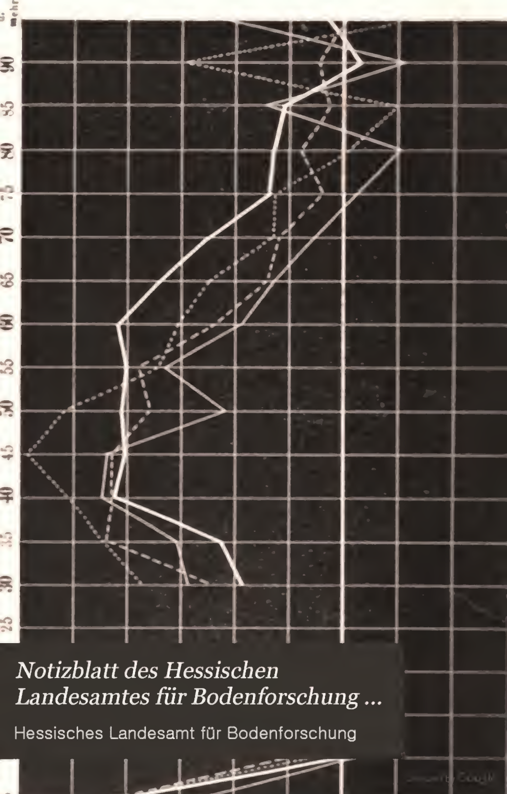


Notizblatt des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung ...

Hessisches Landesamt für Bodenforschung


BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA









Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und der

Großh. geologischen Landesanstalt

zu Darmstadt.

Herausgegeben

von

R. Lepsius.

IV. Folge, 26. Heft.

(Mit 5 Tafeln und 3 Figuren im Texte.)

(Mit Beilage der Mitteilungen der Großh. Hessischen Zentralstelle für die Landesstatistik.)



Darmstadt 1905.

In Kommission bei A. Bergsträsser.

L. C. WITTICH, DARMSTADT.

Inhalt.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und der

Großh. geologischen Landesanstalt

zu Darmstadt.

Herausgegeben

von

R. Lepsius.

IV. Folge, 26. Heft.
(Mit 5 Tafeln und 3 Figuren im Texte.)

(Mit Beilage der Mitteilungen der Großherzoglich Hessischen Zentralstelle für die Landesstatistik.)



Darmstadt 1905.
In Kommission bei A. Bergſträßer.

Inhalt.

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und der

Großherzoglichen Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt.

IV. Folge, 26. Heft.

1905.

Bericht über die Arbeiten der Großh. Hessischen geologischen Landesanstalt im Jahre 1905

von R. Lepsius.

Landesgeologe Professor Dr. Klemm nahm im Sommer 1905 den kristallinen Teil des Blattes Roßdorf neu auf und führte eine Anzahl von Begehungen für die Herstellung der geologischen Übersichtskarte des Odenwaldes aus.

Amtliche Gutachten erstattete er im Jahre 1905 über die Bodenverhältnisse der Weinbaudomanialgelände bei Heppenheim und Bensheim, und über die Beschaffenheit von Brunnen in Büdesheim in der Wetterau; ferner solche über die Wasserversorgung folgender Gemeinden in Oberhessen: Gedern, Burkhards, Grebenhain, Crainfeld, Meiches, Windhausen, Helpershain, Köddingen, Oberbreidenbach, Alsfeld, Burg-Gemünden, Nieder-Gemünden, Frischborn (Kreis Lauterbach), Kirtorf, Appenrod, Ober-Ofleiden und über die Quellfassungsanlagen bei Lauter für die Gruppenwasserversorgung Bad-Nauheim. Außerdem untersuchte er im Auftrage der Bauabteilung Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen mehrere Proben von Gesteinen für Straßenbeschotterung.

Professor Klemm setzte im Sommer 1905 während seiner Urlaubszeit mit Subvention Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern und der Königlich Preußischen Akademie der

Wissenschaften in Berlin die geologische Untersuchung der Tessiner Alpen fort.

Im Sommer 1906 wird Professor Klemm die Aufnahme von Blatt Roßdorf abschließen und die Begehungen des Odenwaldes für die Herstellung der geologischen Übersichtskarte fortsetzen.

Landesgeologe Bergrat Dr. Steuer kartierte den rechtsrheinischen Teil von Blatt Oppenheim und führte eine Anzahl von Begehungen und Untersuchungen im Tertiär von Rheinhessen und der Wetterau aus.

Er nahm eine Anzahl von Untersuchungen über Wasserversorgungen und über andere technische Fragen vor und erstattete Gutachten über die Wasserversorgungen von Bingen, Dromersheim, Eisenbahnstation Gauodernheim, Lonsheim, Mainz, Roßdorf, Erweiterung der Bosenheimer Gruppenwasserversorgung, Gonsenheim, Erbesbüdesheim, Reichelsheim i. W., Mineralquellen von Rosbach und Groß-Karben.

Er besuchte die Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereins in Konstanz vom 25. bis 30. April 1905 und nahm an sämtlichen Exkursionen teil.

Im Jahre 1906 wird Dr. Steuer die Aufnahme des Blattes Oppenheim beenden und Blatt Gernsheim in Angriff nehmen. Die Untersuchungen im Tertiär des Mainzer Beckens werden fortgesetzt werden.

Landesgeologe Dr. Schottler führte im Sommer des Jahres 1905 die geologische Aufnahme des Blattes Viernheim (Käfertal) zu Ende und begann die Kartierung des Blattes Sensbach (Schloßau). Er wird im Sommer 1906 das Blatt Sensbach abschließen und mit den Arbeiten auf Blatt Seligenstadt anfangen. Im Frühjahr 1905 unternahm er eine vierwöchige Studienreise, um in verschiedenen bodenkundlichen Laboratorien die Einrichtungen und Untersuchungsmethoden kennen zu lernen. Er besuchte auf dieser Reise die betreffenden Institute der Königlich preußischen geologischen Landesanstalt zu Berlin, der Königlich sächsischen Forstakademie zu Tarandt, der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Möckern bei Leipzig und der Universität Breslau. Von den Vorständen

dieser Institute wurden ihm in höchst dankenswerter Weise die von ihnen befolgten Grundsätze bei agronomischen Arbeiten dargelegt.

Dr. Schottler nahm ferner an der Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereins zu Konstanz teil.

Professor Dr. Schopp setzte seine Aufnahmen in der Umgegend von Alzey und Fürfeld im westlichen Rheinhessen fort.

Im Jahre 1905 erschien die VIII. Lieferung der geologischen Karte des Großherzogtums Hessen im Maßstabe 1:25000, enthaltend Blatt Birkenau (Weinheim) mit Erläuterungen, aufgenommen vom Landesgeologen Dr. Klemm und Blatt Groß-Gerau mit Erläuterungen, aufgenommen vom Landesgeologen Dr. Steuer. Es sind damit vom Jahre 1886 bis 1905 im ganzen 21 Blätter dieser Karte erschienen. In Vorbereitung sind die Blätter Oppenheim, Seligenstadt, Sensbach und die Übersichtskarte des Odenwaldes (im Maßstabe 1:100000).

Darmstadt, am 1. Januar 1906.

Der Direktor der Grossh. geologischen Landesanstalt.

Dr. R. Lepsius.



Die Trachyte des nördlichsten Odenwaldes

von G. Klemm.

Mit 5 Tafeln.

1. Vorkommen und geologische Stellung.

Das Hügelland zwischen Darmstadt, Dieburg, Offenbach und Frankfurt a. M., das sich zum größten Teil aus Schichten des Rotliegenden aufbaut, unter denen nur an wenigen Stellen kristallines Grundgebirge zutage tritt, muß man vom geologischen Standpunkt aus als nördlichste Ausläufer des Odenwaldes betrachten. In diesem vielfach noch mit einer diluvialen Hülle — vorwiegend Flugsand — bedeckten Gebiete treten an zahlreichen Stellen junge Eruptivgesteine zutage. Sie bilden vorzugsweise kleine Kuppen oder Gänge, seltener Decken, und sind zum größten Teil Basalte oder basaltähnliche Gesteine. Außer diesen finden sich aber auch Trachyte und diese letzteren sollen nunmehr im folgenden ausführlicher geschildert werden, nachdem sie früher durch Chelius[1]) und den Verfasser[2]) mehrfach kurz besprochen worden sind.

Die speziellere Beschreibung der Trachyte erfolgt erst jetzt, weil einerseits an mehreren der Steinbrüche größere Veränderungen in Aussicht standen, von denen gute Aufschlüsse zu erwarten waren, andererseits, weil es wünschenswert erschien,

---

[1]) Erläuterungen zu Blatt Messel der geolog. Karte von Hessen im Maßstabe 1:25000. Darmstadt 1886. S. 28—31.

[2]) Notizblatt d. V. f. Erdkunde etc. zu Darmstadt. 1898. S. 8. Berichte über d. Vers. d. Oberrheinischen geolog. Vereins. 1899. S. 27. Erläuterungen zu Blatt Neu-Isenburg d. geolog. Karte von Hessen im Maßstab 1:25000. Darmstadt 1901. S. 24—26.

vor Abschluß der Bearbeitung eine möglichst vollständige Übersicht über die Arten der im Trachyt als Einschlüsse vorkommenden fremden Gesteine zu erhalten.

Drei der zu besprechenden Trachyte waren schon Chelius bekannt, nämlich die aus dem Distrikt „Sporneiche" östlich von Messel, von Dietzenbach und vom „Hohen Berg" zwischen Dietzenbach und Heusenstamm.

Zwei weitere hat dann A. v. Reinach[1]) aufgefunden, einen am Neuhof bei Sprendlingen und ein anderes Vorkommen in einer Bohrung an der Dampfmühle unweit des genannten Dorfes.

Der Trachyt von der Sporneiche bei Messel bildet einen ganz flachen Buckel, der sich nur um etwa 10 m über die Umgebung erhebt. Er bedeckt ein Areal von zirka 30 ha. Am besten ist er zurzeit aufgeschlossen durch einen großen von Herrn Christ in Dieburg erpachteten Steinbruch an der Straße von Messel nach Eppertshausen. Ein anderer großer Bruch liegt diesem gegenüber südlich von der Straße, ist aber seit mehr als 10 Jahren außer Betrieb. Außerdem existiert noch eine Anzahl kleiner Schürfe, die sämtlich außer Betrieb stehen und meist verfüllt und zugewachsen sind. In dem nach der Langwiese (nach S) ziehenden Entwässerungsgraben des Bruches südlich von der Eppertshäuser Straße wurde durch eine Aufgrabung nachgewiesen, daß daselbst der Trachyt dem Rotliegenden aufgelagert ist. Die Grenzfläche fällt nach N ein, der Trachyt ist in Platten senkrecht zur Berührungsfläche abgesondert. Unmittelbar am Contact enthält er zahlreiche kleine aus der rotliegenden Arkose stammende Quarzkörnchen und Feldspatbröckchen.

Auf der Nordseite der Straße wurde durch Bohrungen und einen Schurfgraben an der Fuchsbauschneise zwischen Buchhügel- und Thomashüttenschneise nachgewiesen, daß hier das Rotliegende den Trachyt überlagert.

---

[1]) Das Rotliegende in der Wetterau usw. Abh. d. Kgl. Preuß. geolog. Landesanstalt. Neue Folge. Heft 8. Berlin 1892. S. 31.

Resultate einiger Bohrungen, die in den Jahren 1891—93 in der Umgebung von Frankfurt ausgeführt wurden. Ber. über d. Senckenbergische naturforschende Ges. in Frankfurt a. M. 1894. S. 18.

Über das Altersverhältnis zwischen dem Trachyt und dem benachbarten Basalt aus dem Distrikt „Mainzer Eiche“ ließen sich keine Beobachtungen anstellen.

Der Trachyt des „Hohen Berges“, zirka 3 km nördlich von Dietzenbach (Blatt Neu-Isenburg), eines Hügels, der seine Umgebung um nur 16 m überragt, tritt auf einer Fläche von etwa 15 ha zutage, mag aber zu mindestens demselben Betrage durch Flugsand und Diluvialschotter dem Blicke entzogen sein. Auch er scheint auf einem Sockel von Rotliegendem zu ruhen, jedoch ist auch hier die Grenze zwischen beiden nicht aufgeschlossen. Bis vor kurzem stand in diesem Vorkommen ein großer Steinbruch im Betriebe (siehe Tafel I, Fig. 2), der viel Material für die Beschotterung der Bahnstrecke Offenbach-Dieburg geliefert hat. Derselbe befindet sich auf der nördlichen Seite des Hügels, während die auf seiner Südseite gelegenen Schürfe nicht mehr benutzt werden.

Der Trachyt von Dietzenbach bildet einen flachen, etwa 250 m langen und 150 m breiten Buckel östlich vom Dorfe, dicht am Bahnhofe. Fast die ganze Fläche, auf welcher Trachyt zutage tritt, wird von einem Steinbruche eingenommen (vgl. Tafel II, Fig. 1). Schon Chelius (l. c.) beobachtete, daß in diesem Steinbruche der Trachyt an mehreren Stellen durch Rotliegendes bedeckt wurde und gegenwärtig sieht man infolge des Vorrückens der Abbauarbeiten nach Norden diese Überlagerung an der ganzen Nordwand des Aufschlusses.

Die Grenzfläche des Trachytes gegen das Rotliegende hat ziemlich einfachen Verlauf. Apophysen des Trachytes schienen bis vor kurzem zu fehlen. Erst durch die Verlegung der Straße von Dietzenbach nach Heusenstamm, die nunmehr den Bruch durchschneidet, ward bei deren nördlichem Austritt eine kleine Trachytader im Rotliegenden bloßgelegt, die bei der kurz nach jener Straßenverlegung ausgeführten Exkursion des Oberrheinischen geologischen Vereines am 8. April 1904 von mehreren Teilnehmern aufgefunden wurde.

Contactmetamorphische Einwirkungen des Trachytes auf das Rotliegende sind nicht nachzuweisen. Hingegen zeigt ersterer

an der Grenze eine endogene Contacterscheinung, nämlich deutliche Fluidalstruktur mit protoklastischen Phänomenen.

Hieraus muß, wie schon früher dargelegt wurde, der Schluß gezogen werden, daß der Trachyt eine Intrusion im Rotliegenden bildet, was auch für den von der Sporneiche anzunehmen ist, der ja ebenfalls an einer Stelle vom Rotliegenden überlagert wird.

Wie schon Chelins betonte, liegen die drei Trachytvorkommen von der Sporneiche, von Dietzenbach und vom Hohen Berg fast genau auf einer NNW streichenden Linie. Dieser Umstand sowie die nahe petrographische Übereinstimmung, welche sie untereinander zeigen, lassen die Annahme als nicht ungerechtfertigt erscheinen, daß sie annähernd gleichzeitig auf einer Spalte emporgedrungen sind, obwohl eine solche Spalte nicht sicher nachzuweisen ist.

Dagegen unterscheiden sich von den ebengenannten die Trachyte vom Neuhof und von der Dampfmühle bei Sprendlingen; diese beiden aber sind wiederum einander überans ähnlich.

Der Trachyt vom Neuhof ist zurzeit nur in zwei Gräben je zirka 200 m südlich nnd nördlich vom Gntshof zu beobachten, der eine am Teiche, der andere im Felde gelegen. An beiden Stellen scheinen rotliegende Letten eine dünne Hülle über dem Eruptivgestein zu bilden. Auch im Brunnen des Gutshofes soll Trachyt angetroffen worden sein. Ob auch hier eine Intrusivmasse vorliegt oder ob das Auftreten gangartig ist, konnte nicht ermittelt werden. Das stark zersetzte Gestein hat hier durch das Ausfallen der zahlreichen zersetzten idiomorphen Feldspäte löcherige Beschaffenheit angenommen. Der Trachyt aus dem Bohrloche an der Dampfmühle bei Sprendlingen wurde bei 130 m Tiefe in einer Mächtigkeit von 2,5 m angetroffen; darunter folgen 3,5 m Arkose, welche auch das Hangende des Trachytes bildet und dann noch 1 m Trachyt, wiederum von Arkose unterlagert. Wahrscheinlich treten also diese Trachytmassen in Gangform auf; jedoch ist der Ausstrich bis jetzt nicht nachzuweisen gewesen, was wohl auch bei der sehr tiefgreifenden Zersetzung, welche das Gestein betroffen hat, schwer zu erwarten ist.

2. Petrographische Beschaffenheit.

a) Trachyt von der Sporneiche.

Von allen oben aufgezählten Trachytvorkommen ist das frischeste dasjenige von der Sporneiche, mit dessen Schilderung daher auch begonnen werden soll. In jener Zeit, als Chelius das Blatt Messel geologisch aufnahm, scheint dasselbe allerdings weit weniger gut aufgeschlossen gewesen zu sein, als gegenwärtig, so daß er als das frischeste Material dasjenige vom Hohen Berge bezeichnete.

Der Trachyt von der Sporneiche zeigt plattige Absonderung. Die Platten sind im Durchschnitt 4—5 cm stark, erreichen aber auch manchmal bis über 1 m Dicke. Im Hauptbruche streichen auf der Nordwand die Platten etwa N 70° O und fallen mit 60° nach NW ein. Wie Fig. 1, Tafel I zeigt, kommt es aber auch vor, daß die Absonderungsflächen gewölbt sind, bisweilen sogar gedreht.

Außer der Hauptplattungsrichtung treten nun aber noch andere Absonderungsflächen auf, durch welche die Platten in parallelepipedische oder unregelmäßig prismatische Stücke zerlegt werden, so daß alle Übergänge von plattiger zu säuliger Absonderung vorhanden sind. An der Nordwand des Hauptbruches ist neben der N 70° O streichenden Hauptabsonderungsrichtung noch eine solche von N 10° W Streichen und 80° Einfallen nach W ausgebildet, sowie noch mehrere andere, die minder gut ausgeprägt sind. An der Ost- und Südwand des Bruches stellen sich die Platten senkrecht und besonders hier entstehen durch das gleichzeitige Auftreten zweier ungefähr gleichwertiger Absonderungsrichtungen, die sich unter ca. 30° schneiden (N 15° O und N 45° O) deutlich vierseitige Säulen von flachrhombischem Querschnitt. Manche sind auch durch das Hinzutreten einer Absonderungsfläche von N 50° W Streichen sechsseitig gestaltet.

Außer in dem jetzt in Betrieb stehendem Bruche wurde der Trachyt von der Sporneiche früher noch in mehreren anderen, nun auflässigen und fast völlig verwachsenen Brüchen abgebaut.

Die Farbe des Trachytes ist hellgrau, das Aussehen matt. Auch die Spaltflächen der porphyrischen Feldspäte sind im allgemeinen glanzlos, so daß man auf ziemlich starke Zersetzung des Gesteins schließen kann.

Jedoch finden sich bisweilen in dickeren Platten Kerne von weit frischerer Beschaffenheit, hellgrau mit einem schwachen Stich in bläuliche oder gelblichgrüne Färbung.

Derartige Stücke, wie ein solches auf Tafel II, Fig. 2 in natürlicher Größe dargestellt ist, besitzen eine Art schwachen Glasglanzes, hervorgerufen durch die zahllosen glasglänzenden Spaltflächen der kleinen Feldspäte der Grundmasse. Auch die porphyrischen Feldspäte, die teils leistenförmige, teils fast quadratische Umrisse auf dem Bruche ergeben und meist nur einige Millimeter lang sind, selten 1 cm und noch seltener über 1 cm lang werden, haben sehr frisches Aussehen.

Wie die Abbildung erkennen lässt, haben dieselben oft einen helleren, lebhaft glasglänzenden Rand um einen etwas dunkleren, matteren Kern; sie umschließen nicht selten Eisenerzkörnchen oder auch Augit und Hornblende. Diese Gemengteile zeigen auf der angeschliffenen Fläche teils prismatische, teils unregelmäßig eckige Durchschnitte, deren Durchmesser ganz wesentlich hinter dem der porphyrischen Feldspäte zurückbleiben.

Die Grundmasse löst sich unter der Lupe auf in ein feinkörniges Aggregat leistenförmiger oder unregelmäßig eckiger Feldspäte, das durch sehr zahlreiche opake Erzkörnchen bestäubt erscheint. Die kleinen Feldspatleistchen zeigen zum Teil parallele Lagerung, ohne jedoch dem Gestein eine deutliche Fluidalstruktur zu verleihen.

Auf das Vorhandensein einer solchen deutet aber eine nicht selten zu beobachtende rostbraune Bänderung (vergl. Fig. 2 auf Tafel II) hin, sowie der Umstand, daß manche Bruchflächen weit glatter sind als die anderen, die ziemlich rauhe Beschaffenheit haben. Splitteriger Bruch ist namentlich auf den ebeneren Bruchflächen nicht selten wahrzunehmen.

Das Gestein ist sehr arm an Poren oder größeren Hohlräumen. Sein spezifisches Gewicht (richtiger Volumgewicht)

wurde mit Kaliumquecksilberjodidlösung bei 17° zu 2,598 bestimmt. Das Gesteinspulver hat eine hellgraue Färbung.

Bei der Verwitterung wird die Farbe des Trachytes zunächst etwas heller unter Annahme eines grünlichen Tones, dann tritt oft starke Gelbfärbung ein und zuletzt bleicht er aus und wird ganz hellgrau und ziemlich mürbe. Das Endprodukt der Verwitterung ist eine im trockenen Zustande pulverige, im feuchten lehmartige, lichtgelbliche Masse.

Mikroskopische Zusammensetzung.

Bei schwacher Vergrößerung zeigen Dünnschliffe des frischesten Trachytes von der Sporneiche eine farblose Grundmasse mit einigen größeren Feldspäten, die nur zum kleinen Teil scharfe, gradlinige, meist rundliche oder ganz unregelmäßige Umrisse haben und sich nicht deutlich von der Grundmasse abheben. Ferner gewahrt man in nicht sehr beträchtlicher Anzahl dunkle, sechs- oder achtseitige Querschnitte oder angenähert rechteckige Längsschnitte von Augit und Hornblende, die übrigens nicht selten auch in ganz unregelmässigen Fetzen vorkommen; Magneteisen findet sich in quadratischen oder sechsseitigen oder ganz unregelmäßigen Durchschnitten, bisweilen auch in ganz „zerhackt“ aussehenden Körnern. In vereinzelten Individuen treten auf Apatit, Titanit, Zirkon, Rutil, sowie farblose Säulchen und Körnchen und zahllose kleinste Magnetitteilchen. Endlich ist noch als sekundärer Gemengteil ein etwas trübe erscheinendes Carbonat vorhanden, das in kleinen Flitterchen durch das ganze Gestein verteilt ist, sich auf den Spaltrissen der Feldspäte, der Augite und Hornblenden angesiedelt hat und die spärlichen Hohlräume ausfüllt, welche sich bisweilen zwischen größeren Feldspatkörnern finden.

Die porphyrischen Feldspäte haben fast nie, auch nicht in den am regelmäßigsten begrenzten Körnern, geradlinige Umrisse, sondern ihre Konturen zeigen gewöhnlich zahlreiche kleine Vertiefungen und Vorsprünge, durch die sie fest mit der Gesteinsgrundmasse verwachsen sind. Im polarisierten Licht zerfallen sie zum größten Teil in ein Aggregat zwillings-

gestreifter, unregelmäßig miteinander verwachsener Körner. Spaltblättchen nach dem Brachypinakoïd zeigen eine Auslöschungsschiefe von $+ 8^0$ bis $+ 3^0$ gegen die Trace von 0 P und die Austritte zweier Axen. Hiernach liegt also Oligoklas vor. Ein verhältnismäßig kleiner Teil der porphyrischen Feldspäte besteht aus Sanidinen, die aber recht häufig keine einheitliche Auslöschung zeigen, sondern eine Teilung in verschiedene Felder usw., wie dies bei dem Trachyt von Dietzenbach noch besprochen werden wird.

Bei vielen der porphyrischen Plagioklase beobachtet man aber im polarisierten Lichte ein sehr auffälliges Verhalten. Die Zwillingslamellen erscheinen nämlich nur ganz verwaschen und verschwommen und oft sieht man nur ganz unregelmäßige netzartige Zeichnungen.

Fig. 1 auf Tafel IV und Fig. 5, Tafel III zeigen derartige Feldspateinsprenglinge mit verschwommener Zwillingsbildung bezw. undulöser Anslöschung.

Dies eigentümliche Verhalten der porphyrischen Trachytfeldspäte erinnert in mancher Hinsicht an die Erscheinungen, welche Plagioklasspratzlinge in Diabasen oder Basalten zeigen, z. B. in dem früher vom Verfasser beschriebenen Diabas von Niederneukirch[1]) in der sächsischen Lausitz. Der Diabas bildet daselbst im Einschnitt der Bahn westlich von der genannten Station einen im Granitit auftretenden Gang, der zahlreiche Fragmente des Nebengesteins umschließt, die zum Teil in ihre Gemengteile durch Zerspratzung aufgelöst sind. An fast allen isolierten Plagioklaseinschlüssen sieht man nnn im polarisierten Licht, daß die Zwillingslamellen sehr stark verwaschene Begrenzungen zeigen und außerdem eigentümliche netzartige Zeichnungen aufweisen, die Fig. 4 auf Tafel IV veranschaulichen will.

Häufig sieht man, daß die beiden Systeme von Zwillingslamellen sich in der Art durchdringen, daß sie Fortsätze aussenden, die senkrecht zu ihrer Fläche stehen. Dreht man daher

---

[1]) Erläuterungen zu Sektion Neustadt—Hohwald (Nr. 69) der geologischen Spezialkarte des Königsreichs Sachsen. Leipzig 1890. S. 20.

das Präparat zwischen gekreuzten Nicols, so wird ein Teil der Querbalken des Netzwerkes in dem Augenblicke ausgelöscht, in dem das Lamellensystem, von dem sie ausgehen, zur Dunkelstellung gelangt, während die übrigen Querbalken bei einer weiteren Drehung des Schliffes mit dem anderen System von Zwillingslamellen gleichzeitig verdunkelt werden. Diese eigentümliche Struktur, die sich auch an den Feldspäten mancher noch als solche erkennbarer Graniteinschlüsse entwickelt findet, ist in dem unveränderten Granit nie zu beobachten und muß deshalb auf die Einwirknng des Diabas zurückgeführt werden, durch welche also sicher eine teilweise Umkristallisation der eingeschlossenen Granitfeldspäte bewirkt wurde. Eine solche wird auch dadurch bewiesen, daß viele dieser Spratzlinge mit Augit, Biotit und opakem Erz infiltriert sind, die unter völliger Einbüßung ihrer selbständigen Umrisse gleichfalls eine netzförmige Durchäderung des Plagioklases bewerkstelligen. Auch ein Teil der Orthoklaseinschlüsse zeigt randlich oder längs kleiner Spalten eine netzartige Durchäderung mit Plagioklassubstanz.

Ähnliche Veränderungen ließen auch die Plagioklase der Graniteinschlüsse im Basalt von Stolpen erkennen[1]): „Die Plagioklase des Granites zeigen nur an sehr wenigen Stellen noch die ursprüngliche Zwillingsstruktur; gewöhnlich erscheinen zwischen gekreuzten Nicols nur undeutlich wolkig-streifige oder fleckige Zeichnungen."

Das mit dem hier geschilderten sehr gut übereinstimmende Verhalten eines Teiles der porphyrischen triklinen Feldspäte des Trachytes legt die Vermutung nahe, daß dieselben Spratzlinge darstellen, die aus eingeschlossenen Brocken feldspatreicher Gesteine isoliert wurden. Man kann sich allerdings auch vorstellen, daß diese Feldspäte alte Ansscheidungen des Magmas sind, die durch dasselbe später wieder beeinflußt wurden und ein Teil der oben geschilderten Erscheinungen, nämlich die Zerbrechung größerer Feldspäte in eine Anzahl

[1]) Klemm, Erläuterungen zu Sektion Stolpen (Nr. 68) der geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen. Leipzig 1892. S. 25.



zum Teil etwas gegeneinander verschobener Bruchstücke sowie die undnlöse Auslöschung dürfte wohl sicher auf magmatische Bewegungen znrückzuführen und demnach als Protoklase zu bezeichnen sein. Auch spricht z. B. das Verhalten des in Fig. 5 auf Tafel III abgebildeten Feldspates für Einwirkung des Magmas. Der Kern desselben zeigt die geschilderten netzartigen Zeichnungen, während der Rand nnscharfe Zwillingslamellen aufweist. Da nnn aber mit diesem Feldspat Trachythornblende verwachsen ist, die bis in den geäderten Kern hineinreicht, mnß man die Ausscheidung dieses Feldspates aus dem Magma annehmen.

Derselbe zeigt auch ganz deutlich einen zonaren Aufbau, der sich in wechselnder Auslöschungsschiefe der einzelnen Zonen bemerkbar macht. Hierbei nimmt die Auslöschungsschiefe von innen nach außen ab, was auf eine von innen nach anßen steigende Acidität hinweist. Die äußerste Zone ist Sanidin, die anch an dem in Fig. 1 auf Tafel IV abgebildeten Kristall sich deutlich gegen den Kern abhebt. Auch makroskopisch oder bei schwacher Vergrößerung erkennt man schon um viele der porphyrischen Feldspäte einen glasigfrischen Sanidinrand ausgeschieden (vergl. Fig. 2, Tafel II).

Die porphyrischen Feldspäte der frischesten Trachytstufen zeigen keine Zersetzungserscheinnngen. Sie umschließen meist reihenweise angeordnete, winzigste Gasporen und Glaseinschlüsse, von denen viele die Gestalt kleiner Stäbchen besitzen. Auf den Spaltrissen der Feldspäte haben sich sehr häufig Carbonate in feinsten Flitterchen angesiedelt.

Nächst dem Feldspat treten noch Augit und Hornblende in porphyrischen Kristallen auf. Beide sind oft, in der Prismenzone wenigstens, idiomorph ausgebildet, erscheinen aber anch häufig in ganz nnregelmäßigen Fetzen.

Der Augit erscheint in dünnen Schliffen ganz blaßgrün, fast farblos nnd zeigt keinen Pleochroismus. Seine Auslöschnngsschiefe ist ungefähr 40°. Außer in Gestalt deutlicher, größerer Kristallindividnen tritt er in der Grundmasse häufig in farblosen Körnchen und Säulchen von ganz rauhen Umrissen auf.

Fast alle Augitkristalle sind schon in starker Umwandlung in ein etwas trübe erscheinendes, wohl eisenhaltiges Carbonat begriffen.

Derselben Umwandlung unterliegt anch die Hornblende, die blaßbraune Farbe und kräftige Absorption besitzt. Ihre Auslöschungsschiefe in vertikalen Schnitten beträgt ca. 9°. Augit und Hornblende sind oft mit parallelen Vertikalachsen verwachsen; die Begrenzungen gegeneinander pflegen sehr unregelmäßig zu sein.

Nicht selten sind die Hornblenden von einem Kranze von opaken Körnchen umgeben, der allerdings weniger dicht zu sein pflegt als in den kaustischen Umrandungen, die andere Hornblenden vulkanischer Gesteine öfters zu zeigen pflegen. Im übrigen umschließen Augit und Hornblende öfters opake Erzkörnchen und manchmal auch Apatitkriställchen.

Die Grundmasse des Gesteins besteht aus Sanidinen, die zumeist in leistenförmigen Durchschnitten mit Zwillingsnaht erscheinen. Die Umrandungen der einzelnen sind zum großen Teil nicht gradlinig. Ihre Länge beträgt meist zwischen 0,2—0,4, ihre Breite zwischen 0,07—0,15 mm. Sie zeigen im allgemeinen keine regelmäßige Anordnung, sondern liegen, wie Tafel III, Fig. 2 zeigt, wirr durcheinander. Die Zwischenräume zwischen diesen Sanidinleistchen werden eingenommen von wesentlich kleineren, ganz unregelmäßig begrenzten Individnen, während sich andererseits aus dem Gewirre der größeren Leistchen einzelne regelmäßig umrandete Individuen mikroporphyrisch abheben. Manchmal sind in dem Gestein kleine Hohlräume vorhanden gewesen, die durch die sie begrenzenden Feldspatleisten eine zackige, polygonale Begrenzung erhalten haben und später vielfach durch sekundär gebildetes Carbonat ausgefüllt worden sind. In anderen Fällen besteht die Ausfüllung solcher Zwischenräume zwischen den Sanidinleistchen aus einer fast farblosen, isotropen Substanz, die man wohl als Gesteinsglas ansehen darf. Manchmal ist dasselbe augenscheinlich in eine lebhaft aggregatpolarisierende Masse umgewandelt.

Hier und da haben, besonders in der Nähe von Einschlüssen oder größeren porphyrischen Feldspäten die Sanidinleistchen eine Art fluidale Anordnung (vergl. Fig. 3 auf Tafel III).

In der Grundmasse treten noch als weitere mikroskopische Gemengteile auf Apatit, Zirkon, Rutil, Titanit, Magnetit sowie sehr zahlreiche farblose Nädelchen.

Der Apatit, oft in scharfumrandeten Kriställchen, zeigt meistens sehr trübe Beschaffenheit. Zirkon und Rutil sieht man im Schliff nur sehr selten. Die größten Zirkonkriställchen, die sich in dem Gesteinsanteil des Gesteinspulvers vorfanden, der aus konzentriertem Methylenjodid sich absetzte, messen etwa 0,5 mm. Die meisten sind bedeutend kleiner. Der Titanit bildet gelbe Kriställchen der „Briefkuvertform", zuweilen auch unregelmäßige Körner, die nur sehr selten über 0,3 mm groß werden.

Bei der Verwitterung des Trachytes fallen ihr zuerst der Augit und die Hornblende zum Opfer. Sie werden entweder ganz herausgelöst oder es bleiben an ihrer Stelle trübe, ferritische Häufchen zurück, bisweilen auch lebhafte Aggregatpolarisation zeigende Massen. Die Carbonate, die bei der Zersetzung der Bisilicate entstehen, werden ziemlich rasch ausgelaugt, auch wohl ein Teil des Eisenerzes, wodurch die Farbe des Gesteins immer heller wird, schließlich fast weiß. Die Feldspäte zeigen sich in solchen ausgebleichten Gesteinen aber noch fast ganz frisch.

Chemische Zusammensetzung.

Nach Analysen der Großherzoglich chemischen Prüfungsstation für die Gewerbe in Darmstadt (ausgeführt unter Leitung von Professor W. Sonne) hat der frischeste Trachyt von der Sporneiche im lufttrockenen Pulver folgende Zusammensetzung: [1])

---

[1]) C. Chelius teilt in den Erläuterungen zu Blatt Messel (1. Auflage), S. 64 eine Kieselsäurebestimmung des Trachytes von der Sporneiche mit (Analytiker F. W. Schmidt), die 63,28 % SiO_2 ergab.



	I	II	III
SiO_2	60,96 %	61,10 %	60,48 %
TiO_2	0,54 „	0,39 „	0,50 „
Al_2O_3	16,67 „	16,98 „	18,95 „
Fe_2O_3	4,52 „	3,45 „	2,35 „
FeO	2,17 „	2,76 „	2,28 „
MgO	0,50 „	0,38 „	0,50 „
CaO	1,71 „	2,12 „	1,85 „
Na_2O	6,22 „	6,14 „	6,03 „
K_2O	4,26 „	4,73 „	4,86 „
P_2O_5	0,31 „	0,32 „	0,18 „
FeS_2	0,51 „	0,32 „	0,17 „
Glühverlust	1,20 „	1,38 „	1,42 „
Feuchtigkeit	0,27 „	0,11 „	0,28 „
	99,84 %	100,18 %	99,85 %

Durch heiße konzentrierte Salzsäure lassen sich aus dem Pulver desselben Trachytes ausziehen:

SiO_2	2,04 %
Fe_2O_3	4,48 „
Al_2O_3	0,50 „
CaO	0,48 „
MgO	0,07 „
Na_2O	0,23 „
K_2O	0,07 „
SO_3	0,04 „
	7,91 %

ferner entweichen CO_2 1,31 % als Mittel von 3 direkten Bestimmungen, sowie als
Mittel von 2 anderen
Bestimmungen 1,33 „
also im Mittel 1,32 %.

Diese Zahlen der in Salzsäure löslichen Bestandteile zeigen an, daß in der Hauptsache Magneteisenerz und Carbonate gelöst werden und wahrscheinlich die spärliche Glasbasis, aus der die Kieselsäure, die Tonerde und die Alkalien stammen.

Ganz unerklärt bleibt nur der schwache Schwefelgehalt, da weder Hauyn noch ein anderes Schwefel enthaltendes Mineral unter dem Mikroskop nachzuweisen ist, wie etwa z. B. ein sulfidisches Erz; speziell die Durchmusterung der Schwergemengteile auf Pyrit war durchaus erfolglos.

Die direkte Bestimmung der Kohlensäure durch Auffangen im Kaliapparat zeigt, daß die in der Bauschanalyse als „Glühverlust" angegebene Substanz nur Kohlensäure sein kann, die aus den sekundär gebildeten Carbonaten stammt.

Zur Berechnung der Molekularprozente wurde das Mittel aus den vorstehend unter I—III aufgeführten Trachytbauschanalysen genommen (IV); hierin wurde alles Eisen als Fe O umgerechnet, S als SO_3, der Glühverlust als CO_2 angeführt (V). Diese Analyse wurde auf 100 umgerechnet (VI). In VII sind die Molekularquotienten nach Osanns Tabellen aufgeführt, in VIII die Molekularprozente.

	IV		V	VI	VII	VIII
SiO_2	60,85 %	SiO_2	60,85 %	61,03 %	1,0172	67,54
TiO_2	0,46 „	TiO_2	0,46 „	0,46 „	0,0057	0,38
Al_2O_3	17,53 „	Al_2O_3	17,53 „	17,58 „	0,1719	11,41
Fe_2O_3	3,44 „	FeO	5,72 „	5,74 „	0,0797	5,29
FeO	2,43 „	MgO	0,46 „	0,46 „	0,0115	0,76
MgO	0,46 „	CaO	1,89 „	1,90 „	0,0339	2,25
CaO	1,89 „	Na_2O	6,13 „	6,15 „	0,0992	6,59
Na_2O	6,13 „	K_2O	4,62 „	4,63 „	1,0492	3,27
K_2O	4,62 „	P_2O_5	0,27 „	0,27 „	0,0019	0,13
P_2O_5	0,27 „	SO_3	0,45 „	0,45 „	0,0056	0,37
FeS_2	0,51 „	CO_2	1,33 „	1,33 „	0,0302	2,01
Glühverl.	1,33 „		99,71 %	100,00 %	1,5060	100,00
	99,96 %					

Betrachtet man die Zahlen der Analyse IV und bedenkt man, daß die Menge der Schwergemengteile des Trachytes, die aus Methylenjodid von 3,2 spez. Gew. fallen, noch nicht ganz 1 % beträgt und daß die Menge der porphyrischen Oligoklase sehr stark gegen die Sanidingrundmasse des Gesteines zurücktritt, so wird man Zahlen erwarten müssen, die

mit denen des Sanidins ungefähr übereinstimmen. Da nun die theoretische Zusammensetzung des Orthoklases 64,72 % SiO_2, 18,35 % Al_2O_3 und 16,93 % K_2O ist, so ergeben sich Differenzen hauptsächlich dadurch, daß im Trachyt die Kieselsäuremenge durch CO_2 etwas heruntergedrückt wird und daß ein großer Teil des K_2O durch Na_2O ersetzt wird, das es sogar an Menge wesentlich übertrifft. Es müssen daher die Sanidine des Trachytes zu den Natronorthoklasen gehören, wie dies ja auch schon in anderen Trachyten beobachtet worden ist. Berechnet man aus VIII die Osannsche Typenformel, so erhält man für

s = 67,92	s = 68
A = 9,86	a = 11
C = 1,55	c = 2
F = 6,65	f = 7
	n = 6,7

Hieraus ergibt sich also die Typenformel:

$$s_{68}\ a_{11}\ c_2\ f_7\ n_{6,7}$$

die sehr nahe mit der durch Osann berechneten[1]) des Trachytes vom Typus Monte Vetta, Ischia, übereinstimmt:

$$s_{69}\ a_{11}\ c_2\ f_7\ n_{5,4}$$

Nach diesem Befunde braucht man wohl kein Bedenken zu tragen, das in Rede stehende Gestein auch fernerhin als Trachyt zu bezeichnen und es nicht zu den Bostoniten zu stellen, wie Rosenbusch will.[2]) Da dieser an der hier unten zitierten Stelle von einem häufigen Gehalt der „Trachyte des Frankfurter Waldes" an Grundmassequarz spricht und dieselben als „fast oder ganz plagioklasfrei" bezeichnet, so möchte man fast annehmen, daß ihm Material mit unrichtiger Fundortsbezeichnung vorgelegen hat. Vergleicht man die von Osann berechneten Typenformeln der quarzfreien Bostonite[3]) mit der

[1]) Versuch einer chemischen Klassifikation der Eruptivgesteine, II. Ergußgesteine. Tschermak, miner. u. petrogr. Mitteilungen, XX, S. 410.

[2]) Mikroskopische Physiographie der massigen Gesteine. 3. Auflage, S. 759.

[3]) Tschermak, miner. u. petrogr. Mitteilungen. XXI. Bd. 1902. S. 394.

des Trachytes von der Sporneiche, so fällt der Unterschied in der Zusammensetzung sofort auf.

Bostonit vom				
Typus Andrew's Point:	s_{72}	$a_{14.5}$	c_0	$f_{5.5}$
„ Sölvsberg	$s_{71.5}$	a_{13}	$c_{0.5}$	$f_{6.5}$
„ Tjose	$s_{62.5}$	$a_{8.5}$	c_0	$f_{11.5}$
„ Gjisen	s_{71}	a_{13}	$c_{1.5}$	$f_{5.5}$
„ Mühlörzen	s_{62}	$a_{7.5}$	c_2	$f_{10.5}$.

Noch abweichender sind die Formeln der Quarzbostonite:

Typus Frön	s_{76}	$a_{14.5}$	c_0	$f_{5.5}$
„ Marblehead Neck	$s_{78.5}$	$a_{15.5}$	$c_{0.5}$	$f_{4.5}$.

Zum Vergleich mit dem frischen Trachyt — dessen durchschnittliche Zusammensetzung hier nochmals unter A angeführt ist — wurde ein stark ausgebleichtes Gestein aus einem auflässigen Bruch südlich von dem jetzt in Betrieb stehenden analysiert (B).

	A.	B.
SiO_2	60,85 %	61,17 %
TiO_2	0,46 „	0,66 „
Al_2O_3	17,53 „	20,74 „
Fe_2O_3	3,44 „	2,62 „
FeO	2,43 „	0,01 „
CaO	1,89 „	2,00 „
MgO	0,46 „	0,45 „
K_2O	4,62 „	4,57 „
Na_2O	6,13 „	5,40 „
P_2O_5	0,27 „	0,35 „
SO_3	0,51 „	(FeS_2) 0,14 „
CO_2	1,33 „	0,20 „
Wasserverlust über 110°	—	0,76 „
„ unter 110°	—	0,80 „
	99,96 %	99,87 %

Es zeigt somit der verwitterte Trachyt dem frischen gegenüber eine sehr wesentliche Abnahme an Eisen, der eine Zunahme an Tonerde gegenübersteht. Auch der Natrongehalt ist in ersterem niedriger als im letzteren und die Kohlensäure ist bei der Zersetzung des Gesteines stark vermindert worden.

Es scheint also im wesentlichen eine Auslaugung von $Fe C O_3$ stattgefunden zu haben, das teils aus der Zersetzung der Augite und Hornblenden, teils vom Magneteisen herstammt; und in der Tat ist das zersetzte Gestein von viel blasserer Farbe als das frische. Auffällig ist, daß Kalk und Magnesia bei der Verwitterung nicht ausgelaugt worden sind. Statt der Carbonatpartien, die im frischeren Gestein so oft die Zwickel zwischen mehreren größereu Feldspatleisten erfüllen, sieht man trübe, schmutzig-bräunlichgraue Massen; die als Glas gedeuteten Zwickel des frischen Trachytes sind verschwunden und durch ebensolche trübe Massen wie die Carbonatpartien ersetzt. Apatit und Titanit sind nicht verändert worden. Das Magneteisen erscheint aber in Brauneisenerz umgewandelt und daher dürfte wohl die Hauptmenge des im unfrischen Trachyt nachgewiesenen, über 110° entweichenden Wassers stammen. Was in dem stark zersetzten Trachyt anstelle der Augite und Hornblenden getreten ist, läßt sich nicht sicher sagen, da die betreffenden Verwitterungsprodukte aus dem Schliff herausbröckeln. Nur an einigen Stellen zeigten sich im Dünnschliff Durchschnitte, die wohl auf Augit oder Hornblende bezogen werden könnten, von undefinierbaren trüben, grauen Massen erfüllt. Der Hauptgemengteil des Gesteines, der Feldspat, ist anscheinend gar nicht verändert. Bei diesem mikroskopischen Befunde ist es eigentlich befremdlich, daß das Gestein so mürbe ist, daß es unter dem Hammer nicht mehr splitterig springt, sondern zerbröckelt. Es muß also doch durch die Zersetzung der Augite, des Magneteisens und des Glases das Gesteinsgefüge eine starke Lockerung erfahren haben, ein Verhältnis, wie es ja auch viele Melaphyre und Basalte bei der Verwitterung zeigen, in deren Schliffen man bei aller Mürbe des Gesteines doch die Feldspäte oft fast ganz unverändert sieht.

Eine sehr mürbe Gesteinsprobe von der Sporneiche ergab einen Kieselsäuregehalt von 63,57 %, der also ein noch höheres Anwachsen der Kieselsäure durch weitere Auslaugung des Gesteines andeutet. Auch eine ältere durch Chelius (Erl. z. Bl. Messel, S. 65) mitgeteilte Kieselsäurebestimmung (Anal. F. W. Schmidt) ergab 63,28 % $Si O_2$.

b) Der Trachyt von Dietzenbach.

Der Dietzenbacher Trachyt ist weit dünnplattiger abgesondert, als der von der Sporneiche. Seine Platten sind meist nur einige Zentimeter stark; solche von 2—3 cm Stärke kommen allerdings dazwischen nicht selten vor, ganz vereinzelt aber nur solche von 0,5 cm Dicke und mehr. Auch hier zeigt sich durch gleichzeitiges Auftreten mehrerer Absonderungsrichtungen Hinneigung zu säulenförmiger Struktur. Am Westende des Bruches streicht die Hauptabsonderungsfläche etwa N 50° O bei einem Einfallen von 60° nach SO; in der Mitte streicht sie fast genau WO bei fast saigerem Einfallen, am O-Ende N 50—60° W mit einem Einfallen von etwa 60° nach SW; auch ist hier eine zu jener fast genau senkrecht stehende zweite Absonderungsfläche sehr deutlich ausgebildet. An mehreren Stellen läßt sich beobachten, daß die Oberfläche des Trachytes mit etwa 50° nach Norden zu unter das Rotliegende einschießt.

Das Rotliegende baut sich auf aus grauen oder rötlichen, oft konglomeratischen Arkosen und roten, oft hellgrau geflammten Letten, welche in Form von Bändern oder Nestern in ersteren liegen. Aber diese Letteneinlagerungen greifen mit eigentümlich unregelmäßigen zackigen und gewundenen Linien in die Arkosen ein; oft auch zeigen sie ganz komplizierte Faltungen, Stauchungen, Verzerrungen, Knickungen und Umbiegungen, so daß hier offenbar sehr gestörte Lagerungsverhältnisse vorliegen. Man könnte nun wohl annehmen, daß diese mit der Intrusion des Trachytes in Zusammenhang stünden, wenn sie nicht ganz vorwiegend an die Oberfläche der Ablagerung gebunden wären. Außerdem finden sich auch mitten im Rotliegenden an mehreren Stellen Nester gelben, durch Manganoxyd zum Teil geschwärzten Sandes, der nicht zum Rotliegenden gehört, sondern eher pliocän zu sein scheint. (Vgl. Tafel II, Fig. 1).[1]

Es mag hier nochmals hervorgehoben werden, daß sich nur an einer Stelle eine Apophyse des Trachytes im Rotliegenden nachweisen ließ.

[1]) Vgl. Notizblatt d. V. f. Erdk. u. d. geol. L.-A. z. Darmstadt. IV. Folge. Heft 21, S. 8.

Die Farbe des Trachytes von Dietzenbach ist in den frischesten Stücken, die gefunden wurden, schwach rötlich oder violett; seine Korngröße ist um ein ganz geringes gröber als die des Gesteins von der Sporneiche.

Unter dem Mikroskop unterscheidet es sich dadurch von jenem, daß in ihm die Sanidine der Grundmasse weit häufiger ringsum eine regelmäßige, durch Kristallflächen bewirkte Umgrenzung zeigen, als dort. (Vgl. Fig. 1 auf Tafel III.) Diese idiomorphen Sanidine lassen nun aber sehr häufig durch magmatischen Druck hervorgebrachte Störungen ihrer optischen Beschaffenheit erkennen, Zerdrückungen in oft recht zahlreiche, abweichend voneinander auslöschende Felder, vgl. Tafel III, Fig. 6, während die Umrisse unverletzt geblieben sind, undulöse Auslöschung großer Individnen, sowie nicht selten eine an die „Sanduhrstruktur“ der Augite erinnernde Deformation (Tafel IV, Fig. 2). Zwischen diesen idiomorphen Sanidinen stecken auch kleine, ganz unregelmäßige, aber in geringerer Menge als in dem Trachyt von der Sporneiche. Auch etwas — überall in eine aggregatpolarisierende Masse umgewandeltes — Gesteinsglas ist vorhanden. Dagegen ließ sich in keinem Schliff Augit oder Hornblende nachweisen. Daß diese auch hier früher vorhanden gewesen sind, ist aber sehr wahrscheinlich, da sich nicht selten Hohlräume finden, deren Gestalt auf die frühere Anwesenheit jener Gemengteile hindeuten könnte. Ferner sind durch die ganze Gesteinsgrundmasse verbreitet kleine Partien von Eisenoxydhydrat oder Eisenoxyd, die wohl auch auf die verwitterten Augite und Hornblenden zurückgeführt werden können.

Besonders interessant ist die Struktur, welche der Dietzenbacher Trachyt an seiner Berührungsfläche mit dem Rotliegenden zeigt. Dort findet sich nämlich wie Fig. 3 auf Tafel IV erkennen läßt, eine nur wenige Zentimeter starke Zone entwickelt, in der die Sanidine im Gegensatz zu der im übrigen Gesteinskörper vorwaltenden Tendenz zu idiomorpher Ausbildung in Form von unregelmäßigen rundlichen oder zum großen Teil eckig-splitterigen Körnchen auftreten, die in einer Grundmasse liegen, welche im polarisierten Licht an das

Verhalten vieler Porphyrgrundmassen erinnert. Man sieht bei stärkster Vergrößerung zahlreiche winzige, ganz unregelmäßig gestaltete Teilchen von wenig lebhafter Doppelbrechung und eine isotrope, wohl glasige, Masse zwischen denselben. Es liegt hier offenbar eine durch die Reibung des zähen Magmas beim Empordringen erzeugte Protoklasstruktur vor, indem die in der Auskristallisation begriffenen oder schon ausgebildeten Sanidine zum grossen Teil in kleinste Fragmente zerbrochen wurden oder auch überhaupt nicht zu normaler Entwicklung regelmäßiger Kristallformen gelangten. Diese Grundmasse ist znm Teil reich an winzigen opaken Körnchen, die sich auch manchmal in Streifen anordnen, die man schon mit bloßem Auge wahrnehmen kann. Diese protoklastische und wohl glasreiche Randfacies umschließt häufig kleinere Nester von Trachyt mit normaler Struktur, sie dringt in Adern in die normale Trachytmasse ein und es vollzieht sich ein ganz allmählicher Übergang zwischen beiden hier geschilderten Strukturformen. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch an der mehrerwähnten Trachytapophyse.

Daß die hier geschilderte Strukturabänderung des Trachytes im Magma selbst noch vor dessen völliger Erstarrung herausgebildet ist, ergibt sich zweifellos aus dem allmählichen Übergange der Randzone in das normal struierte Gestein und aus dem Auftreten derselben Struktur in der Apophyse. Daß es sich hier nicht um eine spätere, nach der Erstarrung des Trachytes entstandene mechanische, dynamometamorphe Struktnr handelt, geht auch daraus hervor, daß sich in der Umgebung von einigen deutlich gestreiften und geglätteten Rutschflächen im Trachyt keine derartigen Strukturerscheinungen beobachten ließen.

Der Kieselsäuregehalt des Dietzenbacher Trachytes ist (Chelius, Bl. Messel, S. 64) wesentlich höher als der des Gesteins von der Sporneiche, nämlich 68,02% (Anal. F. W. Schmidt). Auch eine nenerdings an der Großherzoglichen chemischen Prüfungsstation für die Gewerbe ausgeführte Bestimmung ergab 67,70%. Obwohl hierzu das frischeste Material verwendet wurde, das sich an jenem Orte erlangen läßt, ist doch

anzunehmen, daß dies schon stark ausgelaugt ist, da wie S. 22 auseinandergesetzt wurde, alle dunklen Gemengteile, auch deutliche Magnetitkristalle fehlen.

c) Der Trachyt vom Hohen Berge bei Dietzenbach.

Im Hauptbruche auf der Nordseite des Hügels zeigt das Gestein an der südlichen Wand, die nach der Mitte des Berges zu gelegen ist, auf den ersten Blick eine dickplattige Absonderung, die N 50° O streicht bei 60° Einfallen nach SO. Jedoch bemerkt man auf Querklüften, die sehr scharf und ebenflächig ausgebildet sind und N 40—50° W streichen bei steilem Einfallen (80° nach SW), daß doch eine roh säulenförmige Absonderung vorliegt, wie dies auch Tafel I, Fig. 2 zeigt. Nach Angabe der Steinbruchsarbeiter lagen die Säulen am flachen Nordende des Hügels, der durch einen etwa WO gerichteten Einschnitt angefahren wurde, so wie dieser Einschnitt und zeigten Einfallen nach außen, nach dem Fuße des Hügels zu, also nach Westen. In diesem Einschnitt wird der Trachyt von altdiluvialem Mainschotter bedeckt. Auf dem von C. Koch bearbeiteten Blatt Sachsenhausen der preußischen geologischen Spezialkarte ist unter dem Diluvium noch Pliocän angegeben, von dem aber zurzeit nichts wahrzunehmen ist. Rotliegendes wurde weder in dem Nordbruche des Hohen Berges noch den anderen, auf der Südseite befindlichen, schon seit längerer Zeit auflässigen Brüchen im Contact mit dem Trachyt gefunden.

Der Trachyt des Hohen Berges hat meist eine deutliche, wenn auch nur schwache Gelbfärbung. Chelius gibt (l. c.) an, daß er das frischeste unter den drei Trachytvorkommen sei und daß er fast rein weiße Farbe und fast splitterige, etwas glänzende Bruchflächen besitzt. Diese Angaben sind wohl daher zu erklären, daß ihm seinerzeit von allen 3 Trachytfundpunkten nur stark zersetztes Gestein vorlag. Der große Nordbruch speziell hat erst von 1895 ab, infolge des Baues der Bahnlinie von Offenbach nach Dieburg, zu der er einen großen Teil des Schottermateriales lieferte, seine gegenwärtige Ausdehnung erhalten.

Unter dem Mikroskop fällt vor allem die Armnt des Gesteins an porphyrischen Plagioklasen auf. Sie fehlen nicht ganz, wie Chelius angibt, sind aber viel spärlicher vorhanden, als in dem Trachyt von Dietzenbach und dem der Sporneiche. Eine zweite Eigentümlichkeit ist die fast in allen Schliffen deutlich zu Tage tretende Flnidalstruktnr. Schon Chelius hat daranf aufmerksam gemacht, daß die Sanidine in drei verschiedenen Größenverhältnissen ausgebildet sind, nämlich ca. 1—2, 0,1—0,2 und 0,01—0,05 mm, wozu noch die kleinsten nnregelmäßigen Körnchen der Grundmasse kommen. Es sind nnn wesentlich die leistenförmigen Sanidine der beiden kleineren Stufen, welche durch ihre parallele Anordnung die Fluidalstruktur erzeugen, die sich um die größeren Sanidine herumschlingt.

Daß die Glaseinschlüsse in diesem weniger häufig sind als in den beiden anderen, aber bis zu 0,02—0,04 mm anwachsen, erwähnt schon Chelius. Die meisten sind aber weit kleiner.

Augit, Hornblende und Titanit sind nicht nachzuweisen. Die frühere Gegenwart der ersteren beiden wird wahrscheinlich gemacht durch wirre Anhäufungen grünlicher oder gelblicher Fäserchen. Magneteisen ist ziemlich wenig in deutlichen Kristallen vorhanden. Apatit, den Chelius als fehlend[1]) angibt, findet sich nur sehr spärlich, jedenfalls ganz bedeutend seltener als im Trachyt von der Sporneiche. Dagegen ist Zirkon verhältnismäßig öfter zu beobachten als dort.

Chelius gibt (Bl. Messel, S. 64) den Kieselsänregehalt dieses Trachytes auf 68,41 % an (Anal. F. W. Schmidt); eine in der Großherzoglichen chemischen Prüfungsstation ausgeführte Bestimmung ergab 67,85 %.

d) Die Trachyte vom Neuhof und von der Dampfmühle bei Sprendlingen.

Diese wahrscheinlich gangförmig auftretenden, sämtlich stark zersetzten Gesteine zeigen unter dem Mikroskop einen

[1]) Die Anwesenheit des Apatites wurde auch durch den Nachweis von Phosphorsäure mit Ammoniummolybdat im salpetersauren Aus-

Gegensatz zwischen einer dichten Grundmasse und porphyrischen bis etwa 5 mm grossen Einsprenglingen. (Vgl. Tafel III, Fig. 4.)

Die Grundmasse des Trachytes vom Neuhof ist ein lichtbräunliches, körneliges Glas, in dem zahlreiche Sanidinleistchen ausgeschieden sind, meist allerdings sehr zersetzt. Ihre durchschnittliche Breite beträgt 0,01—0,02 mm bei 0,04—0,2 mm Länge. Als porphyrische Einsprenglinge treten auf: Plagioklase, meist bis auf geringe Reste zersetzt, sowie solche Feldspäte, die einen Plagioklaskern mit Sanidinumrandung führen; ferner Augit und Hornblende, die ebenso wie die Feldspäte in idiomorphen Kristallen ausgeschieden sind. Ihre Substanz ist aber völlig ersetzt durch ein feinfaseriges Haufwerk von serpentinöser Struktur. Die Spaltrisse werden häufig noch durch Reihen opaker Erzkörner angedeutet. Nicht sehr zahlreich sind Erzkörner, der Form nach Magnetit, aber offenbar stark verwittert, da sie im auffallenden Licht teils schmutzigbraun, teils schmutziggrau aussehen.

Das im Bohrloch an der Dampfmühle von 130—132,5 m angetroffene Gestein wurde schon von H. Bücking (v. Reinach, Senckenb. Ber. 1894, S. 18) als Trachyt angesprochen. Es ist ein an gestreckten Blasenräumen reiches, stark zersetztes Gestein, bestehend aus zahllosen starkgetrübten Feldspatleistchen, zwischen denen in nicht sehr bedeutender Menge trübes Glas in Zwickeln sitzt. Die Blasenräume sind durch Kalkspat ausgefüllt. Ferner zeigt der Bohrkern noch die Hohlabdrücke und vereinzelt auch noch als solche erkennbare tafelige Sanidinkristalle, die bis 5 mm groß werden.

Diesem Gestein sehr ähnlich ist das zweite, in demselben Bohrloche von 136—137 m angetroffene Trachytgestein, das aber keine Blasenräume zeigt, sondern nur unregelmäßig durch die ganze Grundmasse zerstreute Carbonatpartien. Zugleich enthält es auch häufiger als das vorige Sanidinkristalle sowie total serpentinisierte Augite.

---

zuge von ca. 10 g Pulver des Trachytes bestätigt. Der erhaltene charakteristische gelbe Niederschlag hatte sich aber erst nach 12stündigem Stehenlassen der Lösung abgeschieden.

3. Einschlüsse fremder Gesteine im Trachyt.

Sowohl im Trachyt von der Sporneiche als in dem vom Hohen Berge und dem östlich von Dietzenbach kommen Einschlüsse fremder Gesteine vor, die aber nur so spärlich auftreten, daß sich mehrfach bei einem Besuche der betreffenden Aufschlüsse auch nicht ein derartiges Exemplar sammeln ließ. Diese Einschlüsse sind ihrer makroskopischen Beschaffenheit nach leicht in drei Gruppen zu sondern,

a) granitische Gesteine,
b) Quarzbrocken,
c) biotitreiche schiefrige Gesteine und andere contactmetamorphe Sedimente.

a) Granitische Gesteine

kommen vor in Fragmenten von recht kleinen, bis unter 1 cm herabsinkenden Dimensionen bis zu über faustgrossen Knollen. Es sind ganz vorwiegend hellfarbige, glimmerarme Granite, zum großen Teil recht verwittert und mürbe, oft auch da, wo sie in frischem Trachyt sitzen. Man muß daher annehmen, daß viele von ihnen schon in verwittertem Zustande von jenem eingehüllt und emporgebracht wurden.

Bei der mikroskopischen Untersuchung zeigt es sich, daß die meisten zum normalen Biotitgranit gehören, andere aber zu den sogenannten „Mikrograniten", also granophyrischen Gesteinen, wie sie Chelius in den Erläuterungen zu den Blättern Messel (S. 9—13) und Roßdorf (S. 23—54) beschrieben hat.

Diese letzteren haben zum großen Teil eine starke Fluidalstruktur, die übrigens auch an einigen der Granite ohne granophyrische Grundmasse zu bemerken ist. In diesen fluidalen Graniten ist stets eine deutliche Protoklase wahrzunehmen, die sich besonders darin äußert, daß die Quarze sich randlich in ein Haufwerk von kleinen Körnern auflösen, während das Hauptkorn selbst undnlöse Auslöschung zeigt. Die Biotite pflegen sehr nnregelmäßig ausgebildet zu sein und sind vielfach ebenfalls in kleine Schüppchen aufgelöst.

Viele dieser granitischen Einschlüsse tragen deutliche Zeichen dynamometamorpher Beeinflussung an sich und manche

sind als stark gequetscht und zertrümmert zu bezeichnen. Dies zeigt sich namentlich in der Zerreibung und Zusammenknäuelung der Biotitblättchen, die fast nur noch in der Form von ganz unregelmäßigen, wirr zusammengeballten Fetzen vorhanden sind, die hierbei auch zumeist stark gebleicht wurden. Bei vielen sieht man in einer aus Quarz und stark verwitterten Feldspatsplitterchen bestehenden Grundmasse fast nur noch einzelne ganz unregelmäßige Quarzkörner, die im polarisierten Licht sich in ein Aggregat verschiedenartig orientierter Teilkörner auflösen. Einzelne dieser Quarze lassen noch die charakteristischen corrodierten Umrisse erkennen, die in granophyrischen oder granitporphyrartigen Gesteinen so häufig sind, erweisen sich aber zwischen gekreuzten Nicols auch fast sämtlich als stark gepreßt. Größere Feldspäte sind ziemlich selten und lassen dann auch Verbiegungen und Verschiebungen ihrer Zwillingslamellen usw. erkennen, wie dies schon so oft aus zermalmten Graniten beschrieben worden ist.

Einwirkungen des Trachytes auf die in ihm eingeschlossenen gequetschten oder ungequetschten Granitfragmente zeigen sich nicht an allen. Zum Teil mag daran auch der stark verwitterte Zustand vieler dieser Einschlüsse schuld sein.

An den Feldspäten sieht man manchmal eine deutliche Schmelzwirkung, die sich darin zu erkennen gibt, daß sie von einem Netzwerk farblosen, gelblichen oder bräunlichen Glasadern durchzogen werden. An den Knotenpunkten dieses Netzwerkes zeigt sich bisweilen eine Begrenzung der glasigen Stellen durch gerade Linien, die bestimmten Kristallflächen des Feldspates entsprechen. Das Glas hat oft durch Zersetzung eine Umlagerung in feinfaserige oder feinschuppige, deutlich doppelbrechende Substanzen erlitten. Manchmal scheint auch das glasige Umschmelzungsprodukt später ganz herausgelöst zu sein, so daß derartige Feldspäte ganz zerfressen und löcherig erscheinen (Tafel IV, Fig. 5).

Der Biotit ist häufig ganz opak geworden durch Ausscheidung zahlreicher undurchsichtiger Körner oder Stäbchen, die dann meist parallel der Spaltbarkeit eingelagert sind. Es ist auffällig, daß im Gegensatz zu solchen stark kaustisch

beeinflußten Biotiten andere, manchmal in demselben Schliff, gar keine Veränderung erkennen lassen.

In einzelnen Fällen scheint eine starke Resorption des Quarzes stattgefunden zu haben, die sich in löcheriger Beschaffenheit des Einschlusses zu erkennen gibt. Schon bei starker Lupenvergrößerung (unter dem Zeißschen Binokularmikroskop) sieht man in einzelnen Granitfragmenten von löcheriger Beschaffenheit an manchen Quarzkörnern deutliche Anschmelznng und Abrundung, auch Schmelzkanäle von rundem oder elliptischem Querschnitt, die in das Gestein eindringen.

In einzelnen feinkörnigen Graniten ist eine starke Durchäderung derselben durch Trachyt wahrzunehmen und es zeigen sich an solchen Stellen mikropegmatitische Verwachsungen zwischen den Trachytfeldspäten und dem Granitqnarz.

Ferner läßt der Trachyt an manchen Einschlüssen von Granit — und auch an solchen von Schiefergesteinen — endogene Contactwirkungen sehen, indem sich in ihm Randzonen von kleinkörnigem Gefüge mit schlecht ausgebildetem Feldspat und reichlicher Glasbasis herausbilden, wie dies oben aus der Randzone des Trachytes von Dietzenbach gegen das Rotliegende beschrieben wurde.

b) Qnarzbrocken.

Weit seltener als Graniteinschlüsse kommen Fragmente von Quarz vor, die im polarisierten Lichte in ein Aggregat sehr großer, miteinander verzahnter Körner zerfallen, welche von Schnüren von Flüssigkeitseinschlüssen durchzogen werden. In einem Schliffe wurde auch die Beteiligung von etwas Feldspat an der Zusammensetzung dieser Quarzbrocken nachgewiesen. Dieselben scheinen wohl pegmatitischen Gängen zu entstammen, die in den vom Trachyt durchbrochenen Graniten aufsetzen.

Die Grenze dieser Qnarzbrocken gegen den Trachyt ist sehr unregelmäßig. Letzterer dringt an zahlreichen Stellen in Form sehr kurzer, stumpf oder spitz endigender Apophysen in den Quarz ein und an einer Stelle sieht man auch deutlich in nnmittelbarer Nähe der Grenze ein Quarzkorn im Trachyt

liegen, dessen optische Orientierung völlig mit der des benachbarten Teilkornes des größeren Einschlusses übereinstimmt.

Dies spricht für eine randliche Resorption des Quarzes durch den Trachyt, welche ja auch schon oben bei den Quarzen von Graniteinschlüssen als wahrscheinlich angesprochen wurde.

c) Einschlüsse contactmetamorpher Schiefergesteine.

Etwas häufiger als granitische Einschlüsse finden sich im Trachyt solche von contactmetamorph umgewandelten Schiefergesteinen verschiedener Art. Am zahlreichsten sind unter ihnen vertreten dunkle, biotitreiche, deutlich geschieferte Gesteine, die aber oft nur als wenige Millimeter dicke Blättchen vorliegen, deren Oberfläche auch meist nur 1—2 qcm mißt.

Ziemlich oft sieht man Anhäufungen von Biotitblättchen, zwischen denen man unter dem Mikroskop nur vereinzelte Feldspäte erkennt. Man könnte über die Deutung derselben als Schiefereinschlüsse in Zweifel sein, wenn nicht andere Einschlüsse vorlägen, bei denen solche fast nur aus Biotit zusammengesetzte, bisweilen mehrere Millimeter starke Schichten mit solchen von anderer Zusammensetzung wechsellagern, sich hierdurch als echte Sedimente charakterisierend.

Die in Rede stehenden Einschlüsse sind sämtlich feinkörnig und von typischer Hornfelsstruktur. Aber ihre Zusammensetzung ist zum Teil von ganz ungewöhnlicher Art. Manche nämlich stellen sich dar als quarzfreie Feldspatbiotitschiefer, ein Typus, der bisher weder unter den Schiefergesteinen des Odenwaldes noch unter denen des Vorspessarts beobachtet werden konnte. Die Feldspäte sind zum größten Teil Plagioklase. Manche dieser Schiefergesteine sind auffällig reich an Titanit und an Apatit. Andere derartige Gesteine enthalten viel Granat (vergl. Tafel V, Fig. 2), so daß alle Übergangstypen zu feldspatführenden, quarzfreien Granatfelsen vorhanden sind. Von diesen führen wiederum zahlreiche Übergangsglieder zu granathaltigen bis granatreichen und zugleich feldspatreichen Quarzbiotitschiefern des im Odenwald und Vorspessart so verbreiteten

Typus der Schieferhornfelse, so daß wohl nicht daran zu zweifeln ist, daß auch die quarzfreien Glieder dieser Reihe zu den contactmetamorphen Schiefergesteinen gehören, denen sie ihre Hornfelsstruktur zuweist. Tafel IV, Fig. 6 zeigt einen Schliff eines solchen quarzfreien Schiefergesteines.

In diese Gruppe scheint auch ein Gestein zu gehören, das sich bisher nur einmal als Einschluß im Trachyt fand, nämlich ein kleinkörniges, undeutlich schieferiges, von Hornfelsstruktur beherrschtes Gestein, das keinen Quarz, aber reichlich Plagioklas enthält, außerdem Biotit, lichtgrünen Augit und blaßbraune Hornblende sowie akzessorisch ziemlich viel Titanit und Apatit. Der Augit ist öfters im Kern bedeutend heller gefärbt als am Rande, zeigt aber über das ganze Korn gleichmäßige Auslöschung. Er ist oft poikilitisch mit Hornblende und Biotit verwachsen und zwar so, daß die Vertikalachsen des Augits und der Hornblende in parallelen Ebenen liegen. Wahrscheinlich ist das Gestein zu den Kalksilikathornfelsen zu stellen.

Das gemeinsame Vorkommen von Graniten und von Schiefergesteinen als Einschlüsse im Trachyt macht es sehr wahrscheinlich, daß die Hornfelsstruktur der letzteren der Einwirkung der ersteren zuzuschreiben ist und nicht auf Rechnung des Trachytes gesetzt werden darf. Dessen Einwirkung auf die hier besprochenen Schiefereinschlüsse scheint sich vielmehr nur in analogen Veränderungen einzelner Gemengteile, wie bei den Graniten, zu erkennen zu geben.

Dahin gehört in erster Linie die Durchäderung der Feldspäte mit Glas und die kaustische Beeinflussung des Biotites. Wie Fig. 1, 4, 6 auf Tafel V zeigen, sind in den Biotiten vielfach Schmelzräume entstanden, die häufig etwa rechteckigen Querschnitt aufweisen, und in diesen haben sich opake Körner ausgeschieden, deren Durchschnittsformen auf das reguläre Kristallsystem hindeuten. Ein großer Teil derselben dürfte daher Magnetit sein. Andere Körner aber sind nicht ganz opak, sondern schwach durchscheinend mit tiefbrauner oder tiefgrüner Farbe. Hier dürfte Spinell vorliegen. Manchmal tritt auch Sillimanit in inniger Verwachsung mit Biotit auf und

zwar in der durch Fig. 5 auf Tafel V veranschaulichten Art. Wenn nun auch der Sillimanit in vielen Odenwald- und Spessartschiefern recht verbreitet ist, so scheint doch die Form, in der er in den Schiefereinschlüssen der Trachyte sich zeigt, eher auf eine Neubildung aus dem Biotit durch Einwirkung des Trachytes hinzuweisen. Mit Vorbehalt möge auch hier die Neubildung von Korund und Andalusit erwähnt werden, die sich an einem Einschluß fand. Verfasser möchte aber diese vorläufige Diagnose erst durch genauere Untersuchungen an anderen Einschlüssen, die eine Isolierung der betreffenden Gemengteile gestatten, bestätigen. Er wird daher die Aufsammlung der im Trachyt vorkommenden Einschlüsse fortsetzen und später ausführlicher über diesen Punkt berichten, da vorderhand zu wenig Material vorliegt.

Der Vollständigkeit halber möge auch hier erwähnt werden, daß sich ein kleiner Einschluß fand, den der Verfasser für eine Art Lamprophyr, vielleicht Malchit, halten möchte. Ferner liegt ein anderer vor, der wie der hypothetische Malchit ganz von opaken Körnern getrübt ist und möglicherweise ein stark gefritteter, sehr feinkörniger Sandstein des Rotliegenden sein könnte. Auch hier bedarf es noch der Aufsammlung weiteren Vergleichsmateriales.

Aus der Natur der in unseren Trachyten als Einschlüsse beobachteten fremden Gesteine läßt sich auch der Schluß ziehen, daß in ihrem Untergrunde überall ein kristallines Grundgebirge auftritt, welches in seiner Zusammensetzung aus normalen und granophyrischen Graniten und contactmetamorphen Schiefergesteinen viele Ähnlichkeit mit dem im nördlichen Odenwald und im nördlichen Vorspessart zutage tretenden kristallinen Gebirge aufweist, wenn auch manche der Schiefergesteine eigenartige, im Anstehenden noch nicht beobachtete Typen darstellen, die aber durch mancherlei Übergänge mit den dort verbreiteten Schieferhornfelsen verbunden zu sein scheinen. Indessen ist der Gedanke, daß manche Einschlüsse „Uransscheidungen" aus dem Trachytmagma sein könnten, nicht ohne weiteres vonderhand zu weisen. Jedoch reicht, wie nochmals betont werden muß, das bis jetzt gesammelte Material noch nicht zur Entscheidung dieser Frage hin.

Schon in einer früheren Besprechnng[1]) unserer Trachyte und ihrer Einschlüsse wies der Verfasser auf die höchst auffällige Erscheinnng hin, daß Einschlüsse rotliegender Gesteine bis jetzt im Trachyt nicht mit Sicherheit nachgewiesen sind. Die Erscheinung, deren anf S. 5 gedacht wurde, daß nämlich nnmittelbar an der unteren Berührungsgrenze des Trachytes von der Sporneiche mit dem Rotliegenden sich in dem total verwitterten und daher einer mikroskopischen Untersuchung nur sehr schwer zngänglichen Trachyt zahlreiche Spratzlinge von Quarz und Feldspat finden, läßt es als möglich erscheinen, daß etwaige Einschlüsse der rotliegenden Sandsteine, Arkosen und Konglomerate durch Resorption ihres Bindemittels völlig zerspratzt nnd so der Beobachtung entzogen worden sind.

Recht auffällig ist es, daß in einem nnd demselben Einschluß sich große Verschiedenheiten in der Beeinflussung seiner Gemengteile durch den Trachyt zeigen, so daß z. B. neben ganz mit Erz und Spinell erfüllten Biotiten andere liegen, die keinerlei kaustische Einwirkungen zeigen. Ähnliches läßt sich bei den Feldspäten beobachten.

Es ist natürlich sehr schwer, die Gründe hierfür anzugeben. Vielleicht darf man annehmen, daß die Einwirkung des Magmas auf die Einschlüsse nur kurze Zeit andauerte, und daß infolge der relativ geringen Massen des Eruptivgesteins seine Erstarrung so rasch eintrat, daß keine gleichmäßige Veränderung der Einschlüsse stattfinden konnte.

[1]) Berichte über die Vers. d. Oberrheinischen geolog. Vereins zu Marburg. 1899. S. 28.

Erklärung zu Tafel I.

Fig. 1. Plattige Absonderung des Trachytes im Christschen Steinbruch im Distrikt Sporneiche an der Kreisstraße Messel-Eppertshausen. Die Platten zeigen zum Teil schraubenflächenartige Biegungen. Vgl. Seite 8.

Fig. 2. Plattig-bankige Absonderung des Trachytes im Nordbruch auf dem Hohen Berge südlich von Heusenstamm bei Offenbach. Auf der rechten Seite des Bildes geht die bankige in eine säulige Absonderung über. Vgl. Seite 22.

NOTIZBLATT
des Vereins für Erdkunde u. d. geolog. Landesanstalt zu Darmstadt.
IV. Folge. Heft 26. 1905.

1.

G. Klemm, Phot.

Erklärung zu Tafel V.

(Mikrophotographien der Trachyte und ihrer Einschlüsse.)

Fig. 1. Einschluß von quarzfreiem Schieferhornfels im Dietzenbacher Trachyt. Corrosion der Biotitblättchen und Umwandlung derselben in Aggregate fast farbloser, stark lichtbrechender Fäserchen. Gewöhnliches Licht. Vergrößerung 61. Vgl. Seite 31.

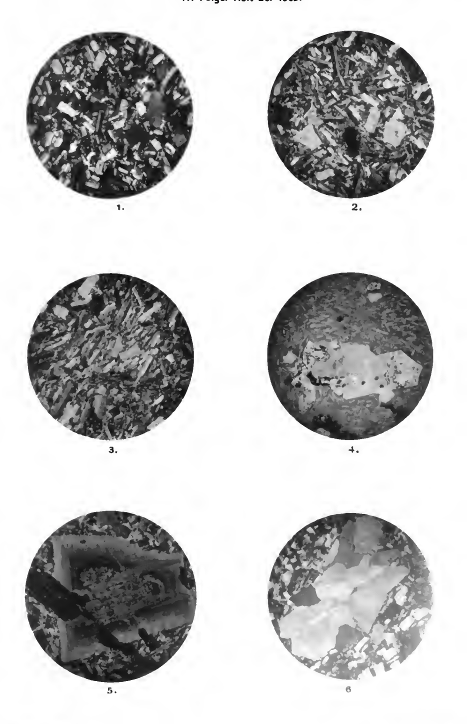
Fig. 2. Granatreicher Schieferhornfels. Einschluß im Trachyt des Hohen Berges bei Heusenstamm. Gewöhnliches Licht. Vergrößerung 8,5. Vgl. Seite 30.

Fig. 3. Neubildung von Sillimanit, Spinell und Korund in einem biotitreichen Schieferhornfels aus dem Trachyt von der Sporneiche. Die opaken Kristalldurchschnitte sind Spinell. In der Mitte von links oben nach rechts unten unregelmäßig prismatische, parallel gelagerte Korunde. Der Sillimanit bildet feinfaserige Aggregate. Gewöhnliches Licht. Vergrößerung 24. Vgl. Seite 32.

Fig. 4. Einschluß sehr biotitreichen Schiefers aus dem Trachyt vom Distrikt Sporneiche. Im Biotit sind zahllose strichförmige Interpositionen von opakem Eisenerz sowie einzelne Spinellkristalle ausgeschieden. Gewöhnliches Licht. Vergrößerung 61. Vgl. Seite 31.

Fig. 5. Einschluß von biotitreichem Schiefer im Trachyt vom Hohen Berg. Neubildung parallelfaseriger gekreuzter Bündel von Sillimanitfasern und von Korund (oben links). Gewöhnliches Licht. Vergrößerung 45. Vgl. Seite 32.

Fig. 6. Einschluß von biotitreichem Schiefer im Trachyt von der Sporneiche. Im Biotit sind zahlreiche Schmelzräume von rechteckigem Querschnitt entstanden, in denen sich Spinellkriställchen ausgeschieden haben. Gewöhnliches Licht. Vergrößerung 60. Vgl. Seite 31.



1.

2.

3.

4.

5.

6

G. Klemm, Phot

Über ein Asphalt-Vorkommen bei Mettenheim in Rheinhessen.

Von A. Steuer.

Das Dorf Mettenheim liegt auf der Westseite der Rheinebene etwa in der Mitte zwischen Worms nnd Oppenheim am Fuße einer allenthalben mit Weinbergen bedeckten Anhöhe. Auf der Lepsius'schen Karte des Mainzer Beckens sieht man, daß diese Anhöhe zu dem östlichen Steilrand eines breiten, von Süden nach Norden sich erstreckenden Diluvialplateaus gehört, aus dem nur an wenigen Stellen Corbicula- und Cerithienschichten, sowie jüngeres, als Dinotheriumsand angesprochenes Tertiär zutage treten. Wenn sich auch der Zusammenhang dieser älteren Ablagerungen unter dem mächtigen Löß nicht erkennen lässt, zumal auch an der Basis der tieferen Schlnchten fast nirgends Kalke oder Mergel heraustreten, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß der Steilabfall dnrch den Abbruch des Tertiärs nach Osten bedingt ist, daß also die Rheintalspalte an ihm entlang streicht. Vor dem Plateau in der Ebene liegen nach meinen Beobachtungen wahrscheinlich nicht sogleich jüngere Rheinschotter, ich vermnte vielmehr, daß, wenn auch nur sehr wenig herausgehoben, zunächst Reste einer älteren Terrasse vorgelagert sind. Ob und in welcher Teufe nnter diesen vielleicht noch Tertiärschichten anstehen, ist unbekannt; es fehlen da leider alle Anfschlüsse, weil meines Wissens niemals eine tiefere Bohrung niedergebracht worden ist.

Das Asphaltvorkommen in dem obersten, westlichen Teile des Dorfes soll schon lange bekannt sein, man hat die bitumenreichen Kalksteinbänke, wie mir berichtet wurde, wiederholt bei Brunnengrabungen angetroffen, es sollen auch vor Jahren in einer Schicht in deren Nähe wohlerhaltene

Pflanzenabdrücke gefunden worden sein, von denen ich jedoch leider nichts mehr erhalten und anch nicht erfahren konnte, wohin sie gekommen seien. In der Literatur habe ich nirgends eine Notiz gefunden, auch auf den geologischen Karten vom Mittelrheinischen geologischen Verein, Blatt Alzey von R. Ludwig und auf der geologischen Karte des Mainzer Beckens von Lepsius ist nichts verzeichnet oder in der Beschreibnng erwähnt, es ist nur Löß und Lehm angegeben. Ich glaubte anfangs, da mir die dichten, gelben nnd blauen, spröden und splittrig brechenden Kalke, zwischen blanen, dem Cyrenenmergel ähnlichen Mergeln lagernd, in dem ich znnächst nur einige Hydrobien und Ostrakoden fand, aus Rheinhessen bislang nicht bekannt waren, daß hier vielleicht ältere Schichten, die als Scholle an der Verwerfungsspalte hängen geblieben wären, erhalten seien, so daß das Vorkommen Ähnlichkeit mit den Asphalt führenden Kalken im Elsaß haben könnte. Der Gedanke lag nahe, weil an der gegenüberliegenden Rheintalseite südlich Heppenheim, ebenfalls an der Verwerfung ein stark bitumenhaltiger Rest unteren Rupeltones nnd Meeressandes dnrch Klemm anfgefunden worden war.

Nachdem mir Herr Bürgermeister Huth eine Kiste des asphaltreichen Steines eingesandt, die Grube aus der es entnommen, aber bereits wieder vermauert war, wurde auf meinen Wunsch der Bohrmeister der Großh. geologischen Landesanstalt beauftragt, ein Bohrloch niederzubringen, das ich etwa 40 Meter oberhalb jenes Kellers, in dem die Grube war, ansetzen ließ. Leider kam es nur 35 m hinab, da wir zur Zeit nur eine Rohrtour zur Verfügung hatten, die dann infolge der sich in der Tiefe einstellenden Gesteinsbänke nicht mehr vorwärts ging. Die Untersuchung der Bohrproben ergab, daß es sich um die Grenzschichten zwischen Cerithien- nnd Corbicula-Stnfe handelt, so daß der nur einige Meter unter Tage liegende Asphaltkalk den Corbiculaschichten angehört. Allerdings weicht die petrographische Ausbildnng von derjenigen, wie sie im übrigen Rheinhessen in diesem Horizont verbreitet ist, wesentlich ab und darum ist das dnrch die Bohrung erlangte Profil von Interesse. Es wurden folgende Schichten durchsunken:

1.	Aufgefüllter Boden	0,00	bis	1,00 m
2.	Plattiger, dichter, innen blauer, außen gelber, splittrig brechender und spröder Kalkstein; bituminös mit Spuren von Asphalt	1,00	„	1,40 „
3.	Oben gelber, dann blauweiß gemischter Mergel	1,40	„	1,75 „
4.	Blauer, dolomitischer, gipshaltiger Mergel mit einzelnen Hydrobien und winzigen Ostrakoden	1,75	„	2,50 „
5.	Gelblicher bröckeliger Mergel mit vielen kleinen Gipskristallen nnd zahlreichen Hydrobia obtusa	2,50	„	2,60 „
6.	Kalksteinbreccie zum Teil durch bituminösen Mergel verkittet mit Schneckenschalenstücken	2,60	„	3,00 „
7.	Hellblaner bis grauer sandiger Mergel mit einzelnen Bruchstücken von Hydrobien	3,00	„	3,50 „
8.	Weicher poröser Kalkstein mit Schalentrümmern und Hydrobien; etwas bituminös	3,50	„	3,60 „
9.	Blaugrauer Mergel wie 7	3,60	„	3,90 „
10.	Zertrümmertes Gestein mit Asphalt . .	3,90	„	4,20 „
11.	Dichter blauer Kalkstein mit wenigen Ostrakodenschalen. Die Klüfte sind erfüllt mit Asphalt	4,20	„	5,00 „
12.	Stark bitnminöser blauer Mergel mit Kalksteinbrocken nnd Hydrobia obtusa, enthält einen feinen, nur aus Bruchstücken von Schneckenschalen bestehenden schnppigen Sand	5,00	„	5,30 „
13.	Blaner stark bituminöser Mergel, enthält etwas feinen Qnarzsand und wie vorher, doch nicht so viele, feinste Schalentrümmer, mit Hydrobien und Steinkernen von Ostrakoden	5,30	„	5,70 „

Nr.	Schicht	von		bis	
14.	Stark bituminöser Mergel mit großen Kalksteinbruchstücken und ebensolchen kleinen abgerollten Brocken, mit einzelnen Hydrobien und Steinkernen von Ostrakoden, auch Holzresten . . .	5,70	bis	6,20	m
15.	Stark bituminöser blaugrauer Mergel mit feinen Schalenbruchstücken und wenig Quarzsand, enthaltend Hydrobia obtusa	6,20	„	8,20	„
16.	Graue bituminöse Kalksteinbank . .	8,20	„	8,50	„
17.	Bituminöser grauer Mergel mit Kalksteinstückchen, wenig Quarzsand, einzelnen Hydrobien und Steinkernen von Ostrakoden	8,50	„	10,50	„
18.	Dunkelgrauer Mergel, stark bituminös mit Kalksteinstückchen und etwas Quarzsand, erfüllt mit kleinen Schalentrümmern und Ostrakodenschälchen, einzelne Hydrobien und kleine Fischwirbel	10,50	„	11,00	„
19.	Wenig bituminöser grauer Mergel mit kleinen abgerollten Kalkstückchen und bis haselnußgroßen, septarienartigen Bildungen, wenig Quarzsand, vereinzelte Steinkerne von Ostrakoden	11,00	„	12,50	„
20.	Grauer, wenig bituminöser Kalkstein	12,50	„	12,80	„
21.	Graublauer, schwach bituminöser Mergel mit Kalksand, Schalentrümmern und vielen Ostrakodenschalen, auch Hydrobien	12,80	„	14,20	„
22.	Grauer Mergel mit viel Kalksand wie 19	14,20	„	14,30	„
23.	Wie 21	14,30	„	15,50	„
24.	Schwach bituminöser Mergel mit Quarzsand, Kalkbrocken, vereinzelten Ostrakoden und Hydrobien	15,50	„	16,27	„
25.	Kalkstein und Mergel mit etwas Quarzsand, mit viel Asphalt	16,27	„	16,60	„
26.	Grauer bituminöser Mergel mit vielen Kalksteinbröckchen	16,60	„	16,75	„

27.	Asphalt mit Steinen und Mergel gemischt	16,75	bis	17,05	m
28.	Mergel und Kalkstein mit Asphalt .	17,05	„	17,90	„
29.	Mergel mit wenig Bitumen, etwas Quarzsand, Hydrobien und Ostrakoden, ganz erfüllt mit kleinen Schalentrümmern	17,90	„	19,00	„
30.	Grauer Mergel mit wenig Bitumen, enthaltend zahlreiche oolithische Kalkkörnchen, Ostrakodensteinkerne und -Schälchen, Fischreste	19,00	„	22,00	„
31.	Dünne Kalksteinbank mit Spuren von Asphalt bei			21,85	„
32.	Blaugrauer Mergel mit vielen kleinen Schalentrümmern, Fisohotolithen u. a. Resten, mit vereinzelten Foraminiferen (Anomalina), in manchen Lagen mit vielen Hydrobien und Ostrakoden .	22,00	„	24,00	„
33.	Blaugrauer Mergel mit vereinzelten Hydrobien	24,00	„	26,00	„
34.	Wie 32	26,00	„	27,32	„
35.	Blaugrauer Mergel, stellenweise ganz erfüllt mit größeren und kleineren Perlmutterschalentrümmern, mit Cerithium plicatum var. pustulatum A. Braun, Hydrobien obtusa Sdbg., Mytilus Faujasi Brongn., auch anderen Muschelbruchstücken und nicht wenigen Foraminiferen	27,32	„	27,50	„
36.	Grauer Mergel wie 32 und 33 . .	27,50	„	31,80	„
37.	Kalksteinbank ohne Fossilien . . .	31,80	„	32,90	„
38.	Mergel mit Quarzsand, vereinzelte Mytilusschälchen, Ostrakoden, abgerollte Kalksteinbröckchen etc. . .	32,90	„	33,37	„
39.	Dichte Kalksteinbank	33,37	„	34,00	„
40.	Grauer Mergel mit Kalkstein wie 38	34,00	„	34,85	„
41.	Mergel und Kalksteine	34,85	„	. . . .	„

Von Foraminiferen kommen zwei relativ nicht selten vor. Die eine bestimmte ich als Anomalina cf. Badensis d'Orb, die andere sehr kleine ist eine Bolivina, die anscheinend einer nenen Art angehört, sie ist gedrungener und dicker als B. antiqna d'Orb, ähnlich der B. Beyrichi Renss, doch scheint die Mündung anders zn sein, ein einfacher Schlitz ohne Sanm. In großen Mengen finden sich in manchen Proben Ostrakoden. In etwa 11 m Tiefe (Nr. 18) liegt Iliocypris tuberculata Lkls. in vielen Exemplaren, ferner viele andere punktierte und glatte Formen, deren Bestimmung ich mir für später mit anderem Material zusammen aufsparen muß.

Wenn man die Hohlwege am Abhang westlich von Mettenheim in der Nähe des Bohrloches absucht, sieht man unter dem Löß, allerdings nur mangelhaft aufgeschlossen, Kalke anstehen. Das Bohrloch liegt gerade an der Wegteilung in den Weinbergen, wo die Straße aus dem Ort kommend nach Westen an den Wasserbehälter, nach Norden an den Schloßberg usw. führt. Am Wasserbehälter stehen Rheinsande, vermutlich vom Alter der Mosbacher Sande an. Die Gruben bei der Rohrverlegung ergaben keinen Aufschluß in den Tertiärschichten. An den beiden nördlichen Wegen kommen die Kalke heraus, an dem ersten sieht man anch den Asphalt in einer etwa 10 cm dicken Lage am nördlichen Hang und im Wege selbst austreten. Dicht dabei liegen große Gesteinsblöcke, die ohne Zweifel dem Anstehenden angehören, ganz erfüllt mit Hydrobien; etwas höher und im gleichen Niveau auch in dem nächsten nördlichen Hohlweg schlug ich Stücke mit Dreyssensia Brardi Fauj sp. an. Die Schichten sind aber unter dem Löß so verquetscht und verrutscht, daß sich ein branchbares Profil auch durch Anfräumen nicht hätte gewinnen lassen. Die Asphalt führende oberste Kalkbank läßt sich in Rollstücken in den Weinbergen nach Norden ohne Unterbrechung bis in den Taleinschnitt südlich von Alsheim verfolgen, an einzelnen Stellen treten aus ihr Quellen aus, die allerdings nur sehr schwach sind, da die Bank zwischen Mergeln liegt und nur etwa 1 m Mächtigkeit besitzt.

Die Mergel und Kalksteine bis etwa 19 m Tiefe sind sämtlich bituminös, bald stärker bald schwächer. In einzelnen Lagen reichert sich der Asphalt sehr stark an, so daß er z. B. aus den Kalksteinen leicht herausgekratzt werden kann oder er bildet mehrere Zentimeter dicke Lagen zwischen den Mergeln. Das ist namentlich in den Tiefen von 3,90 m bis 5 m und in 16 m bis 18 m der Fall; unter 20 m verschwindet der Bitumengehalt ganz.

Um die Zusammensetzung kennen zu lernen, sandte ich drei Proben, Nr. 1 aus 4 m, Nr. 2 aus 16,30 m, Nr. 3 aus 16,80 m Tiefe zur Untersuchung an die Großh. Hessische Chemische Prüfungsstation für die Gewerbe (Prof. Dr. W. Sonne). Zum Vergleich baten wir Herrn Fabrikbesitzer R. Thomae in Eschershausen am Ith in Braunschweig um eine Probe Trinidad-Asphalt, die uns bereitwilligst eingesandt wurde, und nun mit jenen zusammen behandelt werden konnte. Wir sprechen Herrn Thomae für seine Freundlichkeit nochmals an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aus.

Die analysierten Muster wurden bezeichnet wie folgt:

Nr. 11 148: Trinidad-Asphalt
Nr. 11 053: Asphalt Nr. I
Nr. 11 890: Asphalt Nr. II
Nr. 11 893: Asphalt Nr. III

Bei dem Asphalt Nr. I saß die Asphaltschicht im wesentlichen auf dem Gestein und bildete auf ihm einen glänzenden schwarzen Überzug oder auch zusammenhängende Klumpen. Bei Asphalt Nr. II und III waren die mergeligen Gesteinsmassen mit bituminösem Erdharz durchsetzt.

Der Trinidad-Asphalt wurde 4 Stunden lang im Wassertrockenschrank getrocknet, wobei er 14,8 % seines Gewichtes verlor, und dann direkt analysiert. Die anderen drei Proben wurden, um den Asphalt so gut wie möglich von dem ihn begleitenden Gestein zu trennen, etwa 8 Stunden lang mit Wasser ausgekocht. Die Asphalte schieden sich auf der Oberfläche des Wassers ab, während die Steine und der Sand zu Boden sanken. Indessen ließ sich eine Beimengung von etwas Sand zu den Asphalten nicht vermeiden.

Nach dem Erkalten wurden die Asphaltschichten abgehoben und ebenfalls vor der Analyse etwa 4 Stunden lang im Wassertrockenschranke (also bei 97° C) getrocknet.

Der Trinidad-Asphalt war vor dem Trocknen braun, nach dem Trocknen schwarz, die anderen drei Asphalte waren schwarz.

Der Trinidad-Asphalt schmolz bei 135°, die Asphalte Nr. I, II und III schmolzen bei 100°.

Der Trinidad-Asphalt hatte in nicht getrocknetem Zustande das spezifische Gewicht 1,2574, nach dem Trocknen das spezifische Gewicht 1,0400, die spezifischen Gewichte der anderen drei Asphalte sind nachstehend zusammengestellt.

	Spezifisches Gewicht:
Asphalt Nr. I	1,1639
Asphalt Nr. II	1,3039
Asphalt Nr. III	1,2200.

Die vier Asphalte zeigten ein gleichartiges Verhalten gegen Lösungsmittel. Sie waren fast unlöslich in Alkohol, wenig löslich in Äther, leicht löslich in Benzol, Terpentinöl, Petroleum, Schwefelkohlenstoff und Chloroform, unlöslich in Alkalien und Mineralsäuren. Beim Erhitzen der Asphalte mit konzentrierter Schwefelsäure entwickelte sich schweflige Säure.

Die vier Asphaltsorten wurden nunmehr analysiert und die erhaltenen Zahlen auf mineralstofffreie organische Substanz umgerechnet.

Es enthielt:

Nr. 11 148: Trinidad-Asphalt

Kohlenstoff	46,84 %
Wasserstoff	5,47 „
Schwefel	3,88 „
Mineralstoffe	36,91 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.) .	6,90 „
Zusammen:	100,00 %

oder auf mineralstofffreie organische Substanz umgerechnet:

Kohlenstoff	74,25 %
Wasserstoff	8,67 „
Schwefel	6,14 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	10,94 „
Zusammen:	100,00 %

Nr. 11 053: Asphalt Nr. I

Kohlenstoff	54,23 %
Wasserstoff	7,31 „
Schwefel	6,52 „
Mineralstoffe	17,40 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	14,54 „
Zusammen:	100,00 %

oder auf mineralstofffreie Substanz umgerechnet:

Kohlenstoff	65,65 %
Wasserstoff	8,88 „
Schwefel	7,89 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	17,58 „
Zusammen:	100,00 %

Nr. 11 890: Asphalt Nr. II

Kohlenstoff	50,23 %
Wasserstoff	5,72 „
Schwefel	5,98 „
Mineralstoffe	25,57 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	12,50 „
Zusammen:	100,00 %

oder auf mineralstofffreie Substanz umgerechnet:

Kohlenstoff	68,22 %
Wasserstoff	8,51 „
Schwefel	8,04 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	15,23 „
Zusammen:	100,00 %

Nr. 11893: Asphalt Nr. III

Kohlenstoff	53,83 %
Wasserstoff	6,76 „
Schwefel	6,28 „
Mineralstoffe	22,48 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	10,65 „
Zusammen:	100,00 %

oder auf mineralstofffreie Substanz umgerechnet:

Kohlenstoff	69,45 %
Wasserstoff	8,74 „
Schwefel	8,10 „
Sauerstoff und Stickstoff (Diff.)	13,71 „
Zusammen:	100,00 %

Die Asphalte Nr. I, II und III sind somit alle drei wirkliche Asphalte, keine Zwischenprodukte von Asphalten und Mineralölen. Hierfür spricht ihr Schwefelgehalt, ihre geringe Löslichkeit in Äther, ihr spezifisches Gewicht und ihr Schmelzpunkt. Der Gehalt der Asphalte II und III, an Kohlenstoff auf rückstandfreie organische Substanz berechnet, ist noch etwas höher wie der Kohlenstoffgehalt des Asphalts Nr. I. Von dem zum Vergleiche untersuchten Trinidad-Asphalt unterscheiden sich die anderen drei Asphalte durch ihren niedrigeren Kohlenstoffgehalt, ihren höheren Schwefelgehalt und ihren niedrigeren Schmelzpunkt.

Wie zu erwarten war, stimmen die drei Mettenheimer Proben unter sich ziemlich überein; sie kommen dem Trinidad-Asphalt immerhin recht nahe, wenn auch der Kohlenstoffgehalt um etwa 5 bis 6 % hinter ihm zurückbleibt. Für den Asphalt vom Toten Meer gibt Zirkel (Elemente der Mineralogie) Kohlenstoff 76,5 %, Wasserstoff 8,8 %, Sauerstoff 12,2 %, Stickstoff 1,7 % und Asche 0,8 % an. Petroleum und diesem ähnliche Kohlenwasserstoff-Verbindungen scheinen bei Mettenheim nicht vorhanden zu sein. Ich habe die sämtlichen, reichlich vorhandenen Bohrproben durch Kochen solange behandelt, bis das Bitumen vollkommen entfernt war, und habe in keiner Öl und petroleumartigen Geruch bemerkt.

Für die genaue Altersbestimmung des untersuchten Schichtenkomplexes ist die Probe Nr. 35 aus 27,32 m bis 27,50 m Tiefe maßgebend. Sie enthielt eine größere Anzahl von Cerithien, die einzigen, die ich in dem gesamten, durchsunkenen Profil auffinden konnte. Es ist Cerithium (Potamides) plicatum var. pustulatum A. Braun, aber sämtliche Gehäuse, die ich aus der Bohrprobe auswaschen konnte, sind nur klein nnd gedrungen, — das größte ist 12 mm lang und hat acht Umgänge, auch kein Bruchstück eines größeren Exemplars war vorhanden — so daß es fast den Anschein hat, als seien die Formen verkümmert. Im übrigen war der Mergel erfüllt von einem aus lauter Perlmutterschalentrümmern bestehenden schuppigen Sand, in dem sich einige bestimmbare Schloßbruchstückchen von Mytilns Faujasi Brongn. fanden. Bei der Durchsicht des feinsten Materials fanden sich die oben erwähnten Foraminiferen gar nicht selten, nur, da die Schälchen sehr klein sind, in dem schuppigen Sand schwer erkennbar. Die ersten Foraminiferen fanden sich in der ebenfalls ganz mit Schalentrümmern erfüllten Probe 32 aus etwa 20 m und auch in tieferen Schichten, so bei 28,56 m und 34 m konnte ich welche erkennen. Es ergibt sich daraus, daß wir es mit einer Ablagerung zu tun haben, die aus immer noch stark salzigem Wasser erfolgt sein muß. Wenn wir also die obere Grenze des Cerithienkalkes dahin legen, wo die Cerithien verschwinden und mit ihnen das Salzwasser, so würden bei etwa 19 m Tiefe die Corbiculaschichten beginnen. Wie ich schon oben erwähnte, sind die Mergel unter 19 m nicht mehr bituminös, beim Auskochen beobachtete ich nichts mehr, nur bei der dünnen Kalksteinbank bei 20,85 m, die vielleicht 2 cm stark sein mag, und von der nur ein paar kleine Brocken vorliegen, sind Spuren von Asphalt zu sehen.

Die durch das Bohrloch festgestellte petrographische Ausbildnng der Grenzschichten von Cerithien- und Corbicnlahorizont war meines Wissens bislang aus Rheinhessen nicht bekannt. Große Ähnlichkeit scheint mir mit den Aufschlüssen, die seinerzeit in der Schleusenkammer von Frankfurt-Niederrad entstanden waren nnd äquivalenten Ablagerungen, wie sie von

Kinkelin beschrieben sind, zu bestehen, wenngleich ich nicht in der Lage bin, einen genauen Vergleich der Faunen durchzuführen, da ja aus Bohrproben nur wenig zu gewinnen ist. In manchen von den Mettenheimer Proben aus den bitumenführenden Mergeln kommen, wie oben angegeben, Wirbeltierreste vor. Außer Fischwirbelchen sind es winzige Zähnchen und Bruchstückchen von Knochen. Das geringe Material ist schwerlich bestimmbar, doch bin ich, soweit sich die Stückchen vergleichen ließen, der Hoffnung, daß, sobald wieder ein guter Aufschluß durch Zufall in jenen Schichten entsteht, eine der Frankfurter ähnliche Fauna zutage kommen wird.

Weitere Übereinstimmung besteht mit dem von Lepsius (Mainzer Becken) beschriebenen Schichten aus dem Brunnenschachte vom Karlshof bei Darmstadt; er führt blaugrauen Mergel mit einzelnen Kalkknollen und neben anderen Mollusken mit Cerithium plicatum var. pustulatum und Mytilus Faujasi an. Das würde etwa unseren Schichten aus 27 m Tiefe entsprechen.

Besonderes Interesse beansprucht das reichliche Vorkommen des Asphaltes. Derartigen Reichtum an Bitumen kennen wir im Mainzer Becken aus den Kalken und Mergeln, die jünger sind als der Cyrenenmergel, bisher noch nicht, wohl aber kann man an einen Vergleich mit dem isolierten Vorkommen bituminöser Kohlen von Messel denken. Wie Wittich (Abhandlungen der Großh. Hess. Geolog. Landesanstalt, Bd. III, Heft 3, Darmstadt 1898) nach der Vergleichung der Wirbeltierfauna dargetan hat, ist es sehr wahrscheinlich, daß sich jene bituminösen braunkohlenartige Schichten zur Untermiocänzeit gebildet haben. Sie würden also zeitlich mit den asphalthaltigen Schichten über den Foraminiferen führenden Mergeln von Mettenheim zusammenfallen. Von weiterer Wichtigkeit ist, was ja Wittich ebenfalls anführt, daß am Karlshof bei Darmstadt bei günstigem Aufschlusse über den Cerithienschichten eine 10 cm starke, dem Messeler Vorkommen ähnliche Schicht auftritt, die übrigens auch in neuester Zeit wiederholt zu sehen gewesen ist. Der Schluß liegt also sehr nahe, daß die Entstehung des Bitumens bei Mettenheim und Messel in die gleiche Zeit zu

versetzen, vielleicht auch unter ähnlichen Verhältnissen erfolgt ist. Eine nachträgliche Einführung des Bitumens in die Mettenheimer Mergel anzunehmen, halte ich nicht für angängig. Allerdings liegt die untersuchte Scholle in unmittelbarer Nähe einer Hauptspalte des Rheintals. Aber unter den Asphaltmergeln folgten mergelige Cerithienschichten, die, soweit unsere Bohrung reichte, keine Spur von Bitumengehalt mehr erkennen ließen. Ich habe zwar, da die Beschaffenheit der tieferen Ablagerungen an dieser Stelle nicht bekannt ist, keinen Beweis, daß solches tiefer nicht nochmals auftritt; es ist aber nicht wahrscheinlich, denn noch weiter in der Tiefe müssen dann Cyrenenmergel und Rupelton lagern, aus denen ein Empordringen nicht angenommen werden kann. Unter diesen Verhältnissen scheinen die kürzlich von van Werveke in seiner Arbeit „Über die Entstehung der elsässischen Erdöllager" (Mitteilungen der Geolog. Landesanstalt von Elsaß-Lothringen, Bd. IV, Heft 1, 1906) mitgeteilten Beobachtungen mit ihren Folgerungen auch mit unserem Asphaltvorkommen eine gewisse Übereinstimmung zu besitzen. Van Werveke stellt fest, daß die zahlreichsten und ergiebigsten Ölfunde im Elsaß namentlich bei Pechelbronn da gelegen sind, wo man Grund hat, den häufigsten Wechsel von Meerwasser und Süßwasser anzunehmen. Diese Beobachtung paßt zu dem Mettenheimer Lager sehr wohl, denn unmittelbar unter dem tiefsten asphaltführenden Mergel liegen Schichten, die durch das Vorkommen von Foraminiferen als Salzwasserablagerungen sicher bestimmt sind. Die Entstehung des Bitumens und Asphalts an Ort und Stelle scheint mir auch nach der Beschaffenheit ihres Trägers als das wahrscheinlichste, denn der Mergel ist ein dichtes, undurchlässiges Material und die Kalksteine darin sind nur untergeordnet. Die stärkste Anreicherung von Asphalt scheint nicht in dem oberen Kalkstein, sondern tiefer, in den Mergeln, namentlich bei 16 bis 18 m Tiefe, vorhanden zu sein.

Nachdem die erneute Auffindung des Asphaltvorkommens und der angestellte Bohrversuch durch eine unzeitige Zeitungsnotiz bekannt geworden waren, kamen Anfragen um Auskunft an die Bürgermeisterei, um eventuell Bohrungen auf Petroleum

vorzunehmen. Eine solche würde nach den im Vorstehenden dargelegten geologischen Verhältnissen vollständig aussichtslos sein. Auch der Asphalt wird kaum technisch von Bedeutung werden. Wohl scheint es, daß das Vorkommen so beschränkt nicht ist, da man am Abhang die dichte obere Kalkbank bis in die Gegend von Alsheim verfolgen kann. Allein ob die Menge des Bitumengehaltes die gleiche bleibt wie im Bohrloch ist unbekannt, und ob ein Abbau in dem mächtigen Mergel lohnend werden würde, wage ich nicht zu entscheiden. Vorläufig dürfte das Interesse an dem Vorkommen lediglich ein wissenschaftliches sein. Herrn Bergmeister Köbrich verdanke ich die Notiz, daß dieses Asphaltvorkommen auf Grund des französischen Berggesetzes von 1810, welches bis 1876 in Rheinhessen in Geltung gestanden hat, verliehen worden ist. Die Verleihung umfaßt die ganze Gemarkung Mettenheim und besteht noch zu Recht.

Über einige Bohrlöcher im Tertiär bei Lich in Oberhessen

von W. Schottler.

In den im Jahre 1856 erschienenen Erläuterungen zur Sektion Gießen der geologischen Spezialkarte des Großherzogtumes Hessen im Maßstabe 1:50000 gibt E. Dieffenbach[1]) eine größere Anzahl von Bohrregistern an, die durch Schürfungen auf Braunkohle in den Jahren 1839—41 zwischen der Stadt Lich nnd dem Kolnhäuser Hofe anf dem rechten Wetterufer ermittelt worden waren. Aus einem dieser Bohrlöcher erhielt er Versteinerungstrümmer, die ans den Letten in 25 oder über 25 m Tiefe stammten, nämlich

Cerithinm plicatum Lam.
Litorinella acuta Desh.
Cyrena Fanjasii Desh.

Es war aber nicht mehr festzustellen, von welchem Bohrloch die Fossilien herrührten.

Er hält diese Fossilien führenden, nach seinen Angaben mit Kalkstein wechsellagernden Letten für gleichaltrig mit den am Höllberge zwischen Griedel und Münzenberg anstehenden Kalken und bezeichnet sie der damaligen Auffassung entsprechend als Litorinellenschichten.[2])

Die über diesen „Schichten des brackischen Wassers" liegenden, Braunkohle führenden Schichten rechnet er zu seinem Blättersandstein.[3]) Bodenbender[4]) hat in seiner Arbeit über das Tertiär zwischen Frankfurt und Marburg diese

[1]) E. Dieffenbach, Erläuterungen zur Sektion Gießen der geologischen Spezialkarte des Großherzogtums Hessen S. 36—48.

[2]) Am gleichen Ort S. 36, 37.

[3]) Am gleichen Ort S. 47.

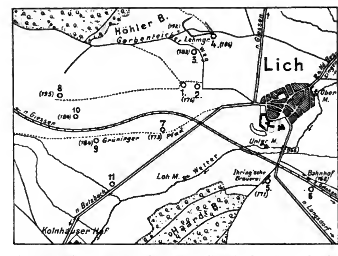
[4]) W. Bodenbender, Über den Zusammenhang und die Gliederung der Tertiärbildungen zwischen Frankfnrt a. M. nnd Marbnrg-Ziegenhain. Neues Jahrb. f. Min. nsw. Bl.-Bd. III S. 120, 121.

Angaben Dieffenbachs verwertet; auf die angegebenen Fossilien legt er jedoch wegen der Unsicherheit des Fundorts keinen Wert. Er vermutet, daß die im Liegenden dieser Braunkohlenbildungen auftretenden Sande identisch seien mit den bei Gießen in großer Verbreitung auftretenden Quarzsanden mit Quarziten, die das Liegende der Basalte bilden.

Unter diesen Umständen sind einige in den Jahren 1904 nnd 1905 niedergebrachte Bohrlöcher, deren Ansatzstellen aus der folgenden Skizze zu ersehen sind, von großem Nutzen für die geologische Erforschung der Umgegend von Lich und die Klärung dieser Fragen gewesen.

Lageplan der Bohrlöcher bei Lich.

Maßstab 1 : 25000.



(Die eingeklammerten Zahlen geben die mit dem Aneroïd roh gemessenen Höhen über NN an.)

Verzeichnis der eingetragenen Bohrlöcher.

			Teufe
1.	Bopp und Reuter,	In den Torwiesen . .	117,50 m
2.	Geol. Landesanstalt,	In den Torwiesen . .	30,00 „
3.	„ „ „	Am Hochbehälter . . .	28,40 „
4.	„ „ „	An der alten Lehmgrube	27,40 „

		Teufe
5.	Ihringsche Brauerei, Am Weg zur Haardt .	53,00 m
6.	Butzbach-Licher Bahn, Am Maschinenhaus .	56,00 „
7.	Dieffenbach, Gießen, S. 37, Am Grüninger Fußpfad, wo der Gewannweg auf den Gleienberg führt	31,50 „
8.	„ „ S. 38, Auf dem Gleienberg	25,50 „
9.	„ „ S. 38, 39, Am Fuße des Gleienberges	50,45 „
10.	„ „ S. 39, Auf der Hofgiller Gleienbergswiese	30,10 „
11.	„ „ S. 42, In der Kolnhäuser Wiese an der Laubacher Grenze	12,13 „

Bohrloch 1 wurde am Südostfuße des Höhler Berges in der Nähe des Garbenteicher Weges in den Torwiesen angesetzt. Seine Lage ist aus der Skizze zu ersehen. Die Höhe des Mundloches über NN beträgt nach einer annähernden Messung mit dem Aneroïd 176 m, während die Meereshöhe der Wiesen zu beiden Seiten der Wetter in der Nähe des Bahnhofes auf 168 m zu veranschlagen sein dürfte. Die Bohrung ist durch die Firma Bopp und Reuter im Jahre 1905 ausgeführt worden. Das Bohrregister und kleinere Proben teilte mir Herr Bohrmeister Schmidt von genannter Firma in entgegenkommendster Weise mit. Die sorgfältig gesammelten und bezeichneten Bohrproben werden auf der Großherzoglichen Bürgermeisterei Lich verwahrt. Die Benutzung dieser Proben wurde mir von genannter Behörde freundlichst gestattet.

Das ermittelte Profil ist folgendes:

	Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
Jüngeres Tertiär.	1.	0,0—1,30	176	Ton, bräunlich, sandig, schwach kalkhaltig.
	2.	—1,95		Ton, schmutzig-grau, stark sandig, schwach humos, kalkfrei.
	3.	—4,10	174	Sand, gelb, schwach lehmig, kalkfrei.

	Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain	Höhe über NN	
		m	m	
Jüngeres Tertiär.	4.	—6,70	169,3	Ton, weiß, kalkreich; ergibt beim Schlämmen zahlreiche kleine Graupen von Brauneisen.
	5.	—10,80		Ton, gelb, schwach kalkhaltig.
Cyrenen-Mergel.	6.	—18,40	165,2	Ton, grau bis schwärzlich, humos mit Pflanzenresten und Holzkohlenbröckchen. Mit kleinen Cerithien, Litorinellen und Ostrakodenschälchen.
	7.	—24,80	157,6	Ton, hellgrau, kalkhaltig. Der Ton enthielt einzelne Braunkohlenstückchen, zahlreiche Litorinellen und Bruchstücke von Cerithien.
	8.	—25,25	151,2	Braunkohle, dünnblättrig, erdig.
	9.	—29,0	150,8	Sand, weiß, schwach tonig, kalkreich. Bei Schlämmen ergeben sich neben den Quarzkörnern zahlreiche erbsengroße Kalkbröckchen, ferner viel heller Glimmer und etwas Pyrit.
	10.	—29,7		Ton, dunkelgrau, humos, kalkfrei.
	11.	—30,7		Ton, grauweiß, kalkreich. Im sandigen Schlämmrückstand beobachtet man zahlreiche eckige, erbsengroße Kalkbruchstücke, sandige Kalkkonkretionen u. einzelne kleine Kriställchen von Pyrit.
	12.	—33,1	145,3	Mergel, grau, reich an Pyrit und Gips, ferner an Konchylien und Ostrakodenschälchen.
	13.	—33,4	142,9	Mergel, grünlich, mit Konchylienresten und Ostrakodenschälchen.

	Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
Cyrenen-Mergel.	14.	—41,3	142,6	Sand und lockerer Sandstein, weißgrau, feinkörnig, kalkreich, glimmerreich.
	15.	—41,8	134,7	Braunkohle, lignitisch, pechschwarz, glänzend.
	16.	—46,5	134,2	Ton, sandig, grau, kalkhaltig, mit undeutlichen Pflanzenresten.
	17.	—51,3	129,5	Sand mit kleinen Milchquarzgeröllen, grauweiß, kalkreich.
	18.	—52,85		Sand mit zahlreichen höchstens haselnußgroßen Milchquarzgeröllen, weißlich. In ihm war ein Tonbänkchen eingelagert.
	19.	—64,50		Mergel, weißgrau. Bei Schlämmen zeigt sich Gehalt an Quarz, hellem Glimmer und Pyrit.
	20.	—66,8		Sand, grau, feinkörnig, kalkhaltig, tonig. Er geht nach unten in feinsandigen Ton über.
	21.	—69,3	109,2	Ton, grau, kalkfrei. Der Schlämmrückstand enthält Quarzkörner, zahlreiche Pyritkriställchen, teils frei, teils mit Quarz verwachsen, Gipskriställchen, sowie verkieste Foraminiferen in wenigen Exemplaren.
	22.	—69,9		Sand, grau, feinkörnig, tonig, kalkfrei.
	23.	—71,4		Kies, der vorwiegend aus Milchquarz und untergeordnet aus grauem Quarzit besteht. Die Gerölle sind erbsen- bis bohnengroß. Pyrit ist öfters auf den Geröllen aufgewachsen.

	Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
Cyrenen-Mergel.	24.	—87,0		Sand, feinkörnig, grau, kalkhaltig.
	25.	—91,7	89	Ton, sandig, grau, kalkfrei, mit Gipskriställchen und verkiesten Bruchstücken von Foraminiferen.
	26.	—95,3		Sand mit einzelnen erbsengroßen Milchquarzgeröllen, weißgrau.
	27.	—100,2		Sand mit zahlreichen höchstens bohnengroßen Milchquarzgeröllen, weißgrau.
	28.	—104,8		Sand mit wenigen höchstens erbsengroßen Milchquarzgeröllen, weißgrau.
	29.	—105,2		Ton, sandig, grau, kalkfrei. Im Schlämmrückstand neben viel Quarz etwas Pyrit und einzelne Glaukonitkörner.
	30.	—107,7		Sand, weißgrau.
	31.	—108,95		Ton, sandig, dunkelgrau, kalkfrei. Im Schlämmrückstand sehr viel Quarz, hie und da Pyrit, einige Glaukonitkörner.
	32.	—110,20		Sand, grau, kalkfrei.
Septarien-Ton.	33.	—117,50 usw.	65,80	Ton, grau, kalkarm. Beim Schlämmen findet sich viel Schwefelkies, zahlreiche Glaukonitkörner und Foraminiferen.

In den einzelnen Schichten dieses Bohrloches wurden folgende Fossilien aufgefunden:[1])

Nr. 6. Kleine, nur 2 mm lange Cerithien mit zerbrochenen Mündungen, vermutlich Jugendformen von Potamides Galeotti Nyst.

[1]) Ich verdanke die Bestimmung der in dieser Arbeit angeführten Fossilien sämtlich meinem Kollegen Herrn Bergrat Dr. Steuer.

Hydrobia helicella A. Braun, nach der Verdickung des inneren Mundsanmes zu schließen; diese seltene Art gibt Sandberger aus dem Cyrenenmergel von Hackenheim bei Kreuznach und von Groß-Allmerode an.
Hydrobia acuta (ventrosa) Drap.
Einige glatte Ostrakoden.

Nr. 7. Hydrobia acuta in sehr zahlreichen Exemplaren, sowie nnbestimmbare Mündungsbruchstücke von Cerithien.

„ 12. Abdrücke einer Muschel, die am meisten Ähnlichkeit mit Thracia faba Sandb. besitzt.

„ 13. Potamides Galeotti Nyst. in einigen 3,5 mm großen Exemplaren und Bruchstücke von größeren.
Cytheridea Williamsoni Bosquet.

„ 21. Wenige verkieste Foraminiferen:
Textularia sp.
Cristellaria sp.

„ 25. Wenige Bruchstücke von verkiesten Foraminiferen, von den nur bestimmbar war
Pulvinulina sp.

„ 31. Der Dimorphina obliqua d'Orb ähnliche Bruchstücke.

„ 33. Diese Probe war sehr reich an Foraminiferen. Da sie meist verkiest waren, ließen sie sich aus den Schlämmrückständen durch Trennen mit schwerer Flüssigkeit leicht gewinnen.[1])
Haplophragmium placenta Reuß
Haplophragmium cf. Humboldti Reuß
Quinqueloculina sp. in Bruchstücken
Lagena sp.
Nodosaria sp.
Lingulina cf. rotundata d'Orb.
Globigerina bulloides d'Orbigny
Polymorphina (Guttulina) lanceolata Reuß

[1]) Als sehr empfehlenswert erwies sich dabei die Muthmannsche Flüssigkeit (Acetylentetrahromid) vom Sp. G. 2,9. Man wäscht mit Äther aus und kann die rasch trocknenden Prohen alshald weiter untersuchen. Auch die Regeneration der verdünnten Flüssigkeit gelingt leicht durch Abdunsten des Äthers in offener Schale ohne Erwärmen.

Polymorphina (Guttulina) sororia Reuß
Polymorphina nodosaria Reuß
Spiroplecta carinata d'Orbigny
Bolivina Beyrichi Reuß
Truncatulina Weinkauffi Reuß
Rotalia Soldani d'Orbigny
Pulvinulina petrolei Andreae
Pulvinulina Klemmi Steuer
Pulvinulina pygmaea Hantken

Ferner:

Dentalium Kickxii Nyst. in Bruchstücken
zahlreiche Spongiennadeln.

Das durch diese Bohrung gewonnene Profil wird durch zwei weitere Bohrlöcher (Nr. 3 und Nr. 4 der Skizze) in erwünschter Weise nach oben ergänzt. Sie wurden im Jahre 1904 von der Großherzoglichen geologischen Landesanstalt durch den Bohrmeister Rückert niedergebracht.

Bohrloch Nr. 3 liegt etwa 200 m nördlich von Nr. 2 beim Hochbehälter der Licher Wasserleitung. Sein Mundloch liegt 183 m über NN, also 7 m höher als das von Nr. 2.

Das ermittelte Profil lautet:

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
1.	0,00–6,65	183	Lößlehm, unrein, z. T. kalkhaltig.
2.	—8,17	176,3	Ton, stark sandig, grau, kalkfrei.
3.	—11,15		Ton, feinsandig, grünlich, kalkfrei.
4.	—17,60		Ton, schmutziggelb, rot gebändert, schwach kalkhaltig.
5.	—19,00		Ton, grünlich, rot gebändert, kalkfrei.
6.	—21,57	164	Tuff, feinkörnige Asche, rot mit grünen Schmitzen, schwach kalkhaltig. Der Schlämmrückstand ist reich an Quarz. Die Schwergemengteile bestehen hauptsächlich aus Magnetit und verwittertem Olivin.

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
7.	—21,90		Tuff mit mohnkorngroßen Lapillen, total zersetzt, kalkhaltig. Im Schlämmrückstand findet sich viel Quarz und einige poröse Lapilli. Die Schwergemengteile sind Magnetit, verwitterter, lederbraun gefärbter Olivin und wenig Augit.
8.	—22,50		Tuff, feinkörnige Asche, schmutzigrot, total verwittert, kalkhaltig. Er ist ebenfalls reich an Quarz nnd enthält dieselben Schwergemengteile wie die soeben besprochenen Tuffe.
9.	—28,40 usw.	160,5	Ton, grünlich, mit Kalkeinlagerungen. In den Schwergemengteilen des Schlämmrückstandes befindet sich viel Magnetit nnd Titanomagnetit, nie Pyrit; im Leichten Quarz und Kalkkörnchen.

Bohrloch Nr. 4, das 200 m nordöstlich von dem eben besprochenen am Ostende der alten städtischen Lehmgrube angesetzt ist, liegt bei 186 m über NN 3 m höher als dieses.

Es wurden durchsunken:

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
1.	0,00–4,20	186	Lößlehm, unrein, z. T. kalkhaltig, in den tiefern Lagen stark mit verwittertem Basalt vermischt.
2.	—7,60	181,8	Basalt, völlig verwittert.
3.	—8,00	178,4	Tuff, grau, mit Kalkbröckchen und dünnen Kalkschichten.
4.	—9,60		Tuff, feine Asche, gelblichgrau, mit Quarzkörnern. Im schweren Anteil viel Magnetit und zahlreiche braune,

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
			in Salzsäure lösliche Körnchen, die auffallend stark magnetisch, ja sogar polarmagnetisch sind.
5.	—10,50	176,4	Ton, sandig, grünlich, schwach kalkhaltig.
6.	—10,80		Ton, schmutziggelb, schwach kalkhaltig.
7.	—16,20		Ton, feinsandig, grünlichgrau, kalkreich.
8.	—17,40		Ton, grün und rot gebändert, kalkreich.
9.	—18,60		Ton, schmutziggelb, kalkarm.
10.	—24,40		Ton, grün und rot gebändert, kalkfrei.
11.	—24,70		Mergel, weiß, kreideartig.
12.	—26,30		Ton, grün und rot gebändert, kalkfrei.
13.	—26,90	159,7	Tuff, rötlich, mit hirsekorngroßen Lapillen und einzelnen kleinen Kalkbröckchen. Mit schwerer Flüssigkeit ließ sich viel Magnetit und Titanomagnetit, ferner verwitterter Olivin und etwas Augit gewinnen.
14.	—27,40 usw.	159,10	Ton, grün und rötlich gebändert, schwach kalkhaltig, mit zahlreichen Gelbeisensteinknötchen.

Durch die Kombination der Ergebnisse dieser drei Bohrungen läßt sich ein von der Sohle des ältesten Basaltstromes des Höhler Berges nach der Tiefe hin fortlaufendes Tertiärprofil von etwa 127 m Mächtigkeit ermitteln.

Bohrung Nr. 4 erreichte den unter einer Hülle von Schwemmlöß anstehenden Basalt, der das Profil nach oben abschließt bei 181,8 m über NN. Ebenso steht in der Quellfassung westlich von der Lehmgrube (Punkt 192 der Skizze) Basalt unter 1 m Lehm, also in 191 m Höhe über NN an. Auch bei Bohrversuchen in der alten Lehmkante wurde er festgestellt (Gießen, S. 38), ebenso auf dem Gleienberg (Bohrloch 8 des Planes, Gießen, S. 38).

Die in der Schicht 33 des Bohrloches Nr. 1 nachgewiesenen Foraminiferen, das Vorkommen von Dentalium Kickxii, das Auftreten von Spongiennadeln und die zahlreich vorhandenen Glaukonitkörner beweisen, daß hier eine rein marine Ablagerung und zwar der Septarienton erreicht worden ist. Auch in der Farbe und der besonders beim Behandeln mit Wasser durch die Ablösung der einzelnen Schichten deutlich hervortretenden Schieferung stimmt das Material vollkommen mit dem Septarienton des Mainzer Beckens überein.

Nur diese tiefste, auf 7,3 m durchsunkene Schicht kann mit Sicherheit als Septarienton angesprochen werden.

Darüber folgen bis zu 165 m über NN, also in einer Mächtigkeit von etwa 100 m, Schichten, die ihrer ganzen lithologischen Ansbildnng und anch ihren, wenn auch spärlichen nnd mangelhaft erhaltenen Fossilien nach, für Cyrenenmergel gehalten werden müssen. Diese Schichten setzen sich in vielfachem Wechsel aus grauen oder grünlichen Tonen und Mergeln und grauen bis grauweißen Sanden zusammen.

In der unteren Hälfte herrscht der Sand entschieden vor. Er ist meist feinkörnig und enthält ziemlich viel Kaliglimmer. Oft sind in ihm auch kleine Milchquarzgerölle enthalten, die sich an einer Stelle (Schicht 23) derart häufen, daß eine Kiesbank entsteht. Die Tone sind in dieser unteren Abteilung nur in dünnen Bänken eingeschaltet und meist ziemlich sandig. Beim Ausschlämmen lassen sich nur ganz vereinzelt Foraminiferen gewinnen; auch die Glaukonitkörner sind seltener wie im darunter liegenden Septarienton. Im übrigen war die Ablagerung fossilfrei.

Die obere Hälfte ist vorwiegend tonig ausgebildet. Sie enthält aber auch einige Sandbänke. Das auffallendste Merkmal sind jedoch zwei Braunkohlenflöze von je $^1/_2$ m Mächtigkeit (Schichten 15 und 8 des Bohrloches Nr. 1). Die Tone und Mergel zwischen diesen beiden Flözen nnd im Hangenden des obersten Flözes führen die für den Cyrenenmergel charakteristischen Fossilien, während Foraminiferen in diesem Niveau gänzlich fehlen.

Während die untere mehr sandige Hälfte mit dem Elsheimer Meeressand zu vergleichen sein dürfte, gleicht die obere

durch das Vorkommen der Braunkohle und die Fossilien dem oberen Cyrenenmergel, wie ihn Lepsius[1]) von Ingelheim beschreibt. Nur das Vorkommen von Sandlagen stellt eine Abweichung dar.

Die Grenze des Cyrenenmergels gegen den Septarienton wurde da angenommen, wo die Sande aufhören und die Foraminiferen in größerer Menge auftreten, nämlich bei 65,8 m über dem Meere.

Die Grenze gegen das hangende Tertiär wurde dahin gelegt, wo ein recht auffallender Wechsel im Aussehen der Schichten eintritt und Fossilien nicht mehr vorkommen. Dieser Wechsel vollzieht sich bei Schicht 5 des Bohrloches Nr. 1 in einer Meereshöhe von 165 m. Die Mächtigkeit des Cyrenenmergels beträgt hier demnach ca. 100 m, stimmt also mit der im Mainzer Becken beobachteten auffallend genau überein.[2])

Die jüngeren Tertiärschichten im Hangenden des Cyrenenmergels können in den oberen Teufen des in Rede stehenden Bohrloches, sowie in den Bohrlöchern Nr. 3 und Nr. 4 studiert werden. Sie bestehen aus bunten, ziemlich reinen Tonen, die in der Regel keinen großen Kalkgehalt haben. Sie wechseln mit weißen oder gelben Quarzsanden ab. Die grauen Töne, die im Septarienton und im Cyrenenmergel vorherrschen, fehlen hier. Auffallend ist ferner das Fehlen von Gips und das Zurücktreten des Schwefelkieses, zweier Mineralien, die in den tiefern Schichten allenthalben anzutreffen sind.

In diesen jüngeren Tertiärschichten, von denen mit Bestimmtheit vorläufig nicht mehr gesagt werden kann, als daß sie postoligocän sind, treten die ersten Basalttuffe auf.

Bohrloch Nr. 3 und Nr. 4 haben in ungefähr 160 m über NN einen rot und grün gebänderten Ton, in dessen Hangenden zum ersten Male ein roter Aschentuff sich zeigt. In den höheren Schichten wechselt noch mehrfach der Basalttuff mit z. T. recht mächtigen Tonschichten ab, bis dann als Abschluß des Profils nach oben in 178 m absoluter Höhe der erste Basaltstrom erscheint.

---

[1]) Das Mainzer Becken, S. 81.

[2]) R. Lepsius. Das Mainzer Becken, S. 179.

Der Cyrenenmergel, dessen Oberkante bei Bohrloch Nr. 1 in 165 m liegt, wurde bei diesen beiden Bohrungen nicht angetroffen, wäre aber bei konkordanter Schichtenfolge und genau horizontaler Lagerung bei den erreichten Teufen zu erwarten gewesen.

Ob aber zwischen den oligocänen und den postoligocänen Ablagerungen hier eine Diskordanz vorhanden ist, läßt sich natürlich, da andere Aufschlüsse fehlen, nicht sagen. Das Dasein von Störungen dagegen ist, wie ich bereits früher[1]) betont habe, wahrscheinlich.

So erklärt sich jedenfalls auch die auffallende Tatsache, daß das Bohrloch Nr. 2, das nur 101 m von Bohrloch Nr. 1 entfernt ist, bei derselben absoluten Höhe ein ganz anderes, vermutlich durchaus dem jüngeren Tertiär angehörendes Profil ergeben hat.

Es wurden nämlich bei Bohrloch Nr. 2 durchsunken:

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
1.	0,00—1,10	176	Lehm, sandig, bräunlich, kalkfrei.
2.	—2,30		Ton, feinsandig, bräunlich-grau, kalkfrei.
3.	—4,20		Ton mit Sandadern, hellgelb, stark kalkhaltig.
4.	—5,60		Sand, stark tonig mit Basaltbröckchen und Knollen von Ocker, kalkhaltig.
5.	—6,00		Ton, gelb, kalkhaltig.
6.	—7,00		Ton, gelb, mit rötlichen Bändern, kalkhaltig.
7.	—10,20		Ton, blaßgrünlich, kalkfrei.
8.	—12,00		Ton, sandig, grünlich, kalkhaltig.
9.	—15,90		Ton, schmutziggelb bis grünlich, schwach kalkhaltig.
10.	—17,45	160,10	Sand, gelb, stark tonig, schwach kalkhaltig.
11.	—18,62		Ton, grau, gelb gebändert, kalkfrei.

[1]) Dieses Notizblatt IV. Folge, 24. Heft (1903), S. 44.

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
12.	—23,66		Sand, fein, etwas tonig (Klebsand), weiß bis gelblichweiß, glimmerreich, kalkfrei.
13.	—25,55		Ton, grau, gelb gebändert, kalkfrei.
14.	—27,22	150,45	Ton, schwarz, humos, kalkfrei, liefert beim Schlämmen Gelbeisenknötchen, aber keine Fossilien.
15.	—29,25		Ton, schmutziggelb, kalkfrei.
16.	—29,40		Sand, weißlichgrau, stark tonig, kalkfrei.
17.	—30,00	146,00	Ton, hellgrau, kalkfrei.
	usw.		

Auch in dem vielleicht 100 m östlich von Nr. 2 im Jahre 1840 im gleichen Niveau auf 50 m niedergebrachten Bohrloch im fürstlichen Renteigarten an der langen Straße (es ist nicht auf dem Plan eingetragen) wurden nach dem von Dieffenbach (Gießen, S. 40) mitgeteilten Register die Braunkohle des Cyrenenmergels nicht erreicht, wohl wegen der zwischen Nr. 1 und 2 durchziehenden Verwerfung.

Das Bohrloch auf dem Gleienberg vom Jahre 1839 (Nr. 8 des Plänchens), das zunächst 7,25 m Basalt durchsank und in etwa 195 m Meereshöhe angesetzt war, konnte bei nur 25,5 m Teufe den Cyrenenmergel, dessen obere Grenze ja bei 165 m liegt, nicht erreichen. Die (Gießen, S. 38) verzeichneten bunten Tone und Sande deuten jüngeres Tertiär an. Daß hier die Lagerung ungestört ist, folgt daraus, daß die beiden ca. 11 m niedriger gelegenen Bohrlöcher Nr. 9 (Gießen, S. 38, im Jahre 1839 am Fuße des Gleienberges in einer Wiese des Stift Wetterschen Gutes) und Nr. 10 (Gießen, S. 39, Bohrversuch auf der Hofgiller Gleienbergswiese) die Kohle sehr bald erreichten. Der Cyrenenmergel scheint ferner den Untergrund des ganzen Gebietes zu beiden Seiten der Butzbach-Licher Straße zwischen der Bahn und dem Kolnhäuser Hof zu bilden; denn es wurde dort durch zahlreiche von Dieffenbach verzeichnete Bohrlöcher die Braunkohle nachgewiesen. Zwei von ihnen sind auf dem

Kärtchen eingetragen, nämlich Nr. 7 (Gießen, S. 37, am Grüninger Fußpfad, wo der Gewannweg auf den Gleienberg führt) und Nr. 11 (Gießen, S. 42, Versuch in der Kolnhäuser Wiese an der Laubacher Grenze).

Fassen wir die besprochenen Bohrresultate zusammen, so ergibt sich folgendes

Schichtprofil am Südgehänge des Höhlerberges.

1. Basalt. (Ältester basischer Basalt)
2. Jüngeres Tertiär . . . . ca. 20 m
   Bunte Tone mit eingeschaltetem Basalttuff
3. Cyrenenmergel . . . . „ 100 „
   a) obere tonige Abteilung mit Braunkohle
   b) untere sandige Abteilung
4. Septarienton . . . . „ 7 „ und mehr.

Nur der Cyrenenmergel erscheint hier in seiner vollen Mächtigkeit. Das jüngere Tertiär, das in der Gegend von Gießen eine beträchtliche horizontale und vertikale Ausdehnung hat, tritt hier nur mit geringer Mächtigkeit auf.

Über seine Beziehungen zu den Basalten gibt das im Jahre 1902 durch den Ihringschen Brunnen (Nr. 5 des Planes) ermittelte Profil Aufschluß.

Er liegt 100 m südwestlich von der Bahn an dem Wege, der nach der Haardt führt. Sein Mundloch liegt 171 m über dem Meere. Die Proben werden auf dem Bureau der Brauerei verwahrt Sie wurden mir durch die Freundlichkeit des Herrn Ihring zugänglich gemacht und z. T. zur Untersuchung überlassen.[1]) Die obersten 16,5 m fehlen. Vermutlich wurden Lößlehm und Tuff durchsunken. Wenige Meter oberhalb steht bei der Jungschen Scheuer der jüngere basische Basalt über Tuff an.[2]) Die Kombination beider Profile ergibt nachstehende Schichtenfolge:

[1]) Ich habe das Profil bereits in diesem Notizblatt, IV. Folge, 24. Heft (1903), S. 42 beschrieben und wiederhole es hier mit einigen Ergänzungen.

[2]) Wegen der Gliedernng der Basalte vergl. a. a. O. S. 41.

Ord.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
1.			Lößlehm.
2.			Jüngerer basischer Basalt (oberer Strom).
3.		171	Basalttuff.
4.	16,5—18	164,5	Jüngerer basischer Basalt (unterer Strom).
5.	—23		Tuff von grauer Farbe.
6.	—30	158	Saurer Basalt vom Londorfer Typus. sog. Lungstein (oberer Strom).
7.	—34		Tuff von gelber Farbe.
8.	—38		Saurer Basalt vom Londorfer Typus, sog. Lungstein (unterer Strom).
9.	—46		Tuff, feine Asche, grau.
10.	—49		Tuff, grobkörnig mit zahlreichen Lapillen.
11.	—53	122	Ton, sandig, grau. Im Schlämmrückstand finden sich neben dem Quarz zahlreiche Kalk- und Dolomitbröckchen, selten schalige Brauneisenkugeln und etwas Magnetit.
12.	—56		Tuff mit Lapillen.
13.	—60	115	Ton, gelb, schwach kalkhaltig. Im Schlämmrückstand: viel Quarz, etwas Pyrit, z. T. in radialstrahligen Kugeln, viel Brauneisen in traubigen Konkretionen, Bruchstücke eines roten, feinkörnigen Aschentuffes, einige mit Pyrit verwachsene Braunkohlenstückchen und unbestimmbare Trümmer von Schneckenschalen.
14.	—73		Ton, schwarz, reich an Braunkohlenbröckchen. Im Schlämmrückstand beobachtet man viel Pyrit und Brauneisen, rote Tuffbröckchen, selten Quarz.
15.	—76		Älterer basischer Basalt, porös.
16.	—80,2	95	Sand, tonig, weiß.
	usw.		

Dieses Bohrloch steht also vollkommen in dem jüngeren Tertiär mit Basalt. Die Cyrenenmergel sind auch in 80 m Teufe oder in 91 m über NN nicht erreicht worden, während ihre obere Grenze an dem gegenüberliegenden Höhlerberg bei 165 m liegt. Es muß also zwischen diesen beiden Höhen eine Verwerfung durchziehen, deren Sprunghöhe nicht weniger wie 74 betragen kann.

Das Profil des Bohrloches Nr. 6, am Maschinenhaus der Butzbach-Licher Eisenbahn, sei (nach Angaben eines Arbeiters) noch angeführt, um zu zeigen, wie bedeutende sedimentäre Schichten häufig noch auf den Basalten liegen.

Es durchsank:

Ordn.-Nr.	Tiefe unter Terrain m	Höhe über NN m	
1.		168	Mutterboden.
2.	—3		Letten, grau und rot, darin eine Sandbank von 0,40 m Mächtigkeit.
3.	—40		Letten, grau, schwarz, gelb, weiß im Wechsel.
4.	—50	128	Tuff.
5.	—56	118	Fester Basalt.
	usw.		

Die in dieser Arbeit mitgeteilten Beobachtungen gestatten folgende Schlüsse:

1. Der Septarienton des Mainzer Beckens steht mit dem norddeutschen unter den Basalten des westlichen Vogelsberges hindurch in unmittelbarem Zusammenhang. Das seither bekannte nördlichste Vorkommen im Gebiet des Mainzer Beckens war das von Steuer aufgefundene von Dortelweil,[1]) das südliche im Gebiet des Kasseler Tertiärs, das von Kirchhain.[2]) Durch das Auffinden des Septarientones bei Lich erhält die Vermutung eines Zusammenhanges eine weitere Stütze.

[1]) Dieses Notizbl. IV. Folge, 22. Heft (1901), S. 23.

[2]) R. Ludwig, Palaeontographica XIV, S. 41.

2. Der Cyrenenmergel des Mainzer Beckens, dessen nördlichstes sicher konstatiertes Vorkommen bis dahin Gronau bei Vilbel[1]) war, erstreckt sich in unverminderter Mächtigkeit bis Lich.
3. Die Braunkohle, die zwischen Lich und dem Kolnhäuser Hof vorkommt, gehört dem Cyrenenmergel an.
4. Der im Liegenden dieser Braunkohlen auftretende Sand gehört zum Cyrenenmergel und ist nicht identisch mit den unmittelbar vor Beginn und während der Basalteruptionen abgelagerten, in Verbindung mit Tonen auftretenden jungtertiären Sanden des Gebietes.

[1]) W. Bodenbender, N. Jahrb. Bl.-Bd. III, S. 128. F. Kinkelin, Die Tertiär- und Diluvialbildungen des Untermaintales usw. Abh. d. geol. Spezialkarte von Preußen, Bd. IX, Heft 4 (1892), S. 152.

Geologische Mitteilungen über Neu-Bamberg in Rheinhessen

von H. Schopp.

Das Dorf Neu-Bamberg liegt im westlichen Rheinhessen an dem linken Ufer des vom Donnersberg kommenden Apfelbachs und gehört zu dem Kreise Alzey. Es besteht aus zwei dem Alter und der Lage nach sehr verschiedenen Teilen. Die Häuser des jüngeren Teiles sind zumeist im Laufe des vorigen Jahrhunderts entstanden und breiten sich in der Talebene genannten Baches aus, während die des älteren, welcher schon um das Jahr 1200 genannt wird, sich um die nordwestliche Seite einer kegelförmigen Anhöhe hinziehen. Auf diesem Hügel, dem Schloßberge (höchster Punkt 186 m über NN), befinden sich auf dem Gipfel nebst einer Kapelle, welche noch im Gebrauch ist, die Ruinen einer Burg, die früher Novum Beimburc genannt wurde und deren Umfang noch heute deutlich in den vorhandenen Resten von Mauern und Gräben erkannt wird.[1])

[1]) Nach Mitteilungen aus dem Großherzogl. Staatsarchiv zu Darmstadt sei über die Geschichte der Burg Neu-Bamberg folgendes gesagt:
Es wird angegeben, daß das Schloß vom Raugrafen Ruprecht I. im Jahre 1242 erbaut worden. Kaiser Rudolf gab 1276 dem Raugrafen Ruprecht II. die Erlaubnis, fünf Juden in Neu-Bamberg zu halten. Kaiser Ludwig der Bayer nahm 1320 auf Ansuchen des Raugrafen Georg II. von Alten-Bamberg, eines mainzischen Amtmannes zu Alzey, das Schloß Neu-Bamberg mit dem anliegenden Tale, sowie auch die Bewohner desselben in des Reiches Schutz und Schirm. Er verlieh denselben gleiche Rechte wie denen zu Oppenheim und einen Wochenmarkt und stellte alle, welche diesen Markt besuchten, samt ihren Waren unter kaiserlichen Schutz. Im Jahre 1338 beurkundete Erzbischof Heinrich III. von Mainz, daß Raugraf Heinrich II. von Neu-Bamberg und sein Sohn Philipp I. ihm und seinem Stifte zu Mainz die Hälfte ihres Hauses Neu-Bamberg und der Stadt daselbst

Das Dorf Neu-Bamberg mit seiner Umgebung gehört unstreitig zu den schönsten, allerdings von den Touristen noch wenig gekannten Teilen des westlichen Rheinhessens. Besonders anmutig ist der Blick auf den Ort für den Naturfreund, wenn er an einem schönen Sommernachmittag auf der Wanderung begriffen, etwa von Frei-Laubersheim herkommend, sich Neu-Bamberg nähert. Auf dem nordwestlichen Abhang des Hügels, auf welchem sich die Burg befindet, erblickt er sämtliche im Grün der Bäume sich amphitheatralisch gelagerten Häuser des Dorfes; auf dem Gipfel des Schloßberges gewahrt er die Ruinen der alten Feste, aus deren verwitterten Mauerresten die kleine Kapelle freundlich zu ihm herüberschaut und gleichsam als Rahmen zu diesem lieblichen Bilde erscheinen ihm die im Hintergrunde sich erhebenden steilen Porphyrberge von Siefersheim und Wöllstein.

Aber auch in geologischer Beziehung verdient der Ort Neu-Bamberg unsere ganze Aufmerksamkeit. Man kann hier auf eng begrenztem Raume sich vortrefflich orientieren über die Lagerungsverhältnisse und über das Vorkommen derjenigen Gesteine, welche den Hauptanteil an der Zusammensetzung des Bodens auf dem Blatte Fürfeld haben.

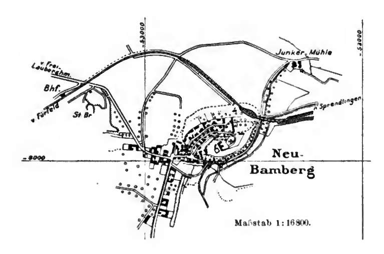
Der Grundriß des Schloßberges stellt eine Ellipse dar, deren große Achse sich von WNW nach ONO in einer Länge von 500 m erstreckt; die kleine Achse mißt etwa 240 m. Die ONO-Seite des Schloßberges fällt sehr steil zum Tale des Apfelbaches ab, während seine WNW-Seite eine

---

um 1300 Pfund Heller verpfändet haben. Im Jahre 1635 wurde das ganze Schloß Neu-Bamberg auf Ostermontag durch das Regiment des schwedischen Generals Gustav Horn angefallen, geplündert und verbrannt. 1663 kam Neu-Bamberg in den Besitz des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz. Im Jahre 1668 verlangte der Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz das Durchzugsrecht durch Neu-Bamberg, welches demselben aber von den mainzischen Beamten verweigert wurde, worauf er Schloß und Dorf mit Gewalt nahm, die Mauern und den Turm niederreißen und den Ort plündern ließ. Durch Vermittelung wurde Mainz wieder in den völligen Besitz von Neu-Bamberg gesetzt, das nun unter dem Namen Praefectura Newbaumbergensis ein mainzisches Amt bildete, welches seinen Sitz auf dem Schloßberg hatte.

flach geneigte Böschung darstellt, so daß darauf Raum zur Anlage des Dorfes gefunden wurde.

Zum leichteren Verständnis der hier obwaltenden geologischen Vorkommnisse mögen noch einige weitere topographische Notizen hier Platz finden (siehe nachstehendes Kärtchen). Tritt man durch das noch ziemlich gut erhaltene Westtor (Pflasterhöhe 157 m) in das Dorf Neu-Bamberg ein, so steigt die von hier aus in östlicher Richtung verlaufende Hauptstraße allmählich an bis zur Wirtschaft von Backes (160 m über NN). An



dieser Stelle befand sich früher ein weiteres Tor, die sogenannte Wasserpforte. Vom Westtor bis hierher zweigen sich links drei weitere Straßen ab, welche in schwachgekrümmten Bögen, deren konvexe Seite nach NW gewendet ist, bis zur Burgruine hinaufziehen. Es sind, von Westen nach Osten gezählt, die Amtsgasse, die Mittelgasse und die Hirtengasse. Die Hauptstraße in ihrem weiteren Verlaufe von der Wasserpforte ab bis zur Mühle hat starkes Gefälle. Von da ab geht sie fast horizontal gelegen, in dem schmalen Raume zwischen dem linken Ufer des Apfelbaches und dem Fuße des Schloßberges bis zu dem Viadukte der Sprendlingen-

Fürfelder Eisenbahn, woselbst sie eine Höhe von 152 m über NN aufweist.

Um die Fundamente des Westtores herum liegt das Alluvium des Apfelbaches, unter welchem in geringer Tiefe der Septarienton ansteht. Nur wenige Schritte weiter östlich, da wo die Amtsgasse von der Hauptstraße abgeht, tritt der Septarienton zutage und ist in ersterer Straße in allen Hofraiten, sowohl links wie rechts, anstehend. Ebenso ist der Stadtgraben (155 m über NN), welcher am Westtore beginnt und parallel der Amtsgasse um die Nordwest- und Nordseite des Dorfes herumgeht und bis zur Eisenbahn reicht, in den Septarienton eingeschnitten. Der hier auftretende Septarienton hat eine Mächtigkeit von 4 und mehr Meter; wo derselbe bei Kellergrabungen oder Brunnenanlagen durchsunken wird, trifft man eine unter ihm liegende, etwa 1 m mächtige Felsplatte, welche fast nur aus den fest aneinander haftenden Muschelschalen von Ostrea callifera Lam. besteht. Wo diese Ostreenbank nicht unmittelbar auf den Gesteinen des Rotliegenden aufsitzt, kommt unter ihr ein gelbgrauer, aus losen, groben Körnern bestehender Sand zum Vorschein, welcher Versteinerungen des mitteloligocänen Meeressandes oft in reichlicher Menge und in guter Erhaltung einschließt. Es wurden gefunden: Pectunculus obovatus Lam., Cyprina rotundata A. Braun, Pecten pictus Goldf., Cardita Omaliana Nyst., Dentalium Kickxii Nyst., dann die Zähne von Lamna cuspidata Ag., Lamna contortidens Ag., Lamna denticulata Ag. und Notidanus primigenius Ag. Von Korallen ist Balaenophyllia inaequidens Rss. vertreten.

In der Mittel- und Hirtengasse hingegen fehlt der Septarienton, dagegen kommt in ihnen überall der Meeressand an der Oberfläche zum Vorschein. Die Ostreenbänke daselbst vertraten in früherer Zeit oft die Stelle des Straßenpflasters; die Mauern der Häuser ruhen ohne weiteres Fundament auf ihnen und die unter den Wohnungen liegenden Keller sind aus don Ostreenfelsen herausgemeisselt. Man darf wohl ohne zu übertreiben sagen, daß die mitteloligocäne Ostrea callifera Lam. nirgends in Rheinhessen in so interessanter und so schöner Ablagerung gefunden wird, wie gerade hier.

Der erwähnte Stadtgraben nnd die mit ihm parallel um die NW-Seite des Schloßberges herumziehenden Straßen endigen an der alten Burgmauer, welche von dem Ostende der ehemaligen Burg nach Norden sich erstreckt. Aber auch jenseits dieser Mauer verbreiten sich die tertiären Sedimente in derselben Ausbildnng und in der gleichen Anordnung bezüglich ihrer Lagerung, wie wir sie hier kennen gelernt haben, um die ganze Ostseite des Schloßberges.

Ganz besondere Aufmerksamkeit verdient aber die Hofraite von Wirt Backes, welche in dem Winkel, den die Hauptstraße mit der Hirtengasse bildet, nnmittelbar an dem Fuße des Schloßberges gelegen ist.

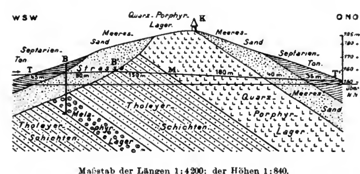
Das an diesen Straßen stehende Wohnhaus ruht auf Austernfelsen. Um Raum für die an dasselbe sich anschließenden Scheune und Stallungen zu gewinnen, war man genötigt, ein Stück von der steilen Bergwand abzutragen, so daß hier ein von senkrechten Wänden umgebener Ausschnitt in ihr entstand. Diese Wände bestehen in ihren untern Lagen aus einem festen, grobkörnigen und dunkel graubraun gefärbten rotliegenden Sandstein. Die oberen Schichten sind dunkelrot nnd grün gebänderte Schieferletten und fallen mit einem Winkel von 15⁰ nach NNO ein. Die Höhe dieser Wände beträgt etwa 12 m. Steht man vor denselben, das Gesicht nach N gekehrt, so bemerkt man zur Linken eine Austernbank als Hangendes der rotliegenden Schiefer, welche mit einem Winkel von 10⁰ nach NW einfällt; zur Rechten dagegen lagert eine Porphyrdecke auf dem Rotliegenden. Dabei ist weiter zu beobachten, daß die Ostreenfelsen mit Beibehaltung ihres Einfallens noch teilweise den Porphyr überlagern. Die Bodenfläche, welche man hier durch Wegnahme des Gesteines vom Schloßberge gewann, besteht auch aus dem festen, roten Sandsteine und ebenso ist der 6 m tiefe Brunnen im Hofe in denselben eingesenkt. Auch bei den Gehöften, welche sich östlich an die Besitzung von Wirt Backes anschließen, wurden bis zur Mühle Teile vom Fuße des Schloßberges hinweggenommen und an allen Stellen, wo das Rotliegende entblößt wurde, war es vom Porphyr überlagert.

Von der Mühle an abwärts bis zur Eisenbahn fehlen die rotliegenden Sandsteine und Schieferletten. Die steile Talwand des Schloßberges besteht hier aus Porphyr, auf welchem östlich der Burg, wie schon bemerkt, tertiäre Gebilde liegen.

Aus den hier mitgeteilten geologischen Notizen ersieht man, daß die West-, Nord- und Ostseite des Schloßberges von Neu-Bamberg bis oben hin mit tertiären Ablagerungen bedeckt sind. Diese legen sich gleichsam wie ein Mantel um den Berg herum, aus welchem auf dem Gipfel der Porphyr als kleine Kuppe kaum hervorragt. Die Südseite zeigt uns dagegen als inneren Kern des Berges rotliegende Sandsteine, sowie rot und grünlich gefärbte Schiefertone, über welchen der Porphyr eine Decke bildet.

Zur vollständigen Klarstellung der geologischen Verhältnisse von Neu-Bamberg trug aber ganz besonders die Anlage eines Brunnens in dem Hofe von Adolf Müller in der Amtsgasse bei. In der Hofraite genannten Besitzers, welche 200 m in nordöstlicher Richtung von dem Westtor und 160 m über NN gelegen ist, befand sich ein älterer von dem Freiherrn von Dalberg im Jahre 1763 angelegter, 13 m tiefer Ziehbrunnen, welcher aber nur wenig Wasser lieferte und in trockenen Jahren vollständig versagte. Herr Müller entschloß sich deshalb vor einigen Jahren zur Anlage eines neuen Brunnens, in dessen niedergebrachtem Schachte von oben gerechnet zunächst 9 m eines gelblichen, zähen Tones (Septarienton) durchsunken wurde; dieser Ton führte als Zwischenlager einzelne dünne Schmitzen Sand und war vollständig trocken. Unter ihm folgte eine 2 m mächtige Ostreenbank (Meeressand), welche auf einer 1,75 m mächtigen Schicht losen Sandes ruhte. Hierauf stellte sich als Liegendes dieses Meeressandes ein dunkler, grobkörniger und sehr fester Melaphyrmandelstein ein, der weiter abwärts feinkörniger wurde. Unter vielen Schwierigkeiten gelang es, in diesem Melaphyr den Brunnenschacht um weitere 13 m zu vertiefen. Da immer noch kein Wasser sich einstellte, so trieb man nun in west-süd-westlicher Richtung einen 5 m langen Stollen und stieß dabei auf Sandsteinschichten des Rotliegenden, welche in ONO unter den Melaphyr ein-

schossen und reichlich Wasser lieferten. Nach Westen endigt die Müllersche Hofraite an dem alten Stadtgraben, dessen Sohle 155 m über NN liegt. Die an denselben angrenzenden eben gelegenen Felder haben 155 m Höhe. Da der Brunnenschacht nahezu eine Tiefe von 27 m besitzt und sein oberer Rand in der Höhenschichte von 160 m sich befindet, so erhellt aus diesen Angaben, daß der Brunnen 20 m unter die Sohle des Stadtgrabens hinabreicht. Weiter ergibt sich daraus, daß unter den Häusern von Neu-Bamberg in der Tiefe (siehe Profil) ein Melaphyrlager eingebettet ist und daß das Wasser fraglichen



Maßstab der Längen 1:4200; der Höhen 1:840.

T = Westtor des Dorfes; K = Kapelle; B = Brunnenschacht; T' = Ostende der Dorfstraße; M = Mühle; B' = Wirtschaft von Backes.

Brunnens in den rotliegenden Schiefern, welche unter diesen Melaphyr einschießen, seinen Ursprung hat.

Die rotliegenden Sandsteine des beschriebenen Profils gehören den Tholeyer Schichten (früher Ober-Lebacher Schichten genannt) an; der Quarzporphyr des Schloßberges bildet eine Effusivdecke über den Tholeyer Schichten, der Melaphyr, welcher in dem Müller'schen Brunnen angetroffen wurde, ein Lager in denselben. Auf der rechten Apfelbachseite, dem Schloßberge gegenüber, sieht man das Porphyrlager den Berg hinaufstreichen und die roten Tholeyer Sandsteine unter die Porphyre einfallen; der hier befindliche Dorfbrunnen steht in den Sandsteinen und gibt reichlich Wasser.

In der weiteren Umgebung von Neu-Bamberg findet man dieselbe Lagerung: die Melaphyre als Decken in den Tholeyer Schichten, die Quarzporphyre als Decken über denselben, so z. B. in der Herkrätz und dem Wingertsberg bei Wonsheim[1]), am Eichelberg, am Scharenberg und bei der Katzensteiger Mühle.

[1]) Siehe R. Lepsius, Die erste Quarzporphyr-Effusiv-Decke im Saar-Nahe-Gebiet nachgewiesen. Brief an E. Beyrich in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, Jahrgang 1891, S. 736. Berlin.

Mitteilung aus dem Großherzogl. Hydrographischen Bureau.

Schätzung der mittleren Niederschlagshöhe und Niederschlagsverhältnisse im Großherzogtum Hessen im Jahre 1904

von Dr. G. Greim.

Auch für das Jahr 1904 wurde, wie für die drei vorangegangenen Jahre[1]), eine Schätzung der mittleren Niederschlagshöhen des Großherzogtums und seiner drei Provinzen anf Grund der Niederschlagskarte im Maßstab 1:750000 vorgenommen, die dem jährlich von dem Großherzoglichen Hydrographischen Bureau herausgegebenen „Deutschen Meteorologischen Jahrbuch — Großherzogtum Hessen" beigegeben wird. Über die Methode der planimetrischen Auswertung der Karte und die Berechnung der Resultate ist in den früheren Veröffentlichungen das Notwendige bereits gesagt, so daß hier nur darauf hingewiesen zu werden braucht, daß auch diesmal die gleichen Methoden befolgt wurden. Znr Bemessung der Genauigkeit der planimetrischen Auswertnng mögen auch hier wieder die rohen Flächeninhalte der drei Provinzen und des Landes beigefügt werden, wie sie bei Umrechnnng der planimetrischen Resultate in qkm erhalten wurden, wobei darauf hingewiesen werden möge, daß der Flächeninhalt der Provinz Starkenburg

[1]) S. diese Zeitschrift. IV. Folge, Heft 24, 1903, S. 55—59 und IV. Folge, Heft 25, 1904, S. 75—77.

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen mm	1901							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27% der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14%. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68%) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999,4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — nm 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Groß-herzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ansladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen mm	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenbnrg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Znnahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbnch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtnm	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Nieder-schlags-stufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Groß-herzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Nieder-schlags-stufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999,4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27% der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14%. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68%) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlags-stufen mm	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27% der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14%. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68%) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefnnden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — nm 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefnnden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27% der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14%. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ansladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68%) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Fläoheninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen mm	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ansladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
mm	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Snmme	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ansladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebnng des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteilignng nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — nm 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen mm	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ansladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

seit der letzten Veröffentlichung durch die Erwerbung der badischen Enklave, Domäne Michelbuch, einen kleinen Zuwachs erfahren hat. Die planimetrische Messung ergab als Fläche in qkm für

Rheinhessen	1355
Starkenburg	3064
Oberhessen	3322
Großherzogtum	7741

Diese Zahlen, sowie die für die einzelnen Niederschlagsstufen, wurden, wie früher, durch prozentuale Reduktion auf die wirklichen Flächeninhalte der Provinzen und des Landes umgerechnet und dadurch die folgende Tabelle erhalten:

Niederschlagsstufen mm	1904							
	Rheinhessen		Starkenburg		Oberhessen		Großherzogtum	
	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche	qkm	% der Fläche
300—400	—	—	—	—	—	—	—	—
400—500	225.0	16.4	179.1	6.0	—	—	404.1	5.3
500—600	1150.0	83.6	862.5	28.8	999.4	30.5	3011.9	39.4
600—700	—	—	482.4	16.1	1213.3	37.1	1695.7	22.2
700—800	—	—	560.4	18.7	472.0	14.4	1032.4	13.5
800—900	—	—	308.7	10.3	279.2	8.5	587.9	7.7
900—1000	—	—	341.7	11.4	268.2	8.2	609.9	8.0
1000—1100	—	—	239.5	8.0	39.9	1.2	279.4	3.6
1100—1200	—	—	18.6	0.6	—	—	18.6	0.3
1200—1300	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1375.0	100.0	2992.9	99.9	3272.0	99.9	7639.9	100.0

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind die folgenden Werte für die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums und seiner drei Provinzen abgeleitet, denen als Vergleichswerte nochmals die betreffenden Zahlen aus den beiden früheren Veröffentlichungen beigefügt worden sind.

mm	1901	1902	1903	1904
Rheinhessen	583	432	480	540
Starkenburg	803	659	669	719
Oberhessen	771	667	718	679
Großherzogtum	748	622	656	670

Wie eine Vergleichung mit der vorjährigen Tabelle zeigt, hat im allgemeinen gegen das Vorjahr eine Verschiebung der Flächen in höhere Niederschlagsstufen stattgefunden. Nur in Oberhessen ist dies nicht der Fall gewesen; während dort im Jahre 1903 27 % der Provinz zwischen 700 und 800 mm Regenhöhe lagen, sind es diesmal nur 14 %. In der vorigen Veröffentlichung wurde darauf hingewiesen, daß die nördlichen Teile der Provinz relativ erheblich niederschlagsreicher waren, als in den zwei vorhergehenden Jahren und daß deshalb die Isohyeten nach Norden breit ausladen. Im Jahre 1904 fällt diese Besonderheit wieder weg; die Folge davon ist eine Verschiebung des größten Teils der Oberfläche der Provinz (68 %) in die Niederschlagsstufen von 500—700 mm und dadurch ein Zurückbleiben der mittleren Niederschlagshöhe von Oberhessen gegenüber der von Starkenburg um rund 40 mm. Rheinhessen zeigt wieder genau das gleiche Verhalten, wie in den früheren Jahren; eine Beteiligung nur an den untersten beiden in Betracht kommenden Niederschlagsstufen und deshalb eine erheblich geringere mittlere Niederschlagshöhe als die beiden anderen Provinzen (Differenz gegen Starkenburg 180, gegen Oberhessen 140 mm).

Vergleicht man die Zahlen von 1904 mit denen aus den früheren drei Jahren, so sieht man, daß sie sich innerhalb der durch die Jahre 1901 und 1902 gegebenen Grenzen halten. In Rheinhessen hat gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung — um 60 mm — der mittleren Niederschlagshöhe stattgefunden; in Starkenburg ist sie um 50 mm gestiegen; abgesehen von der allgemeinen Verschiebung in höhere Stufen, zu einem Teil bewirkt durch die bei vergleichender Betrachtung der Niederschlagskarten und Tabellen sofort sichtbaren Zunahme der Niederschlagssummen in der nördlichen Rhein- und Main-Ebene. Infolge der Zunahme in den beiden Provinzen zeigt

auch die mittlere Niederschlagshöhe des Großherzogtums eine Zunahme um 15 mm, trotzdem, wie oben erwähnt, der Wert für Oberhessen eine erhebliche Abnahme gegen das Vorjahr aufweist. Gegen das Jahr 1901 bleibt die mittlere Niederschlagshöhe jedoch immer noch um 80 mm zurück. Benutzt man das auf Grund der Hellmannschen Regenkarte für Oberhessen gewonnene langjährige Mittel — s. die erste Mitteilung —, so ergibt sich, daß Oberhessen nur etwa 10 mm Niederschlag weniger erhalten hat als im Durchschnitt der Jahre, die dem Entwurf der Hellmannschen Karte zu Grunde liegen.

Nach diesen Ergebnissen könnten die Klagen über die außerordentliche Trockenheit des Jahres 1904 sehr auffällig erscheinen, da doch die mittlere Niederschlagshöhe dieses Jahres z. T. erheblich größer war, als in dem vorangegangenen Jahr, in dem derartig starke Klagen nicht gehört wurden. Auch Einzelvergleiche der Jahressummen der Stationen bestätigten, daß — abgesehen vom nördlichsten Teil des Landes — mit geringen Ausnahmen überall die Jahressummen von 1903 auf 1904 eine Zunahme zeigen. Man könnte wohl die Verstärkung der Klagen im Jahr 1904 auf die potenzierende Wirkung der aufeinander folgenden trockenen Jahre teilweise zurückführen; eine genauere Betrachtung zeigt jedoch, daß damit allein das richtige nicht getroffen ist, sondern der Eindruck der Trokenheit im Jahr 1904 vor allem durch den außergewöhnlich trockenen Sommer hervorgerufen wurde. Herr Hellmann hat schon auf die Trockenheit dieses Sommers hingewiesen und als Material zu Studien darüber eine Anzahl Zahlen aus dem preußischen Regenstationsnetz veröffentlicht[1]), welche Daten für die absoluten Niederschlagshöhen in mm während der Sommermonate 1904 für eine Anzahl ausgewählter Stationen, sowie für solche, von denen langjährige Reihen vorliegen, die Abweichungen vom Mittel in Prozenten geben.

Um dieses Studienmaterial, soweit es möglich ist, von unserer Seite zu ergänzen nnd zu zeigen, daß auch das Groß-

[1]) Ergebnisse der Niederschlagsbeobachtungen im Jahre 1901. [Veröffentlichungen des K. Preußischen Meteorologischen Instituts.] Berlin 1905. S. XVI.

herzogtum von der Dürre des Sommers 1904 betroffen wurde, sollen folgende Zahlen und kurze Bemerkungen dienen.

Um die Mitte Mai war schon in Hessen eine Folge trockener, warmer Tage aufgetreten; die eigentliche Trockenperiode begann jedoch in den ersten Tagen des Juni und dauerte, nur von einzelnen Regentagen mit ergiebigen, aber sich rasch verlaufenden Gewitterregen unterbrochen, bis in das dritte Monatsdrittel des August. Die schlimmste Zeit war die vom 29. Juni bis 25. Juli, in der viele Stationen geradezu minimale Regenmengen aufweisen, die nur an einer Station, durch einen 14,7 mm großen Gewitterniederschlag veraulaßt, die Summe von 15 mm überstiegen. Dagegen fielen während dieser beinahe einen vollen Monat dauernden Zeit:

in Oppenheim . .	2,8 mm	in Messeler Forsthaus	0,6 mm
„ Alzey	3,4 „	„ Langen . . .	4,2 „
„ Nieder - Saulheim	3,8 „	„ Beerfelden . .	4,8 „
„ Bingen . . .	1,6 „	„ Reimenrod . .	3,6 „
„ Darmstadt . .	3,3 „		

Während diese Zahlen wohl scharf genug die Dürreperiode des Juli in Hessen charakterisieren, bleiben die Gesamtregensummen der drei Sommermonate nicht in so engen Grenzen, wie es bei den von Herrn Hellmann angeführten Stationen der Fall ist. Das kommt hauptsächlich von der Niederschlagssumme des August, die fast durchweg größer ausgefallen ist, als an den von Herrn Hellmann angeführten preußischen Stationen. Im Großherzogtum stellten sich nämlich im letzten Drittel des August schon wieder wenigstens teilweise die lang ersehnten und für den Boden dringend notwendigen Regenfälle ein, eingeleitet durch von Gewittern begleitete starke Güsse am 22., auf die wenigstens im südlichen Landesteil eine etwas mehr zu Niederschlag neigende Periode folgte. Aber auch wo diese Periode fehlte, drückten die großen maximalen Tagesmengen vom obengenannten Tag die ganze Augustsumme erheblich in die Höhe. Diejenigen Stationen, an denen die Werte des gesamten Sommerniederschlags innerhalb der Grenzen der von Herrn Hellmann angeführten Orte bleiben, sind folgende:

1904: mm	Juni	Juli	August	Sommer
Mainz	63	14	29	106
Offenbach	56	18	25	99
Rommelhausen . .	43	28	30	101
Bad-Nauheim . . .	48	25	34	107
Gießen	58	24	25	107
Schlitz	55	21	34	110
Reimenrod	53	10	40	103
Alsfeld	42	14	26	82

Zu einer Vergleichung der tatsächlich im Sommer 1904 im Großherzogtum gefallenen Niederschläge mit den langjährigen Durchschnittswerten stehen wegen der kurzen Zeit der Beobachtungen an fast allen Orten umfassendere Mittel nicht zur Verfügung. Dagegen erschien es interessant, da sich die Trockenheit gerade auf den Sommer konzentrierte, die jährliche Periode der Niederschlagsverteilung im Jahr 1904 zahlenmäßig darzustellen. Zu diesem Zweck wurden die Stationen nach geographischer Lage in Gruppen geordnet und, nach Ausschluß derjenigen mit nicht vollständigen oder nicht einwurfsfreien Summen folgende Gruppenmittel berechnet.

Niederschlagsverteilung im Jahre 1904 in Prozenten der Jahressumme.

	Zahl der verwandten Stationen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Mittel der Niederschlagshöhe mm
Rheinhessen	5	5	10	10	6	11	12	4	10	13	8	5	5	494
Rhein- u. Mainebene	7	6	11	8	7	11	10	5	8	13	8	6	7	624
Odenwald	6	5	12	7	7	13	9	4	10	11	5	9	9	867
Taunusrand	3	5	11	8	8	9	10	4	6	15	8	8	7	581
Wetterau	5	6	11	8	6	11	8	5	10	13	9	7	7	613
Vogelsberg	3	8	14	7	6	12	7	4	7	8	8	11	9	871
NW Oberhessen	2	7	15	9	5	13	10	3	6	10	5	7	8	671
N u. NE Oberhessen	4	7	14	8	5	14	9	2	5	10	6	10	10	763
Fuldatal	1	5	11	6	4	17	9	4	6	13	7	8	8	595
Mittel	36	6	12	8	6	12	9	4	8	12	7	8	8	
Normal	69	8	6	6	7	7	9	11	12	11	7	8	8	
Differenz		−2	+6	+2	−1	+5	0	−7	−4	+1	0	0	0	

Aus den benutzten Zahlen wurde außerdem ein Hauptmittel berechnet und nnter dasselbe die normale jährliche Niederschlagsverteilung in unserer Gegend nach der Klimatologie des Herrn Hann (Bd. III, S. 158) gesetzt, sowie aus diesen beiden die Differenz für jeden Monat gezogen. Hieraus ist ebenfalls die Trockenheit des Sommers 1904 deutlich zu ersehen. Während normalerweise die geringste Zahl der Niederschlagsprozente auf die Wende vom Winter znm Frühjahr fällt, ist diesmal der Juli — mit Ausnahme einer geographischen Grnppe — derjenige Monat, der hinter allen anderen zurückblieb. Wie die Tabelle zeigt, sollte er normalerweise über ein Zehntel der Jahressumme bringen, im Jahr 1904 schwankte dagegen seine Regenmenge zwischen 2 und 5 % der Jahresmenge in den Gruppenmitteln nnd ging in den Einzelergebnissen der Stationen sogar bis zu 1,6 % der Jahressumme herunter. In den Werten des Juli scheint außerdem eine Abnahme vom Süden nach dem Norden des Landes ausgesprochen, worauf hier nebenher hingewiesen sein möge. Dieselbe Erscheinnng tritt hervor, wenn man die Prozente für die drei Sommermonate (Juni—Angust) addiert; die dadnrch erhaltenen Summen schwanken zwischen 16 % der Jahressumme im Norden und 26 % derselben im Süden, während der Sommer normalerweise 32 % der Jahressumme liefern sollte. Es ist also im Jahr 1904 im Mittel in Hessen ein Defizit von 11 % der jährlichen Niederschlagssumme im Sommer gegenüber der normalen Jahresperiode vorhanden gewesen, an welchem der Juli allein mit 7 % beteiligt ist. Auf einige andere Eigentümlichkeiten der jährlichen Niederschlagsverteilung im Jahr 1904, wie auf den verhältnismäßig großen prozentischen Anteil des Februar und Mai an der Jahressumme, soll hier nicht näher eingegangen werden.

Verzeichnis der Schriften

von Gesellschaften, Behörden, Anstalten etc., welche dem Verein für Erdkunde bezw. dem mittelrheinischen geologischen Verein und der geologischen Landesanstalt dahier vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 eingesandt wurden.

(Die folgenden Angaben mögen den Einsendern, welchen eine besondere Empfangsbescheinigung nicht zuging, als Quittung dienen.)

Im Tauschverkehr wurde gesandt:

Albany, University of State of New-York, Library Bull.
Extensions Bull.
Altenburg, Herzoglich Sächsisches Ministerium. Statistische Mitteilungen und Kalender Nr. 53.
Mitteilungen a. d. Osterland. 1905. N. F. XI. Bd.
Alzey, Jahresber. der landw. Schule.
Anvers, Société royale de Géogr., Tomo XXV, 1, 2, 3 u. 4.
Augsburg, Naturw. Verein f. Schwaben und Neuburg. 35 u. 36. Bericht.
Baltimore, John Hopkins University and the Maryland Agriculture College:
Maryland State Weather Service.
University Circulars.
Instruction in Geolog. Progr.
Geolog. u. Mineralog. Bibliograph. Hopkins.
Climatology und Physical Features of Maryland.
Baltimore American Inst. of Mining Engineers.
Karten.
Maryland Geological Survey. Vol. V; 2 Bde. Miocene, Text u. Tafeln.
Bamberg, Gewerbeverein. Jahresbericht.
Naturforsch. Gesellschaft.
Basel, Naturf. Gesellschaft. Verhandlg. Bd. XVII—XVIII f. 2.
Batavia, Natuurkundig. Tijdschrift voor Neederlandsch-Indië Del.
Berlin, Königl. statist. Bureau. Preuß. Statistik 172, 191[1], 196, 197, Zeitschrift für Statistik, 1906. I. Abt.
Königl. geologische Landesanstalt. Jahrbuch 1902, Heft 4, 1905, Heft 1 u. 2.
Abhandlungen. Neue Folge, Heft 41 u. 45.
Abhandl. z. geol. Spez.-Karte.
Geologische Karten. Liefg. 109 u. 122 nebst einer geolog. Übersichtskarte des Mauerseegebietes.

Berlin, Deutsche geolog. Gesellschaft, Zeitschrift, Band LVI. 4. — LVII. 3.
Gesellschaft für Erdkunde, Zeitschrift 1905 2 bis 1906 4.
Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten von Freiherr Dr. von Dankelmann.
Geograph. Gesellschaft.

Bern, Schweiz. geol. Kommission. Beitr. z. geol. Karte der Schweiz. Neue Folge XIV., XVI., XVII, XVIII. u. XIX. Liefg.
Geograph. Gesellschaft. Jahresbericht. XIX. 1903/04.

Bistritz, Gewerbeschule. Jahresbericht.

Bonn, Naturhist. Verein. Verhandl. 62[1] u. 1 Nachtrag z. 61. Jahrg.
Niederrhein. Gesellsch. f. Natur- und Heilkunde, Sitzungsbericht 1905, 1.
Geogr. Vereinigung, 1. Veröffentlichung.

Bordeaux, Société de Geographie commerciale.

Boston, Soc. of nat. history. Proccedings Vol. 31, 9 u. 10; Vol. 32, 1 u. 2.
Memoirs. Vol. V 10, 11, Vol. VI 1.
American academy of arts and sciences. Proccedings New. Ser. XL 11 bis XLI 19.

Braunschweig, Verein für Naturwissenschaften. Jahresbericht.

Bremen, Naturwissensch. Verein. Abhdl. XVII bis XVIII 1.
Geographische Gesellschaft. Geogr. Blätter XXVIII 1—4, XXIX 1.
Meteorolog. Stat., XIV. Jahrgang.

Breslau, Schles. Gesellschaft. f. vaterländ. Kultur. Jahresbericht 82. (1904). 1 Literaturverzeichnis 1900—1903.

Brooklyn, Institute of Arts and Science. Bull. Vol. I, Nr. 5, 6 u. 7.
Cold Spring Hahhor Monographs III, IV u. V.

Brünn, Zeitschrift des mährischen Landesmuseums, Band IV, Heft 2 bis Bd. VI, Heft 1.
Naturf. Verein in Brünn. Verhandl., 1903 u. 1904.
Bericht der meteorolog. Kommission. Nr. XXIII.
Museum Francisceum, Tätigkeits-Bericht.
Klub f. Naturkunde, Sekt. des Brünner Lehrervereins. Bericht.

Brüssel, Société Roy. Belge de Géogr. 1905 1—6, 1906 1.
Acad. royal des Sciences, des Lettres et des Beaux Arts de Belgique. Annuairs.
Bulletins 1905, 1—12.
L'observatoire royal de Belg. Bull. Mensuel du Magnétisme; N. S.
Observatoire royal de Bruxelles. Annales: N. S. Annuaires.
Ministere de l'Industrie et du Travail, Direct. Generale des Mines, Commission géologique.
Geolog. Karten.

Buda-Pest, Ungar. geolog. Anstalt, Mitteilungen a. d. Jahrbuch. XIV. Bd., 4. u. 5. Heft.
Jahresbericht 1903.
Zeitschrift der ungar. geolog. Gesellschaft Földtani Közlöny. XXXV. Kötet 1—12 Füzet; XXXVI. Kötet 1—3 Füzet.
Publikationen: G. Halaváts allgemeine und palaeontolog. Literatur.
Erläuterungen zur agrogeolog. Spezialkarte der Länder der ungar. Krone, Zone 20, Kol. XXII.
Société hongr. de Géogr., Bull. Tome XXXIII. u. Tome XXIV. Fasc. 1, 2, 3 nebst Abregé.
Nationalmuseum, Annales 1904, Fol. II, Heft 2, 1905, Vol. III, 1.
Acta Reg. Scient Universitatis Hung 1903/04 Fasc. I, II.
" " " " " Almunachya.
Tarende: Második Felére u. Elsö Felére.

Buenos-Aires, Instituto geográfico argentino. Boletin Mensual.
Museo Nacional. Annales. Vol. XXII.
Veröffentlichungen der deutsch-akademischen Vereinigung. I. Bd. Heft VIII.
Communicaciones: Tom.

Bukarest, Societ. geografica romāna. Annal XXV, semestre 1, bis XXVI, sem. 1.
Dictionair geographico.
Ministerium der öffentl. Arbeiten: Arbeiten der mit dem Studium der Petroleum-Regionen betrauten Kommissionen. 1904.

California, Academy of sciences.

Cambridge, U. S. Museum of comparative Zoology. Bull. Vol. XLV 1 bis XLVI 13 u. XLVIII 2.
Geolog. Ber. Annual-Report. 1904—1905.
U. S. Museum of comp. Zoology. Geological Series. Vol. VIII, 1, 2 u. 3.

Cape Town, Annual-Report of the geological Commission 1903.

Chemnitz, Naturwiss. Gesellschaft. Jahresbericht 1899/1903.

Cherburg, Société nat. d. sc. nat. et math. Memoirs. Tome XXXIV, Fasc. 4.

Chicago, Field Columbien Museum, geolog. Series Vol. II Nr. 6.

Christiania, Norske Nordhaus-Expedition.
Kgl. Norweg. Universität, Programme.
Norweg. Kommission der europ. Gradmessung, Geodätische Arbeiten. Astronom. Beobacht.
Wissenschaftl. Schriften.
Norges Vaextrige.
Fauna Norvegiae.
Norges Geologische Undersögelse.

Chur, Naturf. Ges. Graubündens. N. F. XLVII 1904/05.

Cincinnati, Museum Association.

Colmar, Mitteilungen der natnrhistorischen Gesellschaft. N. F. Bd. VII.

Danzig, Natnrf. Gesellschaft. N. F. XI. Bd. Heft 1 n. 2. Katalog der Bibliothek, Heft 1 n. 2.

Darmstadt, Gr. Zentralstelle für die Landesstatistik.
Beiträge nnd statistisches Handbnch für das Grossherzogtnm Hessen. Bd. LI u. Bd. LII 1, 2 u. 3.
Mitteilnngen.
Gewerbeblatt 1905, 16—52; 1906, 1—15.
Hydrographisches Bnreau.
Übersicht der Beobachtnngen an den hessischen meteorolog. Stationen etc.
Dentsches meteorolog. Jahrbnch.
Niederschlagsbeobachtungen. V. Jahrg., 1905.
Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde. Nene Folge. Ergänzungsbd. II, Heft 3 n. 4; Geschichte der Stadt Melsungen.
Historischer Verein, Bd. III Nr. 15—18.
Verein für hessische Geschichte und Altertnmsknnde, Zeitschrift: Nene Folge, Bd. 29.
Landwirtsch. Schnle. Jahreshericht.

Douai, Union géogr. du Nord de la France. XXVII 2—XXX 2.

Dresden, Kgl. Statistisches Bnreau. Zeitschrift XLIX 4—LI 2. Kalender nnd Jahrb. 1906.
Natnrwissensch. Ges. Isis. Sitzungsberichte und Abhandlungen 1904 Juni—1905 Juni.
Verein für Erdknnde. Jahresbericht; VI. Bd. und 1 Mitgliederverzeichnis. Mitteilnngen Heft 1 u. 2 und 1906, Heft 1.

Dunkerqne, Soc. de Geograph.
Bnll. Nr. 27, 28, 29 n. 30.

Dürkheim, Pollichia. Jahrgang LXI Nr. 20.

Düsseldorf, Mitt. d. Natnrw. Ver.

Edinburgh, The scottish geograph. magazine.
Geolog. Soc.

Emden, Naturf. Gesellsch. 89. Jahresbericht.

Frankfnrt a. M., Physikal. Verein. Jahreshericht 1903/04 und 1 Beilage.
Senckenhergische natnrf. Gesellschaft. Bericht 1904.
Statistische Mitteilnngen.
Ver. f. Geograph. n. Stat., Jahresbericht.
Metallurg. Gesellschaft A.-G. Statistische Zusammenstellung über Blei, Knpfer usw., 12. Jahrg., 1895—1904.
Zentrale für Bergwesen. Bericht üher das III. Geschäftsjahr.

Frankfnrt a. Oder, Natnrw. Verein Helios XXII.

Franenfeld, Thurganische natnrf. Ges.
Mitteilnngen 1904, 16. Heft. Festschrift.

Freiburg i. B., Ber. üb. d. Verhandl. d. Gesellsch. z. Beförd. d. Naturw. XV. Bd.
Friedberg, Bericht der landw. Winter- und Obstbau-Schule.
Fulda, Bericht d. Vereins f. Naturkunde.
St. Gallen, Ostschweiz. geogr.-kommerzielle Gesellschaft. Mitteil. 1904, Heft 1, 1905 Heft 1.
Naturwissenschaftl. Gesellsch. Jahrbuch für 1904.
Bericht über das Museum für Völkerkunde im Stadthaus.
Genf, Soc. de Géograph.
Le Globe Bull. Tome XLIII 2—XLV 2.
Memoires: XLIV.
Gera, Gesellschaft von Freunden für Naturwissenschaften. Jahresbericht.
Giessen, Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, 34. Bericht, ferner nachträglich geliefert 12. Bericht.
Geographische Mitteilungen aus Hessen. Bd. I, II u. III.
Görlitz, Naturf. Gesellsch. Abhdlg. XXIV.
Graz, Verein der Ärzte in Steiermark.
Mitteilungen XXXIX.
Greifswald, Geographische Gesellsch.
9. Jahresbericht, nebst 1 Beilage: Bericht über die XX. Exkursion.
Gross-Umstadt, Real- u. landw. Schule. Jahresbericht 1904.
Guatemala, Direción general. de Estadística. Annuario Informe.
Güstrow, Archiv d. Ver. d. Freunde d. Naturgeschichte, 58[1 u. 2], 59[1].
Halifax, Nava Scot. Inst. Proceed. and Transact. Vol. XI. Part. I.
Halle, Zeitschr. für die ges. Naturwissenschaften. Leipzig.
Verein für Erdkunde. Mitteilungen 1905.
Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie der Naturf.
Abhandlungen; Band Leopoldina XLI 3—XLII 3.
Hamburg, Geograph. Gesellsch. Mitt. Bd. XXI.
Meteorolog. Beobachtungen. Jahrbuch.
Verein für naturw. Unterhaltung. Verhandlungen.
Deutsche Seewarte, Meteorologisches Jahrbuch 1904, fr. 6. Nachtrag zum Katalog der Bibliothek.
Hanau, Wetterauer Gesellschaft. Jahresbericht.
Hannover, Naturhistorische Gesellsch. Jahresbericht. 1899/1904.
Geograph. Gesellsch.
Heidelberg, Naturhist.-medizin. Verein. Verhandl.
N. F. VIII. Bd. Heft 2.
Geolog. Landesanst. Mitteilungen.
Geologische Karten.
Helsingfors, Fennia Bull.
Commission géologique de Finlande, Bull. Nr. 16.
Hermannstadt, Siebenbürger Karpathen-Verein. Jahrbuch 1905.
Innsbruck, Naturw. med. Verein. Berichte. XXIX. Jahrg.

Jurjew, meteorologische Beobachtungen. Bericht über die Ergebnisse der liv-öster. Regenstation 1886—1900.
Estnische Gesellschaft: Sitzungsbericht 1904.
Verhandlungen 21. Bd. Heft 2.
Kassel: Verein für Naturkunde: Abhdlg. u. Bericht XLIX. über das 68. u. 69. Vereinsjahr.
Verein für Erdkunde: Jahresbericht IXX—XXIII.
Karlsruhe, Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie. Jahresbericht.
Niederschlagsbeobachtungen.
Klagenfurt, Naturhist. Landesmuseum f. Kärnten. Jahrbuch. 27. Heft. Mitteilungen. Carinthia 95. Jahrg.
Kiel, Naturwiss. Verein für Schleswig-Holstein. Bd. XIII. Heft 1.
Köln, Gesellsch. für Erdkunde. Jahresbericht 1900/1903.
Königsberg, Königl. physikal.-ökonomische Gesellschaft. Schriften. XLV, 1904.
Geograph. Gesellsch.
Lausanne, Société Vaudoise des sciences nat.
Bull Nr. 151—154.
Lawrence, Kansas University Quaterly.
Leiden, Nederlandsch aardrijkskundig Genootschap Verslagen en aardr. Mededeelingen, XXII 2—6; XXIII 1 u. 2.
Leipzig, Verein für Erdkunde. Mitteilungen. 1904.
Wiss. Veröff. VI. Band.
Museum für Völkerkunde. Bericht.
Königl. geolog. Landesuntersuchung. Erläuterungen und geologische Karten.
Liège, Soc. géolog. d. Belg. procès verbal. Annales. XXXI 1—3 und XXXII 1—XXXIII 1.
Lima, Boll. de la Soc. Geográfica. Summario 1904 1—1905 1. Memoria 1904.
Boll. del Cuerpo de Ingen. de Minas del Peru Nr. 17—28.
Linz, Verein für Naturkunde. Jahresbericht.
Lissabon, Sociedade de Geográfica.
Commissao de servico geologicos. Tomo V, Fasc. 1, Tomo VI, Fasc. 1.
London, Royal geogr. Soc.
The geograph. Journal.
XXV. 3—6, Vol. XXVI u. Vol. XXVII, 1—3.
Yearbook and Record.
Geological Society. List. 1905.
Quaterly Journal 239—244.
Annals of the South African Museum. Vol. IV, Part. 1—6.
St. Louis, Academy of science. Transact. Vol. XIV 7 u. 8, XV 1—5.
Lübeck, Statist. Bureau.

Lüneburg, Naturwiss. Verein. Jahresheft XVI, 1902—1904.
Madison, Wiscons. Acad. Transact.
Wiscons. geolog. and. natural Histor. Survey.
Economic Serie. Bull.
Scientific Serie. Bull.
Madrid, Revista de Geogr. Colonial y Mercantil. Tomo III Nr. 1—10.
Sociedad geográfica, Bol. XLVI primert Trimestre. — XLVII quarto Trim.
Magdeburg, Naturwiss. Verein. Jahresbericht und Abhandlung.
Museum für Natur- und Heimatkunde, Abhandl. u. Berichte. Abhandl. I Heft 1.
Manchester, Geogr. Society. Journal. Vol. XX 3—6 u. XXI 1—6.
Marburg, Sitzungsberichte d. Ges. f. d. gesamten Naturw. 1904.
Melbourne, Departement of Mines, geol. Survey of Victoria.
Memoire Nr. 3, Bull. 14—17.
Annual Report 1904. Records: Vol. I, Part 3.
Royal Soc. of Victoria, Proc. XVII, Part. 1. bis XVIII. Part. II.
Geogr. Soc. of Australia.
Geolog. Soc. of Australia, Transact.
Meriden, Connecticut Transact, Scientific Associat. Annual Address.
Metz, Verein für Erdkunde. Jahresbericht 1901/04.
Mexico, Soc. d. geogr. y estad. Bol.
Milano, Atti della Soc. Ital. di. Scienze natural. Procesi verbali. Vol. XLIII Fasc. 4° F 9 bis XLIV Fasc. 3° Folgi 4³/₄.
Milwaukee, Public Museum Rep. Occas. Pap. of the Nat. Histor. Soc. of Wiscon. New. Series Vol. III.
Annual Report of the Board of Trustees. of the Pnplic Museum Sept. 1904 bis Aug. 1905.
Minneapolis, Minnesota, Geolog. a. nat. history survey of Minnesota Geology Bull.
Annual Report.
Des Moines, Jowa Geological Survey. Annual Report 1902, Vol. XIII.
Montevideo, Anales Museo Nacional, Serie II, Entrega II; Tomo II, Entr. I.
Moskau, Soc. impériale des Naturalistes. Bull. 1904 Nr. 4.
München, Geogr. Gesellschaft Jahresbericht. Mitt. 1 Bd. 3 Heft.
Geognostische Untersuchung des Königreichs Bayern.
Geognost. Jahreshefte.
Münster, Westfäl. Provinzialverein für Wissensch. und Kunst. Jahresbericht.
Neisse, Philomathie. Bericht Nr. 32.
New-York, American. geograph. soc.
Bull. XXXVII 2—12, XXXVIII 1—3.
Academy of sciences. Transactions Annals XV. Part. 4. bis Ann. XVI. Part. II.

New-York, University of the State Library.
State Mnsenm Annual Rep.
Neuchâtel, Soc. neuchâteloise de Géogr. Bnll. XVI.
Nürnberg, Germanisches Museum.
Anzeiger 1904, 1—4.
Natnrhistorische Gesellsch.
Offenhach, Verein f. Natnrknnde. Bericht.
Oldenburg, Statistische Nachrichten.
Olmütz, Naturwissenschaftl. Sektion des Vereins „Botanischer Garten"
I. Bericht 1905.
Osnabrück, Naturwissensch. Verein. Jahresbericht.
Paris, Société de Géographie, Bull.
Compte rendn des séances.
Revue géogr. internationale.
Nouv. Dictionnaire de géogr.
Passan, Naturhist. Verein.
Sao Paulo, Commissao Geograficia.
Dados Climatologicos.
St. Petershnrg, Physikalisches Zentral-Observatorium.
Annalen.
Comité Geologique.
Region anrifere de Léna.
Region aurifere de l'Amor.
Region anrifere de Jinissei.
Académy des sciences, Mémoires. VIII. Serie. Tome XVII. Nr. 5.
„ „ „ Bull. V. Serie Tome XVII—XXI.
Comité geol., Memoirs Bnll. XXII, 1—10.
K. R. Mineralog. Gesellschaft.
Materialien z. Geologie Russl., Bd. XXII, Liefrg. 2.
Verhandlnngen. 22 Bd. 2. Liefrg. 23 Bd. 1. Liefrg.
Annales de l'Observatoire physique central Nicolas.
Verhandlungen. Bd. 40, II. Ser., II. Liefrg. u. Bd. 41, Ser. I,
Liefrg. 1 u. 2.
Travanx de la Section dn Cabinet de sa Mayesté. Vol. VI, 1.
Philadelphia, Academy of natur. Science.
Proceedings LV, Part. III, Okt. his März.
Bnll. of the Geographical Society.
Pittshurgh, Memoirs of the Canergie Mnsenm Vol. II. Nos. 2, 3,
4 n. 5.
Pisa, Soc. Toscana di science natnrali. Vol. XIV, 1—4.
Prag (Wien), Lotos. N. F. 23.
Presshurg, Verein für Natur- nud Heilknnde.
N. F. 1903, H. 15.
Reichenherg, Verein für Natnrfrennde.
Mitteil. 35. Jahrgang.

Regensburg, Verein für Naturwissenschaft.
Bericht, IX. Heft, 2. Hälfte.
Riga, Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins.
XLVIII.
Rio de Janeiro, Boll. mensal da seccão da Soc. d. Geogr. 1904, 1905 Jan.—März.
Observatorium imperial, Revista.
Annuario, Publicão 1905. XXI.
Revista do Museu nacional, N. F.
Rochester, Proceed. of. the. Acad. of sciences.
Roma, R. Comitato geologico d'Italia, Bol. 1904, 1—3.
La Reale Academia del Lincei. Vol. XIV, 1. u. 2. Semester. XV. 1. Sem. Fasc. 6.
Rendicouti. 1903—1905. II.
R. Ufficio geologico. Boll. 1904 4—1905 3.
Rassegna delle Scienze.
Rostock, Mitteil. d. geolog. Landesanstalt. Bd. XVII.
Rouen, Soc. uormaude de Géogr. Bnll. 1904 bis 1905, Septbr.
Salem, Essex Institute.
San Francisco, Geogr. Soc. Pacific. Vol. II, 1 u. 2, Vol. III, 1. u. 2.
San Jose, Instituto meteorologico uacional, Boletiu.
San Salvator, Observat. Meteorolog.
Santiago, Wissensch. Verein.
Stettin, Ges. f. Völker- und Erdkunde.
Berichte aus den Vereinsjahren.
Stockholm, Institut. royal géolog. de la Suède.
Svenska Turistföraningen Arsskrift.
Karten nebst Erläuterungen.
Strassburg, Kommission für die geolog. Landesuntersuchung.
Mitteilungen. Bd. V, Heft 5.
Abhandlnugen N. F.
Geolog. Karten uebst Erläuterungen.
Bericbt über den meteorolog. Laudesdienst.
Stuttgart, Geologische Laudesaufnahme.
Karten und Erläuterungen: geol. Übersichtsk. v. Württemberg, Baden, dem Elsass etc. und Erltrg.
Württembergische Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte.
Verein für Haudelsgeographie.
Jahresbericbt.
Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde 1904, 1 u. 2.
Dentsches meteorologisches Jahrbncb. 1905, 2.
Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, Jahresheft 65 uebst Beilage.

Sydney, Dep. of mines.
Record of the geological Snrvey of New South Wales. Vol. VII. bis Vol. VIII. Post 2.
Mineral. Resonrces Vol.
Annual Report.
Memoirs. Geolog. Ser. Ethnology.
„ Palaeontology Nr. 14.
Geological Map of South Wales.
Thorn, Copernicus Verein. Mitteilungen. XIII. Heft.
Festschrift znr 25jähr. Feier des Bestehens des Vereins.
Jahresbericht.
Tokio, Journal of the College of Sciences 1904, Vol. XIX, Art. 20.
Trieste, Società adriatica di scienze natnrali. Boll.
Tübingen, Schriften des Vereins für Geschichte etc. XI. Heft 1904.
Ulm, Verein f. Kunst u. Altertum. — Katalog des Gewerbemuseums.
Upsala, Kgl. Universitäts-Bibliothek. 2 St. akad. Abhdlgn.
Bull. of the Geolog. Institution.
Varsovie, (Novo Alexandria) Annuaire Géologiqne et Minérallogique.
Washington, Smithsonian Institution.
Annual Report. Band 1904.
Report of the eigth international Geographic Congress 1904.
Abhdlgshefte Nr. 1614, 1615, 1616, 1639, 1643, 1644, 1646.
National-Museum Rep.
Bnreau of ethnology, annual report.
U. S. geological Snrvey.
Annual Report. 1903/04; Monographs: Vol. XVII u. XVIII.
Bnll. 243, 247, 251, 256, 262, 266—268, 271, 276.
Professinal Papers 34, 36—38, 40, 41, 42.
Atlanten Nr. 108—127.
Water Snppley Paper, 104—147, 149, 151, 152.
Mineral resources of the U. St. 1902.
Yearbook of the Dep. of Agriculture Report of the Secretury etc. 1904.
National geographical Society, Magazine.
Wellington, Report of the mining indnstrie of New Sealand.
Wernigerode, Schriften des naturwiss. Vereins des Harzes.
Wien, K. k. geolog. Reichsanstalt.
Verhandlungen 1905, 1—18, 1906 1.
Abhandlungen, Jahrbuch LIV 2 bis XVI Bd. H. 1.
Karten. Liefg. VI nebst Erl.; 1 geolog. Spezialkarte von Süddalmatien; Bl. Bndna.
K. k. Geographische Gesellschaft.
Mitteilungen u. Abhdlgn. Bd. XLVIII u. XLIX 1, 2.
K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.
Verhandl. LV 1—10.

Wien, Verein der Geographen a. d. Universität. Bericht.
Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums.
Wiesbaden, Jahrbuch d. nassauischen Ver. f. Naturk. Jahresbericht 58.
Winterthur, Mitt. d. naturw. Gesellschaft, 5. Heft.
Worms, Handelskammer. Bericht.
Landw. Winterschule. 11. Jahresbericht für 1905/06.
Meteorolog. Stat. Jahresber.
Würzburg, Physik.-medizinische Gesellschaft. Sitzungsberichte 1904, 1—10.
Zürich, Naturforschende Gesellschaft. Vierteljahrsschrift 1905, 1—3.
Geograph-ethnograph. Gesellschaft. Jahresbericht.
Zwickau, Verein für Naturkunde. Jahresbericht.

L. C. Wittich'sche Hofbuchdruckerei, Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

35. Band.

Nr. 798 bis 822.

Januar bis Dezember 1905.

Darmstadt 1905.

G. Jonghaus'sche Hofbuchhandlung, Verlag.

Inhalt.

Seite

Seite

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 798. **Januar** **1905.**

Inhalt: Einnahme aus Stempel im Großh. Hessen 1903. — Dienstliche Arbeiten der Großh. Steuerkommissariate 1902. — Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen u. Realschulen 1903/04.

Nr. 5142. **Einnahme aus Stempel im Großherzogtum Hessen im Etatsjahr 1903.***)

1. Von der Großh. Hauptstaatskasse abgegebene Stempelmarken:

Einzelpreis.	Einnahme.	Einzelpreis.	Einnahme.	Einzelpreis.	Einnahme.
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
0,05	3 442,65	1,00	86 275,00	20,00	272 060,00
0,10	4 266,10	2,00	100 212,00	30,00	105 060,00
0,20	14 004,00	3,00	53 289,00	40,00	108 600,00
0,30	4 456,80	4,00	75 688,00	50,00	100 550,00
0,40	4 969,60	5,00	258 910,00	60,00	128 220,00
0,50	[1]) 74 913,50	6,00	61 026,00	100,00	230 000,00
0,60	7 447,20	7,00	35 168,00	200,00	322 800,00
0,70	13 384,00	8,00	41 864,00	300,00	230 400,00
0,80	12 918,40	9,00	51 804,00	500,00	421 000,00
0,90	13 804,20	10,00	252 630,00		
					3 089 162,45
2. den Großh. Bezirkskassen zur Beitreibung überwiesene Stempelabgaben, laut Generaletat der indirekten Abgaben					16 019,50
				zusammen	3 105 181,95

*) Vergl. Mitteil. Nr. 780, Dez. 1903, S. 289.

[1]) Hierunter für Gewerbescheine 38 296,50 ℳ, nach Abzug von 423,50 ℳ, welche uneinbringlich geworden sind.

Nr. 5143. Übersicht der dienstlichen Arbeiten der Großh.

Steuer-kommissariate.	Einwohnerzahl am 1. Dez. 1900.	Anzahl der Grundstücke.	Veränderungen in den Steuerkatastern.							
			Besitzwechsel.	Kulturveränderungen.			Bauveränderungen.			Sonstige Veränderungen.
				Zahl der Grundstücke.	Veränderung am Steuerkapital.		Zahl der Hofreiten.	Veränderung am Steuerkapital.		
					+	*M.*		+	*M.*	
Beerfelden	18781	45408	2121	695	—	168,1	116	+	2868,3	3
Darmstadt I.	78928	39329	1945	861	—	420,9	365	+	67984,4	.
» II.	34592	116144	5833	1431	+	51,6	126	+	5558,1	.
Dieburg	26066	134431	5683	471	—	9,9	103	+	14,3	.
Fürth	25352	39933	2954	681	+	85,4	138	+	2716,1	
Groß-Gerau	39065	146456	7346	1859	—	193,5	172	+	4013,2	.
Heppenheim	42069	90141	5009	506	—	369,2	103	+	7234,0	.
Höchst	19467	92684	5644	565	—	89,8	117	+	1463,2	.
Langen	29400	120493	6850	1374	+	206,1	120	+	5197,1	.
Michelstadt	21134	38697	1956	371	—	80,9	82	+	1451,2	44
Offenbach	84158	88631	4987	2545	+	404,3	595	+	107314,2	.
Seligenstadt	30670	177821	18153	3799	+	542,9	159	+	3891,5	.
Zwingenberg	39230	83395	5202	851	+	60,0	186	+	12944,8	.
Prov. Starkenburg	489512	1213563	73683	16009	—	18,0	2382	+	222650,4	47
Alsfeld	21969	97938	5103	422	—	15,0	110	+	2967,1	.
Büdingen	19639	174212	7597	108	—	486,4	84	+	3597,5	26
Butzbach	20662	200908	7562	2468	—	96,9	122	+	1771,9	.
Friedberg	46623	196284	7840	476	—	29,4	324	+	12959,8	3107
Gießen	50024	171011	9230	1306	—	362,3	223	+	22557,1	.
Grünberg	21030	200460	7841	346	+	187,6	186	+	2676,9	.
Homberg	11045	65412	1976	158	+	117,6	61	+	520,7	25
Hungen	24012	232288	13283	990	+	25,4	133	+	2588,4	3785
Lauterbach	28808	147267	5795	411	—	57,3	91	+	4664,6	.
Nidda	24972	241819	15588	1508	+	598,1	76	+	1653,5	.
Schotten	13263	115466	5397	263	+	30,0	97	+	1098,9	26
Prov. Oberhessen	282047	1843065	87212	8456	—	89,1	1507	+	57056,4	6969
Alzey	23816	87341	6453	903	—	49,3	173	+	6285,4	.
Bingen	34610	143268	9104	960	+	57,2	250	+	6993,6	.
Mainz I.	104057	19460	1811	371	+	4891,1	392	+	59666,0	.
» II.	27195	115984	6310	560	+	258,9	225	+	6224,5	.
Ober-Ingelheim	28884	129091	5272	537	+	820,3	.	+	2809,9	.
Oppenheim	24699	113240	8013	942	+	977,1	289	+	3505,0	.
Osthofen	23192	73249	7921	1239	+	551,8	189	+	4254,0	.
Wörrstadt	21680	130177	4766	67	+	30,3	92	+	1605,6	.
Worms	60201	84397	5875	1563	—	138,6	625	+	35291,3	.
Prov. Rheinhessen	348334	896207	55525	7142	+	7398,6	2235	+	126635,3	.
Wiederholung.										
Starkenburg	489512	1213563	73683	16009	—	18,0	2382	+	222650,4	47
Oberhessen	282047	1843065	87212	8456	—	89,1	1507	+	57056,4	6969
Rheinhessen	348334	896207	55525	7142	+	7398,8	2235	+	126635,3	.
Großh. Hessen	1119893	3952835	216420	31607	+	7291,7	6124	+	406342,1	7016

*) Vergl. Mitteil. Nr. 787 u. 788, Mai 1904, S. 106.

Steuerkommissariate im Etatsjahr 1902.*)

Meßbriefe.		Ab- und Zugang der Gewerbsteuerpflichtigen.				Ab- und Zugang d. Kapitalrentensteuerpflichtigen.				Ab- und Zugang der Einkommensteuerpflichtigen.				Ab- und Zugang der Vermögenssteuerpflichtigen.			
Anzahl derselben.	Anzahl der in den Plänen enthaltenen Parzellen.	Veränderung in der Anzahl derselben.		Veränderung am Steuerkapital.		Veränderung in der Anzahl derselben.		Veränderung am Steuerkapital.		Veränderung in der Anzahl derselben.		Veränderung am Steuerbetrag.		Veränderung in der Anzahl derselben.		Veränderung am Steuerbetrag.	
		+		+	M.	+		+	M.	+		+	M.	+		+	M.
115	703	.	.	+	2 733	+	38	+	1 528	+	307	+	6 671,0	+	36	—	687,75
254	.	+	163	+	132 302	+	55	+	2 216	—	1862	—	30 835,5	+	154	+	4 332,00
325	1883	+	37	+	1 943	+	107	+	675	+	324	+	4 399,0	+	107	+	675,00
122	1409	+	23	+	2 092	+	13	—	1 452	+	144	+	2 340,0	+	18	—	72,00
139	861	+	21	+	2 301	+	17	+	1 604	+	212	+	2 016,0	+	86	+	212,25
330	2316	+	15	—	371	+	37	+	3 576	+	118	—	10 900,0	+	62	+	855,75
364	2201	+	32	+	4 428	+	31	+	3 395	+	373	+	6 352,5	+	155	+	1 945,50
214	1101	+	43	+	3 690	+	35	+	909	+	238	+	2 877,5	+	51	+	499,50
247	2188	+	36	+	1 445	+	52	+	1 772	+	160	+	4 454,5	+	171	+	1 306,50
85	352	+	24	—	779	+	4	+	746	+	98	+	312,0	—	2	+	309,75
569	2630	+	107	+	31 513	+	130	+	12 523	+	751	+	21 998,5	+	121	+	7 579,50
246	2823	+	79	+	4 892	+	47	+	1 675	+	358	+	7 258,5	+	78	+	709,50
240	766	+	88	+	420	+	36	+	85	+	247	+	7 949,5	+	5	+	1 164,00
3250	19233	+	668	+	186 609	+	602	+	29 252	+	1468	+	24 893,5	+	1042	+	18 829,50
80	412	+	13	+	731	+	23	+	123	+	100	+	3 785,5	+	17	+	285,00
48	144	—	1	+	1 308	+	47	+	225	+	235	+	5 548,5	+	1	+	1 107,00
226	2352	+	16	+	5 174	+	74	+	2 564	+	555	+	5 934,0	+	92	+	974,25
550	2134	+	54	+	3 891	+	38	+	3 373	+	458	+	18 794,0	+	92	+	381,75
422	2109	+	35	+	10 683	+	71	+	9 586	+	514	—	2 455,0	+	110	+	3 252,75
120	268	+	28	+	1 050	+	139	+	3 510	+	180	+	3 631,0	+	160	+	1 719,75
63	192	+	7	—	241	+	6	—	187	+	98	+	805,0	—	10	—	78,00
175	794	+	31	+	2 571	+	37	+	1 740	+	342	+	3 195,5	+	58	+	728,25
134	631	+	53	+	4 753	+	23	+	147	+	221	+	10 537,0	+	54	+	618,75
261	1187	+	13	+	1 569	+	16	+	1 001	+	213	+	4 118,5	+	53	+	1 043,25
60	.	+	13	+	2 219	+	13	+	598	+	81	+	1 589,5	+	67	+	613,50
2139	10223	+	262	+	33 708	+	487	+	22 680	+	2997	+	55 483,5	+	694	+	10 646,25
187	1306	+	20	+	5 216	+	36	+	1 427	+	223	+	5 726,0	+	16	+	428,25
373	1640	—	22	—	3 545	+	29	+	2 959	+	164	+	2 217,5	+	49	+	61,50
266	2108	+	93	—	1 288	+	22	+	15 190	—	1423	—	30 525,5	+	86	+	468,00
266	1160	+	36	+	1 969	+	69	+	1 752	+	179	+	9 865,0	+	54	+	2 804,25
430	1087	+	72	—	407	+	93	+	2 620	+	239	+	6 746,5	+	101	+	2 436,75
400	2086	+	21	+	1 247	+	23	+	3 474	+	137	+	2 042,0	+	53	+	1 490,25
347	2289	—	34	—	2 122	+	26	+	561	+	84	+	3 099,5	+	113	+	1 643,25
167	581	+	28	+	721	—	11	+	806	+	53	+	4 749,0	+	79	+	1 998,00
356	2002	+	60	+	22 382	+	61	—	11 824	+	801	+	28 258,0	—	78	—	1 260,00
2792	14259	+	274	+	24 173	+	348	+	16 965	+	457	+	32 178,0	+	473	+	10 070,25
3250	19233	+	668	+	186 609	+	602	+	29 252	+	1468	+	24 893,5	+	1042	+	18 829,50
2139	10223	+	262	+	33 708	+	487	+	22 680	+	2997	+	55 483,5	+	694	+	10 646,25
2792	14259	+	274	+	24 173	+	348	+	16 965	+	457	+	32 178,0	+	473	+	10 070,25
8181	43715	+	1204	+	244 490	+	1437	+	68 897	+	4922	+	112 555,0	+	2209	+	39 546,[illegible]

Steuer-kommissariate.	Wander-gewerb-steuer.		Posten in den Hauptsteuerlisten.			Anzahl der					
	Anzahl der Pflichtigen.	Veranlagter Steuerbetrag. ℳ.	Ortseinwohner.	Ausmärker.	Nur Kommunal-steuerpflichtige.	Gewerbsteuer-pflichtigen.	Grundsteuer-pflichtigen.	Kapitalrentensteuer-pflichtigen.	Einkommen-steuer-pflichtigen. I. Abteilung.	Einkommen-steuer-pflichtigen. II. Abteilung.	Vermögenssteuer-pflichtigen.
Beerfelden	167	1 477,20	5492	1537	435	1338	5426	446	259	3637	2362
Darmstadt I.	191	2 135,00	28227	1115	1875	4664	6289	3740	4677	20076	8371
» II.	226	1 597,40	13477	2055	3458	2505	9862	798	350	8451	4516
Dieburg . .	254	2 001,00	8869	3973	633	1950	10809	555	348	6136	3852
Fürth . .	258	1 938,10	7242	1579	1225	1759	5486	415	178	5191	2725
Groß-Gerau .	177	2 081,00	13275	3761	5531	2663	12119	1055	598	9687	5053
Heppenheim .	191	2 498,00	12990	2681	763	2510	10721	561	457	10638	5084
Höchst . .	321	2 378,50	6567	2082	4313	1564	6730	478	178	3969	2716
Langen . .	196	3 386,00	10695	2181	590	1912	9568	605	290	7611	3892
Michelstadt .	223	1 510,80	6172	1363	.	1537	5055	460	234	8723	2536
Offenbach .	519	5 590,50	29229	1859	1501	4939	8774	1352	2296	25039	6280
Seligenstadt .	170	3 523,00	10540	3311	874	2205	10809	556	308	7206	3857
Zwingenberg .	157	1 488,20	11562	3908	1379	2839	12009	899	646	9349	5007
Prov. Starkenb.	3050	31 604,70	164337	31405	22577	32385	113657	11920	10819	120713	5625[illegible]
Alsfeld .	240	3 348,80	5375	2296	1439	1449	6740	860	397	4200	3018
Büdingen .	189	2 245,00	8285	3629	114	1317	10165	630	337	4826	8130
Butzbach	230	2 518,00	5677	3544	2615	1532	9884	751	318	4465	3597
Friedberg	358	6 026,00	17186	3621	1155	3853	13771	1493	1529	12093	8261
Gießen .	261	2 932,40	17440	5136	9563	3056	13678	1536	1604	11409	5969
Grünberg .	175	2 779,00	5639	2997	2944	1518	9668	900	178	5267	3834
Homberg	109	547,40	2442	1681	3039	721	4387	327	82	2263	1761
Hungen . .	219	1 957,00	10474	3028	624	2106	11287	700	293	4833	4166
Lauterbach	159	1 359,00	8467	3702	561	1853	10036	724	268	5128	3502
Nidda .	185	1 670,80	10286	5433	9318	1891	13693	661	350	5941	4086
Schotten .	202	1 971,00	5565	2772	.	1028	7347	321	105	2978	2356
Prov. Oberh.	2327	27 353,90	96836	37839	31372	20324	110656	8903	5461	63398	43680
Alzey	263	4 171,90	6960	121	8552	2138	13742	749	697	6033	4441
Bingen	232	3 504,00	13355	7363	567	2703	15894	1110	1061	9093	6284
Mainz I. .	406	5 339,40	37068	1477	1790	6327	5921	3314	4950	29059	8319
» II	120	1 983,00	9888	4147	6080	1989	10502	625	484	7179	4179
Ober-Ingelheim	93	1 534,50	11454	5512	.	1984	13674	733	543	7716	5102
Oppenheim	119	1 675,00	8535	4336	6035	2102	11020	784	698	5846	4618
Osthofen	146	2 348,00	8698	4211	.	2133	11320	578	577	5614	4291
Wörrstadt	169	2 285,[illegible]	5766	42	6964	2136	11547	487	493	5120	4548
Worms	274	7 554,1[illegible]	21868	3884	6619	3898	12571	1392	1778	17752	692[illegible]
Prov. Rheinh.	1822	30 394,90	123592	31093	36607	25410	106191	9772	11281	93412	4870[illegible]
Wiederholung.											
Starkenburg .	3050	31 604,70	164337	31405	22577	32385	113657	11920	10819	120713	5625[illegible]
Oberhessen .	2327	27 353,90	96836	37839	31372	20324	110656	8903	5461	63398	4368[illegible]
Rheinhessen .	1822	30 394,90	123592	31093	36607	25410	106191	9772	11281	93412	4870[illegible]
Großh. Hessen	7199	89 353,50	384765	100 337	90556	78119	330504	30595	27561	277523	148634

Gewerbsteuer.						Grundsteuerreklamationen mit		Kapitalrentensteuer.									
Remonstrationen mit		Reklamationen mit		Rekurse mit				Remonstrationen mit		Von der Landeskommission entschiedene Reklamationen mit		Von der Bezirkskomission entschiedene Reklamationen mit		Von der Landeskommission entschiedene Rekurse mit		Von Gr. Minist. d. F. Abteil. für Steuerwesen entschiedene Rekurse mit	
Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.	Steuernachlaß.	Abschlag.
.	.	39	1	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
190	.	.	2	.	.	1	.	184	2	.	.	184	2	.	.	.	.
62	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	.	.	.	.	.	.	.	8	1	.	.	8	.	.	.	.	.
79	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	2	.	.	.	.	.
97	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.
36	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.
76	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.
55	.	15	.	.	.	.	.	4	.	.	.	11	.	.	.	.	.
335	.	.	1	.	.	10	.	31	.	.	.	41	.	.	.	.	.
40	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16	.	.	.	.	.	.	.	16	.	.	.	18	.	.	.	.	.
1018	1	56	5	1	.	15	.	268	3	.	.	287	2	.	.	.	.
10	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	11	.	.	.	.	.
.	.	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.
8	.	.	1	.	.	.	.	4	1	1	.	2	.	.	.	.	.
135	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
100	1	1	.	.	1	1	.	19	1	.	.	32	1	.	.	.	.
20	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	1	.	.	.	.
9	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	10	.	.	.	.	.
14	2	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	3	.	.	.	.	.
4	1	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	6	.	.	.	.	.
50	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
375	4	52	1	.	1	9	.	43	3	1	.	71	2	.	.	.	.
38	.	.	.	.	1	3	.	12	1	1	.	9	.	1	.	.	.
83	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	2	.	.	1	.
34	4	263	14	1	.	6	.	.	.	.	.	90	28	.	.	.	.
64	.	.	.	.	.	4	.	18	.	.	.	3	.	.	.	.	.
35	.	.	.	.	.	3	.	11	1	.	.	.	.	.	.	.	.
53	.	.	3	.	.	3	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	.	1	1	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	10	.	.	.	3	.	6	.	.	.	6	.	.	.	.	.
126	.	12	.	1	2	9	2	33	.	.	.	29	.	.	.	.	.
438	4	286	18	2	3	31	2	96	2	1	.	147	30	1	.	1	.
1018	1	56	5	1	.	15	.	268	3	.	.	287	2	.	.	.	.
375	4	52	1	.	1	9	.	43	3	1	.	71	2	.	.	.	.
438	4	286	18	2	3	31	2	96	2	1	.	147	30	1	.	1	.
1831	9	394	24	3	4	55	2	407	8	2	.	505	34	1	.	1	.

Steuer-kommissariate.	Einkommensteuer.										Vermögenssteuer.							
	Remonstrationen von Pflichtigen I. Abt. mit		Reklamationen von Pflichtigen I. Abt. mit		Reklamationen von Pflichtigen II. Abt. mit		Von der Landeskommission entschiedene Rekurse (Art. 33 des Ges.)		Von Gr. Minist. d. F. Abt. für Steuerwesen entschiedene Rekurse mit		I. Abteilung. Einsprüche.		I. Abteilung. Berufungen.		II. Abteilung. Berufungen.		II. Abteilung. Weitere Berufungen.	
	Steuer-nachlass.	Abschlag.	Steuer-nachlaß.	Abschlag.	Steuer-nachlass.	Abschlag.	Steuer-nachlass.	Abschlag.	Steuer-nachlass.	Abschlag.	Nachlaß.	Abschlag.	Nachlaß.	Abschlag.	Nachlaß.	Abschlag.	Nachlaß.	Abschlag.
Beerfelden	20	12	.	.	198	70	4	3	.	.	14	10	.	.	86	22	6	.
Darmstadt I.	456	93	10	27	3445	113	4	8	.	.	211	30	12	8	242	14	2	1
» II.	.	.	18	3	593	53	.	2	.	.	137	19	1	1	.	.	.	.
Dieburg	7	2	.	.	164	16	.	.	.	.	5	.	.	.	42	4	.	.
Fürth	16	3	1	.	247	58	5	4	.	.	9	2	1	.	114	20	4	2
Groß-Gerau	24	6	2	2	893	43	1	1	1	3	15	.	1	.	127	19	1	.
Heppenheim	24	12	1	:	672	75	.	.	6	3	13	4	1	.	148	17	3	.
Höchst	8	9	1	1	178	94	4	8	.	.	4	5	.	1	82	28	.	.
Langen	17	7	.	.	468	47	4	2	.	.	.	.	2	2	55	15	.	.
Michelstadt	11	.	.	.	236	31	1	.	1	2	15	.	1	.	72	6	2	1
Offenbach	210	27	.	.	5413	103	12	7	11	4	116	11	7	2	449	15	5	.
Seligenstadt	6	3	.	.	217	25	1	.	4	4	59	10	1	1	.	.	.	.
Zwingenberg	39	2	.	.	683	24	.	.	.	.	28	.	.	.	188	4	.	.
Prov. Starkenb.	838	176	33	33	13407	752	36	35	23	16	626	91	27	15	1605	164	23	4
Alsfeld	8	5	.	3	190	36	.	.	4	1	3	3	.	1	39	12	1	1
Büdingen	18	12	.	1	223	48	3	3	.	.	17	8	5	2	87	27	.	.
Butzbach	15	15	3	1	190	71	2	2	8	4	7	7	4	.	60	11	3	2
Friedberg	118	50	6	9	1115	67	11	9	.	.	104	15	5	3	327	28	6	2
Gießen	139	26	5	10	1304	45	1	.	.	.	57	12	1	3	131	14	1	2
Grünberg	4	4	.	.	155	27	1	.	.	.	25	11	.	.	.	.	.	.
Homberg	3	1	.	.	116	34	1	2	.	.	.	2	1	.	41	8	1	.
Hungen	17	.	.	2	138	25	.	.	1	1	11	.	2	.	61	5	1	.
Lauterbach	15	1	.	.	234	23	.	.	.	.	10	.	.	.	27	11	1	1
Nidda	5	1	.	.	106	40	7	.	.	.	5	.	.	.	33	7	.	.
Schotten	5	1	.	.	51	20	1	.	.	.	28	10	1	.	3	1	.	.
Prov. Oberh.	347	116	14	26	3822	436	27	16	13	6	267	68	19	9	809	124	14	8
Alzey	51	1	1	1	450	6	1	2	.	.	52	1	1	.	231	1	3	.
Bingen	38	24	3	5	668	80	.	.	14	5	32	5	3	2	186	32	5	4
Mainz I.	.	.	556	168	5233	88	105	35	.	.	.	.	93	23	400	69	15	10
» II.	19	1	.	.	428	6	1	.	.	.	9	1	.	.	99	.	1	.
Ober-Ingelheim	29	7	.	.	449	28	2	2	.	.	18	3	1	.	172	17	1	.
Oppenheim	32	3	.	2	187	20	3	.	.	.	156	11	.	.	.	.	.	1
Osthofen	17	.	.	4	180	9	1	2	.	.	18	.	.	6	74	4	2	3
Wörrstadt	16	13	.	.	112	21	.	.	2	2	9	4	2	3	113	10	4	1
Worms	160	5	5	1	2888	88	15	1	.	.	87	1	.	1	295	8	1	.
Prov. Rheinh.	362	54	565	181	10595	346	128	42	16	7	381	26	100	35	1570	141	32	19
Wiederholung.																		
Starkenburg	838	176	33	33	13407	752	36	35	23	16	626	91	27	15	1605	164	23	4
Oberhessen	347	116	14	26	3822	436	27	16	13	6	267	68	19	9	809	124	14	8
Rheinhessen	362	54	565	181	10595	346	128	42	16	7	381	26	100	35	1570	141	32	19
Großh. Hessen	1547	346	612	240	27824	1534	191	93	52	29	1274	185	146	59	3984	429	69	31

Strafen wegen Kontraventionen gegen das Gewerbsteuergesetz.	Strafen wegen Kontraventionen gegen das Kapitalrentensteuergesetz.	Strafen wegen Kontraventionen gegen das Einkommensteuergesetz.	Strafen wegen Verletzung des Vermögenssteuergesetzes.	Strafen wegen Verletzung des Wandergewerbsteuergesetzes.	Posten in den		Abkaufsberechnungen		Steuerberechnungen		Flurbuchsauszüge und Geschoßabschriften	
					Umlageregistern.	Hauptrentenlisten.	Anzahl derselben.	Anzahl der abgekauften Renteposten.	Anzahl derselben.	Anzahl der ausgeschlagenen Posten.	Anzahl derselben.	Anzahl der Posten.
4	5	6	6	19	17489	83	.	.	121	1398	.	.
5	.	56	3	32	82448	482	6	14	247	494	.	.
.	.	.	.	2	14424	588	.	.	80	915	.	.
4	.	.	.	16	20860	931	.	.	91	673	.	.
4	.	.	1	23	13776	518	1	1	98	1479	.	.
2	3	1	3	13	26851	529	.	.	171	1549	.	.
14	.	3	2	26	23565	682	.	.	204	1382	1	23
1	7	1	19	34	15723	805	2	2	86	1499	.	.
6	16	3	12	38	17732	1194	1	2	122	2809	.	.
3	3	2	4	18	23642	39	1	1	204	192	.	.
11	2	29	2	51	59328	446	8	6	244	1403	.	.
25	2	1	4	.	28345	3	.	.	88	4825	5	220
1	7	14	15	20	27071	145		.	344	3489	.	.
80	45	116	71	292	371254	6445	19	26	2100	22107	6	243
2	.	.	10	23	14717	485	4	13	75	990	.	.
.	.	.	.	.	13489	1545	.	.	80	1371	.	.
8	17	12	3	.	21350	1587	.	.	112	1456	.	.
1	20	64	28	46	39922	1399	3	6	205	2207	17	156
35	4	3	5	35	33615	144	.	.	126	1114	.	.
15	.	.	.	.	15970	114	1	8	81	1293	.	.
.	1	.	2	7	7575	295	1	1	38	716	1	35
1	.		.	10	18482	1163	1	1	47	508	.	350
14	.	.	.	.	11743	3005	13	26	44	506	.	.
1	1	1	3	14	26106	1007	3	4	179	4251	1	1
3	2	.	3	5	21008	147	.	.	64	579	.	.
80	45	80	54	140	223977	10891	26	59	1051	14991	19	542
1	2	3	6	16	15383	.	.	.	347	3581	.	.
4	56	69	83	25	20816	64	.	.	289	1525	13	17
10	45	250	99	78	.	38109	.	.	401	703	12	69
6	1	.	2	28	14269	.	.	.	215	2560	3	45
8	5	5	8	7	28526	.	.	.	275	4114	3	27
3	.	26	.	.	18786	.	.	.	232	1530	6	80
8	.	5	14	25	12937	.	.	.	311	3231	41	447
15	4	2	6	23	35271	1	.	.	210	1654	.	.
32	22	47	18	50	50132	.	.	.	475	3866	.	42
87	135	407	236	252	196120	38174	.	.	2755	22764	78	727
80	45	116	71	292	371254	6445	19	26	2100	22107	6	243
80	45	80	54	140	223977	10891	26	59	1051	14991	19	542
87.	185	407	236	252	196120	38174	.	.	2755	22764	78	727
247	225	603	361	684	791351	55510	45	85	5906	59862	103	1512

Steuer-kommissariate.	Brandversicherung.				
	Zahl der Besitzwechsel in den Brandkatastern.	Zahl der Posten in den Hebregistern.	Zahl der Brandversicherungs-Deklarationen.	Zugang an Brandversicherungskapital.	Brandversicherungskapital zu Ende des Jahrs.
				ℳ	ℳ
Beerfelden .	177	3 346	140	486 510	19 109 210
Darmstadt I.	402	6 209	844	14 212 830	213 392 330
» II. .	167	5 840	364	2 036 720	42 004 110
Dieburg .	207	4 774	193	587 520	31 922 670
Fürth . .	192	3 725	208	803 100	24 020 610
Groß-Gerau .	243	6 711	642	2 778 820	60 302 700
Heppenheim .	333	6 591	365	1 280 990	39 790 080
Höchst . .	188	3 721	163	779 430	18 788 730
Langen	190	4 799	283	1 356 990	30 049 360
Michelstadt .	129	3 449	380	1 029 140	24 934 370
Offenbach .	357	6 899	925	8 639 000	144 105 960
Seligenstadt .	252	4 879	281	1 307 880	34 512 980
Zwingenberg .	316	6 476	419	1 994 500	60 482 980
Prov. Starkenb.	3 153	67 419	5 207	37 293 430	743 366 090
Alsfeld . .	164	4 814	159	543 370	32 103 410
Büdingen . .	153	3 871	839	636 970	23 224 140
Butzbach . .	157	3 999	191	675 620	29 232 050
Friedberg .	364	8 518	524	2 884 810	92 679 810
Gießen . .	325	6 584	384	3 381 370	90 537 550
Grünberg .	196	4 661	322	753 590	23 258 820
Homberg . .	92	2 342	171	25 590	16 906 960
Hungen . .	274	5 260	274	559 260	30 263 420
Lauterbach .	235	5 531	410	1 221 540	40 234 500
Nidda . .	305	5 588	366	926 460	30 445 140
Schotten . .	142	3 218	123	239 040	15 741 330
Prov. Oberh.	2 407	53 836	3 263	11 847 620	424 627 130
Alzey . .	223	5 104	183	636 220	33 707 160
Bingen . .	315	6 370	294	2 174 560	55 347 990
Mainz I. . .	406	5 895	398	9 379 880	242 048 390
» II. . .	255	5 117	606	1 537 090	33 095 950
Ober-Ingelheim	224	5 478	517	1 519 430	43 031 820
Oppenheim .	251	5 572	257	1 042 840	39 060 330
Osthofen . .	318	5 528	166	633 170	31 885 400
Wörrstadt .	170	5 002	191	423 090	28 272 820
Worms . .	573	8 005	463	3 720 050	110 689 150
Prov. Rheinh.	2 735	52 071	3 075	21 066 330	617 139 010
Wiederholung.					
Starkenburg .	3 153	67 419	5 207	37 293 480	743 366 090
Oberhessen .	2 407	53 836	3 263	11 847 620	424 627 130
Rheinhessen .	2 735	52 071	3 075	21 066 330	617 139 010
Großh. Hessen	8 295	173 326	11 545	70 207 380	1 785 132 230

Nr. 5144. **Statistik der Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen und Realschulen im Schuljahr 1903/04.*)**

Ordnungs-Nummer	Bezeichnung der Lehranstalten	Lehrpersonal einschl. der Lehrer der Vorschulen (am Schlusse des Schuljahres). Zahl der ordentlichen Lehrer. Akademisch gebildete Lehrer: Direktoren.	Akademisch gebildete Lehrer: Oberlehrer.	Akademisch gebildete Lehrer: provis.	Seminaristisch gebildete Lehrer: definit.	Seminaristisch gebildete Lehrer: provis.	Zus.	Zahl der außerordentlichen Lehrer.
1	Ludwig-Georgs-Gymnasium in Darmstadt nebst Vorschule	1	23	2	6	.	32	6
2	Neues Gymnasium in Darmstadt	1	14	.	.	.	15	.
3	Gymnasium in Bensheim	1	11	.	1	.	13	2
4	Gymnasium in Offenbach	1	10	2	1	.	14	2
5	Gymnasium in Gießen nebst Vorschule	1	12	.	4	.	17	4
6	Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen	1	9	1	1	.	12	2
7	Augustinerschule (Gymnasium und Realschule) in Friedberg nebst Vorschule	1	16	3	3	.	23	2
8	Gymnasium Fridericianum in Laubach	1	6	3	1	.	11	3
9	Ostergymnasium in Mainz nebst Vorschule	1	18	.	1	2	22	5
10	Herbstgymnasium in Mainz nebst Vorschule	1	12	1	2	3	19	6
11	Gymnasium und Oberrealschule in Worms nebst Vorschule	1	24	4	7	.	36	1
12	Realgymnasium in Darmstadt nebst Vorschule	1	23	3	7	.	34	3
13	Realgymnasium u. Oberrealschule in Gießen nebst Vorschule	1	24	1	5	.	31	4
14	Realgymnasium, Oberrealschule u. höhere Handelsschule in Mainz	1	31	6	6	.	44	4
15	Oberrealschule in Darmstadt	1	21	.	5	.	27	3
16	Oberrealschule in Offenbach nebst Vorschule	1	12	4	8	1	26	2
17	Realschule in Gernsheim	1	5	1	2	.	9	3
18	Real- und Landwirtschaftsschule in Groß-Umstadt nebst Vorschule	1	7	3	2	.	13	5
19	Realschule in Heppenheim	1	6	.	2	.	9	4
20	Realschule in Michelstadt nebst Vorschule	1	7	1	3	.	12	4
21	Realschule in Wimpfen	1	6	.	3	.	10	3
22	Realschule in Alsfeld nebst Vorschule	1	3	4	2	.	10	3
23	Realschule in Butzbach	1	4	3	2	.	10	2
24	Realschule und Progymnasium in Alzey nebst Vorschule	1	8	2	2	1	14	2
25	Realschule und Progymnasium in Bingen nebst Vorschule	1	13	1	2	1	18	3
26	Realschule in Oppenheim nebst Vorschule	1	4	3	2	.	10	3
	zusammen	26	329	48	80	8	491	81

*) Vergl. Mitteil. Nr. 770, Juni 1903, S. 133. — Das Schuljahr beginnt bei allen Anstalten zu Ostern, beim Herbstgymnasium zu Mainz (mit Ausnahme der Osterklasse) und bei den Herbstklassen des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt jedoch zu Herbst. Für diese Herbstklassen bezieht sich die Statistik auf das Schuljahr Herbst 1902/03.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Lehranstalten.	Zahl der Schüler									
		im ganzen.						in den einzelnen Schul-			
		Anfangsbestand nach der Aufnahme.	Gegen das Vorjahr mehr (+), weniger (—).	Zugang im Laufe des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Abgang im Laufe des Schuljahres.	Schlußbestand vor der Versetzung bezw. Entlassung.	VI. Sexta. (Unterste Klasse)	V. Quinta.	IV. Quarta.	U. III. Unter-Tertia.
	I. Gymnasien.										
1	Darmstadt L.-G.-G. Osterklassen	254	+ 4	5	259	16	243	33	35	31	23
	Darmstadt L.-G.-G. Herbstklassen	167	—21	17	184	17	167	26	14	21	17
2	Darmstadt, Neues Gymnas.	228	—11	5	233	14	219	30	24	23	19
3	Bensheim	266	— 8	9	275	12	263	26	30	32	32
4	Offenbach	211	— 4	5	216	14	202	30	19	27	26
4	Gießen	301	— 7	2	303	19	284	46	46	37	30
6	Büdingen . . .	174	+20	13	187	12	175	16	18	19	17
7	Friedberg (R.) *) . .	198	+ 5	7	205	17	188	29	31	31	21
8	Laubach . . .	101	+ 3	10	111	11	100	9	12	6	15
9	Mainz, Ostergymnasium	377	—16	9	386	40	346	30 28	37 .	47 .	24 21
10	» Herbstg. Osterkl.	27	+ 1	4	31	.	31	.	27	.	.
	» Herbstg. Herbstkl.	278		17	295	50	245	37	36	32	36
11	Worms (O R.)	245	+ 9	6	251	22	229	47	30	24	29
	Summe I.	2827	—25	109	2936	244	2692	387	359	330	310
	II. Progymnasien.										
1	Alzey (R.)	69	—	1	70	4	66	18	12	14	10
2	Bingen (R.) . . .	126	— 8	4	130	9	121	21	30	18	20
	Summe II.	195	— 8	5	200	13	187	39	42	32	30
	III. Realgymnasien.										
1	Darmstadt . .	585	+11	16	601	29	572	27 29 26	33 31 .	31 31 .	32 40 .
2	Gießen (O R.) . . .	250	+ 9	6	256	17	239	50	27	26	25
3	Mainz (O.R. u. H H.) .	327	— 1	15	342	21	321	25 31	19 25	49 .	40 .
	Summe III.	1162	+19	37	1199	67	1132	188	135	137	137
	IV. Oberrealschulen.										
1	Darmstadt	630	+74	19	649	49	600	47 48 .	34 35 31	37 37 34	45 45 .
2	Offenbach	449	+41	14	463	15	448	40 39	38 38	41 44	38 38
3	Gießen (Rg.) . . .	396	+50	24	420	25	395	31 26	36 36	45 43	34 32
4	Mainz (Rg. u. H H.) .	687	+63	21	708	68	640	54 51 .	47 46 47	39 43 43	37 37 40
5	Worms (G.) . . .	465	+34	20	485	17	468	38 37	49 48	47 46	39 40
	Summe IV.	2627	+262	98	2725	174	2551	411	485	499	425
	V. Realschulen.										
1	Gernsheim . .	149	+13	3	152	16	136	21	33	21	27
2	Groß-Umstadt (L S.) .	181	— 6	3	184	9	175	14	35	35	32
3	Heppenheim . . .	185	+ 4	9	194	22	172	40	48	32	21
4	Michelstadt . . .	174	+ 2	5	179	13	166	20	35	36	22
5	Wimpfen	185	—17	8	193	10	183	20	29	29	24

[1]) s. Realschule Alzey. [2]) s. Realschule Bingen. [3]) Einschl. des Schulgelde der Vorschule. [4]) Einsch wirtschaftsschule. — *) Die hinter die Ortsnamen gesetzten Klammern geben an, mit welcher andere Progymnasium, Rg = Realgymnasium, O R = Oberrealschule, R = Realschule, H H = höhere Handelsschule zu Gießen wurde mit Beginn des Schuljahres 1903/04 die Unter-Prima angefügt; diese Anstalt ist des

usschl. der Vorschüler — Klassen bei Beginn des jahres. O. III. Ober-Tertia.	U. II. Unter-Sekunda.	O. II. Ober-Sekunda.	U. I. Unter-Prima.	O. I. Ober-Prima.	Mit Zeugnis der Befähigung zum einjährigen Militärdienst gingen im Laufe und am Schlusse des Schuljahres ab — unter 17 Jahre alt	17	18	19	20 und mehr	zusammen.	Kein Schulgeld zahlten.	Schulgeld ist eingegangen im ganzen (ohne Vorschule). ℳ
26	23	31	29	23	1	1	1	.	.	3	12	40 019
21	17	22	14	15	.	.	.	.	.	.		
22	24	27	30	29	1	3	1	.	.	5	8	21 128
36	39	22	26	23	1	2	.	.	.	3	11	24 442
28	23	20	18	20	2	1	.	1	.	4	7	19 820
36	41	26	22	17	1	2	.	.	.	3	16	27 153
32	24	18	16	14	.	3	2	.	.	5	5	14 698
24	16	23	14	9	3	.	1	.	.	4	5	18 499
8	17	13	9	12	.	1	4	1	.	6	5	8 495
23	40	35	24	23	6	3	2	.	.	11	15	34 819
22	.	.	23	.								
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26 328
29	39	25	20	24	20	2	3	1	1	27		
24	32	23	22	14	1	2	.	.	.	3	12	21 455
331	335	285	267	223	36	20	14	3	1	74	96	256 856
4	5	6	.	.	.	.	.	.	.	1) .	2	4 198
13	20	4	.	.	.	2	.	1	1	4	2) .	2) .
17	25	10	.	.	.	2	.	1	1	4	2	4 198
38	31	30	21	18								
33	30	32	22	18	26	3	2	.	.	31	25	3)68 623
.	32	.	.	.								
28	38	18	17	21	5	.	.	2	.	7	10	24 255
37	38	18	29	16	11	6	1	1	.	19	16	4)75 172
.	.	.	.	.								
136	169	98	89	73	42	9	3	3	.	57	51	168 050
32	36	36	20	14								
34	35	.	19	11	32	8	.	2	.	42	18	41 026
.	.	.	.	.								
22	21	25	8	13	20	1	.	.	.	21	16	29 157
24	20	.	.	.								
46	43	13	11	.	24	2	2	1	. .	29	11	22 708
.	.	.	.	.								
42	39	19	10	15								
39	39	.	.	.	44	11	2	.	2	59	31	5) .
.	.	.	.	.								
26	37	12	12	8	1	1	.	.	.	2	18	29 665
26	.	.	.	.								
291	270	105	80	61	121	23	4	3	2	153	94	122 556
13	27	7	.	.	12	4	.	.	.	16	3	7 911
25	30	10	.	.	18	3	.	.	.	21	2	6)12 185
17	20	7	.	.	15	2	.	1	.	18	7	9 636
33	18	10	.	.	11	4	.	.	.	15	2	9 261
37	34	12	.	.	30	5	.	1	.	36	7	10 073

Fortsetzung auf folgender Seite.

les Schulgelds der Oberrealschule. 5) s. Realgymnasium Mainz. 6) Einschl. des Schulgelds der Land-
schule (mit Ausschluß der Vorschulen) die betreffende Anstalt verbunden ist. G = Gymnasium, Pg =
LS = Landwirtschaftsschule. Der in der Statistik 1902/03 unter „V. Realschulen" aufgeführten Anstalt
halb in vorstehender Statistik unter „IV. Oberrealschulen" aufgenommen.

Fortsetzung.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Lehranstalten.	Zahl der Schüle[r] im ganzen. Anfangsbestand nach der Aufnahme.	Gegen das Vorjahr mehr (+) weniger (—)	Zugang im Laufe des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Abgang im Laufe des Schuljahres.	Schlußbestand vor der Versetzung bezw. Entlassung.	in den einzelnen Schul[klassen] VI. Sexta. (Unterste Klasse)	V. Quinta.	IV. Quarta.	U. III. Unter-Tertia.
6	Alsfeld	128	+ 5	9	137	5	132	22	29	27	15
7	Butzbach	169	+17	5	174	19	155	43	36	24	19
8	Friedberg (G.)	278	+23	14	292	19	273	42 .	32 30	27 31	39 .
9	Alzey (Pg.)	194	+23	6	200	7	193	28	38	33	34
10	Bingen (Pg.)	191	+ 6	4	195	20	175	29	40	43	31
11	Oppenheim	120	+ 4	.	120	4	116	20	35	25	16
	Summe V.	1954	+74	66	2020	144	1876	299	420	363	280
	VI.										
1	**Höhere Handelsschule Mainz** (Rg. u. OR.)	5	— 3	.	5	.	5	.	.	.	.
2	**Landwirtschaftsschule Groß-Umstadt** (R.)	30	+ 4	4	34	3	31	.	.	.	8
	Hauptsumme I.—VI.	8800	+323	319	9119	645	8474	1324	1441	1361	1190

[1]) Einschl. Progymnasium. [2]) s. Realschule Groß-Umstadt.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Lehranstalten.	Gesamtzahl der Schüler — Es waren am 1. Januar 1904 … Jahre alt. 8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19 u. mehr	Nach der … evangelisch.	römisch-kathol.
	I. Gymnasien.														
1	Darmstadt L.-G.-G. Osterklassen	.	14	38	31	25	31	19	19	31	25	15	11	231	25
	Darmstadt L.-G.-G. Herbstklassen	2	18	19	17	21	21	22	15	18	18	9	4	152	20
2	Darmstadt, Neues Gymnas.	.	17	22	23	19	19	23	28	22	25	24	11	182	27
3	Bensheim	.	5	25	24	23	26	39	37	30	26	23	17	109	149
4	Offenbach	.	15	24	17	20	15	25	32	24	19	11	14	130	70
5	Gießen	.	28	36	40	31	31	23	27	24	34	21	8	251	20
6	Büdingen	.	.	10	17	16	20	25	34	22	19	8	16	155	21
7	Friedberg (R.)	.	6	33	30	21	33	16	14	15	23	10	4	163	32
8	Laubach	.	3	11	10	8	10	9	13	11	12	9	15	108	2
9	Mainz, Ostergymnasium	.	26	35	43	45	42	37	47	35	39	18	19	164	195
10	» Herbstg. Osterkl.	.	10	12	6	3	.	.	.	.	.	.	.	7	24
	» Herbstg. Herbstkl.	2	24	37	32	32	24	31	34	33	25	13	8	119	145
11	Worms (O R.)	.	24	27	31	22	22	29	23	29	22	16	6	160	61
	Summe I.	4	190	329	321	286	294	298	323	294	287	177	133	1931	791

[1]) Einschl. Kastel.

ausschl. der Vorschüler					Mit Zeugnis der Befähigung zum einjährigen Militärdienst gingen im Laufe und am Schlusse des Schuljahres ab						Kein Schulgeld zahlten.	Schulgeld ist eingegangen im ganzen (ohne Vorschule).
Klassen bei Beginn des jahres.					Jahre alt.							
O. III. Ober-Tertia.	U. II. Unter-Sekunda.	O. II. Ober-Sekunda.	U. I. Unter-Prima.	O. I. Ober-Prima.	unter 17	17	18	19	20 und mehr	zusammen.		M.
13	17	5	.	.	7	.	.	.	.	7	4	7 151
19	18	10	.	.	24	1	.	.	.	25	7	9 323
36	34	7	.	.	17	1	1	.	.	19	15	14 021
.	.	.	.	.								
23	30	8	.	.	9	2	.	1	.	[1])12	3	10 085
26	22	.	.	.	4	.	1	.	.	5	[1])9	[1])17 388
10	14	.	.	.	7	1	.	.	.	8	4	6 313
252	264	76	.	.	154	23	2	3	.	182	63	113 347
.	.	5	.	.	4	.	1	.	.	5	.	567
12	10	.	.	.	.	.	.	.	.	[2]) .	[2]) .	[2]) .
1039	1073	579	436	357	357	77	24	13	4	475	306	665 574

ausschl. der Vorschüler.

Konfession				Nach der Heimat				Nach dem Stand und Beruf der Eltern									Am fakultativen Unterricht nahmen teil			
alt-katholisch.	deutsch-katholisch.	israelitisch.	anderer Konfession.	aus dem Orte der Lehranstalt.	aus andern bess. Orten.	aus andern Staaten des Deutschen Reichs.	aus nicht-deutschen Staaten.	Landwirte.	Handwerker.	sonstige selbständige Gewerbetreibende.	Ärzte, Anwälte, Geistliche, Gelehrte, Künstler.	Beamte des Staats und Hofs.	Beamte der Gemeinden einschl. Volksschullehrer.	Angestellte von Privaten und Privatgesellschaften.	Militär.	Rentner und sonstige Private.	Englisch.	Hebräisch.	Kaufmännisch Rechnen und Buchführung.	Zeichnen.
.	.	1	2	215	35	9	.	2	6	49	41	99	26	14	15	7	33	9	.	13
.	.	11	1	153	27	3	1	4	3	33	32	61	11	17	12	11	15	4	.	5
.	.	24	.	162	69	2	.	6	7	48	35	75	32	7	13	10	47	1	.	26
.	.	17	.	91	164	20	.	26	22	70	24	48	59	11	2	13	22	14	.	4
1	6	9	.	140	39	36	1	9	9	58	18	44	40	26	6	6	24	4	.	12
.	.	32	.	195	70	37	1	12	7	79	42	81	45	16	13	8	22	8	.	12
.	.	11	.	62	88	37	.	21	7	46	19	46	23	15	.	10	7	3	.	18
.	.	10	.	87	109	8	1	26	.	43	36	42	33	14	2	9	10	7	.	1
.	1	.	.	33	57	21	.	14	11	18	20	20	15	5	3	5	1	5	.	6
.	3	24	.	[1])260	104	21	1	35	14	97	24	70	57	44	36	9	39	13	.	8
.	.	.	.	[1])21	8	2	.	2	.	8	4	5	5	4	2	1	.	.	.	.
.	2	29	.	[1])215	68	12	.	14	7	112	35	45	26	23	22	11	23	7	.	6
1	1	27	1	146	91	14	.	19	10	64	29	41	47	27	6	8	18	5	.	3
2	13	195	4	1780	929	222	5	190	103	725	359	677	419	223	132	108	261	80	.	114

Fortsetzung auf folgender Seite.

Fortsetzung.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Lehranstalten.	Gesamtzahl der Schüler													
		Es waren am 1. Januar 1904												Nach der	
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19 u. mehr	evangelisch.	römisch-kathol.
		Jahre alt.													
	II. Progymnasien s. V. Realschulen und Progymnasien .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	III. Realgymnasien.														
1	Darmstadt	.	32	55	62	82	54	75	70	74	42	37	18	496	62
2	Gießen (O R.)	.	22	30	26	21	31	24	34	25	22	13	8	233	13
3	Mainz (O R. u. H H.)	.	10	52	35	47	40	40	31	30	29	18	10	161	141
	Summe III.	.	64	137	123	150	125	139	135	129	93	68	36	890	216
	IV. Oberrealschulen.														
1	Darmstadt	.	28	70	87	87	102	74	66	55	40	29	11	537	82
2	Offenbach .	.	45	63	79	73	63	47	48	16	14	8	7	309	91
3	Gießen (Rg.)	.	34	54	61	69	62	52	46	23	15	3	1	355	20
4	Mainz (Rg. u. H H.)	.	22	71	118	111	117	107	70	51	25	10	6	299	337
5	Worms (G.)	.	21	70	74	112	56	54	50	23	20	3	2	325	93
	Summe IV.	.	150	328	419	452	400	334	280	168	114	53	27	1825	623
	V. Realschul. u. Progymn.														
1	Gernsheim	.	9	22	30	28	19	13	15	12	2	2	.	76	60
2	Groß-Umstadt inkl. Landwirtschaftsschule	.	9	27	29	26	31	44	29	16	6	1	.	185	28
3	Heppenheim	.	13	24	34	37	29	21	20	9	6	.	1	85	79
4	Michelstadt	.	8	19	36	30	29	25	20	8	4	.	.	155	12
5	Wimpfen .	.	9	17	30	26	28	32	30	14	6	.	1	131	44
6	Alsfeld	.	7	22	21	20	25	16	20	6	.	.	.	111	3
7	Butzbach	.	29	38	22	20	23	14	15	11	2	.	.	150	8
8	Friedberg (G.)	.	21	45	47	58	40	29	24	19	7	2	.	223	26
9	Alzey inkl. Progymnasium	.	12	30	49	57	34	38	20	21	7	1	1	194	34
10	Bingen inkl. Progymnas.	.	18	42	62	58	53	51	26	10	3	1	1	96	171
11	Oppenheim	.	7	16	24	18	25	15	10	4	.	1	.	79	24
	Summe V.	.	142	302	384	378	336	298	229	130	43	8	4	1485	484
	VI.														
1	**Höhere Handelsschule Mainz** (Rg. u. O R.)	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.	1	.	2	2
2	**Landwirtschaftsschule Groß-Umstadt** (R.) s. V. 2. Realschule .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Hauptsumme I.—VI.	4	546	1096	1247	1266	1155	1069	970	722	537	307	200	6133	2116

[1]) Einschl. der Oberrealschüler. [2]) Einschl. Kastel. [3]) s. Realgymnasium Gießen.

…usschl. der Vorschüler.

…onfession				Nach der Heimat				Nach dem Stand und Beruf der Eltern									Am fakultativen Unterricht nahmen teil					
…	deutsch-katholisch.	israelitisch.	anderer Konfession.	aus dem Orte der Lehranstalt.	aus andern hess. Orten.	aus andern Staaten des Deutschen Reichs.	aus nicht-deutschen Staaten.	Landwirte.	Handwerker.	sonstige selbständige Gewerbetreibende.	Ärzte, Anwälte, Geistliche, Gelehrte, Künstler.	Beamte des Staats und Hofs.	Beamte der Gemeinden, einschl. Volksschullehrer.	Angestellte von Privaten und Privatgesellschaften.	Militär.	Rentner und sonstige Private.	Lateinisch.	Griechisch.	kaufmännisches Rechnen und Buchführung.	Darstellende Geometrie.	Chemische Arbeiten.	Stenographie.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	43	.	455	120	18	8	18	35	228	24	152	53	38	13	40	.	.	.	16	.	.
	.	10	.	148	85	19	4	[1])34	[1])60	[1])306	[1])13	[1])131	[1])51	[1])66	[1])3	[1])12	.	.	.	.	.	.
	.	40	.	[2])245	86	11	.	10	12	135	2	82	40	34	20	7	.	.	.	.	.	.
	.	93	.	848	291	48	12	62	107	669	39	365	144	138	36	59	.	.	.	16	.	.
	1	28	1	462	161	22	4	25	76	203	17	136	49	103	14	26	.	.	.	.	.	.
	21	39	1	346	71	46	.	10	68	194	3	42	31	108	3	4	.	.	7	.	10	.
	.	45	.	253	108	57	2	[3])	[3])	[3])	[3])	[3])	[3])	[3])	[3])	[3])	.	.	.	.	.	.
	.	69	3	[3])507	160	37	4	31	91	298	2	99	38	120	20	9	.	.	.	.	.	.
2	.	60	5	327	143	14	1	49	47	212	11	49	40	70	3	4	.	.	.	.	.	.
4	22	241	10	1895	643	176	11	115	282	907	33	326	158	401	40	43	.	.	7	.	10	.
	.	16	.	72	79	1	.	40	23	38	5	11	19	15	.	1	34	.	.	.	.	.
	.	10	.	64	143	11	.	76	41	36	1	30	27	6	.	1	54	.	.	.	.	.
	.	30	.	57	108	27	2	30	16	90	15	14	15	9	2	3	37	.	.	.	.	.
	.	12	.	57	107	11	4	26	2	84	7	27	13	15	1	4	30	6	.	.	.	.
	.	18	.	55	5	133	.	32	41	54	4	34	19	5	1	3	40	.	.	.	.	42
	.	23	.	76	48	13	.	18	15	60	1	30	7	3	2	1	31	.	.	.	.	.
	.	16	.	107	61	6	.	25	47	29	2	47	9	9	3	3	46	.	.	.	.	.
	.	43	.	119	164	8	1	52	28	98	7	62	18	19	1	7	.	.	.	.	.	.
	2	32	8	113	145	10	2	63	35	88	13	34	26	10	.	1	.	.	.	.	.	.
	1	57	.	165	51	107	2	20	26	158	5	66	25	16	.	9	.	.	.	.	.	.
	1	16	.	47	71	1	1	33	17	43	1	13	4	7	.	2	21	.	12	.	.	.
	4	273	8	932	982	328	12	415	291	778	61	368	182	114	10	35	293	6	12	.	.	42
	.	1	.	[3])3	2	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	39	803	22	5458	2847	774	40	782	783	3084	492	1736	903	876	218	245	.	.	.	.	.	.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der (neunstufigen) Vollanstalten.	Zahl der Abiturienten der Vollanstalten. Abgegangen sind mit dem Zeugnis der Reife für die Universität u. gleichgestellte Anstalten					Berufsfächer, zu welchen die mit d. Zeugnis d. Reife Entlassenen übergegang. sind. Akademisches Studium																				Kein akadem. Studium						Beruf unbestimmt.
		17 Jahre alt.	18 Jahre alt.	19 Jahre alt.	20 Jahre oder darüber alt.	zusammen.	Theologie, evangel.	Theologie, kathol.	Rechtswissenschaft.	Medizin.	Tierheilkunde.	Philosophie.	Philologie.	Finanzwissenschaft.	Forstwissenschaft.	Landwirtschaft.	Baufach, Ingenieurfach.	Maschinenfach.	Elektrotechnik.	Berg- u. Hüttenwesen.	Mathematik.	Geschichte.	Naturwissenschaften.	Chemie.	Pharmazie.	zusammen.	Militär- u. Marinedienst als Beruf.	Post-, Telegraphen-, Eisenbahndienst.	Handel, Gewerbe, Ökonomie.	Elementarlehrfach.	anderer Beruf.	zusammen.	
	I. Gymnasien.																																
1	Darmstadt L.-G.-G. Osterklassen	4	12	4	3	23	3	1	2	3	.	.	1	.	3	.	2	.	.	.	3	.	.	3	.	21	2	.	.	.	.	2	.
	Darmstadt L.-G.-G. Herbstklassen	2	17	2	3	24	2	.	7	3	1	.	1	.	1	.	2	.	2	.	1	.	.	.	.	20	.	3	1	.	.	4	.
2	Darmstadt, Neues Gymnas.	4	16	8	1	29	1	.	3	6	.	.	3	1	1	.	3	.	1	.	2	1	1	.	.	23	3	.	1	.	2	6	.
3	Bensheim	2	8	5	5	20	2	6	1	2	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	19	.	.	.	1	.	1	.
4	Offenbach	5	5	6	3	19	1	.	6	.	.	.	3	.	1	.	2	1	1	.	.	.	.	1	.	16	1	.	1	1	.	3	.
5	Gießen	7	9	.	1	17	3	.	6	2	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	17	.	.	.	.	.	.	.
6	Büdingen	.	5	4	3	12	1	.	.	3	.	.	4	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	10	2	.	.	.	.	2	.
7	Friedberg	4	2	1	2	9	2	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	3	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.
8	Laubach	1	1	7	3	12	4	.	3	1	1	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	.	.	.	.	.	.	.
9	Mainz, Ostergymnasium	6	6	8	2	22	1	3	9	2	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	2	.	2	.	.	22	.	.	.	.	.	.	.
10	» Herbstgymnasium	12	6	3	2	23	.	2	6	4	.	.	4	.	.	.	1	1	.	.	.	.	1	2	.	21	1	.	1	.	.	2	.
11	Worms	1	7	4	1	13	.	.	3	2	.	.	4	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	12	1	.	.	.	.	1	.
	Summe I.	48	94	52	29	223	20	13	46	29	2	.	31	1	10	.	12	3	4	1	11	2	11	6	.	202	10	3	4	2	2	21	.
	II. Realgymnasien.																																
1	Darmstadt	4	18	10	2	34	.	.	.	2	.	.	7	.	3	.	7	1	1	.	1	.	.	5	.	27	1	.	4	2	.	7	.
2	Gießen	4	10	5	2	21	.	.	.	1	4	.	3	.	3	.	3	1	.	2	1	.	1	.	.	19	.	.	1	1	.	2	.
3	Mainz	3	5	4	.	12	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	2	.	.	.	1	.	1	1	.	8	.	.	.	.	.	.	4
	Summe II.	11	33	19	4	67	.	.	.	3	4	.	12	.	7	.	12	2	1	2	3	.	2	6	.	54	1	.	5	3	.	9	4
	III. Oberrealschulen.																																
1	Darmstadt	7	12	4	.	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2	.	.	5	.	1	2	1	16	1	.	2	3	1	7	.
2	Offenbach	3	5	2	2	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1	2	.	6	.	.	1	5	.	6	.
3	Gießen*)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Mainz	3	5	2	1	11	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	2	2	.	.	.	.	2	.	.	9	.	2	.	.	.	2	.
5	Worms	5	.	3	.	8	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	2	.	6	.	1	.	.	1	2	.
	Summe III.	18	22	11	3	54	.	.	.	.	.	.	4	.	.	1	8	6	1	.	5	.	5	6	1	37	1	3	3	8	2	17	.
	Hauptsumme I.—III.	77	149	82	36	344	20	13	46	32	6	.	47	1	17	1	32	11	6	3	19	2	18	18	1	293	12	6	12	13	4	47	4

*) Abiturienten werden erstmalig zu Ostern 1905 entlassen werden.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen
der
Großherzoglich Hessischen
Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 799. **Februar** **1905.**

Nr. 5145. **Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Großherzogtum Hessen während des Jahrs 1903.*)**

Im Großherzogtum Hessen waren 1903 in Betrieb:

I. **Bergwerke:** 25, davon 4 in der Provinz Starkenburg [Messel, Seligenstadt und Wald-Michelbach (2)], die andern sämtlich in der Provinz Oberhessen.

1. Braunkohlen-Bergwerke: 8 [Messel, Seligenstadt, Trais-Horloff, Melbach, Weckesheim, Wölfersheim (2) und Rinderbügen]:

Gesamtförderung . .	351 057 Tonnen;	Wert 994 736 ℳ.
Verbrauch für eigenen Betrieb und Haldenverlust	137 419 »	» 249 685 »
Absatzfähige Jahresproduktion	213 638 Tonnen;	Wert 745 051 ℳ.
		per Tonne 3,48 »

Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
unter Tage: . . . . 224 Arbeiter,
über » : männl. 294, weibl. 1, zusammen 295 »
überhaupt 519 Arbeiter.

2. Eisenerz-Bergwerke: 15 [Wald-Michelbach (2), Geilshausen, Gießen, Hungen (2), Langsdorf, Laubach, Stangenrod, Stockhausen (Kreis Gießen), Flensungen, Nieder-Ohmen, Ober-Rosbach (2) und Ilsdorf (Solms)]:

Gesamt-Produktion an anfbereiteten Erzen	207 695,336 Tonnen;	Wert 1 641 242 ℳ.
zum Verbrauch ohne Verhüttung abgegeben .	326,300 »	» 2 518 »
bleiben für die Metallgewinnung . .	207 369,036 Tonnen;	Wert 1 638 724 ℳ.
		per Tonne 7,90 »

*) Vergl. Mitteil. Nr. 783, Febr. 1904, S. 17.

Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
unter Tage: . . . . . 398 Arbeiter,
über » : männl. 786, weibl. 8, zusammen 794 »
überhaupt 1192 Arbeiter.

3. Manganerz-Bergwerke, auf welchen Manganerz als Nebenprodukt gewonnen wird: 2 (Gießen und Ober-Rosbach [Gewerkschaft], zugleich Eisenerz-Bergwerke):

Gesamt-Produktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung . . . 354,881 Tonnen; Wert 9672 ℳ.
zum Verbrauch ohne Verhüttung abgegeben . . 41,000 » » 1107 »
bleiben für die Metallgewinnung . . . . 313,881 Tonnen; Wert 8565 ℳ.
per Tonne 27,29 »

Die Belegschaft ist unter den Werken ad 2 mitbegriffen.

II. Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung:

1. Salinen: 2 (Ludwigshalle bei Wimpfen und Bad-Nauheim).
Gesamt-Produktion an Kochsalz:
15404,361 Tonnen; Wert (ohne Steuer): 406872 ℳ.
per Tonne 26,50 »
Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
138 männl. und 1 weibl. Arbeiter.
Außerdem wurden in einem der Werke III. 2. 57,68 Tonnen Kochsalz im Werte von 577 ℳ. als Nebenprodukt gewonnen.

2. Werke zur Gewinnung von Glaubersalz: 1.*)
Produktion: 2712 Tonnen im Wert von 50172 ℳ.
per Tonne 18,50 »
Durchschnittl. tägl. Belegschaft: 11 männl. Arbeiter.

III. Hüttenwerke:

1. Werke für Eisenerze: 1 (Main-Weserhütte bei Lollar), für Herstellung von Roheisen in Masseln oder Gußwaren erster Schmelzung angelegt 1
Hochöfen waren auf diesem Werke in Betrieb . . . 1
Gesamtbetriebsdauer desselben in Wochen 52
An Roheisen in Masseln (Gänzen) sind im Laufe des Jahrs produziert worden: 25194,480 Tonnen; Wert 1511700 ℳ.
per Tonne 60,00 »
Das verarbeitete Material (ausschließlich des Brennmaterials) bestand aus:
a. Erzen und Schlacken . . . 60874 Tonnen,
b. andern (Zuschlags-) Materialien . . 17354 »
zusammen 78228 Tonnen.
Mittlere tägliche Belegschaft: 191 männl. Arbeiter.

*) Mit einem der unter III. 2. aufgeführten Werke verbunden.

2. Werke für englische Schwefelsäure: 2 (chemische Fabriken zu Amöneburg bei Biebrich a. Rh. und zu Neuschloß bei Lampertheim):

Es sind im Laufe des Jahrs an englischer Schwefelsäure produziert worden:

47603,556 Tonnen im Wert von 861480 ℳ.
per Tonne 18,09 »

Das verarbeitete Material (ausschließlich des Brennmaterials) bestand aus 24858,6 Tonnen Erzen und Schlacken.

Mittlere tägliche Belegschaft: 72 männl. Arbeiter.

Außerdem wurden

3. auf einem dieser beiden Werke 17,83 Tonnen Zementkupfer im Wert von 18721 ℳ. und 46,542 Tonnen Kupfervitriol im Wert von 16300 ℳ. als Nebenprodukt gewonnen.

IV. Verarbeitung des Roheisens:

Werke für Gußwaren zweiter Schmelzung: 26 [Darmstadt (4), Eberstadt bei Darmstadt, Bensheim, Offenbach (8), Michelstadt, Münster bei Dieburg, Steinbach bei Michelstadt, Gießen, Hirzenhain, Lollar, Ruppertsburg, Mainz (2), Worms (2), Pfeddersheim] und zwar:

a. lediglich für die Herstellung solcher Gußwaren angelegte	7
b. mit andern Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist (für Roheisen), verbundene	1
c. mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist (für fertige Maschinen, Geräte etc.) verbundene	18
zusammen	26

Mittlere tägliche Belegschaft:

männl. 1525, weibl. —, zusammen 1525 Arbeiter.

An Eisenmaterial (Roheisen, altes Guß-, Bruch- und Wascheisen) sind im Laufe des Jahres verschmolzen worden:

27914,857 Tonnen.

An Gießereiprodukten sind gewonnen worden:

	Menge. Tonnen.	Wert. ℳ.	Wert auf 1 Tonne. ℳ.
Geschirrguß (Poterie)	3867,140	655791	169,56
Röhren	6527,825	785723	120,37
Sonstige Gußwaren Maschinenteile, getemperte Gußwaren, Hartgußwaren etc.)	14004,736	2582911	184,43
	24399,701	4024425	165,35

Zusammenstellung.

	Wert der Produktion (ohne Steuer) ℳ	Mittlere tägliche Zahl der Arbeiter.
I. Bergwerke	2645650	1711
II. Salinen etc.	457621	150
III. Hüttenwerke	2408201	263
IV. Verarbeitung des Roheisens	4024425	1525
Summe	9535897	3649

Nr. 5146. **Statistik der Höheren Bürger-**

Ordnungs-Nummer.	Sitz der Anstalt.	Lehrpersonal einschl. der Leiter[1]) der Höheren Bürgerschulen und der Lehrer und Lehrerinnen an den Vorschulen (am Schluß des Schuljahrs).								
		Zahl der ordentlichen Lehrer und Lehrerinnen							Zahl der außer-ordent-lichen	
		Akademisch gebildete Lehrer		Seminaristisch gebildete Lehrer		Lehrerinnen				
		Oberlehrer.	provisorische.	definitive.	provisorische.	definitive.	provisorische.	zusammen.	Lehrer.	Lehrerinnen.
1	Bahenhausen .	1	.	1	1	1	.	4	1	.
2	Beerfelden . .	1	.	1	.	.	.	2	3	1
3	Bensheim . .	1	.	.	.	3	1	5	[1])5	1
4	Dieburg . .	6	3	1	1	.	.	11	3	.
5	Groß-Bieberau .	.	1	.	3	.	.	4	1	.
6	Groß-Gerau . .	2	1	3	.	2	.	8	2	.
7	Groß-Umstadt .	.	.	.	.	2	.	2	[1])3	.
8	Heppenheim a.d.B.	.	.	.	.	1	1	2	1	.
9	Langen . .	2	3	3	.	.	.	8	2	1
10	Neu-Isenburg .	2	.	1	1	.	.	4	2	1
11	Pfungstadt . .	1	1	2	.	1	.	5	1	1
12	Rimbach i. O. .	1	.	1	.	.	.	2	3	.
13	Rüsselsheim . .	1	.	.	1	.	1	3	.	.
14	Wimpfen . .	.	.	.	.	1	.	1	[1])5	1
15	Alsfeld . . .	.	.	.	.	.	4	4	[1])1	1
16	Butzbach . .	.	.	1	.	1	.	2	2	1
17	Grünberg . .	1	.	1	.	.	.	2	1	1
18	Homberg a. d. Ohm	1	.	1	.	.	.	2	1	.
19	Hungen . . .	1	.	.	1	.	.	2	2	.
20	Lauterbach . .	3	3	1	1	1	1	10	1	1
21	Nidda . . .	.	2	1	.	.	.	3	1	1
22	Schlitz . . .	.	1	1	.	1	.	3	1	.
23	Schotten . .	1	.	1	.	1	.	3	2	1
24	Vilbel . . .	1	.	3	.	.	.	4	2	1
25	Alzey . .	1	.	2	.	1	2	6	3	1
26	Gau-Odernheim	.	1	1	.	.	1	3	2	1
27	Ober-Ingelheim .	1	.	1	.	2	.	4	5	.
28	Oppenheim .	.	.	.	.	4	.	4	1	.
29	Sprendlingen (Rheinhessen)	.	.	.	2	.	.	2	2	1
30	Wöllstein . .	1	.	1	.	.	.	2	3	1
31	Wörrstadt .	.	1	.	1	.	1	3	1	.
	Summe	29	17	28	12	22	12	120	63	17

*) Vergl. Mitteil. Nr. 776, Okt. 1903, S. 232. — [1]) Das Amt eines Leiters der Anstalt ve[r]
pflicht an gerechnet. — [3]) Progymnasiasten. — [4]) Realschüler.

schulen im Schuljahr 1903/04.*)

Zahl der Schüler und Schülerinnen, ausschl. der Vorschüler																						
im ganzen					des Anfangsbestands in den einzelnen Klassen																	Ordnungs-Nummer.
Anfangsbestand nach der Aufnahme.	Zugang im Schuljahr.	Gesamtzahl.	Abgang im Schuljahr.	Schlußbestand vor der Versetzung.	VI.[2])		V.		IV.		u. III.		o. III.		u. II.		o. II.		im ganzen.	davon		
					Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.		Knaben.	Mädchen.	
81	.	81	2	79	8	3	26	2	10	5	11	5	6	5	.	.	.	.	81	61	20	1
51	.	51	2	49	7	1	14	3	10	1	9	2	3	1	.	.	.	.	51	43	8	2
71	5	76	6	70	.	10	.	18	.	16	.	14	.	10	.	3	.	.	71	.	71	3
223	24	247	33	214	[3])18	.	19	.	14	.	16	.	26	.	13	.	4	.	[3])110	110	.	4
					[4])11	.	28	.	21	.	23	.	11	.	16	.	3	.	[4])113	113	.	
64	2	66	4	62	19	.	13	.	15	.	7	.	10	.	.	.	.	.	64	64	.	5
115	5	120	6	114	27	5	17	6	16	5	21	1	8	9	.	.	.	.	115	89	26	6
21	2	23	.	23	.	5	.	4	.	4	.	5	.	3	.	.	.	.	21	.	21	7
25	.	25	2	23	.	4	.	5	.	5	.	3	.	7	.	1	.	.	25	.	25	8
76	10	86	3	83	12	5	19	5	8	2	13	1	5	2	4	.	.	.	76	61	15	9
90	12	102	4	98	16	9	16	8	7	9	6	12	4	3	.	.	.	.	90	49	41	10
37	.	37	2	35	4	4	4	5	9	2	6	2	.	1	.	.	.	.	37	23	14	11
23	.	23	1	22	.	.	6	.	5	.	6	.	6	.	.	.	.	.	23	23	.	12
27	4	31	4	27	2	3	11	1	2	.	5	2	1	.	.	.	.	.	27	21	6	13
21	1	22	1	21	.	4	.	5	.	3	.	2	.	3	.	2	.	2	21	.	21	14
36	1	37	1	36	.	10	.	5	.	8	.	8	.	5	.	.	.	.	36	.	36	15
41	.	41	.	41	.	.	.	10	.	10	.	12	.	9	.	.	.	.	41	.	41	16
43	1	44	.	44	.	.	16	4	9	2	7	2	3	.	.	.	.	.	43	35	8	17
31	.	31	.	31	.	.	8	2	6	6	4	1	3	1	.	.	.	.	31	21	10	18
34	2	36	1	35	9	.	6	4	7	3	1	4	.	.	.	.	.	.	34	23	11	19
118	7	125	1	124	13	7	18	6	24	6	11	7	9	5	12	.	.	.	118	87	31	20
49	1	50	4	46	6	6	9	3	6	5	5	4	3	2	.	.	.	.	49	29	20	21
48	3	51	.	51	7	3	5	1	10	3	4	4	10	1	.	.	.	.	48	36	12	22
44	2	46	2	44	7	2	7	8	4	1	9	4	1	1	.	.	.	.	44	28	16	23
65	.	65	2	63	15	1	11	1	11	5	6	5	5	5	.	.	.	.	65	48	17	24
82	3	85	1	84	.	14	.	15	.	10	.	18	.	13	.	6	.	6	82	.	82	25
38	.	38	2	36	8	.	3	.	15	3	6	2	1	.	.	.	.	.	38	33	5	26
40	6	46	1	45	5	1	2	3	6	2	13	3	3	2	.	.	.	.	40	29	11	27
44	.	44	.	44	.	11	.	15	.	8	.	7	.	3	.	.	.	.	44	.	44	28
26	1	27	.	27	1	.	4	2	5	4	3	.	1	6	.	.	.	.	26	14	12	29
54	.	54	.	54	8	4	9	1	12	5	5	1	5	4	.	.	.	.	54	39	15	30
44	2	46	6	40	5	2	13	1	7	5	4	4	2	1	.	.	.	.	44	31	13	31
1762	94	1856	91	1765	208	114	284	143	239	138	201	135	126	102	45	12	7	8	1762	1110	652	

siebt ein Lehrer im Haupt- oder Nebenamt. — [2]) Viertes Schuljahr, vom Beginn der Schul-

Fortsetzung auf folgender Seite.

Fortsetzung.

Ordnungs-Nummer.	Sitz der Anstalt.	Gesamtzahl der Schüler															
		Es waren am 1. Januar 1904												Nach der Kon-			
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19 und mehr	evangelische.	römisch-katholische.	alt-katholische.	deutsch-katholische.
		Jahre alt.															
1	Babenhausen	.	4	24	18	14	15	6	.	.	.	.	.	61	8	.	.
2	Beerfelden	.	5	13	11	11	3	8	.	.	.	.	.	43	2	.	.
3	Bensheim	.	4	12	18	18	14	6	4	.	.	.	.	63	3	.	.
4	Dieburg	.	10	16	34	37	26	39	25	26	16	9	9	36	201	.	.
5	Groß-Bieberau	.	14	13	11	11	5	9	3	.	.	.	.	52	1	.	.
6	Groß-Gerau	.	24	21	23	17	24	11	.	.	.	.	.	108	.	.	.
7	Groß-Umstadt	.	2	7	2	7	5	.	.	.	.	.	.	18	4	.	.
8	Heppenheim a. d. B.	.	4	3	3	7	4	3	1	.	.	.	.	9	14	.	.
9	Langen	.	.	18	12	25	16	10	4	1	.	.	.	71	2	.	.
10	Neu-Isenburg	.	15	28	17	21	16	5	.	.	.	.	.	89	10	.	.
11	Pfungstadt	.	2	11	12	5	6	1	.	.	.	.	.	35	1	.	.
12	Rimbach i. O.	.	.	1	5	3	5	4	4	.	1	.	.	14	5	.	.
13	Rüsselsheim	.	5	8	9	5	2	2	.	.	.	.	.	26	1	.	.
14	Wimpfen	.	1	6	6	1	4	2	1	1	.	.	.	17	4	.	.
15	Alsfeld	.	7	6	7	5	8	4	.	.	.	.	.	30	2	.	.
16	Butzbach	.	.	7	7	10	14	3	.	.	.	.	.	36	1	.	.
17	Grünberg	.	.	8	10	11	8	5	2	.	.	.	.	39	1	.	.
18	Homberg a. d. Ohm	.	.	5	8	7	11	.	.	.	.	.	.	25	.	.	.
19	Hungen	.	1	11	4	11	5	3	1	.	.	.	.	28	1	.	.
20	Lauterbach	.	15	25	27	20	17	16	4	.	1	.	.	111	3	.	.
21	Nidda	.	5	13	11	11	6	4	.	.	.	.	.	46	2	.	.
22	Schlitz	.	4	10	14	9	11	3	.	.	.	.	.	44	.	.	.
23	Schotten	.	5	10	13	10	7	1	.	.	.	.	.	43	1	2	.
24	Vilbel	.	12	13	15	12	10	3	.	.	.	.	.	50	13	.	.
25	Alzey	.	6	9	15	15	22	9	5	4	.	.	.	60	4	.	1
26	Gau-Odernheim	.	5	3	7	15	7	1	.	.	.	.	.	27	1	.	.
27	Ober-Ingelheim	.	5	5	9	13	7	5	2	.	.	.	.	23	12	.	2
28	Oppenheim	.	3	15	10	9	6	1	.	.	.	.	.	31	8	.	.
29	Sprendlingen (Rheinhessen)	.	2	6	7	5	7	.	.	.	.	.	.	19	4	.	.
30	Wöllstein	.	3	13	16	7	10	5	.	.	.	.	.	38	8	.	.
31	Wörrstadt	.	5	10	13	10	6	1	.	1	.	.	.	28	12	.	.
	Summe	.	168	350	374	362	307	170	56	33	18	9	9	1320	329	2	3

und Schülerinnen, ausschl. der Vorschüler.

fession		Nach d. Heimat				Stand und Beruf der Eltern									Am fakultativen Unterricht nahmen teil					Schulgeld ist eingegangen im ganzen (ohne Vorschule).	
israelitische.	sonstige.	aus dem Orte der Lehranstalt.	aus andern hess. Orten.	aus andern Staaten des Deutschen Reichs.	aus nicht-deutschen Staaten.	Landwirte.	Handwerker.	Sonstige selbständige Gewerbtreibende.	Ärzte, Anwälte, Geistliche, Gelehrte, Künstler.	Beamte des Staats und Hofs.	Beamte der Gemeinden, einschl. Volksschullehrer.	Angestellte von Privaten und Privatgesellschaften.	Militär.	Rentner und sonstige Private.	Englisch.	Lateinisch.	Griechisch.	Kunstanschauung.	Kein Schulgeld zahlten.	M.	Ordnungs-Nummer.
12	.	50	31	.	.	7	12	29	4	10	8	5	2	4	.	9	.	.	.	4 106	1
6	.	44	7	.	.	3	.	30	1	6	10	.	1	.	.	.	.	.	.	2 565	2
10	.	38	36	2	.	3	6	25	5	22	6	5	1	3	.	.	.	.	.	6 036	3
10	.	60	71	115	1	30	44	91	4	42	17	11	.	8	.	.	.	.	1	18 079	4
13	.	31	35	.	.	18	14	24	1	3	6	.	.	.	.	18	.	.	.	3 985	5
12	.	79	41	.	.	13	6	40	8	20	11	20	.	2	.	1	.	.	10	6 774	6
1	.	18	5	.	.	3	.	4	2	11	1	2	.	.	.	.	.	.	.	2 266	7
2	.	25	.	.	.	.	.	12	2	8	3	.	.	.	.	.	.	.	.	1 800	8
13	.	74	12	.	.	3	18	34	1	15	9	.	.	6	.	5	.	.	6	5 619	9
3	.	99	1	1	1	6	6	47	1	2	9	24	.	7	.	.	.	.	3	5 390	10
1	.	36	1	.	.	2	9	9	6	2	.	9	.	.	.	8	.	.	.	2 964	11
4	.	10	13	.	.	6	.	9	2	5	1	.	.	.	.	3	.	.	.	2 170	12
4	.	20	10	.	1	5	.	13	1	1	.	9	.	2	.	1	.	.	.	2 460	13
.	1	19	.	2	1	1	.	11	2	6	1	1	.	.	6	.	.	.	.	1 682	14
5	.	31	6	.	.	3	8	16	2	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3 620	15
4	.	33	8	.	.	3	13	9	1	12	1	.	1	1	.	.	.	.	.	2 560	16
4	.	26	18	.	.	7	10	14	1	8	2	2	.	.	.	9	.	.	.	2 335	17
6	.	15	15	1	.	5	8	9	.	4	1	3	1	.	.	3	.	.	1	1 157	18
7	.	24	12	.	.	8	3	15	2	7	1	.	.	.	.	8	.	.	.	1 968	19
11	.	95	28	2	.	13	20	53	1	17	8	13	.	.	.	11	.	.	5	8 846	20
2	.	31	19	.	.	7	11	11	1	14	3	1	.	2	.	8	.	.	.	2 558	21
7	.	48	3	.	.	1	16	20	1	5	2	5	.	1	.	3	.	.	.	4 020	22
.	.	43	3	.	.	5	4	16	3	14	2	2	.	.	.	8	.	.	2	2 884	23
2	.	53	5	7	.	9	14	11	4	13	9	4	.	1	.	12	.	.	6	4 174	24
15	5	62	22	.	1	11	.	44	5	14	5	6	.	.	.	.	.	6	2	6 490	25
6	4	24	14	.	.	18	3	12	4	.	.	1	.	.	.	9	.	.	.	3 080	26
9	.	33	10	3	.	4	4	22	1	8	1	4	.	2	.	17	.	.		5 192	27
5	.	31	13	.	.	5	3	23	2	7	3	1	.	.	9	.	.	.	.	4 330	28
4	.	24	3	.	.	4	6	17	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	2 540	29
5	3	33	21	.	.	19	6	12	3	9	3	2	.	.	.	10	.	.	.	4 630	30
6	.	34	11	1	.	5	8	13	6	11	2	.	.	1	.	9	.	.	.	4 900	31
189	13	1243	474	134	5	227	252	695	77	303	126	130	6	40	15	156	.	6	36	131 180	

Nr. 5147. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1904.*)

Kreise.	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises.	Zahl der Gemarkungen							
		mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von			ohne legalisierte Grundbücher.	von welchen noch keine Vermessungen nach dem Katastergesetz vorliegen.	in welchen vollendet ist		in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist.
		Parzellen-Vermessungen.	Flur-Vermessungen.	älteren Katastern.			die Parzellen-Vermessung.	nur die Flur-Vermessung.	
Darmstadt	23	22	1	.	.	.	22	1	1
Bensheim	55	34	21	.	.	.	35	20	2
Dieburg	76	59	17	.	.	.	59	17	1
Erbach	119	91	28	.	.	.	92	27	3
Groß-Gerau	46	26	20	.	.	.	26	20	.
Heppenheim	78	52	25	.	1	1[3])	55	22	.
Offenbach	49	37	12	.	.	.	37	12	2
Starkenburg	446	321	124	.	1	1	326	119	9
Gießen	95	50	45	.	.	.	53	42	4
Alsfeld	85	46	39	.	.	.	47	38	11
Büdingen	104	45	59	.	.	1[4])	47	56	4
Friedberg	82	65	13	1[1])	3	1[5])	68	13	14
Lauterbach	77	43	34	.	.	.	43	34	1
Schotten	60	24	36	.	.	.	24	36	.
Oberhessen	503	273	226	1	3	2	282	219	34
Mainz	23	23	.	.	.	.	23	.	2
Alzey	50	46	4	.	.	.	46	4	1
Bingen	26	25	1	.	.	.	25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2])	.	.	21	23	1
Worms	40	34	6	.	.	.	34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.	.	149	34	8
Großh. Hessen	1132	743	369	16	4	3	757	372	51
		1132					1132		

[1]) Büdesheim. [2]) Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Ülversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3]) Kürnbach. [4]) Mittel-Gründau (sog. Ortsbezirk). [5]) Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 771, Juli 1903, S. 159.

Nr. 5148. **Benutzung der Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt im Jahr 1904.***)

I. Benutzung im Lesesaal der Bibliothek.

(Nach Monaten geordnet.)

Im Monat	Zahl der			
	Arbeitstage.	Arbeitsstunden.	Benutzer.	Bände.[1])
Januar . . .	24	134	843	4840
Februar . . .	25	142	848	4227
März . . .	27	154	1214	7821
April . . .	24	134	851	6718
Mai . . .	24	136	762	3993
Juni . . .	26	148	709	4587
Juli .	26	146	643	2484
August . . .	26	148	779	4027
September . .	25	142	910	7121
Oktober .	26	146	944	6957
November .	25	142	844	4454
Dezember .	26	146	832	3911
Im ganzen Jahr	304	1718	10179	61140

II. Benutzung außerhalb der Bibliothek.

1. In Darmstadt.

(Nach Monaten geordnet.)

Im Monat	Zahl der		
	Bestelltermine.	Entleiher.	Bände.
Januar	67	419	1157
Februar	71	401	943
März	77	467	1183
April	67	376	949
Mai	68	397	1022
Juni	74	342	872
Juli	73	334	864
August	74	431	1132
September . . .	71	417	1056
Oktober	73	360	868
November . . .	71	418	1147
Dezember . . .	73	424	1143
Im ganzen Jahr	859	4786	12336

Summe der Benutzung innerhalb und außerhalb der Bibliothek in Darmstadt: 14965 Benutzer und Entleiher, 73476 Bände.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 783, Febr. 1904, S. 20.

[1]) Bei der Zählung der benutzten Bände sind sowohl die einmal, als auch die wiederholt benutzten in Rechnung gezogen, dagegen die Bände der im Lesesaal aufgestellten Handbibliothek, welche fortwährend durch Aufnahme neu erschienener Bände und Werke ergänzt wird, nicht berücksichtigt worden.

2. An anderen Orten des Großherzogtums.

(Im ganzen Jahr.)

Provinz	Zahl der		
	Orte.	Entleiher.	Bände.
Starkenburg	87	542	1900
Oberhessen	58	485	1657
Rheinhessen	34	406	1346
Im Großherzogtum	179	1433	4903

Summe der Benutzung außerhalb der Bibliothek im Großh. Hessen: an 180 Orten 6219 Entleiher, 17 239 Bände.

Summe der Benutzung innerhalb und außerhalb der Bibliothek im Großherzogtum: 16 398 Benutzer und Entleiher, 78 379 Bände.

3. An Orten außerhalb des Großherzogtums im Deutschen Reich.

(Im ganzen Jahr.)

Name des Staats.	Zahl der		
	Orte.	Entleiher.	Bände.
Königreich Preußen:			
Provinz Brandenburg	3	12	20
» Schlesien	1	2	3
» Sachsen	1	4	32
» Hannover	1	1	15
» Hessen-Nassau	8	55	308
» Westfalen	2	5	59
» Rheinland	4	9	35
Königreich Preußen insgesamt	20	88	472
» Bayern	3	16	122
» Sachsen	3	6	26
» Württemberg	5	5	19
Großherzogtum Baden	5	10	38
» Sachsen-Weimar	1	1	1
Freie und Hansestadt Hamburg	1	2	3
Reichsland Elsaß-Lothringen	1	2	2
Im Deutschen Reich	39	130	683

Summe der Benutzung außerhalb der Bibliothek im Deutschen Reich einschließlich des Großherzogtums: an 219 Orten 6349 Entleiher, 17 922 Bände.

Summe der Benutzung innerhalb und außerhalb der Bibliothek im Deutschen Reich einschließlich des Großherzogtums: 16 528 Benutzer und Entleiher, 79 062 Bände.

4. An Orten außerhalb des Deutschen Reiches.

(Im ganzen Jahr.)

Name des Staats.	Zahl der		
	Orte.	Entleiher.	Bände.
Belgien	2	2	4
Österreich-Ungarn	3	4	21
Schweiz	1	1	1
Insgesamt im Ausland	6	7	26

Gesamtsumme der Benutzung der Hofbibliothek angehöriger Werke außerhalb der Bibliothek: an 225 Orten 6356 Entleiher, 17948 Bände.

Gesamtsumme der Benutzung innerhalb und außerhalb der Bibliothek: 16535 Benutzer und Entleiher, 79088 Bände.

III. Bezug aus auswärtigen Bibliotheken und Archiven.

(Im ganzen Jahr.)

Name des Staats.	Zahl der		
	auswärtigen Anstalten.	Benutzer.	Bände.*)
Großherzogtum Hessen	2	103	266
Königreich Preußen	12	31	100
» Bayern	4	9	31
» Sachsen	1	1	1
» Württemberg	2	3	3
Großherzogtum Baden	2	2	4
» Sachsen-Weimar	1	1	1
» Oldenburg	1	2	23
Reichsland Elsaß-Lothringen	1	6	11
Schweiz	1	1	7
Rußland	1	2	8
Summe des Bezugs von auswärts	28	161	455

*) Außerdem 91 einzelne Karten.

Vergleichung der Gesamtübersicht der Benutzung der Jahre 1889 und 1904.

Im Jahr	Benutzung im Lesesaal.		Benutzung außerhalb der Bibliothek									Bezug aus auswärtigen Anstalten.			Gesamtsumme der Benutzung.		
			in Darmstadt.		außerhalb Darmstadt im Großh. Hessen.			außerhalb Hessen.								
	Be-nutzer.	Bände.	Ent-leiher.	Bände.	Orte.	Ent-leiher.	Bände.	Orte.	Ent-leiher.	Bände.	Orte.	Ent-leiher.	Bände.	Orte.	Benutzer und Entleiher.	Bände.
1889	3350	26497	3089	7209	81	664	1913	36	112	511	9	37	73	126	7252	36203
1904	10179	61140	4786	12336	179	1433	4903	45	137	709	28	161	455	252	16696	79543

Nr. 5149. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Darmstadt	19,00	17,75	18,38	16,00	13,50	14,75	18,00	15,00	16,50	18,00	14,75	16,38	10,00	7,[illegible]
Bensheim	18,25	17,25	17,78	14,50	13,75	14,08	16,25	15,25	15,72	14,75	13,50	13,93	7,00	6,[illegible]
Dieburg	18,00	16,00	16,80	14,00	13,60	13,83	17,00	16,00	16,50	14,40	14,00	14,20	7,00	6,[illegible]
Erbach	17,00	17,00	17,00	13,00	13,00	13,00	15,00	15,00	15,00	14,00	14,00	14,00	6,00	6,[illegible]
Offenbach	18,00	17,00	17,50	13,50	13,00	13,25	16,50	16,00	16,25	15,00	14,50	14,75	8,00	7,[illegible]
Gießen	18,50	17,85	18,18	15,00	14,75	14,88	18,00	16,25	17,13	16,00	15,00	15,50	8,00	6,00
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,50	6,50
Büdingen	18,00	18,00	18,00	14,00	14,00	14,00	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	7,00	7,[illegible]
Butzbach	18,00	17,50	17,75	14,50	14,00	14,25	17,50	17,00	17,25	15,00	14,50	14,75	7,00	6,50
Friedberg	17,75	17,50	17,58	14,50	14,00	14,25	17,50	17,00	17,25	16,00	16,00	16,00	8,00	7,[illegible]
Lauterbach	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	14,00	14,00	14,00	7,00	7,00
Schotten	17,50	17,00	17,25	14,00	13,00	13,50	16,00	15,00	15,50	14,50	14,00	14,25	7,00	6,50
Mainz	18,90	18,45	18,80	14,90	14,45	14,63	17,60	17,00	17,31	15,50	15,10	15,24	8,00	7,80
Alzey	19,00	18,25	18,69	14,00	13,75	13,88	17,50	16,00	16,78	16,00	15,00	15,54	6,50	6,00
Bingen	18,50	17,50	17,98	14,00	13,60	13,76	17,50	16,20	16,84	17,00	15,00	16,00	6,50	5,00
Worms	18,75	18,25	18,50	14,45	14,10	14,28	17,50	16,25	16,88	15,50	14,75	15,18	6,33	5,87
Summe			284,69			225,84			263,91			239,67		
Mittelpreis			17,79			14,12			16,49			14,98		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl.		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,52	1,72	1,52	1,72	.	.	1,40	1,60	0,50	0,40	0,45
Bensheim	1,40	.	1,22	.	1,40	.	1,20	.	.	.	1,52	.	0,28	0,24	0,26
Dieburg	.	.	1,36	.	1,20	.	.	.	.	.	1,28	.	0,38	0,32	0,35
Erbach	1,48	.	1,40	.	1,52	.	1,32	.	.	.	1,40	.	0,27	0,25	0,26
Offenbach	1,52	1,80	1,20	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,60	2,30	0,44	0,40	0,42
Gießen	1,40	1,60	1,24	1,36	1,40	1,48	1,00	1,48	.	.	1,20	1,44	0,40	0,30	0,35
Alsfeld	1,50	.	1,50	.	1,50	.	.	.	.	.	1,30	.	0,27	0,27	0,27
Büdingen	1,44	.	1,44	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,20	.	0,36	0,34	0,35
Butzbach	1,50	.	1,40	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,10	.	0,36	0,30	0,33
Friedberg	1,60	.	1,40	.	1,50	.	1,20	.	.	.	1,30	.	0,34	0,28	0,31
Lauterbach	1,40	.	1,40	.	1,40	.	1,20	.	.	.	1,20	.	0,34	0,30	0,32
Schotten	.	.	1,40	.	1,40	.	.	.	.	.	1,40	.	0,30	0,28	0,29
Mainz	1,48	1,75	1,20	1,40	1,52	1,60	1,37	1,73	.	.	1,45	1,60	0,38	0,36	0,37
Alzey	1,32	1,60	1,20	1,50	1,60	2,00	1,60	2,00	.	.	1,20	1,50	0,36	0,24	0,30
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80	.	.	1,40	1,60	0,52	0,50	0,51
Worms	1,56	1,90	1,36	1,60	1,60	2,00	1,60	2,00	.	.	1,28	1,80	0,28	0,24	0,26
Summe	20,70	12,85	21,60	11,06	23,48	13,60	17,49	12,23	0,80	1,20	21,48	11,84			5,40
Mittelpreis	1,48	1,84	1,35	1,58	1,47	1,94	1,35	1,75	0,80	1,20	1,34	1,69			0,34

an 16 Orten des Großh. Hessen im Oktober 1904.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
8,50	6,00	3,50	4,75	10,00	6,50	8,25	37,00	18,00	27,50	34,00	28,00	31,00	40,00	28,00	34,00
6,53	3,75	3,00	3,33	7,00	6,00	6,25	32,50	24,00	28,25	34,00	29,50	31,75	42,00	31,00	36,50
6,77	3,80	3,40	3,60	5,00	4,60	4,87	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	6,00	6,00	6,00	36,00	36,00	36,00	40,00	40,00	40,00	48,00	48,00	48,00
7,75	6,00	5,00	5,50	7,00	6,00	6,63	34,00	30,00	32,00	26,00	24,00	25,00	30,00	24,00	27,00
7,00	5,00	4,00	4,50	7,50	6,00	6,56	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40.00
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,50	6,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
7,00	4,20	4,20	4,20	5,50	5,50	5,50	22,00	22,00	22,00	26,00	26,00	26,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,00	5,50	5,75	19,00	18,00	18,50	23,00	22,00	22,50	22,00	21,00	21,50
7,50	5,00	4,00	4,50	6,00	4,50	5,25	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	7,50	5,50	6,12	22,00	19,00	21,00	.	.	.	30,00	30,00	30,00
6,75	4,00	3,00	3,50	6,00	5,00	5,50	20,00	18,00	19,00	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,98	3,00	2,60	2,75	8,00	7,00	7,50	24,00	22,00	23,00	33,00	29,70	31,90	36,00	31,70	34,23
6,18	3,20	2,80	3,03	7,00	5,50	6,28	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
5,81	3.10	2,40	2,79	8,00	6,00	7,13	40,00	28,00	32,88	42,00	34,00	37,13	44,00	32,00	38,25
5,95	3,60	2,43	3,02	7,36	6,21	6,79	28,00	24,60	26,30	27,00	23,00	25,00	32,00	23,00	27,50
109,97			63,62			100,88			411,43			455,28			529,98
6,87			3,98			6,31			25,71			30,35			33,12

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg.	Petroleum per Liter.	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück.
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt. Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-					
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.
0,35	0,30	0,33	0,28	0,24	2,20	2,00	2,10	0,20	0,20	0,20	0,80	0,70	0,75	2,60	0,20	2,20	.	3,50
0,22	0,22	0,22	0,23	0,21	2,40	1,90	2,16	0,18	0,18	0,18	1,20	0,75	0,97	2,40	0,20	2,30	.	.
0,26	0,24	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,77	3,60	0,22	2,50	.	.
0,22	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,80	0,80	0,80	2,40	0,24	2,70	.	.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,28	0,26	0,27	0,24	0,22	2,40	1,70	2,13	0,18	0,18	0,18	1,00	0,70	0,79	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,18	2,20	2,00	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,80	0,80	0,80	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,26	0,22	0,24	0,27	0,25	2,60	2,40	2,50	0,18	0,18	0,18	0,80	0,70	0,75	2,40	0,19	2,40	.	.
0,26	0,23	0,25	0,33	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,00	0,24	2,30	.	.
0,24	0,23	0,24	0,28	0,21	2,10	2,00	2,05	0,10	0,10	0,10	0,70	0,70	0,70	2,40	0,20	2,30	.	.
0,26	0,26	0,26	0,26	0,25	2,10	1,40	1,78	0,20	0,18	0,19	0,72	0,52	0,62	2,25	0,18	2,20	.	.
0,24	0,20	0,22	0,32	0,23	2,40	2,00	2,17	0,18	0,16	0,17	1,00	0,75	0,88	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,80	2,00	2,24	0,20	0,18	0,19	1,00	0,60	0,80	2,60	0,20	1,80	.	.
0,21	0,20	0,21	0,25	0,23	2,60	2,10	2,30	0,20	0,15	0,18	1,20	0,55	0,84	2,65	0,19	1,80	.	.
		3,93	4,20	3,64			36,18			2,78			12,62	44,20	3,20	36,65	6,30	3,50
		0,25	0.28	0,23			2,26			0,17			0,79	2,76	0,20	2.29	1,58	3.50

Nr. 5150. Monatliche Übersichten über die Todesfälle in den Kreisen des Großherzogtums Hessen, November 1904.

Kreise und Provinzen.	Gesamtzahl der Verstorbenen exkl. Totgeborene.	Alter der Verstorbenen: unter 1 Jahr.	von über 1 bis 15 Jahre.	von über 15 bis 60 Jahre.	über 60 Jahre.	Masern und Röteln.	Scharlach.	Rose (Erysipelas).	Diphtherie.	Krupp.	Keuchhusten.	Abdominaltyphus.	Genickkrampf, epid.	Syphilis.	Kindbettfieber.	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od. d. Kindbetts.	Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht.	Tuberkulose anderer Organe.	Kruppöse Lungenentzündung.	Sonst. entzündl. Krankh. der Atmungsorgane.	Apoplexia cerebri (Schlagfluß).	Akute und chronische Erkrankungen d. Herzens.	Darmkatarrh u. Brechdurchfall.	Atrophie der Kinder.	Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler.	Neubildungen.	Alterskrankheiten.	Sonst. benannte Krankheiten.	Nicht angegeb. Krankh. und Todesursachen.	Gewaltsamer Tod.
Darmstadt	173	40	39	49	45	19	.	1	2	1	3	.	.	.	.	.	13	7	5	22	7	19	8	1	10	8	12	28	2	5
Bensheim	80	22	7	24	27	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3	13	2	1	6	3	6	2	.	7	6	11	14	1	3
Dieburg	77	17	5	20	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7	2	3	11	2	4	.	1	.	5	15	15	8	3
Erbach	61	16	4	17	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	7	1	.	7	3	2	1	.	6	3	14	3	10	2
Groß-Gerau	83	19	15	29	20	11	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	13	3	1	6	2	7	4	.	1	4	7	13	7	1
Heppenheim	73	27	7	16	23	5	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	4	2	1	9	1	1	8	1	4	4	9	15	5	3
Offenbach	115	27	16	38	34	.	1	.	2	1	1	.	.	1	.	.	18	6	3	11	7	10	2	1	12	4	10	21	1	3
Starkenburg	662	168	93	193	208	36	1	2	4	2	6	2	.	1	1	5	75	23	14	72	25	49	25	4	40	34	78	109	34	20
Gießen	127	15	19	47	46	.	4	1	1	.	2	.	.	.	1	.	7	2	10	9	7	6	3	1	3	16	15	28	4	7
Alsfeld	36	7	6	12	11	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	2	1	.	3	1	.	2	1	1	7	9	3
Büdingen	45	9	5	9	22	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	5	2	1	4	2	2	1	1	1	2	6	9	4	2
Friedberg	71	17	5	19	30	1	2	.	1	.	1	.	.	.	.	1	7	.	5	7	3	6	2	1	5	1	10	11	3	4
Lauterbach	38	5	.	14	19	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	3	2	4	.	.	.	4	7	7	3	3
Schotten	34	10	6	4	14	.	1	.	.	.	4	.	.	.	.	.	3	.	.	4	3	1	.	.	3	3	4	3	5	.
Oberhessen	351	63	41	105	142	2	8	1	6	.	7	.	.	.	1	1	29	5	18	28	17	22	7	3	14	27	43	65	28	19
Mainz	219	67	30	59	63	2	1	4	1	.	2	.	.	1	2	.	25	10	6	20	9	17	17	10	14	11	19	38	2	8
Alzey	48	13	11	14	10	1	2	.	1	1	.	.	.	.	.	.	5	3	.	2	.	3	1	1	4	1	6	10	5	2
Bingen	46	7	4	14	21	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	3	3	1	1	3	1	1	.	1	4	8	10	6	2
Oppenheim	56	11	3	12	30	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	2	2	5	5	1	1	1	5	11	15	5	.
Worms	113	36	21	24	32	8	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	12	4	2	13	5	6	5	4	5	4	10	25	3	4
Rheinhessen	482	184	69	123	156	11	5	4	3	1	5	.	.	1	2	.	47	20	11	38	22	32	25	16	25	25	54	98	21	16
Großh. Hessen	1495 [1]	365	203	421	506	49	14	7	13	3	18	2	.	2	4	6	151	48	43	138	64	103	57	23	79	86	175	272	83	55 [2]

[1]) Darunter Sterbefälle an Influenza in Starkenburg 3, in Oberhessen 2 und in Rheinhessen 1.
[2]) Davon durch Verunglückung 28, durch Selbstmord 25 und durch Verbrechen Anderer 2.

Nr. 5151. Monatliche Übersichten über die Todesfälle in den Kreisen des Großherzogtums Hessen, Dezember 1904.

Kreise und Provinzen.	Gesamtzahl der Verstorbenen exkl. Totgeborene.	Alter der Verstorbenen: unter 1 Jahr.	von über 1 bis 15 Jahre.	von über 15 bis 60 Jahre.	über 60 Jahre.	Masern und Röteln.	Scharlach.	Rose (Erysipelas).	Diphtherie.	Krupp.	Keuchhusten.	Abdominaltyphus.	Genickkrampf, epid.	Syphilis.	Kindbettfieber.	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od. d. Kindbetts.	Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht.	Tuberkulose anderer Organe.	Kruppose Lungenentzündung.	Sonst. entzündl. Krankh. der Atmungsorgane.	Apoplexia cerebri (Schlagfluß).	Akute und chronische Erkrankungen d. Herzens.	Darmkatarrh u. Brechdurchfall.	Atrophie der Kinder.	Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler.	Neubildungen.	Alterskrankheiten.	Sonst. bekannte Krankheiten.	Nicht angegeb. Krankh. und Todesursachen.	Gewaltsamer Tod.
Darmstadt	156	37	21	49	49	12	1	2	.	.	.	.	.	.	1	.	15	6	3	19	10	18	7	2	5	7	9	35	3	1
Bensheim	100	37	8	21	34	2	.	.	2	.	3	.	.	.	1	.	7	3	4	16	3	4	2	1	6	11	7	26	1	1
Dieburg	75	19	5	22	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	8	5	6	7	2	7	3	1	1	2	10	11	9	2
Erbach	55	14	3	14	24	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	8	.	4	.	.	5	4	16	5	6	2
Groß-Gerau	93	16	20	23	34	8	.	1	1	1	5	.	.	.	.	.	13	7	2	7	7	6	1	1	2	5	6	16	3	1
Heppenheim	82	23	10	23	26	.	2	.	1	1	1	.	.	1	.	1	11	2	2	8	.	6	6	.	3	7	10	8	8	4
Offenbach	168	55	23	46	44	1	.	.	2	3	4	.	.	.	.	1	25	3	3	26	5	7	6	1	12	4	14	44	7	.
Starkenburg	729	201	90	198	240	23	3	4	7	5	13	.	.	1	3	3	81	26	20	91	27	52	25	6	34	40	72	145	37	11
Gießen	127	33	20	36	38	.	4	.	3	.	1	.	.	.	1	3	11	4	6	14	4	4	3	4	10	7	11	23	5	9
Alsfeld	43	7	8	10	18	.	.	2	.	.	1	.	.	.	1	.	4	1	6	1	1	1	.	1	1	1	2	8	11	1
Büdingen	57	8	2	16	31	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	6	.	1	5	2	6	1	1	2	4	11	5	10	1
Friedberg	70	13	5	26	26	.	2	1	.	.	1	.	.	.	1	.	9	4	4	13	1	6	1	.	1	6	7	9	2	2
Lauterbach	28	3	3	11	11	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	5	.	2	3	2	2	1	.	.	1	5	4	2	.
Schotten	36	4	4	10	18	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	6	1	.	1	3	.	.	.	3	2	13	3	2	1
Oberhessen	361	68	42	109	142	.	6	3	5	.	4	.	.	.	3	4	41	10	19	37	13	19	6	6	17	21	49	52	32	14
Mainz	194	58	28	53	55	1	3	1	1	.	4	.	.	2	.	.	28	8	4	21	5	14	9	13	6	14	15	33	2	10
Alzey	46	13	8	9	16	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	9	3	.	2	.	1	1	1	5	6	7	7	1	.
Bingen	57	4	11	18	24	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	11	2	3	3	3	4	1	.	1	7	4	12	2	3
Oppenheim	56	13	6	14	23	1	2	2	1	.	1	.	.	.	.	.	9	2	.	4	1	1	4	1	.	2	15	9	1	.
Worms	145	41	25	35	44	5	.	.	4	.	3	.	.	.	.	.	16	2	6	16	7	11	3	2	12	8	11	33	4	2
Rheinhessen	498	129	78	129	162	7	5	3	8	1	9	.	.	2	.	.	73	17	13	46	16	31	18	17	24	37	52	94	10	15
Großh. Hessen	1588 [1]	398	210	436	544	30	14	10	20	6	26	.	.	3	6	7	195	53	52	174	56	102	49	29	75	98	173	291	79	40 [2]

[1]) Darunter Sterbefälle an Influenza in Starkenburg 7, in Oberhessen 2 und in Rheinhessen 2.
[2]) Davon durch Verunglückung 20, durch Selbstmord 14 und durch Verbrechen Anderer 6.

Nr. 5152. Übersicht der Sterblichkeitsverhältnisse im November 1904
in den größeren Gemeinden des Großherzogtums.

Todesfälle.	Mainz. 89 900	Darmst. 78 600	Offenb. 58 400	Worms. 45 800	Gießen. 27 500	Bingen. 10 600	N.-Isenb. 9 200	Friedberg 8 600 [1])	Lamprth. 8 550	Kastel. 8 450	Viernhm. 7 700	Benshm. 7 650	Alzey. 7 150	Kosthm. 6 750	Pfungst. 6 600	Weisenau 6 300	Mombach 6 200	Langen. 6 100	Heppenh. a.d.B. 5 600 [2])	Eberstadt a.d.N. 5 750	Grieshm. 5 650	Im ganz. 416 550
Alter der Verstorbenen: unter 1 Jahr	31	22	9	19	3	1	3	4	2	2	7	3	1	8	1	4	2	1	6	2	3	134
über 1—15 Jahre	19	17	9	16	2	.	1	1	2	.	6	.	2	1	1	1	1	1	.	3	4	87
» 15—60 »	41	33	19	14	27	1	2	2	5	3	1	3	1	3	4	.	2	2	3	3	2	171
» 60 »	47	33	10	12	11	2	1	3	3	6	2	2	.	3	2	.	1	4	.	1	3	146
Todesursachen.																						
Masern und Röteln	2	.	.	7	.	.	.	.	1	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	19
Scharlach	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Rose	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
Diphtherie und Krupp	1	3	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
Keuchhusten	2	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Unterleibstyphus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Kindbettfieber und and. Folgen der Geburt	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Tuberkulose der Lungen	15	8	11	7	2	.	.	.	4	.	.	.	.	.	1	.	2	1	.	1	.	52
Tuberkulose anderer Organe	8	2	2	2	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	1	19
Entzündliche Krankheiten der Atmungsorgane	17	19	6	7	5	.	.	.	1	.	2	.	.	1	.	2	.	3	2	.	2	67
Apoplexia (Schlagfluß)	9	5	3	.	3	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	25
Akute u. chronische Erkrank. d. Herzens	13	16	5	5	1	.	.	1	2	.	.	1	1	1	1	.	.	.	.	.	1	48
Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	11	6	1	8	.	1	.	.	.	2	1	.	1	4	1	1	1	.	5	.	1	44
Angeborene Lebensschwäche etc.	6	8	4	3	1	.	1	1	2	.	1	.	.	3	1	1	.	.	.	.	1	33
Krebs und Neubildungen	11	5	1	2	9	1	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	33
Altersschwäche	8	9	1	3	2	.	.	2	1	6	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	1	36
Andere benannte Krankheiten	26	14	10	12	15	.	3	2	1	3	4	4	1	3	2	1	.	2	.	3	3	109
Gewaltsamer Tod (Verunglückg., Selbstmord und Mord)	6	4	2	2	4	1	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	24
Todesursache unbekannt	.	2	.	1	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	8
zusammen	138	105	47	61	43	4	7	10	12	11	16	8	4	15	8	5	6	8	9	9	12	538
Todesfälle per Jahr auf 1000 Lebende	18,44	16,69	9,66	16,16	18,76	4,51	9,19	13,95	16,84	15,69	24,94	12,65	6,71	26,67	14,55	9,59	11,61	15,74	19,29	18,70	25,49	15,50

[1]) Mit Fauerbach. [2]) Ausschließlich der Pfleglinge der Landes-Irren-Anstalt und der bei denselben vorgekommenen Todesfälle.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 800. Februar 1905.

Nr. 5153. Die Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Hessen.*)

Von Regierungsrat Knöpfel.

A. Im Großherzogtum im allgemeinen.

Im Großherzogtum kamen im Jahrzehnt 1891/1900 durchschnittlich im Jahr 33700 Kinder lebend zur Welt, von denen im Verlauf des 1. Lebensjahres durchschnittlich 5700 oder 16,8% der Lebendgeborenen starben. Welche Menge von vergeblichen Sorgen aller Art, von vergeudeter Volkskraft umfassen diese Zahlen! Von den Gestorbenen aller Altersklassen bilden die verstorbenen Säuglinge (Kinder im 1. Lebensjahr) ungefähr den dritten Teil. Schon aus dieser Tatsache dürfte die Bedeutung der Säuglingssterblichkeit zu ermessen sein.

Um einen vergleichenden Überblick über die Größe der Säuglingssterblichkeit zu gewinnen, sei folgende Zusammenstellung gegeben:

Im ersten Lebensjahr starben während des Jahres 1900 auf je 100 Lebendgeborene desselben Jahres in

Ostpreußen	23,1	Württemberg	25,1
Westpreußen	25,3	Baden	22,9
Stadt Berlin	23,6	**Hessen**	**17,2**
Brandenburg	25,6	Mecklenburg-Schwerin	17,6
Pommern	25,6	Braunschweig	20,3
Posen	22,9	Sachsen-Meiningen	15,9
Schlesien	25,5	» -Altenburg	29,3
Sachsen	23,8	» -Koburg u. Gotha	18,8
Schleswig-Holstein	16,6	Anhalt	21,3
Hannover	15,2	Schwarzburg-Sondershausen	16,8
Westfalen	15,9	Waldeck	11,4
Hessen-Nassau	14,0	Reuß ä. L.	31,9
Rheinprovinz	19,0	Schaumburg-Lippe	9,6
Hohenzollern	23,7	Lippe	12,0
Königreich Preußen	21,2	Lübeck	16,6
Bayern rechts des Rheins	29,3	Bremen	17,5
» links » »	18,1	Hamburg	18,2
Königreich Bayern	27,8	Elsaß-Lothringen	20,4
Kgr. Sachsen	28,0	Deutsches Reich	22,5

*) Vergl. Mitteil. Nr. 212 u. 220, Aug. u. Dez. 1879, S. 556 u. 680.

Welch' gewaltige Unterschiede offenbart die vorstehende Tabelle! Während in Waldeck und Schaumburg-Lippe kaum der zehnte Teil der Lebendgeborenen während des 1. Lebensjahres stirbt, wird in Reuß ä. L. der dritte Teil dahingerafft. *Das Großh. Hessen zeichnet sich dnrch niedrige Säuglingssterblichkeit aus.* Die Sterbeziffer beträgt für das Jahr 1900 17,2 gegen den Reichsdurchschnitt von 22,5. Sehr ungünstige Säuglingssterbeziffern haben Bayern rechts des Rheins, Württemberg und das Königreich Sachsen. Günstiger als das Großherzogtum steht der Westen des Königreichs Prenßen, insbesondere Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen und Hessen-Nassau.

Das Dentsche Reich marschiert, was Säuglingssterblichkeit anlangt, keineswegs an der Spitze der europäischen Staaten. Man könnte leider eher das Gegenteil behaupten. Ungünstigere (in den Klammern beigefügte) Säuglingssterbeziffern als das Deutsche Reich (22) besitzen nur die Staaten Österreich (24,7), Ungarn (25,6) und das enropäische Rußland (26,9), während die folgenden Staaten günstigere Ziffern aufweisen: Belgien (16,8), Holland (17,4), England (14,6), Schweden (10,7), Norwegen (9,6), Dänemark (13,6), Frankreich (16,8), Italien (19,0), Rumänien (19,8), Bulgarien (11,0), Serbien (16,7), Japan (13,2). Die in Klammern beigesetzen Säuglingssterbeziffern, auf 100 Lebendgeborene berechnet, gelten für den Zeitraum 1884/1893. Für das Deutsche Reich bezw. für seine Einzelstaaten muß es ein edler Wettbewerb sein, die hohe Säuglingssterblichkeit zu mindern.

Es ist zweifellos, daß ein erheblicher Teil der Lebendgeborenen den Todeskeim schon in sich trägt. Kommt doch im Großherzogtum von den im 1. Lebensjahr verstorbenen Kindern ein Viertel allein auf den 1. Lebensmonat, ein weiteres Viertel auf den zweiten und dritten, sodaß also die 3 ersten Lebensmonate ungefähr soviel Opfer fordern als die 9 übrigen. Wenn man jedoch andererseits sieht, daß in manchen Gegenden dreimal soviel Säuglinge dem Tod verfallen als in anderen Bezirken, so steht doch wohl von vornherein fest, daß in diesen Gegenden mit hoher Säuglingssterblichkeit die Möglichkeit der Besserung gegeben ist, nnd daß es sich sehr wohl der Mühe lohnt, dem großen Mißstand zu steuern. In dieser Auffassung wird man auch durch die Erfahrung bestärkt, daß die Säuglingssterblichkeit in fast allen Kulturstaaten in der Abnahme begriffen ist. Zum Beweis dafür mögen folgende Zahlen dienen:

Auf 100 Lebendgeborene kommen verstorbene Säuglinge

	1871—80	1881—90	1891—95	1896/1900
Großh. Hessen	19,6	18,1	17,1	16,5
Preußen	21,4	20,8	20,5	20,1
Bayern	30,8	28,3	27,2	25 7
Sachsen	28,2	28,2	28,0	26,5
Württemberg	31,7	26,8	25,4	23,4
Baden	26,2	22,9	22,3	21,2
Stadt München	38,7	32,5	30,2	28,1
Stadt Berlin	31,9	27,1	24,2	21,8

	1871—80	1881—90	1891—95	1896/1900
Schweiz	19,3	16,5	15,5	13,0
Österreich	25,6	25,0	24,6	22,9[1])
Frankreich	16,7	16,6	16,8	15,6[2])
Italien	21,4	19,5	18,3	16,7[3])

[1]) 1896/97; [2]) 1896/98; [3]) 1896/99.

Der Rückgang der Säuglingssterblichkeit in den in voranstehender Tabelle aufgeführten Staaten ist sehr verschieden, naturgemäß am geringsten bei denjenigen Staaten, z. B. Frankreich, welche überhaupt günstige Verhältnisse aufweisen. Daß aber auch Staaten mit ungünstigen Verhältnissen zurückbleiben können, zeigt z. B. das Königreich Sachsen. In München dagegen ist die Säuglingssterbeziffer von 37,5 pro 1876/80 auf 23,9 im Jahr 1903 gesunken.

Über die Ursachen der hohen Säuglingssterblichkeit geben die im Vorausgehenden mitgeteilten Ziffern keinerlei Aufschluß. Die allgemeine Anschauung ist ja vielleicht geneigt, die Höhe der Säuglingssterblichkeit mit der Industrie in Verbindung zu bringen. Vor solchen übereilten Urteilen muß jedoch nachdrücklich gewarnt werden. Zeigen doch gerade die industriereichen Provinzen Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland niedere Säuglingssterbeziffern, die rein landwirtschaftlichen Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hohe Ziffern. Man muß bei hoher Säuglingssterblichkeit auch nicht immer an die Großstädte denken; denn die Staaten Hamburg, Bremen und Lübeck, die sich mit den gleichnamigen Städten fast decken, zeigen günstige Verhältnisse hinsichtlich der Säuglingssterblichkeit. In dieser Beziehung stehen die oben genannten 3 Städte unserem Großherzogtum ungefähr gleich.

Innerhalb eines und desselben Bezirkes macht sich bezüglich der Höhe der Säuglingssterblichkeit zwischen Stadt und Land allerdings ein Gegensatz geltend, wie aus folgendem hervorgeht. Unter Stadt oder städtischen Gemeinden sind solche mit 2000 und mehr Einwohnern, unter ländlichen Gemeinden solche mit weniger als 2000 Einwohnern verstanden.

Zeitraum.	Im Großherzogtum kommen in den nebenstehenden Zeiträumen auf je 100 Lebendgeborene verstorbene Säuglinge			Die Säuglingssterblichkeit hat seit 1863/70 abgenommen um %		
	in den städtischen Gemeinden	in den ländlichen Gemeinden	in Stadt und Land	in den Städten	auf dem Land	in Stadt und Land
1863—70	23,3	19,2	20,7	.	.	.
1871—80	22,5	17,5	19,6	3,4	8,9	5,3
1881—90	20,9	15,7	18,1	10,3	18,2	12,6
1891—1900	19,0	14,6	16,8	18,5	24,0	18,8

Die Tabelle lehrt, 1) daß die Säuglingssterblichkeit in den Städten immer größer ist als auf dem Land, 2) daß dieselbe seit 1863 in Stadt und Land abgenommen hat, und zwar in den Städten um 18,5, auf dem Land aber um 24,0%. Für die Zeit vor 1863 liegen Nachweise über die Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum nicht vor.

Man könnte nun zur Annahme verleitet werden, daß es gerade die Größe der Stadt sei, welche auf die Säuglingssterblichkeit ungünstig einwirke. Daß dies keineswegs der Fall ist, beweisen folgende Zahlen:

Zeitraum.	Auf 100 Lebendgeborene kommen verstorbene Säuglinge	
	in Mainz, Darmstadt, Offenbach u. Worms zusammen	in den übrigen städtischen Gemeinden
1863—70	23,0	23,6
1871—80	22,2	22,6
1881—90	21,1	20,8
1891—1900	19,5	18,7

Trennt man also die 4 größten Städte des Großherzogtums, Mainz, Darmstadt, Offenbach und Worms, von den Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern ab, so erhält man für beide Städtegruppen fast die gleichen Säuglingssterbeziffern.

In Anbetracht des ungewöhnlich raschen Wachstums der großen Städte ist es jedenfalls eine erfreuliche und anzuerkennende Tatsache, daß die 4 größten Städte keine ungünstigeren Verhältnisse aufweisen als die übrigen städtischen Gemeinden.

B. Die Säuglingssterblichkeit in den Kreisen und einigen Gemeinden des Großherzogtums während des Jahrzehnts 1891/1900.

Ein tieferer Einblick in die Säuglingssterblichkeit des Großherzogtums kann nur gewonnen werden, wenn man sich nicht mit den Säuglingssterbeziffern der Kreise begnügt, sondern bis zu den einzelnen Gemeinden hinabsteigt, da die Größe der Sterblichkeit unter den Säuglingen sogar in Nachbargemeinden sehr verschieden sein kann. Es seien nur einige Beispiele angeführt: Roßdorf und Traisa bei Darmstadt haben niedere Säuglingssterbeziffern*) nämlich 12,8 bezw. 14,1; dicht dabei liegen die Gemeinden Nieder-Ramstadt und Eberstadt mit hohen Ziffern, 24,4 bezw. 22,9. Biblis und Bobstadt im Ried haben die Ziffern 26,6 bezw. 27,5, das benachbarte Hofheim hat 18,5, Nordheim 15,3 und Wattenheim 15,4.

*) Die nachfolgenden Ziffern sind auf je 100 Lebendgeborene und für den Zeitraum 1891/1900 berechnet.

Für die Berechnung der Säuglingssterbeziffern der einzelnen Gemeinden wurde ein 10jähriger Zeitraum gewählt, weil nur ein hinreichend langer Zeitraum dafür bürgt, daß Zufälligkeiten im Zahlenmaterial ausgeschlossen sind. Bei der folgenden Darstellung sind aus dem gleichen Grunde diejenigen Gemeinden unberücksichtigt geblieben, welche in 1891/1900 weniger als 100 Lebendgeborene aufzuweisen hatten.

Als Maßstab der Säuglingssterblichkeit für 1891/1900 sollen folgende Ziffern (Zahl der verstorbenen Säuglinge auf je 100 Lebendgeborene) gelten:

bis unter 10 ist sehr niedere Säuglingssterblichkeit,
10 » » 15 » niedere »
15 » » 20 » mittlere »
20 » » 25 » hohe »
25 und darüber » sehr hohe »

Der Maßstab ist gewählt auf Grund der Säuglingssterbeziffer des Großherzogtums für 1891/1900, welche 16,8 beträgt. Die Ziffern 15 bis 20, welche eine mittlere Säuglingssterblichkeit darstellen sollen, sind demnach solche, welche sich vom Landesdurchschnitt nicht allzuweit entfernen.

Der Raum gestattet es natürlich nicht, alle Gemeinden des Großherzogtums vorzuführen. Es möge genügen, einen Überblick dadurch zu gewinnen, daß die einzelnen Kreise gekennzeichnet werden. Auf Grund dieser Ergebnisse läßt sich dann ein Zusammenfassen größerer, gleichartiger Gebietsteile ermöglichen. Die Säuglingssterbeziffern für 1891/1900 sollen den einzelnen Gemeinden in Klammern beigefügt werden; sie sind in der Regel auf ganze Zahlen abgerundet.

1. Der Kreis Darmstadt (19,3) zeigt sehr ungleichartige Verhältnisse. Die Stadt Darmstadt (18,8) und Arheilgen (16) haben mittlere Säuglingssterblichkeit, Roßdorf (13) und Traisa (14) niedere. Hohe Ziffern haben dagegen Nieder-Ramstadt (24), Eberstadt (23), Pfungstadt (22), Eschollbrücken (26), Griesheim (22), Weiterstadt (22) und Braunshardt (22).

2. Der Kreis Bensheim (22,7) zeigt noch ungleichartigere Verhältnisse. Zur Erläuterung diene folgende Zusammenstellung:

	Auf je 100 Lebendgeborene kommen verstorbene Säuglinge
Kreis Bensheim	22,7
und zwar:	
a) die 25 Gemeinden im Odenwald	16,7
b) » 7 » an der Bergstraße	19,7
c) Biblis, Bürstadt, Lampertheim und Lorsch	28,5
d) die übrigen 12 Gemeinden des Riedes	18,9

Man sieht, wie in der Kreisziffer 22,7 die großen Unterschiede der einzelnen Gebietsteile des Kreises ganz verschwinden, wie aus niedrigen und hohen Ziffern ein verschwommener Durchschnitt entsteht.

Gemeinden mit niederer Säuglingssterblichkeit kommen im Kreis Bensheim nur ganz vereinzelt vor. Es sind dies: Alsbach (7), Fehlheim (13) und Gronau (13). Im Gegensatz hierzu besitzen hohe und sehr hohe Ziffern: Biblis (27), Bobstadt (28), Bürstadt (22), Lampertheim (31), Lorsch (32), Groß-Hausen (23) und Klein-Hausen (28). Bensheim (21) und Schönberg (23) besitzen ebenfalls keine günstigen Ziffern. Die übrigen Orte des Kreises weisen durchgehends mittlere Ziffern auf.

3. Der Kreis Heppenheim (20,2). Durch sehr ungünstige Verhältnisse ragt die Gemeinde Heppenheim (27) hervor. Außerdem haben hohe Ziffern: Viernheim (23), Unter-Hambach (23), Laudenbach (23), Bonsweiher (26), Ellenbach (23), Rimbach (24), Weiher (23), Affolterbach (22), Unter-Flockenbach (22), Neckar-Steinach (23) und Wimpfen (24). Der Kreis Heppenheim ohne die Gemeinden Heppenheim, Viernheim und Wimpfen hat die Säuglingssterbeziffer 18.

4. Der Kreis Erbach (14,4) bietet ein erfreuliches Bild. Das beweist schon die niedere Kreisziffer 14,4. Gemeinden mit Ziffern über 20 sind Seltenheiten: Nieder-Kinzig (25), Nieder-Kainsbach (22) und Hebstahl (22). Würzberg (20,2) und Schöllenbach (20,4) stehen auf der Grenze von mittlerer und hoher Sterblichkeit. Im Kreis Erbach begegnet man auch Gemeinden mit sehr niederer Säuglingssterblichkeit: Hainstadt (8), Ober-Mossau (9), Rimhorn (7), Seckmauern (9) und Steinbuch (9). Mittlere Ziffern haben Beerfelden (20), Erbach (16), Michelstadt (15), König (16) und Reichelsheim (15).

5. Der Kreis Dieburg (16,5) hat im allgemeinen günstige Verhältnisse. Gemeinden mit ungünstigen Ziffern gehören zu den Ausnahmen: Klein-Zimmern (24), Münster (23) und Ober-Roden (23). Groß-Zimmern (20,4) steht auf der Grenze. Durch sehr niedere Ziffern zeichnen sich aus: Altheim (9) und Klein-Umstadt (8).

6. Der Kreis Offenbach (17,2) überrascht im Hinblick auf die daselbst vorherrschende Industrie durch günstige Verhältnisse. Die Stadt Offenbach (17,6) und Umgebung, Bürgel (17), Rumpenheim (16) und Mühlheim (15), haben durchaus mittlere Säuglingssterblichkeit. Niedere Ziffern haben: Bieber (13), Dietesheim (12), Seligenstadt (14), Weiskirchen (13), Hainhausen (13), Dietzenbach (15), Offenthal (14) und Sprendlingen (14). Hohe Ziffern kommen nur vor bei: Groß-Steinheim (22), Klein-Krotzenburg (23) und Zellhausen (22).

7. Der Kreis Groß-Gerau (16,1) zeichnet sich ebenfalls durch günstige Verhältnisse aus. Nur Trebur (21) und Gernsheim (21) haben hohe Ziffern. Gemeinden mit niederer Ziffer sind: Biebesheim (14), Erfelden (13), Wolfskehlen (13), Büttelborn (15), Worfelden (14), Mörfelden (11), Walldorf (13), Königstädten (11) und Ginsheim (15).

8. Im Kreis Mainz (21,0) trifft man auf recht ungünstige Verhältnisse. Die Stadt Mainz selbst mit der Ziffer 19,9 steht gerade auf der Grenze zwischen mittlerer und hoher Säuglingssterblichkeit. Die umliegenden Orte zeigen aber recht bedenkliche Ziffern: Kastel (22), Kostheim (27), Weisenau (22), Hechtsheim (30), Bretzenheim (28), Drais (25), Finthen (30) und Gonsenheim (25). Dagegen Gemeinden mit niederer Ziffer: Ober- und Nieder-Olm (12), Sörgenloch (13), Harxheim (12).

9. Der Kreis Worms (20,4) steht dem Kreis Mainz wenig nach. Das beweisen folgende Ziffern: Worms (21,8), Weinsheim (25), Wies-Oppenheim (21), Heppenheim a. d. W. (23), Herrnsheim (22), Abenheim (24), Gundheim (24), Nieder- und Ober-Flörsheim (22), Osthofen (24). Gemeinden mit niederen Ziffern: Mörstadt (14), Gundersheim (14), Monzernheim (14), Blödesheim (14), Dittelsheim (13).

10, 11 und 12. Die Kreise Alzey (16,2), Bingen (15,8) und Oppenheim (16,0) zeigen ziemlich gleichmäßige, günstige Verhältnisse. Es genügt, die Gemeinden mit hoher und diejenigen mit sehr niederer Ziffer hervorzuheben. Kreis Alzey: Alzey (20,4), Bechenheim (23), Bornheim (26), Dautenheim (22), Framersheim (22) — Bosenheim (8). Kreis Bingen: Appenheim (21), Gaulsheim (20), Wackernheim (21) — Dromersheim (9), Horrweiler (10). Kreis Oppenheim: Armsheim (21), Dienheim (21), Eimsheim (23), Hillesheim (22), Köngernheim (22) — Ensheim (10), Spiesheim (10).

Nach den teilweise recht unerfreulichen Bildern, die die Provinzen Starkenburg und Rheinhessen bezüglich der Säuglingssterblichkeit darboten, ist es nun ein Vergnügen, über die Provinz Oberhessen zu berichten. Die Kreisziffern:

13. Kreis	Gießen	11,1	16. Kreis	Friedberg	11,4
14. »	Alsfeld	10,7	17. »	Lauterbach	10,3
15. »	Büdingen	10,7	18. »	Schotten	12,0

weisen schon deutlich auf die sehr gleichartigen und überaus günstigen Verhältnisse der Provinz hin, sodaß es nicht erforderlich ist, die Kreise einzeln zu charakterisieren. Es genügt, die Provinz im ganzen zu betrachten.

Nur eine einzige Gemeinde, Wieseck (20,2), steht ein klein wenig im Rahmen der hohen Sterblichkeit. Gemeinden mit mittleren Ziffern sind in Oberhessen schon eine Seltenheit. Es sind dies: Stadt Gießen (15,1, berechnet unter Ausschluß der Ortsfremden), Alten-Buseck (15), Rödgen (17) — Heidelbach (17), Kirtorf (17), Lehrbach (16), Ruhlkirchen (15) — Eckartsborn (16), Eckartshausen (16), Hain-Gründau (15), Höchst a. d. N. (17), Langen-Bergheim (45), Unter-Schmitten (16) — Bönstadt (17), Harheim (16), Holzhausen (16), Nieder-Mörlen (16) — Salz (16) — Herchenhain (16), Laubach (15), Ober-Lais (17), Ober-Seemen (15), Rainrod (17).

Alle übrigen Gemeinden Oberhessens erfreuen sich niederer oder sehr niederer Säuglingssterblichkeit. Es seien hier nur die-

jenigen Gemeinden mit einer Ziffer von unter 10 rühmend aufgezählt, die im Jahrzehnt 1891/1900 mehr als 200 Lebendgeborene aufzuweisen hatten: Allendorf a. d. Lahn (7,7), Burkhardsfelden (9,6), Garbenteich (8), Grüningen (5,4), Hungen (7,8), Klein-Linden (8,6), Leihgestern (7,4), Londorf (7), Rüddinghausen (9), Staufenberg (5,7), Villingen (9,5) — Grebenau (9,8), Ober-Gleen (7,7), Ruppertenrod (9,6) — Altenstadt (9,9), Berstadt (5,9), Bleichenbach (9,5), Echzell (9,6), Mittel-Gründau (6,6), Stockheim (9,2) — Gambach (7), Griedel (6,6), Münzenberg (9,8), Nieder- und Ober-Erlenbach (9,9), Nieder-Florstadt (8,9), Rodheim v. d. H. (9,1), Steinfurth (8,8), Wölfersheim (4,9) — Angersbach (7,1), Lauterbach (9,9), Maar (9,8), Wallenrod (6,6) — Ulrichstein (9,3).

Diesen 34 oberhessischen Gemeinden sind in ganz Starkenburg und Rheinhessen nur 5 Gemeinden mit gleich günstigen Ziffern an die Seite zu stellen: im Kreis Bensheim Alsbach (7,1), im Kreis Erbach Seckmauern (9,1), im Kreis Dieburg Altheim (8,6) und Klein-Umstadt (8,1) und im Kreis Bingen Dromersheim (8,6).

Ein anschauliches Bild von der Größe der Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum läßt sich nur durch eine Landkarte gewinnen, auf der bei jeder Gemeinde die Größe der Sterblichkeit mit farbiger Bezeichnung eingetragen ist. Auf Grund einer solchen Karte läßt sich das Großherzogtum bezüglich der Säuglingssterblichkeit in folgende einheitliche Gebietsteile, denen die abgerundete Sterbeziffer beigefügt ist, zerlegen:

	1863/70	1891 1900
Provinz Oberhessen	15—17½	10—12
Östlicher Odenwald (Kreis Erbach u. Dieburg)	18½—20	14—15
Rheinhessen ohne die Städte Mainz u. Worms mit Umgebung	18½—20½	16
Kreis Groß-Gerau	21½	16
» Offenbach u. Kreis Dieburg ohne Odenwald	22½	17
Westlicher Odenwald (Kreis Bensheim u. Heppenheim)	23	17—18
Stadt Darmstadt	21½	19
» Mainz	23,8	20
» Worms und Umgebung	28	22
Umgebung von Darmstadt	25	22
» » Mainz	30 u. mehr,	25 u. mehr.
Südliches Ried (Kreis Bensheim u. Heppenheim)	30 u. mehr.	25 u. mehr.

Es treten demnach 4 Hauptherde großer Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum auf. Insbesondere ist es das südliche Ried und die Umgebung von Mainz, wo das Leben der Neugeborenen in bedenklicher Weise gefährdet ist. Aber auch die südlich und westlich von Darmstadt gelegenen Gemeinden, desgleichen Worms mit Umgebung zeichnen sich unvorteilhaft aus.

Entwirft man Landkarten vom Großherzogtum Hessen, welche die Säuglingssterblichkeit für die früheren Jahrzehnte (bis zum Jahr

1863) zur Anschauung bringen, so zeigt der erste Blick, daß die eben geschilderten Verhältnisse im großen und ganzen auch in den früheren Jahren schon bestanden haben. Die eben gekennzeichneten 4 Herde der Säuglingssterblichkeit machen sich immer wieder unangenehm bemerkbar, wie sich andererseits Oberhessen immer durch ausnehmend günstige Verhältnisse auszeichnet.

Es fehlt hier der Raum, auf weitere Einzelheiten einzugehen. Nur für die 4 größten Städte sei die zeitliche Entwicklung der Säuglingssterblichkeit kurz gegeben:

Zeitraum.	Auf 100 Lebendgeborene kommen verstorbene Säuglinge			
	Mainz	Darmstadt mit Bessungen	Offenbach	Worms mit Vororten
1863—70	23,8	21,5	18,9	28,6
1871—80	24,1	20,7	19,7	23,2
1881—90	21,6	19,5	20,5	23,1
1891—1900	19,9	18,8	17,6	21,8

Unwillkürlich drängt sich die Frage auf, welches sind die Ursachen der hohen Säuglingssterblichkeit? Wie kommt es, daß in vielen Gemeinden dreimal soviel Säuglinge dahingerafft werden als anderwärts? Man wird ja in erster Linie an den ungünstigen Einfluß denken, den die Fabrikarbeit auf den Gesundheitszustand besonders bei den Frauen ausübt. Indes, die Ursachen der Säuglingssterblichkeit sind so mannigfaltiger Natur, daß deren Erörterung einer eingehenderen Darstellung vorbehalten bleiben muß.

Über die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Säuglinge gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Von 100 Lebendgeborenen starben im Großherzogtum im 1. Lebensjahr bei den

		Ehelichen	Unehelichen
im Zeitraum	1863—70	20,0	24,9
» »	1871—80	18,9	28,1
» »	1881—90	17,3	27,9
» »	1891—1900	15,9	27,7

Die unehelichen Säuglinge haben also vom allgemeinen Rückgang der Kindersterblichkeit nichts profitiert.

Es ist noch zu beachten, daß manche unehelich geborene Kinder infolge von Legitimation als ehelich verstorbene verzeichnet werden. Hierdurch wird die Sterbeziffer der Unehelichen zu ungunsten der Ehelichen etwas zu niedrig. Dieser Fehler ist jedoch nach den heutigen standesamtlichen Aufzeichnungen nicht zu vermeiden. Es sei ferner noch bemerkt, daß in den letzten Jahren die Zahl der im Großherzogtum unehelich Geborenen ungefähr 8% der Lebendgeborenen ausmachte.

Nr. 5154. **Ergebnisse der Beitreibung der direkten Steuern**
Kirchensteuer im Großh. Hessen

Ordnungs-Nummer.	Kontroll-bezirke.	1. Steuerschuldigkeit für das Etatsjahr 1903/04 (einschl. der Liquidation aus vorderen Jahren).		2. Rückstände nach den Mahnlisten.			3. Vor Aufstellung der Pfandbefehle bezahlt (Differenz von Sp. 2 u. 4).		4. Rückstände nach den Pfandbefehlen.	
		Zahl d. Posten.	Geldbetrag. ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag. ℳ	Mahngebühren ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag. ℳ
1	Darmstadt I.	460384	2805776	90419	547085	7573	50844	379555	39575	167530
2	» II.	353234	2353954	71955	340579	5491	36755	205868	35200	134711
3	Gießen	244008	1340652	23598	152932	2050	15043	113349	8555	39583
4	Friedberg	394157	2533402	83035	511985	5775	44624	378329	38411	133656
5	Mainz	565686	4211324	135229	818004	10585	64506	416547	70723	401457
	zusammen	2017469	13 245 108	404236	2370585	31474	211 772	1 493 648	192464	876937

Ordnungs-Nummer.	Kontroll-bezirke.	8. Von den Rückständen des ganzen								
		ohne Verkauf der Pfänder bezahlt.			durch Beschlagnahme eingebracht.			durch Verkauf der Pfänder eingebracht.		
		Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ	Pfändungsgebühren. ℳ	Zahl der Posten.	Geldbetrag ℳ	Beschlagnahmegebühren. ℳ	Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ	Versteigerungskosten. ℳ
1	Darmstadt I.	16345	86060	6915	2516	6506	1667	815	2028	248
2	» II.	17676	67658	6405	1794	3790	971	162	317	135
3	Gießen	4568	25174	1879	411	743	207	20	116	128
4	Friedberg	15539	59243	5504	7001	14463	3523	270	831	135
5	Mainz	37439	229733	13319	6015	18971	2940	18	106	65
	zusammen	91567	467868	34022	17737	44473	9308	1285	3398	711

*) Vergl. Mitteil. Nr. 782, Jan. 1904, S. 10

**) Von den definitiv uneinbringlich gewordenen Steuerrückständen im Gesamtbe-
3106 ℳ und auf allgemeine Kirchensteuer 10 421 ℳ. Von den uneinbringlich gewor-
die Einkommensteuerpflichtigen der 1. Klasse der II. Abteilung: 6431 ℳ rückstän-
2. Kl. der II. Abteil.: 22 741 ℳ Einkommen- und 103 ℳ Vermögenssteuer in 5266
steuer in 8619 Posten; auf alle übrigen Steuerklassen: 97 909 ℳ. Einkommen- und

(Einkommen- und Vermögenssteuer) und allgemeinen für das Etatsjahr 1903.*)

5. In den Pfand-befehlen gestrichen.		6. Zur Pfändung gekommen (Differenz von Sp. 4 u. 5).		7. Wegen dieser Rückstände (Sp. 6) wurden: Pfändungen vorgenommen.		in Folge von Hindernissen Beschlagnahmen vollzogen.		Hindernisse zu sonstiger Erledigung konstatiert.		als uneinbringlich konstatiert.	
Zahl d. Posten	Geldbetrag. ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag. ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag ℳ	Zahl d. Posten	Geld. betrag. ℳ	Zahl d. Posten.	Geldbetrag ℳ.
8125	31384	31450	136146	16456	99699	2752	6268	7420	18902	4822	11277
6017	23547	29183	111164	14921	61856	2072	4430	8642	30016	3548	14862
1019	6298	7536	33285	4584	25451	388	672	1470	4502	1094	2660
2894	8725	35517	124931	15650	60325	7029	14562	7661	30137	5177	19907
9422	81050	61301	320407	34483	202667	5787	23799	12478	46837	8553	47104
27477	151004	164987	725933	86094	449998	18028	49731	37671	130394	23194	9581[illegible]

Jahrs wurden endgültig erledigt:

definitiv uneinbringlich: wegen Wegzug oder Todesfall		wegen Mangel an Pfändern (Armut)		zusammen.		im ganzen.			9. Es verbleibt ein zu liquidierender Rückstand von	
Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ	Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ	Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ	Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ	Beitreibungskosten einschl. Mahngebühren. ℳ	Zahl der Posten.	Geldbetrag. ℳ
3432	24887	1769	10403	5201	35290	24877	129884	16403	54	1441
3165	23559	997	6724	4162	30283	23794	102048	13002	43	1182
1023	5933	224	1304	1247	7237	6246	33270	4264	11	123
4878	37332	1237	9273	6115	46605	28925	121142	14937	78	2547
6828	58248	2729	17166	9557	75414	53029	324224	26909	67	3568
19326	149959	6956	44870	26282	194829 **)	136871	710568	75515	253	8861

trag von 194 829 ℳ. kamen auf Einkommensteuer 181 302 ℳ, auf Vermögenssteuer denen Einkommen- und Vermögenssteuerbeträgen (zusammen 184 408 ℳ) entfielen auf dige Einkommen- und 86 ℳ. Vermögenssteuer in 2895 Posten; auf diejenigen der Posten; der 3. Kl. der II. Abteil.: 54 221 ℳ Einkommen- und 143 ℳ Vermögens- 2774 ℳ Vermögenssteuer in 9502 Posten.

Nr. 5155. **Einnahme an Regalien, innern indirekten Auflagen und aus verschiedenen Quellen bei den Haupt-Steuerämtern. Bezirkskassen u. Steuerämtern des Großh. Hessen im Etatsjahr 1903.*)**

Nummer der Artikel.	Kapitel.	Titel.	Ziffer.	Art der Einnahme (nach den Rubriken des Hauptstaatsvoranschlags).	Provinz Starkenburg. ℳ	Provinz Oberhessen. ℳ	Provinz Rheinhessen. ℳ	Großh. Hessen. ℳ
1	12	2	1	Regalitätseinkommen von Wassergefäll	2012,55	792,59	164,56	2969,70
2			2	Andere Regalien	241,68	117,30	.	358,9[illegible]
3		3	1	Stempel [1])	8181,30	1811,20	6027,00	16019,5[illegible]
			2	Erbschafts- und Schenkungssteuer:				
4				a Erbschaftssteuer	378586,18	114645,96	265164,11	758396,2[illegible]
5				b. Schenkungssteuer	3834,00	2031,00	7195,90	13060,90
6			3	Hundesteuer	147734,27	78460,00	104400,00	330594,27
7			4	Nachtigallensteuer	.	.	17,20	17,20
8		4	I. 1	Disziplinarstrafen	4436,83	3167,70	3449,67	11054,20
9			2	Von den Verwaltungsbehörden erkannte Strafen wegen verletzter Auflagegesetze	6955,20	2089,24	5571,[illegible]	14616,38
10			3	Strafen wegen Verletzung von Gesetzen über die direkten Steuern	37572,70	26840,77	181896,66	246310,13
11			II. 1	Gebühren für auf den Steuer-Kommissariaten für Gemeinden etc. gefertigte Arbeiten	24191,52	13239,15	17991,74	55422,41
12			3	Zufällige Einnahmen	3301,56	403,55	13624,96	17330,07
12a	30	2	1	Gebühren der Kreisgeometer für Fortführung der Ortsgrundbücher etc.	33026,75	33403,02	26654,95	93084,72
13	53	1		Gebühren für ärztliche Verrichtungen der Gesundheitsbeamten	2622,49	1249,20	2434,80	6306,49
12b	30	2	2	Gebühren der Kreisgeometer für Staats-, Kreis-, Gemeinde- und Privatarbeiten	50123,05	42201,37	48176,07	140500,19
14	75	3	1. 1	Sprunggelder	8590,00	14750,00	2560,00	25900,00
15	83	1		Eichgebühren	8227,23	1793,14	71893,14	81913,51
16	89	1		Gerichtsgebühren in Zivilsachen	372968,75	200711,22	389107,62	962787,59
17		2		Gerichtlich erkannte Strafen (ausschl. Forst- und Feldstrafen)	133758,98	66848,89	112554,74	313162,61
18		3		Forststrafen	18790,58	10564,27	1151,95	30506,80
19		4		Feldstrafen	19767,61	15677,95	9129,97	44575,53
20		5		Gerichtliche Untersuchungskosten	93366,51	64046,05	76331,63	233744,19
21		6		Ersatz von Verpflegungskosten	14963,53	8545,30	6260,13	29768,96
22	104			Brückengeld	5023,28	.	239960,67	244983,95
23	116	3		Gebühren für außerordentliche Amtshandlungen im Zoll- und Reichssteuerverkehr	6048,40	649,25	22840,99	29538,64
24		4		Mieterträge von Lagerräumen und Lagergelder	.	.	.	.
25		5		Zufällige Einnahmen bei den Hauptsteuerämtern	339,03	90,72	812,12	1241,87
				Summe	1384663,98	704128,81	1615372,52	3704165,3[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 780, Dez. 1903, S. 295.

[1]) d. h. den Großh. Bezirkskassen zur Beitreibung überwiesene Stempelabgaben. Über die von Großh. Hauptstaatskasse abgegebenen Stempelmarken im Betrag von 3089162,45 ℳ ist die Übersicht in Nr. 798 der Mitteil. von 1905, S. 1 zu vergleichen.

Nr. 5156. Tabakbau. Tabakernte und Tabakbesteuerung im Großh. Hessen im Erntejahr 1903

(1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904).*)

1. Übersicht über die Zahl der Tabakpflanzer, die Zahl und den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.

Provinzen, Gemeinden.	Zahl der Tabakpflanzer.	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke			Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		von weniger als 4 Ar Flächeninhalt.	von 4 Ar und mehr Flächeninhalt.	zusammen.	Ar.
Bürstadt	2	.	3	3	72,54
Frau-Nauses	1	2	1	3	12,22
Groß-Hausen	32	.	55	55	771,90
Klein-Hausen	2	.	3	3	38,85
Klein-Welzheim	14	1	16	17	201,69
Lampertheim	404	17	1040	1057	15443,57
Lorsch	252	6	458	464	6146,56
Seligenstadt	3	.	3	3	46,30
Viernheim	482	6	1025	1031	18180,46
Wattenheim	14	2	17	19	248,86
Wimpfen	232	40	323	363	5301,37
Zellhausen	3	.	3	3	[1])32,91
I. Provinz Starkenburg	1441	74	2947	3021	46497,23
Ober-Mockstadt	2	2	.	2	0,42
II. Provinz Oberhessen	2	2		2	0,42
III. Provinz Rheinhessen	.	.	.		.
Großherzogtum Hessen	1443	76	2947	3023	46497,65
Im Erntejahr 1902	1366	87	2729	2816	42825,99
» » 1901	1268	54	2651	2705	40633,19
» » 1900	1137	100	2217	2317	35554,39
» » 1899	1126	82	2091	2173	33527,15
» » 1898	1415	117	2594	2711	41334,12

[1]) Von dieser Fläche wurde keine Ernte erzielt.

2. Übersicht über die Ergebnisse der Tabakernte und den Ertrag der Tabaksteuer.

Provinzen.	Menge des geernteten Tabaks in dachreifem trockenem Zustande		Mittl. Preis (einschl. Tabaksteuer von 1 dz Tabak.	Gesamtwert der Tabakernte	Gewichtssteuer.	Flächensteuer.	
	überhaupt	durchschnittlich auf 1 ha			Schuld.	Schuld.	Darunter Nachlässe.
	kg	kg	ℳ	ℳ	ℳ.	ℳ	ℳ
I. Provinz Starkenburg	71 7791,2	1545	89,22	640 388	257 332	1318	870
II. » Oberhessen	6,5	1548	89,22	6	.	2	.
III. » Rheinhessen	.	.	.	.		.	.
Großherzogtum Hessen	717 797,7	1545	89,22	640 394	257 332	1320	870
Im Erntejahr 1902	792 202	1851	89,31	707 513	284 098	740	29
» » 1901	814 413	2004	82,00	667 823	293 079	66	.
» » 1900	690 453	1942	88,11	608 566	248 322	153	.
» » 1899	502 552	1499	90,60	455 315	180 705	159	25
» » 1898	592 351	1433	83,02	491 782	213 053	166	.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 783, Febr. 1904, S. 23

Nr. 5157. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenständ**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Darmstadt	19,00	17,75	18,38	16,00	13,50	14,75	19,00	15,00	17,00	18,00	14,75	16,38	10,00	7,00
Bensheim	18,25	17,25	17,72	14,25	13,50	13,88	16,75	15,50	16,09	14,50	13,50	13,97	7,00	5,75
Dieburg	17,00	15,80	16,10	14,00	13,60	13,73	17,00	16,00	16,50	14,10	14,00	14,17	6,60	6,40
Erbach	17,00	17,00	17,00	13,00	13,00	13,00	15,00	15,00	15,00	14,00	14,00	14,00	6,00	6,00
Offenbach	18,50	17,75	18,13	14,75	14,50	14,63	19,00	17,50	18,25	15,50	15,00	15,25	8,60	8,30
Gießen	18,50	18,00	18,25	15,50	15,00	15,25	18,00	16,50	17,25	16,00	15,00	15,50	8,00	6,00
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,50	6,50
Büdingen	17,50	17,50	17,50	14,00	14,00	14,00	17,00	17,00	17,00	14,00	14,00	14,00	7,00	7,00
Butzbach	18,00	17,50	17,75	14,50	14,00	14,25	17,50	17,00	17,25	15,00	14,50	14,75	7,00	6,50
Friedberg	17,75	17,50	17,58	14,50	14,00	14,25	17,50	17,00	17,23	16,00	14,50	15,33	8,00	7,00
Lauterbach	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	14,00	14,00	14,00	7,00	7,00
Schotten	18,00	17,00	17,50	14,00	13,00	13,50	16,00	15,00	15,50	15,00	14,00	14,50	7,00	6,00
Mainz	18,95	18,80	18,89	15,00	14,50	14,78	17,80	17,15	17,54	15,60	15,10	15,44	8,00	8,00
Alzey	19,00	18,25	18,65	14,00	13,75	13,88	17,00	16,50	16,75	16,00	15,75	15,88	6,70	6,25
Bingen	18,00	17,40	17,73	14,50	13,60	14,01	17,50	16,00	16,83	17,00	14,00	15,75	6,50	5,00
Worms	18,75	18,25	18,50	14,60	14,23	14,42	17,75	16,95	17,35	15,63	15,00	15,52	6,25	5,25
Summe			284,18			227,83			267,56			239,21		
Mittelpreis			17,76			14,21			16,72			14,95		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl.		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,52	1,72	1,52	1,72	.	.	1,40	1,60	0,50	0,40	0,45
Bensheim	1,48	.	1,40	.	1,40	.	1,40	.	.	.	1,40	.	0,28	0,25	0,27
Dieburg	.	.	1,36	.	1,20	.	.	.	.	.	1,28	.	0,38	0,32	0,35
Erbach	1,48	.	1,40	.	1,52	.	1,32	.	.	.	1,40	.	0,27	0,25	0,26
Offenbach	1,52	1,80	1,20	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,30	0,44	0,40	0,42
Gießen	1,40	1,60	1,34	1,36	1,40	1,48	1,00	1,48	.	.	1,20	1,44	0,40	0,30	0,35
Alsfeld	1,50	.	1,50	.	1,50	.	.	.	.	.	1,30	.	0,27	0,27	0,27
Büdingen	1,44	.	1,44	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,20	.	0,36	0,34	0,35
Butzbach	1,50	.	1,40	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,10	.	0,36	0,30	0,33
Friedberg	1,60	.	1,40	.	1,50	.	1,20	.	.	.	1,30	.	0,34	0,28	0,31
Lauterbach	1,40	.	1,40	.	1,40	.	1,20	.	.	.	1,20	.	0,34	0,30	0,32
Schotten	.	.	1,48	.	1,40	.	.	.	.	.	1,30	.	0,32	0,28	[illegible]
Mainz	1,40	1,75	1,20	1,40	1,52	1,60	1,37	1,73	.	.	1,40	1,60	0,38	0,36	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,20	1,50	1,60	2,00	1,60	2,00	.	.	1,20	1,50	0,36	0,24	0,30
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80	.	.	1,40	1,60	0,52	0,50	0,51
Worms	1,56	1,90	1,28	1,70	1,60	2,00	1,44	1,80	.	.	1,28	1,80	0,27	0,26	0,27
Summe	20,70	12,85	21,78	10,96	23,48	13,60	17,53	12,03	0,80	1,20	21,16	11,84			5,44
Mittelpreis	1,48	1,84	1,36	1,57	1,47	1,94	1,35	1,72	0,80	1,[illegible]	1,32	1,69			0,34

an 16 Orten des Großh. Hessen im November 1904.

Mittel-	Stroh. höchst	Stroh. niedgst.	Stroh. Mittel-	Kartoffeln. höchst	Kartoffeln. niedgst.	Kartoffeln. Mittel-	Erbsen. höchst	Erbsen. niedgst.	Erbsen. Mittel-	Bohnen. höchst	Bohnen. niedgst.	Bohnen. Mittel-	Linsen. höchst	Linsen. niedgst.	Linsen. Mittel-
Doppelzentner															
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
8,50	5,00	3,00	4,00	8,00	6,00	7,00	37,00	20,00	28,50	34,00	30,00	32,00	40,00	30,00	35,00
6,41	4,75	3,50	4,13	6,00	6,00	6,00	32,50	24,00	28,25	34,00	29,50	31,75	42,00	31,00	36,50
6,50	3,60	3,00	3,33	5,00	4,60	4,80	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	6,00	6,00	6,00	36,00	36,00	36,00	40,00	40,00	40,00	48,00	48,00	48,00
8,45	5,50	4,70	5,10	7,00	6,00	6,50	34,00	30,00	32,00	26,00	24,00	25,00	30,00	24,00	27,00
7,00	5,00	4,00	4,50	6,50	6,00	6,25	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,50	6,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
7,00	4,20	4,20	4,20	6,00	6,00	6,00	22,00	22,00	22,00	26,00	26,00	26,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,00	5,50	5,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
7,50	5,00	4,00	4,50	5,00	4,00	4,58	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	7,00	7,00	7,00	20,00	20,00	20,00	.	.	.	30,00	30,00	30,00
6,50	4,00	3,00	3,50	7,00	6,00	6,50	20,00	18,00	19,00	32,00	30,00	31,00	32,00	30,00	31,00
8,00	3,20	2,80	2,95	8,00	6,00	7,25	24,00	23,00	23,25	33,00	29,00	31,55	36,00	28,00	32,94
6,50	3,40	3,00	3,26	6,50	4,50	5,39	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
5,73	3,00	2,00	2,65	7,00	5,00	6,15	44,00	32,00	36,80	42,00	30,00	37,20	44,00	30,00	38,00
5,75	3,30	2,50	2,90	6,97	5,52	6,25	25,50	22,00	23,75	31,00	26,00	28,50	36,00	27,50	31,75
110,09			63,17			97,92			413,05			460,50			535,69
6,88			3,95			6,12			25,82			30,70			33,48

Roggenmehl. höchst	Roggenmehl. niedgst.	Roggenmehl. Mittel-	Brot. Gemischt. Brot.	Brot. Roggen-Brot.	Butter. höchst	Butter. niedgst.	Butter. Mittel-	Milch. höchst	Milch. niedgst.	Milch. Mittel-	Eier. höchst	Eier. niedgst.	Eier. Mittel-	Kaffee, gebrannte Bohnen per kg.	Petroleum per Liter.	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.
0,35	0,30	0,33	0,28	0,24	2,40	2,20	2,30	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,60	0,20	2,20	.	3,50
0,23	0,22	0,22	0,23	0,21	2,60	1,80	2,21	0,18	0,18	0,18	1,20	0,80	1,05	2,40	0,18	2,60	.	.
0,26	0,24	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,85	0,70	0,78	3,60	0,22	2,50	.	.
0,23	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,85	0,85	0,85	2,40	0,24	2,70	.	.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,28	0,26	0,27	0,26	0,24	2,50	2,20	2,41	0,18	0,18	0,18	1,00	0,80	0,90	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,23	0,22	0,22	0,22	0,22	2,00	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,80	0,80	0,80	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,26	0,22	0,24	0,27	0,25	2,60	2,40	2,50	0,18	0,18	0,18	0,90	0,85	0,88	2,40	0,19	2,40	.	.
0,26	0,23	0,25	0,33	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,00	0,24	2,30	.	.
0,24	0,22	0,23	0,28	0,21	2,40	2,00	2,20	0,10	0,10	0,10	1,10	1,10	1,10	2,40	0,20	2,30	.	.
0,26	0,26	0,26	0,28	0,25	2,10	1,50	1,80	0,20	0,18	0,19	0,80	0,56	0,66	2,50	0,17	2,20	.	.
0,24	0,20	0,22	0,32	0,23	2,30	1,95	2,11	0,18	0,16	0,17	1,10	0,9[illegible]	1,01	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,40	1,80	2,14	0,20	0,18	0,19	1,20	0,60	0,85	2,60	0,20	1,88	.	.
0,21	0,20	0,21	0,25	0,23	2,40	2,00	2,16	0,20	0,16	0,18	1,20	0,60	0,91	2,73	0,18	1,80	.	.
		3,92	4,22	3,66			36,58			2,78			13,59	44,33	3,16	37,03	6,30	3,50
		0,25	0,26	0,23			2,29			0,17			0,85	2,77	0,20	2,31	1,58	3,50

Nr. 5158. **Übersicht der Sterblichkeitsverhältnisse im Dezember 1904**
in den größeren Gemeinden des Großherzogtums.

	Mainz. 89900	Darmst. 78600	Offenb. 58400	Worms. 45300	Gießen. 27500	Bingen. 10600	N.-Isenb. 9200	Friedberg 8600 [1]	Lamprth. 8550	Kastel. 8450	Viernhm. 7700	Bensbm. 7650	Alzey. 7150	Kosthm. 6750	Pfungst. 6600	Weisenau 6300	Mombach 6200	Langen. 6100	Heppenh. a.d.B. 5600 [2]	Eberstadt a.d.B. 5750	Grieshm. 5650	In ganz. 416550
Todesfälle.																						
Alter der Verstorbenen: unter 1 Jahr	26	18	27	25	11	1	3	.	10	7	6	7	3	5	3	.	4	1	1	.	6	164
über 1—15 Jahre	12	10	12	12	5	4	2	1	2	3	1	.	2	2	.	2	3	.	.	1	7	81
» 15—60 »	41	35	26	22	14	6	3	2	3	2	3	5	3	2	2	1	1	2	4	4	2	183
» 60 »	35	36	15	22	14	6	5	1	3	.	3	6	2	5	1	3	5	4	8	3	.	177
Todesursachen.																						
Masern und Röteln	1	.	.	4	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	18
Scharlach	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Rose	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Diphtherie und Krupp	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Keuchhusten	1	.	1	3	.	.	3	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
Unterleibstyphus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kindbettfieber und and. Folgen der Geburt	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Tuberkulose der Lungen	17	5	12	10	1	1	2	1	2	1	2	1	2	2	1	2	2	.	3	4	1	72
Tuberkulose anderer Organe	6	4	2	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	17
Entzündliche Krankheiten der Atmungsorgane	16	15	18	16	7	4	1	.	3	.	3	1	.	3	.	.	3	.	2	.	2	94
Apoplexia (Schlagfluß)	4	8	3	3	3	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	25
Akute u. chronische Erkrank. d. Herzens	11	16	5	5	1	.	1	.	1	1	1	2	.	.	.	.	1	1	3	1	.	50
Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	8	6	5	4	2	.	.	.	.	4	.	1	.	2	1	.	2	1	.	.	.	36
Angeborene Lebensschwäche etc.	5	4	5	4	5	.	.	.	2	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	30
Krebs und Neubildungen	9	7	2	3	3	2	.	.	.	.	.	2	2	.	.	1	1	.	.	.	.	32
Altersschwäche	7	6	1	7	2	1	.	.	.	.	1	.	1	2	.	.	2	3	3	.	.	36
Andere benannte Krankheiten	17	24	21	17	9	6	6	.	5	2	5	10	3	4	2	2	2	2	1	3	1	142
Gewaltsamer Tod (Verunglückg., Selbstmord und Mord)	9	1	.	1	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	19
Todesursache unbekannt	1	2	4	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
zusammen	114	99	80	81	44	17	13	4	18	12	13	18	10	14	6	6	13	7	13	8	15	605
Todesfälle per Jahr auf 1000 Lebende	15,22	15,11	16,44	21,46	19,26	19,25	16,96	5,56	25,26	17,04	20,26	28,24	16,78	24,89	10,91	11,42	25,16	13,77	27,86	16,70	31,86	17,48

[1]) Mit Fauerbach. [2]) Ausschließlich der Pfleglinge der Landes-Irren-Anstalt und der bei denselben vorgekommenen Todesfälle.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 801. **März** **1905.**

Inhalt: Statistik des Bergwerkseigentums im Großherzogtum Hessen nach dem Stande vom 1. Januar 1905.

Nr. 5159. Statistik des Bergwerkseigentums im Großherzogtum Hessen

nach dem Stande vom 1. Januar 1905.

Von Großh. Bergmeister Köbrich in Darmstadt.

I. Gegenstand des Bergwerkseigentums.

Verleihbar sind im Großherzogtum Hessen nach Artikel 1 des Berggesetzes vom 28. Januar 1876 folgende Fossilien: Gold, Silber, Quecksilber, Eisen, Blei, Kupfer, Zinn, Zink, Kobalt, Nickel, Arsenik, Mangan, Antimon und Schwefel, gediegen und als Erze; Alaun und Vitriolerze; Steinkohle, Braunkohle und Graphit; Steinsalz nebst den mit demselben auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salzen und die Solquellen.

Nach dem Gesetz vom 15. Juli 1896, den Schutz der Heilquellen im Großherzogtum betreffend, ist innerhalb von Heilquellenschutzbezirken auch „freie, chemisch nicht gebundene Kohlensäure aus unterirdischen Fundstätten“ vom Verfügungsrecht des Grundeigentümers ausgeschlossen und den Vorschriften des Berggesetzes, mithin auch dem Belehnungsverfahren unterworfen. Doch ist dieser Fall bisher nicht praktisch geworden und hat mit Rücksicht auf die wohl in der Regel überwiegenden Gründe des öffentlichen Interesses, welches den Heilquellen zuerkannt wird, wenig Aussicht auf Verwirklichnng.

Auch von den sonstigen eingangs erwähnten Mineralien ist nur ein Teil im Großherzogtum als vorkommend bekannt und zur Verleihung gelangt. Es sind Belehnungen vorhanden auf Silber, Quecksilber, Eisen, Blei, Kupfer, Kobalt, Mangan, Schwefel (in Form von Schwefelkies), Alaun (in Form von Alaun- und Blätterkohlen), Braunkohle, Graphit und Solquellen. Außerdem sind in 3 vor Erlaß des Berggesetzes erteilten Belehnungen auch Fossilien verliehen, welche im Berggesetz nicht genannt sind, nämlich bei der Belehnnng in den

links der Lumda belegenen Teilen der Gemarkung Allendorf, sowie bei der Belehnung in der Gemarkung Climbach „Braun-, Blätter- und Alaunkohlen resp. Erdpech“ und bei einer Belehnung in Gemarkung Mettenheim „Asphalt“. Die letztere Belehnung erfolgte auf Grund des in Rheinhessen früher geltenden napoleonischen loi des mines vom 21. April 1810, nach welchem „des bitumes“ verleihbar waren.

Über den Anteil der einzelnen Fossilien an den Belehnungen gibt die Tabelle 1 Auskunft.

Tabelle 1.

Mineral.	Belehnungen	Mineral	Belehnungen
Silber	7	Die mit Braunkohle in Verbindung vorkommenden Mineralien (Blätter- und Alaunkohle resp. Erdpech)	3
Quecksilber	9		
Eisen	1604		
Blei	17		
Kupfer	15		
Kobalt	2	Graphit	6
Mangan	375	Sole	3
Schwefelkies	3	Asphalt	1
Braunkohle	203	Summe	2248

Hiernach verschwinden neben den Eisen-, Mangan- und Braunkohlenbelehnungen die übrigen fast vollständig. Es beträgt der Anteil der

Eisenerzbelehnungen	71 %
Manganerzbelehnungen	17 »
Braunkohlenbelehnungen	9 »
aller übrigen Belehnungen	3 »

387 Belehnungen sind gleichzeitig auf mehrere Mineralien erteilt, wobei in der Regel die im mineralogischen Vorkommen bedingten Kombinationen maßgebend gewesen sind. Dies ist vor allem der Fall bei den Belehnungen, welche auf Eisen- und Manganerze (in älteren Urkunden „Eisenstein und Braunstein“) lauten. Manganerz ohne Eisen kommt sehr selten vor. Auch die in Tabelle 3 nachgewiesenen 11 Belehnungen auf Manganerz sind so aufzufassen, daß frühere Belehnungen vorhanden sind, die nur auf Eisenerz lauten, weil am ursprünglichen Fundpunkte zufällig kein Mangangehalt im Eisenerz nachweisbar gewesen ist. Bei späterer Entdeckung des Mangangehalts ist dann auf das Mangan nachträglich eine selbständige Belehnung erteilt worden.

Andere mineralogische Kombinationen sind diejenigen von Silber mit Blei, auch mit Kupfer, und von Braunkohle mit Schwefelkies. Auch die erwähnten Belehnungen bei Allendorf und Climbach stellen natürliche Kombinationen dar; ebenso möglicherweise die zweimalige Erwähnung von Kobalt mit Kupfer, über die nichts näheres bekannt ist.

Dagegen sind die übrigen Kombinationen — nur 17 von den 387 — nicht auf ein von Natur gesetzmäßiges Zusammenvorkommen, sondern auf Zufall zurückzuführen. Hierher gehört die Zusammenstellung von Braunkohle mit Eisen oder mit Eisen- und Manganerzen; Eisen- und Manganerze mit Blei und Silber oder mit Kupfer. Willkürlich ist die Zusammenstellung „Braunkohle und die damit in

Verbindung vorkommenden Mineralien", die sich bei dem staatlichen Reservatfeld der Braunkohlengrube Ludwigshoffnung findet

Unter Berücksichtigung aller dieser Kombinationen verringert sich die Zahl der selbständigen Belehnungen von 2248 auf 1847. Auch hierbei überwiegen die Belehnungen auf Eisen, auf Eisen und Mangan und auf Braunkohlen alle übrigen bedeutend. Es beträgt der Anteil der

Eisenerzbelehnungen . . .	66,6%
Eisen- und Manganerzbelehnungen .	19,4 »
Braunkohlenbelehnungen . . .	10,2 »
aller übrigen Belehnungen . . .	3,8 »

Tab. 2. **Übersicht der erteilten Belehnungen nach ihrem Flächeninhalt, den verliehenen Mineralien, der Verteilung auf die Provinzen und den an Standesherren erfolgten Belehnungen.**

		Flächeninhalt bis zu . . . qm											Normalfelder von 2 Mill. qm	über 2 Mill qm	Summe.
		2000	5000	10 000 = 1 ha	20 000 = 2 ha	50 000 = 5 ha	100 000 = 10 ha	200 000 = 20 ha	500 000 = 50 ha	1 000 000 = 100 ha	1 500 000 = 150 ha	2 000 000 = 200 ha			
1. Braunkohlen	Oberhessen	.	.	.	.	1	1	.	6	13	34	90	9	14	168
	Starkenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	15	4	.	20
	Rheinhessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
	zusammen	.	.	.	.	1	1	.	6	13	35	105	13	15	189
	davon standesherrlich	.	.	.	.	1	1	.	2	3	4	10	1	5	27
2. Eisenerze	Oberhessen	5	10	12	12	11	6	30	216	303	201	147	7	44	1004
	Starkenburg	.	.	.	.	.	2	1	11	27	57	114	9	1	222
	Rheinhessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	3	5
	zusammen	5	10	12	12	11	8	31	227	330	258	263	16	48	1231
	davon standesherrlich	5	10	12	12	10	6	9	14	8	5	12	4	2	109
3. Eisen- und Manganerze	Oberhessen	.	1	2	.	.	5	5	37	38	30	30	.	7	155
	Starkenburg	.	.	.	.	1	.	1	1	13	28	68	10	8	130
	Rheinhessen	.	.	.	.	.	.	.	1	4	19	30	9	9	72
	zusammen	.	1	2	.	1	5	6	39	55	77	128	19	24	357
	davon standesherrlich	.	.	1	.	.	2	1	4	1	.	2	.	.	11
4. Sonstige	Oberhessen	.	.	.	.	.	1	2	4	2	9	6	1	7	32
	Starkenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	1	10	13	.	2	26
	Rheinhessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	9	.	1	12
	zusammen	.	.	.	.	.	1	2	4	3	21	28	1	10	70
	davon standesherrlich	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	.	.	4
	Insgesamt	5	11	14	12	13	15	39	276	401	391	524	49	97	1847
	Summe Oberhessen	5	11	14	12	12	13	37	263	356	274	273	17	72	1359
	» Starkenburg	.	.	.	.	1	2	2	12	41	96	210	23	11	398
	» Rheinhessen	.	.	.	.	.	.	.	1	4	21	41	9	14	90
	Insgesamt wie oben	5	11	14	12	13	15	39	276	401	391	524	49	97	1847
	davon standesherrlich	5	10	13	12	11	9	11	20	12	10	*26	5	7	151

*) Hiervon 2 Eisen- und Manganerz-Belehnungen in der Provinz Starkenburg. Sämtliche 149 übrigen standesherrlichen Belehnungen in der Provinz Oberhessen.

Tab. 3. **Die bei Tab. 2 unter „4. Sonstige" angegebenen Belehnungen im einzelnen.**

Die Belehnung lautet auf:	Gelegen in der Provinz:	Flächeninhalt bis zu qm						Normal-felder.	über 2 000 000 qm	Summe.
		100 000	200 000	500 000	1 000 000	1 500 000	2 000 000			
Braunkohlen und die damit zusammen vorkommenden Mineralien	Oberbessen	.	.	.	.	.	1	.	2	3
Braunkohlen und Schwefelkies	»	.	.	1	.	.	.	.	1	2
Braunkohle und Eisenerz	Oberhessen	.	1	.	.	1	2	.	.	4*) } 6
	Starkenburg	.	.	.	.	.	1	.	1	2
Braunkohle, Eisen- und Manganerz	Oberhessen	.	.	.	.	2	.	.	1	3
Manganerz	Oberhessen	.	.	.	.	.	1	.	.	1 } 11
	Starkenburg	.	.	.	.	6	4	.	.	10
Eisen- und Bleierz	Oberhessen	.	.	1	.	1	.	.	.	2
Eisen-, Mangau- und Bleierz	Oberhessen	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Eisen-, Mangan-, Blei-, Kobalt- und Kupfererz	»	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Schwefelkies	»	.	.	1	.	.	.	.	.	1
Bleierz	»	.	.	.	1	2	1	.	.	4
Blei- und Silbererz	»	1	1	.	1	.	.	.	.	3
Blei-, Silber- und Kupfererz	Oberhessen	.	.	1	.	.	.	.	.	1 } 3
	Starkenburg	.	.	.	.	.	2	.	.	2
Silber-, Blei-, Kupfer- und Eisenerze	Oberhessen	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Blei- und Kupfererz	Starkenburg	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Kupfererz	Oberhessen	.	.	.	.	1	.	.	.	1 } 6
	Starkenburg	.	.	.	1	3	.	.		4
	Rheinhessen	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Kupfer- und Kobalterz	Rheinhessen	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Kupfer-, Eisen- und Manganerz	Oberhessen	.	.	.	.	1	.	.	.	1 } 2
	Starkenburg	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Quecksilbererz	Rheinhessen	.	.	.	.	2	6	.	.	8
Quecksilber- und Bleierz	»	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Graphit	Starkenburg	.	.	.	.	1	5	.	.	6
Sole	Oberhessen	.	.	.	.	.	1	1	1	3
Asphalt	Rheinhessen	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe wie Tab. 2 unter „4. Sonstige"		1	2	4	3	21	28	1	10	70

*) Standesherrlich siehe Tabelle 2.

II. Rechtsgrundlage des Bergwerkseigentums.

Die jetzt vorhandenen 1847 Belehnungen beruhen auf verschiedener rechtlicher Grundlage. Es sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Nicht eigentlich als Belehnung, sondern als Reservatfelder des Staates sind die beiden Felder der Braunkohlengrube Ludwigshoffnung und der Saline Bad-Nauheim anzusehen.

2. Die 14 rheinhessischen Belehnungen aus der Zeit vor 1876 sind als „Konzessionen" auf Grund des französischen loi des mines vom 21. April 1810 erteilt worden, welches erst durch das hessische Berggesetz außer Kraft gesetzt wurde.

3. Die Braunkohlengrube Wilhelmshoffnung in der vormals nassauischen Gemarkung Dorn-Assenheim ist im Jahre 1841 auf Grund der Nassauischen Bergordnung verliehen worden.

4. Das Gesetz vom 7. August 1848, die Verhältnisse der Standesherren und adeligen Gerichtsherren betr., hob das Vorrecht der Standesherren auf Mineralgewinnung in ihren Bezirken auf. Die bestehenden standesherrlichen Bergwerke wurden als gemutet betrachtet, doch mußten binnen Jahresfrist förmliche Belehnungsbriefe beantragt werden bei Vermeidung des Verlustes des Bergwerkseigentums. Daraufhin wurden im Jahre 1850 4 Braunkohlen- und 2 Eisensteingruben und 1856 und 1857 3 weitere Eisensteingruben an Standesherren förmlich verliehen.

5. Das Gesetz vom 18. Juli 1858, die Rechtsverhältnisse der Standesherren des Großherzogtums betr., hielt zwar an der bergbehördlichen Konzession für den standesherrlichen Bergbau fest, sprach jedoch den Standesherrschaften auf ihrem eigentümlichen Grund und Boden ein Vorrecht vor Dritten zu. Auf Grund dieses Rechtszustandes sind 74 standesherrliche Belehnungen bis zum Inkrafttreten des Berggesetzes erteilt worden.

6. Die große Mehrzahl der Belehnungen aus der Zeit vor dem 1. Juli 1876, nämlich 520 sind auf Grund des Belehnungsverfahrens erteilt worden, das sich, mangels einer besonderen Kodifikation für das Großherzogtum Hessen, in Anlehnung an die gebräuchlichen älteren Belehnungsgrundsätze benachbarter Staaten allmählich entwickelt hatte.

7. In 12 Fällen ist das jetzige Bergwerksfeld durch Konsolidationsakt (Zusammenlegung ursprünglich vorhandener kleinerer Felder) entstanden. Sämtliche Konsolidationen fallen in die Zeit vor 1876.

Bei den seit Erlaß des Berggesetzes erteilten 1215 Belehnungen sind weiter zu unterscheiden:

8. Belehnungen, die auf dem allgemeinen berggesetzlichen Mutungsverfahren beruhen.

9. Belehnungen, die auf Grund nach unerledigter älterer Belehnungsanträge, aber in der durch das Berggesetz vorgeschriebenen Form gemäß Art. 207 erteilt worden sind.

Auf Nr. 8 und 9 entfallen zusammen 1148 Belehnungen, und zwar schätzungsweise zu etwa einem Drittel auf Nr. 8 und zwei Dritteln auf Nr. 9.

10. Belehnungen an Standesherren auf Grund unerledigter älterer Konzessionsanträge nach dem unter Nr. 5 bezeichneten Gesetz, jedoch in der durch das Berggesetz vorgeschriebenen neuen Form.

11. Belehnungen an Standesherren auf Grund des von ihnen gemäß Art. 231 des Berggesetzes ausgeübten Mutungsvorrechts.

Auf Nr. 10 und 11 entfallen zusammen 67 Belehnungen, von denen die meisten zu Nr. 10 gerechnet werden dürfen.

III. Zeitliche Entwicklung des Bergwerkseigentums.

Die Belehnung auf das Braunkohlenvorkommen am Hessenbrücker Hammer unweit Grünberg, datirt vom 11. Januar 1819, ist zwar für das Großherzogtum nicht der älteste Fall der Bergwerksbelehnung überhaupt, aber sie ist die älteste, welche jetzt noch in Kraft steht. Die zweitälteste Belehnung ist diejenige auf Eisenstein in der Gemarkung Atzenhain, vom 8. März 1827. An dritter Stelle folgt die Braunkohlengrube Wilhelmshoffnung bei Dorn-Assenheim vom Jahre 1841, sodann 1843 das Gießener Braunsteinbergwerk, 1845 die Braunkohlengrube Ludwigshöhe bei Leihgestern. Vom Jahre 1850 an sind die Belehnungen häufiger. Die folgenden Tabellen 4 und 5 geben über den allmäh-

Tab. 4. **Übersicht der vor Inkrafttreten des Berggesetzes — 1. Juli 1876 — erteilten Belehnungen nach den Belehnungsjahren.**

Jahr.	Braunkohlen.				Eisenerze.				Eisen- und Manganerze.				Sonstige.				Summe.			
	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Insgesamt.
1819	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
1827	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
1841	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
1843	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1
1845	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
1850	4	.	.	4	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	6
1853	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
1854	.	.	.	.	5	.	.	5	1	.	.	1	2	.	.	2	8	.	.	8
1856	.	.	.	.	3	2	.	5	.	1	.	1	1	.		1	4	3	.	7
1857	.	.	.	.	3	.	.	3	1	.	.	1	.	.	.	.	4	.	.	4
1858	.	.	.	.	1	.	.	1	3	.	1	4	1	.	.	1	5	.	1	6
1859	.		1	1	3	3	3	9	.	5	3	8	.	1	.	1	8	9	7	19
1860	.	.	.	.	5	.	.	5	.	.	.	.	1	.	.	1	6	.	.	6
1861	.	.	.	.	1	.	.	1	1	1	1	3	.	.	.	.	2	1	1	4
1862	.	.	.	.	13	.	.	13	3	2	.	5	.	1	.	1	16	3	.	19
1863	.	.	.	.	7	1	.	8	1	.	1	2	.	.	1	1	8	1	2	11
1864	.	.	.	.	4	.	.	4	5	.	.	5	.	.	.	.	9	.	.	9
1865	1	.	.	1	1	.	.	1	1	.	.	1	2	.	.	2	5	.	.	5
1866	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1867	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1
1868	.	.	.	.	11	.	.	11	1	.	.	1	.	.	.	.	12	.	.	12
1869	1	.	.	1	19	2	.	21	4	.	.	4	.	.	.	.	24	2	.	26
1870	.	.	.	.	8	.	.	8	2	.	.	2	.	.	.	.	10	.	.	10
1871	.	.	.	.	8	.	.	8	.	.	.	.	1	.	.	1	9	.	.	9
1872	2	.	.	2	30	.	.	30	2	.	.	2	.	.	.	.	34	.	.	34
1873	.	.	.	.	70	.	.	70	2	.	.	2	.	.	.	.	72	.	.	72
1874	3	.	.	3	115	3	.	118	8	5	.	13	.	1	.	1	126	9	.	135
1875	10	.	.	10	127	1	.	128	4	5	3	12	4	.	.	4	145	6	3	154
1876	9	.	.	9	44	.	.	41	5	9	.	14	1	.	.	1	59	9	.	68
Summe	33	.	1	34	482	12	3	497	15	28	9	82	14	3	1	18	574	43	14	631

lichen Zugang an Belehnungen Auskunft, und zwar Tabelle 4 für die Zeit **vor**, Tabelle 5 für die Zeit **nach** dem 1. Juli 1876, als dem Datum des Inkrafttretens des Berggesetzes für das Großherzogtum Hessen vom 28. Januar 1876. Diese Tabellen lassen außerdem folgendes erkennen:

a. Unter den ältesten Belehnungen überwiegen diejenigen auf Braunkohlen. Der Grund liegt wohl darin, daß diese Belehnungen wegen ihrer gleichmäßigeren Ausbeute in regelmäßigerem Betrieb gestanden haben und deshalb der Einziehung wegen Nichtbetriebs, wie sie nach altem Recht üblich war, entgangen sind. Auch galten im Anfang des vorigen Jahrhunderts die Braunkohlen allgemein als ein viel begehrenswerterer Mineralbesitz als die Erze und anderen Mineralien.

Tab. 5. **Übersicht der nach Inkrafttreten des Berggesetzes — 1. Juli 1876 — erteilten Belehnungen nach den Belehnungsjahren.**

Jahr.	Braunkohlen.				Eisenerze.				Eisen- und Manganerze.				Sonstige.				Summe.			
	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Summe.	Oberhessen.	Starkenburg.	Rheinhessen.	Insgesamt.
1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1877	4	2	.	6	38	16	.	54	5	6	2	13	3	1	.	4	50	25	2	77
1878	10	4	.	14	61	5	.	66	19	10	.	29	1	3	.	4	91	22	.	113
1879	14	3	.	17	83	3	.	86	15	18	1	34	1	.	.	1	113	24	1	138
1880	3	.	.	3	71	27	.	98	27	4	.	31	4	2	1	7	105	33	1	139
1881	7	.	.	7	47	35	.	82	8	3	16	27	2	.	.	2	64	38	16	118
1882	13	1	.	14	53	34	1	88	14	9	11	34	.	2	.	2	80	46	12	138
1883	25	.	.	25	23	42	.	65	12	5	31	48	.	.	5	5	60	47	36	143
1884	3	3	.	6	24	26	.	50	.	14	.	14	.	.	2	2	27	43	2	72
1885	17	.	.	17	39	1	.	40	7	1	1	9	1	.	.	1	64	2	1	67
1886	10	.	.	10	20	.	.	20	3	.	.	3	.	.	.	.	33	.	.	33
1887	12	.	.	12	19	6	.	25	.	11	.	11	.	1	.	1	31	18	.	49
1888	4	1	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	4	3	.	7
1889	.	.	.	.	25	2	.	27	.	5	1	6	.	5	1	6	25	12	2	39
1890	.	1	.	1	.	1	1	2	.	4	.	4	.	.	1	1	.	6	2	8
1891	.	.	.	.	.	2	.	2	.	2	.	2	.	.	1	1	.	4	1	5
1892	.	.	.	.	1	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	4
1893	.	2	.	2	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	4	.	4
1894	.	3	.	3	.	.	.	.	.	6	.	6	.	3	.	3	.	12	.	12
1895	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	3	.	3	.	4	.	4
1896	.	.	.	.	.	4	.	4	.	2	.	2	.	1	.	1	.	7	.	7
1897	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	1	1	1	.	2
1898	2	.	.	2	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4
1899	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1900	.	.	.	.	7	1	.	8	.	.	.	.	1	.	.	1	8	1	.	9
1901	3	.	.	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4
1902	5	.	.	5	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	7
1903	3	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4	7	.	.	7
1904	.	.	.	.	6	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	6
Summe	135	20	.	155	522	210	2	734	110	102	63	275	18	23	11	52	785	355	76	1216

b. Aus der Zeit vor 1856 bestehen nur in Oberhessen Belehnungen, wie denn überhaupt der Schwerpunkt des hessischen Bergbaus in jener Provinz liegt. Die ältesten Belehnungen in Starkenburg fallen in das Jahr 1856 und lauten auf Eisen- und Manganerze. In Rheinhessen stammt die älteste noch bestehende Konzession aus dem Jahr 1858 und betrifft Eisen- und Manganerze. Braunkohlenbelehnungen erscheinen in Starkenburg erst von 1877 an; in Rheinhessen besteht nur eine solche von 1859.

Aus der Zeit vor dem 1. Juli 1876 (Inkrafttreten des Berggesetzes) stammen 34% aller Belehnungen, die übrigen 66% sind auf Grund des Berggesetzes erteilt. Bezüglich der einzelnen Hauptmineralien verschieben sich die Zahlen jedoch insofern, als bei den Belehnungen auf Braunkohlen nur 18%, auf Eisenerze 40%, auf Eisen- und Manganerze 23% vor jenem Termin erteilt worden sind. Der Aufschwung nach Erlaß des Berggesetzes ist also bei den Braunkohlenbelehnungen prozentual am größten (82%), bei denjenigen auf bloße Eisenerze am geringsten (60%). In Ansehung der Provinzen bestanden vor dem 1. Juli 1876 in Oberhessen schon 42,5%, in Starkenburg dagegen erst etwa 11%, in Rheinhessen 15,5% der jetzt vorhandenen Belehnungen. Der relative Zugang ist also in Starkenburg (Manganeisenerze!) am stärksten (89%), in Oberhessen am geringsten (57,5%).

c. Die Anzahl der jährlich erteilten Belehnungen zeigt einen deutlichen Zusammenhang mit äußeren Ereignissen. Dem allmählichen Wachsen der deutschen Industrie und dem Verständnis für die Verwertung der hessischen Mineralschätze entspricht eine erste geringe Aufwärtsbewegung der Zahlen um und nach 1860. Das Kriegsjahr 1866 charakterisiert sich durch das völlige Fehlen neuer Belehnungen und durch das Zurücktreten der bergbaulichen Interessen überhaupt, infolge dessen auch das Jahr 1867 erst wieder 1 neue Belehnung bringt. Die danach kräftiger einsetzende Belehnungsfrequenz erfährt einen abermaligen Rückschlag während der Kriegsjahre 1870 und 1871, um sodann, in ständigem Steigen während der Jahre der Hochkonjunktur, 1875 ihren Höhepunkt zu erreichen. Wesentlich mit von Einfluß waren hierbei auch die Vorverhandlungen zum Erlaß des Berggesetzes, indem die nach dem alten Recht noch schwebenden Belehnungsverhandlungen vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes nach Möglichkeit erledigt wurden. Dadurch stieg im Jahre 1875 die Zahl der neuen Belehnungen auf 154. Als letzte Belehnung vor Inkrafttreten des Berggesetzes wurde am 21. Juni 1876 diejenige der Eisenerzgrube „Oberholz“ bei Bellersheim ausgefertigt.

Infolge der mit Erlaß des Berggesetzes verbundenen Organisationsänderungen, welche der Anwendung der neuen Belehnungsvorschriften voraufgehen mußten, wurden erst unterm 16. Juni 1877 die beiden ersten Belehnungen („Friedrich“ und „Otto“ bei Ossenheim auf Eisenerze) auf Grund des Berggesetzes erteilt. Die mit dem Berggesetz gegebene Anregung zu bergbaulichen Unterneh-

mungen äußerte alsbald ihre sehr günstige Wirkung auf die Anzahl der jährlichen Neubelehnungen. Hierzu kamen noch zwei weitere fördernde Umstände: einmal die nachträgliche Erteilung von Belehnungen auf noch giltige ältere Mutscheine und sodann in den letzten 70er Jahren die große Umwälzung in der Eisenindustrie mit Einführung des Thomasverfahrens. Der hiermit verbundene erhöhte Bedarf an Mangan verschaffte den bisher nicht sonderlich höher geschätzten manganhaltigen Eisenerzen in allen drei Provinzen des Großherzogtums einen erhöhten Wert. Infolgedessen fällt der größte Teil der Belehnungen auf Eisen- und Manganerze in diese Zeit. Seitdem hat die Bewertung der einzelnen Mineralgattungen des Landes keine Änderung in ihrer Reihenfolge mehr erfahren.

Im letzten Jahrzehnt des verflossenen Jahrhunderts ist die Belehnungstätigkeit auf ein geringes Maß zurückgegangen, weil die bekannten und nach den bisherigen geologischen Untersuchungen des Landes gefundenen Schätze an verleihbaren Mineralien inzwischen größtenteils und jedenfalls in der Hauptsache verliehen sind. Die gegenwärtigen Belehnungen betreffen also eine Nachlese der bekannten Vorkommen und nur vereinzelte neue Funde. Damit ist ein künftiges kräftigeres Wiederaufleben des Belehnungswesens nicht ausgeschlossen, wenn die weitere spezielle geologische Untersuchung neue verleihbare Mineralvorkommen erschließt oder erwarten läßt, für deren alsbaldige Belehnung es an Interessenten nicht fehlen wird. Ein Beispiel hierfür sind die Belehnungen auf Sole bei Selters-Ortenberg im Jahre 1903.

d. Insofern als die Belehnungsfrequenz von der Lebhaftigkeit der bergbaulichen Unternehmungen abhängt, läßt sich naturgemäß auch ein Zusammenhang mit der Tätigkeit einzelner Bergbauinteressenten deutlich erkennen. Näheres darüber bringt Abschnitt V.

IV. Räumliche Ausdehnung und Verteilung des Bergwerkseigentums.

a. Der Flächeninhalt der vorhandenen Belehnungen ist ungemein verschieden. Eine übersichtliche Zusammenstellung nach Größenklassen geben die Tabellen 2. und 3.

Vor Erlaß des Berggesetzes bestand keine zahlenmäßige Grenze für die Ausdehnung eines Bergwerksfeldes. Im allgemeinen wurden die Belehnungen nach Fluren erteilt, und zwar nur für diejenigen zusammenhängenden Fluren, innerhalb deren das zu verleihende Mineral entweder nachgewiesen oder auf Grund der vorhandenen Nachweise mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten war. Die Belehnung nach Flurgrenzen hatte die Vorteile, daß erstens die Grenze des Belehnungsfeldes auch an der Erdoberfläche ohne weiteres deutlich erkennbar war, und zweitens bei Anfertigung der Situationsrisse und Übersichtskarten die Grenzlinien ohne besondere Vermessungsarbeiten aus den vorliegenden Flurbüchern übernommen werden konnten. Der erstere Vorteil ist allerdings in den Gemarkungen,

welche inzwischen eine Feldbereinigung durchgeführt haben, zum großen Teil verloren gegangen, und bei etwaigen neuen Belehnungen im Anschluß an die neuen Flurgrenzen würden die zeichnerischen und rechnerischen Arbeiten nunmehr doppelt schwierig sein.

b. Die rheinhessischen Konzessionen pflegten nach ganzen Gemarkungen erteilt zu werden. Sie zeichnen sich deshalb besonders durch große Ausdehnung aus. Die Braunkohlenbelehnung „Ludwigsgrube" umfaßt die 5 Gemarkungen Ober- und Nieder-Ingelheim, Gau-Algesheim, Wachenheim und Heidesheim und ist weitaus das größte aller hessischen Bergwerksfelder.

c. Die Belehnungen an Standesherren wurden, sofern sie auf Grund des Vorrechts von 1858 begehrt wurden, für den Umfang des zusammenhängenden standesherrlichen Grundeigentums erteilt. Daher erstrecken sie sich oft nur über einzelne kleine Parzellen und haben dann nur einen geringen Flächeninhalt. So ist die kleinste überhaupt vorhandene Belehnung (Eisensteingrube Adolph bei Einartshausen) nur 575 qm groß, und die Zahl der Belehnungen mit weniger als 20000 qm beträgt 42, wovon 40 an Standesherren verliehen sind. Natürlich ist auf Feldern von so geringer Ausdehnung ein nachhaltiger Bergbau ausgeschlossen. Dieselben haben als Belehnungen lediglich ideellen Wert. Zu bemerken ist auch, daß sich diese kleinsten Felder nur auf Eisen- und Manganerze beziehen. Tabelle 2 lässt das nähere erkennen.

d. Auch die nächsten drei Größenklassen der Tabelle 2 weisen zusammen nur 67 Belehnungen auf, sodaß die Anzahl der Belehnungen unter 200000 qm (20 ha) nur 109 oder 6% der Gesamtzahl beträgt. Von den größeren Belehnungen haben einen Flächeninhalt bis

50 ha	100 ha	150 ha	200 ha	über 200 ha
15%	22%	21%	31%	5%

Hieraus geht das Streben nach möglichst ausgedehnten Belehnungen deutlich hervor. Im Berggesetz wurde jedoch ein Maximum von 2000000 qm (200 ha) für jede neue Belehnung festgesetzt.

e. Derartiger Maximalfelder (auch **Normalfelder** genannt) sind 49 vorhanden. Um auf die runde Zahl von 2 Millionen qm zu kommen, wird in der Regel von den sonst beibehaltenen Flurgrenzen abgesehen und eine rechteckige oder sonst einfache Flächenform gewählt, deren Eckpunkte dann aber großenteils in der Natur nicht markiert, sondern nur zeichnerisch und rechnerisch unter Bezugnahme auf das Koordinatennetz des Großherzogtums Hessen festgelegt sind. Naturgemäß kann eine solche geometrisch regelmäßige Gestalt den Bergwerksfeldern nur da gegeben werden, wo nicht schon benachbarte Belehnungen nach Flurgrenzen vorhanden sind.

f. Die über 200 ha hinausgehenden 97 Belehnungen sind also sämtlich vor dem Erlaß des Berggesetzes erteilt. Hiervon besitzen einen Flächeninhalt:

Tabelle 6.		bis 300 ha	bis 400 ha	bis 500 ha	bis 1000 ha	bis 2000 ha	über 2000 ha	Zusammen
Braunkohlen	Oberhessen	3	4	.	7	1	1	16
	Starkenburg	.	.	.	.	.	.	.
	Rheinhessen	.	.	.	.	.	1	1
	Summe	3	4	.	7	1	2	17
Eisenerze	Oberhessen	27	8	8	1	1	.	45
	Starkenburg	1	.	.	.	.	.	1
	Rheinhessen	.	.	.	2	1	.	3
	Summe	28	8	8	3	2	.	49
Eisen- und Manganerze	Oberhessen	3	.	.	3	.	.	6
	Starkenburg	5	2	1	.	.	.	8
	Rheinhessen	1	2	.	2	4	.	9
	Summe	9	4	1	5	4	.	23
Sonstige	Oberhessen	2	1	.	.	1	1	5
	Starkenburg	2	.	.	.	.	.	2
	Rheinhessen	.	.	.	1	.	.	1
	Summe	4	1	.	1	1	1	8
Summe	Oberhessen	35	13	8	11	3	2	72
»	Starkenburg	8	2	1	.	.	.	11
»	Rheinhessen	1	2	.	5	5	1	14
	zusammen	44	17	9	16	8	3	97

Die drei größten Felder sind die bereits erwähnte Braunkohlenbelehnung „Ludwigsgrube“ in Rheinhessen mit 77312400 qm, das Reservatfeld der fiskalischen Braunkohlengrube „Ludwigshoffnung“ in der Wetterau mit 39674800 qm und das Reservatfeld der Solquellen zu Bad-Nauheim mit 20748150 qm. (Letzteres ist nicht identisch mit dem Heilquellenschutzbezirk daselbst.)

g. Das Streben nach möglichst ausgedehnten einheitlichen Bergwerksfeldern ist auch in den bereits oben (II. Nr. 7) erwähnten 12*) Konsolidationen älterer kleiner Felder zum Ausdruck gekommen. In 6 Fällen ist selbst nach dieser Konsolidation der Feldesinhalt noch unter der im Berggesetz als Norm aufgestellten 200 ha-Grenze geblieben. Daß diese Norm den hessischen Bergbauverhältnissen gut angepaßt ist, geht auch daraus hervor, daß von den Konsolidationsbestimmungen des Berggesetzes bisher kein Gebrauch gemacht worden ist. Alle 12 Konsolidationen stammen aus der Zeit vor dem Berggesetz. Von ihnen fallen 8 auf Oberhessen, 3 auf Starkenburg, 1 auf Rheinhessen, den Mineralien nach lauten 1 auf Braunkohlen, 7 auf Eisenerze, 3 auf Eisen- und Manganerze und 1 auf Graphit.

h. Die besprochenen Flächeninhalte stellen dasjenige Areal dar, innerhalb dessen den Lehnträgern die ausschließliche Befugnis zur

*) Soweit zu ermitteln.

Aufsuchung und Gewinnung der ihnen verliehenen Minerale zusteht. Doch hat dieser Grundsatz eine wichtige Ausnahme erfahren, welche in der Unvollkommenheit der älteren bergrechtlichen Verhältnisse begründet ist: Eine große Anzahl älterer Belehnungsurkunden enthält die Klausel, daß von dem Belehnungsfelde alles darin enthaltene standesherrliche Grundeigentum ausgeschlossen sein soll. In diesen Fällen stellt also die Grenzlinie des Belehnungsfeldes (die Markscheide) lediglich den Rahmen dar, innerhalb dessen das nicht in standesherrlichem Grundeigentum belegene Mineralvorkommen verliehen ist. Die Fläche des so umgrenzten Feldes ist also größer als der wirklich in Belehnung gegebene Feldesinhalt. Da jedoch das zur Zeit der Belehnung in einem solchen Felde vorhandene standesherrliche Grundeigentum wohl in keinem Falle näher bezeichnet worden ist und nachträglich kaum noch bezeichnet werden kann, so entzieht sich der tatsächlich verliehene Flächeninhalt solcher Felder jeglicher Berechnung. Die standesherrliche Klausel ist wohl in der Mehrzahl aller seit Erlaß des Gesetzes vom 18. Juli 1858 bis zum Inkrafttreten des Berggesetzes erteilten Belehnungen, etwa 590 an Zahl, enthalten. Die Frage, wie der Rechtsanspruch des Lehnträgers gegenüber späteren Veränderungen des standesherrlichen Grundeigentums in seinem Bergwerksfelde zu beurteilen ist, ist nicht entschieden. In Feldbereinigungsangelegenheiten ist sie jedoch von hohem Interesse.

i. Da die standesherrliche Klausel dem Bergwerkseigentümer unter Umständen lästig und für den Standesherren, solange nicht erhebliche zusammenhängende Teile des Grubenfeldes in Frage kommen, kaum von Wert ist, so hat in 12*) Fällen eine Feldesteilung stattgefunden, wobei der Bergwerksbesitzer dem Standesherren zur Abrundung des standesherrlichen Bergwerksfeldes einen Teil seines eigenen Feldes abtrat und als Gegenleistung den Verzicht des Standesherren auf sein Vorrecht im übrigen Teil des Belehnungsfeldes erhielt.

k. Auch abgesehen von der standesherrlichen Klausel wäre es nicht möglich, durch Addition des Flächeninhalts sämtlicher Belehnungen zu ermitteln, welchen Gesamtflächenraum dieselben tatsächlich einnehmen, da sehr vielfach mehrere Belehnungen auf verschiedene Mineralien das gleiche Gebiet betreffen, sich also gegenseitig überdecken.

l. Die folgende Tabelle 7 zeigt die räumliche Verteilung der Bergwerksbelehnungen innerhalb der Kreise und Provinzen des Großherzogtums, getrennt nach den vier Hauptmineralklassen. Daraus geht hervor, daß in Oberhessen 73,5%, in Starkenburg 21,6% und in Rheinhessen 4,9% aller Belehnungen liegen. Auf den Kreis Gießen allein entfallen 29%. Es folgen die Kreise Friedberg mit 15%, Alsfeld mit 10%, Büdingen mit 9%, Erbach mit 8,8%, Schotten

*) Soweit zu ermitteln.

mit 7,7 %, Heppenheim mit 5,7 % aller Belehnungen. Die übrigen Kreise dürfen im ganzen hier als unwichtig bezeichnet werden. Auf den Kreis Groß-Gerau entfällt überhaupt keine Belehnung.

Tab. 7.

Kreise.	Braunkohlen.	Eisen.	Eisen u. Mangan.	Sonstige.	Zusammen.
Gießen	75	[1])388	71	4	538
Alsfeld	8	171	2	1	182
Büdingen	33	[2])114	13	[3])8	168
Friedberg	34	162	64	[4])18	278
Lauterbach	15	[5])30	3	1	49
Schotten	[6])3	[7])139	2	.	144
Se. Oberhess.	168	1004	155	32	1359
Darmstadt	1	7	2	2	12
Bensheim	.	2	.	[8])7	9
Dieburg	3	[9])69	14	5	91
Erbach	.	91	[10])67	.	158
Groß-Gerau	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	46	[11])46	12	104
Offenbach	16	[12])7	1	.	24
Se. Starkenb.	20	222	130	26	398
Mainz	.	.	[13])17	.	17
Alzey	.	5	8	11	24
Bingen	1	.	13	.	14
Oppenheim	.	.	26	.	26
Worms	.	.	8	1	9
Se. Rheinhess.	1	5	72	12	90
Großh. Hessen	189	1231	357	70	1847

Bemerkungen.

[1]) Davon je 1 zugleich im Kreis Friedberg und Kreis Schotten.
[2]) Dav. 1 zugl. im Kr. Schotten.
[3]) » 1 » » » Friedberg.
[4]) » 2 » » » Gießen.
[5]) » 2 » » » Schotten.
[6]) » 1 » » » Gießen.
[7]) » 1 » » » Büdingen,
1 » » » Gießen und
2 » » » Lauterbach.
[8]) » 1 » » » Heppenheim,
[9]) » je 1 » Darmstadt und Kr. Erbach.
[10]) » je 1 » » » Dieburg u. Kr. Heppenheim.
[11]) » 1 » » » Erbach.
[12]) » 2 » » » Dieburg.
[13]) » 1 » » Oppenheim.

Es kommt in diesen Zahlen deutlich zum Ausdruck, daß weitaus die Mehrzahl der Belehnungen sich auf die Wetterau und die angrenzenden Gebirgsränder, sowie außerdem auf den mittleren Odenwald beziehen, während der hohe Vogelsberg, die Rheinebene, der größte Teil von Rheinhessen und der östliche Odenwald nur wenige vereinzelte Belehnungen aufweisen.

Bezüglich der Braunkohlen kommen hauptsächlich die an der Wetterau beteiligten Kreise Gießen, Friedberg, Büdingen und die zum Kreis Offenbach gehörigen Felder um Seligenstadt in Betracht. Die Kohlen des Kreises Lauterbach haben vorwiegend geologisches Interesse.

Bei den Eisenerzbelehnungen steht an erster Stelle der Kreis Gießen; sodann sind auch alle andern oberhessischen Kreise außer Lauterbach stark beteiligt, mäßiger die den mittleren Odenwald betreffenden Teile der Kreise Erbach, Dieburg, Heppenheim.

Bei den Eisen- und Manganerzbelehnungen tritt der Taunusrand (Kreise Gießen und Friedberg) und der mittlere Odenwald (Kreise Erbach und Heppenheim) besonders hervor.

Endlich sind wegen der Belehnungen auf seltenere Mineralien die Kreise Friedberg (Bleierze im Taunus), Bensheim-Heppenheim (Kupfererze und Graphit im Odenwald) und Alzey (Quecksilber bei Nieder-Wiesen) hervorzuheben.

Wegen der Größenverhältnisse der einzelnen Belehnungen innerhalb der verschiedenen Provinzen ist auf Tabelle 2 und 3 zu verweisen.

V. Die Eigentümer der Bergwerksbelehnungen.

a. Staatseigentum sind die beiden Bergwerksfelder der Braunkohlengrube Ludwigshoffnung und der Saline Bad-Nauheim.

b. An Standesherren sind 151 Belehnungen verliehen. Über Größe und Gegenstand der Belehnung gibt Tabelle 2 Auskunft. Der Anteil der einzelnen Standesherrschaften geht aus folgender Tabelle 8 hervor, die sich an die in Abschnitt II. unter Nr. 4, 5, 10 u. 11 dargestellte historische Entwicklung des standesherrlichen Bergwerkseigentumsrechtes anschließt.

Tabelle 8. Belehnungen:	Standesherrschaft: Solms-				Ysenburg-			Stolberg-Roßla-Ortenberg.	Schlitz-Görtz.	Erbach-Fürstenau.	Zusammen.
	Braunfels.	Laubach.	Lich.	Rödelheim.	Birstein.	Büdingen.	Meerholz.				
vor 1848	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
» 1858	2	.	.	2	5	.	.	.	.	.	9
» 1. Juli 1876	13	43	.	7	.	7	.	2	2	.	74
seit 1. Juli 1876	19	8	10	14	2	5	6	1	.	2	67
Summe	35	51	10	23	7	12	6	3	2	2	151
Davon sind erteilt:											
auf Braunkohlen	6	3	3	9	.	2	2	2	.	.	27
» Eisenerze	24	48	7	13	7	3	4	1	2	.	109
» » und Manganerze	5	.	.	1	.	3	.	.	.	2	11
» Eisenstein u. Braunkohlen	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	4

c. Die verbleibenden (1847 — 153 =) 1694 Belehnungen verteilen sich zur Zeit — soweit bekannt — auf 172 verschiedene Besitzer. Im Durchschnitt entfallen also etwa 10 Belehnungen auf 1 Besitzer. Im einzelnen schwankt die Zahl der Belehnungen eines und desselben Besitzers zwischen 1 und 187. Letztere Zahl erreicht der hessische Bergwerksbesitz der Buderus'schen Eisenwerke zu Wetzlar. Diesen am nächsten kommt mit 120 Belehnungen die Stadt Frankfurt a. M. als Rechtsnachfolgerin des ursprünglichen Lehnträgers Gottfr. Fischer zu Frankfurt. Sodann folgt mit 115 Belehnungen die Gewerkschaft Hessen in Gießen.

Mehr als die Hälfte aller Beteiligten besitzt jedoch nur 1 oder 2 Belehnungen.

d. In der Tabelle 9 sind die Besitzer der Belehnungen unterschieden in Einzelpersonen und Personenmehrheiten, die letzteren weiter in Gewerkschaften, in andere Erwerbsgesellschaften (Firmen) und in Miteigentümer ohne besondere Gesellschaftsform, welche auch nicht Gewerkschaften bilden. Der letztere Fall entsteht meist bei ungeteilten Erbschaften oder Konkursmassen, stellt also gewöhnlich nur zufällige Personenvereinigungen dar.

e. Die Einzelpersonen überwiegen an Zahl (91), verfügen jedoch insgesamt nur über 464 Belehnungen. Die 24 Gewerkschaften besitzen zusammen 398 Belehnungen, die 24 anderen Erwerbsgesellschaften vertreten 664 Bergwerke, während schließlich auf 33 sonstige Mitbeteiligungsverhältnisse nur 168 Belehnungen entfallen.

Tab. 9. Es beträgt die Anzahl der

Einzelpersonen.	Gewerkschaften.	anderen Gesellschaften.	sonstigen Miteigentumsverhältnisse.	Zusammen.	mit je	Summe der Belehnungen.
42	8	2	20	72	1 Belehnung	72
12	3	6	1	22	2 Belehnungen	44
7	2	.	4	13	3 »	39
7	1	.	2	10	4 »	40
5	1	1	.	7	5 »	35
8	2	3	3	16	bis 10 »	121
8	2	4	1	15	» 20 »	210
.	1	2	.	3	» 30 »	74
1	.	2	1	4	40 »	153
.	1	.	1	2	» 60 »	112
.	2	3	.	5	» 100 »	372
1	1	1	.	3	über 100 »	422
91	24	24	33	172	.	1694

f. Fast die Hälfte aller Einzelpersonen besitzt nur eine einzige Belehnung. Dies läßt schon erkennen, daß es sich hierbei meist um Zufallsfinder handelt, die auf die bergbauliche Entwicklung ohne wesentlichen Einfluß sind. Meist sind die jetzigen Besitzer noch die ursprünglichen Lehnträger, die zur selbständigen Verwertung ihres Bergwerkseigentums weder Mittel noch Sachkunde besitzen. Bei denjenigen Einzelpersonen, die eine größere Anzahl von Belehnungen besitzen, kann ein spezielles bergbauliches Interesse eher vorausgesetzt werden. Wenn sie auch zum großen Teil nicht mehr jene alten Schürfer sind, die in den lebhaftesten Perioden der hessischen Belehnungstätigkeit das ganze Land durchzogen und durchsucht haben, so sind sie doch wenigstens deren Nachfolger, die teilweise unter erheblichen Geldaufwendungen die Belehnungen käuflich erworben und die Ausbeutung der Mineralvorkommen betrieben haben oder noch betreiben. Ihr Bergwerksbesitz ist indessen in allmählichem Übergange an die anderen Besitzerkategorien begriffen und geht daher mit der Zeit zurück.*)

g. Die Gewerkschaften sind vorwiegend diejenigen Eigentümer, welche ihren Bergwerksbesitz tatsächlich ausbeuten und welche vor pekuniären Aufwendungen selbst in solchen Fällen nicht zurückscheuen, wenn ein wirtschaftlicher Erfolg von vornherein nicht mit Sicherheit zu erwarten ist. Der gewerkschaftliche Bergwerksbesitz stellt daher nach den darauf ruhenden Kapitalaufwendungen wohl den teuersten Teil der hessischen Belehnungen dar. Doch kann hieraus nicht gefolgert werden, daß dieser Teil auch der tatsächlich wertvollste ist. Die Besitzverhältnisse der Gewerkschaften können als stabil angesehen werden. Im allgemeinen zeigen sie eine Tendenz zu sprunghaften Veränderungen, jedoch nur bei extremer Lage des Montanmarktes, wenn Neugründungen oder Liquidationen damit verbunden sind.

Die meisten Belehnungen — 115 — besitzt die schon genannte Gewerkschaft Hessen zu Gießen. Es folgt mit 67 Feldern die Gewerkschaft Buderus, Jung & Co. zu Wetzlar, mit 63 Feldern die Gewerkschaft St. Thomas in Katzenelnbogen, und mit 58 Feldern

*) Nähere Angaben über die Bergwerkseigentümer, soweit sie Einzelpersonen sind, verbieten sich aus naheliegenden Gründen.

die Gewerkschaft Elisenburg in Grünberg. Alle übrigen Gewerkschaften besitzen weniger als 25 Felder.

h. Vorwiegend an den hessischen Belehnungen beteiligt sind die Vertreter der Großindustrie und des Großkapitals, und zwar meist mit einer größeren Anzahl von Bergwerksfeldern. An der Spitze stehen die Buderus'schen Eisenwerke zu Wetzlar mit 187 Belehnungen. Dieser sehr bedeutende Bergwerksbesitz, zu dem noch der Anteil an den 67 Feldern der Gewerkschaft Buderus-Jung & Co. kommt, findet seine Erklärung und historische Berechtigung in der führenden Stellung, welche das Haus Buderus in der hessischen Montanindustrie von Alters her eingenommen und behauptet hat.

Es folgt mit 91 Belehnungen die Gutehoffnungshütte zu Oberhausen, sodann mit 76 Feldern im Odenwald die Aktien-Gesellschaft de Wendel zu Hayingen, mit 75 (meist Braunkohlen-) Feldern die Mitteldeutsche Kreditbank zu Frankfurt a. M., ferner die Firmen Krupp, Stumm, Friedrich-Wilhelmshütte, Siegener Eisenindustrie A. G., Schalker Gruben- und Hüttenverein, Bankhaus S. Oppenheimer jun. & Co. in Köln und andere.

Der Bergwerksbesitz dieser Firmen ist wohl nur zum kleinen Teil von Anfang an auf deren Namen verliehen, im übrigen das Resultat wiederholten Eigentumswechsels. Er darf aber in den jetzigen Händen als sehr stabil und auch von der Konjunktur unabhängig angesehen werden.

Mit den in diese Gruppe fallenden Bergwerkseigentümern ist übrigens der Anteil der Geldinstitute an den hessischen Belehnungen nicht erschöpft. Auch an den bedeutenderen Gewerkschaften sind Bankfirmen in erheblichem oder ausschlaggebendem Umfang beteiligt.

i. Die Belehnungen, welche auf die übrigen Miteigentumsverhältnisse entfallen, sind ohne besondere Wichtigkeit. Das gegenwärtige Eigentumsverhältnis muß in diesen Fällen als vorübergehend betrachtet werden. Seine Kompliziertheit gestattet selbst bei sonst günstigen Umständen kaum jemals einen Betrieb durch die augenblicklichen Besitzer und steht andererseits auch der Veräußerung häufig hindernd im Wege. Derartige Belehnungen geraten deshalb, wenn sie nicht aus besonderem Anlaß einmal verkauft werden, bei den Beteiligten selbst zuweilen in Vergessenheit.

k. Von den 1694 Belehnungen befinden sich nur 464 im Besitz von Eigentümern, welche im Großherzogtum Hessen ihren Wohnsitz haben. Hiervon sind:

39 Einzelbesitzer	mit 143	Belehnungen
12 Gewerkschaften	» 215	»
1 andere Firma	» 5	»
11 sonstige Miteigentumsfälle	» 101	»

Zu letzteren kommen noch 9 weitere Fälle mit 27 Belehnungen, bei denen wenigstens einer von mehreren Miteigentümern in Hessen seinen Wohnsitz hat.

Die hiervor erwähnten 13 Gewerkschaften und anderen Firmen mit zusammen 220 Belehnungen haben indessen nur in juristischem Sinn ihren Sitz innerhalb des Großherzogtums Hessen, während die daran beteiligten Interessenten, soweit bekannt, zum größten Teil Nichthessen sind. Infolgedessen sinkt der wirklich in hessischen Händen befindliche Anteil der gesamten hessischen Belehnungen auf 244 oder 13%. Zum weit überwiegenden Teil sind also die hessischen Mineralschätze zur Zeit in Händen von Nichthessen und zwar wesentlich aus zwei Gründen: Einmal weil die ursprünglichen kleinen Einzelbesitzer, welche zum großen Teil Hessen waren, die spekulative Verwertung ihrer Berechtsame der wirklichen Ausbeutung vorgezogen haben, und sodann, weil sich in Hessen kapitalkräftige Interessenten für den Bergbau nicht gefunden haben.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 802. **März** **1905.**

Inhalt: Lehrpersonal der höheren Lehranstalten (einschließl. der Vorschulen) nach Prüfung, Lebensalter und Diensteinkommen im Schuljahr 1903/04. — Vorschulen im Großh. Hessen 1903/04. — Die im Großh. Hessen gelegenen Eisenbahnen (einschl. der außerhalb des Großherzogtums gelegenen, im Eigentum des hessischen Staats befindlichen Linien) 1903/04. — Staatsschuld u. Staatsvermögen des Großh. Hessen 1904 bezw. 1903/04. — Vorläufige Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dez. 1904 im Großh. Hessen. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenstände im Dez. 1904. — Sterblichkeitsverhältnisse im Jan. 1905. — Flächeninhalt der Gemarkungen und Kreise des Großh. Hessen 1903/04. — Anzeigen.

Nr. 5160. Lehrpersonal der höheren Lehranstalten (einschl. deren Vorschulen) nach Prüfung, Lebensalter und Diensteinkommen im Schuljahr 1903/04.*)

Bezeichnung der Lehranstalten.	Zahl der ordentlichen Lehrer bezw. Lehrerinnen.	Von den ordentlichen Lehrern bezw. Lehrerinnen																				
		haben die Prüfung bestanden					sind im Alter von						sind mit Diensteinkommen von (M.)									
		für das höhere Lehramt		für Theologen.	für Volksschullehrer bezw. -lehrerinnen.	für das Lehrfach an höheren Mädchenschulen.																
		an der Universität Gießen,	vor anderen deutschen Behörden.				20 bis unter 25 Jahren.	25 bis unter 30 Jahren.	30 bis unter 40 Jahren.	40 bis unter 50 Jahren.	50 bis unter 60 Jahren.	60 Jahren und darüber.	5500 und mehr.	5000 bis unter 5500.	4500 bis unter 5000.	4000 bis unter 4500.	3500 bis unter 4000.	3000 bis unter 3500.	2500 bis unter 3000.	2000 bis unter 2500.	1500 bis unter 2000.	unter 1500.
Gymnasien und Realanstalten	491	321	57	24	89	.	16	56	137	199	67	16	93	38	52	40	50	78	63	53	16	8
Höhere Bürgerschulen	120	43	2	1	50	24	24	29	43	18	2	4	.	.	.	1	3	15	14	19	26	42
Höhere Mädchenschulen . .	104	15	5	3	35	46	7	14	26	36	15	6	12	.	2	1	9	10	19	22	23	6
Summe	715	379	64	28	174	70	47	99	206	253	84	26	105	38	54	42	62	103	96	94	65	56

*) Vergl. Mitteil. Nr. 778, Aug. 1903, S. 177.

Nr. 5161. **Statistik der Vorschulen[1]) der Gymnasien, Rea**

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Lehranstalten, mit welchen die einzelnen Vorschulen verbunden sind.	Zahl der Vorschüler: im ganzen. Anfangsbestand nach der Aufnahme.	Zugang im Laufe des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Abgang im Laufe des Schuljahres.	Schlußbestand, vor der Versetzung.	Anfangsbestand in den einzelnen Klassen: 1. Schuljahr.	2. Schuljahr.	3. Schuljahr.	zusammen.	nach d… 1. Janu…: 6 Jahr…	7	8
	I. Vorschulen der Gymnasien und Realanstalten.												
1	Ludwig-Georgs-Gymnas. Darmstadt* – Osterkl.	121	10	131	7	124	35	36	50	121	25	46	36
	– Herbstkl.	86	6	92	9	83	25	25	36	86	27	26	31
2	Gymnasium Gießen*	109	4	113	5	108	33	36	40	109	26	28	43
3	Augustinerschule (Gymnasium und Realschule) Friedberg	39	2	41	2	39	.	.	39	39	.	.	18
4	Oster-Gymnasium Mainz*	151	14	165	18	147	61	47	43	151	40	57	37
5	Herbst-Gymnas. Mainz* – Osterkl.	38	12	50	19	31	.	.	38	38	.	.	27
	– Herbstkl.	62	32	94	4	90	13	21	28	62	20	24	35
6	Gymnas. u. Oberrealschule Worms*	160	11	171	6	165	42	56	31 / 31	160	25	52	6[illegible]
7	Realgymnasium Darmstadt	203	22	225	4	221	39 / 39	32 / 31	30 / 32	203	44	74	66
8	Realgymnas. u. Oberrealschule Gießen	123	2	125	4	121	40	29	54	123	25	34	38
9	Oberrealschule Offenbach a. M.	240	5	245	7	238	40 / 37	32 / 33	49 / 49	240	54	68	71
10	Real- (u. Landw.-) schule Gr.-Umstadt	14	1	15	1	14	3	6	5	14	3	4	[illegible]
11	Realschule Michelstadt	30	.	30	2	28	10	11	9	30	7	8	10
12	» Alsfeld	37	.	37	1	36	6	10	21	37	3	10	11
13	» u. Progymnasium Alzey	46	2	48	4	44	11	12	23	46	7	11	1[illegible]
14	» » » Bingen	64	.	64	4	60	23	13	28	64	20	9	2[illegible]
15	» Oppenheim	39	1	40	1	39	8	13	18	39	3	11	1
	Summe I.	1562	124	1686	98	1588	465	443	654	1562	329	462	55
	II. Vorschulen der Höheren Bürgerschulen.						Knaben Mädchen	Knaben Mädchen	Knaben Mädchen	zus. Knab. Mädchen			
1	Bensheim	19	1	20	1	19	. 8	. 4	. 7	. 19	9	2	
2	Groß-Gerau	49	7	56	3	53	5 7	7 6	16 8	28 21	9	18	2
3	Groß-Umstadt	8	.	8	.	8	. .	. .	. 8	. 8	.	.	
4	Heppenheim	.	.	.	.	.	. .	. .	. [4])	. [4])	.	.	
5	Langen	35	6	41	3	38	5 3	8 3	13 3	26 9	3	11	1
6	Neu-Isenburg	18	1	19	2	17	. .	. .	10 8	10 8	.	.	
7	Pfungstadt	7	.	7	1	6	. .	. .	7 .	7 .	.	.	
8	Rüsselsheim*	10	.	10	1	9	1 .	4 .	5 .	10 .	1	3	
9	Wimpfen	1	.	1	.	1	. .	. .	. 1	. 1	.	.	
10	Alsfeld	16	3	19	4	15	. 6	. 6	. 4	. 16	3	9	
11	Schotten	11	1	12	.	12	. .	. .	8 3	8 3	.	.	
12	Vilbel	8	1	9	1	8	. .	. .	5 3	5 3	.	1	
13	Alzey	38	5	43	1	42	. 8	. 15	. 15	. 38	7	15	1
14	Oppenheim	16	1	17	1	16	. 3	. 5	. 8	. 16	2	6	
	Summe II.	236	26	262	18	244	11 35	19 39	64 68	94 142	34	65	[illegible]
	Hauptsumme	1798	150	1948	116	1832	511	501	786	1798	363	527	6[illegible]

* Vergl. Mitteil. Nr. 776, Okt. 1903, S. 230. — [1]) Sämtliche Vorschulen, mit Ausnahme der n… sind staatlich und mit der betreffenden Hauptschule organisch verbunden. — [2]) **Einsc… getrennte Nachweisung des Schulgeldes für das Realgymnasium und die Vorschule w… geld der Vorschule des Realgymnasiums zu Darmstadt.**

anstalten und Höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1903/04.*)

Gesamtzahl der Vorschüler: Alter am 1904: 9	10 u. mehr	nach der Konfession: evangelische	römisch-kathol.	alt-katholisch	deutsch-katholisch	israelitisch	sonstige	nach der Heimat: aus dem Orte der Lehranstalt	aus andern hess. Orten	aus andern Staaten des Deutschen Reichs	aus nicht-deutschen Staaten	Stand und Beruf der Eltern: Landwirte	Handwerker	Sonstige selbständige Gewerbtreibende	Ärzte, Anwälte, Geistliche, Gelehrte, Künstler	Beamte des Staats und Hofs	Beamte der Gemeinden, einschl. Volksschullehrer	Angestellte von Privaten und Privatgesellschaften	Militär	Rentner und sonstige Private	Schulgeld ist eingegangen im ganzen	Ordnungs-Nummer
alt.																					M	
21	3	104	18	.	.	9	.	127	4	.	.	3	1	28	15	54	8	7	9	6	} 12 975	1
7	1	69	13	.	.	7	3	89	2	1	.	1	.	21	15	26	5	11	8	5	}	
14	2	94	11	.	.	8	.	108	4	1	.	3	1	42	7	36	7	8	5	4	5 960	2
18	5	31	6	.	.	4	.	31	10	.	.	5	4	11	3	14	1	2	.	1	1 653	3
28	3	92	44	.	.	28	1	²)161	3	1	.	.	3	76	11	27	6	16	19	7	12 215	4
17	6	25	18	.	.	7	.	²)44	6	.	.	.	1	21	3	12	2	3	6	2	} 9 003	5
12	3	48	34	.	.	12	.	²)85	9	.	.	.	2	41	10	15	3	11	10	2	}	
25	4	103	48	1	.	15	4	159	10	2	.	3	10	87	10	19	13	22	5	2	10 248	6
41	6	188	24	.	.	13	.	212	13	.	.	1	11	103	8	54	16	16	11	5	³)	7
27	4	104	15	.	.	6	.	105	7	12	1	.	18	53	.	31	5	15	1	2	6 495	8
43	2	172	33	1	17	22		237	4	4	.	.	22	161	10	20	11	18	1	2	11 183	9
1	.	12	3	.	.	.	.	15	.	.	.	3	1	1	2	5	1	2	.	.	706	10
4	1	22	5	.	.	3	.	25	4	.	1	2	.	15	1	6	2	4	.	.	1 249	11
5	4	30	1	.	.	6	.	32	5	.	.	1	5	16	6	7	.	2	.	.	1 661	12
8	4	30	10	.	.	7	1	42	4	.	2	4	.	23	2	11	3	4	.	1	2 120	13
8	2	19	31	.	1	13	.	57	3	4	.	1	1	47	4	8	1	1	.	1	2 455	14
13	2	25	11	.	1	3	.	26	14	.	.	6	5	19	.	5	2	2	.	1	1 795	15
292	52	1168	325	2	19	163	9	1555	102	25	4	33	85	765	107	350	86	144	75	41	79 718	
4	1	17	2	.	.	1	.	18	1	1	.	.	2	7	3	6	1	.	.	1	1 203	1
8	.	45	5	.	.	6	.	56	.	.	.	.	4	21	6	11	3	11	.	.	1 481	2
2	.	6	.	.	.	2	.	8	.	.	.	.	.	5	.	.	.	2	.	1	760	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
15	.	37	4	.	.	.	.	31	10	.	.	1	4	10	.	12	3	4	.	7	1 590	5
9	1	19	.	.	.	.	.	19	.	.	.	1	5	6	.	1	1	4	.	1	600	6
4	.	7	.	.	.	.	.	7	.	.	.	1	4	.	.	.	.	2	.	.	368	7
.	.	8	1	.	.	1	.	9	1	.	.	.	.	6	1	.	.	3	.	.	525	8
.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	30	9
.	1	17	1	.	.	1	.	15	2	2	.	1	1	7	3	5	.	.	2	.	1 181	10
4	.	7	1	4	.	.	.	12	.	.	.	.	2	6	1	1	1	1	.	.	110	11
4	.	4	3	.	.	2	.	9	.	.	.	.	.	3	1	4	.	1	.	.	350	12
6	1	31	6	.	.	6	.	42	.	.	1	1	1	20	1	11	1	8	.	.	1 901	13
4	.	13	3	1	.	.	.	17	.	.	.	.	.	9	1	4	1	2	.	.	1 080	14
60	4	212	26	5	.	19	.	244	14	3	1	5	23	100	18	55	11	38	2	10	11 179	
352	56	1380	351	7	19	182	9	1799	116	28	5	38	108	865	125	405	97	182	77	51	90 897⁵)	

einem * versehenen nnd unter städtischer und sonstiger Verwaltung stehenden Vorschulen, Kastel. — ³) s. Mitteil. Nr. 798, S. 11, Statistik der Gymnasien etc. unter III. Ordn.-Nr. 1; nicht gegeben. — ⁴) Im Schuljahr 1903/04 ohne Schülerinnenbestand. — ⁵) Ohne das Schul-

Nr. 5162. Die im Großherzogtum Hessen gelegenen Eisenbahnen (einschl. der außerhalb des Großherzogtums gelegenen, im Eigentum des hessischen Staates befindlichen Linien) **im Jahr 1903/04.***)

Tab. 1. Die im Großherzogtum gelegenen Eisenbahnen mit Angabe der Zeit der Betriebseröffnung, der Betriebslänge und des Gesamtanlagekapitals.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Bahnstrecken.	Betriebseröffnung.	Betriebslänge (Stand am 1. Apr. 1904) insgesamt.	auf Großh. hess. Gebiet.	außerhalb des Großh. hess. Gebiets.	Hiervon (Sp. 4) eingeleisig.	zweigeleisig.	dreigeleisig.	Gesamtanlagekapital am 1. April 1903.	am 1. April 1904.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04.
			km	km	km	km	km	km	M.	M.	M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	A. Eisenbahnen im Eigentum des hessischen Staates (zur preußisch-hessischen Finanzgemeinschaft gehörig).										
	1. Hauptbahnen.										
	a. Prov. Starkenburg.										
1	Main-Neckar-Bahn	1846	49,37	49,37	.	.	49,09	0,28	10 704 242	10 785 474	10 719 856
									(einschl. Ordn.-Nr. 38)		
2	Mainz-Aschaffenburg	1858 bezw. 1862, 1884	76,22	67,07	9,15	.	76,22	.	59 681 995	60 270 438	59 976 217
3	Bischofshm.-Gustavsburg (Hafenbahn)	1858 bezw. 1874	3,73	3,73	.	3,73	.	.	(einschl. Ordn.-Nr. 20)		
4	Bischofsheim-Goldstein	1863	23,60	17,28	6,32	.	23,60	.	7 285 226	7 336 508	7 310 867
5	Darmstadt-Worms	1869	43,60	43,60	.	2,97	40,63	.	15 484 177	15 680 150	15 582 164
6	Hammelstrift-Kranichstein (Verbindungsbahn bei Darmstadt)	1874	3,71	3,71	.	.	3,71	.	2 233 572	2 234 312	2 233 942
7	Goldstein-Goddelau-Erfelden	1879	29,04	26,00	3,04	.	29,04	.			
8	Biblis-Lampertheim-Mannheim	1879 bezw. 1880	28,09	13,06	15,03	.	28,09	.	22 564 872	23 050 509	22 807 691
									(einschl. Ordn.-Nr. 16)		
9	Anschlußweiche Blockstation Rheinbrücke-Lampertheim	1877	9,30	9,30	.	9,30	.	.			
10	Verbindungsbahn bei Groß-Gerau	1879	1,85	1,85	.	.	1,85	.			
11	Babenhausen-Hanau	1882	19,99	18,06	1,93	19,99	.	.	4 370 924	4 378 093	4 374 50[illegible]
12	Erbach-Eberbach	1882	30,65	23,20	7,45	30,65	.	.	10 636 421	10 654 242	10 645 33[illegible]
13	Hofheim i. R.-Bensheim	1869	17,54	17,54	.	17,54	.	.	3 358 693	3 359 322	3 359 007
14	Darmstadt-Erbach	1870 bezw. 1871	50,49	50,49	.	50,49	.	.	20 040 671	20 087 793	20 064 23[illegible]
15	Wiebelsbach-Heubach-Babenhausen	1870	15,12	15,12	.	15,12	.	.			
16	Mannheim-Neckarvorstadt-Waldhof	1879	4,43	.	4,43	4,43	.	.	(siehe Ordn.-Nr. 7—10)		
	b. Prov. Oberhessen.										
17	Gießen-Fulda	1869 bezw. 1870, 1871	106,03	84,44	21,59	106,03	.	.	40 572 383	40 959 157	40 765 77[illegible]
18	Gießen-Gelnhausen	1869 bezw. 1870	69,79	63,38	6,41	69,79	.	.			
	c. Prov. Rheinhessen.										
19	Mainz, Neutor-Worms-Grenze	1853	47,25	47,25	.	.	47,25	.	22 044 384	22 285 892	22 165 1[illegible]
20	Mainz-Bingen-Grenze	1859	30,58	30,58	.	.	30,58	.	(siehe Ord.-Nr. 2 u. 3)		
21	Worms-Alzey	1864 bezw. 1867	30,01	30,01	.	18,48	11,53	.	8 348 410	8 521 078	8 434 74[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 784, März 1904, S. 34.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Bahnstrecken.	Betriebseröffnung.	Betriebslänge (Stand am 1. Apr. 1904)			Hiervon (Sp. 4)			Gesamtanlagekapital		
			insgesamt.	auf Großh. hess. Gebiet.	außerhalb des Großh. hess. Gebiets.	eingeleisig.	zweigeleisig.	dreigeleisig.	am 1. April 1903.	am 1. April 1904.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04.
			km	km	km	km	km	km	ℳ.	ℳ.	ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
22	Alzey-Bingen .	1870	33,36	33,36	.	25,66	7,70	.	9 290 830	9 299 571	9 295 200
23	Mainz-Armsheim	1871	33,38	33,38	.	33,38	.	.	10 896 636	11 017 457	10 957 046
24	Monsheim-Wachenheim - bayr. Grenze	1872	3,91	3,91	.	.	3,91	.	961 911	970 866	966 389
25	Monsheim - Hohensülsen-bayrische Grenze	1873	2,44	2,44	.	2,44	.	.	607 381	613 036	610 209
26	Alzey-Wahlheim-hayr. Grenze .	1873	8,98	8,98	.	8,98	.	.	1 290 148	1 290 390	1 290 269
27	Gau-Algesheim - Münster a. St. . .	1902	17,38	17,38	.	.	17,38	.	898 208	841 733	869 971
	Summe A. I.		789,84	714,49	75,35	418,98	370,58	0,28	251 271 084	253 586 021	252 428 553
	II. Nebenbahnen.										
	a. Prov. Starkenburg.										
28	Eberstadt-Pfungstadt	1886	1,89	1,89	.	1,89	.	.	184 344	184 344	184 344
29	Bickenbach-Seeheim	1895	4,41	4,11	.	4,41	.	.	376 904	376 904	376 904
30	Weinheim-Fürth	1895	16,52	13,39	3,13	16,52	.	.	1 933 017	1 933 017	1 933 017
31	Offenbach (Neu)- Offenbach (Ost) .	1896	1,13	1,13	.	1,13	.	.			
32	Offenbach (Ost)-Bieber-Dieburg-Groß-Zimmern-Reinheim .	1896	38,50	38,50	.	38,50	.	.	4 216 027	4 225 635	4 220 831
33	Verbindungsbahn von dem Bahnhof Offenbach (Neu) nach dem Hafen in Offenbach	1902	3,11	3,11	.	3,11	.	.			
34	Bieber-Dietzenbach .	1898	9,62	9,62	.	9,62	.	.			
35	Darmstadt (Ostbahnhof)-Groß-Zimmern	1897	13,08	13,08	.	13,08	.	.	1 020 245	1 020 440	1 020 342
36	Mörlenbach-Wahlen	1901	15,94	15,94	.	15,94	.	.	2 795 522	2 795 646	2 795 584
37	Lorsch-Heppenheim	1903	5,87	5.87	.	5,87	.	.	201 174	270 679	235 927
38	Isenburg-Neu-Isenburg	1903	2,56	2,56	.	2,56	.	.	(siebe Ordn.-Nr. 1)		
	b. Prov. Oberhessen.										
39	Nidda-Schotten	1888	14,18	14,18	.	14,18	.	.	532 858	532 858	532 858
40	Stockheim-Gedern	1888	18,45	18,45	.	18,45	.	.	672 217	672 217	672 217
41	Hungen-Laubach	1890	11,77	11,77	.	11,77	.	.	643 727	643 727	643 727
42	Villingen-Ruppertsburg	1890	3,11	3,11	.	3,11	.	.	94 377	94 377	94 377
43	Grünberg-Londorf	1896	12,69	12,69	.	12,69	.	.	1 061 005	1 061 005	1 061 005
44	Salzschlirf-Schlitz	1898	10,33	8,44	1,89	10,33	.	.	1 317 939	1 318 217	1 318 078
45	Friedberg-Hungen	1897	23,77	23,77	.	23,77	.	.	2 221 302	2 221 302	2 221 302
46	Beienheim-Nidda	1897	19,23	19,23	.	19,23	.	.	1 487 749	1 487 749	1 487 749
47	Nieder-Gemünden-Landesgrenze bei Nieder-Ofleiden	1901	10,66	10,66	.	10.66	.	.	1 162 924	1 180 238	1 171 581
48	Lauterbach (Hessen)-Grebenhain-Crainfeld	1901	24,77	24.77	.	24,77	.	.	2 574 944	2 660 961	2 617 953
49	Lollar-Londorf	1902	14,06	14.06	.	14.06	.	.	1 053 655	1 082 025	1 067 840
50	Laubach-Mücke	1903	13,09	13.09	.	13,09	.	.	632 380	1 234 309	933 344
	c. Prov. Rheinhessen.										
51	Bodenheim-Heßloch-Dittelsheim .	1896/97	31,45	31,45	.	31,45	.	.	2 031 798	2 031 779	2 031 789
52	Undenheim-Nierstein	1900	10,31	10.31	.	10,31	.	.	1 141 624	1 142 446	1 142 035
53	Alzey-Gau-Odernheim	1896	8,73	8,73	.	8,73	.	.	620 487	620 486	620 486

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Bahnstrecken.	Betriebseröffnung.	Betriebslänge (Stand am 1. Apr. 1904) insgesamt.	auf Großh. hess. Gebiet.	außerhalb des Großh. hess. Gebiets.	Hiervon (Sp. 4) eingeleisig.	zweigeleisig.	dreigeleisig.	Gesamtanlagekapital am 1. April 1903.	am 1. April 1904.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04.
			km	km	km	km	km	km	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
54	Osthofen-Rhein-Dürkheim-Guntersblum (einschl. Ufergeleis bei Rhein-Dürkheim)	1897/1900	19,58	19,58	.	19,58	.	.	1 454 836	1 457 887	1 456 111
55	Heßloch-Dittelsheim-Osthofen	1897	9,47	9,47	.	9,47	.	.	896 148	895 739	895 948
56	Armsheim-Wendelsheim	1871 1895	9,29	9,29	.	9,29	.	.	1 263 023	1 270 671	1 266 847
57	Worms-Gundheim	1903	11,29	11,29	.	11,29	.	.	406 721	831 632	619 176
	Gesamtkosten für Nebenbahn-Vorprojekte	.	.	.	.	.	.	.	148 032	148 032	148 032
	Summe A. II.		388,86	383,84	5,02	388,86	.	.	32 144 979	33 393 822	32 769 400
	Hauptsumme A.		1178,70	1098,33	80,37	807,84	370,58	0,28	283 416 063	286 979 843	285 197 953
	Gesamtkosten für Vermehrung der Betriebsmittel auf den bestehenden Eisenbahnen seit Errichtung der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft . . .								4 444 842	5 179 578	4 812 210
	Summe								287 860 905	292 159 421	290 010 163
	Hierzu Bauaufwand für die dem Betrieb noch nicht übergebenen Bahnstrecken, und zwar:										
	1. Verbindungsbahn Mombach-Kostheim . . .								1 153 357	3 312 263	2 232 810
	2. » Kostheim-Bischofsheim . .								140 221	925 262	532 742
	3. » zwischen der Strecke Lampertheim-Mannheim und dem neuen Rangierbahnhof Mannheim der Großh. Badischen Staatsbahnen								.	1 539	769
	4. Nebenbahn Grebenhain-Crainfeld-Gedern .								29 246	355 357	192 301
	5. » Ober-Roden-Sprendlingen . . .								7 205	138 198	72 702
	6. » Lampertheim-Weinheim . .								61 331	291 598	176 465
	7. » Stockheim-Höchst a. d. Nidder-Vilbel								.	75 337	37 668
	8. Betriebsmittel für die Nebenbahnen Heppenheim-Lorsch und Lampertheim-Weinheim								.	344 811	172 405
	9. » » » Verbindungsbahn Mombach-Kostheim-Bischofsheim . .								.	8 982	4 491
	Gesamtanlagekapital der hessischen Eigentumsstrecken								289 252 265	297 612 768	293 432 516

B. Eisenbahnen innerhalb des Großherzogtums, welche nicht Eigentum des hessischen Staates sind.

I. Staatsbahnen.

1. Hauptbahnen.

	a. Prov. Starkenburg.										
1	Frankfurt a. M. (Haupt-Personen-Bahnhof)-Offenbach Hanau-Bebra	1866/68, 1873, 1888	166,56	12,41	154,15	.	166,56		.		
2	Frankfurt a. M.-Lokalbahnhof O.-Offenb (alt)	1848	4,66	1,50	3,16	4,66	.	.	.		
3	Heidelberg-Eberbach-Würzburg	1862 bezw 1866, 1879	159,45	15,82	143,63	58,37	101,08	.	31. XII. 1902 42211444	31. XII. 1903 42 442 478	42326961
4	Neckargemünd-Meckesheim-Wimpfen-Jagstfeld . . .	1862 bezw 1868, 1869	46,38	6,35	40,03	36,35	10,03	.	11 450 945	11 585 244	11 518 094
5	Rappenau-Saline .	1869	1,19	.	1,19	1,19	.	.			

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Bahnstrecken.	Betriebseröffnung.	Betriebslänge Stand am 1. Apr. 1904			Hiervon (Sp. 4)			Gesamtanlagekapital		
			insgesamt.	auf Großh. hess. Gebiet.	außerhalb des Großh. hess. Gebiets.	eingeleisig.	zweigeleisig.	dreigeleisig.	am 1. April 1903.	am 1. April 1904.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04.
			km	km	km	km	km	km	M.	M.	M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	b. Prov. Oberhessen.										
6	Frankfurt a. M.-Bockenheim-Gießen-Kassel	1849/52	196,39	65,10	131,29	.	196,39	.	.	.	.
7	Friedberg-Hanau (Ost)	1879/81	32,81	16,01	16,80	16,75	16,06	.	.	.	.
8	Gießen-Wetzlar .	1862	12,54	4,15	8,39	.	12,54	.	.	.	.
9	Frankfurt a. M. (Haupt-Personen-Bahnhof)-Homburg v. d. H.	1860 bezw. 1884 u. 1888	19,04	0,23	18,81	.	19,04	.	.	.	.
	c. Prov. Rheinhessen.										
10	Frankfurt a. M. (Haupt-Personen-Bahnhof)-Niederlahnstein .	1839/40 bezw. 1856 1862 u. 1888	123,82	8,01	115,81	.	123,82	.	.	.	.
11	Kurve-Wiesbaden	1840	4,36	0,09	4,27	.	4,36	.	.	.	.
	Summe B. I. 1.		767,20	129,67	637,53	117,32	649,88	.	.	.	.
	2. Nebenbahnen.										
	a. Prov. Starkenburg.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	b. Prov. Oberhessen.										
12	Lollar-Wetzlar	1878	18,04	3,81	14,23	18,04	.	.	.	.	.
13	Friedrichsdorf-Friedberg .	1901	17,09	16,24	0,78	17,02	.	.	.	.	.
14	Homburg v. d. H.-Usingen .	1895	22,57	1,19	21,38	22,57	.	.	.	.	.
	c. Prov. Rheinhessen.										
15	Kurve Biebrich (Rheinbahnhof)	1840	1,49	0,09	1,40	1,49	.	.	.	.	.
	Summe B. I. 2.		59,12	21,33	37,79	59,12	.	.	.	.	.
	Summe B. I.		826,32	151,00	675,32	176,44	649,88	.	.	.	.
	II. Privatbahnen.										
	1. Vollspurige Nebenbahnen.										
	a. Prov. Starkenburg.										
1	Reinheim-Reichelsheim	1887	17,90	17,90	.	17,90	.	.	757 995	758 602	758 299
	b. Prov. Oberhessen.										
2	Butzbach-Lich .	1904	19,20	19,20	.	19,20	.	.	.	*) (1 692 586)	.
	c. Prov. Rheinhessen.										
3	Worms-Offstein	1886	11,67	11,67	.	11,67	.	.	609 689	612 428	611 058
4	Osthofen-Westhofen	1888	6,06	6,06	.	6,06	.	.	302 558	304 941	303 750
5	Sprendlingen-Fürfeld	1888 bezw. 1898	14,22	14,22	.	14,22	.	.	764 856	768 343	766 599
	Summe B. II. 1.		69,05	69,05	.	69,05	.	.	2 435 098	2 444 314	2 439 706
	2. Schmalspurige Nebenbahnen.										
	a. Prov. Starkenburg.										
1	Darmstadt-Griesheim	1886	17,82	17,82	.	17,82	.	.	928 437	951 873	940 155
2	Darmstadt-Eberstadt	1886									
3	Darmstadt-Arheilgen	1890									
4	Elektrische Straßenbahnen in Darmstadt	1897	11,85	11,85	.	10,45	1,40	.	1 205 851	1 349 775	1 277 813
5	Weinheim-Mannheim	1887	17,00	5,68	11,32	17,00	.	.	.	.	.
6	Frankfurt-Offenbacher Trambahn . .	1884	6,61	1,97	4,64	6,61	.	.	500 000	500 000	500 000

*) Eröffnet am 28. März 1904.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Bahnstrecken.	Betriebseröffnung.	Betriebslänge (Stand am 1. Apr. 1904)			Hiervon (Sp. 4)			Gesamtanlagekapital		
			insgesamt.	auf Großh. hess. Gebiet.	außerhalb des Großh. hess. Gebiets.	eingeleisig.	zweigeleisig.	dreigeleisig.	am 1. April 1903.	am 1. April 1904.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04.
			km	km	km	km	km	km	ℳ.	ℳ.	ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	b. Prov. Oberhessen.										
7	Gießen-Bieber	1898	8,80	4,90	3,90	8,80	.	.	738 466	740 133	739 29[illegible]
	c. Prov. Rheinhessen.										
8	Mainz-Hechtsheim	1891	18,55	18,55	.	18,55	.	.	1 595 755	1 614 686	1 605 221
9	Mainz-Gonsenheim-Finthen	1892									
10	Mainz-Biebrich (Schierstein)	1904	5,86	4,96	0,90	2,95	2,91	.	.	.	.
	Summe B. II. 2.		86,49	65,73	20,76	82,18	4,31	.	[1]) 4 968 500	[1]) 5 156 467	[1]) 5 062 48[illegible]
	Summe B. II.		155,54	134,78	20,76	151,23	4,31	.	[1]) 7 403 607	[1]) 7 600 781	[1]) 7 502 19[illegible]
	Hauptsumme B.		981,86	285,78	696,08	327,67	654,19	.	.	.	.

[1]) Ausschließlich Butzbach-Lich, Weinheim-Mannheim und Mainz-Biebrich (Schierstein).

Tab. II. Hauptzusammenstellung aus Tab. I. und Übersicht über die Rentabilität **des hessischen Staats-Eisenbahn-Besitzes für 1903/04.**

Nr.		
1.	**Betriebslänge der Eisenbahnen insgesamt** . .	km 1178,70
	und zwar:	
2.	a. der auf Großh. hess. Gebiet gelegenen Bahnen .	1098,33
3.	der außerhalb des Großherzogtums gelegenen Bahnen	80,37
4.	b. der Hauptbahnen	789,84
5.	der normalspur. Nebenbahnen	388,86
6.	c. der eingeleisigen Bahnen .	807,84
7.	» zweigeleisigen » .	370,58
8.	» dreigeleisigen » .	0,28
	Gesamtanlagekapital:	ℳ.
9.	am 1. April 1903 . .	[1]) 289 252 265
10.	am 1. April 1904 .	[1]) 297 612 768
11.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04 .	293 432 516
	Die **Eisenbahnschulden** betrugen, soweit der Erlös der betreffenden Anleihen bereits tatsächlich verausgabt war:	
12.	am 1. April 1903 .	[2]) 276 070 057
13.	am 1. April 1904 . .	[2]) 283 767 797
14.	im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04 .	279 918 927
15.	Das Gesamtanlagekapital (Nr. 11) übersteigt mithin die Eisenbahnschulden (Nr. 14) um .	ℳ. 13 513 5[illegible]9
16.	Die Reineinnahme aus Eisenbahnen (Anteil am Überschuß der Gemeinschaftsverwaltung, abzüglich der öffentlichen Abgaben) betrugen im Rechnungsjahre 1903/04 . .	12 276 337
17.	Das Gesamtanlagekapital (Nr. 11) hat sich daher verzinst zu	% 4,18
18.	Das Schuldkapital (Nr. 14) hat sich verzinst zu	4,39
19.	Der Zinsenbedarf für die Eisenbahnschulden betrug im Rechnungsjahre 1903/04 .	ℳ. [3]) 8 900 261
20.	Die Reineinnahme aus Eisenbahnen (Nr. 16) übersteigt mithin den Zinsenaufwand (Nr. 19) um	3 376 076
21.	Der Zinsenaufwand (Nr. 19) beträgt in Prozenten des Schuldkapitals (Nr. 14)	% 3,18
22.	Die Aktivverzinsung d. Schuldkapitals (Nr. 18) übersteigt daher dessen Passivverzinsung (Nr. 18—21) um	1,21

[1]) Als Gesamtanlagekapital sind die zu Lasten des betreffenden Rechnungsjahres tatsächlich in Ausgabe verrechneten, also nicht allein die bis Ende März entstandenen, sondern auch die nach dem 31. März erwachsenen, der wirtschaftlichen Zugehörigkeit nach zu dem abgelaufenen Rechnungsjahr gehörigen Beträge in Ansatz gebracht. — [2]) Als Eisenbahnschulden sind hier die Nominalbeträge eingestellt, die den bei Nr. 9 und 10 enthaltenen Anlagekapitalien entsprechen, nach Abzug der inzwischen getilgten Beträge. — [3]) Der hier nachgewiesene Zinsbedarf entspricht dem Aufwand für die Verzinsung der Schuldverschreibungen, deren Erlös im Rechnungsjahre 1903/04 bereits tatsächlich für Eisenbahnzwecke verausgabt worden war.

Nr. 5163. **Staatsschuld und Staatsvermögen des Großh. Hessen im Jahr 1904 bezw. 1903/04.*)**

A. Staatsschuld des Großh. Hessen nach dem Stand vom 1. April 1904.

Ordn.-Nr.	Bezeichnung der Anleihen etc.	Unverzinslich	Verzinsliche Schulden.			
			3 %	3½ %	4 %	Im ganzen.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	I. Eigentliche Staatsschuld.					
	A. Für Eisenbahnzwecke.					
1	Rückstand aus alten Eisenbahn-Anleihen	1255	.	.	.	.
2	» » Kündigungen auf die Eisenbahn-Anleihe von 1876	1086	.	.	.	.
3	Oberhessische Eisenbahn-Anleihe v. 1876	.	.	31332120	.	31332120
4	Anleihe Serie I. vom 24. Juni 1893	.	.	6985000	.	6985000
5	» » II. » 27. Oktober 1894	.	.	7971900	.	7971900
6	» » III. » 18. Januar 1896	.	8000000	.	.	8000000
7	Ludwigsbahn-Anleihe v. 3. Oktober 1896	.	180505100	.	.	180505100
8	Teilbetrag der Anleihe v. 3. Novbr. 1897 (siehe Ordn.-Nr. 14)	.	.	1485000	.	1485000
9	Anleihe Serie IV. vom 9. März 1899	.	.	14030000	.	14030000
10	» » V. » 16. Juni 1899	.	.	.	21500000	21500000
11	» » VI. » 23. Novbr. 1900	.	.	17941900	.	17941900
12	» » VII. » 12. Febr. 1903 anteilig (siehe Ordn.-Nr. 15) .	.	7800000	.	.	7800000
	Summe A. Für Eisenbahnzwecke	2341	196305100	79745920	21500000	297551020
	B. Für sonstige Zwecke.					
	I. Verzinsliche Staatsanleihen.					
13	Anleihe vom 1. Juli 1882	.	.	2505800	.	2505800
14	» » 3. November 1897 anteilig (siehe Ordn.-Nr. 8)	.	.	13329000	.	13329000
15	» » 12. Februar 1903 anteilig (siehe Ordn.-Nr. 12)	.	13200000	.	.	13200000
	Summe B. I. Verzinsliche Staatsanleihen	.	13200000	15834800	.	29034800
	II. Sonstige Schulden.					
16	Noch nicht eingelöstes Staatspapiergeld von 1865	63232	.	.	.	.
17	Barkautionen	326	171	.	.	171
18	Unverlosbare, Korporationen und Stiftungen zustehende Schuldverschreibungen	.	179509	.	8571	188080
19	Kapitalien von Berechtigten nichtfiskalischer Grundrenten, an welchen die Ablösungssumme mittelst Schuldverschreibung auf Namen entrichtet worden ist	.	6352	.	.	6352
20	Rückstände aus alten Staats- und Staatsstraßenbau-Anleihen	373	.	.	.	.
21	Rückstand aus den Provinzialstraßenbau-Anleihen	30	.	.	.	.
	Summe B. II. Sonstige Schulden	63961	186032	.	8571	194603
	II. Staatsschuld zur Gewährung von Darlehen, die durch Rentenzahlung der Schuldner getilgt wird.					
	A. Staatsrentenschuld.					
22	Anleihe vom 1. März 1879	179	.	.	1436000	1436000
23	» » 2. Januar 1881		.	.	2534500	2534500
	Summe A. Staatsrentenschuld	179	.	.	3970500	3970500
24	**B. Landeskulturrentenkasseschuld**	20	.	.	.	.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 784, März 1904, S. 39.

Ordn.-Nr.	Bezeichnung der Anleihen etc.	Unverzinslich.	Verzinsliche Schulden. 3 %	3½ %	4 %	Im ganzen.
		M.	M.	M.	M.	M.
	C. Landeskreditkasseschuld.					
25	Anleihe Serie A. vom 1. Oktober 1891	.	.	1818800	.	1818800
26	» » B. » 9. Mai 1893	.	.	1745700	.	1745700
27	» » C. » 30. Mai 1894	.	.	2012600	.	2012600
28	» » D. » 31. Mai 1897	.	.	4282400	.	4282400
29	» » E. » 1. Juli 1899	.	.	2839700	.	2839700
	Summe C. Landeskreditkasseschuld	.	.	12699200	.	12699200
	Summe A. bis C.	199	.	12699200	3970500	16669700

B. Hauptzusammenstellung der verzinslichen Staatsanleihen.

Nr.		M.	M.
1.	**Gesamt-Nennbetrag der Staatsanleiheschuld** im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04 (berechnet nach dem Stand am 1. April 1903 und am 1. April 1904)		343 290 320
	Hiervon waren besonders gedeckt:		
	a. durch sichergestellte Forderungen:		
2.	der Staatsrentenverwaltung	4 136 500	
3.	» Landeskulturrentenverwaltung	133 529	
4.	» Landeskreditkasse	12 776 080	
5.	b. durch Barbestände (Nennwert des noch nicht verwendeten Erlöses aus Staatseisenbahnen	15 912 892	
6.	insgesamt (Nr. 2 bis 5)		32 959 001
7.	Die **eigentliche Staatsschuld** beträgt hiernach (Nr. 1 abzüglich Nr. 6)		310 331 319
	und zwar zerfällt diese in	M.	
8.	a. Eisenbahnschulden	279 918 927	
9.	b. sonstige (allgemeine Staatsschulden)	30 412 392	
10.	Die **verzinsliche Staatsschuld** für sonstige Zwecke betrug am 1. April 1904 (Tabelle A. Pos. B. I.)		29 034 800
11.	Die Verausgabungen, welche durch noch aufzunehmende Anleihen zu decken waren und sonach der Staatsschuld zugeben, betragen		5 479 829
12.	Daher **eigentliche Staatsschuld** für sonstige Zwecke am 1. April 1904		34 514 629
13.	Die **eigentliche Staatsschuld** für sonstige Zwecke am 1. April 1903 beträgt laut Nachweisung bei Nr. F. M. E. 48 627 von 1903		26 310 155
	Summe		60 824 784
	im Durchschnitt		30 412 392

C. Vergleichung des werbenden Staatsvermögens mit der Staatsschuld. M.

Nr.		M.
1.	Anlagekapital der Eisenbahnen im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1903/04	293 432 516
2.	Vermögenswert[1]) der Forst- und Kameraldomänen einschl. des Familieneigentums des Großherzoglichen Hauses[2]), sowie nutzbar angelegte Aktiven der Großh. Hauptstaatskasse	259 636 000
3.	Gesamtwert des werbenden Staatsvermögens[3])	553 068 516
4.	Betrag der eigentlichen (nicht anderweitig besonders gedeckten) Staatsschuld (siehe B. Nr. 7)	310 331 319
5.	Das werbende Staatsvermögen übersteigt den Betrag der eigentlichen Staatsschuld um	242 737 197

[1]) Der Vermögenswert der Waldungen wurde aus dem Bodenwert plus dem durchschnittlichen Bestandswert ermittelt, unter Zugrundelegung der in letzter Zeit bei Verkäufen erzielten Preise. Ebenso wurde bei den Kameraldomänen der Verkaufswert berechnet. Als Brutto-Vermögenswert der Forst- und Kameraldomänen mit Einschluß der ebenfalls zu dem werbenden Staatsvermögen gehörigen, nutzbar angelegten Aktiven der Hauptstaatskasse ergibt sich hiernach ein Betrag von rund 310 180 000 M. Bringt man hiervon den Kapitalwert der auf den Domänen ruhenden Lasten (rund 9 055 000 M.) und der Zivilliste etc. (rund 41 489 000 M.) in Abzug, so verbleibt ein Netto-Vermögenswert von rund 259 636 000 M. Wollte man den Vermögenswert der Forst- und Kameraldomänen aus dem Durchschnitt des Reinertrags der Jahre 1901/02—1903/04 durch Kapitalisierung mit 2% ermitteln, so würde sich einschließlich der nutzbar angelegten Aktiven der Hauptstaatskasse ein Betrag von 132 435 000 M. ergeben. — [2]) Der Ertrag des Familieneigentums des Großherzoglichen Hauses fließt in die Staatskasse. — [3]) Das nicht gewerblichen Zwecken dienende Vermögen des Staates (Dienstgebäude u. s. w.) ist hier nicht berücksichtigt.

D. Vergleichung des Reinertrags des werbenden Staatsvermögens mit dem Anfwand für die Verzinsnng der eigentlichen Staatsschuld. ℳ.

		ℳ.
1.	Reinertrag aus Eisenbahnen[1]) für 1903/04	12 276 337
2.	Reinertrag aus dem sonstigen werbenden Staatsvermögen für 1903/04	2 552 859
3.	Reinertrag aus dem gesamten werbenden Staatsvermögen für 1903/04	14 829 196
4.	Zinsenaufwand für die gesamte eigentliche Staatsschuld[2]) für 1903/04 (siehe B. Nr. 7)	9 964 695
5.	Der Reinertrag des werbenden Staatsvermögens übersteigt den Aufwand für die Verzinsung der eigentlichen Staatsschuld um	4 864 501

[1]) Anteil am Überschuß der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft nach Abzug der öffentlichen Abgaben und des Staatszuschusses zu den garantierten Linien der vormaligen Hessischen Ludwigsbahn.
[2]) Hierbei ist angenommen, daß die bei Ordn.-Nr. 9 der Tabelle B berechnete „sonstige eigentliche" Staatsschuld durchschnittlich mit 3½% zu verzinsen ist.

Nr. 5164. **Vorläufige Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1904 im Großherzogtum Hessen.*)**

Kreise.	Stückzahl				
	der Pferde.	des Rindviehs.	der Schafe (einschl. Lämmer).	der Schweine	der Ziegen (einschl. Ziegenlämmer).
Darmstadt	6 078	7 308	201	13 848	9 072
Bensheim	3 178	14 789	1 826	19 919	13 020
Dieburg	3 943	23 711	3 228	30 338	9 232
Erbach	2 296	20 249	5 147	21 274	5 893
Groß-Gerau	3 969	13 524	517	23 950	11 601
Heppenheim	2 229	15 322	2 249	16 125	6 677
Offenbach	2 906	10 266	4 474	11 368	9 294
Prov. Starkenburg	24 599	105 169	17 642	136 822	64 789
Im Jahr 1900	*23 706*	*108 094*	*22 439*	*125 906*	*63 238*
Gießen	3 697	32 537	9 972	29 950	6 524
Alsfeld	3 408	29 108	6 865	22 279	4 474
Büdingen	3 372	19 927	6 827	28 415	5 920
Friedberg	5 728	25 139	4 564	32 381	9 673
Lauterbach	2 029	23 478	4 508	15 630	2 757
Schotten	1 707	20 616	5 985	14 212	2 011
Prov. Oberhessen	19 941	150 805	38 721	142 867	31 359
Im Jahr 1900	*18 557*	*156 978*	*57 835*	*134 553*	*31 949*
Mainz	4 950	7 281	28	9 532	3 272
Alzey	3 085	15 501	37	11 139	5 426
Bingen	1 736	9 785	26	7 911	4 255
Oppenheim	3 421	17 860	514	17 068	7 816
Worms	4 055	12 266	316	12 590	9 260
Prov. Rheinhessen	17 247	62 693	921	58 240	30 029
Im Jahr 1900	*17 079*	*65 594*	*1 322*	*52 923*	*31 771*
Großh. Hessen	61 787	318 667	57 284	337 929	126 177
Im Jahr 1900	*59 342*	*330 666*	*81 596*	*313 382*	*126 958*
Zugang im Jahr 1904 in %	*4,1*	—	—	*7,8*	—
Abgang » » » »	—	*3,6*	*29,8*	—	*0,6*

*) Vergl. Mitteil. Nr. 747, Mai 1902, S. 98.

Nr. 5165. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	13,50	14,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,00	16,50	10,00	7,00
Bensheim	18,50	17,75	18,14	14,50	13,00	13,93	17,75	15,00	16,49	14,50	13,00	13,92	7,50	5,00
Dieburg	18,00	16,00	17,08	14,00	13,60	13,83	18,00	16,00	17,17	15,00	14,00	14,50	7,00	6,40
Erbach	17,00	17,00	17,00	13,00	13,00	13,00	15,00	15,00	15,00	14,00	14,00	14,00	6,00	6,00
Offenbach	18,50	17,75	18,13	14,75	14,50	14,63	19.00	17,50	18,25	15,50	15,00	15,25	8,60	8,30
Gießen	18,75	18,25	18,50	16,25	15,25	15,75	18,50	16,50	17,50	16,00	15,75	15,8[illegible]	7,50	7,00
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,50	6,50
Büdingen	17,50	17,50	17,50	14,00	14,00	14,00	18,00	18,00	18,00	14,00	14,00	14,00	7,00	7,00
Butzbach	18,00	17,50	17,75	15,00	14,50	14,75	17,50	17,00	17,25	15,00	14,50	14,75	7,00	6,50
Friedberg	18,00	17,50	17,71	14,50	14,00	14,25	17,50	17,00	17,33	15,50	14,50	15,00	8,00	6,00
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	8,00	8,00
Schotten	18,00	17,50	17,75	15,00	14,00	14,50	16,00	15,00	15,50	15,00	14,50	14,75	7,00	6,00
Mainz	18,85	18,50	18,70	15,00	14,60	14,78	18,25	17,70	17,97	15,60	15,30	15,49	8,00	8,00
Alzey	19,00	18,50	18,74	14,50	14,00	14,32	18,00	17,00	17,43	16,00	15,50	15,76	6,70	6,25
Bingen	18,00	17,40	17,75	14,40	14,00	14,16	17,50	16,00	16,75	17,50	16,00	16,56	6,50	5,50
Worms	18,53	18,25	18,39	14,68	14,25	14,47	18,15	17,50	17,83	15,50	14,75	15,13	6,50	5,67
Summe			287,14			231,62			272,47			242,49		
Mittelpreis			17,96			14,48			17,03			15,16		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl.		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,52	1,72	1,52	1,72	.	.	1,40	1,60	0,50	0,40	0,45
Bensheim	1,48	.	1,40	.	1,52	.	1,40	.	.	.	1,40	.	0,29	0,25	0,27
Dieburg	.	.	1,36	.	1,20	.	.	.	.	.	1,28	.	0,38	0,32	0,35
Erbach	1,48	.	1,40	.	1,52	.	1,32	.	.	.	1,40	.	0,37	0,25	0,26
Offenbach	1,52	1,80	1,20	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,30	0,41	0,40	0,42
Gießen	1,40	1,60	1,24	1,36	1,40	1,48	1,00	1,48	1,00	1,48	1,20	1,44	0,40	0,30	0,35
Alsfeld	1,50	.	1,50	.	1,50	.	.	.	.	.	1,30	.	0,27	0,27	0,27
Büdingen	1,44	.	1,44	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,20	.	0,36	0,34	0,35
Butzbach	1,50	.	1,40	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,10	.	0,36	0,30	0,33
Friedberg	1,60	.	1,40	.	1,50	.	1,20	.	.	.	1,20	.	0,34	0,28	0,31
Lauterbach	1,40	.	1,40	.	1,40	.	1,20	.	.	.	1,20	.	0,34	0,30	0,32
Schotten	.	.	1,40	.	1,40	.	.	.	.	.	1,30	.	0,32	0,30	0,31
Mainz	1,48	1,75	1,20	1,40	1,52	1,60	1,37	1,73	.	.	1,40	1,60	0,38	0,35	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,60	2,00	1,60	2,00	.	.	1,32	1,60	0,36	0,24	0,30
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80	.	.	1,40	1,60	0,52	0,50	0,51
Worms	1,56	1,90	1,28	1,70	1,42	1,90	1,20	1,80	.	.	1,28	1,80	0,27	0,26	0,27
Summe	20,78	12,85	21,82	11,06	23,42	13,50	17,29	12,03	1,80	2,68	21.28	11,94			5.45
Mittelpreis	1,48	1,84	1,36	1,58	1,46	[illegible]	1,33	[illegible]	0,90	1,34	1,33	1,71			0,34

an 16 Orten des Großh. Hessen im Dezember 1904.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
D o p p e l z e n t n e r															
Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
8,50	5,00	3,00	4,00	7,00	6,00	6,50	37,00	20,00	28,50	34.00	30,00	32,00	40,00	30,00	35,00
6,33	4,00	2,75	3,29	6,00	6,00	6,00	38,00	24,00	31,00	34,00	32,00	33,00	39,00	27,00	33,00
6,73	4,00	3,00	3,67	5,00	4,20	4,53	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	5,50	5,50	5,50	36,00	36,00	36,00	40,00	40,00	40,00	48,00	48,00	48,00
8,45	5,50	4,70	5,10	7,00	6,00	6,50	34,00	30,00	32,00	26,00	24,00	25,00	30,00	24,00	27,00
7,25	5,50	5,50	5,50	6,50	6,00	6,25	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,50	6,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
7,00	4,20	4,20	4,20	6,50	6,50	6,50	22,00	22,00	22,00	26,00	26,00	26,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,00	5,50	5,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
7,08	5,00	3,50	4,33	5,00	4,00	4,50	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
8,00	6,00	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	20,00	20,00	20,00	.	.	.	30,00	30,00	30,00
6,50	4,00	3,00	3,50	7,00	6,00	6,50	20,00	18,00	19,00	32,00	30,00	31,00	32,00	30,00	31,00
8,00	3,30	2,80	3,03	8,00	6,00	7,00	24,00	22,55	23,20	34,00	30,10	32,08	46,45	31,00	33,59
6,43	3,40	3,00	3,21	5,50	4,50	5,00	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,01	3,50	2,50	3,00	6,00	5,00	5,60	40,00	32,00	36,00	42,00	30,00	36,25	42,00	32,00	37,25
6,09	3,37	2,70	3,04	6,75	5,13	5,94	24,75	22,00	23,38	31,50	28,00	29,75	38,00	28,00	33,00
111,62			65,02			95,57			414,58			462,58			533,34
6,98			4,06			5,97			25,91			30,84			33,33

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg.	Petroleum per Liter.	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück.
K i l o g r a m m								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt. Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-					
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.		ℳ.
0,35	0,30	0,33	0,28	0,24	2,60	2,20	2,41	0,20	0,20	0,20	0,80	0,70	0,75	2,60	0,20	2,20	.	3,50
0,21	0,21	0,21	0,23	0,21	2,60	1,80	2,28	0,18	0,18	0,18	1,30	0,70	1,06	2,40	0,20	2,60	.	.
0,26	0,24	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,60	0,22	2,50	.	.
0,22	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,90	0,90	0,90	2,40	0,24	2,70	.	.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,28	0,26	0,27	0,24	0,22	2,50	2,10	2,35	0,18	0,18	0,18	1,00	0,80	0,90	2,50	0,20	2,20	1,15	.
0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,18	0,16	0,16	0,90	0,90	0,90	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,20	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,26	0,22	0,24	0,27	0,25	2,60	2,40	2,50	0,18	0,18	0,18	0,90	0,85	0,88	2,40	0,19	2,40	.	.
0,26	0,23	0,25	0,33	0,22	2,40	2,40	2,40	0,18	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,00	0,24	2,30	.	.
0,24	0,23	0,24	0,28	0,21	2,20	2,00	2,10	0,10	0,10	0,10	0,00	0,90	0,90	2,40	0,20	2,30	.	.
0,26	0,26	0,26	0,28	0,25	2,20	1,50	1,86	0,20	0,18	0,19	0,80	0,56	0,69	2,30	0,17	2,20	.	.
0,24	0,20	0,22	0,32	0,23	2,40	1,95	2,17	0,18	0,16	0,17	1,10	0,90	1,01	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,80	2,00	2,83	0,20	0,18	0,19	1,20	0,50	0,93	2,60	0,20	1,88	.	.
0,21	0,20	0,21	0,25	0,23	2,60	2,00	2,36	0,20	0,16	0,18	1,30	0,60	0,92	2,70	0,19	1,80	.	.
		3,92	4,20	3,60			37,11			2,78			13,74	44,30	3,19	37,03	5,95	3,50
		0,24	0,26	0,23			2,32			0,17			0,86	2,77	0,20	2,31	1,49	3.50

Nr. 5166. Übersicht der Sterblichkeitsverhältnisse im Januar 1905
in den größeren Gemeinden des Großherzogtums.

Todesfälle.	Mainz. 91500	Darmst. 80400	Offenb. 60600	Worms. 46500	Gießen. 28000	Bingen. 10900	N.-Isenb. 9550	Friedberg 8850¹)	Lamprth. 8700	Kastel. 8550	Viernhm. 7850	Benshm. 7800	Alzey. 7250	Kosthm. 6950	Pfungst. 6650	Mombach 6600	Weisenau 6450	Langen. 6200	Heppenh. a.d.B. 5700²)	Eberstadt a.d.B. 5900	Grieshm. 5750	Im ganz. 426550
Alter der Verstorbenen: unter 1 Jahr	40	28	19	22	11	2	7	1	9	2	6	6	3	5	6	3	9	2	6	4	5	191
über 1—15 Jahre	17	11	9	12	5	3	2	3	1	1	1	1	2	2	2	1	6	1	3	2	3	88
» 15—60 »	47	31	38	20	24	5	3	2	9	3	4	5	8	2	5	5	3	3	4	1	4	226
» 60 »	48	39	17	23	18	2	4	3	3	1	.	5	4	1	.	2	1	5	3	5	2	186
Todesursachen.																						
Masern und Röteln	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
Scharlach	1	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	5
Rose	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Diphtherie und Krupp	1	.	2	2	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	9
Keuchhusten	1	3	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
Unterleibstyphus	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Kindbettfieber und and. Folgen der Geburt	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Tuberkulose der Lungen	17	8	11	8	7	1	1	.	6	.	1	2	1	.	3	2	.	.	3	.	3	74
Tuberkulose anderer Organe	3	1	2	3	2	.	2	1	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	2	.	.	20
Entzündliche Krankheiten der Atmungsorgane	34	21	19	10	7	1	2	4	4	.	2	5	4	2	1	2	10	5	2	5	2	142
Apoplexia (Schlagfluß)	9	3	4	2	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	2	.	.	.	.	23
Akute u. chronische Erkrank. d. Herzens	14	13	8	4	1	1	1	1	.	.	1	3	.	.	1	.	2	1	2	.	1	54
Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	11	2	3	8	3	.	4	.	2	.	.	.	.	3	1	2	1	.	.	1	.	41
Angeborene Lebensschwäche etc.	12	7	3	6	4	.	.	.	3	.	1	1	2	.	3	1	1	.	4	1	.	49
Krebs und Neubildungen	8	12	5	3	9	1	2	1	2	1	.	1	2	1	1	1	.	.	1	1	3	55
Altersschwäche	8	5	3	10	6	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	37
Andere benannte Krankheiten	23	20	15	16	12	3	1	1	3	4	4	4	4	2	2	1	1	3	2	3	4	128
Gewaltsamer Tod (Verunglückg., Selbstmord und Mord)	8	2	2	.	2	3	.	.	.	1	.	1	2	.	.	1	.	1	.	.	.	23
Todesursache unbekannt	.	5	1	3	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	13
zusammen	152	104	83	77	58	12	16	9	22	7	11	17	17	10	13	11	19	11	16	12	14	691
Todesfälle per Jahr auf 1000 Lebende	19,9	15,5	16,4	19,9	24,8	13,2	20,1	12,2	30,3	9,8	16,8	26,2	28,1	17,3	23,5	20,0	35,3	21,3	33,7	24,4	29,2	19,4

¹) Mit Fauerbach. ²) Ausschließlich der Pfleglinge der Landes-Irren-Anstalt und der bei denselben vorgekommenen Todesfälle.

Nr. 5167. Flächeninhalt der Gemarkungen und Kreise des Großherzogtums Hessen nach dem Stand für das Jahr 1903/04.*)

Der Gesamtflächeninhalt des Großherzogtums nach dem Stand des Hauptzentralkatasters für das Jahr 1902/03 betrug, einschließlich der den betreffenden Gemarkungen zuzuteilenden Stromflächen (Band 24, Heft 1 der „Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen"), 767 976,26 Hektar. Durch den Abschluß des Hauptzentralkatasters nach dem Stand für das Jahr 1903/04 hat sich infolge von Anwendung neuer Kataster, Grenzveränderungen, Berichtigungen u. s. w. bei den Gesamtflächeninhalten der nachstehenden Gemarkungen im ganzen ein Zugang von 139,6829 Hektar gegen den Stand für das Jahr 1902/03 ergeben:

Kreis.	Gemarkung.		Zngang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Darmstadt	Arheilgen	(Gemarkungs-	—	0,1025
»	Messel	Grenzveränderung)	0,0024	—
»	Nieder-Ramstadt		0,0711	—
»	Pfungstadt		0,0410	—
Bensheim	Bensheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,2777
»	Biedensand	(Katastrierung	8,1444	—
»	Lampertheim	des Rheinstroms)	86,2037	—
»	Maulbeeraue		42,6504	—
Dieburg	Billings	(Gemarkungs-	0,1146	—
»	Meßbach	Grenzveränderung)	0,0007	—
»	Niedernhausen		—	0,1153
»	Rodau	(Inhaltsberichtigung)	—	0,0062
Erbach	Erbach	(Anwendung eines neuen Katasters)	0,0144	—
»	Höchst	(Gemarkungs-	—	0,0002
»	Pfirschbach	Grenzveränderung)	—	0,0076
»	Schloß-Nauses		0,0076	—
Heppenheim	Aschbach		—	0,2439
»	Darsberg		—	0,4054
»	Grein		—	0,0363
»	Hartenrod		0,2439	—
»	Mackenheim mit Schnorrenbach	(Anwendung eines neuen Katasters)	72,6812	—
»	Neckar-Steinach	(Gemarkungs-	0,4417	—
»	Rimbach	Grenzveränderung)	—	0,0056
»	Vöckelsbach	(Anwendung eines neuen Katasters etc.)	—	72,5492
Offenbach	Offenbach	(Gemarkungs-	0,3594	—
»	Rumpenheim	Grenzveränderung)	0,4837	—
Gießen	Albach		0,0065	—
Alsfeld	Wäldershausen	(Anwendung eines nenen Katasters)	2,4731	—
Büdingen	Bisses	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	—	0,1441
»	Echzell	(Anwendung eines neuen Katasters)	0,1813	—
»	Geiß-Nidda	(Gemarkungs-	—	18,4126
»	Harbwald	Grenzveränderung)	—	26,7363

*) Vergl. Mitteil. Nr. 773, Ang. 1903, S. 190

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1469	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzengung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtnms oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Henchelbeim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lanterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,18
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,16
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lauterbach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,58
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbacb	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,78
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenbeim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,56
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)**

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete nnd in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, nnd daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesnndheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 185,18
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,18
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,16
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lauterbach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,58
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1480	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0650
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)**

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterhach	Frischhorn	(Inhaltsherichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterhach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweiseu auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden mnß, nm die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartnngen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtnms oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzbausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,56
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedentenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegnng der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0856	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,18
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,16
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lauterbach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,58
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelbeim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzbausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Weuings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurtb		—	0,0375
Lauterbacb	Frischborn	(Inbaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erhach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenbeim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenbeim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberbessen	328 746,85
C.	»	Rbeinbessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkuug.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzbausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurtb		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen
der
Großherzoglich Hessischen
Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von selten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines nenen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Weuings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,56
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelbeim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdersbm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0860
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbacb	Frisebhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkuug.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Weuings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterhach	Frischhorn	(Inhaltsherichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erhach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenhach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedherg	57 302,11
5. Kreis	Lauterhach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelbeim	(Anwendung eines nenen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdersbm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Geran	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterhach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterhach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0650
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

	Hektar.
1. Kreis Darmstadt	29 803,67
2. » Bensheim	39 242,82
3. » Dieburg	50 415,32
4. » Erbach	59 311,73
5. » Groß-Gerau	44 951,55
6. » Heppenheim	40 558,70
7. » Offenbach	37 677,48
	301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

	Hektar.
1. Kreis Gießen	60 235,18
2. » Alsfeld	62 177,13
3. » Büdingen	49 135,16
4. » Friedberg	57 302,11
5. Kreis Lauterbach	53 843,07
6. » Schotten	46 054,20
	328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

	Hektar.
1. Kreis Mainz	19 821,01
2. » Alzey	31 186,40
3. » Bingen	19 633,79
4. » Oppenheim	33 341,58
5. » Worms	33 425,04
	137 407,82

Wiederholung.

	Hektar.
A. Prov. Starkenburg	301 961,27
B. » Oberhessen	328 746,85
C. » Rheinhessen	137 407,82
	768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

---

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelbeim	(Auwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauteibach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt .	. 29 803,67
2. »	Bensheim .	39 242,82
3. »	Dieburg .	. 50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	. 44 951,55
6. »	Heppenbeim	. 40 558,70
7. »	Offenbach .	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen .	. 60 235,18
2. »	Alsfeld .	. 62 177,13
3. »	Büdingen .	. 49 135,18
4. »	Friedberg .	. 57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten .	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	. 19 821,01
2. »	Alzey .	. 31 186,40
3. »	Bingen .	. 19 633,79
4. »	Oppenheim .	. 33 341,58
5. »	Worms .	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	. 301 961,27
B. »	Oberhessen	. 328 746,85
C. »	Rheinhessen	. 137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweiseu auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regiernngsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zn verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zn veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hesseu, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0650
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,86
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großb. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkuug.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelbeim	(Auwendung eines nenen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzbansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdersbm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbacb	Frisebborn	(Inbaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erhach	59 311,78
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenhach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden mnß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

# Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden mnß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchnng ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtnms oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen
der
Großherzoglich Hessischen
Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,18
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,16
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lauterbach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,56
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1480	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, nm die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkuug.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0376
Lauterhach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterhach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines nenen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lanterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,16
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,16
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lanterbach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,58
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, nnd daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzhansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0856	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt .	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg .	. 50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	. 44 951,55
6. »	Heppenheim	. 40 558,70
7. »	Offenbach .	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen .	. 60 235,18
2. »	Alsfeld .	. 62 177,13
3. »	Büdingen .	. 49 135,16
4. »	Friedberg .	. 57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten .	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	. 19 821,01
2. »	Alzey .	. 31 186,40
3. »	Bingen .	. 19 633,79
4. »	Oppenheim .	. 33 341,56
5. »	Worms .	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	. 301 961,27
B. »	Oberhessen	. 328 746,85
C. »	Rheinhessen	. 137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Henchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,30
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterhach	Frischborn	(Inhaltsherichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,18
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,16
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lauterhach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,58
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0856	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,78
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7962
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Henchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuehung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelbeim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzbansen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenbeim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinbessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,87
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,56
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten nnd durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchnng ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtnms oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzbausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdersbm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurtb		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inbaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt .	. 29 803,67
2. »	Bensheim .	39 242,82
3. »	Dieburg .	50 415,92
4. »	Erbach	59 311,78
5. »	Groß-Gerau	. 44 951,55
6. »	Heppenbeim	. 40 558,70
7. »	Offenbach .	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen .	. 60 235,18
2. »	Alsfeld .	. 62 177,13
3. »	Büdingen .	. 49 135,16
4. »	Friedberg .	. 57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten .	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	. 19 821,01
2. »	Alzey .	. 31 186,40
3. »	Bingen .	. 19 633,79
4. »	Oppenheim .	. 33 341,58
5. »	Worms .	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	. 301 961,27
B. »	Oberhessen	. 328 746,85
C. »	Rheinbessen	. 137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Henchelheim	(Anwendung eines nenen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt	29 803,67
2.	» Bensheim	39 242,82
3.	» Dieburg	50 415,32
4.	» Erbach	59 311,73
5.	» Groß-Gerau	44 951,55
6.	» Heppenheim	40 558,70
7.	» Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen	60 235,18
2.	» Alsfeld	62 177,13
3.	» Büdingen	49 135,18
4.	» Friedberg	57 302,11
5.	Kreis Lauterbach	53 843,07
6.	» Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz	19 821,01
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen	19 633,79
4.	» Oppenheim	33 341,58
5.	» Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A.	Prov. Starkenburg	301 961,27
B.	» Oberhessen	328 746,85
C.	» Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen
der
Großherzoglich Hessischen
Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Useuhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,82
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0650
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,56
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt .	. 29 803,67
2.	»	Bensheim .	39 242,82
3.	»	Dieburg .	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	. 44 951,55
6.	»	Heppenheim	. 40 558,70
7.	»	Offenbach .	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen .	. 60 235,18
2.	»	Alsfeld .	. 62 177,13
3.	»	Büdingen .	. 49 135,18
4.	»	Friedberg .	. 57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten .	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	. 19 821,01
2.	»	Alzey .	. 31 186,40
3.	»	Bingen .	. 19 633,79
4.	»	Oppenheim .	. 33 341,58
5.	»	Worms .	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	. 301 961,27
B.	»	Oberhessen	. 328 746,86
C.	»	Rheinhessen	. 137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterhach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterhach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Henchelheim	(Anwendnng eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,30
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

---

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lanterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

	Hektar.
1. Kreis Darmstadt	29 803,67
2. » Bensheim	39 242,82
3. » Dieburg	50 415,32
4. » Erbach	59 311,73
5. » Groß-Gerau	44 951,55
6. » Heppenheim	40 558,70
7. » Offenbach	37 677,48
	301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

	Hektar.
1. Kreis Gießen	60 235,18
2. » Alsfeld	62 177,13
3. » Büdingen	49 135,16
4. » Friedberg	57 302,11
5. Kreis Lauterbach	53 843,07
6. » Schotten	46 054,20
	328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

	Hektar.
1. Kreis Mainz	19 821,01
2. » Alzey	31 186,40
3. » Bingen	19 633,79
4. » Oppenheim	33 341,58
5. » Worms	33 425,04
	137 407,82

Wiederholung.

	Hektar.
A. Prov. Starkenburg	301 961,27
B. » Oberhessen	328 746,85
C. » Rheinhessen	137 407,82
	768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen
der
Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,82
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Geran	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums obiag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterhach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,78
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterhach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurtb		—	0,0375
Lanterbach	Friscbborn	(Inbaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie foigt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt .	. 29 803,67
2. »	Bensheim .	39 242,82
3. »	Dieburg .	. 50 415,32
4. »	Erhach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	. 44 951,55
6. »	Heppenbeim	. 40 558,70
7. »	Offenbach .	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen .	. 60 235,18
2. »	Alsfeld .	. 62 177,13
3. »	Büdingen .	. 49 135,16
4. »	Friedberg .	. 57 302,11
5. Kreis	Lauterhach	53 843,07
6. »	Schotten .	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	. 19 821,01
2. »	Alzey .	. 31 186,40
3. »	Bingen .	. 19 633,79
4. »	Oppenheim .	. 33 341,58
5. »	Worms .	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	. 301 961,27
B. »	Oberhessen	. 328 746,85
C. »	Rheinbessen	. 137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang.	Abgang.
			Hektar.	Hektar.
Büdingen	Heucbelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdersbm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0856	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	-
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt .	. 29 803,67
2. »	Bensheim .	39 242,82
3. »	Dieburg .	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	. 44 951,55
6. »	Heppenheim	. 40 558,70
7. »	Offenbach .	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen .	. 60 235,18
2. »	Alsfeld .	. 62 177,13
3. »	Büdingen .	. 49 135,16
4. »	Friedberg .	. 57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten .	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	. 19 821,01
2. »	Alzey .	. 31 186,40
3. »	Bingen .	. 19 633,79
4. »	Oppenheim .	. 33 341,58
5. »	Worms .	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	. 301 961,27
B. »	Oberhessen	. 328 746,85
C. »	Rheinhessen	. 137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genanere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0875
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,86
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0650
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,56
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkuug.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingeu	Heuchelheim	(Auweuduug eiues neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkuugs-Grenzveränderuug)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhoru		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhoru	(Inhaltsherichtiguug)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,86
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heucbelbeim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kobden mit Bad-Salshausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0856	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurtb		—	0,0875
Lauterbacb	Friscbborn	(Inbaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligbeim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alsey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines nenen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951.55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,78
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,18
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt. Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,16
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. April 1905.

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilhenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischhorn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,18
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten nnd durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, nnd daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden mnß, nm die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtnms oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtnms Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar.
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Ob.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenhorn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139,6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt	29 803,67
2.	»	Bensheim	39 242,82
3.	»	Dieburg	50 415,32
4.	»	Erbach	59 311,73
5.	»	Groß-Gerau	44 951,55
6.	»	Heppenheim	40 558,70
7.	»	Offenbach	37 677,48
			301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen	60 235,18
2.	»	Alsfeld	62 177,13
3.	»	Büdingen	49 135,16
4.	»	Friedberg	57 302,11
5.	Kreis	Lauterbach	53 843,07
6.	»	Schotten	46 054,20
			328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz	19 821,01
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen	19 633,79
4.	»	Oppenheim	33 341,58
5.	»	Worms	33 425,04
			137 407,82

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg	301 961,27
B.	»	Oberhessen	328 746,85
C.	»	Rheinhessen	137 407,82
			768 115,94

Druck von Eduard Koether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.*)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen" vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen und Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, und daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, um die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen".

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

Kreis.	Gemarkung.		Zugang. Hektar.	Abgang. Hektar
Büdingen	Heuchelheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,1477
»	Kohden mit Bad-Salzhausen	(Gemarkungs-Grenzveränderung)	45,1489	—
»	Oh.-Widdershm.		0,0112	—
»	Usenborn		0,0879	—
»	Wenings		—	0,0850
Friedberg	Ilbenstadt		0,0356	—
»	Nieder-Wöllstadt		—	0,4702
»	Steinfurth		—	0,0375
Lauterbach	Frischborn	(Inhaltsberichtigung)	0,0644	—
Worms	Pfiffligheim		—	0,0029
			259,4691	119,7862
			139.6829	—

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1. Kreis	Darmstadt	29 803,67
2. »	Bensheim	39 242,82
3. »	Dieburg	50 415,32
4. »	Erbach	59 311,73
5. »	Groß-Gerau	44 951,55
6. »	Heppenheim	40 558,70
7. »	Offenbach	37 677,48
		301 961,27

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Gießen	60 235,18
2. »	Alsfeld	62 177,13
3. »	Büdingen	49 135,18
4. »	Friedberg	57 302,11
5. Kreis	Lauterbach	53 843,07
6. »	Schotten	46 054,20
		328 746,85

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1. Kreis	Mainz	19 821,01
2. »	Alzey	31 186,40
3. »	Bingen	19 633,79
4. »	Oppenheim	33 341,58
5. »	Worms	33 425,04
		137 407,82

Wiederholung.

		Hektar.
A. Prov.	Starkenburg	301 961,27
B. »	Oberhessen	328 746,85
C. »	Rheinhessen	137 407,82
		768 115,94

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

// Mitteilungen
der
Großherzoglich Hessischen
Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 803. **April** **1905.**

Inhalt: Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großh. Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Nr. 5168. **Kurzer Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen während des Zeitraums 1863—1900, mit Hinweisen auf andere Staaten, nebst Anhang: Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.***)

Mit 9 graphischen Darstellungen.

Von Regierungsrat Knöpfel.

Der nachfolgende Aufsatz will den Gegenstand nur in großen Zügen schildern, während die genauere Darstellung nebst umfangreichem Zahlenmaterial einer Veröffentlichung in den „Beiträgen“ vorbehalten bleibt.

Die benutzte Litteratur ist auf S. 103 angegeben.

Das im Jahre 1866 gegründete und in Darmstadt herausgegebene Korrespondenzblatt für die mittelrheinischen Ärzte führte in der Vorrede unter anderem folgendes aus: „Wir wollen versuchen, überall bei den Ärzten und durch diese auch bei den Laien die Überzeugung zu verbreiten, daß die Gesundheitsverhältnisse unserer Wohnungen nnd Wohnplätze einer höchst bedeutenden Verbesserung fähig sind, nnd daß überall von seiten der Privaten die Initiative ergriffen werden muß, nm die betreffenden Verwaltungsbehörden zu den für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege notwendigen Maßregeln zu veranlassen“.

Was in dieser Hinsicht seitdem alles geschehen ist, kann hier unerörtert bleiben. Es soll vielmehr auf Grund der Sterblichkeitsstatistik des Großherzogtums, als dem besten Maßstab für die Gesundheitsverhältnisse, die Frage beantwortet werden, ob die auf die Verbesserung dieser Verhältnisse aufgewandte große Mühe den Erwartungen entsprochen hat. Die Untersuchung ist dadurch möglich, daß ungefähr in dieselbe Zeit, als das Korrespondenzblatt gegründet wurde, die Errichtung der Zentralstelle für die Landesstatistik fiel, welcher Behörde vom Jahr 1863 an die eingehende Bearbeitung der Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums oblag.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, 30. Band, 3. Heft, Die Bewegung der Bevölkerung im Großh. Hessen in den Jahren 1872 bis 1875.

In den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts starben im Großherzogtum durchschnittlich jährlich rund 20000 Personen. Gerade soviel starben auch schon vor 40 Jahren, also zu einer Zeit, wo die Bevölkerung bedeutend geringer war. Mit der starken Zunahme der Bevölkerung ist also die Zahl der Todesfälle keineswegs gestiegen, und so kommt es, daß heute von 1000 Lebenden jährlich ungefähr 19 sterben, vor 40 Jahren aber 24. Wären die Sterblichkeitsverhältnisse der 1860er Jahre unverändert geblieben, so würden heute jährlich im Großherzogtum 4—5000 Personen mehr sterben, als dies tatsächlich der Fall ist.

Mit dieser allgemeinen Feststellung wird man sich natürlich nicht begnügen wollen. Es ist ein wesentlicher Unterschied, ob an dem Rückgang der Sterblichkeit besonders die Kinder oder das erwerbstätige Alter oder die alten Leute, ob besonders das männliche oder das weibliche Geschlecht beteiligt sind. Es ist ferner die Frage, welchen sozialen und beruflichen Gesellschaftsklassen die verbesserten Gesundheitsverhältnisse am meisten zu gute gekommen sind, ob den Bewohnern der Stadt oder denen des platten Landes. Diese Fragen mögen in dem Folgenden kurz beantwortet werden.

Abnahme der Sterblichkeit in den einzelnen Altersklassen.

Bevor auf die Sterblichkeitsverhältnisse der einzelnen Bevölkerungsgruppen eingegangen werden kann, muß hier übersichtlich die Abhängigkeit der Sterblichkeit vom Lebensalter und ihre Abnahme in den einzelnen Altersklassen im allgemeinen, also ohne Rücksicht auf Geschlecht und Beruf der Bevölkerung, zur Darstellung gebracht werden, um auf diese Weise einen vorläufigen Überblick zu gewinnen.

Daß das Lebensalter die Sterblichkeit sehr wesentlich beeinflußt, so daß man von einer Absterbeordnung spricht, ist eine alltägliche Erscheinung und ein ganz allgemein gültiges Gesetz. Beim Eintritt des Neugeborenen in die Welt ist die Sterbegefahr bekanntlich sehr groß. Nach raschem Abfall im 2. Lebensjahr sinkt sie langsam und stetig bis zum 14. oder 15. Lebensjahr. „Dies ist, wie sich der Statistiker Süßmilch vor 150 Jahren ausdrückte, die Zeit der rechten Blüte und der größten Munterkeit im Leben.“

Nach dem schulpflichtigen Alter steigt wieder die Sterblichkeit, und zwar bis zum 60. Lebensjahr langsam und allmählich, dann aber mit zunehmendem Alter immer rascher. Mit dem 65. Lebensjahr ist die Sterbegefahr des zweiten Lebensjahres und mit dem 80. diejenige des ersten Lebensjahres wieder erreicht. Die folgende Tabelle wird dies ohne weiteres erläutern, nachdem zuvor kurz dargelegt sei, wie die Sterblichkeitsberechnung für die diesem Aufsatz beigegebenen Tabellen vorgenommen worden ist. Bekanntlich drückt man die Sterblichkeit in der Regel dadurch aus, daß man angibt, wieviel Gestorbene jährlich auf 1000 Lebende kommen. Es sind dies die Sterbeziffern, die in den nachfolgenden Tabellen für die Staaten mit Aus-

nahme des Großherzogtums gegeben sind. Für dieses sind die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern berechnet. Hierbei ist nämlich die Zahl der Lebenden ersetzt durch die Zahl der dem Sterben Ausgesetzten. Es ist dies die mittlere Bevölkerung während eines bestimmten Zeitraums, vermehrt um die halbe Zahl der im gleichen Zeitraum Verstorbenen. Für die meisten Altersklassen sind die Sterbeziffern und die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern so wenig von einander unterschieden, daß beide ohne weiteres miteinander verglichen werden können. Nur in den Altersklassen von über 70 Jahren sind die Sterbeziffern gegenüber den Wahrscheinlichkeitsziffern derart höher, daß der Unterschied beider nicht unbeachtet gelassen werden darf. Die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahr ist stets auf die Zahl der Lebendgeborenen berechnet.

Der Anschaulichkeit wegen ist in den Tabellen bei der Gegenüberstellung der Sterblichkeit in Stadt und Land*) diejenige der Personen auf dem Lande gleich 100 gesetzt, sodaß die für die Personen in der Stadt gegebenen Zahlen angeben, wie groß ihre Sterblichkeit ist in Prozenten der Sterblichkeit der Landbevölkerung. In ähnlicher Weise ist die Sterblichkeit der weiblichen Personen in Prozenten der Sterblichkeit der männlichen Personen ausgedrückt. Diese Prozentzahlen sind auch durchgehends den graphischen Darstellungen auf S. 116 fg. zu Grunde gelegt worden.

Lebensalter.	Im Großherzogtum starben von 1000 dem Sterben Ausgesetzten jeder Altersklasse durchschnittlich jährlich im Zeitraum		Abnahme der Sterblichkeit	
	1863 69	1891 1900	im Großherzogtum in den letzten 40 Jahren	in der Schweiz in den letzten 30 Jahren
			um %	um %
0—1	[1]) 207	[1]) [2])166	20	26
1—2	56	[2])40	27	32
2—3	29	[2])15	48	
3—4	20	[2])8	58	37
4—5	13,3	[2])6,5	51	
5—10	7,4	4,7	37	35
10—15	3,8	2,8	22	
15—20	5,4	4,5	17	17
20—25	7,9	5,9	25	25
25—30	9,4	6,8	28	
30—40	10,5	8,2	22	20
40—50	13,8	12,0	13	22
50—60	25,0	21,8	15	12
60—70	51,8	45,3	12	14
70 u. mehr	129	120	7	4
Alle Alter	24,4	19,7	19,3	19,8

*) Unter Land oder ländl. Gemeinden sind hier stets Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern verstanden, im Gegensatz zur Stadt oder den städt. Gemeinden, d. h. Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern.

[1]) Berechnet auf Lebendgeborene. — [2]) Zeitraum 1896—1900.

Die vorstehende Tabelle lehrt ferner, einmal, daß an dem Rückgang der Sterblichkeit alle Altersklassen Anteil haben, sodann, daß dieser Anteil für die einzelnen Klassen jedoch verschieden groß ist.

Am größten, von 27 bis zu 58%, ist die Sterblichkeitsabnahme bei den Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren. Es erklärt sich dies zu einem großen Teil durch die Abnahme der Todesfälle infolge Diphtherie nach Einführung des Heilserums.

Am wenigsten haben von der verbesserten Sachlage die alten Leute profitiert. Ihre Sterblichkeit ist nur um 7—12% gesunken. Die Altersklassen von über 85 Jahren haben sogar, wie später gezeigt wird, eine Sterblichkeitszunahme erfahren. Es ist dies wohlverständlich, wenn man bedenkt, daß in den höheren Altersklassen der natürliche Tribut dem Tode gezollt werden muß, ferner, daß sich bei dem in der Neuzeit immer heftiger auftretenden Kampf ums Dasein die gesundheitszerrüttenden Einflüsse des hastigen Lebens, denen die Lebenskraft der Jugend und des mittleren Lebensalters mit Erfolg Widerstand leisten kann, im höheren Alter besonders geltend machen.

Was das erwerbstätige Alter anlangt, so ist festzustellen, daß sich die jüngeren Altersklassen von 15—40 Jahren einer recht beträchtlichen Sterblichkeitsabnahme, nämlich von 17—28%, zu erfreuen hatten, während sich die Altersklassen von 40—60 Jahren mit geringerer Besserung ihrer Sterblichkeitsverhältnisse, nämlich mit 13—15%, begnügen mußten.

In ähnlicher Weise, wie im Großherzogtum, haben sich die Sterblichkeitsverhältnisse in allen Kulturstaaten zum Besseren entwickelt. Aus dem großen Zahlenmaterial haben in der Tabelle auf S. 83 nur die Zahlen über den Rückgang der Sterblichkeit in der Schweiz während der letzten 30 Jahre Aufnahme gefunden.*) Die große Ähnlichkeit der hessischen und schweizerischen Zahlen ist augenfällig.

Die eben kurz geschilderte Entwicklungstendenz der Sterblichkeitsabnahme der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter im Vergleich zu den höheren Altersklassen findet ihre Bestätigung in den Ergebnissen der Lebensversicherungsgesellschaften. Diese haben durchgehends die Erfahrung gemacht, daß der Sterblichkeitsgewinn bei den durch Tod erledigten Versicherungen vorzugsweise aus der bedeutenden Untersterblichkeit in den mittleren Altersklassen resultiert, während die höheren Klassen nur einen geringen Sterblichkeitsgewinn oder gar eine Übersterblichkeit ergeben.

Der allgemeine Rückgang der Sterblichkeit in den Kulturstaaten ist die „Folgewirkung einer langen Friedensperiode, vervollkommneter sanitärer Einrichtungen, wirksamer Bekämpfung von Epidemien, Einführung und Verbreitung verbesserter Heilmethoden und nicht in letzter Linie die Folge der Hebung der wirtschaftlichen Lage weiter Schichten der Bevölkerung". (Abel.)

*) Die Zahlen für Preußen sind der Tabelle VII. zu entnehmen.

Dieses vorstehend im allgemeinen und in großen Zügen entworfene Bild vom Sterblichkeitsrückgang der Bevölkerung erleidet jedoch mancherlei Änderung, wenn besonders zwei Faktoren mit berücksicht werden, welche die Sterblichkeit in hohem Maße beeinflussen. Es sind dies das Geschlecht und die Berufstätigkeit der Bevölkerung. Hierauf soll jetzt kurz eingegangen werden.

Die Sterblichkeit nach dem Geschlecht.

(Vergl. Tab. I. u. IV.; desgl. die graphischen Darstellungen II., V. u. VI.)

Es starben durchschnittlich jährlich

	in 1863/69	in 1891/1900
männliche Personen	10 500	10 625
weibliche »	10 000	10 167.

Es ist zweifellos, daß, trotz eines allerdings geringen Frauenüberschusses über die Männer bei den Lebenden, immer mehr männliche als weibliche Personen sterben. Daraus könnte man folgern, daß das weibliche Geschlecht langlebiger wäre als das männliche. So einfach ist nun die Sachlage nicht, wenn man das Lebensalter berücksichtigt.

Kein wesentlicher Unterschied hinsichtlich der Sterblichkeit ist für die Männer nnd Frauen vom 65. Lebensjahr an aufwärts festzustellen. Die größten Unterschiede zeigen sich dagegen in den mittleren Lebensaltern, meistens zu Ungunsten der Männer. Wer möchte wohl zweifeln, daß diese Benachteiligung der Männer hauptsächlich durch ihre Berufstätigkeit veranlaßt ist?

Es bleibt also noch das jugendliche Alter übrig, wo der Einfluß der Berufstätigkeit noch nicht eingetreten ist, wo also die Sterblichkeit nach dem Geschlecht unverfälscht zu Tage treten kann Wie liegen nun hier die Verhältnisse?

Zweifellos legt die Natur den neugeborenen Knaben geringere Widerstandskraft gegen die Lebensgefährdung als Patengeschenk in die Wiege wie den Mädchen. Denn in allen Ländern, in denen diese Verhältnisse untersucht sind, ist die Knabensterblichkeit während des ersten Lebensjahres beträchtlich größer als diejenige der Mädchen. In allerdings sehr vermindertem Maße scheint diese Ungunst der Knaben bis znm 3. Lebensjahr anzuhalten.

In der ersten Hälfte der schulpflichtigen Zeit, also im Alter vom 5.—10. Lebensjahr herrscht bei den Knaben und Mädchen hinsichtlich der Größe der Sterblichkeit ein Gleichgewichtszustand. Im 10.—15. Lebensjahr aber, also in der zweiten Hälfte der Schulpflicht, macht sich mit beginnender Pubertät der Mädchen unzweifelhaft wieder der geschlechtliche Unterschied geltend, jetzt aber zu Ungunsten der Mädchen, allerdings nicht in so hohem Maße wie bei den Knaben während des ersten Lebensjahres, jedoch bedeutender als bei diesen im 2. und 3. Lebensjahr.

Diese geschlechtliche Differenzierung der Kinder im 1.—3. und im 10.—15. Lebensjahr hinsichtlich der Sterblichkeit ist in fast allen Ländern nachgewiesen. Für die übrigen Altersklassen ist der Einfluß des Geschlechts auf die Sterblichkeit entweder nicht vorhanden, oder tritt gegen andere mächtigere Faktoren z. B. die Berufstätigkeit derart zurück, daß er nicht nachweisbar ist.

Die geringere Lebenskraft der Knaben in der ersten Zeit ihres Lebens macht sich schon vor der Geburt geltend. Denn es kommen in allen Ländern verhältnismäßig immer mehr Knaben als Mädchen tot zur Welt. Mit ziemlicher Regelmäßigkeit entfallen auf je 100 totgeborene Mädchen je 130 totgeborene Knaben.

Die größere Knabensterblichkeit im ersten Lebensjahr wird wettgemacht durch den Überschuß der lebendgeborenen Knaben über die Mädchen. Denn je 100 lebendgeborenen Mädchen stehen fast regelmäßig 105 Knaben gegenüber. Dieser Knabenüberschuß bei der Geburt und ihre größere Sterblichkeit in den ersten Lebensjahren gleichen sich allmählich aus, so daß ungefähr mit dem 5. Lebensjahr die Knaben den Mädchen der Zahl nach entsprechen. Dieses Gleichgewicht bleibt bestehen bis zum erwerbstätigen Alter, wo die größere Männersterblichkeit ihren Anfang nimmt.

Nachdem im Vorgehenden die Bedeutung des Geschlechts auf die Sterblichkeit geschildert ist, soll nunmehr nachgewiesen werden, inwieweit der Beruf, der doch die körperlichen und geistigen Kräfte des Menschen in erster Linie in Anspruch nimmt, die Sterblichkeit beeinflußt. Dies ist nach dem heutigen Stand der statistischen Erhebungen nicht in der Weise möglich, daß einzelne Berufsklassen für sich untersucht werden, weil eben dafür die Unterlagen fehlen, sondern nur in der Form, daß die Bevölkerung der Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern, also im großen und ganzen die ackerbautreibende Bevölkerung, den Einwohnern der größeren Gemeinden, der gewerbetreibenden Bevölkerung gegenübergestellt wird.

Es sind hierbei zwei Fälle zu betrachten. Einmal vergleicht man hinsichtlich der Sterblichkeit die männlichen Stadtbewohner mit den männlichen Landbewohnern, bezw. die Frauen der Stadt mit den Frauen des Landes, oder aber man vergleicht die Männer der Stadt mit den Frauen der Stadt, bezw. die Männer auf dem Lande mit den Frauen auf dem Lande. Im ersten Fall wird Stadt und Land, im zweiten Fall das männliche und weibliche Geschlecht in Gegensatz gebracht. Beide Vergleiche haben ihre Berechtigung und ergänzen sich gegenseitig.

Beginnen wir also mit dem

Vergleich der Sterblichkeit in Stadt und Land.

Vergl. Tab. I.; desgl. graph. Darstellung I., III. u. IV.; während III u. IV. alle städtischen Gemeinden umfassen, berücksichtigt I. nur die Sterblichkeit der 4 größten Städte des Großherzogtums (Mainz, Darmstadt, Offenbach und Worms), um den Gegensatz der Sterblichkeit in Stadt und Land besonders deutlich hervortreten zu lassen.

a. Männliches Geschlecht.

Fast in allen Altersklassen haben die männlichen Personen in der Stadt eine höhere Sterblichkeit als die gleichalterigen männlichen Personen auf dem Lande. Besonders hoch ist die Stadtsterblichkeit der Knaben in den ersten 5 Lebensjahren. Sie ist um 30—50% höher als auf dem Lande. Bei den Knaben und Jünglingen im Alter vom 5.—20. Lebensjahr ist ein Unterschied hinsichtlich der Lebensgefährdung nach Stadt und Land kaum vorhanden.

Vom 25. Lebensjahr*) an beginnt nun der gewaltige Gegensatz von Stadt nnd Land. Er erreicht seinen Höhepunkt bei den Männern in der Stadt im Alter von 35—65 Jahren, unzweifelhaft zum größten Teil bedingt durch die ungünstige Einwirkung des städtischen Berufs.

Vom 65. Lebensjahr an wird der Unterschied der Sterblichkeit von Stadt und Land allmählich geringer, um in den höchsten Altersklassen vom 85. Lebensjahr an ganz zu verschwinden.

Was die Größe des Unterschieds von Stadt- und Landsterblichkeit anlangt, so ist dieselbe recht bedeutend. Denn die Sterblichkeit der Männer während des erwerbstätigen Alters ist in der Stadt um 40—50% höher als auf dem Lande. Wenn also vom Land männliche Arbeitskräfte in die Stadt ziehen, so ist kein Zweifel, daß, wie C. Ballod sich ausdrückt, die höheren Löhne und sonstigen Annehmlichkeiten des Stadtlebens, die die Einwanderung hauptsächlich veranlassen, unter allen Umständen mit einem Opfer am Leben bezahlt werden. Der Männerüberschuß des platten Landes wird von den „männerverzehrenden" Städten absorbiert.

b. Weibliches Geschlecht.

Bei den kleinen Mädchen ist in der Stadt, ähnlich wie vorher bei den Knaben, während der ersten Jahre das Leben mehr gefährdet als auf dem Lande, und zwar ungefähr um 10—40%. Im Alter von 5—10 Jahren herrscht ein Gleichgewichtszustand.

Mit dem 10. Lebensjahr beginnt jedoch eine Periode, in der die Mädchen und Frauen auf dem Lande wesentlich ungünstiger gestellt sind, als in der Stadt. Diese nachteilige Stellung hält sich bis zum 35. Lebensjahr. Man geht wohl nicht fehl, wenn man die Ungunst der Mädchen und Frauen in diesem Alter auf dem Lande darauf zurückführt, daß die ländliche Berufstätigkeit an die körperliche Leistungsfähigkeit große Anforderungen stellt, daß insbesondere die jungen Ehefrauen auf dem Lande außer ihrem Beruf als Hausfrau und Mutter noch größere wirtschaftliche Lasten, wie Viehbesorgung, Ackerbestellung u. s. w., zu tragen haben.

*) Die Altersklasse der Männer von 20—25 Jahren ist in den Städten insbesondere infolge der Garnisonen durch ausgesucht gesunde Personen so ausnehmend günstig hinsichtlich der Sterblichkeitsverhältnisse besetzt, daß diese Altersklasse bei Sterblichkeitsvergleichen ausgeschieden werden muß, wenn man nicht zu falschen Schlüssen kommen will. In den graphischen Darstellungen sind deshalb die Sterblichkeitsverhältnisse dieser Altersklasse unberücksichtigt gelassen worden.

**

Die ungünstige Lage der jungen Frauen auf dem Lande gegenüber denen in der Stadt bestand indessen vor 40 Jahren noch nicht. Im Gegenteil war damals die Sterblichkeit unter den jungen Frauen in der Stadt größer als auf dem Lande. Fortgesetzt hat sich jedoch die Lage der jungen Landfrauen verschlechtert, nicht absolut, wohl aber im Vergleich zu der Lage der gleichalterigen Stadtfrauen. Diese durften sich nämlich in den letzten 40 Jahren einer Sterblichkeitsabnahme von über 30% erfreuen, während sich die gleichalterigen Landfrauen mit einer solchen von 10 bis 20% begnügen mußten. Die gleiche Erscheinung läßt sich auch für Preußen nachweisen, s. Tab. VII. Man denkt unwillkürlich an die Leutenot auf dem Lande, die sicher eine größere Anspannung der weiblichen Arbeitskräfte verlangte und dadurch die Sterblichkeit ungünstig beeinflußte. Vergl. die graph. Darst. IV.

Mit dem 35. Lebensjahr tritt ein Umschwung zu Ungunsten der Stadtfrauen ein, der bis zum 65. Lebensjahr dauert. In den höheren Altersklassen macht sich ein Einfluß von Stadt und Land hinsichtlich der Sterblichkeit der Frauen, ähnlich wie bei den Männern, nicht mehr bemerkbar.

Wenn in dem Vorangehenden Stadt und Land in Gegensatz gebracht wurde, so bleibt jetzt noch zu erörtern übrig

der Vergleich der Frauensterblichkeit mit der Männersterblichkeit.

Vergl. Tab. IV. und graph. Darst. II., V. u. VI.

a. In den Städten.

Hier liegen die Verhältnisse ziemlich einfach. In allen Altersklassen, mit Ausnahme der Klassen von 10—15 Jahren, ist die Sterblichkeit der männlichen Personen um 10—30% größer als die der weiblichen. Der größte Unterschied zeigt sich im erwerbstätigen Alter, wieder ein Beweis für den ungünstigen Einfluß des städtischen Berufslebens, das sich eben besonders beim männlichen Geschlecht abspielt.

b. Auf dem Lande.

Ist in der Stadt hinsichtlich der Sterblichkeit das weibliche Geschlecht gegen das männliche begünstigt, so kehrt sich die Sachlage auf dem Lande gerade um. Die Mädchen und Frauen auf dem Lande stehen in fast allen Altersklassen ungünstiger als das männliche Geschlecht. Ausnahmen bilden die Altersklassen von 0—5 und von 40—60 Jahren, wo das weibliche Geschlecht auf dem Lande gegenüber dem männlichen bevorzugt ist.

Ganz besonders ungünstig liegen die Sterblichkeitsverhältnisse für die Frauen auf dem Lande im Alter von 25—40 Jahren gegenüber den gleichalterigen Männern; und zwar beträgt die höhere Sterblichkeit im Alter von 25—30 Jahren 40%, sinkt jedoch im Alter von 35—40 Jahren auf 20%. Diese Ungunst der jungen Landfrauen den Männern gegenüber kann keine zufällige Erscheinung sein, sondern muß wohl durch die ländlichen Arbeitsverhältnisse verursacht sein, weil sie in jedem der 4 letzten Jahrzehnte wiederkehrt. Vergl. graph. Darst. VI.

Die jungen Frauen auf dem Lande stehen also immer ungünstiger da, mag man nun ihre Sterblichkeitsverhältnisse, wie vorher geschehen ist, mit denen ihrer Mitschwestern in der Stadt, oder, wie eben geschildert, mit denen der Männer auf dem Lande vergleichen. Ihre Sterblichkeit ist sogar größer als die der gleichalterigen Männer in der Stadt. Es ist allerdings zu beachten, daß das Land kräftige, jüngere Mädchen insbesondere als Dienstboten an die Stadt abgibt, während kränkliche zu Hause bleiben, andere bei eintretender Krankheit zurückkehren und in der Heimat sterben. Ähnliches trifft aber auch bei den jungen Männern zu, sodaß jener Umstand allein eine hinreichende Erklärung für die Ungunst der jungen Mädchen und Frauen auf dem Lande nicht abgeben kann.

Auffallend ist auch die Sterblichkeit der jungen Mädchen auf dem Lande während der zweiten Hälfte der Schulpflicht, also im Alter von 10—15 Jahren. Ihre Sterblichkeit übertrifft die der gleichalterigen Knaben auf dem Lande um 30%.

Wie in den letzten 40 Jahren die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung in den einzelnen Altersklassen abgenommen hat, ist schon oben dargestellt worden. Wenn man jedoch den ungünstigen Einfluß der Industrie auf die Sterblichkeit bedenkt, so ist von vornherein zu erwarten, daß die Entwicklung der Sterblichkeitsverhältnisse in Stadt und Land nicht gleichmäßig verlaufen ist.

Vergl. Tab. VI.

Insbesondere ist beachtenswert, daß beim Übergang von den 1860er zu den 70er Jahren die Männer in den Städten eine merkliche Zunahme ihrer Sterblichkeit erfahren hatten, — nicht die Frauen, — und nur für diesen Zeitraum. Es ist dies nicht zu verwundern; setzt doch in den 70er Jahren die starke Volksvermehrung mit gleichzeitiger Industrialisierung der Stadtbevölkerung ein. Eine solche Entwicklung in Zeiten, wo die Gesundheitsverhältnisse der veränderten Sachlage noch nicht nachkommen konnten, mußte naturgemäß ungünstig auf die Sterblichkeitsverhältnisse der erwerbstätigen Industriebevölkerung einwirken.

In den 1880er Jahren stellt sich bei allen Altersgruppen ein mäßiger Rückgang der Sterblichkeit ein, und zwar in den Städten erheblicher als auf dem Lande. Der größte Fortschritt aber in der Besserung der Sterblichkeitsverhältnisse ist erst in der neuesten Zeit beim Übergang von den 80er zu den 90er Jahren in die Erscheinung getreten.

Die heutige Sterblichkeit

im Vergleich zu derjenigen vor 40 Jahren kann folgendermaßen kurz wiedergegeben werden.

Vergl. Tab. VI. und graph. Darst. VII. u. VIII.

a. Die Kindersterblichkeit.

Von allen Altersklassen haben von der Verbesserung der Sterblichkeitsverhältnisse die Knaben und Mädchen im Alter von 1—10 Jahren sowohl in der Stadt wie auf dem Lande am meisten profitiert. Ihre Sterblichkeit ist um 30—60% zurückgegangen. Für die Säuglinge, sowie für die Kinder im Alter von 10—15 Jahren ist nur eine Sterblichkeitsabnahme von 20—30% zu verzeichnen.

b. Die Erwachsenensterblichkeit.

In den Städten ist die Sterblichkeit der Männer bis zum 40. Lebensjahr, bei den Frauen bis zum 45. Lebensjahr um 20—30% gesunken. Bis zum 85. Lebensjahr hat sich die Stadtsterblichkeit der Männer nur unbedeutend gebessert, während die Stadtsterblichkeit der Frauen ebenfalls noch eine Verminderung von über 10% erfahren hat. In den höchsten Altersklassen von über 85 Jahren hat sich die Sterblichkeit sowohl der Männer wie der Frauen in der Stadt erhöht.

Die gleiche Erhöhung findet sich auch in den Landgemeinden. Dagegen zeigen daselbst sowohl die Männer als auch die Frauen in allen übrigen Altersklassen eine fast 20%ige Verminderung der Sterblichkeit. Eine auffallende Erscheinung ist es aber, daß den Mädchen und Frauen auf dem Lande im Alter von 15—20 Jahren die allgemeine Besserung der Sterblichkeitsverhältnisse nicht zugute kam.

Zum Schluß sei das Ergebnis vorstehender Ausführung kurz zusammengefaßt. Es deckt sich fast vollständig mit dem, was A. Abel (siehe Litteratur auf S. 103) bei seiner Untersuchung der Sterblichkeitsverhältnisse in den europäischen Staaten während der letzten 50 Jahre gefunden hat.

In den letzten 40 Jahren hat im Großherzogtum ein recht erheblicher Rückgang der Sterblichkeit in Stadt und Land stattgefunden, und zwar war die Abnahme im allgemeinen beim weiblichen Geschlecht beträchtlicher als beim männlichen, ferner in den jüngeren Altersklassen größer als in den höheren. Der Rückgang war keineswegs stetig, er ist ganz besonders im letzten Jahrzehnt zum Ausdruck gekommen. Trotz alledem hat sich hinsichtlich der Sterblichkeit der Gegensatz von Stadt und Land in den letzten Jahrzehnten verschärft, und zwar in der Stadt zu Ungunsten der Männer im Alter von 45—80 Jahren und der Frauen im Alter von 45—65 Jahren, auf dem Lande dagegen zu Ungunsten der jungen Mädchen und Frauen im Alter von 10—35 Jahren.

Überblickt man das entworfene Bild von den Sterblichkeitsverhältnissen im Großherzogtum während der letzten 40 Jahre, so legt es Zeugnis ab von einem gewaltigen Fortschritt zum besseren. Wenn es auch aussichtslos erscheinen muß, die Lebensgrenze nach oben weiter zu stecken — denn gerade die ältesten Leute haben eine Sterblichkeitszunahme aufzuweisen —, so ist es dagegen gelungen, gewisse Todesursachen bedeutend einzuschränken, derart, daß heute bei 1120000 Einwohnern, welche das Großherzogtum im Jahre 1900 zählte, der Tod nicht mehr Opfer fordert, als vor 40 Jahren bei nur 820000 Einwohnern.

Daß aber trotz aller Besserung die Gesundheits- und Sterblichkeitsverhältnisse der Bevölkerung auch heute noch wie vor 40 Jahren einer „höchst bedeutenden Verbesserung fähig" sind, wer wollte das leugnen? Und so ist es denn auch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Sterblichkeitsrückgang in nächster Zukunft nicht zum Stillstand kommen wird. Bis jetzt wenigstens brachten die vier ersten Jahre des neuen Jahrhunderts trotz weiterer Volksvermehrung keine Erhöhung der Sterbefälle.

Daß die meisten Ergebnisse vorangehender Untersuchung nicht zufälliger Natur, sondern in den Verhältnissen tief begründet liegen, kann auf zweierlei Art nachgewiesen werden:

1. Es genügt, die graph. Darstell. III. bis VI. aufmerksam zu betrachten, nm zu sehen, daß sich die charakteristischen Erscheinungen der Sterblichkeitsverhältnisse — hohe Sterblichkeit der kleinen Kinder und der erwerbstätigen Männer in der Stadt gegenüber dem Lande, geringer Gegensatz der Sterblichkeit in Stadt und Land in den höchsten Altersklassen, hohe Sterblichkeit der Männer in den Städten im Vergleich zu den Frauen, Ungunst der jungen Frauen auf dem Lande gegenüber den Männern n. s. w. — im allgemeinen in jedem der 4 letzten Jahrzehnte wiederholten.

2. Die Ergebnisse nnserer Untersuchung stimmen mit denjenigen ans anderen Ländern überein. Dies soll im folgenden knrz dargetan werden.

Wie haben sich die Sterblichkeitsverhältnisse in anderen Staaten während der letzten Jahrzehnte gestaltet?

Hierüber gibt die treffliche Abhandlung von A. Abel, „der Rückgang der Sterblichkeit in den letzten 50 Jahren“, eingehend Aufschluß, allerdings ohne Unterscheidung nach Stadt nnd Land. Es würde hier zu weit führen, auf Einzelheiten einzugehen. Es sei nur folgendes hervorgehoben:

Die für Hessen gefundenen Ergebnisse — insbesondere der allgemeine Sterblichkeitsrückgang, und zwar für die Frauen in höherem Maße als für die Männer, für die jüngeren und mittleren Altersklassen beträchtlicher als für die höchsten, die größere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts gegenüber dem weiblichen im allgemeinen u. s. w. — stimmen, wie schon an früherer Stelle kurz erwähnt worden ist, mit dem, was Abel für mehrere deutsche und viele außerdeutsche Staaten festgestellt hat, gut überein. Es kann das ja auch nicht Wunder nehmen. Hat doch die ganze Kulturentwicklnng in den europäischen Staaten den gleichen Verlauf genommen. Wir begnügen uns damit, die Abnahme der Sterblichkeit für Hessen, Prenßen und die Schweiz in den 3 letzten Spalten der Tab. VII. zahlengemäß nebeneinanderzustellen.

Um Gelegenheit zu geben, die Sterblichkeit in Großstädten kennen zu lernen, sind in Tab. VIII. die Sterbeziffern von Berlin und München abgedruckt. Es mag hierbei Erwähnung finden, daß die Stadt München im Zeitraum 1870—1900 für hygienische Zwecke — insbesondere Wasserversorgung, Kanalisation, Schlacht- nnd Viehhof — 56 Millionen Mark aufgewendet hat; wie die Tabelle lehrt, nicht vergeblich.

Abel hat, wie schon gesagt, eine Unterscheidung der Sterblichkeit nach Stadt und Land nicht gemacht, sodaß wir uns in dieser Hinsicht nach anderem Vergleichsmaterial umsehen müssen. Es ist nun sehr zu bedauern, daß hierüber nur sehr wenige Untersnchnngen vorliegen. Es stehen uns nur die ausge-

zeichneten Arbeiten von Prof. Kruse in Bonn, deren Studium wir die meiste Anregung verdanken, und die Zahlen für das Großherzogtum Luxemburg zur Verfügung.

Wir betrachten zuerst die Tab. VII., in welcher die Abnahme der Sterblichkeit in Hessen und Preußen für beide Geschlechter, nach Stadt und Land getrennt, wiedergegeben ist. Die große Ähnlichkeit der hessischen und preußischen Zahlen ist nicht zu verkennen. Bemerkenswert ist, daß in Preußen die Säuglingssterblichkeit fast in ursprünglicher Höhe stehen blieb, während sie in Hessen beträchtlich zurückgegangen ist. Die größere Sterblichkeitsminderung der 1—4 jährigen Kinder in Hessen im Gegensatz zu Preußen erklärt sich hauptsächlich daraus, daß sich die hessischen Zahlen auf den Zeitraum 1896/1900, die preußischen dagegen auf 1891/96 beziehen. Der erstere Zeitraum zeichnet sich aber gerade durch niedere Kindersterblichkeit aus, hauptsächlich veranlaßt durch die Minderung der Diphtherietodesfälle.

Die Tab. III. nun gibt näheren Aufschluß a) über den Gegensatz der Sterblichkeit nach Stadt und Land. Bei Preußen sind von Prof. Kruse in sehr lehrreicher Weise die westlichen Provinzen den östlichen gegenübergestellt. In Hessen und Luxemburg sowohl, wie im Westen und Osten Preußens ist die Sterblichkeit der Männer in den Städten bedeutend höher wie auf dem Lande. Die größere Stadtsterblichkeit steigt vom 25. Lebensjahr an, erreicht im 50. oder 60. Lebensjahr ihren Höhepunkt, um von da allmählich zu fallen. Am größten ist dieser Gegensatz von Stadt und Land bei den Männern der östlichen Provinzen Preußens, wo in den Altersklassen von 30—50 Jahren die Stadtsterblichkeit um mehr als 80% höher ist wie die Landsterblichkeit.

In der Altersklasse von 20—25 Jahren ist in Preußen und Luxemburg wie in Hessen die Sterblichkeit der Männer in den Städten bedeutend günstiger als auf dem Lande. Über den Grund haben wir uns schon in der Anmerkung auf S. 87 ausgelassen.

Auch die ungünstige Stellung der jungen Frauen auf dem Lande kehrt im Westen Preußens und in Luxemburg wieder. Eine wohl zu beachtende Ausnahme bildet der Osten Preußens. Hier weist das Land für die Frauen aller Altersklassen bessere Verhältnisse auf als die Stadt.

Vergleichen wir b) die Sterblichkeit der Frauen mit derjenigen der Männer, so zeigen Preußen, und zwar sowohl der Osten, wie auch der Westen, und Luxemburg dieselben Erscheinungen wie das Großherzogtum. Wir verweisen dabei hauptsächlich auf die Tab. V. In den Städten ist bei den Frauen die Sterblichkeit durchgehends niedriger als bei den Männern; eine bemerkenswerte Ausnahme bildet die Altersklasse von 10 bis 15 Jahren. Das Land dagegen zeichnet sich in allen 4 Gebieten dadurch aus, daß daselbst die jungen Frauen schlechter stehen als die gleichalterigen Männer, und zwar im Großherzogtum Hessen am ungünstigsten; vergl. graph. Darst. IX.

Auf diese wenigen Vergleichspunkte hinsichtlich der Sterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg soll sich unsere Darstellung beschränken. Wer die Tabellen im Anhang genau studiert, wird eine Fülle interessanter Erscheinungen finden, die zum Nachdenken und weiteren Forschen anregen.

Wir wollen weiter die Frage beantworten:

Welches Land erfreut sich der günstigsten Sterblichkeitsverhältnisse?

Indem wir uns auch hier die größte Beschränkung auferlegen, ziehen wir zuerst die Tab. II. mit den Sterbeziffern für Hessen (Zeitraum 1900/01), Deutschland, Preußen, Frankreich und Luxemburg (Zeitraum 1901 und 1902) zu Rate. Auf eine Untersuchung nach Stadt und Land wird hier verzichtet, dagegen das Geschlecht berücksichtigt.

a. Männliches Geschlecht. Vergleichen wir also die Sterbeziffern der männlichen Personen! Die günstigste Säuglingssterblichkeit haben Frankreich und Luxemburg, die ungünstigste Deutschland und Preußen; Hessen bewegt sich in der goldenen Mitte. Die gleiche Sachlage dauert auch noch im 2. Lebensjahr an. Dann aber nimmt Hessen mit günstigen Sterbeziffern die Führung. Diese ehrende Stellung des Großherzogtums beginnt also mit der Altersklasse von 2 bis 5 Jahren, endet aber schon mit der Klasse von 20 bis 25 Jahren. (Luxemburg zeigt eine auffallend niedrige Sterblichkeit der 2 bis 5 Jahre alten Knaben und Mädchen.) Vom 25. Lebensjahr an sind für die männliche Bevölkerung in Hessen, Deutschland und Preußen große Unterschiede nicht nachzuweisen. Frankreich hat für die Männer der Altersklassen von 25 bis 45 Jahren beträchtlich höhere Sterbeziffern, vom 45. Lebensjahr aufwärts jedoch etwas niedrigere Ziffern. In Frankreich ist also die Sterblichkeit der Männer im Alter von 25 bis 45 Jahren ungünstiger als in Hessen und Deutschland. Dagegen zeigen die mehr als 45 Jahre alten Männer in Frankreich etwas günstigere Sterblichkeitsverhältnisse wie in den genannten Staaten. Luxemburg hat für die Männer vom 25. Lebensjahr aufwärts ähnliche Sterblichkeitsverhältnisse wie Hessen.

b. Weibliches Geschlecht. Die Sterblichkeit der Mädchen im 1. u. 2. Lebensjahr ist wiederum in Frankreich und Luxemburg am günstigsten. Hessen steht in der Mitte. Mit dem 3. Lebensjahr tritt wieder Hessen in seine bevorzugte Stellung. Diese dauerte beim männlichen Geschlecht bis zum 25., jetzt bei dem weiblichen aber nur bis zum 15. Lebensjahr. Ungünstige Sterblichkeitsverhältnisse weisen, ähnlich wie die französischen Männer, auch die Frauen im Alter von 15 bis 50 Jahren auf, während für diese Altersklassen die übrigen Staaten untereinander ähnliche Verhältnisse zeigen. In den höheren Altersklassen sind die hessischen Sterbeziffern die höchsten.

Diese kurzen vergleichenden Betrachtungen können auf die Frage, welches Land sich der günstigsten Sterblichkeit ertreue,

nicht als eine befriedigende Antwort angesehen werden. Denn einmal ist die Sterblichkeit, welche nur den Zeitraum von 2 Jahren umfaßt, mancherlei Zufälligkeiten unterworfen, sodann leidet der oben gegebene Vergleich an dem Fehler, daß der große Gegensatz von Stadt und Land unberücksichtigt blieb, daß also die betrachteten Sterbeziffern ein Gemisch von ungleicher Stadt- und Landsterblichkeit darstellen.

Wollen wir nun die letztere Fehlerquelle ausschalten, so können wir wieder nur zu der Arbeit von Prof. Kruse und zu den Zahlen für das Großh. Luxemburg greifen. Die betreffenden Sterbeziffern sind in Tab. III. zusammengestellt. Sie zeigen den Nachteil, daß die Zeiträume, für welche sie berechnet sind, für die einzelnen Staaten verschieden sind. Immerhin dürften die Zeiträume 1891/1900 für Hessen und 1895/96 für Preußen ohne Anstand vergleichbar sein. Man sieht, daß die Quellen für eine vergleichende Sterblichkeitsstatistik verschiedener Länder noch recht dürftig fließen. Es mögen hier insbesondere die Verhältnisse von Hessen und dem Westen Preußens kurz verglichen werden, indem im übrigen auf die Untersuchung Kruses selbst verwiesen sein mag.

a. Die Sterblichkeit der Männer nach Stadt und Land. Über die große Ähnlichkeit der Sterbeziffern, sowohl in den Städten wie auf dem Lande beider Gebiete, wird man überrascht sein. Wir kommen also zu dem Ergebnis, daß die Sterblichkeitsverhältnisse der männlichen Bevölkerung in Hessen und den westlichen Provinzen Preußens sehr ähnlich liegen.

b. Die Sterblichkeit des weiblichen Geschlechts nach Stadt und Land. Anders ist die Sachlage beim weiblichen Geschlecht. Bei der Sterblichkeit der Mädchen bis zum 15. Lebensjahr ist ein Unterschied zwischen Hessen und dem Westen Preußens nicht zu finden. In den Altersklassen vom 15. Lebensjahr an aber anfwärts geht der Westen Preußens entschieden mit der Siegespalme aus der Konkurrenz hervor. Die Frauen Hessens, sowohl in der Stadt wie auf dem Lande, haben ungünstigere Sterblichkeitsverhältnisse, als die Frauen in den westlichen Provinzen Preußens. Es will dies umsomehr bedeuten, als der Westen Preußens, was die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande anlangt, dem Osten Preußens sogar noch nachsteht.

Vergleicht man, was hier eingeschaltet sein mag, den Osten und den Westen Preußens, so zeigt der Westen ungünstige Sterblichkeitsverhältnisse bei den Frauen auf dem Lande, der Osten dagegen nachteilige Lage der Männer in den Städten, ferner hohe Kindersterblichkeit.

Man beachte die Ergebnisse dieses Vergleichs und diejenigen von vorher (Tab. II.), wo Preußen als ganzes Gebiet, ohne Trennung nach Osten und Westen, und alle Staaten ohne Scheidung nach Stadt und Land mit ihren Sterbeziffern eingesetzt waren. Man wird zugestehen, daß ein richtiges Bild der Sterblichkeitsverhältnisse eines Landes erst dann entstehen kann, wenn die Unterscheidung nach Stadt und Land gemacht wird. Es ist ferner einleuchtend,

daß die anscheinends einfache Frage nach den Sterblichkeitsverhältnissen eines Staates sich aus vielen Einzelfragen zusammensetzt, daß vor allen Dingen die verschiedenen Altersklassen und das Geschlecht der Bevölkerung nnd nicht in letzter Linie der Beruf der erwerbstätigen Volksklassen zu berücksichtigen sind.

Zum Schluß noch ein Wort

Über den Wert der Sterblichkeitsstatistik als Maßstab znr Beurteilnng des Gesundheitszustandes der Bevölkernng.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky führte in der Generalversammlung des deutschen Zentralvereins zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke am 20. Mai 1904 folgendes aus: „Die Zukunft wird schließlich dem Volk gehören, welches sich körperlich am widerstandsfähigsten und damit am wehrfähigsten erhält. Wer deshalb dafür kämpft, den Massen Leben und Gesundheit zu erhalten, der kämpft für die Stärke und die Zukunft des Vaterlandes". Aus diesen und anderen Gründen, die nicht weiter auszuführen sind, ist es von größter Wichtigkeit, den Gesundheitszustand einer Bevölkerung zu beurteilen. Einen unmittelbaren Maßstab hierfür gibt es leider nicht; hat man doch noch nirgends den Versuch gemacht, eine Krankheitsstatistik für eine Gesamtbevölkerung aufzumachen. Sehr erfreulich ist es daher, daß das Kais. Statistische Amt zu Berlin in Verbindung mit dem Kais. Gesundheitsamt mit der Herstellung einer beruflichen Krankheits- und Sterblichkeitsstatistik für die Mitglieder der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend für den Zeitraum von 1887 ab beginnen will.

Die Gesundheitsverhältnisse einer Bevölkerung werden vielfach nach deren Sterblichkeit bemessen, ohne daß man imstande wäre, anzugeben, inwieweit sich Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse decken. So sehr man die gewaltige Sterblichkeitsabnahme während der letzten 40 Jahre anerkennen muß, so wäre es doch übereilt, anzunehmen, daß sich der Gesundheitszustand der Bevölkerung in gleichem Maße gehoben hat. Es läßt sich doch nicht annehmen, daß die allgemeinen Klagen über den Rückgang der körperlichen Stärke und der Leistungsfähigkeit unseres heutigen Geschlechtes gegenüber der früheren Generation vollständig ungerechtfertigt wären. Ist doch auch ferner darauf hinzuweisen, daß die Erfolge der Heilkunde, der Hygiene und Ernährungstechnik eine Verschlechternng der natürlichen Auslese im Kampf ums Dasein nach sich ziehen, und daß heutzutage durch Kunst Leben erhalten bleiben, die früher zu Grunde gehen mußten, bevor sie zur Erzeugung eines schwächlichen Geschlechtes schreiten konnten.

Der Frage, inwieweit die Sterblichkeitsstatistik zur Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung dienen kann, wird man erst dann näher treten können, wenn die Frage nach den Todesursachen beantwortet ist, wie dies in einer späteren Ausführung geschehen soll. Es ist wohl unzweifelhaft, daß manche Todesursachen einen Rückschluß auf den Gesundheitszustand einer Bevölkerung zulassen, während sich andere mit der Volksgesundheit kaum zu berühren brauchen. ***

Anhang.

Grundsätze der Sterblichkeitsstatistik.

Die vorangehende Untersuchung soll Veranlassung geben, die wichtigsten Grundsätze zusammenzustellen, nach denen eine den praktischen, insbesondere den Staatsverwaltungszwecken dienende Sterblichkeitsstatistik n. u. E. bearbeitet sein muß. Von theoretischen Erörterungen soll abgesehen werden. Es kommen deshalb von vornherein die Sterbetafeln nicht in Betracht. Es wird im allgemeinen also festzustellen sein, welche Verhältnisse bei der Sterblichkeitsuntersuchung zu berücksichtigen sind und wie weit deren Differenzierung für unsere Zwecke geben muß, wenn die Ergebnisse nicht zweifelhaft, ungenau oder gar unrichtig sein sollen.

Wir stellen 4 Leitsätze auf:

1. Die allgemeine Sterbeziffer ist zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse ungenügend. Es sind vielmehr Sterbeziffern für die **einzelnen Altersklassen** der Bevölkerung zu berechnen, und zwar bei großen Gebieten für 5jährige, bei kleinen Gebieten vom 30. bis 70. Lebensjahr für 10jährige Klassen; die über 70 Jahre alte Bevölkerung kann hier zusammengefaßt werden. Die Altersklasse von 0—5 Jahren ist außerdem bei grösseren Gebieten getrennt nach einzelnen Lebensjahren, bei kleineren wenigstens unter Ausscheidung der Kinder im 1. Lebensjahr zu bearbeiten. Ob für die einzelnen Altersklassen die theoretisch richtigeren Sterbewahrscheinlichkeitsziffern oder die einfacher zu berechnenden Sterbeziffern gewählt werden, ist von keinem großen Belang. Für die Sterbeziffer der Säuglinge empfiehlt sich jedoch die Berechnung auf Lebendgeborene.

2. Die **beiden Geschlechter** sind stets getrennt zu untersuchen.

3. Die **Berufsverhältnisse**, wenigstens in der Form der Unterscheidung von städtischer und ländlicher Bevölkerung, müssen unbedingt berücksichtigt werden.

4. Die Untersuchungen müssen sich auf **gleichartige Gebiete** beziehen und dürfen sich nicht auf die zufällig abgegrenzten Verwaltungsbezirke beschränken.

Die diesem Anhang vorangegangenen Darlegungen dürften wohl als direkter Beweis für die Richtigkeit der in den Leitsätzen ausgesprochenen Grundsätze*) gelten, sodaß es sich jetzt vielmehr nur noch darum handelt, auf indirekte Weise an einigen typischen Beispielen zu zeigen, daß eine Sterblichkeitsuntersuchung zu unbefriedigenden Ergebnissen führen muß, wenn die genannten Grundsätze unbeachtet bleiben.

Zu 1. Die allgemeine Sterbeziffer läßt bekanntlich vor allem den Altersaufbau der Bevölkerung unberücksichtigt und führt deshalb vielfach irre. Hierfür folgende Beispiele:

*) Es sei hier erwähnt, daß die Großh. Hessische Zentralstelle für die Landesstatistik bei ihren Bearbeitungen bezüglich des Großherzogtums und der 3 Provinzen die 3 ersten Leitsätze vollauf berücksichtigt hat.

a. Dem Jahrbuch der Stadt **Berlin** 1903 entnehmen wir folgende für diese Stadt geltenden Zahlen:

Jahr.	Sterblichkeitsziffer gefolgert aus der Sterbetafel		Gewöhnliche Sterblichkeitsziffer gefolgert aus dem Verhältnis der Lebenden und Gestorbenen		Differenz in Prozent der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1876	35,8	30,4	34,1	29,0	4,9	4,9
1880	36,5	31,1	34,3	28,4	6,8	9,5
1885	32,2	27,6	28,5	23,3	13,1	18,5
1890	29,6	25,4	25,1	20,2	18,0	26,1
1895	28,7	24,5	23,7	19,0	21,0	29,0
1900	27,3	23,6	22,2	18,0	23,4	30,9

Man beachte den großen Unterschied der beiden allgemeinen Sterbeziffern!

b. Die allgemeinen Sterbeziffern **Preußens** nach Stadt und Land sind:

	1875/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900
Stadt	29,0	27,8	25,7	24,1	22,2
Land	26,5	26,5	25,4	24,3	22,4

Die allgemeine Sterbeziffer der preußischen Städte ist also im letzten Jahrzent sogar etwas niedriger als die des platten Landes. Und dabei der gewaltige Gegensatz von Stadt- und Landsterblichkeit!

c. Die 128. Lieferung der „**Schweizerischen Statistik**" enthält auf S. 26* folgende Zusammenstellung:

Bezirksgruppen.	Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1881/90					
	0—1	1—15	15—20	20—50	50 u. mehr	im ganzen
Gewerbliche Bezirke	174*	8,7	5,1	11,2	38,6	21,0
Landwirtschaftl. »	159*	8,4	4,9	9,1	34,7	21,1

* Berechnet auf Lebendgeborene.

Auch hier wie bei b. eine etwas niedrigere allgemeine Sterbeziffer der gewerblichen Bezirke gegenüber den landwirtschaftlichen. Wollte man also, was die „Schweizerische Statistik" übrigens nicht tut, die Sterblichkeitsverhältnisse der gewerblichen und landwirtschaftlichen Bezirke nach den allgemeinen Sterbeziffern beurteilen, so käme man zu einem vollständig falschen Ergebnis. Denn die landwirtschaftlichen Bezirke weisen in allen einzelnen Altersklassen günstigere Verhältnisse auf.

d. Daß die vielfach noch beliebten Sterbeziffern für **Kinder** (unter 15 Jahren) einerseits und für **Erwachsene** andererseits nicht

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim .	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterheziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterheziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,8	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim .	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der K i n d e r wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der E r w a c h s e n e n im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit e i n e r Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei e. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer G a r n i s o n auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist.“

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge“ gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik“ Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim .	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der **Kinder** wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der **Erwachsenen** im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit **einer** Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer **Garnison** auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,8	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,8 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den **westlichen und östlichen Provinzen Preußens.**

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der **Osten sowohl hinsichtlich der Städte als**

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,8	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,8 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3 Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

c. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der K i n d e r wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der E r w a c h s e n e n im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit e i n e r Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer G a r n i s o n auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30–40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3.3	**21.8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei e. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94 männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der *Kinder* wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der *Erwachsenen* im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit *einer* Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer *Garnison* auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der **Kinder** wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der **Erwachsenen** im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit **einer** Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer **Garnison** auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim .	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der K i n d e r wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der E r w a c h s e n e n im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit e i n e r Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei e. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer G a r n i s o n auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den w e s t l i c h e n und ö s t l i c h e n P r o v i n z e n P r e u ß e n s.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der O s t e n s o w o h l h i n s i c h t l i c h d e r S t ä d t e a l s

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim .	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,8	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,8	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,8 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der **Kinder** wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der **Erwachsenen** im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit **einer** Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer **Garnison** auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den **westlichen und östlichen Provinzen Preußens.**

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der **Osten sowohl hinsichtlich der Städte als**

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher)							
Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher)							
Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den **westlichen** und **östlichen Provinzen Preußens**.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der **Osten sowohl hinsichtlich der Städte als**

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3 Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei e. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38	Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.
„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als	Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstebenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der **Kinder** wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der **Erwachsenen** im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit **einer** Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer **Garnison** auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der **Kinder** wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der **Erwachsenen** im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit **einer** Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer **Garnison** auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter I. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30–40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den **westlichen** und **östlichen Provinzen Preußens**.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3 Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1889/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0
	40—50	**50—60**	**60—70**	**70—80**	**80 und mehr**	**Erwachsene**	**Alle Altersklassen**
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beitrage" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30–40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den stadtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1889/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60 —70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/91 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3 Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim Stadt	9,2	**12,8**	10,9
Kreis Bensheim Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,8 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3 Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15 20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1880/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30–40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30–40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30–40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle" im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3 Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,8**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	**9,8**
» Erbach	9,8	9,6	**9,8**
» Offenbach	8,7	10,5	**9,8**
» Worms	9,4	9,7	**9,8**
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	**12,6**	10,9
Kreis Bensheim { Land	**7,0**	10,2	8,6

a. Der schon unter **1.** d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist.“

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter I. d. zitierte 45. Band der „Beiträge“ gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik“ Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,3	2,5	**29,3**	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	**21,8**	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,9**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter 1. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

viel besser als die allgemeinen Sterbeziffern sind, mag folgendes Beispiel lehren („Übersicht der Todesfälle“ im 45. Band, 3. Heft der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, S. 59 u. 71).

Sterbeziffern der nachstehenden Altersklassen für 1885/94.

	0—5	5—10	10—15	Kinder	15—20	20—30	30—40
(Gewerblicher) Kreis Offenbach	74	6,8	2,5	29,8	4,5	7,9	9,8
(Landwirtschaftlicher) Kreis Schotten	53	7,9	3,3	21,8	5,1	7,7	8,0

	40—50	50—60	60—70	70—80	80 und mehr	Erwachsene	Alle Altersklassen
Kreis Offenbach	14,2	24,0	53	126	251	**16,4**	**21,0**
» Schotten	11,7	21,7	49	110	221	**20,0**	**21,2**

Nach der Sterbeziffer der Kinder wären die Verhältnisse im Kreis Offenbach sehr viel ungünstiger als im Kreis Schotten. In Wirklichkeit trifft dies nur für die kleinsten Kinder zu, während im Gegenteil die schulpflichtige Jugend des Kreises Offenbach günstige Sterbeverhältnisse hat. Umgekehrt ist die allgemeine Sterbeziffer der Erwachsenen im landwirtschaftlichen Kreis Schotten sehr viel höher als im gewerblichen Kreis Offenbach, trotzdem Schotten in sämtlichen einzelnen Altersklassen mit einer Ausnahme günstigere Ziffern hat als Offenbach. Trotz alledem ist, ähnlich wie bei c. in der Schweiz, die Sterbeziffer der Gesamtbevölkerung des landwirtschaftlichen Kreises Schotten etwas höher als die des Kreises Offenbach.

e. Der Einfluß einer Garnison auf die Altersklasse von 20—25 Jahren ist schon auf S. 87 hervorgehoben worden. Zur Ergänzung entnehmen wir der unter d. schon angegebenen Quelle folgende Einzelheiten. Im Kreis Mainz ist für den Zeitraum 1890/94 die Sterblichkeit der Bevölkerung im Alter von 30—40 Jahren noch einmal so groß wie in der Altersklasse von 20—30 Jahren, infolge der bedeutenden Garnison in der Stadt Mainz. Andererseits macht sich der Wegzug der Militärpflichtigen u. s. w. in den landwirtschaftlichen Kreisen Schotten und Büdingen derart bemerkbar, daß daselbst die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Altersklasse von 30—40 Jahren geringer ist als in der Klasse von 20—30 Jahren. Wegen dieses Einflusses einer Garnison auf die Sterblichkeitsverhältnisse der Altersklasse von 20—25 Jahren ist ein Vergleich dieser Altersklasse nach Stadt und Land, soweit es sich wenigstens um die Männer handelt, nicht angebracht. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, die Altersklasse von 20—30 Jahren in die 2 Jahrfünfte zu zerlegen, damit wenigstens für die Klasse von 25—30 Jahren der Einfluß der Garnison ausgeschaltet wird.

Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der allgemeinen Sterbeziffer zu kennzeichnen. Man kann Prof. Kruse nur zustimmen, wenn er folgendes Verdammungsurteil ausspricht: „Es kann daher

gegenüber dem leider selbst in wissenschaftlichen Arbeiten noch herrschenden Brauche nicht scharf genug betont werden, daß die allgemeine Sterbeziffer für die Beurteilung des Gesundheitszustandes einer Bevölkerung so gut wie wertlos ist."

Zu 2. Die Sterblichkeit der **beiden Geschlechter** ist so grundverschieden, daß eine gesonderte Berechnung für jedes Geschlecht unbedingt erforderlich ist. Zur Illustration folgende Beispiele:

Kreise.	Sterbeziffern der Altersklasse von 30—40 Jahren für 1885/94		
	männl.	weibl.	m. u. w.
Kreis Bensheim	8,0	11,3	9,8
» Erbach	9,8	9,6	9,8
» Offenbach	8,7	10,5	9,8
» Worms	9,4	9,7	9,8
Kreis Bensheim { Stadt	9,2	12,6	10,9
Kreis Bensheim { Land	7,0	10,2	8,6

a. Der schon unter I. d. zitierte 45. Band der „Beiträge" gibt die Sterbeziffern der einzelnen Altersklassen nur für die beiden Geschlechter zusammen. Vier Kreise (von 18) haben nun für die Altersklassen von 30—40 Jahren die gleiche Sterbeziffer 9,8, d. h. es herrschen daselbst anscheinends gleiche Sterblichkeitsverhältnisse. Berechnet man jedoch die Sterblichkeit für die beiden Geschlechter getrennt, so stellen sich, wie die obige Tabelle zeigt, große Unterschiede heraus. Im Kreis Bensheim z. B. zerlegt sich die gemeinsame Sterbeziffer 9,8 in 8,0 für das männliche und in 11,3 für das weibliche Geschlecht. Die Spannung der Sterbeziffern wird noch größer, wenn Stadt und Land unterschieden wird, wie hier vorgreifend hinzugefügt werden soll. Nach der obigen Tabelle zerfällt dann die ursprüngliche komplexe Sterbeziffer der Altersklasse von 30—40 Jahren 9,8 z. B. im Kreis Bensheim in 7,0 für die Männer auf dem Lande und in 12,6 für die Frauen in den städtischen Gemeinden.

b. Der Gegensatz der Sterblichkeit in den westlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Nach der „Preußischen Statistik" Band 188, S. 38.

„Unterscheidet man einen östlichen und einen westlichen Teil der Monarchie mit der Elbe als Grenze und betrachtet die Sterblichkeit beider im Jahrzehnt 1891 bis 1900, so findet man, daß der Osten sowohl hinsichtlich der Städte als

Nach den von Prof. Kruse berechneten Sterbeziffern.

Hoch ist im Osten Preußens gegenüber dem Westen die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen, ferner die der Männer in den Städten, niedrig ist dagegen die Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande. Der Osten und Westen zeigen kein

auch des platten Landes bedeutend ungünstiger steht als der Westen. Es betrug nämlich die allgemeine Sterbeziffer im jährlichen Durchschnitte 1891 bis 1900

	in den Städten	auf dem Lande
im östlichen Teile der Monarchie	21,8	24,1
im westlichen Teile der Monarchie	21,4	21,3."

wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der Sterblichkeit der Männer auf dem Lande, desgleichen der Frauen in den Städten.

Die beiden Darstellungen entfernen sich weit voneinander. Will man den Osten Preußens mit dem Westen vergleichen, so bleibt zum Nachteil des Ostens eigentlich nur die hohe Kindersterblichkeit übrig, da der großen Sterblichkeit der Männer in den Städten des Ostens gleichsam als Äquivalent im Westen die große Sterblichkeit der Frauen auf dem Lande gegenübersteht. Die allgemeinen Sterbeziffern der Preußischen Statistik, „Rückblick auf die Entwicklung der preußischen Bevölkerung von 1875 bis 1900", verschleiern, da sie das Geschlecht unberücksichtigt lassen, die tatsächlichen Verhältnisse und liefern ein unrichtiges Bild.

Zu 3. Wie durchgreifend der Unterschied in der Sterblichkeit nach **Stadt und Land** bei den Männern ist, möge folgende Zusammenstellung Kruses beweisen:

1895/96 starben in den preußischen Provinzen von je 1000 lebenden Männern im Alter von

Provinz	30—40 Jahren		40—50 Jahren		50—60 Jahren		60—70 Jahren	
	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt
Ostpreußen	5,7	14,4	10,4	23,1	19,3	35,4	40	58
Westpreußen	5,4	11,9	9,2	21,2	18,4	30,5	37	51
Brandenburg	6,7	9,2	11,7	16,9	19,5	26,8	41	50
Pommern	5,6	10,1	9,4	17,4	16,8	25,9	37	51
Posen	5,5	11,1	9,6	17,5	17,9	27,5	37	48
Schlesien	8,0	13,7	13,5	22,2	20,8	35,8	47	62
Sachsen	5,5	8,0	9,7	14,2	19,6	26,7	43	52
Schleswig	5,2	8,9	8,6	15,3	14,8	24,2	30	49
Hannover	6,3	9,6	10,2	15,5	18,2	28,1	40	51
Westfalen	7,7	11,2	12,4	18,2	23,6	30,9	46	57
Hessen-Nassau	7,1	9,2	11,7	17,0	22,4	29,6	47	56
Rheinland	6,9	9,3	11,5	16,2	20,6	28,6	45	55
Östliche Provinzen	6,2	11,7	10,6	19,6	18,8	30,3	40	53
Westliche "	6,5	9,4	10,7	16,1	19,9	28,0	42	53

In allen preußischen Provinzen also ist bei den Männern der einzelnen Altersklassen von 30—70 Jahren die Sterblichkeit ohne eine einzige Ausnahme in den Städten beträchtlich höher als auf

dem Lande. Überhaupt zeigen Stadt und Land einen solchen Gegensatz, daß ein direkter Vergleich zwischen der Sterblichkeit einer gewerblichen und einer landwirtschaftlichen Bevölkerung unstatthaft ist.

Daß eine Sterblichkeitsuntersuchung für eine Gesamtbevölkerung eines Staates nur mittlere Werte liefert, die leicht zu irrtümlichen Auffassungen führen, mag noch an 2 Beispielen gezeigt werden.

a. In dem bekannten Lehrbuch des Freiherrn von Fircks „Bevölkerungslehre und Bevölkerungspolitik“ ist auf S. 267 ausgeführt, daß in den meisten Staaten vom 20. Lebensjahr ab die weiblichen Personen einer erheblich geringeren Sterblichkeit während des gesamten erwerbsfähigen Alters und bis in die höchsten Altersstufen unterworfen seien als die männlichen, daß aber die Sterbetafeln der Niederlande, Dänemarks, Frankreichs und Italiens hiervon eine „bemerkenswerte Abweichung“ zeigten. „Vom 15. Jahr ab ist die Sterblichkeit weiblicher Personen in den Niederlanden und in Italien bis zum 45., in Dänemark bis zum 40. und in Frankreich bis zum 35. Lebensjahr höher als die der männlichen, und erst in den höheren Altersstufen ist sie dort niedriger. Diese Tatsache ist auffällig ..“ Sie ist nur demjenigen „auffällig“ und auch eine „bemerkenswerte Abweichung“, der die Sterblichkeit nicht nach Stadt und Land kennt. Es braucht nur daran erinnert zu werden, was auf Seite 92 festgestellt ist, daß nämlich in den 4 Gebieten — Hessen, Luxemburg, Osten und Westen Preußens —, für welche allein uns die Zahlen zu Gebote stehen, gleichmäßig die jungen Frauen auf dem Lande höhere Sterblichkeit aufweisen als die gleichalterigen Männer.*)

Wie wenig „auffällig“ die größere Sterblichkeit der Frauen in gewissen Altersklassen ist, beweist die Zusammenstellung in der „Statistik des Deutschen Reichs“, Neue Folge, 44. Band, S. 181, wonach nicht bloß die von Fircks genannten außerdeutschen, sondern sogar die meisten deutschen Staaten diese „auffällige“ Erscheinung zeigen. Ganz unverhüllt zeigt sie sich allerdings vielfach erst dann, wenn Stadt und Land unterschieden werden.

b. Ein Trugschluß n. u. M. liegt auch einer Betrachtung der „Preußischen Statistik“, Band 188, S. 42, zu Grunde, wo folgendes für die Gesamtbevölkerung des preußischen Staates während 1890/91 ausgeführt ist: „In allen ferneren Altersstufen (nämlich vom 20. Lebensjahr an) ist die Häufigkeit des Sterbens bei den Männern größer als bei den Frauen. Für diese weist die Tafel der Überlebenden, sowie die Lebenserwartung in jeder Altersstufe höhere Ziffern auf, ein untrügliches Zeichen für die Langlebigkeit des weiblichen Geschlechts.“

Auch hier wird übersehen, daß tatsächlich nicht in allen Altersstufen, vom 20. Lebensjahr an, die Häufigkeit des Sterbens bei den Männern größer ist, als bei den Frauen. Es ist dies z. B. schon nicht der Fall in dem größten Teil von Preußen selbst, nämlich in den ländlichen Gemeinden bei den jungen Frauen. Wie sieht es also mit

*) Vergl. auch Westergaard, Mortalität und Morbidität. 2. Aufl., S. 456.

deren Langlebigkeit aus? Dazu kommt, daß die Differenzen der Sterbeziffern für Männer und Frauen, sobald die schädigende Einwirkung des Berufs hinzukommt, so groß werden, daß der Einfluß, den das Geschlecht auf die Sterblichkeit ausübt, dieser gegenüber zurücktritt. Solange nicht festzustellen ist, was bei der Sterblichkeit auf Konto des Berufs, bezw. des Geschlechts zu schreiben ist, muß die Frage, ob die Männer oder die Frauen langlebiger sind, offen bleiben.

Zu 4. Daß sogar in verhältnismäßig kleinen Verwaltungsgebieten recht **ungleichartige** Sterblichkeitsverhältnisse herrschen können, mag folgendes Beispiel, die Säuglingssterblichkeit im Kreis Bensheim betreffend, lehren:

Auf je 100 Lebendgeborene kamen verstorbene Säuglinge im Zeitraum 1891/1900

in sämtlichen Gemeinden des Kreises Bensheim	22,7
und zwar	
a. in den 27 Gemeinden des Odenwalds	16,7
b. » 7 » an der Bergstraße	19,7
c. » Biblis, Bürstadt, Lampertheim und Lorsch	28,5
d. » den übrigen 12 Gemeinden der Ebene	18,9

Die landwirtschaftlichen Gemeinden des Odenwalds haben also niedere Säuglingssterblichkeit (16,7), während sich die größeren Gemeinden der Ebene (Biblis, Bürstadt, Lampertheim und Lorsch) mit ihrer starken Fabrikarbeiterbevölkerung durch hohe Sterblichkeit (28,5) unvorteilhaft abheben. Die kleineren Gemeinden der Ebene, sowie die Gemeinden an der Bergstraße, zeigen mittlere Sterblichkeit (18,9 bis 19,7). Es ist einleuchtend, daß die gemeinsame Säuglingssterbeziffer aller Gemeinden des Kreises Bensheim (22,7) doch nur als ein verschwommener Durchschnitt, der die tatsächlichen Verhältnisse vollständig verdeckt, angesehen werden kann.

Es wäre ein leichtes, noch weitere Beispiele dafür beizubringen, daß eine Sterblichkeitsstatistik ihren vollen Wert erst dann entfalten kann, wenn sie Gebiete mit gleichartigen Verhältnissen umfaßt. Statt weiterer Ausführungen, berufen wir uns auf das, was Finanzrat Dr. Losch in den Württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde, Jahrgang 1901, in überzeugender Weise ausgeführt hat. Wir können es uns nicht versagen, den Schlußbemerkungen auf S. 173 folgende Stellen zu entnehmen: „Die vorstehenden Besprechungen sollten in gewissem Sinne eine Art von mittelbarer Kritik üben an dem bisherigen Betrieb der sogenannten 'Bevölkerungsstatistik'. Diese Kritik besteht darin, daß die Verhältnisberechnungen, d. h. diejenigen Untersuchungen, welche behufs Vergleichung zeitlicher und räumlicher Reihen gebildet zu werden pflegen, in der Regel nahezu wertlos sind, wenn nicht eine entsprechende geographische Differenzierung der Massen und eine Berücksichtigung noch weiterer Merkmale eintritt . . . .

„Die, wie dem Berichterstatter scheint, sehr eigenartigen Unterschiede zwischen Stadt und Land beginnen neuerdings das rein geschichtliche und das ungeographische Moment der Verwaltungseinteilung in den wichtigsten Dingen an Erheblichkeit und an qualitativer Verschiedenheit der Ursachen zu übertreffen, ohne daß die amtliche Statistik bisher planmäßig hierzu Stellung genommen hätte. Stadt und Land sind in weit höherem Maße wirklich und wahrhaft grundlegend unterscheidende Lebensfaktoren geworden, welche den Menschen tagtäglich beeinflussen. Die Grenzen größerer oder kleinerer Verwaltungsbezirke, ja sogar von Bundesstaaten, sind eher erkenntnishemmende als erkenntnisfördernde Faktoren der Zahlenbildung geworden.

„Bei dem nicht unerheblichen Aufwand an Zeit und an Arbeit, welcher für Herstellung und Veröffentlichung statistischer Tabellen zurzeit schon gemacht wird, kann ein Fortschritt nicht etwa darin bestehen, daß noch mehr tote, in entscheidenden Dingen mit den Landesgrenzen abbrechende Massen veröffentlicht werden; er muß darin gesucht werden, durch zweckmäßige Unterteilungen und planmäßig hierauf bezogene Kombinationen mit sonstigen Erscheinungen das Ganze in seinen Gegensätzen durchsichtiger zu machen, und hieraus auch die Verschiebungen in der Zeitfolge ersichtlich werden zu lassen.

„Diesen Anforderungen genügt die Statistik der Bewegung der Bevölkerung im Reiche derzeit noch nicht . . . . .

„Nimmt man noch das Gebiet der Todesursachen hinzu, so erhellt, daß Bevölkerungsbewegung, Aus-, Ein- und Binnenwanderungen, Todesursachenstatistik, Volks- und Berufs- einschl. sozialer Schichtungszählung einer **durchgreifenden**, ihre gegenseitigen Ergänzungsfähigkeiten berücksichtigenden **Reform** bedürfen."

Benutzte Litteratur, soweit sie nicht im Text genau angegeben ist:

1. Prof. Kruse in Bonn, Über den Einfluß des städtischen Lebens auf die Volksgesundheit. Zentralblatt für allgemeine Gesundheitspflege, 1898, S. 312.

2. Albert Abel, Der Rückgang der Sterblichkeit in den letzten fünfzig Jahren und seine Bedeutung für das Versicherungswesen. Mayrs Allgemeines Statistisches Archiv, 6. Band, 2. Halbband, 1904, S. 145.

3. Prof. Dr. Adolf Vogt in Bern, Ein Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse in der Schweiz von 1876 bis 1900. Zeitschrift für Schweizerische Statistik, 40. Jahrgang, II. Band, 4. Lieferung, S. 1.

Tabelle I

Die Sterblichkeit im Großh. Hessen nach Stadt und Land, 1863 1900.

Altersklassen	Auf je 1000 innerhalb der einzelnen Altersklassen dem Sterben Ausgesetzte kommen gestorbene Personen: Stadt 1863/69 [1], *	Stadt 1872/80 [1]	Stadt 1881/90	Stadt 1891/1900 **	Land 1863/69 [1], *	Land 1872/80 [1]	Land 1881/90	Land 1891/1900 **	in den 4 größten Städten 1891/1900	Die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der städtischen Gemeinden in % derjenigen der ländl. Gemeinden 1863/69 *	1872/80	1881/90	1891/1900 **	der 4 größten Städte 1891/1900	Altersklassen
	Männliche Personen.														
0—1	249	240	226	204	207	188	172	155	.	120	128	132	132	.	0—1
1—2	64	59	61	48	52	47	46	33	.	122	126	132	145	.	1—2
2—3	32	29	30	18	27	23	23	12	.	118	125	132	154	.	2—3
3—4	21	18	21	10	19	17	16	7	.	109	111	129	142	.	3—4
4—5	14	14	15	7	13	12	12	6	.	103	121	128	127	.	4—5
0—5	100	95	85	78	77	67	60	54	83	129	143	142	143	153	0—5
5—10	7,3	6,6	6,6	4,5	7,4	6,2	6,0	4,5	4,9	99	106	110	100	109	5—10
10—15	3,1	3,3	3,2	2,4	3,5	3,1	3,1	2,5	2,6	89	106	103	96	104	10—15
15—20	5,5	5,5	4,9	4,5	5,7	5,0	5,2	4,6	4,7	96	110	94	98	102	15—20
20—25	8,7	7,4	6,2	5,4	8,7	10,0	8,0	7,3	4,7	100	74	78	74	64	20—25
25—30	10,2	10,7	8,8	6,8	7,9	7,8	7,1	5,7	6,9	129	137	124	119	121	25—30
30—35	10,2	11,9	11,1	7,9	7,8	8,2	7,7	6,4	8,1	131	145	144	123	127	30—35
35—40	13,3	13,9	13,4	10,3	9,2	9,2	9,4	7,2	10,2	145	151	143	143	142	35—40
40—45	16,4	17,8	16,0	14,1	11,4	11,2	11,2	10,1	14,4	144	159	143	140	143	40—45
45—50	18,3	21,6	18,8	18,5	15,0	14,1	13,8	13,1	19,6	122	152	136	141	150	45—50
50—55	27,4	27,6	25,8	24,4	20,6	20,6	18,7	17,4	25,7	133	134	138	140	148	50—55
55—60	34,4	36,7	33,4	33,3	28,8	28,1	27,0	23,4	35,5	119	131	124	142	152	55—60
60—65	45,2	48,1	45,9	47,0	40,0	38,5	40,2	35,0	52,0	113	125	114	134	148	60—65
65—70	68	71	65	63	64	63	58	51	65	106	113	112	125	128	65—70
70—75	96	101	91	93	98	90	88	82	101	98	113	104	114	123	70—75
75—80	124	134	140	139	139	135	130	123	142	90	99	108	113	116	75—80
80—85	207	180	197	195	183	200	192	176	201	113	90	103	111	114	80—85
85—90	232	361	274	264	261	280	260	272	319	89	129	105	97	117	85—90
90 u. mehr	278	286	364	407	227	327	364	396	333	122	88	100	103	85	90 u. mehr
Im ganzen	26,1	26,6	23,3	21,1	24,7	23,7	21,8	19,3	20,1	106	112	107	109	104	Im ganzen

[1] Die 2 unnormalen Kriegsjahre 1870 und 1871 mußten ausgeschieden werden. — *) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870. — **) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1896/1900.

Tabelle 1. (Fortsetzung.)

Altersklassen.	Auf je 1000 innerhalb der einzelnen Altersklassen dem Sterben Ausgesetzte kommen gestorbene Personen: Stadt				Land				in den 4 größten Städten	Die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der städtischen Gemeinden in % derjenigen der ländl. Gemeinden				der 4 größten Städte	Altersklassen.
	1863/69 [1]) *)	1872/80 [1])	1881/90	1891/1900 **)	1863/69 [1]) *)	1872/80 [1])	1881/90	1891/1900 **)	1891/1900	1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1891/1900	
	Weibliche Personen.														
0—1	212	208	191	170	178	161	143	127	.	119	129	134	134	.	0—1
1—2	63	60	60	47	50	45	44	33	.	124	133	137	142	.	1—2
2—3	30	29	29	17	28	25	23	13		106	115	125	133	.	2—3
3—4	22	20	20	9	18	17	17	7,6		121	118	119	121	.	3—4
4—5	14	14	15	7	13	12	12	6	.	107	122	120	107	.	4—5
0—5	89	84	74	66	68	58	51	47	69	130	145	144	141	147	0—5
5—10	7,6	6,4	6,6	4,7	7,3	6,0	6,2	5,0	4,7	104	107	106	94	94	5—10
10—15	3,6	3,2	3,6	2,8	3,8	3,5	3,8	3,3	2,8	95	91	95	85	85	10—15
15—20	5,5	5,3	5,1	4,1	4,9	4,9	5,2	5,0	3,6	112	108	98	82	72	15—20
20—25	7,2	8,0	6,9	5,2	7,1	7,5	7,4	6,2	4,5	101	107	93	84	73	20—25
25—30	10,8	10,4	9,1	6,9	9,5	9,8	9,2	7,9	6,0	114	106	99	87	76	25—30
30—35	11,7	12,0	10,7	7,9	10,4	9,9	9,9	8,4	7,0	113	121	108	94	83	30—35
35—40	12,7	12,4	11,5	9,1	11,4	10,4	10,4	8,6	8,6	111	119	111	106	100	35—40
40—45	13,7	12,9	12,0	10,1	11,6	10,8	10,2	9,2	10,0	118	119	118	110	109	40—45
45—50	14,6	13,8	13,1	12,4	13,5	12,1	11,6	10,3	12,4	108	114	113	120	120	45—50
50—55	18,4	18,2	18,4	17,8	18,7	17,4	16,6	14,6	17,8	98	105	111	118	122	50—55
55—60	29,7	28,0	25,9	24,4	29,4	26,1	25,6	22,6	24,6	101	107	101	108	109	55—60
60—65	42,3	40,1	38,5	37,9	44,0	39,0	39,5	34,2	37,0	96	103	97	111	108	60—65
65—70	64	64	58	56	69	68	58	57	53	93	101	99	99	93	65—70
70—75	97	89	87	86	103	96	89	85	84	94	93	97	101	99	70—75
75—80	151	147	130	131	150	134	128	131	129	101	110	102	100	99	75—80
80—85	183	179	191	185	187	193	193	179	167	98	93	99	103	93	80—85
85—90	248	294	246	266	234	264	244	271	260	106	111	101	98	96	85—90
90 u. mehr	219	240	417	340	197	315	386	370	333	111	76	108	92	90	90 u. mehr
Im ganzen	24,5	24,8	22,0	19,6	23,2	21,7	20,4	18,7	18,6	106	114	108	105	100	Im ganzen

[1]) Die 2 unnormalen Kriegsjahre 1870 und 1871 mußten ausgeschieden werden. — *) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870. — **) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1896/1900.

Tabelle I. **Die Sterblichkeit im Großh. Hessen nach Stadt und Land, 1863 1900.**

Altersklassen	Auf je 1000 innerhalb der einzelnen Altersklassen dem Sterben Ausgesetzte kommen gestorbene Personen: Stadt 1863/69 [1] *	Stadt 1872/80 [1]	Stadt 1881/90	Stadt 1891/1900 **	Land 1863/69 [1] *	Land 1872/80 [1]	Land 1881/90	Land 1891/1900 **	in den 4 größten Städten 1891/1900	Die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der städtischen Gemeinden in % derjenigen der ländl. Gemeinden 1863/69 *	1872/80	1881/90	1891/1900 **	der 4 größten Städte 1891/1900	Altersklassen
Männliche Personen.															
0—1	249	240	226	204	207	188	172	155	.	120	128	132	132	.	0—1
1—2	64	59	61	48	52	47	46	33	.	122	126	132	145	.	1—2
2—3	32	23	30	18	27	23	23	12	.	118	125	132	154	.	2—3
3—4	21	18	21	10	19	17	16	7	.	109	111	129	142	.	3—4
4—5	14	14	15	7	13	12	12	6	.	103	121	128	127	.	4—5
0—5	100	95	85	78	77	67	60	54	83	129	143	142	143	153	0—5
5—10	7,3	6,6	6,6	4,5	7,4	6,2	6,0	4,5	4,9	99	106	110	100	109	5—10
10—15	3,1	3,3	3,2	2,4	3,5	3,1	3,1	2,5	2,6	89	106	103	96	104	10—15
15—20	5,5	5,5	4,9	4,5	5,7	5,0	5,2	4,6	4,7	96	110	94	98	102	15—20
20—25	8,7	7,4	6,2	5,4	8,7	10,0	8,0	7,3	4,7	100	74	78	74	64	20—25
25—30	10,2	10,7	8,8	6,8	7,9	7,8	7,1	5,7	6,9	129	137	124	119	121	25—30
30—35	10,2	11,9	11,1	7,9	7,8	8,2	7,7	6,4	8,1	131	145	144	123	127	30—35
35—40	13,3	13,9	13,4	10,3	9,2	9,2	9,4	7,2	10,2	145	151	143	143	142	35—40
40—45	16,4	17,8	16,0	14,1	11,4	11,2	11,2	10,1	14,4	144	159	143	140	143	40—45
45—50	18,3	21,5	18,8	18,5	15,0	14,1	13,8	13,1	19,6	122	152	136	141	150	45—50
50—55	27,4	27,6	25,8	24,4	20,6	20,6	18,7	17,4	25,7	133	134	138	140	148	50—55
55—60	34,4	36,7	33,4	33,3	28,8	28,1	27,0	23,4	35,5	119	131	124	142	152	55—60
60—65	45,2	48,1	45,9	47,0	40,0	38,5	40,2	35,0	52,0	113	125	114	134	148	60—65
65—70	68	71	65	63	64	63	58	51	65	106	113	112	125	128	65—70
70—75	96	101	91	93	98	90	88	82	101	98	113	104	114	123	70—75
75—80	124	134	140	139	139	135	130	123	142	90	99	108	113	116	75—80
80—85	207	180	197	195	183	200	192	176	201	113	90	103	111	114	80—85
85—90	232	361	274	264	261	280	260	272	319	89	129	105	97	117	85—90
90 u. mehr	278	286	364	407	227	327	364	396	333	122	88	100	103	85	90 u. mehr
Im ganzen	26,1	26,6	23,3	21,1	24,7	23,7	21,9	19,3	20,1	106	112	107	109	104	Im ganzen

[1] Die 2 unnormalen Kriegsjahre 1870 und 1871 mußten ausgeschieden werden. * Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870. — **) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1896/1900.

Tabelle 1. (Fortsetzung.)

Altersklassen.	Auf je 1000 innerhalb der einzelnen Altersklassen dem Sterben Ausgesetzte kommen gestorbene Personen — Stadt				Land				in den 4 größten Städten	Die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der städtischen Gemeinden in % derjenigen der ländl. Gemeinden				der 4 größten Städte	Altersklassen.
	1863/69 [1]) *)	1872/80 [1])	1881/90	1891/1900 **)	1863/69 [1]) *)	1872/80 [1])	1881/90	1891/1900 **)	1891/1900	1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1891/1900	
	Weibliche Personen.														
0—1	212	208	191	170	178	161	143	127	.	119	129	134	134	.	0—1
1—2	63	60	60	47	50	45	44	33	.	124	133	137	142	.	1—2
2—3	30	29	29	17	28	25	23	13	.	106	115	125	133	.	2—3
3—4	22	20	20	9	18	17	17	7	.	121	118	119	121	.	3—4
4—5	14	14	15	7	13	12	12	6	.	107	122	120	107	.	4—5
0—5	89	84	74	66	68	58	51	47	69	130	145	144	141	147	0—5
5—10	7,6	6,4	6,6	4,7	7,3	6,0	6,2	5,0	4,7	104	107	106	94	94	5—10
10—15	3,6	3,2	3,6	2,8	3,8	3,5	3,8	3,3	2,8	95	91	95	85	85	10—15
15—20	5,5	5,3	5,1	4,1	4,9	4,9	5,2	5,0	3,6	112	108	98	82	72	15—20
20—25	7,2	8,0	6,9	5,2	7,1	7,5	7,4	6,2	4,5	101	107	93	84	73	20—25
25—30	10,8	10,4	9,1	6,9	9,5	9,8	9,2	7,9	6,0	114	106	99	87	76	25—30
30—35	11,7	12,0	10,7	7,9	10,4	9,9	9,9	8,4	7,0	113	121	108	94	83	30—35
35—40	12,7	12,4	11,5	9,1	11,4	10,4	10,4	8,6	8,6	111	119	111	106	100	35—40
40—45	13,7	12,9	12,0	10,1	11,6	10,8	10,2	9,2	10,0	118	119	118	110	109	40—45
45—50	14,6	13,8	13,1	12,4	13,5	12,1	11,6	10,3	12,4	108	114	113	120	120	45—50
50—55	18,4	18,2	18,1	17,2	18,7	17,4	16,6	14,6	17,8	98	105	111	118	122	50—55
55—60	29,7	28,0	25,9	24,4	29,4	26,1	25,6	22,6	24,6	101	107	101	108	109	55—60
60—65	42,3	40,1	38,5	37,9	44,0	39,0	39,5	34,2	37,0	96	103	97	111	108	60—65
65—70	64	64	58	56	69	68	58	57	53	93	101	99	99	93	65—70
70—75	97	89	87	86	103	96	89	85	84	94	93	97	101	99	70—75
75—80	151	147	130	131	150	134	128	131	129	101	110	102	100	99	75—80
80—85	183	179	191	185	187	193	193	179	167	98	93	99	103	93	80—85
85—90	248	294	246	266	234	264	244	271	260	106	111	101	98	96	85—90
90 u. mehr	219	240	417	340	197	315	386	370	333	111	76	108	92	90	90 u. mehr
Im ganzen	24,5	24,8	22,0	19,6	23,2	21,7	20,4	18,7	18,6	106	114	108	105	100	Im ganzen

[1]) Die 2 unnormalen Kriegsjahre 1870 und 1871 mußten ausgeschieden werden. — *) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870. — **) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1896/1900.

Tabelle 11. **Sterblichkeit in Hessen, Deutschland, Preußen, Frankreich und Luxemburg ohne Unterscheidung nach Stadt und Land.**

Altersklassen.	Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse, bezw. von 1000 Lebendgeborenen der Altersklasse von 0—1 Jahr starben jährlich					Altersklassen.	Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse, bezw. von 1000 Lebendgeborenen der Altersklasse von 0—1 Jahr starben jährlich				
	Hessen 1900 u. 1901.	Deutschland	Preußen	Frankreich.	Luxemburg.		Hessen. 1900 u. 1901.	Deutschland.	Preußen.	Frankreich.	Luxemburg.
		1901 und 1902.						1901 und 1902.			
	Männliche Personen.						**Weibliche Personen.**				
0—1	177	211	201	151	159	0—1	144	178	170	126	133
1—2	43,9	48,0	51,6	37,0	37,0	1—2	42,6	45,9	49,0	34,6	40,4
2—5	10,4	12,5	13,9	12,6	6,4	2—5	10,3	12,4	13,7	12,2	6,9
5—10	3,1	4,3	5,0	4,5	3,4	5—10	3,3	4,5	5,1	4,6	4,3
10—15	2,2	2,5	2,7	2,8	2,8	10—15	2,1	2,8	3,0	3,3	2,7
15—20	3,9	4,0	4,1	4,8	5,3	15—20	4,3	3,7	3,7	5,0	4,9
20—25	5,3	5,5	5,6	7,6	7,9	20—25	4,9	4,8	4,7	6,4	5,4
25—30	5,9	5,9	5,9	8,0	5,7	25—30	6,8	6,2	6,1	8,0	5,9
30—35	6,9	6,4	6,5	8,3	7,2	30—35	7,3	6,6	6,4	7,6	5,8
35—40	8,0	8,8	8,9	10,4	10,2	35—40	7,9	7,8	7,7	8,7	7,8
40—45	11,0	11,6	12,0	12,7	11,5	40—45	8,6	8,7	8,6	9,8	8,9
45—50	16,3	15,1	15,4	14,8	16,1	45—50	9,6	9,9	9,8	10,6	8,8
50—55	21,3	20,8	21,1	19,2	16,8	50—55	15,0	13,8	13,6	14,3	14,0
55—60	27,7	27,6	27,7	26,3	27,0	55—60	23,2	20,1	19,7	19,9	20,2
60—65	40,9	39,3	39,0	37,1	40,7	60—65	34,8	31,5	30,6	29,8	41,1
65—70	57	58	57	53	56	65—70	54	50,7	49,6	45,7	54
70—75	87	86	84	85	86	70—75	89	78	76	76	84
75—80	136	130	127	127	121	75—80	139	123	120	116	106
80 u. mehr	234	228	221	203	190	80 u. mehr	240	215	208	198	151
Im ganzen	19,5	21,6	21,5	21,2	19,3	Im ganzen	17,9	19,2	18,9	19,3	17,7

Tabelle III. **Die Sterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg nach Stadt und Land.**

Altersklassen.	Sterbeziffern: Großh. **Hessen** 1891/1900		Westl. Provinzen **Preußens** (Kruse) 1895/96		Östl. Provinzen **Preußens** (Kruse) 1895/96		Großh. **Luxemburg** 1901/02		Die Sterbeziffern der Stadt in % derjenigen des Landes: Hessen	Westl. Prov. Preußen	Östl. Prov. Preußen	Luxemburg	Altersklassen.
	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	1891/1900	1895/96	1895/96	1901/02	
	Männliche Personen.												
0—5	78	54	.	.	.	.	65	52	143	.	.	123	0—5
5—10	4,5	4,5	4,4	4,6	6,5	6,3	4,0	4,2	100	96	103	97	5—10
10—15	2,4	2,5	2,5	2,9	3,0	3,0	3,1	3,0	96	86	100	105	10—15
15—20	4,5	4,6	4,5	4,5	4,4	3,6	6,4	5,0	98	100	122	129	15—20
20—25	5,4	7,3	5,8	6,6	5,2	5,7	6,0	6,6	74	88	93	91	20—25
25—30	6,8	5,7	6,5	5,3	7,4	4,9			119	123	151		25—30
30—40	9,0	6,8	9,4	6,5	11,7	6,2	10,2	8,5	132	145	189	121	30—40
40—50	16,3	11,7	16,1	10,7	19,6	10,6	17,1	12,1	139	150	185	141	40—50
50—60	28,8	20,4	28,0	19,9	30,3	18,8	23,5	19,6	141	141	161	120	50—60
60—70	55,0	42,5	53,0	42,0	53,0	40,0	63,0	46,0	129	126	133	138	60—70
	Weibliche Personen.												
0—5	66	47	.	.	.	.	65	39	141	.	.	166	0—5
5—10	4,7	5,0	4,5	4,9	6,4	6,3	6,0	3,2	94	92	102	188	5—10
10—15	2,8	3,3	2,8	3,4	3,2	3,0	2,6	2,3	85	82	107	111	10—15
15—20	4,1	5,0	3,8	4,4	3,8	3,2	3,0	6,2	82	86	119	49	15—20
20—25	5,2	6,2	4,6	5,2	5,5	4,6	4,5	7,1	84	88	115	64	20—25
25—30	6,9	7,9	5,8	6,5	6,1	5,3			87	89	115		25—30
30—40	8,5	8,6	7,7	7,8	7,6	6,9	6,8	7,6	99	99	110	90	30—40
40—50	11,2	9,8	10,2	9,3	10,6	8,5	8,7	7,5	114	110	125	115	40—50
50—60	20,6	18,5	18,2	17,0	17,2	14,7	18,2	18,0	111	107	117	101	50—60
60—70	46,7	44,8	40,0	43,0	35,0	35,0	44,0	52,0	104	93	100	85	60—70

Tabelle II. **Sterblichkeit in Hessen, Deutschland, Preußen, Frankreich und Luxemburg ohne Unterscheidung nach Stadt und Land.**

Altersklassen	Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse, bezw. von 1000 Lebendgeborenen der Altersklasse von 0—1 Jahr starben jährlich					Altersklassen	Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse, bezw. von 1000 Lebendgeborenen der Altersklasse von 0—1 Jahr starben jährlich				
	Hessen 1900 u. 1901.	Deutschland	Preußen	Frankreich	Luxemburg		Hessen. 1900 u. 1901.	Deutschland.	Preußen.	Frankreich.	Luxemburg.
		1901 und 1902.						1901 und 1902.			
	Männliche Personen.						**Weibliche Personen.**				
0—1	177	211	201	151	159	0—1	144	178	170	126	133
1—2	43,9	48,0	51,6	37,0	37,0	1—2	42,6	45,9	49,0	34,6	40,4
2—5	10,4	12,5	13,9	12,6	6,4	2—5	10,3	12,4	13,7	12,2	6,9
5—10	3,1	4,3	5,0	4,5	3,4	5—10	3,3	4,5	5,1	4,6	4,3
10—15	2,2	2,5	2,7	2,8	2,8	10—15	2,1	2,8	3,0	3,3	2,7
15—20	3,9	4,0	4,1	4,8	5,3	15—20	4,3	3,7	3,7	5,0	4,9
20—25	5,3	5,5	5,6	7,6	7,9	20—25	4,9	4,8	4,7	6,4	5,4
25—30	5,9	5,9	5,9	8,0	5,7	25—30	6,8	6,2	6,1	8,0	5,9
30—35	6,9	6,4	6,5	8,3	7,2	30—35	7,3	6,6	6,4	7,6	5,8
35—40	8,0	8,8	8,9	10,4	10,2	35—40	7,9	7,8	7,7	8,7	7,8
40—45	11,0	11,6	12,0	12,7	11,5	40—45	8,6	8,7	8,6	9,8	8,9
45—50	16,3	15,1	15,4	14,8	16,1	45—50	9,6	9,9	9,8	10,6	8,8
50—55	21,3	20,8	21,1	19,2	16,8	50—55	15,0	13,8	13,6	14,3	14,0
55—60	27,7	27,6	27,7	26,3	27,0	55—60	23,2	20,1	19,7	19,9	20,2
60—65	40,9	39,3	39,0	37,1	40,7	60—65	34,8	31,5	30,6	29,8	41,1
65—70	57	58	57	53	56	65—70	54	50,7	49,6	45,7	54
70—75	87	86	84	85	86	70—75	89	78	76	76	84
75—80	136	130	127	127	121	75—80	139	123	120	116	106
80 u. mehr	234	228	221	203	190	80 u. mehr	240	215	208	198	151
Im ganzen	19,5	21,6	21,5	21,2	19,3	Im ganzen	17,9	19,2	18,9	19,2	17,7

Tabelle III. **Die Sterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg nach Stadt und Land.**

Altersklassen.	Sterbeziffern: Großh. **Hessen** 1891/1900		Sterbeziffern: Provinzen **Preußens** (Kruse) 1895/96, Westl.		Östl.		Großh. **Luxemburg** 1901/02		Die Sterbeziffern der Stadt in % derjenigen des Landes: Hessen	Westl. Prov. Preußen	Östl. Prov. Preußen	Luxemburg	Altersklassen.
	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	1891/1900	1895/96	1895/96	1901/02	
	Männliche Personen.												
0—5	78	54	.	.	.	.	65	52	143	.	.	123	0—5
5—10	4,5	4,5	4,4	4,6	6,5	6,3	4,0	4,2	100	96	103	97	5—10
10—15	2,4	2,5	2,5	2,9	3,0	3,0	3,1	3,0	96	86	100	105	10—15
15—20	4,5	4,6	4,5	4,5	4,4	3,6	6,4	5,0	98	100	122	129	15—20
20—25	5,4	7,3	5,8	6,6	5,3	5,7	6,0	6,6	74	88	93	91	20—25
25—30	6,8	5,7	6,5	5,3	7,4	4,9			119	123	151		25—30
30—40	9,0	6,8	9,4	6,5	11,7	6,2	10,2	8,5	132	145	189	121	30—40
40—50	16,3	11,7	16,1	10,7	19,6	10,6	17,1	12,1	139	150	185	141	40—50
50—60	28,8	20,4	28,0	19,9	30,3	18,8	23,5	19,6	141	141	161	120	50—60
60—70	55,0	42,5	53,0	42,0	53,0	40,0	63,0	46,0	129	126	133	138	60—70
	Weibliche Personen.												
0—5	66	47	.	.	.	.	65	39	141	.	.	166	0—5
5—10	4,7	5,0	4,5	4,9	6,4	6,3	6,0	3,2	94	92	102	188	5—10
10—15	2,8	3,3	2,8	3,4	3,2	3,0	2,6	2,3	85	82	107	111	10—15
15—20	4,1	5,0	3,8	4,4	3,8	3,2	3,0	6,2	82	86	119	49	15—20
20—25	5,2	6,2	4,6	5,2	5,5	4,6	4,5	7,1	84	88	115	64	20—25
25—30	6,9	7,9	5,8	6,5	6,1	5,3			87	89	115		25—30
30—40	8,5	8,6	7,7	7,8	7,6	6,9	6,8	7,6	99	99	110	90	30—40
40—50	11,2	9,8	10,2	9,3	10,6	8,5	8,7	7,5	114	110	125	115	40—50
50—60	20,6	18,5	18,2	17,0	17,2	14,7	18,2	18,0	111	107	117	101	50—60
60—70	46,7	44,8	40,0	43,0	35,0	35,0	44,0	52,0	104	93	100	85	60—70

Tabelle II Sterblichkeit in Hessen, Deutschland, Preußen, Frankreich und Luxemburg ohne Unterscheidung nach Stadt und Land.

Altersklassen.	Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse, bezw. von 1000 Lebendgeborenen der Altersklasse von 0—1 Jahr starben jährlich					Altersklassen.	Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse, bezw. von 1000 Lebendgeborenen der Altersklasse von 0—1 Jahr starben jährlich				
	Hessen 1900 u. 1901.	Deutschland 1901 und 1902.	Preußen 1901 und 1902.	Frankreich 1901 und 1902.	Luxemburg 1901 und 1902.		Hessen 1900 u. 1901.	Deutschland 1901 und 1902.	Preußen 1901 und 1902.	Frankreich 1901 und 1902.	Luxemburg 1901 und 1902.
	Männliche Personen.						Weibliche Personen.				
0—1	177	211	201	151	159	0—1	144	178	170	126	133
1—2	43,9	48,0	51,6	37,0	37,0	1—2	42,6	45,9	49,0	34,6	40,4
2—5	10,4	12,5	13,9	12,6	6,4	2—5	10,3	12,4	13,7	12,2	6,9
5—10	3,1	4,3	5,0	4,5	3,4	5—10	3,3	4,5	5.1	4,6	4,3
10—15	2,2	2,5	2,7	2,8	2,8	10—15	2,1	2,8	3,0	3,3	2,7
15—20	3,9	4,0	4,1	4,8	5,3	15—20	4,3	3,7	3,7	5,0	4,9
20—25	5,3	5,5	5,6	7,6	7,9	20—25	4,9	4,8	4,7	6,4	5,4
25—30	5,9	5,9	5,9	8,0	5,7	25—30	6,8	6,2	6,1	8,0	5,9
30—35	6,9	6,4	6,5	8,3	7,2	30—35	7,3	6,6	6,4	7,6	5,8
35—40	8,0	8,8	8,9	10,4	10,2	35—40	7,9	7,8	7,7	8,7	7,8
40—45	11,0	11,6	12,0	12,7	11,5	40—45	8,6	8,7	8,6	9,8	8,9
45—50	16,3	15,1	15,4	14,8	16,1	45—50	9,6	9,9	9,8	10,6	8,8
50—55	21,3	20,8	21,1	19,2	16,8	50—55	15,0	13,8	13,6	14,3	14,0
55—60	27,7	27,6	27,7	26,3	27,0	55—60	23,2	20,1	19,7	19,9	20,2
60—65	40,9	39,3	39,0	37,1	40,7	60—65	34,8	31,5	30,6	29,8	41,1
65—70	57	58	57	53	56	65—70	54	50,7	49,6	45,7	54
70—75	87	86	84	85	86	70—75	89	78	76	76	84
75—80	136	130	127	127	121	75—80	139	123	120	116	106
80 u. mehr	234	228	221	203	190	80 u. mehr	240	215	208	198	151
Im ganzen	19,5	21,6	21,5	21,2	19,3	Im ganzen	17,0	19,8	18,9	19,2	17,7

Tabelle III. **Die Sterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg nach Stadt und Land.**

Altersklassen.	Sterbeziffern: Großh. **Hessen** 1891/1900		Westl. Provinzen **Preußens** (Kruse) 1895/96		Östl. Provinzen **Preußens** (Kruse) 1895/96		Großh. **Luxemburg** 1901/02		Die Sterbeziffern der Stadt in % derjenigen des Landes: Hessen 1891/1900	Westl. Prov. Preußen 1895/96	Östl. Prov. Preußen 1895/96	Luxemburg 1901/02	Altersklassen.
	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land					
	Männliche Personen.												
0—5	78	54	.	.	.	.	65	52	143	.	.	123	0—5
5—10	4,5	4,5	4,4	4,6	6,5	6,3	4,0	4,2	100	96	103	97	5—10
10—15	2,4	2,5	2,5	2,9	3,0	3,0	3,1	3,0	96	86	100	105	10—15
15—20	4,5	4,6	4,5	4,5	4,4	3,6	6,4	5,0	98	100	122	129	15—20
20—25	5,4	7,3	5,8	6,6	5,8	5,7	6,0	6,6	74	88	93	91	20—25
25—30	6,8	5,7	6,5	5,3	7,4	4,9			119	123	151		25—30
30—40	9,0	6,8	9,4	6,5	11,7	6,2	10,2	8,5	132	145	189	121	30—40
40—50	16,3	11,7	16,1	10,7	19,6	10,6	17,1	12,1	139	150	185	141	40—50
50—60	28,6	20,4	28,0	19,9	30,3	18,8	23,5	19,6	141	141	161	120	50—60
60—70	55,0	42,5	53,0	42,0	53,0	40,0	63,0	46,0	129	126	133	138	60—70
	Weibliche Personen.												
0—5	66	47	.	.	.	.	65	39	141	.	.	166	0—5
5—10	4,7	5,0	4,5	4,9	6,4	6,3	6,0	3,2	94	92	102	188	5—10
10—15	2,8	3,3	2,8	3,4	3,2	3,0	2,6	2,3	85	82	107	111	10—15
15—20	4,1	5,0	3,8	4,4	3,8	3,2	3,0	6,2	82	86	119	49	15—20
20—25	5,2	6,2	4,6	5,2	5,5	4,6	4,5	7,1	84	88	115	64	20—25
25—30	6,9	7,9	5,8	6,5	6,1	5,3			87	89	115		25—30
30—40	8,5	8,6	7,7	7,8	7,6	6,9	6,8	7,6	99	99	110	90	30—40
40—50	11,2	9,8	10,2	9,3	10,6	8,5	8,7	7,5	114	110	125	115	40—50
50—60	20,6	18,5	18,2	17,0	17,2	14,7	18,2	18,0	111	107	117	101	50—60
60—70	46,7	44,8	40,0	43,0	35,0	35,0	44,0	52,0	104	93	100	85	60—70

Tabelle IV **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863–1900.**

Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:

Altersklassen.	Großherzogtum				Stadt				Land				in den 4 größten Städten			Altersklassen.
	1863-69	1872-80	1881-90	1891-1900	1863-69 *)	1872-80	1881-90	1891-1900 **)	1863-69 *)	1872-80	1881-90	1891-1900 **)	1876-80	1881-90	1891-1900	
0–1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0–1
1–2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1–2
2–3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	113	.	.	.	2–3
3–4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3–4
4–5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4–5
0–5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0–5
5–10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5–10
10–15	112	106	116	124	116	97	113	117	109	113	123	132	103	109	108	10–15
15–20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15–20
20–25	82	92	104	95	83	108	111	96	82	75	93	85	115	113	96	20–25
25–30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25–30
30–35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30–35
35–40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35–40
40–45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40–45
45–50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	63	45–50
50–55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50–55
55–60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55–60
60–65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60–65
65–70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65–70
70–75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70–75
75–80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75–80
80–85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80–85
85–90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85–90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	95	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	93	94	93	94	92	94	97	94	95	93	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866–1870.
**) " " " " " " " " " 1896/1900.

Tabelle V. **Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.**

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen									Altersklassen.
	in den städtischen Gemeinden					in den ländlichen Gemeinden				
	Hessen		Preußen		Luxemburg	Hessen	Preußen		Luxemburg	
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov.		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891/1900	1895/96		1901/02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80		104	100	99		70—75
75—80	94	91				107				75—80
80—85	95	83	.	.	83	102	.	.	91	80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.	.	Im ganzen

Tabelle IV **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863 1900.**

Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:

Altersklassen.	Großherzogtum				Stadt				Land				in den 4 größten Städten			Altersklassen.
	1863/69	1872/80	1881/90	1891/1900	1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1863/69 *	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1876/80	1881/90	1891/1900	
0—1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0—1
1—2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1—2
2—3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	118	.	.	.	2—3
3—4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3—4
4—5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4—5
0—5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0—5
5—10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5—10
10—15	112	106	116	124	116	97	118	117	109	118	123	132	103	109	108	10—15
15—20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15—20
20—25	82	92	104	95	83	108	111	96	82	75	93	85	115	118	96	20—25
25—30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25—30
30—35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30—35
35—40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35—40
40—45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40—45
45—50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	68	45—50
50—55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50—55
55—60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55—60
60—65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60—65
65—70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65—70
70—75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70—75
75—80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75—80
80—85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80—85
85—90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85—90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	96	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	93	94	93	94	92	94	97	94	95	98	Im ganzen

* Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870
**) » » » » » » » » » 1896/1900.

Tabelle V. **Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.**

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen									Altersklassen.
	in den städtischen Gemeinden					in den ländlichen Gemeinden				
	Hessen		Preußen		Luxemburg	Hessen	Preußen		Luxemburg	
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov.		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891/1900	1895/96		1901/02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80		104	100	99		70—75
75—80	94	91				107				75—80
80—85	95	83	.	.	83	102	.	.	91	80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.	.	Im ganzen

Tabelle IV. **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863 1900.**

Altersklassen.	Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:															Altersklassen.
	Großherzogtum				Stadt				Land				in den 4 größten Städten			
	1863/69	1872/80	1881/90	1891/1900	1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1863/69 *	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1876/80	1881/90	1891/1900	
0—1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0—1
1—2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1—2
2—3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	113	.	.	.	2—3
3—4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3—4
4—5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4—5
0—5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0—5
5—10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5—10
10—15	112	106	116	124	116	97	113	117	109	113	123	132	103	109	108	10—15
15—20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15—20
20—25	82	92	104	95	83	108	111	96	82	75	93	85	115	113	96	20—25
25—30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25—30
30—35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30—35
35—40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35—40
40—45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40—45
45—50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	63	45—50
50—55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50—55
55—60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55—60
60—65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60—65
65—70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65—70
70—75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70—75
75—80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75—80
80—85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80—85
85—90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85—90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	95	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	94	94	93	94	92	94	97	94	95	93	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870

**) " " " " " " " " " 1896/1900.

Tabelle V. **Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.**

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen — in den städtischen Gemeinden — Hessen		Preußen		Luxemburg	in den ländlichen Gemeinden — Hessen	Preußen		Luxemburg	Altersklassen.
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov.		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891/1900	1895/96		1901/02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80	83	104	100	99	91	70—75
75—80	94	91				107				75—80
80—85	95	83	.	.		102	.	.		80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.	.	Im ganzen

Tabelle IV. **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863 1900.**

Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:

Altersklassen.	Großherzogtum 1863/69	1872/80	1881/90	1891/1900	Stadt 1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	Land 1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	in den 4 größten Städten 1876/80	1881/90	1891/1900	Altersklassen.
0—1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0—1
1—2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1—2
2—3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	113	.	.	.	2—3
3—4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3—4
4—5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4—5
0—5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0—5
5—10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5—10
10—15	112	106	116	124	116	97	113	117	109	113	123	132	103	109	108	10—15
15—20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15—20
20—25	82	92	104	95	88	108	111	96	82	75	93	85	115	113	96	20—25
25—30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25—30
30—35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30—35
35—40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35—40
40—45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40—45
45—50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	63	45—50
50—55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50—55
55—60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55—60
60—65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60—65
65—70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65—70
70—75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70—75
75—80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75—80
80—85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80—85
85—90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85—90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	95	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	93	94	93	94	92	94	97	94	95	93	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/1870.
**) " " " " " " " " " 1896/1900.

Tabelle V. **Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.**

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen									Altersklassen.
	in den städtischen Gemeinden					in den ländlichen Gemeinden				
	Hessen		Preußen		Luxemburg	Hessen	Preußen		Luxemburg	
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov.		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891/1900	1895/96		1901/02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80		104	100	99		70—75
75—80	94	91				107				75—80
80—85	95	83	.	.	83	102	.	.	91	80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.	.	Im ganzen

Tabelle IV. **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863/1900.**

Altersklassen.	Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:															Altersklassen.
	Großherzogtum				Stadt				Land				in den 4 größten Städten			
	1863/69	1872/80	1881/90	1891/1900	1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1863/69 *)	1872/80	1881/90	1891/1900 **)	1876/80	1881/90	1891/1900	
0—1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0—1
1—2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1—2
2—3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	113	.	.	.	2—3
3—4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3—4
4—5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4—5
0—5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0—5
5—10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5—10
10—15	112	106	116	124	116	97	113	117	109	113	123	132	103	109	108	10—15
15—20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15—20
20—25	82	92	104	95	83	108	111	96	82	75	93	85	115	113	96	20—25
25—30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25—30
30—35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30—35
35—40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35—40
40—45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40—45
45—50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	63	45—50
50—55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50—55
55—60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55—60
60—65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60—65
65—70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65—70
70—75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70—75
75—80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75—80
80—85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80—85
85—90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85—90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	95	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	93	94	93	94	92	94	97	94	95	93	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1868/1870.
**) " " " " " " " " " 1896/1900.

Tabelle V. **Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.**

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen									Altersklassen.
	in den städtischen Gemeinden					in den ländlichen Gemeinden				
	Hessen		Preußen		Luxemburg	Hessen	Preußen		Luxemburg	
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov.		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891/1900	1895/96		1901/02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80	83	104	100	99	91	70—75
75—80	94	91				107				75—80
80—85	95	83	.	.		102	.	.		80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.		Im ganzen

Tabelle IV **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863–1900.**

Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:

Altersklassen.	Großherzogtum 1863/69	Großherzogtum 1872/80	Großherzogtum 1881/90	Großherzogtum 1891/1900	Stadt 1863/69 *)	Stadt 1872/80	Stadt 1881/90	Stadt 1891/1900 **)	Land 1863/69 *)	Land 1872/80	Land 1881/90	Land 1891/1900 **)	in den 4 größten Städten 1876/80	in den 4 größten Städten 1881/90	in den 4 größten Städten 1891/1900	Altersklassen.
0–1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0–1
1–2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1–2
2–3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	113	.	.	.	2–3
3–4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3–4
4–5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4–5
0–5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0–5
5–10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5–10
10–15	112	106	116	124	116	97	113	117	109	113	123	132	103	109	108	10–15
15–20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15–20
20–25	82	92	104	95	83	108	111	96	82	75	93	85	115	113	96	20–25
25–30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25–30
30–35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30–35
35–40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35–40
40–45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40–45
45–50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	63	45–50
50–55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50–55
55–60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55–60
60–65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60–65
65–70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65–70
70–75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70–75
75–80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75–80
80–85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80–85
85–90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85–90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	95	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	93	94	93	94	92	94	97	94	95	93	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866–1870

**) „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1896–1900

Tabelle V. Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen									Altersklassen.
	in den städtischen Gemeinden					in den ländlichen Gemeinden				
	Hessen		Preußen		Luxemburg	Hessen	Preußen		Luxemburg	
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891 1900	1895/96		1901 02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80	83	104	100	99	91	70—75
75—80	94	91				107				75—80
80—85	95	83	.	.		102	.	.		80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.	.	Im ganzen

Tabelle IV **Die Frauensterblichkeit im Großh. Hessen im Vergleich zur Männersterblichkeit, 1863 1900.**

Setzt man die Sterbewahrscheinlichkeitsziffern der männlichen Personen gleich 100, so erhält man für die weiblichen Personen folgende Ziffern:

Altersklassen.	Großherzogtum 1863/69	Großherzogtum 1872/80	Großherzogtum 1881/90	Großherzogtum 1891/1900	Stadt 1863/69 *)	Stadt 1872/80	Stadt 1881/90	Stadt 1891/1900 **)	Land 1863/69 *)	Land 1872/80	Land 1881/90	Land 1891/1900 **)	in den 4 größten Städten 1876/80	in den 4 größten Städten 1881/91	in den 4 größten Städten 1891/1900	Altersklassen.
0—1	.	.	.	.	85,2	86,7	84,5	83,3	85,9	85,7	83,1	81,8	.	.	.	0—1
1—2	.	.	.	.	99	102	99	99	97	96	95	101	.	.	.	1—2
2—3	.	.	.	.	94	101	96	98	105	110	101	113	.	.	.	2—3
3—4	.	.	.	.	101	106	95	93	92	100	103	108	.	.	.	3—4
4—5	.	.	.	.	99	102	101	95	96	101	108	113	.	.	.	4—5
0—5	89	88	87	86	89	89	87	85	89	88	86	87	87	86	83	0—5
5—10	100	98	102	109	104	97	100	104	99	97	103	111	90	97	96	5—10
10—15	112	106	116	124	116	97	113	117	109	113	123	132	103	109	108	10—15
15—20	91	98	104	98	100	96	104	91	86	98	100	109	100	91	77	15—20
20—25	82	92	104	95	83	108	111	96	82	75	93	85	115	113	96	20—25
25—30	114	111	116	117	106	97	103	101	120	126	130	139	85	83	87	25—30
30—35	124	110	111	115	115	101	96	100	133	121	129	131	98	85	86	30—35
35—40	112	101	97	101	95	89	86	88	124	113	111	119	76	81	84	35—40
40—45	95	85	83	80	84	72	75	72	102	96	91	91	63	69	69	40—45
45—50	86	76	77	72	80	64	70	67	90	86	84	79	52	65	63	45—50
50—55	82	77	80	77	67	66	71	70	91	84	89	84	64	66	69	50—55
55—60	97	86	87	85	86	76	78	73	102	93	95	97	68	72	69	55—60
60—65	105	95	93	90	94	83	84	81	110	101	98	98	78	71	71	60—65
65—70	102	98	96	103	94	90	89	89	107	101	100	113	82	78	82	65—70
70—75	104	100	100	100	101	88	96	92	105	107	102	104	84	90	84	70—75
75—80	112	102	97	102	122	110	93	94	108	99	99	107	99	84	91	75—80
80—85	98	97	99	100	88	99	97	95	102	97	101	102	72	90	83	80—85
85—90	94	92	92	100	107	81	90	101	89	94	94	100	65	81	81	85—90
90 u. mehr	86	93	109	89	79	84	115	84	87	96	106	95	117	115	100	90 u. mehr
Im ganzen	94	92	94	95	94	93	94	93	94	92	94	97	94	95	93	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1868/1870
**) " " " " " " " " 1896/1900

Tabelle V. **Die Frauensterblichkeit in Hessen, Preußen und Luxemburg im Vergleich zur Männersterblichkeit.**

Altersklassen.	Die Sterblichkeit der weiblichen Personen in % der Sterblichkeit der männlichen									Altersklassen.
	in den städtischen Gemeinden					in den ländlichen Gemeinden				
	Hessen		Preußen		Luxemburg	Hessen	Preußen		Luxemburg	
	städt. Gem.	4 größte Städte	Westl. Prov.	Östl. Prov.			Westl. Prov.	Östl. Prov.		
	1891/1900		1895/96		1901/02	1891/1900	1895/96		1901/02	
5—10	104	96	102	98	149	111	107	100	77	5—10
10—15	117	108	112	107	83	132	117	100	78	10—15
15—20	91	77	84	86	47	109	98	89	124	15—20
20—25	96	96	79	100	75	85	79	81	107	20—25
25—30	101	87	89	82		139	123	108		25—30
30—35	100	86	82	65	67	131	120	111	89	30—35
35—40	88	84				119				35—40
40—45	72	69	63	54	51	91	87	80	62	40—45
45—50	67	63				79				45—50
50—55	70	69	65	57	77	84	85	78	92	50—55
55—60	73	69				97				55—60
60—65	81	71	75	66	70	98	102	88	114	60—65
65—70	89	82				113				65—70
70—75	92	84	88	80		104	100	99		70—75
75—80	94	91			83	107			91	75—80
80—85	95	83	.	.		102	.	.		80—85
85—90	101	81	.	.		100	.	.		85—90
90 u. mehr	84	100	.	.		95	.	.		90 u. mehr
Im ganzen	93	93	.	.	.	97	.	.	.	Im ganzen

Tabelle VI

Zu- und Abnahme der Sterblichkeit im Großh. Hessen, 1868 1900.

Altersklassen	Die Sterblichkeit hat abgenommen, bezw. zugenommen (—) während der nachstehenden Zeiträume in %											Altersklassen
	Stadt				Land				in den 4 größten Städten			
	*) 1863/69 bis 1872/80	1872/80 bis 1881/90	1881/90 bis 1891/1900	*) 1863/69 bis**) 1891/1900	*) 1863/69 bis 1872/80	1872/80 bis 1881/90	1881/90 bis 1891/1900	*) 1863/69 bis**) 1891/1900	1876/80 bis 1881/90	1881/90 bis 1891/1900	1876/80 bis 1891/1900	
	Männliche Personen.											
0—1	4	6	10	18	9	9	10	25	.	.	.	0—1
1—2	7	-3	22	25	10	2	29	37	.	.	.	1—2
2—3	9	3	41	45	14	2	49	57	.	.	.	2—3
3—4	13	-14	54	55	15	2	58	65	.	.	.	3—4
4—5	—1	7	52	48	14	—1	51	57	.	.	.	4—5
0—5	5	11	8	22	14	11	9	29	9	6	14	0—5
5—10	10	0	32	38	16	3	25	39	0	30	30	5—10
10—15	6	3	25	23	11	0	19	29	7	19	13	10—15
15—20	0	11	8	18	12	—4	12	19	2	11	13	15—20
20—25	15	16	13	38	—15	20	9	16	10	15	23	20—25
25—30	—5	18	23	38	1	9	20	28	19	23	38	25—30
30—35	—17	7	29	23	5	6	17	18	2	31	32	30—35
35—40	—5	4	23	23	0	—2	23	22	3	27	29	35—40
40—45	—9	10	12	14	2	0	10	11	8	15	22	40—45
45—50	—17	13	2	—1	6	2	5	13	15	7	21	45—50
50—55	—1	7	5	11	0	9	7	16	2	8	10	50—55
55—60	—7	9	0,3	3	2	4	13	19	5	0	5	55—60
60—65	—6	5	2	4	4	—4	13	13	—3	4	—7	60—65
65—70	4	8	3	7	3	7	13	21	3	12	14	65—70
70—75	—5	10	—2	3	8	3	7	17	1	—4	—4	70—75
75—80	7	5	1	—12	3	4	5	12	2	2	4	75—80
80—85	13	—9	1	6	—9	4	9	4	7	4	—3	80—85
85—90	—56	24	4	14	7	7	—4	—4	15	—7	9	85—90
90 u. mehr	3	27	12	47	44	11	-9	—74	—17	0	—17	90 u. mehr
Im ganzen	1,9	12,4	9,4	19,2	4,0	8,0	11,5	21,9	9,8	8,6	17,6	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/70

**) " " " " " " " " " 1896/1900

Tabelle VI. (Fortsetzung.)

Altersklassen.	Die Sterblichkeit hat abgenommen, bezw. zugenommen (—) während der nachstehenden Zeiträume in %											Altersklassen.
	Stadt				Land				in den 4 größten Städten			
	*) 1863/69 bis 1872/80	1872/80 bis 1881/90	1881/90 bis 1891/1900	*) 1863/69 bis**) 1891/1900	*) 1863/69 bis 1872/80	1872/80 bis 1881/90	1881/90 bis 1891/1900	*) 1863/69 bis**) 1891/1900	1876/80 bis 1881/90	1881/90 bis 1891/1900	1876/80 bis 1891/1900	
	Weibliche Personen.											
0—1	2	8	11	20	9	12	11	29	.	.	.	0—1
1—2	4	1	22	25	10	4	24	34	.	.	.	1—2
2—3	3	2	40	43	10	10	43	54	.	.	.	2—3
3—4	10	—2	56	59	7	—1	56	59	.	.	.	3—4
4—5	—5	—5	54	50	9	—8	49	50	.	.	.	4—5
0—5	5	13	10	25	15	12	8	31	9	10	18	0—5
5—10	16	—3	29	38	18	—3	19	32	—8	31	25	5—10
10—15	11	—13	22	22	8	—9	13	13	—13	20	10	10—15
15—20	4	4	20	25	0	—6	4	—2	11	25	33	15—20
20—25	—11	14	25	28	—6	1	16	13	11	27	36	20—25
25—30	4	13	24	36	—3	6	14	17	20	20	36	25—30
30—35	—3	11	26	32	5	0	15	19	15	29	40	30—35
35—40	2	7	21	28	9	0	17	25	—4	24	21	35—40
40—45	6	7	16	26	7	6	10	21	—1	15	14	40—45
45—50	5	5	5	15	10	4	11	24	—6	9	3	45—50
50—55	1	—1	7	7	7	5	12	22	—2	4	2	50—55
55—60	6	8	6	18	11	2	12	23	—1	4	4	55—60
60—65	5	4	2	10	11	—1	13	22	6	—4	2	60—65
65—70	0,3	9	3	12	8	8	2	17	8	8	15	65—70
70—75	9	2	1	12	7	7	5	18	—6	3	—3	70—75
75—80	3	11	—0,2	14	10	5	—3	12	16	—6	12	75—80
80—85	2	—7	3	—1	—3	—0,2	7	4	—33	11	—18	80—85
85—90	—19	16	—8	—7	—13	8	—11	—16	—4	—8	—13	85—90
90 u. mehr	—10	—74	18	—56	—60	—23	4	—88	—15	13	0	90 u. mehr
Im ganzen	—1,2	11,3	10,9	20,0	6,5	6,0	8,3	19,4	9,6	10,6	19,1	Im ganzen

*) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum 1866/70.
**) » » » » » » » » » 1896/1900.

Tabelle VII. **Abnahme der Sterblichkeit in Hessen, Preußen und der Schweiz.**

Altersklassen	Abnahme, bezw. Zunahme (—) der Sterblichkeit nach Stadt und Land: im Großherzogtum Hessen, von 1863/69 auf 1891/1900 ¹)		im Großherzogtum Hessen, von 1876/80 auf 1891/1900	im Königreich Preußen, von 1876/81 auf 1891/96 nach Kruse		Abnahme der Sterblichkeit ohne Unterscheidung nach Stadt und Land: im Großh. Hessen ¹) von 1863/69 auf 1891/1900	im Königr. Preußen (nach Abel) von 1859/64 auf 1894/97	in der Schweiz (nach Vogt) von 1871/80 auf 1891/1900	Altersklassen
	Stadt	Land	4 größte Städte	Stadt	Land				
	Männliche Personen.							**)	
0—1	18	25	.	*) 5	*) —2	*) 20	0	26	0—1
1—2	25	37	.	22	14	*) 27	30	32	1—2
2—3	45	57	.	33	31	*) 48	46	37	2—3
3—4	55	65	.	39	36	*) 58	46		3—4
4—5	48	57	.			*) 51	48		4—5
0—5	22	29	14	.	.	22	.	.	0—5
5—10	38	39	30	40	35	39	44	35	5—10
10—15	23	29	13	24	23	27	40		10—15
15—20	18	19	13	11	14	18	20	17	15—20
20—25	38	16	23	24	20	31	29	25	20—25
25—30	33	28	38	29	26	28	25		25—30
30—35	23	18	32	25	23	18	17	20	30—35
35—40	23	22	29			18			35—40
40—45	14	11	22	16	20	8	9	22	40—45
45—50	—1	13	21			3			45—50
50—55	11	16	10	10	15	10	12	12	50—55
55—60	3	19	5			10			55—60
60—65	4	13	7	6	12	5	8	14	60—65
65—70	7	21	14			16			65—70
70—75	3	17	—4	3	10	12	9		70—75
75—80	12	12	4			5		4	75—80
80—85	6	4	—3	.	.	4	0,3		80—85
85—90	—14	—4	9	.	.	—7			85—90
90 u. mehr	47	—74	17	.	.	—68	.		90 u. mehr
Im ganzen	19,2	21,9	17,6	**) 17,0	**) 8,3	19,5	12,2	19,5	Im ganzen

¹) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum von 1866/70 auf 1896/1900. *) Knaben und Mädchen zusammen. **) Männliche und weibliche Personen zusammen.

Tabelle VII. (Fortsetzung.)

Altersklassen.	Abnahme, bezw. Zunahme (—) der Sterblichkeit nach Stadt und Land: im Großherzogtum Hessen, von 1863/69 auf 1891/1900[1], Stadt	Land	von 1876/80 auf 1891/1900, 4 größte Städte	im Königreich Preußen, von 1876/81 auf 1891/96 (nach Kruse), Stadt	Land	Abnahme der Sterblichkeit ohne Unterscheidung nach Stadt und Land: im Großh. Hessen, von 1863/69 auf 1891/1900	im Königr. Preußen (nach Abel), von 1859/64 auf 1894/97	in der Schweiz (nach Vogt), von 1871/80 auf 1891/1900	Altersklassen.
Weibliche Personen.									
0—1	20	29	.	.	.	.	2	.	0—1
1—2	25	34	.	20	16	.	30	.	1—2
2—3	43	54	.	35	30	.	47	.	2—3
3—4	59	59	.	42	35	.	47	.	3—4
4—5	50	50	.			.	49	.	4—5
0—5	25	31	18	.	.	25	.	.	0—5
5—10	38	32	25	39	32	34	44	.	5—10
10—15	22	13	10	22	19	18	36	.	10—15
15—20	25	—2	33	17	11	12	25	.	15—20
20—25	28	13	36	22	15	20	24	.	20—25
25—30	36	17	36	30	18	26	26	.	25—30
30—35	32	19	40	26	18	24	30	.	30—35
35—40	28	25	21			26		.	35—40
40—45	26	21	14	15	18	23	29	.	40—45
45—50	15	24	3			18		.	45—50
50—55	7	22	2	14	16	16	27	.	50—55
55—60	18	23	4			21		.	55—60
60—65	10	22	2	7	10	18	13	.	60—65
65—70	12	17	15			15		.	65—70
70—75	12	18	3	6	6	16	18	.	70—75
75—80	14	12	12			13		.	75—80
80—85	—1	4	—18	.	.	2	3	.	80—85
85—90	7	16	13	.	.	—13		.	85—90
90 u. mehr	—56	—88	0	.	.	—74	.	.	90 u. mehr
Im ganzen	20,0	19,4	19,1	.	.	19,1	14,5	.	Im ganzen

[1]) Für die einzelnen 5 ersten Lebensjahre gilt der Zeitraum von 1866/70 auf 1896/1900.

Tabelle VIII

Die Sterblichkeit in den Städten Berlin und München.

Altersklassen.	Stadt Berlin: Männlich 1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	Weiblich 1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	Stadt München: Männlich und Weiblich 1871/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	Altersklassen.
	Auf 1000 Lebende jeder Altersklasse kommen Sterbfälle														
0—1 *)	[1])279	[1])263	[1])242	[1])218	.	.	.	.	400	375	331	319	302	281	0—1 *)
1—2	106,0	83,8	69,7	59,4	103,2	79,5	67,1	56,6	64,0	52,1	46,6	45,1	36,8	29,0	1—2
2—3	46,4	32,3	25,9	21,6	44,8	31,7	26,8	20,5							2—3
3—5	23,6	15,1	15,2	9,6	24,1	15,7	14,0	9,1							3—5
5—10	5,3	3,6	3,3	2,7	5,6	3,2	3,6	2,6	13,1	9,5	9,5	8,4	6,6	4,5	5—10
10—15	3,0	2,4	2,3	2,4	3,3	2,7	2,4	2,5	6,8	4,1	3,2	3,6	2,8	2,4	10—15
15—20	5,7	5,0	5,5	4,9	4,7	3,6	3,8	3,5		5,9	4,4	4,4	4,0	3,7	15—20
20—25	5,4	6,8	5,3	5,4	6,2	5,0	5,0	4,8	13,2	8,8	7,2	6,5	5,3	5,3	20—25
25—30	10,7	8,0	7,5	6,2	7,7	6,4	6,9	5,7							25—30
30—35	13,2	11,4	9,0	8,8	10,6	7,9	6,8	7,1	16,3	13,0	12,2	11,0	9,2	8,5	30—35
35—40	16,2	16,8	13,9	12,1	11,2	9,7	8,7	7,7							35—40
40—45	20,0	17,7	16,7	16,3	12,5	10,5	10,1	8,8	21,1	17,2	16,5	16,1	14,6	14,1	40—45
45—50	24,2	22,2	20,3	21,7	13,2	12,9	13,4	12,2							45—50
50—55	30,3	29,3	26,4	27,6	17,4	15,2	16,2	15,4	32,5	27,5	26,9	26,2	24,1	24,6	50—55
55—60	39,3	39,1	37,3	36,0	22,3	24,4	22,2	21,5							55—60
60—65	53,7	51,9	55,3	52,9	36,2	34,0	35,7	33,5	57,4	49,5	48,8	49,1	47,7	46,6	60—65
65—70	71,0	80,0	73,0	68,3	51,2	49,3	52,7	48,3							65—70
70—75	110	110	120	103	84	85	83	80	122	105	101	104	103	103	70—75
75—80	163	152	122	145	119	127	134	119							75—80
80 u. mehr	268	266	281	260	219	238	249	223	254	236	222	216	230	223	80 u. mehr
Im ganzen	32,2	28,7	27,1	24,9	27,8	24,8	23,5	21,5	40,4	35,4	30,4	28,3	25,9	23,9	Im ganzen

* Auf 1000 Lebendgeborene berechnet — [1]) Knaben und Mädchen zusammen

Tabelle IX.

Veränderung der Sterblichkeit in Preußen von 1876/81 auf 1891/96.

(Nach Prof. Kruse.)

Altersklassen.	Von 1000 männlichen Personen starben				Von 1000 weiblichen Personen starben				Altersklassen.
	auf dem Lande		in den Städten		auf dem Lande		in den Städten		
	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	
0—1	*)191	*)195	*)227	*)216	*) .	*) .	*) .	*) .	0—1
1—2	64	55	82	64	62	52	79	63	1—2
2—3	33,5	23,2	39	26,8	32	22,4	39	25,4	2—3
3—5	20,5	13,1	23,5	14,3	20	13,1	24	14,0	3—5
5—10	9,1	5,9	9,7	5,8	8,9	6,1	9,8	6,0	5—10
10—15	4,0	3,1	3,8	2,9	4,3	3,5	4,1	3,2	10—15
15—20	5,1	4,4	5,4	4,8	4,6	4,1	4,6	3,8	15—20
20—25	7,9	6,3	7,8	5,9	6,0	5,1	6,7	5,2	20—25
25—30	7,3	5,4	10,0	7,1	7,7	6,3	8,8	6,2	25—30
30—40	9,1	7,0	14,3	10,8	9,6	7,9	11,0	8,2	30—40
40—50	14,3	11,4	21,8	18,3	11,9	9,8	13,1	11,3	40—50
50—60	25	21,2	33,5	30,0	21	17,6	21,5	18,4	50—60
60—70	50	44,2	59	55,3	47	42,4	43,5	40,5	60—70
70—80	112	101	115	112	108	102	99,5	94	70—80

*) Berechnet auf 1000 Lebendgeborene, für Knaben und Mädchen zusammen.

Tabelle VIII

Die Sterblichkeit in den Städten Berlin und München.

Alters-klassen.	Auf 1000 Lebende jeder Altersklasse kommen Sterbfälle															Alters-klassen.
	Stadt Berlin								Stadt München							
	Männlich				Weiblich				Männlich und Weiblich							
	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1871/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	
0—1*)	[1])279	[1])263	[1])242	[1])218	.	.	.	.	400	375	331	319	302	281	0—1*)
1—2	106,0	83,8	69,7	59,4	103,2	79,5	67,1	56,6	64,0	52,1	46,6	45,1	36,8	29,0	1—2
2—3	46,4	32,3	25,2	21,6	44,8	31,7	26,8	20,5							2—3
3—5	23,6	15,1	15,2	9,6	24,1	15,7	14,0	9,1							3—5
5—10	5,3	3,6	3,3	2,7	5,6	3,2	3,6	2,6	13,1	9,5	9,5	8,4	6,6	4,5	5—10
10—15	3,0	2,4	2,3	2,4	3,3	2,7	2,4	2,5	6,8	4,1	3,2	3,6	2,8	2,4	10—15
15—20	5,7	5,0	5,5	4,9	4,7	3,6	3,8	3,5		5,9	4,4	4,4	4,0	3,7	15—20
20—25	5,4	6,8	5,3	5,4	6,2	5,0	5,0	4,8	13,2	8,8	7,2	6,5	5,3	5,3	20—25
25—30	10,7	8,0	7,5	6,2	7,7	6,4	6,9	5,7							25—30
30—35	13,2	11,4	9,0	8,8	10,6	7,9	6,8	7,1	16,3	13,0	12,2	11,0	9,2	8,5	30—35
35—40	16,2	16,8	13,9	12,1	11,2	9,7	8,7	7,7							35—40
40—45	20,0	17,7	16,7	16,3	12,5	10,5	10,1	8,8	21,1	17,2	16,5	16,1	14,6	14,1	40—45
45—50	24,2	22,2	20,3	21,7	13,2	12,9	13,4	12,2							45—50
50—55	30,3	29,3	26,4	27,6	17,4	15,2	16,2	15,4	32,5	27,5	26,9	26,2	24,1	24,6	50—55
55—60	39,2	39,1	37,3	36,0	22,3	24,4	22,2	21,5							55—60
60—65	53,7	51,9	55,3	52,9	36,2	34,0	35,7	33,5	57,4	49,5	48,8	49,1	47,7	46,6	60—65
65—70	71,0	80,0	73,0	68,3	51,2	49,3	52,7	48,3							65—70
70—75	110	110	120	103	84	85	83	80	122	105	101	104	103	103	70—75
75—80	163	152	122	145	119	127	134	119							75—80
80 u. mehr	268	266	281	260	219	238	249	223	254	236	222	216	230	223	80 u. mehr
Im ganzen	32,2	28,7	27,1	24,9	27,8	24,8	23,5	21,5	40,4	35,4	30,4	28,3	25,9	23,9	Im ganzen

* Auf 1000 Lebendgeborene berechnet — [1]) Knaben und Mädchen zusammen

Tabelle IX. **Veränderung der Sterblichkeit in Preußen von 1876/81 auf 1891/96.**

(Nach Prof. Kruse.)

Altersklassen.	Von 1000 männlichen Personen starben				Von 1000 weiblichen Personen starben				Altersklassen.
	auf dem Lande		in den Städten		auf dem Lande		in den Städten		
	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	
0—1	*)191	*)195	*)227	*)216	*) .	*) .	*) .	*) .	0—1
1—2	64	55	82	64	62	52	79	63	1—2
2—3	33,5	23,2	39	26,3	32	22,4	39	25,4	2—3
3—5	20,5	13,1	23,5	14,3	20	13,1	24	14,0	3—5
5—10	9,1	5,9	9,7	5,8	8,9	6,1	9,8	6,0	5—10
10—15	4,0	3,1	3,8	2,9	4,3	3,5	4,1	3,2	10—15
15—20	5,1	4,4	5,4	4,8	4,6	4,1	4,6	3,8	15—20
20—25	7,9	6,3	7,8	5,9	6,0	5,1	6,7	5,2	20—25
25—30	7,3	5,4	10,0	7,1	7,7	6,3	8,8	6,2	25—30
30—40	9,1	7,0	14,3	10,8	9,6	7,9	11,0	8,2	30—40
40—50	14,3	11,4	21,8	18,3	11,9	9,8	13,1	11,2	40—50
50—60	25	21,2	33,5	30,0	21	17,6	21,5	18,4	50—60
60—70	50	44,2	59	55,3	47	42,4	43,5	40,5	60—70
70—80	112	101	115	112	108	102	99,5	94	70—80

*) Berechnet auf 1000 Lebendgeborene, für Knaben und Mädchen zusammen.

Tabelle VIII

Die Sterblichkeit in den Städten Berlin und München.

Altersklassen.	Auf 1000 Lebende jeder Altersklasse kommen Sterbfälle														Altersklassen.
	Stadt Berlin								Stadt München						
	Männlich				Weiblich				Männlich und Weiblich						
	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1871/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	
0—1*)	1)279	1)263	1)242	1)218	.	.	.	.	400	375	331	319	302	281	0—1*)
1—2	106,0	83,8	69,7	59,4	103,2	79,5	67,1	56,6							1—2
2—3	46,4	32,3	25,9	21,6	44,8	31,7	26,8	20,5	64,0	52,1	46,6	45,1	36,8	29,0	2—3
3—5	23,6	15,1	15,2	9,6	24,1	15,7	14,0	9,1							3—5
5—10	5,8	3,6	3,3	2,7	5,6	3,2	3,6	2,6	13,1	9,5	9,5	8,4	6,6	4,5	5—10
10—15	3,0	2,4	2,3	2,4	3,3	2,7	2,4	2,5	6,8	4,1	3,2	3,6	2,8	2,4	10—15
15—20	5,7	5,0	5,5	4,9	4,7	3,6	3,8	3,5		5,9	4,4	4,4	4,0	3,7	15—20
20—25	5,4	6,8	5,3	5,4	6,2	5,0	5,0	4,8	13,3	8,8	7,2	6,5	5,3	5,3	20—25
25—30	10,7	8,0	7,5	6,2	7,7	6,4	6,9	5,7							25—30
30—35	13,2	11,4	9,0	8,8	10,6	7,9	6,8	7,1	16,3	13,0	12,2	11,0	9,2	8,5	30—35
35—40	16,2	16,8	13,9	12,1	11,2	9,7	8,7	7,7							35—40
40—45	20,0	17,7	16,7	16,3	12,5	10,5	10,1	8,8	21,1	17,2	16,5	16,1	14,6	14,1	40—45
45—50	24,2	22,3	20,3	21,7	13,2	12,9	13,4	12,2							45—50
50—55	30,8	29,3	26,4	27,6	17,4	15,2	16,2	15,4	32,5	27,5	26,9	26,2	24,1	24,6	50—55
55—60	39,2	39,1	37,3	36,0	22,3	24,4	22,2	21,5							55—60
60—65	53,7	51,9	55,3	52,9	36,2	34,0	35,7	33,5	57,4	49,5	48,8	49,1	47,7	46,6	60—65
65—70	71,0	80,0	73,0	68,3	51,2	49,3	52,7	48,3							65—70
70—75	110	110	120	103	84	85	83	80	122	105	101	104	103	103	70—75
75—80	163	152	122	145	119	127	134	119							75—80
80 u. mehr	268	266	281	260	219	238	249	223	254	236	222	216	230	223	80 u. mehr
Im ganzen	32,2	28,7	27,1	24,9	27,8	24,8	23,5	21,5	40,4	35,4	30,4	28,3	25,9	23,9	Im ganzen

* Auf 1000 Lebendgeborene berechnet — 1) Knaben und Mädchen zusammen

Tabelle IX. **Veränderung der Sterblichkeit in Preußen von 1876/81 auf 1891/96.**
(Nach Prof. Kruse.)

Altersklassen.	Von 1000 männlichen Personen starben				Von 1000 weiblichen Personen starben				Altersklassen.
	auf dem Lande		in den Städten		auf dem Lande		in den Städten		
	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	1876/81	1891/96	
0—1	*)191	*)195	*)227	*)216	*) .	*) .	*) .	*) .	0—1
1—2	64	55	82	64	62	52	79	63	1—2
2—3	33,5	23,2	39	26,3	32	22,4	39	25,4	2—3
3—5	20,5	13,1	23,5	14,3	20	13,1	24	14,0	3—5
5—10	9,1	5,9	9,7	5,8	8,9	6,1	9,8	6,0	5—10
10—15	4,0	3,1	3,8	2,9	4,3	3,5	4,1	3,2	10—15
15—20	5,1	4,4	5,4	4,8	4,6	4,1	4,6	3,8	15—20
20—25	7,9	6,3	7,8	5,9	6,0	5,1	6,7	5,2	20—25
25—30	7,3	5,4	10,0	7,1	7,7	6,3	8,8	6,2	25—30
30—40	9,1	7,0	14,3	10,8	9,6	7,9	11,0	8,2	30—40
40—50	14,3	11,4	21,8	18,3	11,9	9,8	13,1	11,2	40—50
50—60	25	21,2	33,5	30,0	21	17,6	21,5	18,4	50—60
60—70	50	44,2	59	55,3	47	42,1	43,5	40,5	60—70
70—80	112	101	115	112	108	102	99,5	94	70—80

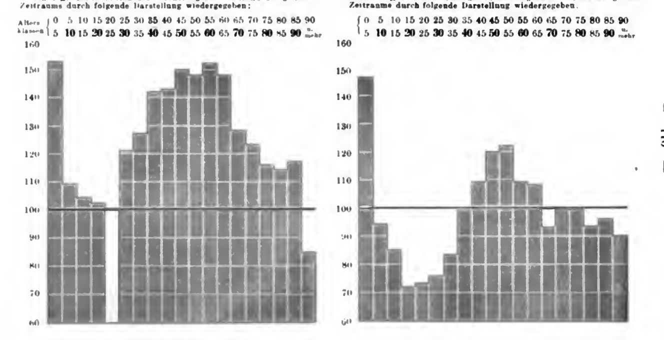
*) Berechnet auf 1000 Lebendgeborene, für Knaben und Mädchen zusammen.

I

Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

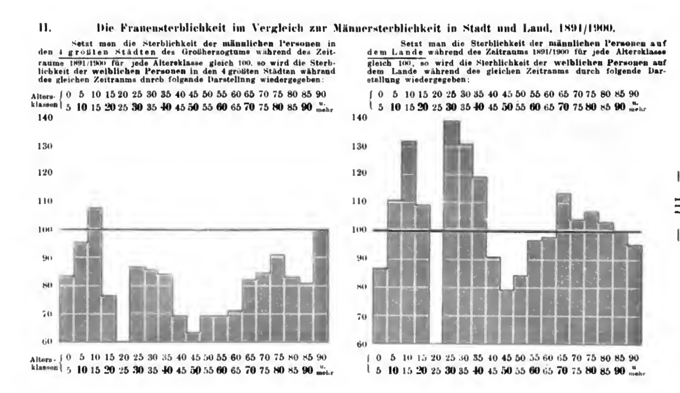
Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.



11. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

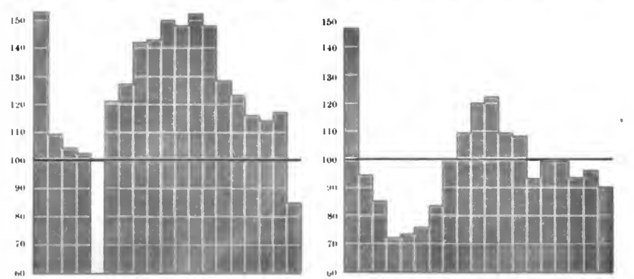
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:



1. Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land. 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

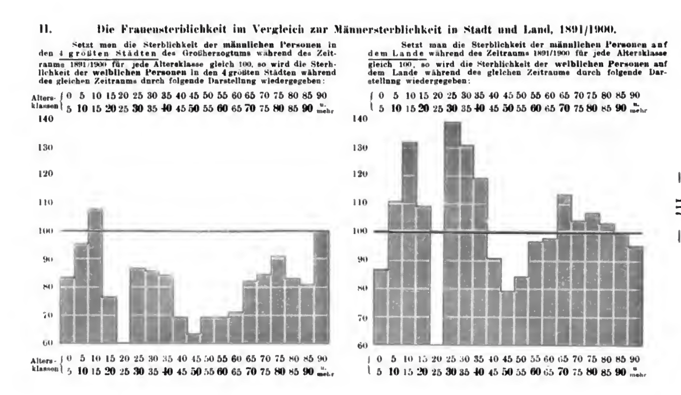
Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.



11. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

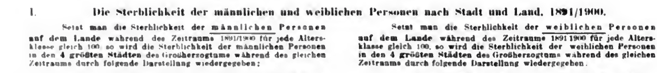
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:



I. Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land. 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

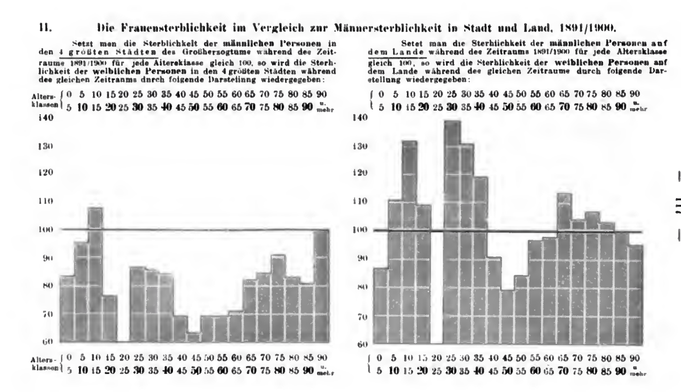
Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.



11. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

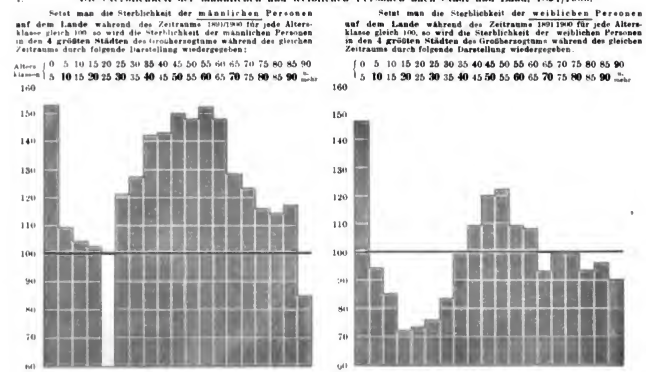
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:



1. **Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1891/1900.**

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

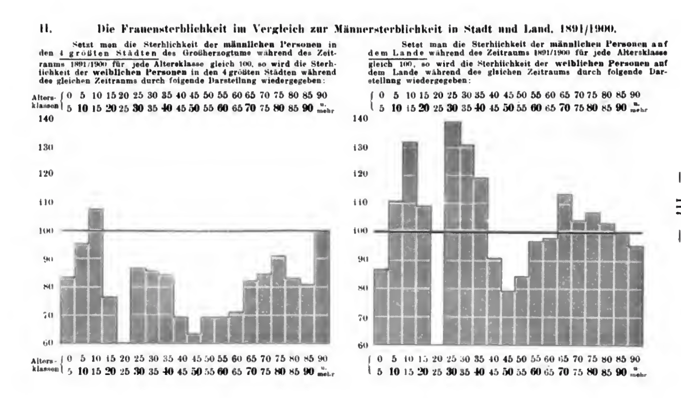
Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.



II. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land. 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

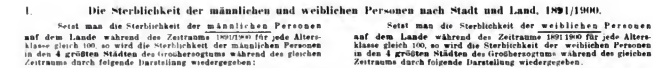
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:



I. Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Altersklassen { 0–5, 5–10, 10–15, 15–20, 20–25, 25–30, 30–35, 35–40, 40–45, 45–50, 50–55, 55–60, 60–65, 65–70, 70–75, 75–80, 80–85, 85–90, 90 u. mehr



Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.

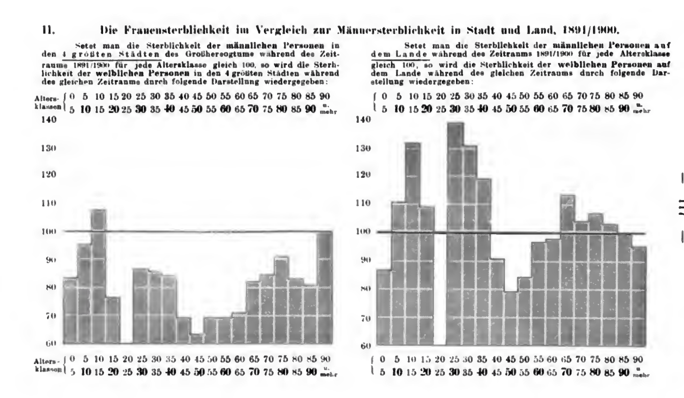
{ 0–5, 5–10, 10–15, 15–20, 20–25, 25–30, 30–35, 35–40, 40–45, 45–50, 50–55, 55–60, 60–65, 65–70, 70–75, 75–80, 80–85, 85–90, 90 u. mehr

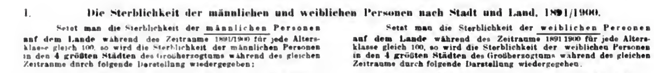
160
150
140
130
120
110
100
90
80
70
60

11. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:





1. Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1891/1900.

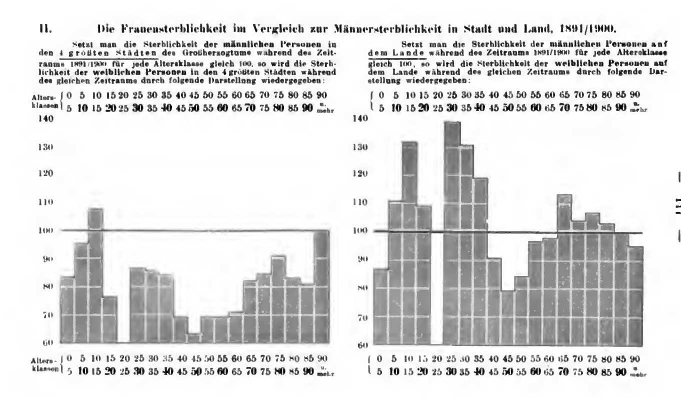
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.

11. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

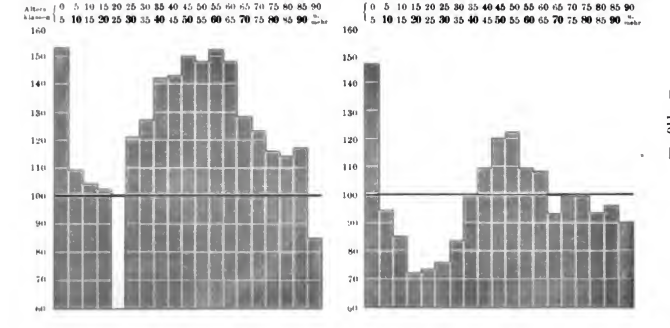


I

Die Sterblichkeit der männlichen und weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1891/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

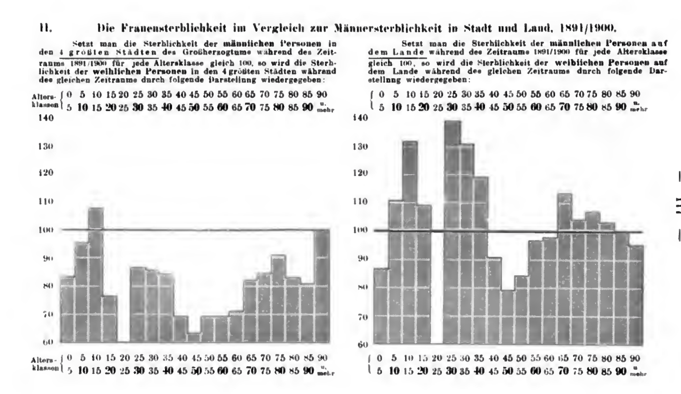
Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben.



11. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in Stadt und Land, 1891/1900.

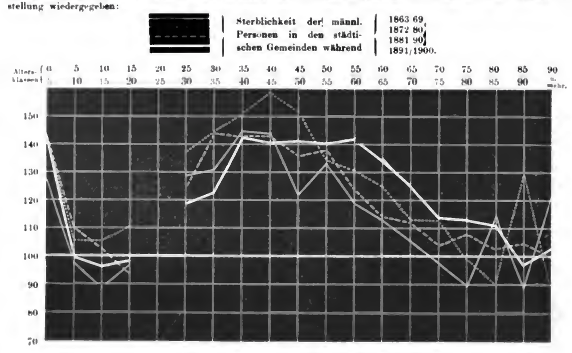
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den 4 größten Städten des Großherzogtums während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den 4 größten Städten während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen auf dem Lande während des Zeitraums 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen auf dem Lande während des gleichen Zeitraums durch folgende Darstellung wiedergegeben:



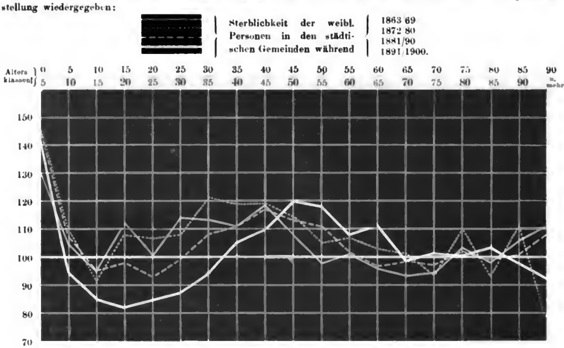
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



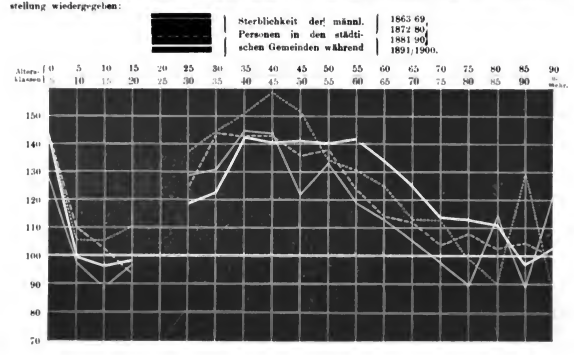
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



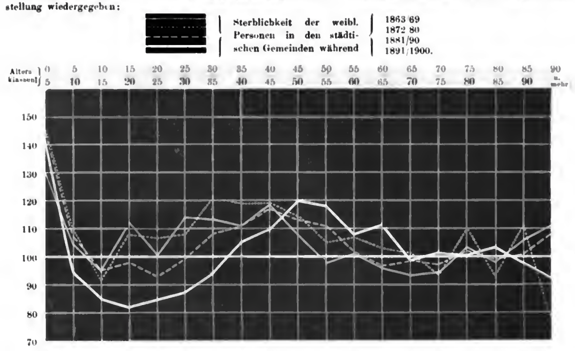
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

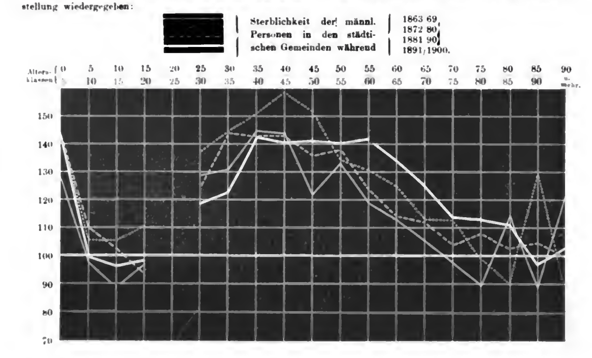
Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

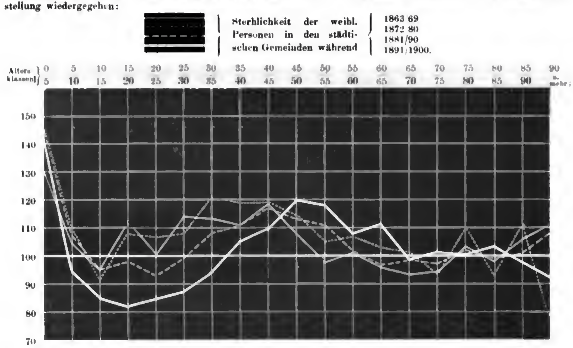
Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Sterblichkeit der männl. Personen in den städtischen Gemeinden während 1863/69, 1872/80, 1881/90, 1891/1900.



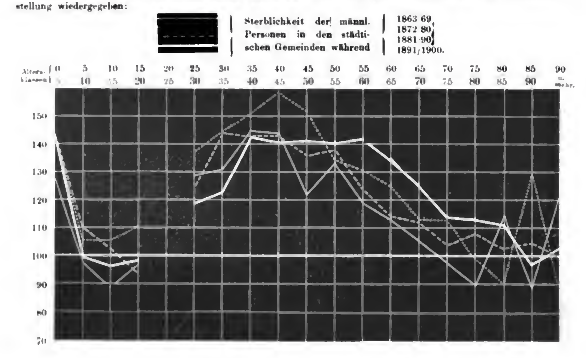
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



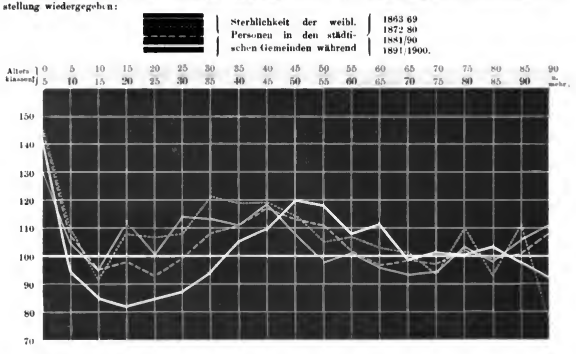
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der <u>männlichen Personen</u> in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



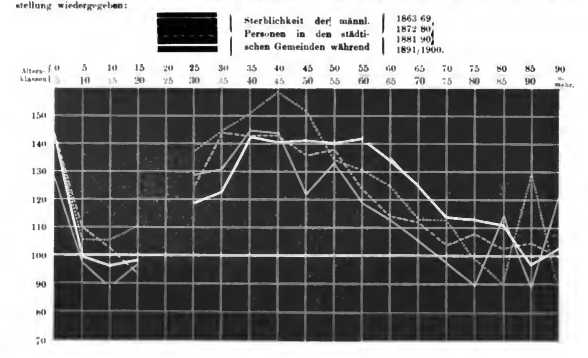
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



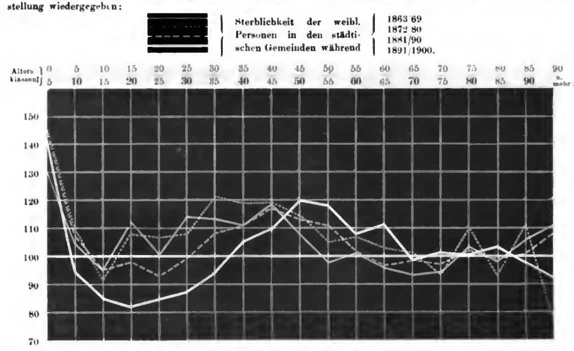
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



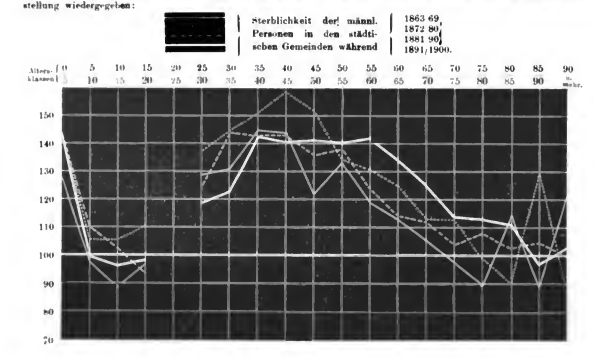
IV. **Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.**

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



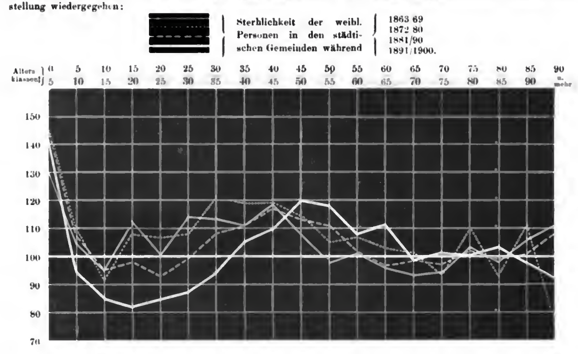
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



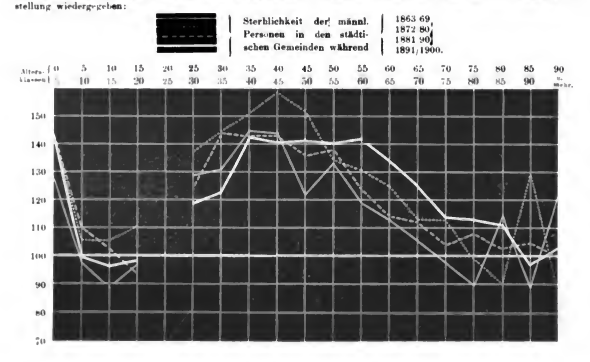
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



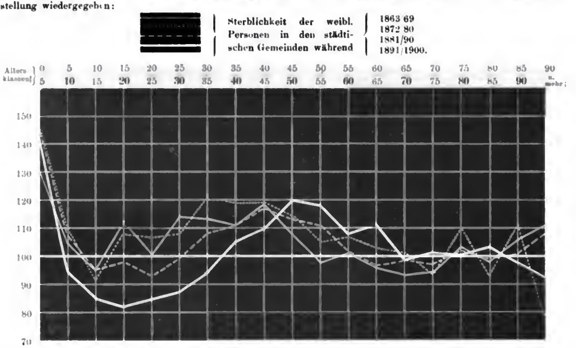
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



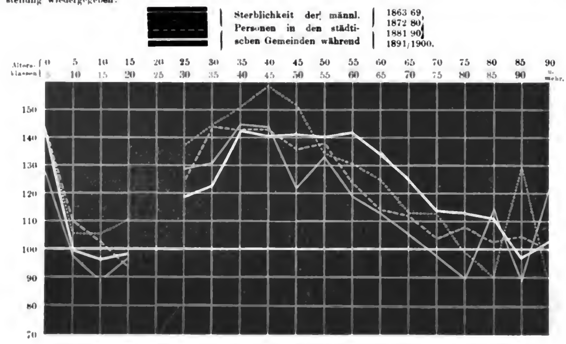
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



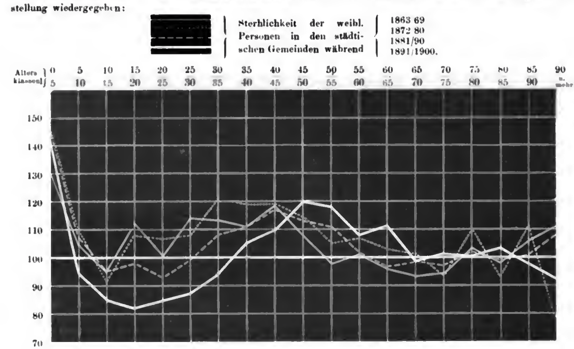
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



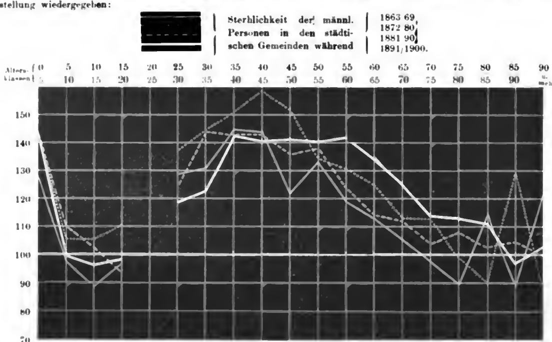
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



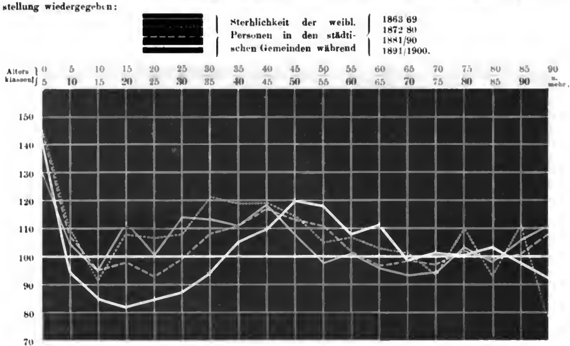
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



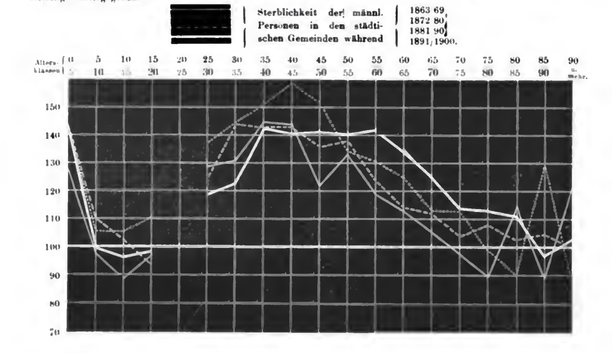
IV. Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



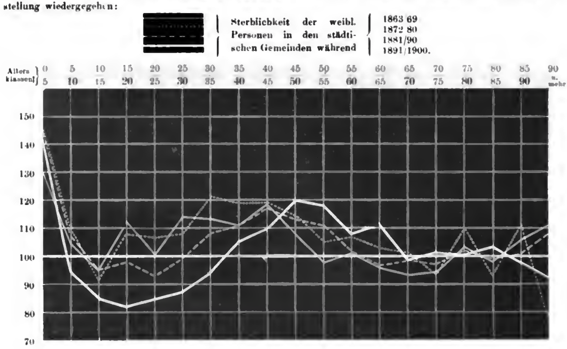
111. Die Sterblichkeit der männlichen Personen nach Stadt und Land. 1863/1900.

Setzt man die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der männlichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



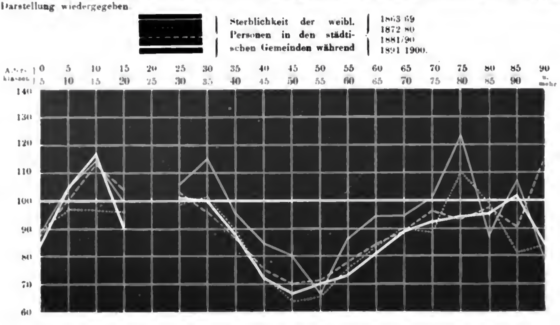
IV. **Die Sterblichkeit der weiblichen Personen nach Stadt und Land, 1863/1900.**

Setzt man die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **ländlichen Gemeinden** während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der weiblichen Personen in den **städtischen Gemeinden** während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



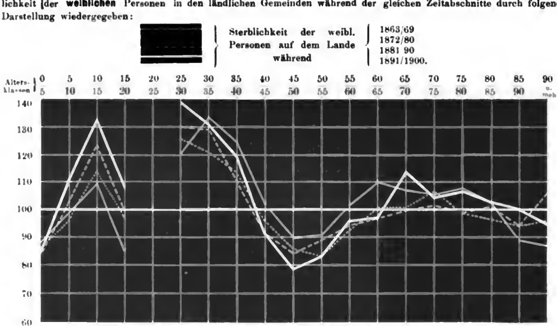
V. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit 1863/1900, Stadt.

Setzt man die Sterblichkeit der **männlichen Personen** in den <u>städtischen Gemeinden</u> während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede <u>Altersklasse gleich 100</u>, so wird die Sterblichkeit der **weiblichen** Personen in den städtischen Gemeinden während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben.



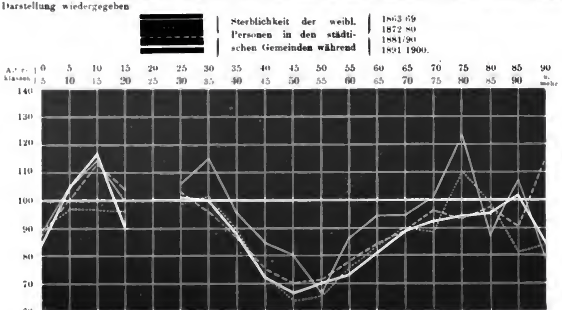
VI. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit 1863/1900, Land.

Setzt man die Sterblichkeit der **männlichen Personen** in den ländlichen Gemeinden während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der **weiblichen** Personen in den ländlichen Gemeinden während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:



V. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit 1863/1900, Stadt.

Setzt man die Sterblichkeit der **männlichen Personen** in den städtischen Gemeinden während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der **weiblichen** Personen in den städtischen Gemeinden während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben



VI. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit 1863/1900, Land.

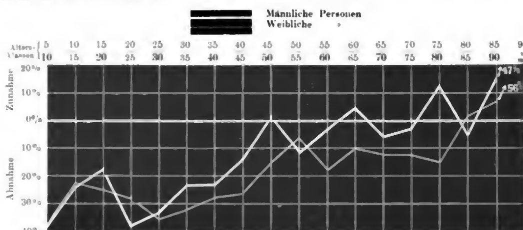
Setzt man die Sterblichkeit der **männlichen Personen** in den ländlichen Gemeinden während der Zeitabschnitte 1863/69, bezw. 1872/80, 1881/90 und 1891/1900 für jede Altersklasse gleich 100, so wird die Sterblichkeit der **weiblichen** Personen in den ländlichen Gemeinden während der gleichen Zeitabschnitte durch folgende Darstellung wiedergegeben:

Sterblichkeit der weibl. Personen auf dem Lande während 1863/69, 1872/80, 1881/90, 1891/1900.

Altersklassen: 0–5, 5–10, 10–15, 15–20, 20–25, 25–30, 30–35, 35–40, 40–45, 45–50, 50–55, 55–60, 60–65, 65–70, 70–75, 75–80, 80–85, 85–90, 90 u. mehr

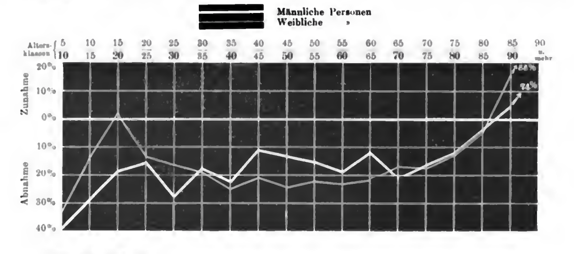
140, 130, 120, 110, 100, 90, 80, 70, 60

VII. Prozentige **Zu- bezw. Abnahme** der Sterblichkeit in den <u>städtischen</u> Gemeinden des Großherzogtums vom Zeitraum 1868/69 auf 1891/1900.



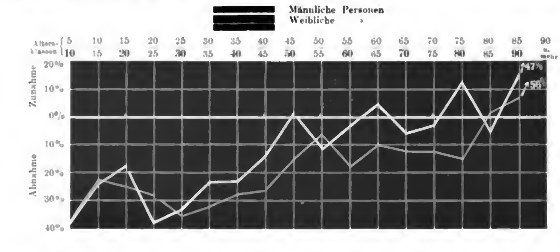
Die Altersklasse 0—5 ist weggelassen, weil die Sterblichkeitsabnahme in den einzelnen Altersjahren dieser Klasse zu verschieden ist, als daß sie durch einen Ausdruck wiedergeben werden könnte.

VIII. Prozentige **Zu- bezw. Abnahme** der Sterblichkeit in den <u>ländlichen</u> Gemeinden des Großherzogtums vom Zeitraum 1863/69 auf 1891/1900.



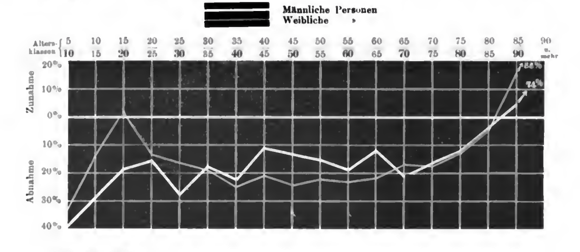
Siehe Bemerkung bei VII.

VII. Prozentige **Zu- bezw. Abnahme** der Sterblichkeit in den städtischen Gemeinden des Großherzogtums vom Zeitraum 1863/69 auf 1891/1900.



Die Altersklasse 0—5 ist weggelassen, weil die Sterblichkeitsabnahme in den einzelnen Altersjahren dieser Klasse zu verschieden ist, als daß sie durch einen Ausdruck wiedergeben werden könnte.

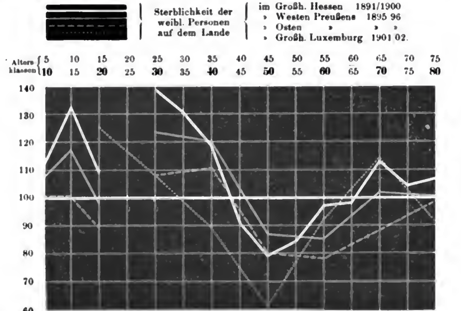
VIII. Prozentige **Zu- bezw. Abnahme** der Sterblichkeit in den <u>ländlichen</u> Gemeinden des Großherzogtums vom Zeitraum 1863/69 auf 1891 1900.



Siehe Bemerkung bei VII.

IX. Die Frauensterblichkeit im Vergleich zur Männersterblichkeit in den ländlichen Gemeinden von Hessen, Preußen und Luxemburg.

Setzt man die Sterblichkeit der **männlichen Personen** auf dem Lande in jedem der nachbenannten Staaten für die einzelnen Altersklassen gleich 100, so wird die Sterblichkeit der **weiblichen Personen** auf dem Lande durch folgende Darstellung wiedergegeben:



Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 804. April 1905.

Nr. 5169. **Zur Statistik der evangelischen Kirche im Großh. Hessen im Jahr 1903.***)

Die Tabellen auf S. 126fg. enthalten die Ergebnisse der die evangelische Bevölkerung des Großherzogtums, mit Ausschluß der Militärbevölkerung der Stadt Mainz, betreffenden kirchlichen Statistik für das Kalenderjahr 1903.

Die Zahlen der Evangelischen (Spalte 3) sind aus den bei der Großherzoglichen Zentralstelle für die Landesstatistik vorhandenen Materialien in Betreff der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 zusammengestellt worden. Dagegen wurden die Zahlen der im Laufe des Jahrs 1903 zur evangelischen Landeskirche Übergetretenen und der aus derselben Ausgetretenen, der Kommunikanten, der kirchlichen Trauungen und Taufen durch evangelische Geistliche, der Taufverweigerungen, der Konfirmierten und der Konfirmationsentziehungen, der Verstorbenen und der unter Mitwirkung evangelischer Geistlichen Beerdigten sowie der nach Herkommen still beerdigten Kinder (Sp. 4—15, 23—28, 38—45, 51—62) den nach Anordnung des Großherzoglichen Oberkonsistoriums durch die evangelischen Pfarrämter und Dekanate aufgestellten kirchlich-statistischen Tabellen entnommen. Die Zahlen der bürgerlichen Eheschließungen, unterschieden nach rein evangelischen Ehen und Mischehen (Sp. 17—22) und der Geborenen (mit Ausschluß der Totgeborenen) nach denselben Unterscheidungen und außerdem der von evangel. Müttern unehelich Geborenen (Sp. 30—37) sind aus den standesamtlichen Nachweisungen zu vorliegendem Zweck wieder durch die Zentralstelle besonders ermittelt worden; die Zahlen der Ehescheidungen (Sp. 64—67) sind den bei den Landgerichten geführten Registern entnommen.

(Fortsetzung auf S. 131.)

*) Vergl. Mitteil. Nr. 782, Jan. 1904, S. 1.

Ordnungs-Nummer.	Dekanate und Superintendenturen (Provinzen). — Städte.	Evangelische Bevölkerung 1 Dez. 1900).	Zahl der im Laufe des Jahrs 1903 zur ev. Landeskirche Übergetretenen: von der kathol. Kirche.	von andern christl. Konfessionen.	sonstige.	Gesamtzahl.	aus der evang. Landeskirche Ausgetretenen: zur katholischen Kirche.	zu andern christl. Konfessionen.	zu andern Religionen.	ohne Übertritt.	Gesamtzahl	Zahl Kommuni-: im öffentlichen Gottesdienst.	privatim.
1	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.	9.	10.	11	12	13.	14.
1	Darmstadt	77 121	13	.	1	14	2	2	.	1	5	16 617	583
2	Eberstadt	33 720	2	.	.	2	.	6	.	.	6	10 382	142
3	Erbach	40 458	8	4	8	20		14		1	15	20 218	528
4	Groß-Gerau	33 075	1	.	.	1						10 134	221
5	Groß-Umstadt	20 237	.									10 692	144
6	Offenbach	61 557	20	1	1	22	1	12			13	14 704	798
7	Reinheim	29 962	2	.	.	2						15 998	309
8	Zwingenberg	33 671	3	.	1	4		3			3	16 054	405
	Starkenburg	329 801	49	5	11	65	3	37		2	42	114 799	2630
9	Gießen	51 525	2	.	.	2		.		1	1	37 369	540
10	Alsfeld	23 988	4		.	4					.	22 497	180
11	Büdingen	22 023	1	.		1	.				.	13 355	250
12	Friedberg	27 664	3		1	4			.		.	15 188	289
13	Grünberg	25 984										27 368	406
14	Hungen	19 589	1			1						21 307	397
15	Lauterbach	27 100										25 506	448
16	Nidda	17 976	1			1						15 761	307
17	Rodheim v. d. H.	17 822	2	1		3		1			1	8 922	207
18	Schotten	18 202						.			.	18 012	269
	Oberhessen	251 873	14	1	1	16		1		1	2	205 285	3243
19	Mainz	53 495	12		4	16	3	8			11	18 610	724
20	Alzey	20 247	3	2	2	7	6			1	7	9 537	75
21	Oppenheim	24 311	7	2		9				1	1	16 277	279
22	Wöllstein	18 135	5	13		18				1	1	10 821	96
23	Worms	42 891	44	3		47	6	2		1	9	15 514	333
	Rheinhessen	159 079	71	20	6	97	15	10	—	4	29	70 759	1507
	Großh. Hessen	740 753	134	26	18	178	18	48		7	73	390 843	7380
	Städte.												
1	Darmstadt mit Bessungen	57 895	8		1	9	2	2		1	5	10 116	527
2	Gießen	22 048	1			1		.		1	1	4 908	84
3	Mainz (ohne Milit.)	25 703	[illegible]		4	5	1	7			8	6 325	563
4	Offenbach	29 97[illegible]	10	1		11		12			12	4 507	36
5	Worms (ohne Hochheim und Pfiffligheim)	22 622	[illegible]			31	3	2	—	1	6	4 803	224

der kanten		Zahl der bürgerlichen Eheschließungen.						Zahl der Trauungen durch evang. Geistliche.						
			Mischehen						Mischehen					
			mit Katholiken.		mit Andern.				mit Katholik.		mit Andern.			
Gesamtzahl.	in Prozenten der ev. Bevölkerung.	Rein evangelische Ehen.	Mann evangel.	Frau evangel.	Mann evangel.	Frau evangel.	Gesamtzahl.	Rein evangelische Ehen.	Mann evangel.	Frau evangel.	Mann evangel.	Frau evangel.	Gesamtzahl.	In Prozenten der Gesamtzahl der bürgerl. Eheschließungen (Sp. 22).
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
17 200	22,3	666	76	81	2	2	827	667	42	40	.	1	750	90,7
10 524	31,2	301	11	11	.	.	823	283	12	13	.	.	308	95,4
20 746	51,3	272	11	32	.	.	815	274	6	9	1	1	291	92,3
10 355	31,4	290	10	24	.	.	324	288	7	19	.	.	314	96,9
10 836	53,5	139	7	10	.	.	156	151	4	4	.	.	159	101,9
15 002	24,1	518	183	134	15	15	815	453	50	50	10	2	565	69,3
16 307	54,1	237	5	10	.	.	252	232	4	4	.	.	240	95,2
16 459	48,9	240	19	40	1	1	301	233	11	7	1	1	253	84,1
117 429	35,7	2663	272	342	18	18	3313	2581	136	146	12	5	2880	86,9
37 909	73,6	421	11	15	1	1	449	423	4	9	.	.	436	97,1
22 677	94,5	211	.	.	.	.	211	199	.	.	.	.	199	94,3
13 605	61,5	162	6	4	1	.	173	157	4	1	.	.	162	93,6
15 427	55,8	245	15	11	.	1	272	237	6	7	.	1	251	92,3
27 774	106,9	218	.	3	.	.	221	235	2	.	.	.	237	107,2
21 704	110,8	170	1	.	.	.	171	164	2	.	.	.	166	97,1
25 954	95,8	227	.	1	.	.	228	226	.	1	.	.	227	99,6
16 068	89,4	134	.	6	.	.	140	137	.	3	.	.	140	100,0
9 129	51,2	152	16	17	.	.	185	146	9	7	.	.	162	87,6
18 281	100,4	160	.	3	.	.	163	157	1	.	.	.	158	96,9
208 528	82,8	2100	49	60	2	2	2213	2081	28	28	.	1	2138	96,9
19 334	36,1	293	223	174	8	4	702	288	91	76	5	1	461	65,7
9 612	47,5	142	8	19	9	7	185	155	6	9	2	1	173	93,5
16 556	68,1	145	30	21	1	1	198	148	24	3	1	.	176	88,9
10 917	60,2	113	10	11	.	3	137	105	8	5	.	2	120	87,6
15 847	36,9	314	92	97	5	8	516	299	42	24	5	2	372	72,1
72 266	45,4	1007	363	322	23	23	1738	995	171	117	13	6	1302	74,9
398 223	53,8	5770	684	724	43	43	7264	5657	335	291	25	12	6320	87,0
10 643	18,4	492	69	73	2	2	638	488	38	35	.	1	562	88,1
4 992	22,6	148	11	10	.	1	170	151	4	5	.	.	160	94,1
6 908	26,9	143	154	115	3	2	417	140	69	52	1	1	263	63,1
4 543	15,2	248	83	88	14	15	448	191	37	28	10	2	268	59,8
5 027	22,2	204	73	71	2	6	356	185	29	17	2	2	235	66,0

Ordnungs-Nummer.	Dekanate und Superintendenturen (Provinzen) — Städte.	Zahl der Lebendgeborenen: Ehelich Geborene: aus rein evangelisch. Ehen.	aus Mischehen mit Kathol.: Mann evang.	aus Mischehen mit Kathol.: Frau evang.	aus Mischehen mit And.: Mann evang.	aus Mischehen mit And.: Frau evang.	zusammen.	Unehelich Geborene von evangelischen Müttern.	Gesamtzahl	Zahl der von evangelischen: Ehelich Geborene: aus rein evangelisch. Ehen.	aus Misch ehen mit Kathol.: Mann evang	aus Misch ehen mit Kathol.: Frau evang	aus Misch ehen mit And.: Mann evang.	aus Misch ehen mit And.: Frau evang	zusammen.
1.	2.	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41.	42	43
1	Darmstadt	1900	222	282	2	3	2359	189	2548	1939	155	103	3	2	2202
2	Eberstadt	1135	36	49		–	1220	113	1333	1107	28	28	–	.	1163
3	Erbach	1156	65	72	1		1294	132	1426	1111	32	23	1	.	1167
4	Groß-Gerau	1113	60	63			1236	85	1321	1092	49	43	–	.	1184
5	Groß-Umstadt	597	36	39			672	27	699	566	21	4	–	.	591
6	Offenbach	1730	481	419	26	24	2680	162	2842	1721	247	211	17	6	2202
7	Reinheim	888	20	29			937	61	998	863	14	14	–	1	892
8	Zwingenberg	1021	134	167			1322	82	1404	965	81	24	–	.	1070
	Starkenburg	9540	1054	1070	29	27	11720	851	12571	9364	627	450	21	9	10471
9	Gießen	1410	38	48	1	2	1499	241	1740	1328	20	26	1	2	1377
10	Alsfeld	630	4	4			638	28	666	623	2	2		.	627
11	Büdingen	660	10	14	1	–	685	34	719	639	6	6	1	.	652
12	Friedberg	786	39	60	1	1	887	36	923	719	21	27	–	2	769
13	Grünberg	638	2	3			643	32	675	644		1	–	.	645
14	Hungen	431	6	2		–	439	17	456	444	8	2	–	.	454
15	Lauterbach	694	3	5		–	702	40	742	679	2	–	.	.	681
16	Nidda	380	4	3			387	14	401	413	3	3		.	419
17	Rodheim v. d. H.	435	46	51			532	20	552	475	30	20	–	.	525
18	Schotten	487	3	2		–	492	25	517	473	2	1	–	.	476
	Oberhessen	6551	155	192	3	3	6904	487	7391	6437	94	88	2	4	6625
19	Mainz	1021	662	566	12	10	2271	212	2483	997	299	231	10	7	1544
20	Alzey	457	64	70	22	27	640	33	673	476	47	30	15	7	575
21	Oppenheim	564	106	101	8	2	781	27	808	560	68	16	3	–	647
22	Wöllstein	383	41	45	9	12	490	18	508	372	29	10	9	1	421
23	Worms	1087	276	302	5	13	1683	89	1772	1118	187	98	5	2	1410
	Rheinhessen	3512	1149	1084	56	64	5865	379	6244	3523	650	385	42	17	4617
	Großh. Hessen	19603	2358	2346	88	94	24489	1717	26206	19324	1371	923	65	30	21713
	Städte.														
1	Darmstadt mit Bessungen	1219	210	211	2	3	1645	134	1779	1214	140	85	3	2	1444
2	Gießen	500	30	35	1	2	568	223	791	435	19	23	1	1	479
3	Mainz (ohne Mil.)	405	361	307	6	3	1082	187	1269	396	181	138	2	6	723
4	Offenbach	642	287	260	25	24	1238	73	1311	647	173	146	16	6	988
5	Worms (ohne Hochheim u. Pfiffligheim	57[illegible]	173	208	2	1	957	56	101[illegible]	603	109	77	4	2	795

Geistlichen Getauften							Zahl der Taufverweigerungen.	Zahl der Konfirmierten							Zahl der Konfirmationsentziehungen.
Unehelich Geborene von evangelischen Müttern.	Gesamtzahl.	in Prozenten der Geborenen bei Kindern						aus rein evangelischen Ehen.	aus Mischehen				unehelich Geborene.	Gesamtzahl.	
									mit Kathol.		mit Andern.				
		aus rein evangel. Ehen.	aus Mischehen.	zusammen.	(unehelichen) evangel. Mütter.	im ganzen (Sp. 37).			Mann evangel.	Frau evangel.	Mann evangel.	Frau evangel.			
44.	45.	46.	47.	48.	49	50.	51	52	53.	54.	55	56	57	58	59
168	2370	102,1	57,2	93,3	88,9	93,0	.	1166	64	53	.	2	36	1321	.
95	1258	97,5	65,9	95,3	84,1	94,4		665	7	10	.		18	700	
122	1289	93,1	40,6	90,2	92,4	90,4	1	832	23	9	.	.	57	921	.
74	1258	98,1	74,8	95,8	87,1	95,2	.	636	10	22	.	.	13	681	.
26	617	94,8	33,3	87,9	96,3	89,7	.	329	16	2	.		6	353	.
138	2340	99,5	50,6	82,2	85,2	82,9	.	951	108	65	9	5	38	1176	1
55	947	97,2	59,2	95,2	90,2	94,9		587	10	6		.	27	680	.
68	1138	94,5	34,9	80,9	82,9	81,1		621	41	14	.		16	692	.
746	11217	98,2	50,5	89,3	87,7	89,2	1	5787	279	181	9	7	211	6474	1
39	1416	94,2	55,1	91,9	16,2	81,4	1	878	2	11	.	.	14	905	.
26	653	98,9	50,0	98,3	92,9	98,0		470	3	1	.		16	490	.
35	687	96,8	52,0	95,2	102,9	95,5	1	451	2	4	.	.	10	467	.
20	789	91,5	49,5	86,7	55,6	85,4	2	470	9	13	1	.	13	506	.
31	676	100,9	20,0	100,3	96,9	100,1	.	490	1	2	.	.	14	507	.
16	470	103,0	125,0	103,4	94,1	103,1	.	381	1	.	.	.	8	390	.
42	723	97,8	25,0	97,0	105,0	97,4	.	614	2	2	.	.	18	636	.
16	435	108,7	85,7	108,3	114,3	108,5		309	.	5	.		5	319	.
21	546	109,2	51,5	98,7	105,0	98,9		320	24	8	.	.	2	354	1
24	500	97,1	60,0	96,7	96,0	96,7		351	1	1	.	.	10	363	.
270	6895	98,3	53,3	96,0	55,4	93,3	4	4734	45	47	1	.	110	4937	1
160	1704	97,6	43,8	68,0	75,5	68,6		671	128	66	6	6	12	889	.
28	603	104,2	54,1	89,8	84,8	89,6		359	26	15	3	8	8	419	.
25	692	99,8	49,3	85,4	92,6	85,6		409	45	8	1	.	4	467	.
16	437	97,1	45,8	85,9	88,9	86,0	1	325	19	4	.	.	2	350	1
66	1476	102,9	49,0	83,2	74,2	83,3	2	634	72	38	1	.	9	754	1
295	4912	100,3	46,5	78,7	77,8	78,7	3	2398	290	131	11	14	35	2879	2
1311	23024	98,6	48,9	88,7	76,4	87,9	8	12919	614	359	21	21	356	14290	4
114	1558	99,6	54,0	87,8	85,1	87,6	.	758	60	44	.	2	22	886	.
26	505	87,0	64,7	84,3	11,7	64,9		315	2	10	.	.	12	339	.
141	864	97,8	48,3	66,8	75,3	68,1		251	84	40	1	.	2	378	.
58	1046	100,8	57,2	79,8	79,4	79,8	.	331	78	40	9	5	23	486	1
41	836	105,2	50,0	83,1	73,2	82,5		322	38	29	.	.	4	393	.

Ordnungs-Nummer.	Dekanate und Superintendenturen (Provinzen). Städte	Zahl der verstorbenen Evangelischen	Zahl der unter Beteiligung eines evangelischen Geistlichen beerdigten Personen.	Zahl der nach Herkommen still beerdigten Kinder.	Zahl der kirchl. Beerdigungen (Sp. 61) in % der nach Sp. 60 weniger Sp. 62 Verstorbenen.	Zahl der Scheidungen			
						rein evangelischer Ehen.	von Mischehen		Zusammen (Sp. 64 bis 66).
							Mann evangelisch.	Frau evangelisch.	
1	2	60	61	62	63.	64.	65.	66.	67
1	Darmstadt	1587	1117	286	85,9	13	2	7	22
2	Eberstadt	749	614	98	94,3	1		1	2
3	Erbach	721	668	55	100,3	1	1		2
4	Groß-Gerau	594	564	43	102,1	1	.	.	1
5	Groß-Umstadt	375	331	41	100,0	.	.		.
6	Offenbach	1085	835	253	100,4	15	2	6	23
7	Reinheim	573	524	47	99,6	1	.		1
8	Zwingenberg	653	583	56	97,7	2	.	1	3
	Starkenburg	6387	5236	882	96,0	34	5	15	54
9	Gießen	849	773	79	100,4	4	1		5
10	Alsfeld	410	383	29	100,5	2	.		2
11	Büdingen	427	398	28	99,7		.	.	.
12	Friedberg	406	357	52	100,8	4	.	.	4
13	Grünberg	419	401	17	99,8	1	.	.	1
14	Hungen	322	311	14	101,0	3	.	.	3
15	Lauterbach	455	424	32	100,2	1	.	.	1
16	Nidda	287	278	9	100,0	1	.	.	1
17	Rodheim v. d. H.	314	315	9	103,3	2		.	2
18	Schotten	342	300	45	101,0	1	.	.	1
	Oberhessen	4231	3940	314	100,6	19	1	.	20
19	Mainz	989	711	235	94,3	8	13	3	24
20	Alzey	350	316	34	100,0	.	1	.	1
21	Oppenheim	415	395	25	101,3	1	.	1	2
22	Wöllstein	308	289	23	101,4		.	.	
23	Worms	761	596	166	100,2	6	1	4	11
	Rheinhessen	2823	2307	483	98,6	15	15	8	38
	Großh. Hessen	13391	11483	1679	98,0	68	21	23	112
	Städte.								
1	Darmstadt mit Bessungen	1238	847	199	81,5	13	2	7	22
2	Gießen	294	256	35	98,8	4	1	.	5
3	Mainz (ohne Milit.	475	260	201	98,9	5	11	3	19
4	Offenbach	574	419	161	101,5	11	2	6	19
5	Worms (ohne Hochheim und Pfiffligheim)	415	287	128	100,0	5	1	3	9

Bei Benrteilnng der in den Sp. 29, 46—50 und 63 enthaltenen Prozentzahlen ist zu beachten, daß kirchliche Trauungen in einer Pfarrei sich auch auf in vorhergehenden Jahren abgeschlossene Zivilehen beziehen können, daß unter den im Jahr 1903 Getauften sich anch solche befinden, die im vorhergehenden Jahr geboren wurden, sowie daß Beerdigungen vorkommen, welche in andern Bezirken Verstorbene betreffen. Hieraus sind die mehrfach angegebenen, die Zahl 100 übersteigenden Prozentzahlen zu erklären. Die verhältnismäßig hohen Zahlen der von evangelischen Müttern unehelich Geborenen in den Städten Gießen und Mainz haben ihren Grund in den in diesen Städten befindlichen Entbindungsanstalten.

Als Hauptresultate für das Großherzogtum ergeben sich folgende (die entsprechenden Zahlen für das Vorjahr sind in Klammern beigefügt):

1. Im Jahr 1903 sind zur evang. Landeskirche übergetreten: von der kathol. Kirche 134 (133), von andern christlichen Konfessionen 26 (42), Sonstige 18 (13), znsammen 178 (188); aus der evang. Landeskirche ansgetreten: zur kath. Kirche 18 (14), zu andern christlichen Konfessionen 48 (54), zu andern Religionen —, ohne Übertritt 7 (1), znsammen 73 (69).

2. Die Zahl der Kommunikanten war: im öffentlichen Gottesdienst 390843 (390026), privatim 7380 (7191), zusammen 398223 (397217) oder 53,8 (53,6) auf 100 evang. Bewohner; in Starkenburg 35,7 (35,8), in Oberhessen 82,8 (81,9), in Rheinhessen 45,4 (45,9). Wird der Berechnung der Prozentzahlen die Zahl der Erwachsenen zn Grunde gelegt, so erhöhen sich, da nach den Ergebnissen der Volkszählungen etwa zwei Drittteile der Bevölkerung aus Erwachsenen (Personen von 14 Jahren nnd darüber) bestehen, die angegebenen Prozentzahlen der Kommunikanten nm beiläufig die Hälfte.

3. Auf 100 bürgerliche Eheschließungen kamen 87,0 (88,3) kirchliche Trauungen durch evang. Geistliche: in Starkenburg 86,9 (90,1); in Oberhessen 96,6 (96,8); in Rheinhessen 74,9 (74,1). Die Zahl der durch Geistliche anderer Konfessionen vollzogenen Trauungen von Evangelischen, also namentlich von Mischehen, ist hierunter nicht begriffen nud konnte in zuverlässiger Weise nicht angegeben werden. Ebenso war die Zahl der nur bürgerlich abgeschlossenen Ehen im Jahr 1902 nicht zn ermitteln.

4. Auf 100 Lebendgeborene kamen 87,9 (86,4) von evang. Geistlichen Getaufte: in Starkenburg 89,2 (87,6); in Oberhessen 93,3 (92,3); in Rheinhessen 78,7 (77,2). Auch hier fehlen die Angaben der von Geistlichen anderer Konfessionen Getauften aus Mischehen. Ferner kommt hier in Betracht, daß die Verhältniszahlen der Getauften zu den Geborenen höher sein würden, wenn die in den ersten Wochen nach der Geburt ungetauft gestorbenen Kinder außer Berechnung gelassen werden könnten.

5. Konfirmiert wurden: aus rein evang. Ehen 12919 (12527), aus Mischehen 1015 (1046), unehelich Geborene 356 (373), zusammen 14290 (13946).

6. Die Zahl der verstorbenen Evangelischen betrug 13391 (13177), die Zahl der kirchlichen Beerdigungen 11483 (11359), die Zahl der nach Herkommen still beerdigten Kinder 1679 (1758). Hiernach betrug die Zahl der unter Mitwirkung eines evangelischen Geistlichen beerdigten Personen in Prozenten aller Verstorbenen bei Abzug der nach Herkommen still beerdigten Kinder 98,0 (99,5).

7. Ehescheidungen kamen 112 (83) vor und zwar von rein evang. Ehen 68 (60), von Mischehen 44 (23). Unter letzteren waren 21 (8) solche, bei welchen der Mann und 23 (15), bei welchen die Frau evangelisch war.

Nr. 5170. **Verkaufte Fruchtquantitäten u. jährliche Durchschnittspreise auf den Fruchtmärkten im Jahr 1904.*)**

Fruchtmärkte.	Weizen		Korn.		Gerste.		Hafer.	
	Verkaufte Quantität.	Durchschnittspreis von 1 Doppelzentner	Verkaufte Quantität.	Durchschnittspreis von 1 Doppelzentner	Verkaufte Quantität.	Durchschnittspreis von 1 Doppelzentner	Verkaufte Quantität.	Durchschnittspreis von 1 Doppelzentner
	Doppelzentner.	ℳ	Doppelzentner.	ℳ	Doppelzentner.	ℳ	Doppelzentner.	ℳ
Alsfeld	3,0	18,60	104,0	17,38	.	.	7,5	14,30
Grünberg	272,7	17,66	52,8	14,43	47,0	15,00	184,5	13,[illegible]
Lauterbach	.	.	100,2	16,79	2,3	15,40	5,0	14,90
1904	275,7	17,66	257,0	16,50	49,5	15,03	197,0	13,91
1903	465,5	16,02	207,0	15,34	27,3	14,34	298,5	13,34
1902	599,0	15,60	416,0	14,48	78,3	13,93	455,5	15,11
1901	580,5	16,58	386,2	15,76	157,5	14,31	558,9	14,38
1900	1247,0	15,70	515,0	16,95	264,3	13,98	699,5	13,60
1899	1885,3	15,35	725,5	15,41	305,5	15,07	861,0	13,80
1898	1323,9	16,93	877,6	15,96	402,5	16,37	1067,0	14,44
1897	1538,5	18,68	911,3	14,18	316,3	14,37	1239,5	13,16
1896	1532,8	15,15	769,5	13,66	246,8	14,00	1118,5	12,09
1895	1786,5	14,08	1359,8	14,19	423,3	12,67	1791,8	11,38
1894	1868,8	13,11	1226,8	13,11	384,5	12,90	1841,5	12,86
1893	4094,3	15,37	1229,8	14,56	654,3	13,99	1868,8	16,01
1892	8286,3	17,31	2065,8	15,98	1215,1	14,94	3041,1	13,77
1891	3248,0	23,80	1749,5	23,56	1042,8	17,06	3186,3	15,33
1890	5790,5	19,18	1932,8	17,52	1162,5	16,64	2586,9	14,89
1889	7924,6	18,99	2218,1	16,30	1025,3	15,08	3650,0	13,88
1888	6671,3	18,79	1869,0	15,30	1146,0	13,91	3068,5	11,16
1887	8226,5	17,01	2578,8	13,81	963,5	13,40	3418,5	11,36
1886	8216,3	16,77	3051,3	14,35	1813,8	12,91	4958,3	11,74
1885	9669,8	16,86	3366,8	14,00	1607,1	14,33	5146,3	13,08

*) Vergl. Mitteil. Nr. 787 u. 788, Mai 1904, S. 81.

Nr. 5171. **Die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Großh. Hessen im Jahr 1904.*)**

Kreise und Provinzen.	I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien. a. Getreide und Hülsenfrüchte.														
	1. Weizen		2. Winter-Spelz[1]	3. Roggen (Korn)		4. Gerste	5. Menggetreide[2]		6. Hafer	7. Buchweizen (Haidekorn)	8. Erbsen	9. Acker (Sau) bohnen	10. Wicken	11. Mischfrucht[3]	Summe a.
	Winter-	Sommer		Winter-	Sommer	Sommer-	Winter-	Sommer							
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	359,8	26,0	30,0	3658,8	21,8	804,6	3,0	1,3	1610,4	3,2	16,0	13,8	73,7	2,0	6 624,4
Bensheim	407,9	53,4	620,2	2473,2	28,1	3289,4	106,4	8,0	1813,4	1,5	19,9	18,8	63,2	10,9	8 913,8
Dieburg	2829,8	178,8	232,6	5083,8	2,1	1362,1	15,1	43,0	2893,1	1,0	10,3	7,8	132,6	10,2	12 802,3
Erbach	714,5	5,1	857,9	2780,9	55,1	527,2	484,4	34,4	3348,6	99,4	61,3	20,3	124,3	81,7	9 193,7
Groß-Gerau	742,5	46,0	250,0	3350,2	3,0	5598,4	.	1,5	2202,7	.	15,3	9,0	50,4	21,1	12 289,9
Heppenheim	205,1	99,8	1717,0	1840,2	79,3	1248,1	670,3	1,0	2852,3	36,7	36,4	20,0	72,8	67,1	8 945,8
Offenbach	92,8	5,0	.	4562,8		70,2	.	10,0	1818,5	1,4	28,2	16,3	18,0	20,0	6 643,2
Starkenburg	5352,7	414,1	3707,0	23 749,3	189,4	12 899,7	1279,2	99,2	16 539,0	143,2	187,4	105,5	534,4	213,0	65 413,1
Gießen	4180,8	104,5	.	5168,2	19,2	3371,	3,0	25,7	5528,0	.	333,9	10,2	100,7	71,4	18 916,6
Alsfeld	3048,9	9,5	177,0	4872,5	40,0	2126,8	.	61,8	5333,1	6,0	784,0	30,0	58,0	50,8	16 598,4
Büdingen	4059,3	149,1	.	3072,3		2902,6	7,4	13,3	39 1,8	.	127,5	6,3	74,9	3,6	14 328,7
Friedberg	7555,0	375,0	.	3505,0	.	4569,0	43,0	9,0	6017,8	26,0	95,1	5,8	85,6	65,0	22 351,6
Lauterbach	1268,5	54,3	–	4103,6	29,5	2160,5	6,0	16,8	4256,6	.	587,7	6,2	84,9	83,9	12 658,5
Schotten	1588,9	31,9	.	2615,6	102,5	2686,7	.		2684,4		206,1	2,4	50,4	40,6	10 009,5
Oberhessen	21 700,9	724,3	177,0	23 337,8	191,2	17 817,4	59,4	126,6	27 731,7	32,0	2134,3	60,9	454,5	315,3	94 863,3
Mainz	520,5	12,0		3298,0	.	2221,0			1435,0	50,0	54,5	118,3	55,0	45,5	7 809,8
Alzey	166,0	5,0		4807,7	.	6714,1	.		1707,0	.	48,4	2,6	132,3	50,9	13 629,0
Bingen	62,3	.	.	3703,8	.	2508,4	.	87,0	934,9		17,0	9,1	36,5	28,5	7 387,8
Oppenheim	195,1	.	.	5347,3	.	7013,5	.	.	1918,6		44,9	8,5	79,2	51,5	14 658,6
Worms	151,5	8,0	.	6502,0	.	7031,6	.	4,0	1773,2		55,9	6,6	57,0	135,5	15 725,3
Rheinhessen	1095,4	25,0	–	23 658,8	.	25 488,6	.	91,0	7768,7	50,0	215,7	145,4	360,0	311,9	59 210,5
Großh. Hessen	28 149,0	1163,4	3884,0	70 745,9	380,6	56 205,7	1338,6	316,8	52 039,4	225,2	2537,4	311,8	1348,9	840,2	219 486,9

*) Vergl. Mitteil. Nr. 783, Febr. 1904, S. 24. — [1]) Auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen. — [2]) 2 oder mehr Getreidearten im Gemenge. Ausgeschlossen ist hierbei „Winterspelz mit Beimischung von Roggen oder Weizen“, da diese Mischung bei der Hauptfrucht „Winterspelz“ zu rechnen ist. — [3]) Getreide und Hülsenfrüchte gemischt.

Noch: I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien.

Kreise und Provinzen.	b. Hackfrüchte. 1. Kartoffeln	2. Runkelrüben zu Futter	3. Zuckerrüben	4. Möhren (gelbe Rüben)	5. Weiße Brach-, Stoppel-Rüben als Hauptfrucht	6. Kohlrüben (Oberrüben, Erdkohlrabi)	7. Kraut und Feldkohl, Kopfkohl, Weißkraut, Rotkraut	Summe b.	c. Handelsgewächse. 1. Raps, Rübsen: Winter	1. Raps, Rübsen: Sommer	2. Flachs (Lein)	3. Hopfen: im Ertrag stehend	3. Hopfen: nicht im Ertrag stehend	Summe c.	d. Futterpflanzen. 1. Klee[1]	2. Lupinen	3. Luzerne
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	3594,7	972,9	281,3	46,1	64,4	144,9	89,5	5 193,8	7,0	.			.	7,0	315,9	53,8	310,4
Bensheim	3651,5	2049,0	213,8	41,3	11,0	127,6	143,0	6 237,2	14,5			6,5		21,0	1108,4	0,5	370,6
Dieburg	5708,9	1918,9	695,4	71,1	1,5	123,8	45,4	8 563,0	31,9		.		.	31,9	1730,0	24,7	702,0
Erbach	3720,2	1066,3	17,4	24,6	55,1	60,4	92,5	5 036,5	93,1	.	3,8	0,4	.	97,3	1902,3	.	46,1
Groß Gerau	4996,7	1845,8	1242,7	42,6	91,5	196,0	231,6	8 646,9						.	707,3	14,5	853,6
Heppenheim	3142,7	1366,2	71,8	20,0	70,5	96,6	36,8	4 804,6	110,7		0,4	10,7	1,5	123,3	1510,1	29,0	196,5
Offenbach	4309,6	993,4	37,1	73,1	364,7	133,7	99,2	6 010,8	8,7	.			.	8,7	475,3	68,1	107,8
Starkenburg	29 124,3	10 212,5	2557,5	318,8	658,7	883,0	738,0	44 492,8	265,9	.	4,2	17,6	1,5	289,2	7749,3	190,6	2587,0
Gießen	4993,9	2332,2	187,4	27,7	35,5	280,1	163,7	8 020,2	140,1		0,8			140,9	2623,3	2,5	187,7
Alsfeld	2976,6	1126,0	35,6	19,7	9,0	231,1	91,9	4 489,5	208,2	19,5	44,2	—		271,9	2543,2	—	.
Büdingen	3672,5	1901,4	498,8	20,0	35,3	13,1	68,4	6 209,5	71,5	0,2	0,6		.	72,3	2129,5	5,0	93,6
Friedberg	6467,1	2627,3	1298,0	19,9	9,6	93,0	165,1	10 680,0	15,0		.	—	.	15,0	1795,3	—	1213,6
Lauterbach	2222,9	677,1	1,0	1,3		337,2	161,3	3 400,8	29,4	13,0	64,4	—	.	106,8	1363,2	0,3	10,5
Schotten	2394,4	870,4	10,3	13,2	19,2	142,8	102,2	3 552,5	145,3	12,0	15,4			172,7	1135,3	.	4,0
Oberhessen	22 727,4	9534,4	2081,1	101,8	108,6	1097,3	752,6	36 353,2	609,5	44,7	125,4	.	.	779,6	11 589,6	7,8	1509,4
Mainz	2268,0	673,0	227,0	139,3	99,0	12,5	408,1	3 826,9	49,5		—		.	49,5	578,0	—	982,8
Alzey	3569,4	1466,4	292,6	160,9	117,2	6,4	65,1	5 678,0	14,0					14,0	1208,6	3,0	1586,7
Bingen	2107,2	795,5	12,0	61,9	368,9	9,7	87,4	3 443,2	8,0					8,0	703,0	.	1048,6
Oppenheim	3438,2	1806,4	178,5	142,0	103,5	16,8	67,2	5 752,6	4,4		.		.	4,4	1863,6	18,0	1433,2
Worms	2923,4	1724,2	1436,0	381,2	15,0		37,0	6 516,8	28,2	.	.		.	28,2	1578,2	.	715,8
Rheinhessen	14 306,8	6465,5	2146,1	885,3	708,6	45,4	664,9	25 217,5	104,1					104,1	5931,5	21,0	5767,1
Großh. Hessen	66 158,5	26 212,4	6734,7	1305,9	1470,9	2025,7	2155,4	106 063,2	979,5	44,7	129,6	17,6	1,5	1172,9	25 270,6	219,4	9863,5

[1] Auch mit Beimischung von Gräsern.

Kreise und Provinzen.	Noch: I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien. Noch: d. Futterpflanzen. 4. Esparsette	5. Serradella als Hauptfrucht	6. Mais einschl. Pferdezahnmais	7. Grassaat aller Art[1])	Summe d.	e. Brache.[2])	f. Ackerweide.[3])	Summe I.	II. Wiesen. Bewässerungs-	andere	Summe II.	III. Weinberge. (auch Weingärten) a. im Ertrag stehende	b. nicht im Ertrag stehende	Summe III.	IV. Übrige Fläche (einschl. der Waldfläche)	Gesamtfläche.
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	24,8	58,7	40,3	13,0	816,9	31,4	.	12 673,5	437,3	2419,4	2856,7	4,3	.	4,3	14 269,2	29 803,7
Bensheim	71,7	.	119,8	47,7	1718,2	43,7	5,0	16 938,9	2281,9	4264,6	6546,5	365,9	51,9	417,8	15 339,6	39 242,8
Dieburg	320,8	10,6	195,3	109,5	3092,9	51,3	1,1	24 542,5	2023,0	3146,5	5169,5	52,3	2,4	54,7	20 648,6	50 415,3
Erbach	7,0		94,9	827,2	2877,5	62,2	132,6	17 399,8	3451,6	1763,1	5214,7	1,4	–	1,4	36 695,8	59 311,7
Groß-Gerau	157,7	37,0	183,2	92,6	2045,9	25,0	15,0	23 022,7	752,3	5022,2	5774,5	8,0	.	8,0	16 146,4	44 951,0
Heppenheim	20,4	.	82,6	223,5	2062,1	13,1	12,6	15 961,5	3353,7	1293,7	4647,4	265,4	36,8	302,2	19 647,6	40 558,7
Offenbach	6,0	21,0	255,1	164,4	1097,7	113,9	156,6	14 030,9	939,5	3027,0	3966,5	–	–		19 680,1	37 677,5
Starkenburg	608,4	127,3	970,7	1477,9	13 711,2	340,6	322,9	124 569,8	13 239,3	20 936,5	34 175,8	697,3	91,1	788,4	142 427,3	301 961,3
Gießen			189,7	79,8	3083,0	128,9	205,3	30 495,2	4028,5	3748,1	7776,6	–	.		21 963,4	60 285,2
Alsfeld	.		1,8	18,5	2563,5	385,0	15,5	24 324,2	6508,9	4745,8	11 254,7	.			26 598,2	62 177,1
Büdingen	1,0		37,9	76,7	2343,7	47,6	58,6	23 060,4	2905,9	4344,3	7250,2	10,7	6,4	17,1	18 807,4	49 185,1
Friedberg	2,2		147,4	39,4	3197,9	57,4	14,6	36 816,5	2616,5	2768,1	5384,6	.			15 601,0	57 302,1
Lauterbach	2,0		5,7	103,2	1484,9	103,6	48,1	17 802,7	6414,8	5756,9	12 171,7	.	.	.	28 868,7	53 843,1
Schotten	.	.	17,6	97,0	1253,9	55,1	426,5	15 470,2	6565,5	4427,9	10 993,4		.	.	19 590,6	46 054,2
Oberhessen	5,2		400,1	414,6	13 926,9	777,6	768,6	147 469,2	29 040,1	25 791,1	51 831,2	10,7	6,4	17,1	126 429,3	328 746,8
Mainz	266,0	.	126,5	10,5	1963,8	24,8	.	13 674,8	80,7	398,2	478,9	1068,7	101,5	1170,2	4 497,1	19 821,0
Alzey	1728,8	.	107,1	15,3	4649,5	90,5	2,2	24 063,2	198,7	260,2	458,9	2197,7	204,1	2401,8	4 262,5	31 186,1
Bingen	429,4	.	47,7	33,0	2261,7	13,0	2,0	13 115,7	203,7	641,3	845,0	2994,1	397,1	3391,2	2 281,9	19 633,8
Oppenheim	1029,4	.	144,1	65,1	4553,4	54,3	10,5	25 033,8	73,2	1291,0	1364,2	4304,0	421,4	4725,4	2 218,2	33 341,6
Worms	1092,2	.	235,0	13,3	3634,6	99,0	6,8	26 010,7	290,0	1849,0	2139,0	2299,3	220,9	2520,2	2 755,1	33 425,0
Rheinhessen	4545,8	.	660,4	137,2	17 063,0	281,6	21,5	101 898,2	846,3	4439,7	5286,0	12 863,8	1345,0	14 208,8	16 014,8	137 407,8
Großh. Hessen	5159,4	127,3	2031,2	2029,7	44 701,1	1399,8	1113,0	373 937,2	43 125,7	51 167,3	94 293,0	13 571,8	1442,5	15 014,3	284 871,4	768 115,9

[1]) Ausgeschlossen sind hierbei Gräser mit Beimischung von Klee, da diese Mischung bei der Futterpflanze „Klee" gerechnet wird.
[2]) Nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahrs zur Brache beackerte Felder.
[3]) Im Sommer des Aufnahmejahrs nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder.

Nr. 5172. Güterverkehr nach Gattung und Gewicht in den Rheinhäfen bei Mainz, Worms und Bingen im Jahr 1904.*)

Ordnungs Nr.	Gattung der Güter.	Hafen bei Mainz.				Hafen bei Worms.				Hafen bei Bingen.			
		Angekommen		Abgegangen		Angekommen		Abgegangen		Angekommen		Abgegangen	
		zu Berg	zu Tal	zu Berg	zu Tal	zu Berg	zu Tal	zu Berg	zu Tal	zu Berg	zu Tal	zu Berg	zu Tal
		Tonnen.		Tonnen.		Tonnen.		Tonnen		Tonnen.		Tonnen.	
1	Dungmittel aller Art	5603	180	125	1313	9326	.		.	1138	43	.	.
2	Lumpen aller Art	12			6	146	1	.	89	.		.	.
3	Knochen	5			1	.	.	4			.	.	.
4	Rohe Baumwolle	.					.	.			.	.	.
5	Soda	396	10	7	45	193	21	38	79	30	14	.	1
6	Farbholz	21	.			602	45					10	.
7	Knochenkohle, Knochenmehl	64	.		21	56	4		50		.	.	.
8	Salpeter-, Salz- u. Schwefelsäure			.							.	.	.
9	Roh- und Brucheisen		.			61			.		.	.	864
10	Andere unedle Metalle, roh und als Bruch	7755		104	1945	22	4	.	3	118	.	15	.
11	Verarbeitetes Eisen aller Art	8306	156	83	1346	392	40	13	1526	396	43	56	82
12	Zement, Traß, Kalk	1320	298052		9		4	5	2	.	.	.	.
13	Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide		.	.	.	35970	9154	141	9797	.	32472	.	.
14	Eisenerz	.				.	.			251	.	.	48613
15	Andere Erze	31				.		.	.	.	.	.	544
16	Flachs, Hanf, Hede, Werg	143	3	1	4	65	18		.	.	.	.	.
17	Weizen und Spelz	12311	1366	1	22	43619	316	251	148	10882	379	316	51
18	Roggen	1529	206	296	206	2300	.	230	101	199	.	35	416
19	Hafer	5029	438	23	4	655	140	.	1	465		.	.
20	Gerste	1108	190	.		3319	348	50	5748	7	5	500	5223
21	Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	3715	361	205	1879	749	42		137	1291	60		146
22	Ölsaat	3262		304		450				1147		.	.
23	Stroh und Heu	113	9	3			.			.		.	.
24	Kartoffeln	30	26	16	375	18	1		4	184	6	1	5
25	Obst, frisches und getrocknetes	1399	27	53	144	130	10	9	44	134	7	14	116
26	Gemüse und Pflanzen					53	2	34	254	40	22	2	1
27	Glas und Glaswaren	28	6	3	89	41	16	275	867	21	7	2	7
28	Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	342	31	52	507	760	128	1327	999	2226	5		146

29	Harte Stämme (Nutz-, Bau- und Schiffsholz)	600	145	31	97	.	.	.	.	.	.	.	.
30	Harte Schnittware	28852	369	6	883	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Harte Brennholzscheite	.	497	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32	Weiche Stämme	.	180720	.	162683	.	2683	.	.	177	10690	.	676
33	Weiche Schnittware	426	805	7	141	4150	.	.	41	4251	.	.	219
34	Weiche Brennholzscheite	.	1340		.	.	40	.		.	.	.	989
35	Reisig und Faschinen	.	.	.	.	.	417	.	.	.	.	.	.
36	Borke, Lohe	.	115	.	.	7	955	.	.	.	.	.	.
37	Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	3022	307	55	810	144	48	9	79	488	35	9	10
38	Holzwaren und Möbel	12	11	.	8	82	9	1	75	6	2	2	2
39	Instrumente, Maschinen und Maschinenteile	102	24	16	.	97	21	16	107	56	.	.	.
40	Bier	23	.	39	6592	11	5	.	98	8	252	1	431
41	Branntwein	529	28	113	174	26	3	95	2	48	22	23	11
42	Wein	1806	131	341	8699	89	18	252	809	421	172	319	6778
43	Fische, auch Heringe	2053	.	10	73	94	14	.	.	209	4	.	.
44	Mehl- und Mühlenfabrikate	1842	3046	265	135	247	493	335	2369	2476	1776	27	96
45	Reis	1939	1	20	62	147	1	1	.	185	2	.	.
46	Salz	1	4	.	2	.	.	.	.	.	3	.	.
47	Kaffee, Kaffeesurrogate, Kakao	3125	5	23	72	116	2	10	260	272	20	16	.
48	Zucker, Melasse und Sirup	8184	122	117	238	1576	71	8	88	1105	57	3	.
49	Rohtabak	613	.	5	7	111	2	.	54	343	50	8	17
50	Fette Öle und Fette	6995	521	490	1079	1268	450	150	315	1110	84	73	322
51	Petroleum und andere Mineralöle	20097	22	185	3683	.	370	.	.	1487	3420	.	.
52	Steine und Steinwaren	.	997	6	460	388	3	148	4378	9	.	.	2018
53	Steinkohlen	67873	.	10	181	119207	.	.	.	22038	.	335	292
54	Koks	.	.	.	.	985	.	.	.	.	.	.	.
55	Braunkohlen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56	Torf	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57	Teer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	3305	51	123	661	146	16	54	145	218	9	1	.
58	Lebendes Vieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Mauersteine u. Fliesen aus Ton, Dachziegel und Tonröhren	.	14334	.	.	.	8215	.	.	5	157	.	.
60	Tonwaren, Steingut, Porzellan	.	30	21	887	9	3	4	30	8	8	2	1
61	Wolle, roh	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
62	Alle sonstige Gegenstände	14096	2953	2963	20911	2590	623	753	2607	3935	727	316	1007
	Summe	218089	507640	6122	215955	230417	24866	4113	31306	57334	50553	2081	69034

*) Vergl. Mitteil. Nr. 784, März 1904, S. 44.

Nr. 5173. **Jahresdurchschnitte aus den monatlichen Preisen des Großh. Hessen**

Orte.	Weizen. höchst	Weizen. niedgst	Weizen. Mittel-	Roggen. höchst	Roggen. niedgst	Roggen. Mittel-	Gerste. höchst	Gerste. niedgst	Gerste. Mittel-	Hafer. höchst	Hafer. niedgst	Hafer. Mittel-	Heu höchst.	Heu niedgst
	Preis per													
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	18,88	16,09	17,78	15,92	13,36	14,64	17,67	14,42	16,04	17,88	13,73	15,[illegible]	9,[illegible]	[illegible]
Bensheim	18,02	16,96	17,49	14,17	13,52	13,86	15,90	14,84	15,31	14,20	13,56	13,85	[illegible]	[illegible]
Dieburg	16,75	15,88	16,31	14,06	13,52	13,79	16,45	15,57	16,01	14,77	14,01	14,42	6,80	[illegible]
Erbach	16,79	16,79	16,79	13,21	13,21	13,21	14,42	14,42	14,42	13,75	13,75	13,75	6,[illegible]	[illegible]
Offenbach	17,65	17,13	17,39	14,65	14,38	14,52	17,67	15,88	16,77	15,08	14,58	14,83	7,[illegible]	7[illegible]
Gießen	18,21	17,47	17,86	15,10	14,48	14,81	17,00	15,17	16,09	15,63	14,56	15,10	7,32	[illegible]
Alsfeld	16,33	16,33	16,33	14,21	14,21	14,21	15,83	15,83	15,83	13,83	13,83	13,84	5,[illegible]	5,[illegible]
Büdingen	17,31	17,31	17,31	13,96	13,96	13,96	15,58	15,58	15,58	14,13	14,13	14,13	6,[illegible]	[illegible]
Butzbach	17,71	17,13	17,41	14,58	14,04	14,29	16,04	15,54	15,80	14,75	14,17	14,46	7,[illegible]	6,[illegible]
Friedberg	17,54	16,79	17,17	14,21	13,58	13,87	16,04	14,75	15,35	15,29	14,21	14,70	7,[illegible]	6,[illegible]
Lauterbach	16,88	16,88	16,88	14,83	14,71	14,76	15,17	15,17	15,17	14,88	14,88	14,88	6,50	6,[illegible]
Schotten	17,56	16,79	17,18	14,67	13,83	14,25	15,38	14,51	14,96	14,61	13,81	14,[illegible]	6,21	5,[illegible]
Mainz	18,53	17,82	18,17	14,56	13,93	14,22	15,90	15,08	15,51	14,85	14,25	14,[illegible]	7,70	6,[illegible]
Alzey	18,67	17,29	18,02	14,08	13,46	13,74	15,68	14,18	14,93	15,12	14,40	14,[illegible]	6,[illegible]	5,[illegible]
Bingen	17,83	16,79	17,34	14,08	13,46	13,77	15,98	14,39	15,19	15,88	14,11	15,06	6,[illegible]	4,[illegible]
Worms	18,14	16,95	17,54	14,34	13,71	14,03	16,37	15,20	15,79	15,22	13,86	14,54	6,[illegible]	5,[illegible]
Summe	282,82	271,10	276,97	[illegible]30,60	221,36	225,[illegible]	257,05	240,53	248,75	239,78	22[illegible]	233,08	111,[illegible]	[illegible]
Durchschnitt 1904	17,68	16,94	17,31	14,41	13,84	14,12	16,07	15,03	15,55	14,99	14,12	14,57	6,97	6,[illegible]
Durchschnitt 1903	16,94	16,20	16,56	14,67	14,16	14,41	15,96	14,94	15,45	15,12	14,34	14,72	6,87	6,[illegible]

Orte.	Ochsenfl. mit Beilage	Ochsenfl. ohne Beilage	Kuh- od. Rindfl. mit Beilage	Kuh- od. Rindfl. ohne Beilage	Kalbfl. mit Beilage	Kalbfl. ohne Beilage	Hammelfl. mit Beilage	Hammelfl. ohne Beilage	Schaffl. mit Beilage	Schaffl. ohne Beilage	Schweinefl. mit Beilage	Schweinefl. ohne Beilage	Weißmehl höchst	Weißmehl niedgst	Weißmehl Mittel
	Preis per														
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,56	2,30	1,44	1,80	1,52	1,72	1,52	1,65	.	.	1,36	1,[illegible]	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,47		1,30	.	1,34	.	1,38	.	.	.	1,41	.	0,48	0,[illegible]	[illegible]
Dieburg	.		1,32	.	1,22	.	.	.	.	.	1,34	.	0,38	0,32	[illegible]
Erbach	1,45		1,38	.	1,46	.	1,33	.	.	.	1,32	.	0,27	0,25	[illegible]
Offenbach	1,58	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,32	1,60	0,80	1,20	1,80	2,30	0,42	0,[illegible]	[illegible]
Gießen	1,45	1,64	1,28	1,40	1,40	1,52	1,21	1,49	1,06	1,26	1,24	1,46	0,40	0,34	[illegible]
Alsfeld	1,44	.	1,43	.	1,43	.	.	.	.	.	1,33	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Büdingen	1,41	.	1,41	.	1,40	.	1,28	.	.	.	1,30	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butzbach	1,50	.	1,38	.	1,44	.	1,28	.	.	.	1,15	.	0,36	[illegible]	[illegible]
Friedberg	1,57	.	1,40	.	1,50	.	1,29	.	.	.	1,20	.	0,35	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	1,37	.	1,37	.	1,40	.	1,20	.	.	.	1,20	.	0,34	[illegible]	[illegible]
Schotten	.		1,41	.	1,42	.	.	.	.	.	1,36	.	[illegible]32	[illegible]	[illegible]
Mainz	1,48	[illegible]	1,20	1,40	1,52	1,60	1,36	1,70	.	.	1,40	1,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,30	1,50	[illegible]	1,95	1,56	1,92	.	.	1,23	1,50	0,36	0,24	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,40	2,40	1,60	1,80	.	.	1,42	1,72	0,51	0,4[illegible]	[illegible]
Worms	1,51	1,85	1,30	1,70	[illegible]	1,90	1,44	1,85	.	.	1,27	1,7[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Summe	20,[illegible]	12,62	21,61	10,91	23,[illegible]	13,56	17,77	11,91	1,86	2,46	21,21	11,[illegible]	[illegible]	5,[illegible]	5,[illegible]
Durchschnitt 1904	1,47	1,80	1,35	[illegible]	1,46	1,94	1,37	1,70	0,93	1,23	[illegible]	1,71	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Durchschnitt 1903	1,44	1,75	[illegible]	[illegible]	1,45	1,84	1,36	1,68	1,11	1,2[illegible]	1,44	1,82	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* Vergl. Mitteil. Nr. 785, März 1904, S. 62.

der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände an 16 Orten im Jahr 1904.*)

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,29	5,83	3,75	4,79	8,17	6,13	7,15	37,00	18,92	27,96	30,92	24,58	27,75	38,75	23,92	31,33
6,40	4,45	3,71	4,08	6,46	5,63	6,00	34,33	23,92	29,13	29,88	27,33	28,60	36,63	24,21	30,40
6,43	4,27	3,58	3,96	5,05	4,37	4,70	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,54	4,62	4,62	4,62	5,71	5,71	5,71	34,33	34,33	34,33	36,83	36,83	36,83	38,67	38,67	38,67
7,61	5,25	4,58	4,91	6,12	5,20	5,67	34,00	30,00	32,00	26,00	24,00	25,00	30,00	24,00	27,00
6,93	4,69	4,23	4,46	6,88	6,17	6,19	31,00	29,00	30,00	34,08	32,00	33,01	41,08	39,00	40,04
5,63	4,21	4,21	4,21	6,50	6,50	6,50	16,21	16,21	16,21	34,00	34,00	34,00	27,71	27,71	27,71
6,05	4,03	4,03	4,03	5,79	5,79	5,79	22,00	22,00	22,00	25,42	25,42	25,12	28,00	28,00	28,00
6,95	4,50	4,00	4,24	5,96	5,46	5,70	19,75	18,25	19,00	23,58	22,58	23,08	22,00	21,00	21,50
7,15	4,50	3,38	3,96	5,79	4,20	5,10	33,00	24,00	28,50	31,50	24,00	27,75	38,50	25,50	32,00
6,50	5,13	5,13	5,13	6,83	6,46	6,61	20,67	20,42	20,58	.	.	.	30,00	30,00	30,00
5,73	4,17	3,25	3,71	6,29	5,33	5,81	19,36	18,00	18,68	26,67	25,33	26,00	26,83	25,42	26,13
7,40	3,28	2,88	3,08	8,21	5,29	6,08	23,64	21,46	22,63	27,96	24,90	26,61	32,70	26,81	29,50
5,84	3,18	2,71	2,98	6,75	4,79	5,62	30,00	18,33	24,22	36,33	25,83	30,97	44,17	24,67	34,42
5,61	3,49	2,23	2,87	7,08	4,52	5,79	40,67	31,33	35,90	38,33	29,17	33,60	40,17	30,00	35,28
5,77	3,56	2,64	3,10	6,64	5,48	6,06	26,48	23,27	24,87	26,46	21,88	24,17	30,88	22,67	26,77
104,83	69,06	58,93	64,08	104,23	87,12	95,98	450,48	373,44	412,01	459,96	407,85	434,02	542,09	443,58	492,96
6,55	4,32	3,68	4,01	6,51	5,45	5,96	28,15	23,34	25,75	30,66	27,19	28,93	33,88	27,72	30,81
6,52	4,33	3,87	4,20	6,53	5,35	5,91	28,38	23,45	25,89	30,52	27,10	28,80	31,88	25,84	28,92

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
höchst	niedgst	Mittel-	Gemischt. Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,34	0,29	0,32	0,28	0,24	2,32	2,08	2,20	0,20	0,20	0,20	0,74	0,62	0,68	2,63	0,20	2,20	.	3,50
0,34	0,24	0,29	0,24	0,22	2,32	1,97	2,15	0,18	0,18	0,18	0,85	0,60	0,74	2,67	0,20	2,58	.	.
0,26	0,24	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,79	0,67	0,74	3,60	0,22	2,50	.	.
0,22	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,76	0,76	0,76	2,40	0,24	2,71	.	.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,37	2,17	2,27	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,32	0,30	0,31	0,24	0,22	2,31	1,84	2,10	0,18	0,18	0,18	0,80	0,63	0,71	3,10	0,20	2,14	1,47	.
0,23	0,23	0,23	0,22	0,22	2,48	2,48	2,48	0,17	0,17	0,17	0,80	0,80	0,80	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,25	0,23	0,24	0,25	0,22	2,33	2,33	2,33	0,16	0,16	0,16	0,72	0,72	0,72	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,46	2,37	2,41	0,15	0,15	0,15	0,96	0,92	0,94	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,27	0,23	0,25	0,26	0,24	2,45	2,26	2,35	0,18	0,18	0,18	0,78	0,71	0,75	2,82	0,19	2,40	.	.
0,26	0,23	0,25	0,30	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,66	0,66	0,66	3,00	0,24	2,30	.	.
0,24	0,23	0,24	0,28	0,21	2,14	1,97	2,05	0,12	0,10	0,11	0,72	0,66	0,69	2,40	0,20	2,33	.	.
0,26	0,26	0,26	0,28	0,25	2,05	1,41	1,73	0,20	0,18	0,19	0,60	0,51	0,60	2,26	0,18	2,14	.	.
0,24	0,21	0,22	0,32	0,23	2,33	1,93	2,13	0,18	0,16	0,17	0,87	0,72	0,80	2,73	0,19	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,44	1,86	2,12	0,20	0,18	0,19	0,91	0,51	0,71	2,60	0,20	1,78	.	.
0,22	0,20	0,21	0,25	0,23	2,43	1,88	2,18	0,20	0,15	0,18	0,98	0,56	0,76	2,58	0,19	1,72	.	.
4,27	3,81	4,04	4,17	3,64	37,43	33,35	35,40	2,87	2,67	2,78	12,83	10,58	11,71	45,39	3,21	36,75	6,27	3,50
0,26	0,24	0,25	0,26	0,23	2,34	2,08	2,21	0,18	0,17	0,17	0,80	0,66	0,73	2,84	0,20	2,30	1,57	3,50
0,27	0,24	0,26	0,26	0,22	2,31	2,05	2,18	0,18	0,17	0,17	0,76	0,63	0,69	2,86	0,20	2,26	1,57	3,50

Nr. 5174. **Tägliche Wasserstände**

an den Pegeln zu Worms, Mainz, Bingen, Offenbach, Wimpfen und Hirschhorn im Oktober, November und Dezember 1904.*)

Oktober.

Tag.	Rhein. Worms	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen	Main. Offenbach.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	0,36	0,44	1,05	2,10	1,11	0,81
2	0,06	0,09	1,41	2,05	1,00	0,10
3	0,17	0,50	1,30	2,30	0,91	0,84
4	0,07	0,40	1,35	2,30	0,94	0,90
5	−0,03	0,43	1,03	2,40	0,91	0,05
6	−0,10	0,30	1,00	2,45	0,93	0,85
7	−0,17	0,33	1,10	2,45	0,96	0,84
8	−0,19	0,31	1,15	2,41	0,96	0,83
9	−0,10	0,00	1,13	2,15	0,90	0,05
10	−0,11	0,50	1,11	2,10	0,93	0,00
11	0,15	0,05	1,00	2,44	0,96	0,00
12	0,10	0,55	1,08	2,30	0,96	0,00
13	0,13	0,53	1,07	2,33	1,03	0,40
14	0,11	0,51	1,07	2,37	1,05	0,13
15	0,14	0,05	1,50	2,41	0,90	0,13
16	0,00	0,50	1,00	2,44	0,90	0,54
17	0,05	0,50	1,04	2,03	0,94	0,03
18	0,50	0,40	1,31	2,44	0,94	0,67
19	−0,05	0,54	1,20	2,43	0,90	0,03
20	0,00	0,43	1,34	2,50	0,93	0,30
21	−0,00	0,30	1,01	2,40	0,97	0,50
22	−0,00	0,30	1,01	2,35	0,99	0,43
23	0,00	0,05	1,31	2,01	0,95	0,01
24	0,10	0,54	1,10	2,47	0,95	0,51
25	0,15	0,03	1,06	2,47	0,99	0,04
26	−0,10	0,01	1,10	2,54	0,95	0,03
27	−0,10	0,59	1,15	2,56	0,96	0,54
28	0,14	0,30	1,11	2,45	0,97	0,55
29	−0,10	0,30	1,10	2,15	0,96	0,09
30	−0,04	0,04	1,13	2,30	0,95	0,55
31	−0,00	0,00	1,34	2,41	0,97	0,50
Höchst.	0,33[1])	0,60	1,41	— [4])	1,11	0,81
Tiefst.	−0,30[2])	0,26[3])	1,10	—	0,94	0,31
mittl.	−0,01	0,41	1,26	—	0,93	0,65

November.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen.	Main. Offenbach	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	−0,10	0,30	1,09	2,34	0,97	0,47
2	−0,30	0,36	1,10	2,01	0,91	0,56
3	−0,06	0,55	1,11	2,00	0,91	0,00
4	−0,30	0,17	1,05	2,40	0,90	0,50
5	−0,40	0,15	1,01	2,43	0,97	0,00
6	−0,40	0,09	0,90	2,40	0,93	0,00
7	−0,00	0,10	0,96	2,41	0,95	0,55
8	0,40	0,00	0,04	2,14	0,90	0,03
9	−0,50	0,03	0,01	2,51	0,94	0,03
10	−0,51	0,06	0,05	2,31	0,90	0,73
11	−0,10	0,17	1,05	2,10	1,40	0,05
12	−0,00	0,40	1,30	2,43	1,53	1,00
13	0,13	0,53	1,41	2,53	1,00	1,01
14	0,01	0,07	1,51	2,71	1,50	1,14
15	0,14	0,70	1,50	2,70	1,33	1,01
16	0,00	0,10	1,00	2,73	1,00	0,03
17	−0,03	0,57	1,40	2,45	1,14	0,35
18	−0,10	0,50	1,00	2,03	1,10	0,31
19	−0,51	0,41	1,33	2,45	1,10	0,06
20	−0,37	0,55	1,33	2,40	1,00	0,75
21	−0,30	0,30	1,10	2,45	1,03	0,70
22	−0,00	0,06	1,15	2,40	1,00	0,70
23	−0,41	0,06	1,11	2,10	1,04	0,70
24	−0,46	0,17	1,06	2,45	1,09	0,75
25	−0,30	0,10	1,07	2,43	1,10	0,70
26	−0,30	0,15	1,07	2,44	1,07	0,77
27	−0,40	0,14	1,06	2,43	0,95	0,75
28	−0,40	0,10	1,00	2,17	0,94	0,00
29	−0,40	0,10	1,00	2,40	1,00	0,73
30	−0,50	0,00	0,01	2,43	0,98	0,31
31						
Höchst.	0,22[5])	0,72	1,00	— [7])	1,50	1,00
Tiefst.	−0,55[6])	0,30	0,01	—	0,95	0,50
mittl.	−0,08	0,36	1,10	—	1,07	0,17

Dezember.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen	Main. Offenbach	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter.	Meter
1	−0,02	0,06	0,97	2,00	1,01	0,71
2	−0,40	0,00	0,96	2,50	1,33	0,50
3	−0,46	0,11	1,03	2,30	1,00	1,00
4	−0,30	0,15	1,07	2,35	1,45	1,10
5	−0,50	0,10	1,00	2,47	1,04	0,00
6	−0,44	0,15	1,07	2,30	1,00	0,95
7	−0,47	0,30	1,13	2,70	1,01	0,00
8	−0,29	0,03	1,40	2,00	1,53	1,11
9	−0,11	0,50	1,03	2,00	1,03	1,33
10	0,29	0,96	1,05	2,00	1,04	1,10
11	0,53	1,05	1,03	2,73	1,30	1,10
12	0,00	1,10	1,00	2,03	1,40	1,00
13	0,35	1,01	1,55	2,00	1,05	1,03
14	0,10	0,07	1,74	2,50	1,31	0,00
15	0,00	0,75	1,50	2,40	1,00	0,95
16	0,01	0,05	1,04	2,40	1,04	0,03
17	−0,05	0,00	1,50	2,00	1,00	0,90
18	−0,07	0,50	1,40	2,40	1,30	0,03
19	−0,10	0,50	1,40	2,00	1,00	0,04
20	−0,10	0,05	1,55	2,04	1,00	0,01
21	−0,31	0,50	1,00	2,43	1,10	0,00
22	−0,04	0,00	1,30	2,07	1,13	0,00
23	−0,00	0,33	1,20	2,30	1,11	0,00
24	−0,51	0,36	1,10	2,33	1,09	0,70
25	−0,30	0,33	1,10	2,01	1,01	0,73
26	−0,00	0,10	1,10	2,30	1,00	0,75
27	−0,60	0,15	1,00	2,07	1,00	0,72
28	−0,47	0,13	1,04	2,00	1,00	0,77
29	−0,50	0,00	1,17	1,07	1,00	0,70
30	−0,50	0,00	0,04	1,05	1,01	0,71
31	−0,41	0,04	0,08	1,45	1,00	0,70
Höchst.	0,05	1,10[8])	1,00	— [11])	1,05	1,03
Tiefst.	−0,56[9])	0,06[10])	0,00	—	1,01	0,71
mittl.	−0,31	0,40	1,01	—	1,05	0,90

*) Die Wasserstände zu Worms und Mainz werden regelmäßig um 6 Uhr, diejenigen an den anderen genannten Orten zwischen 7 und 8 Uhr Morgens beobachtet. [1]) Beobacht. am 1. Nm. 6 Uhr. [2]) Dgl. am 7. Nm. 6 Uhr. [3]) Dgl. am 6. Mittags 12 bis 10. Vm. 6 Uhr und am 28. u. 29. Mittags 12 bis Nm. 6 Uhr. [4]) Gestaut vom 1. bis 31. [5]) Beobacht. am 13. Nm. 6 Uhr. [6]) Dgl. am 30. Vm. 9 bis Nm. 6 Uhr. [7]) Gestaut vom 1. bis 30. [8]) Beobacht. vom 30. Nm. 6 bis 31. Vm. 6 Uhr. [9]) Dgl. am 12. Vm. 6 bis Mittags 12 Uhr. [10]) Dgl. am 31. Nm. 6 Uhr. [11]) Gestaut vom 1. bis 20. und am 31.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 805 u. 806. **Mai** **1905.**

Inhalt: Verkehr bei den Reichstelegraphenanstalten des Großh. Hessen 1903 u. 1904. — Morbidität in den Heilanstalten im Großh. Hessen 1903. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Jan. 1905. — Ernteerträge im Großh. Hessen 1904.

Nr. 5175. **Verkehr bei den Reichstelegraphenanstalten des Großherzogtums Hessen in den Jahren 1903 und 1904.***)

		1903.	1904.
Zahl der Telegraphenanstalten (einschl. Telegraphenhülfsstellen)		480	509
Zahl der aufgegebenen Telegramme	Stück	675 749	686 051
» eingegangenen »	»	697 411	707 295
Eine Telegraphenanstalt entfällt auf			
Quadratkilometer		16,0	15,1
Einwohner		2 437	2 330
Es kommen:			
auf je 1 Quadratkilometer: aufgegebene Telegramme	Stück	88,0	89,3
auf je 1 Quadratkilometer: eingegangene »	»	90,8	92,1
auf je 1000 Einwohner: aufgegebene »	»	577,68	578,48
auf je 1000 Einwohner: eingegangene »	»	596,20	596,40

Von den im Jahr 1904 im Betrieb gewesenen Telegraphenanstalten bestand bei denjenigen zu Alzey, Bad-Nauheim, Bensheim, Bingen, Butzbach, Darmstadt (Telegraphenamt), Darmstadt II (Bahnhof), Friedberg, Gießen I, Kastel, Mainz (Telegraphenamt), Mainz III (Hauptbahnhof), Offenbach und Worms ununterbrochener Dienst, bei denjenigen zu Babenhausen, Eberstadt (Kr. Darmstadt), Erbach (Kr. Erbach), Gau-Algesheim, Gernsheim, Gießen II, Groß-Gerau, Langen, Lich, Lindenfels, Michelstadt, Monsheim, Nieder-Ingelheim, Nieder-Wöllstadt, Nierstein, Ober-Ramstadt, Oppenheim, Osthofen, Rüsselsheim, Sprendlingen (Kr. Alzey), Vilbel und Wolfsgarten †) voller Tagesdienst. Die Telegraphenanstalt zu Groß-Karben hatte vom 1. April bis Ende September, diejenige zu Jugenheim a. d. B. von Mitte Mai bis Mitte September vollen, sonst beschränkten Tages-

*) Vergl. Mitteil. Nr. 785, März 1904, S. 49.
†) Nur während des Hoflagers geöffnet.

dienst. Die übrigen Telegraphenanstalten hatten durchweg beschränkten Telegraphendienst.

Die nachstehende Übersicht enthält, nach Provinzen geordnet, für jede im Großherzogtum belegene Telegraphenanstalt die Zahl der in den Jahren 1903 und 1904 aufgegebenen und eingegangenen Telegramme. Die Ergebnisse des Verkehrs bei den Posthülfsstellen mit Telegraphenbetrieb sind in den Zahlenangaben der Überweisungsämter mitgeteilt.

Die mit * bezeichneten Anstalten sind im Jahr 1903, die mit ** bezeichneten im Jahr 1904 neu eröffnet oder aus Posthülfsstellen mit Telegraphenbetrieb in Postagenturen mit solchem umgewandelt worden.

Am 31. Dezember 1904 waren im Betrieb:

4 263,76 Kilometer Linien,

42 966,04 „ Leitungen.

I. Provinz Starkenburg.

Telegraphenanstalten.	Aufgegebene Telegramme. 1903. Stück.	Aufgegebene Telegramme. 1904. Stück.	Eingegangene Telegramme. 1903. Stück.	Eingegangene Telegramme. 1904. Stück.
Darmstadt I, Telegraphenamt	97 999	97 609	108 475	112 370
„ II., Bahnhof	14 600	15 833	715	[illegible]
„ III., Bessungen } Zweig-Postämter des Postamts I.	6 734	7 215	—	—
„ IV., Stiftsstraße } Zweig-Postämter des Postamts I.	3 555	4 168	—	—
„ Übungsplatz	932	1 455	752	1 058
Affolterbach	221	195	164	174
Alsbach	224	189	325	279
Altheim	105	79	135	106
Arheilgen	290	324	322	264
Astheim	101	75	163	123
Auerbach	1 571	1 554	2 172	1 707
Babenhausen	1 800	1 724	1 887	1 757
Bauschheim	44	38	99	79
Beedenkirchen	69	68	61	51
Beerfelden	1 138	1 441	1 508	1 442
Bensheim	5 552	5 690	5 818	5 982
Biblis	739	929	896	988
Bickenbach	158	159	232	145
Bieber	165	140	185	197
Biebesheim	272	228	376	397
Birkenau	359	435	496	530
Bischofsheim	360	366	632	493
Brandau	131	136	141	159
Brensbach	238	172	274	190
Burgel	982	1 109	1 246	1 175
Bürstadt	530	446	742	741
Büttelborn	154	177	212	312
Crumstadt	226	182	338	285
Dieburg	1 617	1 379	1 923	1 736
Dietesheim *	59	137	69	131
Dietzenbach	239	278	217	209
Dornheim	229	165	363	246
Dreieichenhain	126	97	235	234
Dudenhofen	212	180	239	220

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Ebersberg	20	15	23	19
Eberstadt	1 063	1 130	1 418	1 487
Egelsbach	308	178	514	517
Eppertshausen	138	143	115	139
Erbach	2 123	2 000	2 066	2 090
Erfelden	245	191	330	379
Ernsthofen	121	90	129	130
Erzhausen **)	—	23	—	15
Falken-Gesäß	41	39	53	55
Felsberg	17	17	35	51
Fränkisch-Crumbach	288	330	375	440
Frankenhausen *	—	10	—	21
Fürth	591	628	488	529
Gadernheim	125	103	72	74
Gammelsbach **	—	8	—	32
Geinsheim	195	190	271	290
Gernsheim	1 914	2 008	1 994	2 107
Ginsheim	163	170	290	308
Goddelan	402	477	524	449
Götzenhain	71	82	89	104
Gräfenhausen	148	158	138	148
Griesheim	999	1 002	686	654
Groß-Bieberan	541	502	646	595
Groß-Gerau	3 310	3 246	4 194	4 286
Groß-Rohrheim	197	200	247	265
Groß-Steinheim	813	744	1 271	1 221
Groß-Umstadt	1 403	1 317	1 725	1 536
Groß-Zimmern	1 701	1 761	2 876	2 552
Gundernhausen	40	35	62	91
Gustavsburg	2 548	2 311	2 585	2 296
Habitzheim	98	130	150	118
Hähnlein	92	103	139	149
Hahn, Kr. Darmstadt **	—	26	—	37
Hainbrunn *	47	30	31	52
Hainstadt, Kr. Erbach	69	74	112	99
Hammelbach	189	156	214	215
Heppenheim a. d. B.	1 952	2 295	2 062	2 381
Hergershausen *	80	129	185	239
Hetzbach	226	198	165	221
Henbach	97	85	163	167
Heusenstamm	184	218	237	249
Hiltersklingen *	26	42	16	25
Hirschhorn	931	819	1 217	1 129
Höchst i. Odw.	988	1 039	985	908
Hofheim, Kr. Bensheim	208	237	230	217
Hofheim, Kr. Groß-Gerau	289	218	234	183
Hüttenthal *	46	49	28	21
Jügesheim	137	110	122	142
Jngenheim a. d. B.	1 803	1 865	1 612	2 168
Kailbach	232	203	209	224
Kelsterbach	567	1 064	522	878
Kirch-Brombach	252	207	243	267
Klein-Gerau *	18	10	23	41
Klein-Hausen	130	154	178	270
Klein-Krotzenburg	442	443	300	336

dienst. Die übrigen Telegraphenanstalten hatten durchweg beschränkten Telegraphendienst.

Die nachstehende Übersicht enthält, nach Provinzen geordnet, für jede im Großherzogtum belegene Telegraphenanstalt die Zahl der in den Jahren 1903 und 1904 aufgegebenen und eingegangenen Telegramme. Die Ergebnisse des Verkehrs bei den Posthülfsstellen mit Telegraphenbetrieb sind in den Zahlenangaben der Überweisungsämter mitgeteilt.

Die mit * bezeichneten Anstalten sind im Jahr 1903, die mit ** bezeichneten im Jahr 1904 neu eröffnet oder aus Posthülfsstellen mit Telegraphenbetrieb in Postagenturen mit solchem umgewandelt worden.

Am 31. Dezember 1904 waren im Betrieb:

4 283,76 Kilometer Linien,
42 966,04 „ Leitungen.

1. Provinz Starkenburg.

Telegraphenanstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Darmstadt I., Telegraphenamt	97 999	97 609	108 475	112 370
„ II., Bahnhof	14 600	15 888	715	668
„ III., Bessungen (Zweig-Postämter des Postamts I.)	6 734	7 215	—	—
„ IV., Stiftsstraße (Zweig-Postämter des Postamts I.)	3 555	4 168	—	—
„ Übungsplatz	932	1 455	752	1 058
Affolterbach	221	195	164	174
Alsbach	224	189	325	279
Altheim	105	79	135	106
Arheilgen	290	324	322	264
Astheim	101	75	163	123
Auerbach	1 571	1 554	2 172	1 707
Babenhausen	1 800	1 724	1 887	1 757
Bauschheim	44	38	99	9
Beedenkirchen	69	68	61	51
Beerfelden	1 138	1 441	1 508	1 442
Bensheim	5 552	5 690	5 818	5 982
Biblis	739	929	896	988
Bickenbach	158	159	232	145
Bieber	165	140	185	197
Biebesheim	272	228	376	397
Birkenau	359	435	496	530
Bischofsheim	360	366	632	493
Brandau	131	136	141	159
Brensbach	238	172	274	190
Bürgel	982	1 109	1 246	1 175
Bürstadt	530	446	742	741
Büttelborn	154	177	212	312
Crumstadt	226	182	338	285
Dieburg	1 617	1 379	1 928	1 736
Dietesheim *	59	137	69	131
Dietzenbach	239	278	217	209
Dornheim	229	165	363	246
Dreieichenhain	126	97	235	254
Dudenhofen	242	180	239	220

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Ebersberg	20	15	23	19
Eberstadt	1 063	1 130	1 418	1 487
Egelsbach	308	178	514	517
Eppertshausen	138	143	115	139
Erbach	2 123	2 000	2 066	2 090
Erfelden	245	191	330	379
Ernsthofen	121	90	129	130
Erzhausen **)	—	23	—	15
Falken-Gesäß	41	39	53	55
Felsberg	17	17	35	51
Fränkisch-Crumbach	288	330	375	440
Frankenhausen *	—	10	—	21
Fürth	591	628	488	529
Gadernheim	125	103	72	74
Gammelsbach **	—	8	—	32
Geinsheim	195	190	271	290
Gernsheim	1 914	2 008	1 994	2 107
Ginsheim	163	170	290	308
Goddelau	402	477	524	449
Götzenhain	71	82	89	104
Gräfenhausen	148	158	138	148
Griesheim	999	1 002	686	654
Groß-Bieberau	541	502	646	595
Groß-Gerau	3 310	3 246	4 194	4 286
Groß-Rohrheim	197	200	247	265
Groß-Steinheim	813	744	1 271	1 221
Groß-Umstadt	1 403	1 317	1 725	1 536
Groß-Zimmern	1 701	1 761	2 876	2 552
Gundernhausen	40	35	62	91
Gustavsburg	2 548	2 311	2 585	2 296
Habitzheim	98	130	150	118
Hähnlein	92	103	139	149
Hahn, Kr. Darmstadt **	—	26	—	37
Hainbrunn *	47	30	31	52
Hainstadt, Kr. Erbach	69	74	112	99
Hammelbach	189	156	214	215
Heppenheim a. d. B.	1 952	2 295	2 062	2 381
Hergershausen *	80	129	185	239
Hetzbach	226	198	165	221
Heubach	97	85	163	167
Heusenstamm	184	218	237	249
Hiltersklingen *	26	42	16	25
Hirschhorn	931	819	1 217	1 129
Höchst i. Odw.	988	1 039	985	908
Hofheim, Kr. Bensheim	208	237	230	217
Hofheim, Kr. Groß-Gerau	289	218	234	183
Hüttenthal *	46	49	28	21
Jügesheim	137	110	122	142
Jugenheim a. d. B.	1 803	1 865	1 612	2 168
Kailbach	232	203	209	224
Kelsterbach	567	1 064	522	878
Kirch-Brombach	252	207	243	267
Klein-Gerau *	18	10	23	41
Klein-Hausen	130	154	178	270
Klein-Krotzenburg	442	443	300	336

dienst. Die übrigen Telegraphenanstalten hatten durchweg beschränkten Telegraphendienst.

Die nachstehende Übersicht enthält, nach Provinzen geordnet, für jede im Großherzogtum belegene Telegraphenanstalt die Zahl der in den Jahren 1903 und 1904 aufgegebenen und eingegangenen Telegramme. Die Ergebnisse des Verkehrs bei den Posthülfsstellen mit Telegraphenbetrieb sind in den Zahlenangaben der Überweisungsämter mitgeteilt.

Die mit * bezeichneten Anstalten sind im Jahr 1903, die mit ** bezeichneten im Jahr 1904 neu eröffnet oder aus Posthülfsstellen mit Telegraphenbetrieb in Postagenturen mit solchem umgewandelt worden.

Am 31. Dezember 1904 waren im Betrieb:
4 263,76 Kilometer Linien,
42 966,04 " Leitungen.

I. Provinz Starkenburg.

Telegraphenanstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück	1904. Stück
Darmstadt I., Telegraphenamt	97 999	97 609	108 475	112 370
» II., Bahnhof	14 600	15 838	715	668
» III., Bessungen (Zweig-Postämter des Postamts I.)	6 734	7 215	—	
» IV., Stiltsstraße (Zweig-Postämter des Postamts I.)	3 555	4 168	—	—
» Übungsplatz	932	1 455	752	1 058
Affolterbach	221	195	164	174
Alsbach	224	189	325	279
Altheim	105	79	135	106
Arheilgen	290	324	322	264
Astheim	101	75	163	123
Auerbach	1 571	1 554	2 172	1 707
Babenhausen	1 800	1 724	1 887	1 757
Bauschheim	44	38	99	9
Beedenkirchen	69	68	61	51
Beerfelden	1 136	1 441	1 508	1 442
Bensheim	5 552	5 690	5 818	5 982
Biblis	739	929	896	988
Bickenbach	158	159	232	145
Bieber	165	140	185	197
Biebesheim	272	228	376	397
Birkenau	359	435	496	570
Bischofsheim	360	366	632	493
Brandau	131	136	141	159
Brensbach	238	172	274	190
Bürgel	982	1 109	1 246	1 175
Bürstadt	530	446	742	741
Büttelborn	154	177	212	312
Crumstadt	226	182	338	285
Dieburg	1 617	1 379	1 923	1 736
Dietesheim *	59	137	69	131
Dietzenbach	239	278	217	209
Dornheim	229	165	363	246
Dreieichenhain	126	97	235	234
Dudenhofen	242	180	239	220

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Ebersberg	20	15	23	19
Eberstadt	1 063	1 130	1 418	1 487
Egelsbach	308	178	514	517
Eppertshausen	138	143	115	139
Erbach	2 123	2 000	2 066	2 090
Erfelden	245	191	330	379
Ernsthofen	121	90	129	130
Erzhausen **)	—	23	—	15
Falken-Gesäß	41	39	53	55
Felsberg	17	17	35	51
Fränkisch-Crumbach	288	330	375	440
Frankenhausen *	—	10	—	21
Fürth	591	628	488	529
Gadernheim	125	103	72	74
Gammelsbach **	—	8	—	32
Geinsheim	195	190	271	290
Gernsheim	1 914	2 008	1 994	2 107
Ginsheim	163	170	290	308
Goddelau	402	477	524	449
Götzenhain	71	82	89	104
Gräfenhausen	148	158	138	148
Griesheim	999	1 002	686	654
Groß-Bieberau	541	502	646	595
Groß-Gerau	3 310	3 246	4 194	4 286
Groß-Rohrheim	197	200	247	265
Groß-Steinheim	813	744	1 271	1 221
Groß-Umstadt	1 403	1 317	1 725	1 536
Groß-Zimmern	1 701	1 761	2 876	2 552
Gundernhausen	40	35	62	91
Gustavsburg	2 548	2 311	2 585	2 296
Habitzheim	98	130	150	118
Hähnlein	92	103	139	149
Hahn, Kr. Darmstadt **	—	26	—	37
Hainbrunn *	47	30	31	52
Hainstadt, Kr. Erbach	69	74	112	99
Hammelbach	189	156	214	215
Heppenheim a. d. B.	1 952	2 295	2 062	2 381
Hergershausen *	80	129	185	239
Hetzbach	226	198	165	221
Heubach	97	85	163	167
Heusenstamm	184	218	237	249
Hiltersklingen *	26	42	16	25
Hirschhorn	931	819	1 217	1 129
Höchst i. Odw.	988	1 039	985	908
Hofheim, Kr. Bensheim	208	237	230	217
Hofheim, Kr. Groß-Gerau	289	218	234	183
Hüttenthal *	46	49	28	21
Jügesheim	137	110	122	142
Jugenheim a. d. B.	1 803	1 865	1 612	2 168
Kailbach	232	203	209	224
Kelsterbach	567	1 064	522	878
Kirch-Brombach	252	207	243	267
Klein-Gerau *	18	10	23	41
Klein-Hausen	130	154	178	270
Klein-Krotzenburg	442	443	300	336

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Klein-Umstadt	125	97	139	138
Klein-Zimmern **	—	9	—	22
König	1 017	1 180	1 001	1 072
Königstädten **	—	15	—	32
Kortelshütte **	—	5	—	—
Kürnbach	215	—	272	—
Lampertheim	1 770	1 544	1 760	1 603
Langen	1 473	1 496	1 490	1 614
Lauerbach	7	3	12	10
Leeheim	160	152	217	213
Lengfeld	187	217	416	415
Lindenfels	975	1 063	1 162	1 223
Lorsch	999	1 026	967	897
Lützelbach, Kr. Erbach	143	117	96	76
Marbach *	95	165	89	137
Marienberg i. Odw	50	69	74	73
Messel, Ort	170	154	119	128
Messel, Grube	116	83	172	128
Michelstadt	2 968	2 860	3 105	2 939
Mörfelden	268	260	313	365
Mörlenbach	186	192	216	264
Mühlheim a. Main	1 103	1 068	1 253	1 182
Mümling-Grumbach	176	166	189	269
Münster	178	177	173	131
Nauheim	414	491	481	429
Neckar-Steinach	1 034	888	896	889
Neu-Isenburg	1 839	2 359	2 292	2 831
Neustadt	401	362	416	414
Neutsch *	1	12	—	14
Nieder-Kainsbach	96	76	81	71
Nieder-Klingen *	20	61	24	74
Nieder-Modau	71	67	156	84
Nieder-Ramstadt	495	468	456	472
Nordheim	130	148	226	210
Ober-Finkenbach	83	145	118	148
Ober-Modau *	4	11	5	20
Ober-Ramstadt	849	869	970	988
Ober-Roden	209	205	183	173
Obertshausen	104	111	174	230
Offenbach	37 668	37 372	51 411	49 656
Offenthal	68	95	92	106
Pfaffen-Beerfurth	154	110	207	169
Pfungstadt	1 835	1 983	2 145	2 121
Raunheim	340	384	393	489
Reichelsheim i. Odw	784	866	772	794
Reichenbach	332	321	355	359
Reinheim	997	893	1 070	1 154
Rimbach	287	339	370	355
Rimhorn	38	50	36	40
Roßdorf	252	198	261	181
Rothenberg **	—	41	—	23
Rüsselsheim	2 576	3 587	3 127	4 466
Rumpenheim	139	111	177	205
Schaafheim	277	293	508	507

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Schöllenbach **	—	12	—	14
Schönberg	564	493	672	514
Schönnen	—	12	17	25
Seckmauern	77	101	106	121
Seeheim	261	370	394	619
Seligenstadt	2 014	1 956	1 966	1 798
Semd	31	24	38	57
Sprendlingen, Kr. Offenbach	654	639	968	977
Stockstadt	277	227	263	278
Traisa	102	107	273	221
Trebur	613	541	564	599
Unter-Scharbach **	—	16	—	12
Unter-Schönmattenwag	194	172	218	243
Urberach	262	268	324	295
Vielbrunn	170	171	104	120
Viernheim	1 256	1 270	1 292	1 328
Wald-Michelbach	825	777	997	892
Walldorf	107	117	188	188
Wallerstädten	98	75	114	120
Wattenheim	40	38	70	51
Weiskirchen	99	112	75	104
Weiterstadt	228	186	211	182
Weschnitz	29	31	22	21
Wiebelsbach **	—	55	—	26
Wimpfen	1 770	1 636	1 466	1 435
Wixhausen	118	100	92	95
Wolfsgarten †)	521	444	411	309
Wolfskehlen	128	148	135	154
Worfelden *	30	40	47	43
Zell i. Odw.	158	160	224	238
Zwingenberg	907	937	909	1 029
zus. Prov. Starkenburg	245 785	249 643	256 802	260 750

II. Provinz Oberhessen.

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene 1903.	Aufgegebene 1904.	Eingegangene 1903.	Eingegangene 1904.
Gießen I.	31 558	35 380	42 996	44 595
» II.	14 542	14 631	548	466
Allendorf a. d. Lumda	265	208	310	192
Alsfeld	4 551	4 756	4 556	4 307
Altenburg*	9	33	47	105
Alten-Buseck	90	81	78	115
Altenschlirf	250	152	182	131
Altenstadt	620	566	859	918
Angenrod	147	138	209	169
Angersbach	166	156	134	151
Arnsburg	191	174	162	102
Assenheim	461	486	609	544
Bad-Nauheim	27 589	29 690	27 409	26 587
Bad-Salzhausen	195	169	187	189
Bellersheim	201	185	241	186
Beltershain	36	36	14	22
Berstadt	249	245	239	153

†) Nur während des Hoflagers geöffnet.

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme. 1903. Stück.	Aufgegebene Telegramme. 1904. Stück.	Eingegangene Telegramme. 1903. Stück.	Eingegangene Telegramme. 1904. Stück.
Klein-Umstadt	125	97	139	133
Klein-Zimmern **	—	9	—	22
König	1 017	1 180	1 001	1 072
Königstädten **	—	15	—	32
Kortelshütte **	—	5	—	—
Kürnbach	215	—	272	—
Lampertheim	1 770	1 544	1 760	1 603
Langen	1 473	1 496	1 490	1 614
Lauerbach	7	3	12	10
Leeheim	160	152	217	213
Lengfeld	187	217	416	415
Lindenfels	975	1 063	1 162	1 223
Lorsch	999	1 026	967	897
Lützelbach, Kr. Erbach	143	117	96	76
Marbach *	95	165	89	137
Marienberg i. Odw.	50	69	74	73
Messel, Ort	170	154	119	128
Messel, Grube	116	83	172	178
Michelstadt	2 968	2 860	3 105	2 939
Mörfelden	268	260	313	365
Mörlenbach	186	192	216	264
Mühlheim a. Main	1 103	1 068	1 253	1 182
Mümling-Grumbach	176	166	189	269
Münster	178	177	173	131
Nauheim	414	491	481	429
Neckar-Steinach	1 034	888	896	889
Neu-Isenburg	1 839	2 359	2 292	2 831
Neustadt	401	362	416	414
Neutsch *	1	12	—	14
Nieder-Kainsbach	96	76	81	71
Nieder-Klingen *	20	61	24	74
Nieder-Modau	71	67	156	84
Nieder-Ramstadt	495	468	456	472
Nordheim	130	143	226	210
Ober-Finkenbach	83	145	118	148
Ober-Modau *	4	11	5	20
Ober-Ramstadt	849	869	970	988
Ober-Roden	209	205	183	173
Obertshausen	104	111	174	230
Offenbach	37 663	37 372	51 411	49 656
Offenthal	68	95	92	106
Pfaffen-Beerfurth	154	110	207	169
Pfungstadt	1 835	1 983	2 145	2 121
Raunheim	340	384	393	489
Reichelsheim i. Odw.	784	866	772	794
Reichenbach	332	321	355	359
Reinheim	997	893	1 070	1 154
Rimbach	287	339	370	355
Rimhorn	38	50	36	40
Roßdorf	252	198	261	181
Rothenberg **	—	41	—	23
Rüsselsheim	2 576	3 587	3 127	4 466
Rumpenheim	139	111	177	205
Schaafheim	277	293	508	507

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Schöllenbach **	—	12	—	14
Schönberg	564	493	672	514
Schönnen	—	12	17	25
Seckmauern	77	101	106	121
Seeheim	261	370	394	619
Seligenstadt	2 014	1 956	1 966	1 798
Semd	31	24	38	57
Sprendlingen, Kr. Offenbach	654	639	968	977
Stockstadt	277	227	263	278
Traisa	102	107	273	221
Trebur	613	541	564	599
Unter-Scharbach **	—	16	—	12
Unter-Schönmattenwag	194	172	218	243
Urberach	262	268	324	295
Vielbrunn	170	171	104	120
Viernheim	1 256	1 270	1 292	1 328
Wald-Michelbach	825	777	997	892
Walldorf	107	117	188	188
Wallerstädten	93	75	114	120
Wattenheim	40	38	70	51
Weiskirchen	99	112	75	104
Weiterstadt	228	186	211	182
Weschnitz	29	31	22	21
Wiebelsbach **	—	55	—	26
Wimpfen	1 770	1 636	1 466	1 435
Wixhausen	118	100	92	95
Wolfsgarten †)	521	444	411	309
Wolfskehlen	128	148	135	154
Worfelden *	30	40	47	43
Zell i. Odw.	153	160	224	238
Zwingenberg	907	937	909	1 029
zus. Prov. Starkenburg	245 785	249 643	256 802	260 750

II. Provinz Oberhessen.

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene 1903	Aufgegebene 1904	Eingegangene 1903	Eingegangene 1904
Gießen I.	31 558	35 380	42 996	44 595
» II.	14 542	14 631	548	466
Allendorf a. d. Lumda	265	208	310	192
Alsfeld	4 551	4 756	4 566	4 307
Altenburg*	9	33	47	105
Alten-Buseck	90	81	78	115
Altenschlirf	250	152	182	131
Altenstadt	620	566	859	913
Angenrod	147	138	209	169
Angersbach	166	156	184	151
Arnsburg	191	174	162	102
Assenheim	461	486	609	544
Bad-Nauheim	27 589	29 690	27 409	26 587
Bad-Salzhausen	195	169	187	189
Bellersheim	201	185	241	186
Beltershain	36	36	14	22
Berstadt	249	245	239	153

†) Nur während des Hoflagers geöffnet.

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück	1904. Stück.
Beuern	158	140	69	107
Bingenheim	69	77	54	83
Bleichenbach	252	161	134	159
Blitzenrod	98	109	125	208
Blofeld **	—	5	—	3
Bobenhausen II.	264	257	296	272
Bönstadt	90	72	96	94
Bruchenbrücken	45	42	64	43
Büdesheim	393	329	484	363
Büdingen	2 673	3 229	3 066	3 456
Burg-Gräfenrode	46	35	74	92
Butzbach	3 984	3 763	3 028	2 926
Crainfeld	104	118	129	129
Dorheim	140	135	152	146
Dorn-Assenheim	68	50	96	67
Dortelweil *	13	65	10	73
Düdelsheim	407	327	376	296
Eberstadt	173	83	163	107
Echzell	887	880	832	1 005
Eckartshausen	235	213	195	191
Ehringshausen	335	421	228	272
Eichelsdorf	240	246	208	216
Eisenbach *	49	55	55	75
Elbenrod *	11	23	8	29
Engelrod	200	191	219	183
Ermenrod	95	114	195	211
Eschenrod	74	70	60	48
Endorf *	6	19	4	59
Fauerbach bei Friedberg	47	29	100	100
Fauerbach v. d. Höhe *	24	24	65	44
Freien-Seen	196	152	234	126
Freien-Steinau	258	163	507	326
Friedberg	9 173	8 875	8 667	8 306
Frischborn	72	86	79	72
Gambach	241	196	377	291
Garbenteich	69	66	98	99
Gedern	665	804	699	825
Geilshausen	66	49	35	37
Geis-Nidda **	—	24	—	40
Gettenau	24	26	38	46
Grebenau	274	225	311	300
Grebenhain	426	414	374	325
Griedel	112	88	211	158
Großen-Buseck	228	223	313	254
Großen-Linden	215	233	280	292
Groß-Felda	337	408	505	635
Groß-Karben	635	643	647	647
Grünberg	1 221	1 053	1 484	1 485
Hartmannshain	75	86	56	64
Heldenbergen	468	513	565	615
Herbstein	524	475	570	571
Herchenhain	71	56	53	67
Heuchelheim bei Gießen	232	221	354	325
Himbach	122	116	102	88

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Hirzenhain	903	880	852	834
Hoch-Weisel	23	18	77	82
Hof-Güll	156	212	125	126
Holzheim	112	113	183	191
Holzmühl **	—	4	—	1
Homberg	624	690	621	726
Hungen	1 313	1 193	1 446	1 366
Ilbenstadt	163	155	172	181
Inheiden *	—	14	12	24
Kaichen	124	76	119	67
Kesselbach	145	110	133	92
Kestrich	53	38	33	40
Kirch-Göns **	—	37	—	65
Kirtorf	477	434	529	395
Klein-Karben	29	29	86	83
Klein-Linden	48	49	105	104
Langen-Bergheim	92	57	59	76
Lang-Göns	165	161	288	257
Langsdorf	241	196	178	196
Laubach	1 570	1 693	1 331	1 629
Lauterbach	2 728	2 958	2 947	3 050
Lehrbach	190	182	271	207
Leidhecken	29	27	19	20
Leihgestern	45	74	40	85
Leusel **	—	25	—	25
Lich	1 422	2 097	1 418	2 100
Lindheim	277	258	315	310
Lollar	1 761	1 756	1 804	1 776
Londorf	441	538	462	505
Lumda	76	61	43	44
Maar	84	102	71	83
Mainzlar	58	99	39	84
Melbach	105	79	90	69
Mittel-Gründau	88	104	104	98
Mittel-Seemen *	22	29	13	31
Mücke	809	803	558	660
Münzenberg	278	214	331	294
Muschenheim	120	116	155	166
Nidda	1 277	1 451	1 482	1 524
Nieder-Erlenbach	187	177	284	225
Nieder-Eschbach	125	162	195	175
Nieder-Florstadt	163	180	214	329
Nieder-Gemünden	468	450	525	484
Nieder-Mockstadt	63	81	85	103
Nieder-Mörlen *	21	52	37	54
Nieder-Moos	218	127	196	176
Nieder-Ofleiden **	—	5	—	4
Nieder-Ohmen	63	286	77	478
Nieder-Seemen **	—	17	—	5
Nieder-Weisel	206	162	292	241
Nieder-Wöllstadt	581	533	521	511
Obbornhofen	64	56	61	80
Ober-Florstadt	31	29	80	111
Ober-Gleen	37	35	64	48

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück	1904. Stück.
Beuern	158	140	69	107
Bingenheim	69	77	54	83
Bleichenbach	252	161	134	150
Blitzenrod	98	109	125	208
Blofeld **	—	5	—	3
Bobenhausen II.	264	257	296	272
Bönstadt	90	72	96	94
Bruchenbrücken	45	42	64	43
Büdesheim	393	329	484	363
Büdingen	2 673	3 229	3 066	3 456
Burg-Gräfenrode	46	35	74	92
Butzbach	3 984	3 768	3 028	2 926
Crainfeld	104	118	129	129
Dorheim	140	135	152	146
Dorn-Assenheim	68	50	96	67
Dortelweil *	13	65	10	73
Düdelsheim	407	327	376	296
Eberstadt	178	88	163	107
Echzell	887	880	832	1 005
Eckartshausen	235	213	195	191
Ehringshausen	335	421	228	272
Eichelsdorf	240	246	208	216
Eisenbach *	49	55	55	73
Elbenrod *	11	23	8	29
Engelrod	200	191	219	183
Ermenrod	95	114	195	211
Eschenrod	74	70	60	48
Eudorf *	6	19	4	59
Fauerbach bei Friedberg	47	29	100	100
Fauerbach v. d. Höhe *	24	24	65	44
Freien-Seen	196	152	234	126
Freien-Steinau	258	163	507	326
Friedberg	9 173	8 875	8 667	8 306
Frischborn	72	86	79	72
Gambach	241	196	377	291
Garbenteich	69	66	98	99
Gedern	665	804	699	825
Geilshausen	66	49	35	37
Geis-Nidda **	—	24	—	40
Gettenau	24	26	38	46
Grebenau	274	225	311	300
Grebenhain	426	414	374	325
Griedel	112	88	211	158
Großen-Buseck	228	223	313	254
Großen-Linden	215	233	280	292
Groß-Felda	337	408	505	635
Groß-Karben	635	643	647	647
Grünberg	1 221	1 053	1 484	1 485
Hartmannshain	75	86	56	64
Heldenbergen	468	513	565	615
Herbstein	524	475	570	571
Herchenhain	71	56	53	67
Heuchelheim bei Gießen	232	221	354	325
Himbach	122	116	102	88

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Hirzenhain	903	880	852	834
Hoch-Weisel	23	18	77	82
Hof-Güll	156	212	125	126
Holzheim	112	113	183	191
Holzmühl **	—	4	—	1
Homberg	624	690	621	726
Hungen	1 313	1 193	1 446	1 366
Ilbenstadt	163	155	172	181
Inheiden *	—	14	12	24
Kaichen	124	76	119	67
Kesselbach	145	110	133	92
Kestrich	53	38	33	40
Kirch-Göns **	—	37	—	65
Kirtorf	477	434	529	395
Klein-Karben	29	29	86	83
Klein-Linden	48	49	105	104
Langen-Bergheim	92	57	59	76
Lang-Göns	165	161	288	257
Langsdorf	241	196	178	196
Laubach	1 570	1 693	1 331	1 629
Lauterbach	2 728	2 958	2 947	3 050
Lehrbach	190	182	271	207
Leidhecken	29	27	19	20
Leihgestern	45	74	40	85
Leusel **	—	25	—	25
Lich	1 422	2 097	1 418	2 100
Lindheim	277	258	315	310
Lollar	1 761	1 756	1 804	1 776
Londorf	441	538	462	505
Lumda	76	61	43	44
Maar	84	102	71	83
Mainzlar	58	99	39	84
Melbach	105	79	90	69
Mittel-Gründau	88	104	104	98
Mittel-Seemen *	22	29	13	31
Mücke	809	803	558	660
Münzenberg	278	214	331	294
Muschenheim	120	116	155	166
Nidda	1 277	1 451	1 482	1 524
Nieder-Erlenbach	187	177	284	225
Nieder-Eschbach	125	162	195	175
Nieder-Florstadt	163	180	214	329
Nieder-Gemünden	468	450	525	484
Nieder-Mockstadt	63	81	85	103
Nieder-Mörlen *	21	52	37	54
Nieder-Moos	218	127	196	176
Nieder-Ofleiden **	—	5	—	4
Nieder-Ohmen	63	286	77	478
Nieder-Seemen **	—	17	—	5
Nieder-Weisel	206	162	292	241
Nieder-Wöllstadt	581	533	521	511
Obbornhofen	64	56	61	80
Ober-Florstadt	31	29	80	111
Ober-Gleen	37	35	64	48

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Beuern	158	140	69	107
Bingenheim	69	77	54	83
Bleichenbach	252	161	134	150
Blitzenrod	98	109	125	208
Blofeld **	—	5	—	3
Bobenhausen II.	264	257	296	272
Bönstadt	90	72	96	94
Bruchenbrücken	45	42	64	43
Büdesheim	393	329	484	363
Büdingen	2 673	3 229	3 066	3 456
Burg-Gräfenrode	46	35	74	92
Butzbach	3 984	3 763	3 028	2 926
Crainfeld	104	118	129	129
Dorheim	140	135	152	146
Dorn-Assenheim	68	50	96	67
Dortelweil *	13	65	10	73
Düdelsheim	407	327	376	296
Eberstadt	173	83	163	107
Echzell	887	880	832	1 005
Eckartshausen	235	213	195	191
Ehringshausen	335	421	228	272
Eichelsdorf	240	246	208	216
Eisenbach *	49	55	55	73
Elbenrod *	11	23	8	29
Engelrod	200	191	219	183
Ermenrod	95	114	195	211
Eschenrod	74	70	60	48
Eudorf *	6	19	4	59
Fauerbach bei Friedberg	47	29	100	100
Fauerbach v. d. Höhe *	24	24	65	44
Freien-Seen	196	152	234	126
Freien-Steinau	258	163	507	326
Friedberg	9 173	8 875	8 667	8 306
Frischborn	72	86	79	72
Gambach	241	196	377	291
Garbenteich	69	66	98	99
Gedern	665	804	699	825
Geilshausen	66	49	35	37
Geis-Nidda **	—	24	—	40
Gettenau	24	26	38	46
Grebenau	274	225	311	300
Grebenhain	426	414	374	325
Griedel	112	88	211	158
Großen-Buseck	228	223	313	254
Großen-Linden	215	233	280	292
Groß Felda	337	408	505	635
Groß Karben	635	643	647	647
Grünberg	1 221	1 053	1 484	1 485
Hartmannshain	75	86	56	64
Heldenbergen	468	513	565	615
Herbstein	524	475	570	571
Herchenhain	71	56	53	67
Heuchelheim bei Gießen	232	221	354	325
Hambach	122	116	102	88

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Hirzenhain	903	880	852	834
Hoch-Weisel	23	18	77	82
Hof-Güll	156	212	125	126
Holzheim	112	113	183	191
Holzmühl **	—	4	—	1
Homberg	624	690	621	726
Hungen	1 313	1 193	1 446	1 366
Ilbenstadt	163	155	172	181
Inheiden *	—	14	12	24
Kaichen	124	76	119	67
Kesselbach	145	110	133	92
Kestrich	53	38	33	40
Kirch-Göns **	—	37	—	65
Kirtorf	477	434	529	395
Klein-Karben	29	29	86	83
Klein-Linden	48	49	105	104
Langen-Bergheim	92	57	59	76
Lang-Göns	165	161	288	257
Langsdorf	241	196	178	196
Laubach	1 570	1 693	1 331	1 629
Lauterbach	2 728	2 958	2 947	3 050
Lehrbach	190	182	271	207
Leidhecken	29	27	19	20
Leihgestern	45	74	40	85
Leusel **	—	25	—	25
Lich	1 422	2 097	1 418	2 100
Lindheim	277	258	315	310
Lollar	1 761	1 756	1 804	1 776
Londorf	441	538	462	505
Lumda	76	61	43	44
Maar	84	102	71	83
Mainzlar	58	99	39	84
Melbach	105	79	90	69
Mittel-Gründau	88	104	104	98
Mittel-Seemen *	22	29	13	31
Mücke	809	803	558	660
Münzenberg	278	214	331	294
Muschenheim	120	116	155	166
Nidda	1 277	1 451	1 482	1 524
Nieder-Erlenbach	187	177	284	225
Nieder-Eschbach	125	162	195	175
Nieder-Florstadt	163	180	214	329
Nieder-Gemünden	468	450	525	484
Nieder-Mockstadt	63	81	85	103
Nieder-Mörlen *	21	52	37	54
Nieder-Moos	218	127	196	176
Nieder-Ofleiden **	—	5	—	4
Nieder-Ohmen	63	286	77	478
Nieder-Seemen **	—	17	—	5
Nieder-Weisel	206	162	292	241
Nieder-Wöllstadt	581	533	521	511
Obbornhofen	64	56	61	80
Ober-Florstadt	31	29	80	111
Ober-Gleen	37	35	64	48

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Ober-Hörgern	62	62	111	60
Ober-Mockstadt	185	167	147	147
Ober-Mörlen	143	147	238	207
Ober-Rosbach	292	447	319	401
Ober-Schmitten	403	552	336	385
Ober-Seemen	189	119	197	147
Ober-Wöllstadt	46	50	62	88
Ockstadt	159	119	226	211
Odenhausen	37	43	33	31
Okarben	207	183	184	141
Ortenberg	802	756	917	944
Ossenheim	76	58	111	122
Ostheim b. Butzbach	83	76	133	109
Petterweil	63	65	74	96
Pohl-Göns*	29	47	93	109
Queck	133	164	200	243
Rainrod, Kr. Schotten	64	58	28	44
Ranstadt	436	409	316	272
Rebgeshain	63	59	93	81
Reichelsheim i. d. W.	393	290	416	485
Reiskirchen	265	237	229	238
Renzendorf	185	162	181	154
Rockenberg	239	196	297	376
Rodheim v. d. H.	341	337	376	358
Rohrbach, Kr. Büdingen**	—	7	—	12
Romrod	271	392	400	446
Rudlos	47	62	51	52
Ruhlkirchen	160	86	167	90
Ruppertenrod	343	313	423	317
Ruppertsburg	101	146	138	200
Schlitz	1 749	1 747	2 018	1 829
Schotten	1 273	1 154	1 444	1 321
Schwalheim	62	62	82	110
Schwarz**	—	75	—	58
Selters	91	77	104	79
Södel	73	73	115	96
Staden	164	127	173	135
Stammheim*	59	54	87	99
Staufenberg	37	20	36	24
Steinbach bei Gießen	103	104	143	149
Steinberg	155	146	171	147
Steinfurth	518	385	1 090	796
Stockhausen bei Lauterbach	261	245	209	220
Stockheim	634	700	844	440
Storndorf	285	272	350	363
Trais-Horloff	43	36	35	49
Treis a. d. Lumda	175	159	180	162
Udenhausen	57	46	35	36
Ulfa	215	170	239	182
Ulrichstein	685	555	785	733
Utphe*	33	44	43	64
Vadenrod	77	61	63	73
Vilbel	1 829	1 552	1 974	1 761
Villingen	167	133	216	195

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Wallenrod	79	116	67	76
Wenings	276	276	287	319
Wernges	35	42	25	38
Wetterfeld *	22	54	23	97
Wieseck	364	402	417	401
Windhausen **	—	16	—	22
Wölfersheim	139	110	150	101
Wohnbach	124	104	136	130
Zell	259	258	163	196
Ziegenberg *	24	35	33	56
Zwiefalten	58	84	22	37
zus. Prov. Oberhessen	142 221	148 345	142 816	143 817

III. Provinz Rheinhessen.

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene 1903	Aufgegebene 1904	Eingegangene 1903	Eingegangene 1904
Mainz I., Telegraphenamt	84 862	78 965	155 279	152 233
» II., Gartenfeld	12 978	13 952	62	245
» III., Hauptbahnhof	46 171	50 121	4 852	7 537
» IV., Fuststraße	18 700	17 852	300	336
Abenheim	176	231	172	282
Albig	191	243	438	625
Alsheim	496	522	432	593
Alzey	5 057	5 227	5 177	5 159
Appenheim	104	94	137	129
Armsheim	208	218	367	403
Aspisheim	42	58	73	55
Badenheim	88	72	120	94
Bechenheim **	—	32	—	36
Bechtheim	424	338	402	393
Bechtolsheim	212	279	198	279
Bermersheim **	—	2	—	4
Bingen	19 606	19 805	19 902	19 677
Blödesheim *	40	112	44	94
Bodenheim	901	1 052	1 080	1 122
Bornheim	108	69	106	92
Bosenheim	169	141	112	107
Bretzenheim	304	445	408	577
Budenheim	1 410	1 605	1 562	1 671
Büdesheim	361	372	470	542
Dalheim *	95	97	88	82
Dautenheim	68	69	119	81
Dexheim	111	97	124	168
Dienheim	108	85	134	135
Dittelsheim	298	230	256	302
Dolgesheim	166	114	169	139
Dorn-Dürkheim	410	316	434	346
Drais *	7	35	7	63
Dromersheim	94	90	141	125
Ebersheim	176	123	164	143
Eich	657	458	674	617
Eimsheim	69	87	97	79
Elsheim	124	142	176	196
Ensheim	108	70	110	79
Eppelsheim	302	318	280	312

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Ober-Hörgern	62	62	111	60
Ober-Mockstadt	185	167	147	147
Ober-Mörlen	143	147	238	207
Ober-Rosbach	292	447	319	401
Ober-Schmitten	403	552	336	885
Ober-Seemen	189	119	197	147
Ober-Wöllstadt	46	50	62	88
Ockstadt	159	119	226	211
Odenhausen	37	43	33	31
Okarben	207	183	184	141
Ortenberg	802	756	917	944
Ossenheim	76	58	111	122
Ostheim b. Butzbach	83	76	133	109
Petterweil	63	65	74	96
Pohl-Göns*	29	47	93	109
Queck	183	164	200	243
Rainrod, Kr. Schotten	64	58	28	44
Ranstadt	436	409	316	272
Rebgeshain	63	59	93	81
Reichelsheim i. d. W.	393	290	416	485
Reiskirchen	265	237	229	238
Renzendorf	185	162	181	154
Rockenberg	239	196	297	376
Rodheim v. d. H.	341	337	376	358
Rohrbach, Kr. Büdingen**	—	7		12
Romrod	271	392	400	446
Rudlos	47	62	51	52
Ruhlkirchen	160	86	167	90
Ruppertenrod	348	313	423	317
Ruppertsburg	101	146	188	200
Schlitz	1 749	1 747	2 018	1 829
Schotten	1 273	1 154	1 444	1 321
Schwalheim	62	62	82	110
Schwarz**	—	75	—	58
Selters	91	77	104	79
Södel	73	73	115	96
Staden	164	127	178	135
Stammheim*	59	54	87	99
Staufenberg	37	20	36	24
Steinbach bei Gießen	103	104	143	149
Steinberg	155	146	171	147
Steinfurth	518	385	1 090	796
Stockhausen bei Lauterbach	261	245	209	220
Stockheim	634	700	344	440
Storndorf	285	272	350	363
Trais-Horloff	43	36	35	49
Treis a. d. Lumda	175	159	180	162
Udenhausen	57	46	35	36
Ulfa	215	170	239	182
Ulrichstein	685	555	785	733
Utphe*	33	44	43	64
Vadenrod	77	61	63	73
Vilbel	1 829	1 552	1 974	1 761
Villingen	167	133	216	195

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Wallenrod	79	116	67	76
Wenings	276	276	287	319
Wernges	35	42	25	38
Wetterfeld *	22	54	23	97
Wieseck	364	402	417	401
Windhausen **	—	16	—	22
Wölfersheim	139	110	150	101
Wohnbach	124	104	136	130
Zell	259	258	163	196
Ziegenberg *	24	35	33	56
Zwiefalten	58	84	22	37
zus. Prov. Oberhessen	142 221	148 345	142 816	143 817

III. Provinz Rheinhessen.

Mainz I., Telegraphenamt	84 862	78 965	155 279	152 233
» II., Gartenfeld	12 978	13 952	62	245
» III., Hauptbahnhof	46 171	50 121	4 852	7 537
» IV., Fuststraße	18 700	17 852	300	336
Abenheim	176	231	172	282
Albig	191	243	438	625
Alsheim	496	522	432	593
Alzey	5 057	5 227	5 177	5 159
Appenheim	104	94	137	129
Armsheim	208	218	367	403
Aspisheim	42	58	73	55
Badenheim	88	72	120	94
Bechenheim **	—	32	—	36
Bechtheim	424	338	402	393
Bechtolsheim	212	279	198	279
Bermersheim **	—	2	—	4
Bingen	19 606	19 805	19 902	19 677
Blödesheim *	40	112	44	94
Bodenheim	901	1 052	1 080	1 122
Bornheim	108	69	106	92
Bosenheim	169	141	112	107
Bretzenheim	304	445	408	577
Budenheim	1 410	1 605	1 562	1 671
Büdesheim	361	322	470	542
Dalheim *	95	97	88	82
Dautenheim	68	69	119	81
Dexheim	111	97	124	168
Dienheim	108	85	134	135
Dittelsheim	298	230	256	302
Dolgesheim	166	114	169	139
Dorn-Dürkheim	410	316	434	346
Drais *	7	35	7	63
Dromersheim	94	90	141	125
Ebersheim	176	123	164	143
Eich	657	458	674	617
Eimsheim	69	87	97	79
Elsheim	124	142	176	196
Ensheim	103	70	110	79
Eppelsheim	302	318	280	312

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Ober-Hörgern	62	62	111	60
Ober-Mockstadt	185	167	147	147
Ober-Mörlen	143	147	238	207
Ober-Rosbach	292	447	319	401
Ober-Schmitten	403	552	336	385
Ober-Seemen	189	119	197	147
Ober-Wöllstadt	46	50	62	88
Ockstadt	159	119	226	211
Odenhausen	37	43	33	31
Okarben	207	183	184	141
Ortenberg	802	756	917	944
Ossenheim	76	58	111	122
Ostheim b. Butzbach	83	76	133	109
Petterweil	63	65	74	96
Pohl-Göns*	29	47	93	109
Queck	153	164	200	243
Rainrod, Kr. Schotten	64	58	28	44
Ranstadt	436	409	316	272
Rebgeshain	63	59	93	81
Reichelsheim i. d. W	393	290	416	485
Reiskirchen	265	237	229	238
Renzendorf	185	162	181	154
Rockenberg	239	196	297	376
Rodheim v. d. H	341	337	376	358
Rohrbach, Kr. Büdingen**	—	7		12
Romrod	271	392	400	446
Rudlos	47	62	51	52
Ruhlkirchen	160	86	167	90
Ruppertenrod	343	313	423	317
Ruppertsburg	101	146	138	200
Schlitz	1 749	1 747	2 018	1 829
Schotten	1 273	1 154	1 444	1 321
Schwalheim	62	62	82	110
Schwarz**	—	75	—	58
Selters	91	77	104	79
Södel	73	73	115	96
Staden	164	127	178	135
Stammheim*	59	54	87	99
Staufenberg	37	20	36	24
Steinbach bei Gießen	103	104	143	149
Steinberg	155	146	171	147
Steinfurth	518	385	1 090	796
Stockhausen bei Lauterbach	261	245	209	220
Stockheim	634	700	344	440
Storndorf	285	272	350	363
Trais Horloff	43	36	35	49
Treis a. d. Lumda	175	159	180	162
Udenhausen	57	46	35	36
Ulfa	215	170	239	182
Ulrichstein	685	555	785	733
Utphe*	33	44	43	64
Vadenrod	77	61	63	73
Vilbel	1 829	1 552	1 974	1 761
Villingen	167	133	216	195

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Wallenrod	79	116	67	76
Wenings	276	276	287	319
Wernges	35	42	25	38
Wetterfeld *	22	54	23	97
Wieseck	364	402	417	401
Windhausen **	—	16	—	22
Wölfersheim	139	110	150	101
Wohnbach	124	104	136	180
Zell	259	258	163	196
Ziegenberg *	24	35	33	56
Zwiefalten	58	84	22	37
zus. Prov. Oberhessen	142 221	148 345	142 816	143 817

III. Provinz Rheinhessen.

Mainz I., Telegraphenamt	84 862	78 965	155 279	152 233
» II., Gartenfeld	12 973	13 952	62	245
» III., Hauptbahnhof	46 171	50 121	4 852	7 537
» IV., Fuststraße	18 700	17 852	300	336
Abenheim	176	231	172	282
Alhig	191	243	438	625
Alsheim	496	522	432	593
Alzey	5 057	5 227	5 177	5 159
Appenheim	104	94	137	129
Armsheim	208	218	367	403
Aspisheim	42	58	73	55
Badenheim	88	72	120	94
Bechenheim **	—	32	—	36
Bechtheim	424	338	402	393
Bechtolsheim	212	279	198	279
Bermersheim **	—	2	—	4
Bingen	19 606	19 805	19 902	19 677
Blödesheim *	40	112	44	94
Bodenheim	901	1 052	1 080	1 122
Bornheim	108	69	106	92
Bosenheim	169	141	112	107
Bretzenheim	304	445	408	577
Budenheim	1 410	1 605	1 562	1 671
Büdesheim	361	322	470	542
Dalheim *	95	97	88	82
Dautenheim	68	69	119	81
Dexheim	111	97	124	168
Dienheim	108	85	134	135
Dittelsheim	298	230	256	302
Dolgesheim	166	114	169	139
Dorn-Dürkheim	410	316	434	346
Drais *	7	35	7	63
Dromersheim	94	90	141	125
Ebersheim	176	123	164	143
Eich	657	458	674	617
Eimsheim	69	87	97	79
Elsheim	124	142	176	196
Ensheim	103	70	110	79
Eppelsheim	302	318	280	312

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Erbes-Büdesheim	327	299	348	337
Essenheim	240	240	256	361
Finthen	435	373	520	589
Flomborn	184	182	245	285
Flonheim	487	542	548	606
Framersheim	224	265	290	343
Frei-Laubersheim	224	174	178	162
Freimersheim	114	101	92	89
Frei-Weinheim	349	306	320	352
Friesenheim	141	160	111	105
Fürfeld	449	513	400	421
Gau-Algesheim	1 572	1 477	1 630	1 690
Gau-Bickelheim	287	289	356	327
Gau-Bischofsheim	58	32	106	33
Gau-Odernheim	580	726	677	808
Gensingen	282	235	263	258
Gimbsheim	452	483	621	721
Gonsenheim	1 246	1 414	1 937	2 091
Groß-Winternheim	104	99	130	113
Gundersheim	232	216	257	265
Gundheim **	—	11	—	32
Guntersblum	895	776	932	841
Hackenheim *	26	37	18	45
Hahnheim *	165	261	120	241
Hamm	234	241	360	455
Hangen-Weisheim **	—	5	—	13
Harxheim	94	116	82	80
Hechtsheim	265	364	302	518
Heidesheim	641	892	775	1 054
Heimersheim	102	77	119	90
Heppenheim a. d. W.	254	339	286	366
Herrnsheim	507	619	453	533
Heßloch	625	523	698	463
Hillesheim **	—	75	—	93
Hohen Sülzen	67	67	62	77
Horchheim	506	681	575	653
Horrweiler	81	70	91	70
Ibersheim	101	77	115	159
Jugenheim	275	351	380	456
Kastel	6 149	5 180	5 569	5 461
Kempten	214	428	258	504
Klein-Winternheim **	—	102	—	124
Köngernheim	129	147	87	99
Kostheim	1 065	1 370	1 330	1 499
Laubenheim	633	731	808	818
Lörzweiler	104	97	95	87
Lonsheim	72	56	82	80
Mettenheim	559	677	579	424
Mörstadt **	—	4	—	9
Mombach	2 138	2 888	2 879	3 746
Mommenheim	299	319	277	242
Monsheim	958	910	860	837
Monzernheim **	—	26	—	33
Nackenheim	235	293	401	672
Neu Bamberg	101	75	139	118

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme. 1903. Stück.	1904. Stück.	Eingegangene Telegramme. 1903. Stück.	1904. Stück.
Neuhausen	122	112	189	152
Nieder-Flörsheim	277	275	357	374
Nieder-Hilbersheim	36	26	41	31
Nieder-Ingelheim	2 506	3 065	2 767	3 283
Nieder-Olm	740	630	944	848
Nieder-Saulheim	482	370	543	438
Nieder-Wiesen *	53	154	55	127
Nierstein	1 878	1 943	2 171	2 164
Ober-Flörsheim	116	137	124	98
Ober-Hilbersheim	130	182	159	187
Ober-Ingelheim	1 302	1 663	1 480	1 557
Ober-Olm	181	196	221	211
Oekenheim	250	188	265	227
Offenheim	117	68	133	74
Offstein	128	136	144	146
Oppenheim	3 296	3 432	3 719	3 782
Osthofen	2 135	1 982	2 249	2 238
Partenheim	323	228	393	335
Pfaffen-Schwabenheim	120	114	159	120
Pfeddersheim	1 354	1 521	1 399	1 534
Pfiffligheim	149	151	226	204
Planig	197	124	228	183
Rhein-Dürkheim	243	194	436	399
Sankt-Johann	119	106	216	173
Sauer-Schwabenheim	352	276	504	391
Schornsheim	335	268	525	442
Schwabsburg	120	70	116	108
Selzen	433	217	340	176
Siefersheim	45	47	52	72
Sprendlingen, Kr. Alzey	1 405	1 238	1 327	1 069
Stadecken	212	252	235	293
Stein-Bockenheim	152	135	188	129
Udenheim **	—	29	—	34
Uffhofen	65	45	71	53
Undenheim	429	375	420	355
Vendersheim **	—	17	—	21
Wachenheim	159	158	358	244
Wald-Ülversheim	216	211	205	262
Wallertheim	359	267	391	335
Weinheim, Kr. Alzey	192	154	204	189
Weinolsheim	146	155	120	117
Weinsheim	40	36	33	54
Weisenau	1 820	1 530	2 094	2 046
Wendelsheim	535	396	269	245
Westhofen	538	633	564	653
Wies-Oppenheim	52	47	50	46
Wintersheim	115	133	132	114
Wöllstein	1 330	1 137	1 516	1 217
Wörrstadt	1 363	1 316	1 357	1 211
Wonsheim	191	185	180	131
Worms	39 972	40 568	45 236	47 555
Zornheim	91	77	105	191
zus. Prov. Rheinhessen	287 743	288 063	297 793	302 728
Großherzogtum Hessen	675 749	686 051	697 411	707 295

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme		Eingegangene Telegramme	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Erbes-Büdesheim	327	299	348	337
Essenheim	240	240	256	361
Finthen	435	373	520	589
Flomborn	184	182	245	285
Flonheim	487	542	548	606
Framersheim	224	265	290	343
Frei-Laubersheim	224	174	178	162
Freimersheim	114	101	92	89
Frei-Weinheim	349	306	320	352
Friesenheim	141	160	111	105
Fürfeld	449	513	400	421
Gau-Algesheim	1 572	1 477	1 630	1 690
Gau-Bickelheim	287	289	356	327
Gau-Bischofsheim	58	32	106	33
Gau-Odernheim	580	726	677	808
Gensingen	232	235	263	258
Gimbsheim	452	483	621	721
Gonsenheim	1 246	1 414	1 937	2 091
Groß-Winternheim	104	99	130	113
Gundersheim	232	216	257	265
Gundheim **	—	11	—	32
Guntersblum	895	776	932	841
Hackenheim *	26	37	18	45
Hahnheim *	165	261	120	241
Hamm	234	241	360	455
Hangen-Weisheim **	—	5	—	13
Harxheim	94	116	82	80
Hechtsheim	265	364	302	518
Heidesheim	641	892	775	1 054
Heimersheim	102	77	119	90
Heppenheim a. d. W	254	339	286	366
Herrnsheim	507	619	453	533
Heßloch	625	523	698	463
Hillesheim **	—	75	—	93
Hohen Sülzen	67	67	62	77
Horchheim	506	681	575	653
Horrweiler	81	70	91	70
Ibersheim	101	77	115	159
Jugenheim	275	351	380	456
Kastel	6 149	5 180	5 569	5 461
Kempten	214	428	258	504
Klein-Winternheim **	—	102	—	124
Köngernheim	129	147	87	99
Kostheim	1 065	1 370	1 330	1 499
Laubenheim	633	731	808	818
Lörzweiler	104	97	95	87
Lonsheim	72	56	82	80
Mettenheim	559	677	579	424
Mörstadt **	—	4	—	9
Mombach	2 138	2 888	2 879	3 746
Mommenheim	299	319	277	242
Monsheim	958	910	860	837
Monzernheim **	—	26	—	33
Nackenheim	235	293	401	672
Neu Bamberg	101	75	139	118

Telegraphen-anstalten.	Aufgegebene Telegramme.		Eingegangene Telegramme.	
	1903. Stück.	1904. Stück.	1903. Stück.	1904. Stück.
Neuhausen	122	112	189	152
Nieder-Flörsheim	277	275	357	374
Nieder-Hilbersheim	36	26	41	31
Nieder-Ingelheim	2 506	3 065	2 767	3 283
Nieder-Olm	740	630	944	848
Nieder-Saulheim	482	370	543	433
Nieder-Wiesen *	53	154	55	127
Nierstein	1 878	1 943	2 171	2 164
Ober-Flörsheim	116	137	124	98
Ober-Hilbersheim	130	182	159	187
Ober-Ingelheim	1 302	1 663	1 480	1 557
Ober-Olm	181	196	221	211
Ockenheim	250	188	265	227
Offenheim	117	68	133	74
Offstein	128	136	144	146
Oppenheim	3 296	3 432	3 719	3 782
Osthofen	2 135	1 982	2 249	2 238
Partenheim	323	228	393	335
Pfaffen-Schwabenheim	120	114	159	120
Pfeddersheim	1 354	1 521	1 399	1 534
Pfiffligheim	149	151	226	204
Planig	197	124	228	183
Rhein-Dürkheim	243	194	436	399
Sankt-Johann	119	106	216	173
Sauer-Schwabenheim	352	276	504	391
Schornsheim	335	268	525	442
Schwabsburg	120	70	116	103
Selzen	433	217	340	176
Siefersheim	45	47	52	72
Sprendlingen, Kr. Alzey	1 405	1 238	1 327	1 069
Stadecken	212	252	235	298
Stein-Bockenheim	152	135	188	129
Udenheim **	—	29	—	34
Uffhofen	65	45	71	53
Undenheim	429	375	420	355
Vendersheim **	—	17	—	21
Wachenheim	159	153	358	244
Wald-Ülversheim	216	211	205	262
Wallertheim	359	267	391	335
Weinheim, Kr. Alzey	192	154	204	189
Weinolsheim	146	155	120	117
Weinsheim	40	36	33	54
Weisenau	1 820	1 530	2 094	2 046
Wendelsheim	535	396	269	245
Westhofen	538	633	564	653
Wies-Oppenheim	52	47	50	46
Wintersheim	115	133	132	114
Wöllstein	1 330	1 137	1 516	1 217
Wörrstadt	1 363	1 316	1 357	1 211
Wonsheim	191	185	180	131
Worms	39 972	40 568	45 236	47 555
Zornheim	91	77	105	191
zus. Prov. Rheinhessen	287 743	288 063	297 793	302 728
Großherzogtum Hessen	675 749	686 051	697 411	707 295

Nr. 5176. Morbidität in den Heilanstalten (A. allgemeine Krankenhäuser, B. Augen-Heilanstalten, C. Anstalten für Geisteskranke, Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige und Nervenkranke. D. Entbindungs-Anstalten) im Großherzogtum Hessen im Jahr 1903.*)

A. Allgemeine Krankenhäuser.

a. Öffentliche.	Zahl der Betten oder Plätze.	Zahl der Verpflegten.	Zahl der Verpflegungstage.
I. Provinz Starkenburg.			
1. Städtisches Krankenhaus zu Darmstadt mit besonderer geburtshilflicher Abteilung	278	2896	692[illegible]
2. Mathilden-Landkrankenhaus daselbst	90	432	195[illegible]
3. Diakonissenhaus „Elisabethenstift" daselbst	135	1045	43[illegible]
4. Heilanstalt des Alice-Frauenvereins für die Krankenpflege das.	52	860	137[illegible]
5. Städtisches Hospital zu Bensheim a. d. B.	45	181	116[illegible]
6. St. Rochus-Hospital zu Dieburg	11	54	19[illegible]
7. Städtisches Hospital zu Groß-Umstadt	11	61	13[illegible]
8. Kreis-Krankenhaus zu Erbach i. O.	21	37	2[illegible]
9. Städtisches Krankenhaus zu Michelstadt i. O.	8	54	[illegible]
10. „Ernst-Ludwig-Heilstätte" für lungenkranke Männer zu Sandbach i. O.	122	579	363[illegible]
11. Kranken- und Siechenhaus zu Groß-Gerau	73	428	173[illegible]
12. Städtisches Krankenhaus zu Heppenheim a. d. B.	20	110	5[illegible]
13. Hospital zu Hirschhorn a. N.	13	51	274[illegible]
14. Hospital zu Viernheim	32	53	6[illegible]
15. Städtisches Krankenhaus zu Wimpfen a. B.	6	34	4[illegible]
16. Stadt-Krankenhaus zu Offenbach a. M. mit gesond. Enthindungs-Abteilung (Wöchnerinnenheim); siehe auch unter öffentl. Entbindungs-Anstalten	385	2839	96324
17. Kreis-Krankenhaus zu Groß-Steinheim	47	239	10[illegible]
18. Kreis-Krankenhaus zu Langen	49	226	114[illegible]
19. Kreis-Krankenhaus zu Seligenstadt	39	198	[illegible]
Summe	1437	10377	360[illegible]
II. Provinz Oberhessen.			
20. Provinzial-Siechenanstalt zu Gießen	276	284	552[illegible]
21. Städtisches Hospital zu Hungen (Fendt'sche Stiftung)	14	92	26[illegible]
22. Städtisches Krankenhaus zu Alsfeld	7	23	[illegible]
23. Bürger-Hospital zu Friedberg	52	510	1124[illegible]
24. Städtisches Krankenhaus zu Bad-Nauheim	38	232	447[illegible]
25. Städtisches Krankenhaus zu Butzbach	11	43	234
26. Städtisches Krankenhaus zu Vilbel	34	259	65[illegible]
Summe	432	1443	83[illegible]
III. Provinz Rheinhessen.			
27. St. Rochus-Hospital zu Mainz mit gesond. Abteil für Augenkranke (siehe auch unter öffentl. Augen-Heilanstalten)	468	5162	124735
28. Kreis-Krankenhaus zu Alzey	72	450	135[illegible]
29. Bürgerliches Krankenhaus (Heiliggeisthospital) zu Bingen	91	443	123[illegible]
30. Provinzial-Siechenanstalt zu Heidesheim	306	335	975[illegible]
31. Ludwigsstift zu Nieder-Ingelheim	18	34	[illegible]
32. Städtisches Hospital zu Oppenheim	20	105	25[illegible]
33. Städtisches Krankenhaus zu Worms	200	2366	577[illegible]
Summe	1175	8895	30[illegible]776
Großherzogtum Hessen	3044	20715	7523[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 787 u. 788, Mai 1904, S. 82. — Insoweit in allen folgenden Tabellen unter „II. Besondere Angaben" der nachgewiesene Bestand am 1. Januar 1903 mit dem in Nr. 787 u. 788, Mai 1904, S. 84 fg., veröffentlichten Bestand am 31. Dezember 1902 nicht übereinstimmt, sind die Differenzen durch eingetretene Diagnosen-Änderungen veranlaßt.

b. Private (soweit dieselben 11 und mehr Betten haben). I. Provinz Starkenburg.	Zahl der Betten oder Plätze	Zahl der Verpflegten	Zahl der Verpflegungstage
1. „Ernst-Ludwig-Heilanstalt" von Dr. H. Lossen zu Darmstadt	68	383	15102
2. Privat-Frauen-Klinik von Dr. Machenhauer daselbst	14	244	3568
3. Evangelisches Krankenhaus zu Lampertheim	19	54	4818
4. St. Marien-Krankenhaus daselbst (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung)	42	89	5295
5. Kur- und Wasserheilanstalt von Dr. Nik. Schmitt zu Lindenfels i. O.	58	342	18896
6. Lungen-Heilanstalt für Männer zu Eberbach bei Reichelsheim i. O. (Bes.: Georg Krichbaum)	25	78	5398
7. Genesungsheim für der Ortskrankenkasse der Stadt Mainz angehörige Männer zu Langen-Brombach i. O.	25	94	4880
8. „Pension Göttmann", Heilstätte für lungenkranke Frauen zu Reichelsheim i. O.	60	[1])249	[2])16408
9. Privat-Krankenhaus zu Offenbach a. M. (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung)	18	46	690
Summe	329	1579	75055
II. Provinz Oberhessen.			
10. Balserische Stiftung zu Gießen (Heilanstalt für Augenkranke und an Krebs u. Knochenfraß Leidende); siehe auch unter Privat-Augen-Heilanstalten	30	10	279
11. Fürstliches Krankenhaus zu Lich	17	47	2870
12. Mathilden-Hospital zu Büdingen	15	61	2070
13. Kinder-Heilanstalt „Elisabethhaus" zu Bad-Nauheim	110	498	17430
14. Kinder-Sanatorium „Emmaheim" d. San.-Rats Dr. Müller das.	25	77	3651
15. „Konitzkystift" daselbst	112	745	25207
16. Israelitische Kinder-Heilstätte daselbst	52	233	6580
17. Johanniter-Krankenhaus zu Nieder-Weisel	36	242	8117
18. Privat-Krankenhaus zu Lauterbach	46	399	10172
19. Gräfl. Solms'sches „Johann Friedrich-Stift" zu Laubach	12	71	3036
Summe	455	2383	79412
III. Provinz Rheinhessen.			
20. St. Vinzenz- und Elisabeth-Hospital zu Mainz	100	1071	21761
21. Krankenhaus „Elisabethenhaus" für Frauen daselbst	15	101	3047
22. St. Marien-Krankenhaus das. (für Ohren- und Augenkranke)	23	198	3556
23. Chirurg. Privat-Klinik des Dr. Joh. Hahn daselbst	40	239	7811
24. Krankenhaus der Gebr. Gastel zu Mombach	33	406	6312
25. „Sophienhaus" (evang. Diakonissenh.) für kranke Frauen zu Worms	14	119	2056
26. „St. Martinsstift", Heilanstalt für Ohren-, Nasen- und Halskranke daselbst	18	188	1740
Summe	243	2322	46283
Großherzogtum Hessen	1027	6284	200750
c. Zu Universitätslehrzwecken.			
1. Chirurgische Klinik der Landes-Universität zu Gießen	160	2432	53120
2. Medizinische Klinik der Landes-Universität zu Gießen	155	1782	36346
3. Frauen-Klinik der Landes-Universität zu Gießen	44	746	11709
Summe **Großherzogtum Hessen**	359	4960	101175

I. Allgemeine Angaben.

	Krankenhäuser a.	Krankenhäuser b.	Krankenhäuser c.
1. Zahl der Krankenhäuser	33	26	3
2. » » Krankenbetten	3044	1027	359
3. » » verpflegten Kranken überhaupt	20715	6284	4960
4. » » » männlichen Kranken	12604	3195	2575
5. » » » weiblichen Kranken	8111	3089	2385
6. » » Verpflegungstage der Kranken überhaupt	752380	200750	101175
7. » » » männlicher Kranken	425274	101065	51696
8. » » » weiblicher Kranken	327106	99685	49479
9. Auf je 1 verpflegt. Kranken überh. kommen Verpflegungstage	36,3	31,9	20,4

[1]) Bei d. Verpflegten sind 2 Kinder männl. Geschlechts einbegriffen. [2]) Einschl. 121 Verpflegungstagen v. 2 Knaben.

II. Besonder

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a. Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre überhaupt.		davon durch Tod an der in Spalte 2 genannten Krankheit		an einer andern Krankheit.*)		Bestand am 31. Dezember.	
1	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
		m.	w	m.	w	m.	w	m.	w	m.	w.	m.	w
	I. Entwickelungskrankheiten.												
1	Angeborene Lebensschwäche (im 1. Monat)			4	4	4	4	4	3				
2	Angeborene Mißbildungen	2	2	34	27	31	23	4	3	[1])1		5	6
3	Altersschwäche (üb. 60 Jahre)	40	42	75	77	42	73	26	46	[2])4	[3])7	73	44
4	And. Entwickelungskrankhtn.	3	1	9	10	12	11		1				
	Summe I	45	45	122	118	89	111	34	53	[4])5	[5])7	78	53
	II. Infektions- u. parasitäre Krankheiten.												
5	Pocken	.		1		1							
6	Varicellen	1	.	4	2	4	2					1	
7	Scharlach	2	7	50	60	50	64	8	7			2	3
8	Masern und Röteln	1		51	38	51	30	8	2	[6])2		1	6
9	Diphtherie und Krupp	8	8	136	146	136	151	13	20		[7])1	8	2
10	Keuchhusten	2	3	10	11	10	12	1	4	[8])1		2	2
11	Mumps (Parotitis epidemica)			5	6	4	6	.				1	
12	Flecktyphus						.						
14	Unterleibstyphus		6	41	26	40	30	9	5			1	2
15	Genickstarre		1	5	6	5	7		.				
16	Rose (Erysipel)	4	2	48	54	50	56	8	3	[9])1		2	
17	Trismus und Tetanus			1	1	1	1		1			.	
18	Pyämie, Septichämie, Hospitalbrand	1	1	10	5	10	6	5	6			1	
19	Kindbettfieber		1		15		14	.	6				2
21	Skrofulose	8	7	79	78	85	80	1		[10])1		2	5
22	Tuberkulose der Lungen	129	35	988	258	952	256	134	98			165	37
23	Tuberkulose anderer Organe	45	37	379	289	365	275	45	32	[12])2	[13])8	59	51
24	Lungenentzündung (kruppöse)	4	4	125	37	119	37	19	9		[14])1	10	4
25	Influenza (Grippe)	54	54	215	154	257	203	1	2	.		12	5
26	Akuter Gelenkrheumatismus	29	10	249	152	255	151	1		[16])1		23	11
27	Malaria			2		2						.	
29	Brechdurchfall (Cholera nost.)			7	6	7	6	5	2			.	
30	Ruhr (Dysenterie)												
31	Gonorrhoe	15	11	134	138	137	138					12	11
32	Weicher Schanker	3	6	38	6	36	12					5	
33	Syphilis	6	13	82	84	81	89	4				7	6
34	Milzbrand	1	1	2		1	1			.		2	
38	Bandwurm		1	9	13	8	14					1	
39	And. Infektions- u. parasitäre Krankheiten ausschl. Krätze		8	51	81	51	85		1				4
	Summe II	31[illegible]	216	2723	1666	2718	1726	252	198	[17])8	[19])5	317	156

*) Diese ist anmerkungsweise durch die Nr. der Krankheit (Sp. 1) bezeichnet. — [1] Nr. 8[illegible] [5] Nr. 9, 9; [7] Nr. 80; [8] Nr. 67; [9] Nr. 68; [10] Nr. 66; [11] Nr. 18; [12]) Nr. 22, 29; [13]) Nr. 3, 6, [illegible] 22, 22, 80; [19]) Nr. 18, 61.

Angaben.

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
				überhaupt.		davon durch Tod										überhaupt.		davon durch Tod					
						an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)										an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)			
9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	3	4	3	.	.	.	.	.	.	1	1	43	56	43	56	1	.	[5])1	.	1	1
8	8	13	14	16	12	6	7	.	.	5	10	2	.	2	2	4	2	3	.	.	.	.	.
.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	8	18	18	21	16	6	8	.		6	10	3	1	45	58	47	58	4		[8])1	.	1	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.				.		.	.	.		.	.		.		.
.	.	.	1	.	1	.	.					.		.		.		.				.	.
.	.	5	4	5	4	.	.	.	.		.	1	.	19	23	19	20	2	1	.	.	1	3
.	.	1	1	1	1	.	.	.		.	.	3	3	12	12	15	14	2	3		.	.	1
2	1	1	2	3	3	.	.	.			.	2	3	28	21	30	23	2	3			.	1
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.		2	.	2	.	.		.		.	.
.	.	2	.	2	.	.	.	.		.	.	.				.		.		.		.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.		.		.								.		.	.
1	.	9	2	9	2	1	.	.		1		.		4	2	4	1	.	.	.	.	.	1
.	.	1	.	1	.	.	.	.		.	.			.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	9	9	9	9	1	.	.		.	.	2		10	10	12	10	1	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.		1	.	1	.	1	.	.	.	.	.
.	.	3	.	3	.	.	.	.	.			.		2	2	2	1	1	1			.	1
.	.	.	11	.	11	.	5	.		.	.				2	.	2		.		.	.	.
1	.	49	50	47	49	.	.		.	3	1	.	.		2	.	2	.	.	.	.	.	.
8	26	144	261	145	250	9	16	.		7	37	9	5	72	42	74	43	20	12	.	[11])1	7	4
3	7	60	108	60	111	4	4		.	3	4	18	13	288	303	292	307	14	5	.	[14])1	14	9
.	.	29	12	25	11	4	3		.	4	1	2	1	20	3	22	4	5	1	.	.	.	.
8	2	46	17	52	18	.	3		[15])1	2	1	2	3	13	13	14	16	1	.	.	.	1	.
4	2	112	20	113	22	.	.	.	.	3	.	1	2	13	22	14	23	.	.	.	.	.	1
.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.		3	.	3	.			[17])1	.	.	.
.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.			.		.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.		.		.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	20	12	19	12	.	.	.	.	1	.	3	1	20	17	21	17		.		.	2	1
.	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	5	.	.	.	.	.	.	.
.	.	8	11	6	11	.	.	.	.	2	.	1	1	17	19	17	20	.	.	.	.	1	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7	8	7	9		.		.	.	.
.	.	4	2	3	1	.	.	.	.	1	1	1	.	30	6	31	6	1	.	.	.	.	.
27	38	514	524	514	516	19	31		[15])1	27	46	45	33	566	507	585	518	50	26	[17])1	[20])2	26	22

[2]) Nr. 8; [3]) Nr. 66, 66, 70, 97; [4]) Nr. 66, 66, 66, 67, 70, 71, 85a; [5]) Nr. 66, 66, 70, 84, 97;
[10]) Nr. 61; [13]) Nr. 22; [14]) Nr. 71; [17]) Nr. 24; [18]) Nr. 9, 9, 22, 29, 66, 67, 68, 71; [19]) Nr. 3, 6,

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a.											
		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
						überhaupt.		davon durch Tod					
								an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)			
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
	III. Sonstige allgemeine Krankheiten.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
40	Bleichsucht und Blutarmut (Chlorose und Anämie)	1	20	30	395	29	372	2	.	.	[2])1	2	4[illegible]
41	Leukämie u. Pseudoleukämie	.	.	6	.	5	.	1				1	
42	Rhachitis und Osteomalacie	7	5	32	51	36	50	2	5	[2])1	.	3	6
43	Zuckerruhr	2	1	8	5	10	5	2	2				1
44	Gicht	2	8	17	9	15	9	1	.	.		4	8
45	Skorbut		.	1	4	1	4	.	1		.		
46	Alkoholismus und Säuferwahnsinn	12	.	118	10	117	8	4		[4])1		13	2
47	Andere Vergiftungen	4		66	9	65	9	2	1			5	
48	Hitzschlag		.	1		1		.					
49	Andere allgem Krankheiten	1		14	5	15	4	2	.				1
	Neubildung. u. Geschwülste.												
50	Carcinom	10	15	144	169	138	170	46	54		.	16	14
51	And. bösartige Neubildungen	3	5	27	32	27	34	9	9	[3])2	.	3	3
52	Gutartige Neubildungen und Geschwülste (ausschl 79)	2	2	34	72	35	74		.		.	1	
	Summe III	44	56	498	761	494	739	71	72	[7])4	[8])1	48	7[illegible]
	IV. Örtliche Krankheiten.												
	A. Krankheiten d. Nervensystems												
53	Geisteskrankheiten	60	58	124	126	106	84	2	2	[9])3	[10])1	78	100
54	Gehirn- u. Hirnhaut-Entzündg. (ausschl. 15, 23)	5	3	11	12	13	12	10	8		.	3	3
55	Gehirnschlag	10	11	44	34	46	27	22	21	[11])2	[12])1	8	18
56	And. Krankheiten d. Gehirns	2	4	18	12	16	12	.	4	.	.	4	4
57	Epilepsie	19	7	67	25	63	19		1			23	12
58	Eklampsie				7	.	6	.	1			.	1
59	Chorea	.	.	3	14	2	10		.			1	4
60	Tabes	4	1	19	6	19	6	2	2			4	1
61	And. Rückenmarkskrankheitn	11	2	27	11	24	6	2	3	[13])1		14	7
62	And Krankheiten d. Nervensystems überhaupt	18	32	229	191	226	174		2	.	[14])1	21	49
	Summe A	129	118	542	438	515	356	38	44	[15])6	[16])3	156	20[illegible]
	B Krankheiten d Atmungsorgane.												
63	Krankheiten d Nase u. Adnexa		1	120	181	117	180	.				3	2
64	Kehlkopfskrankheiten (ausschl. 9, 23)	6	2	48	34	50	35	1	.	[1])1	.	4	1

*) Siehe die Anmerkung *) auf S 154 — [1]) Nr. 67; [2]) Nr 7; [3]) Nr. 71, 88; [4]) Nr 62, 84; [11]) Nr 73; [12]) Nr. 65, 80; [13]) Nr. 71 [14]) Nr. 56; [15]) Nr. 3, 22, 50, 65, 80, 97; [16]) Nr 56,

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
				überhaupt.		davon durch Tod										überhaupt.		davon durch Tod					
						an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)										an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)			
9.		10.		11.		12		13.		14		15.		16.		17.		18.		19		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	9	123	210	123	212	.	.	.	.	1	7	.	3	6	20	6	22	.	.	.	.	.	1
.	.	2	1	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	11	.	10	.	2	.	.	.	1	.
.	.	25	30	24	30	.	.	.	.	1	.	1	1	15	17	14	18	1	.	[1]1	.	2	.
.	1	6	2	6	2	.	.	.	.	.	1	1	.	12	5	12	5	5	.	.	.	1	.
.	2	12	24	12	24	.	.	.	.	.	2	.		1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	.	2	.	.		.	.		.	.	3	1	3	1	.	.	.	.	.	.
1	.	9	.	10	.	.	.	.		.	.	.		2		1			.		.	1	.
1	.	7	1	7	1		.		.	1		.		.	1		1	.	.	.	.	.	.
.	.	1	.	1	.	.	.		.	.	.		.	.					.		.	.	.
.	.	6	5	6	4	.	.	.	.	.	1				1	.	1		.			.	.
1	3	17	72	16	73	5	12	.	.	2	2	7	3	155	115	152	110	8	11	.	.	10	8
.	.	6	18	6	18	.	.	.		.		.	2	17	26	16	26	1	.	.	.	1	2
.	4	4	68	2	69	.	1	.	[6]2	2	3	2	2	26	115	28	114	.	2	[5]1	[6]2	.	3
4	19	218	433	215	435	5	13	.	[8]2	7	17	11	11	248	301	243	298	17	13	[8]2	[9]2	16	14
1	5	3	8	4	8	.	.	[11]1			5			1	2	1	2	.	.	.	.	.	.
.	.	1	3	1	3	1	1	.				.		1	2	1	2	1	2	.		.	.
1	.	15	8	15	6	2	.	.		1	2	.		6	2	6	2	.	1	.	.	.	.
.	1	6	2	6	2	1	.	.		.	1			8	4	8	4		1			.	.
1	2	6	4	6	4	.	.	.		1	2	.		3	1	3	1	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.			.	.		1	2	1	2	1	.	.	.	.	.
.	.	5	1	5	1		.			.	.	1	.	1	2	2	1	.	.	.	.	.	1
1	.	15	2	16	2		.				.	.		2	1	1	1	.	.	.	.	1	.
3	.	28	5	30	5	1	.	.		1	.	5	1	11	11	15	10	.	2	.	.	1	2
7	14	241	1[illegible]	235	186	.	1	.		13	13	4	6	71	62	67	64	.	.	.	.	8	4
14	22	320	21[illegible]	318	217	5	2	[11]1	.	16	23	10	7	105	89	105	89	2	6	.	.	10	7
2	.	105	71	106	68	.	.		.	1	3	1	.	4	4	5	4	.		.	.	.	.
1	.	31	12	28	12	.	.	.	.	4			3	23	19	21	22	1	1	.	[17]2	2	.

[5]) Nr. 18; [6]) Nr 3, 84; [7]) Nr. 7, 67, 71, 88; [8]) Nr. 18, 67; [9]) Nr. 3, 22, 97; [10]) Nr. 50; 56, 71; [11]) Nr. 8, 24.

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a. Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre überhaupt.		davon durch Tod an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)		Bestand am 31. Dezember.	
1.	2	3.		4		5.		6.		7.		8.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
65	Akuter Katarrh der Luftröhre und der Bronchien	35	7	377	136	384	138	5	1	.		28	5
66	Chronischer Katarrh der Luftröhre und der Bronchien, sowie Emphysem	45	13	268	62	254	60	17	10	.	³)1	59	15
67	Lungenentzündg (ausschl 24)	17	9	111	43	121	48	30	15	.		7	6
68	Brustfell-Entzündung	11	5	128	60	128	59	17	5	.		11	6
69	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	3	.	21	1	21	1	1	1	.		3	.
	Summe II	117	37	1073	517	1075	521	71	32	⁴)1	³)1	115	33
	C. Krankheiten der Kreislauforgane												
70	Herz- u. Herzbeutelentzündg.	2	3	36	35	33	30	8	16	.	²)1	5	6
71	Klappenfehler u. and. Herzkrankheiten	12	16	115	122	117	119	19	31	.	²)1	10	19
72	Pulsader-Geschwulst	.	2	6	2	5	3	4		.		1	1
73	Arteriosklerose und Brand der Alten	.		33	20	23	11	6	5	.		10	9
74	Krampfadern u. Venenentzünd.	2	5	69	64	62	63	1		.		9	6
75	Lymphgefäß und Lymphdrüsenentzündung (ausschl. der zu 21, 31, 32, 33 gehörig)	2	2	107	93	100	84	.		.		9	11
	Summe C	18	28	366	336	340	310	38	52		²)2	44	54
	D. Krankheiten der Verdauungsorgane.												
76	Krankheiten der Zähne u. der Organe der Mundhöhle	2	2	45	80	46	79	.		.		1	3
77	Mandel u. Rachenentzündg. (ausschl 9)	11	13	204	309	210	314	1	1	⁴)1		5	8
78	Krankheiten der Speiseröhre	1		4	3	5	3	1					
79	Krankheiten der Schilddrüse (ausschl 50, 51)		2	6	14	6	16		1	.			
80	Akuter Magen und Darmkatarrh, sowie Atrophie der Kinder (ausschl 23)	4	11	335	275	332	271	63	68	⁵)1		7	15
81	Magengeschwür	4	3	32	91	34	86	1	4	⁶)1		2	8
82	Andere chronische Magenkrankheiten	7	14	93	73	89	79	.	1	.		11	8
83	Chronische Darmkrankheiten	4	7	84	56	81	58	1	1	.		7	5
84	Bauchfellentzündung Peritonitis und Perityphlitis	14	13	187	186	184	179	36	32	.		17	20

*) Siehe die Anmerkung *) auf S. 151. — ¹) Nr. 68; ²) Nr. 71; ³) Nr. 67; ⁴) Nr. 8, 24;

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
				überhaupt.		davon durch Tod										überhaupt.		davon durch Tod					
						an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)										an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)			
9.		10.		11*		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w.
5	2	58	13	56	12	.	.	.	.	7	3	.	.	16	8	16	7	.	.	.	.	.	1
15	5	75	35	86	36	1	1	.		4	4	2	.	26	3	24	3	1	.	[7])1	.	4	.
.	1	3	11	3	11	2	3	.	.	.	1	1	.	9	10	10	10	3	3	.	.	.	.
3	.	34	13	36	13	.	.	.	.	1	.	4	1	37	16	38	16	1	2	.	.	3	1
1	.	13	4	14	4	.	.	.	.	.	.	.	.	7	6	6	6	.	.	.	.	1	.
27	8	319	159	329	156	3	4	.	.	17	11	8	4	122	66	120	68	6	6	[8])1	[6])2	10	2
1	.	70	7	71	6	.	.	.	.	.	1	2	.	22	10	23	9	.	.	.	.	1	1
4	5	227	189	227	191	7	5	.		4	3	3	3	38	29	40	30	9	4	.	.	1	2
.	.	1	1	1	1	.	.	.			.	.	.	4	3	4	3	1	.	.	.	.	.
1	.	19	1	19	1	1	.	.		1		3	.	9	2	12	2	.	1	.	.	.	.
1	1	13	12	12	12	.	.		.	2	1	4	2	35	11	38	13		.	.	.	1	.
2	1	43	50	45	50	.	.	.	.	.	1	5	4	8	6	18	10	.	.	.		.	.
9	7	373	260	375	261	8	5			7	6	17	9	116	61	130	67	10	5	.	.	3	3
.	.	7	5	7	5	.	.				.		.	5	3	4	3		.	.	.	1	.
.	.	42	55	37	55		.			5	.	1	.	25	44	24	40	.	.		.	2	4
.	.	.	.	.	.		.				.	.	.	3	2	3	2				.	.	.
.	.	2	3	2	3	.					.	.	.	4	26	4	26		2			.	.
.	.	43	18	41	18	1			.	2	.	1	.	21	17	22	17	4	5		.	.	.
.	2	11	11	9	11	1	.	.	.	2	2		1	24	21	22	21		.		.	2	1
4	3	18	20	22	19	.	.	.			4	5	1	102	69	101	65		.	[9])1	.	6	5
.	2	13	13	11	15		.	.	.	2		2	3	30	32	32	33	.	.	.	.	.	2
.	2	19	39	18	41	.	4	.	.	1	.	.		46	48	41	48	6	8		.	5	.

[5]) Nr. 67, 67; [6]) Nr. 22; [7]) Nr. 23; [8]) Nr. 84; [9]) Nr. 70.

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a.											
		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember	
						überhaupt.		davon durch Tod					
								an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.[*]			
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
85	Brüche (Hernien):												
	a. eingeklemmte	2	3	61	52	60	49	11	9	[1])1	[2])1	3	6
	b. nicht eingeklemmte	9	2	147	58	145	60	1	.	[3])2	.	11	[illegible]
86	Innerer Darmverschluß	2		18	8	20	6	9	2		[4])2		5
87	Lebercirrhose	1		26	7	27	6	9	3		[5])1		1
88	Andere Krankheiten der Leber und ihrer Ausführungsgänge	1	12	30	82	30	80	3	8	.	[6])1	1	14
	Summe D.	62	82	1272	1294	1269	1286	136	130	[7])6	[8])5	65	[illegible]
	E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (ausschl. 31, 32, 33).												
89	Krankheiten der Nieren	8	5	72	60	76	53	22	12	.	[10])1	4	12
90	Krankheiten der Blase	7	4	54	26	57	27	6	1	[11])1	.	4	3
91	Steinkrankheit			4	1	4	1	1			.		
92	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	4	.	113		104		2			.	13	
93	Krankheiten der Gebärmutter		27		301		309		4		[12])2		19
94	Krankheiten der andern weiblichen Geschlechtsorgane		9	.	212		203		5	.	[5])1		18
	Summe E.	19	45	243	600	241	593	31	22	[11])1	[12])4	21	52
	F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.												
95	Krätze	14		604	104	610	99	.	.	.		8	5
96	Hautausschläge (ausschl. 5 bis 8, 12, 16)	16	13	193	84	194	89	.		[15])1		15	8
97	Zellgewebsentzündung (einschl. Panaritium), Furunkel und Karbunkel (ausschl. 34)	43	21	463	298	488	297	5	2	.	.	18	22
98	And. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	49	18	473	177	496	183	.	1	[16])3		26	12
	Summe F.	122	52	1733	663	1788	668	5	3	[17])4		67	47
	G. Krankheiten der Bewegungsorgane.												
99	Krankheiten d. Knochen u. d. Knochenhaut (ausschl. 23)	23	8	159	88	157	81	3			[18])1	25	15
100	Krankheiten der Gelenke (ausschl. 23, 26, 44)	24	22	259	122	250	123	1		[19])1	.	33	21
101	Krankheiten der Muskeln, Sehnen und Schleimbeutel	8	7	121	71	120	73			.	.	9	5
102	Muskelrheumatismus	20	9	314	62	300	61	1		[19])1	.	34	10
	Summe G.	75	46	853	343	827	338	5		[20])2	[18])1	101	51

* Siehe die Anmerkung *) auf S. 154. — [1]) Nr. 24; [2]) Nr. 84; [3]) Nr. 25, 84; [4]) Nr. 23, 67. [10]) Nr. 23; [11]) Nr. 18; [12]) Nr. 50, 69; [13]) Nr. 23, 50, 69, 84; [16]) Nr. 18, 71; [18]) Nr. 54

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
				überhaupt.		davon durch Tod										überhaupt.		davon durch Tod					
						an der in Spalte 2 genannten Krankheit		an einer andern Krankheit.¹)										an der in Spalte 2 genannten Krankheit		an einer andern Krankheit.¹)			
9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.	.	6	4	6	4	2	.	.	.	.	.	4	1	30	22	33	22	.	3	.	.	1	1
1	.	22	15	22	15	.	.	.	.	1	.	5	1	113	37	117	37	.	.	.	.	1	1
.	.	1	4	1	4	.	2	.	.	.	.	.	.	5	6	5	6	.	2	.	.	.	.
.	.	4	2	4	2	1	.	.	.	.	.	.	.	4	1	4	1	.	.	.	.	.	.
.	2	2	18	2	16	.	1	.	.	.	4	2	3	15	135	16	125	.	1	.	8)1	1	13
5	11	190	207	182	208	5	7	.	.	13	10	20	10	427	463	428	446	10	21	7)1	9)1	19	27
3	1	12	16	14	17	2	2	.	.	1	.	4	1	44	28	48	27	5	1	.	.	.	2
1	.	8	13	9	13	1	.	.	.	.	.	.	2	13	15	13	16	.	.	.	.	.	1
.	.	.	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.
.	.	16	.	16	.	.	.	.	.	.	.	2	.	30	.	31	.	.	.	.	.	1	.
.	8	.	353	.	351	.	1	.	6)1	.	10	.	5	.	332	.	334	.	1	.	5)1	.	3
.	6	.	154	.	156	.	.	.	11)1	.	4	.	1	.	121	.	117	.	.	.	.	.	5
4	15	36	539	39	540	3	3	.	14)2	1	14	6	9	87	498	92	496	5	2	.	5)1	1	11
1	.	28	6	29	6	.	.	.	.	.	.	3	2	177	32	175	34	.	.	.	.	5	.
2	1	29	23	29	23	.	.	.	.	2	1	.	2	24	15	22	14	.	.	.	.	2	3
1	2	115	36	108	35	.	.	.	.	8	3	6	2	90	31	89	33	8	.	.	.	7	.
.	3	29	14	24	16	.	.	.	.	5	1	3	.	18	12	21	11	.	.	.	.	.	1
4	6	201	79	190	80	.	.	.	.	15	5	12	6	309	90	307	92	8	.	.	.	14	4
12	1	52	49	60	49	2	.	.	.	4	1	2	.	50	41	48	40	4	2	.	.	4	1
6	3	106	138	106	133	.	1	.	.	6	8	4	3	25	16	27	18	.	.	.	.	2	1
2	2	17	9	19	11	.	.	.	.	.	.	1	1	20	6	21	7	.	.	.	.	.	.
4	.	101	39	98	39	1	.	.	.	7	.	.	.	13	2	13	2	.	.	.	.	.	.
24	6	276	235	283	232	3	1	.	.	17	9	7	4	108	65	109	67	4	2	.	.	6	2

5) Nr. 55; 6) Nr. 71; 7) Nr. 22, 23, 24. 65, 84, 84; 8) Nr. 23, 55, 67, 84, 84; 9) Nr. 70;
10) Nr. 3, 46, 66; 17) Nr. 3, 46, 54, 66; 18) Nr. 3; 19) Nr. 22; 20) Nr. 3, 22.

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a.											
		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
						überhaupt.		davon durch Tod					
								an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)			
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
		m.	w	m.	w	m.	w.	m	w	m.	w.	m.	w
85	Brüche (Hernien):												
	a. eingeklemmte	2	3	61	52	60	49	11	9	[4])1	[5])1	3	[illegible]
	b. nicht eingeklemmte	9	2	147	58	145	60	1	.	[6])2		11	
86	Innerer Darmverschluß	2		18	8	20	6	9	2	.	[8])2		[illegible]
87	Lebercirrhose	1	.	26	7	27	6	9	3	.	[9])1		1
88	Andere Krankheiten der Leber und ihrer Ausführungsgänge	1	12	30	82	30	80	3	8	.	[9])1	1	14
	Summe D.	62	82	1272	1294	1269	1286	136	130	[7])6	[8])5	65	[illegible]
	E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (ausschl. 31, 32, 33)												
89	Krankheiten der Nieren	8	5	72	60	76	53	22	12	.	[10])1	4	12
90	Krankheiten der Blase	7	4	54	26	57	27	6	1	[11])1		4	3
91	Steinkrankheit		.	4	1	4	1	1					
92	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	4	.	113		104		2			.	13	
93	Krankheiten der Gebärmutter		27		301	.	309		4		[12])2	.	19
94	Krankheiten der andern weiblichen Geschlechtsorgane	.	9	.	212		203	.	5	.	[9])1	.	16
	Summe E	19	45	243	600	241	593	31	22	[11])1	[13])4	21	52
	F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.												
95	Krätze	14		604	104	610	99			.		8	5
96	Hautausschläge (ausschl. 5 bis 8, 12, 16)	16	13	193	84	194	89	.	.	[15])1	.	15	8
97	Zellgewebeentzündung (einschl. Panaritium), Furunkel und Karbunkel (ausschl. 34)	43	21	463	298	488	297	5	2	.	.	18	22
98	And. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	49	18	473	177	496	183	.	1	[16])3	.	26	12
	Summe F	122	52	1733	663	1788	668	5	3	[17])4	.	67	47
	G. Krankheiten der Bewegungsorgane.												
99	Krankheiten d. Knochen u. d. Knochenhaut (ausschl. 23)	23	8	159	88	157	81	3			[19])1	25	15
100	Krankheiten der Gelenke (ausschl. 23, 26, 44)	24	22	259	122	250	123	1		[18])1	.	33	21
101	Krankheiten der Muskeln, Sehnen und Schleimbeutel	8	7	121	71	120	73			.	.	9	5
102	Muskelrheumatismus	20	9	314	62	300	61	1		[18])1	.	34	10
	Summe G.	75	46	853	343	827	338	5		[20])2	[19])1	101	51

*) Siehe die Anmerkung *) auf S. 154. — [1]) Nr. 24; [2]) Nr. 84; [3]) Nr. 65, 84; [4]) Nr. 23, 67 ... [10]) Nr. 23; [11]) Nr. 18; [12]) Nr. 30, 69; [13]) Nr. 23, 50, 69, 84; [14]) Nr. 18, 71; [15]) Nr. 54

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre: überhaupt.		davon durch Tod: an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		davon durch Tod: an einer andern Krankheit.[7]		Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre: überhaupt.		davon durch Tod: an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		davon durch Tod: an einer andern Krankheit.[7]		Bestand am 31. Dezember.	
9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.	.	6	4	6	4	2	.	.	.	.	.	4	1	30	22	33	22		3	.	.	1	1
1	.	22	15	22	15	.	.		.	1	.	5	1	113	37	117	37		.	.	.	1	1
.	.	1	4	1	4	.	2	.	.	.	.	.	.	5	6	5	6	.	2	.	.	.	.
.	.	4	2	4	2	1	.		.	.		.	.	4	1	4	1	.		.	.	.	.
.	2	2	18	2	16	.	1		.	.	4	2	3	15	135	16	125	.	1	.	6)1	1	13
5	11	190	207	182	208	5	7		.	13	10	20	10	427	463	428	446	10	21	7)1	8)1	19	27
3	1	12	16	14	17	2	2		.	1	.	4	1	44	28	48	27	5	1		.	.	2
1	.	8	13	9	13	1	.		.	.	.	.	2	13	15	13	16	.			.	.	1
.	.	.	3	.	3	.	.		.	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.
.	.	16	.	16	.	.	.		.	.	.	2		30	.	31	.	.			.	1	.
.	8	.	353	.	351	.	1	.	9)1	.	10	.	5	.	332	.	334	.	1	.	8)1	.	3
.	6	.	154	.	156	.	.	.	11)1	.	4	.	1	.	121	.	117	.		.	.	.	5
4	15	36	539	39	540	3	3		14)2	1	14	6	9	87	498	92	496	5	2		9)1	1	11
1	.	28	6	29	6	.			.	.	.	3	2	177	32	175	34	.		.	.	5	.
2	1	29	23	29	23	.			.	2	1	.	2	24	15	22	14	.			.	2	3
1	2	115	36	108	35	.			.	8	3	6	2	90	31	89	33	8		.	.	7	.
.	3	29	14	24	16	.			.	5	1	3	.	18	12	21	11	.	.	.	.	.	1
4	6	201	79	190	80	.	.	.	.	15	5	12	6	309	90	307	92	8	.		.	14	4
12	1	52	49	60	49	2	.	.	.	4	1	2	.	50	41	48	40	4	2	.	.	4	1
6	3	106	138	106	133	.	1	.	.	6	8	4	3	25	16	27	18	.	.	.	.	2	1
2	2	17	9	19	11	.	.	.		.	.	1	1	20	6	21	7		.	.	.	.	.
4	.	101	39	98	39	1	.	.		7	.	.	.	13	2	13	2		.	.	.	.	.
24	6	276	235	283	232	8	1	.	.	17	9	7	4	108	65	109	67	4	2	.	.	6	2

5) Nr. 55; 6) Nr. 71; 7) Nr. 22, 23, 24, 65, 84, 84; 8) Nr. 23, 55, 67, 84, 84; 9) Nr. 70; 16) Nr. 3, 46, 66; 17) Nr. 3, 46, 54, 66; 18) Nr. 3; 19) Nr. 22; 20) Nr. 3, 22.

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a.															
		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre								Bestand am 31. Dezember.	
						überhaupt.		davon durch Tod							
								an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)					
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.				8.	
	H. Krankheiten des Ohres.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.
103	Krankheiten d. äußeren Ohres	.	.	9	5	9	4	.	.	.	.			.	1
104	Krankheiten des Mittelohres	5	1	78	69	78	66	2	.		.			5	4
105	Krankheiten d. inneren Ohres	3	4	2	3	5	7	.	.	.	.			.	.
	Summe H.	8	5	89	77	92	77	2	.	.	.			5	5
	I. Krankheiten der Augen.														
106	Ansteckende Augenkrankheit.	1	1	8	6	8	6			.				1	1
107	Andere Augenkrankheiten	18	14	187	143	179	139	.	.	.	.			26	18
	Summe I.	19	15	195	149	187	145	.		.	.			27	19
	K. Verletzungen.														
108	Quetschungen u. Zerreißung.	27	7	384	46	388	50	3	1					22	3
109	Knochenbrüche des Schädels	1		49	10	43	10	8	2		.			7	.
110	» des Schulterblatts u. Schlüsselbeins	.		19	1	19	1	.		³)1	.			.	.
111	» der Wirbelsäule	1	.	6	1	6	1	3		.	.			1	.
112	» der Rippen	3	.	32	2	33	1	1			.			2	1
113	» des Beckens	1	1	11	1	10	1				.			2	1
114	» d. ober. Gliedmaßen	14	4	166	22	159	23	4	1	⁴)1	⁵)2			21	3
115	» d. unter Gliedmaßen	27	6	187	32	175	33	1	3	⁶)2	.			39	5
116	Verstauchungen	5	1	83	26	85	26			.	.			3	1
117	Verrenkungen an den oberen Gliedmaßen	4	.	34	2	36	2	.			.			2	.
118	» an den unteren Gliedmaßen	.	1	31	8	30	9	.			.			1	.
119	Sonstige Verrenkungen	.	.	6	3	5	2	.	.		.			1	1
120	Wunden (Hieb-, Stich-, Schuß- u. s. w.)	23	3	581	84	578	81	9	1	⁶)2	.			26	6
121	Verbrennung	3	7	88	64	80	66	9	5	.	.			11	5
122	Erfrierung	10	.	19	8	28	7	.	.	.	.			1	1
	Summe K	119	30	1696	310	1675	313	38	13	⁷)6	⁸)2			140	27
	Summe IV.	688	458	8062	4727	8009	4607	364	296	⁹)26	¹⁰)16			741	578
	V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	13	11	97	53	102	60	2	1	.	.			8	4
	Hauptsumme	1108	786	11801	7325	11412	7243	723	620	¹¹)43	¹²)31			1192	868
	Außerdem: Nichtkranke Personen (wegen Krankheitsverdachts, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal u. s. w.)	22	31	80	186	81	191	2	.	.	.			21	26

* Siehe die Anmerkung *) auf S. 154. — ³) Nr. 55; ⁴) Nr. 46; ⁵) Nr. 18, 67; ⁶) Nr. 17, 46; 22, 22, 23, 24, 46, 46, 46, 50, 54, 55, 65, 65, 66, 67, 80, 84, 84, 97, 97, 114; ⁹) Nr. 18, 23, ¹²) Nr. 18, 24, 49, 70, 71; ¹³) Nr. 8, 24, 55, 71; ¹⁴) Nr. 3, 3, 3, 7, 9, 9, 17, 18, 22, 72, 22, 84, 84, 84, 88, 97, 97, 97, 114; ¹⁵) Nr. 3, 6, 18, 22, 22, 23, 23, 50, 50, 54, 55, 56, 66, 66, ¹⁷) Nr. 8, 18, 18, 24, 24, 49, 67, 70, 71; ¹⁸) Nr. 3, 8, 18, 24, 55, 61, 71, 84.

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
				überhaupt.		davon durch Tod										überhaupt.		davon durch Tod					
						an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)										an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)			
9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	2	72	52	68	51	1	2	.	.	8	3	2	4	30	25	30	27	1	2	.	.	2	2
.	1	3	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.
4	3	75	53	71	53	1	2	.	.	8	3	2	4	30	26	30	28	1	2	.	.	2	2
1	.	3	2	3	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	3	124	118	122	115	1	.	.	.	4	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	3	127	120	125	117	1	.	.	.	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16	1	141	23	148	22	.	.	.	.	9	2	1	.	60	17	57	17	5	.	.	.	4	.
2	.	4	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	3	10	3	4	.	.	.	.	.
3	.	11	2	14	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	3	1	1	.	.	.	.	.
1	.	12	.	12	.	.	.	.	.	1	.	1	.	4	.	5	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	1	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	1	37	14	37	13	.	.	.	.	3	2	4	1	20	4	23	5	.	.	.	.	1	.
11	2	41	12	44	14	.	.	.	.	8	.	4	1	80	10	75	10	.	.	5)3	.	9	1
4	.	15	9	16	9	.	.	.	.	3	.	.	.	10	2	10	2	.	.	.	.	.	.
.	1	12	4	12	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	5	4	4	.	.	.	.	.	1	.	.	6	.	6	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	1	5	1	.	.	.	.	.	.
5	.	47	9	46	9	1	.	.	.	6	.	3	.	50	8	51	7	4	.	.	.	2	1
.	1	14	8	11	8	.	1	.	.	3	1	.	1	3	2	3	1	.	.	.	.	.	2
1	.	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	3	.	.	.	.	.	.	.
49	6	345	87	361	87	1	1	.	.	33	6	16	4	252	48	252	48	14	.	8)3	.	16	4
143	87	[illegible]	1967	2378	1861	30	25	10)1	11)2	132	93	98	57	1556	[illegible]	1573	1401	60	44	12)5	13)4	81	62
.	.	.	5	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	3	11	3	11	.	.	.	.	.	.
183	152	3012	2937	[illegible]	2923	60	77	10)1	16)5	172	166	157	102	2418	[illegible]	2451	[illegible]	131	83	17)9	18)8	124	99
7	6	27	63	28	64	1	1	.	.	6	5	.	.	35	69	35	66	.	.	.	.	.	3

[5]) Nr. 18, 24, 49; [6]) Nr. 97, 114; [7]) Nr. 17, 46, 46, 55, 97, 114; [8]) Nr. 3, 3, 3, 17, 18, 22, 23, 50, 50, 54, 55, 56, 67, 67, 67, 67, 68, 69, 71, 84, 84, 84; [10]) Nr. 73; [11]) Nr. 18, 71; 22, 23, 24, 29, 46, 46, 46, 50, 54, 55, 65, 65, 66, 66, 66, 66, 67, 67, 67, 68, 70, 71, 71, 80, 66, 67, 67, 67, 67, 67, 67, 68, 69, 70, 71, 71, 80, 84, 84, 84, 85 a; [16]) Nr. 18, 22, 62, 71, 84:

Ordnungs-Nummer.	Namen der Krankheiten.	Krankenhäuser a. Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre überhaupt.		davon durch Tod an der in Spalte 2 genannten Krankheit.		an einer andern Krankheit.*)		Bestand am 31. Dezember.	
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	H. Krankheiten des Ohres.												
103	Krankheiten d. äußeren Ohres	.	.	9	5	9	4	.	.	.	.	.	1
104	Krankheiten des Mittelohres	5	1	78	69	78	66	2	.	.	.	5	4
105	Krankheiten d. inneren Ohres	3	4	2	3	5	7	.	.	.	.	.	.
	Summe H.	8	5	89	77	92	77	2	.	.	.	5	5
	I. Krankheiten der Augen.												
106	Ansteckende Augenkrankheit.	1	1	8	6	8	6	.	.	.	.	1	1
107	Andere Augenkrankheiten	18	14	187	143	179	139	.	.	.	.	26	16
	Summe I.	19	15	195	149	187	145	.	.	.	.	27	19
	K. Verletzungen.												
108	Quetschungen u. Zerreißung.	27	7	384	46	388	50	3	1	.	.	23	3
109	Knochenbrüche des Schädels	1	.	49	10	43	10	8	2	.	.	7	.
110	» des Schulterblatts u. Schlüsselbeine	.	.	19	1	19	1	.	.	¹)1	.	.	.
111	» der Wirbelsäule	1	.	6	1	6	1	3	.	.	.	1	.
112	» der Rippen	3	.	32	2	33	1	1	.	.	.	2	1
113	» des Beckens	1	1	11	1	10	1	.	.	.	.	2	1
114	» d. ober. Gliedmaßen	14	4	166	22	159	23	4	1	²)1	³)2	21	3
115	» d. unter Gliedmaßen	27	6	187	32	175	33	1	3	⁴)2	.	39	8
116	Verstauchungen	5	1	83	26	85	26	.	.	.	.	3	1
117	Verrenkungen an den oberen Gliedmaßen	4	.	34	2	36	2	.	.	.	.	2	.
118	» an den unteren Gliedmaßen	.	1	31	8	30	9	.	.	.	.	1	.
119	Sonstige Verrenkungen	.	.	6	3	5	2	.	.	.	.	1	1
120	Wunden (Hieb-, Stich-, Schuß- u. s. w.)	23	3	581	84	578	81	9	1	⁵)2	.	26	6
121	Verbrennung	3	7	88	64	80	66	9	5	.	.	11	5
122	Erfrierung	10	.	19	8	28	7	.	.	.	.	1	1
	Summe K	119	30	1696	310	1675	313	38	13	⁶)6	⁷)2	140	27
	Summe IV	688	458	8062	4727	8009	4607	364	296	⁸)26	⁹)18	741	578
	V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	13	11	97	53	102	60	2	1	.	.	8	4
	Hauptsumme	1108	786	11801	7325	11412	7243	723	620	¹⁶)43	¹⁸)31	1192	865
	Außerdem: Nichtkranke Personen (wegen Krankheitsverdachts, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal u. s. w.)	22	31	80	186	81	191	2	.	.	.	21	36

*) Siehe die Anmerkung *) auf S. 154. — ¹) Nr. 55; ²) Nr. 46; ³) Nr. 18, 67; ⁴) Nr. 17, 46; 22, 22, 23, 24, 46, 46, 46, 50, 54, 55, 65, 65, 66, 67, 80, 84, 84, 97, 97, 114; ⁷) Nr. 18, 23, ¹²) Nr. 18, 24, 49, 70, 71; ¹³) Nr. 8, 24, 55, 71; ¹⁴) Nr. 3, 3, 3, 7, 9, 9, 17, 18, 22, 22, 22, 84, 84, 84, 88, 97, 97, 97, 114; ¹⁵) Nr. 3, 6, 18, 22, 22, 23, 23, 50, 50, 54, 55, 56, 66, 66, ¹⁷) Nr. 8, 18, 18, 24, 24, 49, 67, 70, 71; ¹⁸) Nr. 3, 8, 18, 24, 55, 61, 71, 84.

Krankenhäuser b.												Krankenhäuser c.											
Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre						Bestand am 31. Dezember.	
				überhaupt.		davon durch Tod										überhaupt.		davon durch Tod					
						an der in Spalte 2 genannten Krankheit		an einer andern Krankheit.*)										an der in Spalte 2 genannten Krankheit		an einer andern Krankheit.*)			
9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	2	72	52	68	51	1	2	.	.	8	3	2	4	30	25	30	27	1	2	.	.	2	2
.	1	3	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.
4	3	75	53	71	53	1	2	.	.	8	3	2	4	30	26	30	28	1	2	.	.	2	2
1	.	3	2	3	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	3	124	118	122	115	1	.	.	.	4	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	3	127	120	125	117	1	.	.	.	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16	1	141	23	148	22	.	.	.	.	9	2	1	.	60	17	57	17	5	.	.	.	4	.
2	.	4	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	8	10	3	4	.	.	.	.	.
3	.	11	2	14	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	3	1	1	.	.	.	.	.
1	.	12	.	12	.	.	.	.	.	1	.	1	.	4	.	5	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	1	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	1	37	14	37	13	.	.	.	.	3	2	4	1	20	4	23	5	.	.	.	.	1	.
11	2	41	12	44	14	.	.	.	.	8	.	4	1	80	10	75	10	.	.	[5]) 3	.	9	1
4	.	15	9	16	9	.	.	.	.	3	.	.	.	10	2	10	2	.	.	.	.	.	.
.	1	12	4	12	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	5	4	4	.	.	.	.	.	1	.	.	6	.	6	.	.	.	.	.	.	.
1	.	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	1	5	1	.	.	.	.	.	.
5	.	47	9	46	9	1	.	.	.	6	.	3	.	50	8	51	7	4	.	.	.	2	1
.	1	14	8	11	8	.	1	.	.	3	1	.	1	3	2	3	1	.	.	.	.	.	2
1	.	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	3	.	.	.	.	.	.	.
49	6	345	87	361	87	1	1	.	.	33	6	16	4	252	48	252	48	14	.	[5]) 3	.	16	4
143	87	2282	1967	2273	1961	30	25	[10]) 1	[11]) 2	132	93	98	57	1556	1406	1578	1401	60	44	[17]) 5	[18]) 4	81	62
.	.	.	5	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	3	11	3	11	.	.	.	.	.	.
183	152	3012	2937	3023	2923	60	77	[10]) 1	[16]) 5	172	166	157	102	2418	2083	2451	2296	131	83	[17]) 9	[18]) 8	124	99
7	6	27	63	28	64	1	1	.	.	6	5	.	.	35	69	35	66	.	.	.	.	.	3

[5]) Nr. 18, 24, 49; [6]) Nr. 97, 114; [7]) Nr. 17, 46, 46, 55, 97, 114; [8]) Nr. 3, 3, 3, 17, 18, 22, 23, 50, 50, 54, 55, 56, 67, 67, 67, 67, 68, 69, 71, 84, 84, 84; [10]) Nr. 73; [11]) Nr. 18, 71; 22, 23, 24, 29, 46, 46, 46, 50, 54, 55, 65, 65, 66, 66, 66, 66, 67, 67, 67, 68, 70, 71, 71, 80, 66, 67, 67, 67, 67, 67, 67, 68, 69, 70, 71, 71, 80, 84, 84, 84, 85a; [16]) Nr. 18, 22, 62, 71, 84;

B. Augen-Heilanstalten.

	Zahl der		
	Betten oder Plätze.	Verpflegten.	Verpflegungstage.
a. Öffentliche.			
St. Rochus-Hospital zu Mainz (siehe auch unter allgem. öffentl. Krankenhäusern) .	16	66	1194
Summe a.	16	66	1194
b. Private			
(soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
1. Augen-Heilanstalt von Dr. Ed. Praun (Weber'sche Augenklinik) zu Darmstadt .	36	212	5136
2. Augen-Heilanstalt zu Offenbach a. M. (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung; dirig. Arzt Dr. Wettlaufer)	18	82	1939
3. Balserische Stiftung zu Gießen (siehe auch unter allgem. Privat-Krankenhäusern) .	(30)	276	4462
Summe b.	84	570	11537
c. Zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Augen-Klinik der Landes-Universität zu Gießen	101	916	20712
Summe c.	101	916	20712

I. Allgemeine Angaben.

	Anstalten		
	a.	b.	c.
1. Zahl der Anstalten	1	3	1
2. » » Krankenbetten	16	84	101
3. » » verpflegten Kranken überhaupt .	66	570	916
4. » » » männlichen Kranken .	41	316	557
5. » » » weiblichen Kranken .	25	254	359
6. » » Verpflegungstage d. Kranken überh.	1194	11537	20712
7. » » » » männl. Kranken	793	6894	13039
8. » » » » weibl. Kranken	401	4643	7673
9. Auf je 1 verpflegten Kranken überhaupt kommen Verpflegungstage	18,1	20,2	22,6

II. Besondere Angaben.

Ordnungs-Nummer.	Krankheiten.	Anstalten a								Anstalten b.								Anstalten c.							
		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre		Abgang im Jahre.		Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre.		Bestand am 31. Dezember.		Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre.		Abgang im Jahre.		Bestand am 31. Dezember.	
1	2	3.		4		5.		6.		7.		8		9.		10.		11.		12		13.		14.	
		m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	m.	w.
1	Erkrankungen der Augenlider .		.	2	.	2	.		.		2	8	20	7	22	1	.	10	3	47	35	53	36	4	2
2	» » Tränenorgane			.	.	.	.	.	.		.	14	14	13	14	1	.	2	.	20	22	20	21	2	1
3	» » Orbitalgebilde			.	.	.	.	.	.	.		1	1	1	1	.	.	.	.	18	7	18	6	.	1
4	Trachom			.	1	.	1	.	.	2	.	4	4	6	2	.	2	3	2	23	5	24	7	2	.
5	And. Erkrankungen d. Bindehaut	.	1	12	7	11	8	1	.	1	.	15	6	16	6	.	.	5	2	117	79	117	80	5	1
6	Erkrankungen der Hornhaut	2	3	7	6	9	8	.	1	6	3	107	100	103	100	10	3	12	5	203	147	205	147	10	5
7	» » Iris	.	.	1	2	1	2	.		1	.	16	12	16	11	1	1	6	3	22	19	25	20	3	2
8	» » Chorioidea und des Ciliarkörpers	.		1	.	1		.	.	1		6	4	7	4		.	1	.	20	9	16	9	5	.
9	Glaukom			.	.	.		.	.		.	10	12	9	12	1		.	2	9	6	9	8	.	.
10	Erkrankungen der Retina und des Sehnerven		.	1	.	1			.	1	1	22	11	21	12	2	.	3	1	39	17	38	17	4	1
11	» des Linsensystems	.		3	2	3	2	.	.	.		36	39	33	39	3	.	5	2	61	30	62	29	4	3
12	» » Glaskörpers	.		.	.	.	.	.	.	.		5	.	5	.	.	.	2	1	17	3	16	4	3	.
13	der Augenmuskeln		.	2	2	2	2	.	.	.		7	13	7	13	.	.	1	.	22	13	21	12	2	1
14	Neubildungen des Augapfels		.	.				.	.	.	.	2	3	2	3	.	.	.	.	5	2	5	2	.	.
15	Verletzungen des Augapfels		.	8	.	8	.	.	.	2	2	47	4	45	5	4	1	4	2	97	9	94	10	7	1
16	Refraktions- u. Accomodations-Anomalien	.	.	2	1	2	1	.	.			1	3	1	3	.	.	1	.	14	9	14	8	1	1
17	Sonstige Augenkrankheiten	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	16	13	15	12	2	1
	Summe	2	4	39	21	40	24	1	1	14	8	302	246	293	247	23	7	56	23	750	425	752	428	54	20
	Außerdem: Nicht augenkranke Personen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	16	7	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

B. Augen-Heilanstalten.

	Zahl der		
a. Öffentliche.	Betten oder Plätze.	Verpflegten.	Verpflegungstage.
St. Rochus-Hospital zu Mainz (siehe auch unter allgem. öffentl. Krankenhäusern)	16	66	1194
Summe a.	16	66	1194
b. Private (soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
1. Augen-Heilanstalt von Dr. Ed. Prann (Weber'sche Augenklinik) zu Darmstadt	36	212	5136
2. Augen-Heilanstalt zu Offenbach a. M. (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung; dirig. Arzt Dr. Wettlaufer)	18	82	1939
3. Balserische Stiftung zu Gießen (siehe auch unter allgem. Privat-Krankenhäusern)	(30)	276	4462
Summe b.	84	570	11537
c. Zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Augen-Klinik der Landes-Universität zu Gießen	101	916	20712
Summe c.	101	916	20712

1. Allgemeine Angaben.

	Anstalten		
	a.	b.	c.
1. Zahl der Anstalten	1	3	1
2. » » Krankenbetten	16	84	101
3. » » verpflegten Kranken überhaupt	66	570	916
4. » » » männlichen Kranken	41	316	557
5. » » » weiblichen Kranken	25	254	359
6. » » Verpflegungstage d. Kranken überh.	1194	11537	20712
7. » » » » männl. Kranken	793	6894	13039
8. » » » » weibl. Kranken	401	4643	7673
9. Auf je 1 verpflegten Kranken überhaupt kommen Verpflegungstage	18,1	20,2	22,6

II. Besondere Angaben.

Ordnungs-Nummer	Krankheiten	Anstalten a								Anstalten b								Anstalten c							
		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang im Jahre		Bestand am 31. Dezember		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang im Jahre		Bestand am 31. Dezember		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang im Jahre		Bestand am 31. Dezember	
1	2	3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Erkrankungen der Augenlider	.		2	.	2	.		.		2	8	20	7	22	1	.	10	3	47	35	53	36	4	2
2	» » Tränenorgane			.		.			.			14	14	13	14	1	.	2	.	20	22	20	21	2	1
3	» » Orbitalgebilde	.		.	.	.	.		.	.		1	1	1	1	.	.	.	.	18	7	18	6	.	1
4	Trachom	.		.	1	.	1	.	.	2	.	4	4	6	2	.	2	3	2	23	5	24	7	2	.
5	And. Erkrankungen d. Bindehaut	.	1	12	7	11	8	1		1	.	15	6	16	6	.	.	5	2	117	79	117	80	5	1
6	Erkrankungen der Hornhaut	2	3	7	6	9	8		1	6	3	107	100	103	100	10	3	12	5	203	147	205	147	10	5
7	» » Iris	.		1	2	1	2			1	.	16	12	16	11	1	1	6	3	22	19	25	20	3	2
8	» » Chorioidea und des Ciliarkörpers	.		1	.	1				1		6	4	7	4	.	.	1	.	20	9	16	9	5	.
9	Glaukom			.	.	.			.		.	10	12	9	12	1			2	9	6	9	8	.	.
10	Erkrankungen der Retina und des Sehnerven		.	1	.	1				1	1	22	11	21	12	2		3	1	39	17	38	17	4	1
11	» des Linsensystems	.		3	2	3	2	.				36	39	33	39	3		5	2	61	30	62	29	4	3
12	» » Glaskörpers			.	.	.	.	.	.		.	5		5	.	.		2	1	17	3	16	4	3	.
13	» der Augenmuskeln			2	2	2	2	.	.			7	13	7	13	.	.	1	.	22	13	21	12	2	1
14	Neubildungen des Augapfels			.	.	.	.	.	.	.	.	2	3	2	3	.	.		.	5	2	5	2	.	.
15	Verletzungen des Augapfels			8	.	8	.		.	2	2	47	4	45	5	4	1	4	2	97	9	94	10	7	1
16	Refraktions- u. Accomodations Anomalien	.	.	2	1	2	1	.	.	.	.	1	3	1	3	.	.	1	.	14	9	14	8	1	1
17	Sonstige Augenkrankheiten		.	.	.	.	.	.	.	.	.	1		1		.	.	1		16	13	15	12	2	1
	Summe	2	4	39	21	40	24	1	1	14	8	302	246	293	247	23	7	56	23	750	425	752	428	54	20
	Außerdem: Nicht augenkranke Personen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	16	7	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

C. Anstalten für Geisteskranke, Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige und Nervenkranke.

	Zahl der		
	Betten oder Plätze.	Verpflegten.	Verpflegungstage
a. Öffentliche.			
1. Großh. Anstalt für Schwach- und Blödsinnige „Alicestift“ zu Darmstadt	150	173	57358
2. Großh. Landes-Hospital Hofheim	1250	1543	447571
3. Großh. Landes-Irrenanstalt Heppenheim	465	549	158934
Summe a.	1865	2265	663863
b. Private (soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
1. Anstalt für epileptische Kinder und Jugendliche im Großherzogtum Hessen zu Nieder-Ramstadt	95	86	24800
2. Anstalt für Nervenkranke von Dr. Laudenheimer „Kurhaus Schloßberg“ zu Alsbach a. d. B.	13	69	5158
3. Wasser-Heilanstalt für Nervenkranke von Sanitätsrat Dr. Scharfenberg zu Michelstadt i. O.	75	195	7376
Summe b	183	350	37334
c. Zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Psychiatrische Klinik der Landes-Universität zu Gießen	100	322	22913
Summe c.	100	322	22913

1. Allgemeine Angaben.

	Anstalten		
	a.	b.	c
1. Zahl der Anstalten	3	3	1
2. Zahl der Krankenbetten	1865	183	100
davon in Anstalten für Geisteskranke	1715	*)	100
3. Zahl der verpflegten Kranken überhaupt	2265	350	322
davon in Anstalten für Geisteskranke	2092	*)	322
4. Zahl der verpflegten männlichen Kranken	1173	196	167
davon in Anstalten für Geisteskranke	1056	*)	167
5. Zahl der verpflegten weiblichen Kranken	1092	154	155
davon in Anstalten für Geisteskranke	1036	*)	155
6. Zahl der Verpflegungstage der Kranken überh.	663863	37334	22913
davon in Anstalten für Geisteskranke	606505	*)	22913
7. Zahl der Verpflegungstage der männl. Kranken	344860	19379	10934
davon in Anstalten für Geisteskranke	304891	*)	10934
8. Zahl der Verpflegungstage der weibl. Kranken	319003	17955	11979
davon in Anstalten für Geisteskranke	301614	*)	11979
9. Auf je 1 verpflegten Kranken überhaupt kommen Verpflegungstage	293,1	106,7	71,2

*) Von den sub b aufgeführten 3 Anstalten nehmen 2 vorwiegend Nervenkranke auf. Es werden jedoch auch einzelne Formen von Geisteskrankheit in diesen Anstalten behandelt und ist deshalb eine genaue Abgrenzung zwischen beiden Krankheitskategorien nicht möglich.

II. Besondere Angaben.

Ordnungs-Nummer	Krankheitsformen.	Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre: überhaupt.		davon: Personen unter 16 Jahren.		davon: Erblichkeit nachgewiesen.		davon: Alkoholmißbrauch nachgewiesen.		Abgang im Jahre: überhaupt.		davon durch Tod.		Bestand am 31. Dezember.	
1.	2.	3.		4		5.		6.		7.		8.		9.		10	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	a. Öffentliche Anstalten (außer c).																
1	Einfache Seelenstörung	587	660	151	187	1	.	72	96	7	1	118	174	45	71	620	673
2	Paralytische Seelenstör.	39	23	80	9	.	.	9	.	1	.	33	12	27	9	36	20
3	Imbecillität (angeborene), Idiotie u. Kretinismus	210	127	46	33	12	8	23	16	2	.	42	22	15	9	214	138
4	Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	64	38	25	9	4	.	10	6	.	.	22	9	9	2	67	38
5	Hysterie	3	5	3	.	.	.	.	.	3	.	2	1	.	.	4	4
6	Neurasthenie	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
7	Chorea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Tabes	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Andere Krankheiten des Nervensystems	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Alkoholismus	5	.	7	.	.	.	4	.	3	.	4	.	1	.	8	.
11	Morphinismus und andere narkotische Vergiftung	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.
12	Andere Krankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Summe	910	854	263	238	17	8	119	118	17	1	228	218	97	91	950	874
	Außerdem: Nichtkranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal u. s. w.)	1	.	3	.	.	.	3	.	1	.	3	.		.	1	.
	b. Privatanstalten (außer c).																
1	Einfache Seelenstörung	4	4	24	21	.	.	3	3	5	.	25	22	.	.	3	3
2	Paralytische Seelenstör.	.	.	11	3	.	.	.	1	1	.	10	3	.	.	1	.
3	Imbecillität (angeborene), Idiotie u. Kretinismus	1	2	6	2	.	.	1	.	.	.	4	3	.	.	3	1
4	Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	31	21	16	20	5	9	15	11	3	4	9	6	2	1	38	35
5	Hysterie	.	4	6	18	.	.	2	3	.	.	6	20	.	.	.	2
6	Neurasthenie	1	2	59	27	.	.	8	2	3	.	55	28	.	.	5	1
7	Chorea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Tabes	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Andere Krankheiten des Nervensystems	.	1	17	10	2	.	3	.	4	.	16	10	.	.	1	1
10	Alkoholismus	1	.	5	.	.	.	2	.	.	.	6	.	.	.	.	.

Ordnungs-Nummer.	Krankheitsformen.	Bestand am 1. Januar.		Zugang im Jahre: überhaupt		davon: Personen unter 16 Jahren.		davon: Erblichkeit nachgewiesen.		davon: Alkoholmißbrauch nachgewiesen.		Abgang im Jahre: überhaupt		davon durch Tod.		Bestand am 31. Dezember.	
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
		m	w	m.	w	m.	w	m	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w
11	Morphinismus und andere narkotische Vergiftung		–	2	2	.		1	.	.		2	2	.	–		
12	Andere Krankheiten	1	1	11	16	1			2	1	.	12	17	.	.		
	Summe	39	35	157	119	8	9	35	22	17	4	145	111	2	1	51	[illegible]
	Außerdem: Nichtkranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal u. s. w.)		–	31	61			–	–		.	30	57	–	–	1	
	c. Anstalten zu Universitäts-Lehrzwecken.																
1	Einfache Seelenstörung	13	26	62	87	.	.	14	36	7	4	60	92	1	4	15	[illegible]
2	Paralytische Seelenstörg.	2	2	17	5	.	.	3	–	5	2	16	6	6	–	3	
3	Imbecillität (angeborene), Idiotie u. Kretinismus	1	1	4	4		1	2	2	2	1	5	4	.	.		
4	Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	4	1	19	8	3	2	10		6	2	21	9		–	2	
5	Hysterie		–	5	16		2		3		4	4	16	–	–	1	
6	Neurasthenie			4				3		1	.	2			–	2	
7	Chorea		–	1			–	1				1	–	–	–	–	
8	Tabes										.			.		.	
9	Andere Krankheiten des Nervensystems			3	3	.		1	1	1		3	3	–	1		
10	Alkoholismus	8	–	24	2	–		5	1	32	2	28	1	.	–	4	
11	Morphinismus und andere narkotische Vergiftung		.			.						.	.	.	.	.	
12	Andere Krankheiten	–				–	–	–	.		.	.	.	.	.	–	
	Summe	28	30	139	125	3	5	39	43	54	15	140	131	7	5	27	2
	Außerdem: Nichtkranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal u. s. w.)	2	4	5	4						.	7	6	.	.	–	[illegible]
	Gesamtsumme d. Kranken unter a., b. und c.	977	919	559	482	28	22	193	183	84	20	508	460	106	97	[illegible]	[illegible]
	Gesamtsumme der nichtkranken Personen unter a., b. und c.	3	4	39	65			3	.	1	.	40	63	.	.	2	[illegible]

D. Entbindungs-Anstalten.

	Zahl der		
a. Öffentliche.	Betten oder Plätze.	Verpflegten.	Verpflegungstage.
1. Stadt-Krankenhaus (Wöchnerinnenheim) zu Offenbach a. M. (siehe auch unter allgem. öffentl. Krankenhäusern)	10	74	740
2. Entbindungs-Anstalt zu Mainz	39	312	5440
Summe a.	49	386	6180
b. Private (soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
Entbindungs-Anstalt von Dr. Max Cremer in Eberstadt (Kreis Darmstadt)	13	31	2451
Summe b.	13	31	2451
c. Zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Entbindungs-Anstalt der Landes-Universität zu Gießen	61	440	18725
Summe c.	61	440	18725

Allgemeine und besondere Angaben.

	Anstalten		
	a.	b.	c.
1. Zahl der Anstalten	2	1	1
2. » » Betten für Schwangere und Entbundene	49	13	61
3. » » Entbundenen überhaupt	386	31	440
davon erkrankt an Kindbettfieber	3	.	2
» gestorben » »	2	.	1
4. » » mittelst geburtshilflicher Operation Entbundenen	36	8	71
davon gestorben	2	.	3
5. » » Neugeborenen	389	29	447
davon totgeboren	33	1	30
» gestorben	28	.	11
6 » » unzeitigen Geburten	11	2	1
7. » » Verpflegungstage	6180	2451	18725

Nr. 5177. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst.	niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	13,50	14,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,00	16,50	10,00	7,00
Bensheim	19,00	17,75	18,38	14,50	13,75	14,14	18,00	16,50	17,18	14,60	14,00	14,34	7,00	[illegible]
Dieburg	18,00	17,00	17,50	14,20	13,90	14,03	18,00	17,00	17,50	15,40	14,80	15,00	7,00	[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	13,50	13,50	13,50	16,00	16,00	16,00	14,00	14,00	14,00	6,00	[illegible]
Offenbach	19,00	17,75	18,54	15,00	14,50	14,79	19,00	17,50	18,25	16,00	15,00	15,50	8,00	[illegible]
Gießen	18,75	18,50	18,63	15,50	15,40	15,45	18,50	16,50	17,50	16,00	15,75	15,88	7,25	7,[illegible]
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,50	6,50
Büdingen	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	5,00	[illegible]
Butzbach	18,25	18,00	18,13	15,25	15,00	15,13	17,50	17,00	17,25	15,25	15,00	15,12	7,00	[illegible]
Friedberg	18,50	17,75	18,17	15,00	14,50	14,67	17,50	17,00	17,25	15,50	15,00	15,25	7,00	[illegible]
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	8,00	[illegible]
Schotten	18,00	17,00	17,50	14,50	14,00	14,25	16,00	15,00	15,50	16,00	15,00	15,50	6,00	[illegible]
Mainz	18,90	18,70	18,79	14,90	14,45	14,67	18,25	17,65	17,98	15,25	15,15	15,21	8,00	7,[illegible]
Alzey	19,00	18,75	18,88	14,50	14,00	14,32	18,00	17,00	17,50	16,00	15,75	15,88	7,00	[illegible]
Bingen	18,40	17,90	18,15	14,30	14,00	14,14	17,50	16,80	17,20	17,00	16,00	16,50	6,00	[illegible]
Worms	18,65	18,00	18,33	14,45	14,15	14,30	18,25	17,50	17,88	15,75	14,75	15,25	6,67	[illegible]
Summe			290,99			233,64			273,99			246,05		
Mittelpreis			18,19			14,60			17,12			15,38		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst	niedgst	Mittel
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage		Beilage.				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,52	1,72	1,52	1,72	—		1,40	1,60	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,48		1,40	.	1,52	.	1,40				1,40		0,30	0,25	[illegible]
Dieburg	—	—	1,36	.	1,30						1,30		0,30	[illegible]	[illegible]
Erbach	1,48		1,40	.	1,52		1,32	—	—		1,40		0,27	0,25	[illegible]
Offenbach	1,52	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,30	1,80	2,20	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,24	1,36	1,40	1,48	1,00	1,48			1,30	1,44	0,40	0,30	[illegible]
Alsfeld	1,50	—	1,50	.	1,50						1,30		0,27	0,27	0,27
Büdingen	1,44		1,44		1,40		1,28	—			1,30		0,36	0,34	[illegible]
Butzbach	1,50		1,40		1,40		1,28				1,10		0,36	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,40		1,50		1,30				1,30	.	0,34	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	1,60		1,40	—	1,40		1,30		.		1,30	.	0,34	0,30	[illegible]
Schotten			1,32		1,40						1,32		0,30	[illegible]	[illegible]
Mainz	1,50	1,75	1,30	1,40	1,52	1,60	1,37	1,73			1,50	1,60	0,30	[illegible]	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,60	2,00					1,32	1,60	0,36	0,34	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,00	1,60	1,80			1,40	1,60	0,32	0,30	[illegible]
Worms	1,50	1,90	1,28	1,70	1,48	2,00	1,36	1,80	—	—	1,28	1,80	0,27	0,25	[illegible]
Summe	20,84	12,85	21,74	11,96	23,48	13,60	15,73	10,05	0,80	1,30	21,32	11,94			5,[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,84	1,36	1,50	1,47	1,94	1,31	1,67	0,80	1,30	1,33	1,71			0,3[illegible]

in 16 Orten des Großh. Hessen im Januar 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	5,00	3,00	4,00	7,00	6,00	6,50	37,00	20,00	28,50	34,00	30,00	32,00	40,00	30,00	35,00
6,25	4,50	3,50	4,00	8,00	7,00	7,50	38,00	24,00	31,00	34,00	32,00	33,00	39,00	27,00	33,00
6,97	4,20	3,80	4,08	4,80	4,40	4,58	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	5,50	5,50	5,50	36,00	36,00	36,00	40,00	40,00	40,00	48,00	48,00	48,00
8,45	5,50	4,50	4,87	7,00	6,00	6,50	34,00	30,00	32,00	36,00	24,00	30,33	42,00	24,00	34,67
7,25	5,25	5,25	5,25	6,50	6,00	6,25	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,50	6,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,00	3,20	3,20	3,20	5,00	5,00	5,00	20,00	20,00	20,00	26,00	26,00	26,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,00	5,50	5,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,42	4,50	3,00	3,67	5,50	4,00	4,92	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
8,00	6,00	6,00	6,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00	.		.	30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	3,00	3,50	6,00	5,00	5,50	20,00	18,00	19,00	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,00	3,00	2,80	2,90	8,00	6,00	7,00	24,00	22,35	23,23	34,00	30,00	32,00	37,60	30,15	34,67
6,70	3,40	3,20	3,30	5,50	4,50	5,00	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
5,38	3,50	3,00	3,25	7,20	5,50	6,40	42,00	32,00	36,50	42,00	32,00	37,50	44,00	24,00	39,00
6,00	3,23	2,47	2,85	6,86	5,22	6,04	24,50	21,50	23,00	31,00	28,00	29,50	35,00	27,00	31,00
108,38			63,97			96,90			412,73			466,83			539,84
6,77			4,00			6,06			25,80			31,12			33,74

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannt Bohnen per kg.	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt. Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,33	0,28	0,24	2,20	2,10	2,15	0,20	0,20	0,20	0,90	0,80	0,85	2,60	0,20	2,20	.	3,50
0,21	0,21	0,21	0,23	0,21	2,00	1,70	1,88	0,18	0,18	0,18	1,20	0,80	0,93	2,40	0,20	2,60	.	.
0,26	0,24	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,60	0,22	3,00	.	.
0,22	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,90	0,90	0,90	2,40	0,24	2,80	.	.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,28	0,26	0,27	0,24	0,22	1,90	1,60	1,72	0,18	0,18	0,18	1,00	0,80	0,89	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,80	0,80	0,80	3,60	0,20	3,20	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,40	2,30	2,35	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,26	0,22	0,24	0,27	0,25	2,40	2,20	2,30	0,18	0,18	0,18	0,90	0,85	0,88	2,40	0,19	2,40	.	.
0,26	0,23	0,25	0,33	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,00	0,24	2,30	.	.
0,24	0,22	0,23	0,28	0,21	2,00	1,80	1,90	0,15	0,15	0,15	0,70	0,70	0,70	2,40	0,20	2,90	.	.
0,26	0,26	0,26	0,28	0,25	2,00	1,40	1,71	0,20	0,18	0,19	0,80	0,52	0,68	2,30	0,17	2,60	.	.
0,24	0,20	0,22	0,32	0,23	2,40	1,80	2,08	0,18	0,16	0,17	1,15	0,90	1,01	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,10	1,70	1,88	0,20	0,18	0,19	1,20	0,60	0,93	2,60	0,20	2,00	.	.
0,22	0,21	0,23	0,25	0,23	2,40	1,80	2,08	0,20	0,16	0,18	1,20	0,60	0,91	2,80	0,19	2,10	.	.
		3,92	4,20	3,64			34,35			2,83			13,38	44,40	3,19	39,85	6,30	3,50
		0,24	0,26	0,23			2,15			0,18			0,84	2,78	0,20	2,49	1,58	3,50

Nr. 5178. **Ernteerträge im Großherzogtum Hessen im Jahr 1904.*)**

(Aus „Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs" 1905, I.)

Provinzen.	1. Weizen							2. Winter-Spelz (und Emer)			3. Roggen (Korn)							4. Sommer-Gerste		
	Winterfrucht			Sommerfrucht			zusammen Erntemenge				Winterfrucht			Sommerfrucht			zusammen Erntemenge			
	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)
Starkenburg	5058	9490	1,88	413	729	1,77	10219	3457	5968	1,73	24044	41619	1,73	190	279	1,47	41898	12894	28892	2,24
Oberhessen	21701	42559	1,96	725	1483	2,05	44042	.	.		23338	41548	1,78	191	275	1,44	41823	17817	34707	1,95
Rheinhessen	1095	2429	2,22	25	51	2,04	2480	.			23659	55556	2,35	.	.	.	55556	25489	62067	2,44
Großherzogt.	27854	54478	1,96	1163	2263	1,95	56741	3457	5968	1,73	71041	138723	1,95	381	554	1,45	139277	56200	125666	2,24

Provinzen.	5. Hafer			6. Kartoffeln					7. Klee (Heu)			8. Luzerne (Heu)			9. Wiesen Heu u. Grummet (Öhmd)		
					Erntemenge		davon erkrankt										
	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Hektar	überhaupt Tonnen (10 dz)	vom ha Tonnen (10 dz)	Tonnen (10 dz)	%	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)	Hektar	Erntemenge überhaupt Tonnen (10 dz)	Erntemenge vom ha Tonnen (10 dz)
Starkenburg	16539	31857	1,93	29124	338570	11,63	8953	2,6	7749	44931	5,80	2587	15279	5,91	34177	167540	4,90
Oberhessen	27731	53517	1,93	22728	287669	12,66	7231	2,5	11590	61421	5,30	1510	10091	6,68	54831	252194	4,60
Rheinhessen	7769	18914	2,43	14307	158901	11,11	2163	1,4	5932	37743	6,36	5767	38282	6,64	5285	23001	4,35
Großherzogt.	52039	104288	2,00	66159	785140	11,87	18347	2,3	25271	144095	5,70	9864	63652	6,45	94293	442735	4,70

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug 1904, S. 148. — Änderungen gegenüber den Angaben bezüglich der Anbaufläche in „Mitteil." Nr. 804, April 1905, S. 133 fg., beruhen auf eingetretenen Berichtigungen.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 807. **Mai** **1905.**

Inhalt: Statistik der Krankenversicherung im Großh. Hessen im Jahr 1902. — Anzeige.

Nr. 5179. Statistik der Krankenversicherung im Großherzogtum Hessen im Jahr 1902.*)

Die Ergebnisse der Krankenversicherung im Deutschen Reich im Jahr 1902 sind im 156. Band der „Statistik des Deutschen Reichs, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt", zur Veröffentlichung gelangt. Aus dieser sind für das Großherzogtum Hessen die nachfolgenden Tabellen zusammengestellt worden.

Wie in den Vorjahren enthält Tabelle A. die Ergebnisse der Krankenversicherung nach Provinzen, Tabelle B. die Ergebnisse für das Großherzogtum. In Tabelle C. reiht sich diesen ein Nachweis hinsichtlich der in den einzelnen Staaten des Deutschen Reichs Versicherten an.

Im Jahr 1902 betrug die Gesamtzahl der Kassen, die den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, im Großherzogtum 1005, gegen 1012 im Vorjahr, die Zahl der durchschnittlich tätig gewesenen Kassen 1000, gegen 1004 im Vorjahr. Es kommen mithin im Berichtsjahr 1902 auf 100000 Einwohner durchschnittlich 87,1 Kassen, gegen 88,8 im Jahr 1901. Von der Gesamtzahl der Kassen gehörten der Provinz Starkenburg 390, der Provinz Oberhessen 394, der Provinz Rheinhessen 221 an, während im Jahr vorher die betreffenden Zahlen 396 bezw. 395 und 221 betrugen.

Die Gesamtzahl der Mitglieder der Krankenkassen war im Durchschnitt des Jahrs 1902 im Großherzogtum 238968, gegen 233192 im Jahr 1901. Die Zunahme von 1901 auf 1902 betrug daher 2,5%, gegen 2,4% von 1900 auf 1901. Auf eine Kasse kommen durchschnittlich 239,0 (232,3) Mitglieder. Unter den Mitgliedern waren 172659 (1901 169557) männliche und 66309 (1901 63635) weibliche.

(Fortsetzung auf S. 186.)

*) Vergl. Mitteil. Nr. 786, April 1904, S. 65 fg. und die Vorbemerkungen in Mitteil. Nr. 624, Aug. 1896, S. 225 fg.

A. Die Krankenkasse[n]

Kassenarten.	I. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Karenzzeit; Mitgliederzahl. Im Jahr 1902 tätige Kassen: überhaupt	davon nur einen Teil des Jahrs tätig	Kassen, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßt	Kassen, bei denen die Karenzzeit allg. oder bedingt beseitigt ist	beschränkt ist	Kassen, welche Sonn- und Festtage bezahlen	Mitglieder der im Jahr 19[02] tätigen Kassen (Sp. 1): am 1. Januar	am 31. Dezember	im Durchschn[i]tt des Jahres: männliche	weibliche	überhaupt
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1. Provin[z]											
Gemeindekrankenversicherung	203	.	21	.	.	.	23122	24088	17061	7238	[illegible]
Ortskrankenkassen	53	.	21	1	1	1	37349	39483	29886	10824	[illegible]
Betriebs-(Fabrik-)krankenkassen	41	.	.	13	2	7	16389	16903	12503	2433	[illegible]
Innungskrankenkassen	1	.	.	.	.	1	394	387	242	146	[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	84	1	7	57	2	18	38268	39655	23157	16023	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	8	.	.	3	.	1	2932	2939	2784	145	[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	390	1	49	74	5	28	118404	123455	85633	36809	[illegible]
2. Provin[z]											
Gemeindekrankenversicherung	332	5	11	2	.	.	20234	20769	14760	6910	[illegible]
Ortskrankenkassen	12	.	5	1	.	.	14161	14806	12538	4099	[illegible]
Betriebs-(Fabrik-)krankenkassen	25	1	.	2	.	.	4849	4832	2498	2304	[illegible]
Baukrankenkassen	1	1	.	.	.	.	11	.	8	.	[illegible]
Innungskrankenkassen	1	.	.	.	.	.	109	116	69	43	[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	23	2	1	6	.	.	3516	3245	3102	275	[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	394	9	17	11	.	.	42880	43768	32975	13631	[illegible]
3. Provin[z]											
Gemeindekrankenversicherung	158	.	.	3	.	2	14343	14414	9933	5595	[illegible]
Ortskrankenkassen	24	.	1	6	.	.	31955	32956	26984	7896	[illegible]
Betriebs-(Fabrik-)krankenkassen	29	3	.	13	.	3	16673	18768	15114	2149	[illegible]
Innungskrankenkassen	2	.	1	1	.	2	756	756	621	138	[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	5	.	2	2	.	.	925	966	884	92	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	3	.	.	.	1	1	524	516	515		[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	221	3	4	25	1	8	65176	68376	54051	15869	[illegible]

[1]) Ohne die für die Invalidenversicherung. — [2]) Vorschüsse bei der Gemeindekrankenver[sicherung] Ziff 4. — [3]) Zuschüsse der Betriebsunternehmer bei Betriebs-, Bau- u. Innungskranke[nkassen] und sonstige nicht unter Sp. 21 fallende Vorschüsse.

In den Provinzen.

II. Erkrankungsfälle; Krankheitstage.				III. Einnahmen und Ausgaben der Krankenkassen.									
Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Einnahmen									
					darunter								
überhaupt.	der weibl. Mitglieder	überhaupt.	der weibl. Mitglieder	überhaupt.[1])	Zinsen v. Kapitalien, sowie Erträge v. sonstigen Vermögensteilen.	Eintrittsgelder.	Beiträge d. Arbeitgeber u. Arbeitnehmer (ausschl. Zusatzbeiträge)	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung.	Gesetzlich zu leistende Vorschüsse.[2])	Gesetzlich zu leistende Zuschüsse.[3])	Ersatzleistungen v. Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungsanstalten.	aus verkauften Wertpapieren u. zurückgezogenen Kapitalien, Entnahmen aus dem Reservefonds	Aufgenommene Darlehne, andere durchlaufende Posten.[4])
				ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	21a.	22.	23.	24.
Starkenburg.													
6525	1633	118195	31898	296155	5111		221582		4799		1414	4706	51
18034	3869	354985	87263	1037910	16352	6789	878880	101			8464	33626	1694
7638	1047	120994	18863	793143	15950	97	355442	82	.	.	3946	215252	167621
81	25	1684	537	6368	241		5764					.	
17779	6606	315917	124744	793209	26674	7728	661064	2104	.		1817	48694	786
1153	76	34802	1089	109432	6295	297	79661	.			295	21205	.
51210	13256	946477	263894	3036217	70628	14911	2202393	2287	4799	.	15936	323483	170[illegible]
Oberhessen.													
5212	1339	90736	27876	255941	2580		189867	.	16096	.	602	4830	184
5738	1099	100836	22176	317082	5670	1085	276774	39			1399	12495	130
2076	674	36129	18981	98307	5466	3	75637	1859			760	2819	2849
7	.	131	.	804		.	187	.					
16	6	183	102	1378	83	.	1283	.					.
1152	93	18945	2456	63715	2384	307	45099		.		193	11478	286
14201	3211	246460	66091	737227	16183	1395	588847	1898	16096		2954	31622	3449
Rheinhessen.													
2997	941	54272	18485	172092	1159	–	136170	5	7553		594	1392	14
18006	3362	321042	70570	1009315	25578	2760	838058	15			8246	40644	17000
8683	1194	164698	20988	575491	19106	877	486809	2241		288	8328	14807	5176
136	19	2409	367	9761	656	117	8252		.			.	.
251	13	4063	252	15183	697	100	11794					200	80
185	.	3558	.	10855	355	21	8742	.				920	.
30208	5529	550022	110662	1792697	47551	3875	1489825	2261	7553	288	17168	57963	22 220

…cherung nach § 9, Abs. 4 des K.-V.-G., bei den Betriebs- u. Baukrankenkassen nach § 64, …assen nach § 65, Abs. 2 des K.-V.-G. — [4]) Auch etwaige Vorschüsse des Rechnungsführers

Noch: **A. Die Krankenkassen**

Noch: III. Einnahmen und Aus…

Kassenarten	überhaupt.¹)	Ärztliche Behandlung.	Arznei u. sonstige Heilmittel.	Krankengelder a. an Mitglieder.	Krankengelder b. an Angehör. von Mitgliedern (§ 7, Abs. 2 d. K.V.G.)	Unterstützungen an Wöchnerinnen.	Sterbegelder
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
1. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	242824	59805	40633	86252	1439	.	.
Ortskrankenkassen	968737	146171	79855	407271	8804	14812	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	779693	91976	47645	164423	3521	4295	[illegible]
Innungskrankenkassen	6185	1109	535	614	.	55	73
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	761157	100457	67337	412029	1450	5319	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	106976	16160	5600	54552	13		[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	2865572	415681	241605	[illegible]	15227	24481	[illegible]
2. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	219567	69125	45918	66539	529	.	.
Ortskrankenkassen	304526	55703	40182	91250	311	2315	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	93539	20730	13564	39031	14	3453	[illegible]
Baukrankenkassen	804	95	87	290	.	.	.
Innungskrankenkassen	1363	141	122	112	.	.	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	61387	11794	7895	22711	98		1150
Sämtliche Krankenkassen	681186	157588	107763	219953	952	5768	7772
3. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	145079	51245	26071	39758	306		
Ortskrankenkassen	949566	180864	129929	370154	8573	6629	23399
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	549467	128493	79134	219870	5505	10979	[illegible]
Innungskrankenkassen	9316	1447	468	725	14	76	143
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	13626	3153	2163	5120	.	.	150
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	10079	2402	598	4691		.	530
Sämtliche Krankenkassen	1677133	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14408	17684	[illegible]

¹) Ohne die für die Invalidenversicherung. — ²) Siehe die Noten 7 und auf S. 1…f.

in den Provinzen.

Ausgaben der Krankenkassen. gaben runter kosten: Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten.	Fürsorge für Rekonvaleszenten.	überhaupt.	Zurückgezahlte Vorschüsse (Sp. 21).	Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren), Zuführungen zum Reservefonds.	Zurückgezahlte Darlehne, andere durchlaufende Posten (Sp. 24).	Verwaltungskosten.²)	IV. Aktiva und Passiva am 31. Dezember 1902. Aktiva: überhaupt.	darunter: Stammvermögen.	Reservefonds.	Betriebsfonds.	Passiva.	Überschuß der Aktiva.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.
Starkenburg.												
23749	.	211878	9036	12381	361	.	202003	.	127552	74451	64382	137621
88742	264	762011	.	95830	2069	75598	516815	.	447638	67642	1583	515232
20894	526	340688	.	332675	97875	1838	442072	1584	290109	150336	123379	318693
1338	.	3721	.	932	.	1473	8235	.	8052	183	.	8235
24725	626	628907	.	65178	613	61699	785605	2715	742427	40327	179	785426
420	53	8[illegible]682	.	12816	.	6542	140738	61558	73636	5544	.	140738
159863	1469	2033887	9036	519807	100418	147145	2095468	65857	1689414	338483	189523	1906945
Oberhessen.												
14293	.	196399	5661	13179	120	.	115530	.	63024	52506	121431	—5901
26787	205	221487	.	47256	8	27132	201165	.	188505	12599	.	201165
3197	577	82454	.	7018	3352	329	163094	200	146873	16021	1010	162084
12	.	484	.	765	.	3	.	.	.	.	.	.
77	.	452	.	8313	.	130	2948	.	2933	15	.	2948
1183	.	44831	.	.	.	3267	65894	.	51270	14534	286	65608
45549	782	546107	5661	76581	3480	30861	548631	200	452605	95675	122727	425904
Rheinhessen.												
12498	.	130581	7007	4724	850	.	59186	.	27973	31213	137800	—78614
92769	18	812335	.	33684	9761	66533	595330	.	529007	66285	12000	583330
39803	1471	505971	.	35353	2230	2826	614109	.	557000	57089	21289	592820
2783	.	5606	.	1532	.	2166	18790	.	16425	2065	.	18790
291	.	10857	.	1533	30	1135	20490	.	18933	1557	.	20490
.	.	8221	.	1300	137	378	11524	.	10748	776	.	11524
148094	1489	1473571	7007	78126	12508	73033	1319429	.	1160086	158935	171089	1148340

Kassenarten.	V. Finanzielle Lage der Krankenkassen						
	Kassen, bei denen die ord. Einnahme die ord. Ausgabe übersteigt			Kassen, bei denen die ordentl. Ausgabe überwiegt.	Kassen mit Überschuß d. Aktiva		
	überhaupt.	darunter um mindestens ¹/₁₀ der Beiträge (Sp. 19)	darunter um weniger als ¹/₁₀ der Beiträge (Sp. 19)		überhaupt.	darunter mit Reservefonds in Höhe d. durchschn. Jahresausgabe¹)	darunter ohne Reservefonds
	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.
1. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	140	111	29	63	127	29	77
Ortskrankenkassen	38	23	15	15	51	21	4
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	25	17	8	16	41	28	
Innungskrankenkassen	1	1	.	.	1	1	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	49	27	22	35	84	55	4
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni entsprachen	1	1	.	7	8	4	
Sämtliche Krankenkassen	254	180	74	136	312	138	85
2. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	185	141	44	147	173	68	76
Ortskrankenkassen	10	7	3	2	12	4	
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	17	12	5	8	25	21	
Baukrankenkassen	.	.	.	1	1	.	1
Innungskrankenkassen	1	1	.	.	1	1	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	10	9	1	13	23	13	[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	223	170	53	171	235	107	76
3. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	104	84	20	54	82	28	46
Ortskrankenkassen	20	11	9	4	24	12	1
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	20	12	8	9	27	15	4
Innungskrankenkassen	1	1	.	1	2	2	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	5	2	3	.	5	2	
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	1	1	.	2	3	2	
Sämtliche Krankenkassen	151	111	40	70	143	61	5.

[1] Vergl. die Note 1 auf S. 184. — [2]) Vergl. die Note 2 auf S. 184. — [3]) Für d… waren entsprechende Nachweise nicht zu liefern.

in den Provinzen.

Kassen mit Überschuß der Passiva.	VI. Kassen mit statutenmäßiger Dauer d. Krankenunterstützung[2]) von					VII. Kassen[3]) mit einem Prozentverhältnis						
	13 Wochen.	über 13 bis 26 Wochen		über 26 Wochen		der Beiträge zum Lohne von				des Krankengeldes zum Lohne von		
		überhaupt.	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung.	überhaupt.	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung.	1,5 % und darunter.	über 1,5 bis 2 % einschl.	über 2 bis 3 % einschl.	über 3 %.	50 %.	über 50 bis $66\frac{2}{3}$ % einschl.	über $66\frac{2}{3}$ %.
52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.
Starkenburg.												
76	203	.	.	.	.	113	90	.	.	203	.	.
2	49	3	2	1	.	.	27	24	2	51	2	.
.	25	8	7	8	2	5	3	30	3	29	6	6
.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.
.	15	31	9	38	4	.	.	.	.	.	.	.
.	5	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
78	297	43	18	50	6	118	121	54	5	283	9	6
Oberhessen.												
159	332	.	.	.	.	151	181	.	.	332	.	.
.	10	2	1	.	.	.	1	10	1	12	.	.
.	18	5	5	2	2	5	2	16	2	21	2	2
.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.
.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.
.	11	12	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
159	372	20	7	2	2	156	185	27	3	366	3	2
Rheinhessen.												
76	158	.	.	.	.	72	86	.	.	158	.	.
.	19	4	3	1	.	.	5	16	3	21	3	.
2	13	11	10	5	4	.	7	17	5	25	4	.
.	.	2	2	.	.	1	1	.	.	.	1	1
.	4	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
78	196	19	17	6	4	73	99	33	8	204	8	1

eingeschriebenen und auf landesrechtlicher Vorschrift beruhenden Hilfskassen

Kassenarten.	I. Zahl und Ausdehnung [illegible]									
	Im Jahr 1902 tätige Kassen			Von den in Sp. 1 gezählten Kassen						
						beobachten				
	überhaupt.	davon nur einen Teil des Jahrs tätig.	durchschnittliche Zahl der Kassen	umfaßt den Bezirk mehrere Gemeinden	2 Karenztage.	unbedingt (einen Karenztag)	unter Bedingungen (einen Karenztag)	unbedingt (keinen Karenztag)	unter Bedingungen (keinen Karenztag)	bezahlen die Beiträge [illegible]
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Gemeindekrankenversicherung	693	5	690	32	688	.	.	5	.	2
Ortskrankenkassen	89	.	89	27	80	1	.	4	4	1
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	95	4	94	.	65	2	.	15	13	14
Baukrankenkassen	1	1	1	.	1	.	.	.	.	
Innungskrankenkassen	4	.	4	1	3	.	.	.	1	3
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen [1])	112	3	111	10	45	2	.	51	14	18
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	11	.	11	.	7	1	.	3	.	2
Sämtliche Krankenkassen	1005	13	1000	70	889	6	.	78	32	3[illegible]

[1]) Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des Reichsgesetzes vom 15 Juni 1883 nicht entsprachen

Kassenarten.	II. Erkrankungsfälle; Krankheitstage									
	Erkrankungsfälle im Jahr 1902					Krankheitstage im Jahr 1902				
			auf je 100 durchschnittlich vorhanden gewesene					auf je 100 durchschnittlich vorhanden gewesene		
	überhaupt.	der weibl. Mitglieder.	männl. Mitglieder	weibl. Mitglieder	Mitglieder überhaupt	überhaupt.	der weibl. Mitglieder.	männl. Mitglieder	weibl. Mitglieder	Mitglieder überhaupt
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.
Gemeindekrankenversicherung	14734	3913	25,9	19,8	24,0	263203	77259	445,3	391,5	43[illegible]
Ortskrankenkassen	41778	8330	48,2	36,5	45,3	776293	180009	859,1	788,9	84[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	18347	2915	51,2	42,3	49,6	321821	53832	889,9	781,9	8[illegible]
Baukrankenkassen	7	.	87,5	.	87,5	131	.	1637,5	.	1637,[illegible]
Innungskrankenkassen	233	50	19,6	15,3	18,3	4226	1086	345,5	307,8	33[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	19182	6712	45,9	41,0	44,1	338925	127452	779,1	777,6	778,[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	1338	76	38,3	52,4	38,9	38360	1089	1129,8	751,0	111[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	95619	21[illegible]	42,8	33,2	40,0	[illegible]	440647	754,3	664,5	729,[illegible]

*) Über Sterbefälle haben die Gemeindekrankenversicherungen keine Nachweise zu geben. Deshalb [illegible] — [illegible]) Vergl. Note 3 auf S. 174 fg. — [illegible] Für gewährte Krankenunterstützung nach § 3 a Abs 4, § 3 b Abs [illegible] vom 5. Mai 1886, betr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- u. forstw. Betrieben beschäft. Per[illegible] schüsse

im Großherzogtum.

Krankenkassen; Karenzzeit; Mitgliederzahl.

Mitglieder der im Jahr 1902 tätigen Kassen (Sp. 1): am 1. Jan. 1902 überhaupt	am 1. Jan. 1902 davon weibl.	am 31. Dez. 1902 überhaupt	am 31. Dez. 1902 davon weibl.	im Durchschnitt des Jahrs männliche	im Durchschnitt des Jahrs weibliche	im Durchschnitt des Jahrs überhaupt	Durchschnittsberechnungen. Es kamen auf: 100 000 Einwohner Kassen (Sp. 3).	1 Kasse (Sp. 3) Mitglieder (Sp. 17).	1000 Einw. durchschn. versicherte Personen desselben Geschlechts: männliche	weibliche	überhaupt	100 männl. Versicherte weibl. (Sp. 16).	Vergleichung mit dem Vorjahr: Mitglieder im Durchschnitt des Jahrs 1901.	daher im Jahr 1902 mehr (-weniger) in %
11.	12.	13.	14.	15.	16	17.	18	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
57699	17978	59271	18682	41754	19743	61497	60,1	89,1	73,0	34,3	53,6	47,3	60083	2,4
83465	20767	87245	22383	69408	22818	92226	7,8	1036,2	121,3	39,6	80,4	32,9	89163	3,4
37861	6287	40503	6338	30115	6886	37001	8,2	393,6	52,6	12,0	32,2	22,9	36683	0,9
11	.	.	.	8	.	8	0,1	8,0	0,0	.	0,0	.	174	-95,4
1259	323	1259	327	932	327	1259	0,3	314,8	1,6	0,6	1,1	35,1	1518	-17,1
42709	15924	43866	16410	27143	16390	43533	9,7	392,2	47,4	28,5	37,9	60,4	42095	3,4
3456	148	3455	145	3299	145	3444	1,0	313,1	5,8	0,3	3,0	4,4	3476	—0,9
226460	61377	235599	64285	172659	66309	238968	87,1	239,0	301,8	115,2	208,2	38,4	233192	2,5

gab es im Jahr 1902 im Großherzogtum Hessen keine

Sterbefälle.

III. Einnahmen und Ausgaben der Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten.

Auf 1 Erkrankungsfall kamen Krankheitstage bei den männl. Mitgliedern	weibl. Mitgliedern	überhaupt	Sterbefälle [1]) im Jahr 1902: überhaupt	davon weiblicher Mitglieder	durchschnittl. auf 1000 Mitglieder	Einnahmen: Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahrs (ausschl. Reservefonds) ℳ	Zinsen von Kapitalien, sowie Erträge von sonstigen Vermögensteilen ℳ	Eintrittsgelder ℳ	Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen (ausschließl. Zusatzbeiträge) ℳ	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung ℳ	Gesetzlich zu leistende Vorschüsse [5]) ℳ	Gesetzlich zu leistende Zuschüsse [5]) ℳ	Ersatzleistungen von Krankenkassen etc. [6]) ℳ	Ersatzleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungsanstalten ℳ	aus verkauften Wertpapieren u. zurückgezog. Kapitalien, Entnahmen aus dem Reservefonds ℳ	Aufgenommene Darlehne, andere durchlaufende Posten [8]) ℳ
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
17,2	19,7	17,9	.	.	.	108035	8850	.	547619	5	28448	.	12556	2610	10928	249
17,8	21,6	18,6	746	119	8,1	143659	47600	10634	1993712	155	.	.	27982	18109	86765	18824
17,4	18,5	17,5	261	36	7,1	57926	40522	977	917888	4182	.	288	2046	13034	232878	175 846
18,7	.	18,7	.	.	.	617	—	—	187	—	.	.	.	.	.	.
17,6	20,1	18,1	5	2	4,0	833	980	117	15299				5	.	.	.
17,0	19,0	17,7	413	129	9,5	45107	29755	8135	717957	2104	.	.	172	2010	60872	1052
29,5	14,2	28,7	89	5	25,8	2100	6650	318	88403	.	.	.	4	295	22125	.
17,7	20,0	18,2	.	.	.	358277	134 357	20181	4281065	6446	28448	288	42765	36058	413068	195 971

fallen auch die betreffenden Zahlen für die Gesamtheit der Kassen aus. — [7]) Vergl. Note 2 auf S. 174 fg.
§ 50, § 57 Abs. 4, § 57 a Abs. 1 u. 2 des K.-V.-G., sowie nach § 136 Abs. 5 und § 137 Abs. 3 des Gesetzes
sonen. — [8]) Auch etwaige Vorschüsse des Rechnungsführers und sonstige nicht unter Sp. 47 fallende Vor-

Kassenarten.	Sonstige Einnahmen: überhaupt¹)	darunter für Besorgung der Geschäfte der Invalidenversich.²)	Summe der Einnahmen.	Ärztliche Behandlung.	Arznei u. sonstige Heilmittel.	Krankengelder a. an Mitglieder.	b. an Angehörige der Mitglieder	Unterstützungen an Wö[illegible]
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.
Gemeindekrankenversicherung	5673	785	724973	180875	112620	192549	2276	
Ortskrankenkassen	60602	43735	2408042	382741	249866	868675	17688	233[illegible]
Betriebs- (Fabrik-)krankenkassen	26244	4890	1471831	241199	140313	423324	9040	18[illegible]
Baukrankenkassen	.	.	804	95	87	290	.	
Innungskrankenkassen	774	501	18008	2697	1125	1451	14	[illegible]
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	5443	.	872107	115384	77395	439860	1548	5[illegible]
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	394	2	1202?9	18562	6198	59243	13	
Sämtliche Krankenkassen	99130	49913	5616054	941553	587734	1985392	30577	67[illegible]

¹) Darunter freiwillige oder vertragsmäßige nicht auf gesetzlicher Verpflichtung beruhende Zu[illegible] gütungen der Versicherungsanstalten etc. nach §§ 112 fg. des Gesetzes vom 22. Juni 1889. — ³) Unte[illegible] krankenversicherung nicht gewährt. — ⁴) Sterbegelder und Fürsorge für Rekonvaleszenten nach Se[illegible] Mindestleistung nicht gewährt. — ⁵) Nach § 57 Abs. 2, § 57 a Abs. 1, 3, § 76 c Abs. 1 des K.-V[illegible] ⁶) Besoldungen, Tantiemen, Vergütungen für Krankenkontrolle, Einnehmergebühren, Reisekosten und Arbeitsverdienst u. dgl. — ⁸) Ausgaben für Schreibmaterial, Statutenbücher, Porto, Lokalmiete, Pro[illegible] des Gesetzes vom 22. Juni 1889. — ¹⁰) Krankentransportkosten, Zinsen, Provisionen, Stempelgebühren[illegible]

Noch: III. Einnahmen u. Ausgaben der Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten

Durchschnittsberechnungen für das Jahr 1[illegible]

Kassenarten	Beiträge, Zusatzbeiträge und Eintrittsgelder¹)	Arzt (Sp. 56).	Arznei (Sp. 57).	Krankengeld (Sp. 58, 59).	Kur- u. Verpflegungskosten (Sp. 62)	Andere Ausgaben (Sp. 60, 61, 63)	zusammen (Sp. 64).	Verwaltungskosten (Sp. 70 abzügl. 71)	1 Erkrankungsfall: kamen Krankheitskosten Sp. 64	1 Krankheitstag
	Auf 1 durchschnittl. vorhanden gewesenes Mitglied kamen ℳ								Auf	
		Krankheitskosten								
									ℳ	ℳ
	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.
Gemeindekrankenversicherung	8,90	2,94	1,88	3,17	0,82	.	8,76	.	36,57	2,0[illegible]
Ortskrankenkassen	21,73	4,15	2,71	9,61	2,26	0,74	19,47	1,84	42,99	2,31
Betriebs- (Fabrik-)krankenkassen	24,95	6,52	3,79	11,68	1,73	1,39	25,11	1,13	50,64	[illegible]
Baukrankenkassen	23,98	11,98	10,87	36,25	1,50	.	60,50	0,38	69,14	3,0[illegible]
Innungskrankenkassen	12,24	2,14	0,99	1,17	3,29	0,98	7,77	2,99	41,97	2,31
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	16,73	2,65	1,78	10,14	0,60	0,56	15,73	1,58	35,69	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	25,76	5,99	1,80	17,21	0,12	3,04	27,56	2,01	70,98	2,6[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	18,01	3,94	2,46	8,43	1,49	0,65	16,96	1,06	42,99	[illegible]

¹) Die Beiträge umfassen bei den Gemeindekrankenversicherungen den Orts-, Betriebs-, Bau[illegible] sorgung von Geschäften der Invalidenversicherung (Sp. 71).

im Großherzogtum.

Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten.

gaben. kosten. Sterbegelder.[4])	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten.	Fürsorge für Rekonvaleszenten.[5])	überhaupt.	Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung[6])	Zurückgezahlte Vorschüsse (der in Sp 47 bezeichneten Art)	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder.	Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren), Zuführungen zum Reservefonds	Zurückgezahlte Darlehne (Sp. 52).[6])	Verwaltungsausgaben überhaupt a. persönliche.[7])	b. sachliche.[8])	darunter für die Invalidenversicherung[9]) a. persönliche.	b. sachliche.	Sonstige Ausgaben.[10])	Summe der Ausgaben.
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.		71.		72.	73.
.	50540	.	538858	9766	21704	1174	30284	831	328	42	328	42	4853	607840
44222	208298	487	1 795 833	48417	.	2547	176770	11 838	174502	34923	37785	2377	18161	2 262 991
30012	63894	2574	929113	3082	.	423	375046	102907	4355	2277	1494	150	7090	1 494 34[illegible]
.	12	.	484	.	.	.	.	.	3	.	.	.	317	804[illegible]
218	4143	.	9779	.	.	2	3229	.	3510	769	466	44	85	17374
18264	26199	626	684595	1767	.	1020	75019	643	44594	21507	.	.	7025	836170
10414	420	53	94903	.	.	80	14116	137	6498	417	.	.	904	117055
108 190	353506	3740	4 053 565	63032	21704	5246	674464	116406	233790	59935	40073	2613	38435	5 266 577

wendungen, ferner Erlöse aus dem Verkauf von Statutenbüchern, Strafgelder, Mahngebühren. — [5]) Verstützungen an Wöchnerinnen werden als gesetzliche Mindestleistung von der Gemeindeendigung der Krankenunterstützung werden von der Gemeindekrankenversicherung als gesetzliche sowie § 7 Abs. 2 des Unfallvers. Ges. vom 11. Juli 1887. — [8]) Auch andere durchlaufende Posten. — Diäten der Revisoren, Entschädigungen der Vorstandsmitglieder für Zeitverlust und entgangenen seßkosten u. s. w. — [7]) Ausgaben für Besorgung von Geschäften der Invalidenversicherung nach §§ 112 fg. und sonstige Nebenauslagen beim Ankauf von Wertpapieren u. s. w.

IV. Aktiva und Passiva.

V. Finanz. Lage d. Krankenkassen.

Nach dem Vermögensausweis am Schluß des Rechnungsjahrs 1902

betrugen die Aktiva: in barem Kassenbestande.	in Hypotheken, Wertpapieren, Sparkassenbüchern, Bankeinlagen	in Kreisforderungen gegen Arbeitgeber, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften u. s. w.	insgesamt.	Die Aktiva in bar u. Effekten u. s. w. (Sp. 84 u. 85) verteilen sich auf: Stammvermögen.	Reservefonds.	Betriebsfonds.	betrugen die Passiva.	war vorhanden ein Überschuß der Aktiva.	der Passiva.	Nach d. Abschluß d. Kassenrechnung über die ord. Einnahmen u. Ausgab. waren vorhanden: Überhaupt tätige Kassen.	Kassen mit Einnahme-Überschuß überhaupt.	darunter in Höhe von mindestens 1/10 d. Beitr. (Sp. 45)	weniger als 1/10 d. Beitr. (Sp. 45)	Kassen mit Mehrausgaben.
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M					
84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.
117133	259586	.	376719	.	218549	158170	328613	58106	.	693	429	336	93	264
145051	1 166 575	1684	1 313 310	.	1165150	146476	13583	1299727	.	89	68	41	27	21
47488	1 171 724	63	1 219 275	1784	993982	223446	145678	1073597	.	95	62	41	21	33
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
634	29039	300	29973	.	27410	2263	.	29973	.	4	3	3	.	1
35937	835826	226	871989	2715	812630	56418	465	871524	.	112	64	38	26	48
3234	149028	.	152262	61558	84384	6320	.	152262	.	11	2	2	.	9
349477	3 611 778	2273	3 963 528	66057	3302105	593093	483339	3480189	.	1006	628	461	167	377

Innungskrankenkassen auch die Anteile der Arbeitgeber (Sp. 45). — [3]) Abzüglich der Kosten für Be-

Noch: **B. Die Krankenkassen im Großherzogtum.**

Kassenarten.	Noch: V. Finanzielle Lage der Krankenkassen. Von den 1902 vorhandenen Kassen schlossen ab: mit Überschuß der Aktiva	darunter mit Reservefonds in Höhe des vollen Beitrages und darüber (der durchschn. reinen Jahresausgabe¹))	der Hälfte bis unter voll	eines Viertels bis unter ½	von unter einem Viertel bis über 0	ohne Reservefonds	mit Überschuß der Passiva	VI. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.²) Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen überhaupt	mit einer statutenmäß. Dauer der Krankenunterstützung von 13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen: überhaupt	davon d. ganze Zeit mit voll. Unterstütz.	über 26 bis 52 Wochen: überhaupt	davon d. ganze Zeit mit voll. Unterstütz.	über 52 Wochen: überhaupt	davon d. ganze Zeit mit voll. Unterstütz.	VII. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne. Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen überhaupt	mit einem Prozentverhältnis der Beiträge zum Lohne von unter 1,5%	1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	des Krankengeldes zum Lohne von 50%	über 50 bis 66⅔% einschl.	über 66⅔%
	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.	114.	115.	116.	117.	118.	119.	120.	121.	122.
Gemeindekrankenversicherung	382	125	28	21	9	199	311	693	693	.	.	.	.	.	.	693	18	318	357	.	.	693	.	.
Ortskrankenkassen	87	37	26	12	7	5	2	89	78	9	6	2	.	.	.	89	.	.	33	50	6	84	5	.
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	93	64	19	5	1	4	2	95	56	24	22	15	8	.	.	95	2	8	12	63	10	75	12	8
Baukrankenkassen	1	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.
Innungs-Krankenkassen	4	4	.	.	.	.	.	4	.	3	2	1	.	.	.	4	.	1	3	.	.	.	3	1
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	112	70	28	7	2	5	.	112	30	44	11	29	4	9	.	Für diese Kassen waren entsprechende Nachweise nicht zu liefern.								
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	11	6	5	.	.	.	.	11	7	2	1	2	.	.	.									
Sämtliche Krankenkassen	690	306	106	45	19	214	315	1005	865	82	42	49	12	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹) Der Durchschnittsberechnung der reinen Jahresausgabe sind die Ergebnisse der ordentlichen Ausgaben der 3 vorhergehenden Jahre (1899–1901) zu Grunde gelegt. — ²) Bei der Gemeindekrankenversicherung, den Orts-, Betriebs-, Bau- und Innungskrankenkassen ist die geringste Dauer der Unterstützung 13, die längste mögliche 52 Wochen; doch können Betriebskrankenkassen, die bereits vor Erlaß des Krankenversicherungsgesetzes eine längere Unterstützungsdauer hatten, diese beibehalten. Für die Hilfskassen ist die längste Dauer nicht beschränkt, die geringste beträgt bei den dem § 75 des K.-V.-G. entsprechenden 13 Wochen.

C. Zahl der Mitglieder der einzelnen Kassenarten im Jahr 1902 in den Staaten des Deutschen Reichs.

Staaten (Sitz der Kassen).	Versicherte		Versicherte in den einzelnen Kassenarten							Von je 100 Kassenmitgliedern des Staates kommen auf						
	überhaupt.	auf 1000 Einw.	Gemeinde-kranken-versicherung.	Orts-krankenkassen.	Betriebs-krankenkassen. (Fabrik-K.-K.)	Bau-krankenkassen.	Innungs-krankenkassen.	Eingeschriebene Hilfskassen.	Landesrechtliche Hilfskassen.	Gemeinde-K.-V.	Orts-K.-K.	Betriebs-K.-K. (Fabrik-K.-K.)	Bau-K.-K.	Innungs-K.-K.	Eingeschriebene Hilfskassen.	Landesrechtliche Hilfskassen.
	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahr 1902.															
Preußen	5315327	150,4	447455	2914151	1454465	6360	151181	326787	14928	8,4	54,5	27,4	0,1	2,8	6,2	0,3
Bayern	899909	142,6	520581	157844	202496	6508	5733	5335	1412	57,9	17,5	22,5	0,7	0,6	0,6	0,2
Sachsen	1193081	275,7	147535	647154	272694	364	36503	88834	.	12,4	54,2	22,9	0,03	3,1	7,4	.
Württemberg	326876	148,3	16160	202034	84841	1245	1254	21342	.	4,9	61,8	26,0	0,4	0,4	6,5	.
Baden	446688	233,4	144640	164327	121513	94	3761	11120	1233	32,4	36,8	27,2	0,02	0,8	2,5	0,3
Hessen	238968	208,2	61497	92226	37001	8	1259	43533	3444	25,7	38,6	15,5	0,03	0,5	18,2	1,5
Mecklenburg-Schwerin	63428	103,4	14806	28500	6735	.	1876	11459	52	23,3	44,9	10,6	.	3,0	18,1	0,1
Sachsen-Weimar	77319	208,7	4951	55648	10348	.	532	5840	.	6,4	72,0	13,4	.	0,7	7,5	.
Mecklenburg-Strelitz	9012	87,1	5120	3658	234	.	.	.	.	56,8	40,6	2,6	.	.	.	.
Oldenburg	41318	100,9	13076	13256	9959	.	534	4493	.	31,6	32,1	24,1	.	1,3	10,9	.
Braunschweig	145620	306,7	32731	52855	19794	49	3794	36075	322	22,5	36,3	13,6	0,03	2,6	24,8	0,2
Sachsen-Meiningen	51311	200,2	8492	27025	14413	.	.	1381	.	16,5	52,7	28,1	.	.	2,7	.
Sachsen-Altenburg	54731	274,5	19860	19497	6691	.	173	8510	.	36,3	35,6	12,2	.	0,3	15,6	.
Sachsen-Koburg u. Gotha	71656	306,0	141	39523	6758	.	351	24883	.	0,2	55,2	9,4	.	0,5	34,7	.
Anhalt	65883	203,5	23773	23281	14316	.	1446	3067	.	36,1	35,3	21,7	.	2,2	4,7	.
Schwarzb.-Sondershausen	18231	222,1	3831	11300	2342	147	.	611	.	21,0	62,0	12,8	0,8	.	3,4	.
Schwarzburg-Rudolstadt	19986	211,5	2473	9860	5261	.	441	1948	.	12,4	49,3	26,3	.	2,2	9,8	.
Waldeck	5119	88,3	4293	.	19	.	.	807	.	83,8	.	0,4	.	.	15,8	.
Reuß älterer Linie	20549	297,3	1468	14148	4596	.	212	.	125	7,1	68,9	22,4	.	1,0	.	0,6
Reuß jüngerer Linie	38737	271,8	3826	19932	12193	.	405	2381	.	9,9	51,4	31,5	.	1,0	6,1	.
Schaumburg-Lippe	3505	80,0	.	2539	966	.	.	.	.	.	72,4	27,6	.	.	.	.
Lippe	39006	276,5	806	7223	1885	.	75	29017	.	2,1	18,5	4,8	.	0,2	74,4	.
Lübeck	21270	211,2	2403	10146	2018	.	596	6107	.	11,3	47,7	9,5	.	2,8	28,7	.
Bremen	53683	230,3	700	16543	13153	317	2812	20158	.	1,3	30,8	24,5	0,6	5,2	37,6	.
Hamburg	341792	431,6	7277	54051	26968	248	4281	246616	2351	2,1	15,8	7,9	0,1	1,2	72,2	0,7
Elsaß-Lothringen	295058	169,0	.	110577	160097	386	611	2791	20596	.	37,5	54,3	0,1	0,2	0,9	7,0
Deutsches Reich	9858066	170,8	1487895	4697298	2491756	15726	217833	903095	44463	15,1	47,6	25,3	0,2	2,2	9,2	0,4
Im Vorjahr 1901	9641742	169,6	1465124	4550235	2496743	15791	203809	864978	45062	15,2	47,2	25,9	0,1	2,1	9,0	0,5

Noch: A. Die Kranken[kassen]

Kassenarten.	Noch: III. Einnahmen und [Ausgaben] — Aus[gaben] — überhaupt.¹)	da[von] Krankheits[kosten]: Ärztliche Behandlung.	Arznei u. sonstige Heilmittel.	Krankengelder a. an Mitglieder.	Krankengelder b. an Angehör von Mitgliedern (§ 7, Abs. 2 d. K.V.G.).	Unterstützungen an Wöchnerinnen.	Sterbegelder.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
1. Provin[z]							
Gemeindekrankenversicherung	242824	59805	40633	86252	1439	.	.
Ortskrankenkassen	968737	146174	79855	407271	8804	14812	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	779693	91976	47645	164423	3521	4295	[illegible]
Innungskrankenkassen	6185	1109	535	614	.	55	73
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	761157	100457	67337	412029	1450	5319	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	106976	16160	5600	54552	13	.	[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	2865572	415681	241605	1125141	15227	24481	[illegible]
2. Provin[z]							
Gemeindekrankenversicherung	219567	69125	45918	66539	529	.	.
Ortskrankenkassen	304526	55703	40182	91250	311	2815	4734
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	93559	20730	13564	39031	14	3453	1888
Baukrankenkassen	804	95	87	290	.	.	.
Innungskrankenkassen	1363	141	122	112	.	.	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	61387	11794	7895	22711	98	—	115
Sämtliche Krankenkassen	681186	157588	107763	219933	952	5768	[illegible]
3. Provin[z]							
Gemeindekrankenversicherung	145079	51945	26071	39758	306		
Ortskrankenkassen	949566	[illegible]	129929	370154	8578	6629	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	549467	128493	79134	219870	5505	10979	[illegible]
Innungskrankenkassen	9316	1447	408	725	14	76	[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	13626	[illegible]	2163	5120	.	.	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	10079	2402	598	4691			[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	1677134	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17684	[illegible]

¹) Ohne die für die Invalidenversicherung. — ²) Siehe die Noten 7 und auf S. 182 fg.

in den Provinzen.

Ausgaben der Krankenkassen. gaben runter kosten: Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten.	Fürsorge für Rekonvaleszenten.	überhaupt.	Zurückgezahlte Vorschüsse (Sp. 21).	Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren), Zahlungen zum Reservefonds.	Zurückgezahlte Darlehne, andere durchlaufende Posten (Sp. 24).	Verwaltungskosten.[8]	IV. Aktiva und Passiva am 31. Dezember 1902. Aktiva überhaupt	Aktiva darunter Stammvermögen.	Aktiva darunter Reservefonds.	Aktiva darunter Betriebsfonds.	Passiva.	Überschuß der Aktiva.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.
Starkenburg.												
23749	.	211878	9036	12381	861	.	202003	.	127552	74451	64382	137621
88742	264	762011	.	95830	2069	75598	516815	.	447638	67642	1583	515232
20894	526	340688	.	332675	97875	1838	442072	1584	290109	150336	128379	318693
1333	.	8721	.	932	.	1473	8235	.	8052	183	.	8235
24725	626	628907	.	65173	613	61699	785605	2715	742427	40327	179	785426
420	58	8[illegible]682	.	12816	.	6542	140738	61558	73636	5544	.	140738
159863	1469	2033887	9036	519807	100418	147145	2095468	65857	1689414	338483	189523	1905945
Oberhessen.												
14293	.	196399	5661	13179	120	.	115530	.	63024	52506	121431	–5901
26787	205	221487	.	47256	8	27132	201165	.	188505	12599	.	201165
3197	577	82454	.	7018	3352	329	168094	200	146873	16021	1010	162084
12	.	484	.	765	.	3	.	.	.	.	.	.
77	.	452	.	8313	.	180	2948	.	2933	15	.	2948
1183	.	44831	.	.	.	3267	65894	.	51270	14584	286	65608
45549	782	546107	5661	76531	3480	30861	548631	200	452605	95675	122727	425904
Rheinhessen.												
12498	.	130581	7007	4724	350	.	59186	.	27973	31218	137800	–78614
92769	18	812335	.	33684	9761	66533	595330	.	529007	66285	12000	583330
39803	1471	505971	.	35353	2230	2826	614109	.	557000	57089	21289	592820
2733	.	5606	.	1532	.	2166	18790	.	16425	2065	.	18790
291	.	10857	.	1533	30	1135	20490	.	18933	1557	.	20490
.	.	8221	.	1300	137	373	11524	.	10748	776	.	11524
148094	1489	1473571	7007	78126	12508	73033	1319429	.	1160086	158935	171089	1148340

V. Finanzielle Lage der Krankenkassen

Kassenarten	Kassen, bei denen die ord. Einnahme die ord. Ausgabe übersteigt: überhaupt	darunter um mindestens 1/10 der Beiträge (Sp. 10)	darunter um weniger als 1/10 der Beiträge (Sp. 10)	Kassen, bei denen die ordentl. Ausgabe überwiegt	Kassen mit Überschuß d. Aktivs: überhaupt	darunter mit Reservefonds [illegible]	darunter ohne Reservefonds
	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.
1. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	140	111	29	63	127	79	[illegible]
Ortskrankenkassen	38	23	15	15	51	21	4
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	25	17	8	16	41	28	
Innungskrankenkassen	1	1	.	.	1	1	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni 1883 entsprachen	49	27	22	35	84	55	4
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. vom 15. Juni entsprachen	1	1	.	7	8	4	
Sämtliche Krankenkassen	254	180	74	136	312	138	[illegible]
2. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	185	141	44	147	178	68	[illegible]
Ortskrankenkassen	10	7	3	2	12	4	
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	17	12	5	8	25	21	
Baukrankenkassen	.	.	.	1	1	.	1
Innungskrankenkassen	1	1	.	.	1	1	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	10	9	1	13	23	13	[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	223	170	53	171	235	107	[illegible]
3. Provinz							
Gemeindekrankenversicherung	104	84	20	54	82	28	46
Ortskrankenkassen	20	11	9	4	24	12	1
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	20	12	8	9	27	15	4
Innungskrankenkassen	1	1	.	1	2	2	
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	5	2	3	.	5	2	
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	1	1	.	2	3	2	
Sämtliche Krankenkassen	151	111	40	70	143	61	5

[1] Vergl. die Note 1 auf S. 184. — [2] Vergl. die Note 2 auf S. 184. — [3] Für [illegible] waren entsprechende Nachweise nicht zu liefern.

in den Provinzen.

Kassen mit Überschuß der Passiva.	VI. Kassen mit statutenmäßiger Dauer d. Krankenunterstützung[2]) von					VII. Kassen[3]) mit einem Prozentverhältnis						
	13 Wochen.	über 13 bis 26 Wochen		über 26 Wochen		der Beiträge zum Lohne von				des Krankengeldes zum Lohne von		
		überhaupt.	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung.	überhaupt.	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung.	1,5% und darunter.	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	über 3%.	50%.	über 50 bis 66⅔% einschl.	über 66⅔%.
52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61	62.	63.	64.
Starkenburg.												
76	203	.	.	.	.	113	90	.	.	203	.	.
2	49	3	2	1	.	.	27	24	2	51	2	.
.	25	8	7	8	2	5	3	30	3	29	6	6
.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.
.	15	31	9	38	4	.	.	.	.	.	.	.
.	5	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
78	297	43	18	50	6	118	121	54	5	283	9	6
Oberhessen.												
159	332	.	.	.	.	151	181	.	.	332	.	.
.	10	2	1	.	.	.	1	10	1	12	.	.
.	18	5	5	2	2	5	2	16	2	21	2	2
.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.
.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.
.	11	12	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
159	372	20	7	2	2	156	185	27	3	366	3	2
Rheinhessen.												
76	158	.	.	.	.	72	86	.	.	158	.	.
.	19	4	3	1	.	.	5	16	3	21	3	.
2	13	11	10	5	4	.	7	17	5	25	4	.
.	.	2	2	.	.	1	1	.	.	.	1	1
.	4	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
78	196	19	17	6	4	73	99	33	8	204	8	1

eingeschriebenen und auf landesrechtlicher Vorschrift beruhenden Hilfskassen

I. Zahl und Ausdehnung

Kassenarten.	Im Jahr 1902 tätige Kassen: überhaupt	davon nur einen Teil des Jahrs tätig	durchschnittliche Zahl der Kassen	umfaßt der Bezirk mehrere Gemeinden	Von den in Sp. 1 gezählten Kassen beobachten: Karenztage	einen Karenztag: unbedingt	einen Karenztag: unter Bedingungen	keinen Karenztag: unbedingt	keinen Karenztag: unter Bedingungen	bezahlen die Kosten ...
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Gemeindekrankenversicherung	693	5	690	32	688	.	.	5	.	2
Ortskrankenkassen	89	.	89	27	80	1	.	4	4	2
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	95	4	94	.	65	2	.	15	13	1[illegible]
Baukrankenkassen	1	1	1	.	1	.	.	.	.	
Innungskrankenkassen	4	.	4	1	3	.	.	.	1	3
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen [1])	112	3	111	10	45	2	.	51	14	18
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	11	.	11	.	7	1	.	3	.	2
Sämtliche Krankenkassen	1005	13	1000	70	889	6	.	78	32	3[illegible]

[1]) Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 nicht entsprachen

II. Erkrankungsfälle; Krankheitstage

Kassenarten.	Erkrankungsfälle im Jahr 1902: überhaupt	der weibl. Mitglieder	auf je 100 durchschnittl. vorhanden gewesene: männl. Mitglieder	weibl. Mitglieder	Mitglieder überhaupt	Krankheitstage im Jahr 1902: überhaupt	der weibl. Mitglieder	auf je 100 durchschnittl. vorhanden gewesene: männl. Mitglieder	weibl. Mitglieder	Mitglieder überhaupt
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.
Gemeindekrankenversicherung	14734	3913	25,9	19,8	24,0	263203	77259	445,3	391,3	[illegible]
Ortskrankenkassen	41778	8330	48,2	36,5	45,3	776293	[illegible]	859,1	788,9	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	18347	2915	51,2	42,3	49,6	321821	53832	883,9	781,9	[illegible]
Baukrankenkassen	7	.	87,5	.	87,5	131	.	1637,5	.	1637,5
Innungskrankenkassen	233	50	19,6	15,3	18,5	4226	1066	345,5	307,6	335,7
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	19182	6712	45,9	41,0	44,1	338925	127452	779,1	777,6	778,[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	1338	76	38,3	52,4	38,9	38360	1089	1120,4	751,0	1111,[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	95619	[illegible]	42,6	33,2	40,0	[illegible]	440647	754,3	664,5	729,[illegible]

[2]) Über Sterbefälle haben die Gemeindekrankenversicherungen keine Nachweise zu geben. Deshalb ... — [3]) Vergl. Note 3 auf S. 174 fg. — [4]) Für gewährte Krankenunterstützung nach § 3 a Abs. 4, § 3 b Abs. ... vom 5. Mai 1886 betr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- u. forstw. Betrieben beschäft. Per... schüsse.

im Großherzogtum.

Krankenkassen; Karenzzeit; Mitgliederzahl.

Mitglieder der im Jahr 1902 tätigen Kassen (Sp. 1): am 1. Jan. 1902 überhaupt	davon weibl.	am 31. Dez. 1902 überhaupt	davon weibl.	im Durchschnitt des Jahrs männliche	weibliche	überhaupt	Durchschnittsberechnungen. Es kamen auf: 100 000 Einwohner Kassen (Sp. 3).	1 Kasse (Sp. 8) Mitglieder (Sp. 17).	1000 Einw. durchschn. versicherte Personen desselben Geschlechts: männliche	weibliche	überhaupt	100 männl. Versicherte weibl. (Sp. 16).	Vergleichung mit dem Vorjahr: Mitglieder im Durchschnitt des Jahrs 1901.	daher im Jahr 1902 mehr (-weniger) in %
11.	12.	13.	14.	15.	16	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
57699	17978	59271	18682	41754	19743	61497	60,1	89,1	73,0	34,3	53,6	47,3	60083	2,4
83465	20767	87245	22383	69408	22818	92226	7,8	1086,2	121,3	39,6	80,4	32,9	89163	3,4
37861	6237	40503	6338	30115	6886	37001	8,2	393,6	52,6	12,0	32,2	22,9	36683	0,9
11	.	.	.	8	.	8	0,1	8,0	0,0	.	0,0	.	174	-95,4
1259	323	1259	327	932	327	1259	0,3	314,8	1,6	0,6	1,1	35,1	1518	-17,1
42709	15924	43866	16410	27143	16390	43533	9,7	392,2	47,4	28,5	37,9	60,4	42095	3,4
3456	148	3455	145	3299	145	3444	1,0	313,1	5,8	0,3	3,0	4,4	3476	—0,9
226460	61377	235599	64285	172659	66309	238968	87,1	239,0	301,8	115,2	208,2	38,4	233192	2,5

gab es im Jahr 1902 im Großherzogtum Hessen keine

Sterbefälle.

III. Einnahmen und Ausgaben der Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten.

Auf 1 Erkrankungsfall kamen Krankheitstage bei den Mitgliedern: männl.	weibl.	überhaupt	Sterbefälle[1]) im Jahr 1902: überhaupt	davon weiblicher Mitglieder	durchschnittl. auf 1000 Mitglieder	Einnahmen: Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahrs (ausschl. Reservefonds). ℳ	Zinsen von Kapitalien, sowie Erträge von sonstigen Vermögensteilen. ℳ	Eintrittsgelder. ℳ	Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen (ausschließl. Zusatzbeiträge) ℳ	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung ℳ	Gesetzlich zu leistende: Vorschüsse.[5]) ℳ	Zuschüsse.[5]) ℳ	Ersatzleistungen: von Krankenkassen etc.[4]) ℳ	von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungsanstalten. ℳ	aus verkauften Wertpapieren u. zurückgezog. Kapitalien, Entnahmen aus dem Reservefonds. ℳ	Aufgenommene Darlehne, andere durchlaufende Posten.[8]) ℳ
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
17,2	19,7	17,9	.	.	.	108035	8850	.	547619	5	28448	.	12556	2610	10928	249
17,8	21,6	18,0	746	119	8,1	143659	47600	10634	1993712	155	.	.	27982	18109	86765	18824
17,4	18,5	17,5	261	36	7,1	57926	40522	977	917888	4182	.	288	2046	13034	232878	175 846
18,7	.	18,7	.	.	.	617	.		187	.	.	.	.	.	.	.
17,6	20,1	18,1	5	2	4,0	833	980	117	15299		.	.	5	.	.	.
17,0	19,0	17,7	413	129	9,5	45107	29755	8135	717957	2104	.	.	172	2010	60372	1052
29,5	14,2	28,7	89	5	25,8	2100	6650	318	88403	.	.	.	4	295	22125	.
17,7	20,0	18,2	.	.		358277	134 357	20181	4281065	6446	28448	288	42765	36058	413068	195 971

...fallen auch die betreffenden Zahlen für die Gesamtheit der Kassen aus. — [2]) Vergl. Note 2 auf S. 174 fg. ...§ 50, § 57 Abs. 4, § 57 a. Abs. 1 u. 2 des K.-V.-G., sowie nach § 136 Abs. 5 und § 137 Abs. 3 des Gesetzes ...tonen. — [5]) Auch etwaige Vorschüsse des Rechnungsführers und sonstige nicht unter Sp. 47 fallende Vor-

Noch: III. Einnahmen und Ausgaben d[illegible]

Kassenarten.	Sonstige Einnahmen: überhaupt.¹)	darunter für Besorgung der Geschäfte der Invalidenversicherung ²)	Summe der Einnahmen.	A u s [illegible] Krankheits[illegible]: Ärztliche Behandlung.	Arznei u. sonstige Heilmittel.	Krankengelder a. an Mitglieder.	b. an Angehörige der Mitglieder	Unterstützungen an [illegible]
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.
Gemeindekrankenversicherung	5673	785	724973	180875	112620	192519	2274	
Ortskrankenkassen	60602	43735	2408042	382741	219966	868675	17688	257[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	26214	4890	1471831	241199	140343	423324	9040	19[illegible]
Baukrankenkassen	.	.	804	95	87	290	.	
Innungskrankenkassen	774	501	18008	2897	1125	1451	14	.
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	5443	.	872107	115384	77395	439860	1548	5[illegible]
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	394	2	120289	18562	6198	59213	13	
Sämtliche Krankenkassen	99130	49913	5616054	941553	587734	1985492	30577	47[illegible]

¹) Darunter freiwillige oder vertragsmäßige nicht auf gesetzlicher Verpflichtung beruhende Zu[illegible] gütungen der Versicherungsanstalten etc. nach §§ 112 fg. des Gesetzes vom 22. Juni 1889. ³) Ue[illegible] krankenversicherung nicht gewährt. ⁴) Sterbegelder und Fürsorge für Rekonvaleszenten nach [illegible] Mindestleistung nicht gewährt. ⁵) Noch § 57 Abs. 2, § 57 a Abs. 1, 3, § 76 c Abs. 1 des K.-V[illegible] ⁷) Besoldungen, Tantiemen, Vergütungen für Krankenkontrolle, Einnehmergebühren, Reisekosten un[illegible] Arbeitsverdienst u. dgl. ⁸) Ausgaben für Schreibmaterial, Statutenbücher, Porto, Lokalmiete, Fe[illegible] des Gesetzes vom 22. Juni 1889. ¹⁰) Krankentransportkosten, Zinsen, Provisionen, Stempelgebühren

Noch: III. Einnahmen u. Ausgaben der Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten

Durchschnittsberechnungen für das Jahr 19[illegible]

Kassenarten	Auf 1 durchschnittl. vorhanden gewesenes Mitglied kamen ℳ: Beiträge, Zusatzbeiträge und Eintrittsgelder¹)	Krankheitskosten: Arzt (Sp. 56)	Arznei (Sp. 57)	Krankengeld (Sp. 58, 59)	Kur- u. Verpfleg.-kosten (Sp. 62)	Andere Ausgaben (Sp. 60, 61, 63)	zusammen (Sp. 64)	Verwaltungskosten (Sp. 70 abzügl. 71)	A[illegible]: 1 Erkrankungsfall kamen Krankheitskosten (Sp. 64)	1 Krankheitstag
									ℳ	ℳ
	74	75	76	77	78	79	80	81.	82	83
Gemeindekrankenversicherung	8,90	2,94	1,84	3,17	0,02	.	8,76	.	36,32	2,[illegible]
Ortskrankenkassen	21,73	4,15	2,71	9,61	2,86	0,74	19,47	1,84	42,99	2,1[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	24,95	6,52	3,79	11,06	1,73	1,89	25,11	0,15	40,64	2,[illegible]
Baukrankenkassen	23,98	11,08	10,8[illegible]	36,25	1,50	.	60,50	0,98	59,14	3,[illegible]
Innungskrankenkassen	12,84	2,14	0,99	1,17	3,29	0,38	7,77	2,90	41,97	2,3[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	16,73	2,65	1,78	10,14	0,60	0,56	15,73	1,62	35,09	2,[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des R.-G. entsprachen	25,76	5,40	1,90	17,21	0,12	3,04	27,56	2,01	70,98	2,4[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	18,03	3,94	2,46	8,41	1,48	0,65	16,96	1,05	42,99	[illegible]

¹) Die Beiträge umfassen bei den Gemeindekrankenversicherungen ... den Orts-, Betriebs-, Bau[illegible] sorgung von Geschäften der Invalidenversicherung Sp. 71.

…im Großherzogtum.

Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten.

…gaben.

…kosten.									Verwaltungsausgaben					
									überhaupt		darunter für die Invalidenversicherung[9)]			
Sterbegelder.[4)]	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten.	Fürsorge für Rekonvaleszenten.[4)]	überhaupt.	Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung[3)]	Zurückgezahlte Vorschüsse (der in Sp 47 berechneten Art)	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder.	Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren), Zuführungen zum Reservefonds	Zurückgezahlte Darlehne (Sp. 52)[6)]	a. persönliche.[7)]	b. sachliche.[8)]	a. persönliche.	b. sachliche.	Sonstige Ausgaben.[10)]	Summe der Ausgaben.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
61.	62.	63.	64.	65.	66	67.	68.	69.	70.		71.		72	73.
.	50540	.	538858	9766	21704	1174	30284	831	328	42	328	42	4853	607840
44222	208298	487	1 795 833	48417	.	2547	176770	11 838	174502	34923	37785	2377	18161	2 262 901
30012	63894	2574	929113	3082	.	423	375046	100007	4355	2277	1494	150	7090	1 494 [illegible]
.	12	.	484	.			.		3	.	.	.	317	804
218	4143	.	9779	.		2	3229	.	3510	769	466	44	85	17374
18264	26199	626	684595	1767	.	1020	75019	643	44594	21507		.	7025	836170
10414	420	53	94903	.		80	14116	137	6498	417		.	904	117055
103 130	353506	3740	4 053 565	63032	21704	5246	674464	116406	233790	59935	40073	2613	38435	5 266 577

…wendungen, ferner Erlös aus dem Verkauf von Statutenbüchern, Strafgelder, Mahngebühren. — [5)] Verstützungen an Wöchnerinnen werden als gesetzliche Mindestleistung von der Gemeinde… endigung der Krankenunterstützung werden von der Gemeindekrankenversicherung als gesetzliche … sowie § 7 Abs. 2 des Unfallvers.-Ges. vom 11. Juli 1887. — [6)] Auch andere durchlaufende Posten. — Diäten der Revisoren, Entschädigungen der Vorstandsmitglieder für Zeitverlust und entgangenen …zeßkosten u. s. w. — [9)] Ausgaben für Besorgung von Geschäften der Invalidenversicherung nach §§ 112 fg. und sonstige Nebenauslagen beim Ankauf von Wertpapieren u. s. w.

IV. Aktiva und Passiva.											V. Finanz. Lage d. Krankenkassen.				
Nach dem Vermögensausweis am Schluß des Rechnungsjahrs 1902											Nach d. Abschluß d. Kassenrechnung über die ord. Einnahmen u. Ausgab. waren vorhanden				
betrugen die Aktiva				Die Aktiva in bar u. Effekten u. s. w. (Sp. 84 u. 85) verteilen sich auf			betrugen die Passiva.	war vorhanden ein Überschuß			Überhaupt tätige Kassen.	Kassen mit Einnahme-Überschuß			Kassen mit Mehrausgaben.
												überhaupt.	darunt. in Höhe von		
in barem Kassenbestande.	in Hypotheken, Wertpapieren, Sparkassenbüchern, Bankanlagen.	in Ersatzforderungen gegen Arbeitgeber, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften u. s. w.	insgesamt.	Stammvermögen.	Reservefonds.	Betriebsfonds.		der Aktiva.	der Passiva.				mindestens ¼ d. Beitr. (Sp. 45)	weniger als ¼ d. Beitr. (Sp. 45)	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ						
84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.		94.	95.	96.	97.	98.
117133	259586	.	376719	.	218549	158170	323613	53106	.		693	429	336	93	264
145051	1 166 575	1684	1 313 310	.	1165150	146476	13583	1299727			89	68	41	27	21
47488	1 171 784	63	1 219 275	1784	993982	223446	145678	1073597			95	62	41	21	33
.	.	.	.		.		.		.		1	.	.	.	1
684	29039	300	29973	.	27410	2263	.	29973			4	3	3	.	1
35937	835826	226	871989	2715	812630	56418	465	871524			112	64	38	26	48
3234	149028	.	152262	61558	84384	6320	.	152262	.		11	2	2	.	9
349477	3 611 778	2273	3 963 [illegible]	66057	3302105	593093	483339	3480189	.		1005	628	461	167	377

…Innungskrankenkassen auch die Anteile der Arbeitgeber (Sp. 45). — [2)] Abzüglich der Kosten für Be-

Noch: III. Einnahmen und Ausgaben de[r ...]

Kassenarten	Sonstige Einnahmen: überhaupt¹)	darunter für Besorgung der Geschäfte der Invalidenversich.²)	Summe der Einnahmen	Ausgaben: Krankheitskosten: Ärztliche Behandlung	Arznei u. sonstige Heilmittel	Krankengelder: a. an Mitglieder	b. an Angehörige der Mitglieder	Unterstützungen an W[...]
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.
Gemeindekrankenversicherung	5673	785	724973	180875	112620	192519	2274	
Ortskrankenkassen	60602	43735	2408042	382741	249966	868675	17688	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	26211	4890	1471831	241199	140343	423324	9040	[illegible]
Baukrankenkassen	.	.	801	95	87	290	.	
Innungskrankenkassen	774	501	18008	2697	1125	1451	14	.
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	5443	.	872107	115384	77395	439860	1548	33
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	394	2	120289	18562	6198	59243	13	
Sämtliche Krankenkassen	99130	49913	5616054	941553	587734	1985492	30577	[illegible]

¹) Darunter freiwillige oder vertragsmäßige nicht auf gesetzlicher Verpflichtung beruhende Zu[...] gütungen der Versicherungsanstalten etc. nach §§ 112 fg. des Gesetzes vom 22. Juni 1889. — ³) [...] krankenversicherung nicht gewährt. — ⁴) Sterbegelder und Fürsorge für Rekonvaleszenten nach [...] Mindestleistung nicht gewährt. — ⁵) Nach § 57 Abs. 2, § 57 a Abs. 1, 3, § 70 c Abs. 1 des K.-V[...] ⁷) Besoldungen, Tantiemen, Vergütungen für Krankenkontrolle, Einnehmergebühren, Reisekosten und Arbeitsverdienst u. dgl. — ⁸) Ausgaben für Schreibmaterial, Statutenbücher, Porto, Lokalmiete, [...] des Gesetzes vom 22. Juni 1889. — ¹⁰) Krankentransportkosten, Zinsen, Provisionen, Stempelgebühren [...]

Noch: III. Einnahmen u. Ausgaben der Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten

Durchschnittsberechnungen für das Jahr 1[...]

Kassenarten	Auf 1 durchschnittl. vorhanden gewesenes Mitglied kamen ℳ: Beiträge, Zusatzbeiträge und Eintrittsgelder¹)	Krankheitskosten: Arzt (Sp. 56)	Arznei (Sp. 57)	Krankengeld (Sp. 58, 59)	Kur- u. Verpfleg.-Kosten (Sp. 62)	Andere Ausgaben (Sp. 60, 61, 63)	zusammen (Sp. 64)	Verwaltungskosten (Sp. [...])	Auf 1 Erkrankungsfall kamen Krankheitskosten (Sp. 64) ℳ	1 Krankheitstag ℳ
	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.
Gemeindekrankenversicherung	8,90	2,94	1,83	3,17	0,82	.	8,76	.	56,57	[illegible]
Ortskrankenkassen	21,73	4,15	2,71	9,61	2,36	0,74	19,47	1,84	[illegible]	[illegible]
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	24,95	6,52	3,79	11,68	1,73	1,39	25,11	0,13	[illegible]	[illegible]
Baukrankenkassen	23,18	11,88	10,87	36,25	1,50	.	60,50	0,38	[illegible]	[illegible]
Innungskrankenkassen	12,34	2,14	0,90	1,17	3,29	0,28	7,77	2,90	41,97	[illegible]
Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	16,73	2,05	1,78	10,14	0,60	0,56	15,73	1,32	[illegible]	[illegible]
Landesrechtliche Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-G. entsprachen	25,76	5,90	1,80	17,21	0,12	3,04	27,56	2,01	70,83	[illegible]
Sämtliche Krankenkassen	18,01	3,94	2,46	8,43	1,48	0,85	16,96	1,05	[illegible]	[illegible]

¹) Die Beiträge umfassen bei den Gemeindekrankenversicherungen [...] den Orts-, Betriebs-, Bau- [...] sorgung von Geschäften der Invalidenversicherung Sp. 71.

im Großherzogtum.

Krankenkassen nebst Durchschnittsberechnungen, betreffend Beiträge und Kosten.

gaben.

kosten.									Verwaltungsausgaben					
									überhaupt		darunter für die Invalidenversicherung[8])			
Sterbegelder.[6])	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten.	Fürsorge für Rekonvaleszenten.[4])	überhaupt.	Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung[4])	Zurückgezahlte Vorschüsse (der in Sp 47 bezeichneten Art)	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder.	Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren), Zuführungen zum Reservefonds	Zurückgezahlte Darlehne (Sp. 52).[6])	a. persönliche.[7])	b. sachliche.[8])	a. persönliche.	b. sachliche.	Sonstige Ausgaben.[10])	Summe der Ausgaben.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.		71.		72.	73.
.	50540	.	538858	9766	21704	1174	30284	831	328	42	328	42	4853	607840
44222	208298	487	1 795 833	48417	.	2547	176770	11 838	174502	34923	37785	2377	18161	2 262 901
30012	63894	2574	929113	3082	.	423	375046	103067	4355	2277	1494	150	7090	1 424 [illegible]
.	12	.	484	.	.	.	.		3	.		.	317	804
218	4143	.	9779	.	.	2	3229	.	3510	769	466	44	85	17374
18264	26199	626	684595	1767	.	1020	75019	643	44594	21507	.	.	7025	836170
10414	420	53	94903	.	.	80	14116	137	6498	417		.	904	117055
108 130	353506	3740	4 053 565	63032	21704	5246	674464	118408	233790	59935	40073	2613	38435	5 266 577

wendungen, ferner Erlöse aus dem Verkauf von Statutenbüchern, Strafgelder, Mahngebühren. — [6]) Vergütungen an Wöchnerinnen werden als gesetzliche Mindestleistung von der Gemeinde-endigung der Krankenunterstützung werden von der Gemeindekrankenversicherung als gesetzliche sowie § 7 Abs. 2 des Unfallvers.-Ges. vom 11. Juli 1887. — [9]) Auch andere durchlaufende Posten. — Diäten der Revisoren, Entschädigungen der Vorstandsmitglieder für Zeitverlust und entgangenen eeßkosten u. s. w. — [9]) Ausgaben für Besorgung von Geschäften der Invalidenversicherung nach §§ 112 fg. und sonstige Nebenauslagen beim Ankauf von Wertpapieren u. s. w.

IV. Aktiva und Passiva.										V. Finanz. Lage d. Krankenkassen.				
Nach dem Vermögensausweis am Schluß des Rechnungsjahrs 1902										Nach d. Abschluß d. Kassenrechnung über die ord. Einnahmen u. Ausgab. waren vorhanden				
betrugen die Aktiva				Die Aktiva in bar u. Effekten u. s. w. (Sp. 84 u. 85) verteilen sich auf				war vorhanden ein Überschuß			Kassen mit Einnahme-Überschuß			
												darunt. in Höhe von		
in barem Kassenbestande.	in Hypotheken, Wertpapieren, Sparkassenbüchern, Bankeinlagen	in Ersatzforderungen gegen Arbeitgeber, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften u. s. w.	insgesamt.	Stammvermögen.	Reservefonds.	Betriebsfonds.	betrugen die Passiva.	der Aktiva	der Passiva.	Überhaupt tätige Kassen.	überhaupt.	mindestens 1/10 d. Beitr. (Sp. 45)	weniger als 1/10 d. Beitr. (Sp. 45)	Kassen mit Mehrausgaben.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ					
84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.
117138	259586	.	376719		218549	158170	323613	53106		693	429	336	93	264
145051	1 166 575	1684	1 313 310	.	1165150	146476	13583	1299727		89	68	41	27	21
47488	1 171 794	63	1 219 275	1784	993982	223446	145678	1073597		95	62	41	21	33
.	.	.	.		.				.	1	.	.	.	1
634	29039	300	29973	.	27410	2263		29973		4	3	3	.	1
35937	835826	226	871989	2715	812630	56418	465	871524	.	112	64	38	26	48
3234	149028	.	152262	61558	84884	6320	.	152262	.	11	2	2	.	9
349477	3 611 778	2273	3 963 528	66057	3302105	593093	483339	3480189	.	1006	628	461	167	377

Innungskrankenkassen auch die Anteile der Arbeitgeber (Sp. 45). — [3]) Abzüglich der Kosten für Be-

Noch: **B. Die Krankenkassen im Großherzogtum.**

Kassenarten.	Noch: V. Finanzielle Lage der Krankenkassen. Von den 1902 vorhandenen Kassen schlossen ab: mit Überschuß der Aktiva	darunter mit Reservefonds in Höhe der durchschn.¹) reinen Jahresausgabe: des vollen Betrages und darüber	der Hälfte bis unter voll	eines Viertels bis unter ½	von unter einem Viertel bis über 0	ohne Reservefonds	mit Überschuß der Passiva
	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.
Gemeindekrankenversicherung	382	125	28	21	9	199	311
Ortskrankenkassen	87	37	26	12	7	5	2
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	93	64	19	5	1	4	2
Baukrankenkassen	1	.	.	.	.	1	.
Innungs-Krankenkassen	4	4	.	.	.	.	.
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-V.-G. entsprachen	112	70	28	7	2	5	.
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-V.-G. entsprachen	11	6	5	.	.	.	
Sämtliche Krankenkassen	690	306	106	45	19	214	315

Kassenarten.	VI. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.²) Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen mit einer statutenmäß. Dauer der Krankenunterstützung von: überhaupt	13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen: überhaupt	davon d. ganze Zeit mit voll. Unterstütz.	über 26 bis 52 Wochen: überhaupt	davon d. ganze Zeit mit voll. Unterstütz.	über 52 Wochen: überhaupt	davon d. ganze Zeit mit voll. Unterstütz.
	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.
Gemeindekrankenversicherung	693	693	.	.	.	.	.	.
Ortskrankenkassen	89	78	9	6	2	.	.	.
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	95	56	24	22	15	8	.	.
Baukrankenkassen	1	1	.	.	.	.	.	.
Innungs-Krankenkassen	4	.	3	2	1	.	.	.
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-V.-G. entsprachen	112	30	44	11	29	4	9	.
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-V.-G. entsprachen	11	7	2	1	2	.	.	.
Sämtliche Krankenkassen	[illegible]	865	82	42	49	12	9	.

Kassenarten.	VII. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne. Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen: überhaupt	mit einem Prozentverhältnis der Beiträge zum Lohne von: unter 1,5 %	1,5 %	über 1,5 bis 2 % einschl.	über 2 bis 3 % einschl.	mehr als 3 %	des Krankengeldes zum Lohne von: 50 %	über 50 bis 66⅔ % einschl.	über 66⅔ %
	114.	115.	116.	117.	118.	119.	120.	121.	122.
Gemeindekrankenversicherung	693	18	318	357	.	.	693	.	.
Ortskrankenkassen	89	.	.	33	50	6	84	5	.
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	95	2	8	12	63	10	75	12	8
Baukrankenkassen	1	.	.	.	1	.	1	.	.
Innungs-Krankenkassen	4	.	1	3	.	.	.	3	1
Eingeschrieb. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-V.-G. entsprachen	Für diese Kassen waren entsprechende Nachweise nicht zu liefern.								
Landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des K.-V.-G. entsprachen									
Sämtliche Krankenkassen	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹) Der Durchschnittsberechnung der reinen Jahresausgabe sind die Ergebnisse der ordentlichen Ausgaben der 3 vorhergehenden Jahre (1899–1901) zu Grunde gelegt. — ²) Bei der Gemeindekrankenversicherung, den Orts-, Betriebs-, Bau- und Innungskrankenkassen ist die geringste Dauer der Unterstützung 13, die längste mögliche 52 Wochen; doch können Betriebskrankenkassen, die bereits vor Erlaß des Krankenversicherungsgesetzes eine längere Unterstützungsdauer hatten, diese beibehalten. Für die Hilfskassen ist die längste Dauer nicht beschränkt, die geringste beträgt bei den dem § 75 des K.-V.-G. entsprechenden 13 Wochen.

c. Zahl der Mitglieder der einzelnen Kassenarten im Jahr 1902 in den Staaten des Deutschen Reichs.

Staaten (Sitz der Kassen).	Versicherte überhaupt.	Versicherte auf 1000 Einw.	Versicherte in den einzelnen Kassenarten: Gemeinde-krankenversicherung.	Orts-krankenkassen.	Betriebs-krankenkassen. (Fabrik-K.-K.)	Bau-krankenkassen.	Innungs-krankenkassen.	Hilfskassen: Eingeschriebene	Hilfskassen: Landesrechtliche	Von je 100 Kassenmitgliedern des Staates kommen auf: Gemeinde-K.-V.	Orts-K.-K.	Betriebs-K.-K. (Fabrik-K.-K.)	Bau-K.-K.	Innungs-K.-K.	Hilfskassen: Eingeschriebene	Hilfskassen: Landesrechtliche
	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahr 1902.															
Preußen	5315327	150,4	447455	2914151	1454465	6360	151181	326787	14928	8,4	54,8	27,4	0,1	2,8	6,2	0,3
Bayern	899909	142,6	520581	157844	202496	6508	5733	5335	1412	57,9	17,5	22,5	0,7	0,6	0,6	0,2
Sachsen	1193081	275,7	147535	647154	272694	364	36503	88834	.	12,1	54,2	22,9	0,03	3,1	7,4	.
Württemberg	326876	148,3	16160	202034	84841	1245	1254	21342	.	4,9	61,8	26,0	0,4	0,4	6,5	.
Baden	446688	233,4	144640	164327	121513	94	3761	11120	1233	32,4	36,8	27,2	0,02	0,8	2,5	0,3
Hessen	238968	208,2	61497	92226	37001	8	1259	43533	3444	25,7	38,6	15,5	0,03	0,5	18,2	1,5
Mecklenburg-Schwerin	63428	103,4	14806	28500	6735	.	1876	11459	52	23,3	44,9	10,6	.	3,0	18,1	0,1
Sachsen-Weimar	77319	208,7	4951	55648	10348	.	532	5840	.	6,4	72,0	13,4	.	0,7	7,5	.
Mecklenburg-Strelitz	9012	87,1	5120	3658	234	.	.	.	.	56,8	40,6	2,6	.	.	.	.
Oldenburg	41318	100,9	13076	13256	9959	.	534	4493	.	31,6	32,1	24,1	.	1,3	10,9	.
Braunschweig	145620	306,7	32731	52855	19794	49	3794	36075	322	22,5	36,3	13,6	0,03	2,6	24,8	0,2
Sachsen-Meiningen	51311	200,2	8492	27025	14413	.	.	1381	.	16,5	52,7	28,1	.	.	2,7	.
Sachsen-Altenburg	54731	274,5	19860	19497	6691	.	173	8510	.	36,3	35,6	12,2	.	0,3	15,6	.
Sachsen-Koburg u. Gotha	71656	306,0	141	39523	6758	.	351	24883	.	0,2	55,2	9,4	.	0,5	34,7	.
Anhalt	65883	203,5	23773	23281	14316	.	1446	3067	.	36,1	35,3	21,7	.	2,2	4,7	.
Schwarzb.-Sondershausen	18231	222,1	3831	11300	2342	147	.	611	.	21,0	62,0	12,8	0,8	.	3,4	.
Schwarzburg-Rudolstadt	19986	211,5	2473	9860	5261	.	444	1948	.	12,4	49,3	26,3	.	2,2	9,8	.
Waldeck	5119	88,3	4293	.	19	.	.	807	.	83,9	.	0,4	.	.	15,8	.
Reuß älterer Linie	20549	297,3	1468	14148	4596	.	212	.	125	7,1	68,9	22,4	.	1,0	.	0,6
Reuß jüngerer Linie	38737	271,8	3826	19932	12193	.	405	2381	.	9,9	51,5	31,5	.	1,0	6,1	.
Schaumburg-Lippe	3505	80,0	.	2539	966	.	.	.	.	.	72,4	27,6	.	.	.	.
Lippe	39006	276,5	806	7223	1885	.	75	29017	.	2,1	18,5	4,8	.	0,2	74,4	.
Lübeck	21270	211,9	2403	10146	2018	.	596	6107	.	11,3	47,7	9,5	.	2,8	28,7	.
Bremen	53683	230,2	700	16543	13153	317	2812	20158	.	1,3	30,8	24,5	0,6	5,2	37,6	.
Hamburg	341792	431,6	7277	54051	26968	248	4281	246616	2351	2,1	15,8	7,9	0,1	1,2	72,2	0,7
Elsaß-Lothringen	295058	169,0	.	110577	160097	386	611	2791	20596	.	37,5	54,3	0,1	0,2	0,9	7,0
Deutsches Reich	9858066	170,8	1487895	4697298	2491756	15726	217833	903095	44463	15,1	47,6	25,3	0,2	2,2	9,2	0,4
Im Vorjahr 1901	9641742	169,6	1465124	4550235	2496743	15791	203809	864978	45062	15,2	47,2	25,9	0,1	2,1	9,0	0,5

Es kamen demnach auf 100 männliche Versicherte 38,4 (1901 37,5) weibliche, auf 1000 männliche Einwohner 301,8 (1901 301,0) versicherte männliche und auf 1000 weibliche Einwohner 115,2 (1901 112,3) versicherte weibliche Personen, während auf 1000 Einwohner ohne Unterschied des Geschlechts sich 208,2 (1901 206,3) Versicherte berechnen.

Nach **Kassenarten** unterschieden, überwiegt bei weitem die Gemeindekrankenversicherung. Von den im Jahr 1902 im Großherzogtum durchschnittlich tätig gewesenen Krankenkassen kommen auf die Gemeindekrankenversicherung 690 Kassen. Es folgen zunächst die Eingeschriebenen Hilfskassen, an der Zahl 111, sodann 94 Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen, 89 Ortskrankenkassen. Die Zahl der übrigen Kassen: Innungskrankenkassen, Baukrankenkassen, auf landesrechtlicher Vorschrift beruhende Hilfskassen, welche dem § 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 entsprachen, beträgt zusammen nur 19 oder 1,9 %. — Was das Vorkommen der verschiedenen Kassenarten in den Provinzen betrifft, so ist die Gemeindekrankenversicherung in Oberhessen und relativ auch in Rheinhessen weit stärker vertreten als in Starkenburg; dagegen bestehen in Starkenburg mehr Ortskrankenkassen und Eingeschriebene Hilfskassen als in den beiden anderen Provinzen; auch die Zahl der Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen ist, absolut genommen, in Starkenburg größer, im Verhältnis zu sämtlichen Kassen hingegen in Rheinhessen größer als in den andern Provinzen. Im Nachstehenden ist die prozentuale Verteilung der Kassen auf die Kassenarten in den Provinzen in Vergleichung gestellt:

Kassenarten.	Zahl der Kassen in %.		
	Starkenburg.	Oberhessen.	Rheinhessen
Gemeindekrankenversicherung	52,1	84,3	71,5
Ortskrankenkassen	13,6	3,1	10,8
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	10,5	6,3	13,1
Eingeschriebene Hilfskassen	21,5	5,8	2,3
Übrige Kassen	2,3	0,5	2,3
	100,0	100,0	100,0

Verschieden von dem Anteilsverhältnis der einzelnen Kassenarten an der Gesamtzahl der Kassen ist das Verhältnis, in welchem die Zahl der Mitglieder der einzelnen Kassenarten zur Gesamtzahl der Mitglieder steht. Nimmt hinsichtlich der Zahl der Kassen die Gemeindekrankenversicherung die erste Stelle ein, so stehen hinsichtlich des Mitgliederstandes im Jahr 1902 wie im Vorjahr im Großherzogtum die Ortskrankenkassen allen andern Kassenarten voran. Der Prozentsatz der Kassenmitglieder der letzteren beträgt 38,6 (1901 38,2), während die Zahl der zugehörigen Kassen wie im Vorjahr nur 8,9 Prozent der sämtlichen Kassen beträgt; auf die Gemeindekrankenversicherung entfallen 25,7 (25,8) %, auf die Eingeschriebenen Hilfskassen 18,2 (18,1) %, auf die Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen 15,5 (15,7) %, auf die übrigen Kassenarten 2,0 (2,2) % der Gesamtzahl

der Kassenmitglieder. — In den Provinzen ist das Verhältnis der Zahl der Mitglieder der Kassenarten zur Gesamtzahl der Mitglieder das Folgende:

Kassenarten.	Zahl der Mitglieder in %. Starkenburg.	Oberhessen.	Rheinhessen.
Gemeindekrankenversicherung	19,8	46,5	22,2
Ortskrankenkassen	33,3	35,7	49,9
Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	12,2	10,3	24,7
Eingeschriebene Hilfskassen	32,0	7,2	1,4
Übrige Kassen	2,7	0,3	1,8
	100,0	100,0	100,0

Die Zahl der Erkrankungsfälle*), mit Ausschluß derjenigen, welche nur zur ärztlichen Behandlung oder Verordnung von Arznei, aber weder zur Zahlung von Krankengeld noch zur Aufnahme in ein Krankenhaus Anlaß gaben, sowie mit Ausschluß der Erkrankungen der Angehörigen von Kassenmitgliedern, betrug im Jahr 1902 im Großherzogtum 95 619 (1901 94 779), die Zahl der Krankheitstage 1 742 959 (1901 1 711 080). Auf je 100 Kassenmitglieder kamen also durchschnittlich 40,0 (40,6) Erkrankungsfälle und 729,4 (733,3) Krankheitstage, und zwar auf je 100 männliche Mitglieder 42,6 (43,1) Krankheitsfälle und 754,3 (755,1) Krankheitstage, auf je 100 weibliche Mitglieder 33,2 (34,0) Krankheitsfälle und 664,5 (676,8) Krankheitstage. Im Berichtsjahr 1902 waren hiernach im Großherzogtum sowohl bei den männlichen als bei den weiblichen Kassenmitgliedern die Relativzahlen der Erkrankungsfälle und der Krankheitstage etwas niedriger als im Vorjahr.

Für die Provinzen ergaben sich folgende Jahresbeträge:

	Erkrankungsfälle absolut.	auf 100 Mitgl.	Krankheitstage absolut.	auf 100 Mitgl.
Starkenburg	51 210	41,8	946 477	773,0
Oberhessen	14 201	30,5	246 460	528,8
Rheinhessen	30 208	43,2	550 022	786,6

Wie in den Vorjahren kamen auch im Jahr 1902 in Oberhessen absolut und im Verhältnis zur durchschnittlichen Zahl der Krankenkassenmitglieder erheblich weniger Erkrankungsfälle und Krankheitstage vor als in den beiden andern Provinzen, von denen auf Starkenburg absolut, auf Rheinhessen verhältnismäßig am meisten Erkrankungsfälle und Krankheitstage entfielen. In Vergleichung mit

*) Als Erkrankungsfälle und Krankheitstage sind nur diejenigen Fälle und Tage gezählt, für welche Krankengeld oder Verpflegungskosten an Krankenhäuser oder Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung bezahlt worden sind und welche in das Berichtsjahr selbst fallen. Nicht nachgewiesen sind die Erkrankungsfälle, welche zu Krankheitstagen gehören, die einer im Vorjahr eingetretenen Erkrankung entstammen; dagegen sind diejenigen gezählt, welche zu Krankheiten gehörten, die in das nächste Jahr hinüber dauerten.

dem Jahr 1901 war in den drei Provinzen sowohl die Zahl der Erkrankungsfälle als die Zahl der Krankheitstage im Jahr 1902 eine relativ geringere.

Durchschnittlich dauerte ein Krankheitsfall im Großherzogtum 18,2 (1901 18,1) Krankheitstage und zwar bei den männlichen Mitgliedern 17,7 (17,5), bei den weiblichen 20,0 (19,9).

Was die finanzielle Lage der Krankenkassen betrifft, so haben von den im Jahr 1902 im Großherzogtum tätig gewesenen 1005 Kassen 628 (1901 586) mit einem Einnahme-Überschuß, 377 (426) mit einer Mehrausgabe abgeschlossen. Die gesamte Einnahme aller Krankenkassen betrug im Jahr 1902 5 616 054 (1901 5 449 453) ℳ, darunter 4 307 692 (4 159 891) ℳ Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Eintrittsgelder und Zusatzbeiträge für Familien-Unterstützung. Auf ein Mitglied kamen hiernach durchschnittlich an Beiträgen, Zusatzbeiträgen und Eintrittsgeldern im Jahr 1902 18,03 (1901 17,84) ℳ. Die gesamten Ausgaben beliefen sich im Jahr 1902 auf 5 296 577 ℳ (1901 5 083 530) ℳ. Davon kamen auf Krankheitskosten 4 053 565 (3 933 055) ℳ. Auf ein Mitglied berechnen sich hiernach durchschnittlich 16,98 (16,87) ℳ Krankheitskosten. Die Aufwendung für jeden Erkrankungsfall belief sich im Durchschnitt auf 42,39 (41,60) ℳ; auf einen Krankheitstag entfielen 2,33 (2,30) ℳ. — Verwaltungskosten kamen auf ein Mitglied im Durchschnitt 1,06 (1,08) ℳ.

Der Vermögensstand der Kassen war am Schluß des Jahrs 1902 folgender: Die Aktiva betrugen 3 963 528 (1901 3 718 550) ℳ, die Passiva 483 339 (1901 394 122) ℳ; mithin war ein Überschuß der Aktiva oder ein Reinvermögen vorhanden von 3 480 189 ℳ, gegen 3 324 428 ℳ am Schluß des vorhergehenden Jahrs. Es hatte sich somit der Vermögensbestand im Rechnungsjahr 1902 vermehrt um 155 761 ℳ oder 4,7% (1901 4,8%). Durchschnittlich berechnen sich auf ein Mitglied im Berichtsjahr 14,56 ℳ Vermögen, gegen 14,36 ℳ im Vorjahr.

Aus der Tabelle C. ergibt sich, daß im Deutschen Reich im Durchschnitt des Jahrs 1902 auf 1000 Einwohner 170,8 (1901 169,6) Personen der Krankenversicherungspflicht unterstanden haben. Das Großherzogtum Hessen überschreitet diesen Durchschnitt nicht unbeträchtlich, da in ihm 208,2 (1901 206,3) Versicherte auf 1000 Einwohner kamen.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 808. **Mai** **1905.**

Nr. 5180. **Die Sterblichkeit in einigen Kreisen des Großherzogtums Hessen und in den Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern, insbesondere die Sterblichkeitsverhältnisse in den Gemeinden Neu-Isenburg und Lampertheim während des Zeitraums 1891/1900.*)**

Von Regierungsrat Knöpfel.

Nachdem in Nr 803 der „Mitteilungen" die Sterblichkeitsverhältnisse des Großherzogtums im allgemeinen dargestellt wurden, ist auf Seite 196 ff. dieser Nummer die Sterblichkeit einiger Kreise und derjenigen Gemeinden, die im Jahr 1900 mehr als 3000 Einwohner zählten, nach 5-, bezw. nach 10 jährigen Altersklassen für die beiden Geschlechter getrennt zahlenmäßig dargestellt. Zum Vergleich sind die betreffenden Verhältniszahlen für das Großherzogtum, auch nach Stadt und Land getrennt, wiedergegeben. Bei der Berechnung der speziellen Sterbeziffern ist im Gegensatz zur Abhandlung in der Nr. 803 der Mitteilungen die einfache Methode angewandt worden, daß die Zahl der Gestorbenen zur Zahl der Lebenden ins Verhältnis gesetzt wurde. Die Städte Gießen und Bad-Nauheim mußten unberücksichtigt bleiben, weil die große Zahl der daselbst verstorbenen Ortsfremden für unsere Zwecke nicht festgestellt wurde.

Zur ersten Orientierung in dem etwas verwirrenden Zahlenbild auf S. 202 ff. mögen uns die allgemeinen Sterbeziffern in den 2 letzten Spalten dienen. Beginnen wir mit der männlichen Bevölkerung. Diese hat eine allgemeine Sterbeziffer von 19,5 in den ländlichen und von 21,3 in den städtischen Gemeinden, d. h. auf je 1000 männliche Personen der Bevölkerung kamen im Zeitraum 1891/1900 durchschnittlich jährlich 19,5, bezw 21,3 Gestorbene. Die letztere für städtische Gemeinden geltende Sterbeziffer muß für unsere Vergleichung maßgebend sein. Legen wir diesen Maßstab an die Sterb-

*) Vergl. Mitteil. Nr. 803, April 1905, S. 81.

lichkeit der aufgezählten Gemeinden, so begegnen wir recht großen Unterschieden. Wir finden Gemeinden mit einer Sterblichkeit, die bedeutend unter diesem Durchschnitte liegt: z. B. Butzbach mit 10,6, Rüsselsheim 16,2, Seligenstadt 16,9, Mombach 17,1, Alsfeld 17,2, Bingen und Kastel 17,1 u. s. w.; andererseits heben sich durch hohe allgemeine Sterbeziffern für das männliche Geschlecht z. B. folgende Gemeinden unvorteilhaft ab: Lampertheim 33,2, Lorsch 30,9, Kostheim 28,8, Heppenheim 28,0 u. s. w.

Ähnliche Unterschiede zeigen auch die allgemeinen Sterbeziffern des weiblichen Geschlechts.

Mit diesen allgemeinen Feststellungen ist wenig gedient. Denn die allgemeine Sterbeziffer ist, wie in Nr. 883 der Mitteilungen nachgewiesen ist, zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse kaum zu verwenden. Höchstens deutet eine unnormal hohe Ziffer an, daß ungünstige Sterblichkeitsverhältnisse vorliegen, ohne daß man weiß, welcher Art diese sind. Es müßte doch vor allen Dingen festgestellt werden, wie die verschiedenen Altersgruppen der beiden Geschlechter an der Sterblichkeit beteiligt sind, insbesondere dann, wenn ungünstige Verhältnisse zu bestimmten Maßnahmen Anlaß geben sollten.

Wir beabsichtigen nun keineswegs, auf Grund der Tabelle die Sterblichkeit der Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht für die einzelnen Kreise und Gemeinden einer vergleichenden Betrachtung zu unterwerfen. Dies würde zu weit führen. Wir wollen uns auf einige allgemeine Bemerkungen beschränken, aber vorher an einem speziellen Beispiel zeigen, wie ein Vergleich wohl vorzunehmen wäre. Es wird sich dabei auch ergeben, inwieweit die Statistik überhaupt imstande ist, von den Sterblichkeitsverhältnissen einer Gemeinde ein zutreffendes Bild zu entwerfen.

Wir wählen zu unserem Zweck **Neu-Isenburg** und **Lampertheim**, einmal, weil diese beiden Gemeinden hinsichtlich der Erwerbstätigkeit ihrer Bevölkerung Ähnlichkeit zeigen, und zweitens, weil die Sterblichkeitsverhältnisse hier recht verschieden sind. Zudem ist ein Vergleich dadurch erleichtert, daß sich infolge der fast gleich großen Einwohnerzahl der beiden Gemeinden die Zahlen der daselbst gestorbenen Personen fast direkt vergleichen lassen.

Neu-Isenburg hatte bei der Volkszählung im Jahr 1900 8045, Lampertheim 8020 Einwohner. Erstere Gemeinde stand allerdings im Jahr 1890 noch um 849 Personen der Bevölkerung von Lampertheim nach, ist aber besonders vom Jahre 1895 an rascher gewachsen, so daß sich für den Zeitraum 1891-1900 die mittlere Bevölkerung für Neu-Isenburg auf 3228 männliche und 3334 weibliche Personen, für Lampertheim auf 3586 männliche und 3785 weibliche Personen berechnet. Der Unterschied der Personenzahl ist demnach nur gering.

Bekanntlich ist die Sterblichkeit von den beruflichen Verhältnissen einer Bevölkerung wesentlich beeinflußt. Der Landmann hat unzweifelhaft eine gesündere Berufstätigkeit als der gewerbliche Arbeiter. Zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse wäre also

mindestens notwendig zu wissen, ob in den beiden Gemeinden die Landwirtschaft oder das Gewerbe vorherrscht.

Leider liegen hierüber keine zahlenmäßigen Nachweise vor, sodaß man sich nach anderen Anzeichen umsehen muß.

Die Gemeinde Lampertheim besitzt eine landwirtschaftlich benutzte Fläche von 3062 ha; das erst im 17. Jahrhundert gegründete Neu-Isenburg ist nur auf den 6. Teil, nämlich auf 515 ha, angewiesen.

Es ist von vornherein klar, daß die Bevölkerung von Lampertheim in höherem Maße als diejenige von Neu-Isenburg in der Landwirtschaft ihren Unterhalt finden wird.

Diese Annahme wird durch einen Vergleich des Viehstandes der beiden Gemeinden bestätigt. Es wurden nämlich gezählt in:

	Lampertheim		Neu-Isenburg	
im Jahr	1892.	1900.	1892.	1900.
Pferde	299	318	137	191
Rindvieh	1069	1026	173	138
davon Kühe	587	596	150	122
Schweine .	2331	3003	259	463
Ziegen . .	1554	1634	369	224
Federvieh	.	9073	.	8267

Der gewerbliche Charakter Neu-Isenburgs geht auch deutlich aus dem Jahresbericht des Landeswohnungsinspektors hervor. Für diese Gemeinde wurden im Jahr 1903 31000 Arbeiterwochenfahrkarten nach Frankfurt, für Lampertheim nur 3836 Wochenkarten nach Mannheim und Worms ausgegeben. — Die Zahl der nach dem Wohnungsfürsorgegesetz unter polizeilicher Kontrolle stehenden Mietwohnungen ist in Lampertheim, wo die Landwirtschaft überwiegt, naturgemäß bedeutend geringer als in dem gewerblichen Neu-Isenburg. Daselbst gab es im Jahr 1903 1316 solcher Mietwohnungen mit 5419 Bewohnern und in Lampertheim nur 552 mit 2304 Personen.

Auch die folgende Zusammenstellung, welche die Gestorbenen nach dem Beruf nachweist, gestattet einen Rückschluß auf die Berufsverteilung beider Bevölkerungen

Es starben in 1891/1900 im Alter von 15–70 Jahren:

Beruf.	Männer		Beruf.	Ledige Frauen.	
	Lampertheim.	Neu-Isenburg.		Lampertheim.	Neu-Isenburg.
Selbständige Landwirte	53	7	Taglöhnerinnen	19	10
Taglöhner	80	27	Fabrikarbeiterinnen	48	4
Fabrikarbeiter	73	25	Sonstiger Beruf	20	11
Handwerker und Gewerbetreibende	105	105	Ohne Beruf	2	8
Sonstige	31	7	zusammen	89	33
zusammen	342	175			

In den 10 Jahren 1891/1900 starben also in Neu-Isenburg nur 7, in Lampertheim dagegen 53 selbständige Landwirte.

Aus der vorangehenden Darstellung geht soviel mit Gewißheit hervor, daß Lampertheim mehr ackerbautreibende Bevölkerung besitzt als Neu-Isenburg. Im Gegensatz hierzu bleibt jedoch die große Zahl der verstorbenen ledigen Fabrikarbeiterinnen in Lampertheim besonders beachtenswert.

Berücksichtigt man nun die schon oben erwähnte Tatsache, daß eine industrielle Bevölkerung der Sterblichkeit im allgemeinen einen höheren Tribut zahlen muß als eine ackerbautreibende, so könnte man erwarten, daß sich die Sterblichkeitsverhältnisse in Lampertheim günstiger gestalten müßten als in Neu-Isenburg; die Tatsachen beweisen jedoch das Gegenteil. Die folgende Darstellung wird dies zeigen.

In dem 10jährigen Zeitraum 1891/1900 starben in Neu-Isenburg 1261, in Lampertheim dagegen 2347 Personen bei fast gleicher mittlerer Bevölkerung beider Gemeinden. In Lampertheim starben also jährlich 32 von 1000 Lebenden, in Neu-Isenburg dagegen nur 19.

Diese bei Sterblichkeitsberechnungen immer noch gebräuchliche allgemeine Sterbeziffer weist jedoch nur ganz allgemein auf den großen Unterschied hinsichtlich der Sterblichkeit hin. Sie gibt keinen Aufschluß darüber, welchen Anteil das männliche und das weibliche Geschlecht, ferner die Kinder, das erwerbstätige Alter und die alten Leute an der Sterblichkeit haben; und gerade diese Verhältnisse müssen für die Beurteilung der Lage bekannt sein. Hierüber enthält nun die Tabelle auf folgender Seite die nötigen Angaben.

In allen Altersklassen der beiden Geschlechter zeigt die Gemeinde Lampertheim ausnahmslos eine auffallend höhere Sterblichkeit als Neu-Isenburg. Manche Altersklassen weisen für Lampertheim geradezu erschreckend hohe Zahlen auf. *Im Alter von 15—25 Jahren starben bei beiden Geschlechtern in Lampertheim 2—3 mal soviel Personen als in Neu-Isenburg.*

Man könnte nun einwenden, Neu-Isenburg zeichne sich durch ungewöhnlich günstige Sterblichkeitsverhältnisse aus, so daß nur wegen dieses Umstandes Lampertheim so unvorteilhaft absteche. Bis zu einem gewissen Grade ist dieser Einwand berechtigt, denn ein Vergleich der Sterbeziffern von Neu-Isenburg und dem Großherzogtum fällt meistens zugunsten Neu-Isenburgs aus.

Vergleicht man nun die Sterbeziffern von Lampertheim mit denen des Großherzogtums, so ist das ungünstige Urteil, das bei einem Vergleich von Lampertheim mit Neu-Isenburg ausgesprochen werden mußte, in mancher Beziehung zu berichtigen; es bleibt jedoch des Ungünstigen noch genug übrig.

Vor allem muß auf die hohe *Säuglingssterblichkeit* in Lampertheim hingewiesen werden. Im Zeitraum 1891/1900 starben

(Fortsetzung auf S. 194.)

Altersklassen	Mittlere Bevölkerung für den Zeitraum 1891/1900 in den nebenstehenden Altersklassen.				Im Zeitraum 1891/1900 starben im nebenstehenden Lebensalter				Von je 1000 Lebenden jeder Altersklasse starben durchschnittlich jährlich im Zeitraum 1891/1900						Altersklassen.
	Männliche Personen		Weibliche Personen		Männliche Personen		Weibliche Personen		Männliche Personen			Weibliche Personen			
	Neu-Isenburg.	Lampertheim	Neu-Isenburg	Lampertheim.	Neu-Isenburg.	Lampertheim	Neu-Isenburg	Lampertheim.	Großherzogtum.	Neu-Isenburg	Lampertheim	Großherzogtum.	Neu-Isenburg.	Lampertheim	
0—5	499	537	510	541	391	746	338	663	68	78	139	58	66	128	0—5
5—10	387	409	411	426	6	15	15	19	4,5	1,6	3,7	4,9	3,7	4,5	5—10
10—15	353	391	353	417	5	7	7	14	2,5	1,4	1,8	3,1	2,0	3,4	10—15
15—20	378	390	346	432	7	25	7	33	4,6	1,9	6,4	4,5	2,0	7,6	15—20
20—25	325	284	319	386	15	32	20	46	6,1	4,6	11,3	5,7	6,2	11,9	20—25
25—30	304	302	292	319	18	21	17	36	6,3	5,9	7,0	7,4	5,8	11,2	25—30
30—40	431	428	408	457	30	41	33	60	7,9	7,0	9,6	8,5	8,1	13,1	30—40
40—50	285	332	287	329	23	42	27	55	13,8	8,1	12,7	10,4	9,4	16,7	40—50
50—60	212	272	234	287	40	91	30	84	23,9	18,9	33,5	19,4	12,8	29,3	50—60
60—70	110	143	115	138	42	90	54	92	47	38	63	46	47	67	60—70
70 u. mehr	44	48	59	53	61	63	75	72	127	139	131	127	127	136	70 u. mehr
zusammen	3328	3536	3334	3785	638	1173	628	1174	20,4	19,2	33,2	19,3	18,7	31,0	zusammen

während des ersten Lebensjahres 31%, in Neu-Isenburg nur 20%, im Großherzogtum 17% der lebendgeborenen Kinder. In Lampertheim starb also jedes 3., in Neu-Isenburg jedes 5., im Großherzogtum erst jedes 6. Lebendgeborene, bevor es sein erstes Lebensjahr vollendete. Die Säuglingssterblichkeit in Lampertheim ist also fast noch einmal so groß wie im Großherzogtum.

Die Sterblichkeit der Kinder im schulpflichtigen Alter hält sich in Lampertheim mit dem Landesdurchschnitt ungefähr auf gleicher Höhe.

Was nun die Sterblichkeit der Männer anlangt, so sind besonders die jüngeren und die höheren Altersklassen, also vom 15.—25. und vom 50.—70. Lebensjahr, in Lampertheim ungünstiger gestellt wie im Großherzogtum. Die 25—50jährigen Männer zeigen keine auffallende Erscheinung.

Noch ungünstiger als bei den Männern gestalten sich die Sterblichkeitsverhältnisse des erwachsenen weiblichen Geschlechts. Die Lampertheimer Frauen und Mädchen sind vom 15. Lebensjahr an einer viel größeren Sterbegefahr ausgesetzt als ihre Schwestern im Großherzogtum. Ihre Sterblichkeit ist in den einzelnen Altersklassen ungefähr 1½ mal so groß als diejenige im Großherzogtum. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sowohl bei den verheirateten, wie bei den ledigen Frauen Lampertheims außergewöhnlich ungünstige Verhältnisse herrschen.

Auf welche Ursachen ist nun die hohe Sterblichkeit in Lampertheim zurückzuführen? Zur Beantwortung dieser Frage soll auf die Bedeutung der wichtigsten Todesursache, der Lungentuberkulose, hingewiesen werden:

Lebensalter	In Neu-Isenburg starben in 1891–1900 im nebenstehenden Alter				In Lampertheim starben in 1891–1900 im nebenstehenden Alter			
	überhaupt		an Lungentuberkulose		überhaupt		an Lungentuberkulose	
	männl	weibl	männl	weibl	männl	weibl	männl.	weibl
15—30	40	44	21	33	78	115	44	83
30—50	53	60	24	28	83	115	34	59
50—60	40	30	15	4	91	84	38	24
60—70	42	54	6	4	90	92	14	10
15—70	175	188	66	69	342	406	130	176
15—60	133	134	60	65	252	314	116	166

Lebensalter	In Neu-Isenburg		In Lampertheim	
	erlagen von 100 Verstorbenen jeder Altersklasse der Lungentuberkulose			
	männl	weibl.	männl.	weibl.
15—30	53	75	56	72
30—50	45	47	41	51
50—60	38	13	42	29
60—70	14	7	16	11
15—70	38	37	38	43
15—60	45	49	46	53

Die in der ersten Hälfte des erwerbstätigen Alters, also die 15—30 Jahr alten gestorbenen Männer in Lampertheim sowohl, wie in Neu-Isenburg sind zur Hälfte, die verstorbenen Frauen gleichen Alters sogar bis zu 72, bezw. 75% von der Lungentuberkulose dahin-

gerafft worden. Also von je 4 im kräftigsten Lebensalter gestorbenen Frauen sind je 3 an dieser Krankheit dahingesiecht. Diese Volksseuche sucht demnach beim weiblichen Geschlecht ihre Opfer mit Vorliebe gerade in den jüngeren Altersklassen. Die nackten Zahlen reden eine deutliche Sprache, sie lassen ahnen, welches Elend die Lungenschwindsucht anrichtet; waren doch von den 82, im Alter von 21—30 Jahren verstorbenen Lampertheimer Frauen 50 verheiratet!

Bei den verstorbenen Männern und Frauen im Alter von 30—50 Jahren ist die Lungentuberkulose immer noch in 40—50% die alleinige Todesursache, in der Altersklasse von 60—70 Jahren nur noch bei 7—10% der Verstorbenen.

Darin sind die Sterblichkeitsverhältnisse der beiden Gemeinden gleich, daß von den im Alter von 15—60 Jahren verstorbenen Männern und Frauen gleichermaßen ungefähr die Hälfte der Lungenschwindsucht erlegen sind. Es bedeutet dies einen sehr hohen Prozentsatz gegenüber dem Landesdurchschnitt von nur 35%. Wenn auch in Lampertheim und Neu-Isenburg die an Lungenschwindsucht Gestorbenen den gleichen Prozentanteil bei den Verstorbenen überhaupt ausmachen, so ist bei einem Vergleich beider Gemeinden wohl zu beachten, daß die Sterblichkeit in Lampertheim überhaupt bedeutend größer ist als in Neu-Isenburg, daß insbesondere im Zeitraum 1891-1900 bei fast gleicher Einwohnerzahl in letzterer Gemeinde nur 125, in Lampertheim dagegen 282 Personen von 15—60 Jahren der Lungenschwindsucht zum Opfer gefallen sind.

Im Vorstehenden ist die ungewöhnlich hohe Sterblichkeit in Lampertheim mit Hinweis auf die wichtigste Todesursache kurz zur Darstellung gebracht worden. Das, was nun am meisten interessieren müßte, die Ursachen dieser beklagenswerten Erscheinung überhaupt festzustellen, kann nicht Aufgabe einer Zentralbehörde sein, der nur die allgemeinen Angaben über die Sterblichkeitsverhältnisse zur Verfügung stehen. Hier hätte eine Untersuchung einzusetzen, die sich auf die genaue Kenntnis der örtlichen Verhältnisse, insbesondere in Bezug auf Beruf, Wohnung, Lebensweise u. s. w. stützen müßte. Eine Zentralstelle muß sich vielfach damit begnügen, durch planmäßige Untersuchungen allgemeine Schäden aufzudecken, um Anregung zu weiteren Forschungen und Maßnahmen zu geben.

Für Lampertheim wären also hinsichtlich der Sterblichkeitsverhältnisse insbesondere folgende Fragen zu lösen:

1. Welches sind die Ursachen der hohen Säuglingssterblichkeit?
2. Wie erklärt sich die hohe Sterblichkeit der jüngeren und älteren Männer?
3. Worauf ist die hohe Sterblichkeit der Frauen und Mädchen zurückzuführen?
4. Welche Bedeutung kommt insbesondere der Lungenschwindsucht als Ursache der ungünstigen Sterblichkeitsverhältnisse zu?

(Fortsetzung auf S. 204.)

Bezirke. Gemeinden. (Einwohnerzahl am 1. Dez. 1900)		Mittlere Bevölkerung (B) und Gestorbene (G)											
		Altersklassen von … bis											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25—30	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Großherzogtum (1119893)	B.	64078	63161	55512	54944	54222	53326	54075	50785	[illegible]	49212	41[illegible]	[illegible]
	G.	43366	36388	2492	2672	1352	1639	2481	2390	3285	2794	2628	31[illegible]
Städt. Gemeind.*) (600832)	B.	29800	29650	24602	24780	24183	23835	28368	25061	35904	26370	21[illegible]	[illegible]
	G.	24143	20283	1106	1174	596	654	1296	1096	1938	1376	1474	153[illegible]
Ländl. „ *) (519061)	B.	34278	33511	30911	30155	30039	29491	25707	25825	18[illegible]	[illegible]	19[illegible]	[illegible]
	G.	19223	16103	1386	1498	756	985	1185	1293	1347	1418	1154	1587
Die 4 größten Städte (247805)	B.	11402	11456	9192	9287	8887	8953	12144	11793	21[illegible]	12[illegible]	10[illegible]	[illegible]
	G.	9921	8173	454	443	230	249	568	416	1009	577	699	6[illegible]
Die städt. Gemeind. ohne die 4 größt. Städte (353027)	B.	18318	18192	15410	15502	15[illegible]	14[illegible]	16224	15168	14548	13654	11841	11[illegible]
	G.	14222	12110	652	731	366	405	728	680	929	799	775	9[illegible]
Kreis Darmst. ohne Stadt Darmstadt (40560)	B.	2655	2597	2238	2187	2203	2049	1988	1776	1653	1578	1500	1443
	G.	2142	1715	66	94	46	50	80	88	96	95	85	110
„ Offenb. ohne Stadt Offenbach (70845)	B.	4637	4553	3734	3751	3582	3584	3509	3393	2651	3072	2717	2647
	G.	3029	2562	124	137	74	77	126	172	190	208	159	22[illegible]
„ Mainz ohne Stadt Mainz (54109)	B.	3314	3282	2743	2724	2557	2520	2605	2369	2998	2203	2078	19[illegible]
	G.	2861	2542	105	151	65	86	105	106	137	130	120	[illegible]
„ Erbach (46583)	B.	3062	2951	2799	2704	2771	2756	2219	2146	1584	1759	1579	16[illegible]
	G.	1639	1357	90	83	45	70	113	111	127	119	126	142
„ Schotten (26338)	B.	1535	1488	1484	1380	1440	1378	1216	1220	787	1040	874	95[illegible]
	G.	759	677	87	84	49	34	51	45	52	67	50	77
„ Oppenheim (46879)	B.	27[illegible]	27[illegible]	2474	2497	2894	2393	2122	2180	1550	1966	1694	172[illegible]
	G.	1702	1485	106	129	70	63	111	116	120	109	109	[illegible]
Gemeinden													
Mainz (84251)	B.	3764	3805	3068	3175	2974	3087	3908	4026	9589	4581	3538	377[illegible]
	G.	3548	2887	176	175	75	94	190	155	422	191	237	212
Darmstadt (72381)	B.	2963	[illegible]944	2471	2450	2522	2498	3755	3713	6735	38[illegible]	2854	[illegible]
	G.	2390	2025	100	99	75	72	190	112	312	175	193	184
Offenbach (50468)	B.	2552	2539	1913	1916	1775	1758	2476	2100	2762	2356	2177	[illegible]
	G.	1956	1565	98	87	30	42	100	70	142	120	153	120
Worms (40705)	B.	2203	2110	1740	1746	1616	1660	2005	1954	2326	1899	1579	[illegible]
	G.	2027	1696	80	82	50	41	88	79	133	91	116	106
Gießen (25491)	B.	1141	1124	917	938	969	944	1352	1314	2848	1326	1042	[illegible]
	G.	861	795	86	98	52	32	103	71	196	81	121	105
Bingen (9600)	B.	472	476	350	398	354	372	539	591	418	573	382	[illegible]
	G.	237	218	17	12	6	7	23	11	32	21	23	[illegible]
Kastel (8098)	B.	476	469	[illegible]	363	331	[illegible]37	415	348	1217	337	372	[illegible]
	G.	431	366	14	18	2	14	16	11	33	12	19	22
Neu Isenburg (8045)	B.	[illegible]	[illegible]10	[illegible]	410	353	353	378	346	325	319	304	[illegible]
	G.	391	338	6	15	5	7	7	7	15	20	18	17
Lampertheim (8020)	B.	[illegible]	[illegible]11	409	[illegible]	[illegible]	417	390	432	284	386	302	[illegible]
	G.	746	663	15	19	7	14	25	33	32	46	21	[illegible]
Bensheim (7249)	B.	401	404	348	355	399	380	409	384	219	303	284	277
	G.	368	339	[illegible]	16	9	12	13	16	23	13	14	[illegible]

* Unter städtischen Gemeinden [illegible] mit 2000 und mehr Einwohnern, unter [illegible]

Zahlen.

m Zeitraum 1891 1900 unter . . Jahren												Bezirke. Gemeinden.
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u mehr		Zusammen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	m.	w	
65 480	66 798	51 769	54 681	41 915	46 066	24 886	28 527	13072	15107	520 906	526 799	Großherzogtum
5159	5694	7163	5731	10021	8967	11 757	13041	16647	19256	106 451	101 674	
31 932	33 284	24010	25917	17 619	20 309	9356	12048	4537	6300	252 002	251 509	Städt. Gemeinden *)
2872	2820	3921	2914	5066	4203	5147	5633	6156	8067	53715	49751	
33 548	33 514	27 761	28 765	24 296	25 666	15540	16477	8541	8804	268 902	275 289	Ländl. » *)
2287	2874	3242	2817	4955	4764	6610	7389	10491	11189	52536	51919	
14 162	15058	10189	11373	7037	8595	3446	5020	1509	2558	109 560	107 194	Die 4 größten Städte
1292	1172	1734	1262	2140	1811	2022	2243	2135	3163	22204	20131	
17 770	18 236	13 821	14 544	10582	11804	5910	7029	3028	3747	142 442	144 375	Die städt. Gemeind. ohne die 4 größten Städte
1580	1648	2187	1652	2926	2392	3125	3390	4021	4904	31511	29620	
2296	2333	1709	1798	1312	1447	753	886	384	451	18691	18544	Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt
164	216	229	222	314	289	356	408	450	571	4028	3858	
3922	3823	2797	2866	2205	2311	1199	1247	499	550	31402	31747	» Offenbach ohne Stadt Offenbach
265	338	340	337	497	480	581	659	685	746	6070	5936	
3255	3065	2413	2414	1756	1861	914	1097	436	578	25069	24085	» Mainz ohne Stadt Mainz
252	262	324	234	407	326	433	471	561	713	5370	5159	
2606	2665	2209	2361	2220	2425	1309	1484	658	692	22966	23545	» Erbach
201	256	298	223	513	471	584	676	773	865	4509	4373	
1606	1698	1410	1463	1272	1363	906	918	482	506	13012	13405	» Schotten
86	116	140	137	250	263	364	418	576	633	2464	2551	
2875	2882	2386	2452	1932	2109	1314	1457	890	931	22363	23268	» Oppenheim
218	218	298	199	367	298	562	549	1032	1082	4695	4374	
												Gemeinden:
5028	5467	3808	4128	2551	3053	1192	1761	510	864	39880	37670	Mainz
490	439	689	453	845	664	722	833	754	1143	8148	7246	
3892	4519	2818	3579	2036	2859	1117	1830	576	1023	31741	32327	Darmstadt
355	334	475	394	607	590	644	780	792	1200	6133	5965	
2927	2790	2046	2061	1425	1503	675	791	211	321	20939	20153	Offenbach
224	210	289	241	385	312	382	346	304	413	4063	3526	
2315	2282	1517	1605	1025	1180	462	638	212	345	17000	17044	Worms
223	180	281	174	303	245	274	284	285	407	3860	3394	
1429	1550	1074	1221	687	859	331	493	154	244	11944	11032	Gießen
258	190	322	196	312	225	277	264	245	293	2833	2350	
516	594	412	429	283	334	143	201	62	108	3931	4474	Bingen
48	36	59	40	73	54	72	80	93	152	683	660	
512	439	328	323	229	248	105	139	48	66	4385	3373	Kastel
36	38	38	31	67	42	53	65	56	72	765	691	
431	408	285	287	212	234	110	115	44	59	3328	3333	Neu-Isenburg
30	33	23	27	40	30	42	54	61	75	638	623	
428	457	332	329	272	287	143	138	48	53	3536	3785	Lampertheim
41	60	42	55	91	84	90	92	63	72	1173	1174	
375	431	304	354	245	308	146	191	94	96	3264	3483	Bensheim
26	37	42	41	62	44	58	69	103	127	737	732	

ichen sind solche mit weniger als 2000 Einwohnern verstanden.

Gemeinden. (Einwohnerzahl am 1. Dez. 1900).		Mittlere Bevölkerung (B) und Gestorbene (G) — Altersklassen von 0—5 m.	w.	5—10 m.	w.	10—15 m.	w.	15—20 m.	w.	20—25 m.	w.	25—30 m.	w.
Viernheim (7226)	B	532	523	436	454	376	400	332	350	226	298	220	[illegible]
	G	488	424	25	20	10	7	10	13	10	31	9	24
Alzey (6893)	B	355	365	322	332	337	331	498	384	247	333	235	255
	G	299	272	20	17	9	10	10	11	18	12	30	2
Friedberg (6889)	B.	322	308	302	291	329	289	431	383	251	331	243	249
	G	164	116	11	11	8	7	14	15	19	11	12	14
Pfungstadt (6302)	B.	405	427	351	352	361	323	313	298	195	257	231	[illegible]
	G	363	283	7	22	8	11	7	19	6	25	13	[illegible]
Kostheim (5948)	B	418	396	318	316	262	270	265	237	198	217	204	[illegible]
	G	404	392	12	27	7	13	8	8	25	16	14	17
Heppenheim a. d. B. (5779)	B	269	272	263	255	290	270	275	292	190	268	205	[illegible]
	G	300	260	13	12	6	10	16	24	16	21	13	11
Weisenau (5760)	B.	387	370	311	287	260	257	285	230	229	213	236	212
	G.	351	316	16	24	8	3	10	10	16	7	15	7
Langen (5632)	B	316	329	291	280	283	288	304	277	200	244	212	[illegible]
	G	208	176	5	6	3	4	14	9	18	14	13	19
Griesheim (5498)	B.	320	318	259	246	247	214	250	256	428	252	218	[illegible]
	G.	285	257	14	11	4	7	6	5	17	11	9	13
Mombach (5278)	B	340	313	264	245	226	226	210	201	187	191	184	[illegible]
	G	205	204	7	15	1	5	14	11	5	6	5	14
Eberstadt a. d. B. (5149)	B	338	317	263	254	253	243	249	212	185	182	191	179
	G	328	244	10	6	9	5	13	17	10	4	10	13
Bürstadt (4906)	B	358	356	279	277	232	256	215	230	165	201	167	167
	G	343	281	8	7	3	4	9	13	10	18	18	22
Gonsenheim (4882)	B.	247	278	213	229	210	206	233	216	335	215	184	[illegible]
	G	233	211	9	11	4	5	8	6	11	11	9	7
Dieburg (4702)	B	315	295	271	262	308	241	294	233	163	203	156	175
	G	255	154	9	4	4	2	10	13	14	6	15	2
Bürgel (4687)	B	306	293	225	240	205	217	223	188	200	184	182	152
	G	194	156	9	7	5	4	4	14	10	11	13	[illegible]
Bad-Nauheim (4501)	B	170	207	153	194	158	174	182	224	138	234	150	177
	G	91	67	7	8	8	12	14	14	17	9	15	10
Groß-Gerau (4486)	B	267	259	233	205	209	199	223	219	161	206	177	173
	G	162	150	11	5	5	10	17	14	14	8	11	18
Arheilgen (4408)	B	318	294	243	237	232	227	231	184	177	166	163	153
	G	203	180	7	8	6	5	8	13	14	13	13	9
Mühlheim (4378)	B.	275	279	221	217	214	204	192	202	150	172	163	[illegible]
	G	169	118	11	8	7	1	6	9	5	8	11	9
Alsfeld (4364)	B.	229	229	214	213	239	212	283	258	147	195	155	183
	G	99	99	19	13	4	3	16	9	9	7	5	8
Vilbel (4353)	B.	268	269	213	228	218	216	243	213	179	182	173	159
	G	206	120	19	21	13	9	11	16	18	14	8	14
Sprendlingen (Off.) (4270)	B	284	282	236	237	226	211	241	208	159	184	169	154
	G	172	151	9	8	3	2	2	7	3	10	7	13
Seligenstadt (4135)	B	258	250	208	212	222	217	235	222	146	200	144	159
	G.	150	115	7	8	7	6	7	10	8	9	8	4

Zahlen.

im Zeitraum 1891 1900

unter . . . Jahren

30—40 m.	30—40 w.	40—50 m.	40—50 w.	50—60 m.	50—60 w.	60—70 m.	60—70 w.	70 u. mehr m.	70 u. mehr w.	Zusammen m.	Zusammen w.	Gemeinden.
391	392	295	277	204	226	119	112	53	63	3184	3347	Viernheim
27	46	48	43	58	53	71	64	72	80	828	805	
407	411	305	343	252	280	144	176	82	101	3184	3311	Alzey
25	19	33	37	69	45	77	70	110	125	690	639	
373	397	297	309	223	257	128	150	78	93	2977	3057	Friedberg
27	23	71	27	61	50	72	47	92	103	551	424	
384	403	284	288	202	242	120	157	65	76	2911	3059	Pfungstadt
37	47	41	39	46	39	50	71	77	90	655	667	
331	312	209	220	139	161	76	87	29	48	2449	2454	Kostheim
27	32	35	30	36	31	40	47	38	44	706	657	
342	380	302	318	267	304	150	175	74	90	2627	2845	Heppenheim a. d. B.
66	61	65	47	75	116	69	98	96	123	735	809	
382	335	268	250	170	175	70	102	22	38	2620	2469	Weisenau
24	28	34	20	39	24	36	41	26	53	575	533	
308	323	234	266	191	208	104	119	43	58	2516	2604	Langen
19	33	26	31	47	41	63	61	66	63	482	456	
283	314	206	231	177	190	99	107	42	45	2529	2383	Griesheim
17	20	25	24	41	53	46	52	51	55	515	508	
297	278	210	176	118	121	51	68	21	28	2138	2023	Mombach
17	23	25	24	24	23	28	43	34	43	365	411	
302	287	204	225	134	168	84	96	40	47	2243	2209	Eberstadt a. d. B.
18	29	37	23	31	33	42	43	43	67	551	484	
242	255	183	172	156	157	82	83	30	31	2109	2185	Bürstadt
21	26	27	13	48	25	38	42	38	52	563	503	
263	279	189	226	147	173	76	99	28	48	2125	2150	Gonsenheim
26	20	30	13	41	32	32	45	33	54	436	417	
272	289	259	240	196	189	103	106	45	58	2382	2308	Dieburg
32	30	40	26	59	71	60	75	67	85	565	487	
257	243	184	182	122	130	58	68	27	38	1989	1935	Bürgel
25	21	19	20	27	19	21	26	29	42	356	329	
229	265	173	190	117	153	70	103	34	51	1574	1972	Bad-Nauheim
51	26	102	44	154	49	87	70	64	75	610	384	
286	262	192	190	143	164	80	97	48	59	2019	2033	Groß-Gerau
20	23	35	23	40	37	46	66	63	81	424	435	
233	239	177	180	133	149	74	90	38	36	2014	1954	Arbeilgen
20	19	20	26	28	26	24	40	41	48	383	396	
246	231	166	144	113	113	51	54	25	25	1816	1797	Mühlheim
20	14	22	25	25	16	23	37	34	27	333	272	
267	276	200	242	166	212	100	118	45	77	2045	2215	Alsfeld
28	20	25	13	36	29	37	55	73	100	351	356	
260	263	231	219	154	164	66	97	39	62	2034	2072	Vilbel
32	33	53	25	66	27	68	29	56	86	550	395	
260	242	167	163	118	135	75	80	40	35	1975	1931	Sprendlingen (Offenb.)
12	16	18	16	32	30	30	37	46	60	334	350	
216	204	179	200	158	178	91	100	42	46	1899	1987	Seligenstadt
20	17	29	17	46	34	41	42	59	74	388	341	

Noch: A. Absolut[e]

Gemeinden (Einwohnerzahl am 1. Dez. 1900)		Mittlere Bevölkerung (B) und Gestorbene (G) — Altersklassen von . . . bis											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25—30	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Viernheim (7226)	B	532	523	436	454	376	400	332	350	226	298	220	[illegible]
	G	488	424	25	20	10	7	10	13	10	31	9	[illegible]
Alzey (6893)	B	355	365	322	332	337	331	498	384	247	233	226	[illegible]
	G	299	272	20	17	9	10	10	11	18	12	20	[illegible]
Friedberg (6889)	B	322	308	302	291	329	289	431	383	251	331	243	[illegible]
	G	164	116	11	11	8	7	14	15	19	11	12	[illegible]
Pfungstadt (6302)	B	405	427	351	352	361	323	313	298	195	257	231	[illegible]
	G	363	283	7	22	8	11	7	19	6	25	13	[illegible]
Kostheim (5948)	B	418	396	318	316	262	270	265	237	198	217	204	[illegible]
	G	464	392	12	27	7	13	8	8	25	16	14	17
Heppenheim a. d. B. (5779)	B	269	272	263	255	290	270	275	292	190	268	205	[illegible]
	G	300	266	13	12	6	10	16	24	16	21	13	[illegible]
Weisenau (5760)	B	387	370	311	287	260	257	285	230	229	213	226	212
	G	351	316	16	24	8	3	10	10	16	7	15	[illegible]
Langen (5632)	B	346	329	291	280	283	288	304	277	200	244	212	[illegible]
	G	208	176	5	6	3	4	14	9	18	14	13	[illegible]
Griesheim (5498)	B	320	318	259	246	247	214	250	256	428	252	218	[illegible]
	G	285	257	14	11	4	7	6	5	17	11	9	[illegible]
Mombach (5278)	B	340	313	264	245	226	226	240	201	187	191	184	[illegible]
	G	205	204	7	15	1	5	14	11	5	6	5	[illegible]
Eberstadt a. d. B. (5149)	B	338	317	261	254	258	243	249	212	185	182	191	[illegible]
	G	328	244	10	6	9	5	13	17	10	4	10	[illegible]
Bürstadt (4906)	B	258	356	279	277	232	256	215	230	165	201	167	[illegible]
	G	343	281	8	7	3	4	9	13	10	18	18	[illegible]
Gonsenheim (4882)	B	247	278	213	229	210	206	233	216	335	215	184	[illegible]
	G	233	211	9	11	4	5	8	6	11	11	9	[illegible]
Dieburg (4702)	B	315	295	271	262	308	241	294	233	163	203	156	[illegible]
	G	255	154	9	4	4	2	10	13	14	6	15	[illegible]
Bürgel (4687)	B	306	293	225	240	205	217	223	188	200	184	182	[illegible]
	G	194	156	9	7	5	4	4	14	10	11	13	[illegible]
Bad-Nauheim (4501)	B	170	207	153	194	158	174	182	224	138	234	150	177
	G	91	67	7	8	8	12	14	14	17	9	15	[illegible]
Groß-Gerau (4486)	B	267	259	233	205	209	199	223	219	161	206	177	[illegible]
	G	162	150	11	5	5	10	17	14	14	8	11	[illegible]
Arheilgen (4408)	B	318	294	243	237	232	227	231	184	177	166	165	[illegible]
	G	202	189	7	8	6	5	8	13	14	13	13	[illegible]
Mühlheim (4378)	B	275	279	221	217	214	204	192	202	150	172	163	[illegible]
	G	169	118	11	8	7	1	6	9	5	8	11	[illegible]
Alsfeld (4364)	B	229	229	214	211	239	212	283	258	147	195	155	[illegible]
	G	99	99	19	13	4	3	16	9	9	7	5	[illegible]
Vilbel (4353)	B	268	269	213	228	218	216	233	213	179	182	173	[illegible]
	G	206	120	19	21	13	9	11	16	18	14	8	[illegible]
Sprendlingen (Off.) (4270)	B	284	282	236	237	226	211	241	208	159	184	169	[illegible]
	G	172	151	9	8	3	2	2	7	3	10	7	[illegible]
Seligenstadt (4135)	B	258	250	208	212	222	217	235	222	146	200	144	[illegible]
	G	156	115	7	8	7	6	7	10	8	9	8	[illegible]

Zahlen.

im Zeitraum 1891 1900												Gemeinden
unter . . . Jahren												
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m	w.	m	w	m.	w.	m.	w	m.	w.	m.	w.	
391	392	295	277	204	226	119	112	53	63	3184	3347	Viernheim
27	46	48	43	58	53	71	64	72	80	828	805	
407	411	305	343	252	280	144	176	82	101	3184	3311	Alzey
25	19	33	37	69	45	77	70	110	125	690	639	
373	397	297	309	223	257	128	150	78	93	2977	3057	Friedberg
27	23	71	27	61	50	72	47	92	103	551	424	
384	403	284	288	202	242	120	157	65	76	2911	3059	Pfungstadt
37	47	41	39	46	39	50	71	77	90	655	667	
331	312	209	220	139	161	76	87	29	48	2449	2454	Kostheim
27	32	35	30	36	31	40	47	38	44	706	657	
342	380	302	318	267	304	150	176	74	90	2627	2845	Heppenheim a. d. B.
66	61	65	47	75	116	69	98	96	123	735	800	
382	385	268	250	170	175	70	102	22	38	2620	2469	Weisenau
24	28	34	20	39	24	36	41	26	53	575	533	
308	323	234	266	191	208	104	119	43	53	2516	2604	Langen
19	33	26	31	47	41	63	61	66	63	482	456	
283	314	206	231	177	190	99	107	42	45	2529	2383	Griesheim
17	20	25	24	41	53	46	52	51	55	515	508	
297	278	210	176	118	121	51	68	21	28	2138	2023	Mombach
17	23	25	24	24	23	28	43	34	43	365	411	
302	287	204	225	134	168	84	96	40	47	2243	2209	Eberstadt a. d. B.
18	29	37	23	31	33	42	43	43	67	551	484	
242	255	183	172	156	157	82	83	30	31	2109	2185	Bürstadt
21	26	27	13	48	25	38	42	38	52	563	503	
263	279	189	226	147	173	76	99	28	48	2125	2150	Gonsenheim
26	20	30	13	41	32	32	45	33	54	436	417	
272	289	259	240	196	189	103	106	45	58	2382	2308	Dieburg
32	30	40	26	59	71	60	75	67	85	565	487	
257	243	184	182	122	130	58	68	27	38	1989	1935	Bürgel
25	21	19	20	27	19	21	26	29	42	356	329	
229	265	178	190	117	153	70	103	34	51	1574	1972	Bad-Nauheim
51	26	102	44	154	49	87	70	64	75	610	384	
286	262	192	190	143	164	80	97	48	59	2019	2033	Groß-Gerau
20	23	35	23	40	37	46	66	63	81	424	435	
233	239	177	180	133	149	74	90	38	36	2014	1954	Arheilgen
20	19	20	26	28	26	24	40	41	48	383	396	
246	231	166	144	113	113	51	54	25	25	1816	1797	Mühlheim
20	14	22	25	25	16	23	37	34	27	333	272	
267	276	200	242	166	212	100	118	45	77	2045	2215	Alsfeld
28	20	25	13	36	29	37	55	73	100	351	356	
260	263	231	219	154	164	66	97	39	62	2034	2072	Vilbel
32	33	53	25	66	27	68	29	56	86	550	395	
260	242	167	163	118	135	75	80	40	35	1975	1931	Sprendlingen (Offenb.)
12	16	18	16	32	30	30	37	46	60	334	350	
216	204	179	200	158	178	91	100	42	46	1899	1987	Seligenstadt
20	17	29	17	46	34	41	42	59	74	388	341	

Noch: A. Abschnitt [illegible]

Gemeinden. (Einwohnerzahl am 1. Dez. 1900).		Mittlere Bevölkerung (B) und Gestorbene (G) [illegible]											
		Altersklassen von [illegible]											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25—30	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Gernsheim (4133)	B.	237	240	211	220	203	210	168	182	105	165	119	144
	G	225	174	10	5	5	10	12	9	12	11	3	[illegible]
Nierstein (4127)	B.	261	274	222	220	205	190	187	184	144	180	153	161
	G	154	149	4	10	3	6	9	7	7	8	11	[illegible]
Lorsch (4042)	B	247	255	210	232	211	223	202	230	142	189	132	[illegible]
	G	329	303	9	8		3	8	9	9	15	10	[illegible]
Butzbach (3940)	B	150	110	126	113	138	122	285	175	423	148	164	[illegible]
	G	51	40	4	3	1	2	7	6	13	9	5	[illegible]
Rüsselsheim (3933)	B	241	234	213	208	207	198	204	177	137	157	136	[illegible]
	G	149	102	4	10	2	3	10	8	6	9	5	[illegible]
Lauterbach (3844)	B	217	203	178	178	168	181	186	184	107	157	130	[illegible]
	G	98	78	14	10	6	7	11	5	10	13	6	[illegible]
Bretzenheim (3810)	B	238	233	193	184	183	157	178	150	130	146	142	[illegible]
	G	224	231	7	10	10	6	8	6	5	7	9	[illegible]
Oppenheim (3701)	B.	207	203	190	194	200	201	208	208	122	173	120	[illegible]
	G	116	115	8	9	6	2	15	8	15	6	10	[illegible]
Osthofen (3701)	B	212	208	182	178	176	178	174	179	129	167	149	[illegible]
	G	217	168	6	12	6	4	11	8	4	8	10	[illegible]
Ober-Ramstadt (3518)	B.	229	223	187	192	181	176	172	137	125	122	128	[illegible]
	G.	173	138	2	8	4	2	10	5	9	9	10	[illegible]
Groß Umstadt (3444)	B	195	184	166	157	192	160	201	191	117	153	130	[illegible]
	G	95	77	11	8	3	7	8	4	5	5	4	[illegible]
Nieder Ingelheim (3435)	B	194	183	158	167	161	163	170	154	127	147	131	[illegible]
	G	146	131	5	17	4	3	12	6	10	7	8	[illegible]
Ober-Ingelheim (3402)	B	190	194	176	187	171	193	162	168	123	151	121	[illegible]
	G	111	97	12	8	3	6	4	5	8	4	8	11
Bieber (3264)	B	221	196	188	157	175	158	162	163	123	147	129	[illegible]
	G	117	102	3	9	1	4	5	3	14	7	8	[illegible]
Michelstadt (3224)	B	194	172	167	162	181	147	169	162	96	132	95	[illegible]
	G	94	70	3	3		1	11	7	8	6	7	[illegible]
Groß Zimmern (3212)	B	204	222	186	193	190	193	154	169	100	150	101	115
	G	188	170	8	10	5	5	8	4	7	9	5	[illegible]
Wimpfen (3157)	B	193	179	186	166	200	173	180	166	88	109	88	[illegible]
	G	162	152	4	5	2	4	3	6	2	7	4	[illegible]
Büdingen (3101)	B	150	[illegible]	138	[illegible]	170	143	215	185	98	144	108	110
	G	73	54	8	8	1	6	9	6	9	4	7	7
Großherzogtum (1119893)	B	64078	63161	55512	[illegible]	54222	[illegible]	54075	52780	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	G	[illegible]	[illegible]	2492	2072	1352	[illegible]	2481	2390	3285	2794	2628	[illegible]

Zahlen.

im Zeitraum 1891/1900 unter . . Jahren												Gemeinden
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
228	260	198	210	150	171	94	119	52	65	1760	1986	Gernsheim
13	24	19	26	43	36	53	62	74	90	469	461	
235	240	169	187	125	163	79	106	50	69	1830	1974	Nierstein
24	21	23	10	22	24	40	55	65	73	362	358	
206	233	190	207	160	175	80	82	40	42	1820	2017	Lorsch
21	35	37	29	36	32	47	38	57	56	563	545	
235	174	178	168	115	106	64	75	40	45	1888	1814	Butzbach
10	8	17	11	19	24	35	30	39	63	201	198	
218	234	167	169	116	124	54	74	25	33	1718	1746	Rüsselsheim
3	20	19	10	21	17	28	38	31	53	278	281	
212	250	171	208	143	180	97	122	48	62	1657	1862	Lauterbach
19	24	36	26	41	28	56	70	[illegible]	86	350	357	
228	216	171	159	130	140	61	80	27	42	1680	1645	Bretzenheim
14	15	21	14	27	27	28	21	40	[illegible]	393	387	
210	239	187	198	136	149	70	93	37	58	1687	1869	Oppenheim
24	15	32	26	43	27	43	44	53	79	365	340	
210	203	164	179	138	157	98	107	50	60	1682	1759	Osthofen
18	12	23	17	42	24	34	34	64	69	435	362	
198	210	145	164	122	126	70	90	37	56	1604	1619	Ober Ramstadt
18	8	14	15	24	20	34	30	56	63	354	302	
222	215	169	176	131	141	77	88	57	37	1657	1642	Groß-Umstadt
19	16	16	16	38	22	35	40	67	80	301	280	
212	203	173	164	122	187	75	87	32	47	1555	1575	Nieder-Ingelheim
11	17	23	14	24	22	27	40	46	56	316	331	
219	213	186	199	134	185	77	89	49	62	1608	1711	Ober-Ingelheim
13	15	25	15	34	31	37	36	68	74	323	302	
173	160	125	124	93	91	40	43	15	14	1444	1371	Bieber
13	12	13	12	19	24	23	18	19	24	235	221	
177	198	158	168	158	176	82	113	41	57	1518	1612	Michelstadt
16	14	16	11	49	32	54	50	45	63	303	260	
175	185	166	180	119	130	70	63	38	60	1503	1660	Groß Zimmern
9	16	15	17	28	31	46	37	60	62	379	369	
166	174	162	176	156	153	96	113	62	69	1577	1580	Wimpfen
11	21	25	17	34	26	41	45	78	74	366	360	
172	188	149	175	125	149	73	96	42	57	1438	1537	Büdingen
17	18	25	22	31	22	39	45	72	69	291	261	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	41 915	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13072	15107	[illegible]	[illegible]	Großherzogtum
5159	5694	7163	5731	10081	8967	11 757	13081	10647	19256	106 251	101 670	

Noch: A. Absol[illegible]

Gemeinden. (Einwohnerzahl am 1. Dez. 1900).		Mittlere Bevölkerung (B) und Gestorbene [illegible]											
		Altersklassen von											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25—[illegible]	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Gernsheim (4133)	B.	237	240	211	220	203	210	163	182	105	165	119	[illegible]
	G.	225	174	10	5	5	10	12	9	12	11	3	[illegible]
Nierstein (4127)	B.	261	274	222	220	205	190	187	184	144	180	153	[illegible]
	G.	154	149	4	10	3	6	9	7	7	8	11	[illegible]
Lorsch (4042)	B.	247	255	210	232	211	223	202	230	142	189	13[illegible]	[illegible]
	G.	329	303	9	8	.	3	8	9	9	15	10	[illegible]
Butzbach (3940)	B.	150	110	126	113	138	122	235	175	423	148	184	[illegible]
	G.	51	40	4	3	1	2	7	6	13	9	5	[illegible]
Rüsselsheim (3933)	B.	241	234	213	208	207	198	204	177	137	157	136	[illegible]
	G.	149	102	4	10	2	3	10	8	6	9	5	[illegible]
Lauterbach (3844)	B.	217	203	178	178	168	181	186	184	107	157	130	[illegible]
	G.	98	78	14	10	6	7	11	5	10	13	6	[illegible]
Bretzenheim (3810)	B.	238	233	193	184	183	157	178	150	130	145	142	[illegible]
	G.	224	231	7	10	10	6	8	6	5	7	9	[illegible]
Oppenheim (3701)	B.	207	203	190	194	200	201	208	208	122	173	120	[illegible]
	G.	116	115	8	9	6	2	15	8	15	6	10	[illegible]
Osthofen (3701)	B.	212	208	182	178	176	178	174	179	129	167	149	[illegible]
	G.	217	168	6	12	6	4	11	8	4	8	10	[illegible]
Ober-Ramstadt (3518)	B.	229	223	187	192	181	176	172	137	125	122	138	[illegible]
	G.	173	138	2	8	4	2	10	5	9	9	10	[illegible]
Groß-Umstadt (3444)	B.	195	184	166	157	192	160	201	191	117	153	120	[illegible]
	G.	95	77	11	8	3	7	8	4	5	5	4	[illegible]
Nieder-Ingelheim (3435)	B.	194	183	158	167	161	163	170	154	127	147	131	[illegible]
	G.	146	131	5	17	4	3	12	6	10	7	8	[illegible]
Ober-Ingelheim (3402)	B.	190	194	176	187	171	193	162	168	123	151	121	[illegible]
	G.	111	97	12	8	3	6	4	5	8	4	8	[illegible]
Bieber (3264)	B.	221	196	188	157	175	158	162	163	123	147	129	[illegible]
	G.	117	102	3	9	1	4	5	3	14	7	8	[illegible]
Michelstadt (3224)	B.	194	172	167	162	181	147	169	162	96	182	95	[illegible]
	G.	94	70	3	3		1	11	7	8	6	7	[illegible]
Groß-Zimmern (3212)	B.	204	222	186	193	190	193	154	169	100	150	101	[illegible]
	G.	188	170	8	10	5	5	8	4	7	9	5	[illegible]
Wimpfen (3157)	B.	193	179	186	166	200	173	180	166	88	109	88	[illegible]
	G.	162	152	4	5	2	4	3	6	2	7	4	[illegible]
Büdingen (3101)	B.	150	153	138	137	170	143	215	185	96	144	108	[illegible]
	G.	73	54	8	8	1	6	9	6	9	4	7	[illegible]
Großherzogtum (1119893)	B.	64 078	63 161	55 512	54 944	54 222	53 296	54 075	53 786	54 233	49 213	41 653	[illegible]
	G.	43 366	36 388	2492	2072	1352	1030	2481	2390	3285	2794	2628	311[illegible]

Zahlen.

im Zeitraum 1891 1900 unter . . . Jahren												Gemeinden
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m.	w.	m.	w.	m	w	m.	w	m.	w.	m.	w.	
228	260	198	210	150	171	94	119	52	65	1760	1986	Gernsheim
13	24	19	26	43	36	53	62	74	90	469	461	
235	240	169	187	125	163	79	106	50	69	1830	1974	Nierstein
24	21	23	10	22	24	40	55	65	73	362	358	
206	233	190	207	160	175	80	82	40	42	1820	2017	Lorsch
21	35	37	29	36	32	47	38	57	56	563	545	
235	174	178	163	115	106	64	75	40	45	1888	1314	Butzbach
10	8	17	11	19	24	35	30	39	63	201	198	
218	234	167	169	116	124	54	74	25	33	1718	1746	Rüsselsheim
3	20	19	10	21	17	28	38	31	53	278	281	
212	250	171	208	143	180	97	122	48	62	1657	1862	Lauterbach
19	24	36	26	41	28	56	70	53	86	350	357	
228	216	171	159	130	140	61	80	27	42	1680	1645	Bretzenheim
14	15	21	14	27	27	28	21	40	16	303	387	
210	239	187	198	136	149	70	93	37	58	1687	1869	Oppenheim
24	15	32	26	43	27	43	44	53	79	365	340	
210	203	164	179	138	157	98	107	50	60	1682	1759	Osthofen
18	12	23	17	42	24	34	34	64	69	435	362	
198	210	145	164	122	126	70	90	37	56	1604	1619	Ober Ramstadt
18	8	14	15	24	20	34	30	56	63	354	302	
222	215	169	176	131	141	77	88	57	37	1657	1642	Groß-Umstadt
19	16	16	16	38	22	35	40	67	80	301	280	
212	203	173	164	122	137	75	87	32	47	1555	1575	Nieder-Ingelheim
11	17	23	14	24	22	27	40	46	56	316	331	
219	213	186	199	134	135	77	89	49	62	1608	1711	Ober-Ingelheim
13	15	25	15	34	31	37	36	68	74	323	302	
173	160	125	124	93	91	40	43	15	14	1444	1371	Bieber
13	12	13	12	19	24	23	18	19	24	235	221	
177	198	158	168	158	176	82	113	41	57	1518	1612	Michelstadt
16	14	16	11	49	32	54	50	45	63	303	260	
175	185	166	180	119	130	70	63	38	60	1503	1660	Groß-Zimmern
9	16	15	17	28	31	46	37	60	62	379	360	
166	174	162	176	156	153	96	113	62	69	1577	1580	Wimpfen
11	21	25	17	34	26	41	45	78	74	366	360	
172	188	149	175	125	149	73	96	42	57	1438	1537	Büdingen
17	18	25	22	31	22	39	45	72	69	291	261	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	41 915	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13072	15107	[illegible]	[illegible]	Großherzogtum
5159	5694	7163	5731	10041	8967	11757	[illegible]	16647	19256	[illegible]	[illegible]	

Bezirke. Gemeinden.	Von 100 Lebendgeborenen starben durchschnittlich jährlich während 1891/1900 im 1. Lebensjahr	Auf 1000 Personen der mittleren Bevölkerung kommen … Altersklassen von 0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25—…	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Großherzogtum	16,8	67,5	57,6	4,5	4,9	2,5	3,1	4,6	4,5	6,1	5,7	6,3	[illegible]
Städt. Gemeinden *)	19,0	81,0	68,4	4,5	4,7	2,5	2,7	4,6	4,1	5,1	5,2	6,8	[illegible]
Ländl. » *)	14,6	55,8	48,1	4,5	5,0	2,5	3,3	4,6	5,0	7,3	6,2	5,8	[illegible]
Die 4 größten Städte	19,5	86,5	71,3	4,9	4,8	2,6	2,8	4,7	3,5	4,7	4,5	6,8	[illegible]
Die städt. Gemeind. ohne die 4 größten Städte	18,7	77,6	66,6	4,2	4,7	2,4	2,7	4,5	4,5	6,4	5,9	6,7	[illegible]
Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt	19,9	81	66	2,9	4,1	2,1	2,5	4,0	5,0	5,8	6,0	5,7	[illegible]
» Offenbach ohne Stadt Offenbach	16,9	65	56	3,3	3,7	2,1	2,2	3,6	5,1	7,2	6,8	5,9	[illegible]
» Mainz ohne Stadt Mainz	22,5	86	78	3,8	5,5	2,5	3,4	4,0	4,5	4,6	5,9	5,8	[illegible]
» Erbach	14,1	54	46	3,2	3,1	1,6	2,5	5,1	5,2	8,1	6,8	8,0	9,?
» Schotten	12,8	49	46	5,9	6,1	3,1	2,5	4,2	3,7	6,6	6,1	5,7	[illegible]
» Oppenheim	16,0	62	55	4,3	5,2	2,9	2,7	5,2	5,4	7,7	5,5	6,4	[illegible]
Gemeinden:													
Mainz	19,9	94	76	5,7	5,5	2,5	3,1	4,8	3,8	4,1	4,2	6,7	[illegible]
Darmstadt	18,8	81	69	4,0	4,0	2,9	2,9	5,1	3,0	4,6	4,5	6,0	[illegible]
Offenbach	17,6	77	62	5,1	4,5	1,7	2,1	4,0	3,3	5,1	5,1	7,0	5,?
Worms	21,8	92	78	4,6	4,7	3,1	2,5	4,4	4,0	5,7	4,8	7,3	[illegible]
Bingen	13,3	50	46	4,9	3,0	1,7	1,9	4,3	1,9	7,7	3,7	6,0	[illegible]
Kastel	22,2	91	78	4,0	5,0	0,6	4,1	3,9	3,1	2,7	3,4	5,1	[illegible]
Neu Isenburg	20,0	78	66	1,6	3,7	1,1	2,0	1,9	2,0	4,6	6,2	5,9	[illegible]
Lampertheim	31,2	139	123	3,7	4,5	1,8	3,4	6,4	7,6	11,3	11,7	7,0	11
Bensheim	21,2	92	84	5,5	4,5	2,3	3,2	2,6	4,2	10,5	4,3	6,0	[illegible]
Viernheim	23,1	92	81	5,7	4,1	2,7	1,8	3,0	3,7	4,1	10,1	4,1	9
Alzey	20,4	84	75	6,2	5,1	2,7	3,0	2,0	2,9	7,3	3,6	8,5	[illegible]
Friedberg	11,3	51	38	3,6	3,8	2,4	2,5	3,2	3,9	7,6	3,1	4,9	[illegible]
Pfungstadt	22,2	90	66	2,0	6,3	2,2	3,4	2,2	6,4	3,1	9,7	5,6	[illegible]
Kostheim	27,0	111	99	3,8	8,5	2,7	4,8	3,0	3,1	12,6	7,4	6,9	[illegible]
Heppenheim a. d. B.	27,0	112	98	4,9	4,7	2,1	3,7	5,8	8,2	8,4	7,8	6,3	[illegible]
Weisenau	22,0	91	85	5,1	8,4	3,1	1,2	3,5	4,3	7,0	3,3	6,4	3,?
Langen	16,1	60	54	1,2	2,1	1,1	1,4	4,6	3,2	9,0	5,7	6,1	[illegible]
Griesheim	21,9	89	81	5,4	4,5	1,6	3,1	2,4	2,0	4,0	4,1	4,1	[illegible]
Mombach	17,5	60	65	2,7	6,1	0,4	2,2	5,8	5,5	2,7	3,1	2,7	[illegible]
Eberstadt a. d. B.	22,9	97	77	3,8	2,4	3,6	2,1	5,2	8,0	5,4	2,2	5,2	[illegible]
Bürstadt	22,1	96	79	2,9	2,5	1,3	1,6	4,2	5,7	6,1	9,0	10,8	13,?
Gonsenheim	25,3	94	76	4,2	4,8	1,9	2,4	3,1	2,8	3,3	5,1	4,9	5
Dieburg	19,4	81	57	3,3	1,5	1,3	0,8	3,4	5,6	8,6	3,0	9,6	10
Bürgel	17,4	63	53	4,0	2,9	2,4	1,8	1,8	7,4	5,0	6,0	7,1	[illegible]
Groß Gerau	15,7	61	58	4,7	2,4	2,4	5,0	7,6	6,4	8,7	3,9	6,2	10,?
Arheilgen	16,3	65	65	2,9	3,4	2,6	2,2	3,5	7,1	7,9	7,8	8,0	[illegible]
Mühlheim	15,4	62	42	5,0	3,7	3,3	0,5	3,1	4,5	3,3	4,7	6,7	[illegible]
Alsfeld	12,5	43	43	8,9	6,1	1,7	1,4	5,7	3,5	6,1	3,6	3,2	4,?

*) Unter städtischen Gemeinden sind solche mit 2000 u. mehr Einwohnern, unter ländlichen …

zahlen.

Gestorbene durchschnittlich jährlich im Zeitraum 1891/1900												Bezirke. Gemeinden.
unter . . . Jahren												
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m.	w	m.	w	m.	w	m.	w	m	w.	m.	w	
7,9	8,5	13,8	10,4	23,9	19,4	47,2	45,6	127,3	127,4	20,4	19,3	Großherzogtum
9,0	8,5	16,3	11,2	28,4	20,4	55,0	46,7	135,7	128,0	21,3	19,8	Städt. Gemeinden *)
6,8	8,6	11,7	9,8	20,4	18,5	42,5	44,8	123,0	127,1	19,5	18,9	Ländl » *)
9,1	7,8	17,0	11,1	30,4	21,1	58,7	44,7	141,5	123,9	20,3	18,8	Die 4 größten Städte
8,9	9,0	15,8	11,4	27,6	20,3	52,9	48,2	132,8	130,9	22,1	20,5	Die städt. Gemeind. ohne die 4 größten Städte
7,1	**9,3**	13,1	**12,3**	23,9	20,0	47	46	117	127	21,5	20,8	Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt
6,8	8,8	12,2	11,8	22,5	20,8	49	**53**	137	**136**	19,3	18,7	» Offenbach ohne Stadt Offenbach
7,7	8,5	13,4	9,7	23,3	17,5	47	43	129	123	21,4	21,5	» Mainz ohne Stadt Mainz
7,7	**9,6**	13,5	9,4	23,1	19,4	45	46	118	125	19,6	18,6	» Erbach
5,4	6,8	9,9	9,4	19,7	19,2	40	46	120	125	18,9	19,0	» Schotten
7,6	7,6	12,5	8,1	18,9	14,1	43	38	116	116	21,0	18,9	» Oppenheim
												Gemeinden:
9,7	8,0	**18,1**	11,0	**33,1**	**21,7**	**61**	47	**148**	**132**	20,4	19,2	Mainz
9,1	7,4	16,9	11,0	**29,8**	20,6	**58**	43	138	117	19,3	18,5	Darmstadt
7,7	7,5	14,1	11,6	27,0	20,8	57	44	**144**	129	19,4	17,5	Offenbach
9,6	8,3	**18,5**	10,8	**29,8**	20,8	**59**	45	134	118	22,7	19,9	Worms
9,3	6,1	14,3	9,2	25,7	16,2	50	40	**150**	**141**	17,4	14,8	Bingen
7,0	8,7	11,6	9,6	**29,3**	16,9	51	47	117	109	17,4	20,5	Kastel
7,0	8,1	8,1	9,4	18,9	12,8	38	47	139	127	19,2	18,7	Neu-Isenburg
9,6	**13,1**	12,7	**16,7**	**33,5**	**29,3**	**63**	**67**	131	**136**	33,2	31,0	Lampertheim
6,9	8,6	13,8	11,6	25,3	14,3	40	36	110	**132**	22,6	21,0	Bensheim
6,9	**11,7**	16,3	**15,5**	28,4	**23,4**	**60**	**57**	136	127	26,0	24,1	Viernheim
6,1	4,6	10,8	10,8	27,4	16,1	54	40	134	124	21,7	19,3	Alzey
7,2	5,8	**23,9**	8,7	27,4	19,5	56	31	118	111	18,5	13,9	Friedberg
9,6	**11,7**	14,4	**13,5**	22,8	16,1	42	45	119	118	22,5	21,8	Pfungstadt
8,2	**10,3**	16,7	**13,6**	25,9	19,3	53	**54**	131	92	28,8	26,8	Kostheim
19,3	16,1	21,5	14,8	28,1	38,2	46	56	130	137	28,0	28,4	Heppenheim a. d. B.
6,3	8,4	12,7	8,0	22,9	13,7	51	40	118	**140**	21,9	21,6	Weisenau
6,2	**10,2**	11,1	11,7	24,6	19,7	**61**	**51**	**154**	119	19,2	17,5	Langen
6,0	6,4	12,1	10,4	23,2	**27,9**	47	**49**	121	122	20,4	21,3	Griesheim
5,7	8,3	11,9	**13,6**	20,3	19,0	55	**63**	**162**	**154**	17,1	20,3	Mombach
6,0	**10,1**	**18,1**	10,2	23,1	19,6	50	45	108	**143**	24,6	21,9	Eberstadt a. d. B.
8,7	**10,2**	14,8	7,6	**30,8**	15,9	46	**51**	127	**168**	26,7	23,0	Bürstadt
9,9	7,3	15,9	5,8	27,9	18,5	42	46	118	113	20,5	19,4	Gonsenheim
11,8	**10,4**	15,4	10,8	**30,1**	**37,6**	**58**	**71**	**149**	**147**	23,7	21,1	Dieburg
9,7	8,6	10,3	11,0	22,1	14,6	36	38	107	111	17,9	17,0	Bürgel
7,0	8,8	**18,2**	**12,1**	28,0	**22,6**	**58**	**68**	131	**137**	21,0	21,4	Groß-Gerau
8,6	7,9	11,3	**14,4**	21,1	17,4	32	44	108	**133**	19,0	20,3	Arheilgen
8,1	6,1	13,3	**17,4**	22,1	14,9	45	**69**	136	108	18,3	15,1	Mühlheim
10,5	7,2	12,5	5,4	21,7	13,7	37	47	**162**	**130**	17,2	16,1	Alsfeld

sind solche mit weniger als 2000 Einwohnern verstanden.

B. Verhältnis

Bezirke. Gemeinden.	Von 100 Lebendgeborenen starben durchschnittlich jährlich während 1891/1900 im 1. Lebensjahr	Auf 1000 Personen der mittleren Bevölkerung kommen											
		Altersklassen von … bis											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25—30	
		m.	w.	m.	w.	m	w	m.	w	m.	w	m	w
Großherzogtum	16,8	67,5	57,6	4,5	4,9	2,5	3,1	4,6	4,5	6,1	5,7	6,2	7,1
Städt. Gemeinden *)	19,0	81,0	68,4	4,5	4,7	2,5	2,7	4,6	4,1	5,4	5,2	6,8	7,0
Ländl. „ *)	14,6	55,8	48,1	4,5	5,0	2,5	3,3	4,6	5,0	7,3	6,2	5,8	7,9
Die 4 größten Städte	19,5	86,5	71,3	4,9	4,8	2,6	2,8	4,7	3,5	4,7	4,5	6,8	6,0
Die städt. Gemeind. ohne die 4 größten Städte	18,7	77,6	66,6	4,2	4,7	2,4	2,7	4,5	4,5	6,4	5,9	6,7	7,8
Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt	19,9	81	66	2,9	4,3	2,1	2,5	4,0	5,0	5,8	6,0	5,7	7,4
„ Offenbach ohne Stadt Offenbach	16,9	65	56	3,3	3,7	2,1	2,2	3,6	5,1	7,2	6,8	5,9	8,1
„ Mainz ohne Stadt Mainz	22,5	86	78	3,8	5,5	2,5	3,4	4,0	4,5	4,6	5,9	5,8	7,2
„ Erbach	14,4	54	46	3,2	3,1	1,6	2,5	5,1	5,2	8,1	6,8	8,0	9,9
„ Schotten	12,0	49	46	5,9	6,1	3,4	2,5	4,2	3,7	6,6	6,4	5,7	8,1
„ Oppenheim	16,0	62	55	4,3	5,2	2,9	2,7	5,2	5,4	7,7	5,5	6,4	7,8
Gemeinden:													
Mainz	19,9	94	76	5,7	5,5	2,5	3,1	4,8	4,8	4,4	4,2	6,7	5,6
Darmstadt	18,8	81	69	4,0	4,0	2,9	2,9	5,1	3,0	4,6	4,5	6,8	6,1
Offenbach	17,6	77	62	5,1	4,5	1,7	2,4	4,0	3,3	5,1	5,1	7,0	5,9
Worms	21,8	92	78	4,6	4,7	3,1	2,5	4,4	4,0	5,7	4,9	7,3	6,9
Bingen	13,3	50	46	4,9	3,0	1,7	1,9	4,5	1,9	7,7	3,7	6,0	7,3
Kastel	22,2	91	78	4,0	5,0	0,6	4,1	3,9	3,1	2,7	3,4	5,1	7,2
Neu Isenburg	20,0	78	66	1,6	3,7	1,4	2,0	1,9	2,0	4,6	6,2	5,9	5,8
Lampertheim	31,9	139	123	3,7	4,5	1,8	3,4	6,4	7,6	11,3	11,9	7,0	11,3
Bensheim	21,2	92	84	5,3	4,5	2,3	3,2	2,6	4,2	10,5	4,3	6,0	6,5
Viernheim	23,1	92	81	5,7	4,4	2,7	1,8	3,0	3,7	4,1	10,4	4,1	9,5
Alzey	20,4	84	75	6,2	5,1	2,7	3,0	2,0	2,9	7,3	3,6	8,5	8,8
Friedberg	11,3	51	38	3,6	3,8	2,4	2,5	3,2	3,9	7,8	3,1	4,9	5,8
Pfungstadt	22,2	90	66	2,0	6,3	2,2	3,4	2,2	6,4	3,1	9,7	5,6	8,9
Kostheim	27,0	111	99	3,8	8,5	2,7	4,8	3,0	3,4	12,6	7,4	6,9	8,9
Heppenheim a. d. B	27,0	112	98	4,9	4,7	2,1	3,7	5,8	8,2	8,4	7,8	6,3	14,8
Weisenau	22,0	91	85	5,1	8,4	3,1	1,2	3,5	4,3	7,0	3,3	6,4	3,3
Langen	16,3	60	54	1,7	2,1	1,1	1,4	4,6	3,2	9,0	5,7	6,1	8,3
Griesheim	21,9	89	81	5,4	4,5	1,6	3,3	2,4	2,0	4,0	4,4	4,1	6,2
Mombach	17,5	60	65	2,7	6,1	0,4	2,2	5,8	5,5	2,7	3,1	2,7	8,6
Eberstadt a. d. B.	22,9	97	77	3,8	2,4	3,6	2,1	5,2	8,0	5,4	2,2	5,2	7,3
Burstadt	22,1	96	79	2,9	2,5	1,3	1,6	1,2	5,7	6,1	9,0	10,8	12,2
Gonsenheim	25,3	94	76	4,2	4,8	1,9	2,4	3,4	2,8	3,3	5,1	4,9	5,0
Dieburg	19,3	81	52	3,3	1,5	1,3	0,8	3,4	5,6	8,6	3,0	9,6	10,9
Burgel	17,4	63	53	4,0	2,9	2,4	1,8	1,8	7,4	5,0	6,0	7,1	5,9
Groß Gerau	15,7	61	58	4,7	2,1	2,4	5,0	7,6	6,4	8,7	3,9	6,2	10,4
Arheilgen	16,3	65	65	2,9	3,4	2,6	2,2	3,5	7,1	7,9	7,8	8,0	5,9
Mühlheim	15,4	62	42	5,0	3,7	3,3	0,5	3,1	4,5	3,3	4,7	6,7	5,9
Alsfeld	12,5	43	43	8,9	6,1	1,7	1,4	5,7	3,5	6,1	3,6	3,3	4,4

*) Unter städtischen Gemeinden sind solche mit 2000 u. mehr Einwohnern, unter ländlichen

zahlen.

Gestorbene durchschnittlich jährlich im Zeitraum 1891/1900 unter . . . Jahren												Bezirke. Gemeinden.
30—40		40—50		50 60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m.	w	m.	w	m.	w	m	w	m.	w.	m.	w.	
7,9	8,5	13,8	10,4	23,9	19,4	47,2	45,6	127,3	127,4	20,4	19,3	Großherzogtum
9,0	8,5	16,3	11,2	28,8	20,6	55,0	46,7	135,7	128,0	21,3	19,8	Städt. Gemeinden *)
6,8	8,6	11,7	9,8	20,4	18,5	42,5	44,8	123,0	127,1	19,5	18,9	Ländl » *)
9,1	7,8	17,0	11,1	30,4	21,1	58,7	44,7	141,5	123,9	20,3	18,8	Die 4 größten Städte
8,9	9,0	15,8	11,4	27,6	20,3	52,9	48,2	132,8	130,9	22,1	20,5	Die städt. Gemeind. ohne die 4 größten Städte.
7,1	9,3	13,4	12,3	23,9	20,0	47	46	117	127	21,5	20,8	Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt
6,8	8,8	12,2	11,8	22,5	20,8	49	53	137	136	19,3	18,7	» Offenbach ohne Stadt Offenbach
7,7	8,5	13,4	9,7	23,3	17,5	47	43	129	123	21,4	21,5	» Mainz ohne Stadt Mainz
7,7	9,6	13,5	9,4	23,1	19,4	45	46	118	125	19,6	18,6	» Erbach
5,4	6,8	9,9	9,4	19,7	19,3	40	46	120	125	18,9	19,0	» Schotten
7,6	7,6	12 5	8,1	18,9	14,1	43	38	116	116	21,0	18,9	» Oppenheim
												Gemeinden:
9,7	8,0	18,1	11,0	33,1	21,7	61	47	148	132	20,4	19,2	Mainz
9,1	7,4	16,9	11,0	29,8	20,6	58	43	138	117	19,3	18,5	Darmstadt
7,7	7,5	14,1	11,6	27,0	20,8	57	44	144	129	19,4	17,5	Offenbach
9,6	8,3	18,5	10,8	29,6	20,8	59	45	134	118	22,7	19,9	Worms
9,3	6,1	14,3	9,3	25,7	16,2	50	40	150	141	17,4	14,8	Bingen
7,0	8,7	11,6	9,6	29,3	16,9	51	47	117	109	17,4	20,5	Kastel
7,0	8,1	8,1	9,4	18,9	12,8	38	47	139	127	19,2	18,7	Neu-Isenburg
9,6	13,1	12,7	16,7	33,5	29,3	63	67	131	136	33,2	31,0	Lampertheim
6,9	8,6	13,8	11,6	25,3	14,3	40	36	110	132	22,6	21,0	Bensheim
6,9	11,7	16,3	15,5	28,4	23,4	60	57	136	127	26,0	24,1	Viernheim
6,1	4,6	10,8	10,8	27,4	16,1	54	40	134	124	21,7	19,3	Alzey
7,2	5,8	23,9	8,7	27,4	19,5	56	31	118	111	18,5	13,9	Friedberg
9,8	11,7	14,4	13,5	22,8	16,1	42	45	119	118	22,5	21,8	Pfungstadt
8,2	10,3	16,7	13,6	25,9	19,3	53	54	131	92	28,8	26,8	Kostheim
19,3	16,1	21,5	14,8	28,1	38,2	46	56	130	137	28,0	28,4	Heppenheim a. d. B.
6,3	8,4	12,7	8,0	22,9	13,7	51	40	118	140	21,9	21,6	Weisenau
6,2	10,2	11,1	11,7	24,6	19,7	61	51	154	119	19,2	17,5	Langen
6,0	6,4	12,1	10,4	23,2	27,9	47	49	121	122	20,4	21,3	Griesheim
5,7	8,3	11,9	13,6	20,3	19,0	55	63	162	154	17,1	20,3	Mombach
6,0	10,1	18,1	10,2	23,1	19,6	50	45	108	143	24,6	21,9	Eberstadt a. d. B
8,7	10,2	14,8	7,6	30,8	15,9	46	51	127	168	26,7	23,0	Bürstadt
9,9	7,2	15,9	5,8	27,9	18,5	42	46	118	113	20,5	19,4	Gonsenheim
11,8	10,4	15,4	10,8	30,1	37,6	58	71	149	147	23,7	21,1	Dieburg
9,7	8,6	10,3	11,0	22,1	14,6	36	38	107	111	17,9	17,0	Bürgel
7,0	8,8	18,2	12,1	28,0	22,6	58	68	131	137	21,0	21,4	Groß-Gerau
8,6	7,9	11,3	14,4	21,1	17,4	32	44	108	133	19,0	20,3	Arheilgen
8,1	6,1	13,3	17,4	22,1	14,2	45	60	136	108	18,3	15,1	Mühlheim
10,5	7,2	12,5	5,4	21,7	13,7	37	47	162	130	17,2	16,1	Alsfeld

sind solche mit weniger als 2000 Einwohnern verstanden.

Noch: **B. Verhältnis-**

Gemeinden.	Von 100 Lebendgeborenen starben durchschnittlich jährlich während 1891/1900 im 1. Lebensjahr.	Auf 1000 Personen der mittleren Bevölkerung kommen											
		Altersklassen von											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Vilbel	14,9	77	45	8,9	9,2	6,0	4,2	4,7	7,5	10,1	7,7	4,6	9,1
Sprendlingen (Offenb.)	13,8	61	54	3,8	3,4	1,3	0,9	0,8	3,4	1,9	5,4	4,1	8,4
Seligenstadt	14,3	61	46	3,4	3,8	3,2	2,8	3,0	4,5	5,5	4,5	5,6	5,7
Gernsheim	21,4	95	73	4,7	2,3	2,5	4,8	7,4	4,9	11,4	6,7	2,5	9,2
Nierstein	14,2	59	54	1,8	4,5	1,5	3,2	4,8	3,8	4,9	4,4	7,2	9,1
Lorsch	32,0	133	119	4,3	3,4	—	1,3	4,0	3,9	6,3	7,9	7,6	11,4
Butzbach	10,5	34	36	3,2	2,7	0,7	1,6	3,0	3,4	3,1	6,1	2,7	1,6
Rüsselsheim	15,8	62	44	1,9	4,8	1,0	1,5	4,9	4,5	4,4	5,7	3,7	8
Lauterbach	9,9	45	38	7,9	5,6	3,6	3,9	5,9	2,7	9,3	8,3	4,6	7,3
Bretzenheim	28,1	94	99	3,6	5,4	5,5	3,8	4,5	4,0	3,8	4,8	6,3	10
Oppenheim	14,3	56	57	4,2	4,6	3,0	1,0	7,2	3,8	12,3	3,5	8,3	5,9
Osthofen	24,4	102	81	3,3	6,7	3,4	2,2	6,3	4,5	3,1	4,8	6,7	4,1
Ober-Ramstadt	18,2	76	62	1,1	4,2	2,2	1,1	5,8	3,6	7,3	7,4	7,0	3,1
Groß-Umstadt	10,7	49	42	6,6	5,1	1,6	4,4	4,0	2,1	4,3	3,3	3,1	3,6
Nieder-Ingelheim	17,7	75	72	3,2	10,2	2,5	1,8	7,1	3,9	7,9	4,8	6,1	14
Ober-Ingelheim	14,6	58	50	6,8	4,3	1,8	3,1	2,5	3,0	6,5	2,6	6,6	9,2
Bieber	13,4	53	52	1,6	5,7	0,6	2,5	3,1	1,8	11,4	4,8	6,2	5,2
Michelstadt	15,2	49	45	1,8	1,8	—	0,7	6,5	4,3	8,1	4,5	7,4	4,0
Groß-Zimmern	20,4	92	77	4,3	5,2	2,6	2,6	5,2	2,4	7,0	6,0	5,0	7,[illegible]
Wimpfen	21,7	84	85	2,1	3,0	1,0	2,3	1,7	3,6	2,3	6,4	4,5	2,9
Büdingen	11,3	49	35	5,8	5,8	0,6	4,2	4,2	3,2	9,4	2,8	6,5	6,6
Großherzogtum	16,8	67,5	57,6	4,5	4,9	2,5	3,1	4,8	4,5	6,1	5,7	6,3	7,0

Wie schon oben hervorgehoben wurde, ist es nicht beabsichtigt, die Sterblichkeitsverhältnisse der einzelnen Gemeinden einer eingehenden Besprechung zu unterziehen. Zur besseren Übersichtlichkeit sind auf S. 202—205 die besonders hohen Sterbeziffern durch Fettdruck hervorgehoben. Man sieht sofort, daß sich hauptsächlich folgende Gemeinden durch hohe Sterblichkeit der Bevölkerung in vielen Altersklassen unvorteilhaft abheben: Lampertheim, Vilbel, Lauterbach, Lorsch, Gernsheim, Dieburg, Mainz, Groß-Geran, Viernheim, Kostheim, Oppenheim, Bürstadt und Pfungstadt. Den mannigfaltigen Ursachen dieser Erscheinungen nachzugehen, dürfte eine nicht leichte, aber sehr dankenswerte Aufgabe sein. Wir müssen besonders 2 Umstände hervorheben, die bei der Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfen.

1. Der erste Punkt betrifft die in einer Gemeinde verstorbenen Ortsfremden. Betrachtet man z. B. auf S. 199 die Zahl der in Bad-Nauheim verstorbenen Personen im Alter von über 30 Jahren im Vergleich zu den in der Tabelle benachbarten Gemeinden mit

zahlen.

Gestorbene durchschnittlich jährlich im Zeitraum 1891 1900												
unter . . . Jahren												Gemeinden.
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m	w.	m.	w.	m	w.	m	w.	m.	w.	m.	w	
12,3	12,5	22,9	11,4	42,9	16,5	108	30	144	139	27,0	19,1	Vilbel
4,6	6,6	10,8	9,8	27,1	22,2	40	46	115	171	16,9	18,1	Sprendlingen (Offenb.)
9,3	8,3	16,2	8,5	29,1	19,1	45	42	141	161	20,4	17,8	Seligenstadt
5,7	9,2	9,8	12,1	28,7	21,1	56	52	142	139	26,6	23,8	Gernsheim
10,2	8,8	13,6	5,9	17,6	14,7	51	33	130	106	19,8	18,1	Nierstein
10,2	15,0	19,5	14,0	22,5	18,3	59	46	143	133	30,9	27,0	Lorsch
4,3	4,6	9,6	6,7	16,5	22,6	55	40	98	140	10,6	14,7	Butzbach
1,4	8,5	11,4	5,9	18,1	13,7	52	51	124	161	16,2	16,1	Rüsselsheim
9,0	9,8	21,1	12,5	28,7	15,6	58	57	110	139	21,1	19,2	Lauterbach
6,1	6,9	12,3	8,8	20,8	19,3	46	26	148	86	23,4	23,5	Bretzenheim
11,4	6,3	17,1	13,1	31,6	18,1	61	47	143	136	21,6	18,2	Oppenheim
8,6	5,9	14,0	9,5	30,4	15,3	35	32	128	115	25,9	20,6	Osthofen
9,1	3,8	9,7	9,1	19,7	15,9	49	33	151	113	22,1	18,7	Ober-Ramstadt
8,6	7,4	9,5	9,1	29,0	15,6	46	46	118	216	18,2	17,1	Groß-Umstadt
5,2	8,4	18,3	8,5	19,7	16,1	36	46	144	119	20,3	21,0	Nieder-Ingelheim
5,9	7,0	13,4	7,5	25,4	23,0	48	40	139	117	20,1	17,7	Ober-Ingelheim
7,5	7,5	10,4	9,7	20,4	26,4	57	42	127	171	16,2	16,1	Bieber
9,0	7,1	10,1	6,7	31,0	18,2	66	44	110	111	20,0	16,7	Michelstadt
5,1	8,6	9,0	9,4	23,5	23,8	66	59	158	103	25,2	22,3	Groß-Zimmern
6,6	12,1	15,4	9,7	21,8	17,0	43	40	126	107	23,2	22,8	Wimpfen
9,9	9,8	16,8	12,6	24,8	14,8	53	47	171	121	20,2	17,0	Büdingen
7,9	8,5	13,8	10,6	23,9	19,4	47,2	45,6	127,3	127,4	20,4	19,3	Großherzogtum

gleicher Einwohnerzahl, so fällt sofort die durch die verstorbenen Ortsfremden sehr erhöhte Zahl der Gestorbenen in Bad-Nauheim auf. Es ist klar, daß hier ein unmittelbarer Vergleich unstatthaft ist.

Dies gilt in noch höherem Maße für die Universitätsstadt Gießen. Überhaupt wird sich die Zahl der verstorbenen Ortsfremden in allen denjenigen Gemeinden bemerkbar machen, welche Krankenhäuser, Siechenanstalten u. s. w. besitzen. Und deren Zahl ist im Großherzogtum recht groß. Im Jahre 1903 gab es 36 öffentliche und zahlreiche private allgemeine Krankenhäuser, abgesehen von den Augenheilanstalten, den Anstalten für Geisteskranke und den Entbindungsanstalten. Wenn also z. B. die Sterbeziffern für die Gemeinde Vilbel auffallend hoch erscheinen, so wird man in erster Linie an das daselbst befindliche Krankenhaus zu denken haben. In welchem Maße nun die Sterblichkeit einer Gemeinde durch die Zahl der verstorbenen Ortsfremden erhöht wird, läßt sich zurzeit nicht feststellen, weil deren Zahl nicht ausgeschieden wird. Jeder Verstorbene nämlich wird an demjenigen Orte gezählt, wo er verstorben ist, einerlei ob dieser Ort sein gewöhnlicher Aufenthalt war oder nicht. Solange

Gemeinden.	Von 100 Lebendgeborenen starben durchschnittlich jährlich während 1891-1900 im 1. Lebensjahr.	Auf 1000 Personen der mittleren Bevölkerung kommen											
		Altersklassen von . . . bis											
		0—5		5—10		10—15		15—20		20—25		25 bis	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Vilbel	14,9	77	45	8,9	9,2	6,0	4,2	4,7	7,5	10,1	7,7	4,6	9,4
Sprendlingen (Offenb.)	13,8	61	54	3,8	3,4	1,2	0,9	0,8	3,4	1,9	5,4	4,1	8,4
Seligenstadt	14,3	61	46	3,4	3,8	3,2	2,8	3,0	4,5	5,5	4,5	5,6	5,[illegible]
Gernsheim	21,4	95	73	4,7	2,3	2,5	4,8	7,4	4,9	11,4	6,7	2,5	9
Nierstein	14,2	59	54	1,8	4,5	1,5	3,2	4,8	3,8	4,9	4,4	7,2	9,1
Lorsch	32,0	133	119	4,3	3,4	–	1,8	4,0	3,9	6,3	7,9	7,8	11,4
Butzbach	10,5	34	36	3,2	2,7	0,7	1,8	3,0	3,4	3,1	6,1	2,7	1,[illegible]
Rüsselsheim	15,8	62	44	1,9	4,8	1,0	1,5	4,9	4,5	4,4	5,7	3,7	8
Lauterbach	9,9	45	38	7,9	5,6	3,6	3,9	5,9	2,7	9,5	8,3	4,6	7,1
Bretzenheim	28,1	94	99	3,6	5,4	5,5	3,8	4,5	4,0	3,8	4,8	6,5	10,[illegible]
Oppenheim	14,0	56	57	4,2	4,6	3,0	1,0	7,2	3,8	12,3	3,5	8,5	5,9
Osthofen	24,4	102	81	3,3	6,7	3,4	2,2	6,3	4,5	3,1	4,8	6,7	4,2
Ober-Ramstadt	18,2	76	62	1,1	4,2	2,2	1,1	5,8	3,6	7,2	7,4	7,1	3,1
Groß-Umstadt	10,7	49	42	6,6	5,1	1,8	4,4	4,0	2,1	4,3	3,9	3,1	3,6
Nieder-Ingelheim	17,7	75	72	3,2	10,2	2,5	1,8	7,1	3,9	7,9	4,8	6,1	14,[illegible]
Ober-Ingelheim	14,6	58	50	6,8	4,3	1,8	3,1	2,5	3,0	6,5	2,6	6,6	9,1
Bieber	13,4	53	52	1,6	5,7	0,8	2,8	3,1	1,8	11,4	4,8	6,2	5,[illegible]
Michelstadt	15,2	49	45	1,8	1,8	—	0,7	6,5	4,3	8,1	4,5	7,4	4,8
Groß-Zimmern	20,4	92	77	4,3	5,2	2,6	2,8	5,2	2,4	7,0	6,0	5,0	7,[illegible]
Wimpfen	23,7	84	85	2,1	3,0	1,0	2,3	1,7	3,6	2,3	6,1	4,3	2,[illegible]
Büdingen	11,3	49	35	5,8	5,8	0,6	4,2	4,2	3,2	9,4	2,8	6,3	6,[illegible]
Großherzogtum	16,8	67,5	57,6	4,5	4,9	2,5	3,1	4,6	4,5	6,1	5,7	6,1	7,[illegible]

Wie schon oben hervorgehoben wurde, ist es nicht beabsichtigt, die Sterblichkeitsverhältnisse der einzelnen Gemeinden einer eingehenden Besprechung zu unterziehen. Zur besseren Übersichtlichkeit sind auf S. 202—205 die besonders hohen Sterbeziffern durch Fettdruck hervorgehoben. Man sieht sofort, daß sich hauptsächlich folgende Gemeinden durch hohe Sterblichkeit der Bevölkerung in vielen Altersklassen unvorteilhaft abheben: Lampertheim, Vilbel, Lauterbach, Lorsch, Gernsheim, Dieburg, Mainz, Groß-Gerau, Viernheim, Kostheim, Oppenheim, Bürstadt und Pfungstadt. Den mannigfaltigen Ursachen dieser Erscheinungen nachzugehen, dürfte eine nicht leichte, aber sehr dankenswerte Aufgabe sein. Wir müssen besonders 2 Umstände hervorheben, die bei der Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfen.

1. Der erste Punkt betrifft die in einer Gemeinde verstorbenen Ortsfremden. Betrachtet man z. B. auf S. 199 die Zahl der in Bad-Nauheim verstorbenen Personen im Alter von über 30 Jahren im Vergleich zu den in der Tabelle benachbarten Gemeinden mit

zahlen.

Gestorbene durchschnittlich jährlich im Zeitraum 1891 1900 unter . . . Jahren												Gemeinden.
30—40		40—50		50—60		60—70		70 u. mehr		Zusammen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
12,3	12,5	22,9	11,4	42,9	16,5	108	30	144	139	27,0	19,1	Vilbel
4,6	6,6	10,8	9,8	27,1	22,3	40	46	115	171	16,9	18,1	Sprendlingen (Offenb.)
9,3	8,3	16,2	8,5	29,1	19,1	45	42	141	161	20,4	17,2	Seligenstadt
5,7	9,2	9,6	12,4	28,7	21,1	56	52	142	139	26,6	23,2	Gernsheim
10,2	8,8	13,6	5,3	17,8	14,7	51	33	130	106	19,8	18,1	Nierstein
10,2	15,0	19,5	14,0	22,5	18,3	59	46	143	133	30,9	27,0	Lorsch
4,3	4,6	9,6	6,7	16,5	22,6	55	40	98	140	10,6	14,7	Butzbach
1,4	8,5	11,4	5,9	18,1	13,7	52	51	124	161	16,2	16,1	Rüsselsheim
9,0	9,6	21,1	12,5	28,7	15,6	58	57	110	139	21,1	19,2	Lauterbach
6,1	6,9	12,3	8,8	20,8	19,2	46	26	148	86	23,4	23,5	Bretzenheim
11,4	6,3	17,1	13,1	31,6	18,1	61	47	143	136	21,6	18,2	Oppenheim .
8,6	5,9	14,0	9,5	30,4	15,3	35	32	128	115	25,9	20,6	Osthofen
9,1	3,8	9,7	9,1	19,7	15,9	49	33	151	113	22,1	18,7	Ober-Ramstadt
8,6	7,4	9,5	9,1	29,0	15,6	46	46	118	216	18,2	17,1	Groß-Umstadt
5,2	8,4	13,3	8,5	19,7	16,1	36	46	144	119	20,3	21,0	Nieder Ingelheim
5,9	7,0	13,4	7,5	25,4	23,0	48	40	139	117	20,1	17,7	Ober-Ingelheim
7,5	7,5	10,4	9,7	20,4	26,4	57	42	127	171	16,2	16,1	Bieber
9,0	7,1	10,1	6,3	31,0	18,2	66	44	110	111	20,0	16,7	Michelstadt
5,1	8,6	9,0	9,4	23,5	23,8	66	59	158	103	25,2	22,2	Groß-Zimmern
6,6	12,1	15,4	9,7	21,8	17,0	43	40	126	107	23,2	22,8	Wimpfen
9,9	9,8	16,8	12,6	24,8	14,8	53	47	171	121	20,2	17,0	Büdingen
7,9	8,5	13,8	10,6	23,9	19,4	47,2	45,6	127,3	127,4	20,4	19,3	Großherzogtum

gleicher Einwohnerzahl, so fällt sofort die durch die verstorbenen Ortsfremden sehr erhöhte Zahl der Gestorbenen in Bad-Nauheim auf. Es ist klar, daß hier ein unmittelbarer Vergleich unstatthaft ist.

Dies gilt in noch höherem Maße für die Universitätsstadt Gießen. Überhaupt wird sich die Zahl der verstorbenen Ortsfremden in allen denjenigen Gemeinden bemerkbar machen, welche Krankenhäuser, Siechenanstalten u. s. w. besitzen. Und deren Zahl ist im Großherzogtum recht groß. Im Jahre 1903 gab es 36 öffentliche und zahlreiche private allgemeine Krankenhäuser, abgesehen von den Augenheilanstalten, den Anstalten für Geisteskranke und den Entbindungsanstalten. Wenn also z. B. die Sterbeziffern für die Gemeinde Vilbel auffallend hoch erscheinen, so wird man in erster Linie an das daselbst befindliche Krankenhaus zu denken haben. In welchem Maße nun die Sterblichkeit einer Gemeinde durch die Zahl der verstorbenen Ortsfremden erhöht wird, läßt sich zurzeit nicht feststellen, weil deren Zahl nicht ausgeschieden wird. Jeder Verstorbene nämlich wird an demjenigen Orte gezählt, wo er verstorben ist, einerlei ob dieser Ort sein gewöhnlicher Aufenthalt war oder nicht. Solange

diese Praxis besteht, sind die Sterbeziffern der einzelnen Gemeinden nur mit Vorsicht untereinander zu vergleichen. Die schweizerische Statistik ist unseres Wissens die einzige, welche vom Jahr 1891 an die Sterbefälle ausnahmslos denjenigen Bezirken zuzählt, in welchen die betreffenden Personen zuletzt ihren Wohnort hatten.

2. Bei jeder Vergleichung muß als oberster Grundsatz gelten, daß nur Gleichartiges gegenübergestellt wird. In unserem „Rückblick auf die Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogtum Hessen" in Nummer 803 der Mitteilungen haben wir ausführlich auseinandergesetzt, daß die Berufstätigkeit die Größe der Sterblichkeit ganz wesentlich bedingt, daß eine industrielle Bevölkerung, insbesondere die Fabrikarbeiterschaft, eine spezifisch höhere Sterblichkeit besitzt, als eine landwirtschaftliche Bevölkerung. Ein Industrieort wird also in der Regel höhere Sterbeziffern aufweisen, als eine ländliche Gemeinde, ohne daß dies ein Zeichen ungünstiger Sterblichkeitsverhältnisse an und für sich zu sein braucht. Eine höhere Sterbeziffer eines Ortes zeigt eben in vielen Fällen nur die Verbreitung der Industrietätigkeit an. Wollte man lediglich den örtlichen Einfluß auf die Sterblichkeit nachweisen, so dürfte man streng genommen nur solche Bevölkerungsgruppen miteinander vergleichen, deren Berufstätigkeit in gleichem Maße günstig oder ungünstig auf die Sterblichkeit einwirkt. Eine solche berufliche Gliederung der Bevölkerung ist nicht festgestellt und wäre auch sehr schwer durchführbar. Man muß sich begnügen, die größeren Gemeinden, in welchen die gewerbliche Tätigkeit vorherrscht von den kleineren, meist ländlichen Gemeinden zu scheiden.

Zur Beurteilung der auf S. 202—205 gegebenen Sterbeziffern der einzelnen Gemeinden wird man sich also immer die Frage vorzulegen haben, ob die Gemeinde mehr einen gewerblichen oder ländlichen Charakter trägt. Bei genauerer Vergleichung wären auch noch weitere Umstände zu berücksichtigen, auf die hier nicht eingegangen werden soll. Es möge nur erwähnt sein, daß vor allem die Art der Todesfälle, die Todesursachen, zu beachten wären. Denn es ist offenbar nicht gleichgiltig, durch welche Krankheiten die Menschen dahingerafft werden.

Wenn wir zum Schluß aus der Fülle der mitgeteilten Sterbeziffern noch einige Unregelmäßigkeiten herauslesen wollen, so beschränken wir uns auf die nachfolgenden drei Gebiete, deren Sterblichkeit in der Tabelle auf S. 207 zur leichteren Anschaulichkeit untereinander verglichen ist.

1. Die Kreise Erbach (im Gebiet des Odenwaldes), Schotten (Vogelsberg) und Oppenheim (Rheinhessen) sind ländliche Bezirke und deshalb untereinander vergleichbar. Der Kreis Erbach zählte im Jahr 1895 eine landwirtschaftliche Bevölkerung von 46%, die Kreise Schotten und Oppenheim eine solche von 56 bezw. 60%.

(Fortsetzung auf S. 208.)

Altersklassen.	Die Sterblichkeit in den nachstehenden Kreisen bezw. Städten ist um % größer oder kleiner (—) als die Sterblichkeit in den Landgemeinden des Großherzogtums			als die Sterblichkeit in den 4 größten Städten (Mainz, Darmstadt, Offenbach, Worms) zusammen						
	Kreis Erbach.	Kreis Schotten.	Kreis Oppenheim.	Stadt Mainz.	Stadt Darmstadt.	Stadt Offenbach.	Stadt Worms	Kreis Mainz ohne Stadt Mainz.	Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt.	Kreis Offenbach ohne Stadt Offenbach.
	Männliche Personen.									
0—5	—4	—11	11	9	6	—11	6	0	—6	—24
5—10	—29	29	—4	16	—18	4	—6	22	—41	—33
10—15	—36	36	16	—4	15	—35	19	—4	—19	—19
15—20	11	—9	13	2	6	—15	—6	—15	—15	—23
20—25	12	—10	5	—6	—2	9	21	—2	23	51
25—30	39	0	12	—3	—3	1	6	—16	—17	—16
30—35	16	—6	14	10	—1	—14	4	—15	—18	—28
35—40	11	—36	10	4	2	—18	8	—15	—25	—23
40—45	16	—21	9	2	—1	—12	18	—20	—20	—33
45—50	15	9	7	11	1	—20	2	—21	22	—24
50—55	21	—5	—1	4	3	14	1	—23	—21	—24
55—60	6	—4	—12	14	—7	—7	—6	—25	—22	—27
60—65	8	—6	—1	2	—4	—2	3	—22	—33	—22
65—70	3	—6	2	5	0	—5	—2	—15	—4	—11
70—75	—5	0	—10	—1	—4	10	7	—19	—24	—2
75—80	6	—3	—12	10	—7	8	—18	—8	—14	8
	Weibliche Personen.									
0—5	—4	—5	13	6	—3	—13	9	8	—7	—20
5—10	—38	22	4	17	—15	—4	0	17	—8	—23
10—15	—24	—24	—21	11	4	—14	—11	21	—14	—21
15—20	4	—26	8	6	—17	—8	11	25	39	42
20—25	8	3	—11	—7	0	13	7	31	33	49
25—30	11	3	—9	—7	2	—2	12	20	27	38
30—35	8	—23	—12	10	—11	0	7	16	17	24
35—40	16	—17	—10	—2	1	—5	7	5	21	3
40—45	9	—14	—24	—3	—7	13	—1	—11	27	21
45—50	1	5	—12	—2	2	—3	—5	—15	—5	—9
50—55	5	18	—21	5	—3	—4	2	—19	—7	—1
55—60	5	—6	—26	2	—1	1	—4	—15	—4	—2
60—65	1	5	—13	12	11	—4	1	—18	—5	13
65—70	2	0	—18	0	0	2	—1	5	10	23
70—75	2	—6	—10	8	—5	4	—10	—9	0	23
75—80	4	—4	—15	8	—8	5	1	2	7	4

Legt man zum Vergleich für die Sterblichkeit dieser 3 Kreise als Maßstab die Sterblichkeit der ländlichen Gemeinden des Großherzogtums überhaupt an, so treten folgende Unterschiede hervor. Die Sterblichkeit der kleinsten Kinder ist im Kreise Oppenheim wesentlich höher, als in den beiden anderen Kreisen, die unter dem Landesdurchschnitt bleiben. Im Gegensatz hierzu weist das schulpflichtige Alter im Kreise Schotten ungünstige, im Kreise Erbach günstige Verhältnisse auf.

Was das erwerbstätige Alter anlangt, so hat wieder der Kreis Schotten die günstigsten, dagegen der Kreis Erbach die ungünstigsten Sterbeziffern, besonders für die Männer, weniger für die Frauen. Der Kreis Oppenheim geht mit den Sterbeziffern der erwerbstätigen Männer über den Landesdurchschnitt hinaus, bleibt aber mit denen der erwerbstätigen Frauen bemerkenswert unter diesem Durchschnitt.

In den Altersklassen von über 60 Jahren sind Unterschiede kaum bemerkbar.

Es werfen sich also vor allem folgende 2 Fragen auf:

a) Wie erklärt sich die hohe Sterblichkeit der schulpflichtigen Jugend (ausgenommen die Mädchen im Alter von 10–15 Jahren) im Kreise Schotten?

b) Worauf ist die höhere Sterblichkeit der erwerbstätigen Männer, insbesondere im Alter von 25–30 Jahren im Kreise Erbach zurückzuführen?

Vielleicht liegt die Erklärung für die letztere Erscheinung schon darin, daß der Prozentanteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung im Kreise Erbach geringer ist, als in den zwei anderen Kreisen.

2. Im Gegensatz zu den eben besprochenen drei ländlichen Kreisen stehen die **gewerblichen** Kreise Darmstadt, Offenbach und Mainz. Um möglichst gleichartige Gebiete zu vergleichen, sind die drei Kreisstädte selbst ausgeschieden worden. Die Sterblichkeit dieser **drei Kreise ohne ihre Kreisstädte** soll mit der Sterblichkeit der 4 größten Städte des Großherzogtums (Mainz, Darmstadt, Offenbach und Worms) zusammen in Vergleich gestellt werden. Betrachtet man die drei letzten Spalten der Tabelle auf S. 207, so bemerkt man sofort, daß die männlichen Personen in diesen Kreisen hinsichtlich ihrer Sterblichkeit sehr viel günstiger stehen, als die gleichalterigen Männer in den 4 Städten. Es beweist dies wieder, daß Zahlen, die den **ganzen** Kreis umfassen, Ungleichartiges mit einander vermischen. Es bleibt eine offene Frage, inwieweit diese Ungunst der Städte gegenüber ihrer Umgebung den Berufsverhältnissen oder anderen Faktoren zuzuschreiben ist.

Bei den Frauen kehrt sich die Sachlage fast in das Gegenteil um. Ganz besonders ungünstig liegen die Sterblichkeitsverhältnisse der jungen Frauen im Alter von 15–45 Jahren in der Umgebung

der 4 großen Städte In den höheren Lebensaltern sind dann zum Teil wieder die Stadtfrauen begünstigt. Es wäre also z. B zu untersuchen, warum die Sterblichkeit der Frauen in der Umgebung der Stadt Offenbach in den Altersklassen von 15—30 Jahren um 40—50% größer ist, als in der Stadt selbst?

Ein Vergleich der drei Kreise ohne ihre Kreisstädte untereinander ergibt, daß der Landkreis Offenbach die niedrigsten Sterbeziffern für die Männer, aber die höchsten für die Frauen hat. Der Landkreis Mainz zeichnet sich durch höhere Sterblichkeit der Männer, aber durch niedrigere Sterblichkeit der Frauen aus. Der Landkreis Darmstadt steht zwischen den 2 anderen Kreisen in der Mitte.

3. Die Sterblichkeit in den 4 größten Städten des Großherzogtums. Wählt man als Maßstab die Sterblichkeit der 4 größten Städte zusammen, so zeigt die Stadt Offenbach hinsichtlich der Sterblichkeit der Männer entschieden die niedrigsten Ziffern, die Stadt Worms und besonders Mainz die höchsten. Die Sterblichkeit der Stadt Darmstadt entspricht ungefähr dem erwähnten Durchschnitt.

Hinsichtlich der Frauensterblichkeit zeichnen sich Darmstadt und Mainz vorteilhaft aus, während Worms und Offenbach für die jungen Frauen ungünstigere Sterbeziffern aufweisen.

Durch die vorangegangenen kurzen Darlegungen dürfte sich folgendes ableiten lassen:

Die Untersuchung der Sterblichkeits- und damit auch der Gesundheitsverhältnisse eines Gebiets oder einer Gemeinde darf sich nicht mit der landläufigen Berechnung der allgemeinen Sterbeziffer begnügen, vielmehr sind vor allem die einzelnen Altersklassen der beiden Geschlechter zu berücksichtigen, sodann dürfen nur gleichartige Gebiete, also z. B. nicht ohne weiteres die zufällig zusammengesetzten Verwaltungsbezirke untereinander verglichen werden. Außerdem ist die Untersuchung der Sterblichkeit durch die Todesursachenstatistik zu ergänzen. Schwierigkeiten mancherlei Art stellen sich einer derartigen Untersuchung in den Weg, vor denen die heutige Sterblichkeitsstatistik — es sei nur an die Zählung der verstorbenen Ortsfremden erinnert — Halt macht. Ferner ist es zweifellos notwendig, daß die Sterblichkeitsstatistik, wenn sie praktisch wertvolle Ergebnisse zeitigen soll, von den bisher üblichen Untersuchungen allgemeiner Art mehr zu eingehenderen Einzeluntersuchungen übergehen muß. Diese hätten sich auf kleinere Gebietsteile und auf spezielle Ursachen der Sterblichkeit zu erstrecken und zwar in eingehenderem Maße, als dies oben für die Gemeinden Neu-Isenburg und Lampertheim geschehen konnte.

Nr. 5181. **Die Todesfälle nebst den Todesursachen*) in den Kreisen de[s]**

Kreise und Provinzen.	Gesamtzahl der Verstorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von: unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren	70 und mehr Jahren	1 Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat)	2 Altersschwäche (über 60 Jahre)	3a Kindbettfieber	3b And. Folgen der Geburt (Fehlgeb. u. d. Kindbetts)	4 Scharlach	5 Masern und Röteln	6 Diphtherie und Krupp	7 Keuchhusten	8 Typhus	9 Übertragbare Tierkrankheiten	10a Rose (Erysipel)	[illegible]
																			Januar
Darmstadt	186	50	27	10	43	28	28	13	8	.	1	.	1	1	4	1		1	
Bensheim	108	37	8	13	18	13	19	8	7	.	.	.	.	1	.		.	.	
Dieburg	84	22	5	3	14	18	22	1	21	.	1	.	1	1	.				
Erbach	78	16	10	6	16	15	15	9	17	.	.	.	.	3	1				
Groß-Gerau	114	37	15	2	29	11	20	7	9	.	2	1	6	1	7				
Heppenheim	100	30	6	6	25	15	18	10	11	1	.	.	.	.	2			1	
Offenbach	215	59	33	15	47	30	31	15	14	1	.	2	2	7	3			2	
Starkenburg	885	251	104	55	192	130	153	63	87	2	4	3	10	14	17	1		4	
Gießen	144	27	15	13	34	21	34	7	26	1	1	.	1	3	2		.		
Alsfeld	66	9	4	2	14	10	27	1	17	.	.	.	.	.	.		.		
Büdingen	50	7	5	1	10	11	16	1	5	.	.	.	.	1	1		.		
Friedberg	108	22	8	12	18	24	24	5	15	1	.	2	.	.	.			1	
Lauterbach	42	9	4	4	8	8	9	1	7	.	.	.	.	2			.		
Schotten	42	6	7	4	10	4	11	2	8	.	1	.	1	.	1		.		.
Oberhessen	452	80	43	36	94	78	121	17	78	2	2	2	2	6	4			1	
Mainz	259	78	30	21	54	39	37	15	14	.	1	2	1	1	1				[illegible]
Alzey	73	15	6	4	14	13	21	4	12	.	1	.	.	1	1				
Bingen	71	13	7	4	15	14	18	2	11	1	.	.	.	1	1	1		.	1
Oppenheim	95	25	22	8	9	14	17	5	12	.	.	.	17	2	1		.	.	
Worms	156	32	23	12	26	27	36	9	22	.	.	.	4	2	1				.
Rheinhessen	654	163	88	49	118	107	129	35	71	1	2	2	22	7	4	1			3
Großh. Hessen	1991	494	235	140	404	315	403	115	236	5	8	7	34	27	25	2		5	[illegible]
																			Februar
Darmstadt	175	51	29	16	37	18	24	3	7	1	.	.	.	.	1				
Bensheim	116	31	12	12	20	23	18	6	8	.	.	.	3	.	.				
Dieburg	83	25	3	5	13	13	24	4	12	.	.	.	.	.				1	
Erbach	66	16	10	3	12	13	12	7	9	.	1		2	.	.				
Groß-Gerau	89	29	4	4	27	17	8	11	6	.	.	.	3	.	2				
Heppenheim	103	35	18	4	15	16	15	7	10	.	1	.	7	4	1				
Offenbach	193	74	28	13	29	27	22	12	14	1	.	1	9	3	3				
Starkenburg	825	261	104	57	153	127	123	50	66	2	2	1	24	7	7			4	
Gießen	122	19	19	15	27	16	26	2	19	1	.	.	.	1	1		.	.	1
Alsfeld	50	4	6	4	8	8	20	.	13	.	.	.	.	1	.	.	.		
Büdingen	36	3	9	1	6	7	10	1	6	.	.		.	.	1		.		
Friedberg	105	22	14	5	22	15	27	3	12	1	.	1	.	2	2		.	1	
Lauterbach	27	5	1	1	4	6	10	.	5	.	.	.	.	.					
Schotten	47	9	8	2	8	8	12	1	11	.	.	.	1	.	.				
Oberhessen	387	62	57	28	75	60	105	7	66	2	.	1	1	4	5			1	1
Mainz	186	48	28	15	36	28	31	11	20	.	.	1	.	2	2	2		2	1
Alzey	64	13	8	6	14	4	19	.	9	.	.	.	.	.			.		
Bingen	78	18	9	7	19	5	20	1	9	.	1	.	.	1	1	1		.	1
Oppenheim	77	14	14	2	15	12	20	2	12	.	.	1	4	3			.		
Worms	148	36	22	12	20	15	43	13	21	.	1	2	1	3				1	
Rheinhessen	553	129	81	42	104	64	133	27	71	.	2	4	5	9	3	3		3	4
Großh. Hessen	1765	452	242	127	332	251	361	84	203	4	4	6	30	20	15	3	.	6	[illegible]

* Erstmalig nach dem neuen Todesursachenverzeichnis. [1]) Venerische Krankheiten.

[illegible]roßherzogtums Hessen in den Monaten Januar und Februar 1905.

[illegible]erkulose der Lungen (Lungenschwindsucht)	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20	Krankheiten der Kreislaufsorgane (Herz u. s. w.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane ausschl. 11b u. 20	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11b, 20 u. d. venerischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, (vol. Körperverletzung, sowie Hinrichtung	Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
[illegible]1a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
1905.																			
18	2	.	25	3	.	15	17	4	20	3	11	2	16	2		1	2	8	7
16	4		13	6	[1])1	19	7	.	.	3		1	6	1	1		1	8	5
4	4	.	6	.		8	5	1	3	5		.	6		1			4	12
14	.	.	12	.		2	2	1	3			3	3				.	2	6
15	5	.	10	7	.	7	11	2	8	2	2	2	2			.	2	2	4
12	6	.	11	1	.	5	8		6	1	5	1	7	1		.	1	5	5
26	5		15	7	.	36	18	7	18	7	3	2	9	1	3	.	.	7	5
105	26		92	24	1	92	68	15	58	21	21	11	49	5	5	1	6	36	44
20	2		6	5	.	15	5	2	11	3	8	6	10	2	1		1	1	5
5	.	.	3	7		5	4	1	1	2	1	1	5		1				12
7	2		3	2	.	8	3	1			2	1	3	1	1		1		7
14	1		10	7	.	12	6	9	5		2	4	5	1		.	3	2	3
4	1	.	4	2	.	5	1	.	7	1	1	1	2	.		.	.	.	3
4	1		2			1	2	2	3			1	6		2	.	1	.	3
54	7		28	23		46	21	15	27	6	14	14	31	4	5		6	3	33
22	6	2	39	10	[1])2	16	20	18	18	20	7	7	15	2	3		6	6	2
3	1		3	8		12	4	3	1	1	3	1	7	1	1		1	2	2
3	1	.	4	1	.	14	4	2	3	1	4	2	3	1	2	.	4	2	3
11	3	.	10	3	.	7	3	1	9	2	2	1	4				.	1	1
21	3	2	7	4	[1])1	14	10	11	9	9	5	5	5	3	1	.	2	1	4
60	14	4	63	26	3	63	41	35	40	33	21	16	34	7	7	.	13	12	12
[illegible]19	47	4	183	73	4	201	130	65	125	60	56	41	[illegible]14	16	17	1	25	51	89
1905.																			
20	9	1	17	15	[2])1	17	14	9	17	4	16	3	1	4	2	.	3	3	7
23	5	1	7	3		12	9	3	1	1	1	3	6	1	2		2	15	4
6	3		2	4		18	9	2	5	4	1	1	4		.	.	1	3	3
6	1		10	5		3	3	2	4	1	1	2	1		.	.	2	2	4
[illegible]3	3	1	6	6		8	4	2	7	2	5		4		1	.	1	1	3
11	1	1	13	1		10	3	2	7	3	1	1	7	2			1	6	3
[illegible]5	7		11	4	[1])1	27	5	5	24	7	6	1	11		1		1	18	8
94	29	4	66	38	2	95	47	25	65	22	31	11	34	7	6	.	11	43	32
21	5		2	4	[1])1	18	4	6	13		4	1	6	1	1		2	5	6
3	.		7	5		3	3	1	1		2	1	3			.	.	1	6
3	3		1	3	.	3	2	3	2		1	1	2					1	3
[illegible]1	3	1	8	10	.	15	4	4	10	2	4	2	5		2	1		1	
2	1		3			2	3	1	1		1	2	2		1	.			3
6	.	.	2	4	.		3		2	3	2		3		1	.		1	6
46	12	1	23	26	1	36	19	15	29	5	14	7	21	1	5	1	2	9	24
18	12	2	16	2	[1])2	7	6	14	15	11	6	8	11	2	1	1	4	5	
12	6		4	5		5	3	3	7	1	2		4				1	1	1
14	3		9	6		5	3	4	7		2		3					1	6
5	2	.	9	7		6	5	3	4	3	1		3			.		2	2
17	3	1	9	2	.	17	12	9	10	2	6		6		2	.	2	4	4
66	26	3	47	22	2	40	29	33	40	17	17	11	27	2	3	1	7	18	13
[illegible]	67	8	186	86	5	171	95	73	137	44	62	29	82	10	14	2	20	65	69

[2]) Windpocken.

Nr. 5182. Die Großh. Blindenanstalt zu Friedberg im Schuljahr 1904

(1. April 1904 bis 31. März 1905) *)

Lehr-Personal: 1 Direktor, 1 definitiver Lehrer, 1 Hülfslehrer, 1 außerordentlicher Lehrer, 2 Lehrer für technische Arbeiten in den Werkstätten, 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten — zus. 7

Zahl der Zöglinge (im Internat):	männl	weibl	zus.
Bestand am Ende des Schuljahrs 1903/04	16	11	27
Zugang während des Schuljahrs 1904	6	1	7
Gesamtzahl	22	12	34
Abgang während des Schuljahrs 1904	2	1	3
Bestand am Ende des Schuljahrs 1904	20	11	31
Hiervon sind:			
a. aus Starkenburg	10	8	18
» Oberhessen	3	—	3
» Rheinhessen	6	2	8
Nichthessen	1	1	2
zusammen	20	11	31
b. evangelisch	14	7	21
katholisch	6	4	10
zusammen	20	11	31
c. erblindet durch:			
1. angeborene Anomalien der Augen	3	2	5
2. Infektionskrankheiten, insbesondere durch blennorrhoea neonatorum	7	4	11
3. Skrophulose	3	2	5
4. Krankheiten des Nervensystems und des inneren Auges	6	1	7
5. Verletzungen	1	2	3
zusammen	20	11	31

Im 10jährigen Zeitraum vom 1. April 1895 bis 31. März 1905 wurden in der Blindenanstalt unterrichtet:

	Zahl der Zöglinge				Zahl der Zöglinge		
1895/96	20	8	28	1900/01	26	12	38
1896/97	19	7	26	1901/02	28	12	40
1897/98	22	8	30	1902/03	22	10	32
1898/99	27	10	37	1903/04	21	15	36
1899/1900	23	11	34	1904	22	12	34

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Okt. 1904, S. 224

Druck von Eduard Roether in Darmstadt

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 809. Juni 1905.

Inhalt: Branntweinbrennerei u. Branntweinbesteuerung im Großh. Hessen 1903/04. — Monatliche Wasserstände des Rheins zu Worms, Mainz und Bingen 1904. — Obstbau u. Obstnutzung im Großh. Hessen 1904. — Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln u. s. w. im Großh. Hessen 1904. — Pflegekinder unter 6 Jahren im Großh. Hessen 1904. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Februar 1905. — Schiffs- u. s. w. Verkehr im Hafen bei Mainz 1904. — Anzeigen.

Nr. 5183. Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung im Großherzogtum Hessen im Betriebsjahr 1903/04

(1. Okt. 1903 bis 30. Sept. 1904) *)

I. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien im Betriebsjahr 1903/04.

A. Zahl der am Schlusse des Betriebsjahrs vorhanden gewesenen Brennereien:

Verschlußbrennereien	62
Abfindungsbrennereien	[1]) 266
zusammen[3])	328

B. Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben

a) durch einmaligen Abtrieb und zwar:

Branntwein von 80 Gewichtsprozent und mehr	16
Branntwein von weniger als 80 Gewichtsprozent	[2]) 111
zusammen	127
darunter Brennereien:	
mit kontinuierlichem Brenngeräte	13
mit anderem Brenngeräte:	
und Dampfeinleitung in die Blase	109
ohne Dampfeinleitung in die Blase	5

b) durch wiederholten Abtrieb:

im ganzen	[2]) 101
darunter Brennereien:	
mit Dampfeinleitung in die Blase	18
mit einem besonderen Wiengeräte	11

C. Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahrs aufgestellt waren, amtliche

Sammelgefäße	51
Alkoholmesser	11
Probenehmer	—

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 161 fg.

[1]) Hierunter 2 Brennereien, die außer vom Brennereibesitzer auch von andern Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

[2]) Dgl. 1.

[3]) Hiervon waren im Laufe des Betriebsjahrs 1 Verschlußbrennerei und 2 Abfindungsbrennereien neu entstanden.

Nr. 5182. **Die Großh. Blindenanstalt zu Friedberg im Schuljahr 1904**

(1. April 1904 bis 31. März 1905) *)

Lehr-Personal: 1 Direktor, 1 definitiver Lehrer, 1 Hülfslehrer, 1 außerordentlicher Lehrer, 2 Lehrer für technische Arbeiten in den Werkstätten, 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten — zus. 7

Zahl der Zöglinge (im Internat):	männl.	weibl.	zus.
Bestand am Ende des Schuljahrs 1903/04	16	11	27
Zugang während des Schuljahrs 1904 .	6	1	7
Gesamtzahl	22	12	34
Abgang während des Schuljahrs 1904	2	1	3
Bestand am Ende des Schuljahrs 1904	20	11	31
Hiervon sind:			
a. aus Starkenburg	10	8	18
» Oberhessen .	3	—	3
» Rheinhessen	6	2	8
Nichthessen .	1	1	2
zusammen	20	11	31
b. evangelisch	14	7	21
katholisch	6	4	10
zusammen	20	11	31
c. erblindet durch:			
1. angeborene Anomalien der Augen .	3	2	5
2. Infektionskrankheiten, insbesondere durch blennorrhoea neonatorum .	7	4	11
3. Skrophulose	3	2	5
4. Krankheiten des Nervensystems und des inneren Auges . .	6	1	7
5. Verletzungen	1	2	3
zusammen	20	11	31

Im 10jährigen Zeitraum vom 1. April 1895 bis 31. März 1905 wurden in der Blindenanstalt unterrichtet:

	Zahl der Zöglinge				Zahl der Zöglinge		
1895/96	20	8	28	1900/01	26	12	38
1896/97	19	7	26	1901/02	28	12	40
1897/98	22	8	30	1902/03	22	10	32
1898/99	27	10	37	1903/04	21	15	36
1899/1900	23	11	34	1904	22	12	34

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Okt. 1904, S. 224

Druck von Eduard Roether in Darmstadt

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 809. **Juni** **1905.**

Inhalt: Branntweinbrennerei u. Branntweinbesteuerung im Großh. Hessen 1903/04. — Monatliche Wasserstände des Rheins zu Worms, Mainz und Bingen 1904. — Obstbau u. Obstnutzung im Großh. Hessen 1904. — Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln u. s. w. im Großh. Hessen 1904. — Pflegekinder unter 6 Jahren im Großh. Hessen 1904. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Februar 1905. — Schiffs- u. s. w. Verkehr im Hafen bei Mainz 1904. — Anzeigen.

Nr. 5183. Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung im Großherzogtum Hessen im Betriebsjahr 1903/04

(1. Okt. 1903 bis 30. Sept. 1904)*)

I. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien im Betriebsjahr 1903/04.

A. Zahl der am Schlusse des Betriebsjahrs vorhanden gewesenen Brennereien:

Verschlußbrennereien	62
Abfindungsbrennereien	[1]) 266
zusammen	[3]) 328

B. Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben

a) durch einmaligen Abtrieb und zwar:

Branntwein von 80 Gewichtsprozent und mehr	16
Branntwein von weniger als 80 Gewichtsprozent	[2]) 111
zusammen	127
darunter Brennereien:	
mit kontinuierlichem Brenngeräte	13
mit anderem Brenngeräte:	
und Dampfeinleitung in die Blase	109
ohne Dampfeinleitung in die Blase	5

b) durch wiederholten Abtrieb:

im ganzen	[2]) 101
darunter Brennereien:	
mit Dampfeinleitung in die Blase	18
mit einem besonderen Wiengeräte	11

C. Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahrs aufgestellt waren, amtliche

Sammelgefäße	51
Alkoholmesser	11
Probenehmer	—

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 161 fg.

[1]) Hierunter 2 Brennereien, die außer vom Brennereibesitzer auch von andern Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

[2]) Dgl. 1.

[3]) Hiervon waren im Laufe des Betriebsjahrs 1 Verschlußbrennerei und 2 Abfindungsbrennereien neu entstanden.

II. Die im Betriebsjahr 1903 04 im Betriebe gewesenen Brennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

An Alkohol haben erzeugt:	Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus: Landwirtschaftliche: Kartoffeln.	Gewerbliche: Getreide.	Material-: Traubenwein.	Brauereiabfällen.	anderen Stoffen.	Brennereien überhaupt	Darunter: Abfindungsbrennereien.	gewerbliche Hefenbrennereien	[illegible]
Bis 0,5 hl		.	.	.	8	8	8	.	
über 0,5 bis 1 »		.	.	.	13	13	13	.	
» 1 » 2 »	2		1	.	10	13	13	.	2
» 2 » 3 »	5	.	2	.	8	15	15		[illegible]
» 3 » 5 »	10		2	.	7	19	19		[illegible]
» 5 » 10 »	18		2	1	8	29	28		[illegible]
» 10 » 25 »	29	.	4	.	5	38	38		[illegible]
» 25 » 50 »	17		1		2	20	20		[illegible]
» 50 » 75 »	11			.	2	13	10	.	[illegible]
» 75 » 100 »	6	1	.	1	1	9	3	1	5
» 100 » 150 »	13	.	.	.	.	13			2
» 150 » 200 »	8	.	.	.	.	8		.	
» 200 » 300 »	12	.	.	.		12		.	2
» 300 » 400 »	4	.	.			4		.	
» 400 » 500 »	7	.	.	.	.	7		.	.
» 500 » 600 »	2	.	.	.	.	2			
» 600 » 800 »	3	.	.	.	.	3			1
» 800 » 1000 »	1	.	.	.	.	1			1
» 1000 » 1200 »	1	.		.		1	—		
Gesamtzahl der im Betriebe gewesenen Brennereien	149	1	12	2	64	228	167	1	[illegible]
darunter: Abfindungsbrennereien	88	1	12	2	64	167	.	1	[illegible]

	Hektoliter Alkohol:							
A. Gesamterzeugung [1]:	18 142	92	147	135	494	19010	2562	92
B. Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien: 1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze:	15 758	.	25	27	239	16049	1615	.
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensatze:	2 144	.	.	98	104	2346	343	.
C. Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, im Betriebsjahr bis zu 10 hl Alkohol oder innerhalb der Kontingentsperiode bis zu 50 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze herzustellen: 1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze:	235	.	117	10	148	510	499	.
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensatze:	5	.	5	.	3	13	13	.
D. Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien:	.	92	.	.	.	92	92	92
E. Kontingent der unter B bezeichneten Brennereien:	16 068	.	33	27	272	16400	1798	.

[1]) Von der unter A nachgewiesenen Gesamterzeugung sind seitens 2 Materialbesitzer, welche eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeiteten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen, 5,s hl Alkohol hergestellt worden.

III. Menge der im Betriebsjahr 1903/04 zur Branntweinerzeugung verwendeten Stoffe.

	dz
Kartoffeln	160 409
Roggen	482
Gerste	7 283
Mais	3 714
Hafer	32

	hl
Kirschen	65
Zwetschen	1 426
Abgefallenes Kernobst (Fallobst) und Kernobsttreber	8
Flüssige Traubenweinhefe	780
Gepreßte Traubenweinhefe und Obstweinhefe	5 189
Nicht gewäss. Weintreber	13 968
Gewässerte Weintreber	105
Brauereiabfälle	8 265
Hefenbrühe	93
Traubenwein	1 449
Obstwein	6
Kunstwein	979
Bier	22

IV. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien im Betriebsjahr 1903/04.

Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien (die Branntwein hauptsächlich aus Kartoffeln erzeugt haben) haben die Maischbottichsteuer entrichtet:

	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum hl	Ausbeute an Alkohol hl
zum vollen Satze	2	17 530	1 900
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	7	33 677	3 348
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	12	34 308	3 242
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	27	47 252	4 079
zusammen	48	132 767	12 569

V. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer für das Betriebsjahr 1903/04.

A. An Maischbottichsteuer wurden erhoben:

	ℳ
zum vollen Satze	24 202
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	44 450
zu 8/10 des vollen Satzes	29 761
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	37 625
zusammen	136 038
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	119 947
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	16 091
Nach den im Laufe des Betriebsjahrs ausgefertigten Vergütungsscheinen beträgt die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	62 592

B. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:

	ℳ
zum Satze von 0,50 ℳ für das Liter Alkohol	223 478
zum Satze von 0,70 ℳ für das Liter Alkohol	1 931 638
überhaupt	2 155 116
Hiervon ab:	
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	63 205
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine und der aufgerechneten Kontingentswerte	415 409
zusammen	478 614
Bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe	1 676 502

II. Die im Betriebsjahr 1903/04 im Betriebe gewesenen Brennereien nach Menge und A[illegible] des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

An Alkohol haben erzeugt:	Landwirtschaftliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus Kartoffeln.	Gewerbliche: Getreide.	Material-: Traubenwein	Brauereiabfällen.	anderen Stoffen.	Brennereien überhaupt	Darunter Abfindungsbrennereien.	gewerbliche Hefenbrennereien	Unter den landw. Brennereien befinden sich [illegible]
Bis 0,5 hl	.	.	.	.	8	8	8	.	
über 0,5 bis 1 »	.	.	.	.	13	13	13	.	
» 1 » 2 »	2		1	.	10	13	13	.	2
» 2 » 3 »	5	.	2	.	8	15	15	.	[illegible]
» 3 » 5 »	10		2	.	7	19	19		.
» 5 » 10 »	18	.	2	1	8	29	28		1[illegible]
» 10 » 25 »	29	.	4	.	5	38	38	.	2[illegible]
» 25 » 50 »	17	.	1	.	2	20	20	.	1[illegible]
» 50 » 75 »	11		.	.	2	13	10	.	1[illegible]
» 75 » 100 »	6	1	.	1	1	9	[illegible]	1	5
» 100 » 150 »	13	.	.	.	.	13			2
» 150 » 200 »	8	.	.	.	.	8			
» 200 » 300 »	12	.	.	.		12		.	2
» 300 » 400 »	4	.	.	.		4		.	
» 400 » 500 »	7	.	.	.	.	7		.	[illegible]
» 500 » 600 »	2	.	.	.	.	2			
» 600 » 800 »	3	.	.	.		3			1
» 800 » 1000 »	1	.	.	.		1		.	1
» 1000 » 1200 »	1	.			.	1			
Gesamtzahl der im Betriebe gewesenen Brennereien	149	1	12	2	64	228	167	1	1[illegible]5
darunter: Abfindungsbrennereien	88	1	12	2	64	167	.	1	86
	Hektoliter Alkohol:								
A. Gesamterzeugung[1]):	18 142	92	147	135	494	19010	2562	92	
B. Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien: 1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze:	15 758	.	25	27	239	16049	1615	.	
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensatze:	2 144	.	.	98	104	2346	343	.	
C. Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, im Betriebsjahr bis zu 10 hl Alkohol oder innerhalb der Kontingentsperiode bis zu 50 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze herzustellen: 1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze:	235	.	117	10	148	510	499	.	
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensatze:	5	.	5	.	3	13	13	.	
D. Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien:	.	92	.	.	.	92	92	92	
E. Kontingent der unter B. bezeichneten Brennereien:	16 068	.	33	27	272	16400	1798	.	

[1]) Von der unter A nachgewiesenen Gesamterzeugung sind seitens 2 Materialbesitzer, welche eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeiteten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen, 5,[illegible] hl Alkohol hergestellt worden.

III. Menge der im Betriebsjahr 1903/04 zur Branntweinerzeugung verwendeten Stoffe.

	dz
Kartoffeln	160 409
Roggen	482
Gerste	7 283
Mais	3 714
Hafer	32
	hl
Kirschen	65
Zwetschen	1 426
Abgefallenes Kernobst (Fallobst) und Kernobsttreber	8
Flüssige Traubenweinhefe	780

	hl
Gepreßte Traubenweinhefe und Obstweinhefe	5 189
Nicht gewäss. Weintreber	13 968
Gewässerte Weintreber	105
Brauereiabfälle	8 265
Hefenbrühe	93
Traubenwein	1 449
Obstwein	6
Kunstwein	979
Bier	22

IV. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien im Betriebsjahr 1903/04.

Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien (die Branntwein hauptsächlich aus Kartoffeln erzeugt haben) haben die Maischbottichsteuer entrichtet:

	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum hl	Ausbeute an Alkohol hl
zum vollen Satze	2	17 530	1 900
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	7	33 677	3 348
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	12	34 308	3 242
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	27	47 252	4 079
zusammen	48	132 767	12 569

V. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer für das Betriebsjahr 1903/04.

	ℳ
A. An Maischbottichsteuer wurden erhoben:	
zum vollen Satze	24 202
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	44 450
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	29 761
zu [illegible]/10 des vollen Satzes	37 625
zusammen	136 038
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	119 947
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	16 091
Nach den im Laufe des Betriebsjahrs ausgefertigten Vergütungsscheinen beträgt die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	62 592
B. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:	
zum Satze von 0,50 ℳ für das Liter Alkohol	223 478
zum Satze von 0,70 ℳ für das Liter Alkohol	1 931 638
überhaupt	2 155 116
Hiervon ab:	
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	63 205
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine und der aufgerechneten Kontingentswerte	415 409
zusammen	478 614
Bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe	1 676 502

	ℳ
Nach den im Laufe des Betriebsjahrs ausgefertigten Vergütungsscheinen beträgt die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	66 869
Kontingentscheine wurden ausgefertigt über	228 874
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	56 785
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag	1 733 287
C. An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:	
nach den vollen Sätzen	16 052
nach ermäßigten Sätzen in landw. Genossenschaftsbrennereien zu vier Fünfteln der vollen Sätze	1 386
zusammen	17 438
An besonderer Brennsteuer wurden erhoben	—
Einnahme an Brennsteuer	17 438
Hiervon ab die Brennsteuervergütung	103 510
Bleibt Überschuß an Brennsteuer	− 86 072
Nach den im Laufe des Betriebsjahres ausgefertigten Vergütungsscheinen beträgt die Brennsteuervergütung	80 908
D. Gesamt-Einnahme:	
Reinertrag an Maischbottichsteuer (A.)	16 091
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag (B.)	1 733 287
Überschuß an Brennsteuer (C.)	− 86 072
Im ganzen	1 663 306

VI. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer im Betriebsjahr 1903/04.

1. An allgemeiner Brennsteuer hatten — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — zu zahlen:

	Zahl der Brennereien	mit einer Jahreserzeugung von hl Alkohol
a) Landwirtschaftliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus Kartoffeln:		
keine Brennsteuer	119	5391
weniger als 0,50 ℳ	9	1988
0,50 ℳ bis unter 1 ℳ	6	1842
1 ℳ bis unter 1,50 ℳ	8	3601
1,50 ℳ bis unter 2 ℳ	3	1817
2 ℳ bis unter 2,50 ℳ	3	2397
2,50 ℳ bis unter 3 ℳ	1	1105
b) Gewerbliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus Getreide:		
keine Brennsteuer	1	92
darunter Hefenbrennereien	1	92
c) Material-Brennereien:		
keine Brennsteuer	78	776
2. An besonderer Brennsteuer hatten zu zahlen	—	—

VII. Steuerfreie Verwendung von Branntwein im Betriebsjahr 1903/04.

Es sind steuerfrei abgelassen worden:

	hl Alkohol
1. nach vollständiger Denaturierung mit dem allgemeinen Mittel	308
2. nach unvollständiger Denaturierung mit:	
a) Essig	3874
b) 5 Liter Holzgeist	404
c) 0,5 „ Pyridinbasen	162
d) 20 „ Schellacklösung	20
e) 0,5 „ Terpentinöl	4104
f) 1 „ Benzol	1208
g) 10 „ Äther (Schwefeläther)	1575
h) 0,025 „ Tieröl	195
i) 300 Gramm Chloroform	12
k) 200 Gramm Jodoform	[illegible]
l) 300 „ Bromäthyl	34
m) 1 Kilogramm Rizinusöl und 400 Gramm Natronlauge	44[illegible]
Summe 2	12[illegible]
3. ohne Denaturierung und zwar:	
a) an Kranken-, Entbindungs- und Irrenanstalten	[illegible]
b) an öffentliche wissenschaftliche Anstalten	63
Summe 3	[illegible]
Überhaupt	[illegible]

Von den unter Ziffer 2 jenseits aufgeführten Alkoholmengen sind abgelassen worden:

	hl Alkohol.
1. zur Herstellung von Essig nach Denaturierung mit Essig	3874
2. zur Herstellung von Brauglasur'	20
3. » » » photograph. Papier	28
4. » » » Chloroform	12
5. » » » Jodoform	92
6. » » » Bromäthyl	345
7. » » » Farblacken	129
8. zur Herstellung von Lacken aller Art und Polituren	3480
9. » » » Natronseifen	449
10. » » » Anilinfarben	19
11. » » » Teerfarbstoffen	162
12. » » anderer Erzeugnisse	3596
13. zum Verkaufe nach Denaturierung mit 5 Liter Holzgeist	239
Überhaupt	12440

VIII. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle im Betriebsjahr 1903/04.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl	In den aufgeführten Lagern etc. betrug				Von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Fehlmengen.
		der buchmäßige Bestand am Anfange des Betriebsjahrs	der Zugang im Laufe des Betriebsjahrs (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahrs (Abschreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahrs	
		Hektoliter Alkohol.				
a) Branntweinlager	32	1853	21367	20492	2728	75
darunter Lager in öffentlichen Niederlagen	.	.	.	.	.	.
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	.	.	.	.	.	.

Nr. 5184. **Wasserstände des Rheins an den Pegeln zu Worms, Mainz und Bingen im Jahr 1904.***)

Monate	Pegelhöhe bei								
	Worms			Mainz.			Bingen.		
	höchste	niedrigste	durchschn.	höchste	niedrigste	durchschn.	höchste	niedrigste	durchschn.
	Meter.			Meter.			Meter.		
Januar	0,67	0,40	−0,13	1,19	0,16	0,44	1,94	1,08	1,29
Februar	3,25	−0,29	1,98	3,36	0,28	2,09	3,90	1,31	2,83
März	1,30	0,44	0,67	1,78	0,89	1,17	2,51	1,69	1,98
April	2,26	1,22	1,79	2,34	1,40	1,87	2,87	2,13	2,54
Mai	2,86	1,32	1,74	2,47	1,35	1,70	3,03	2,00	2,34
Juni	2,74	1,82	2,30	2,39	1,74	2,09	2,99	2,35	2,68
Juli	2,09	0,57	1,10	1,96	0,83	1,39	2,58	1,60	1,96
August	0,55	−0,10	0,18	0,81	0,30	0,52	1,58	1,15	1,33
September	0,75	−0,16	0,21	0,93	0,28	0,55	1,69	1,14	1,37
Oktober	0,32	−0,30	−0,01	0,62	0,28	0,41	1,41	1,13	1,25
November	0,22	−0,53	−0,28	0,76	0,02	0,28	1,58	0,91	1,16
Dezember	0,56	0,54	−0,21	1,10	0,00	0,40	1,92	0,94	1,31
Im Jahr	3,25	−0,54	0,78	3,36	0,00	1,07	3,90	0,91	1,83

*) Vergl. Mitteil. Nr. 785, März 1904, S. 59

	ℳ
Nach den im Laufe des Betriebsjahrs ausgefertigten Vergütungsscheinen beträgt die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	66 869
Kontingentscheine wurden ausgefertigt über	228 874
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	56 785
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag	1 733 287
C. An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:	
nach den vollen Sätzen	16 052
nach ermäßigten Sätzen in landw. Genossenschaftsbrennereien an vier Fünfteln der vollen Sätze	1 386
zusammen	17 438
An besonderer Brennsteuer wurden erhoben	—
Einnahme an Brennsteuer	17 438
Hiervon ab die Brennsteuervergütung	103 510
Bleibt Überschuß an Brennsteuer	− 86 072
Nach den im Laufe des Betriebsjahres ausgefertigten Vergütungsscheinen beträgt die Brennsteuervergütung	80 908
D. Gesamt-Einnahme:	
Reinertrag an Maischbottichsteuer (A.)	16 091
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag (B.)	1 733 287
Überschuß an Brennsteuer (C.)	− 86 072
Im ganzen	1 663 306

VI. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer im Betriebsjahr 1903/04.

1. An allgemeiner Brennsteuer hatten — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — zu zahlen:

	Zahl der Brennereien	mit einer Jahreserzeugung von hl Alkohol
a) Landwirtschaftliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus Kartoffeln:		
keine Brennsteuer	119	5391
weniger als 0,50 ℳ	9	1988
0,50 ℳ bis unter 1 ℳ	6	1842
1 ℳ bis unter 1,50 ℳ	8	3601
1,50 ℳ bis unter 2 ℳ	3	1817
2 ℳ bis unter 2,50 ℳ	3	2397
2,50 ℳ bis unter 3 ℳ	1	1103
b) Gewerbliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus Getreide:		
keine Brennsteuer	1	92
darunter Hefenbrennereien	1	92
c) Material-Brennereien:		
keine Brennsteuer	78	776
2. An besonderer Brennsteuer hatten zu zahlen	—	—

VII. Steuerfreie Verwendung von Branntwein im Betriebsjahr 1903/04.

Es sind steuerfrei abgelassen worden:

	hl Alkohol
1. nach vollständiger Denaturierung mit dem allgemeinen Mittel	308
2. nach unvollständiger Denaturierung mit:	
a) Essig	3874
b) 5 Liter Holzgeist	404
c) 0,5 » Pyridinbasen	162
d) 20 » Schellacklösung	20
e) 0,5 » Terpentinöl	4104
f) 1 » Benzol	1208
g) 10 » Äther (Schwefeläther)	1575
h) 0,025 » Tieröl	195
i) 300 Gramm Chloroform	12
k) 200 Gramm Jodoform	[illegible]
l) 300 » Bromäthyl	34[illegible]
m) 1 Kilogramm Rizinusöl und 400 Gramm Natronlauge	44[illegible]
Summe 2	12[illegible]
3. ohne Denaturierung und zwar:	
a) an Kranken-, Entbindungs- und Irrenanstalten	[illegible]
b) an öffentliche wissenschaftliche Anstalten	43
Summe 3	1[illegible]
Überhaupt	12[illegible]

Von den unter Ziffer 2 jenseits aufgeführten Alkoholmengen sind abgelassen worden:

	hl Alkohol.
1. zur Herstellung von Essig nach Denaturierung mit Essig	3874
2. zur Herstellung von Brauglasur	20
3. » » » photograph. Papier	23
4. » » » Chloroform	12
5. » » » Jodoform	92
6. » » » Bromäthyl	345
7. » » » Farblacken	129
8. zur Herstellung von Lacken aller Art und Polituren	3480
9. » » » Natronseifen	449
10. » » » Anilinfarben	19
11. » » » Teerfarbstoffen	162
12. » » anderer Erzeugnisse	3596
13. zum Verkaufe nach Denaturierung mit 5 Liter Holzgeist	239
Überhaupt	12440

VIII. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle im Betriebsjahr 1903/04.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl.	In den aufgeführten Lagern etc. betrug der buchmäßige Bestand am Anfange des Betriebsjahrs	der Zugang im Laufe des Betriebsjahrs (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahrs (Abschreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahrs	Von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Fehlmengen.
		Hektoliter Alkohol				
a) Branntweinlager	82	1853	21367	20492	2728	75
darunter Lager in öffentlichen Niederlagen	.	.	.	.	.	.
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	.	.	.	.	.	.

Nr. 5184. Wasserstände des Rheins an den Pegeln zu Worms, Mainz und Bingen im Jahr 1904.*)

Monate.	Pegelhöhe bei Worms höchste	Worms niedrigste	Worms durchschn.	Mainz höchste	Mainz niedrigste	Mainz durchschn.	Bingen höchste	Bingen niedrigste	Bingen durchschn.
	Meter.			Meter			Meter.		
Januar	0,67	0,40	−0,13	1,19	0,16	0,44	1,94	1,08	1,29
Februar	3,35	−0,29	1,98	3,36	0,28	2,09	3,90	1,21	2,83
März	1,30	0,44	0,67	1,78	0,89	1,17	2,51	1,09	1,93
April	2,36	1,22	1,79	2,34	1,40	1,87	2,87	2,13	2,54
Mai	2,85	1,29	1,74	2,47	1,35	1,70	3,03	2,00	2,34
Juni	2,74	1,98	2,30	2,39	1,74	2,09	2,99	2,35	2,68
Juli	2,09	0,57	1,10	1,96	0,83	1,29	2,58	1,60	1,96
August	0,56	−0,10	0,18	0,81	0,30	0,62	1,58	1,15	1,33
September	0,75	−0,16	0,21	0,93	0,28	0,55	1,69	1,14	1,37
Oktober	0,22	−0,30	−0,01	0,62	0,28	0,41	1,41	1,13	1,25
November	0,23	−0,58	−0,28	0,76	0,02	0,28	1,58	0,91	1,16
Dezember	0,56	−0,54	−0,21	1,10	0,00	0,40	1,92	0,94	1,31
Im Jahr	3,35	−0,54	0,78	3,36	0,00	1,07	3,90	0,91	1,83

*) Vergl. Mitteil. Nr. 785, März 1904, S. 59.

Nr. 5185. **Obstbau und Obstnutzung im Großherzogtum Hessen im Jahr 1904.***)

Kreise und Provinzen	Äpfel. Zahl der Bäume ertragsfähige	Äpfel. Zahl der Bäume nicht ertragsfähige	Äpfel. Ertrag dz (100 kg)	Äpfel. Wert ℳ	Birnen. Zahl der Bäume ertragsfähige	Birnen. Zahl der Bäume nicht ertragsfähige	Birnen. Ertrag dz (100 kg)	Birnen. Wert ℳ	Zwetschen u. Pflaumen. Zahl der Bäume ertragsfähige	Zwetschen u. Pflaumen. Zahl der Bäume nicht ertragsfähige	Zwetschen u. Pflaumen. Ertrag dz (100 kg)	Zwetschen u. Pflaumen. Wert ℳ
Darmstadt	40 159	11 441	12 669	125 918	20 026	3 581	8 786	50 377	59 934	14 073	14 182	84 927
Bensheim	56 565	12 489	10 669	89 738	27 935	6 015	6 010	37 954	99 112	14 710	11 114	68 276
Dieburg	77 751	31 086	22 726	180 952	36 440	12 518	12 957	68 053	79 478	19 857	9 813	52 595
Erbach	134 150	41 561	42 519	275 419	44 565	13 607	9 434	38 297	58 806	11 720	5 343	26 338
Groß Gerau	93 391	24 626	16 017	170 766	28 414	7 019	4 208	38 596	138 439	21 719	31 853	157 453
Heppenheim	105 710	24 164	23 221	180 045	25 014	6 357	4 632	29 707	48 048	10 431	2 934	18 040
Offenbach	80 926	35 572	23 987	186 928	18 165	6 381	2 554	20 557	68 082	18 493	8 028	42 650
Prov. Starkenb.	588 652	180 939	151 808	1 209 766	200 619	55 478	48 581	283 541	551 899	111 003	83 267	450 279
Gießen	92 461	28 563	24 663	190 694	36 234	9 925	4 567	32 920	183 400	38 495	14 545	59 654
Alsfeld	38 868	8 836	7 221	47 002	18 235	4 437	2 870	15 355	71 657	15 350	5 717	25 747
Büdingen	89 478	44 037	29 334	192 115	23 598	9 377	6 655	32 726	84 276	22 941	13 379	44 190
Friedberg	202 191	58 579	41 316	313 026	33 097	9 684	5 739	39 274	143 785	28 260	13 220	56 169
Lauterbach	23 991	6 821	2 639	23 106	7 209	1 840	820	5 752	24 101	6 567	923	6 972
Schotten	30 017	8 638	9 744	62 971	11 434	3 468	1 828	10 495	55 758	12 216	5 114	19 598
Prov. Oberhess.	477 006	155 474	114 917	828 914	129 807	38 731	22 479	136 522	562 977	118 829	52 898	212 330
Mainz	39 697	11 301	5 912	61 381	15 180	3 680	3 804	39 722	69 350	4 775	15 187	79 282
Alzey	43 806	10 669	6 465	61 547	15 938	3 611	5 004	20 251	56 935	10 613	8 599	36 379
Bingen	49 132	16 000	5 963	61 976	18 825	4 699	3 583	30 458	96 998	20 342	12 141	74 395
Oppenheim	63 216	18 637	10 917	89 534	15 953	5 003	3 914	33 840	102 118	15 134	18 205	79 125
Worms	64 318	17 921	10 321	121 913	26 459	4 987	7 637	74 239	128 212	16 258	22 467	105 768
Prov. Rheinhess.	260 169	74 528	39 608	398 371	92 355	21 980	23 942	198 510	453 613	67 122	76 599	375 249
Großh. Hessen	1 325 827	410 941	306 333	2 437 051	422 781	116 189	95 002	618 573	1 568 489	296 954	212 764	1 037 858

Kreise und Provinzen	Kirschen.				Aprikosen und Pfirsiche.				Kastanien, edle.			
	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert
	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ
Darmstadt	3 873	1 474	1 048	20 646	4 590	952	183	16 434	4	.	1	20
Bensheim	8 597	2 232	1 460	25 921	8 469	768	421	11 241	264	42	61	1 113
Dieburg	5 333	1 284	244	4 328	442	67	57	741	9	1	1	12
Erbach	6 625	2 112	306	3 146	161	34	12	112	324	33	52	730
Groß-Gerau	2 988	843	519	10 403	4 300	1 032	583	12 519	.	.	.	.
Heppenheim	7 021	1 666	354	7 114	1 503	474	106	2 008	129	19	10	124
Offenbach	3 051	1 119	617	15 543	1 969	727	152	2 389	53	.	11	216
Prov. Starkenb.	37 488	10 730	4 548	87 101	21 434	4 054	1 514	45 444	783	95	136	2 215
Gießen	10 727	2 785	423	6 668	395	397	38	755	40	2	.	.
Alsfeld	4 513	936	156	1 824	17	5	.	.	4	.	.	.
Büdingen	11 179	3 253	1 175	18 618	278	86	26	599	166	83	5	100
Friedberg	17 904	4 381	2 282	39 800	1 430	403	105	3 046	65	9	.	.
Lauterbach	3 507	1 402	109	1 557	46	24	1	30	.	5	.	.
Schotten	11 356	3 275	412	3 934	2	.	.	.	7	2	1	15
Prov. Oberhess.	59 186	16 032	4 557	72 401	2 168	915	170	4 430	282	101	6	115
Mainz	25 108	3 700	2 066	51 335	39 354	6 693	7 572	165 692	.	.	.	.
Alzey	1 484	228	253	4 419	1 530	245	99	2 549	1	1	.	.
Bingen	16 945	4 092	2 553	47 515	12 413	4 485	924	22 543	.	.	.	.
Oppenheim	2 050	715	625	9 960	3 005	715	549	6 384	.	.	.	.
Worms	8 107	988	1 707	23 979	7 446	1 215	1 093	16 478	4	9	.	.
Prov. Rheinhess.	53 694	9 723	7 204	137 208	63 748	18 353	10 237	213 646	5	10	.	.
Großh. Hessen	150 368	36 485	16 309	296 710	87 350	18 322	12 221	263 520	1 070	206	142	2 330

Nr. 5185. **Obstbau und Obstnutzung im Großherzogtum Hessen im Jahr 1904.*)**

Kreise und Provinzen.	Äpfel.				Birnen.				Zwetschen u. Pflaumen.			
	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert
	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ
Darmstadt	40 159	11 441	12 669	125 918	20 026	3 581	8 786	50 377	59 934	14 073	14 182	84 927
Bensheim	56 565	12 489	10 669	89 738	27 935	6 015	6 030	37 954	99 112	14 710	11 114	68 276
Dieburg	77 751	31 096	22 726	180 952	36 440	12 548	12 937	68 053	79 478	19 857	9 813	52 595
Erbach	134 150	41 561	42 519	275 419	44 565	13 607	9 434	38 297	58 806	11 720	5 343	26 338
Groß-Gerau	93 391	24 626	16 017	170 706	28 414	7 019	4 208	38 596	138 439	21 719	31 853	157 453
Heppenheim	105 710	24 164	23 221	180 050	25 014	6 327	4 632	29 707	48 048	10 431	2 934	18 040
Offenbach	80 926	35 572	23 987	186 928	18 165	6 381	2 554	20 557	68 082	18 493	8 028	42 650
Prov. Starkenb.	588 652	180 939	151 808	1 209 766	200 619	55 478	48 581	283 541	551 899	111 003	83 267	450 279
Gießen	92 463	28 563	24 663	190 694	36 234	9 925	4 567	32 920	183 400	33 495	14 545	59 654
Alsfeld	38 966	8 836	7 221	47 002	18 235	4 437	2 870	15 355	71 657	15 350	5 717	25 747
Büdingen	89 378	44 037	29 344	192 115	23 598	9 377	6 655	32 726	84 276	22 941	13 379	44 190
Friedberg	202 191	58 579	41 316	313 026	33 097	9 684	5 739	39 274	143 785	28 260	13 220	56 169
Lauterbach	23 991	6 821	2 639	23 106	7 209	1 840	920	5 752	24 101	6 567	923	6 972
Schotten	30 017	8 638	9 744	62 971	11 434	3 468	1 828	10 495	55 758	12 216	5 114	19 598
Prov. Oberhess.	477 006	135 474	114 917	828 914	129 807	38 731	22 479	136 522	562 977	118 829	52 898	212 330
Mainz	39 697	11 301	5 912	61 381	15 480	3 680	3 904	39 722	69 350	4 775	15 187	79 282
Alzey	43 806	10 669	6 465	61 547	15 638	3 611	5 001	20 251	56 955	10 613	8 599	36 379
Bingen	49 132	16 000	5 963	61 986	18 825	4 699	3 543	30 458	96 998	20 342	12 141	74 395
Oppenheim	63 216	18 637	10 947	89 534	15 953	5 003	3 954	33 840	102 118	15 134	18 205	79 425
Worms	64 318	17 921	10 321	123 913	26 459	4 987	7 637	74 239	128 212	16 258	22 467	105 768
Prov. Rheinhess.	260 169	74 528	39 608	398 371	92 355	21 980	23 942	198 510	453 613	67 122	76 599	375 249
Großh. Hessen	1 325 827	410 941	306 333	2 437 051	422 781	116 189	95 002	618 573	1 568 489	296 954	212 764	1 037 858

Kreise und Provinzen	Kirschen				Aprikosen und Pfirsiche.				Kastanien, edle			
	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert
	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ
Darmstadt	3 873	1 474	1 048	20 646	4 590	952	183	16 434	4	.	1	20
Bensheim	8 597	2 232	1 460	25 921	8 469	768	421	11 241	264	42	61	1 113
Dieburg	5 333	1 284	244	4 328	442	67	57	741	9	1	1	12
Erbach	6 625	2 112	306	3 146	161	34	12	112	324	33	52	730
Groß-Gerau	2 988	843	519	10 403	4 300	1 032	583	12 519	.	.	.	.
Heppenheim	7 021	1 666	354	7 114	1 503	474	106	2 008	129	19	10	124
Offenbach	3 051	1 119	617	15 543	1 969	727	152	2 389	53	.	11	216
Prov. Starkenb.	37 488	10 730	4 548	87 101	21 434	4 054	1 514	45 444	783	95	136	2 215
Gießen	10 727	2 785	423	6 668	395	397	38	755	40	2	.	.
Alsfeld	4 513	936	156	1 824	17	5	.	.	4	.	.	.
Büdingen	11 179	3 253	1 175	18 618	278	86	26	599	166	83	5	100
Friedberg	17 904	4 381	2 282	39 800	1 430	403	105	3 046	65	9	.	.
Lauterbach	3 507	1 402	109	1 557	46	24	1	30	.	5	.	.
Schotten	11 356	3 275	412	3 934	2	.	.	.	7	2	1	15
Prov. Oberhess.	59 186	16 032	4 557	72 401	2 168	915	170	4 430	282	101	6	115
Mainz	25 108	3 700	2 066	51 335	39 354	6 693	7 572	165 692	.	.	.	.
Alzey	1 484	228	253	4 419	1 530	245	99	2 549	1	1	.	.
Bingen	16 945	4 092	2 553	47 515	12 413	4 485	924	22 543	.	.	.	.
Oppenheim	2 050	715	625	9 960	3 005	715	549	6 384	.	.	.	.
Worms	8 107	988	1 707	23 979	7 446	1 215	1 093	16 478	4	9	.	.
Prov. Rheinhess.	53 694	9 723	7 204	137 208	63 748	13 353	10 237	213 646	5	10	.	.
Großh. Hessen	150 368	36 485	16 309	296 710	87 350	18 322	12 221	263 520	1 070	206	142	2 330

Kreise und Provinzen.	Walnüsse				Zusammen				Tafeltrauben.	
	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Zahl der Bäume		Ertrag	Wert	Ertrag	Wert
	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	ertragsfähige	nicht ertragsfähige	dz (100 kg)	ℳ	dz (100 kg)	ℳ
Darmstadt	3 218	504	533	12 958	131 804	32 025	37 702	311 280	191	5 140
Bensheim	9 817	1 847	1 923	29 835	210 819	38 108	31 678	264 078	160	4 320
Dieburg	4 101	791	736	12 037	203 554	65 634	46 574	318 718	.	.
Erbach	7 469	1 059	1 409	17 934	252 100	70 126	59 076	361 976	1	20
Groß-Gerau	1 174	261	426	8 124	268 706	55 500	53 606	397 861	34	836
Heppenheim	16 766	2 655	3 337	47 915	204 191	45 736	34 594	284 958	.	.
Offenbach	1 190	381	311	4 678	178 436	62 673	35 660	272 956	.	.
Prov. Starkenb.	43 735	7 498	8 735	133 481	1 444 610	369 797	298 889	2 211 827	386	10 316
Gießen	1 351	345	241	4 127	324 610	75 512	44 477	294 818	0,5	20
Alsfeld	314	52	54	1 460	133 706	29 616	16 018	91 388	.	.
Büdingen	1 707	310	223	4 176	210 582	80 087	50 797	292 524	1	20
Friedberg	2 802	240	531	8 946	401 274	101 556	63 193	460 261	.	.
Lauterbach	87	32	5	209	58 941	16 691	4 497	37 626	.	.
Schotten	950	165	171	3 344	109 524	27 764	17 270	100 357	.	.
Prov. Oberhess.	7 211	1 141	1 225	22 262	1 238 637	331 226	196 252	1 276 974	1,5	40
Mainz	1 859	103	181	4 477	190 848	30 252	34 722	401 889	188	4 910
Alzey	2 346	309	557	11 927	121 740	25 676	20 977	187 072	3	98
Bingen	2 643	775	583	13 884	196 956	50 393	25 697	250 791	829	22 053
Oppenheim	1 191	184	226	4 582	187 533	40 388	34 516	223 725	126	3 732
Worms	1 811	153	323	5 517	236 357	41 531	43 548	349 894	103	1 878
Prov. Rheinhess.	9 850	1 524	1 870	40 387	933 434	188 240	159 460	1 363 371	1249	32 671
Großh. Hessen	60 796	10 166	11 830	196 130	3 616 681	889 263	654 601	4 852 172	1637	43 027

Nr. 5186. **Übersicht über die im Großherzogtum Hessen während des Jahres 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen.*)**

Kreise	1. Mehl, Brot und Teigwaren.	2. Konditorwaren, Fruchtsäfte, Obst und vegetabil. Obstkonserven.	3. Zucker, Sirup und Honig.	4. Wurst und Fleischwaren.	5. Milch.	6. Butter und Käse.	7. Margarine, sonst. Fette und Öle.	8. Wein und Obstwein.	9. Bier und Branntwein.	10. Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade	11. Wasser und Mineralwasser.	12. Essig, Gewürze und Spezereien.	13. Petroleum.	14. Sonstige Gebrauchsgegenstände.	15. Im ganzen.
	Zahl der untersuchten Proben														
Darmstadt	2	5	1	61	16	14	3	41	.	.	9	6	.	.	158
Bensheim	.	16	8	72	13	52	1	62	.	7	2	68	.	2	303
Dieburg	1	11	15	98	.	20	.	3	.	.	4	63	.	1	216
Erbach	.	4	7	98	.	3	4	33	.	.	13	48	.	.	210
Groß-Gerau	7	13	1	17	.	1	15	18	4	.	22	37	.	4	139
Heppenheim	.	10	5	97	14	.	.	25	.	.	6	44	.	.	201
Offenbach	111	108	22	239	243	113	98	22	19	197	10	182	14	65	1443
Gießen	11	21	1	44	3	26	20	3	12	5	1	10	.	43	200
Alsfeld	1	3	.	8	.	5	6	5	.	.	.	16	8	7	59
Büdingen	1	8	3	10	.	17	8	4	4	4	.	42	15	16	132
Friedberg	19	16	.	15	15	36	9	10	.	.	9	15	.	29	173
Lauterbach	4	.	.	7	.	4	8	11	.	.	.	20	20	15	89
Scholten	.	1	.	21	.	5	8	6	.	.	.	9	9	.	59
Mainz	97	67	26	224	801	158	50	66	98	84	93	79	71	35	1949
Alzey	84	9	24	71	25	12	4	43	35	48	41	103	17	26	542
Bingen	39	15	.	103	26	9	12	14	28	60	50	70	17	4	447
Oppenheim	33	13	5	72	62	9	15	24	16	23	16	98	12	2	400
Worms	19	3	36	276	364	46	41	111	.	5	16	71	.	8	996
Großherzogtum	429	323	154	1533	1582	530	302	501	216	433	292	981	183	257	7716

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 170.

Kreise und Provinzen.	Walnüsse. Zahl der Bäume ertragsfähige	Walnüsse. Zahl der Bäume nicht ertragsfähige	Walnüsse. Ertrag dz (100 kg)	Walnüsse. Wert ℳ	Zusammen. Zahl der Bäume ertragsfähige	Zusammen. Zahl der Bäume nicht ertragsfähige	Zusammen. Ertrag dz (100 kg)	Zusammen. Wert ℳ	Tafeltrauben. Ertrag dz (100 kg)	Tafeltrauben. Wert ℳ
Darmstadt	3 218	504	533	12 958	131 804	32 025	37 702	311 280	191	5 140
Bensheim	9 817	1 847	1 923	29 835	210 819	38 103	31 678	264 078	160	4 320
Dieburg	4 101	791	796	12 037	203 554	65 634	46 574	318 718	.	.
Erbach	7 469	1 059	1 409	17 934	252 100	70 126	59 075	361 976	1	20
Groß-Gerau	1 174	261	426	8 124	268 706	55 500	53 606	397 861	34	836
Heppenheim	16 766	2 655	3 337	47 915	204 191	15 736	34 594	284 958	.	.
Offenbach	1 190	381	311	4 678	173 436	62 673	35 660	272 956	.	.
Prov. Starkenb.	43 735	7 498	8 735	133 481	1 444 610	369 797	298 889	2 211 827	386	10 316
Gießen	1 351	345	241	4 127	324 610	75 512	44 477	294 818	0,5	20
Alsfeld	314	52	54	1 460	133 706	29 616	16 018	91 388	.	.
Büdingen	1 707	310	223	4 176	210 582	80 087	50 797	292 524	1	20
Friedberg	2 802	240	531	8 946	401 274	101 556	63 193	460 261	.	.
Lauterbach	87	32	5	209	58 941	16 691	4 497	37 626	.	.
Schotten	950	165	171	3 344	109 524	27 764	17 270	100 357	.	.
Prov. Oberhess.	7 211	1 144	1 225	22 262	1 238 637	331 226	196 252	1 276 974	1,5	40
Mainz	1 859	103	181	4 477	190 848	30 252	34 722	401 889	188	4 910
Alzey	2 346	309	557	11 927	121 740	25 676	20 977	137 072	3	98
Bingen	2 643	775	583	13 884	196 956	50 393	25 697	250 791	829	22 053
Oppenheim	1 191	184	226	4 582	187 533	40 388	34 516	223 725	126	3 732
Worms	1 811	153	323	5 517	236 357	41 531	43 548	349 894	103	1 878
Prov. Rheinhess.	9 850	1 524	1 870	40 387	933 434	188 240	159 460	1 363 371	1249	32 671
Großh. Hessen	60 796	10 166	11 830	196 130	3 616 681	889 263	654 601	4 852 172	1637	43 027

Nr. 5186. Übersicht über die im Großherzogtum Hessen während des Jahres 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen.*)

Kreise	1. Mehl, Brot und Teigwaren.	2. Konditorwaren, Fruchtsäfte, Obst und vegetabil. Obstkonserven	3. Zucker, Sirup und Honig.	4. Wurst und Fleischwaren.	5. Milch.	6. Butter und Käse.	7. Margarine, sonst Fette und Öle.	8. Wein und Obstwein.	9. Bier und Branntwein.	10. Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade.	11. Wasser und Mineralwasser.	12. Essig, Gewürze und Spezereien.	13. Petroleum.	14. Sonstige Gebrauchsgegenstände.	15. Im ganzen.
	Zahl der untersuchten Proben														
Darmstadt	2	5	1	61	16	14	3	41	.	.	9	6	.	.	158
Bensheim	.	16	8	72	13	52	1	62	.	7	2	68	.	2	303
Dieburg	1	11	15	98	.	20		3	.	.	4	63	.	1	216
Erbach	.	4	7	98	.	3	4	33	.	.	13	48	.	.	210
Groß-Gerau	7	13	1	17	.	1	15	18	4	.	22	37	.	4	139
Heppenheim	.	10	5	97	14	.	.	25	.	.	6	44	.	.	201
Offenbach	111	108	22	239	243	113	98	22	19	197	10	182	14	65	1443
Gießen	11	21	1	44	3	26	20	3	12	5	1	10	.	43	200
Alsfeld	1	3	.	8	.	5	6	5	.	.	.	16	8	7	59
Büdingen	1	8	3	10	.	17	8	4	4	4	.	42	15	16	132
Friedberg	19	16	.	15	15	36	9	10	.	.	9	15	.	29	173
Lauterbach	4	.	.	7	.	4	8	11	.	.	.	20	20	15	89
Schotten	.	1	.	21	.	5	8	6	.	.	.	9	9	.	59
Mainz	97	67	26	224	801	158	50	66	98	84	93	79	71	35	1949
Alzey	84	9	24	71	25	12	4	43	35	48	41	103	17	26	542
Bingen	39	15	.	103	26	9	12	14	28	60	50	70	17	4	447
Oppenheim	33	13	5	72	62	9	15	24	16	23	16	98	12	2	400
Worms	19	3	36	276	364	46	41	111	.	5	16	71	.	8	996
Großherzogtum	429	323	154	1533	1582	530	302	501	216	433	292	981	183	257	7716

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 170.

Nr. 5187. **Übersicht über die im Großh. Hessen im Jahr 190[illegible]**
sech[illegible]

Ordnungs-Nummer.	Provinzen.	Zahl der in entgeltliche Pflege gegebenen Kinder unter 6 Jahren.			Darun[illegible] 1. Kinder, welche von [illegible] noch lebenden Eltern [illegible] einem Elternteil — in Pfl[illegible] gegeben sind: Überhaupt.			Darunter [illegible]: ortsfremde [illegible] Kinder		[illegible]
		Ehelich.	Unehelich	Zusammen	Ehelich	Unehelich	Zusammen	Ehelich	Unehelich	Ehe[illegible]
1	2.	3.	4.	5.	6	7	8	9	10	11
I	**Provinz Starkenburg.**									
	Summe der Pfleglinge	264	824	1088	168	757	925	105	369	[illegible]
	davon abgegangen:									
	a) durch Vollendung d. 6. Lebensj	26	62	88	8	51	59	3	24	[illegible]
	b) durch Abgang vor dies. Zeitp	56	197	253	49	191	240	41	99	[illegible]
	c) durch Tod	6	45	51	4	44	48	3	21	
	Verblieb. in Pflege am Jahresschluß	178	520	696	107	471	578	58	225	18
II	**Provinz Oberhessen.**									
	Summe der Pfleglinge	78	318	396	28	275	303	17	200	4
	davon abgegangen:									
	a) durch Vollendung d. 6. Lebensj	13	20	33	2	13	15	2	12	
	b) durch Abgang vor dies. Zeitp	1	69	70	1	66	67	1	44	
	c) durch Tod	3	26	29	1	25	26	1	15	
	Verblieb. in Pflege am Jahresschluß	61	203	264	24	171	195	13	129	4
III	**Provinz Rheinhessen.**									
	Summe der Pfleglinge	107	577	684	74	551	625	42	309	.
	davon abgegangen:									
	a) durch Vollendung d. 6. Lebensj	14	30	44	8	25	33	5	10	1
	b) durch Abgang vor dies. Zeitp.	29	140	169	23	139	162	15	61	.
	c) durch Tod	.	56	56	.	52	52	.	26	.
	Verblieb. in Pflege am Jahresschluß	64	351	415	43	335	378	22	212	5
IV	**Großherzogtum Hessen.**									
	Summe der Pfleglinge	449	1719	2168	270	1583	1853	164	878	36
	davon abgegangen:									
	a) durch Vollendung d. 6. Lebensj.	53	112	165	18	89	107	10	46	2
	b) durch Abgang vor dies. Zeitp.	86	406	492	73	396	469	57	204	6
	c) durch Tod	9	127	136	5	121	126	4	62	.
	Verblieb. in Pflege am Jahresschluß	301	1074	1375	174	977	1151	93	566	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 796, Nov. 1904, S. 226 fg.

in entgeltlicher Pflege befindlich gewesenen Kinder unter Jahren.*)

sind														
2. Waisen				3. Kinder, welche im Wege der öffentlichen Armenpflege in Pflege gegeben sind.		geboren in den Jahren								Maximum und Minimum des Pflegegeldes.
in Pflege gegeben durch den Vormund		in Pflege gegeben auf Kosten der Landeswaisenkasse.												
Ehelich	Unehelich.	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	1898	1899	1900	1901.	1902	1903	1904.	Zusammen wie Spalte 5	ℳ
13.	14	15.	16.	17.	18.	19	20	21	22	23	24	25.	26	27
6	1	24	18	66	48	96	109	130	139	175	252	187	1088	600 / 20
2	.	6	3	10	8	88	.	.	.	.	.	.	88	
.	.	.	1	7	5	4	20	15	32	60	89	33	253	
.	.	.	.	2	1	1	.	1	2	4	16	27	51	
4	1	18	14	47	34	3	89	114	105	111	147	127	696	
.	2	13	10	37	31	35	41	32	47	66	66	109	396	600 / 60
.	.	3	2	8	5	33	.	.	.	.	.	.	33	
.	.	.	.	.	3	.	6	3	9	13	22	17	70	
.	.	.	.	2	1	.	1	.	1	3	5	19	29	
.	2	10	8	27	22	2	34	29	37	50	39	73	264	
1	.	7	4	25	22	49	60	72	71	104	149	179	684	360 / 60
.	.	2	1	4	4	44	.	.	.	.	.	.	44	
.	.	.	.	6	1	5	11	18	18	30	52	35	169	
.	.	.	1	.	3	.	.	.	1	6	18	31	56	
1	.	5	2	15	14	.	49	54	52	68	79	113	415	
7	3	44	32	128	101	180	210	234	257	345	467	475	2168	600 / 20
2	.	11	6	22	17	165	.	.	.	.	.	.	165	
.	.	.	1	13	9	9	37	36	59	103	163	85	492	
.	.	.	1	4	5	1	1	1	4	13	39	77	186	
5	3	33	24	89	70	5	172	197	194	229	265	313	1375	

Nr. 5188. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	14,00	15,00	19,00	15,00	17,00	18,00	14,75	16,[illegible]	10,00	7,[illegible]
Bensheim	18,25	17,25	17,72	14,25	13,50	13,[illegible]	16,75	15,50	16,09	14,50	13,50	13,97	7,00	5,75
Dieburg	18,00	17,00	17,50	14,20	13,80	14,03	18,00	17,00	17,50	15,40	14,80	15,00	7,[illegible]	6,[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	13,50	13,50	13,50	16,00	16,00	16,00	14,00	14,00	14,00	6,00	6,00
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,00	5,[illegible]
Gießen	18,75	18,25	18,50	15,75	15,50	15,63	18,75	18,50	18,63	16,00	15,75	15,[illegible]	6,50	6,[illegible]
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,50	6,[illegible]
Büdingen	18,50	18,50	18,50	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	5,50	5,50
Butzbach	18,50	18,25	18,[illegible]	15,25	15,00	15,13	17,50	17,00	17,25	15,50	15,00	15,25	7,00	6,50
Friedberg	18,25	17,75	18,04	15,00	14,25	14,50	17,50	17,00	17,25	15,50	15,00	15,25	6,50	6,00
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	7,00	7,00
Schotten	18,00	17,00	17,50	14,00	13,00	13,50	16,00	15,00	15,50	16,00	15,00	15,50	6,00	5,[illegible]
Mainz	19,10	18,90	18,99	14,90	14,45	14,69	18,40	17,60	18,00	15,30	15,10	15,20	8,00	6,70
Alzey	19,50	19,00	19,28	14,50	14,00	14,19	18,00	17,00	17,50	16,00	15,75	15,[illegible]	7,00	6,[illegible]
Bingen	18,50	18,00	18,25	14,30	13,80	14,04	18,00	17,00	17,50	17,00	16,00	16,50	7,00	5,50
Worms	18,90	18,25	18,58	14,50	14,15	14,33	17,75	16,25	17,00	15,75	15,00	15,[illegible]	6,50	5,[illegible]
Summe			291,[illegible]			232,80			273,55			246,00		
Mittelpreis			18,[illegible]			14,55			17,10			15,[illegible]		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl.		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,52	1,72	1,52	1,72			1,40	1,60	0,50	0,[illegible]	0,[illegible]
Bensheim	1,45		1,40		1,40		1,40	.	.	–	1,40	–	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Dieburg			1,38		1,30						1,[illegible]		0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Erbach	1,45		1,40		1,50	.	1,33				1,40		0,37	0,[illegible]	0,[illegible]
Offenbach	1,58	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,28	1,50	0,80	1,20	1,80	2,20	0,44	0,[illegible]	0,[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,24	1,36	1,40	1,40	1,00	1,40			1,20	1,44	0,40	0,[illegible]	0,[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50		1,50	–					1,30		0,27	0,27	0,[illegible]
Büdingen	1,44	–	1,44		1,46		1,20				1,20		0,[illegible]	0,24	0,[illegible]
Butzbach	1,50		1,40		1,40	–	1,40	–		–	1,10	–	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Friedberg	1,60	–	1,40		1,50		1,20				1,30	.	0,24	0,[illegible]	0,[illegible]
Lauterbach	1,40		1,40		1,40		1,20				1,32	.	0,24	0,[illegible]	0,[illegible]
Schotten			1,32		1,40						1,20	.	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Mainz	1,58	1,75	1,30	1,44	1,58	1,60	1,37	1,73			1,50	1,60	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,60	2,00					1,32	1,60	0,[illegible]	0,24	0,[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80			1,40	1,60	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,25	1,70	1,52	2,00	1,40	1,80			1,36	1,90	0,27	0,[illegible]	0,[illegible]
Summe	20,82	12,85	21,71	11,06	23,46	13,60	16,01	10,03	0,80	1,20	21,47	12,04			5,[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,84	1,36	1,58	1,47	1,94	1,33	1,67	0,80	1,20	1,34	1,72			0,[illegible]

an 16 Orten des Großh. Hessen im Februar 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	5,00	3,00	4,00	7,00	6,00	6,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	30,00	37,50
6,41	4,75	3,50	4,13	8,00	6,00	7,00	32,50	24,00	28,25	34,00	29,50	31,75	42,00	31,00	36,50
6,97	4,20	3,80	4,00	5,00	4,40	4,70	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	6,00	6,00	6,00	36,00	36,00	36,00	40,00	40,00	40,00	48,00	48,00	48,00
8,45	5,00	4,50	4,75	7,00	6,00	6,50	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,00	6,25	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,50	6,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,50	4,30	4,30	4,30	5,50	5,50	5,50	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,00	5,50	5,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,28	4,00	3,00	3,50	6,00	5,00	5,50	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
5,50	4,50	4,00	4,25	6,00	5,00	5,50	18,00	17,00	17,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,81	3,80	2,80	3,30	8,00	6,00	7,00	24,00	22,46	23,23	34,15	28,50	31,33	38,00	31,80	35,40
6,50	3,50	3,20	3,35	6,00	4,50	5,44	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,12	5,00	4,00	4,35	6,00	5,00	5,44	40,00	32,00	36,00	42,00	32,00	36,50	42,00	32,00	37,75
6,05	3,13	2,30	2,76	6,71	5,34	6,00	24,25	22,00	23,13	30,50	27,00	28,75	34,00	27,50	30,75
106,[illegible]			65,17			97,[illegible]			409,66			468,[illegible]			548,90
6,[illegible]			4,07			6,11			25,60			31,[illegible]			34,31

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg.	Petroleum per Liter.	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück.
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt. Brot.	Roggen-Brot.	höchst	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,33	0,28	0,34	2,20	2,00	2,10	0,20	0,20	0,20	0,90	0,70	0,80	2,60	0,20	2,30	.	3,50
0,28	0,22	0,22	0,23	0,21	2,00	1,80	1,91	0,18	0,18	0,18	1,00	0,80	0,90	2,40	0,18	2,60	–	.
0,26	0,24	0,25	0,28	0,[illegible]	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,60	0,22	3,00	.	.
0,28	0,21	0,25	0,24	0,[illegible]	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,80	0,80	0,80	2,40	0,24	2,80	.	.
0,28	0,28	0,30	0,27	0,[illegible]	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,30	0,26	0,27	0,24	0,[illegible]	2,00	1,60	1,80	0,18	0,18	0,18	0,90	0,80	0,85	2,50	0,20	2,30	1,50	.
0,28	0,22	0,25	0,23	0,[illegible]	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,16	2,30	2,00	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,[illegible]	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,32	0,30	0,31	0,27	0,24	2,40	2,20	2,30	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,26	0,22	0,24	0,27	0,[illegible]	2,40	2,20	2,30	0,18	0,18	0,18	0,90	0,85	0,88	2,40	0,19	2,00	.	.
0,26	0,23	0,25	0,28	0,[illegible]	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,80	0,80	0,80	3,00	0,24	2,20	.	.
0,24	0,22	0,23	0,27	0,21	2,00	1,80	1,90	0,15	0,15	0,15	0,80	0,80	0,80	2,40	0,20	2,60	.	.
0,26	0,26	0,26	0,25	0,[illegible]	2,00	1,50	1,75	0,20	0,18	0,19	0,72	0,58	0,65	2,30	0,17	2,60	–	.
0,24	0,20	0,22	0,28	0,[illegible]	2,10	1,80	1,95	0,18	0,16	0,17	1,00	0,70	0,81	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,[illegible]	2,20	1,70	1,95	0,20	0,18	0,19	1,00	0,70	0,91	2,60	0,20	2,00	–	.
0,22	0,21	0,22	0,26	0,[illegible]	2,40	1,80	2,08	0,20	0,14	0,18	1,00	0,60	0,82	2,68	0,19	2,20	–	.
		3,98	4,19	3,[illegible]			34,44			2,83			12,52	44,28	3,17	39,05	6,30	3,50
		0,[illegible]	0,26	0,[illegible]			2,15			0,18			0,78	2,77	0,20	2,44	1,58	3,50

Nr. 5188. Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände

Orte.	Weizen. höchst. ℳ	Weizen. niedgst. ℳ	Weizen. Mittel- ℳ	Roggen. höchst ℳ	Roggen. niedgst ℳ	Roggen. Mittel- ℳ	Gerste. höchst ℳ	Gerste. niedgst ℳ	Gerste. Mittel- ℳ	Hafer. höchst. ℳ	Hafer. niedgst ℳ	Hafer. Mittel- ℳ	Heu. höchst. ℳ	Heu. niedgst ℳ
	Preis per													
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	14,00	15,00	19,00	15,00	17,00	18,00	14,75	16,38	10,00	7,00
Bensheim	18,25	17,25	17,72	14,25	13,50	13,88	16,75	15,50	16,00	14,50	13,50	13,97	7,00	5,75
Dieburg	18,00	17,00	17,50	14,20	13,80	14,03	18,00	17,00	17,50	15,40	14,80	15,00	7,00	6,00
Erbach	18,00	18,00	18,00	13,50	13,50	13,50	16,00	16,00	16,00	14,00	14,00	14,00	6,00	4,00
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,00	8,00
Gießen	18,75	18,25	18,50	15,75	15,50	15,63	18,75	18,50	18,63	16,00	15,75	15,88	6,00	6,00
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,00	6,00
Büdingen	18,50	18,50	18,50	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	5,50	5,50
Butzbach	18,50	18,25	18,38	15,25	15,00	15,13	17,50	17,00	17,25	15,50	15,00	15,25	7,00	6,50
Friedberg	18,25	17,75	18,04	15,00	14,25	14,50	17,50	17,00	17,25	15,50	15,00	15,25	6,50	6,00
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	7,00	7,00
Schotten	18,00	17,00	17,50	14,00	13,00	13,50	16,00	15,00	15,50	16,00	15,00	15,50	6,00	5,00
Mainz	19,10	18,90	18,99	14,90	14,45	14,69	18,40	17,60	18,02	15,30	15,10	15,20	8,00	6,75
Alzey	19,50	19,00	19,22	14,50	14,00	14,19	18,00	17,00	17,50	16,00	15,75	15,88	7,00	6,50
Bingen	18,50	18,00	18,25	14,20	13,80	14,04	18,00	17,00	17,56	17,00	16,00	16,50	7,00	5,50
Worms	18,90	18,25	18,58	14,50	14,15	14,33	17,75	16,25	17,00	15,75	15,00	15,38	6,50	5,00
Summe			291,9[illegible]			[illegible]			273,55			246,0[illegible]		
Mittelpreis			18,[illegible]			14,55			17,10			15,[illegible]		

Orte.	Ochsenfl. mit Beilage ℳ	Ochsenfl. ohne Beilage ℳ	Kuh- od. Rindfl. mit Beilage ℳ	Kuh- od. Rindfl. ohne Beilage ℳ	Kalbfl. mit Beilage. ℳ	Kalbfl. ohne Beilage. ℳ	Hammelfl. mit Beilage ℳ	Hammelfl. ohne Beilage ℳ	Schaffl. mit Beilage ℳ	Schaffl. ohne Beilage ℳ	Schweinefl. mit Beilage. ℳ	Schweinefl. ohne Beilage. ℳ	Weißmehl. höchst. ℳ	Weißmehl. niedgst. ℳ	Weißmehl. Mittel- ℳ
	Preis per														
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,52	1,72	1,52	1,72	—		1,40	1,60	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,48	—	1,40		1,40		1,40				1,40		0,38	0,35	[illegible]
Dieburg			1,36		1,30						1,30	—	0,38	0,32	[illegible]
Erbach	1,48		1,40		1,52		1,32				1,40	—	0,37	0,35	[illegible]
Offenbach	1,58	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,30	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,40	1,00	1,34	1,30	1,40	1,40	1,00	1,48			1,30	1,44	0,40	0,30	[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50		1,50			.			1,30	.	0,37	0,37	[illegible]
Büdingen	1,44		1,44		1,46		1,38				1,30	.	0,36	0,34	[illegible]
Butzbach	1,50		1,40		1,40		1,40				1,10		0,36	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,40		1,50	—	1,30	—			1,30	.	0,34	0,30	[illegible]
Lauterbach	1,40		1,40		1,60		1,30				1,38	.	0,34	0,30	[illegible]
Schotten			1,32		1,40						1,30		0,32	0,30	[illegible]
Mainz	1,50	1,75	1,30	1,40	1,50	1,60	1,37	1,73			1,50	1,60	0,38	0,30	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,00	2,00		—			1,32	1,60	0,38	0,34	[illegible]
Bingen	1,60	1,80	1,40	1,60	1,00	2,40	1,60	1,80			1,40	1,60	0,32	0,30	[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,25	1,70	1,52	2,00	1,40	1,80			1,35	1,90	0,37	0,35	[illegible]
Summe	20,82	12,86	21,71	11,06	23,46	13,60	16,01	10,08	0,80	1,20	21,47	12,06			5,4[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,84	1,36	1,58	1,47	1,94	1,33	1,67	0,80	1,20	1,34	1,72			0,3[illegible]

an 16 Orten des Großh. Hessen im Februar 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	5,00	3,00	4,00	7,00	6,00	6,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	30,00	37,50
6,41	4,75	3,50	4,13	8,00	6,00	7,00	32,50	24,00	28,25	34,00	29,50	31,75	42,00	31,00	36,50
6,97	4,20	3,80	4,03	5,00	4,40	4,[illegible]	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	6,00	6,00	6,00	36,00	36,00	36,00	40,00	40,00	40,00	48,00	48,00	48,00
8,45	5,00	4,50	4,75	7,00	6,00	6,50	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,00	6,[illegible]	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,50	4,50	4,50	4,50	6,50	6,50	6,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,50	4,20	4,20	4,20	5,50	5,50	5,50	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,00	5,50	5,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,88	4,00	3,00	3,50	6,00	5,00	5,[illegible]	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00	.		.	30,00	30,00	30,00
5,50	4,50	4,00	4,25	6,00	5,00	5,[illegible]	18,00	17,00	17,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,81	3,00	2,80	3,30	8,00	6,00	7,00	24,00	22,46	23,[illegible]	34,15	28,50	31,[illegible]	38,00	31,20	35,[illegible]
6,50	3,50	3,20	3,35	6,00	4,50	5,44	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,13	5,00	4,00	4,35	6,00	5,00	5,44	40,00	32,00	36,00	42,00	32,00	36,50	42,00	32,00	37,75
6,06	3,13	2,[illegible]	2,70	6,71	5,34	6,00	24,25	22,00	23,13	30,50	27,00	28,75	34,00	27,50	30,75
106,[illegible]			65,17			97,[illegible]			409,[illegible]			468,[illegible]			548,[illegible]
6,[illegible]			4,07			6,11			25,[illegible]			31,[illegible]			34,31

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg.	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück.
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
höchst.	niedrigst.	Mittel-	Gemischt. Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,33	0,28	0,24	2,30	2,00	2,10	0,20	0,20	0,20	0,90	0,70	0,80	2,60	0,20	2,30	.	3,50
0,22	0,22	0,22	0,23	0,21	2,00	1,80	1,91	0,18	0,18	0,18	1,00	0,80	0,90	2,40	0,18	2,60	.	.
0,36	0,34	0,35	0,28	0,30	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,60	0,22	3,00	.	.
0,22	0,21	0,22	0,24	0,22	2,30	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,90	0,80	0,80	2,40	0,24	2,80	.	.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,28	0,26	0,27	0,24	0,22	2,00	1,60	1,80	0,18	0,18	0,18	0,90	0,80	0,85	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,22	0,22	0,22	0,23	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,18	2,20	2,00	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,40	2,30	2,30	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,26	0,22	0,24	0,27	0,25	2,40	2,20	2,30	0,18	0,18	0,18	0,90	0,85	0,88	2,40	0,19	2,60	.	.
0,36	0,33	0,35	0,33	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,24	2,30	.	.
0,24	0,22	0,23	0,27	0,21	2,00	1,80	1,90	0,15	0,15	0,15	0,60	0,60	0,60	2,40	0,20	2,60	.	.
0,26	0,26	0,26	0,28	0,25	2,00	1,50	1,75	0,20	0,18	0,19	0,72	0,58	0,65	2,30	0,17	2,60	.	.
0,24	0,20	0,22	0,28	0,22	2,10	1,80	1,95	0,18	0,16	0,17	1,00	0,70	0,81	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,20	1,70	1,95	0,20	0,18	0,19	1,00	0,70	0,91	2,60	0,20	2,00	.	.
0,22	0,21	0,22	0,25	0,23	2,40	1,80	2,09	0,20	0,14	0,18	1,00	0,60	0,82	2,68	0,19	2,30	.	.
		3,[illegible]	4,19	3,64			34,44			2,83			12,52	44,28	3,17	39,06	6,30	3,50
		0,[illegible]	0,26	0,[illegible]			2,15			0,18			0,78	2,77	0,20	2,44	1,58	3,50

Nr. 5189. Schiffs- u. s. w. Verkehr im Hafen bei Mainz im Jahr 1904.*)

1. Angekommene Schiffe.

Monat.	Dampfschiffe: Personenschiffe. Anzahl	Dampfschiffe: Schlepper. Anzahl	Dampfschiffe: Güterschiffe: Anzahl im ganzen	Güterschiffe: Anzahl davon unbeladen	Güterschiffe: Zusammen Tragfähigkeit. Tonnen	Auf Dampfschiffen angekommene Güter. Tonnen	Segelschiffe: Anzahl im ganzen	Segelschiffe: Anzahl davon unbeladen	Segelschiffe: Zusammen Tragfähigkeit. Tonnen	Auf Segelschiffen angekommene Güter. Tonnen	Gesamtzahl der angekommenen Schiffe. (Sp. 2 bis 4 und 8)	Gesamtgewicht der angekommenen Güter. (Sp. 7 u. 11) Tonnen	Unter der Gesamtzahl der Schiffe (Sp. 12) waren: Badische. Anzahl	Bayerische.	Hessische.	Preußische.	Württemb.	Belgische.	Niederländ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
A. Zu Berg.																			
Januar	36	36	47	4	24 305	3 856	70	.	43 501	12 533	189	16 389	23	2	24	97	.	15	28
Februar	51	51	65	.	34 559	5 338	105	.	77 054	14 391	272	19 729	25	1	28	141	.	25	52
März	86	77	69	4	55 537	5 079	123	.	83 442	18 810	355	23 889	34	.	50	191	.	24	56
April	98	49	63	1	31 971	3 462	91	1	58 365	11 231	301	14 693	31	4	33	159	2	20	52
Mai	254	60	66	4	32 907	3 801	76	1	50 427	11 511	456	15 312	30	2	40	306	.	19	59
Juni	424	62	67	3	36 011	3 990	81	2	50 215	10 180	634	14 170	32	2	38	462	.	24	76
Juli	335	36	67	1	35 003	3 790	91	.	53 028	17 264	529	21 054	31	1	33	368	.	25	71
August	317	68	63	3	41 808	4 032	99	.	57 811	17 361	547	21 396	48	4	44	363	.	16	72
September	297	57	58	1	30 892	4 205	89	.	49 607	12 196	501	16 401	35	3	38	338	.	15	72
Oktober	105	57	65	2	35 290	4 412	90	5	54 647	11 213	317	15 625	42	2	33	167	.	20	53
November	64	45	56	2	30 189	3 764	110	1	77 917	15 307	275	19 071	36	2	36	124	.	18	59
Dezember	58	54	54	2	29 110	4 462	114	1	76 349	15 898	280	20 360	38	1	33	134	.	17	57
zusammen	2 125	652	740	27	397 382	50 191	1139	11	732 363	167 898	4 656	218 089	405	24	430	2850	2	238	707
B. Zu Tal.																			
Januar	33	9	24	2	22 771	295	250	5	14 723	9 173	326	9 468	18	2	238	44	.	1	23
Februar	56	13	36	10	18 614	366	304	.	19 472	12 692	469	13 058	14	5	302	44	.	7	37
März	58	14	57	24	28 792	462	544	3	29 816	22 570	673	23 032	20	12	530	57	.	13	41
April	58	21	42	11	20 032	377	779	11	57 880	46 725	900	47 102	16	25	762	49	.	5	43
Mai	93	20	48	20	24 582	379	526	4	51 329	41 179	687	41 518	12	13	519	89	.	12	42
Juni	86	20	51	17	25 394	301	450	2	48 009	29 561	607	29 862	22	14	435	82	.	11	43
Juli	89	22	43	12	21 984	326	594	6	[illegible]	39 160	748	39 486	22	14	580	84	.	6	42
August	80	16	57	14	19 159	457	466	1	33 289	27 702	619	28 159	18	8	461	74	.	19	39
September	59	16	55	17	[illegible]	374	426	1	29 237	17 946	556	18 320	22	17	412	50	.	11	44
Oktober	55	22	46	13	23 286	377	458	9	[illegible]	18 800	581	19 177	21	12	446	49	.	9	44
November	49	22	37	11	19 714	321	676	2	39 774	28 377	784	[illegible]	19	13	[illegible]	[illegible]	.	9	36
Dezember	46	22	33	10	18 166	360	770	5	[illegible]	[illegible]	877	[illegible]	14	15	770	47	.	7	34
zusammen	[illegible]	[illegible]	579	[illegible]	271 477	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	110	[illegible]

II. Abgegangene Schiffe.

Monat.	Dampfschiffe. Personenschiffe. Anzahl	Schlepper. Anzahl	Güterschiffe. Anzahl im ganzen	davon unbeladen	Zusammen Tragfähigkeit Tonnen	Auf Dampfschiffen abgegangene Güter Tonnen	Segelschiffe. Anzahl im ganzen	davon unbeladen	Zusammen Tragfähigkeit Tonnen	Auf Segelschiffen abgegangene Güter Tonnen	Gesamtzahl der abgegangenen Schiffe. (Sp. 2 bis 4 und 8)	Gesamtgewicht der abgegangenen Güter. (Sp. 7 u. 11) Tonnen	Unter der Gesamtzahl der Schiffe (Sp. 12) waren Badische.	Bayerische	Hessische.	Preußische.	Württemb.	Belgische.	Niederländ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
A. Zu Berg.																			
Januar	33	39	35	17	17 254	152	281	237	35 018	34	388	186	28	3	250	78	.	7	22
Februar	56	56	39	21	20 844	188	418	383	67 069	148	569	336	29	5	382	99	.	12	42
März	58	79	57	31	29 085	266	601	557	80 470	444	795	710	40	11	565	122	.	16	41
April	58	59	46	19	23 389	360	815	776	89 885	164	978	524	32	25	778	85	.	11	47
Mai	93	68	47	24	21 192	342	555	513	77 000	185	763	527	30	14	541	123	.	9	46
Juni	86	72	48	22	24 171	263	479	431	72 069	239	685	502	36	13	456	123	.	16	41
Juli	89	42	45	23	23 806	247	623	580	65 667	88	799	335	37	14	592	101	.	10	45
August	80	74	50	20	21 044	289	504	461	62 126	121	708	410	48	8	487	109	.	13	43
September	59	64	44	16	21 456	294	454	411	50 272	339	621	638	39	16	431	88	.	8	39
Oktober	55	68	51	28	26 263	283	490	446	60 642	421	664	704	45	11	464	89	.	11	44
November	49	52	45	22	24 069	270	724	683	82 008	321	870	591	38	15	681	84	.	13	39
Dezember	46	67	44	31	23 380	402	830	785	80 641	262	987	664	35	15	791	91	.	13	42
zusammen	762	740	551	274	278 953	3 356	6774	6263	822 867	2 766	8 827	6 122	437	150	6418	1192	.	139	491
B. Zu Tal.																			
Januar	36	6	36	2	19 021	1 600	49	20	23 205	785	127	2 385	13	1	12	63	.	9	29
Februar	51	8	62	3	32 129	2 691	51	20	29 435	872	172	3 563	10	1	8	86	.	20	47
März	86	12	69	3	35 245	4 117	66	27	32 790	2 043	233	6 460	14	1	15	126	.	21	56
April	98	11	59	2	28 615	3 310	55	19	26 360	1 164	223	4 474	15	4	17	123	2	14	48
Mai	254	12	67	8	36 297	3 121	47	13	24 7[illegible]	731	380	3 852	11	1	18	273	.	22	55
Juni	424	10	70	5	37 234	3 299	52	16	26 136	687	556	3 986	18	3	17	421	.	19	78
Juli	335	16	65	1	33 181	3 051	62	25	31 392	783	478	3 834	16	1	21	351	.	21	68
August	317	10	70	5	36 943	3 581	61	26	28 780	248	438	3 829	18	4	18	328	.	22	68
September	297	9	69	2	38 418	3 948	61	21	28 571	1 736	436	5 684	18	4	19	300	.	18	77
Oktober	105	11	60	4	32 314	3 576	58	18	27 706	1 921	234	5 497	19	3	15	126	.	18	53
November	64	15	48	3	25 833	3 259	62	26	35 682	1 541	189	4 800	17	.	21	81	.	14	56
Dezember	58	9	43	2	23 896	3 038	60	20	33 615	1 729	170	4 767	17	1	12	80	.	11	49
zusammen	2 125	129	718	40	379 126	38 891	684	251	348 468	14 240	3 656	53 131	166	24	193	2358	2	209	684

*) Vergl. Mitteil. Nr. 784, März 1904, S. 46.

Nr. 5189. Schiffs- u. s. w. Verkehr im Hafen bei Mainz im Jahr 1904.*)

I. Angekommene Schiffe.

Monat.	Dampfschiffe: Personenschiffe (Anzahl)	Dampfschiffe: Schlepper (Anzahl)	Dampfschiffe: Güterschiffe: Anzahl im ganzen	Dampfschiffe: Güterschiffe: Anzahl davon unbeladen	Dampfschiffe: Güterschiffe: Zusammen Tragfähigkeit (Tonnen)	Dampfschiffe: Auf Dampfschiffen angekommene Güter (Tonnen)	Segelschiffe: Anzahl im ganzen	Segelschiffe: Anzahl davon unbeladen	Segelschiffe: Zusammen Tragfähigkeit (Tonnen)	Segelschiffe: Auf Segelschiffen angekommene Güter (Tonnen)	Gesamtzahl der angekommenen Schiffe (Sp. 2 bis 4 und 8)	Gesamtgewicht der angekommenen Güter (Sp. 7 u. 11) Tonnen	Unter der Gesamtzahl der Schiffe (Sp. 12) waren: Badische	Bayerische	Hessische	Preußische	Württemb.	Belgische	Niederländ.
1	2	3	4	5.	6.	7.	8	9	10.	11.	12	13	14.	15	16.	17.	18	19	20.
A. Zu Berg.																			
Januar	36	36	47	4	24 305	3 856	70	.	43 501	12 533	189	16 389	23	2	24	97	.	15	28
Februar	51	51	65	.	34 359	5 338	105	.	77 054	14 391	272	19 729	25	1	28	141	.	25	52
März	86	77	69	4	35 537	5 079	123	.	83 442	18 810	355	23 889	34	.	50	191	.	24	56
April	98	49	63	1	31 971	3 462	91	1	56 365	11 231	301	14 693	31	4	33	159	2	20	52
Mai	254	60	66	4	32 907	3 801	76	1	50 427	11 511	456	15 312	30	2	40	306	.	19	59
Juni	424	62	67	3	36 011	3 990	81	2	50 215	10 180	634	14 170	32	2	38	462	.	24	76
Juli	335	36	67	1	35 003	3 790	91	.	58 028	17 264	529	21 054	31	1	33	368	.	25	71
August	317	68	63	3	41 808	4 032	99	.	57 811	17 364	547	21 396	48	4	44	363	.	16	72
September	297	57	58	1	30 892	4 205	89	.	49 607	12 196	501	16 401	35	3	38	338	.	15	72
Oktober	105	57	65	2	35 290	4 412	90	5	54 647	11 213	317	15 625	42	2	33	167	.	20	53
November	64	45	56	2	30 189	3 764	110	1	77 917	15 307	275	19 071	36	2	36	124	.	18	59
Dezember	58	54	54	2	29 110	4 462	114	1	76 349	15 898	280	20 360	38	1	33	134	.	17	57
zusammen	2 125	652	740	27	397 382	50 191	1139	11	732 363	167 898	4 656	218 089	405	24	430	2850	2	238	707
B. Zu Tal.																			
Januar	33	9	24	2	22 771	295	260	5	14 723	9 173	326	9 468	18	2	238	44	.	1	23
Februar	56	13	36	10	18 614	366	364	.	19 472	12 692	469	13 058	14	5	362	44	.	7	37
März	58	14	57	24	28 792	462	544	3	29 816	22 570	673	23 032	20	12	530	57	.	13	41
April	58	21	42	11	20 052	377	779	11	57 880	46 725	900	47 102	16	25	762	49	.	5	43
Mai	93	20	48	20	24 582	339	526	4	51 329	41 179	687	41 518	12	13	519	89	.	12	42
Juni	86	20	51	17	25 394	301	450	2	48 009	29 561	607	29 862	22	14	435	82	.	11	43
Juli	89	22	43	12	21 984	326	594	6	[illegible]	39 160	748	39 486	22	14	580	84	.	6	42
August	80	16	57	14	19 159	457	466	1	33 289	27 702	619	28 159	18	8	461	74	.	19	39
September	59	16	55	17	[illegible]	374	426	1	29 237	17 946	556	18 320	22	17	412	58	.	11	44
Oktober	55	22	46	13	23 286	377	458	9	[illegible]	18 800	581	19 177	21	12	446	49	.	9	44
November	49	22	37	13	19 714	341	676	2	39 774	28 377	784	28 698	19	13	[illegible]	41	.	9	36
Dezember	46	22	33	10	18 166	[illegible]	776	5	[illegible]	[illegible]	877	[illegible]	14	15	770	47	.	7	34
zusammen	762	417	529	164	271 477	4 456	[illegible]	49	419 167	342 430	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	110	466

II. Abgegangene Schiffe.

Monat.	Dampfschiffe. Personenschiffe. Anzahl	Dampfschiffe. Schlepper. Anzahl	Dampfschiffe. Güterschiffe. Anzahl im ganzen	Dampfschiffe. Güterschiffe. Anzahl davon unbeladen	Dampfschiffe. Güterschiffe. Zusammen Tragfähigkeit Tonnen	Auf Dampfschiffen abgegangene Güter Tonnen	Segelschiffe. Anzahl im ganzen	Segelschiffe. Anzahl davon unbeladen	Segelschiffe. Zusammen Tragfähigkeit Tonnen	Auf Segelschiffen abgegangene Güter Tonnen	Gesamtzahl der abgegangenen Schiffe. (Sp. 2 bis 4 und 8)	Gesamtgewicht der abgegangenen Güter. (Sp. 7 u. 11) Tonnen	Unter der Gesamtzahl der Schiffe (Sp. 12) waren: Badische. Anzahl	Bayerische. Anzahl	Hessische. Anzahl	Preußische. Anzahl	Württemb. Anzahl	Belgische. Anzahl	Niederländ. Anzahl
1.	2	3.	4.	5.	6.	7	8	9	10.	11.	12.	13.	14	15.	16.	17	18.	19.	20.
A. Zu Berg.																			
Januar	33	39	35	17	17 254	152	281	237	35 018	34	388	186	28	3	250	78	.	7	22
Februar	56	56	39	21	20 844	188	418	383	67 069	148	569	336	29	5	382	99	.	12	42
März	58	79	57	31	29 085	266	601	557	80 470	444	795	710	40	11	565	122	.	16	41
April	58	59	46	19	23 389	360	815	776	89 885	164	978	524	32	25	778	85	.	11	47
Mai	93	68	47	24	21 192	342	555	513	77 000	185	763	527	30	14	541	123	.	9	46
Juni	86	72	48	22	24 171	263	479	431	72 069	239	685	502	36	13	456	123	.	16	41
Juli	89	42	45	23	23 806	247	623	580	65 667	88	799	335	37	14	592	101	.	10	45
August	80	74	50	20	21 044	289	504	461	62 126	121	708	410	48	8	487	109	.	13	43
September	59	64	44	16	21 456	294	454	411	50 272	339	621	633	39	16	431	88	.	8	39
Oktober	55	68	51	28	26 263	283	490	446	60 642	421	664	704	45	11	464	89	.	11	44
November	49	52	45	22	24 069	270	724	683	82 008	321	870	591	38	15	681	84	.	13	39
Dezember	46	67	44	31	23 380	402	830	785	80 611	262	987	664	35	15	791	91	.	13	42
zusammen	762	740	551	274	278 953	3 356	6774	6263	822 867	2 766	8 827	6 122	437	150	6418	1192	.	139	491
B. Zu Tal.																			
Januar	36	6	36	2	19 021	1 600	49	20	28 205	785	127	2 385	13	1	12	63	.	9	29
Februar	51	8	62	3	32 129	2 691	51	20	29 455	872	172	3 563	10	1	8	86	.	20	47
März	86	12	69	3	35 245	4 417	66	27	32 790	2 043	233	6 460	14	1	15	126	.	21	56
April	98	11	59	2	28 615	3 310	55	19	26 360	1 164	223	4 474	15	4	17	123	2	14	48
Mai	254	12	67	8	36 297	3 121	47	13	24 756	731	380	3 852	11	1	18	273	.	22	55
Juni	424	10	70	5	37 234	3 299	52	16	26 136	687	556	3 986	18	3	17	421	.	19	78
Juli	385	16	65	1	33 181	3 051	62	25	31 392	783	478	3 834	16	1	21	351	.	21	68
August	317	10	70	5	36 943	3 581	61	26	28 780	248	458	3 829	18	4	18	328	.	22	68
September	297	9	69	2	38 418	3 918	61	21	28 571	1 736	436	5 684	18	4	19	300	.	18	77
Oktober	105	11	60	4	32 314	3 576	58	18	27 706	1 921	234	5 497	19	3	15	126	.	18	53
November	64	15	48	3	25 833	3 259	62	26	35 682	1 541	189	4 800	17	.	21	81	.	14	56
Dezember	58	9	43	2	23 896	3 038	60	20	33 615	1 729	170	4 767	17	1	12	80	.	11	49
zusammen	2 125	129	718	40	379 126	38 891	684	251	348 468	14 240	3 656	53 131	186	24	193	2358	2	209	684

*) Vergl. Mitteil. Nr. 784, März 1904, S. 46.

III. Verkehr mit Flößen.

Monat.	Anzahl der Flöße.	Bestand der Flöße: hartes Holz: Stämme	hartes Holz: Schnittwaren	weiches Holz: Stämme	weiches Holz: Schnittwaren	Zusammen an Floßbestand.
		Tonnen	Tonnen.	Tonnen	Tonnen	Tonnen.
			A. Zu Tal angekommene Flöße.			
Januar	.	.	.	599	.	599
Februar	2	.	.	2 572	.	2 572
März	18	.	.	21 347	.	21 347
April	8	.	.	9 406		9 406
Mai	20	.	.	23 595		23 595
Juni	22	67	.	25 778	.	25 845
Juli	18	78	.	18 939		19 017
August	21	.		25 253	.	25 253
September	18	.		22 953		22 953
Oktober	25			29 732		29 732
November	.			1		1
Dezember	.			545		545
zusammen	152	145	.	180 720	.	180 865
			B. Zu Tal abgegangene Flöße.			
Januar				.		.
Februar	5			6 270		6 270
März	13			15 510		15 510
April	14			16 500		16 500
Mai	17			18 480		18 480
Juni	16			17 985	.	17 985
Juli	13			15 180	70	15 250
August	17			22 268	.	22 268
September	18			20 790	.	20 790
Oktober	22		.	25 740	71	25 811
November	3			3 960		3 960
Dezember	.					
zusammen	138			162 683	141	162 824

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 810 u. 811. **Juni** **1905.**

Inhalt: Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Forstdomänen beschäftigten Arbeiter während des Wirtschaftsjahres 1902/03. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im März 1905. — Prozesse bezüglich der indirekten Abgaben 1904. — Berichtigung.

Nr. 5190. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Forstdomänen beschäftigten Arbeiter während des Wirtschaftsjahres 1902/03.*)

Von Regierungsrat Knöpfel.

Durch Ministerialverfügung vom 5. März 1903 an die Großh. Oberförstereien wurde die Erhebung der Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Forstdomänen beschäftigten Arbeiter nach einem neuen Formular, erstmalig für das Wirtschaftsjahr 1902/03 (1. Oktbr. 1902 bis 30. Sept. 1903), angeordnet, nachdem es sich bei einer probeweisen Ausfüllung pro 1901/02 durch die Großh. Oberförsterei Kranichstein als zweckmäßig erwiesen hatte.

Diese für die einzelnen Arbeitsarten ausgefüllten Formulare gingen als Muster an die Oberförstereien. Auf S. 230 u. 231 ist ein solches für die Arbeitsart Kulturkosten abgedruckt.

Die Nachweisungen über die Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Forstdomänen beschäftigten Arbeiter waren getrennt nach den 4 Rechnungsrubriken: Holzhauerlohn, Kulturkosten, Wegbaukosten und Sicherung der Eigentumsrechte, ferner getrennt für Taglohn- und Akkordarbeiter und für diese wieder getrennt nach männlich und weiblich, erwachsen und jugendlich zu halten.

Die Grundlage für die Einträge in die verschiedenen Spalten bilden die Wirtschaftsrechnungen, sowie die wegen der staatlichen Betriebskrankenkasse zu führenden Register über die beschäftigten Personen, außerdem die Arbeiternotizbücher der Forstwarte. Für jede der 8 Arbeiterkategorien ist so oft ein Eintrag zu machen, als die tägliche Arbeitszeit oder der Lohnsatz sich ändert. Was die Angaben über den Weg zur Arbeitsstätte und zurück, sowie die Zahl und die Dauer der Ruhepausen anlangt, so wurde in der Instruktion an die Oberförstereien darauf hingewiesen, daß sich in den verschiedenen Jahreszeiten für längere Arbeitsperioden in den einzelnen Forstbetrieben einheitliche Durchschnittssätze wohl ergeben würden.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 729—732, Juli 1901, S. 162.

Oberförsterei Kranichstein.

Taglohn- und Akkord- } Arbeiter

Ordnungs-Nummer.	Arbeits-Periode.	Zahl der Arbeiter				Zahl der Arbeitstage der				Zahl der Arbeitsstunden pro Tag ausschließlich der Ruhepausen u. Hin- u. Rückw.	Tägliche Dauer		Gesamtzeitaufwand pro Tag	Zahl der Ruhepausen
		erwachsene		jugendl		erwachsenen Arbeiter		jugendlich Arbeiter			des Hin- u. Rückw	der Ruhepausen		
		männl	weibl.	m.	w	m.	w.	m.	w		St	St	St.	
	1.	2.	3.	4	5.	6	7	8	9	10.	11	12	13.	14
		Taglohn.												
1	Vom 12 März bis 15 Mai 1902	6		.	.	236				9 1/2	Durchschnittlich 48 Minuten	2	12 M. und 10 M.	3
2		18	.			474 1/4				„		„	„	„
3		4				22 1/2				„		„	„	„
4		3				160 1/2				„		„	„	„
5		4		.		137 1/2				„		„	„	„
6			.	1				4		„		„	„	„
7		2				28 1/2				„		„	„	„
8		1				7		.		„		„	„	„
9				1		.		59		„		„	„	„
10			23				926 1/4			„		„	„	„
11		—	28				685 1/4			„		„	„	„
12				1				26		„		„	„	„
13		—			20			.	375	„		„	„	„
14	1. u. 15 V 02			*) 10	*) 10			7 1/2	7 1/2	4	1/2	—	4 1/2	—
		38	51	13	30	1066 1/4	1611 1/2	96 1/2	382 1/2					
		Akkord.												
15	Vom 17. III 02 bis 26. IV 02	[illegible]				254				9 1/2		2	12 M. und 10 M.	3

Darmstadt, den 25. Januar 1903.

Ein Blick auf das ausgefüllte Erhebungsformular lehrt, daß die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Arbeiter **in den Forstbetrieben viel mannigfaltiger** sind als in sonstigen Betrieben (Fabriken, städtischen Betrieben, Eisenbahn- und Bergwerksbetrieben). Es ist dies hauptsächlich dadurch bedingt, daß die Forstarbeiter nicht ständig, sondern nur einen Teil des Jahres beschäftigt sind, ferner daß in den Forstbetrieben die Dauer der täglichen Arbeitszeit und der Ruhepausen, insbesondere je nach der Jahreszeit,

*) Schulkinder (zum Sammeln von Maikäfern verwendet).

Wirtschafts-Jahr 1901/02. Rechnungs-Jahr 1902/03.

Lohn												Besondere Wegvergütungen	Bemerkungen
im ganzen				pro Tag				pro Arbeitsstunde					
erwachsene Arbeiter		jugendliche Arbeiter		erwachs. Arbeiter		jugendl. Arbeiter		erwachs. Arbeiter		jugendl. Arbeiter			
männl.	weibl	m.	w	m	w	m	w	m	m	m	w		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
15.	16.	17	18.	19	20	21	22	23	24.	25	26.	27.	28
708,00	.	–		3,00			.	0,32	.		.		Die Festsetzung der Taglöhne erfolgte nach folgenden Grundsätzen und zwar im Sommer für männliche Arbeiter 1. Qual. Vorarb. = 3,00 M 2. Qualifiz. Arb = 2,80 M. 3. Gewöhnl. Arb = 2,40—2,60 Mk 4. Alte u. halbinval. Arb = 2,20 Mk. 5. Leistungsfähige jugendliche Arb. = 2,00 M 6. Leichte Arbeit für einen jugendl. Arb = 1,20—1,50 M. Für weibl. Arbeiter: 1. Im 4. Jahre beschäftigt = 1,60 M 2. Im dritten und zweiten Jahre beschäftigt = 1,50 M 3. Im ersten Jahre beschäftigt = 1,30 M. 4. Jugendl. Arbeiterinnen = 1,20 M
27,90	.			2,90				0,29					
58,50	.	–		2,60	–	–		0,27					
401,25	–	.		2,50				0,26			–		
330,00				2,40				0,25	.				
.	.	9,00		.		2,40				0,25		.	
65,56	.		.	2,80		.	.	0,24		.	.		
15,40				2,20			.	0,23		.			
	.	88,50				1,50		.		0,16	–		
	1296,75				1,40			.	0,15				
	890,88	.			1,30	–			0,14	.	–	.	
	.	81,30			.	1,30				0,13			
–	.		450,00				1,20				0,12		
.	.	7,50	7,50			0,50	0,50		.	0,11	0,11		
2906,00	2187,58	136,80	457,50										
843,44	.			3,32				0,35					

Großherzogliche Oberförsterei Kranichstein.

I V.

Schwinn, Großh. Forstassistent

wechselt, während in anderen Betrieben gleichmäßigere Verhältnisse obwalten. Aus diesen Gründen gestaltet sich eine Statistik der Arbeits- und Lohnverhältnisse der Forstarbeiter auch viel mannigfaltiger als eine solche der Arbeiter in anderen Betrieben. Eine Statistik dieser Betriebe wird in der Regel in der Weise gegeben, daß für einen bestimmten Termin nachgewiesen wird, wieviel Arbeiter jeder Kategorie vorhanden sind, und wieviel von diesen einen bestimmten Lohn nach Größenklassen beziehen. Um das Bild zu ver-

vollständigen, genügt es meistens, über die Arbeitszeit und die Pausen besondere Angaben für größere Arbeiterkategorien zu machen. Auf diese Weise sind die Arbeiterstatistiken der Fabriken, der städtischen Betriebe, der Bergwerks- und Eisenbahnbetriebe eingerichtet.

Dieses einfache Schema, die Arbeits- und Lohnverhältnisse von Arbeitern darzustellen, versagt jedoch bei den Forstbetrieben. Schon die dem Anschein nach sehr einfache Frage nach der Anzahl der Arbeiter hat hier bei der unständigen Beschäftigungsweise nur dann einen Sinn, wenn auch zugleich angegeben wird, wieviel Arbeitstage auf dieselben entfallen. Zählt man in dem abgedruckten Musterformular z. B. die Zahl der erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter zusammen, so erhält man 38 Arbeiter mit 1066¼ Arbeitstagen. Unter diesen 38 Arbeitern aber sind z. B. solche (unter Ord.-Nr. 3 aufgeführt), welche nur je 5½ Tage gearbeitet haben, und solche (unter Ord. Nr. 4) mit je 53½ Arbeitstagen. Die Zahl 38 faßt Arbeiter mit kurzer und langer Arbeitszeit, also ganz ungleichartige Größen, zusammen.

Zu welchen widersprechenden Ergebnissen es führen würde, wenn man die Lohnverhältnisse auf die Zahl der Arbeiter ohne Berücksichtigung ihrer verschieden langen Arbeitszeit beziehen wollte, möge folgendes Beispiel zeigen:

Nach den Einträgen unter den Ord.-Nrn. 1 u. 7 des Musterformulars erhielten:

6 Arbeiter	mit 236 Arbeitstagen	einen Stundenlohn von	32 ₰ u.
2 »	» 28½ »	» »	24 »
zus. 8	264½ »		

Von den 8 Arbeitern bekamen also 6 oder 75% einen Stundenlohn von 32 ₰, die andern 2 oder 25% einen Lohn von 24 ₰.

Anders gestaltet sich jedoch das Verhältnis, wenn man die Zahl der Arbeitstage berücksichtigt, welche auf die einzelnen Arbeiter entfallen. Die 8 Arbeiter haben zusammen eine Arbeitszeit von 264½ Tagen, und zwar wird der Stundenlohn von 32 ₰ an 6 Arbeiter für 236 Arbeitstage oder 90% aller Arbeitstage, der Lohn von 24 ₰ dagegen an 2 Arbeiter nur für 28½ Tage oder 10% der Arbeitszeit gezahlt.

Nach der ersteren Berechnung wird der hohe Lohn von 32 ₰ nur an 75% der Arbeiter gewährt, nach der zweiten Berechnung dagegen für 90% der gesamten Arbeitszeit. Der große Unterschied erklärt sich eben aus dem Umstand, daß der hohe Lohnsatz an die 6 Arbeiter für je 39 Tage, der niedere Satz an die 2 Arbeiter dagegen nur für je 14 Tage gezahlt wurde.

Wollte man gar die Arbeiter der verschiedenen Arbeitsarten, z. B. Holzhauer und Kulturarbeiter, zusammenziehen, so wären Doppelzählungen nicht zu vermeiden, weil ein und dieselbe Person im Winter Holzhauer, im Sommer Kulturarbeiter sein kann. Die Zahl der Arbeiter deckt sich also keineswegs mit der Zahl der Personen. Es

muß deshalb bei einer *Statistik der Forstarbeiter von der Anzahl der Arbeiter ganz abgesehen werden.* In dem Nachweisungsformular selbst ist sie nur zu Kontrollzwecken eingesetzt worden.

Auch die Zahl der *Arbeitstage* kann nicht als maßgebend für die Größe der Arbeit gelten, weil eben die Dauer der Arbeitstage selbst wieder verschieden lang ist. Wollte man die in den einzelnen Betrieben geleistete Arbeit überhaupt messen, so müßte man die Gesamtzahl der *Arbeitsstunden* angeben. Auf eine derartige Darstellung soll es jedoch bei der vorstehenden Statistik nicht ankommen.

Um die Lohnverhältnisse unter Ausschaltung von Angaben über die Zahl der Arbeiter darzustellen, bleibt nichts anderes übrig, als von dem an die verschiedenen Arbeiterkategorien gezahlten Gesamtlohn auszugehen und anzugeben, welche Anteile auf die verschiedenen Lohnsätze entfallen (vergl. Tabelle 4, 1—8), und zwar müssen durchweg alle Taglohnsätze auf Stundenlöhne zurückgeführt werden, weil die Dauer der täglichen Arbeitszeit eine sehr wechselnde ist.

Wenn nun zur Darstellung der *Ergebnisse der Erhebung* selbst geschritten werden soll, so muß bemerkt werden, daß ein Vorbild für die Bearbeitung nicht gegeben ist. Nachweisungen über die Lohnverhältnisse der Forstarbeiter sind nur sehr spärlich zu finden. Meistens begnügt man sich mit der Mitteilung von Durchschnittstaglöhnen, ohne anzugeben, wie diese berechnet worden sind. So geben „die statistischen Nachweisungen aus der Forstverwaltung des Großherzogtums Baden" für die einzelnen Forstbezirke lediglich den „mittleren Betrag des Lohnes in der Hiebszeit für einen Tag Mannsarbeit" ferner den „mittleren Betrag des Lohnes in der Kulturzeit für einen Tag Mannsarbeit, bezw. Frauenarbeit" ohne jegliche Erläuterung. — Die „Beiträge für Forststatistik" von Elsaß-Lothringen, Heft XXII, 1906 verzeichnen in ihrer „Übersicht über den Stand der Arbeitslöhne in den Staats- und ungeteilten Waldungen" für das Rechnungsjahr 1903 den „mittleren Betrag des Tagelohns in der Hauungszeit, desgleichen in der Kulturzeit", für letztere unterschieden nach Frühjahr und Herbst. Ferner wird der „durchschnittl. Verdienst eines Mannes" im Frühjahr und Sommer, bezw. im Herbst und im Winter per Tag für die einzelnen Oberförstereien nachgewiesen; alles dies aber ohne nähere Angaben über die Länge der täglichen Arbeitszeit u. s. w.

Von den 86 Oberförstereien des Großherzogtums Hessen haben nur 79 (Ober-Rosbach, Bezirk Bad-Nauheim hier als selbständige Oberförsterei gezählt) Nachweisungen geliefert. Die übrigen Oberförstereien (Münster, Offenbach, Büdingen, Butzbach, Friedberg, Gießen, Lich und Bingen) verwalten keine Forstdomänen. *Die Schwierigkeit der ganzen Darstellung beruht nun darin, aus den einzelnen Nachweisungen dieser 79 Forstbetriebe ein übersichtliches Bild zu entwerfen.* Es ist ausgeschlossen, für jeden einzelnen Betrieb alle in Betracht kommenden

Verhältnisse bis in die Einzelheiten wiederzugeben. Es wäre dies eben nur durch Abdruck der umfangreichen und naturgemäß unübersichtlichen Nachweisungen selbst möglich. Vielmehr wird folgender Weg einzuschlagen sein. Zuerst sollen für das Großherzogtum, d. h. für die 79 Oberförstereien zusammengenommen, die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Arbeiter in allen Einzelheiten zur Darstellung gelangen. Sodann werden die charakteristischen Verhältnisse der einzelnen Betriebe übersichtlich zusammengestellt.

A. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Arbeiter in den Forstdomänen des Großherzogtums Hessen.

1. Der Arbeitslohn im ganzen nach den Arbeiterkategorien und den Arbeitsarten.

Die hier in Betracht kommenden Verhältnisse sind den Tabellen 1 u. 2 auf S. 244 u. 245 zu entnehmen. Darnach ist im Wirtschaftsjahr 1902/03 von den 79 Oberförstereien für die Arbeiter in den Forstdomänen ein Gesamtlohnbetrag in der Höhe von 1341078 ℳ (1560080 ℳ des Hauptstaatsvoranschlags 1902/03) gezahlt worden, und zwar kommen auf:

Holzhauerei 842434 ℳ, (868 900 M.) Kulturarbeiten 323624 ℳ (412 180 M.)
Wegbau 172201 ℳ, (275 900 M.) Sicherung der Eigentumsrechte 2819 ℳ (6 150 M.)

Der letztere Betrag ist so geringfügig, daß in der folgenden textlichen Darstellung diese Arbeitsart unberücksichtigt gelassen werden kann.

Die in den Erhebungsformularen nachgewiesenen Lohnbeträge sind insbesondere bei der Kulturarbeit und dem Wegbau geringer als die (oben in Klammern beigefügten) Summen des Staatsvoranschlags 1902/03, weil letztere nicht die reinen Löhne darstellen, sondern auch die Ausgaben für Materialien (Werkzeuge und Geräte, Samen und Pflanzen, Steine und Schienengeleise u. s. w.) mit enthalten.

Die Akkordarbeit herrscht in der Holzhauerei vor; auf diese kommen 90,7 % des für Holzhauerei gezahlten Lohnes, auf die Taglohnarbeit nur 9,3 %. Umgekehrt finden die Kulturarbeiten fast ausschließlich im Taglohn statt (93,6 %). Die Wegbauarbeiten wurden zu 2/3 im Akkord und zu 1/3 im Taglohn ausgeführt.

Was das Geschlecht der Arbeiter anlangt, so entfällt von dem Gesamtlohn nur 13,6 % auf die weiblichen Arbeiter. Naturgemäß sind in der Holzhauerei und im Wegbau fast ausnahmslos (99,2 bezw. 96,9 %) männliche Arbeiter beschäftigt. Dagegen herrscht bei den Kulturarbeiten das weibliche Element bedeutend vor. 52,7 % des für Kulturarbeiten gezahlten Lohnes erhalten die weiblichen Arbeiter, was umsomehr besagen will, als die Löhne derselben bedeutend geringer sind, wie die der männlichen Arbeiter. So erklärt es sich, daß von dem für die weiblichen Arbeiter gezahlten Lohne 93,2 %

auf die Arbeitsart Kulturkosten entfällt gegen nur 13,2 % beim männlichen Geschlecht. Bei diesem spielt der Holzhauerlohn mit 72,1 % die Hauptrolle.

Die jugendlichen Arbeiter kommen in bemerkenswerter Zahl nur bei den Kulturarbeiten vor; sie erhielten 8,8 % des für Kulturarbeiten gezahlten Lohnes.

Hinsichtlich der Verteilung des Arbeitslohnes nach den 4 Arbeitsarten auf die 8 Kategorien der Arbeiter sei auf die Tabelle 2 verwiesen.

2. Der gewöhnliche Stundenlohn der erwachsenen ungelernten Arbeiter nach Lohnklassen, Tabelle 3 auf S. 246.

Die Taglohnsätze sind in den einzelnen Forstbetrieben meistens sehr mannigfaltig. So unterscheidet die Oberförsterei Kranichstein in dem abgedruckten Musterformular für die männlichen Taglohnarbeiter 6 Klassen mit verschiedenen Lohnsätzen: qualifizierte Vorarbeiter, qualifizierte Arbeiter, gewöhnliche Arbeiter, alte und halbinvalide Arbeiter, leistungsfähige jugendliche Arbeiter, jugendliche Arbeiter. Die Mannigfaltigkeit der Lohnsätze wird noch dadurch erhöht, daß im Sommer vielfach höhere Löhne bezahlt werden als im Winter, ferner daß die Holzhauer vielfach einen höheren Lohnsatz erhalten als die Kultur- und Wegbauarbeiter. Die 2 letzteren Arbeitergattungen stehen sich in den einzelnen Forstbetrieben hinsichtlich der Höhe des Taglohnsatzes ziemlich gleich.

Um nun einen ersten Überblick über die Verteilung der Taglohnsätze nach Lohnklassen zu erhalten, muß von dem gewöhnlichen Tagelohn ausgegangen werden, den die einzelnen Oberförstereien nach ihren Grundsätzen an die gewöhnlichen, d. h. ungelernten Arbeiter zahlen. Diese Klasse von Arbeitern bildet auch die überwiegende Mehrzahl aller in den Forstbetrieben beschäftigten Arbeiter. Übrigens sei bemerkt, daß eine Grenze zwischen gelernten und ungelernten Arbeitern nicht immer scharf zu ziehen ist.

Außer diesen gewöhnlichen Stundenlohnsätzen gibt die Tab. 3 ferner den von den gewöhnlichen Akkordarbeitern verdienten Stundenlohn an.

Von den Vorarbeitern und qualifizierten Arbeitern einerseits und von den weniger leistungsfähigen Arbeitern andererseits, die immer nur in geringer Zahl Verwendung finden, muß also sowohl bei den Taglohn- als auch bei den Akkordarbeitern hier vorerst abgesehen werden. Nur dadurch ist es möglich, ein Bild zu entwerfen, wie die Verhältnisse hinsichtlich der Lohnhöhe der Regel nach für die gewöhnlichen Taglohn- und Akkordarbeiter in den Forstbetrieben des Großherzogtums liegen.

Es darf nicht übersehen werden, daß die Tabelle 3 auch keine Rücksicht darauf nimmt, ob zu den normalen Lohnsätzen höhere oder niedere Lohnbeträge zur Auszahlung gelangten. Deshalb wird

die später unter A. 3. auf S. 237 folgende Betrachtung, welche die tatsächlich gezahlten Lohnbeträge behandelt, eine Ergänzung bilden.

Da die einzelnen Oberförstereien für die verschiedenen Arbeitsarten vielfach auch verschiedene Lohnsätze haben, so müssen die normalen Lohnsätze getrennt nach den Arbeitsarten gegeben werden.

a. Der gewöhnliche Stundenlohn der erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter.

Nach der Tabelle 3 haben die 79 Oberförstereien für die 4 Arbeitsarten 253 gewöhnliche Stundenlohnsätze der erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter verzeichnet. Der niedrigste Satz lautet auf 18, der höchste auf 35 ₰. Am häufigsten, in ¼ aller Fälle, wird der Satz von 21 und 22 ₰ gezahlt. Sonst sind ziemlich gleich vertreten die Lohnsätze von 19 und 20, sowie von 23 bis 28 ₰.

Die Tabelle 3 lehrt ferner, daß die Verteilung der einzelnen Lohnsätze bei der Kulturarbeit und im Wegbau ziemlich gleichmäßig ist, während in der Holzhauerei die unteren Lohnklassen schwächer, die höheren dagegen stärker als bei den übrigen Arbeitsarten besetzt sind. Dies zeigt noch deutlicher folgende zusammenfassende Übersicht:

Lohnklassen. ₰	Prozentige Verteilung der gewöhnlichen Stundenlöhne der erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter. Holzhauerei.	Kulturarbeit.	Wegbau.
bis 20	9,6	16,5	18,2
21 » 24	35,6	36,6	33,8
25 » 28	28,8	29,1	26,0
29 und mehr	26,0	17,8	22,0
	100,0	100,0	100,0

b. Daß sich die Lohnsätze der Akkordarbeiter sehr zu ihren Gunsten von denen der Taglohnarbeiter hervorheben, lehrt sowohl die Tabelle 3, als auch die nachstehende Zusammenstellung:

Lohnklassen. ₰	Prozentige Verteilung der gewöhnlichen Lohnsätze für erwachsene männliche Akkordarbeiter.	Zeitlohnarbeiter.
bis 26	29,3	63,7
27 » 30	27,1	24,5
31 » 34	24,8	11,0
35 und mehr	18,8	0,8
	100,0	100,0

Bei den Taglohnarbeitern lanten also 63,7% aller Lohnangaben auf die niedrigen Sätze von 26 ₰ nnd darunter, bei den Akkordarbeitern dagegen nur 29,3%. Die hohen Sätze von 31 ₰ aufwärts kommen bei den Akkordarbeitern in 43,6% aller Fälle vor, bei den Taglohnarbeitern nur in 11,8%. Die Mehrzahl der Lohnsätze für Taglohnarbeiter bewegt sich zwischen 19 und 30 ₰, für die Akkordarbeiter dagegen zwischen 23 nnd 34 ₰. Der Akkordarbeiter verdient also pro Stunde durchschnittlich 4 ₰ mehr als der Taglohnarbeiter.

c. Die Lohnsätze der erwachsenen Arbeiterinnen sind nicht so mannigfaltig, wie diejenigen der Arbeiter. Bei diesen führt die Tabelle 3 10 Lohnsätze auf, bei jenen nur 6. Der niedrigste Lohnsatz von 12 ₰ kommt bei 100 Angaben von gewöhnlichen Stundenlöhnen 7,8 mal vor, während die Sätze von 13 und 15 ₰, 17 und 18 ₰ mit 32,5, bezw. 22,0% beteiligst sind. Lohnsätze von 19 bis 22 ₰ kommen nur ausnahmsweise vor.

3. Der gezahlte Arbeitslohn der 8 Arbeiterkategorien nach Lohnklassen und Arbeitsarten.

Wenn nun die (in der Regel gezahlten) gewöhnlichen Lohnsätze verlassen werden, um zur Darstellung überzugehen, wie sich die an die 8 Arbeiterkategorien tatsächlich gezahlten Lohnbeträge anf die einzelnen Lohnklassen und die 4 Arbeitsarten verteilen, so muß wiederholt werden, daß jetzt alle Arbeiter, gelernte und ungelernte, auch alte und halbinvalide, zusammengefaßt werden.

Die doppelte Darstellung der Lohnverhältnisse, sowohl nach gewöhnlichen Löhnen, als auch nach den tatsächlich gezahlten Löhnen, ist ihrem Wesen nach dadurch gerechtfertigt, daß es von Interesse ist, einmal zu erfahren, welche Lohnsätze in der Regel, also unter Ausschluß aller Zufälligkeiten nnd unkontrollierbaren Verhältnisse, an nngelernte Arbeiter gezahlt werden, andererseits aber anch eine Schilderung zu erhalten, wie die Verhältnisse tatsächlich liegen. Es wird sich ergeben, daß beide Darstellungsweisen zn gleichen Ergebnissen führen. Übrigens ist eine übersichtliche Darstellnng der Lohnverhältnisse in den einzelnen Forstbetrieben überhanpt nur anf Grund der gewöhnlichen Löhne möglich.

1. Die erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter, Tabelle 4, 1.

Während bei den gewöhnlichen Lohnsätzen für die erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter der niedrigste Satz 18 ₰ betrug, kommt hier, wo auch weniger leistungsfähige Arbeiter einbegriffen sind, schon ein Satz von 16 ₰ vor. Andererseits gehen die Lohnsätze ausnahmsweise bis 45 ₰ (für Vorarbeiter, Aussäten, Holzsetzen u. s. w.) hinauf. Da jedoch diese unnormal niedrigen und hohen Lohnsätze nur in verhältnismäßig geringen Beträgen gezahlt werden, so wird die prozentige Verteilung der gezahlten Löhne (Tabelle 4, 1) und

diejenige der gewöhnlichen Lohnsätze (Tabelle 3) nach Lohnklassen im wesentlichen das gleiche Bild geben. In der Tat zeigt die folgende Zusammenstellung, daß die hier gebildeten 4 Lohnklassen ziemlich gleichmäßig besetzt sind:

Lohnklassen.	Die gewöhnlichen Stundenlöhne		Die gezahlten Lohnbeträge	
	verteilen sich prozentig auf die nebenstehenden Lohnklassen. Erwachsene männliche Arbeiter.			
₰	Taglohn.	Akkord.	Taglohn.	Akkord.
bis 20	14,6	3,0	12,3	1,2
21 » 24	36,4	12,8	31,1	11,0
25 » 28	28,1	26,3	28,7	27,6
29 und mehr	20,9	57,9	27,9	60,2
	100,0	100,0	100,0	100,0

Die vorstehenden für die Taglohnarbeiter einerseits und für die Akkordarbeiter andererseits geltenden Zahlenreihen können sich auch schon deshalb nicht decken, weil sich die eine Zahlenreihe aus den gewöhnlichen Lohnsätzen zusammensetzt, also keine Rücksicht darauf nimmt, ob große oder kleinere Lohnbeträge zu den einzelnen Normalsätzen gezahlt worden sind, während bei der anderen Zahlenreihe jeder Lohnsatz mit demjenigen Betrag in Rechnung gezogen ist, der tatsächlich zu diesem Satze zur Auszahlung gelangte.

Die vorangehende Zusammenstellung ist auch deshalb lehrreich, weil sie zeigt, daß man ein brauchbares Bild von der Verteilung des Arbeitslohnes nach Lohnklassen schon auf dem einfachen Wege der Feststellung der Normallohnsätze erhält. Das, was schon unter A 2 oben auf Grund dieser Normallöhne gesagt ist, wird durch die Tabelle 4, 1 auf Grund der tatsächlich gezahlten Löhne bestätigt, nämlich, daß sich die gezahlten Löhne für die erwachsenen männlichen Taglohnarbeiter hauptsächlich und ziemlich gleichmäßig auf die Lohnsätze von 19 bis 30 ₰ verteilen.

Daß ferner in der Holzhauerei im Vergleich zur Kulturarbeit und im Wegbau die höheren Löhne verhältnismäßig mehr verausgabt werden, geht aus nachstehender Zusammenstellung ebenfalls hervor:

Lohnklassen.	Prozentige Verteilung der gezahlten Löhne auf die nebenstehenden Lohnklassen		
₰	Holzhauerei.	Kulturarbeit.	Wegbau.
bis 20	10,1	13,5	12,5
21 » 24	27,6	32,6	32,6
25 » 28	27,2	29,9	26,8
29 und mehr	35,1	24,0	28,1
	100,0	100,0	100,0

2. **Die erwachsenen weiblichen Taglohnarbeiter,**

Tabelle 4, 2.

Auch hier liefert die Verteilung der gezahlten Lohnbeträge nach Lohnklassen fast dasselbe Ergebnis, wie die analoge Berechnung der Normallöhne. Es wäre deshalb fast das gleiche zu sagen, was schon unter A 2 hervorgehoben wurde, weshalb man sich mit der folgenden Gegenüberstellung begnügt:

Lohnklassen. $\mathcal{S}$	Prozentige Verteilung der gewöhnlichen Lohnsätze auf die nebenstehenden Lohnklassen	aller gezahlten Lohnsätze
bis 12	7,8	8,0
13 » 14	32,5	33,6
15 » 16	32,5	38,3
17 » 18	22,0	17,5
19 » 22	5,2	2,6
	100,0	100,0

3. **Die erwachsenen männlichen Akkordarbeiter,**

Tabelle 4, 3.

Daß die Akkordarbeit besonders in der Holzhauerei und im Wegbau vorkommt, ist schon oben hervorgehoben worden. Hier soll wiederholt, ähnlich wie unter A 2, gezeigt werden, einmal daß die Akkordarbeit lohnender ist als die Taglohnarbeit, ferner daß die Akkordarbeiter in der Holzhauerei größeren Verdienst erzielen als in dem Wegbau. Zu diesem Zweck ist die nachstehende Zusammenfassung vorgenommen:

Lohnklassen.	Die Lohnbeträge in % des Gesamtlohnes.					
	Erwachsene männliche Akkordarbeiter			Erwachsene männliche Taglohnarbeiter.		
$\mathcal{S}$	Holzhauerei	Wegbau.	überhaupt.	Holzhauerei.	Wegbau.	überhaupt.
bis 20	1,0	2,0	1,2	10,1	12,5	12,3
21 » 24	7,4	34,5	11,0	27,6	32,6	31,1
25 » 28	29,3	18,1	27,6	27,2	26,8	28,7
29 und mehr	62,3	45,4	60,2	35,1	28,1	27,9
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bei der Taglohnarbeit entfällt mehr als 1/10 des Arbeitslohnes auf die Lohnklassen bis zu 20 ₰, während dieser niedere Lohnsatz bei Akkordarbeit so gut wie unbekannt ist. Dagegen ist an den hohen Lohnklassen von 29 und mehr Pfennigen der Akkordlohn mit 60 %, der Taglohn nur mit 28 % beteiligt.

Ferner geht aus der Zusammenstellung wiederum hervor, daß die Arbeit in der Holzhauerei lohnender ist als im Wegbau.

4. Die erwachsenen weiblichen Akkordarbeiter, Tabelle 4, 4.

Die weiblichen Arbeiter sind bei der Akkordarbeit nur in sehr untergeordneter Weise beteiligt.

5. Die jugendlichen männlichen Taglohnarbeiter, Tabelle 4, 5.

Der Stundenlohn dieser Arbeiter schwankt im wesentlichen zwischen 13—20 ₰. Niedrigere und höhere Lohnsätze werden nur selten gezahlt.

6. Die jugendlichen weiblichen Taglohnarbeiter, Tabelle 4, 6.

Der Lohnsatz der jugendlichen Arbeiterinnen bewegt sich fast ausschließlich in den Grenzen von 11 bis 18 ₰ gegen 13 bis 20 ₰ bei den jugendlichen männlichen Arbeitern, sodaß die jugendlichen Arbeiterinnen ihren männlichen Genossen nur um ungefähr 2 ₰ im Stundenlohn nachstehen:

Lohnklassen. ₰	Die Lohnbeträge in % des Gesamtlohnes. Jugendl. Taglohnarbeiter. männlich.	weiblich.
bis 12	5,6	28,2
13 und 14	23,4	34,4
15 » 16	25,8	18,8
17 » 18	27,0	17,8
19 » mehr	18,2	0,8
	100,0	100,0

Bei den Erwachsenen dagegen erweitert sich der Unterschied zwischen dem Lohnsatz der männlichen und weiblichen Arbeiter zu einer Kluft von 6—12 ₰. Denn die Lohnsätze der männlichen Taglohnarbeiter bewegen sich in ihrer Mehrzahl zwischen 19 und 30 ₰, diejenigen der weiblichen Arbeiter aber nur zwischen 13 und 14 ₰. Die erwachsenen Taglohnarbeiterinnen stehen in ihrem Verdienst ungefähr den jugendlichen männlichen Taglohnarbeitern gleich. Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt deutlich die geringere Bewertung der Arbeitskraft der erwachsenen Taglohnarbeiterinnen:

Lohnklassen. ℳ	Die Lohnbeträge in % des Gesamtlohnes. Erwachsene Taglohnarbeiter. männlich	weiblich.	Jugendliche männliche Arbeiter.
bis 12	—	8,0	5,6
13 und 14	—	33,6	23,4
15 » 16	0,5	38,3	25,8
17 » 18	2,5	17,5	27,0
19 » 20	9,3	2,4	15,6
21 » 22	16,4	0,2	2,4
23 » mehr	71,3	—	0,2
	100,0	100,0	100,0

Es bleibt also als beachtenswerte Erscheinung, daß im jugendlichen Alter das weibliche Geschlecht hinsichtlich des Arbeitsverdienstes dem männlichen nicht allzusehr nachsteht, daß sich aber später die Lohnverhältnisse sehr zu Ungunsten der weiblichen Arbeitskraft verschieben.

7 u. 8. Die jugendlichen männlichen und weiblichen Akkordarbeiter, Tabelle 4, 7 u. 8.

Diese Arbeiterklassen spielen eine sehr untergeordnete Rolle, sodaß es genügt, auf die Tabelle selbst zu verweisen.

4. Die tägliche Arbeitszeit, Tabelle 5.

Die Dauer der täglichen Arbeitszeit (ausschließlich der Ruhepausen und des Weges zur Arbeitsstätte und zurück) kann in einem und demselben Betriebe nach der Jahreszeit, der Entfernung des Arbeitsplatzes u. s. w. verschieden sein, so daß bei der Darstellung der Arbeitsverhältnisse nicht die Zahl der Betriebe, sondern die Zahl der Angaben über die tägliche Arbeitszeit maßgebend sein muß. Von den 79 Oberförstereien wurden über die Zahl der Arbeitsstunden pro Tag (ausschließlich der Ruhepausen und des Hin- und Rückweges) folgende Angaben gemacht:

(Siehe Tab. 5 auf S. 280.)

Da die Tätigkeit der Holzhauer in die Wintermonate fällt und außerdem sehr anstrengend ist, so ist ihre Arbeitszeit auch vielfach geringer als die der Kultur- und Wegbauarbeiter. Die beiden letzteren Arbeiterarten konnten zusammengefaßt werden, weil sie unter ähnlichen Bedingungen arbeiten. Die Arbeitsart „Sicherung der Eigentumsrechte" ist als unbedeutend weggelassen worden.

Die Zusammenstellung lehrt folgendes: im allgemeinen ist die tägliche Arbeitszeit von über 8–10 Stunden vorherrschend. Ein beachtenswerter Unterschied hinsichtlich der Dauer der Arbeitszeit be-

steht bei den Holzhauern einerseits und den übrigen Arbeitern andererseits zu Gunsten der ersteren, dagegen ist ein nennenswerter Unterschied bei den Taglohn- und Akkordarbeitern nicht zu konstatieren. 22—25% der Holzhauer haben eine Arbeitszeit bis zu 8 Stunden, die bei den übrigen Arbeitern nur bis zu 4 bezw. 8% vorkommt. Mehr wie 9 Stunden haben nur 16—19% der Holzhauer zu arbeiten, gegen 53 bezw. 57% der übrigen Arbeiter.

5. Zahl und Dauer der Ruhepausen, Tabelle 6 auf S. 250.

Hinsichtlich der Zahl der Ruhepausen herrschen in den einzelnen Forstbetrieben die mannigfaltigsten Verhältnisse, je nach Jahreszeit und Arbeitsart. Die Holzhauer begnügen sich, da sie in der kalten Jahreszeit arbeiten, vielfach mit 2 Ruhepausen, bei der Akkordarbeit noch mehr als im Taglohn (72 bezw. 55%). Die übrigen Arbeiter dagegen machen bis zu rund 78 bezw. 81% drei Ruhepausen.

Von den 468 über die Dauer der täglichen Ruhepausen gemachten Angaben lauten 47 = 10% auf 1 Stunde, 406 = 87% auf über 1 bis 2 Stunden und 15 = 3% auf über 2 Stunden. Was die einzelnen Arbeitsrubriken anlangt, so ist zu bemerken, daß die kürzesten Pausen die Holzhauer machen. Von diesen verwendet bei der Akkordarbeit der vierte Teil (24,1%) nur 1 Stunde zu Ruhepausen.

6. Der Weg nach der Arbeitsstätte und zurück.

Über die tägliche Dauer des Hin- und Rückweges liegen 462 Angaben vor und zwar:

	54	11,7 %	mit einer Dauer von . . ½ Stunde,
	266 =	57,6 »	» » » » über ½ bis 1 »
	109 =	23,6 »	» » » » » 1 » 1½ Stunden,
	33	7,1 »	» » » » » 1½ » 2 »
zus.	462	100 %	

Für die Mehrzahl der Forstarbeiter beträgt also der Weg nach der Arbeitsstätte und zurück über ½ bis 1½ Stunden. Ein Zeitaufwand von über 1½ bis 2 Stunden kommt bei 7% aller Fälle vor.

7. Der Gesamtzeitaufwand, Tabelle 7 auf S. 251.

Derselbe setzt sich zusammen aus der täglichen Arbeitszeit, der Dauer der Ruhepausen und dem Weg nach der Arbeitsstätte und zurück.

Der geringste Gesamtzeitaufwand beläuft sich auf 10 Stunden, der größte, aber nur ausnahmsweise, auf 14—14½ Stunden. Die große Mehrzahl der Forstarbeiter hat einen Gesamtzeitaufwand von 11—13 Stunden. Auf Holzhauer, sowohl im Taglohn wie im Akkord, entfallen naturgemäß die Fälle des geringeren Gesamtzeitaufwandes häufiger als auf die übrigen Arbeiter, weil sie eben vielfach eine kürzere tägliche Arbeitszeit haben und außerdem verhältnismäßig kürzere Pausen machen. So hat ⅓ (32,8%) aller Holzhauer einen Gesamtzeitaufwand von über 10—11 Stunden, gegen 6—10% der übrigen Arbeiter.

B. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Forstdomänen der einzelnen Oberförstereien beschäftigten Arbeiter.

1. Die Lohnverhältnisse, Tabelle 8 auf Seite 252.

Wollte man die Lohnverhältnisse der Arbeiter in den einzelnen Oberförstereien ähnlich wie unter A. für das Großherzogtum bis ins einzelne verfolgen, so bliebe nichts anderes übrig, als die umfangreichen Einzelnachweisungen der Oberförstereien wiederzugeben. Wenn man sich also bei der Darstellung der Lohnverhältnisse in den einzelnen Betrieben nicht vielfach in Zufälligkeiten*) verlieren will, so wird es nötig sein, nur diejenigen Lohnsätze zu berücksichtigen, welche an gewöhnliche, ungelernte Arbeiter in der Regel gezahlt werden. Ähnlich ist unter A 2 verfahren worden. Es müssen also hier außer Betracht bleiben die wesentlich höheren Lohnsätze der Vorarbeiter und der qualifizierten Arbeiter, ferner bleiben unberücksichtigt die unnormal niederen Lohnsätze, welche an ältere und schwache Arbeiter gezahlt werden. Die nur in geringer Zahl in den Forstbetrieben beschäftigten Arbeiterkategorien, insbesondere die jugendlichen Arbeiter, sind in die Tabelle 8 nicht aufgenommen worden.

Wegen der Einzelheiten selbst sei auf Tabelle 8 verwiesen. Im übrigen soll nur folgendes im allgemeinen hervorgehoben werden. Trägt man die Lohnsätze der einzelnen Oberförstereien auf eine Landkarte, so erblickt man sofort, daß die höchsten Lohnsätze in der Nähe von großen Städten gezahlt werden, in der ganzen Rhein-Mainebene, ferner in der südlichen und westlichen Wetterau, ausnahmsweise auch in den Oberförstereien Feldkrücken, Schotten und Bad-Salzhausen. Die niedrigsten Löhne kommen im nördlichen Teil des Vogelsberges, besonders in der Umgegend von Alsfeld vor, ferner in den Oberförstereien Jägersburg und Alzey.

Im übrigen Vogelsberg, sowie im Odenwald bewegen sich die Löhne meistens auf mittlerer, zum teil auch auf geringerer Höhe.

2. Die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter in den einzelnen Oberförstereien, Tabelle 9 auf S. 254.

In der Tabelle 9 sind die wichtigsten Arbeitsverhältnisse der einzelnen Oberförstereien zusammengestellt; es genügt, hier darauf hinzuweisen. Es sei nur noch bemerkt, daß die Arbeitsarten Kulturarbeit, Wegbau und Sicherung der Eigentumsrechte, weil in diesen die Verhältnisse sehr ähnlich liegen, zusammengefaßt sind, daß dagegen die Holzhauerei, in welcher naturgemäß vielfach verschiedenartige Verhältnisse herrschen, getrennt gehalten ist.

*) In dem auf S. 230 u. 231 abgedruckten Musterformular der Oberförsterei Kranichstein sind allein für die Kulturarbeiter 16 verschiedene Lohnsätze eingetragen.

Tabelle 1. **Lohnbeträge.**

Arbeiterkategorien.	Holzhauerei.	Kulturarbeiten.	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
	1. Gezahlter Lohn in Mark.				
Taglohn-Arbeiter	78 024	302 838	56 238	1769	[illegible]
Akkord-Arbeiter	764 410	20 786	115 963	1050	[illegible]
Männliche Arbeiter	835 294	153 116	166 911	2819	[illegible]
Weibliche Arbeiter	7 140	170 508	5 290	.	[illegible]
Erwachsene Arbeiter	836 040	295 025	169 988	2811	[illegible]
Jugendliche Arbeiter	6 394	28 599	2 213	8	[illegible]
	2. Prozentige Verteilung des in den einzelnen Lohnrubriken gezahlten Lohnes auf die nebenstehenden Arbeiterkategorien.				
Taglohn-Arbeiter	9,3	93,6	32,7	62,8	32,7
Akkord-Arbeiter	90,7	6,4	67,3	37,2	67,3
	100,0	100,0	100,0	100,0	[illegible]
Männliche Arbeiter	99,2	47,3	96,9	100,0	86,4
Weibliche Arbeiter	0,8	52,7	3,1	—	13,6
	100,0	100,0	100,0	100,0	[illegible]
Erwachsene Arbeiter	99,2	91,2	98,7	99,7	97,2
Jugendliche Arbeiter	0,8	8,8	1,3	0,3	2,8
	100,0	100,0	100,0	100,0	[illegible]
	3. Prozentige Verteilung des an die einzelnen Arbeiterkategorien gezahlten Lohnes auf die obenstehenden Lohnrubriken.				
Taglohn-Arbeiter	17,8	69,0	12,8	0,4	100,0
Akkord-Arbeiter	84,7	2,1	12,9	0,1	100,0
Männliche Arbeiter	72,1	13,2	14,4	0,3	100
Weibliche Arbeiter	3,9	93,2	2,9	—	100,0
Erwachsene Arbeiter	64,1	22,6	13,1	0,2	100,0
Jugendliche Arbeiter	17,2	76,9	5,9	0,0	100,0

Tabelle 2. **Lohnbeträge.**

Arbeiterkategorien.	Holzhauerei.	Kulturarbeiten.	Wegbauarbeiten.	Sicherung der Eigentumsrechte.	Zusammen.
	1. Gezahlter Lohn in Mark.				
Erwachsene Taglohn-Arbeiter	70 850	123 835	49 970	1761	246 416
» » -Arbeiterinnen	3 169	150 424	4 433	—	158 026
» Akkord-Arbeiter	758 646	20 360	115 585	1050	895 641
» » -Arbeiterinnen	3 375	406	—	—	3 781
Jugendliche Taglohn-Arbeiter	3 552	8 901	978	8	13 439
» » -Arbeiterinnen	453	19 678	857	—	20 988
» Akkord-Arbeiter	2 246	20	378	—	2 644
» » -Arbeiterinnen	143	—	—	—	143
Summe	842 434	323 624	172 201	2819	1 341 078
Nach dem Hauptvoranschlag 1902/03	*865 900*	*412 130*	*275 900*	*6150*	*1 560 080*
	2. Prozentige Verteilung des in den einzelnen Lohnrubriken gezahlten Lohnes auf die nebenstehenden Arbeiterkategorien.				
Erwachsene Taglohn-Arbeiter	8,4	38,3	29,0	62,5	18,4
» » -Arbeiterinnen	0,4	46,5	2,6	—	11,8
» Akkord-Arbeiter	90,1	6,3	67,1	37,2	66,8
» » -Arbeiterinnen	0,4	0,1	—	—	0,3
Jugendliche Taglohn-Arbeiter	0,4	2,7	0,6	0,3	1,0
» » -Arbeiterinnen	0,0	6,1	0,5	—	1,5
» Akkord-Arbeiter	0,3	0,0	0,2	—	0,2
» » -Arbeiterinnen	0,0	—	—	—	0,0
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	3. Prozentige Verteilung des an die einzelnen Arbeiterkategorien gezahlten Lohnes auf die obenstehenden Lohnrubriken.				
Erwachsene Taglohn-Arbeiter	28,7	50,3	20,3	0,7	100,0
» » -Arbeiterinnen	2,0	95,2	2,8	—	100,0
» Akkord-Arbeiter	84,7	2,3	12,9	0,1	100,0
» » -Arbeiterinnen	89,3	10,7	—	—	100,0
Jugendliche Taglohn-Arbeiter	26,4	66,2	7,3	0,1	100,0
» » -Arbeiterinnen	2,1	93,8	4,1	—	100,0
» Akkord-Arbeiter	84,9	0,8	14,3	—	100,0
» » -Arbeiterinnen	100,0	—	—	—	100,0
	62,8	24,1	12,9	0,2	100,0

Tabelle 3

Gewöhnliche Stundenlohnsätze.

Stundenlohn ₰	Zahl der Oberförstereien, welche den nebenstehenden Stundenlohn zahlen an erwachsene																	
	Taglohnarbeiter										Akkordarbeiter						Taglohnarbeiterinnen	
	Holzhauerei	Kulturarbeit	Wegbau	Sicherung d. Eig.	Zus.	Holzhauerei	Kulturarbeit	Wegbau	Sicherung d. Eig.	Zus.	Holzhauerei	Wegbau	Zus.	Holzhauerei	Wegbau	Zus.	Kulturarbeit	
	absolut					%					absolut			%			absol.	%
12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	7,8
13 u 14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25	32,5
15 16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25	32,5
17 » 18	1	1	2	.	4	1,4	1,3	2,6	.	1,6	.	.	.	.	.	.	17	22,0
19 » 20	6	12	12	3	33	8,2	15,2	15,6	12,5	13,0	2	2	4	2,6	3,5	3,0	3	3,9
21 » 22	16	22	18	6	62	21,9	27,8	23,4	25,0	24,5	2	4	6	2,6	7,0	4,5	1	1,3
23 » 24	10	7	8	5	30	13,7	8,8	10,4	20,8	11,9	6	5	11	7,9	8,8	8,3	.	.
25 » 26	11	8	9	4	32	15,1	10,1	11,7	16,6	12,7	13	5	18	17,1	8,8	13,5	.	.
27 » 28	10	15	11	3	39	13,7	19,0	14,3	12,5	15,4	10	7	17	13,2	12,3	12,8	.	.
29 » 30	8	7	7	1	23	11,0	8,9	9,1	4,2	9,1	11	8	19	14,5	14,0	14,3	.	.
31 » 32	5	1	6	1	13	6,8	1,3	7,8	4,2	5,1	14	6	20	18,4	10,5	15,1	.	.
33 » 34	4	6	4	1	15	5,5	7,6	5,1	4,2	5,9	6	7	13	7,9	12,3	9,8	.	.
35 » 36	2	.	.	.	2	2,7	.	.	.	0,8	3	3	6	4,0	5,3	4,5	.	.
37 » 38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	5	4,0	3,5	3,8	.	.
39 » 40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	3,5	1,5	.	.
41 » 42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	2,6	.	1,5	.	.
43 » 44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	4	2,6	3,5	3,0	.	.
45 » 46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47 » 48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	1,3	1,7	1,5	.	.
49 » 50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	3,5	1,5	.	.
51 » 52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1,3	.	0,7	.	.
53 » 54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1,8	0,7	.	.
Summe	73	79	77	24	253	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	76	57	133	100,0	100,0	100,0	77	100,0

Tabelle 4. **Lohnsätze der 8 Arbeiterkategorien.**

1. Erwachsene männliche Taglohnarbeiter.

Stundenlohn ₰	Gezahlte Lohnbeträge bei den nebenstehenden Stundenlöhnen: Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Die Löhne in Prozenten des Gesamtlohns: Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
bis 16	123	1127	86	.	1336	0,17	0,91	0,17	.	0,54
17 u. 18	2222	2761	1081	11	6075	3,14	2,23	2,16	0,63	2,47
19 » 20	4813	12785	5085	164	22847	6,79	10,32	10,18	9,31	9,27
21 » 22	8829	21779	9637	188	40433	12,46	17,59	19,29	10,68	16,41
23 » 24	10734	18578	6677	193	36182	15,15	15,00	13,36	10,96	14,68
25 » 26	7385	11901	8046	1014	28346	10,43	9,61	16,11	57,58	11,50
27 » 28	11884	25160	5351	19	42414	16,77	20,32	10,71	1,08	17,21
29 » 30	4038	16930	6749	146	27863	5,70	13,67	13,51	8,29	11,31
31 » 32	2231	5421	2975	6	10633	3,15	4,38	5,96	0,34	4,31
33 » 34	7766	6671	3953	18	18408	10,96	5,39	7,91	1,02	7,47
35 » 36	2161	639	.	.	2800	3,05	0,51	.	0,11	1,14
37 » 38	3508	.	210	2	3720	4,95	.	0,42	.	1,51
39 » 40	286	.	.	.	286	0,40	.	.	.	0,12
41 » 42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43 » 44	2491	83	100	.	2674	3,52	0,07	0,20	.	1,09
45 u. mehr	2379	.	20	.	2399	3,36	.	0,04	.	0,97
Summe	70850	123835	49970	1761	246416	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

2. Erwachsene weibliche Taglohnarbeiter.

Stundenlohn ₰	Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
9 u. 10	.	26	11	.	37	.	0,02	0,25	.	0,02
11 » 12	28	12546	12	.	12586	0,88	8,34	0,27	.	7,96
13 » 14	1333	50288	1454	.	53075	42,06	33,43	32,79	.	33,58
15 » 16	1740	57256	1610	.	60606	54,91	38,06	36,32	.	38,36
17 » 18	68	26197	1323	.	27588	2,15	17,42	29,85	.	17,46
19 » 20	.	3798	.	.	3798	.	2,52	.	.	2,41
21 » 22	.	313	23	.	336	.	0,21	0,52	.	0,21
Summe	3169	150424	4433	.	158026	100,00	100,00	100,00	.	100,00

Tabelle 4 (Forts.). Noch: Lohnsätze der 8 Arbeiterkategorien.

Stundenlohn ₰	Gezahlte Lohnbeträge bei den nebenstehenden Stundenlöhnen: Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Die Löhne in Prozenten des Gesamtlohns: Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
	3. Erwachsene männliche Akkordarbeiter.									
unter 16	.	16	621	.	637	.	0,08	0,54	.	[illegible]
17 u. 18	576	35	533	.	1144	0,08	0,17	0,46	.	[illegible]
19 » 20	7312	15	1233	.	8560	0,96	0,07	1,07	.	[illegible]
21 » 22	14403	887	14093	146	29529	1,90	4,36	12,19	13,90	[illegible]
23 » 24	41771	1384	25757	82	68994	5,51	6,80	22,28	7,81	[illegible]
25 » 26	111024	1642	9438	245	122349	14,63	8,06	8,16	23,33	[illegible]
27 » 28	111457	1762	11442	61	124722	14,69	8,65	9,90	5,81	[illegible]
29 » 30	82394	3386	16501	326	102607	10,86	16,63	14,28	31,05	[illegible]
31 » 32	93588	1600	3538	52	98778	12,34	7,86	3,06	4,95	[illegible]
33 » 34	101460	1481	13809	97	116847	13,37	7,27	11,94	9,24	[illegible]
35 » 36	25594	1280	13800	.	40674	3,37	6,29	11,94	.	[illegible]
37 » 38	40347	2401	739	.	43487	5,32	11,79	0,64	.	[illegible]
39 » 40	1484	179	392	.	2055	0,20	0,88	0,34	.	[illegible]
41 » 42	33969	135	286	.	34390	4,48	0,66	0,25	.	[illegible]
43 » 44	52275	2058	1809	.	56142	6,89	10,11	1,57	.	[illegible]
45 » 46	2387	1486	210	.	4083	0,32	7,30	0,18	.	[illegible]
47 » 48	20245	.	489	.	20734	2,67	.	0,42	.	[illegible]
49 » 50	4111	143	381	30	4665	0,54	0,70	0,33	2,86	[illegible]
51 » 52	8386	.	.	.	8386	1,10	.	.	.	[illegible]
53 » 54	2145	233	503	11	2892	0,28	1,15	0,44	1,05	[illegible]
55 u. mehr	3718	237	11	.	3966	0,49	1,17	0,01	.	[illegible]
Summe	758646	20360	115585	1050	895641	100,00	100,00	100,00	100,00	[illegible]
	4. Erwachsene weibliche Akkordarbeiter.									
11 u. 12	115	.	.	.	115	3,41	.	.	.	[illegible]
13 » 14	420	.	.	.	420	12,44	.	.	.	[illegible]
15 » 16	104	16	.	.	120	3,08	3,94	.	.	[illegible]
17 » 18	2736	.	.	.	2736	81,07	.	.	.	[illegible]
19 » 20	.	144	.	.	144	.	35,47	.	.	[illegible]
39	.	246	.	.	246	.	60,59	.	.	[illegible]
Summe	3375	406	.	.	3781	100,00	100,00	.	.	[illegible]
	5. Jugendliche männliche Taglohnarbeiter.									
9 u. 10	240	11	13	.	264	6,76	0,12	1,33	.	[illegible]
11 » 12	53	395	39	.	487	1,49	4,44	3,99	.	[illegible]
13 » 14	609	2240	280	8	3137	17,15	25,17	28,64	100,00	[illegible]
15 » 16	1072	1959	440	.	3471	30,18	22,00	44,99	.	[illegible]
17 » 18	819	2744	71	.	3634	23,06	30,83	7,27	.	[illegible]
19 » 20	688	1374	35	.	2097	19,37	15,44	3,57	.	[illegible]
21 » 22	47	178	100	.	325	1,32	2,00	10,23	.	.
27 » 28	4	.	.	.	4	0,11	.	.	.	
31 » 32	20	.	.	.	20	0,56	.	.	.	
Summe	3552	8901	978	8	13439	100,00	100,00	100,00	100,00	[illegible]

Tabelle 4 (Forts.). Noch: Lohnsätze der 8 Arbeiterkategorien

Stundenlohn ₰	Gezahlte Lohnbeträge bei den nebenstehenden Stundenlöhnen: Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Die Löhne in Prozenten des Gesamtlohns: Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
	6. Jugendliche weibliche Taglohnarbeiter.									
9 u. 10	136	468	.	.	604	30,02	2,38	.	.	2,88
11 » 12	133	4839	359	.	5331	29,36	24,60	41,89	.	25,40
13 » 14	120	6908	192	.	7220	26,49	35,10	22,40	.	34,40
15 » 16	64	3698	178	.	3940	14,13	18,79	20,77	.	18,77
17 » 18	.	3604	128	.	3732	.	18,32	14,94	.	17,78
19 » 20	.	161	.	.	161	.	0,81	.	.	0,77
Summe	453	19678	857	.	20988	100,00	100,00	100,00	.	100,00
	7. Jugendliche männliche Akkordarbeiter.									
5 u. 6	.	13	.	.	13	.	65,0	.	.	0,5
9 » 10	.	.	32	.	32	.	.	8,5	.	1,2
11 » 12	.	.	57	.	57	.	.	15,1	.	2,2
13 » 14	104	.	21	.	125	4,6	.	5,5	.	4,7
15 » 16	756	7	.	.	763	33,7	35,0	.	.	28,9
17 » 18	158	.	233	.	391	7,0	.	61,6	.	14,8
19 » 20	389	.	35	.	424	17,3	.	9,3	.	16,0
21 » 22	118	.	.	.	118	5,3	.	.	.	4,5
25 » 26	105	.	.	.	105	4,7	.	.	.	3,9
29 » 30	584	.	.	.	584	26,0	.	.	.	22,1
35 » 36	32	.	.	.	32	1,4	.	.	.	1,2
Summe	2246	20	378	.	2644	100,0	100,0	100,0	.	100,0
	8. Jugendliche weibliche Akkordarbeiter									
15 u. 16	12	.	.	.	12	8,4	.	.	.	8,4
17 » 18	131	.	.	.	131	91,6	.	.	.	91,6
Summe	143	.	.	.	143	100,0	.	.	.	100,0

Tabelle 5. **Die Arbeitszeit.**

Die tägliche Arbeitszeit beträgt	Zahl der Angaben über die tägliche **Arbeitszeit** nach nebenstehenden Größenklassen				Zusammen
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
bis 8 Stunden	19	8	23	9	59
über 8 » 9 »	51	80	53	41	225
» 9 » 10 »	15	94	10	54	[illegible]
» 10 » 11 »	2	5	4	6	[illegible]
» 11 » 12 »	.	.	1	6	[illegible]
zus.	87	187	91	116	[illegible]
	b. Prozentzahlen.				
bis 8 Stunden	21,8	4,3	25,3	7,8	[illegible]
über 8 » 9 »	58,7	42,7	58,2	35,3	[illegible]
» 9 » 10 »	17,2	50,3	11,0	46,5	[illegible]
» 10 » 11 »	2,3	2,7	4,4	5,2	[illegible]
» 11 » 12 »	—	—	1,1	5,2	[illegible]
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	[illegible]

Tabelle 6. **Die Ruhepausen.**

Zahl der täglichen Ruhepausen	Zahl der Angaben über die **Zahl** der täglichen Ruhepausen				Zusammen
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
2	46	33	59	25	[illegible]
3	37	142	23	87	[illegible]
zus.	83	175	82	112	[illegible]
	b. Prozentzahlen.				
2	55,4	18,9	72,0	22,3	[illegible]
3	44,6	81,1	28,0	77,7	[illegible]
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	[illegible]

Dauer der täglichen Ruhepausen	Zahl der Angaben über die **Dauer** der täglichen Ruhepausen				Zusammen
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
1 Stunde	9	9	21	8	47
über 1 bis 2 Stunden	76	163	65	102	406
» 2 Stunden	—	8	1	6	15
zus.	85	180	87	116	468
	b. Prozentzahlen.				
1 Stunde	10,6	5,0	24,1	6,9	[illegible]
über 1 bis 2 Stunden	89,4	90,6	74,7	87,9	[illegible]
» 2 Stunden		4,4	1,2	5,2	[illegible]
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	[illegible]

Tabelle 7. **Gesamtzeitaufwand.**

Größenklassen des täglichen Gesamtzeitaufwandes	Zahl der Angaben über den täglichen Gesamtzeitaufwand (tägl. Arbeitszeit, Ruhepausen und Hin- und Rückweg) nach nebenstehenden Größenklassen				Zusammen.
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
bis 10 Stunden	5	2	8	2	17
über 10 » 11 »	28	20	29	7	84
» 11 » 12 »	34	66	38	38	176
» 12 » 13 »	14	89	9	47	159
» 13 » 14 »	4	11	3	12	30
» 14 » $14^3/_4$ »	1	—	2	3	6
zus.	86	188	89	109	472
	b. Prozentzahlen.				
bis 10 Stunden	5,8	1,0	9,0	1,8	3,6
über 10 » 11 »	32,6	10,6	32,5	6,4	17,8
» 11 » 12 »	39,4	35,2	42,8	34,9	37,2
» 12 » 13 »	16,3	47,3	10,1	43,1	33,7
» 13 » 14 »	4,7	5,9	3,4	11,0	6,4
» 14 » $14^3/_4$ »	1,2	—	2,2	2,8	1,3
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 8. Gewöhnlicher Stundenlohn der einzelnen Oberförstereien.

Oberförstereien.	Gewöhnlicher Stundenlohn der erwachsenen						
	Taglohnarbeiter				Akkordarbeiter		Taglohnarbeiterinnen
	Holzhauerei ₰	Kulturarbeit ₰	Wegbau ₰	Sicherung ₰	Holzhauerei ₰	Wegbau ₰	Kulturarbeit ₰
Prov. Starkenburg.							
Babenhausen	22	22	22	22	28	.	16
Beerfelden	21	21	21	.	30	30	12
Bensheim	30	27	28	.	31	.	17
Bessungen	29	26	26	.	29	27	16
Birkenau	25	25	29	27	24	33	19
Darmstadt	31	33	31		32	28	17
Dieburg	26	28	26	24	29	.	16
Dornberg	30	29	31	.	32	38	16
Eberstadt	28	28	27	.	29	32	16
Ernsthofen	25	22	22	24	26	26	13
Gernsheim	25	26	26	.	32	.	.
Groß-Bieberau	22	22	22	22	26	.	14
Groß-Gerau	29	28	31	.	33	34	16
Groß-Steinheim		28	28	.		.	22
Groß-Umstadt	27	20	20	.	30	26	15
Heppenheim	28	27	27	.		.	.
Hirschhorn	22	22	21		24	30	13
Höchst		22			.	.	16
Jägersburg	24	20	20	.	29	.	14
Isenburg	35	33	33		43	50	16
Jugenheim	23	23	[illegible]	.	30	28	14
Kelsterbach	35	33	33	33	51	48	16
König	24	20	19	19	24	.	14
Kranichstein	28	26	26		37	32	14
Lampertheim	31	29	29		42	.	17
Langen	33	33	33	.	36	50	16
Lengfeld	24	24	24	.	31	29	15
Lindenfels	25	22	22	22	32	.	16
Lörsenbach		21	21	21	21	.	12
Lorsch	28	28	28		34	38	17
Messel	29	27	27		28	32	16
Michelstadt		22		26	28	.	14
Mitteldick	33	33	33	.	44	32	16
Mönchbruch	30	27	27	.	38	53	15
Mörfelden	33	30	31	31	34	39	15
Ober Ramstadt	28	28	28	27	34	29	16
Raunheim	32	33	32		47	44	17
Rothenberg	22	22	22		26	30	14
Schaafheim	22	22	22	22	32	.	19
Seligenstadt	22	20	23	20	24	43	16
Trebur	28	28	26	26	35	.	15
Viernheim	33	29	29		42		16
Wald Michelbach	20	21	22	.	25	20	13
Wimpfen	[illegible]	28	29	28	38	27	17

Tabelle 8. Forts. Noch: Gewöhnlicher Stundenlohn der einzelnen Oberförstereien.

Oberförstereien	Gewöhnlicher Stundenlohn der erwachsenen						
	Taglohnarbeiter				Akkordarbeiter		Taglohnarbeiterinnen
	Holzhauerei	Kulturarbeit	Wegbau	Sicherung	Holzhauerei	Wegbau	Kulturarbeit
	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰
Prov. Oberhessen.							
Alsfeld	20	20	20	.	25	21	12
Bad Salzhausen	27	25	25	25	35	33	16
Bingenheim	24	24	24	24	30	27	13
Burg-Gemünden	25	22	22	.	28	26	16
Dudelsheim	19	19	18	19	20	.	18
Eichelsdorf	22	20	20	.	27	23	14
Eudorf	21	20	20	.	24	23	12
Feldkrücken	25	25	26	.	31	32	16
Grebenau	20	20	20	.	25	24	13
Grebenhain	25	22	24	.	30	35	13
Grünberg	22	22	22	.	30	21	16
Heldenbergen	28	27	27	.	26	32	14
Hoch Weisel	22	21	21	.	32	34	15
Homberg	23	19	19	.	27	22	12
Kirtorf	19	19	19	.	26	26	13
Konradsdorf	24	24	23	.	33	36	14
Laubach	28	24	24	.	28	30	14
Lauterbach	22	22	22	.	26	25	14
Nidda	23	24	24	24	32	34	15
Nieder-Ohmen	24	20	20	.	28	29	14
Ober-Eschbach	.	29	29	29	28	.	18
Ober-Rosbach	25	25	28	.	33		15
Ober-Rosbach (Revier Bad-Nauheim)	29	30	30	.	29	.	18
Romrod	20	21	20	.	26	22	14
Schiffenberg	26	27	27		25	33	17
Schotten	26	27	26	25	32	27	15
Storndorf	21	21	20	.	28	29	16
Treis a. d. Lumda	23	23	22		21	36	15
Ulrichstein	21	22	22	23	25	30	14
Wahlen	21	21	22	22	24	24	14
Wieseck	.	26	26	.	32	28	15
Windhausen	21	22	22	.	25	24	14
Prov. Rheinhessen.							
Alzey	20	20	20		22	30	13
Mainz	31	31	31		31	34	19
Worms	29	29	29	.	31	.	17
Zahl der berichtenden Oberförstereien	73	79	77	24	76	57	77

Tabelle 9. **Arbeitszeit, Ruhepausen und Gesamtzeitaufwa[nd]**

Oberförstereien.	Zahl der Arbeitsstunden pro Tag ausschl. der Ruhepausen und des Hin- und Rückwegs				Tägl[ich]		
	Taglohn		Akkord		des Hin- u. Rückwegs	der Ruh[epausen]	
						Taglohn	
	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung
Prov. Starkenburg.							
Babenhausen	10	10	10		1½	2	2
Beerfelden	9½—10	10	9—10	10	½—1½	1¾—2	1¾—2
Bensheim	8½	9—9½	8½		¾	2	2
Bessungen	9	9½	9	10	1	2	2
Birkenau	8	8—9	8	9—10	¼—¾	1½	1½
Darmstadt	8	8—9	8	8—9	1	1½	2
Dieburg	8½—9	8—9	8	9	1—1½	1½—2	1½—2
Dornberg	8	8½—9½	8—9	8—8½	1—2	1½	1½—2
Eberstadt	8	9	8	7—8	1¼—1½	1	2
Ernsthofen	8	9—10	8—9	10	¾—1	1½	2
Gernsheim	8	8½—9½	8		¾	1½	1½—2
Groß-Bieberau	9½	9½	9½		¾	2	2
Groß Gerau	9½	9	9½	9	2	1½	2
Groß Steinheim	8	9	8		1	2	2
Groß Umstadt	9	9½—10	10½—11	11—11½	½—1½	2	2
Heppenheim	8½	9—9½			¾	1½	1½
Hirschhorn	10	10	10	10	1½	2	2
Höchst		9			1		2
Jägersburg	8½	10	8½		¾	1½	2
Isenburg	8½—9	9	8½	9	1—1¾	1—2	2
Jugenheim	8½	8½—10½	8½—9½	8—8½	½—2	¾	¾—2
Kelsterbach	8½	9	8—9	8—10	1	1½	2
König	7½	9½	7½		½	2	2
Kranichstein	9	9½	9	9½	1	1½	2
Lampertheim	9	9—9½	9		1½	1½	1½—2
Langen	9	9	9	8½	1	1½	2
Lengfeld	8½	8½	7	7	½—1	2	2
Lindenfels	8	9	8	12	½—1	1½	2½
Lörzenbach	10	10	9—11		1	2	2
Lorsch	9	9	9	9	¾	1½	1½
Messel	9	8½—9½	9	9½	1½	2	1½—2
Michelstadt		8½—9	7½—8	10	½—1		1—1½
Mitteldick	9	9	9	9	1½	2	2
Mönchbruch	9	9½	9	9—9½	¼—1½	1½	1½—1¾
Mörfelden	8½—9½	9½	10	10	1½—2	1½	1½—2
Ober Ramstadt	9	9½	9	9½—10	¾—1	1½	2½
Raunheim	8¾—9½	9	9	7—9	1—1½	1½—2	2
Rothenberg	9	9—9½	9—12	9—10	½—1	2	1½—2
Schaafheim	9	9	9	9	1	2	2
Seligenstadt	9	9—10	9	9	1½	2	2
Trebur	9	10	9	10	1½	1	2
Viernheim	8	9	8		1½	1½	2
Wald Michelbach	9	9	9	9	½—1	1½	1½—2
Wimpfen	9	9½	9	9½	¾	1	2½

in den einzelnen Oberförstereien.

Dauer der Ruhepausen in Stunden		Täglicher Gesamtzeitaufwand in Stunden (einschl. der Ruhepausen und des Hin- und Rückwegs)				Zahl der Ruhepausen			
Akkord		Taglohn		Akkord		Taglohn		Akkord	
Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung
1	.	13 1/2	13 1/2	12 1/2		3	3	2	.
1—2	2	12 1/2—12 3/4	13—13 1/2	11—13	12 1/2	2—3	2—3	2—3	3
2	.	11 1/4	11 2/3—12 1/4	11 1/4	.	3	3	3	.
2	2	12	12 1/2	12	13	2	3	2	3
1 1/2	1 1/2	9 3/4	9 3/4—11	9 3/4	11 1/4—11 3/4	2	2	2	2
1 2/3	2	10 1/2	11—12	10 1/2	11—12	2	3	2	3
1 1/2	2	11—12	10 1/2—12	11	12	3	2—3	2	3
1 1/2	1 1/2	11 1/2	12 1/2—13	11 1/4—11 1/2	11 1/2—12	2	3	2	2—3
1	1—2	10 1/2	12 1/2—12 1/2	10 1/2	9 1/2—11 1/2	2	3	2	2—3
1 1/2	2	10 1/2	11 3/4—12 3/4	10 1/2—11 1/2	12 3/4	3	3	3	3
1 1/2	.	10 1/2	10 3/4—12 1/2	10 1/2		2	3	2	.
2	.	12 1/2	12 1/2	12 1/2	.	3	3	3	
1 1/2	2	13	13	13	13	2	3	2	3
2	.	11	12	11	.	1	3	3	.
1—1 1/2	1	11 1/2	12 1/2—13	12 1/2—12 2/3	13—13 1/2	3	3	3	3
.		10 3/4	11 1/4—11 3/4		.	3	3	.	.
2	2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	3	3	3	3
.			12				3	.	
1 1/2	.	10 3/4	12 3/4	10 3/4		2	3	2	.
1	2	11—12	12 1/2—12 3/4	11	12 1/2	2—3	3	2	3
1/2—1	1/2—1 1/4	11	10—14	10 1/2—11 1/2	9 1/4—10 3/4	2	2—3	2	2—3
1—3	1 1/2—3	11	12	11—12	12—12 1/2	2	3	2	2—3
2	.	10	12	10	.	2	2	2	.
1 1/4	2	11 1/2	12 1/2	11 1/4	12 1/2	2	3	2	3
1 1/2	.	12	12—13	12		2	2—3	2	
1	1 1/2	11 1/2	12	11	11	2	3	2	2
2	2	11	11	10	10	3	3	2	2
1 1/2	2	10 1/2	12 1/2	10 1/2	14 1/2	3	3	3	3
2	.	13	13	12—14		3	3	3	.
1 1/2	1 1/2	11 1/2	11 1/4—11 1/2	11 1/2	11 1/4	2	2	2	2
2	2	12 1/2	11 1/2—13	12 1/2	13	3	2—3	2	3
1 1/2	1		10 1/2—11 1/2	9 1/2—10 1/2	11 1/2		2—3	2	3
1 1/2	2	12 1/2	12 1/2	12	12 1/2	3	3	2	3
1 1/2	1 1/2—1 3/4	11 1/2	12—12 1/2	11 1/2	12 1/4—12 1/2	3	3	3	3
1	2	12—13	13	13	13 1/2	3	3	2	3
1 1/2	2—2 1/2	11 1/2	12 3/4	11 1/2	12 3/4—13 1/4	2—3	3	2—3	3
1 1/2	1 3/4—2	12—12 1/2	12	11 3/4	10—12	2—3	3	2	2—3
1—2	1 1/2	12 1/4	11 1/2—12 1/2	10 3/4—14 3/4	11 1/2—12	3	2—3	2—3	2—3
2	2	12	12	12	12	3	3	3	3
2	2	11 1/2	11 1/2—12 1/2	11 1/2	11 1/2	3	3	3	3
1	2	11 1/2	13 1/2	11 1/2	13 1/2	2	3	2	3
1 1/2	.	11	12 1/2	11		2	3	2	.
1 1/2	1 1/2	11 1/2	11 1/4—12	11 1/2	11	2	2—3	2	2
1	2 1/2	10 3/4	12 3/4	10 3/4	12 3/4	3	3	3	3

Tabelle 3

Gewöhnliche Stundenlohnsätze.

Stundenlohn ₰	Zahl der Oberförstereien, welche den nebenstehenden Stundenlohn zahlen an erwachsene																			
	Taglohnarbeiter										Akkordarbeiter						Taglohnarbeiterinnen	
	Holzhauerei	Kulturarbeit	Wegbau	Sicherung d. Eig.	Zus.	Holzhauerei	Kulturarbeit	Wegbau	Sicherung d. Eig.	Zus.	Holzhauerei	Wegbau	Zus.	Holzhauerei	Wegbau	Zus.	Kulturarbeit	
	absolut					%					absolut			%			absol.	%
12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	7,8
13 u. 14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25	32,5
15 „ 16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25	32,5
17 „ 18	1	1	2	.	4	1,4	1,3	2,6	.	1,6	.	.	.	.	.	.	17	22,0
19 „ 20	6	12	12	3	33	8,2	15,2	15,6	12,5	13,0	2	2	4	2,6	3,5	3,0	3	3,9
21 „ 22	16	22	18	6	62	21,9	27,8	23,4	25,0	24,5	2	4	6	2,6	7,0	4,5	1	1,3
23 „ 24	10	7	8	5	30	13,7	8,8	10,4	20,8	11,9	6	5	11	7,9	8,8	8,3	.	.
25 „ 26	11	8	9	4	32	15,1	10,1	11,7	16,6	12,7	13	5	18	17,1	8,8	13,5	.	.
27 „ 28	10	15	11	3	39	13,7	19,0	14,3	12,5	15,4	10	7	17	13,2	12,3	12,8	.	.
29 „ 30	8	7	7	1	23	11,0	8,9	9,1	4,2	9,1	11	8	19	14,5	14,0	14,3	.	.
31 „ 32	5	1	6	1	13	6,8	1,3	7,8	4,2	5,1	14	6	20	18,4	10,5	15,1	.	.
33 „ 34	4	6	4	1	15	5,5	7,6	5,1	4,2	5,9	6	7	13	7,9	12,3	9,8	.	.
35 „ 36	2	.	.	.	2	2,7	.	.	.	0,8	3	3	6	4,0	5,3	4,5	.	.
37 „ 38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	5	4,0	3,5	3,8	.	.
39 „ 40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	3,5	1,5	.	.
41 „ 42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	2,6	.	1,5	.	.
43 „ 44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	4	2,6	3,5	3,0	.	.
45 „ 46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47 „ 48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	1,3	1,7	1,5	.	.
49 „ 50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	3,5	1,5	.	.
51 „ 52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1,3	.	0,7	.	.
53 „ 54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1,8	0,7	.	.
Summe	73	79	77	24	253	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	76	57	133	100,0	100,0	100,0	77	100,0

Tabelle 4. **Lohnsätze der 8 Arbeiterkategorien.**

Stundenlohn ₰	Gezahlte Lohnbeträge bei den nebenstehenden Stundenlöhnen					Die Löhne in Prozenten des Gesamtlohns				
	Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
	1. Erwachsene männliche Taglohnarbeiter.									
bis 16	123	1127	86		1336	0,17	0,91	0,17	.	0,54
17 u. 18	2222	2761	1081	11	6075	3,14	2,23	2,16	0,63	2,47
19 » 20	4813	12785	5085	164	22847	6,79	10,32	10,18	9,31	9,27
21 » 22	8829	21779	9637	188	40433	12,46	17,50	19,29	10,68	16,41
23 » 24	10734	18578	6677	193	36182	15,15	15,00	13,36	10,96	14,68
25 » 26	7385	11901	8046	1014	28346	10,43	9,61	16,11	57,58	11,50
27 » 28	11884	25160	5351	19	42414	16,77	20,33	10,71	1,08	17,21
29 » 30	4038	16930	6749	146	27863	5,70	13,67	13,51	8,29	11,31
31 » 32	2231	5421	2975	6	10633	3,15	4,38	5,96	0,34	4,31
33 » 34	7766	6671	3953	18	18408	10,96	5,39	7,91	1,02	7,47
35 » 36	2161	639	.	.	2800	3,05	0,51	.	0,11	1,14
37 » 38	3508	.	210	2	3720	4,95	.	0,42	.	1,51
39 » 40	286	.	.	.	286	0,40	.	.	.	0,12
41 » 42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43 » 44	2491	83	100	.	2674	3,52	0,07	0,20	.	1,09
45 u. mehr	2379	.	20	.	2399	3,36	.	0,04	.	0,97
Summe	70850	123835	49970	1761	246416	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	2. Erwachsene weibliche Taglohnarbeiter.									
9 u. 10	.	26	11	.	37	.	0,02	0,25	.	0,02
11 » 12	28	12546	12	.	12586	0,88	8,34	0,27	.	7,96
13 » 14	1333	50288	1454	.	53075	42,06	33,43	32,79	.	33,58
15 » 16	1740	57256	1610	.	60606	54,91	38,06	36,32	.	38,35
17 » 18	68	26197	1323	.	27588	2,15	17,42	29,85	.	17,46
19 » 20	.	3798	.	.	3798	.	2,52	.	.	2,41
21 » 22	.	318	23	.	336	.	0,21	0,52	.	0,21
Summe	3169	150424	4433	.	158026	100,00	100,00	100,00	.	100,00

Tabelle 4 (Forts.). Noch: Lohnsätze der 8 Arbeiterkategorien.

Stundenlohn ₰	Gezahlte Lohnbeträge bei den nebenstehenden Stundenlöhnen: Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Die Löhne in Prozenten des Gesamtlohns: Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zu[illegible]
					3. Erwachsene männliche Akkordarbeiter.					
unter 16	.	16	621	.	637	.	0,08	0,54	.	[illegible]
17 u. 18	576	35	533	.	1144	0,08	0,17	0,46	.	[illegible]
19 » 20	7312	15	1233	.	8560	0,96	0,07	1,07	.	[illegible]
21 » 22	14408	887	14093	146	29529	1,90	4,36	12,19	13,90	[illegible]
23 » 24	41771	1384	25757	82	68994	5,51	6,80	22,28	7,81	[illegible]
25 » 26	111024	1642	9438	245	122349	14,63	8,06	8,16	23,33	[illegible]
27 » 28	111457	1762	11442	61	124722	14,69	8,65	9,90	5,81	[illegible]
29 » 30	82394	3386	16501	326	102607	10,86	16,63	14,28	31,05	[illegible]
31 » 32	93588	1600	3538	52	98778	12,34	7,86	3,06	4,95	[illegible]
33 » 34	101460	1481	13809	97	116847	13,37	7,27	11,95	9,24	[illegible]
35 » 36	25594	1280	13800	.	40674	3,37	6,29	11,94	.	[illegible]
37 » 38	40347	2401	739	.	43487	5,32	11,79	0,64	.	[illegible]
39 » 40	1484	179	392	.	2055	0,20	0,88	0,34	.	[illegible]
41 » 42	33969	135	286	.	34390	4,48	0,66	0,25	.	[illegible]
43 » 44	52275	2058	1809	.	56142	6,89	10,11	1,57	.	[illegible]
45 » 46	2387	1486	210	.	4083	0,32	7,30	0,18	.	[illegible]
47 » 48	20245	.	489	.	20734	2,67	.	0,42	.	[illegible]
49 » 50	4111	143	381	30	4665	0,54	0,70	0,33	2,86	[illegible]
51 » 52	8386	.	.	.	8386	1,10	.	.	.	[illegible]
53 » 54	2145	233	503	11	2892	0,28	1,15	0,44	1,05	[illegible]
55 u. mehr	3718	237	11	.	3966	0,49	1,17	0,01	.	[illegible]
Summe	758646	20360	115585	1050	895641	100,00	100,00	100,00	100,00	[illegible]
					4. Erwachsene weibliche Akkordarbeiter.					
11 u. 12	115	.	.	.	115	3,41	.	.	.	[illegible]
13 » 14	420	.	.	.	420	12,44	.	.	.	[illegible]
15 » 16	104	16	.	.	120	3,08	3,94	.	.	[illegible]
17 » 18	2736	.	.	.	2736	81,07	.	.	.	[illegible]
19 » 20	.	144	.	.	144	.	35,47	.	.	[illegible]
39	.	246	.	.	246	.	60,59	.	.	[illegible]
Summe	3375	406	.	.	3781	100,00	100,00	.	.	[illegible]
					5. Jugendliche männliche Taglohnarbeiter.					
9 u. 10	240	11	13	.	264	6,76	0,12	1,33	.	[illegible]
11 » 12	53	395	39	.	487	1,49	4,44	3,99	.	[illegible]
13 » 14	609	2240	280	8	3137	17,15	25,17	28,64	100,00	[illegible]
15 » 16	1072	1959	440	.	3471	30,18	22,00	44,99	.	[illegible]
17 » 18	819	2744	71	.	3634	23,06	30,83	7,27	.	[illegible]
19 » 20	688	1374	35	.	2097	19,37	15,44	3,57	.	[illegible]
21 » 22	47	178	100	.	325	1,32	2,00	10,23	.	[illegible]
27 » 28	4	.	.	.	4	0,11	.	.	.	[illegible]
31 » 32	20	.	.	.	20	0,56	.	.	.	[illegible]
Summe	3552	8901	978	8	13439	100,00	100,00	100,00	100,00	[illegible]

Tabelle 4 (Forts.). Noch: Lohnsätze der 8 Arbeiterkategorien

Stundenlohn ₰	Gezahlte Lohnbeträge bei den nebenstehenden Stundenlöhnen: Holzhauerei ℳ	Kulturarbeiten ℳ	Wegbauarbeiten ℳ	Sicherung der Eigentumsrechte ℳ	Zusammen ℳ	Die Löhne in Prozenten des Gesamtlohns: Holzhauerei	Kulturarbeiten	Wegbauarbeiten	Sicherung der Eigentumsrechte	Zusammen
					6. Jugendliche weibliche Taglohnarbeiter.					
9 u. 10	136	468	.	.	604	30,02	2,38	.	.	2,88
11 » 12	133	4839	359	.	5331	29,36	24,60	41,89	.	25,40
13 » 14	120	6908	192	.	7220	26,49	35,10	22,40	.	34,40
15 » 16	64	3698	178	.	3940	14,13	18,79	20,77	.	18,77
17 » 18	.	3604	128	.	3732	.	18,32	14,94	.	17,78
19 » 20	.	161	.		161	.	0,81	.	.	0,77
Summe	453	19678	857	.	20988	100,00	100,00	100,00	.	100,00
					7. Jugendliche männliche Akkordarbeiter.					
5 u. 6	.	13	.		13		65,0	.	.	0,5
9 » 10	.	.	32		32	.	.	8,5	.	1,2
11 » 12	.	.	57		57	.	.	15,1	.	2,2
13 » 14	104	.	21	.	125	4,6	.	5,5	.	4,7
15 » 16	756	7	.	.	763	33,7	35,0	.	.	28,9
17 » 18	158	.	233	.	391	7,0	.	61,6	.	14,8
19 » 20	389	.	35	.	424	17,3	.	9,3	.	16,0
21 » 22	118	.	.	.	118	5,3	.	.	.	4,5
25 » 26	105	.	.	.	105	4,7	.	.	.	3,9
29 » 30	584	.	.	.	584	26,0	.	.	.	22,1
35 » 36	32	.	.		32	1,4	.	.	.	1,2
Summe	2246	20	378	.	2644	100,0	100,0	100,0	.	100,0
					8. Jugendliche weibliche Akkordarbeiter					
15 u. 16	12	.	.	.	12	8,4	.	.	.	8,4
17 » 18	131	.	.	.	131	91,6	.	.	.	91,6
Summe	143	.	.	.	143	100,0	.	.	.	100,0

Tabelle 5. **Die Arbeitszeit.**

Die tägliche Arbeitszeit beträgt	Zahl der Angaben über die tägliche **Arbeitszeit** nach nebenstehenden Größenklassen				Zusammen
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
bis 8 Stunden	19	8	23	9	59
über 8 » 9 »	51	80	53	41	2[illegible]5
» 9 » 10 »	15	94	10	54	17[illegible]
» 10 » 11 »	2	5	4	6	17
» 11 » 12 »	.	.	1	6	7
zus.	87	187	91	116	48[illegible]
	b. Prozentzahlen.				
bis 8 Stunden	21,8	4,3	25,3	7,8	1[illegible]
über 8 » 9 »	58,7	42,7	58,2	35,3	4[illegible]
» 9 » 10 »	17,2	50,3	11,0	46,5	3[illegible]
» 10 » 11 »	2,3	2,7	4,4	5,2	3[illegible]
» 11 » 12 »	—		1,1	5,2	[illegible]
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	10[illegible]

Tabelle 6. **Die Ruhepausen.**

Zahl der täglichen Ruhepausen	Zahl der Angaben über die **Zahl** der täglichen Ruhepausen				Zusammen
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
2	46	33	59	25	163
3	37	142	23	87	289
zus.	83	175	82	112	45[illegible]
	b. Prozentzahlen.				
2	55,4	18,9	72,0	22,3	3[illegible]
3	44,6	81,1	28,0	77,7	6[illegible]
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	10[illegible]

Dauer der täglichen Ruhepausen	Zahl der Angaben über die **Dauer** der täglichen Ruhepausen				Zusammen
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
1 Stunde	9	9	21	8	47
über 1 bis 2 Stunden	76	163	65	102	406
» 2 Stunden	—	8	1	6	15
zus.	85	180	87	116	468
	b. Prozentzahlen.				
1 Stunde	10,6	5,0	24,1	6,9	10,[illegible]
über 1 bis 2 Stunden	89,4	90,6	74,7	87,9	86,[illegible]
» 2 Stunden	-	4,4	1,2	5,2	[illegible]
zus	100,0	100,0	100,0	100,0	10[illegible]

Tabelle 7. **Gesamtzeitaufwand.**

Größenklassen des täglichen Gesamtzeitaufwandes	Zahl der Angaben über den täglichen Gesamtzeitaufwand (tägl. Arbeitszeit, Ruhepausen und Hin- und Rückweg) nach nebenstehenden Größenklassen				Zusammen.
	Taglohn		Akkord		
	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	Holzhauerei	Kulturarbeit u. Wegbau	
	a. Absolute Zahlen.				
bis 10 Stunden	5	2	8	2	17
über 10 » 11 »	28	20	29	7	84
» 11 » 12 »	34	66	38	38	176
» 12 » 13 »	14	89	9	47	159
» 13 » 14 »	4	11	3	12	30
» 14 » 14¾ »	1	—	2	3	6
zus.	86	188	89	109	472
	b. Prozentzahlen.				
bis 10 Stunden	5,8	1,0	9,0	1,8	3,6
über 10 » 11 »	32,6	10,6	32,5	6,4	17,8
» 11 » 12 »	39,4	35,2	42,8	34,9	37,2
» 12 » 13 »	16,3	47,3	10,1	43,1	33,7
» 13 » 14 »	4,7	5,9	3,4	11,0	6,4
» 14 » 14¾ »	1,2	—	2,2	2,8	1,3
zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 8. **Gewöhnlicher Stundenlohn der einzelnen Oberförstereien.**

Oberförstereien.	Gewöhnlicher Stundenlohn der erwachsenen						
	Taglohnarbeiter				Akkordarbeiter		Taglohnarbeiterinnen
	Holzhauerei ₰	Kulturarbeit ₰	Wegbau ₰	Sicherung ₰	Holzhauerei ₰	Wegbau ₰	Kulturarbeit ₰
Prov. Starkenburg.							
Babenhausen	22	22	22	22	28	.	16
Beerfelden	21	21	21	.	30	20	12
Bensheim	30	27	28	.	31	.	17
Bessungen	29	26	26	.	29	27	16
Birkenau	25	25	29	27	24	33	19
Darmstadt	31	33	31		32	28	17
Dieburg	26	28	26	24	29	.	16
Dornberg	30	29	31	.	32	38	16
Eberstadt	28	28	27	.	29	32	16
Ernsthofen	25	22	22	24	26	26	13
Gernsheim	25	26	26		32	.	
Groß-Bieberau	22	22	22	22	26	.	14
Groß-Gerau	29	28	31		33	34	16
Groß-Steinheim		28	28			.	22
Groß-Umstadt	27	20	20	.	30	26	15
Heppenheim	28	27	27			.	.
Hirschhorn	22	22	21		24	30	13
Höchst		22		.	.	.	16
Jägersburg	24	20	20	.	29	.	14
Isenburg	35	33	33		43	50	18
Jugenheim	23	23	23	.	30	28	14
Kelsterbach	35	33	33	33	51	48	18
König	24	20	19	19	24	.	14
Kranichstein	28	26	26	.	37	32	14
Lampertheim	31	29	29		42		17
Langen	33	33	33	.	36	50	18
Lengfeld	24	24	24	.	31	29	15
Lindenfels	25	22	22	22	32		16
Lörzenbach	.	21	21	21	21		12
Lorsch	28	28	28		34	38	17
Messel	29	27	27	.	28	32	16
Michelstadt		22		26	28	—	14
Mitteldick	33	33	33	.	44	32	18
Mönchbruch	30	27	27	.	38	58	15
Mörfelden	33	30	31	31	34	39	15
Ober Ramstadt	28	28	28	27	34	29	16
Raunheim	32	33	32		47	44	17
Rothenberg	22	22	22		26	30	14
Schaafheim	22	22	22	22	32	—	19
Seligenstadt	22	20	23	20	24	43	16
Trebur	28	28	26	26	35	.	15
Viernheim	33	29	29		42		18
Wald Michelbach	20	21	22	.	25	20	13
Wimpfen	1	28	29	28	38	27	17

Tabelle 8 (Forts.). Noch: Gewöhnlicher Stundenlohn der einzelnen Oberförstereien.

Oberförstereien	Gewöhnlicher Stundenlohn der erwachsenen						
	Taglohnarbeiter				Akkordarbeiter		Taglohnarbeiterinnen
	Holzhauerei ₰	Kulturarbeit ₰	Wegbau ₰	Sicherung ₰	Holzhauerei ₰	Wegbau ₰	Kulturarbeit ₰
Prov. Oberhessen.							
Alsfeld	20	20	20	.	25	21	12
Bad-Salzhausen	27	25	25	25	35	33	16
Bingenheim	24	24	24	24	30	27	13
Burg-Gemünden	25	22	22	.	28	26	16
Dudelsheim	19	19	18	19	20	.	13
Eichelsdorf	22	20	20	.	27	23	14
Eudorf	21	20	20	.	24	23	12
Feldkrücken	25	25	26	.	31	32	16
Grebenau	20	20	20	.	25	24	13
Grebenhain	25	22	24	.	30	35	13
Grünberg	22	22	22	.	30	21	16
Heldenbergen	28	27	27	.	26	32	14
Hoch-Weisel	22	21	21	.	32	34	15
Homberg	23	19	19		27	22	12
Kirtorf	19	19	19	.	26	26	13
Konradsdorf	24	24	23		33	36	14
Laubach	28	24	24	.	28	30	14
Lauterbach	22	22	22	.	26	25	14
Nidda	23	24	24	24	32	34	15
Nieder-Ohmen	24	20	20	.	28	29	14
Ober-Eschbach	.	29	29	29	28	.	18
Ober-Rosbach	25	25	28	.	33	.	15
Ober-Rosbach (Revier Bad-Nauheim)	29	30	30	.	29	.	18
Romrod	20	21	20		26	22	14
Schiffenberg	26	27	27		25	33	17
Schotten	26	27	26	25	32	27	15
Storndorf	21	21	20	.	28	29	16
Treis a. d. Lumda	23	23	22		21	36	15
Ulrichstein	21	22	22	23	25	30	14
Wahlen	21	21	22	22	24	24	14
Wieseck	.	26	26	.	32	28	15
Windhausen	21	22	22		25	24	14
Prov. Rheinhessen.							
Alzey	20	20	20		22	30	13
Mainz	31	31	31	.	31	34	19
Worms	29	29	29	.	31	.	17
Zahl der berichtenden Oberförstereien	73	79	77	24	76	57	77

Tabelle 9. **Arbeitszeit, Ruhepausen und Gesamtzeitaufwan**

Oberförstereien.	Zahl der Arbeitsstunden pro Tag ausschl. der Ruhepausen und des Hin- und Rückwegs				des Hin- u. Rückweges	Täg… der k…		
	Taglohn		Akkord			Taglohn		
	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, …	
Prov. Starkenburg.								
Babenhausen	10	10	10	.	1½	2	2	
Beerfelden	9½—10	10	9—10	10	½—1½	1½—2	1½	2
Bensheim	8½	9—9½	8½	.	½	2	2	
Bessungen	9	9½	9	10	1	2	2	
Birkenau	8	8—9	8	9—10	½—¾	1½	1½	
Darmstadt	8	8—9	8	8—9	1	1½	2	
Dieburg	8½—9	8—9	8	9	1—1½	1½—2	1½	1
Dornberg	8	8½—9½	8—9	8—8½	1—2	1½	1½	2
Eberstadt	8	9	8	7—8	1½—1½	1	2	
Ernsthofen	8	9—10	8—9	10	¾—1	1½	2	
Gernsheim	8	8½—9½	8	.	¾	1½	1½	2
Groß-Bieberau	9½	9½	9½	.	¾	2	2	
Groß-Gerau	9½	9	9½	9	2	1½	2	
Groß-Steinheim	8	9	8	.	1	2	2	
Groß-Umstadt	9	9½—10	10½—11	11—11½	½—1½	2	2	
Heppenheim	8½	9—9½	.	.	¾	1½	1½	
Hirschhorn	10	10	10	10	1½	2	2	
Höchst	.	9	.	.	1	.	2	
Jägersburg	8½	10	8½	.	¾	1½	2	
Isenburg	8½—9	9	8½	9	1—1½	1—2	2	
Jugenheim	8½	8½—10½	8½—9½	8—8½	½—2	¾	¾—2	
Kelsterbach	8½	9	8—9	8—10	1	1½	2	
König	7½	9½	7½	.	½	2	2	
Kranichstein	9	9½	9	9½	1	1½	2	
Lampertheim	9	9—9½	9	.	1½	1½	1½—2	
Langen	9	9	9	8½	1	1½	2	
Lengfeld	8½	8½	7	7	½—1	2	2	
Lindenfels	8	9	8	12	½—1	1½	2½	
Lörzenbach	10	10	9—11	.	1	2	2	
Lorsch	9	9	9	9	¾	1½	1½	
Messel	9	8½—9½	9	9½	1½	2	1½—2	
Michelstadt	.	8½—9	7½—8	10	½—1	.	1—1½	
Mitteldick	9	9	9	9	1½	2	2	
Mönchbruch	9	9½	9	9—9½	¼—1½	1½	1½	1½
Mörfelden	8½—9½	9½	10	10	1½—2	1½	1½	2
Ober-Ramstadt	9	9½	9	9½—10	¾—1	1½	2½	
Raunheim	8¾—9½	9	9	7—9	1—1½	1½—2	2	
Rothenberg	9	9—9½	9—12	9—10	½—1	2	2½—	
Schaafheim	9	9	9	9	1	2	2	
Seligenstadt	9	9—10	9	9	1½	2	2	
Trebur	9	10	9	10	1½	1	2	
Viernheim	8	9	8	.	1½	1½	2	
Wald-Michelbach	9	9	9	9	½—1	1½	1½	
Wimpfen	9	9½	9	9½	½	1	2½	

in den einzelnen Oberförstereien.

Dauer der Ruhepausen in Stunden		Täglicher Gesamtzeitaufwand in Stunden (einschl. der Ruhepausen und des Hin- und Rückwegs)				Zahl der Ruhepausen			
Akkord		Taglohn		Akkord		Taglohn		Akkord	
Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Holzhauerei	Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung
1	.	13½	13½	12½		3	3	2	
1—2	2	12½—12¾	13—13½	11—13	12½	2—3	2—3	2—3	3
2	.	11¼	11¾—12¼	11¼		3	3	3	.
2	2	12	12½	12	13	2	3	2	3
1½	1½	9¾	9¾—11	9¾	11¼—11¾	2	2	2	2
1½	2	10½	11—12	10½	11—12	2	3	2	3
1½	2	11—12	10½—12	11	12	3	2—3	2	3
1½	1½	11½	12½—13	11¼—11½	11½—12	2	3	2	2—3
1	1—2	10½	12¼—12½	10½	9½—11½	2	3	2	2—3
1½	2	10½	11¾—12¾	10½—11½	12¾	3	3	3	3
1½	.	10½	10¾—12½	10½		2	3	2	.
2	.	12½	12½	12½	.	3	3	3	.
1½	2	13	13	13	13	2	3	2	3
2	.	11	12	11		1	3	3	.
1—1½	1	11½	12½—13	12½—12¾	13—13½	3	3	3	3
		10¾	11¼—11¾		.	3	3		.
2	2	13½	13½	13½	13½	3	3	3	3
.	.		12	—		—	3	.	.
1½	.	10¾	12¾	10¾		2	3	2	.
1	2	11—12	12½—12¾	11	12½	2—3	3	2	3
½—1	½—1¼	11	10—14	10½—11½	9¼—10¾	2	2—3	2	2—3
1—3	1½—3	11	12	11—12	12—12½	2	3	2	2—3
2		10	12	10		2	2	2	.
1¼	2	11½	12½	11¼	12½	2	3	2	3
1½	.	12	12—13	12		2	2—3	2	
1	1½	11½	12	11	11	2	3	2	2
2	2	11	11	10	10	3	3	2	2
1½	2	10½	12½	10½	14½	3	3	3	3
2	.	13	13	12—14		3	3	3	.
1½	1½	11½	11¼—11½	11½	11¼	2	2	2	2
2	2	12½	11½—13	12½	13	3	2—3	2	3
1½	1		10½—11½	9½—10½	11½	—	2—3	2	3
1½	2	12½	12½	12	12½	3	3	2	3
1¾	1½—1¾	11½	12—12½	11½	12¼—12¾	3	3	3	3
1	2	12—13	13	13	13½	3	3	2	3
1½	2—2½	11½	12¾	11½	12¾—13¼	2—3	3	2—3	3
1½	1¾—2	12—12½	12	11¾	10—12	2—3	3	2	2—3
1—2	1½	12¼	11½—12½	10¾—14¾	11½—12	3	2—3	2—3	2—3
2	2	12	12	12	12	3	3	3	3
2	2	11½	11½—12½	11½	11½	3	3	3	3
1	2	11½	13½	11½	13½	2	3	2	3
1½	.	11	12½	11		2	3	2	.
1½	1½	11½	11¼—12	11½	11	2	2—3	2	2
1	2½	10¾	12¾	10½	12¾	3	3	3	3

Tabelle 9 (Forts.). Noch: Arbeitszeit, Ruhepausen und

Oberförstereien.	Zahl der Arbeitsstunden pro Tag ausschl. der Ruhepausen und des Hin- und Rückwegs: Taglohn: Holzhauerei	Taglohn: Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Akkord: Holzhauerei	Akkord: Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	des Hin- u. Rückwegs: Holzhauerei, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Tägliche … der Ru…: Taglohn: Holzhauerei	Taglohn: Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung
Prov. Oberhessen.							
Alsfeld	9 1/4 10 1/4	9 1/4–10 1/4	9 1/4	10 1/4	3/4	1–2	1 2
Bad-Salzhausen	9	9 1/2	9	9 1/2	1/2	1 1/2	2
Bingenheim	9	9–10	9	9–10	1/2 3/4	1 1/2	2
Burg-Gemünden	8	9	8	9	1/2	1 1/2	1 1/2
Düdelsheim	9	9 1/2	9	.	3/4	1 1/2	2
Eichelsdorf	9	9 1/2	9	9 1/2	1	1 1/2	2
Eudorf	9	10	9	10	3/4	1 3/4	2
Feldkrücken	9	9	9	9	1	2	2
Grebenau	9	8–10	9	10	2/3	1 1/2	2
Grebenhain	9 1/4	9 1/2–9 3/4	9	9 1/2–9 3/4	1 1/4–1 1/2	2	2
Grünberg	9	9	9	9	1	1 1/2	2 1/2
Heldenbergen	9–9 1/2	9–9 1/2	9–9 1/2	9–9 1/2	3/4–1	2	2
Hoch-Weisel	9	9 1/2	9	10	1/2 3/4	1	2
Homberg	8	10 1/2	8	10 1/2	1–1 1/2	1 1/2	2 1/2
Kirtorf	8 1/2–9 1/4	9 1/2–9 3/4	8 1/2	9 1/4 9 1/2	1–1 1/4	1 1/2–2	2
Konradsdorf	9	9–10	10	11	1/2–1	1 1/2	2
Laubach	9	10	9	10	1/2–3/4	1 1/2	2
Lauterbach	9	9 1/2–10	9	9 1/2	3/4–1 1/4	1 1/2	1 1/2 2
Nidda	8	10	8	10	3/4–1	1 1/2	2 1/2
Nieder-Ohmen	8 1/2	10	9	12	1/2–3/4	1 1/2	2
Ober-Eschbach	.	9	8	9	1/2–1	.	2
Ober-Rosbach	10–11	9–10	9–11	8–10	1–2	2	1–2
Ober-Rosbach (Rev. Bad-Nauheim)	9	10	9	.	1	2	2
Romrod	8 1/2	8 1/2–9	8 1/2	9–10	1/2 3/4	1 1/2	2
Schiffenberg	8–10	8–10	9	9–10	1	1–2	1 2
Schotten	9	9	8	10	1	2	1
Storndorf	8	7 1/2–9 1/2	8	10	1	1 1/2	1 1/2 2
Treis a. d. Lumda	8 1/2	9 1/2–10	9	10	1	1 1/2	2
Ulrichstein	8–9	9–10	9	9–10	1–2	1 1/2–2	1 1/2–2
Wahlen	8–8 1/2	8–8 1/2	8	8 1/2–9 1/2	1 1/2	1 1/2–2	1 1/2–2
Wieseck	.	9 1/2	9	9 1/2	3/4–1	.	2
Windhausen	8	9	9	9	1 1/2	1	1 1/2
Prov. Rheinhessen.							
Alzey	8	9	8	12	1/2	1 1/2	3
Mainz	7	8–9	8	9	1	1 1/2	2–3
Worms	9	9	9	.	1	1 1/2	2

Gesamtzeitaufwand in den einzelnen Oberförstereien.

Dauer der Ruhepausen Stunden: Akkord, Holzhauerei	Akkord, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Täglicher Gesamtzeitaufwand in Stunden (einschl. der Ruhepausen und des Hin- und Rückwegs): Taglohn, Holzhauerei	Taglohn, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Akkord, Holzhauerei	Akkord, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Zahl der Ruhepausen: Taglohn, Holzhauerei	Taglohn, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung	Akkord, Holzhauerei	Akkord, Kulturarbeit, Wegbau, Sicherung
1	2	11—13	11—13	11	13	2—3	2—3	2	3
1½	2	11¼	12¼	11¼	12¼	2	3	2	3
1½	2	11½	11½—12½	11½	11½—12½	2	3	2	3
1½	1½	10	11	10	11	2	3	2	2—3
1½	.	11¼	12¼	11¼	.	3	3	3	.
1½	2	11½	12½	11½	12½	2	3	2	3
1¾	2	11½	12⅔	11½	12⅔	3	3	3	3
2	2	12	12	12	12	3	3	3	3
1½	2	10½	10—12	10½	12	2	2—3	2	3
1½	2	12½	12⅔—13¼	11¾	12⅔—13¼	3	3	2	3
1½	1⅔	11½	11½	11½	11½	2—3	2—3	2—3	2—3
2	2	12—12¼	12—12¼	12—12¼	12—12½	3	3	3	3
1	2	10½	12	10½	12½	2	3	2	3
1½	1½	11	13	11	13	2	3	2	3
1½	2	11¼—12½	12½	11¼	12½	2—3	3	2	3
1½	1⅔	11	12—13	12½	13½	2	3	2	2
1½	2	11¼	12½—12½	11¼	12½	2	3	2	3
1½	1½	11½	11¾—12¾	11⅔	11¾	2	2—3	2	2
1½	1½	10½	12¼	10½	12¼	2	2	2	2
1½	2	10¾	12⅔	11½	14⅔	2	3	2	3
1½	1	.	11½—12	10½	12	.	3	2	3
1—2	1—2	13½—14½	11—14	11—14½	11½—14	3	2—3	2—3	2—3
2	.	11	12	11	.	3	3	3	.
1½	2	10¾	11—11½	10¾	11½—12⅔	2	3	2	3
1—1½	2	10½—12¾	10½—13	11—12	12—13	2	2—3	2	2—3
1	½	12	12	10	11½—12	2	2	2	2
1½	2	10½	9—12½	10½	13	2	2—3	2	3
1¼	2	11	12½—13	11¼	13	3	3	3	3
1½	1½—2	11½—12	12—13	12	12¼—13½	2—3	2—3	2	2—3
1½	1½—2	9½—10½	11—12	9½	11—12½	2—3	2—3	2	2—3
1½	2	.	12½	11¼	12½	.	3	2	3
1	1—1½	11½	11½—12	11½	11½—12	2	3	2	2—3
1½	2	10	12½	10	14½	2	3	2	2—3
1—1½	2—3	9½	11—13	10—10½	12—13	2	2—3	2	3
1½	.	11½	12	11½	.	3	3	2	.

Nr. 5191. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen. höchst	Weizen. niedrigst	Weizen. Mittel	Roggen. höchst	Roggen. niedrigst	Roggen. Mittel	Gerste. höchst	Gerste. niedrigst	Gerste. Mittel	Hafer. höchst	Hafer. niedrigst	Hafer. Mittel	Heu. höchst	Heu. niedrigst
	Preis per													
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	14,00	15,00	19,00	15,00	17,00	18,00	14,75	16,38	10,00	6,[illegible]
Bensheim	19,50	18,00	18,09	14,75	14,25	14,47	19,00	16,25	17,50	16,00	14,00	14,80	7,[illegible]	5,[illegible]
Dieburg	18,00	17,00	17,50	14,30	13,90	14,03	18,00	17,00	17,50	16,00	15,00	15,50	7,[illegible]	7,[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	14,00	14,00	14,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	6,[illegible]	6,[illegible]
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,[illegible]	[illegible]
Gießen	19,00	18,25	18,63	15,50	15,50	15,50	19,00	16,50	17,75	17,00	16,25	16,[illegible]	7,[illegible]	7,[illegible]
Alsfeld	18,00	17,50	17,75	14,50	14,50	14,50	17,50	17,00	17,25	15,00	15,00	15,00	7,[illegible]	6,[illegible]
Büdingen	18,00	18,00	18,00	14,50	14,50	14,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,[illegible]	6,[illegible]
Butzbach	18,50	18,00	18,08	15,50	15,00	15,25	17,50	17,00	17,25	15,50	15,00	15,[illegible]	7,[illegible]	6,[illegible]
Friedberg	18,25	17,75	17,98	15,00	14,25	14,50	17,50	16,00	16,83	15,50	15,00	15,[illegible]	6,[illegible]	6,[illegible]
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	7,[illegible]	7,[illegible]
Schotten	19,00	18,00	18,50	14,00	13,00	13,50	16,00	15,00	15,50	16,00	15,00	15,50	6,[illegible]	5,[illegible]
Mainz	19,00	18,75	18,91	14,90	14,55	14,68	18,00	17,00	17,65	15,25	14,90	15,10	7,[illegible]	7,[illegible]
Alzey	19,50	18,00	18,77	14,25	14,00	14,13	18,00	17,00	17,50	17,50	15,75	16,55	6,[illegible]	6,[illegible]
Bingen	19,00	18,00	18,50	14,50	13,50	14,17	17,50	16,00	17,14	17,00	15,00	16,30	8,00	5,[illegible]
Worms	18,90	18,25	18,58	14,80	14,40	14,60	18,75	17,50	18,13	15,75	15,25	15,50	6,[illegible]	5,[illegible]
Summe			292,91			233,74			274,31			250,47		
Mittelpreis			18,31			14,61			17,14			15,66		

Orte.	Ochsenfl. mit Beilage	Ochsenfl. ohne Beilage	Kuh- od. Rindfl. mit Beilage	Kuh- od. Rindfl. ohne Beilage	Kalbfl. mit Beilage	Kalbfl. ohne Beilage	Hammelfl. mit Beilage	Hammelfl. ohne Beilage	Schaffl. mit Beilage	Schaffl. ohne Beilage	Schweinefl. mit Beilage	Schweinefl. ohne Beilage	Weißmehl höchst	Weißmehl niedrigst	Weißmehl Mittel
	Preis per														
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,00	1,48	2,00	1,58	1,72	1,52	1,72		–	1,52	1,60	0,50	0,[illegible]	0,[illegible]
Bensheim	1,48	–	1,30	.	1,52		1,40	–	–	–	1,40	–	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Dieburg			1,36		1,30						1,38	.	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Erbach	1,48	–	1,40		1,58	–	1,52	.		–	1,40	–	0,27	0,25	0,[illegible]
Offenbach	1,58	1,80	1,30	1,40	1,58	2,00	1,28	1,50	0,80	1,20	1,80	2,20	0,44	0,[illegible]	0,[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,24	1,36	1,40	1,48	1,00	1,48	.		1,30	1,44	0,40	0,[illegible]	0,[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50		1,50			.			1,30	–	0,27	0,27	0,[illegible]
Büdingen	1,44		1,44	–	1,46		1,38		.	–	1,38	.	0,34	0,[illegible]	0,[illegible]
Butzbach	1,50		1,40		1,40		1,40			.	1,38		0,36	0,[illegible]	0,[illegible]
Friedberg	1,60		1,40	.	1,50		1,30	–		.	1,30	–	0,34	0,[illegible]	0,[illegible]
Lauterbach	1,40		1,40		1,40		1,30				1,32	.	0,34	0,30	0,[illegible]
Schotten		–	1,40		1,40				–	–	1,32	–	0,[illegible]	0,30	0,[illegible]
Mainz	1,52	1,75	1,30	1,40	1,58	1,60	1,37	1,77			1,45	1,60	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,40	1,50					1,32	1,60	0,36	0,34	0,[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80		.	1,40	1,60	0,32	0,[illegible]	0,[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,30	1,70	1,52	2,00	1,56	2,00		–	1,40	1,80	0,27	0,[illegible]	0,[illegible]
Summe	20,97	12,85	21,[illegible]	11,06	23,38	13,40	16,19	10,27	0,80	1,20	21,97	11,94			5,[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,84	1,35	1,58	1,46	1,91	1,35	1,71	0,80	1,20	1,37	1,71			0,[illegible]

an 16 Orten des Großh. Hessen im März 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,00	5,00	3,00	4,00	7,00	6,00	6,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	30,00	37,50
6,50	4,50	3,00	3,81	8,00	6,00	7,00	36,00	23,50	29,75	33,50	26,50	30,00	42,00	29,50	35,75
7,33	4,40	4,00	4,17	5,30	4,80	4,97	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	6,00	6,00	6,00	34,00	34,00	34,00	30,00	30,00	30,00	36,00	36,00	36,00
8,18	5,00	4,50	4,75	7,00	6,00	6,73	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
7,25	5,50	5,50	5,50	6,50	6,00	6,25	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
6,00	4,50	4,50	4,50	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,50	6,00	6,25	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,25	4,00	3,00	3,50	7,00	5,50	6,17	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	7,50	7,50	7,50	20,00	20,00	20,00	.			30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	3,00	3,50	7,00	6,00	6,50	18,00	17,00	17,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,00	3,60	3,20	3,40	9,00	6,00	7,25	24,00	22,50	23,33	35,70	28,00	31,57	37,00	31,90	34,50
6,30	3,50	3,20	3,35	6,50	5,50	6,00	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,30	3,50	2,50	3,05	7,50	6,00	6,33	40,00	24,00	34,40	42,00	30,00	36,60	42,00	30,00	36,70
5,00	3,33	2,70	3,08	6,50	5,31	5,91	24,50	21,50	23,00	32,50	28,00	30,25	34,00	26,50	30,25
107,37			64,70			102,33			407,48			458,92			533,70
6,71			4,04			6,40			25,47			30,59			33,36

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen	Petroleum	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück			per kg.	per Liter.	per Doppelzentner.		per 1000 Stück
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt Brot	Roggen-Brot	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,33	0,38	0,34	2,20	2,00	2,10	0,20	0,20	0,20	0,80	0,60	0,70	2,60	0,18	2,20	.	3,50
0,21	0,21	0,21	0,23	[illegible]	2,20	1,70	1,96	0,18	0,18	0,18	1,20	0,60	0,78	2,40	0,18	2,60		.
0,36	0,34	[illegible]	0,32	[illegible]	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,40	0,68	3,60	0,20	3,00	.	.
0,29	0,21	[illegible]	0,24	[illegible]	2,30	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,40	0,24	2,80		.
0,32	0,28	[illegible]	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,28	0,26	0,27	0,24	[illegible]	2,10	1,90	2,00	0,18	0,18	0,18	0,90	0,50	0,68	2,50	0,20	2,20	1,60	
0,22	0,22	[illegible]	0,22	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,24	0,22	0,23	0,25	[illegible]	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,60	0,20	2,40	1,00	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,40	2,20	2,30	0,15	0,15	0,15	0,90	0,90	0,90	3,20	0,20	2,40	1,80	
0,26	0,22	0,24	0,27	[illegible]	2,20	2,10	2,15	0,18	0,18	0,18	0,70	0,65	0,68	2,40	0,19	2,40	.	.
0,25	0,23	[illegible]	0,31	0,28	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,24	2,30		.
0,24	0,22	[illegible]	0,28	0,21	2,20	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,60	0,50	0,55	2,40	0,20	2,60	.	.
0,26	0,26	[illegible]	0,28	[illegible]	2,10	1,50	1,83	0,20	0,18	0,19	0,60	0,50	0,58	2,30	0,17	2,26		.
0,24	0,20	[illegible]	0,32	[illegible]	2,20	1,80	1,98	0,18	0,16	0,17	0,70	0,60	0,65	2,80	0,18	2,05	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,20	2,00	2,10	0,20	0,18	0,19	0,80	0,56	0,68	2,60	0,20	1,90		.
0,22	0,21	[illegible]	0,25	[illegible]	2,40	1,80	2,05	0,20	0,14	0,17	0,85	0,50	0,68	2,78	0,20	1,86	.	.
		3,8[illegible]	4,30	3,[illegible]			34,87			2,82			10,62	44,38	3,14	38,07	6,30	3,50
		0,24	0,26	[illegible]			2,[illegible]			0,18			0,66	2,77	0,20	2,38	1,58	3,50

Nr. 5192. Nachweisung[1]) der auf die Zölle und Steuern des Reich sowie auf die privativen inneren indirekten Abgaben[2]) bezüg lichen Prozesse im Großherzogtum Hessen für das Etatsjah 1904.

Gegenstand der Prozesse.	Zahl der im Etatsjahr 1904		In den erledigten Prozessen sind z. Geldstrafe verurteilt, einschließl. der Fälle demnächstiger Verwandelung in Freiheitsstrafe[3])					
			A wegen Defraudation				B wegen Ordnungswidrigk.	
			1. Zahl der Verurteilten		2. Betrag			
	anhängig gewordenen	erledigten	a. im ersten Falle.	b. im Rückfalle.	a. der hinterzogenen einfach Gefälle	b. der erkannten Geldstrafen.	1 Zahl der Verurteilten.	2 Betrag der …
	Prozesse				M	M		M
Zölle	61	58	1	.	1,35	5,40	39	4
Abgabe von inländischem Salz	50	45	.	.	.	.	23	[illegible]
Tabaksteuer	49	49	.	.	.	.	37	[illegible]
Wechselstempelsteuer	31	29	24	.	25,45	[4]) 1175,00	.	
Spielkartenstempelsteuer	2	2	1	.	0,30	90,00	1	[illegible]
Reichsstempelabgaben	201	242	.	.	.	.	251	5.
Branntweinsteuer	111	105	1		[5])	1200,00	105	5
Schaumweinsteuer	12	13	5	.	102	422,00	4	[illegible]
Brausteuer	9	9	.		.	.	8	4
Übergangsabgaben von Branntwein und Bier	11	12	.	.	.	.	9	[illegible]
Innere indirekte Steuern u. Abgaben anderer Bundesstaaten	52	57	.	.	.	.	4	[illegible]
Abgabe von Hunden	749	752	120	.	1587,00	2388,00	466	13
Abgabe von Jagdwaffenpässen	40	31	25	.	.	1260,00	4	[illegible]
zusammen	1378	1404	177	.	1716,10	6540,40	951	27.

[1]) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 160. — [2]) Mit Ausnahme der Stempelabgaben Gewerbebetriebe von Ausländern, für den Betrieb von Wanderlagern und für öffent Belustigungen und Darstellungen. — [3]) Unmittelbar zu Freiheitsstrafe erfolgten Verurteilungen. — [4]) Eine hier aufgenommene Geldstrafe von 1000 M wurde im Gnadenwege bis auf 50 M erlassen. — [5]) Die Absicht einer Verkürzung der Steuer war nicht nachgewiesen.

Berichtigung.

In der Übersicht des Umfangs der Ortsbürgernutzungen im Großherzogtum Hessen — 54. Band, 1. Heft der „Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen" — ist unter Ordn.-Nr. 394 bei Klein-Karben der Betrag von 3500 M aus Spalte 3 nach Spalte 4 zu versetzen. Die Summenzahlen für den Kreis Friedberg sind hiernach in Spalte 3 auf 67 150,90 M, in Spalte 4 auf 43 240,27 M und für das Großherzogtum in Spalte 3 auf 605 882,39 M, in Spalte 4 auf 562 257,13 M zu berichtigen.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 812. **Juli** **1905.**

r. 5193. Die gewerblichen Unterrichtsanstalten, welche mit der roßh. Zentralstelle für die Gewerbe in Verbindung stehen, im Schuljahr 1903/04.*)

I. Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Fachschulen.

Ort und nähere Bezeichnung der Schule	Zahl der Schüler im Sommer	im Winter	in Sonderkursen
1 Alsfeld, Gwbsch.	.	50	
2 Alzey, „	.	30	2
3 Bensheim „	.	24	42
4 Bingen, Baugewk. u. Gwbsch.	56	154	233
5 Büdingen, Gwbsch.	.	33	4
6 Darmstadt, „	.	67	264
7 „ Landes-Baugewerkschule	94	126	.
8 Erbach, Fachsch. für Elfenbeinschnitzerei und verwandte Gewerbe	22	30	13
9 Friedberg, Gwbsch.	5	46	
10 Gießen, „	16	77	.
11 Lauterbach, Großh. Websch.	12	11	9
12 Mainz, Kstgwbsch.	314	421	87
13 Michelstadt, Gwbsch.	.	29	.
14 Nidda, „	.	37	.
15 Offenbach, Techn. Lehranstalten	122	195	108
16 Worms, Gwbsch.	.	43	114
zusammen	641	1373	[1]876
(Sommer und Winter zusammen)	2014		
Außerdem: Darmstadt (Alicesch. des Vereins für Frauenbildung u. Erwerb) (Schülerinnen)	.	.	150

a den 2014 Schülern (gegen 1840 Schüler im Jahr 1902/03) der Hauptkurse waren 325 über 20 Jahre, 380 18—20 J. u. 1309 14—18 J. alt, und nach dem Beruf waren 1245 Schüler Bauhandwerker, 654 Nichtbauhandwerker u. 115 ohne Gewerbe.

ahl der Lehrer (ohne Aliceschule) 162 (im Jahr 1902/03 164); außerdem 1 Lehrerin.

II. Handwerker-Sonntags-Zeichenschulen.

Schulen mit 253 Lehrern im Jahr 1903/04 (103 Schulen mit 253 Lehrern i. J. 1902/03). Zahl der Schüler 7905 (gegen 7769 im Jahr 1902/03); davon: 5457 Bauhandwerker, 2296 Nichtbauhandwerker und 152 ohne Gewerbe; 307 über 20 Jahre, 1293 18—20 J. u. 6305 14—18 J. alt.

III. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Schulen (42 im Jahr 1902/03) mit 96 (90) Lehrern und 2224 (2381) Schülern in 109 (109) Abteilungen.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 789, Juni 1904, S. 113. — [1]) Hierunter 89 Schülerinnen.

Nr. 5194. **Weinbau und Weinernte im Großherzogtum Hessen im Jahr 1904.***)

Kreise und Provinzen.	Anzahl der Gemeinden mit Weinbau.	Weinberge (auch Weingärten)		Wein (Most)			
		im Ertrag stehende ha	nicht im Ertrag stehende ha	Ertrag		Wert	
				pro ha	im ganzen	pro hl	im ganzen
				Hektoliter.		Mark.	
Darmstadt	3	4,3	.	1,8	7,8	35,0	273
Bensheim	13	365,9	51,9	34,8	12 729,6	24,1	307 048
Dieburg	11	52,3	2,4	40,9	2 141,5	35,7	76 401
Erbach	3	1,4	.	15,4	21,5	20,0	430
Groß Gerau	4	8,0	.	29,0	231,6	31,7	7 339
Heppenheim	8	265,4	36,8	47,9	12 714,2	26,1	33[illegible] 442
Offenbach	.	.	.	.	.	.	.
Prov. Starkenb.	42	697,3	91,1	39,9	27 846,2	26,0	723 9[illegible]3
Gießen		.	.		.	.	.
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.
Büdingen	3	10,7	6,4	13,1	140,0	25,0	[illegible] 5[illegible]
Friedberg	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	.	.	.	.	.	.	.
Prov. Oberhess.	3	10,7	6,4	13,1	140,0	25,0	3 [illegible]
Mainz	20	1 068,7	101,5	30,2	32 292,4	26,8	864 318
Alzey	49	2 197,7	204,1	38,1	83 629,6	19,8	1 653 577
Bingen	26	2 994,1	397,1	21,8	65 314,2	26,0	1 699 207
Oppenheim	43	4 304,0	421,4	33,6	144 486,0	29,2	4 218 789
Worms	39	2 299,3	220,9	42,0	96 510,0	21,5	2 074 286
Prov. Rheinhess.	177	12 863,8	1 345,0	32,8	422 232,2	24,9	10 510 177
Großh. Hessen	222	13 571,8	1 442,5	33,2	450 218,4	25,0	11 237 610
Im Jahr 1903	223	13 403,0	1 530,6	38,7	518 482,8	23,4	12 121 076
» » 1902	222	13 209,1	1 534,3	21,6	285 647,0	30,0	8 532 044
» » 1901	223	12 600,8	1 506,1	30,1	379 174,2	27,0	10 128 530
» » 1900	219	12 458,2	1 294,6	27,3	340 714,3	37,0	12 504 326
» » 1899	222	11 868,3	1 286,4	16,9	200 051,4	41,0	8 134 756

*) Vergl. Mitteil. Nr. 784, März 1904, S. 33.

Nr. 5195. **Salzbesteuerung im Großherzogtum Hessen im Rechnungsjahr 1904.***)

Gegenstand.	1904	1903	In 1904 mehr	In 1904 weniger
I. Produktion und Absatz der inländischen Salzwerke.				
1 Zahl der Salzwerke:				
Staatssalzwerke (Bad Nauheim)	1	1		
Privatsalzwerke (Ludwigshalle)	1	1	.	
Fabriken, in denen Salz als Nebenprodukt gewonnen wird (Amoneburg, A. Jakoby'sche Fabrik in Darmstadt und Glyzerinfabrik in Pfungstadt)	3	2	1	
2 Produzierte Salzmenge { Ludwigshalle 140 824, Bad-Nauheim 15 957, Fabriken 8 841 } Doppelzentner	165622	162699	2923	

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 146.

Gegenstand.		1904.	1903.	In 1904 mehr.	In 1904 weniger
3 Abgesetzte Salzprodukte:	Doppel-				
a) versteuertes Salz (Siedesalz)	zentner	32521	31655	866	.
b) steuerfrei abgelassenes Salz { denaturiertes Salz (Siedesalz)	»	30698	28737	1961	.
{ undenaturiertes Salz	»	7524	2332	5192	.
4. mit Begleitschein nach dem deutschen Zollgebiet abgelassenes Salz	»	94126	97062	.	2936
5 Steuerbetrag für das versteuerte inländische Salz	ℳ	390245	379849	10396	
II. In den freien Verkehr gesetztes Salz.					
1. Inländisches Salz { Ludwigshalle 76 393; Bad-Nauheim 17 577; in Fabriken als Nebenprodukt gewonnen 6 404 }	Doppelzentner	100374	90856	9518	.
2. Salz aus anderen Teilen des deutschen Zollgebiets	»	84318	90510		6192
3 Ausländisches Salz: Portugal	»	54	35	19	.
zusammen	»	184746	181401	3345	.
Davon wurden:					
versteuert oder verzollt { inländisch Salz 93 958; ausländisch. » 54 }	»	94012	93457	555	.
abgabefrei abgelassen:					
denaturiert inländisches Salz	»	83210	85638	.	2428
undenaturiert » »	»	7524	2306	5218	
4. Betrag der erhobenen Abgaben.					
Salzsteuer (nach den Einnahme-Übersichten)	ℳ	1127488	1121058	6430	.
Salzzoll	»	643	417	226	.
III. Abgabefrei verabfolgtes Salz.	Doppel-				
1. Zu landw. Zwecken: Viehsalz an 261 Empfänger	zentner	17157	15636	1521	.
Düngesalz an 34 »	»	1749	1357	392	.
2 Zu gewerblichen Zwecken an:					
1 Soda- und Glaubersalzfabrik . .	»	23403	31847		8444
42 Seifenfabriken . .	»	5454	1089	4365	
23 Gerbereien und Lederfabriken	»	9350	9329	21	.
11 Häutehandlungen .	»	338	542	.	204
33 Eiskeller etc	»	2157	1691	466	.
6 Chemische Fabriken und Farbefabriken	»	29147	24829	4318	.
Steingutfabriken und Töpfereien .	—	.	105	.	105
4 Metallwarenfabriken . . .	»	114	34	80	.
1 Papierfabrik	—	7	.	7	.
1 Darmsaitenfabrik .	—	2	.	2	.
1 Waschanstalt	»	10	10	—	.
1 Essigfabrik .	•	10		10	.
1 Leimfabrik	»	150	.	150	.
1 Kokosmattenfabrik .	»	10	.	10	.
1 Darmhandlung	»	.	2		2
3. Für sonstige Zwecke (zu Bädern für Heilzwecke):					
Sole	Hektoliter	1219673	1182621	37052	.
Mutterlauge	»	862	886	.	24
Badesalz (eingedickte Sole mit den Bestandteilen der Mutterlauge)	Doppelzentner	1468	1473	.	5
Vernichtetes Salz	»	208		208	.
zusammen {	Doppelzentner	90734	87944	2790	.
	Hektoliter	1220535	1183507	37028	
Erhobene Kontrollgebühren . .	ℳ	2641	2586	55	.

Nr. 5196. Jahreswasserstände des Rheins, des Neckars, der Weschnitz, des Mains, der Nidda und der Lahn im Jahr 1904.*)

Ord.-Nr.	Pegelstationen	Höchster Stand bei freiem Strom. Wasserstand m	Höchster Stand Datum.	Niedrigster Stand bei freiem Strom. Wasserstand m	Niedrigster Stand Datum.	[illegible]
	I. Rhein.					
1	Lampertheim (a. Altrhein)	3,12	16. Februar	−0,07	28.–31. Dezember	
2	Worms	3,25	16. »	−0,54	30. u. 31. »	
3	Gernsheim	3,62	16. »	−0,58	30. November 30. u. 31. Dezember	[illegible]
4	Durchstich Einmündung	2,94	16. »	0,86	30. Dezember	[illegible]
5	am Geyer Ausmündung	3,06	16. »	0,11	30. November	[illegible]
6	Erfelden (am Altrhein)	3,10	16. »	−0,72	30. November 1. u. 30. Dezember	
7	Oppenheim	3,55	16. »	0,06	30. u. 31. »	
8	Ginsheim (am Altrhein)	3,20	16. »	0,21	30. u. 31. »	[illegible]
9	Mainz	3,06	16. »	0,03	31.	[illegible]
10	Frei Weinheim	2,81	16. »	0,09	19. November 30. u. 31. Dezember	[illegible]
11	Bingen	3,90	16. »	0,91	9. November	[illegible]
	II. Neckar.					
12	Wimpfen	4,79	13. Februar	0,08	25. September	[illegible]
13	Hirschhorn	3,52	13. »	0,41	26. »	
	III. Weschnitz.					
14	Biblis	4,90	28. Mai 8. Dezbr.	3,24	22. Juli	[illegible]
	IV. Main.					
15	Groß Steinheim	3,13	16. u. 26. Febr.	0,71	21. u. 22. August	[illegible]
16	Offenbach**)	3,38	16. Februar	—	—	
17	Rüsselsheim**)	2,48	16. »			
18	Kostheim	3,12	16. »	−0,96	7. November 31. Dezember	
	V. Nidda.					
19	Staden	1,54	11. Februar	0,08	29. Januar	[illegible]
20	Nieder Florstadt	1,96	11. »	0,17	21.–31. Juli 1.–7. u. 9.–22. Aug. 11.–14. u. 20.–28. Sept.	[illegible]
21	Assenheim	1,44	10. »	0,02	19.–22. Juli 5. August 11., 14. u. 19. Oktober	[illegible]
22	Vilbel	2,75	12. »	0,28	24. September	[illegible]
	VI. Lahn.					
23	Gießen	4,61	12. Februar	0,80	15. August	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 144.

**) Die kanalisierte Mainstrecke war im Jahr 1904 in den Monaten April bis Deze[illegible] durchweg, in den Monaten Januar bis März nur mit Unterbrechung gestaut.

Nr. 5197. **Schülerbestand der Lehrer-Präparanden-Anstalten zu Lindenfels, Lich und Wöllstein im Schuljahr 1904/05.*)**

	Lindenfels		Lich.		Wöllstein		Zusammen
	Unter-	Ober-	Unt.-[1])	Ober-[1])	Unter-,	Ober-	
	Klasse.		Klasse.		Klasse.		
I. Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres vor der Aufnahme	6	28	3	63	6	28	134
II. Neu aufgenommene Schüler	30	2	67	.	34	12	145
III. Mithin Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres nach der Aufnahme	36	30	70	63	40	40	279
IV. Zugang während des Schuljahres		.	3	2	2		7
V. Gesamtzahl (III + IV)	36	30	73	65	42	40	286
VI. Abgang während des Schuljahres	6		5	4	2	2	19
VII. Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres (vor der Versetzung bezw. Entlassung	30	30	68	61	40	38	267
VIII. Zahl der versetzten, bezw. der auf das Seminar entlassenen Schüler	25	25	53	45	36	35	219
IX. Zahl der vor Anfang des neuen Schuljahres ausgetretenen Schüler	2	2	1	4	1		10
X. Zahl der Schüler am Anfang des neuen Schuljahres vor der Aufnahme	3	28	14	65	3	39	152
XI. Neu aufgenommene Schüler	41	6	64	7	39	4	161
XII. Mithin Zahl der Schüler am Anfang des neuen Schuljahres nach der Aufnahme	44	34	78	72	42	43	313
Unter der Gesamtzahl V. waren.							
a. nach der Konfession:							
evangelische	15	21	67	60	24	20	207
katholische	21	9	5	5	17	20	77
israelitische	.	.	1	.	1	.	2
b. nach dem Alter (am Anfang des Schuljahres):							
im 14. Lebensjahr	8		39		16	.	63
» 15. »	20	5	28	27	17	7	104
» 16. »	8	18	6	29	9	26	96
» 17. »	.	5	.	5		5	15
» 18. »		1	.	4		2	7
über 18 Jahre alt		1					1
c. nach der Heimat:							
aus Starkenburg	29	29	11	6	2	2	79
» Oberhessen	1	.	47	51			99
» Rheinhessen	6	.	5	.	36	37	84
Nicht Hessen		1	10	8	4	1	24
d. nach dem Stand oder Beruf der Eltern:							
Söhne von Lehrern	1		1	7	2	1	12
» » Landwirten	13	13	26	23	19	24	118
» » Handwerkern und Geschäftsleuten	19	11	33	24	17	7	111
» » Beamten	3	6	9	5	3	4	30
» » Eltern anderen Standes	.	.	4	6	1	4	15

* Vergl. Mitteil. Nr. 789, Juni 1904, S. 119. [1]) In 2 Parallelklassen geteilt

Nr. 5198. **Lehrer- und Schülerbestand der Schullehrer-Seminare zu Friedberg, Bensheim und Alzey im Schuljahr von Ostern 1904 bis Ostern 1905.*)**

A. Lehr-Personal.	Friedberg	Bensheim.	Alzey	Zusammen.
Direktor	1	1	1	3
Ordentliche Lehrer	10	7	9	26
Außerordentliche Lehrer	3	2	2	7
Hülfslehrer	2	1	1	4
zusammen	16	11	13	40

B. Schülerzahl.	Sitz des Seminars	Unterklasse.	Mittelklasse	Oberklasse	Zusammen.
I. Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres vor der Aufnahme	Friedberg	6[1])	44	51[1])	101
	Bensheim	3	42	34	79
	Alzey	6	72[1])	29	107
II. Neu aufgenommene Schüler	Friedberg	79[1])	.	.	79
	Bensheim	35	.	.	35
	Alzey	36	.	.	36
III. Mithin Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres nach der Aufnahme	Friedberg	85[1])	44	51[1])	180
	Bensheim	38	42	34	114
	Alzey	42	72[1])	29	143
Summe III.		165	158	114	437
IV. Zugang während des Schuljahres			.		
V. Gesamtzahl (III u. IV)	Friedberg	85[1])	44	51[1])	180
	Bensheim	38	42	34	114
	Alzey	42	72[1])	29	143
VI. Abgang während des Schuljahres	Friedberg	2	2	1	5
	Bensheim	.	1	1	2
	Alzey	.	2	.	2
VII. Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres (vor der Versetzung bezw. Entlassung)	Friedberg	83[1])	42	50[1])	175
	Bensheim	38	41	33	112
	Alzey	42	70[1])	29	141
VIII. Zahl der versetzten bezw. nach der Abgangsprüfung entlassenen Schüler	Friedberg	70[1])	38	44[1])	152
	Bensheim	34	33	33	100
	Alzey	37	67[1])	29	133
IX. Zahl der vor Anfang des neuen Schuljahres ausgetretenen Schüler	Friedberg	1	2	1	4
	Bensheim	2	1		3
	Alzey	.	.	.	
X. Zahl der Schüler am Anfang des neuen Schuljahres vor der Aufnahme	Friedberg	12[1])	73[1])	42	127
	Bensheim	2	42	32	76
	Alzey	5	40	67[1])	112
XI. Neu aufgenommene Schüler	Friedberg	72[1])	1	.	73
	Bensheim	36	.	.	36
	Alzey	38	.	3	41
XII. Mithin Zahl der Schüler am Anfang des neuen Schuljahres nach der Aufnahme	Friedberg	84[1])	74[1])	42	200
	Bensheim	38	42	32	112
	Alzey	43	40	70[1])	153
Summe XII.		165	156	144	465

*) Vergl. Mitteil. Nr. 789, Juni 1904, S. 120. — [1]) In 2 Parallelklassen geteilt.

Unter der Gesamtzahl (V) waren:	Fried-berg.	Bens-heim.	Alzey.	Zusam-men.
a. nach der Konfession:				
evangelische	155	74	78	307
katholische	24	40	63	127
israelitische	1	.	2	3
b. nach der Heimat:				
aus Starkenburg	32	103	8	143
» Oberhessen	96	3	3	102
» Rheinhessen	31	5	127	163
Nicht-Hessen	21	3	5	29
c. aus Städten von über 10000 Einwohnern	23	5	21	49
» Gemeinden von 2000 bis 10000 Einwohnern	28	39	28	95
» » » weniger als 2000 Einwohnern	129	70	94	293
d. nach dem Stand oder Beruf der Eltern:				
Söhne von Lehrern	29	15	11	55
» » Landwirten	58	44	50	152
» » Handwerkern und Geschäftsleuten	67	34	61	162
» » Beamten	26	18	21	65
» » Eltern andern Standes	.	3	.	3
e. nach der Vorbereitung.				
vorbereitet in Präparandenschulen	90	59	85	234
» von Volksschullehrern	25	14	33	72
» in Gymnasien	3	4	1	8
» in Realschulen	58	36	20	114
» in andern Lehranstalten	4	1	4	9

f. nach dem Alter (am Anfang des Schuljahres):

	Friedberg			Bensheim.			Alzey.		
	Unter-klasse.	Mittel-klasse.	Ober-klasse.	Unter-klasse.	Mittel-klasse.	Ober-klasse.	Unter-klasse.	Mittel-klasse.	Ober-klasse.
im 16. Lebensjahr	38	.	.	11	.	.	9	.	.
» 17 »	25	14	1	17	10	.	24	18	.
» 18 »	16	20	20	6	16	11	3	35	4
» 19 »	3	6	16	3	8	14	2	5	13
» 20. »	2	1	7	.	3	7	1	9	6
über 20 Jahre alt	1	3	7	1	5	2	3	5	6

Nr. 5199 **Ergebnisse der Viehzählung am 1. Dezember 1904 im Großh. Hessen.**[*])

Tabelle A **Übersicht des Viehstandes am 1. Dezember 1904.**

Kreise und Provinzen	Fläche in qkm	I. Pferde, einschl. Militärpferde: Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis 3 noch nicht 3, Jahre alte Pferde	3 bis 4 noch nicht 4 Jahre alte Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde	Pferde überhaupt	Hiervon sind selbst gezüchtet **)	II. Rindvieh: Kälber unter 3 Monaten alt	Jungvieh von 3 Monaten bis unter 1 Jahr alt	Jungvieh von 1 bis 2 noch nicht 2) Jahre alt	2 Jahre alte und ältere Bullen, Stiere und Ochsen	2 Jahre alte u. ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Rindvieh überhaupt	III. Schafe, einschließlich Lämmer	IV. Schweine: Unter ½ Jahr alt, einschließlich Ferkel	½ bis 1 (noch nicht 1) Jahr alt	1 Jahr alt und älter	Schweine überhaupt	V. Ziegen, einschl. Ziegenlämmer
Darmstadt	298,04	57	72	94	5864	6087	156	463	1128	1136	100	4601	7428	201	6060	6898	980	13938	9086
Bensheim	392,43	75	161	138	2806	3180	414	1226	2504	2638	504	7877	14749	1827	10404	7891	1617	19912	12998
Dieburg	504,12	98	205	140	3486	3929	402	1828	3855	3942	293	13852	23770	3630	15896	12699	1878	30473	9256
Erbach	593,12	73	185	109	1927	2294	158	1679	3201	3252	560	11725	20417	5214	12944	6008	2394	21346	5928
Groß Gerau	449,51	129	234	142	3468	3973	846	1069	2364	2252	229	7649	13563	519	12425	8939	2593	23957	11623
Heppenheim	405,56	91	219	116	1798	2224	451	1309	2398	2351	346	8950	15354	2249	9366	5141	1624	16131	6685
Offenbach	376,77	39	68	69	2720	2896	109	619	1325	1412	184	6735	10275	4688	5927	4350	1150	11427	9352
I. Starkenbg	3019,61	562	1144	808	22069	24583	2536	8193	16775	16983	2216	61389	105556	18328	73022	51926	12236	137184	64928
Gießen	602,82	76	147	151	3328	3702	230	2347	5177	5716	799	18606	32645	9987	13606	12601	3899	30106	6527
Alsfeld	621,77	169	296	172	2770	3407	765	2933	5255	5680	1305	14081	29254	6894	12004	8213	2086	22303	4496
Büdingen	491,38	101	258	236	2788	3383	338	1510	2849	2714	252	12671	19996	6832	15543	9020	3930	28493	5952
Friedberg	573,08	93	242	250	5144	5729	429	1675	3182	3434	514	16505	25310	4627	15812	13046	3636	32494	9692
Lauterbach	538,47	121	208	131	1571	2031	292	1745	4418	4940	1402	11084	23589	4564	6397	8195	1103	15695	2772
Schotten	460,55	38	118	105	1448	1709	103	1618	3458	3339	270	12065	20750	6003	6659	6505	1068	14232	2044
II. Oberhess.	3287,47	598	1269	1045	17049	19961	2148	11828	24339	25823	4542	85012	151544	38907	70021	57580	15722	143323	31483
Mainz	198,21	20	66	103	4755	4944	119	278	784	879	166	5200	7307	26	2963	5582	1018	9563	3812
Alzey	311,06	16	172	220	2678	3086	116	1031	2133	2291	567	9479	15501	37	3945	6453	764	11162	5455
Bingen	196,34	5	38	94	1600	1737	40	540	1325	1258	543	6165	9831	30	1874	5651	387	7912	4256
Oppenheim	333,42	33	113	175	3100	3421	103	1041	2195	2475	326	11849	17886	514	7351	8760	990	17101	7788
Worms	334,22	41	90	222	3702	4055	172	722	1582	1586	241	8156	12287	316	4641	7070	883	12594	9266
III. Rheinhess.	1374,06	115	479	814	15835	17243	550	3612	8019	8489	1843	40849	62812	923	20774	33516	4042	58332	30077
Gr. Hessen.	7681,14	1275	2892	2667	54953	61787	5234	23633	49133	51295	8601	187250	319912	58158	163817	143022	32000	338839	126488

*) Vergl. Mitteil. Nr. 741, Mai 1905 S. 98 fg. **) Nach Angaben der Besitzer.

Tabelle II

Vergleichung des Viehstands im Jahr 1904 mit demjenigen nach den beiden vorhergehenden Zählungen.

Kreise und Provinzen	Stückzahl														
	Pferde			Rindvieh			Schafe			Schweine			Ziegen.*)		
	1904	1900	1897	1904	1900	1897	1904	1900	1897	1904	1900	1897	1904	1900	1892
Darmstadt	6087	6035	5723	7428	7889	7778	201	411	772	13938	12668	11883	9086	9111	8674
Bensheim	3180	3044	2807	14749	15374	15485	1827	2778	2822	19912	18905	15704	12998	12243	10618
Dieburg	3929	3563	3191	24770	24067	24581	3630	3755	3075	30473	28427	25002	9256	9004	7353
Erbach	2294	2222	1978	20417	20105	20168	5214	5639	5491	21546	18067	16321	5928	5829	5116
Groß Gerau	3973	3412	3746	13563	14404	14231	519	1188	515	23937	21452	19806	11623	11312	10237
Heppenheim	2224	2279	2153	15354	15117	15367	2249	2700	3325	16141	14830	12269	6085	6461	5789
Offenbach	2806	2751	2528	10275	11138	11378	4088	5932	4686	11427	10637	9053	9352	9278	8219
I. Starkenburg	24583	22706	22426	105556	108094	108958	18328	22439	20586	137184	125906	110038	64928	64238	56866
Gießen	3702	3462	3215	42645	34841	32406	9987	12406	14785	30106	28513	24597	6527	6673	5387
Alsfeld	3407	3167	2989	29254	29831	28236	6894	8855	10628	22305	21520	17245	4496	4336	3326
Büdingen	3587	3169	2919	19996	20889	20304	6832	9218	8790	28493	24791	20887	5952	5920	4842
Friedberg	5729	5501	5229	25310	26308	20431	4627	5621	7573	32494	31404	27913	9692	10055	9164
Lauterbach	2031	1794	1600	23580	23765	21977	4564	11473	12550	15695	14904	12363	2772	2837	2368
Schotten	1709	1464	1274	20750	21314	19975	6003	10262	10669	14232	13331	11579	2044	2128	1966
II. Oberhessen	19961	18557	17256	151544	150978	148929	38907	57835	64995	143323	134553	114584	31483	31949	27043
Mainz	4944	4618	4122	7307	7825	7821	26	473	750	9563	8581	7443	3312	3761	4333
Alzey	3086	3122	3079	15501	15884	16137	37	70	92	11162	10151	9031	5455	5712	5554
Bingen	1737	1781	1760	9831	10367	10766	30	81	26	7912	6841	6292	4256	4303	3796
Oppenheim	3421	3452	3351	17886	18882	18053	514	518	19	17101	15463	13076	7788	7964	8310
Worms	4055	4106	4008	12287	12330	13932	316	180	263	12594	11887	11131	9266	10031	10116
III. Rheinhessen	17243	17079	16320	62812	65594	66709	923	1322	1150	58332	52923	46973	30077	31771	32109
Großherzogl. Hessen	61787	59342	56002	319912	330066	324626	58158	81596	86731	338839	313382	271595	126488	126958	115158

*) Die Viehzählung von 1897 erstreckte sich nicht auf die Ziegen; es sind deshalb für diese die Ergebnisse der vorhergehenden Zählung (1892) zur Vergleichung herangezogen worden.

Tabelle C **Verhältnis des Viehstands zur Bodenfläche in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen	Auf 1 Quadratkilometer kamen														
	Pferde			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen *)		
	1904.	1900	1897.	1904.	1900	1897	1904.	1900	1897	1904	1900.	1897.	1904.	1900.	1892.
Darmstadt	20,4	20,2	19,2	24,9	26,5	26,1	0,7	1,4	2,6	46,8	42,5	39,9	30,5	30,6	29,1
Bensheim	8,1	7,6	7,2	37,6	39,3	39,3	4,7	7,1	7,2	50,7	48,3	40,0	33,1	31,3	27,1
Dieburg	7,8	7,1	6,9	47,1	47,7	48,8	7,2	7,5	6,1	60,4	56,4	49,6	18,4	17,9	14,6
Erbach	3,9	3,6	3,3	34,4	33,9	34,0	8,8	9,5	9,1	36,4	32,0	27,5	10,0	9,8	8,6
Groß-Gerau	8,8	8,7	8,3	30,2	32,0	31,7	1,2	2,6	1,1	53,2	47,7	44,1	25,9	25,2	22,8
Heppenheim	5,5	5,6	5,3	37,9	37,2	37,8	5,5	6,7	8,2	39,2	36,5	30,3	16,5	15,9	14,2
Offenbach	7,7	7,3	6,7	27,3	29,6	30,2	12,4	15,7	12,4	30,1	28,3	24,0	21,8	24,6	21,8
I. Starkenburg	8,1	7,9	7,4	35,0	35,8	36,1	6,1	7,4	6,8	45,4	41,7	36,4	21,5	20,9	18,5
Gießen	6,1	5,7	5,3	54,2	57,8	53,7	16,6	20,6	24,5	50,0	47,3	40,7	10,8	11,1	8,9
Alsfeld	5,5	5,1	4,8	47,0	48,0	45,4	11,1	14,2	17,1	35,9	34,6	27,7	7,2	7,0	5,3
Büdingen	6,9	6,5	5,9	40,7	42,5	41,3	13,9	18,8	17,9	58,0	50,5	42,5	12,1	12,1	9,9
Friedberg	10,0	9,6	9,1	44,2	46,0	45,5	8,1	9,8	13,2	56,7	54,9	48,8	16,9	17,6	16,0
Lauterbach	3,8	3,3	3,0	43,8	44,1	40,8	8,5	21,3	23,3	29,1	27,8	23,0	5,1	5,5	4,4
Schotten	3,7	3,2	2,8	45,1	46,3	41,4	13,0	22,3	23,2	30,9	28,9	25,1	4,4	4,6	4,2
II. Oberhessen	6,1	5,6	5,2	46,1	47,8	45,3	11,8	17,6	19,8	43,6	40,9	34,8	9,6	9,7	8,2
Mainz	24,9	23,4	20,9	36,9	39,6	39,6	0,1	2,4	3,8	48,2	43,4	37,7	16,7	19,0	22,0
Alzey	9,9	10,0	9,9	49,7	50,9	51,7	0,1	0,2	0,3	35,8	32,5	29,0	17,5	18,3	17,8
Bingen	8,8	9,1	9,0	50,1	53,8	54,8	0,2	0,4	0,1	40,3	34,8	32,0	21,7	25,1	19,3
Oppenheim	10,3	10,4	10,1	53,6	55,1	54,2	1,5	1,5	0,06	51,3	46,4	39,2	23,4	23,9	24,9
Worms	12,1	12,2	11,9	36,8	38,5	41,5	0,9	0,5	0,8	37,7	35,4	33,1	27,7	29,9	30,1
III. Rheinhessen	12,5	12,4	11,9	45,7	47,7	48,5	0,7	1,0	0,8	42,5	38,5	34,2	21,9	23,1	23,4
Großherzogl. Hessen	8,0	7,7	7,3	41,6	43,0	42,3	7,6	10,6	11,3	44,1	40,8	35,4	16,5	16,5	15,0

*) Vergl. die Note auf Seite [illegible]

Tabelle D. **Verhältnis des Viehstands zur Bevölkerung in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen.	Auf 100 Einwohner kamen														
	Pferde.			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen.*)		
	1904	1900.	1897	1904	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904.	1900.	1897	1904	1900.	1892.
Darmstadt	5,0	5,2	5,4	6,0	7,0	7,4	0,2	0,4	0,7	11,3	11,2	11,2	7,4	8,0	9,2
Bensheim	5,4	5,4	5,2	25,0	27,5	28,9	3,1	5,0	5,3	33,7	33,8	29,3	22,0	21,2	21,0
Dieburg	7,0	6,4	6,2	42,5	48,5	44,7	6,5	6,8	5,6	54,5	51,3	45,5	16,6	16,2	13,6
Erbach	4,9	4,6	4,2	43,8	43,2	43,2	11,2	12,1	11,6	45,8	40,7	35,1	12,7	12,5	11,1
Groß-Gerau	7,1	7,7	8,0	24,2	28,4	30,3	0,9	2,3	1,1	42,8	42,2	42,2	20,8	22,3	24,2
Heppenheim	4,6	4,8	4,7	31,5	32,1	33,6	4,6	5,8	7,2	33,4	31,4	26,8	13,7	13,7	13,2
Offenbach	2,1	2,3	2,3	7,5	9,2	10,4	3,4	4,2	4,3	8,4	8,8	8,2	6,9	7,7	8,5
I. Starkenburg	4,7	4,8	4,9	20,1	22,1	23,6	3,5	4,6	4,5	26,1	25,7	23,8	12,4	12,2	13,1
Gießen	4,3	4,2	4,1	38,2	42,5	40,2	11,7	15,1	18,5	35,2	34,8	31,1	7,6	8,1	4,2
Alsfeld	9,4	8,7	8,2	81,1	82,2	77,5	19,1	24,4	29,2	61,9	59,3	47,3	12,5	12,0	9,1
Büdingen	8,6	8,1	7,6	50,6	53,5	52,5	17,2	23,6	22,7	72,0	63,5	54,1	15,0	15,2	12,7
Friedberg	7,8	7,9	7,9	34,3	37,8	39,1	6,3	8,1	11,4	44,0	45,1	41,2	13,1	14,4	14,7
Lauterbach	6,9	6,2	5,7	80,7	82,5	77,2	15,6	39,8	44,1	53,7	52,1	43,4	9,5	9,8	8,4
Schotten	6,5	5,6	4,8	79,0	80,9	75,7	22,9	39,0	40,5	54,2	50,6	47,7	7,8	8,1	7,4
II. Oberhessen	6,9	6,6	6,3	52,2	55,7	54,0	13,4	20,5	23,6	49,3	47,7	41,6	10,8	11,2	10,1
Mainz	3,3	3,3	3,2	4,9	5,7	6,0	0,02	0,2	0,6	6,4	6,2	5,7	2,2	2,7	3,6
Alzey	7,7	7,9	7,8	38,7	40,0	40,8	0,1	0,2	0,2	27,9	25,5	22,8	13,6	14,4	14,2
Bingen	4,1	4,4	4,5	23,3	26,1	27,5	0,07	0,2	0,07	18,8	16,9	16,1	10,1	10,4	10,1
Oppenheim	7,2	7,4	7,1	38,0	39,6	39,2	1,1	1,1	0,04	36,4	33,3	28,5	16,6	17,2	18,4
Worms	4,5	4,9	5,1	13,5	15,5	17,9	0,2	0,2	0,3	13,9	14,8	14,3	10,2	12,0	14,2
III. Rheinhessen	4,7	4,9	4,2	17,0	18,8	20,0	0,3	0,4	0,3	15,8	15,2	14,1	8,2	9,1	10,2
Großherzogt. Hessen	5,2	5,3	5,2	27,0	29,5	30,3	4,9	7,2	8,1	28,6	28,0	25,4	10,7	11,3	11,4

*) Vergl. die Note auf Seite 269.

Tabelle C

Verhältnis des Viehstands zur Bodenfläche in den Jahren 1897, 1900 und 1904.

Kreise und Provinzen	Auf 1 Quadratkilometer kamen														
	Pferde.			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen.*)		
	1904.	1900	1897.	1904.	1900	1897	1904.	1900	1897.	1904	1900.	1897.	1904.	1900	1892.
Darmstadt	20,4	20,3	19,2	24,9	26,5	26,1	0,7	1,4	2,6	46,8	42,5	39,9	30,5	30,6	29,1
Bensheim	8,1	7,8	7,3	37,6	39,3	39,3	4,7	7,1	7,2	50,7	48,3	40,0	33,1	31,3	27,1
Dieburg	7,8	7,1	6,9	47,1	47,7	48,8	7,2	7,5	6,1	60,4	56,4	49,6	18,4	17,9	14,6
Erbach	3,9	3,6	3,3	34,4	33,9	34,0	8,8	9,5	9,1	36,0	32,0	27,5	10,0	9,8	8,6
Groß-Gerau	8,8	8,7	8,3	30,2	32,0	31,7	1,2	2,6	1,1	53,3	47,7	44,1	25,9	25,2	22,8
Heppenheim	5,5	5,6	5,3	37,9	37,2	37,8	5,5	6,7	8,3	39,8	36,5	30,3	16,5	15,9	14,2
Offenbach	7,7	7,3	6,7	27,3	29,6	30,2	12,4	15,7	12,4	30,3	28,3	24,0	24,8	24,6	21,8
I. Starkenburg	8,1	7,9	7,4	35,0	35,8	36,1	6,1	7,4	6,8	45,4	41,7	36,4	21,5	20,9	18,5
Gießen	6,1	5,7	5,3	54,2	57,8	53,7	16,6	20,6	24,5	50,0	47,3	40,7	10,8	11,1	8,9
Alsfeld	5,5	5,1	4,8	47,0	48,0	45,4	11,1	14,2	17,1	35,9	34,6	27,7	7,3	7,0	5,3
Büdingen	6,9	6,5	5,9	40,7	42,5	41,3	13,9	18,8	17,9	58,0	50,5	42,5	12,1	12,1	9,9
Friedberg	10,0	9,6	9,1	44,2	46,0	45,5	8,1	9,8	13,2	56,7	54,9	48,8	16,9	17,6	16,0
Lauterbach	3,8	3,3	3,0	43,8	44,1	40,8	8,5	21,3	23,3	29,1	27,8	23,0	5,1	5,3	4,4
Schotten	3,7	3,2	2,8	45,1	46,3	43,4	13,0	22,3	23,2	30,9	28,9	25,1	4,4	4,6	4,2
II. Oberhessen	6,1	5,6	5,2	46,1	47,8	45,3	11,8	17,6	19,8	43,6	40,9	34,8	9,6	9,7	8,2
Mainz	24,9	23,4	20,9	36,9	39,6	39,6	0,1	2,4	3,8	48,2	43,4	37,7	16,7	19,0	22,0
Alzey	9,9	10,0	9,9	49,7	50,9	51,7	0,1	0,2	0,3	35,8	32,5	29,0	17,5	18,3	17,8
Bingen	8,8	9,1	9,0	50,1	53,8	54,8	0,2	0,4	0,1	40,3	34,8	32,0	21,7	25,1	19,3
Oppenheim	10,3	10,4	10,1	53,6	55,1	54,2	1,5	1,5	0,08	51,3	46,4	39,2	23,4	23,9	24,9
Worms	12,1	12,2	11,9	36,8	38,5	41,5	0,9	0,5	0,8	37,7	35,4	33,1	27,7	29,9	30,1
III. Rheinhessen	12,5	12,4	11,9	45,7	47,7	48,5	0,7	1,0	0,8	42,5	38,5	34,2	21,9	23,1	23,4
Großherzogt. Hessen	8,0	7,7	7,3	41,8	43,0	42,3	7,6	10,6	11,3	44,1	40,8	35,4	16,5	16,5	15,0

*) Vergl. die Note auf Seite 269.

Tabelle D. **Verhältnis des Viehstands zur Bevölkerung in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen	Auf 100 Einwohner kamen														
	Pferde.			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen.*)		
	1904	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904.	1900.	1897	1904	1900.	1892.
Darmstadt	5,0	5,3	5,4	6,0	7,0	7,4	0,2	0,4	0,7	11,2	11,3	11,2	7,4	8,0	9,2
Bensheim	5,4	5,4	5,2	25,0	27,5	28,9	3,1	5,0	5,2	33,7	33,8	29,3	22,0	21,9	21,0
Dieburg	7,0	6,4	6,2	42,5	43,5	44,7	6,5	6,8	5,6	54,5	51,3	45,5	16,6	16,3	13,6
Erbach	4,9	4,6	4,3	43,8	43,2	43,3	11,9	12,1	11,6	45,8	40,7	35,1	12,7	12,5	11,1
Groß-Gerau	7,1	7,7	8,0	24,2	28,4	30,3	0,9	2,3	1,1	42,8	42,3	42,2	20,8	22,3	24,2
Heppenheim	4,6	4,8	4,7	31,5	32,1	33,6	4,6	5,8	7,2	33,4	31,4	26,8	13,7	13,7	13,2
Offenbach	2,1	2,3	2,3	7,5	9,2	10,4	3,4	4,9	4,2	8,4	8,8	8,3	6,9	7,7	8,5
I. Starkenburg	4,7	4,8	4,8	20,1	22,1	23,6	3,5	4,6	4,5	26,1	25,7	23,8	12,4	12,9	13,1
Gießen	4,3	4,3	4,1	38,2	42,5	40,9	11,7	15,1	18,5	35,3	34,8	31,1	7,6	8,1	4,2
Alsfeld	9,4	8,7	8,2	81,1	82,2	77,5	19,1	24,4	29,2	61,8	59,3	47,2	12,5	12,0	9,1
Büdingen	8,6	8,1	7,6	50,6	53,5	52,5	17,2	23,6	22,7	72,0	63,5	54,1	15,0	15,2	12,7
Friedberg	7,8	7,9	7,9	34,3	37,8	39,1	6,3	6,1	11,4	44,0	45,1	41,9	13,1	14,4	14,7
Lauterbach	6,9	6,2	5,7	80,7	82,5	77,2	15,6	39,8	44,1	53,7	52,1	43,4	9,5	9,8	8,4
Schotten	6,5	5,6	4,8	79,0	80,9	75,7	22,9	39,0	40,5	54,2	50,6	47,7	7,8	8,1	7,4
II. Oberhessen	6,9	6,6	6,2	52,2	55,7	54,0	13,4	20,5	23,6	49,3	47,7	41,6	10,8	11,3	10,1
Mainz	3,2	3,2	3,2	4,9	5,7	6,0	0,08	0,3	0,6	6,4	6,2	5,7	2,2	2,7	3,6
Alzey	7,7	7,9	7,8	38,7	40,0	40,8	0,1	0,2	0,2	27,9	25,5	22,8	13,6	14,4	14,2
Bingen	4,1	4,4	4,5	23,2	26,1	27,5	0,07	0,2	0,07	18,8	16,9	16,1	10,1	10,4	10,1
Oppenheim	7,2	7,4	7,3	38,0	39,6	39,3	1,1	1,1	0,04	36,4	33,3	28,5	16,6	17,2	18,4
Worms	4,5	4,9	5,1	13,5	15,5	17,9	0,3	0,2	0,3	13,9	14,3	14,3	10,[illegible]	12,0	14,2
III. Rheinhessen	4,7	4,9	4,9	17,0	18,8	20,0	0,3	0,4	0,3	15,8	15,3	14,1	8	9,1	10,3
Großherzogt. Hessen	5,2	5,3	5,3	27,0	29,5	30,2	4,9	7,3	8,1	28,6	28,0	25,4	10,7	11,3	11,4

*) Vergl. die Note auf Seite 269.

Tabelle C **Verhältnis des Viehstands zur Bodenfläche in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen	Auf 1 Quadratkilometer kamen														
	Pferde.			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen.*)		
	1904.	1900	1897.	1904.	1900	1897.	1904.	1900	1897.	1904	1900.	1897.	1904.	1900.	1892.
Darmstadt	20,4	20,2	19,3	24,9	26,5	26,1	0,7	1,4	2,6	46,8	42,5	39,9	30,5	30,6	29,1
Bensheim	8,1	7,8	7,2	37,6	39,3	39,3	4,7	7,1	7,2	50,7	48,3	40,0	33,1	31,2	27,1
Dieburg	7,8	7,1	6,9	47,1	47,7	48,8	7,2	7,5	6,1	60,4	56,4	49,6	18,4	17,9	14,6
Erbach	3,9	3,6	3,3	34,4	33,9	34,0	8,8	9,5	9,1	36,0	32,0	27,5	10,0	9,8	8,6
Groß-Gerau	8,8	8,7	8,3	30,2	32,0	31,7	1,2	2,6	1,1	53,3	47,7	44,1	25,9	25,2	22,8
Heppenheim	5,5	5,6	5,3	37,9	37,2	37,8	5,5	6,7	8,2	39,8	36,5	30,2	16,5	15,9	14,2
Offenbach	7,7	7,3	6,7	27,3	29,6	30,2	12,4	15,7	12,4	30,3	28,3	24,0	24,8	24,6	21,8
I. Starkenburg	8,1	7,9	7,4	35,0	35,8	36,1	6,1	7,4	6,8	45,4	41,7	36,4	21,5	20,9	18,5
Gießen	6,1	5,7	5,3	54,2	57,8	53,7	16,6	20,6	24,5	50,0	47,3	40,7	10,6	11,1	8,9
Alsfeld	5,5	5,1	4,8	47,0	48,0	45,4	11,1	14,2	17,1	35,9	34,6	27,7	7,2	7,0	5,3
Büdingen	6,9	6,5	5,9	40,7	42,5	41,3	13,9	18,8	17,9	58,0	50,5	42,5	12,1	12,1	9,9
Friedberg	10,0	9,6	9,1	44,3	46,0	45,5	8,1	9,8	13,2	56,7	54,9	48,8	16,9	17,6	16,0
Lauterbach	3,8	3,2	3,0	43,8	44,1	40,8	8,5	21,3	23,2	29,1	27,8	23,0	5,1	5,3	4,4
Schotten	3,7	3,2	2,8	45,1	46,3	43,4	13,0	22,3	23,2	30,9	28,9	25,1	4,4	4,6	4,2
II. Oberhessen	6,1	5,6	5,2	46,1	47,8	45,3	11,8	17,6	19,8	43,6	40,9	34,8	9,6	9,7	8,2
Mainz	24,9	23,4	20,9	36,9	39,6	39,6	0,1	2,4	3,8	48,2	43,4	37,7	16,7	19,0	22,0
Alzey	9,9	10,0	9,9	49,7	50,9	51,7	0,1	0,2	0,3	35,8	32,5	29,0	17,5	18,3	17,8
Bingen	8,8	9,1	9,0	50,1	53,8	54,8	0,2	0,4	0,1	40,3	34,8	32,0	21,7	25,1	19,3
Oppenheim	10,3	10,4	10,1	53,6	55,1	54,2	1,5	1,5	0,4	51,3	46,4	39,2	23,4	23,9	24,9
Worms	12,1	12,2	11,9	36,9	38,5	41,5	0,9	0,5	0,9	37,7	35,4	33,1	27,7	29,9	30,1
III. Rheinhessen	12,5	12,4	11,9	45,7	47,7	48,5	0,7	1,0	0,8	42,5	38,5	34,2	21,9	23,1	23,1
Großherzogt. Hessen	8,0	7,7	7,3	41,6	43,0	42,2	7,6	10,6	11,3	44,1	40,8	35,4	16,5	16,5	15,0

*) Vergl. die Note auf Seite 269

Tabelle D. **Verhältnis des Viehstands zur Bevölkerung in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen.	Auf 100 Einwohner kamen														
	Pferde.			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen.*)		
	1904.	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904.	1900.	1897	1904	1900.	1892.
Darmstadt	5,0	5,3	5,4	6,0	7,0	7,4	0,3	0,4	0,7	11,5	11,2	11,3	7,4	8,0	9,3
Bensheim	5,4	5,4	5,2	25,0	27,5	28,9	3,1	5,0	5,3	33,7	33,8	29,3	22,0	21,9	21,0
Dieburg	7,0	6,4	6,3	42,5	43,5	44,7	6,5	6,8	5,6	54,5	51,3	45,5	16,6	16,2	13,6
Erbach	4,8	4,6	4,3	43,8	43,3	43,3	11,2	12,1	11,6	45,8	40,7	35,1	12,7	12,5	11,1
Groß-Gerau	7,1	7,7	8,0	24,2	28,4	30,3	0,9	2,3	1,1	42,8	42,2	42,2	20,8	22,3	24,3
Heppenheim	4,6	4,8	4,7	31,5	32,1	33,6	4,6	5,8	7,3	33,4	31,4	26,8	13,7	13,7	18,2
Offenbach	2,1	2,3	2,3	7,5	9,3	10,4	3,4	4,9	4,2	8,4	8,8	8,3	6,9	7,7	8,5
I. Starkenburg	4,7	4,8	4,8	20,1	22,1	23,6	3,5	4,6	4,5	26,1	25,7	23,8	12,4	12,9	13,1
Gießen	4,3	4,2	4,1	38,2	42,5	40,9	11,7	15,1	18,5	35,2	34,8	31,1	7,6	8,1	4,3
Alsfeld	9,4	8,7	8,2	81,1	82,2	77,5	19,1	24,4	29,2	61,8	59,3	47,3	12,5	12,0	9,1
Büdingen	8,6	8,1	7,6	50,6	53,5	52,5	17,2	23,6	22,7	72,0	63,5	54,1	15,0	15,2	12,7
Friedberg	7,8	7,9	7,9	34,3	37,8	39,1	6,3	8,1	11,4	44,0	45,1	41,9	13,1	14,4	14,7
Lauterbach	6,9	6,2	5,7	80,7	82,5	77,2	15,6	39,8	44,1	53,7	52,1	43,4	9,5	9,8	8,4
Schotten	6,5	5,6	4,8	79,0	80,9	75,7	22,9	39,0	40,5	54,2	50,6	47,7	7,8	8,1	7,4
II. Oberhessen	6,9	6,6	6,3	52,2	55,7	54,0	13,4	20,5	28,6	49,3	47,7	41,6	10,8	11,8	10,1
Mainz	3,3	3,2	3,2	4,9	5,7	6,0	0,02	0,3	0,6	6,4	6,2	5,7	2,2	2,7	3,6
Alzey	7,7	7,9	7,8	38,7	40,0	40,8	0,1	0,2	0,3	27,9	25,5	22,8	13,6	14,4	14,2
Bingen	4,1	4,4	4,5	23,2	26,1	27,5	0,07	0,2	0,07	18,8	16,9	16,1	10,1	10,4	10,1
Oppenheim	7,3	7,4	7,3	38,0	39,6	39,2	1,1	1,1	0,04	36,4	33,2	28,5	16,6	17,3	18,4
Worms	4,5	4,9	5,1	13,5	15,5	17,9	0,2	0,2	0,3	13,9	14,3	14,3	10,3	12,0	14,2
III. Rheinhessen	4,7	4,9	4,9	17,0	18,8	20,0	0,3	0,4	0,3	15,8	15,2	14,1	8,2	9,1	10,2
Großherzogt. Hessen	5,3	5,3	5,2	27,0	29,5	30,3	4,9	7,3	8,1	28,6	28,0	25,4	10,7	11,3	11,4

*) Vergl. die Note auf Seite 269.

Tabelle C. **Verhältnis des Viehstands zur Bodenfläche in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen	Auf 1 Quadratkilometer kamen														
	Pferde			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen *)		
	1904.	1900	1897.	1904.	1900	1897.	1904.	1900	1897.	1904.	1900.	1897.	1904.	1900	1892.
Darmstadt	20,4	20,2	19,2	24,9	26,5	26,1	0,7	1,4	2,6	46,8	42,5	39,9	30,5	30,6	29,1
Bensheim	8,1	7,8	7,2	37,6	39,3	39,3	4,7	7,1	7,2	50,7	48,3	40,0	33,1	31,3	27,1
Dieburg	7,8	7,1	6,9	47,1	47,7	48,8	7,2	7,5	6,1	60,4	56,4	49,6	18,4	17,9	14,6
Erbach	3,9	3,6	3,3	34,4	33,9	34,0	8,8	9,5	9,1	36,0	32,0	27,5	10,0	9,8	8,6
Groß-Gerau	8,8	8,7	8,3	30,2	32,0	31,7	1,2	2,6	1,1	53,3	47,7	44,1	25,9	25,2	22,8
Heppenheim	5,5	5,6	5,3	37,9	37,2	37,8	5,5	6,7	8,2	39,8	36,5	30,3	16,5	15,9	14,2
Offenbach	7,7	7,3	6,7	27,5	29,6	30,2	12,4	15,7	12,4	30,3	28,3	24,0	24,8	24,6	21,8
I. Starkenburg	8,1	7,9	7,4	35,0	35,8	36,1	6,1	7,4	6,8	45,4	41,7	36,4	21,5	20,9	18,5
Gießen	6,1	5,7	5,3	54,2	57,8	53,7	16,6	20,6	24,5	50,0	47,3	40,7	10,8	11,1	8,9
Alsfeld	5,5	5,1	4,8	47,0	48,0	45,4	11,1	14,2	17,1	35,9	34,6	27,7	7,2	7,0	5,3
Büdingen	6,9	6,5	5,9	40,7	42,5	41,3	13,9	18,8	17,9	58,0	50,5	42,5	12,1	12,1	9,9
Friedberg	10,0	9,6	9,1	44,2	46,0	45,5	8,1	9,8	13,2	56,7	54,9	48,8	16,9	17,6	16,0
Lauterbach	3,8	3,3	3,0	43,8	44,1	40,8	8,5	21,3	23,3	29,1	27,8	23,0	5,1	5,3	4,4
Schotten	3,7	3,3	2,8	45,1	46,3	43,4	13,0	22,3	23,2	30,9	28,9	25,1	4,4	4,6	4,2
II. Oberhessen	6,1	5,6	5,2	46,1	47,8	45,3	11,8	17,4	19,8	43,6	40,9	34,8	9,6	9,7	8,2
Mainz	24,9	23,4	20,9	36,9	39,6	39,6	0,1	2,4	3,8	48,2	43,1	37,7	16,7	19,0	22,0
Alzey	9,9	10,0	9,9	49,7	50,9	51,7	0,1	0,2	0,3	35,8	32,5	29,0	17,5	18,3	17,8
Bingen	8,8	9,1	9,0	50,1	53,8	54,8	0,2	0,4	0,1	40,3	34,8	32,0	21,7	25,1	19,3
Oppenheim	10,3	10,4	10,1	53,6	55,1	54,2	1,5	1,5	0,0	51,3	46,4	39,2	23,4	23,9	24,9
Worms	12,1	12,2	11,9	36,8	38,5	41,5	0,9	0,5	0,8	37,7	35,4	33,1	27,7	29,9	30,1
III. Rheinhessen	12,5	12,4	11,9	45,7	47,7	48,5	0,7	1,0	0,8	42,5	38,5	34,2	21,9	23,1	23,4
Großherzogl. Hessen	8,0	7,7	7,3	41,6	43,0	42,3	7,6	10,6	11,3	44,1	40,8	35,4	16,5	16,5	15,0

*) Vergl. die Note auf Seite 269.

Tabelle D. **Verhältnis des Viehstands zur Bevölkerung in den Jahren 1897, 1900 und 1904.**

Kreise und Provinzen.	Auf 100 Einwohner kamen														
	Pferde.			Rindvieh.			Schafe.			Schweine.			Ziegen.*)		
	1904	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904	1900.	1897.	1904.	1900.	1897.	1904	1900.	1892.
Darmstadt	5,0	5,3	5,4	6,0	7,0	7,4	0,2	0,4	0,7	11,3	11,2	11,3	7,4	8,0	9,2
Bensheim	5,4	5,4	5,3	25,0	27,5	28,9	3,1	5,0	5,3	33,7	33,8	29,3	22,0	21,9	21,0
Dieburg	7,0	6,4	6,3	42,5	48,5	44,7	6,5	6,8	5,6	54,5	51,3	45,5	16,6	16,3	13,6
Erbach	4,9	4,6	4,3	43,8	43,2	43,3	11,2	12,1	11,6	45,8	40,7	35,1	12,7	12,5	11,1
Groß-Gerau	7,1	7,7	8,0	24,2	28,4	30,3	0,9	2,3	1,1	42,8	42,2	42,2	20,8	22,3	24,3
Heppenheim	4,6	4,8	4,7	31,5	32,1	33,6	4,6	5,8	7,3	33,4	31,4	26,8	13,7	13,7	13,2
Offenbach	2,1	2,3	2,3	7,5	9,2	10,4	3,4	4,9	4,3	8,4	8,8	8,3	6,9	7,7	8,5
I. Starkenburg	4,7	4,8	4,8	20,1	22,1	23,6	3,5	4,6	4,5	26,1	25,7	23,8	12,4	12,9	13,1
Gießen	4,3	4,2	4,1	38,2	42,5	40,9	11,7	15,1	18,5	35,2	34,8	31,1	7,6	8,1	4,3
Alsfeld	9,4	8,7	8,2	81,1	82,2	77,5	19,1	24,4	29,2	61,8	59,3	47,3	12,5	12,0	9,1
Büdingen	8,6	8,1	7,6	50,6	53,5	52,5	17,3	23,6	22,7	72,0	63,5	54,1	15,0	15,2	12,7
Friedberg	7,8	7,9	7,9	34,3	37,8	39,1	6,3	8,1	11,4	44,0	45,1	41,9	13,1	14,4	14,7
Lauterbach	6,9	6,2	5,7	80,7	82,5	77,2	15,6	39,8	44,1	53,7	52,1	43,4	9,5	9,8	8,4
Schotten	6,5	5,6	4,8	79,0	80,9	75,7	22,9	39,0	40,5	54,2	50,6	47,7	7,8	8,1	7,4
II. Oberhessen	6,9	6,6	6,3	52,2	55,7	54,0	13,4	20,5	23,6	49,3	47,7	41,6	10,8	11,3	10,1
Mainz	3,3	3,3	3,2	4,9	5,7	6,0	0,07	0,3	0,6	6,4	6,3	5,7	2,2	2,7	3,6
Alzey	7,7	7,9	7,8	38,7	40,0	40,8	0,1	0,2	0,2	27,9	25,5	22,8	13,6	14,4	14,2
Bingen	4,1	4,4	4,5	23,3	26,1	27,5	0,07	0,2	0,07	18,8	16,9	16,1	10,1	10,4	10,1
Oppenheim	7,3	7,4	7,3	38,0	39,6	39,3	1,1	1,1	0,04	36,4	33,3	28,5	16,6	17,2	18,4
Worms	4,5	4,9	5,1	18,5	15,5	17,9	0,3	0,2	0,3	13,9	14,3	14,3	10,2	12,0	14,2
III. Rheinhessen	4,7	4,9	4,9	17,0	18,8	20,0	0,3	0,4	0,3	15,8	15,2	14,1	8,2	9,1	10,2
Großherzogt. Hessen	5,3	5,3	5,2	27,0	29,5	30,3	4,9	7,3	8,1	28,6	28,0	25,4	10,7	11,3	11,4

*) Vergl. die Note auf Seite 269.

Nr. 5200. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst	niedgst.	Mittel.	höchst	niedgst.	Mittel.	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst	niedgst
	M	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	14,00	15,00	19,00	15,00	17,00	18,00	14,25	16,12	10,00	6,0
Bensheim	18,50	17,50	17,97	15,00	14,00	14,57	17,75	16,50	17,17	15,75	14,50	15,12	7,75	6,5
Dieburg	18,00	17,00	17,50	14,20	14,00	14,10	18,00	17,00	17,50	17,00	15,20	16,00	7,00	7,0
Erbach	18,00	18,00	18,00	14,00	14,00	14,00	16,00	16,00	16,00	16,50	16,50	16,50	6,00	6,0
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,00	8,0
Gießen	18,75	18,25	18,50	16,50	15,25	15,88	18,00	17,50	17,75	17,00	16,25	16,62	6,75	6,5
Alsfeld	18,00	17,50	17,75	14,50	14,50	14,50	17,50	17,00	17,25	15,00	15,00	15,00	7,00	6,5
Büdingen	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	6,00	6,0
Butzbach	18,50	18,00	18,25	16,00	15,50	15,75	17,50	17,00	17,25	16,00	15,50	15,75	7,00	6,5
Friedberg	18,25	17,75	17,98	15,50	14,25	14,79	17,50	16,00	17,00	16,00	15,00	15,48	6,50	6,0
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,50	16,50	16,50	18,00	18,00	18,00	17,00	17,00	17,00	7,00	7,0
Schotten	18,00	17,00	17,50	15,00	14,00	14,50	16,00	15,00	15,50	16,00	15,00	15,50	6,00	5,0
Mainz	18,60	18,25	18,51	15,00	14,50	14,79	17,00	16,50	16,91	15,25	14,90	14,99	7,00	7,0
Alzey	19,00	18,25	18,63	15,00	14,00	14,54	18,00	16,60	17,22	18,25	17,00	17,30	6,50	5,0
Bingen	18,50	18,00	18,25	15,00	14,00	14,50	18,00	16,50	17,38	17,00	15,00	15,94	8,00	5,0
Worms	18,90	18,25	18,58	15,00	14,65	14,83	19,00	17,00	18,00	15,00	15,00	15,30	6,67	5,5
Summe			290,65			238,13			275,18			253,94		
Mittelpreis			18,17			14,88			17,20			15,87		

Orte	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel.
	Beilage		Beilage		Beilage.		Beilage		Beilage.		Beilage.				
	M	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,58	1,72	1,52	1,72			1,52	1,60	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,48	.	1,20		1,52		1,40				1,40		0,30	0,25	[illegible]
Dieburg			1,36		1,40						1,28	–	0,28	0,22	[illegible]
Erbach	1,48		1,40		1,52		1,32				1,40		0,27	0,25	[illegible]
Offenbach	1,52	1,80	1,20	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,30	1,80	2,20	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,34	1,36	1,40	1,48	1,00	1,48			1,32	1,50	0,40	0,30	[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50		1,50						1,30	.	0,27	0,27	[illegible]
Büdingen	1,44		1,44		1,46		1,28				1,28		0,34	0,30	[illegible]
Butzbach	1,50		1,40		1,40		1,40				1,28	–	0,35	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,40		1,50		1,30				1,30	–	0,34	0,30	[illegible]
Lauterbach	1,40		1,40		1,40		1,80				1,32	–	0,34	0,30	[illegible]
Schotten			1,28		1,40						1,32		0,30	0,28	[illegible]
Mainz	1,52	1,75	1,30	1,40	1,54	2,00	1,37	1,77			1,50	1,60	0,35	0,32	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,40	1,80					1,32	1,60	0,35	0,34	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80			1,40	1,60	0,32	0,30	[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,20	1,70	1,56	2,00	1,60	2,00			1,40	1,80	0,27	0,25	[illegible]
Summe	20,82	17,58	21,50	11,06	23,64	13,80	16,21	10,27	0,80	1,30	22,14	12,60			5,[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,84	1,34	1,58	1,48	1,97	1,35	1,71	0,80	1,30	1,38	1,72			0,[illegible]

an 16 Orten des Großh. Hessen im April 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
Doppelzentner															
Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,00	5,00	3,00	4,00	7,00	6,00	6,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	30,00	37,50
7,15	3,75	2,50	3,15	8,00	7,00	7,50	36,00	24,50	30,25	34,00	31,50	32,75	44,00	29,50	36,75
7,30	5,00	4,30	4,65	5,80	5,00	5,43	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,40	4,40	4,40	7,00	7,00	7,00	34,00	34,00	34,00	30,00	30,00	30,00	36,00	36,00	36,00
8,10	5,00	4,50	4,75	7,00	6,50	6,75	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
6,75	6,50	6,50	6,50	7,00	6,00	6,[illegible]	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
6,00	4,50	4,50	4,50	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,00	4,25	6,50	6,00	6,25	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,21	4,00	3,00	3,50	6,00	5,00	[illegible]	33,00	24,00	28,50	30,00	24,00	27,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00		—		30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	3,00	3,50	7,00	6,00	6,50	20,00	19,00	19,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,50	4,00	3,40	3,[illegible]	8,50	5,00	6,[illegible]	2[illegible],50	22,40	22,[illegible]	34,75	27,00	30,[illegible]	36,50	29,00	32,70
5,[illegible]	3,50	3,[illegible]	3,[illegible]	6,50	5,50	6,00	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,19	3,50	2,00	2,94	8,00	6,00	6,99	40,00	30,00	35,75	40,00	30,00	36,00	42,00	32,00	37,50
5,9[illegible]	3,75	2,87	3,3[illegible]	7,50	5,83	6,71	24,00	21,00	22,50	32,00	28,50	30,25	34,00	26,00	30,00
107,05			65,94			105,53			410,9[illegible]			460,4[illegible]			533,45
6,6[illegible]			4,1[illegible]			6,60			25,63			30,[illegible]			33,34

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner		
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt Brot	Roggen Brot	höchst	niedgst	Mittel	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,[illegible]	0,28	0,26	2,40	2,20	2,[illegible]	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,60	0,18	2,20	.	3,50
0,32	0,32	0,[illegible]	0,23	0,22	2,50	2,00	2,25	0,18	0,18	0,18	0,80	0,70	0,76	2,40	0,18	2,00		.
0,36	0,34	0,[illegible]	0,28	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,60	0,68	3,00	0,20	3,00	.	.
0,32	0,31	0,[illegible]	0,34	0,28	2,30	2,20	2,[illegible]	0,17	0,17	0,17	0,60	0,60	0,60	2,40	0,24	2,30	.	—
0,32	0,28	0,[illegible]	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50		
0,28	0,26	0,[illegible]	0,24	0,22	2,40	2,10	2,25	0,20	0,20	0,20	0,60	0,50	0,55	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,32	0,27	0,[illegible]	0,23	0,22	2,00	2,00	2,[illegible]	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,34	0,28	0,[illegible]	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,55	0,55	0,55	3,00	0,18	2,40	1,00	.
0,32	0,30	0,31	0,27	0,24	2,40	2,20	2,[illegible]	0,15	0,15	0,15	0,90	0,90	0,90	3,20	0,20	2,80	1,80	.
0,36	0,32	0,34	0,27	0,25	2,40	2,30	2,[illegible]	0,18	0,18	0,18	0,65	0,60	0,63	2,40	0,19	2,40		.
0,36	0,32	0,[illegible]	0,23	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,24	2,20	—	—
0,33	0,31	0,[illegible]	0,24	0,21	2,00	1,80	1,[illegible]	0,15	0,15	0,15	0,60	0,50	0,55	2,40	0,20	2,60		
0,36	0,35	0,[illegible]	0,30	0,24	2,30	1,60	1,[illegible]	0,20	0,18	0,19	0,60	0,50	0,55	2,30	0,17	2,24		
0,34	0,30	0,[illegible]	0,22	0,22	2,50	1,90	2,[illegible]	0,18	0,16	0,17	0,70	0,60	0,65	2,80	0,18	2,05	—	—
0,34	0,33	0,34	0,25	0,24	2,80	2,10	2,4[illegible]	0,20	0,18	0,19	0,70	0,50	0,60	2,00	0,20	1,90	—	—
0,32	0,31	0,[illegible]	0,25	0,22	2,40	1,90	2,34	0,20	0,16	0,18	0,80	0,50	0,63	2,82	0,19	1,88	.	.
		3,9[illegible]	4,20	3,66			36,[illegible]			2,9[illegible]			10,05	44,42	3,11	38,05	6,30	3,50
		0,[illegible]	0,26	0,23			2,27			0,18			0,63	2,78	0,19	2,38	1,58	3,50

Nr. 5201. Benutzung und Vermehrung der Großh. Universitätsbibliothek zu Gießen vom 1. April 1899 bis 31. März 1905.*)

I. Benutzung.

A. Zahl der außer Haus verliehenen Bände.

	1899/1900.	1900 01.	1901 02.	1902/03.	1903 04	1904 05.
	a. auf länger als 4 Tage.					
April	1 154	1 155	1 280	1 894	1 135	1 553
Mai	1 581	2 823	1 725	2 228	2 103	2 000
Juni	1 188	1 407	1 495	1 820	1 810	2 025
Juli	1 690	1 866	2 245	2 823	3 033	7 281
August	3 247	3 502	4 841	4 478	5 096	586
September	1 112	1 189	1 069	1 282	1 165	720
Oktober	1 215	1 739	1 354	1 441	1 558	2 157
November	1 679	2 129	2 160	2 039	2 174	1 978
Dezember	1 264	1 302	1 741	1 729	1 765	1 608
Januar	1 353	1 780	1 962	2 001	1 925	1 763
Februar	1 790	1 999	2 053	2 504	2 643	2 588
März	1 655	1 589	1 832	2 320	2 209	1 739
	18 928	22 480	23 757	26 559	26 616	25 998
	b. auf 1—4 Tage und erneuerte.					
	3 950	3 849	4 541	4 736	5 524	4 581
Summe	22 878	26 329	28 298	31 295	32 140	30 579
	Darunter außerhalb Gießens:					
Sendungen	346	372	386	428	455	429
Bändezahl	1 284	1 396	1 350	1 624	1 738	1 801

B. Durch Vermittelung der Bibliothek wurden entliehen:

1899 1900.	1900 01.	1901 02.	1902 03.	1903 04	1904 05.
I. An Druckschriften (Bänden):					
a. aus der Hofbibliothek in Darmstadt.					
531	818	739	987	632	651 Bände.
b. aus anderen Bibliotheken.					
836	773	782	790	644	466 Bände
II an Handschriften und Archivalien:					
474	448	1534	1070	595	1465 Stück

* Vergl. Mitteil. Nr. 789, Juni 1904, S. 126.

C. Zahl der Entleiher (nach Semestern).

	Sommersemester 1901.		Wintersemester 1901/02.		Sommersemester 1902.		Wintersemester 1902/03.		Sommersemester 1903		Wintersemester 1903/04		Sommersemester 1904		Wintersemester 1904/05	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Auswärtige Hessen	100	.	95	.	73	.	103	.	125	.	141	.	134	.	123	.
Auswärtige Nicht-Hessen	34	.	30	.	35	.	48	.	57	.	65	.	69	.	64	.
Nicht dem Lehrkörper der Universität Angehörige	144	.	154	.	166	.	186	.	218	.	218	.	189	.	207	.
Dozenten	57	.	60	.	63	.	60	.	62	.	62	.	70	.	68	.
stud. theol.	33	55,0	39	62,0	45	67,2	43	69,4	52	70,0	56	81,2	52	70,0	60	78,9
stud. juris.	36	17,6	35	17,7	39	18,9	41	20,2	41	20,7	46	26,0	39	21,5	50	30,6
stud. med.	28	18,4	41	24,0	34	23,2	47	28,3	41	26,0	47	27,1	46	26,7	40	23,7
stud. med. vet.	20	15,0	22	13,0	26	14,9	32	18,3	28	17,0	22	14,1	22	15,9	18	12,1
stud. med. dent.	.	.		.	1	9,0	.	.	1	12,5	1	12,5	1	11,1	2	20,0
stud. cam.	2	33,3	4	100,0	2	66,7	1	33,3	1	100,0	*)	.	.	.	.	.
stud. forest.	11	25,0	9	18,8	19	36,5	14	28,5	17	30,0	17	31,5	13	21,7	14	28,0
stud. agronom.							.	.		.	.		2	25,0	6	42,8
stud. math.	31	48,0	32	53,3	44	54,1	46	60,0	48	51,6	55	54,6	46	47,0	54	52,9
stud. phil. cl.	29	88,0	29	80,6	38	79,2	37	86,0	40	95,2	37	77,1	53	80,3	56	91,8
stud. phil. rec.	51	76,1	52	85,2	64	84,2	61	87,2	69	74,2	76	85,4	77	81,5	71	78,0
stud. philos.	5	41,7	4	25,0	7	36,8	11	50,0	12	33,3	10	27,8	10	28,0	11	34,1
stud. paedagog.		.					.	.		.	3	100,0	3	75,0	4	66,7
stud. rer. nat.	22	52,3	27	60,0	18	39,1	29	58,0	38	59,4	38	61,3	32	56,0	38	67,9
stud. hist.	10	77,0	6	50,0	10	90,9	6	75,0	6	85,7	5	83,3	7	77,8	7	63,6
stud. pharm.	2	8,7	3	15,8	1	20,0	4	20,0	3	16,7	3	16,7	1	4,5	1	4,5
stud. chem.	10	18,4	13	22,4	19	30,6	18	30,0	18	29,7	20	28,5	18	28,6	2	21,1
Hospitantionen der phil. Fak.	1	33,3	1	50,0	.	.	4	100,0	2	50,0	2	100,0	2	100,0	**)	.
Hospitantionen der med. Fak.		.		.	1	50,0	**)	.	**)	.	**)	.	**)		**)	
Summe der Studierenden	291	31,7	317	33,0	371	36,4	394	38,3	417	38,0	438	40,8	424	38,7	434	41,8
Summe der Einheimischen	492	.	531	.	600	.	640	.	697	.	718	.	683	.	709	.
Hauptsumme	626		656	.	708	.	791	.	879	.	924	.	886	.	896	.

Anmerk.: Bei den Benutzern aus Studentenkreisen wurde das Prozentverhältnis der Benutzer aus den einzelnen Studienfächern zu der Gesamtzahl der dem betreffenden Studienfach angehörenden Studierenden beigefügt.

D. Die Anzahl der innerhalb der Bibliothek benutzten Werke läßt sich nicht genau feststellen, da ein Teil der Benutzer Zutritt zu den Büchersälen hat. Es betrug indessen die Zahl der im Lesesaal auf länger als 1 Tag benutzten Bände — abgesehen von den Werken der Handbibliothek und den Nummern der laufenden Zeitschriftenjahrgänge, die jedermann ohne weiteres zur Verfügung stehen sowie der Handschriften und Urkunden — im Jahre:

1900/01: 37 828; 1901/02: 72 351; 1902/03: 79 303; 1903/04: 47 310; 1904/05: 63 999 Stück.

E. Verlangscheine waren zu erledigen: 1903/04: 21 511; 1904/05: 21 950 Stück.

F. In den alphabetischen Katalog waren an Zetteln einzulegen — abgesehen von denen für Dissertationen und Schulprogramme —:

1902/03: 4360; 1903/04: 4890; 1904/05: 5957 Stück.

*) Werden jetzt nicht mehr als solche immatrikuliert. **) Keine immatrikuliert.

II. Vermehrung der Bibliothek (nach der Zahl der Bände)

	1899/1900	1900/01.	1901/02.	1902/03	1903/04	1904 [illegible]
Vom klassisch-philologischen Seminar geliefert	71	164	174	186	115	
Durch den Tauschverkehr der Oberhess Ges für Natur- und Heilkunde	357	334	335	376	367	
Durch den Tauschverkehr des Oberhess Geschichtsvereins	216	152	232	289	150	[illegible]
Durch den Tauschverkehr der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde	.	.	.	.	67	
Durch eigenen Tauschverkehr, Pflichtexemplare und Geschenke	2 319	2 199	2 851	2 855	2 888	3 [illegible]
Durch Ankauf	1 624	1 562	1 894	1 632	1 377	[illegible]
Im Tauschverkehr gelieferte Dissertationen und Programme	4 113	5 431	4 720	*) 3 260	7 896	*) 1 [illegible]
Summe	8 700	9 842	10 206	*) 8 598	12 860	*) [illegible]

*) Die gegen die Vorjahre gesunkene Zahl der katalogisierten, im Tauschverkehr gelieferten Dissertationen und Programme in 1902/03 und 1904/05 erklärt sich daraus, daß die Katalogisierung dieser Schriften hinter anderen Arbeiten zurückgestellt werden mußte.

Berichtigung.

In der Übersicht der im Jahr 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln (Mitteil. von 1905, Nr 809, S 221) — sind in den Spalten 1 bis 15 statt der für den Kreis Darmstadt und das Großherzogtum angegebenen Zahlen die folgenden zu setzen.

	Spalte													
	1	2	3	4	5.	6	7	8.	9	10.	11.	12	13.	14
Kr Darmstadt	5	15	10	87	196	22	4	44	12	1	22	12	3	11 [illegible]
Großherzogtum	432	333	163	1559	1762	538	303	504	228	434	305	987	186	26[illegible]

Druck von Edward Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 813. Juli 1905.

Inhalt: Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen 1904 — Bei den Großh. Kreisämtern und bei den Städten Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim, Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worms zur Erhebung gekommene Stempelabgaben 1904. — Todesfälle in den Kreisen im März und April 1905. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Mai 1905. — Studierende auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905. — Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905. — Staatliche Rhein- und Mainbrücken des Großherzogtums 1904.

Nr. 5202. Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen im Jahr 1904.*)

Nach dem „Jahrbuch für Bremische Statistik. Herausgegeben vom Bremischen Statistischen Amt. Jahrgang 1904“ hatte der Handelsverkehr des Großherzogtums Hessen mit Bremen im Jahr 1904 folgende Ergebnisse:

A. Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge		Wert. ℳ
Fleisch u. s. w., Würste	6 422	kg Ntto.	7 023
Wild und Geflügel	1 685	» »	2 566
Früchte, getrocknete	19 600	» »	6 882
eingesetzte und kandierte	12 735	» »	9 380
Hopfen	12 106	» »	52 011
Kakaofabrikate	961	» »	1 627
Konserven	7 365	» »	3 059
Mineralwasser	36 682	Flaschen	7 802
Spirituosen, Kognak	610	Liter	1 334
Tabak, Zigarren	3314,8	Mille	95 415
Viehfutter, Kleie, Mehl u. s. w.	83 725	kg Ntto.	5 250
Wein, deutscher	161 231	Liter	102 372
Champagner	34 073	Flaschen	89 471
andere Verzehrungsgegenstände	4 200	kg Ntto.	4 962

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 129

II. Vermehrung der Bibliothek (nach der Zahl der Bände)

	1899/1900	1900/01.	1901/02.	1902/03.	1903/04	1904/05
Vom klassisch-philologischen Seminar geliefert	71	164	174	186	115	—
Durch den Tauschverkehr der Oberhess. Ges. für Natur- und Heilkunde	357	334	335	376	367	[illegible]
Durch den Tauschverkehr des Oberhess. Geschichtsvereins	216	152	232	289	150	[illegible]
Durch den Tauschverkehr der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde	.			.	67	
Durch eigenen Tauschverkehr, Pflichtexemplare und Geschenke	2 319	2 199	2 851	2 855	2 888	3 [illegible]
Durch Ankauf	1 624	1 562	1 894	1 632	1 377	1 [illegible]
Im Tauschverkehr gelieferte Dissertationen und Programme	4 118	5 431	4 720	*3 260	7 896	*1 [illegible]
Summe	8 700	9 842	10 206	*8 598	12 860	*[illegible]

*) Die gegen die Vorjahre gesunkene Zahl der katalogisierten, im Tauschverkehr gelieferten Dissertationen und Programme in 1902/03 und 1904/05 erklärt sich [illegible] daß die Katalogisierung dieser Schriften hinter anderen Arbeiten zurückgest[illegible] werden mußte.

Berichtigung.

In der Übersicht der im Jahr 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln — Mitteil. von 1905, Nr 809, S. 221 — sind in den Spalten 1 bis 15 statt der für den Kreis Darmstadt und das Großherzogtum angegebenen Zahlen die folgenden zu setzen:

	Spalte														
	1.	2	3	4	5.	6	7.	8	9	10	11	12	13.	14	[illegible]
Kr Darmstadt	5	15	10	87	198	22	4	44	12	1	22	12	3	11	[illegible]
Großherzogtum	432	333	163	1559	1762	538	303	504	228	434	305	987	186	26[illegible]	[illegible]

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 813. Juli 1905.

Inhalt: Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen 1904 — Bei den Großh. Kreisämtern und bei den Städten Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim, Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worms zur Erhebung gekommene Stempelabgaben 1904 — Todesfälle in den Kreisen im März und April 1905 — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Mai 1905 — Studierende auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905 — Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905 — Staatliche Rhein- und Mainbrücken des Großherzogtums 1904

Nr. 5202. Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen im Jahr 1904.*)

Nach dem „Jahrbuch für Bremische Statistik. Herausgegeben vom Bremischen Statistischen Amt. Jahrgang 1904“ hatte der Handelsverkehr des Großherzogtums Hessen mit Bremen im Jahr 1904 folgende Ergebnisse:

A. Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge		Wert. ℳ
Fleisch u. s. w., Würste	6 422	kg Ntto.	7 023
Wild und Geflügel	1 685	» »	2 566
Früchte, getrocknete	19 600	» »	6 882
eingesetzte und kandierte	12 735	» »	9 380
Hopfen	12 106	» »	52 011
Kakaofabrikate	961	» »	1 627
Konserven	7 365	» »	3 059
Mineralwasser	36 682	Flaschen	7 892
Spirituosen, Kognak	610	Liter	1 334
Tabak, Zigarren	3314,8	Mille	95 415
Viehfutter, Kleie, Mehl u. s. w.	83 725	kg Ntto.	5 250
Wein, deutscher	161 231	Liter	102 372
Champagner	34 073	Flaschen	89 471
andere Verzehrungsgegenstände	4 200	kg Ntto.	4 962

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 129

Baumaterialien.	Menge.			Wert. ℳ
Asphalt und Asphalterde	85 309	kg	Ntto.	4 314
Fliesen, Ton-	22 247	»	»	6 470
Marmor	10 105	»	»	3 000
Ziegelsteine	356 773	»	»	17 124

Andere Rohstoffe und Halbfabrikate

Drogen: Gummi, Harze, Säfte	691	kg	Ntto.	1 186
Salze	7 690	»	»	47 910
Säuren	8 005	»	»	7 352
andere Drogen	18 947	»	»	69 634
Farbwaren	156 000	»	»	102 624
Garn: Baumwollengarn und Twist	512	»	»	1 270
anderes Garn	15 978	»	»	319 560
Glyzerin	1 003	»	»	1 133
Holz, Band- und Stabholz	31 680	»	»	2 550
Leder, gegerbtes	6 311	»	»	37 662
lackiertes	37	»	»	1 091
Metalle: Eisen, rohes	40 000	»	»	2 694
Platina	36,8	»	»	116 412
Pflanzen, lebende	850	»	»	1 000
Samen: Gras und Timoteesaat	5 814	»	»	2 323
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	16 249	»	»	5 141

Manufakturwaren.

Baumwollenwaren	2 666	kg	Ntto.	6 636
Leinenwaren	2 167	»	»	7 868
Seiden- und Halbseidenwaren	889	»	»	11 404
Wachstuch	5 750	»	»	8 709
Wollen- und Halbwollenwaren	1 691	»	»	5 414

Andere Industrieerzeugnisse.

Galanterie- und Kurzwaren	1 769	kg	Ntto.	8 755
Gemälde und Lithographien	480	»	»	3 991
Gerät, Möbel	3 671	»	»	4 072
Glaswaren	1 149	»	»	2 546
Korke	4 503	»	»	29 571
Lederwaren	12 927	»	»	51 761
Lichte	5 345	»	»	4 580
Maschinen, Fahrräder	270	»	»	1 318
andere Maschinen	88 134	»	»	87 612
Matten	9 339	»	»	7 257
Metallwaren: Eisenwaren, Gußwaren ordinäre	156 194	»	»	26 713
andere grobe Eisenwaren	9 645	»	»	5 118
Nägel	9 880	»	»	1 580
sonstige Eisenwaren	5 324	»	»	8 183
Stahlwaren: Eisenbahnschienen	42 600	»	»	7 332
Waffen	18 486	»	»	98 161

	Menge.		Wert. ℳ
Edelmetallwaren	45,7	kg Ntto.	10 012
Messingwaren	4 812	» »	11 501
andere Metallwaren	9 969	» »	12 802
Papier	31 678	» »	30 643
Papierwaren	882	» »	1 211
Parfümerien und Essenzen	4 722	» »	6 796
Seife, Stangenseife	6 993	» »	3 142
Spielzeug	4 253	» »	4 714
Steinwaren	13 385	» »	4 926
Strohhüte und andere feine Geflechte	588	» »	4 884
andere Industrieerzeugnisse	2 931	» »	5 293
		Wert der Einfuhr:	1 624 129

B. Ausfuhr aus Bremen in das Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge		Wert. ℳ
Fische, frische	13 737	kg Ntto.	11 393
Früchte: Apfelsinen und Orangen	12 698	» »	2 591
andere Früchte	2 166	» »	1 647
Kaffee	120 957	» »	110 987
Mehl	29 749	» »	5 500
Reis, polierter	347 552	» »	64 310
Spirituosen, Kognak	2 718	Liter	4 535
Rum	573	»	1 244
andere Spirituosen	436	»	1 132
Stärke	75 994	kg Ntto.	32 998
Tabak, australischer	842	» »	1 056
Java	149 206	» »	167 717
Sumatra	130 259	» »	320 368
anderer ostindischer	3 025	» »	13 259
chinesischer	14 433	» »	9 631
Havana	43 816	» »	63 290
Kuba	10 685	» »	17 651
Domingo	155 362	» »	126 633
Portoriko	16 738	» »	9 864
Brasil	345 927	» »	353 962
Paraguay	7 232	» »	4 157
Kanaster, Varinas	899	» »	1 661
mexikanischer	12 806	» »	50 831
Kolumbia	67 813	» »	47 031
Kentucky	146 365	» »	140 309
Maryland	55 280	» »	42 593
Ohio	26 056	» »	28 292
Seedleaf	23 907	» »	19 281
Virginy	28 256	» »	25 122
türkischer und dergl.	3 545	» »	1 955

	Menge.			Wert. ℳ
Baumaterialien.				
Asphalt und Asphalterde	85 309	kg	Ntto.	4 314
Fliesen, Ton	22 247	»	»	6 470
Marmor	10 105	»	»	3 000
Ziegelsteine	356 773	»	»	17 124
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.				
Drogen: Gummi, Harze, Säfte	691	kg	Ntto.	1 186
Salze	7 690	»	»	47 910
Säuren	8 005	»	»	7 332
andere Drogen	18 947	»	»	69 634
Farbwaren	156 000	»	»	102 624
Garn: Baumwollengarn und Twist	512	»	»	1 270
anderes Garn	15 978	»	»	319 560
Glyzerin	1 003	»	»	1 133
Holz, Band- und Stabholz	31 680	»	»	2 550
Leder, gegerbtes	6 311	»	»	37 662
lackiertes	37	»	»	1 091
Metalle: Eisen, rohes	40 000	»	»	2 694
Platina	36,6	»	»	116 412
Pflanzen, lebende	850	»	»	1 080
Samen: Gras und Timoteesaat	5 814	»	»	2 323
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	16 249	»	»	5 141
Manufakturwaren.				
Baumwollenwaren	2 666	kg	Ntto.	6 636
Leinenwaren	2 167	»	»	7 868
Seiden- und Halbseidenwaren	889	»	»	11 404
Wachstuch	5 750	»	»	8 709
Wollen- und Halbwollenwaren	1 691	»	»	5 414
Andere Industrieerzeugnisse.				
Galanterie- und Kurzwaren	1 769	kg	Ntto.	8 755
Gemälde und Lithographien	480	»	»	3 991
Gerät, Möbel	3 671	»	»	4 072
Glaswaren	1 149	»	»	2 546
Korke	4 503	»	»	29 571
Lederwaren	12 927	»	»	51 761
Lichte	5 345	»	»	4 580
Maschinen, Fahrräder	270	»	»	1 318
andere Maschinen	88 134	»	»	87 612
Matten	9 339	»	»	7 257
Metallwaren: Eisenwaren, Gußwaren ordinäre	156 194	»	»	26 713
andere grobe Eisenwaren	9 645	»	»	5 118
Nägel	9 880	»	»	1 580
sonstige Eisenwaren	5 324	»	»	8 183
Stahlwaren: Eisenbahnschienen	42 600	»	»	7 332
Waffen	18 486	»	»	98 161

	Menge.			Wert. ℳ
Edelmetallwaren	45,7	kg	Ntto.	10 012
Messingwaren	4 812	»	»	11 501
andere Metallwaren	9 969	»	»	12 892
Papier	31 678	»	»	30 643
Papierwaren	882	»	»	1 211
Parfümerien und Essenzen	4 722	»	»	6 796
Seife, Stangenseife	6 993	»	»	3 142
Spielzeug	4 251	»	»	4 714
Steinwaren	13 395	»	»	4 926
Strohhüte und andere feine Geflechte	583	»	»	4 884
andere Industrieerzeugnisse	2 931	»	»	5 293
	Wert der Einfuhr:			1 624 129

B. Ausfuhr aus Bremen in das Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge			Wert. ℳ
Fische, frische	13 737	kg	Ntto.	11 393
Früchte: Apfelsinen und Orangen	12 686	»	»	2 591
andere Früchte	2 166	»	»	1 647
Kaffee	120 957	»	»	110 987
Mehl	29 749	»	»	5 500
Reis, polierter	347 552	»	»	64 310
Spirituosen, Kognak	2 718	Liter		4 585
Rum	573	»		1 244
andere Spirituosen	436	»		1 132
Stärke	75 994	kg	Ntto.	32 968
Tabak, australischer	842	»	»	1 056
Java	149 206	»	»	167 717
Sumatra	130 259	»	»	320 368
anderer ostindischer	3 025	»	»	13 259
chinesischer	14 433	»	»	9 631
Havana	43 816	»	»	63 280
Kuba	10 686	»	»	17 651
Domingo	155 362	»	»	126 633
Portoriko	16 738	»	»	9 864
Brasil	345 927	»	»	353 962
Paraguay	7 232	»	»	4 157
Kanaster, Varinas	899	»	»	1 661
mexikanischer	12 806	»	»	50 831
Kolumbia	67 813	»	»	47 031
Kentucky	146 365	»	»	140 309
Maryland	55 289	»	»	42 593
Ohio	26 056	»	»	28 292
Seedleaf	23 997	»	»	19 281
Virginy	28 256	»	»	25 122
türkischer und dergl.	3 545	»	»	1 955

	Menge.			Wert. ℳ
Baumaterialien.				
Asphalt und Asphalterde	85 309	kg	Ntto.	4 314
Fliesen, Ton-	22 247	»	»	6 470
Marmor	10 105	»	»	3 000
Ziegelsteine	356 773	»	»	17 124
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.				
Drogen: Gummi, Harze, Säfte	691	kg	Ntto.	1 186
Salze	7 690	»	»	47 910
Säuren	8 005	»	»	7 352
andere Drogen	18 947	»	»	69 634
Farbwaren	156 000	»	»	102 624
Garn: Baumwollengarn und Twist	512	»	»	1 270
anderes Garn	15 978	»	»	319 560
Glyzerin	1 083	»	»	1 133
Holz, Band- und Stabholz	31 680	»	»	2 550
Leder, gegerbtes	6 311	»	»	37 662
lackiertes	37	»	»	1 091
Metalle: Eisen, rohes	40 000	»	»	2 694
Platina	36,6	»	»	116 412
Pflanzen, lebende	850	»	»	1 000
Samen: Gras und Timoteesaat	5 814	»	»	2 323
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	16 249	»	»	5 141
Manufakturwaren.				
Baumwollenwaren	2 666	kg	Ntto.	6 636
Leinenwaren	2 167	»	»	7 868
Seiden- und Halbseidenwaren	889	»	»	11 404
Wachstuch	5 750	»	»	8 709
Wollen- und Halbwollenwaren	1 691	»	»	5 414
Andere Industrieerzeugnisse.				
Galanterie- und Kurzwaren	1 769	kg	Ntto.	8 755
Gemälde und Lithographien	480	»	»	3 991
Gerät, Möbel	3 671	»	»	4 072
Glaswaren	1 149	»	»	2 546
Korke	4 503	»	»	29 571
Lederwaren	12 927	»	»	51 761
Lichte	5 345	»	»	4 580
Maschinen, Fahrräder	270	»	»	1 318
andere Maschinen	88 134	»	»	87 612
Matten	9 339	»	»	7 257
Metallwaren: Eisenwaren, Gußwaren ordinäre	156 194	»	»	26 713
andere grobe Eisenwaren	9 645	»	»	5 118
Nägel	9 880	»	»	1 580
sonstige Eisenwaren	5 324	»	»	8 183
Stahlwaren: Eisenbahnschienen	42 600	»	»	7 332
Waffen	18 486	»	»	98 161

	Menge			Wert. ℳ
Edelmetallwaren	45,7	kg	Ntto.	10 012
Messingwaren	4 812	»	»	11 501
andere Metallwaren	9 989	»	»	12 892
Papier	31 678	»	»	30 643
Papierwaren	882	»	»	1 211
Parfümerien und Essenzen	4 722	»	»	6 796
Seife, Stangenseife	6 993	»	»	3 142
Spielzeug	4 253	»	»	4 714
Steinwaren	13 395	»	»	4 926
Strohhüte und andere feine Geflechte	583	»	»	4 884
andere Industrieerzeugnisse	2 931	»	»	5 293
	Wert der Einfuhr:			1 624 129

B. Ausfuhr aus Bremen in das Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge			Wert. ℳ
Fische, frische	13 737	kg	Ntto.	11 393
Früchte: Apfelsinen und Orangen	12 098	»	»	2 591
andere Früchte	2 166	»	»	1 647
Kaffee	120 957	»	»	110 987
Mehl	29 749	»	»	5 590
Reis, polierter	347 552	»	»	64 310
Spirituosen, Kognak	2 718	Liter		4 535
Rum	573	»		1 244
andere Spirituosen	436	»		1 182
Stärke	75 994	kg	Ntto.	32 998
Tabak, australischer	842	»	»	1 056
Java	149 206	»	»	167 717
Sumatra	130 259	»	»	320 368
anderer ostindischer	3 025	»	»	13 259
chinesischer	14 433	»	»	9 631
Havana	43 816	»	»	63 290
Kuba	10 685	»	»	17 651
Domingo	155 362	»	»	126 633
Portoriko	16 738	»	»	9 864
Brasil	345 927	»	»	353 962
Paraguay	7 232	»	»	4 157
Kanaster, Varinas	899	»	»	1 661
mexikanischer	12 806	»	»	50 831
Kolumbia	67 813	»	»	47 031
Kentucky	146 865	»	»	140 309
Maryland	55 289	»	»	42 593
Ohio	26 056	»	»	28 292
Seedleaf	23 997	»	»	19 281
Virginy	28 256	»	»	25 122
türkischer und dergl.	3 545	»	»	1 955

	Menge		Wert ℳ
Tabak: Stengel	26 996	kg Ntto.	5 445
anderer Rohtabak	1 920	» »	1 348
Zigarren, fremde	31,6	Mille	7 933
deutsche	403,6	»	18 506
Tee	7 890	kg Ntto.	13 065
Viehfutter, Kleie, Mehl etc	195 954	» »	16 780
Ölkuchen	657 379	» »	56 400
Reisabfall	62 639	» »	4 535
Wein, fremder	25 068	Liter	17 138
andere Verzehrungsgegenstände	8 760	kg Ntto	5 273
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.			
Drogen, Balsam	528	kg Ntto.	2 783
Gummi arabikum	1 106	» »	1 322
» Kopal	21 829	» »	35 661
andere Gummiharze	9 151	» »	6 339
Schellack	29 201	» »	113 060
andere Drogen	7 700	» »	6 535
Dünger	341 727	» »	31 025
Farbwaren	3 374	» »	1 450
Federn, Bettfedern und Daunen	1 312	» »	2 270
Felle, rohes Pelzwerk	1 893	» »	10 970
Garn, Jutegarn, deutsches	85 194	» »	35 747
Häute, gesalzene	3 190	» »	4 940
Holz, Dielen	142,50	cbm	6 499
Tischlerholz	15 340	kg Ntto.	2 148
Zedernholz	14,00	cbm	1 650
Korkholz	7 174	kg Ntto.	3 318
Leder, gegerbtes, fremdes	356	» »	1 819
Naturalien	722	» »	1 248
Öle, vegetabil.: Kokosnußöl	120 983	» »	44 180
Leinöl	68 557	» »	29 508
Mohn- und ähnliche Speiseöle	1 893	» »	1 100
Palmöl	29 348	» »	12 125
Petroleum, raffiniertes	8 286	» »	1 970
Rohr, Stuhlrohr	5 138	» »	12 923
Schwämme, Wasch- und Bade-	117	» »	1 480
Spinnstoffe, Baumwolle, nordamerikanische	328 229	» »	436 467
Schafwolle, rohe	57 192	» »	103 588
darunter: südamerikanische	3 140	» »	4 879
kapländische	53 058	» »	96 159
andere und unbestimmte	994	» »	2 550
Schafwolle, gekämmte	6 003	» »	13 109
Tabaklauge	24 474	» »	22 857
Tierabfälle, Därme und dgl.	10 646	» »	1 435
Wachs, Bienenwachs	735	» »	1 922

	Menge.		Wert. ℳ
Walfischbarten	58	kg Ntto	1 069
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	27 225	„ „	5 243
Manufakturwaren			
Hüte und Kappen, deutsche	130	kg Ntto.	2 940
Leinen: Pack- und Sackleinen, deutsches	44 170	„ „	22 088
Säcke	71 231	„ „	42 735
Wollen Tuch, deutsches	124	„ „	1 323
andere Manufaktur- und Modewaren	322	„ „	1 858
Andere Industrieerzeugnisse			
Bücher und andere Drucksachen	1 667	kg Ntto	2 847
Fischbein	108	„ „	4 568
Gemälde und andere Kunstgegenstände	528	„ „	1 750
Gerät, Möbel	772	„ „	1 134
Gummiwaren	733	„ „	1 569
Hohlglaswaren, ordinäre, deutsche	240	„ „	31
Holzwaren, Zigarrenkisten u. Bretter, deutsche	103 483	„ „	63 981
andere feine Holzwaren, fremde	1 122	„ „	2 807
ordinäre Schuhpflöcke	4 526	„ „	1 335
ordinäre Holzwaren	13 403	„ „	6 725
Instrumente, Musikinstrumente	466	„ „	1 104
Korke, fremde	2 983	„ „	12 564
deutsche	1 050	„ „	1 590
Maschinen, fremde	13 036	„ „	9 759
deutsche	10 063	„ „	9 792
Metallwaren: Eisenwaren, fremde	2 411	„ „	3 062
deutsche	2 758	„ „	1 721
Stahlwaren	1 027	„ „	1 776
andere Metallwaren	436	„ „	1 036
Parfümerien und Essenzen, deutsche	745	„ „	1 468
andere Industrieerzeugnisse	4 440	„ „	4 805
		Wert der Ausfuhr:	2 998 583

Im nachstehenden sind die einzelnen Artikel der Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum und diejenigen der Ausfuhr aus Bremen nach dem Großherzogtum im Jahr 1904 nach Hauptwarengruppen zusammengefaßt:

	Einfuhr ℳ	Prozentanteile.	Ausfuhr ℳ	Prozentanteile
Verzehrungsgegenstände	389 184	23,96	1 827 423	60,94
Baumaterialien	30 908	1,91	-	
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	719 622	44,31	958 499	31,96
Manufakturwaren	40 031	2,46	70 924	2,36
Andere Industrieerzeugnisse	444 384	27,36	141 737	4,73
	1 624 129	100,00	2 998 583	100,00

In den vorausgegangenen fünf Jahren umfaßte der Verkehr des Großherzogtums mit Bremen folgende Wertsummen:

	Einfuhr in Bremen aus dem Großh. Hessen. ℳ	Ausfuhr aus Bremen nach dem Großh. Hessen. ℳ
1903	1 316 279	2 553 687
1902	1 110 591	2 482 566
1901	1 386 143	2 952 458
1900	1 580 401	2 559 178
1899	1 153 480	2 615 503

	Menge		Wert. ℳ
Tabak: Stengel	26 986	kg Ntto.	5 445
anderer Rohtabak	1 920	» »	1 348
Zigarren, fremde	31,6	Mille	7 933
deutsche	403,6	»	18 506
Tee	7 890	kg Ntto.	13 065
Viehfutter, Kleie, Mehl etc.	195 954	» »	16 790
Ölkuchen	657 379	» »	56 400
Reisabfall	62 639	» »	4 585
Wein, fremder	25 068	Liter	17 138
andere Verzehrungsgegenstände	8 700	kg Ntto	5 273
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.			
Drogen, Balsam	528	kg Ntto.	2 783
Gummi arabikum	1 108	» »	1 322
» Kopal	21 829	» »	35 651
andere Gummiharze	9 151	» »	6 389
Schellack	29 201	» »	113 050
andere Drogen	7 700	» »	6 585
Dünger	341 727	» »	31 025
Farbwaren	3 374	» »	1 430
Federn, Bettfedern und Daunen	1 312	» »	2 270
Felle, rohes Pelzwerk	1 883	» »	10 970
Garn, Jutegarn, deutsches	85 194	» »	35 747
Häute, gesalzene	3 190	» »	4 940
Holz, Dielen	142,50	cbm	6 499
Tischlerholz	15 340	kg Ntto.	2 148
Zedernholz	14,00	cbm	1 650
Korkholz	7 174	kg Ntto.	3 318
Leder, gegerbtes, fremdes	356	» »	1 819
Naturalien	722	» »	1 248
Öle, vegetabil.: Kokosnußöl	120 963	» »	44 180
Leinöl	68 557	» »	29 568
Mohn- und ähnliche Speiseöle	1 893	» »	1 100
Palmöl	29 348	» »	12 125
Petroleum, raffiniertes	8 296	» »	1 970
Rohr, Stuhlrohr	5 138	» »	12 923
Schwämme, Wasch- und Bade-	117	» »	1 480
Spinnstoffe, Baumwolle, nordamerikanische	328 229	» »	436 467
Schafwolle, rohe	57 192	» »	103 588
darunter: südamerikanische	3 140	» »	4 879
kapländische	53 058	» »	96 159
andere und unbestimmte	994	» »	2 550
Schafwolle, gekämmte	6 003	» »	13 109
Tabaklauge	24 474	» »	22 837
Tierabfälle, Därme und dgl.	10 646	» »	1 436
Wachs, Bienenwachs	735	» »	1 922

	Menge.		Wert. ℳ
Walfischbarten	58	kg Ntto	1 049
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	27 225	» »	5 243
Manufakturwaren			
Hüte und Kappen, deutsche	150	kg Ntto.	2 940
Leinen: Pack- und Sackleinen, deutsches	44 170	» »	22 088
Säcke	71 231	»	12 735
Wollen Tuch, deutsches	124	»	1 321
andere Manufaktur- und Modewaren	322		1 858
Andere Industrieerzeugnisse			
Bücher und andere Drucksachen	1 067	kg Ntto	2 817
Fischbein	168	» »	4 508
Gemälde und andere Kunstgegenstände	528	» »	4 750
Gerät, Möbel	772	» »	1 134
Gummiwaren	733	»	1 569
Hohlglaswaren, ordinäre, deutsche	240	» »	34
Holzwaren, Zigarrenkisten u. Bretter, deutsche	103 483	» »	63 981
andere feine Holzwaren, fremde	1 122		2 807
ordinäre Schuhpflöcke	4 526	»	1 335
ordinäre Holzwaren	13 403	» »	6 725
Instrumente, Musikinstrumente	466	» »	1 404
Korke, fremde	2 983	» »	12 554
deutsche	1 030	» »	1 580
Maschinen, fremde	13 036	» »	9 759
deutsche	10 062	»	9 792
Metallwaren: Eisenwaren, fremde	2 411	» »	3 052
deutsche	2 758	» »	1 721
Stahlwaren	1 027	» »	1 776
andere Metallwaren	436	»	1 036
Parfümerien und Essenzen, deutsche	745	»	1 468
andere Industrieerzeugnisse	4 440	» »	4 805

Wert der Ausfuhr: 2 998 593

Im nachstehenden sind die einzelnen Artikel der Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum und diejenigen der Ausfuhr aus Bremen nach dem Großherzogtum im Jahr 1904 nach Hauptwarengruppen zusammengefaßt:

	Einfuhr ℳ	Prozentanteile.	Ausfuhr. ℳ	Prozentanteile.
Verzehrungsgegenstände	389 184	23,96	1 827 425	60,96
Baumaterialien	30 908	1,91	-	
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	719 622	44,31	958 300	31,96
Manufakturwaren	40 031	2,46	70 924	2,36
Andere Industrieerzeugnisse	441 384	27,36	141 737	4,73
	1 624 129	100,00	2 998 593	100,00

In den vorausgegangenen fünf Jahren umfaßte der Verkehr des Großherzogtums mit Bremen folgende Wertsummen:

	Einfuhr in Bremen aus dem Großh. Hessen. ℳ	Ausfuhr aus Bremen nach dem Großh. Hessen. ℳ
1903	1 316 279	2 553 687
1902	1 110 591	2 482 566
1901	1 386 143	2 962 458
1900	1 590 401	2 559 178
1899	1 153 480	2 645 563

Nr. 5203. Zusammenstellung der im Jahr 1904 bei den Großh

Nach dem Urkundenstempeltarif		Kreis						
Nummer.	Gegenstand.	Darmstadt	Bensheim	Dieburg	Erbach.	Groß-Gerau	Heppenheim	Off-ba…
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	2165,00	32,00	.	43,00	40,00	5,00	[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	57,50	64,50	.	12,00	16,50	.	[illegible]
10	Automaten und Musikwerke	4395,00	2256,00	1900,00	1155,00	1470,00	1170,00	47[illegible]
11	Automobilen	1310,00	100,00	50,00	80,00	142,00	25,00	5[illegible]
15	Beerdigung	.	7,00	.	.	.	25,00	
16	Befreiungen	539,00	45,00	.	15,00	35,00	.	[illegible]
17	Beglaubigungen	149,00	107,80	.	.	.	.	[illegible]
19	Bescheinigungen	.	.	3,00	.	.	.	[illegible]
27	Eingabestempel	1173,50	192,00	54,00	87,00	54,00	40,00	[illegible]
30	Entlassungsurkunde	42,00	6,00	3,00	27,00	.	21,00	[illegible]
35: pos. IV. 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00	.	1560,00	.	644,50	582,20	41[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	4430,50	4841,00	5126,00	4778,00	4638,00	4110,00	51[illegible]
» » 6	„ zu Tanzbelustigungen bei and. öffentlichen Veranstaltungen	15304,00	5301,00	4321,00	3196,00	5320,00	4503,50	13[illegible]
» » 7	„ zu öffentlichen musikalischen Produktionen	6848,50	1256,00	421,10	780,50	910,70	194,50	[illegible]
» » 8	„ zum Betrieb einer Wirtschaft	38595,00	9630,00	3380,00	3205,00	6110,00	5883,10	41[illegible]
» » 9	„ zum Betrieb einer Straußwirtschaft	247,00	290,00	20,00	.	.	42,00	5[illegible]
» » 10	„ zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	430,00	.	.	50,00	.		[illegible]
» V 1	„ zur Errichtung einer nach § 16 der G. O. bezeichneten Anlage	36,00	72,00	27,90	157,50	101,00	1,50	[illegible]
» » 2	„ zur Anlegung v. Dampfkesseln	94,50	11,50	10,50	3,00	9,00	6,00	[illegible]
» » 4	„ zur Anlegung von Privat-Anschlußbahnen	.	.	.	.	.	.	
» VI	„ für Neubauten und wesentl. Änderungen an Gebäuden	7868,90	1081,20	946,60	749,30	1346,35	544,30	66[illegible]
» VIII	„ für Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	.	.		.	[illegible]
» X. 1	„ zur Lagerung von Sprengstoffen	31,00	6,00	.	.	.	35,30	
» XIII	„ zur Erteilung eines Schifferpatents	150,00	.	.	.	.	.	
» XIV	„ zur Erteilung eines Steuermannspatents	.	.	.	.	.	.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz		70,50	.	.	.	.	
42	Heimatschein	73,40	24,50	13,00	160,00	17,00	21,00	22,[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	2120,00	655,00	610,00	850,00	480,00	380,00	[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	.	.	.	.	[illegible]
50	Luxuswagen	2520,00	980,00	.	440,00	460,00	160,00	[illegible]
54	Pässe	732,00	96,00	39,00	24,00	42,00	56,00	[illegible]
58	Radfahrkarte	23800,00	4795,00	2620,00	3300,00	8445,00	2440,00	203[illegible]
59	Reitpferde s. unter Nr. 50	.	.	.	80,00	.	.	
67	Staatsangehörigkeitsausweise	109,50	79,00	65,90	.	53,00	203,00	[illegible]
80	Versicherungsverträge	.	.	.	.	.	.	
87	Wandergewerbescheine	1588,00	1250,00	2656,00	2064,00	924,00	1650,00	[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	8045,00	3700,00	3780,00	4815,00	4660,00	4555,00	1612[illegible]
—	Verschiedenes	12,00	161,00	455,00	.	1041,15	.	117[illegible]
	zusammen	123181,00	37110,[illegible]	[illegible]	36071,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 134

Kreisämtern zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

Giessen.	Alsfeld	Büdingen.	Friedberg	Lauterbach	Schotten.	Mainz.	Alzey.	Bingen.	Oppenheim	Worms.	Zusammen
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
148,00	14,00	39,00	16,00	84,00	28,00	807,00	52,00	103,00	14,00	719,00	4720,00
.	.	1,00	9,10	.	2,00	1,50	58,50	17,40	11,10	5,80	312,80
2915,00	395,00	750,00	2276,00	575,00	380,00	8072,00	1140,00	1565,00	1120,00	3215,00	39474,00
135,00	50,00	.	60,00	30,00	40,00	560,00	100,00	240,00	65,00	175,00	3677,00
.	.	.	46,00	.	.	.	.	.	11,00	.	89,00
705,00	30,00	.	235,00	.	40,00	.	.	.	3,00	405,00	2402,00
1,50	.	.	1,00	.		97,00	12,00	.	.	4,00	374,30
2,50	.	.	26,00	.		894,00	19,50	31,50	.	107,50	1107,50
54,00	223,50	227,50	384,00	27,00	4,00	514,00	61,50	22,50	63,00	58,50	3882,50
9,00	12,00	6,00	6,00	12,00	18,00	18,00	12,00	3,00	9,00	12,00	228,00
507,00	.	.	1035,00	.	.	1542,00	145,50	687,50	991,50	200,00	12324,00
3074,00	1731,00	2352,00	4836,00	1339,00	1074,00	3630,00	4175,00	2785,00	4476,00	4907,00	67515,50
7935,00	2128,00	1956,00	6417,00	1708,00	1260,00	14548,00	1693,00	2814,00	2316,00	6672,00	100412,50
892,50	605,00	800,50	190,50	296,50	337,00	8251,50	1239,00	1217,00	460,50	3144,00	32213,00
1090,00	540,00	2731,50	9440,00	1640,00	370,00	82184,00	3257,50	5045,00	3106,00	21440,00	249167,40
469,00	171,00	.	10,00	.		259,00	.	244,00	25,00	22,00	2314,00
310,00	40,00	40,00	230,00	190,00	50,00	620,00	.	60,00	.	250,00	3260,00
282,50	1,00	60,00	118,00	.	13,00	689,50	54,50	310,50	1,00	308,80	2438,80
38,50	4,50	10,50	6,00	10,50	3,00	25,50	6,00	6,00	3,00	19,50	318,50
75,00	.	10,00	.	.	.	50,00	.	.	.	.	135,00
3100,70	810,40	769,00	2016,50	629,90	416,60	7432,10	485,80	784,50	587,00	2239,80	38447,80
.	.	.	.	.	.	76,00	20,00	.	.	25,00	171,00
24,00		18,00	51,00	.	.	22,00	.		5,00	.	192,80
	.	.	.	.	.	215,60	.	.	.	.	365,60
.	.	.	.	.	.	4,50	.	.	.	.	4,50
		.	8,00		.	.	.	.	.	.	78,50
58,00	49,40	7,40	109,00	10,80	21,60	54,60	18,00	75,00	24,40	175,00	935,80
2700,00	700,00	535,00	995,00	505,00	495,00	3535,00	715,00	880,00	725,00	1530,00	21055,00
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	84,00
960,00	280,00	520,00	820,00	520,00	240,00	1420,00	780,00	660,00	220,00	1380,00	15820,00
272,00	28,00	36,00	153,00	22,00	31,00	973,00	43,00	107,00	33,00	254,00	3321,00
9160,00	2430,00	2765,00	4675,00	1825,00	1420,00	17180,00	3825,00	4375,00	3570,00	9850,00	127085,00
.	.	.	.			.	.	.	.	.	80,00
.	.	38,90	.	28,80	.	110,40	59,80	.	66,80	.	897,80
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2456,00	1566,00	1528,00	2368,00	624,00	1386,00	1656,00	1400,00	630,00	906,00	1746,00	28434,00
7935,00	3115,00	3940,00	7720,00	2285,00	2510,00	9600,00	6495,00	5965,00	6365,00	9719,40	111849,40
98,00	.	225,00	124,00		170,00	1839,70	.	198,00	524,10	200,00	6220,50
56347,80	14943,90	19965,30	44091,10	12312,50	10300,70	166901,90	25867,00	28845,90	25700,80	68784,00	880407,80

Nr. 5203. **Zusammenstellung der im Jahr 1904 bei den Groß[illegible]**

Nach dem Urkundenstempeltarif Nummer.	Gegenstand	Darmstadt ℳ	Bensheim ℳ	Dieburg ℳ	Erbach. ℳ	Groß-Gerau ℳ	Heppenheim ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	2165,00	32,00	.	43,00	40,00	5,00
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	57,80	64,50	.	12,00	16,50	.
10	Automaten und Musikwerke	4395,00	2256,00	1900,00	1155,00	1470,00	1170,00
11	Automobilen	1310,00	100,00	50,00	80,00	142,00	25,00
15	Beerdigung	.	7,00	.	.		25,00
16	Befreiungen	539,00	45,00	.	15,00	35,00	.
17	Beglaubigungen	149,00	107,80	.	.	.	
19	Bescheinigungen		.	3,00	.		.
27	Eingabestempel	1173,50	192,00	54,00	87,00	54,00	40,00
30	Entlassungsurkunde	42,00	6,00	3,00	27,00	.	21,00
35: pos. IV 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00		1560,00	.	644,50	582,80
„ „ 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	4430,30	4841,00	5126,00	4778,00	4638,00	4110,00
„ „ 6	„ zu Tanzbelustigungen bei and. öffentlichen Veranstaltungen	15304,00	5301,00	4321,00	3196,00	5320,00	45[illegible]3,00
„ „ 7	„ zu öffentlichen musikalischen Produktionen	6848,50	1256,00	421,10	780,80	910,70	494,50
„ „ 8	„ zum Betrieb einer Wirtschaft	38595,00	9630,00	3380,00	3205,00	6110,00	[illegible]883,00
„ „ 9	„ zum Betrieb einer Straußwirtschaft	247,00	290,00	20,00	.	.	42,00
„ „ 10	„ zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	430,00	.	.	50,00		.
„ V 1	„ zur Errichtung einer nach § 16 der G. O. bezeichneten Anlage	36,00	72,00	27,20	157,50	101,00	1,50
„ „ 2	„ zur Anlegung v. Dampfkesseln	94,50	11,50	10,50	3,00	9,00	6,00
„ „ 4	„ zur Anlegung von Privat-Anschlußbahnen		.	.	.	.	.
„ VI	„ für Neubauten und wesentl. Änderungen an Gebäuden	7868,90	1081,20	946,60	749,30	1340,35	514,50
„ VIII	„ für Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	.	.	.	.
„ X 1	„ zur Lagerung von Sprengstoffen	31,00	6,00	.	.	.	35,50
„ XIII	„ zur Erteilung eines Schifferpatents	150,00	.	.	.	.	.
„ XIV	„ zur Erteilung eines Steuermannspatents	.	.	.	.	.	.
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	.	.	.	
42	Heimatschein	73,40	24,80	13,00	160,00	17,00	21,00
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	2120,00	655,00	610,00	850,00	480,00	3[illegible],00
48	Legitimationsschein	76,00	.	.	.		
50	Luxuswagen	2520,00	980,00	.	440,00	460,00	160,00
54	Pässe	732,00	96,00	39,00	24,00	42,00	56,00
58	Radfahrkarte	23800,00	4795,00	2620,00	3300,00	8445,00	2440,00
59	Reitpferde s. unter Nr. 50	.	.	.	80,00	.	
67	Staatsangehörigkeitsausweis	109,80	79,00	65,80	.	53,80	203,00
80	Versicherungsverträge	.	.	.	.		.
87	Wandergewerbescheine	1588,00	12[illegible]0,00	2656,00	2064,00	924,00	1650,00
—	Jagdwaffenpässe	8045,00	3700,00	8780,00	4815,00	4660,00	4[illegible]55,00
—	Verschiedenes	12,00	161,00	455,00	.	1041,15	
	zusammen	123 1[illegible]1,00	37 110,30	28 0[illegible]2,00	26 071,10	[illegible],00	26 954,40

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 174

Kreisämtern zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

amt

Giessen.	Alsfeld	Büdingen.	Friedberg	Lauterbach.	Schotten.	Mainz.	Alzey	Bingen.	Oppenheim	Worms.	Zusammen
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
148,00	14,00	39,00	16,00	84,00	28,00	807,00	52,00	103,00	14,00	719,00	4720,00
.	.	1,00	9,10	.	2,00	1,50	58,50	17,40	11,10	5,00	312,80
2915,00	395,00	750,00	2276,00	575,00	380,00	8072,00	1140,00	1565,00	1120,00	3215,00	39474,00
155,00	50,00	.	60,00	30,00	40,00	560,00	100,00	240,00	65,00	175,00	3677,00
.	.	.	46,00	.	.	.	.	.	11,00	.	89,00
705,00	30,00	.	235,00	.	40,00	.	.	.	3,00	405,00	2402,00
1,50	.	.	1,00	.		97,00	12,00	.	.	4,00	374,50
2,50	.	.	26,00	.		894,00	19,50	31,50	.	107,50	1107,50
54,00	223,50	227,50	384,00	27,00	4,00	514,00	61,50	22,50	68,00	58,00	3882,50
9,00	12,00	6,00	6,00	12,00	18,00	18,00	12,00	3,00	9,00	12,00	228,00
507,00	.	.	1035,00	.	.	1542,00	145,50	687,50	991,50	200,00	12324,00
[illegible]074,00	1731,00	2352,00	4836,00	1339,00	1074,00	3650,00	4175,00	2785,00	4476,00	4907,00	67515,50
[illegible]935,00	2128,00	1956,00	6417,00	1708,00	1260,00	14548,00	1693,00	2814,00	2316,00	6672,00	100412,50
892,50	605,00	800,50	190,50	296,50	337,00	8251,50	1239,00	1217,00	460,50	3144,00	32213,00
[illegible]030,00	540,00	2731,50	9440,00	1640,00	370,00	82184,00	3257,50	5045,00	3106,00	21440,00	249167,60
469,00	171,00	.	10,00	.	.	259,00	.	244,00	25,00	22,00	2314,00
310,00	40,00	40,00	230,00	190,00	50,00	620,00	.	60,00	.	250,00	3260,00
282,50	1,00	60,00	118,00	.	18,00	689,50	54,50	310,50	1,00	308,50	2438,50
38,50	4,50	10,50	6,00	10,50	3,00	25,50	6,00	6,00	3,00	19,50	318,50
75,00	.	10,00	.	.	.	50,00	.	.		.	135,00
3100,70	810,40	769,00	2016,50	629,90	416,60	7432,10	485,80	784,50	587,00	2239,80	38447,80
.	.	.	.	.	.	76,00	20,00		.	25,00	171,00
24,00		18,00	51,00	.	.	22,00	.		5,00	.	192,50
.	.	.	.	.	.	215,00	.	.	.	.	365,00
.	.	.	.	.	.	4,50	.	.	.	.	4,50
.	.	.	8,00	.	.	.	.	.	.	.	78,50
58,00	49,40	7,40	109,00	10,80	21,00	54,00	18,00	75,00	24,40	175,00	935,80
2700,00	700,00	535,00	995,00	505,00	495,00	3535,00	715,00	880,00	725,00	1530,00	21055,00
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	84,00
960,00	280,00	520,00	820,00	520,00	240,00	1420,00	780,00	660,00	220,00	1380,00	15320,00
272,00	28,00	36,00	153,00	22,00	31,00	973,00	43,00	107,00	33,00	254,00	3321,00
9160,00	2440,00	2765,00	4675,00	1825,00	1420,00	17180,00	3825,00	4375,00	3570,00	9850,00	127085,00
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	80,00
.	.	38,20		28,80	.	110,40	59,20	.	66,20	.	897,20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2456,00	1566,00	1528,00	2368,00	624,00	1386,00	1656,00	1400,00	630,00	906,00	1746,00	28434,00
7935,00	3115,00	3940,00	7720,00	2285,00	2510,00	9600,00	6495,00	5985,00	6365,00	9719,40	111849,40
98,00	.	225,00	124,00		170,00	1819,70	.	198,00	524,10	200,00	6220,50
[illegible]6847,90	14943,90	19965,30	44981,10	12312,50	10309,70	166901,90	25867,00	28845,90	25700,90	68784,00	880407,80

Nr. 5204. **Zusammenstellung der im Jahr 1904 in den Städten Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worms**

Nach dem Urkundenstempeltarif		Darmstadt.	Bensheim.	Offenbach
Nummer	Gegenstand.	ℳ	ℳ	ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	1 585,00	11,00	4[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	42,90	64,50	4[illegible]
10	Automaten und Musikwerke	2 040,00	345,00	2 14[illegible]
11	Automobilen	1 065,00	.	5[illegible]
15	Beerdigung	.	1,00	
16	Befreiungen	389,00	10,00	24[illegible]
17	Beglaubigungen	189,00	107,80	[illegible]
19	Bescheinigungen	.	.	13[illegible]
27	Eingabestempel	793,50	13,50	3[illegible]
30	Entlassungsurkunde	27,00	3,00	[illegible]
35: pos IV 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00	.	1 478,[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	320,00	200,00	
» » 6	» » » bei anderen öffentlichen Veranstaltungen	9 360,00	400,00	3 424[illegible]
» » 7	» » öffentlichen musikalischen Produktionen	3 759,40	150,00	2 67[illegible]
» » 8	» zum Betrieb einer Wirtschaft	31 175,00	2 250,00	25 42[illegible]
» » 9	» » » » Straußwirtschaft	128,00	200,00	34[illegible]
» » 10	» » Kleinhandel mit Branntwein u. Spiritus	350,00	.	85[illegible]
» V 1	» zur Errichtung einer nach § 16 d. G. O. bezeichneten Anlage	.	.	11[illegible]
» » 2	» » Anlegung von Dampfkesseln	85,50	5,50	[illegible]
» » 4	» » » » Privatanschlußbahnen	.		
» VI	» für Neubauten und wesentliche Änderungen an Gebäuden	6 416,90	305,90	3 6[illegible]
» VIII	» » Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	3[illegible]
» X 1	» zur Lagerung von Sprengstoffen	.	.	
» XIII	» » Erteilung eines Schifferpatents	.	.	
» XIV	» » » » Steuermannspatents	.	.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	
42	Heimatschein	57,20	6,40	[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	1 735,00	165,00	1 8[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	[illegible]
50	Luxuswagen	2 340,00	260,00	2 64[illegible]
54	Pässe	676,00	25,00	33[illegible]
58	Radfahrkarte	20 485,00	1 065,00	13 325[illegible]
59	Reitpferde siehe unter Nr. 50	.	.	
67	Staatsangehörigkeitsausweis	82,00	16,80	3[illegible]
80	Versicherungsverträge		.	
87	Wandergewerbescheine	492,00	144,00	576,[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	6 925,00	475,00	2 35[illegible]
	Verschiedenes	.	161,00	54[illegible]
	zusammen	90 782,40	6 455,80	63 3[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 136.

Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim,
zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

Städte.							Zu-sammen.
Gießen	Bad-Nauheim	Fried-berg.	Mainz.	Alzey.	Bingen.	Worms.	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
17,00	2,00	2,00	690,00	28,00	67,00	681,00	3 492,00
.	.	5,40	0,50	58,50	14,40	5,00	237,00
1 470,00	550,00	440,00	6 082,00	435,00	700,00	2 080,00	16 287,00
100,00	10,00	5,00	445,00	45,00	100,00	135,00	2 405,00
.	34,00	2,00	.	.	.	.	37,00
670,00	15,00	185,00			.	300,00	1 814,00
1,50	1,00	.	97,00	12,00		3,00	363,50
2,00	.	26,00	880,50	19,50	30,50	107,50	1 090,00
28,50	10,50	190,50	368,50	6,00	22,50	34,50	1 777,00
.	.	3,00	15,00			3,00	60,00
507,00	75,00	128,00	1 542,00	145,50	687,50	200,00	5 003,50
	200,00	124,00	430,00	72,00	180,00	760,00	2 286,00
3 150,00	534,00	792,00	7 530,00	288,00	1 240,00	4 130,00	30 848,00
218,00	10,50	74,00	6 122,50	105,00	213,00	1 553,50	14 885,00
8 250,00	4 825,00	1 895,00	66 125,00	1 510,00	2 860,00	17 000,00	161 315,60
134,50	.	.	41,00	.	52,00	19,00	919,50
140,00	100,00	.	420,00	.	60,00	170,00	2 090,00
148,50	5,00	30,00	20,00	2,50	.	131,50	447,50
3,00	1,50	1,50	13,50	1,50	1,50	15,00	166,00
75,00	.	.	.	.	.	.	75,00
2 303,20	480,00	278,40	5 677,70	133,10	225,50	1 503,40	20 803,20
.		.		.	.	.	30,00
6,00		.	.	.	.	.	6,00
.	.		56,00	.	.	.	56,00
	.		4,00	.	.		4,00
.	8,00	.	.	.	.		78,50
19,00	8,00	17,00	44,20	3,00	24,00	90,80	286,80
1 850,00	90,00	345,00	3 450,00	325,00	540,00	1 200,00	11 510,00
.	.	.	.	.	.	.	81,00
500,00		60,00	1 020,00		240,00	1 100,00	8 100,00
235,00	89,00	41,00	879,00	24,00	60,00	220,00	2 586,00
6 090,00	740,00	1 045,00	13 850,00	1 185,00	1 625,00	5 855,00	65 565,00
.	.	.		.	.	.	.
.		.	87,40	10,40	.	.	234,00
.	.	.		.	.		.
408,00	44,00	112,00	836,00	168,00	44,00	740,00	3 564,00
3 200,00	800,00	500,00	4 150,00	475,00	625,00	2 350,00	21 850,00
98,00	24,00	.	1 008,00	.	186,50	200,00	2 223,50
29 425,40	8 657,20	6 301,40	121 884,40	5 052,40	9 799,20	40 588,40	382 336,90

II. Vermehrung der Bibliothek (nach der Zahl der Bände)

	1899/1900	1900/01.	1901/02.	1902/03.	1903/04	[illegible]
Vom klassisch-philologischen Seminar geliefert	71	164	174	186	115	
Durch den Tauschverkehr der Oberhess. Ges. für Natur- und Heilkunde	357	334	335	376	367	
Durch den Tauschverkehr des Oberhess. Geschichtsvereins	216	152	232	289	150	.
Durch den Tauschverkehr der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde	.	.	.	.	67	
Durch eigenen Tauschverkehr, Pflichtexemplare und Geschenke	2 319	2 199	2 851	2 855	2 [illegible]	[illegible]
Durch Ankauf	1 624	1 562	1 894	1 632	1 377	1 [illegible]
Im Tauschverkehr gelieferte Dissertationen und Programme	4 113	5 431	4 720	*) 3 260	7 896	*) 1 [illegible]
Summe	8 700	9 842	10 206	*) 8 598	12 [illegible]	*) [illegible]

*) Die gegen die Vorjahre gesunkene Zahl der katalogisierten, im Tauschverkehr [illegible] lieferten Dissertationen und Programme in 1902/03 und 1904/05 erklärt sich [illegible] daß die Katalogisierung dieser Schriften hinter anderen Arbeiten zurückgest[illegible] werden mußte.

Berichtigung.

In der Übersicht der im Jahr 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln (Mitteil. von 1905, Nr. 809, S. 221) sind in den Spalten 1 bis 15 statt der für den Kreis Darmstadt und das Großherzogtum angegebenen Zahlen die folgenden zu setzen:

	Spalte														
	1.	2	3.	4	5.	6	7	8.	9	10	11	12	13.	14	[illegible]
Kr. Darmstadt	5	15	10	87	196	22	4	44	12	1	22	12	3	11	[illegible]
Großherzogtum	432	333	163	1559	1762	538	303	504	228	434	305	987	186	26[illegible]	[illegible]

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 813. **Juli** **1905.**

Nr. 5202. Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen im Jahr 1904.*)

Nach dem „Jahrbuch für Bremische Statistik. Herausgegeben vom Bremischen Statistischen Amt. Jahrgang 1904" hatte der Handelsverkehr des Großherzogtums Hessen mit Bremen im Jahr 1904 folgende Ergebnisse:

A. Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände	Menge		Wert ℳ
Fleisch u. s. w., Würste	6 422	kg Ntto.	7 023
Wild und Geflügel	1 685	" "	2 566
Früchte, getrocknete	19 000	" "	6 882
eingesetzte und kandierte	12 735	" "	9 380
Hopfen	12 106	" "	52 011
Kakaofabrikate	961	" "	1 627
Konserven	7 365	" "	3 069
Mineralwasser	36 682	Flaschen	7 802
Spirituosen, Kognak	610	Liter	1 334
Tabak, Zigarren	3 314,8	Mille	95 415
Viehfutter, Kleie, Mehl u. s. w.	81 725	kg Ntto.	5 250
Wein, deutscher	161 231	Liter	102 372
Champagner	34 073	Flaschen	89 471
andere Verzehrungsgegenstände	4 200	kg Ntto.	4 962

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 129

II. Vermehrung der Bibliothek (nach der Zahl der Bände)

	1899/1900	1900/01.	1901/02.	1902/03	1903/04	1904/05
Vom klassisch-philologischen Seminar geliefert	71	164	174	186	115	[illegible]
Durch den Tauschverkehr der Oberhess. Ges. für Natur- und Heilkunde	357	334	335	376	367	[illegible]
Durch den Tauschverkehr des Oberhess. Geschichtsvereins	216	152	232	289	150	[illegible]
Durch den Tauschverkehr der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde	.	.		.	67	[illegible]
Durch eigenen Tauschverkehr, Pflichtexemplare und Geschenke	2 319	2 199	2 851	2 655	2 888	[illegible]
Durch Ankauf	1 624	1 562	1 894	1 632	1 377	[illegible]
Im Tauschverkehr gelieferte Dissertationen und Programme	4 113	5 431	4 720	*) 3 260	7 896	*) [illegible]
Summe	8 700	9 842	10 206	*) 8 598	12 860	*) [illegible]

*) Die gegen die Vorjahre gesunkene Zahl der katalogisierten, im Tauschverkehr gelieferten Dissertationen und Programme in 1902/03 und 1904/05 erklärt sich [illegible] daß die Katalogisierung dieser Schriften hinter anderen Arbeiten zurückgestellt werden mußte.

Berichtigung.

In der Übersicht der im Jahr 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln — Mitteil. von 1905, Nr 809, S. 221 — sind in den Spalten 1 bis 15 statt der für den Kreis Darmstadt und das Großherzogtum angegebenen Zahlen die folgenden zu setzen:

	Spalte														
	1	2	3	4	5.	6	7	8.	9	10	11.	12	13.	14	[illegible]
Kr. Darmstadt	5	15	10	87	196	22	4	44	12	1	22	12	3	11	[illegible]
Großherzogtum	432	333	163	1559	1762	538	303	504	228	434	305	987	186	268	[illegible]

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 813. **Juli** **1905.**

Nr. 5202. Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen im Jahr 1904.*)

Nach dem „Jahrbuch für Bremische Statistik Herausgegeben vom Bremischen Statistischen Amt Jahrgang 1904" hatte der Handelsverkehr des Großherzogtums Hessen mit Bremen im Jahr 1904 folgende Ergebnisse:

A. Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum Hessen.

	Menge		Wert ℳ
Verzehrungsgegenstände			
Fleisch u s w., Würste	6 422	kg Ntto.	7 023
Wild und Geflügel	1 685	» »	2 566
Früchte, getrocknete	19 600	» »	6 882
eingesetzte und kandierte	12 735	» »	9 380
Hopfen	12 106	» »	52 011
Kakaofabrikate	961	» »	1 627
Konserven	7 365	» »	3 069
Mineralwasser	36 682	Flaschen	7 802
Spirituosen, Kognak	610	Liter	1 334
Tabak, Zigarren	3314,8	Mille	95 445
Viehfutter, Kleie, Mehl u s. w.	83 725	kg Ntto.	5 250
Wein, deutscher	161 231	Liter	102 372
Champagner	34 073	Flaschen	89 471
andere Verzehrungsgegenstände	4 200	kg Ntto.	4 962

*) Vergl. Mitteil Nr. 790, Juli 1904, S. 129

II. Vermehrung der Bibliothek (nach der Zahl der Bände)

	1899/1900	1900/01.	1901/02.	1902/03	1903/04	1904/05
Vom klassisch-philologischen Seminar geliefert	71	164	174	186	115	[illegible]
Durch den Tauschverkehr der Oberhess Ges. für Natur- und Heilkunde	357	334	335	376	367	[illegible]
Durch den Tauschverkehr des Oberhess Geschichtsvereins	216	152	232	289	150	[illegible]
Durch den Tauschverkehr der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde	.				67	[illegible]
Durch eigenen Tauschverkehr, Pflichtexemplare und Geschenke	2 319	2 199	2 851	2 855	[illegible]	[illegible]
Durch Ankauf	1 624	1 562	1 894	1 632	1 377	[illegible]
Im Tauschverkehr gelieferte Dissertationen und Programme	4 113	5 431	4 720	*) 3 260	7 896	*) [illegible]
Summe	8 700	9 842	10 206	*) 8 598	12 [illegible]	*) [illegible]

*) Die gegen die Vorjahre gesunkene Zahl der katalogisierten, im Tauschverkehr gelieferten Dissertationen und Programme in 1902/03 und 1904/05 erklärt sich [illegible], daß die Katalogisierung dieser Schriften hinter anderen Arbeiten zurückgestellt werden mußte.

Berichtigung.

In der Übersicht der im Jahr 1904 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln — Mitteil. von 1905, Nr 809, S. 221 — sind in den Spalten 1 bis 15 statt der für den Kreis Darmstadt und das Großherzogtum angegebenen Zahlen die folgenden zu setzen:

	Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8.	9	10	11	12	13.	14	15
Kr Darmstadt	5	15	10	87	196	22	4	44	12	1	22	12	3	1[illegible]	[illegible]
Großherzogtum	432	333	163	1559	1762	538	303	504	228	434	305	987	186	26[illegible]	[illegible]

— —

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 813. **Juli** **1905.**

Nr. 5202. Ein- und Ausfuhr des Großh. Hessen über Bremen im Jahr 1904.*)

Nach dem „Jahrbuch für Bremische Statistik. Herausgegeben vom Bremischen Statistischen Amt. Jahrgang 1904" hatte der Handelsverkehr des Großherzogtums Hessen mit Bremen im Jahr 1904 folgende Ergebnisse:

A. Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände	Menge		Wert. ℳ
Fleisch u. s. w., Würste	6 422	kg Ntto.	7 023
Wild und Geflügel	1 685	» »	2 566
Früchte, getrocknete	19 600	» »	6 882
eingesetzte und kandierte	12 735	» »	9 380
Hopfen	12 106	» »	52 011
Kakaofabrikate	961	» »	1 627
Konserven	7 365	» »	3 069
Mineralwasser	36 682	Flaschen	7 802
Spirituosen, Kognak	610	Liter	1 334
Tabak, Zigarren	3314,8	Mille	95 445
Viehfutter, Kleie, Mehl u. s. w.	83 725	kg Ntto.	5 250
Wein, deutscher	161 231	Liter	102 372
Champagner	34 073	Flaschen	89 471
andere Verzehrungsgegenstände	4 200	kg Ntto.	4 962

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 129.

	Menge.			Wert. ℳ
Baumaterialien.				
Asphalt und Asphalterde	85 309	kg	Ntto.	4 314
Fliesen, Ton-	22 247	»	»	6 470
Marmor	10 105	»	»	3 000
Ziegelsteine	856 773	»	»	17 124
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate				
Drogen: Gummi, Harze, Säfte	691	kg	Ntto.	1 186
Salze	7 690	»	»	47 910
Säuren	8 005	»	»	7 352
andere Drogen	18 947	»	»	69 634
Farbwaren	156 000	»	»	102 624
Garn: Baumwollengarn und Twist	512	»	»	1 270
anderes Garn	15 978	»	»	319 590
Glyzerin	1 068	»	»	1 133
Holz, Band- und Stabholz	31 630	»	»	2 550
Leder, gegerbtes	6 311	»	»	37 662
lackiertes	37	»	»	1 091
Metalle: Eisen, rohes	40 000	»	»	2 694
Platina	36,8	»	»	116 412
Pflanzen, lebende	850	»	»	1 080
Samen: Gras und Timoteesaat	5 814	»	»	2 323
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	16 249	»	»	5 141
Manufakturwaren.				
Baumwollenwaren	2 666	kg	Ntto.	6 636
Leinenwaren	2 167	»	»	7 868
Seiden- und Halbseidenwaren	889	»	»	11 404
Wachstuch	5 750	»	»	8 709
Wollen- und Halbwollenwaren	1 691	»	»	5 414
Andere Industrieerzeugnisse.				
Galanterie- und Kurzwaren	1 769	kg	Ntto.	8 755
Gemälde und Lithographien	480	»	»	3 991
Gerät, Möbel	3 671	»	»	4 072
Glaswaren	1 149	»	»	2 546
Korke	4 503	»	»	29 571
Lederwaren	12 927	»	»	51 761
Lichte	5 345	»	»	4 580
Maschinen, Fahrräder	270	»	»	1 318
andere Maschinen	88 134	»	»	87 612
Matten	9 339	»	»	7 257
Metallwaren: Eisenwaren, Gußwaren ordinäre	156 194	»	»	26 713
andere grobe Eisenwaren	9 645	»	»	5 118
Nägel	9 880	»	»	1 580
sonstige Eisenwaren	5 324	»	»	8 183
Stahlwaren: Eisenbahnschienen	42 600	»	»	7 332
Waffen	18 486	»	»	98 161

	Menge.		Wert. M
Edelmetallwaren	45,7	kg Ntto.	10 012
Messingwaren	4 812	» »	11 501
andere Metallwaren	9 969	» »	12 802
Papier	31 678	» »	30 643
Papierwaren	882	» »	1 211
Parfümerien und Essenzen	4 722	» »	6 796
Seife, Stangenseife	6 993	» »	3 142
Spielzeug	4 253	» »	4 714
Steinwaren	13 386	» »	4 928
Strohhüte und andere feine Geflechte	583	» »	4 884
andere Industrieerzeugnisse	2 931	» »	5 203
	Wert der Einfuhr:		1 624 129

B. Ausfuhr aus Bremen in das Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge		Wert. M
Fische, frische	13 737	kg Ntto.	11 393
Früchte: Apfelsinen und Orangen	12 086	» »	2 591
andere Früchte	2 166	» »	1 647
Kaffee	120 957	» »	110 987
Mehl	29 749	» »	5 500
Reis, polierter	347 552	» »	64 810
Spirituosen, Kognak	2 718	Liter	4 585
Rum	573	»	1 244
andere Spirituosen	436	»	1 132
Stärke	75 994	kg Ntto.	32 958
Tabak, australischer	842	» »	1 056
Java	149 206	» »	167 717
Sumatra	130 259	» »	320 368
anderer ostindischer	3 025	» »	13 259
chinesischer	14 433	» »	9 631
Havana	43 816	» »	63 280
Kuba	10 686	» »	17 651
Domingo	155 362	» »	126 633
Portoriko	16 738	» »	9 864
Brasil	345 927	» »	353 962
Paraguay	7 232	» »	4 157
Kanaster, Varinas	899	» »	1 661
mexikanischer	12 806	» »	50 831
Kolumbia	67 813	» »	47 031
Kentucky	146 865	» »	140 309
Maryland	55 289	» »	42 593
Ohio	26 056	» »	28 292
Seedleaf	23 997	» »	19 281
Virginy	28 256	» »	25 122
türkischer und dergl.	3 545	» »	1 955

	Menge.			Wert. ℳ
Baumaterialien.				
Asphalt und Asphalterde	85 309	kg	Ntto.	4 314
Fliesen, Ton	22 247	»	»	6 470
Marmor	10 105	»	»	3 000
Ziegelsteine	356 773	»	»	17 124
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.				
Drogen: Gummi, Harze, Säfte	691	kg	Ntto.	1 186
Salze	7 690	»	»	47 910
Säuren	8 005	»	»	7 352
andere Drogen	18 947	»	»	69 634
Farbwaren	156 000	»	»	102 624
Garn: Baumwollengarn und Twist	512	»	»	1 270
anderes Garn	15 978	»	»	319 560
Glyzerin	1 063	»	»	1 133
Holz, Band- und Stabholz	31 630	»	»	2 550
Leder, gegerbtes	6 311	»	»	37 662
lackiertes	37	»	»	1 091
Metalle: Eisen, rohes	40 000	»	»	2 694
Platina	36,6	»	»	116 412
Pflanzen, lebende	850	»	»	1 080
Samen: Gras und Timoteesaat	5 814	»	»	2 323
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	16 249	»	»	5 141
Manufakturwaren.				
Baumwollenwaren	2 666	kg	Ntto.	6 636
Leinenwaren	2 167	»	»	7 868
Seiden- und Halbseidenwaren	889	»	»	11 404
Wachstuch	5 750	»	»	8 709
Wollen- und Halbwollenwaren	1 691	»	»	5 414
Andere Industrieerzeugnisse.				
Galanterie- und Kurzwaren	1 769	kg	Ntto.	8 755
Gemälde und Lithographien	480	»	»	3 991
Gerät, Möbel	3 671	»	»	4 072
Glaswaren	1 149	»	»	2 546
Korke	4 503	»	»	29 571
Lederwaren	12 927	»	»	51 761
Lichte	5 345	»	»	4 580
Maschinen, Fahrräder	270	»	»	1 318
andere Maschinen	88 134	»	»	87 612
Matten	9 339	»	»	7 257
Metallwaren: Eisenwaren, Gußwaren ordinäre	156 194	»	»	26 713
andere grobe Eisenwaren	9 645	»	»	5 118
Nägel	9 880	»	»	1 580
sonstige Eisenwaren	5 324	»	»	8 183
Stahlwaren: Eisenbahnschienen	42 600	»	»	7 332
Waffen	18 486	»	»	98 161

	Menge.		Wert. ℳ
Edelmetallwaren	45,7	kg Ntto.	10 012
Messingwaren	4 812	» »	11 501
andere Metallwaren	9 969	» »	12 802
Papier	31 678	» »	30 643
Papierwaren	882	» »	1 211
Parfümerien und Essenzen	4 722	» »	6 796
Seife, Stangenseife	6 993	» »	3 142
Spielzeug	4 251	» »	4 714
Steinwaren	13 385	» »	4 926
Strohhüte und andere feine Geflechte	583	» »	4 884
andere Industrieerzeugnisse	2 931	» »	5 203
		Wert der Einfuhr:	1 624 129

B. Ausfuhr aus Bremen in das Großherzogtum Hessen.

Verzehrungsgegenstände.	Menge		Wert. ℳ
Fische, frische	13 737	kg Ntto.	11 393
Früchte: Apfelsinen und Orangen	12 696	» »	2 591
andere Früchte	2 166	» »	1 647
Kaffee	120 957	» »	110 967
Mehl	29 749	» »	5 500
Reis, polierter	347 552	» »	64 310
Spirituosen, Kognak	2 718	Liter	4 535
Rum	573	»	1 244
andere Spirituosen	436	»	1 132
Stärke	75 994	kg Ntto.	32 998
Tabak, australischer	842	» »	1 056
Java	149 206	» »	167 717
Sumatra	130 259	» »	320 368
anderer ostindischer	3 025	» »	13 259
chinesischer	14 433	» »	9 631
Havana	43 816	» »	63 280
Kuba	10 685	» »	17 651
Domingo	155 362	» »	126 633
Portoriko	16 738	» »	9 864
Brasil	345 927	» »	353 962
Paraguay	7 232	» »	4 157
Kanaster, Varinas	899	» »	1 661
mexikanischer	12 806	» »	50 831
Kolumbia	67 813	» »	47 031
Kentucky	146 865	» »	140 309
Maryland	55 280	» »	42 593
Ohio	26 056	» »	28 292
Seedleaf	23 997	» »	19 281
Virginy	28 256	» »	25 122
türkischer und dergl	3 545	» »	1 955

	Menge		Wert. ℳ
Tabak: Stengel	26 996	kg Ntto.	5 445
anderer Rohtabak	1 920	» »	1 348
Zigarren, fremde	31,6	Mille	7 933
deutsche	403,6	»	18 506
Tee	7 890	kg Ntto.	13 065
Viehfutter, Kleie, Mehl etc.	195 954	» »	16 780
Ölkuchen	657 379	» »	56 400
Reisabfall	62 639	» »	4 535
Wein, fremder	25 068	Liter	17 138
andere Verzehrungsgegenstände	8 760	kg Ntto	5 273
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.			
Drogen, Balsam	528	kg Ntto.	2 783
Gummi arabikum	1 108	» »	1 322
» Kopal	21 829	» »	35 661
andere Gummiharze	9 151	» »	6 389
Schellack	29 201	» »	113 680
andere Drogen	7 700	» »	6 585
Dünger	341 727	» »	31 025
Farbwaren	3 374	» »	1 430
Federn, Bettfedern und Daunen	1 312	» »	2 250
Felle, rohes Pelzwerk	1 893	» »	10 970
Garn, Jutegarn, deutsches	85 194	» »	35 747
Häute, gesalzene	3 190	» »	4 940
Holz, Dielen	142,50	cbm	6 499
Tischlerholz	15 340	kg Ntto.	2 148
Zedernholz	14,00	cbm	1 650
Korkholz	7 174	kg Ntto	3 318
Leder, gegerbtes, fremdes	356	» »	1 819
Naturalien	722	» »	1 248
Öle, vegetabil.: Kokosnußöl	120 963	» »	44 180
Leinöl	68 557	» »	29 568
Mohn- und ähnliche Speiseöle	1 893	» »	1 100
Palmöl	29 348	» »	12 125
Petroleum, raffiniertes	8 296	» »	1 970
Rohr, Stuhlrohr	5 138	» »	12 923
Schwämme, Wasch- und Bade-	117	» »	1 480
Spinnstoffe, Baumwolle, nordamerikanische	328 229	» »	436 467
Schafwolle, rohe	57 192	» »	103 588
darunter: südamerikanische	3 140	» »	4 879
kapländische	53 058	» »	96 159
andere und unbestimmte	994	» »	2 550
Schafwolle, gekämmte	6 003	» »	13 109
Tabaklauge	24 474	» »	22 837
Tierabfälle, Därme und dgl.	10 646	» »	1 436
Wachs, Bienenwachs	735	» »	1 922

	Menge			Wert
				ℳ
Walfischbarten	58	kg	Ntto	1 049
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	27 225	„	„	5 243
Manufakturwaren				
Hüte und Kappen, deutsche	150	kg	Ntto.	2 940
Leinen: Pack- und Sackleinen, deutsches	44 170	„	„	22 088
Säcke	71 231		„	12 735
Wollen Tuch, deutsches	124	„		1 323
andere Manufaktur- und Modewaren	322	„		1 838
Andere Industrieerzeugnisse				
Bücher und andere Drucksachen	1 057	kg	Ntto	2 847
Fischbein	168	„	„	4 268
Gemälde und andere Kunstgegenstände	528	„	„	4 750
Gerät, Möbel	772	„	„	1 134
Gummiwaren	733	„		4 569
Hohlglaswaren, ordinäre, deutsche	240	„	„	34
Holzwaren, Zigarrenkisten u. Bretter, deutsche	103 483	„	„	63 981
andere feine Holzwaren, fremde	1 122			2 806
ordinäre Schuhpflöcke	4 526	„		1 335
ordinäre Holzwaren	13 403	„	„	6 725
Instrumente, Musikinstrumente	406	„	„	1 104
Korke, fremde	2 983	„	„	12 554
deutsche	1 020	„	„	1 580
Maschinen, fremde	13 036	„	„	9 759
deutsche	10 063	„	„	9 792
Metallwaren: Eisenwaren, fremde	2 411	„	„	3 052
deutsche	2 758	„	„	1 721
Stahlwaren	1 027	„	„	1 776
andere Metallwaren	436	„		1 036
Parfümerien und Essenzen, deutsche	745	„		1 468
andere Industrieerzeugnisse	4 440	„	„	4 805

Wert der Ausfuhr: 2 998 393

Im nachstehenden sind die einzelnen Artikel der Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum und diejenigen der Ausfuhr aus Bremen nach dem Großherzogtum im Jahr 1904 nach Hauptwarengruppen zusammengefaßt:

	Einfuhr ℳ	Prozentanteile.	Ausfuhr ℳ	Prozentanteile.
Verzehrungsgegenstände	389 184	23,96	1 827 423	60,96
Baumaterialien	30 908	1,91	–	
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	719 622	44,31	958 300	31,96
Manufakturwaren	40 031	2,46	70 924	2,36
Andere Industrieerzeugnisse	441 384	27,36	141 737	4,73
	1 624 129	100,00	2 998 393	100,00

In den vorausgegangenen fünf Jahren umfaßte der Verkehr des Großherzogtums mit Bremen folgende Wertsummen:

	Einfuhr in Bremen aus dem Großh. Hessen. ℳ	Ausfuhr aus Bremen nach dem Großh. Hessen. ℳ
1903	1 316 279	2 553 687
1902	1 110 591	2 482 566
1901	1 386 143	2 962 458
1900	1 580 404	2 559 178
1899	1 153 480	2 645 563

	Menge		Wert. ℳ
Tabak: Stengel	26 996	kg Ntto.	5 445
anderer Rohtabak	1 920	» »	1 348
Zigarren, fremde	31,6	Mille	7 933
deutsche	403,6	»	18 506
Tee	7 890	kg Ntto.	13 065
Viehfutter, Kleie, Mehl etc.	195 954	» »	16 790
Ölkuchen	657 379	» »	56 400
Reisabfall	62 639	» »	4 555
Wein, fremder	25 068	Liter	17 138
andere Verzehrungsgegenstande	8 760	kg Ntto	5 273
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.			
Drogen, Balsam	528	kg Ntto.	2 783
Gummi arabikum	1 108	» »	1 322
» Kopal	21 829	» »	35 061
andere Gummiharze	9 151	» »	6 339
Schellack	29 201	» »	113 060
andere Drogen	7 700	» »	6 585
Dünger	341 727	» »	31 023
Farbwaren	3 374	» »	1 490
Federn, Bettfedern und Daunen	1 312	» »	2 270
Felle, rohes Pelzwerk	1 883	» »	10 970
Garn, Jutegarn, deutsches	85 194	» »	35 747
Häute, gesalzene	3 190	» »	4 940
Holz, Dielen	142,50	cbm	6 499
Tischlerholz	15 340	kg Ntto.	2 148
Zedernholz	14,00	cbm	1 650
Korkholz	7 174	kg Ntto.	3 318
Leder, gegerbtes, fremdes	356	» »	1 819
Naturalien	722	» »	1 248
Öle, vegetabil.: Kokosnußöl	120 963	» »	44 180
Leinöl	68 557	» »	29 568
Mohn- und ähnliche Speiseöle	1 893	» »	1 100
Palmöl	29 348	» »	12 125
Petroleum, raffiniertes	8 296	» »	1 970
Rohr, Stuhlrohr	5 138	» »	12 923
Schwämme, Wasch- und Bade-	117	» »	1 480
Spinnstoffe, Baumwolle, nordamerikanische	328 229	» »	436 467
Schafwolle, rohe	57 192	» »	103 588
darunter: südamerikanische	3 140	» »	4 879
kapländische	53 058	» »	96 159
andere und unbestimmte	994	» »	2 550
Schafwolle, gekammte	6 003	» »	13 169
Tabaklauge	24 474	» »	22 837
Tierabfälle, Därme und dgl.	10 646	» »	1 436
Wachs, Bienenwachs	735	» »	1 922

	Menge.			Wert ℳ
Waltischbarten	58	kg	Ntto	1 609
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	27 225	„	„	5 243
Manufakturwaren				
Hüte und Kappen, deutsche	150	kg	Ntto.	2 940
Leinen: Pack- und Sackleinen, deutsches	44 170	„	„	22 098
Säcke	71 231		„	42 735
Wollen Tuch, deutsches	124	„		1 321
andere Manufaktur- und Modewaren	322			1 898
Andere Industrieerzeugnisse				
Bücher und andere Drucksachen	1 067	kg	Ntto	2 847
Fischbein	168	„	„	4 298
Gemälde und andere Kunstgegenstände	528	„	„	4 750
Gerät, Möbel	772	„	„	1 134
Gummiwaren	733	„		4 569
Hohlglaswaren, ordinäre, deutsche	240	„	„	34
Holzwaren, Zigarrenkisten u. Bretter, deutsche	103 483	„	„	63 981
andere feine Holzwaren, fremde	1 122			2 807
ordinäre Schuhpflöcke	4 526	„		1 335
ordinäre Holzwaren	13 403	„	„	6 725
Instrumente, Musikinstrumente	466	„	„	1 404
Korke, fremde	2 983	„	„	12 554
deutsche	1 029	„	„	1 580
Maschinen, fremde	13 036	„	„	9 759
deutsche	10 063	„		9 792
Metallwaren: Eisenwaren, fremde	2 411	„	„	3 052
deutsche	2 758		„	1 721
Stahlwaren	1 027	„	„	1 776
andere Metallwaren	436	„		1 036
Parfümerien und Essenzen, deutsche	745	„		1 468
andere Industrieerzeugnisse	4 140	„	„	4 805

Wert der Ausfuhr: 2 998 393

Im nachstehenden sind die einzelnen Artikel der Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum und diejenigen der Ausfuhr aus Bremen nach dem Großherzogtum im Jahr 1904 nach Hauptwarengruppen zusammengefaßt:

	Einfuhr ℳ	Prozentanteile.	Ausfuhr. ℳ	Prozentanteile
Verzehrungsgegenstände	389 184	23,96	1 827 423	60,95
Baumaterialien	30 908	1,90	·	
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	719 622	44,31	958 309	31,96
Manufakturwaren	40 031	2,46	70 924	2,36
Andere Industrieerzeugnisse	444 384	27,36	141 737	4,73
	1 624 129	100,00	2 998 393	100,00

In den vorausgegangenen fünf Jahren umfaßte der Verkehr des Großherzogtums mit Bremen folgende Wertsummen:

	Einfuhr in Bremen aus dem Großh. Hessen. ℳ	Ausfuhr aus Bremen nach dem Großh. Hessen. ℳ
1903	1 316 279	2 553 687
1902	1 110 591	2 482 566
1901	1 386 443	2 952 458
1900	1 580 404	2 559 178
1899	1 153 480	2 645 563

	Menge		Wert. ℳ
Tabak: Stengel	26 996	kg Ntto.	5 445
anderer Rohtabak	1 920	» »	1 348
Zigarren, fremde	31,6	Mille	7 933
deutsche	403,6	»	18 506
Tee	7 890	kg Ntto.	13 065
Viehfutter, Kleie, Mehl etc	195 954	» »	16 780
Ölkuchen	657 379	» »	56 400
Reisabfall	62 639	» »	4 335
Wein, fremder	25 068	Liter	17 138
andere Verzehrungsgegenstände	8 760	kg Ntto	5 273
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate.			
Drogen, Balsam	528	kg Ntto.	2 783
Gummi arabikum	1 108	» »	1 322
» Kopal	21 829	» »	35 661
andere Gummiharze	9 151	» »	6 389
Schellack	29 201	» »	113 080
andere Drogen	7 700	» »	6 535
Dünger	341 727	» »	31 023
Farbwaren	3 374	» »	1 430
Federn, Bettfedern und Daunen	1 312	» »	2 270
Felle, rohes Pelzwerk	1 893	» »	10 970
Garn, Jutegarn, deutsches	85 194	» »	35 747
Häute, gesalzene	3 190	» »	4 940
Holz, Dielen	142,50	cbm	6 489
Tischlerholz	15 340	kg Ntto.	2 148
Zedernholz	14,09	cbm	1 650
Korkholz	7 174	kg Ntto.	3 318
Leder, gegerbtes, fremdes	356	» »	1 819
Naturalien	722	» »	1 248
Öle, vegetabil.: Kokosnußöl	120 963	» »	44 180
Leinöl	68 557	» »	29 568
Mohn- und ähnliche Speiseöle	1 893	» »	1 100
Palmöl	29 348	» »	12 125
Petroleum, raffiniertes	8 296	» »	1 970
Rohr, Stuhlrohr	5 138	» »	12 923
Schwämme, Wasch- und Bade-	117	» »	1 480
Spinnstoffe, Baumwolle, nordamerikanische	328 229	» »	436 467
Schafwolle, rohe	57 192	» »	103 588
darunter: südamerikanische	3 140	» »	4 879
kapländische	53 058	» »	96 150
andere und unbestimmte	994	» »	2 550
Schafwolle, gekammte	6 003	» »	13 109
Tabaklauge	24 474	» »	22 837
Tierabfälle, Därme und dgl.	10 646	» »	1 436
Wachs, Bienenwachs	735	» »	1 922

	Menge.		Wert ℳ
Walfischbarten	58	kg Ntto	1 049
andere Rohstoffe und Halbfabrikate	27 225	» »	5 243
Manufakturwaren			
Hüte und Kappen, deutsche	150	kg Ntto.	2 940
Leinen: Pack- und Sackleinen, deutsches	44 170	» »	22 088
Säcke	71 231	»	12 735
Wollen Tuch, deutsches	121	»	1 323
andere Manufaktur- und Modewaren	322	»	1 898
Andere Industrieerzeugnisse			
Bücher und andere Drucksachen	1 667	kg Ntto	2 817
Fischbein	108	» »	4 308
Gemälde und andere Kunstgegenstände	528	» »	4 750
Geräte, Möbel	772	» »	1 134
Gummiwaren	733	»	4 569
Hohlglaswaren, ordinäre, deutsche	240	» »	34
Holzwaren, Zigarrenkisten u. Bretter, deutsche	103 483	» »	63 981
andere feine Holzwaren, fremde	1 122		2 807
ordinäre Schuhpflöcke	4 526		1 335
ordinäre Holzwaren	13 403	» »	6 725
Instrumente, Musikinstrumente	406	» »	1 104
Korke, fremde	2 983	» »	12 554
deutsche	1 020	» »	1 590
Maschinen, fremde	13 036	» »	9 739
deutsche	10 083	»	9 792
Metallwaren: Eisenwaren, fremde	2 411	» »	3 062
deutsche	2 758	»	1 721
Stahlwaren	1 027	» »	1 776
andere Metallwaren	436	»	1 036
Parfümerien und Essenzen, deutsche	745	»	1 408
andere Industrieerzeugnisse	4 140	» »	4 805

Wert der Ausfuhr: 2 998 393

Im nachstehenden sind die einzelnen Artikel der Einfuhr in Bremen aus dem Großherzogtum und diejenigen der Ausfuhr aus Bremen nach dem Großherzogtum im Jahr 1904 nach Hauptwarengruppen zusammengefaßt:

	Einfuhr ℳ	Prozentanteile.	Ausfuhr ℳ	Prozentanteile.
Verzehrungsgegenstände	389 184	23,96	1 827 423	60,95
Baumaterialien	30 908	1,91	.	
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	719 622	44,31	958 309	31,96
Manufakturwaren	40 031	2,46	70 924	2,36
Andere Industrieerzeugnisse	444 384	27,36	141 737	4,73
	1 624 129	100,00	2 998 393	100,00

In den vorausgegangenen fünf Jahren umfaßte der Verkehr des Großherzogtums mit Bremen folgende Wertsummen:

	Einfuhr in Bremen aus dem Großh. Hessen. ℳ	Ausfuhr aus Bremen nach dem Großh. Hessen. ℳ
1903	1 316 279	2 553 687
1902	1 110 591	2 482 566
1901	1 386 143	2 952 458
1900	1 590 401	2 559 178
1899	1 153 480	2 645 503

Nr. 5203. Zusammenstellung der im Jahr 1904 bei den Groß

Nach dem Urkundenstempeltarif		Kreis						
Nummer.	Gegenstand	Darmstadt	Bensheim	Dieburg	Erbach.	Groß-Gerau	Heppenheim	Off-ba[illegible]
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	2165,00	32,00	.	43,00	40,00	5,00	[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	57,90	64,50	.	12,00	16,50	.	[illegible]
10	Automaten und Musikwerke	4395,00	2256,00	1900,00	1155,00	1470,00	1170,00	[illegible]
11	Automobilen	1310,00	100,00	50,00	80,00	142,00	25,00	[illegible]
15	Beerdigung	.	7,00	.		.	25,00	
16	Befreiungen	539,00	45,00	.	15,00	35,00	.	[illegible]
17	Beglaubigungen	149,00	107,80	.	.	.		[illegible]
19	Bescheinigungen		.	3,00	.	.		[illegible]
27	Eingabestempel	1173,50	192,00	54,00	87,00	54,00	40,00	[illegible]
30	Entlassungsurkunde	42,00	6,00	3,00	27,00	.	21,00	[illegible]
35: pos. IV. 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00		1560,80	.	644,50	582,20	[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	4430,50	4841,00	5126,00	4778,00	4638,00	4110,00	[illegible]
» » 6	„ zu Tanzbelustigungen bei and. öffentlichen Veranstaltungen	15304,00	5801,00	4321,00	3196,00	5320,00	4503,50	[illegible]
» » 7	„ zu öffentlichen musikalischen Produktionen	6848,50	1256,00	421,10	780,50	910,70	494,70	[illegible]
» » 8	„ zum Betrieb einer Wirtschaft	38595,00	9630,00	3380,00	3205,00	6110,00	5883,30	[illegible]
» » 9	„ zum Betrieb einer Straußwirtschaft	247,00	290,00	20,00	.	.	42,00	[illegible]
» » 10	„ zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	430,00	.	.	50,00	.	.	[illegible]
» V 1	„ zur Errichtung einer nach § 16 der G. O. bezeichneten Anlage	36,00	72,00	27,80	157,50	101,00	1,50	[illegible]
» » 2	„ zur Anlegung v. Dampfkesseln	94,50	11,50	10,50	3,00	9,00	6,00	[illegible]
» » 4	„ zur Anlegung von Privat-Anschlußbahnen	.	.	.	.	.	.	
» VI	„ für Neubauten und wesentl. Änderungen an Gebäuden	7868,00	1081,30	946,60	749,30	1346,35	544,50	[illegible]
» VIII	„ für Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.		.		.	[illegible]
» X 1	„ zur Lagerung von Sprengstoffen	31,00	6,00	.	.	.	35,50	
» XIII	„ zur Erteilung eines Schifferpatents	150,00	.	.	.	.	.	
» XIV	„ zur Erteilung eines Steuermannspatents	.	.	.	.		.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	.	.	.	.	
42	Heimatschein	73,40	24,80	13,00	160,00	17,00	21,00	[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	2120,00	655,00	610,00	850,00	480,00	380,00	[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	.	.		.	[illegible]
50	Luxuswagen	2520,00	980,00	.	440,00	460,00	160,00	[illegible]
54	Pässe	732,00	96,00	39,00	24,00	42,00	56,00	[illegible]
58	Radfahrkarte	23800,00	4795,00	2620,00	3300,00	8445,00	2440,00	[illegible]
59	Reitpferde s. unter Nr. 50	.	.	.	80,00	.		
67	Staatsangehörigkeitsausweis	109,80	79,00	65,80	.	53,00	208,00	[illegible]
80	Versicherungsverträge	.	.	.	.		.	
87	Wandergewerbescheine	1588,00	1250,00	2656,00	2064,00	924,00	1650,00	[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	8045,00	3700,00	3780,00	4815,00	4660,00	4555,00	[illegible]
—	Verschiedenes	12,00	161,00	455,00	.	1041,15		[illegible]
	zusammen	123 181,00	37 110,30	28 062,00	26 071,30	36 980,00	26 954,40	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 134.

Kreisämtern zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

amt											
Giessen.	Alsfeld	Büdingen.	Friedberg	Lauterbach.	Schotten.	Mainz.	Alzey	Bingen.	Oppenheim	Worms.	Zusammen.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
148,00	14,00	39,00	16,00	84,00	28,00	807,00	52,00	103,00	14,00	719,00	4720,00
		1,00	9,10		2,00	1,50	58,50	17,40	11,10	5,00	312,80
2915,00	395,00	750,00	2276,00	575,00	380,00	8072,00	1140,00	1565,00	1120,00	3215,00	39474,00
135,00	50,00		60,00	30,00	40,00	560,00	100,00	240,00	65,00	175,00	3677,00
			46,00						11,00		89,00
705,00	30,00		235,00		40,00				3,00	405,00	2402,00
1,50			1,00			97,00	12,00			4,00	374,80
2,50			26,00			894,00	19,50	31,50		107,50	1107,50
54,00	223,50	227,50	384,00	27,00	4,50	514,00	61,50	22,50	63,00	58,50	3882,50
9,00	12,00	6,00	6,00	12,00	18,00	18,00	12,00	3,00	9,00	12,00	228,00
507,00			1035,00			1542,00	145,50	687,50	991,50	200,00	12324,00
3074,00	731,00	2352,00	4836,00	1339,00	1074,00	3650,00	4175,00	2785,00	4476,00	4907,00	67515,50
7935,00	2128,00	1956,00	6417,00	1708,00	1260,00	14548,00	1693,00	2814,00	2316,00	6672,00	100412,50
892,50	605,00	800,50	190,50	296,50	337,00	8251,50	1239,00	1217,00	460,50	3144,00	32218,00
11000,00	540,00	2731,30	9440,00	1640,00	370,00	82184,00	3257,50	5045,00	3106,00	21440,00	249167,00
469,00	171,00		10,00			259,00		244,00	25,00	22,00	2314,00
310,00	40,00	40,00	230,00	190,00	50,00	620,00		60,00		250,00	3260,00
282,50	1,00	60,00	118,00		13,00	689,50	54,50	310,50	1,00	308,80	2438,80
38,50	4,50	10,50	6,00	10,50	3,00	25,50	6,00	6,00	3,00	19,50	318,50
75,00		10,00				50,00					135,00
3100,70	810,60	769,00	2016,50	679,90	416,00	7432,10	485,80	784,50	587,00	2239,80	38447,85
						76,00	20,00			25,00	171,00
24,00		18,00	51,00			22,00	—		5,00		192,50
						215,00					365,00
						4,50					4,50
			8,00								78,50
58,00	49,60	7,40	109,00	10,80	21,00	54,00	18,00	75,00	24,40	175,00	935,80
2700,00	700,00	535,00	995,00	505,00	495,00	3535,00	715,00	880,00	725,00	1530,00	21055,00
											84,00
960,00	280,00	520,00	820,00	520,00	240,00	1420,00	780,00	660,00	220,00	1380,00	15320,00
272,00	28,00	36,00	153,00	22,00	31,00	973,00	43,00	107,00	33,00	254,00	3321,00
9160,00	2450,00	2765,00	4675,00	1825,00	1420,00	17180,00	3825,00	4375,00	3570,00	9850,00	127085,00
											80,00
		88,90		28,80		110,40	59,80		66,80		897,80
2456,00	1566,00	1528,00	2368,00	624,00	1386,00	1656,00	1400,00	630,00	906,00	1746,00	28434,00
7935,00	3115,00	3940,00	7720,00	2285,00	2510,00	9600,00	6495,00	5985,00	6365,00	9719,40	111349,40
98,00		225,00	124,00		170,00	1839,70	—	198,00	524,10	200,00	6220,50
[illegible]	14 943,00	19 965,90	[illegible]	12 812,50	10 309,70	[illegible]	25 867,00	24 845,90	25 700,80	68 794,00	880 407,80

Nr. 5203. Zusammenstellung der im Jahr 1904 bei den Groß[h

Nach dem Urkundenstempeltarif		Kreis						
Nummer.	Gegenstand	Darmstadt	Bensheim.	Dieburg	Erbach	Groß-Gerau.	Heppenheim	Offenbach
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	2165,00	32,00	.	43,00	40,00	5,00	[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	57,00	64,50	.	12,00	16,50	.	
10	Automaten und Musikwerke	4395,00	2256,00	1900,00	1155,00	1470,00	1170,00	[illegible]
11	Automobilen	1310,00	100,00	50,00	80,00	142,00	25,00	[illegible]
15	Beerdigung	.	7,00	.	.	.	25,00	
16	Befreiungen	539,00	45,00	.	15,00	35,00	.	[illegible]
17	Beglaubigungen	149,00	107,80	.	.	.		[illegible]
19	Bescheinigungen		.	3,00	.		.	[illegible]
27	Eingabestempel	1173,50	192,00	54,00	87,00	54,00	40,00	[illegible]
30	Entlassungsurkunde	42,00	6,00	3,00	27,00	.	21,00	[illegible]
35: pos. IV. 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00	.	1560,80	.	644,00	582,20	[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	4430,50	4841,00	5126,00	4778,00	4638,00	4110,00	[illegible]
» » 6	„ zu Tanzbelustigungen bei and. öffentlichen Veranstaltungen	15304,00	5301,00	4321,00	3196,00	5320,00	4503,50	[illegible]
» » 7	„ zu öffentlichen musikalischen Produktionen	6848,50	1256,00	421,10	780,50	910,70	494,50	[illegible]
» » 8	„ zum Betrieb einer Wirtschaft	38595,00	9630,00	3380,00	3205,00	6110,00	5883,10	[illegible]
» » 9	„ zum Betrieb einer Straußwirtschaft	247,00	290,00	20,00	.	.	42,00	[illegible]
» » 10	„ zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	430,00	.	.	50,00	.	.	[illegible]
» V. 1	„ zur Errichtung einer nach § 16 der G. O. bezeichneten Anlage	36,00	72,00	27,30	157,50	101,00	1,50	[illegible]
» » 2	„ zur Anlegung v. Dampfkesseln	94,50	11,50	10,50	3,00	9,00	6,00	[illegible]
» » 4	„ zur Anlegung von Privat-Anschlußbahnen	.	.	.	.	.	.	
» VI	„ für Neubauten und wesentl. Änderungen an Gebäuden	7868,90	1081,50	946,60	749,50	1346,25	544,58	[illegible]
» VIII	„ für Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	.	.	.	.	[illegible]
» X. 1	„ zur Lagerung von Sprengstoffen	31,00	6,00	.	.	.	35,50	
» XIII	„ zur Erteilung eines Schifferpatents	150,00	.	.	.	.	.	
» XIV	„ zur Erteilung eines Steuermannspatents	.	.	.	.	.	.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	.	.	.	.	
42	Heimatschein	73,40	24,80	13,00	160,00	17,00	21,60	[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	2120,00	655,00	610,00	850,00	480,00	380,00	[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	.	.	.	.	[illegible]
50	Luxuswagen	2520,00	980,00	.	440,00	460,00	160,00	[illegible]
54	Pässe	732,00	96,00	39,00	24,00	42,00	56,00	[illegible]
58	Radfahrkarte	23800,00	4795,00	2620,00	3300,00	8445,00	2440,00	[illegible]
59	Reitpferde s. unter Nr. 60	.	.	.	80,00	.		
67	Staatsangehörigkeitsausweise	109,80	79,00	65,80	.	53,80	203,00	[illegible]
80	Versicherungsverträge	.	.	.	.			
87	Wandergewerbescheine	1588,00	1250,00	2656,00	2064,00	924,00	1650,00	[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	8045,00	3700,00	3780,00	4815,00	4660,00	4555,00	[illegible]
—	Verschiedenes	12,00	161,00	455,00	.	1041,15	.	[illegible]
	zusammen	123181,00	37110,90	[illegible]	26071,90	[illegible]	26954,40	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 134.

Kreisämtern zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

amt											
Giessen.	Alsfeld	Büdingen.	Friedberg	Lauterbach.	Schotten.	Mainz	Alzey	Bingen.	Oppenheim	Worms.	Zusammen.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
148,00	14,00	39,00	16,00	84,00	28,00	807,00	52,00	103,00	14,00	719,00	4720,00
.	.	1,00	9,10	.	2,00	1,50	58,50	17,40	11,10	5,80	312,80
2915,00	395,00	730,00	2276,00	575,00	380,00	8072,00	1140,00	1565,00	1120,00	3215,00	39474,00
1355,00	50,00	.	60,00	30,00	40,00	560,00	100,00	240,00	65,00	175,00	3677,00
.	.	.	46,00	.	.	.	.	.	11,00	.	89,00
705,00	30,00	.	235,00	.	40,00	.	.	.	3,00	405,00	2402,00
1,50	.	.	1,00	.		97,00	12,00	.	.	4,00	374,50
2,50	.	.	26,00	.		894,00	19,50	31,50	.	107,50	1107,50
54,00	223,50	227,50	384,00	27,00	4,00	514,00	61,50	22,50	63,00	58,50	3882,50
9,00	12,00	6,00	6,00	12,00	18,00	18,00	12,00	3,00	9,00	12,00	228,00
507,00	.	.	1035,00	.	.	1542,00	145,50	687,50	991,50	200,00	12324,00
[illegible]074,00	1731,00	2352,00	4836,00	1339,00	1074,00	3630,00	4175,00	2785,00	4476,00	4907,00	67515,50
[illegible]935,00	2128,00	1956,00	6417,00	1708,00	1260,00	14548,00	1693,00	2814,00	2316,00	6672,00	100412,50
892,50	605,00	800,50	190,50	296,50	337,00	8251,50	1239,00	1217,00	460,50	3144,00	32213,00
[illegible]030,00	540,00	2731,50	9440,00	1640,00	370,00	82184,00	3257,50	5045,00	3106,00	21440,00	249167,40
469,00	171,00	.	10,00	.		259,00	.	244,00	25,00	22,00	2314,00
310,00	40,00	40,00	230,00	190,00	50,00	620,00	.	60,00	.	250,00	3260,00
282,50	1,00	60,00	118,00	.	13,00	689,50	54,50	310,50	1,00	308,50	2438,50
38,50	4,50	10,50	6,00	10,50	3,00	25,50	6,00	6,00	3,00	19,50	318,50
75,00	.	10,00	.	.	.	50,00	.			.	135,00
3100,70	810,40	769,00	2016,50	629,90	416,00	7432,10	485,80	784,50	587,00	2239,80	38447,80
.	.			.	.	76,00	20,00		.	25,00	171,00
24,00		18,00	51,00	.		22,00	.		5,00	.	192,50
.	.	.	.	.	.	215,60	.	.	.	.	365,60
.	.	.	.	.	.	4,50	.	.	.	.	4,50
.	.	.	8,00			.	.	.	.	.	78,50
58,00	49,40	7,40	109,00	10,80	21,00	54,00	18,00	75,00	24,40	175,00	935,80
2700,00	700,00	535,00	995,00	505,00	495,00	3535,00	715,00	880,00	725,00	1530,00	21055,00
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	84,00
940,00	280,00	520,00	820,00	520,00	240,00	1420,00	780,00	660,00	220,00	1380,00	15320,00
272,00	28,00	36,00	153,00	22,00	81,00	973,00	43,00	107,00	33,00	254,00	3321,00
9160,00	2430,00	2765,00	4675,00	1825,00	1420,00	17180,00	3825,00	4375,00	3570,00	9850,00	127085,00
.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	80,00
.	.	38,20		28,80	.	110,40	59,20	.	66,20	.	897,20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2456,00	1566,00	1528,00	2368,00	624,00	1386,00	1656,40	1400,00	630,00	906,00	1746,00	28434,00
7935,00	3115,00	3940,00	7720,00	2285,00	2510,00	9600,00	6495,00	5985,00	6365,00	9719,40	111849,40
98,00	.	225,00	124,00	.	170,00	1859,70	.	198,00	524,10	200,00	6220,50
[illegible]6 847,80	14 943,90	19 985,90	44 991,10	12 312,50	10 809,70	166 901,90	25 867,00	28 845,90	25 700,90	68 784,00	880 407,80

Nr. 5204. **Zusammenstellung der im Jahr 1904 in den Städte[illegible]**
Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worm[illegible]

Nach dem Urkundenstempeltarif Nummer	Gegenstand	Darmstadt. ℳ	Bensheim. ℳ	Offenbach ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	1 585,00	11,00	4[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	42,80	64,50	4[illegible]
10	Automaten und Musikwerke	2 040,00	345,00	2 14[illegible]
11	Automobilen	1 065,00	.	5[illegible]
15	Beerdigung	.	1,00	
16	Befreiungen	389,00	10,00	24[illegible]
17	Beglaubigungen	139,00	107,80	.
19	Bescheinigungen	.	.	[illegible]
27	Eingabestempel	793,50	13,50	3[illegible]
30	Entlassungsurkunde	27,00	3,00	[illegible]
35: pos. IV 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00	.	1 47[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	320,00	200,00	
» » 6	» » » bei anderen öffentlichen Veranstaltungen	9 360,00	400,00	3 4[illegible]
» » 7	» » öffentlichen musikalischen Produktionen	3 759,40	150,00	2 67[illegible]
» » 8	» zum Betrieb einer Wirtschaft	31 175,00	2 250,00	25 42[illegible]
» » 9	» » » » Straußwirtschaft	128,00	200,00	34[illegible]
» » 10	» » Kleinhandel mit Branntwein u. Spiritus	350,00	.	8[illegible]
» V 1	» zur Errichtung einer nach § 16 d G. O. bezeichneten Anlage		.	1[illegible]
» » 2	» » Anlegung von Dampfkesseln	85,50	5,50	[illegible]
» » 4	» » » » Privatanschlußbahnen	.	.	
» VI	» für Neubauten und wesentliche Änderungen an Gebäuden	6 416,90	305,90	3 6[illegible]
» VIII	» » Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	3[illegible]
» X 1	» zur Lagerung von Sprengstoffen	.	.	
» XIII	» » Erteilung eines Schifferpatents	.	.	
» XIV	» » » » Steuermannspatents	.	.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	
42	Heimatschein	57,80	6,40	[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	1 735,00	165,00	1 8[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	[illegible]
50	Luxuswagen	2 340,00	260,00	2 [illegible]
54	Pässe	676,00	25,00	33[illegible]
58	Radfahrkarte	20 485,00	1 065,00	13 32[illegible]
59	Reitpferde siehe unter Nr. 50	.	.	
67	Staatsangehörigkeitsausweis	82,00	16,80	37[illegible]
80	Versicherungsverträge	.	.	
87	Wandergewerbescheine	492,00	144,00	57[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	6 925,00	475,00	2 35[illegible]
	Verschiedenes	.	161,00	54[illegible]
	zusammen	90 782,40	6 455,90	63 3[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 136.

Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim, zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

Städte							Zusammen.
Gießen.	Bad-Nauheim	Friedberg.	Mainz.	Alzey.	Bingen.	Worms.	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
17,00	2,00	2,00	690,00	28,00	67,00	681,00	3 492,00
.	.	5,40	0,50	58,50	14,40	3,80	237,60
1 470,00	550,00	440,00	6 082,00	435,00	700,00	2 080,00	16 287,00
100,00	10,00	5,00	445,00	45,00	100,00	135,00	2 405,00
.	34,00	2,00	.	.	.	.	37,00
670,00	15,00	185,00		.		300,00	1 814,00
1,50	1,00		97,00	12,00		3,00	363,30
2,50	.	26,00	880,50	19,50	30,50	107,30	1 090,00
28,50	10,50	190,50	368,50	6,00	22,50	34,80	1 777,00
.		3,00	15,00		.	4,00	60,00
507,00	75,00	128,00	1 542,00	145,50	687,30	200,00	5 002,50
	200,00	124,00	430,00	72,00	180,00	760,00	2 286,00
3 150,00	534,00	792,00	7 530,00	288,00	1 240,00	4 130,00	30 848,00
218,00	10,50	74,00	6 122,50	105,00	213,00	1 553,50	14 885,50
8 250,00	4 825,00	1 895,00	66 125,00	1 510,00	2 860,00	17 000,00	161 315,00
134,50	.	.	41,00	.	52,00	19,00	919,50
140,00	100,00	.	420,00	.	60,00	170,00	2 090,00
148,50	5,00	30,00	20,00	2,50	.	131,50	447,50
3,00	1,50	1,50	13,40	1,50	1,50	15,00	166,00
75,00	.	.		.	.	.	75,00
2 103,30	480,00	278,40	5 677,70	133,10	225,50	1 503,80	20 803,20
.		.	.	.	.	.	30,00
6,00		.		.	.	.	6,00
.	.	.	56,00	.	.	.	56,00
			4,00	.	.		4,00
.	8,00	.		.	.		78,50
19,00	8,00	17,00	44,20	3,40	24,80	90,80	286,80
1 850,00	90,00	345,00	3 450,00	325,00	540,00	1 200,00	11 510,00
.		.	.	.	.	.	84,00
500,00		60,00	1 020,00		240,00	1 100,00	8 100,00
235,00	89,00	41,40	879,00	24,00	60,00	220,00	2 586,00
6 090,00	740,00	1 045,00	13 850,00	1 185,00	1 625,00	5 855,00	65 565,00
.	.	.		.	.	.	.
.	.		87,40	10,40	.	.	234,00
408,00	44,00	112,00	836,00	168,00	44,00	740,00	3 564,00
3 200,00	800,00	500,00	4 150,00	475,00	625,00	2 350,00	21 850,00
98,00	24,00	.	1 008,00	.	186,50	200,00	2 223,50
29 425,40	8 657,30	6 301,80	121 884,80	5 052,40	9 799,20	40 588,40	382 336,90

Nr. 5204. **Zusammenstellung der im Jahr 1904 in den Städte[illegible] Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worm[illegible]**

Nach dem Urkundenstempeltarif: Nummer	Gegenstand.	Darmstadt. ℳ	Bensheim. ℳ	Offenbach. ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	1 585,00	11,00	4[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	42,90	64,50	4[illegible]
10	Automaten und Musikwerke	2 040,00	345,00	2 142[illegible]
11	Automobilen	1 065,00	.	5[illegible]
15	Beerdigung	.	1,00	
16	Befreiungen	389,00	10,00	242[illegible]
17	Beglaubigungen	139,00	107,80	[illegible]
19	Bescheinigungen	.	.	2[illegible]
27	Eingabestempel	793,50	13,50	3[illegible]
30	Entlassungsurkunde	27,00	3,00	[illegible]
35: pos IV. 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00	.	1 47[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	320,00	200,00	
» » 6	» » » bei anderen öffentlichen Veranstaltungen	9 360,00	400,00	3 424[illegible]
» » 7	» » öffentlichen musikalischen Produktionen	3 759,40	150,00	2 67[illegible]
» » 8	» zum Betrieb einer Wirtschaft	31 175,00	2 250,00	25 42[illegible]
» » 9	» » » » Straußwirtschaft	128,00	200,00	345[illegible]
» » 10	» Kleinhandel mit Branntwein u. Spiritus	350,00	.	85[illegible]
» V 1	» zur Errichtung einer nach § 16 d G. O. bezeichneten Anlage	.	.	11[illegible]
» » 2	» » Anlegung von Dampfkesseln	85,50	5,50	[illegible]
» » 4	» » » » Privatanschlußbahnen	.	.	
» VI	» für Neubauten und wesentliche Änderungen an Gebäuden	6 416,90	305,90	3 67[illegible]
» VIII	» » Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	3[illegible]
» X 1	» zur Lagerung von Sprengstoffen	.	.	
» XIII	» » Erteilung eines Schifferpatents	.	.	
» XIV	» » » » Steuermannspatents	.	.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	
42	Heimatschein	57,20	6,40	[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	1 735,00	165,00	1 8[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	[illegible]
50	Luxuswagen	2 340,00	260,00	2 64[illegible]
54	Pässe	676,00	25,00	33[illegible]
58	Radfahrkarte	20 485,00	1 065,00	13 325[illegible]
59	Reitpferde siehe unter Nr. 50	.	.	
67	Staatsangehörigkeitsausweis	82,00	16,80	37[illegible]
80	Versicherungsverträge	.	.	
87	Wandergewerbescheine	492,00	144,00	57[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	6 925,00	475,00	2 35[illegible]
	Verschiedenes	.	161,00	54[illegible]
	zusammen	90 782,40	6 455,90	63 8[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 136.

Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim,
zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

Städte.							Zusammen.
Gießen.	Bad-Nauheim	Friedberg.	Mainz.	Alzey.	Bingen.	Worms	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
17,00	2,00	2,00	690,00	28,00	67,00	681,00	3 492,00
.	.	5,40	0,50	58,50	14,40	5,00	237,00
1 470,00	550,00	440,00	6 082,00	435,00	700,00	2 080,00	16 287,00
100,00	10,00	5,00	445,00	45,00	100,00	135,00	2 405,00
.	34,00	2,00	.	.	.	.	37,00
670,00	15,00	185,00		.	.	300,00	1 814,00
1,50	1,00	.	97,00	12,00		3,00	363,50
2,50		26,00	880,50	19,50	30,50	107,50	1 090,00
28,50	10,50	190,50	368,50	6,00	22,50	34,50	1 777,00
.	.	3,00	15,00		.	5,00	60,00
507,00	75,00	128,00	1 742,00	145,50	687,50	200,00	5 002,50
	200,00	124,00	430,00	72,00	186,00	760,00	2 280,00
3 150,00	534,00	792,00	7 530,00	288,00	1 240,00	4 130,00	30 848,00
218,00	10,50	74,00	6 122,50	105,00	215,00	1 553,50	14 88[illegible],50
8 250,00	4 825,00	1 895,00	66 125,00	1 510,00	2 860,00	17 000,00	161 315,00
134,50	.	.	41,00	.	52,00	19,00	919,50
140,00	100,00	.	420,00	.	60,00	170,00	2 090,00
148,50	5,00	30,00	20,00	2,50	.	131,50	447,50
3,00	1,50	1,50	13,50	1,50	1,50	15,00	166,00
75,00	.	.	.	.	.	.	75,00
2 103,30	480,00	278,40	5 677,70	133,00	225,50	1 503,00	20 803,30
.			.	.	.	.	30,00
6,00		.	.	.		.	6,00
.		.	56,00	.	.	.	56,00
			4,00	.	.		4,00
.	8,00	.	.	.	.		78,50
19,00	8,00	17,00	44,30	3,00	24,00	90,00	286,80
1 850,00	90,00	345,00	3 450,00	325,00	540,00	1 200,00	11 510,00
	.	.	.	.	.	.	84,00
500,00		60,00	1 020,00		240,00	1 100,00	8 160,00
235,00	89,00	41,00	879,00	24,00	60,00	220,00	2 586,00
6 090,00	740,00	1 045,00	13 850,00	1 185,00	1 625,00	5 855,00	65 565,00
.	.	.	.	.	.	.	.
–	.	.	87,40	10,40	.	.	234,00
.	.	.		.	.		.
408,00	44,00	112,00	836,00	168,00	44,00	740,00	3 564,00
3 200,00	800,00	500,00	4 150,00	475,00	625,00	2 350,00	21 850,00
98,00	24,00	.	1 008,00	.	186,50	200,00	2 223,50
29 425,40	8 657,30	6 301,00	121 884,00	5 052,40	9 799,30	40 588,30	382 336,90

Nr. 5204. **Zusammenstellung der im Jahr 1904 in den Städte[illegible] Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worm[illegible]**

Nach dem Urkundenstempeltarif: Nummer	Gegenstand	Darmstadt. ℳ	Bensheim. ℳ	Offenbach. ℳ
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	1 585,00	11,00	4[illegible]
8	Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge	42,90	64,50	4[illegible]
10	Automaten und Musikwerke	2 040,00	345,00	2 14[illegible]
11	Automobilen	1 065,00	.	5[illegible]
15	Beerdigung	.	1,00	
16	Befreiungen	389,00	10,00	24[illegible]
17	Beglaubigungen	139,00	107,80	[illegible]
19	Bescheinigungen	.	.	[illegible]
27	Eingabestempel	793,50	13,50	3[illegible]
30	Entlassungsurkunde	27,00	3,00	[illegible]
35: pos IV 4	Erlaubniserteilungen zu Singspielen, Schaustellungen etc.	238,00	.	1 47[illegible]
» » 5	Desgl. zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen	320,00	200,00	
» » 6	» » » bei anderen öffentlichen Veranstaltungen	9 360,00	400,00	3 42[illegible]
» » 7	» » öffentlichen musikalischen Produktionen	3 759,40	150,00	2 67[illegible]
» » 8	» zum Betrieb einer Wirtschaft	31 175,00	2 250,00	25 42[illegible]
» » 9	» » » » Straußwirtschaft	128,00	200,00	34[illegible]
» » 10	» » Kleinhandel mit Branntwein u. Spiritus	350,00	.	85[illegible]
» V 1	» zur Errichtung einer nach § 16 d. G. O. bezeichneten Anlage	.	.	11[illegible]
» » 2	» » Anlegung von Dampfkesseln	85,50	5,50	[illegible]
» » 4	» » » » Privatanschlußbahnen	.	.	
» VI	» für Neubauten und wesentliche Änderungen an Gebäuden	6 416,90	305,90	3 67[illegible]
» VIII	» » Vergebung eines Kaminfegerbezirks	.	.	3[illegible]
» X 1	» zur Lagerung von Sprengstoffen	.	.	
» XIII	» » Erteilung eines Schifferpatents	.	.	
» XIV	» » » » Steuermannspatents	.	.	
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	.	70,50	
42	Heimatschein	57,90	6,40	[illegible]
47	Legitimationskarte für Handlungsreisende	1 735,00	165,00	1 8[illegible]
48	Legitimationsschein	76,00	.	[illegible]
50	Luxuswagen	2 340,00	260,00	2 64[illegible]
54	Pässe	676,00	25,00	33[illegible]
58	Radfahrkarte	20 485,00	1 065,00	13 32[illegible]
59	Reitpferde siehe unter Nr. 50	.	.	
67	Staatsangehörigkeitsausweis	82,00	16,80	3[illegible]
80	Versicherungsverträge		.	
87	Wandergewerbescheine	492,00	144,00	5[illegible]
—	Jagdwaffenpässe	6 925,00	475,00	2 3[illegible]
	Verschiedenes	.	161,00	54[illegible]
	zusammen	90 782,40	6 455,90	63 3[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 136.

)armstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim,
ur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

Städte.							Zu-sammen.
Gießen.	Bad-Nauheim.	Fried-berg.	Mainz.	Alzey.	Bingen.	Worms.	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
17,00	2,00	2,00	690,00	28,00	67,00	681,00	3 492,00
.	.	5,40	0,50	58,50	14,40	5,80	237,60
1 470,00	550,00	440,00	6 082,00	435,00	700,00	2 080,00	16 287,00
100,00	10,00	5,00	445,00	45,00	100,00	135,00	2 405,00
.	34,00	2,00	.	.	.	.	37,00
670,00	15,00	185,00	.	.	.	300,00	1 814,00
1,50	1,00		97,00	12,00		3,00	363,30
2,00	.	26,00	880,50	19,50	30,50	107,50	1 090,00
28,50	10,50	190,50	368,50	6,00	22,50	34,80	1 777,00
.		3,00	15,00		.	3,00	60,00
507,00	75,00	128,00	1 542,00	145,50	687,50	200,00	5 003,50
	200,00	124,00	430,00	72,00	180,00	760,00	2 286,00
3 150,00	534,00	792,00	7 530,00	288,00	1 240,00	4 130,00	30 848,00
218,00	10,50	74,00	6 122,50	105,00	213,00	1 553,50	14 883,50
6 250,00	4 825,00	1 895,00	66 125,00	1 510,00	2 860,00	17 000,00	161 315,80
154,50	.	.	41,00	.	52,00	19,00	919,50
140,00	100,00	.	420,00	.	60,00	170,00	2 090,00
148,50	5,00	30,00	20,00	2,50	.	131,50	447,50
3,00	1,50	1,50	13,50	1,50	1,50	15,00	166,00
75,00	.	.		.	.	.	75,00
2 103,80	480,80	278,40	5 677,70	133,10	225,50	1 503,80	20 803,30
.		.	.	.	.	.	30,00
6,00	–	.	.	.	.	.	6,00
.	–	.	56,00	.	.	.	56,00
	.		4,00	.	.		4,00
.	8,00	.	.	.	.		78,50
19,00	8,00	17,00	44,30	3,00	24,80	90,80	286,80
1 850,00	90,00	345,00	3 450,00	325,00	540,00	1 200,00	11 510,00
.	.	.	.	.	.	.	84,00
500,00		60,00	1 020,00		240,00	1 100,00	8 160,00
235,00	89,00	41,00	879,00	24,00	60,00	220,00	2 586,00
6 090,00	740,00	1 045,00	13 850,00	1 185,00	1 625,00	5 855,00	65 565,00
.	.	.	.	.	.	.	.
–		–	87,40	10,40	.	.	234,00
.	.	.	–	.	.	.	.
408,00	44,00	112,00	836,00	168,00	44,00	740,00	3 564,00
3 200,00	800,00	500,00	4 150,00	475,00	625,00	2 350,00	21 850,00
98,00	24,00	.	1 008,00	.	186,50	200,00	2 223,50
29 425,40	8 657,30	6 301,80	121 884,80	5 052,40	9 799,30	40 588,40	382 336,90

Nr 5205. **Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen de[s]**

Kreise und Provinzen.	Gesamtzahl der Verstorbenen ausschl. Totgeborene	Davon im Alter von: unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren	70 und mehr Jahren	1 Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler im 1. Lebensmonat	2 Altersschwäche (über 60 Jahre)	3a Kindbettfieber	3b And. Folgen der Geburt (Fehlgeb. od. d. Kindbetts)	4 Scharlach	5 Masern und Röteln	6 Diphtherie und Krupp	7 Keuchhusten	8 Typhus	9 Übertragbare Tierkrankheiten	10a Rose (Erysipel)
																		Mär[z]
Darmstadt	173	55	14	16	42	17	29	8	8	.	2	.	.	1	1		.	1
Bensheim	103	33	11	13	14	16	16	3	13	.	.	.	1	.	.		.	.
Dieburg	95	24	13	6	15	16	21	4	12	2	.	.	1	1	.			1
Erbach	66	15	8	3	12	10	18	2	13	.	.	.	1	.	.	.		
Groß-Gerau	90	29	11	11	15	14	10	7	8	.	2	.	3	.	3		.	2
Heppenheim	115	36	8	5	18	26	22	7	11	1	1	.	1	1	1			
Offenbach	178	52	31	19	44	17	15	6	8	1	.	2	16	1	.	1	.	2
Starkenburg	820	244	96	73	160	116	131	37	73	4	5	2	23	4	5	1	.	6
Gießen	140	7	16	28	30	28	31	1	20	2	.	2	.	.	.	2	.	
Alsfeld	71	14	13	3	10	13	18	1	11	.	.	2	.	1	.	.	.	.
Büdingen	77	12	5	3	14	14	29	2	11	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Friedberg	91	15	11	4	15	18	28	4	13	.	.	1	.	.	2		.	
Lauterbach	32	4	2	.	7	11	8	2	2	.	.	.	.	1			.	
Schotten	54	10	5	6	11	8	14	3	14	.	1	.	.	.	.	.	.	
Oberhessen	465	62	52	44	87	92	128	13	71	2	1	5	.	2	3	2	.	
Mainz	223	43	34	17	57	36	36	2	24	1	.	.	1	2	.	.	.	1
Alzey	72	16	13	3	15	9	16	2	12	.	1	1	.	1	2	.	.	.
Bingen	88	19	6	4	22	13	24	3	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppenheim	95	21	15	5	24	14	16	2	11	.	.	.	2	.	1	.	.	1
Worms	137	30	21	15	36	12	23	2	6	.	1	.	1	3	2	1	.	
Rheinhessen	615	129	89	44	154	84	115	11	66	1	2	1	4	6	5	1	.	2
Großh. Hessen	1900	435	237	161	401	292	374	61	210	7	8	8	27	12	13	4	.	8
																		April
Darmstadt	178	32	34	12	39	22	39	4	12	1	1	.	8	.	3	.		
Bensheim	86	27	14	3	16	14	12	9	8	.	1	.	1	1	4	.	.	.
Dieburg	75	9	10	8	19	15	14	3	13	1	.	.	.	3	.		.	1
Erbach	94	17	11	6	19	18	23	5	22	.	1		.	3	.	.	.	.
Groß-Gerau	77	18	8	9	18	11	13	4	5	.	.	.	1	.	2	.	.	2
Heppenheim	85	26	10	9	17	13	10	8	4	2	.	.	.	1	3	.	.	.
Offenbach	185	56	40	13	37	14	25	18	12	1	.		5	2	1	.	.	
Starkenburg	780	185	127	60	165	107	136	51	76	5	3	.	15	10	13	.		3
Gießen	143	20	15	21	44	16	27	8	14	.	1	.	.	1	2	3	.	2
Alsfeld	43	10	2	3	11	10	7	.	3	.	1	1	.	.	.	.	.	.
Büdingen	64	7	6	7	11	13	20	.	11	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Friedberg	117	21	15	7	29	21	24	3	10	1	1	1	1	1	3	.	.	1
Lauterbach	37	4	4	1	10	7	11	.	6	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Schotten	47	6	6	3	9	10	13	1	14	1	.	.	2	.	1	.	.	
Oberhessen	451	68	48	42	114	77	102	12	58	2	3	2	3	3	7	3	.	4
Mainz	267	69	51	24	63	25	35	13	17	1	1	1	18	.	1	.	.	4
Alzey	65	11	11	5	17	6	15	2	8	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Bingen	61	15	5	4	15	10	12	2	4	.	.	.		.	.	.	.	1
Oppenheim	76	13	12	3	16	14	18	2	12	.	.	.	.	.	.	1	.	
Worms	124	30	17	5	34	12	26	4	10	.	1	.	2	2	1	1	.	
Rheinhessen	593	138	96	41	145	67	106	23	51	1	3	1	20	2	2	2		5
Großh. Hessen	1824	391	271	143	424	251	344	86	185	8	9	3	38	15	22	5	.	12

[1]) Aktinomykose [2]) Venerische Krankheiten

Großherzogtums Hessen in den Monaten März und April 1905.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht.	Tuberkulose anderer Organe.	Akute allgemeine Miliartuberkulose.	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza.	Andere übertragbare Krankheiten.	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislaufsorgane (Herz u. s. w.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b u. 20)	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11b, 20 u. d. venerischen Krankheiten)	Krebs.	Andere Neubildungen.	Selbstmord	Mord, Totschlag, (auch Körperverletzung, sowie Hinrichtung.	Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	Andere benannte Todesursachen.	Todesursache nicht angegeben.
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
1905.																			
23	3	4	6	5	—	30	15	7	7	6	6	5	12		2		1	14	6
13	4	1	7	1		10	8	3	8	3	2	2	6		3			4	10
13	3	1	10	4		7	5	4	8	1	3	1	3		1		1	2	7
6	4		7	1		4	3	5	2	1	2	2	5						8
15	4	1	8	1		9	5	2	2	3	2	1	3				1	4	4
14	1		17	4		12	10	3	7	6		2	6		1			2	7
28	3		11	2	¹)1	22	9	7	19	6	7		7	2	3	1	1	8	3
112	22	7	66	18	1	94	55	31	53	26	22	13	42	2	10	1	4	34	45
21	3	1	13	4		12	9	5	4	1	3	2	14		3		1	7	9
3	2		9	5		7	2	1	3	3			5			1		1	14
6	2		7	9		7	3	2	2			2	6				2	1	14
13	2		4	4		15	7	6	6		2	1	4		2			1	4
3			3	3		1	2		3			1			1	1			9
9	1		2			3	3	2	1	1	2		1				1	1	8
55	10	1	38	25		45	26	16	19	5	7	6	30		6	2	4	11	58
36	8		29		²)2	14	12	14	10	15	7	7	14	2	3		5	10	2
6	2		5	2		6	2	2	3		4	1	4					8	8
7	2	1	8	3		9	6	6	2		1		6		5			6	10
14	2		8	4		11	6	4	7	2		1	5				1	4	9
19	5		10			11	10	9	15	3	5	1	12		2	2	3	10	4
82	19	1	60	9	2	51	36	35	37	20	17	10	41	2	10	2	9	38	33
249	51	9	164	52	3	190	117	82	109	51	46	29	113	4	26	5	17	83	136
1905.																			
24	5	1	15	2	³)1	26	14	6	11	4	10	5	8	1	2		1	9	3
7	5	1	10	1		6	6	2	6	5	2		3	1	1			1	4
13			7			1	6	2	4	1	2	3	3	1	2		1	4	4
10	4		10			5	8	2		1	1	3	4		1			5	9
17	4		2			6	7	3	7	5	2	1	6		1			1	4
12	2		7	2		7	7		7	4	7		1	1	1		2	4	3
21	6	1	26		1	19	11	3	13	7	4		11	1	3		7	7	5
104	26	3	77	5	2	70	55	18	48	27	28	12	36	5	11		11	31	32
21	5		11	4	1	18	9	5	7	1	6	2	11		1			3	4
5			2	4		3	1	1	3	2	1		4		1			1	10
8	4		11			1	2	2	3	3		3	3					1	10
13	5		7	1		19	9	6	8	2	5	3	5				1	5	6
7		1	4	3		2	2	1			1	1			2				6
6	1			6		1	2		1	1	1	1	2					2	4
60	15	1	35	18	1	44	25	15	22	9	14	10	25		4		1	12	40
38	11	1	36	3		11	19	7	15	19	8	1	14	4	7	1	9	6	1
8	2		4	2		6	3	4	7		3		3		2		2	6	2
9	7		4	2		7	6	4	1		1	1	3		1		1	5	2
9	3		6			6	7	4	5	1	5	2	6		1		1	2	3
15	4		15			6	12	4	12	5	4		8	1	4		4	6	3
79	27	1	65	7		36	47	23	40	25	21	4	34	5	15	1	17	25	11
243	68	5	177	30	3	150	127	56	110	61	63	26	95	10	30	1	29	68	83

Nr 5205 **Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen de[s]**

Kreise und Provinzen.	Gesamtzahl der Verstorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von: unter 1 Jahr.	1 bis unter 15 Jahren.	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren.	70 und mehr Jahren.	Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat) 1	Altersschwäche (über 60 Jahre). 2	Kindbettfieber. 3a	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od d. Kindbetts 3b	Scharlach. 4	Masern und Röteln 5	Diphtherie und Krupp 6	Keuchhusten. 7	Typhus 8	Übertragbare Tierkrankheiten 9	Rose (Erysipel) 10a
Mär[z]																		
Darmstadt	173	55	14	16	42	17	29	8	8	.	2	.	.	1	1	.	.	1
Bensheim	103	33	11	13	14	16	16	3	13	.	.	.	1	.	.		.	.
Dieburg	95	24	13	6	15	16	21	4	12	2	.	.	1	1	.		.	1
Erbach	66	15	8	3	12	10	18	2	13	.	.	.	1	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	90	29	11	11	15	14	10	7	8	.	2	.	3	.	3	.		2
Heppenheim	115	36	8	5	18	26	22	7	11	1	1	.	1	1	1			
Offenbach	178	52	31	19	44	17	15	6	8	1	.	2	16	1		1	.	2
Starkenburg	820	244	96	73	160	116	131	37	73	4	5	2	23	4	5	1	.	6
Gießen	140	·7	16	28	30	28	31	1	20	2		2	.	.	.	2	.	
Alsfeld	71	14	13	3	10	13	18	1	11	.	.	2	.	1	.	.	.	.
Büdingen	77	12	5	3	14	14	29	2	11	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Friedberg	91	13	11	4	15	18	28	4	13	.	.	1	.	.	2	.	.	.
Lauterbach	32	4	2	.	7	11	8	2	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Schotten	54	10	5	6	11	8	14	3	14	.	1		.	.	.	.	.	.
Oberhessen	465	62	52	44	87	92	128	13	71	2	1	5	.	2	3	2	.	
Mainz	223	43	34	17	57	36	36	2	24	1	.	.	1	2	.	.	.	1
Alzey	72	16	13	3	15	9	16	2	12	.	1	1	.	1	2	.	.	.
Bingen	88	19	6	4	22	13	24	3	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppenheim	95	21	15	5	24	14	16	2	11	.			2	.	1	.	.	1
Worms	137	30	21	15	36	12	23	2	6	.	1		1	3	2	1	.	
Rheinhessen	615	129	89	44	154	84	115	11	66	1	2	1	4	6	5	1	.	2
Großh. Hessen	1900	435	237	161	401	292	374	61	210	7	8	8	27	12	13	4		8
Apri[l]																		
Darmstadt	178	32	34	12	39	22	39	4	12	1	1	.	8	.	3	.		
Bensheim	86	27	14	3	16	14	12	9	8	.	1	.	1	1	4	.	.	.
Dieburg	75	9	10	8	19	15	14	3	13	1	.	.	.	3	.	.	.	1
Erbach	94	17	11	6	19	18	23	5	22	.	1	.	.	3	.	.	.	.
Groß-Gerau	77	18	8	9	18	11	13	4	5	.	.	.	1	.	2		.	2
Heppenheim	85	26	10	9	17	13	10	8	4	2	.	.		1	3			.
Offenbach	185	56	40	13	37	14	25	18	12	1	.		5	2	1			
Starkenburg	780	185	127	60	165	107	136	51	76	5	3	.	15	10	13			3
Gießen	143	20	15	21	44	16	27	8	14	.	1	.	.	1	2	3	.	2
Alsfeld	43	10	2	3	11	10	7	.	3	.	1	1	.	.	.		.	.
Büdingen	64	7	6	7	11	13	20	.	11	.		.	.	.	1			1
Friedberg	117	21	15	7	29	21	24	3	10	1	1	1	1	1	3			1
Lauterbach	37	4	4	1	10	7	11	.	6	.	.	.	.	1	.			
Schotten	47	6	6	3	9	10	13	1	14	1		.	2	.	1			
Oberhessen	451	68	48	42	114	77	102	12	58	2	3	2	3	3	7	3	.	4
Mainz	267	69	51	24	63	25	35	13	17	1	1	1	18	.	1	.	.	4
Alzey	65	11	11	5	17	6	15	2	8	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Bingen	61	15	5	4	15	10	12	2	4	.		.		.	.	.	.	1
Oppenheim	76	13	12	3	16	14	18	2	12	.	.	.	.	.	.	1	.	.
Worms	124	30	17	5	34	12	26	4	10	.	1	.	2	2	1	1	.	
Rheinhessen	593	[illegible]	96	41	145	67	106	23	51	1	3	1	20	2	2	2	.	5
Großh. Hessen	1824	391	271	143	424	251	344	86	185	8	9	3	38	15	22	5		12

[1] Aktinomykose [2] Venerische Krankheiten

Großherzogtums Hessen in den Monaten März und April 1905.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 30)	Krankheiten der Kreislaufsorgane (Herz u. s. w.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b u. 30)	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 3, 11b, 30 u. d. venerischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, (all. Körperverletzung), sowie Hinrichtung	Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
1905.																			
23	3	4	6	5	.	30	15	7	7	6	6	5	12		2		1	14	6
13	4	1	7	1	.	10	8	3	8	3	2	2	6		3		.	4	10
13	5	1	10	4	.	7	5	4	8	1	3	1	8	.	1		1	2	7
6	4	.	7	1	.	4	3	5	2	1	2	2	5		.		.	.	8
15	4	1	8	1	.	9	5	2	2	8	2	1	3		.	.	1	4	4
14	1	.	17	4	.	12	10	3	7	6		2	6	.	1		.	2	7
28	3		11	2	[4]) 1	22	9	7	19	6	7		7	2	3	1	1	8	8
112	22	7	66	18	1	94	55	31	53	26	22	13	42	2	10	1	4	34	45
21	8	1	13	4	.	12	9	5	4	1	3	2	14		3		1	7	9
3	2	.	9	5	.	7	2	1	3	3			5			1		1	14
6	2		7	9	.	7	3	2	2			2	6				2	1	14
13	2		4	4	.	15	7	6	6	.	2	1	4		2	.	.	1	4
3			3	3	.	1	2	.	8	.		1			1	1	.	.	9
9	1		2			3	3	2	1	1	2	.	1			.	1	1	8
55	10	1	38	25	.	45	26	16	19	5	7	6	30		6	2	4	11	58
36	8		29	.	2	14	12	14	10	15	7	7	14	2	3	.	5	10	2
6	2		5	2		6	2	2	3	.	4	1	4	.		.	.	8	8
7	2	1	8	3		9	6	6	2	.	1	.	6		5	.	.	6	10
14	2		8	4		11	6	4	7	2		1	5			.	1	4	9
19	5		10	.		11	10	9	15	8	5	1	12	.	2	2	3	10	4
82	19	1	60	9	2	51	36	35	37	20	17	10	41	2	10	2	9	38	33
249	51	9	164	52	3	190	117	82	109	51	46	29	113	4	26	5	17	83	136
1905.																			
24	5	1	15	2	[5]) 1	26	14	6	11	4	10	5	8	1	2	.	1	9	3
7	5	1	10	1		6	6	2	6	5	2	.	3	1	1		.	1	4
13	.		7	.		1	6	2	4	1	2	3	3	1	2		1	4	4
10	4		10	.		5	8	2		1	1	3	4	.	1			5	9
17	4		2			6	5	3	7	5	2	1	6		1	.	.	1	4
12	2		7	2	.	7	7		7	4	7	.	1	1	1	.	2	4	8
21	6	1	26		[6]) 1	19	11	3	13	7	4	.	11	1	3		7	7	5
104	26	3	77	5	2	70	55	18	48	27	28	12	36	5	11		11	31	32
21	5		11	4	[7]) 1	18	9	5	7	1	6	2	11	.	1	.	.	3	4
5	.		2	4		3	1	1	3	2	1	.	4		1	.		1	10
8	4		11			1	2	2	3	3		3	3	.	.	.	.	1	10
13	5		7	1		19	9	6	8	2	5	3	5		.	.	1	5	6
7		1	4	3		2	2	1		.	1	1			2	.	.	.	6
6	1			6		1	2		1	1	1	1	2					2	4
60	15	1	35	18	1	44	25	15	22	9	14	10	25	.	4	.	1	12	40
38	11	1	36	3	.	11	19	7	15	19	8	1	14	4	7	1	9	6	1
8	2		4	2		6	3	4	7		3	.	3		2	.	2	6	2
9	7		4	2		7	6	4	1	.	1	1	3	.	1	.	1	5	2
9	3		6			6	7	4	5	1	5	2	6	.	1	.	1	2	3
15	4		15	.		6	12	4	12	5	4	.	8	1	4	.	4	6	3
79	27	1	65	7		36	47	23	40	25	21	4	34	5	15	1	17	25	11
243	68	5	177	30	3	150	127	56	110	61	63	26	95	10	30	1	29	68	83

Nr. 5206. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst.	niedrigst.	Mittel-	höchst	niedrigst
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,00	14,00	15,00	19,00	15,00	17,00	18,00	14,25	16,13	10,00	[illegible]
Bensheim	19,00	17,75	18,36	16,25	14,75	15,57	18,00	16,50	17,19	17,75	16,75	17,19	8,75	[illegible]
Dieburg	20,00	18,00	19,17	17,00	14,00	15,60	20,00	18,00	18,83	18,00	16,60	17,55	8,00	[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00	15,00	16,00	16,00	16,00	16,50	16,50	16,50	6,75	[illegible]
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,50	[illegible]
Gießen	19,50	18,75	19,13	17,50	17,00	17,25	18,75	17,00	17,88	17,50	17,00	17,25	7,00	[illegible]
Alsfeld	18,00	17,50	17,75	14,50	14,50	14,50	17,50	17,00	17,25	15,00	15,00	15,00	7,00	[illegible]
Büdingen	18,50	18,50	18,50	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00	16,00	16,00	16,00	5,60	[illegible]
Butzbach	19,00	18,50	18,75	17,00	16,50	16,75	17,50	17,00	17,25	17,00	16,50	16,75	7,00	[illegible]
Friedberg	18,50	17,75	18,08	16,50	15,00	15,79	16,00	15,00	15,67	17,50	16,50	16,98	6,50	[illegible]
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	16,50	16,50	16,50	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	7,00	[illegible]
Schotten	18,00	17,00	17,50	17,00	16,00	16,50	16,00	15,50	15,75	17,00	16,00	16,50	6,00	[illegible]
Mainz	19,00	18,50	18,77	16,50	15,15	15,88	17,00	16,25	16,74	15,75	15,10	15,40	7,00	[illegible]
Alzey	19,00	18,25	18,63	16,25	15,00	15,58	.	.	.	18,00	17,00	17,47	6,50	[illegible]
Bingen	19,00	17,75	18,40	16,20	15,00	15,51	18,00	16,50	17,40	17,00	15,00	15,88	6,00	[illegible]
Worms	18,78	18,25	18,52	16,50	16,00	16,25	18,25	16,25	17,25	16,20	15,50	15,85	6,67	[illegible]
Summe			294,81			251,56			256,46			263,13		
Mittelpreis			18,43			15,72			17,10			16,45		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedrigst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,40	1,48	2,00	1,60	1,80	1,52	1,72	.	.	1,60	1,72	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,48	.	1,28	.	1,52	.	1,40	.	.	.	1,40	.	0,37	0,35	[illegible]
Dieburg	.	.	1,36	.	1,40	.	.	.	.	.	1,38		0,38	0,32	[illegible]
Erbach	1,48		1,40		1,52		1,32	.			1,40		0,37	0,35	[illegible]
Offenbach	1,52	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,20	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,34	1,36	1,40	1,48	1,00	1,52			1,32	1,56	0,40	0,30	[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50		1,50			.			1,30	.	0,37	0,27	[illegible]
Büdingen	1,44		1,44		1,46		1,28	.			1,28	.	0,34	0,30	[illegible]
Butzbach	1,50		1,40		1,60	.	1,50	.		.	1,28	.	0,36	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,60		1,50		1,30	.		.	1,30	.	0,34	0,35	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50		1,50		1,40	.			1,44	.	0,36	0,32	[illegible]
Schotten			1,48		1,50						1,60	.	0,30	0,35	[illegible]
Mainz	1,52	1,75	1,30	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77			1,56	1,75	0,36	0,35	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,40	1,80					1,38	1,60	0,36	0,34	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80			1,40	1,60	0,32	0,30	[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,30	1,70	1,60	2,40	1,60	2,00			1,42	2,00	0,37	0,35	[illegible]
Summe	20,92	12,85	21,80	11,06	24,04	14,28	16,54	10,31	0,80	1,20	22,49	12,49			[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,84	1,36	1,58	1,50	2,04	1,38	1,72	0,80	1,20	1,41	1,78			[illegible]

an 16 Orten des Großh. Hessen im Mai 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
D o p p e l z e n t n e r															
Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,00	5,00	3,00	4,00	8,00	7,00	7,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	40,00	42,50
8,24	5,75	5,00	5,38	8,00	7,00	7,50	36,00	24,50	30,25	36,50	31,00	33,75	44,00	29,50	36,75
7,20	6,00	4,80	5,57	6,80	5,80	6,03	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,00	4,50	4,50	4,50	7,00	7,00	7,00	34,00	34,00	34,00	30,00	30,00	30,00	36,00	36,00	36,00
8,10	5,00	4,50	4,75	7,00	6,50	6,75	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
7,00	5,00	5,00	5,00	7,00	6,50	6,75	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,60	4,50	4,50	4,50	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,25	5,00	4,00	4,50	6,50	5,00	5,67	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
7,00	5,00	5,00	5,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	2,80	3,40	8,00	7,00	7,50	19,00	18,00	18,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
7,20	4,50	3,20	3,85	9,00	5,00	7,00	22,90	22,00	22,43	33,50	28,00	30,70	37,00	30,00	33,50
5,00	4,25	3,25	3,79	6,50	5,50	6,00	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
4,60	4,00	3,00	3,80	7,00	6,00	6,50	40,00	32,00	36,00	40,00	32,00	36,00	42,00	34,00	38,00
6,03	4,07	3,33	4,10	7,07	5,33	6,50	24,00	21,50	22,73	31,50	28,00	29,75	32,00	24,00	28,00
106,90			71,09			108,20			409,43			467,20			537,50
6,68			4,44			6,76			25,59			31,16			33,60

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen	Petroleum	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf
K i l o g r a m m								per Liter			per 10 Stück			per kg	per Liter	per Doppelzentner.		per 1000 Stück
höchst.	niedrgst.	Mittel-	Gemischt Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,25	0,20	0,23	0,26	0,24	2,40	2,20	2,30	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,60	0,18	2,20	.	3,50
0,22	0,22	0,22	0,23	0,22	2,40	1,90	2,15	0,18	0,18	0,18	0,80	0,60	0,68	2,40	0,18	2,60	.	.
0,26	0,24	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,70	0,65	0,68	3,20	0,18	2,30	.	.
0,22	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,40	0,24	2,80	.	.
0,28	0,24	0,26	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
0,30	0,25	0,27	0,24	0,22	2,40	2,40	2,25	0,20	0,20	0,20	0,60	0,50	0,55	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,32	0,22	0,29	0,22	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,20	2,00	.
0,24	0,22	0,23	0,25	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,20	2,40	1,60	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	0,50	0,50	0,50	3,20	0,20	2,60	1,80	.
0,25	0,22	0,24	0,27	0,25	2,40	2,20	2,30	0,18	0,18	0,18	0,65	0,60	0,63	2,40	0,19	2,50	.	.
0,28	0,25	0,27	0,24	0,22	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,24	2,20	.	.
0,25	0,21	0,23	0,26	0,21	2,20	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,60	0,50	0,55	2,40	0,20	2,60	.	.
0,26	0,24	0,25	0,28	0,26	2,20	1,70	1,95	0,20	0,18	0,19	0,64	0,50	0,56	2,30	0,17	2,34	.	.
0,24	0,20	0,22	0,23	0,23	2,50	1,90	2,12	0,18	0,16	0,17	0,70	0,60	0,63	2,80	0,18	2,06	.	.
0,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,40	2,10	2,18	0,20	0,18	0,19	0,75	0,50	0,63	2,60	0,20	1,90	.	.
0,22	0,21	0,22	0,23	0,22	2,60	1,80	2,11	0,20	0,16	0,18	0,70	0,50	0,60	2,68	0,19	1,86	.	.
		3,91	4,21	3,67			36,72			2,86			10,13	43,88	3,11	37,65	6,30	3,50
		0,24	0,26	0,23			2,30			0,18			0,63	2,74	0,19	2,35	1,58	3,50

Nr. 5207. Studierende und Hospitanten auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905.*)

	Winter 1904/05.[1]				Sommer 1905.			
	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.
1. Architektur	159	137	296	73	160	114	274	67
2. Ingenieurwesen	246	29	275	95	250	25	275	98
3. Maschinenbau	557	86	643	68	548	70	618	70
4. Elektrotechnik	381	47	428	19	307	30	337	16
5. Chemie: Chemiker	85	9	94	42	89	9	98	48
5. Chemie: Elektrochemiker	46	1	47		42	—	42	
5. Chemie: Pharmazeuten	31	—	31		32	—	32	
6. Allgemeine Abteilung	20	—	20	15	19	3	22	18
	1525	309	1834	312	1447	251	1698	317
Außerdem: Hörer			72	82			48	40
Hörerinnen			45				13	
Summe			1951	394			1759	357

Der Staatsangehörigkeit nach gehören an:

	W 1904/05.	S 1905.
a. dem Großh. Hessen	394	357
b. andern deutschen Staaten:		
Anhalt	10	7
Baden	29	32
Bayern	140	114
Braunschweig	8	12
Bremen	7	5
Elsaß-Lothringen	45	39
Hamburg	20	18
Lippe-Detmold	1	1
Mecklenburg-Schwerin	8	8
Oldenburg	3	5
Preußen	663	638
Reuß jüng. Linie	1	2
Sachsen	35	33
Sachsen-Altenburg	6	4
Sachsen-Koburg und Gotha	5	3
Sachsen-Meiningen	2	2
Sachsen-Weimar	10	6
Schwarzburg-Rudolstadt	6	4
Schwarzburg-Sondershausen	5	5
Waldeck	3	5
Württemberg	17	17
Summe b.	1024	960
c. dem Auslande:		
Bulgarien	2	2
Dänemark	3	2
England	11	11
Griechenland	2	2
Italien	4	3
Luxemburg	1	2
Niederlande	8	6
Norwegen	18	10
Österreich-Ungarn	82	63
Rumänien	8	6
Rußland	339	294
Schweden	15	10
Schweiz	20	15
Spanien	11	5
Türkei	2	1
Vereinigte Staaten von Amerika	2	2
Mexiko	1	1
Argentinien	2	1
Brasilien	—	1
Chile	2	2
Kapland	2	1
Japan	1	1
Ostindien	1	—
Australien	1	1
Summe c.	533	442
Summe a. + b. + c.	1951	1759

* Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 254. — [1]) Endgültige Übersicht.

Nr. 5208. Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905.*)

a. nach Studienfächern.

Studienfächer.	Zahl der Studierenden: Hessen.	Nicht-Hessen.	Überhaupt.	Von den Studierenden hatten Reifezeugnisse von: Gymnas.	Realgymnas.	Oberrealsch.	Zeugnisse für das Fach.	sonstige Zeugnisse.	Neu Immatrikulierte.**)
Evangelische Theologie	63	9	72	71				1	13
Rechtswissenschaft	143	21	164	160	3	.		1	48
Medizin	63	89	152	141	8	1	.	2	41
Tierheilkunde	21	110	131	18	16	4	93	.	24
Zahnheilkunde	12	3	15		.	.	15	.	8
Forstwissenschaft	52	5	57	30	25	1	.	1	15
Landwirtschaft	23	7	30	14	7	6	.	2	17
Mathematik	86	11	97	39	35	22		1	19
Naturwissenschaften	49	10	59	23	21	10		5	19
Klassische Philologie	59	13	72	72	.		.	.	19
Neuere Philologie	96	11	107	50	43	10		4	36
Philosophie	7	21	28	15	.	1	.	12	6
Pädagogik	6	1	7	.	.		7	.	1
Geschichte	5	2	7	6	.	.	.	1	1
Pharmazie	8	11	19	2		.	17	.	9
Chemie	22	39	61	19	26	3	11	2	13
zusammen	715	363	1078	660	184	58	143	33	289
Außerdem: nicht immatrikulierte Hörer			31						
» » Hörerinnen			15						
Gesamtzahl			1124						

b. nach Staaten und Fakultäten.

	Fakultäten: Theologische.	Juristische.	Medizinische.	Philosophische.	Im ganzen.
1. Deutsche Staaten:					
Hessen	63	143	96	413	715
Preußen	3	16	139	66	224
Bayern	1	.	31	5	37
Sachsen	.	.	5	.	5
Württemberg	.	1	5	3	9
Baden	.	.	10	4	14
Mecklenburg-Schwerin	.	.	1	1	2
Oldenburg	.	1	1	.	2
Sachsen-Weimar	1	.	1	.	2
Braunschweig	.	.	.	2	2
Sachsen-Meiningen	.	.	1	.	1

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 255.

**) Unter den neu Immatrikulierten waren: mit Reifezeugnis eines Gymnasiums 157, eines Realgymnasiums 46, einer Oberrealschule 31, mit Zeugnis für das betr. Fach 37, mit sonstigen Zeugnissen 18.

Nr. 5207. **Studierende und Hospitanten auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905.*)**

		Winter 1904/05.[1])				Sommer 1905.			
		Stud.	Hosp	Zus.	Darunter Hessen.	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.
1. Architektur		159	137	296	73	160	114	274	67
2. Ingenieurwesen		246	29	275	95	250	25	275	98
3. Maschinenbau		557	86	643	68	548	70	618	70
4. Elektrotechnik		381	47	428	19	307	30	337	16
5. Chemie	Chemiker	85	9	94	42	89	9	98	48
	Elektrochemiker	46	1	47		42	-	42	
	Pharmazenten	31	-	31		32	—	32	
6. Allgemeine Abteilung		20	—	20	15	19	3	22	18
		1525	309	1834	312	1447	251	1698	317
Außerdem:	Hörer			72	82			48	40
	Hörerinnen			45				13	
	Summe			1951	394			1759	357

Der Staatsangehörigkeit nach gehören an:

	W 1904/05.	S 1905.
a. dem Großh. Hessen	394	357
b andern deutschen Staaten:		
Anhalt	10	7
Baden	29	32
Bayern	140	114
Braunschweig	8	12
Bremen	7	5
Elsaß-Lothringen	45	39
Hamburg	20	18
Lippe-Detmold	1	1
Mecklenburg-Schwerin	8	8
Oldenburg	3	5
Preußen	663	638
Reuß jüng. Linie	1	2
Sachsen	35	33
Sachsen-Altenburg	6	4
Sachsen-Koburg und Gotha	5	3
Sachsen-Meiningen	2	2
Sachsen-Weimar	10	6
Schwarzburg-Rudolstadt	6	4
Schwarzburg-Sondershausen	5	5
Waldeck	3	5
Württemberg	17	17
Summe b.	1024	960
c. dem Auslande:		
Bulgarien	2	2
Dänemark	3	2

	W 1904/05.	S 1905.
England	11	11
Griechenland	2	2
Italien	4	3
Luxemburg	1	2
Niederlande	8	6
Norwegen	13	10
Österreich-Ungarn	82	63
Rumänien	8	6
Rußland	339	294
Schweden	15	10
Schweiz	20	15
Spanien	11	5
Türkei	2	1
Vereinigte Staaten von Amerika	2	2
Mexiko	1	1
Argentinien	2	1
Brasilien	—	1
Chile	2	2
Kapland	2	1
Japan	1	1
Ostindien	1	—
Australien	1	1
Summe c.	533	442
Summe a. + b. + c.	1951	1759

* Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 254. — [1]) Endgültige Übersicht.

Nr 5208. Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905.*)

a. nach Studienfächern.

Studienfächer	Zahl der Studierenden			Von den Studierenden hatten Reifezeugnisse von			Zeugnisse für das Fach	sonstige Zeugnisse	Neu Immatrikulierte.**
	Hessen.	Nicht-Hessen.	Überhaupt	Gymnas.	Realgymnas.	Oberrealsch.			
Evangelische Theologie	63	9	72	71	.			1	13
Rechtswissenschaft	143	21	164	160	3	.	.	1	48
Medizin	63	89	152	141	8	1		2	41
Tierheilkunde	21	110	131	18	16	4	93	.	24
Zahnheilkunde	12	3	15	.		.	15	.	8
Forstwissenschaft	52	5	57	30	25	1	.	1	15
Landwirtschaft	23	7	30	14	7	6	.	3	17
Mathematik	86	11	97	39	35	22	.	1	19
Naturwissenschaften	49	10	59	23	21	10	.	5	19
Klassische Philologie	59	13	72	72	.	.	.	.	19
Neuere Philologie	96	11	107	50	43	10	.	4	36
Philosophie	7	21	28	15	.	1	.	12	6
Pädagogik	6	1	7	.	.		7	.	1
Geschichte	5	2	7	6	.	.	.	1	1
Pharmazie	8	11	19	2	.	.	17	.	9
Chemie	22	39	61	19	26	3	11	2	13
zusammen	715	363	1078	660	184	58	143	33	289
Außerdem nicht immatrikulierte Hörer			31						
Außerdem nicht immatrikulierte Hörerinnen			15						
Gesamtzahl			1124						

b. nach Staaten und Fakultäten.

	Fakultäten:				Im ganzen.
	Theologische.	Juristische.	Medizinische.	Philosophische	
1 Deutsche Staaten:					
Hessen	63	143	96	413	715
Preußen	3	16	139	66	224
Bayern	1	.	31	5	37
Sachsen	.	.	5	.	5
Württemberg	.	1	5	3	9
Baden	.	.	10	4	14
Mecklenburg-Schwerin	.	.	1	1	2
Oldenburg	.	1	1	.	2
Sachsen-Weimar	1	.	1	.	2
Braunschweig	.	.	.	2	2
Sachsen-Meiningen	.	.	1	.	1

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 255.

**) Unter den neu Immatrikulierten waren: mit Reifezeugnis eines Gymnasiums 157, eines Realgymnasiums 46, einer Oberrealschule 31, mit Zeugnis für das betr. Fach 37, mit sonstigen Zeugnissen 18.

Nr. 5207. **Studierende und Hospitanten auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905.***)

	Winter 1904/05.[1]				Sommer 1905.			
	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.
1. Architektur	159	137	296	73	160	114	274	67
2. Ingenieurwesen	246	29	275	95	250	25	275	98
3. Maschinenbau	557	86	643	68	548	70	618	70
4. Elektrotechnik	381	47	428	19	307	30	337	16
5. Chemie: Chemiker	85	9	94	42	89	9	98	48
5. Chemie: Elektrochemiker	46	1	47		42	–	42	
5. Chemie: Pharmazenten	31	–	31		32	—	32	
6. Allgemeine Abteilung	20	—	20	15	19	3	22	18
	1525	309	1834	312	1447	251	1698	317
Außerdem: Hörer			72	82			48	40
Hörerinnen			45				13	
Summe			1951	394			1759	357

Der Staatsangehörigkeit nach gehören an:

	W 1904/05.	S 1905.
a. dem Großh. Hessen	394	357
b. andern deutschen Staaten:		
Anhalt	10	7
Baden	29	32
Bayern	140	114
Braunschweig	8	12
Bremen	7	5
Elsaß-Lothringen	45	39
Hamburg	20	18
Lippe-Detmold	1	1
Mecklenburg-Schwerin	8	8
Oldenburg	3	5
Preußen	663	638
Reuß jüng. Linie	1	2
Sachsen	35	33
Sachsen-Altenburg	6	4
Sachsen-Koburg und Gotha	5	3
Sachsen-Meiningen	2	2
Sachsen-Weimar	10	6
Schwarzburg-Rudolstadt	6	4
Schwarzburg Sondershausen	5	5
Waldeck	3	5
Württemberg	17	17
Summe b.	1024	960
c. dem Auslande:		
Bulgarien	2	2
Dänemark	3	2
England	11	11
Griechenland	2	2
Italien	4	3
Luxemburg	1	2
Niederlande	8	6
Norwegen	13	10
Österreich-Ungarn	82	63
Rumänien	8	6
Rußland	339	294
Schweden	15	10
Schweiz	20	15
Spanien	11	5
Türkei	2	1
Vereinigte Staaten von Amerika	2	2
Mexiko	1	1
Argentinien	2	1
Brasilien	—	1
Chile	2	2
Kapland	2	1
Japan	1	1
Ostindien	1	—
Australien	1	1
Summe c.	533	442
Summe a. + b. + c.	1951	1759

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 254. — [1]) Endgültige Übersicht.

Nr 5208. Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905.*)

a. nach Studienfächern.

Studienfächer	Zahl der Studierenden: Hessen	Nicht-Hessen	Überhaupt	Von den Studierenden hatten Reifezeugnisse von: Gymnas.	Realgymnas.	Oberrealsch.	Zeugnisse für das Fach	sonstige Zeugnisse	Neu Immatrikulierte **)
Evangelische Theologie	63	9	72	71			.	1	13
Rechtswissenschaft	143	21	164	160	3	.		1	48
Medizin	63	89	152	141	8	1		2	41
Tierheilkunde	21	110	131	18	16	4	93	.	24
Zahnheilkunde	12	3	15	.	.	.	15	.	8
Forstwissenschaft	52	5	57	30	25	1	.	1	15
Landwirtschaft	23	7	30	14	7	6	.	3	17
Mathematik	86	11	97	39	35	22	.	1	19
Naturwissenschaften	49	10	59	28	21	10	.	5	19
Klassische Philologie	59	13	72	72			.	.	19
Neuere Philologie	96	11	107	50	43	10	.	4	36
Philosophie	7	21	28	15		1	.	12	6
Pädagogik	6	1	7		.	.	7	.	1
Geschichte	5	2	7	6	.	.	.	1	1
Pharmazie	8	11	19	2	.	.	17	.	9
Chemie	22	39	61	19	26	3	11	2	13
zusammen	715	363	1078	660	184	58	143	33	289
Außerdem nicht immatrikulierte Hörer			31						
Außerdem nicht immatrikulierte Hörerinnen			15						
Gesamtzahl			1124						

b. nach Staaten und Fakultäten.

	Fakultäten: Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische	Im ganzen
1 Deutsche Staaten:					
Hessen	63	143	96	413	715
Preußen	3	16	139	66	224
Bayern	1	.	31	5	37
Sachsen	.	.	5	.	5
Württemberg	.	1	5	3	9
Baden	.	.	10	4	14
Mecklenburg-Schwerin	.	.	1	1	2
Oldenburg	.	1	1	.	2
Sachsen-Weimar	1	.	1	.	2
Braunschweig	.	.	.	2	2
Sachsen-Meiningen	.	.	1	.	1

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 255.

**) Unter den neu Immatrikulierten waren: mit Reifezeugnis eines Gymnasiums 157, eines Realgymnasiums 46, einer Oberrealschule 31, mit Zeugnis für das betr. Fach 37, mit sonstigen Zeugnissen 18.

Nr. 5207. Studierende und Hospitanten auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905.*)

	Winter 1904/05.[1])				Sommer 1905.			
	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.
1. Architektur	159	137	296	73	160	114	274	67
2. Ingenieurwesen	246	29	275	95	250	25	275	98
3. Maschinenbau	557	86	643	68	548	70	618	70
4. Elektrotechnik	381	47	428	19	307	30	337	16
5. Chemie: Chemiker	85	9	94	42	89	9	98	48
5. Chemie: Elektrochemiker	46	1	47		42	—	42	
5. Chemie: Pharmazenten	31	—	31		32	—	32	
6. Allgemeine Abteilung	20	—	20	15	19	3	22	18
	1525	309	1834	312	1447	251	1698	317
Außerdem: Hörer			72	82			48	40
Hörerinnen			45				13	
Summe			1951	394			1759	357

Der Staatsangehörigkeit nach gehören an:

	W. 1904/05.	S. 1905.
a. dem Großh. Hessen	394	357
b. andern deutschen Staaten:		
Anhalt	10	7
Baden	29	32
Bayern	140	114
Braunschweig	8	12
Bremen	7	5
Elsaß-Lothringen	45	39
Hamburg	20	18
Lippe-Detmold	1	1
Mecklenburg-Schwerin	8	8
Oldenburg	3	5
Preußen	663	638
Reuß jüng. Linie	1	2
Sachsen	35	33
Sachsen-Altenburg	6	4
Sachsen-Koburg und Gotha	5	3
Sachsen-Meiningen	2	2
Sachsen-Weimar	10	6
Schwarzburg-Rudolstadt	6	4
Schwarzburg-Sondershausen	5	5
Waldeck	3	5
Württemberg	17	17
Summe b.	1024	960
c. dem Auslande:		
Bulgarien	2	2
Dänemark	3	2

	W. 1904/05.	S. 1905.
England	11	11
Griechenland	2	2
Italien	4	3
Luxemburg	1	2
Niederlande	8	6
Norwegen	13	10
Österreich-Ungarn	82	63
Rumänien	8	6
Rußland	339	294
Schweden	15	10
Schweiz	20	15
Spanien	11	5
Türkei	2	1
Vereinigte Staaten von Amerika	2	2
Mexiko	1	1
Argentinien	2	1
Brasilien	—	1
Chile	2	2
Kapland	2	1
Japan	1	1
Ostindien	1	—
Australien	1	1
Summe c.	533	442
Summe a. + b. + c.	1951	1759

* Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 254. — [1]) Endgültige Übersicht.

Nr 5208. **Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905.***)

a. nach Studienfächern.

Studienfächer	Zahl der Studierenden.			Von den Studierenden hatten					Neu Immatrikulierte.**)
				Reifezeugnisse von					
	Hessen.	Nicht-Hessen.	Überhaupt.	Gymnas.	Realgymnas.	Oberrealsch.	Zeugnisse für das Fach.	sonstige Zeugnisse	
Evangelische Theologie	63	9	72	71	.		.	1	13
Rechtswissenschaft	143	21	164	160	3	.		1	48
Medizin	63	89	152	141	8	1	.	2	41
Tierheilkunde	21	110	131	18	16	4	93	.	24
Zahnheilkunde	12	3	15		.	.	15	.	8
Forstwissenschaft	52	5	57	30	25	1	.	1	15
Landwirtschaft	23	7	30	14	7	6	.	3	17
Mathematik	86	11	97	39	35	22	.	1	19
Naturwissenschaften	49	10	59	23	21	10	.	5	19
Klassische Philologie	59	13	72	72	.	.	.	.	19
Neuere Philologie	96	11	107	50	43	10	.	4	36
Philosophie	7	21	28	15	.	1	.	12	6
Pädagogik	6	1	7	.	.	.	7	.	1
Geschichte	5	2	7	6	.	.	.	1	1
Pharmazie	8	11	19	2	.	.	17	.	9
Chemie	22	39	61	19	26	3	11	2	13
zusammen	715	363	1078	660	184	58	148	33	289
Außerdem nicht immatrikulierte Hörer			31						
Außerdem nicht immatrikulierte Hörerinnen			15						
Gesamtzahl			1124						

b. nach Staaten und Fakultäten.

	Fakultäten:				Im ganzen
	Theologische.	Juristische.	Medizinische.	Philosophische	
1. Deutsche Staaten:					
Hessen	63	143	96	413	715
Preußen	3	16	139	66	224
Bayern	1	.	31	5	37
Sachsen	.	.	5	.	5
Württemberg	.	1	5	3	9
Baden	.	.	10	4	14
Mecklenburg-Schwerin	.	.	1	1	2
Oldenburg	.	1	1	.	2
Sachsen Weimar	1	.	1	.	2
Braunschweig	.	.	.	2	2
Sachsen Meiningen	.	.	1	.	1

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 255.

**) Unter den neu Immatrikulierten waren: mit Reifezeugnis eines Gymnasiums 157, eines Realgymnasiums 46, einer Oberrealschule 31, mit Zeugnis für das betr. Fach 37, mit sonstigen Zeugnissen 18.

Nr. 5207. **Studierende und Hospitanten auf der Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1904/05 und im Sommerhalbjahr 1905.**[*])

	Winter 1904/05.[1])				Sommer 1905.			
	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.	Stud.	Hosp.	Zus.	Darunter Hessen.
1. Architektur	159	137	296	73	160	114	274	67
2. Ingenieurwesen	246	29	275	95	250	25	275	98
3. Maschinenbau	557	86	643	68	548	70	618	70
4. Elektrotechnik	381	47	428	19	307	30	337	16
5. Chemie: Chemiker	85	9	94	42	89	9	98	48
Elektrochemiker	46	1	47		42	-	42	
Pharmazenten	31	-	31		32	-	32	
6. Allgemeine Abteilung	20	—	20	15	19	3	22	18
	1525	309	1834	312	1447	251	1698	317
Außerdem: Hörer			72	82			48	40
Hörerinnen			45				13	
Summe			1951	394			1759	357

Der Staatsangehörigkeit nach gehören an:

	W 1904/05.	S 1905.
a. dem Großh. Hessen	394	357
b andern deutschen Staaten:		
Anhalt	10	7
Baden	29	32
Bayern	140	114
Braunschweig	8	12
Bremen	7	5
Elsaß-Lothringen	45	39
Hamburg	20	18
Lippe-Detmold	1	1
Mecklenburg-Schwerin	8	8
Oldenburg	3	5
Preußen	663	638
Reuß jüng. Linie	1	2
Sachsen	35	33
Sachsen-Altenburg	6	4
Sachsen-Koburg und Gotha	5	3
Sachsen-Meiningen	2	2
Sachsen-Weimar	10	6
Schwarzburg-Rudolstadt	6	4
Schwarzburg-Sondershausen	5	5
Waldeck	3	5
Württemberg	17	17
Summe b.	1024	960
c. dem Auslande:		
Bulgarien	2	2
Dänemark	3	2
England	11	11
Griechenland	2	2
Italien	4	3
Luxemburg	1	2
Niederlande	8	6
Norwegen	13	10
Österreich-Ungarn	82	63
Rumänien	8	6
Rußland	339	294
Schweden	15	10
Schweiz	20	15
Spanien	11	5
Türkei	2	1
Vereinigte Staaten von Amerika	2	2
Mexiko	1	1
Argentinien	2	1
Brasilien	—	1
Chile	2	2
Kapland	2	1
Japan	1	1
Ostindien	1	—
Australien	1	1
Summe c.	533	442
Summe a. + b. + c.	1951	1759

[*] Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 254. — [1]) Endgültige Übersicht.

Nr. 5208. Studierende auf der Landesuniversität zu Gießen im Sommerhalbjahr 1905.*)

a. nach Studienfächern.

Studienfächer.	Zahl der Studierenden			Von den Studierenden hatten Reifezeugnisse von					Neu Immatrikulierte.**
	Hessen.	Nicht-Hessen.	Überhaupt	Gymnas.	Realgymnas.	Oberrealsch.	Zeugnisse für das Fach.	sonstige Zeugnisse	
Evangelische Theologie	63	9	72	71	.			1	13
Rechtswissenschaft	143	21	164	160	3	.		1	48
Medizin	63	89	152	141	8	1		2	41
Tierheilkunde	21	110	131	18	16	4	93	.	24
Zahnheilkunde	12	3	15		.	.	15	.	8
Forstwissenschaft	52	5	57	30	25	1	.	1	15
Landwirtschaft	23	7	30	14	7	6	.	3	17
Mathematik	86	11	97	39	35	22	.	1	19
Naturwissenschaften	49	10	59	28	21	10	.	5	19
Klassische Philologie	59	13	72	72		.	.	.	19
Neuere Philologie	96	11	107	50	43	10	.	4	36
Philosophie	7	21	28	15	.	1	.	12	6
Pädagogik	6	1	7	.	.	.	7	.	1
Geschichte	5	2	7	6	.	.	.	1	1
Pharmazie	8	11	19	2	.	.	17	.	9
Chemie	22	39	61	19	26	3	11	2	13
zusammen	715	363	1078	660	184	58	143	33	289
Außerdem nicht immatrikulierte Hörer			31						
Außerdem » » Hörerinnen			15						
Gesamtzahl			1124						

b. nach Staaten und Fakultäten.

	Fakultäten:				Im ganzen
	Theologische.	Juristische.	Medizinische.	Philosophische	
1 Deutsche Staaten:					
Hessen	63	143	96	413	715
Preußen	3	16	139	66	224
Bayern	1	.	31	5	37
Sachsen	.	.	5	.	5
Württemberg	.	1	5	3	9
Baden	.	.	10	4	14
Mecklenburg-Schwerin	.	.	1	1	2
Oldenburg	.	1	1	.	2
Sachsen Weimar	1	.	1	.	2
Braunschweig	.	.	.	2	2
Sachsen-Meiningen	.	.	1	.	1

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 255.

**) Unter den neu Immatrikulierten waren: mit Reifezeugnis eines Gymnasiums 157, eines Realgymnasiums 46, einer Oberrealschule 31, mit Zeugnis für das betr. Fach 37, mit sonstigen Zeugnissen 18.

	Fakultäten:				Im ganzen
	Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische	
Sachsen-Koburg u. Gotha	.	1	1	2	4
Anhalt	.	1	.	.	1
Schwarzbg.-Sondershaus.	.	.	1	.	1
Schwarzburg-Rudolstadt	.	.	.	1	1
Waldeck	.	.	2	.	2
Lippe-Detmold	.	.	.	1	1
Hamburg	1	.	.	3	4
Elsaß-Lothringen	1	1	1	1	4
2. Ausland:					
Österreich-Ungarn	2	.	.	10	12
Rußland	.	.	3	21	24
Frankreich	.	.	.	1	1
Großbritannien	.	.	.	3	3
Italien	.	.	.	1	1
Spanien	.	.	.	1	1
Niederlande	.	.	.	1	1
Schweiz	.	.	.	1	1
Rumänien	.	.	.	1	1
Luxemburg	.	.	.	1	1
Japan	.	.	.	1	1
zusammen	72	164	298	544	1078

Nr. 5209. **Verkehr auf den staatlichen Rhein- und Mainbrücke des Großherzogtums und Einnahme an Brückengeld im Rechnungsjahr 1904.*)**

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Brücke.	Zahl der Personen, welche auf den Brücken verkehrt haben.	Die Einnahme betrug aus dem Personenverkehr	aus dem Verkehr mit Vieh, Fuhrwerk u. s. w.	Gesamt-Einnahme
			ℳ	ℳ	ℳ
1	Brücke über den Rhein bei Mainz	2 232 978	93 014,66	44 559,79	137 574 [illegible]
2	Ernst-Ludwigsbrücke bei Worms	225 669	6 403,88	12 383,09	18 7[illegible]
3	Brücke über den Main bei Kostheim	481 000	16 062,25	10 040,64	26 1[illegible]
4	Brücke über den Main bei Offenbach	532 420	15 972,61	7 368,82	23 3[illegible]
5	Fliegende Brücke bei Oppenheim	63 249	1 897,47	4 065,78	5 9[illegible]
6	Fliegende Nähe bei Gernsheim	81 717	951,51	3 499,06	4 45[illegible]
	zusammen	3 5[illegible]7 033	134 302,38	81 912,18	216 214 [illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 165.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 814 u. 815. **August** **1905.**

Inhalt: Schulbildung der Ersatzmannschaften im Ersatzjahr 1904/05. — Direkte Steuern und allgemeine Kirchensteuern im Großh. Hessen im Etatsjahr 1904. — Viehstand in den einzelnen Gemeinden und Gemarkungen des Großh. Hessen 1904. — Hagelschläge im Großh. Hessen 1904. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Juni 1905. — Tägl. Wasserstände im Jan., Febr. u. März 1905.

Nr. 5210. **Schulbildung der im Ersatzjahr 1904/05 bei den Truppen der Großh. Hess. (25.) Division eingestellten Mannschaften hessischer Staatsangehörigkeit.*)**

Ordnungs-Nr.	Provinzen	Eingestellte Mannschaften.	Darunter mit Schulbildung in deutsch. Sprache	Darunter mit Schulbildung in fremder Sprache	Darunter ohne Schulbildung	Ohne Schulbildung in %
1	Starkenburg	1 754	1 754	.	.	.
2	Oberhessen	1 162	1 162	.	.	.
3	Rheinhessen	1 208	1 207	.	1	0,08
	zusammen	4 124	4 123	.	1	0,02
	Im Ersatzjahr 1903/04	3 990	3 987	1	2	0,05
	» » 1902/03	4 156	4 155	.	1	0,02
	» » 1901/02	3 897	3 896	1	.	.
	» » 1900/01	3 880	3 880	.	.	.
	» » 1899/1900	3 624	3 623	.	1	0,03
	» » 1898/99	3 678	3 677	.	1	0,03
	» » 1897/98	3 638	3 638	.	.	.
	» » 1896/97	3 551	3 547	.	4	0,11
	» » 1895/96	3 864	3 864	.	.	.
	» » 1894/95	3 552	3 550	.	2	0,06
	» » 1893/94	3 472	3 472	.	.	.
	» » 1892/93	2 530	2 529	.	1	0,04
	» » 1891/92	2 718	2 716	.	2	0,07
	» » 1890/91	2 812	2 808	1	3	0,11
	» » 1889/90	2 562	2 560	2	.	.
	» » 1888/89	2 660	2 658	.	2	0,08
	» » 1887/88	2 729	2 726	.	3	0,11
	» » 1886/87	2 636	2 636	.	.	.
	» » 1885/86	2 501	2 500	.	1	0,04
	Summe d. 20 Ersatzjahre	66 574	66 545	5	24	0,04

*) Vergl. Mitteil. Nr. 794, Sept. 1904, S. 193.

	Fakultäten:				Im ganzen
	Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische	
Sachsen-Koburg u. Gotha	.	1	1	2	4
Anhalt	.	1	.	.	1
Schwarzbg.-Sondershaus	.	.	1	.	1
Schwarzburg-Rudolstadt	.	.	.	1	1
Waldeck	.	.	2	.	2
Lippe-Detmold	.	.	.	1	1
Hamburg	1	.	.	3	4
Elsaß-Lothringen	1	1	1	1	4
2. Ausland:					
Österreich-Ungarn	2	.	.	10	12
Rußland	.	.	3	21	24
Frankreich	.	.	.	1	1
Großbritannien	.	.	.	3	3
Italien	.	.	.	1	1
Spanien	.	.	.	1	1
Niederlande	.	.	.	1	1
Schweiz	.	.	.	1	1
Rumänien	.	.	.	1	1
Luxemburg	.	.	.	1	1
Japan	.	.	.	1	1
zusammen	72	164	298	544	1078

Nr. 5209. **Verkehr auf den staatlichen Rhein- und Mainbrücke des Großherzogtums und Einnahme an Brückengeld im Rechnungsjahr 1904.***)

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Brücke.	Zahl der Personen, welche auf den Brücken verkehrt haben.	Die Einnahme betrug aus dem Personenverkehr ℳ	aus dem Verkehr mit Vieh, Fuhrwerk u. s. w. ℳ	Gesamt-Einnahme ℳ
1	Brücke über den Rhein bei Mainz	2 232 978	93 014,66	44 559,79	137 574,[illegible]
2	Ernst-Ludwigsbrücke bei Worms	225 669	6 403,[illegible]	12 383,00	18 7[illegible]
3	Brücke über den Main bei Kostheim	481 000	16 062,25	10 040,64	26 10[illegible]
4	Brücke über den Main bei Offenbach	532 420	15 972,61	7 363,[illegible]	23 3[illegible]
5	Fliegende Brücke bei Oppenheim	63 249	1 897,47	4 065,78	5 9[illegible]
6	Fliegende Nähe bei Gernsheim	31 717	951,51	3 499,06	4 45[illegible]
	zusammen	3 567 033	134 302,38	81 912,18	216 214[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 165.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 814 u. 815. August 1905.

Nr. 5210. **Schulbildung der im Ersatzjahr 1904/05 bei den Truppen der Großh. Hess. (25.) Division eingestellten Mannschaften hessischer Staatsangehörigkeit.***)

Ordnungs-Nr.	Provinzen.	Eingestellte Mannschaften	Darunter mit Schulbildung in deutsch Sprache	Darunter mit Schulbildung in fremder Sprache	ohne Schulbildung	Ohne Schulbildung in %
1	Starkenburg	1 754	1 754	.	.	.
2	Oberhessen	1 162	1 162	.	.	.
3	Rheinhessen	1 208	1 207	.	1	0,08
	zusammen	4 124	4 123	.	1	0,02
	Im Ersatzjahr 1903/04	3 990	3 987	1	2	0,05
	» » 1902/03	4 156	4 155	.	1	0,02
	» » 1901/02	3 897	3 896	1	.	.
	» » 1900/01	3 880	3 880	.	.	.
	» » 1899/1900	3 624	3 623	.	1	0,03
	» » 1898/99	3 678	3 677	.	1	0,03
	» » 1897/98	3 638	3 638	.	.	.
	» » 1896/97	3 551	3 547	.	4	0,11
	» » 1895/96	3 864	3 864	.	.	.
	» » 1894/95	3 552	3 550	.	2	0,06
	» » 1893/94	3 472	3 472	.	.	.
	» » 1892/93	2 530	2 529	.	1	0,04
	» » 1891/92	2 718	2 716	.	2	0,07
	» » 1890/91	2 812	2 808	1	3	0,11
	» » 1889/90	2 562	2 560	2	.	.
	» » 1888/89	2 660	2 658	.	2	0,08
	» » 1887/88	2 729	2 726	.	3	0,11
	» » 1886/87	2 636	2 636	.	.	.
	» » 1885/86	2 501	2 500	.	1	0,04
	Summe d. 20 Ersatzjahre	66 574	66 545	5	24	0,04

*) Vergl. Mitteil. Nr. 794, Sept. 1904, S. 193.

	Fakultäten:				Im ganzen
	Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische	
Sachsen-Koburg u. Gotha	.	1	1	2	4
Anhalt .	.	1	.	.	1
Schwarzbg.-Sondershaus.	.	.	1	.	1
Schwarzburg-Rudolstadt	.	.	.	1	1
Waldeck . .	.	.	2	.	2
Lippe-Detmold .	.	.	.	1	1
Hamburg .	1	.	.	3	4
Elsaß-Lothringen .	1	1	1	1	4
2. Ausland:					
Österreich-Ungarn .	2	.	.	10	12
Rußland .	.	.	3	21	24
Frankreich .	.	.	.	1	1
Großbritannien	.	.	.	3	3
Italien . . .	.	.	.	1	1
Spanien	.	.	.	1	1
Niederlande .	.	.	.	1	1
Schweiz . .	.	.	.	1	1
Rumänien . .	.	.	.	1	1
Luxemburg . . .	.	.	.	1	1
Japan	.	.	.	1	1
zusammen	72	164	298	544	1078

Nr. 5209. **Verkehr auf den staatlichen Rhein- und Mainbrücken des Großherzogtums und Einnahme an Brückengeld im Rechnungsjahr 1904.*)**

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Brücke.	Zahl der Personen, welche auf den Brücken verkehrt haben	Die Einnahme betrug		Gesamt-Einnahme
			aus dem Personenverkehr	aus dem Verkehr mit Vieh, Fuhrwerk u. s. w.	
			ℳ	ℳ	ℳ
1	Brücke über den Rhein bei Mainz .	2 232 978	93 014,66	44 559,79	137 574,[illegible]
2	Ernst-Ludwigsbrücke bei Worms	225 669	6 403,82	12 383,09	18 786,[illegible]
3	Brücke über den Main bei Kostheim	481 000	16 062,35	10 040,84	26 102,[illegible]
4	Brücke über den Main bei Offenbach	582 420	15 972,61	7 368,[illegible]	23 33[illegible]
5	Fliegende Brücke bei Oppenheim .	63 249	1 897,47	4 065,78	5 963,[illegible]
6	Fliegende Nähe bei Gernsheim .	31 717	951,51	3 499,06	4 450,[illegible]
	zusammen	3 567 033	134 302,33	81 912,18	216 214,[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 165

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 814 u. 815. **August** **1905.**

Nr. 5210. **Schulbildung der im Ersatzjahr 1904/05 bei den Truppen der Großh. Hess. (25.) Division eingestellten Mannschaften hessischer Staatsangehörigkeit.***)

Ordnungs-Nr.	Provinzen	Eingestellte Mannschaften	Darunter mit Schulbildung in deutsch. Sprache	Darunter mit Schulbildung in fremder Sprache	Darunter ohne Schulbildung	Ohne Schulbildung in %
1	Starkenburg	1 754	1 754	.	.	.
2	Oberhessen	1 162	1 162	.	.	.
3	Rheinhessen	1 208	1 207	.	1	0,08
	zusammen	4 124	4 123	.	1	0,02
	Im Ersatzjahr 1903/04	3 990	3 987	1	2	0,05
	» » 1902/03	4 156	4 155	.	1	0,02
	» » 1901/02	3 897	3 896	1	.	.
	» » 1900/01	3 880	3 880	.	.	.
	» » 1899/1900	3 624	3 623	.	1	0,03
	» » 1898/99	3 678	3 677	.	1	0,03
	» » 1897/98	3 638	3 638	.	.	.
	» » 1896/97	3 551	3 547	.	4	0,11
	» » 1895/96	3 864	3 864	.	.	.
	» » 1894/95	3 552	3 550	.	2	0,06
	» » 1893/94	3 472	3 472	.	.	.
	» » 1892/93	2 530	2 529	.	1	0,04
	» » 1891/92	2 718	2 716	.	2	0,07
	» » 1890/91	2 812	2 808	1	3	0,11
	» » 1889/90	2 562	2 560	2	.	.
	» » 1888/89	2 660	2 658	.	2	0,08
	» » 1887/88	2 729	2 726	.	3	0,11
	» » 1886/87	2 636	2 636	.	.	.
	» » 1885/86	2 501	2 500	.	1	0,04
	Summe d. 20 Ersatzjahre	66 574	66 545	5	24	0,04

*) Vergl. Mitteil. Nr. 794, Sept. 1904, S. 193.

	Fakultäten:				Im ganzen.
	Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische	
Sachsen-Koburg u. Gotha	.	1	1	2	4
Anhalt	.	1	.	.	1
Schwarzbg.-Sondershaus.	.	.	1	.	1
Schwarzburg-Rudolstadt	.	.	.	1	1
Waldeck	.	.	2	.	2
Lippe-Detmold	.	.	.	1	1
Hamburg	1	.	.	3	4
Elsaß-Lothringen	1	1	1	1	4
2. Ausland:					
Österreich-Ungarn	2	.	.	10	12
Rußland	.	.	3	21	24
Frankreich	.	.	.	1	1
Großbritannien	.	.	.	3	3
Italien	.	.	.	1	1
Spanien	.	.	.	1	1
Niederlande	.	.	.	1	1
Schweiz	.	.	.	1	1
Rumänien	.	.	.	1	1
Luxemburg	.	.	.	1	1
Japan	.	.	.	1	1
zusammen	72	164	298	544	1078

Nr. 5209. **Verkehr auf den staatlichen Rhein- und Mainbrücken des Großherzogtums und Einnahme an Brückengeld im Rechnungsjahr 1904.*)**

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Brücke.	Zahl der Personen, welche auf den Brücken verkehrt haben	Die Einnahme betrug		Gesamt-Einnahme
			aus dem Personen-verkehr	aus dem Verkehr mit Vieh, Fuhrwerk u. s. w.	
			ℳ	ℳ	ℳ
1	Brücke über den Rhein bei Mainz	2 232 978	93 014,66	44 559,79	137 57[illegible]
2	Ernst-Ludwigsbrücke bei Worms	225 669	6 403,83	12 383,09	18 7[illegible]
3	Brücke über den Main bei Kostheim	481 000	16 062,25	10 040,64	26 10[illegible]
4	Brücke über den Main bei Offenbach	532 420	15 972,61	7 363,82	23 3[illegible]
5	Fliegende Brücke bei Oppenheim	63 249	1 897,47	4 065,78	5 9[illegible]
6	Fliegende Nähe bei Gernsheim	31 717	951,51	3 499,06	4 45[illegible]
	zusammen	3 567 033	134 302,33	81 912,18	216 214

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 165

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 814 u. 815. August 1905.

Inhalt: Schulbildung der Ersatzmannschaften im Ersatzjahr 1904/05. — Direkte Steuern und allgemeine Kirchensteuern im Großh. Hessen im Etatsjahr 1904. — Viehstand in den einzelnen Gemeinden und Gemarkungen des Großh. Hessen 1904. — Hagelschläge im Großh. Hessen 1904. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenst. im Juni 1905. — Tägl. Wasserstände im Jan., Febr. u. März 1905.

Nr. 5210. Schulbildung der im Ersatzjahr 1904/05 bei den Truppen der Großh. Hess. (25.) Division eingestellten Mannschaften hessischer Staatsangehörigkeit.*)

Ordnungs-Nr.	Provinzen.	Eingestellte Mannschaften	Darunter mit Schulbildung in deutsch Sprache	Darunter mit Schulbildung in fremder Sprache	ohne Schulbildung	Ohne Schulbildung in %
1	Starkenburg	1 754	1 754	.	.	.
2	Oberhessen	1 162	1 162	.	.	.
3	Rheinhessen	1 208	1 207	.	1	0,08
	zusammen	4 124	4 123	.	1	0,02
	Im Ersatzjahr 1903/04	3 990	3 987	1	2	0,05
	» » 1902/03	4 156	4 155	.	1	0,02
	» » 1901/02	3 897	3 896	1	.	.
	» » 1900/01	3 880	3 880	.	.	.
	» » 1899/1900	3 624	3 623	.	1	0,03
	» » 1898/99	3 678	3 677	.	1	0,03
	» » 1897/98	3 638	3 638	.	.	.
	» » 1896/97	3 551	3 547	.	4	0,11
	» » 1895/96	3 864	3 864	.	.	.
	» » 1894/95	3 552	3 550	.	2	0,06
	» » 1893/94	3 472	3 472	.	.	.
	» » 1892/93	2 530	2 529	.	1	0,04
	» » 1891/92	2 718	2 716	.	2	0,07
	» » 1890/91	2 812	2 808	1	3	0,11
	» » 1889/90	2 562	2 560	2	.	.
	» » 1888/89	2 660	2 658	.	2	0,08
	» » 1887/88	2 729	2 726	.	3	0,11
	» » 1886/87	2 636	2 636	.	.	.
	» » 1885/86	2 501	2 500	.	1	0,04
	Summe d. 20 Ersatzjahre	66 574	66 545	5	24	0,04

*) Vergl. Mitteil. Nr. 794, Sept. 1904, S. 193.

Nr. 5211. **Übersicht der im Großherzogtum Hessen ausgeschlagenen direkten Steuern und allgemeinen Kirchensteuern für das Etatsjahr 1904 (1. April 1904 bis 31. März 1905).*)**

Provinzen.	Jahresbetrag der Einkommensteuer.	Jahresbetrag der Vermögenssteuer	Summe der Staatssteuern Jahresbetrag	Allgemeine Kirchensteuer Jahresbetrag evangel.	Allgemeine Kirchensteuer Jahresbetrag kathol.	Summe der Staatssteuern und der allgem. Kirchensteuer Jahresbetrag
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Starkenburg	3866229,75	1194410,80	5060640,55	366075,57	53247,21	5479963,33
Oberhessen	1627954,53	780530,08	2408484,61	216002,17	10444,56	2634931,34
Rheinhessen	3793043,22	1201100,46	4994143,68	229997,20	103341,06	5327481,94
Großherzogt.	9287227,50	3176041,34	12463268,84	812074,94	167032,83	13442376,61
Anmerkung: Infolge Abrundung der Zielbeträge bei dem Haupt-Ausschlag auf ganze Pfennige kamen weniger zur Erhebung als für das Jahr ausgeschlagen wurden						1265,83
Nach Ausgleichung dieses Unterschiedes bei der Einkommensteuer waren bei der Hauptstaatskasse zu verrechnen:						
	9285961,67	3176041,34	12462003,01	812074,94	167032,83	13441110,78

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1901, S. 177

Nr. 5212. **Ergebnisse der Viehzählung am 1. Dezember 1904 in den einzelnen Gemarkungen bezw. Gemeinden des Großherzogtums Hessen.*)**

Vorbemerkungen.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält, kreisweise geordnet, für die einzelnen Gemarkungen und Gemeinden des Großherzogtums, neben Angabe des in Betracht kommenden Flächeninhalts, die Stückzahl der am 1. Dezember 1904 gezählten Pferde, des Rindviehs, der Schafe, Schweine und Ziegen. Zu jeder Gemeinde gehört eine bestimmte Gemarkung. Nicht in jeder Gemarkung aber befindet sich eine Gemeinde. Es sind hierbei folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Die Gemarkungen, in denen sich zugleich eine Gemeinde befindet, sind alphabetisch geordnet. Die Namen der betreffenden Gemeinden sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
2. Die Gemarkungen dagegen, in welchen sich keine Gemeinden befinden, und welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht einer Gemeinde zugeteilt sind, sind im nachfolgenden Verzeichnis nicht alphabetisch, sondern unmittelbar nach der betreffenden Gemeinde in gewöhnlicher Schrift aufgeführt. (Die Angaben dieser Gemarkungen sind in denjenigen der betr. Gemeinden nicht enthalten.)
3. Gemarkungen, für welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht besondere Organe (Polizeikommissare) bestehen, sind alphabetisch mit gewöhnlicher Schrift eingereiht und haben in Parenthese den Zusatz „Polizeikomm.“ erhalten.
4. Besondere Fälle, z. B. wenn 2 Gemeinden eine Gemarkung haben u. s. w., sind durch entsprechende Fußnoten ersichtlich gemacht.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 812, Juli 1905, S. 268; Nr. 749 u. 750, Juni 1902, S. 132.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
A. Prov. Starkenburg.									
I. Kreis Darmstadt.									
Arheilgen	1503,79	177	158	8	639	393	.	1054	1088
Braunshardt	426,95	45	36	11	175	102	.	292	156
Darmstadt m. Bessungen	1939,39	3810	3735	7	563	471	29	949	532
Eberstadt	787,64	203	201	2	296	201	.	762	730
Eich	48,19	19	18	1	45	27	.	60	23
Erzhausen	515,39	27	26	.	319	168	.	633	347
Eschollbrücken	345,00	57	55	3	179	96	.	410	313
Gräfenhausen	716,40	120	115	7	486	306	.	838	348
Griesheim	1545,46	297	268	2	473	255	1	1071	1196
Hahn	[illegible]	95	93	6	204	133	1	789	413
Malchen	76,20	13	13	.	28	18	.	69	88
Messel	536,72	36	35	.	400	273	.	611	115
Nieder-Beerbach	342,74	68	62	6	283	162	.	312	179
Nieder-Ramstadt	577,00	102	99	3	157	111	.	513	339
Ober-Ramstadt mit ½ Dilshofen	1341,31	220	194	17	535	370	.	781	618
Pfungstadt	1814,15	383	356	29	577	307	.	1519	746
Rossdorf	832,91	128	125	2	687	389	.	942	539
Schneppenhausen	203,50	33	33	.	188	120	.	326	147
Traisa	186,60	44	41	5	117	67	.	212	167
Waschenbach	96,46	23	20	5	96	54	.	144	67
Weiterstadt	917,00	119	104	13	499	338	170	901	542
Wixhausen	193,37	57	49	8	315	203	.	693	463
Sensfelder Hof	67,68	9	8	.	47	39	.	37	1
zusammen	15706,91	6087	5864	156	7428	4601	201	13938	8086
II. Kreis Bensheim.									
Alsbach	589,03	71	68	16	252	115	.	351	244
Auerbach	627,00	96	94	.	307	165	2	415	427
Balkhausen mit Quattelb.	208,30	32	25	8	182	80	115	162	50
Beedenkirchen mit Wurzelbach	361,81	53	39	4	300	151	16	193	67
Bensheim	1503,15	209	202	2	547	355	104	1094	966
Biblis	1718,10	205	188	18	941	494	.	1013	617
Bickenbach m. Hartenau	709,80	108	76	18	310	181	5	575	475
Bobstadt	385,84	70	65	18	208	132	.	192	233
Bürstadt mit Boxheimer Hof	1754,51	237	212	30	792	413	502	1519	1698
Elmshausen	237,65	36	31	3	170	105	4	114	131
Fehlheim	237,07	21	20	1	184	77	.	205	149
Gadernheim	254,30	40	35	[illegible]	287	165	8	223	239
Glattbach	169,49	22	21	6	128	58	.	87	21
Gronau	313,44	30	22	2	296	199	.	241	80
Groß-Hausen	389,60	48	46	1	360	151	.	371	112
Groß-Rohrheim	1385,61	168	151	21	802	395	1	1377	491
Hammer-Aue (Feldgem.)	322,12	.	.	.	.	.	.	.	.
Hahnlein	715,87	112	94	29	649	320	.	1007	811
Hochstädten	258,40	19	16	1	141	78	.	140	30

Nr. 5211. Übersicht der im Großherzogtum Hessen ausgeschlagenen direkten Steuern und allgemeinen Kirchensteuern für das Etatsjahr 1904 (1. April 1904 bis 31. März 1905).*)

Provinzen.	Jahresbetrag der Einkommensteuer.	Jahresbetrag der Vermögenssteuer	Summe der Staatssteuern Jahresbetrag	Allgemeine Kirchensteuer Jahresbetrag evangel.	Allgemeine Kirchensteuer Jahresbetrag kathol.	Summe der Staatssteuern und der allgem. Kirchensteuer Jahresbetrag
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Starkenburg	3866229,75	1194410,80	5060640,55	366075,57	55247,21	5479962,[illegible]
Oberhessen	1627954,53	780530,08	2408484,61	216002,17	10444,56	2634931,[illegible]
Rheinhessen	3793048,23	1201100,45	4994148,68	229997,20	103341,[illegible]	5327481,[illegible]
Großherzogt.	9287227,50	3176041,34	12463268,84	812074,94	167032,[illegible]	13442376,[illegible]
Anmerkung: Infolge Abrundung der Zielbeträge bei dem Haupt-Ausschlag auf ganze Pfennige kamen weniger zur Erhebung als für das Jahr ausgeschlagen wurden . . .						1265,[illegible]
Nach Ausgleichung dieses Unterschiedes bei der Einkommensteuer waren bei der Hauptstaatskasse zu verrechnen:						
	9285961,67	3176041,34	12462003,01	812074,94	167032,[illegible]	13441110,[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1904, S. 177

Nr. 5212. Ergebnisse der Viehzählung am 1. Dezember 1904 in den einzelnen Gemarkungen bezw. Gemeinden des Großherzogtums Hessen.*)

Vorbemerkungen.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält, kreisweise geordnet, für die einzelnen Gemarkungen und Gemeinden des Großherzogtums, neben Angabe des in Betracht kommenden Flächeninhalts, die Stückzahl der am 1. Dezember 1901 gezählten Pferde, des Rindviehs, der Schafe, Schweine und Ziegen. Zu jeder Gemeinde gehört eine bestimmte Gemarkung. Nicht in jeder Gemarkung aber befindet sich eine Gemeinde. Es sind hierbei folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Die Gemarkungen, in denen sich zugleich eine Gemeinde befindet, sind alphabetisch geordnet. Die Namen der betreffenden Gemeinden sind durch Fettdruck hervorgehoben.
2. Die Gemarkungen dagegen, in welchen sich keine Gemeinden befinden, und welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht einer Gemeinde zugeteilt sind, sind im nachfolgenden Verzeichnis nicht alphabetisch, sondern unmittelbar nach der betreffenden Gemeinde in gewöhnlicher Schrift aufgeführt. (Die Angaben dieser Gemarkungen sind in denjenigen der betr. Gemeinden nicht enthalten.)
3. Gemarkungen, für welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht besondere Organe (Polizeikommissäre) bestehen, sind alphabetisch mit gewöhnlicher Schrift eingereiht und haben in Parenthese den Zusatz „Polizeikomm.“ erhalten.
4. Besondere Fälle, z. B. wenn 2 Gemeinden eine Gemarkung haben u. s. w., sind durch entsprechende Fußnoten ersichtlich gemacht.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 812, Juli 1905, S. 268; Nr. 749 u. 750, Juni 1902, S. 132

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe auch Färsen, Kalbinnen	Schafe	Schweine	Ziegen
A. Prov. Starkenburg.									
I. Kreis Darmstadt.									
Arheilgen	1503,73	177	158	8	639	393		1054	1083
Braunshardt	426,96	45	36	11	175	102	—	292	156
Darmstadt m. Bessungen	1939,58	3810	3755	7	563	471	29	969	532
Eberstadt	787,04	205	201	2	296	201	1	762	730
Eich	48,19	19	18	1	45	27		60	23
Erzhausen	515,79	27	26		319	168		633	847
Eschollbrücken	345,00	57	55	3	179	96		410	313
Gräfenhausen	716,50	120	115	7	486	306		838	348
Griesheim	1545,46	297	268	23	473	253	1	1071	1196
Hahn	336,97	95	93	6	264	133	1	769	413
Malchen	76,20	18	13		28	18		69	38
Messel	536,72	36	35		460	273		611	115
Nieder-Beerbach	342,74	68	62	6	283	162		312	179
Nieder-Ramstadt	577,00	102	99	3	157	111		513	339
Ober-Ramstadt mit ½ Dilshofen	1341,41	220	194	17	535	370		781	618
Pfungstadt	1814,[illegible]	383	356	29	577	307		1519	746
Rossdorf	832,91	128	125	2	687	389		962	539
Schneppenhausen	263,30	33	33	—	188	120	—	326	137
Traisa	186,00	44	41	5	117	67		212	167
Waschenbach	96,66	23	20	5	96	54		144	67
Weiterstadt	912,00	119	104	13	499	338	170	901	542
Wixhausen	493,37	57	49	8	315	203	—	693	463
Sensfelder Hof	67,08	9	8		47	39		37	1
zusammen	15706,91	6087	5864	156	7428	4601	201	13938	9086
II. Kreis Bensheim.									
Alsbach	589,08	71	68	16	252	155		351	244
Auerbach	627,06	96	94		307	165	2	415	427
Balkhausen mit Quattelb	208,99	32	25	8	182	80	115	162	50
Beedenkirchen mit Wurzelbach	361,81	53	39	4	300	151	16	193	67
Bensheim	1503,36	209	202	2	547	355	404	1094	956
Bibis	1718,16	205	188	18	941	494		1013	617
Bickenbach m. Hartenau	709,00	108	76	36	310	181	5	575	475
Bobstadt	385,02	70	65	18	208	132		192	233
Bürstadt mit Boxheimer Hof	1754,51	237	212	30	792	413	502	1519	1698
Elmshausen	237,65	36	31	3	170	105	4	114	131
Fehlheim	237,07	21	20	1	184	77		205	145
Gadernheim	254,90	40	35	5	287	165	8	223	239
Glattbach	169,49	22	21	6	128	58		87	21
Gronau	313,81	30	22	2	296	199	—	241	80
Groß-Hausen	389,00	48	46	1	360	151	—	371	112
Groß-Rohrheim	1385,63	168	151	21	802	395	1	1377	491
Hammer-Aue (Feldgem.)	322,72						—	.	.
Hähnlein	715,87	112	94	29	649	320		1007	311
Hochstädten	238,49	19	16	1	141	78		140	30

Nr. 5211. **Übersicht der im Großherzogtum Hessen ausgeschlagenen direkten Steuern und allgemeinen Kirchensteuern für das Etatsjahr 1904 (1. April 1904 bis 31. März 1905).***)

Provinzen.	Jahresbetrag der Ein-kommen-steuer.	Jahresbetrag der Ver-mögens-steuer.	Summe der Staats-steuern Jahres-betrag	Allgemeine Kirchensteuer Jahresbetrag evangel.	Allgemeine Kirchensteuer Jahresbetrag kathol.	Summe der Staats-steuern und der allgem. Kirchen-steuer Jahresbetrag
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Starkenburg	3866229,75	1194410,80	5060640,55	366075,57	53247,21	5479963,[illegible]
Oberhessen	1627954,53	780530,08	2408484,61	216002,17	10444,56	2634931,[illegible]
Rheinhessen	3793043,22	1201100,46	4994143,68	229997,20	103341,08	5327481,96
Großherzogt.	9287227,50	3176041,34	12463268,84	812074,94	167032,85	13442376,[illegible]
Anmerkung: Infolge Abrundung der Zielbeträge bei dem Haupt-Ausschlag auf ganze Pfennige kamen weniger zur Erhebung als für das Jahr ausgeschlagen wurden . . .						1265,[illegible]
Nach Ausgleichung dieses Unterschiedes bei der Einkommensteuer waren bei der Hauptstaatskasse zu verrechnen:						
	9285961,67	3176041,34	12462003,01	812074,94	167032,85	13441110,80

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept 1904, S. 177

Nr. 5212. **Ergebnisse der Viehzählung am 1. Dezember 1904 in den einzelnen Gemarkungen bezw. Gemeinden des Großherzogtums Hessen.***)

Vorbemerkungen.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält, kreisweise geordnet, für die einzelnen G e m a r k u n g e n und G e m e i n d e n des Großherzogtums, neben Angabe des in Betracht kommenden Flächeninhalts, die Stückzahl der am 1. Dezember 1904 gezählten Pferde, des Rindviehs, der Schafe, Schweine und Ziegen. Zu jeder Gemeinde gehört eine bestimmte Gemarkung. Nicht in jeder Gemarkung aber befindet sich eine Gemeinde. Es sind hierbei folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Die Gemarkungen, in denen sich zugleich eine G e m e i n d e befindet, sind alphabetisch geordnet. Die Namen der betreffenden Gemeinden sind durch F e t t d r u c k hervorgehoben.
2. Die Gemarkungen dagegen, in welchen sich k e i n e Gemeinden befinden, und welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht einer Gemeinde zugeteilt sind, sind im nachfolgenden Verzeichnis nicht alphabetisch, sondern unmittelbar nach der betreffenden Gemeinde in g e w ö h n l i c h e r S c h r i f t aufgeführt. (Die Angaben dieser Gemarkungen sind in denjenigen der betr. Gemeinden nicht enthalten.)
3. Gemarkungen, für welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht besondere Organe (Polizeikommissäre) bestehen, sind alphabetisch mit g e w ö h n l i c h e r Schrift eingereiht und haben in Parenthese den Zusatz „P o l i z e i k o m m.“ erhalten.
4. Besondere Fälle, z. B. wenn 2 Gemeinden e i n e Gemarkung haben u. s. w., sind durch entsprechende Fußnoten ersichtlich gemacht.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 812, Juli 1905, S. 268; Nr. 749 u. 750, Juni 1902, S. 132.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	Pferde: darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh: Stückzahl überhaupt	Rindvieh: darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
A. Prov. Starkenburg.									
I. Kreis Darmstadt.									
Arheilgen	1503,73	177	158	8	689	393		1054	1083
Braunshardt	426,96	45	36	11	175	102		292	156
Darmstadt m. Bessungen	1939,59	3810	3755	7	563	471	29	969	532
Eberstadt	787,64	205	201	2	296	201	1	762	730
Eich	48,19	19	18	1	45	27		60	23
Erzhausen	515,29	27	26		319	168		633	347
Eschollbrücken	345,00	57	55	3	179	96		410	313
Gräfenhausen	716,50	120	115	7	486	306		838	348
Griesheim	1545,58	297	268	23	473	253	1	1071	1190
Hahn	336,97	95	93	6	264	133	1	769	413
Malchen	76,20	13	13		28	18	—	69	38
Messel	536,72	36	35		460	273		611	115
Nieder-Beerbach	342,74	68	62	6	283	162		312	179
Nieder-Ramstadt	577,00	102	99	3	157	111		513	339
Ober-Ramstadt mit ½ Dilshofen	1341,71	220	194	17	535	370		781	618
Pfungstadt	1814,15	383	356	29	577	307		1519	746
Rossdorf	832,91	128	125	2	687	389		962	539
Schneppenhausen	263,50	33	33		188	120	—	326	137
Traisa	186,00	44	41	5	117	67		212	167
Waschenbach	96,66	23	20	5	96	54		144	67
Weiterstadt	912,00	119	104	13	499	338	170	901	542
Wixhausen	493,37	57	49	8	315	203	—	698	463
Sensfelder Hof	67,00	9	8		47	39		37	1
zusammen	15700,91	6087	5864	156	7428	4601	201	13938	9086
II. Kreis Bensheim.									
Alsbach	589,00	71	68	16	252	115		351	244
Auerbach	627,06	96	94		307	165	2	415	427
Balkhausen mit Quattelb	208,90	32	25	8	182	80	115	162	50
Beedenkirchen mit Wurzelbach	361,83	53	39	4	300	151	16	198	67
Bensheim	1503,18	209	202	2	547	355	404	1094	956
Biblis	1718,16	205	188	18	941	494		1013	617
Bickenbach m. Hartenau	709,90	108	76	38	310	181	5	575	475
Bobstadt	385,92	70	65	18	208	132		192	233
Bürstadt mit Bosheimer Hof	1754,31	237	212	30	792	413	502	1519	1698
Elmshausen	237,65	36	31	3	170	105	4	114	131
Fehlheim	237,07	21	20	1	184	77		205	145
Gadernheim	254,90	40	35	[illegible]	287	165	8	223	239
Glattbach	169,40	22	21	6	128	58	—	87	21
Gronau	313,24	30	22	2	296	199		241	80
Groß-Hausen	389,60	48	46	1	360	151	—	371	112
Groß-Rohrheim	1385,63	168	151	21	802	395	1	1377	491
Hammer-Aue (Feldgem.)	322,72						—		
Hähnlein	715,87	112	94	29	649	320		1007	311
Hochstädten	238,40	19	16	1	141	78		140	30

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 3 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Hofheim	1173,22	153	130	40	639	338		615	[illegible]
Jugenheim	147,30	53	53	3	82	56	.	161	[illegible]
Klein-Hausen	550,60	49	48	.	408	200	.	562	[illegible]
Knoden m. Breitenwiesen	117,40	25	17	4	135	54	.	73	[illegible]
Kolmbach	177,01	24	16	6	146	77	.	157	[illegible]
Lampertheim m. Hüttenfeld, Neuschloß und Rosengarten	2657,23	330	295	37	920	566	2	3037	[illegible]
Biedensand (Feldgem.)	132,63		.	.	.		.		
Seehof (Feldgem.)	294,28	.		.	.	.			
Wildbahn (Waldgem.)	2,43		.	.			.		
Langwaden	117,71	12	10	2	120	47		202	[illegible]
Laudenau	222,46	36	26	5	210	115		216	[illegible]
Lautern	109,29	18	16	.	152	74		88	[illegible]
Lindenfels	158,89	64	61	.	193	153	.	286	[illegible]
Lorsch	1214,47	127	119	3	722	335	400	984	[illegible]
Lorscher Wald	19,78	.	.	.		.	.	1	
Nordheim	789,46	90	72	32	485	266		454	[illegible]
Maulbeer Aue (Feldgem.)	275,65			.	6	2	.	4	[illegible]
Ober-Beerbach m. Schmal-Beerbach u. Stettbach	517,79	55	44	11	452	259	17	421	[illegible]
Raidelbach	159,76	27	15	11	146	58		60	[illegible]
Reichenbach	409,96	61	55	1	318	197	45	302	[illegible]
Hohenstein	60,80	11	9		46	45	.	26	[illegible]
Rodau	195,69	38	31	5	206	89	.	213	[illegible]
Schannenbach	58,78	7	5	1	74	40	.	54	[illegible]
Schlierbach	139,61	20	16	11	145	82	.	117	[illegible]
Schönberg	108,85	28	26	.	85	59	180	91	[illegible]
Schwanheim	347,73	50	47	1	399	177	.	465	[illegible]
Seeheim	357,75	62	61	2	228	151	3	473	[illegible]
Seidenbach	92,54	18	13	11	94	39	.	62	[illegible]
Seidenbuch	15,17	1	1	.	25	16		31	[illegible]
Staffel	90,51	11	9	3	50	28		43	[illegible]
Wattenheim	388,04	34	30	5	300	151		202	[illegible]
Wilmshausen	97,25	13	13	.	99	75		53	[illegible]
Winkel	160,55	21	13	7	119	57	.	74	[illegible]
Winterkasten	395,80	59	50	10	399	212	123	315	[illegible]
Zell	209,91	39	35	.	260	175	.	306	[illegible]
Zwingenberg	278,76	67	65	.	230	130	.	429	[illegible]
zusammen	24368,33	3180	2806	414	14749	7957	1827	19912	[illegible]
III. Kreis Dieburg.									
Allertshofen	124,29	19	16	.	104	59		106	[illegible]
Altheim	462,99	69	62	9	556	315		693	[illegible]
Altheimer Wald				.		.		.	
Asbach	185,30	31	26	2	195	99	.	234	[illegible]
Babenhausen	1053,36	259	255	4	525	355	.	674	[illegible]
Billings	92,64	14	12		128	68		113	[illegible]
Brandau	384,03	71	51	19	434	246	11	428	[illegible]
Brensbach	449,40	62	57	3	499	316	.	640	[illegible]
Dieburg	1244,81	110	104	4	539	332	246	924	[illegible]
Dorndiel	180,63	9	9	.	177	93		154	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Eppertshausen	407,08	47	46		309	190		330	287
Eichen (Waldgemark)	30,00	2	2		8	4	.	8	2
Ernsthofen	274,93	51	43	2	228	107	191	211	183
Frankenhausen	180,17	35	28	16	214	122		326	65
Fränkisch-Crumbach mit ½ Bierbach, Erlau, Güttersbach u. Michelbach	1056,12	135	113	12	876	480	4	993	259
Frau-Nauses	82,45	12	9		52	29		67	6
Georgenhausen	124,17	28	26		176	117		296	60
Groß-Bieberau mit Hippelsbach	853,84	158	137	21	754	474	1	1037	323
Groß-Umstadt	1494,78	258	229	26	1000	552	366	1403	381
Groß-Zimmern	1008,74	152	144	6	667	332	213	1102	344
Gundernhausen	443,19	73	61	16	372	195	252	618	210
Habitzheim	807,91	83	72	11	581	297		879	194
Harpertshausen	256,51	19	17	2	241	132	.	333	51
Harreshausen	483,58	48	47	7	250	165		291	81
Herchenrode	132,19	26	22	4	114	56		87	7
Hergershausen	564,09	69	65	8	436	276		507	101
Hering	239,33	16	16		140	88		179	84
Heubach	450,19	72	60	2	321	200	200	530	188
Hoxhohl	120,91	18	18	1	106	52		80	20
Kleestadt	466,78	52	40	11	455	258		441	98
Klein-Bieberau	196,92	36	31	11	248	101		208	30
Klein-Umstadt	690,90	78	64	9	600	309	245	660	102
Klein-Zimmern	272,02	32	26	12	136	65		223	153
Zeilharder Waldgem	0,45								8
Langstadt	498,08	27	21	2	474	248	180	735	79
Lengfeld mit Zipfen	873,08	158	138	10	728	536	440	1454	229
Lichtenberg mit Obernhausen	56,16	9	9		82	54		100	50
Lützelbach	136,42	22	18	4	148	81		128	40
Mesebuch	122,45	15	12	1	98	46		88	11
Messenhausen	69,31	6	6		28	18	–	24	8
Mosbach	407,77	23	19	3	308	159		230	98
Münster	721,37	58	49	9	680	394	1	579	303
Neunkirchen	101,08	12	11		111	54		89	1
Neutsch	221,08	48	39	18	263	143		184	2
Nieder-Klingen	381,88	56	52	6	375	208	1	497	94
Nieder-Modau	304,73	60	48	12	354	196		317	108
Niedernhausen	243,28	24	20	6	222	130		276	93
Nieder-Roden	831,86	28	26		487	304	400	436	94
Nonrod	70,64	12	8	3	69	34		77	23
Ober-Klingen	617,07	62	54	1	476	258		577	98
Ober-Modau	229,12	43	38	5	244	146	.	247	69
Ober-Nauses	50,13	3	3		47	28		42	8
Ober-Roden	974,25	87	87		455	301	230	400	344
Rodheim	300,17	15	15		252	140	.	180	83
Raibach	158,66	14	13	3	168	85	.	306	138
Reinheim mit Illbach	1044,00	161	144	18	593	461	2	1288	347
Richen	542,47	40	39	3	325	169	210	570	98
Rodau m. Hottenbach. Hof	271,00	55	46		290	215		291	37

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Hofheim	1173,22	153	130	40	639	338	.	615	[illegible]
Jugenheim	147,30	53	58	8	82	56	.	181	[illegible]
Klein-Hausen .	550,60	49	48		408	200	.	562	[illegible]
Knoden m. Breitenwiesen	117,40	25	17	4	135	54	.	73	[illegible]
Kolmbach	177,01	24	16	6	146	77	—	157	[illegible]
Lampertheim m. Hüttenfeld, Neuschloß und Rosengarten	2657,23	330	295	37	920	566	2	3037	[illegible]
Biedensand (Feldgem.)	132,63		.	.	.	.	.		
Seehof (Feldgem.)	294,26	.	.	.	.				
Wildbahn (Waldgem.)	2,43	.	.	.			.		
Langwaden	117,71	12	10	2	120	47		202	[illegible]
Laudenau	222,46	36	26	5	210	115	—	216	[illegible]
Lautern	109,29	18	16	.	152	74	—	88	[illegible]
Lindenfels	158,90	64	61	.	193	153	—	286	[illegible]
Lorsch	1214,47	127	119	8	722	335	400	984	[illegible]
Lorscher Wald	19,78		.				.	1	[illegible]
Nordheim	789,46	90	72	32	485	266	—	454	[illegible]
Maulbeer-Aue (Feldgem.)	275,65	—	.		6	2	.	4	[illegible]
Ober-Beerbach m. Schmal-Beerbach u. Stettbach	517,79	55	44	11	452	259	17	421	[illegible]
Raidelbach	159,76	27	15	11	146	58	.	80	[illegible]
Reichenbach	409,96	61	55	1	318	197	45	302	[illegible]
Hohenstein	60,90	11	9	.	46	45	.	26	[illegible]
Rodau	195,69	38	31	5	206	89	.	213	[illegible]
Schannenbach	58,78	7	5	1	74	40	.	54	[illegible]
Schlierbach	139,61	20	16	11	145	82	—	111	[illegible]
Schönberg	108,85	28	26		85	59	180	91	[illegible]
Schwanheim	347,73	50	47	1	399	177	.	485	[illegible]
Seeheim	357,75	62	61	2	228	151	3	473	[illegible]
Seidenbach	92,54	18	13	11	94	39	.	62	[illegible]
Seidenbuch	15,17	1	1	.	25	16		31	[illegible]
Staffel	90,81	11	9	3	50	28	.	43	[illegible]
Wattenheim	388,04	34	30	5	300	151		202	[illegible]
Wilmshausen	97,25	13	13	.	99	75	—	53	[illegible]
Winkel	160,55	21	13	7	119	57	.	74	[illegible]
Winterkasten	395,90	59	50	10	399	212	128	315	[illegible]
Zell	209,91	39	35		260	175	.	306	[illegible]
Zwingenberg	278,78	67	65	.	230	130	.	429	[illegible]
zusammen	24368,33	3180	2806	414	14749	7957	1827	19912	[illegible]
III. Kreis Dieburg.									
Allertshofen	124,28	19	16		104	59	.	108	[illegible]
Altheim	462,99	69	62	9	556	315	.	693	[illegible]
Altheimer Wald						.	.	.	[illegible]
Asbach	185,30	31	26	2	195	99	.	234	[illegible]
Babenhausen	1053,86	259	255	4	525	355	—	674	[illegible]
Billings	92,64	14	12		128	68		118	[illegible]
Brandau	384,03	71	51	19	434	246	11	428	[illegible]
Brensbach	449,40	62	57	3	499	316	.	640	[illegible]
Dieburg	1244,81	110	104	4	539	332	246	824	[illegible]
Dorndiel	180,63	9	9		177	93		154	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen.
Eppertshausen	407,09	47	46		309	190		330	287
Eichen (Waldgemark)	30,00	2	2		8	4		8	2
Ernsthofen	274,92	51	43	2	228	107	191	211	183
Frankenhausen	185,17	35	28	16	214	122		326	65
Fränkisch-Crumbach mit ½ Bierbach, Erlau, Güttersbach u. Michelbach	1050,12	135	113	12	876	480	4	993	259
Frau-Nauses	82,45	12	9		52	29		67	6
Georgenhausen	124,17	28	26		176	117		296	60
Groß-Bieberau mit Hippelsbach	853,84	158	137	21	754	474	1	1037	328
Groß-Umstadt	1494,78	258	229	26	1000	552	366	1403	381
Groß-Zimmern	1008,74	152	144	6	667	332	218	1102	344
Gundernhausen	443,19	73	61	16	372	195	252	618	210
Habitzheim	807,90	83	72	11	581	297		879	194
Harpertshausen	256,31	19	17	2	241	132		333	51
Harreshausen	483,50	48	47	7	250	165		291	81
Herchenrode	132,19	26	22	4	114	56		87	7
Hergershausen	564,00	69	65	8	436	276		507	101
Hering	239,33	16	16		140	88		179	84
Heubach	430,19	72	60	2	321	200	200	530	188
Hoxhohl	120,91	18	18	1	106	52		80	20
Kleestadt	466,78	52	40	11	455	258		441	98
Klein-Bieberau	196,92	36	31	11	248	101		206	80
Klein-Umstadt	690,90	78	64	9	600	309	245	660	102
Klein-Zimmern	272,02	32	26	12	136	65		223	153
Zeilharder Waldgem	0,45								8
Langstadt	498,00	27	21	2	474	248	180	735	79
Lengfeld mit Zipfen	873,06	158	138	10	728	536	440	1454	229
Lichtenberg mit Obernhausen	56,16	9	9		82	54		100	50
Lützelbach	136,82	22	18	6	148	81		128	40
Meßbach	122,45	15	12	1	98	46		88	11
Messenhausen	69,21	6	6		28	18		24	8
Mosbach	407,77	23	19	3	308	159		230	98
Münster	721,57	58	49	9	680	394	1	579	303
Neunkirchen	101,08	12	11		111	64		89	1
Neutsch	221,00	48	39	18	263	143		184	2
Nieder-Klingen	381,88	56	52	6	375	208	1	497	94
Nieder-Modau	304,73	60	48	12	354	196		317	108
Niedernhausen	243,50	24	20	6	222	130		276	93
Nieder-Roden	831,86	28	26		487	304	400	436	94
Nonrod	70,64	12	8	3	69	34		77	23
Ober-Klingen	617,07	62	54	1	476	258		577	98
Ober-Modau	229,12	43	33	5	244	146	.	247	69
Ober-Nauses	50,13	3	3		47	28	.	42	8
Ober-Roden	974,25	87	87		455	301	230	400	344
Radheim	300,57	15	15		252	140	.	180	83
Raibach	153,08	14	13	3	168	85	.	306	138
Reinheim mit Illbach	1044,00	161	144	18	593	461	2	1288	347
Richen	542,47	40	39	3	325	169	210	570	98
Rodau m. Hottenbach. Hof	271,00	55	46		290	214		291	37

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Hofheim	1173,22	153	130	40	639	338	–	615	[illegible]
Jugenheim	147,30	53	53	3	82	56	.	181	[illegible]
Klein-Hausen	550,60	49	48		408	200	.	562	[illegible]
Knoden m. Breitenwiesen	117,40	25	17	4	135	54	.	78	[illegible]
Kolmbach	177,01	24	16	6	146	77	.	157	[illegible]
Lampertheim m. Hüttenfeld, Neuschloß und Rosengarten	2657,23	330	295	37	920	566	2	3037	[illegible]
Biedensand (Feldgem.)	132,63			.	.	.	–	–	–
Seehof (Feldgem.)	294,36	.	.	.	.	.	–		
Wildbahn (Waldgem.)	2,43	.	.	.		.	.	.	
Langwaden	117,71	12	10	2	120	47	–	202	[illegible]
Laudenau	222,46	36	26	5	210	115	–	216	[illegible]
Lautern	109,29	18	16		152	74	–	88	[illegible]
Lindenfels	158,80	64	61	.	193	153	.	286	[illegible]
Lorsch	1214,47	127	119	3	722	335	400	984	[illegible]
Lorscher Wald	19,78	–	.		–	.	.	1	[illegible]
Nordheim	789,46	90	72	32	485	266	–	454	[illegible]
Maulbeer-Aue (Feldgem.)	275,65		.	.	6	2		4	[illegible]
Ober-Beerbach m. Schmal-Beerbach u. Stettbach	517,79	55	44	11	452	259	17	421	[illegible]
Raidelbach	159,76	27	15	11	146	58	.	80	[illegible]
Reichenbach	409,96	61	55	1	318	197	45	302	[illegible]
Hohenstein	60,80	11	9	.	46	45	.	26	[illegible]
Rodau	195,69	38	31	5	206	89	.	218	[illegible]
Schannenbach	58,78	7	5	1	74	40	.	54	[illegible]
Schlierbach	139,61	20	16	11	145	82		111	[illegible]
Schönberg	108,85	28	26		85	59	180	91	[illegible]
Schwanheim	347,73	50	47	1	399	177	–	485	[illegible]
Seeheim	357,75	62	61	2	228	151	3	473	[illegible]
Seidenbach	92,54	18	13	11	94	39	–	62	[illegible]
Seidenbuch	15,17	1	1	.	25	16		31	[illegible]
Staffel	90,51	11	9	3	50	28	.	43	[illegible]
Wattenheim	388,04	34	30	5	300	151	–	202	[illegible]
Wilmshausen	97,25	13	13	.	99	75	–	53	[illegible]
Winkel	160,55	21	13	7	119	57	.	74	[illegible]
Winterkasten	395,80	59	50	10	399	212	123	315	[illegible]
Zell	209,91	39	35	.	260	175	.	306	[illegible]
Zwingenberg	278,76	67	65	.	230	130	–	429	[illegible]
zusammen	24368,33	3180	2806	414	14749	7957	1827	19912	[illegible]
III. Kreis Dieburg.									
Allertshofen	124,29	19	16		104	59		106	[illegible]
Altheim	462,99	69	62	9	556	315	–	693	[illegible]
Altheimer Wald		.					–	.	[illegible]
Asbach	185,30	31	26	2	195	99	.	234	[illegible]
Babenhausen	1053,36	259	255	4	525	355	–	674	[illegible]
Billings	92,64	14	12		128	68		118	[illegible]
Brandau	584,03	71	51	19	434	246	11	426	[illegible]
Brensbach	449,40	62	57	3	499	316	.	680	[illegible]
Dieburg	1244,81	110	104	4	539	332	246	824	[illegible]
Dorndiel	180,63	9	9		177	93	–	154	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen.
Eppertshausen .	407,08	47	46	.	309	190	.	330	237
Eichen (Waldgemark.)	30,00	2	2	.	8	4	.	8	2
Ernsthofen . .	274,92	51	43	2	223	107	191	211	133
Frankenhausen .	185,17	35	28	16	214	122	.	326	65
Fränkisch-Crumbach mit ½ Bierbach, Erlau, Güttersbach u. Michelbach	1050,12	135	113	12	876	480	4	993	259
Frau-Nauses .	82,45	12	9	.	52	29	.	67	6
Georgenhausen .	124,37	28	26	.	176	117	.	296	60
Groß-Bieberau mit Hippelsbach . .	853,84	158	137	21	754	474	1	1037	323
Groß-Umstadt	1494,78	258	229	26	1000	552	366	1403	381
Groß-Zimmern	1008,74	152	144	6	667	332	213	1102	344
Gundernhausen	443,19	73	61	16	372	195	252	618	210
Habitzheim .	807,90	83	72	11	581	297	.	879	194
Harpertshausen	256,31	19	17	2	241	132	.	333	51
Harreshausen	483,56	49	47	7	250	165	.	291	81
Herchenrode	132,19	26	22	5	114	56	.	87	7
Hergershausen	564,00	69	65	8	436	276	.	507	101
Hering	239,3	16	16	.	140	88	.	179	84
Heubach .	430,19	72	60	2	321	200	200	530	188
Hoxhohl . . .	120,91	18	18	1	106	52	.	80	20
Kleestadt .	466,76	52	40	11	455	258	.	441	98
Klein-Bieberau .	196,92	36	31	11	248	101	.	206	30
Klein-Umstadt	690,90	78	64	10	600	309	245	660	102
Klein-Zimmern .	272,62	32	26	12	136	65	.	223	153
Zeilharder Waldgem.	0,45	.	.	.	.		.	.	8
Langstadt .	498,18	27	21	2	474	248	180	735	79
Lengfeld mit Zipfen	875,06	158	138	10	728	536	440	1454	229
Lichtenberg mit Obernhausen .	56,16	9	9	.	82	54	.	100	50
Lützelbach	136,58	22	18	6	148	81		128	40
Messbach	122,45	15	12	1	98	46	.	88	11
Messenhausen	69,31	6	6	.	28	18	.	24	8
Mosbach .	407,77	23	19	3	308	159	.	230	98
Münster . .	721,37	58	49	9	680	394	1	579	303
Neunkirchen . .	101,06	12	11	.	111	54	.	89	1
Neutsch	221,00	48	39	18	263	143	.	184	2
Nieder-Klingen . .	381,86	56	52	6	375	208	1	497	94
Nieder-Modau	304,73	60	48	12	354	196	.	317	108
Niedernhausen	243,58	24	20	6	222	130	.	276	93
Nieder-Roden	831,85	28	26	.	487	304	400	436	94
Nonrod . .	70,64	12	8	3	69	34	.	77	23
Ober-Klingen .	617,07	62	54	1	476	258	.	577	98
Ober-Modau .	229,12	43	33	5	244	146	.	247	69
Ober-Nauses	50,13	3	3	.	47	28	.	42	8
Ober-Roden .	974,25	87	87	.	455	301	230	400	344
Radheim .	300,17	15	15	.	252	140	.	180	83
Raibach . . .	153,06	14	13	3	168	85	.	306	138
Reinheim mit Illbach	1044,00	161	144	18	593	461	2	1288	347
Richen . . .	542,67	40	39	2	325	169	210	570	98
Rodau m. Hottenbach. Hof	271,00	55	46	.	290	213	.	291	37

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen).	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Rohrbach	204,87	46	37	4	322	189	.	390	[illegible]
Schaafheim	1106,77	161	149	16	932	550	.	1014	[illegible]
Schaafheimer Wiesen	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schlierbach	250,45	33	30	1	240	131	180	207	[illegible]
Schloß-Nauses	62,24	1	1	.	9	5	.	6	[illegible]
Semd	800,98	61	59	1	615	309	250	810	[illegible]
Sickenhofen	296,42	25	23	2	282	183	.	266	[illegible]
Spachbrücken	485,97	74	66	14	432	245	2	920	[illegible]
Spachbrück. Waldgem.	8,25	.	.	.	.	.	.	.	
Steinau	89,80	20	15	4	119	65	.	169	[illegible]
Ueberau	614,52	88	77	17	544	402	.	[illegible]	[illegible]
Urberach	735,09	79	77	.	319	178	.	357	[illegible]
Webern	60,99	6	5	.	35	19	.	32	[illegible]
Wembach mit Hahn	219,76	40	36	3	314	184	.	479	[illegible]
Colonie wald	22,11	.	.	.	.	.	.	.	
Wersau mit ½ Bierbach	436,87	53	42	9	438	[illegible]	3	527	[illegible]
Wiebelsbach	265,66	34	27	3	222	137	2	244	[illegible]
Zeilhard mit ½ Dilshofen	263,90	26	24	3	234	151	.	340	1
zusammen	29962,69	3929	3486	402	23770	13852	3630	30473	[illegible]
IV. Kreis Erbach.									
Affhöllerbach m. } bilden	114,11	7	7	.	88	51	.	95	[illegible]
Kilsbach und } eine Ge-	45,94	9	8	3	49	22	.	66	[illegible]
Stierbach } meinde	29,54	3	2	2	34	18	.	40	[illegible]
Airlenbach	314,68	30	21	6	319	164	.	387	[illegible]
Annelsbach	89,62	12	10	.	80	36	.	51	[illegible]
Asselbrunn	122,49	4	4	.	34	20	142	21	[illegible]
Beerfelden	638,45	89	78	2	453	332	.	565	[illegible]
Birkert	131,08	12	10	2	122	55	.	80	[illegible]
Bockenrod	122,83	21	15	2	134	82	.	160	[illegible]
Böllstein	128,24	20	11	1	161	79	.	206	[illegible]
Breitenbrunn	262,93	19	16	.	291	167	211	260	[illegible]
Bullau mit Bullauer Untergrund	247,82	17	12	2	203	120	.	290	[illegible]
Dorf-Erbach	136,96	8	8	.	131	76	.	156	[illegible]
Dusenbach	77,53	9	8	.	84	37	.	60	
Eberbach	135,28	18	15	.	100	54	.	86	[illegible]
Ebersberg	123,15	19	12	.	136	71	115	173	[illegible]
Elsbach	132,98	12	11	.	71	52	330	74	[illegible]
Erbach	405,23	75	72	3	285	204	.	380	[illegible]
Erbuch	104,70	8	6	4	80	43	7	84	[illegible]
Erlenbach	135,48	7	6	.	130	74	.	132	[illegible]
Ernsbach	89,30	4	4	.	71	35	.	71	[illegible]
Erzbach	201,31	26	17	11	182	92	35	151	[illegible]
Etzean	141,74	18	5	3	106	55	.	117	[illegible]
Etzen-Gesäß	93,94	13	12	1	121	59	1	85	[illegible]
Eulbach Polizeikomm.	[illegible]	.	.	.	3	2	.	2	
Falken-Gesäß	305,17	29	22	1	315	204	118	401	[illegible]
Forstel	103,40	16	14	1	120	47	.	108	[illegible]
Frohnhofen	88,49	12	11	2	82	30	.	86	[illegible]
Fürstengrund	[illegible]	24	22	.	287	136	70	195	[illegible]

Gemarkungen bzw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Gammelsbach	308,55	25	19	1	257	148	81	333	94
Groß-Gumpen	360,23	47	34	2	321	154	128	303	10
Günterfürst	214,09	13	9	.	188	106	.	197	46
Güttersbach	259,07	27	23	1	210	116	.	267	22
Gumpersberg	98,60	8	5	1	86	40	.	59	7
Haingrund	145,40	8	5	1	120	61	.	105	70
Hainstadt mit Rosenbach	281,31	30	25	.	294	164	200	253	79
Haisterbach	266,14	25	23	3	189	81	172	214	13
Hassenroth	160,12	11	11	.	148	94	.	191	51
Hebstahl	187,19	15	13	.	183	90	.	237	39
Hembach	119,08	16	16	3	135	62	.	164	10
Hesselbach	191,97	1	1	.	170	78	.	217	5
Hetschbach	109,22	12	10	.	83	52	.	94	101
Hetzbach	424,39	56	46	1	375	231	30	456	102
Bullauer Forst (m. Gebhardshütte, Krähenberg u. Reisenkreuz)	19,07	.	.	.	20	14		17	2
Höchst	413,49	72	68	[illegible]	436	287	408	435	210
Höllerbach	123,87	12	11	.	118	63		125	52
Hüttenthal	276,39	24	20	9	237	126	.	312	26
Hummetroth	118,30	7	7	.	120	77	.	93	44
Kailbach jenseits	61,94	4	4	.	32	22	.	43	17
Eduardsthal (früher Galmbach)	33,21	.	.		5	2	.	2	.
Kimbach	226,40	15	12		212	107	.	195	40
Kirch-Beerfurth	102,35	20	15	.	126	75	.	188	45
Kirch-Brombach m. Balsb.	405,63	33	26	5	396	240	.	334	109
Eichels (Waldgemark.)	.	.	.	.	.	.		.	.
Klein-Gumpen	229,81	23	21	.	191	101	.	180	13
König	635,01	71	70	3	571	316	573	564	292
Langen-Brombach, Breuberger Seite	333,51	37	33	1	391	237	7	442	99
Langen-Brombach, Fürstenauer Seite	167,07	17	16	.	109	64	76	85	8
Lauerbach	125,21	9	9	.	125	60	.	107	36
Lützel-Wiebelsbach	353,08	26	21	.	420	264	200	399	8
Michelstadt	515,90	90	85	7	307	207	3	268	272
Mittel-Kinzig	110,35	19	12	4	113	52	.	106	6
Momart	261,42	12	11	.	218	123	.	236	54
Mühlhausen	15,86	2	2	.	20	11	.	13	1
Mümling-Grumbach	216,32	28	25	.	196	122	1	234	164
Neustadt	179,39	35	30	.	208	147	180	196	105
Nieder-Kainsbach	212,91	43	36	5	245	125	.	260	70
Nieder-Kinzig	165,77	11	8	4	151	89	.	120	38
Ober-Finkenbach [1])	112,08	[2])13	[2])12	.	[2])141	[2])88	[2])90	[2])147	[2])67
Ober-Gersprenz [3])	82,97	9	9	.	70	39	.	84	31
Ober-Hiltersklingen	73,12	6	6	.	75	54	.	97	46
Ober-Kainsbach	444,51	46	36	6	300	142	6	348	115

[1] Hinterbach gehört zur Gemarkung Raubach, in Beziehung auf den Gemeindeverband ber zu Ober Finkenbach. [2]) Einschl. Hinterbach. [3]) Ober-Gersprenz und Unter-Gersprenz mit besonderen Gemarkungen bilden eine Gemeinde (Gersprenz).

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen).	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Rohrbach	204,87	46	37	4	322	189	.	390	[illegible]
Schaafheim . . .	1106,77	161	149	16	932	550	.	1014	[illegible]
Schaafheimer Wiesen .	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schlierbach . . .	250,45	33	30	1	240	131	180	307	[illegible]
Schloß-Nauses . . .	62,24	1	1		9	5	.	6	[illegible]
Semd	800,98	61	59	1	615	309	250	810	[illegible]
Sickenhofen . . .	296,42	25	23	2	282	182	.	266	[illegible]
Spachbrücken . .	485,97	74	66	14	432	245	2	920	[illegible]
Spachbrück. Waldgem.	8,25	.	.		.		.	.	
Steinau . . .	89,80	20	15	4	119	65	.	169	[illegible]
Ueberau . . .	614,52	88	77	17	544	402	.	862	[illegible]
Urberach . . .	735,02	79	77	.	319	178	.	357	[illegible]
Webern . . .	60,92	6	5	.	85	19	.	32	[illegible]
Wembach mit Hahn .	219,75	40	36	3	314	184	.	479	[illegible]
Coloniewald . . .	22,41	.	.	.	.		.	.	
Wersau mit ⅔ Bierbach	436,87	53	42	9	438	218	3	527	[illegible]
Wiebelsbach . . .	265,66	34	27	8	222	137	2	244	[illegible]
Zeilhard mit ⅔ Dilshofen	263,90	26	24	3	234	151	.	140	1
zusammen	29962,69	3929	3486	402	23770	13853	3630	30473	[illegible]
IV. Kreis Erbach.									
Affhöllerbach m. } bilden	114,11	7	7	.	88	51	.	95	[illegible]
Kilsbach und } eine Ge-	45,84	9	8	3	49	22	.	66	[illegible]
Stierbach . } meinde	29,54	3	2	2	34	18	.	40	[illegible]
Airlenbach . . .	314,63	30	21	6	319	164	.	387	[illegible]
Annelsbach . . .	89,62	12	10	.	80	36	.	51	[illegible]
Asselbrunn . . .	122,49	4	4	.	34	20	142	21	[illegible]
Beerfelden . . .	638,45	89	78	2	453	332	.	565	[illegible]
Birkert . . .	131,08	12	10	2	122	55	.	80	[illegible]
Buckenrod . . .	122,83	21	15	2	134	82	.	160	[illegible]
Böllstein . . .	128,21	20	11	1	161	79	.	208	[illegible]
Breitenbrunn . . .	262,93	19	16	.	291	167	211	260	[illegible]
Bullau mit Bullauer Eutergrund	247,82	17	12	2	203	120	.	290	[illegible]
Dorf-Erbach . . .	136,36	8	8	.	131	76	.	156	[illegible]
Dusenbach . . .	77,53	9	8	.	84	37	.	60	[illegible]
Eberbach . . .	135,98	18	15	.	100	54	.	86	[illegible]
Ebersberg . . .	123,15	19	12	.	136	71	115	173	[illegible]
Elsbach . . .	132,88	12	11	.	71	52	330	74	[illegible]
Erbach . . .	405,21	75	72	3	285	204	.	380	[illegible]
Erbuch . . .	104,30	8	6	4	80	45	7	84	[illegible]
Erlenbach . . .	135,6	7	6	.	130	74	.	132	[illegible]
Ernsbach . . .	89,30	4	4	.	71	35	.	71	[illegible]
Erzbach . . .	201,31	26	17	11	182	92	35	151	[illegible]
Etzean . . .	141,74	18	5	3	106	55	.	117	[illegible]
Etzen-Gesäß . . .	93,94	13	12	1	121	59	1	85	[illegible]
Eulbach Polizeikomm.	43,96	.	.	.	3	2	.	2	
Falken-Gesäß . . .	305,17	29	22	1	315	204	118	402	[illegible]
Forstel . . .	103,49	16	14	1	120	47	.	108	[illegible]
Frohnhofen . . .	88,49	12	11	2	82	30	.	86	[illegible]
Fürstengrund . . .	252,61	24	22	.	287	136	70	195	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Farsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Gammelsbach	308,55	25	19	1	257	148	81	333	94
Groß-Gumpen	360,33	47	34	2	321	154	128	303	10
Günterfürst	214,09	13	9		188	106		197	46
Güttersbach	259,07	27	23	1	210	116		267	22
Gumpersberg	98,60	8	5	1	86	40		59	7
Haingrund	145,40	8	5	1	120	61		105	70
Hainstadt mit Rosenbach	281,21	30	25		294	164	200	253	79
Haisterbach	266,14	25	23	3	189	81	172	214	13
Hassenroth	160,12	11	11		148	94		191	51
Hebstahl	187,19	15	13		183	90		237	39
Hembach	119,60	16	16	3	135	62		164	10
Hesselbach	191,97	1	1		170	78		217	5
Hetschbach	109,32	12	10		83	52		94	101
Hetzbach	424,39	56	46	1	375	231	30	456	103
Bullauer Forst (m. Gebhardshütte, Krähenberg u. Reisenkreuz)	19,07				20	14		17	2
Höchst	413,49	72	68	1	436	287	408	435	210
Höllerbach	128,87	12	11		118	63		125	52
Hüttenthal	276,39	24	20	9	237	126		312	26
Hummetroth	118,90	7	7	.	120	77		93	44
Kailbach jenseits	61,94	4	4		32	22		43	17
Eduardsthal (früher Galmbach)	33,21				5	2		2	.
Kimbach	226,86	15	12		212	107		195	40
Kirch-Beerfurth	102,35	20	15		126	75		188	45
Kirch-Brombach m. Balsbach	403,63	33	26	5	396	240		334	109
Eichels (Waldgemark.)									
Klein-Gumpen	229,81	23	21		191	101		180	13
König	635,01	71	70	8	571	316	573	564	292
Langen-Brombach, Breuberger Seite	333,51	37	33	1	391	237	7	442	90
Langen-Brombach, Fürstenauer Seite	167,07	17	16		109	64	76	85	8
Lauerbach	125,21	9	9		125	60		107	36
Lützel-Wiebelsbach	353,08	26	21		420	264	200	399	83
Michelstadt	515,80	90	85	7	307	207	3	268	272
Mittel-Kinzig	110,38	19	12	4	113	52		106	6
Momart	261,42	12	11		218	123		236	54
Mühlhausen	15,60	2	2		20	11	.	18	1
Mümling-Grumbach	216,25	28	25		196	122	1	234	164
Neustadt	179,30	35	30		208	147	180	196	105
Nieder-Kainsbach	212,91	43	36	5	245	125	.	260	70
Nieder-Kinzig	165,77	11	8	4	151	89	.	120	38
Ober-Finkenbach [1])	112,60	[2])113	[2])12		[2])141	[2])88	[2])90	[2])147	[2])67
Ober-Gersprenz [3])	82,97	9	9		70	39		84	31
Ober-Hiltersklingen	73,12	6	6		75	54	.	97	46
Ober-Kainsbach	444,51	46	36	6	300	142	6	348	113

[1]) Hinterbach gehört zur Gemarkung Raubach, in Beziehung auf den Gemeindeverband aber zu Ober-Finkenbach. [2]) Einschl. Hinterbach. [3]) Ober-Gersprenz und Unter-Gersprenz mit besonderen Gemarkungen bilden eine Gemeinde (Gersprenz).

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (nach Personen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Rohrbach	204,87	46	37	4	322	189	.	[illegible]	[illegible]
Schaafheim	1106,77	161	149	16	932	550	.	1014	[illegible]
Schaafheimer Wiesen	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schllerbach	250,45	33	30	1	240	131	180	307	[illegible]
Schloß-Nausea	62,24	1	1	.	9	5	.	6	[illegible]
Semd	800,96	61	59	1	615	309	250	810	[illegible]
Sickenhofen	296,42	25	23	2	282	189	.	266	[illegible]
Spachbrücken	485,97	74	66	14	452	245	2	920	[illegible]
Spachbrück. Waldgem.	8,25	.	.	.	.	.	.	.	
Steinau	89,80	20	15	4	119	65	.	169	[illegible]
Ueberau	614,52	88	77	17	544	402	.	[illegible]	[illegible]
Urberach	735,02	79	77	.	819	178	.	357	[illegible]
Webern	60,92	6	5	.	85	19	.	[illegible]	[illegible]
Wembach mit Hahn	219,75	40	36	3	314	184	.	479	[illegible]
Coloniewald	22,41	.	.	.	.	.	.	.	
Wersau mit ²/₃ Bierbach	436,87	53	42	9	438	213	3	527	[illegible]
Wiebelsbach	265,66	34	27	3	222	137	2	244	[illegible]
Zeilhard mit ¹/₃ Dilshofen	263,90	26	24	3	234	151	.	[illegible]	1
zusammen	29962,69	3929	3486	402	28770	13852	3630	30473	[illegible]
IV. Kreis Erbach.									
Affhöllerbach m. } bilden	114,11	7	7	.	88	51	.	95	[illegible]
Kilsbach und } eine Ge-	45,84	9	8	3	49	22	.	66	[illegible]
Stierbach } meinde	29,54	3	2	2	34	18	.	40	[illegible]
Airlenbach	314,63	30	21	6	319	164	.	387	[illegible]
Annelsbach	89,62	12	10	.	80	56	.	51	
Asselbrunn	122,49	4	4	.	34	20	142	21	[illegible]
Beerfelden	638,45	89	78	2	453	332	.	565	[illegible]
Birkert	131,08	12	10	2	122	55	.	[illegible]	[illegible]
Bockenrod	122,83	21	15	2	134	82	.	160	[illegible]
Böllstein	128,24	20	11	1	161	79	.	[illegible]	[illegible]
Breitenbrunn	262,93	19	16	.	291	167	211	[illegible]	[illegible]
Bullau mit Bullauer Eutergrund	247,92	17	12	2	203	120		290	[illegible]
Dorf-Erbach	136,96	8	8	.	131	76		156	[illegible]
Dusenbach	77,53	9	8	.	84	37		60	
Eberbach	135,28	18	15	.	100	54	.	86	[illegible]
Ebersberg	123,15	19	12	.	136	71	115	173	[illegible]
Elsbach	132,98	12	11	.	71	52	330	74	[illegible]
Erbach	405,21	75	72	.	285	204	.	[illegible]	[illegible]
Erbuch	104,90	8	6	4	80	43	7	84	[illegible]
Erlenbach	135,[illegible]	7	6	.	130	74	.	132	[illegible]
Ernsbach	89,30	4	4	.	71	35	.	71	[illegible]
Erzbach	201,11	26	17	11	182	92	35	151	[illegible]
Etzean	141,74	18	5	3	106	55	.	117	[illegible]
Etzen-Gesäß	93,94	13	12	1	121	59	1	85	[illegible]
Eulbach Polizeikomm.	43,46	.	.	.	3	2	.	2	
Falken-Gesäß	363,17	29	22	1	315	204	118	401	[illegible]
Forstel	103,49	16	14	1	120	47	.	108	
Frohnhofen	88,49	12	11	2	82	30	.	86	
Fürstengrund	25[illegible]	24	22	.	287	136	70	195	[illegible]

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Gammelsbach	308,55	25	19	1	257	148	81	333	94
Groß-Gumpen	360,20	47	34	2	321	154	128	303	10
Günterfürst	214,00	13	9		188	106	–	197	46
Güttersbach	259,07	27	23	1	210	116		267	22
Gumpersberg	98,00	8	5	1	86	40	–	59	7
Haingrund	145,40	8	5	1	120	61		105	70
Hainstadt mit Rosenbach	281,21	30	25	.	294	164	200	253	79
Haisterbach	266,14	25	23	3	189	81	172	214	13
Hassenroth	160,12	11	11	–	148	94		191	51
Hebstahl	187,19	15	13		183	90		237	39
Hembach	119,00	16	16	3	135	62		164	10
Hesselbach	191,97	1	1		170	78		217	5
Hetschbach	109,32	12	10		83	52	–	94	101
Hetzbach	424,30	56	46	1	375	231	30	456	103
Bullauer Forst (m Gebhardshütte, Krähenberg u Reisenkreuz)	19,07				20	14		17	2
Höchst	413,49	72	68	1	436	287	408	425	210
Höllerbach	123,87	12	11		118	63		125	52
Hüttenthal	276,20	24	20	9	237	126	–	312	26
Hummetroth	118,90	7	7		120	77		93	44
Kailbach jenseits	61,94	4	4		32	22		43	17
Eduardsthal (früher Galmbach)	33,21				5	2		2	.
Kimbach	226,06	15	12		212	107		195	40
Kirch-Beerfurth	102,35	20	15		126	75		188	45
Kirch-Brombach m Balsb	403,63	33	26	5	396	240		334	109
Eichels (Waldgemark)					.				
Klein-Gumpen	229,81	23	21		191	101		180	13
König	635,01	71	70	3	571	316	573	564	292
Langen-Brombach, Breuberger Seite	333,51	37	33	1	391	237	7	442	90
Langen-Brombach, Fürstenauer Seite	167,07	17	16		109	64	76	85	8
Lauerbach	125,21	9	9	–	125	60		107	86
Lützel-Wiebelsbach	353,08	26	21		420	264	200	399	83
Michelstadt	515,80	90	85	7	307	207	3	268	272
Mittel-Kinzig	110,35	19	12	4	113	52		106	6
Momart	261,42	12	11	–	218	123		236	54
Mühlhausen	15,00	2	2		20	11	.	13	1
Mümling-Grumbach	216,32	28	25		196	122	1	234	164
Neustadt	179,30	35	30		208	147	180	196	105
Nieder-Kainsbach	212,91	43	36	5	245	125		260	70
Nieder-Kinzig	165,77	11	8	4	151	89	.	120	38
Ober-Finkenbach [1])	112,00	[2])13	[2])12		[2])141	[2])88	[2])90	[2])147	[2])67
Ober-Gersprenz [3])	82,97	9	9	–	70	39		84	31
Ober-Hiltersklingen	73,12	6	6		75	54		97	46
Ober-Kainsbach	444,51	46	36	6	300	142	6	348	113

[1] Hinterbach gehört zur Gemarkung Raubach, in Beziehung auf den Gemeindeverband aber zu Ober-Finkenbach. [2]) Einschl. Hinterbach. [3]) Ober-Gersprenz und Unter-Gersprenz bilden besonderen Gemarkungen bilden eine Gemeinde (Gersprenz.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe auch Farren, Kalbinnen	Schafe	Schweine	Ziegen
Ober-Kinzig	253,53	27	23		235	123	.	193	[illegible]
Ober-Kleingumpen	127,51	18	8	6	111	57		107	[illegible]
Ober-Mossau	374,35	34	26	4	256	152		299	[illegible]
Ober-Ostern	396,80	41	28	6	303	157	128	305	[illegible]
Ober-Sensbach	222,06	25	20	.	185	103	1	240	[illegible]
Olfen	131,84	6	5	.	133	80	99	150	[illegible]
Pfaffen-Beerfurth	168,12	33	30	.	152	91	.	261	[illegible]
Pfirschbach	89,46	11	8	.	88	46	.	93	[illegible]
Rai-Breitenbach	186,81	17	16		184	105	270	165	[illegible]
Heubusch (Waldgem.)	4,33	.	.				.	.	
Rambach m. Hinterbach[1]) u. Falken-Gesäß Forst	76,35	[2])4	[2])4	.	[2])27	[2])21		[2])21	[2])[illegible]
Rehbach	290,76	21	15	3	225	160	431	169	[illegible]
Reichelsheim im Odenw.	383,66	86	78	5	433	300	20	484	[illegible]
Rimhorn	309,47	29	27		286	167	.	227	[illegible]
Höchster Centwald		.		.		.			
Gräben (Waldgemark.)		.	.	.		.		.	
Rohrbach	247,80	30	26	2	251	100	33	214	[illegible]
Reichenberg (Forst)	8,76	.		.	6	5		8	[illegible]
Roßbach	128,77	5	5		57	35		69	[illegible]
Rothenberg mit Kortelshütte u. (bilden eine Gemeinde)	326,30	15	13	.	459	286	1	414	[illegible]
Ober-Hainbrunn (bilden eine Gemeinde)	87,72	3	3		126	70		136	[illegible]
Sandbach	212,22	18	18		185	115	171	157	[illegible]
Geisrain (Waldgemark.)	0,16	.	.				.	.	
Scheuerberg (Waldgem.)		.					.	.	
Schöllenbach m. Kailbach diesseits	249,25	9	9		179	102	.	227	[illegible]
Schönnen	163,32	19	16	1	148	72	.	172	[illegible]
Seckmauern	267,36	14	11		285	159	200	301	[illegible]
Hardsteinsbecken (Waldgem.)	7,78								
Steinbach	265,90	40	37	3	205	136	154	241	[illegible]
Steinbach mit Neudorf	253,74	13	10	1	237	157		250	[illegible]
Stockheim	56,30	14	12		109	67		120	[illegible]
Unter-Finkenbach	55,43	4	4		49	29		63	[illegible]
Unter-Gersprenz[3])	78,91	8	8		108	54		104	[illegible]
Unter-Hilterskilngen	169,21	16	13	1	122	77		128	[illegible]
Unter-Mossau	431,86	41	32	8	346	200		396	[illegible]
Unter-Ostern	291,33	34	26		248	146	32	218	[illegible]
Unter-Sensbach	310,11	18	13		255	165	75	361	[illegible]
Vielbrunn mit Brem. Hof	467,66	20	19	3	490	294	2	440	[illegible]
Brunnthal	24,94				5	3		5	
Hainhaus (Waldgem.)								.	
Wald-Amorbach	141,63	18	15	2	191	102	.	179	[illegible]
Wallbach	176,08	10	9	2	144	75	.	182	[illegible]
Weiten-Gesäß	308,77	10	10		323	191	107	344	[illegible]
Würzberg m. Mangelsbach u. Würzbg. Eutergrund	503,86	42	26	7	501	254	96	453	[illegible]
Eulbacher Forst, Revier Eulbach	19,05				7	6	.	6	

[1]) Siehe Ober-Finkenbach. [2]) Ausschl. Hinterbach. [3]) Siehe Ober-Gersprenz.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	Pferde darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	Rindvieh darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Farren, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Zell	241,00	22	20		178	114	210	196	88
Eulbacher Forst, Revier Zell	3,10	.	.		1	1		2	1
zusammen	22580,34	2294	1927	158	20417	11725	5214	21346	5928
V. Kreis Groß-Gerau.									
Astheim	714,36	110	89	15	327	132		455	334
Bauschheim	609,00	93	71	26	374	185		484	216
Berkach	264,61	56	46	23	204	110		336	73
Biebesheim	1491,47	214	195	44	975	528	1	1552	369
Bischofsheim	814,56	132	112	34	449	239	2	812	419
Bischofsheimer Wald			.	.	.			.	.
Büttelborn	997,04	178	162	28	585	314	.	1006	570
Crumstadt	1309,30	185	179	9	520	299	1	1082	385
Dornberg	106,06	23	21	11	97	50		149	54
Dornheim	1300,70	213	158	108	619	341	13	1241	448
Erfelden	1337,13	91	80	4	468	328		518	235
Geinsheim	970,23	148	130	30	547	252	.	671	276
Kornsand	340,94	8	8		30	15		9	4
Gernsheim	2030,33	241	215	31	726	347	501	1382	811
Ginsheim	684,50	115	97	36	317	166		587	499
Ginsheimer Rhein Auen	186,86	.			15	7		15	8
Goddelau mit Hofheim	835,35	112	98	35	323	169	.	625	271
Groß-Gerau	1211,30	228	224	7	470	309		1067	556
Gerauer Domanialwald	15,23	1	1		5	4		10	16
Hassloch	197,00	18	18		51	35	.	142	79
Kelsterbach	542,17	75	63	2	194	120		292	319
Mönch-Hof und Claraberg (Waldgemark.)	234,60	16	16	.	137	122		50	6
Klein-Gerau	403,21	66	58	10	277	162		565	221
Klein-Rohrheim	402,57	43	38	4	176	105		152	43
Königstädten	759,35	130	120	7	450	256		840	322
Königstädter Domanialwald	235,00	6	6	.	5	3		8	3
Leeheim	1355,66	174	149	55	654	403		1342	310
Mörfelden	908,57	63	62	.	338	229		698	977
Nauheimer Oberwald	15,12		.		2	2		2	.
Treburer Oberwald	26,63	1	1		1	1	.	2	5
Wiesenthal (Waldgem.)	12,40		.	.			.	4	4
Nauheim	674,90	96	81	16	354	215	1	977	499
Raunheim	371,34	36	35	2	147	92	.	254	356
Flörsheimer Wald	90,08		.		.	.	.		.
Rüsselsheim mit Hof Schönau	1222,80	177	148	39	441	237	.	960	706
Rüsselsheimer Mark	31,30		.	.		.	.	.	.
Stockstadt	650,52	124	114	10	439	248	.	721	454
Trebur	2047,66	313	248	118	851	488	.	1248	61[illegible]
Treburer Auen	206,96	5	5		30	15	.	26	[illegible]
Treburer Unterwald	35,10	1	1	.	5	3	.	2	1
Walldorf	304,43	45	45	.	331	190		444	32[illegible]
Gund-Hof mit Gund-Wald u. Schlichtern	93,30	–			2	1	.	3	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe auch Fer-sen (Kalbinnen)	Schafe.	Schweine	Ziegen
Ober-Kinzig	253,53	27	23	.	235	123	.	193	[illegible]
Ober-Kleingumpen	127,51	18	8	6	111	57	—	107	
Ober-Mossau	374,35	34	26	4	256	152	.	299	[illegible]
Ober-Ostern	396,80	41	28	6	303	157	128	306	[illegible]
Ober-Sensbach	222,06	25	20	.	185	103	1	240	[illegible]
Olfen	131,84	6	5		133	80	99	150	[illegible]
Pfaffen-Beerfurth	168,12	33	30	—	152	91	.	261	[illegible]
Pfirschbach	89,46	11	8	.	88	46	.	93	[illegible]
Rai-Breitenbach	186,81	17	16		184	105	270	165	[illegible]
Heubuach (Waldgem.)	4,33								
Raubach m. Hinterbach[1]) u. Falken Gesäß Forst	76,25	[2])4	[2])4		[2])27	[2])21		[2])21	[illegible]
Rehbach	290,76	21	15	8	225	160	431	169	[illegible]
Reichelsheim im Odenw.	383,66	86	78	5	433	300	20	484	[illegible]
Rimhorn	309,47	29	27		286	167	.	227	[illegible]
Höchster Centwald		.		.	—	.	—	.	
Gräben (Waldgemark.)		.						.	
Rohrbach	247,80	30	26	2	251	100	33	214	[illegible]
Reichenberg (Forst)	8,76				6	5		8	
Roßbach	128,77	5	5		57	35	—	69	[illegible]
Rothenberg mit Kortelshütte u. (bilden eine Gemeinde)	326,30	15	13	.	459	286	1	414	[illegible]
Ober-Hainbrunn	87,72	3	3		126	70	—	136	[illegible]
Sandbach	212,22	18	18		185	115	171	157	[illegible]
Geierain (Waldgemark.)	0,16	.	.						
Scheuerberg (Waldgem.)		.					—	.	
Schöllenbach m. Kailbach diesseits	249,25	9	9		179	102		227	[illegible]
Schönnen	163,52	19	16	1	148	72		172	[illegible]
Seckmauern	267,36	14	11		285	159	200	301	[illegible]
Hardsteinsbecken Waldgem.	7,78							.	
Steinbach	265,90	40	37	3	205	136	154	241	[illegible]
Steinbuch mit Neudorf	253,74	13	10	1	237	157		250	[illegible]
Stockheim	56,30	14	12		109	67	—	120	[illegible]
Unter-Finkenbach	55,45	4	4		49	29		63	[illegible]
Unter-Gersprenz[3])	78,91	8	8		108	54		104	[illegible]
Unter-Hiltersklingen	169,21	16	13	1	122	77		128	[illegible]
Unter-Mossau	431,85	41	32	8	346	200		396	[illegible]
Unter-Ostern	291,33	34	26		248	146	32	218	[illegible]
Unter-Sensbach	310,11	18	13		255	165	75	361	[illegible]
Vielbrunn mit Brem. Hof	467,66	20	19	3	490	294	2	440	[illegible]
Brunnthal	24,94				5	3		5	
Hainhaus (Waldgem.)								.	
Wald-Amorbach	141,63	18	15	2	191	102		179	[illegible]
Wallbach	176,69	10	9	2	144	75	.	132	[illegible]
Welten-Gesäß	308,77	1	10		323	191	107	344	[illegible]
Würzberg m. Mangelsbach u. Würzbg. Eutergrund	503,96	42	26	7	501	254	96	453	[illegible]
Eulbacher Forst, Revier Eulbach	19,06				7	6		6	

[1]) Siehe Ober-Finkenbach. [2]) Ausschl. Hinterbach. [3]) Siehe Ober-Gersprenz.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Zell	241,00	22	20		178	114	210	196	88
Eulbacher Forst, Revier Zell	3,10	.	.		1	1		2	1
zusammen	22530,34	2294	1927	158	20417	11725	5214	21346	5928
V. Kreis Groß-Gerau.									
Astheim	714,36	110	89	15	327	132	.	455	334
Bauschheim	609,00	93	71	26	374	185		484	216
Berkach	264,41	56	46	23	204	110		336	73
Biebesheim	1491,47	214	195	44	975	528	1	1552	369
Bischofsheim	814,56	132	112	34	449	239	2	812	419
Bischofsheimer Wald			.						
Büttelborn	997,04	178	162	28	585	314	.	1006	570
Crumstadt	1309,30	185	179	9	520	299	1	1082	385
Dornberg	106,06	23	21	11	97	50		149	54
Dornheim	1300,70	213	158	108	619	341	13	1241	448
Erfelden	1337,13	91	80	4	468	323		518	235
Geinsheim	970,23	148	130	30	547	252	.	671	276
Kornsand	340,94	8	8	.	30	15		9	4
Gernsheim	2030,33	241	215	31	726	347	501	1382	811
Ginsheim	684,50	115	97	36	317	166		587	499
Ginsheimer Rhein-Auen	186,96			.	15	7	.	15	8
Goddelau mit Hofheim	835,35	112	98	35	323	169	.	625	271
Groß-Gerau	1211,32	228	224	7	470	309	.	1067	556
Gerauer Domanialwald	15,23	1	1		5	4	.	10	16
Hasslech	197,93	18	18		51	35	.	142	79
Kelsterbach	542,17	75	63	2	194	120		292	319
Mönch Hof und Claraberg (Waldgemark.)	234,69	16	16	.	137	122		50	6
Klein-Gerau	403,21	66	58	10	277	162		565	221
Klein-Rohrheim	402,57	43	38	4	176	105		152	43
Königstädten	759,35	130	120	7	450	256		840	322
Königstädter Domanialwald	235,00	6	6		5	3	.	8	3
Leeheim	1355,08	174	149	55	654	403		1342	310
Mörfelden	908,57	63	62		338	229	.	698	977
Nauheimer Oberwald	15,13				2	2		2	
Treburer Oberwald	26,02	1	1		1	1	.	2	5
Wiesenthal (Waldgem.)	12,40			.		.		4	4
Nauheim	674,49	96	81	16	354	215	1	977	499
Raunheim	371,34	36	35	2	147	92	.	254	356
Flörsheimer Wald	90,08				.		.		.
Rüsselsheim mit Hof Schönau	1222,39	177	148	39	441	237	.	960	706
Rüsselsheimer Mark	31,30						.	.	.
Stockstadt	650,52	124	114	10	439	248	.	721	454
Trebur	2047,65	313	248	118	851	488	.	1248	613
Treburer Auen	206,96	5	5		30	15	.	26	[illegible]
Treburer Unterwald	35,10	1	1	.	5	3		2	1
Walldorf	304,43	45	45	.	331	190		444	32[illegible]
Gund-Hof mit Gund-Wald u. Schlichtern	93,30				2	1		3	5

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Waiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	Pferde darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	Rindvieh darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen
Ober-Kinzig	253,53	27	23	.	235	12[illegible]	.	193	
Ober-Kleingumpen	127,51	18	8	6	111	57	.	107	
Ober-Mossau	374,35	34	26	4	256	152	.	299	
Ober-Ostern	396,80	41	28	6	308	157	128	305	
Ober-Sensbach	222,06	25	20	.	185	103	1	240	
Olfen	131,84	6	5	.	133	80	99	150	
Pfaffen-Beerfurth	168,12	33	30	.	152	91	.	261	
Pfirschbach	89,46	11	8	.	88	46	.	93	
Rai-Breitenbach	186,81	17	16	.	184	105	270	165	
Heubusch (Waldgem.)	4,33	.	.	.	.	.	.		
Raubach m. Hinterbach[1]) u. Falken Gesäß. Forst	76,35	[2])4	[2])4	.	[2])27	[2])21	.	[2])21	
Rehbach	290,76	21	15	3	225	160	431	169	
Reichelsheim im Odenw.	383,66	86	78	5	433	300	20	484	
Rimhorn	309,47	29	27	.	286	167	.	237	
Höchster Centwald	.	.	.	.	.	.	.	.	
Gräben (Waldgemark.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
Rohrbach	247,80	30	26	2	251	100	33	214	
Reichenberg (Forst)	8,76	.	.	.	6	5	.	6	
Roßbach	128,77	5	5	.	57	35	.	69	
Rothenberg mit Kortelshütte u. (bilden eine Gemeinde)	326,30	15	13	.	459	286	1	414	
Ober-Hainbrunn (bilden eine Gemeinde)	87,72	3	3	.	126	70	.	136	
Sandbach	212,22	18	18	.	185	115	171	157	
Geisrain (Waldgemark.)	0,16	.	.	.	.	.	.	.	
Scheuerberg (Waldgem.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schöllenbach m. Kailbach diesseits	249,25	9	9	.	179	102	.	227	
Schönnen	163,32	19	16	1	148	72	.	172	
Seckmauern	267,36	14	11	.	285	159	200	301	
Hardsteinsbecken (Waldgem.)	7,78	.	.	.	.	.	.	.	
Steinbach	265,30	40	37	3	205	136	154	241	
Steinbuch mit Neudorf	253,74	13	10	1	237	157	.	250	
Stockheim	56,30	14	12	.	109	67	.	120	
Unter-Finkenbach	55,43	4	4	.	49	29	.	63	
Unter-Gersprenz[3])	78,91	8	8	.	108	54	.	104	
Unter-Hiltersklingen	169,21	16	13	1	122	77	.	123	
Unter-Mossau	431,85	41	32	8	346	200	.	395	
Unter-Ostern	291,33	34	26	.	248	146	32	218	
Unter-Sensbach	310,11	18	13	.	255	165	75	361	
Vielbrunn mit Brem-Hof	467,66	20	19	3	490	294	2	440	
Brunnthal	24,94	.	.	.	5	3	.	5	
Hainhaus (Waldgem.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
Wald-Amorbach	141,63	18	15	2	191	102	.	179	
Weilbach	176,08	10	9	2	144	75	.	132	
Weiten-Gesäß	308,77	10	10	.	323	191	107	344	
Würzberg m. Mangelsbach u. Würzbg. Eutergrund	508,96	42	26	7	501	254	96	453	
Eulbacher Forst, Revier Eulbach	19,06	.	.	.	7	6	.	6	

[1]) Siehe Ober-Finkenbach. [2]) Ausschl. Hinterbach. [3]) Siehe Ober-Gersprenz.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Zell	241,00	22	20		178	114	210	196	88
Eulbacher Forst, Revier Zell	3,10				1	1		2	1
zusammen	22530,34	2294	1927	158	20417	11725	5214	21346	5928
V. Kreis Groß-Gerau.									
Astheim	714,38	110	89	15	327	182		455	334
Bauschheim	609,00	93	71	26	374	185		484	216
Berkach	264,61	56	46	23	204	110		336	73
Biebesheim	1491,47	214	195	44	975	528	1	1552	369
Bischofsheim	814,56	132	112	34	449	239	2	812	419
Bischofsheimer Wald									
Büttelborn	997,04	178	162	28	585	314		1006	570
Crumstadt	1309,38	185	179	9	520	299	1	1082	385
Dornberg	106,15	23	21	11	97	50		149	54
Dornheim	1300,70	213	158	108	619	341	13	1241	448
Erfelden	1337,13	91	80	4	468	323		518	235
Geinsheim	970,23	148	130	30	547	252		671	276
Kornsand	340,94	8	8		30	15		9	4
Gernsheim	2030,33	241	215	31	726	347	501	1382	811
Ginsheim	684,58	115	97	36	317	166		587	499
Ginsheimer Rhein-Auen	186,06				15	7		15	8
Goddelau mit Hofheim	835,35	112	98	35	323	169		625	271
Groß-Gerau	1211,38	228	224	7	470	309		1067	556
Gerauer Domanialwald	15,23	1	1		5	4		10	16
Hassloch	197,08	18	18		51	35		142	79
Kelsterbach	542,17	75	63	2	194	120		292	319
Mönch Hof und Clara-berg (Waldgemark.)	234,60	16	16		137	122		50	6
Klein-Gerau	403,21	66	58	10	277	162		565	221
Klein-Rohrheim	402,57	43	38	4	176	105		152	43
Königstädten	759,35	130	120	7	450	256		840	322
Königstädter Domanial-wald	235,60	6	6		5	3		8	3
Leeheim	1355,66	174	149	55	654	403		1342	310
Mörfelden	908,57	63	62		338	229		698	977
Nauheimer Oberwald	15,13				2	2		2	
Treburer Oberwald	26,02	1	1		1	1		2	5
Wiesenthal (Waldgem.)	12,40							4	4
Nauheim	674,09	96	81	16	354	215	1	977	499
Raunheim	371,34	36	35	2	147	92		254	356
Flörsheimer Wald	90,08								
Rüsselsheim mit Hof Schönau	1222,89	177	148	39	441	237		960	706
Rüsselsheimer Mark	31,50								
Stockstadt	650,52	124	114	10	439	248		721	454
Trebur	2047,66	313	248	118	851	488		1248	61[illegible]
Treburer Auen	206,96	5	5		30	15		26	[illegible]
Treburer Unterwald	35,10	1	1		5	3		2	1
Walldorf	304,43	45	45		331	190		444	32
Gund-Hof mit Gund-Wald u. Schlichtern	93,30				2	1		3	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde)		Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh		Schafe.	Schweine	Ziegen
		überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde		Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Farren, Kalbinnen).			
Wallerstädten	998,95	159	124	73	596	390	.	1050	[illegible]
Wolfskehlen	1135,71	166	146	59	471	223	.	1388	[illegible]
Worfelden	750,35	111	104	10	560	319	.	786	.
(Gänswiese [1])	24,61	.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	28950,07	3973	3468	846	13563	7649	519	23957	[illegible]
VI. Kreis Heppenheim.									
Affolterbach	279,96	10	9	.	228	180	.	302	.
Albersbach m. Kreiswald	103,62	13	8	8	111	56	.	79	
Aschbach	83,47	4	4	.	75	52	.	90	.
Birkenau	432,92	43	40	2	310	204	4	414	[illegible]
Bonsweiher	218,09	31	22	12	198	114	.	175	.
Brombach	89,81	10	6	4	59	34	.	34	
Darsberg	107,28	6	6	.	128	81	.	109	
Dürr-Ellenbach	30,54	.	.	.	2	2	.	.	
Ellenbach	323,76	40	32	12	327	197	4	233	.
Erbach	145,17	21	17	11	164	103	.	170	.
Erlenbach	71,79	17	15	2	121	71	.	68	[illegible]
Eulsbach	56,09	10	9	.	64	27	.	46	
Fahrenbach	227,53	25	16	9	219	107	2	198	[illegible]
Fürth mit Alt-Lechtern	658,95	48	40	8	415	271	.	351	[illegible]
Fürther Centwald	8,31	.	.	.	.	.	.	.	
Gadern	197,33	11	9	4	177	89	1	116	[illegible]
Gorxheim m. Kunzenbach	71,17	12	12	4	70	45	1	96	.
Gras-Ellenbach	228,37	17	13	.	205	142	.	199	
Grein	69,40	7	5	.	82	51	23	82	
Hammelbach	378,60	26	23	.	287	183	.	310	.
Hartenrod	109,63	11	8	4	119	58	1	81	
Heppenheim	1987,53	140	132	4	622	383	602	811	.
Hirschhorn	385,56	25	25	.	236	158	2	220	.
Hornbach	149,51	21	13	.	187	94	.	153	[illegible]
Igelsbach	72,43	17	9	11	52	20	.	29	
Kailstadt	81,95	15	9	8	66	28	3	48	
Kirschhausen	287,42	52	39	24	285	181	1	289	.
Kocherbach	148,81	12	10	1	125	83	.	126	
Kreidach	190,57	18	9	3	159	83	88	158	[illegible]
Kröckelbach	90,22	3	3	.	76	49	.	71	[illegible]
Krumbach	304,11	28	19	10	194	119	.	136	[illegible]
Kürnbach [2])	.	34	30	1	448	231	2	356	
Langenthal	91,98	3	3	.	149	82	1	117	.
Lauten-Weschnitz	121,47	21	12	7	158	76	.	120	.
Linnenbach	153,53	36	21	16	169	73	1	117	
Löhrbach m. Buchklingen	337,05	41	23	37	276	131	.	209	[illegible]
Lörzenbach	263,85	21	13	10	138	84	2	213	[illegible]
Lützelbach	99,79	6	6	.	74	49	.	71	
Mackenheim mit Schnorrenbach	158,47	18	6	6	123	47	.	86	[illegible]

[1]) Der Gemeinde Gräfenhausen (Kreis Darmstadt) in polizeilicher und administrat… Hinsicht zugeteilt. [2]) Mit dem Großh. Baden gemeinschaftliche Gemarkung; für Hessen ist kein bestimmter Teil der Gemarkung ausgeschieden.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alt und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alt und ältere Kühe, auch Farren, Kalbinnen	Schafe	Schweine	Ziegen
Mit-Lechtern	142,17	18	14	7	142	66	.	112	59
Mittershausen mit Scheuerberg	173,07	34	27	10	201	96	.	152	24
Mörlenbach mit Bettenb., Groß-Breitenb., Klein-Breitenb. u. Nied. Mumb.	907,[illegible]	92	78	11	596	347	120	412	128
Neckar-Hausen	40,21	6	6	.	81	60	.	47	22
Neckar-Steinach	210,08	17	15	2	97	65	151	163	186
Nieder-Liebersbach	309,[illegible]	28	23	5	272	170	39	304	87
Ober-Abtsteinach	228,02	8	7	.	184	117	6	162	91
Ober-Hambach	88,02	18	11	4	96	42	.	64	11
Ober-Laudenbach	100,40	15	12	8	193	112	1	141	68
Ober-Liebersbach	128,[illegible]	25	16	16	78	35	.	45	1
Ober-Mumbach mit Geisenbach	196,91	32	22	9	198	163	90	180	52
Ober-Scharbach	128,92	2	2	.	72	51	.	64	18
Ober-Schönmattenwag	152,61	10	8	.	170	91	.	145	70
Reisen mit Schimbach	255,96	59	42	24	293	139	1	309	40
Rimbach m. Lutzel-Rimb. und Manschbach	780,15	128	100	27	663	398	3	586	308
Rohrbach	31,[illegible]	6	3	2	33	20	9	32	1
Siedelsbrunn	108,[illegible]	10	9	.	139	84	.	123	76
Sonderbach	124,98	26	19	8	150	88	1	120	17
Steinbach	78,08	8	6	2	72	45	2	53	22
Tröse1	298,[illegible]	45	31	22	205	135	3	187	100
Unter-Abtsteinach	255,[illegible]	26	16	7	253	140	.	209	63
Unter-Flockenbach mit Eichelberg	180,90	18	11	7	122	72	2	123	121
Unter-Hambach	207,08	35	30	4	358	206	.	289	218
Unter-Scharbach	116,80	12	7	5	136	84	.	137	21
Unter-Schönmattenwag mit Corsica, Ludwigsdorf und Schönbrunn	338,[illegible]	19	19	.	273	197	.	195	207
Viernheim	1780,50	297	282	12	750	541	253	3166	869
Vöckelsbach	117,92	13	8	6	113	65	.	104	6
Wahlen	134,60	10	9	4	93	68	.	144	60
Wald-Erlenbach	106,34	14	12	.	95	50	.	83	24
Wald-Michelbach mit Ober-Mengelbach	810,53	85	79	4	586	359	.	589	242
Weiher	305,14	29	25	7	213	132	.	193	85
Weschnitz	104,56	8	7	2	84	53	.	58	18
Wimpfen a. Berg mit (bilden eine Gemeinde Wimpfen)	979,66	91	79	1	407	162	400	349	347
Wimpfen im Thal	239,80	17	17	.	170	64	183	110	77
Hohenstadt und	243,40	28	22	3	248	87	115	113	27
Helmhof mit Forstbezirk	113,88	10	9	1	106	47	.	57	3
Finken Hof	92,53	7	4	4	29	12	130	14	.
Zimmerhöfer Feld	41,44	.	.		.	.	.	.	.
Zotzenbach mit Unter-Mengelbach	403,07	47	35	9	485	289	2	314	53
zusammen	20134,97	2224	1798	451	15354	8950	2249	16131	6685

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine
Wallerstädten . .	998,96	159	124	73	596	390	.	1050
Wolfskehlen . .	1135,71	166	146	59	471	225	.	1388
Worfelden . .	750,86	111	104	10	560	319	.	786
(Gänswiese [1]) . .	24,61	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	28950,07	3973	3468	846	13563	7649	519	23867
VI. Kreis Heppenheim.								
Affolterbach .	279,95	10	9	.	228	180	.	302
Albersbach m. Kreuzwald	103,62	13	8	6	111	56	.	79
Aschbach . .	83,47	4	4	.	75	52	.	90
Birkenau	432,82	43	40	2	310	204	4	414
Bonsweiher	218,09	31	22	12	198	114	.	175
Brombach	89,81	10	6	4	59	34	.	34
Darsberg	107,28	6	6	.	128	81	.	109
Dürr-Ellenbach	30,54	.	.	.	2	2	.	
Ellenbach	323,76	40	32	12	327	197	4	233
Erbach	145,17	21	17	11	164	103	.	170
Erlenbach	71,79	17	15	2	121	71	.	68
Eulsbach	56,69	10	9	.	64	27	.	46
Fahrenbach	227,53	25	16	9	219	107	2	198
Fürth mit Alt-Lechtern .	658,95	48	40	8	415	271	.	351
Fürther Centwald	8,31	.	.	.	.	.	.	.
Gadern . .	197,33	11	9	4	177	89	1	116
Gorxheim m. Kunzenbach	71,17	12	12	4	70	45	1	96
Gras-Ellenbach .	228,37	17	13	.	205	142	.	199
Grein .	69,40	7	5	.	82	51	73	82
Hammelbach	378,60	26	23	.	287	183	.	310
Hartenrod	109,63	11	8	4	119	58	1	83
Heppenheim	1987,53	140	132	4	622	885	602	811
Hirschhorn	385,58	25	25	.	236	158	2	229
Hornbach	149,51	21	13	.	187	94	.	153
Igelsbach	72,43	17	9	11	52	20	.	77
Kallstadt	81,96	15	9	8	66	28	3	48
Kirschhausen	287,42	52	39	24	285	181	1	289
Kocherbach	148,81	12	10	1	125	83	.	126
Kreidach	190,57	18	9	8	159	83	88	158
Kröckelbach	90,22	3	3	.	76	49	.	71
Krumbach	304,11	28	19	10	194	119	.	136
Kürnbach [2]	.	34	30	1	448	231	2	356
Langenthal	91,92	3	3	.	149	82	1	117
Lauten-Weschnitz	121,47	21	12	7	158	76	.	120
Linnenbach . .	153,53	36	21	16	169	73	1	117
Löhrbach m. Buchklingen	337,05	41	23	37	276	131	.	209
Lörzenbach .	263,86	21	13	10	138	84	2	213
Lützelbach	99,79	6	6	.	74	49	.	71
Mackenheim mit Schnorrenbach .	158,47	18	6	6	123	47	.	86

[1]) Der Gemeinde Gräfenhausen (Kreis Darmstadt) in polizeilicher und administrat… Hinsicht zugeteilt. [2]) Mit dem Großh. Baden gemeinschaftliche Gemarkung; für Hess… ist kein bestimmter Teil der Gemarkung ausgeschieden.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Mit-Lechtern	142,17	18	14	7	142	66	.	112	59
Mittershausen mit Scheuerberg	173,07	34	27	10	201	96	.	152	24
Mörlenbach mit Bettenb., Groß-Breitenb., Klein-Breitenb. u. Nied.-Mumb.	907,96	92	78	11	596	347	120	412	128
Neckar-Hausen	40,21	6	6	.	81	60	.	47	22
Neckar-Steinach	210,48	17	15	2	97	65	151	163	186
Nieder-Liebersbach	359,83	28	23	5	272	170	39	304	87
Ober-Abtsteinach	228,62	8	7	.	184	117	6	162	91
Ober-Hambach	88,02	18	11	4	96	42	.	64	11
Ober-Laudenbach	160,40	15	12	8	193	112	1	141	68
Ober-Liebersbach	128,06	25	16	16	78	35	.	45	1
Ober-Mumbach mit Geisenbach	196,91	32	22	9	198	103	90	180	52
Ober-Scharbach	128,92	2	2	.	72	51	.	64	18
Ober-Schönmattenwag	152,61	10	8	.	170	91	.	145	70
Reisen mit Schimbach	255,96	59	42	24	293	139	1	309	40
Rimbach m. Lützel-Rimb. und Münschbach	780,35	128	100	27	663	398	3	586	308
Rohrbach	31,80	6	3	2	33	20	9	32	1
Siedelsbrunn	168,15	10	9	.	139	84	.	123	76
Sonderbach	124,90	26	19	8	150	88	1	120	17
Steinbach	78,08	8	6	2	72	45	2	53	22
Trösel	290,20	45	31	22	205	135	3	187	100
Unter-Abtsteinach	255,86	26	16	7	253	140	.	209	63
Unter-Flockenbach mit Eichelberg	180,90	18	11	7	122	72	2	123	121
Unter-Hambach	207,08	35	30	4	358	206	.	289	218
Unter-Scharbach	116,51	12	7	5	136	84	.	137	21
Unter-Schönmattenwag mit Corsica, Ludwigsdorf und Schönbrunn	338,97	19	19	.	273	197	.	195	207
Viernheim	1780,50	297	282	12	750	561	253	3166	869
Vöckelsbach	117,02	13	8	6	113	65	.	104	6
Wahlen	134,60	10	9	4	93	68	.	144	60
Wald-Erlenbach	106,24	14	12	.	95	56	.	83	24
Wald-Michelbach mit Ober-Mengelbach	846,51	85	79	4	586	359	.	589	242
Weiher	305,12	29	25	7	213	132	.	195	85
Weschnitz	104,06	8	7	2	84	53	.	58	18
Wimpfen a. Berg mit (bilden eine Gemeinde Wimpfen)	979,66	91	79	1	407	162	400	349	347
Wimpfen im Thal	239,80	17	17	.	170	64	183	110	77
Hohenstadt und	243,49	28	22	3	248	87	115	113	27
Helmhof mit Forstbezirk	113,88	10	9	1	106	47	.	57	3
Finken Hof	92,53	7	4	4	29	12	130	14	.
Zimmerhöfer Feld	41,44	.	.	.	.	.	.	.	.
Zotzenbach mit Unter-Mengelbach	463,07	47	35	9	485	289	2	314	53
zusammen	20134,97	2224	1798	451	15354	8950	2249	16131	6685

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
VII. Kreis Offenbach.									
Bieber	452,57	88	81	2	245	159	.	211	[illegible]
Bürgel	462,14	85	81	.	144	112	409	136	[illegible]
Dietesheim	333,15	47	44	1	136	103		214	[illegible]
Dietzenbach	1251,41	153	150	.	702	475	.	646	[illegible]
Dreieichenhain	289,55	51	51	.	232	151		438	[illegible]
Dudenhofen	1039,43	125	107	17	931	601	220	691	[illegible]
Egelsbach mit Baierseich	862,96	71	71	1	389	270	2	772	[illegible]
Froschhausen	309,02	22	21	.	226	133	250	161	[illegible]
Götzenhain	571,93	69	67	4	426	266	.	537	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Götzenhain	8,65			.	.	.	.	.	
Neu-Hof	77,48	11	11	.	37	35	.	52	
Groß-Steinheim	277,44	50	50	.	156	120		128	[illegible]
Hainhausen	287,51	51	40	12	186	142	201	86	[illegible]
Hainstadt	324,40	34	31	2	219	136	.	245	[illegible]
Hausen	327,24	33	32	.	181	123	.	79	[illegible]
Heusenstamm	486,12	40	34	3	143	98	1	107	[illegible]
Grafenbruch	16,18	2	2	.	4	.	.	4	
Patershausen	77,60	14	14	.	44	29	140	53	[illegible]
Jügesheim	740,96	101	91	7	496	317	.	490	[illegible]
Klein-Auheim	513,99	37	33	.	361	233	359	311	[illegible]
Klein-Krotzenburg	568,73	40	39	1	382	219		256	[illegible]
Klein-Steinheim	221,66	36	36	.	87	68	211	173	[illegible]
Klein-Welzheim	334,67	15	10	.	313	150	250	224	[illegible]
Lämmerspiel	205,35	21	20	1	129	86	213	65	[illegible]
Langen	1111,49	146	138	2	422	270	4	843	[illegible]
Hanauer Koberstadt (Waldgemarkung)	10,20			.	.	.	.	.	
Wolfsgarten (Jagdschloß u. Waldgem.)	0,96		.	.	5	.	.	2	[illegible]
Mitteldick (Waldgem.)	54,22	3	3	.	2	2	.	2	
Mainflingen	317,39	16	14	.	231	129	.	149	[illegible]
Mühlheim	542,62	94	94	.	204	180	350	253	[illegible]
Neu-Isenburg	377,79	190	185	.	114	96	208	549	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Sprendlingen	125,76			.		.	.	1	[illegible]
Gehspitz (Hof)	0,73	5	5	.	.	.	.	.	
Obertshausen	381,96	37	33	.	162	81	280	160	[illegible]
Offenbach	803,56	658	631	3	160	121	487	313	[illegible]
Forst Offenbach	4,96	.		.		.	.	.	
Offenbach. Hintermark	0,81			.	.	.	.	.	
Wildhof	9,36	1	1	.	5	5		.	
Offenthal	493,56	55	48	9	392	252	5	616	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Offenthal	7,64					.		.	
Philippseich (Polizeikomm.)	77,15	4	4	1		.	.	2	
Rembrücken	148,71	17	17		92	55	150	114	[illegible]
Rumpenheim	439,32	60	55	.	245	197	330	527	[illegible]
Seligenstadt	933,37	129	123	.	687	405	247	501	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Sprendlingen	881,91	167	148	36	517	343	1	550	841
Steinbach	316,76	26	24		168	116		207	181
Steinbacher Haidewald	—						—		—
Weiskirchen	609,77	62	59	5	333	215	370	309	150
Zellhausen	501,72	30	27	2	367	242		250	131
zusammen	18191,67	2896	2720	109	10275	6735	4688	11427	9352
B. Prov. Oberhessen.									
I. Kreis Gießen.									
Albach	261,81	22	22		280	155	134	198	38
Allendorf an der Lahn	344,80	8	8		415	208	92	366	73
Allendorf an der Lumda	787,19	41	33	1	695	340	585	573	110
Allertshausen	254,65	2	2		155	82	71	165	34
Alten-Buseck	715,67	32	27		598	311	315	439	170
Annerod	357,66	22	21		394	206	174	306	80
Arnsburg (Polizeikomm.)	149,90	6	4		20	15	1	36	5
Bellersheim	666,38	86	77	16	465	308		557	108
Bettershain	289,41	28	23	1	357	169		312	32
Bersrod	260,08	8	8		266	152	124	226	33
Bettenhausen	403,07	32	27	2	336	201		388	12
Beuern	601,55	21	21		567	294		435	143
Birklar	408,42	29	26	.	333	224	1	372	75
Burkhardsfelden	418,36	7	7	.	304	173	108	266	102
Climbach	100,82	4	4	.	155	79		180	17
Daubringen	259,56	10	10	.	255	145	87	214	67
Hofbertshausen	70,52	9	9	.	35	17		18	
Dorf-Güll	291,63	43	38	1	356	224	180	314	18
Eberstadt	817,19	55	52	3	483	267	300	323	46
Ettingshausen	450,53	25	22	3	394	238	112	312	31
Garbenteich	489,19	38	30		303	139	137	381	123
Geilshausen	522,96	33	26	4	460	211	1	347	33
Gießen	1782,76	774	742	12	421	334	55	630	269
Schiffenberg mit Herrnwald	128,96	8	7		33	20		13	3
Göbelnrod	261,66	15	13	2	263	125	—	217	9
Großen-Buseck	1127,84	43	38	7	895	549	282	738	156
Großen-Linden	650,60	74	72	1	569	315	300	728	368
Grünberg	1156,94	92	81	6	745	392	294	594	212
Grüningen	497,99	51	48	1	453	280	221	409	99
Harbach	483,55	27	20		351	183	146	362	13
Hattenrod	285,40	22	18	3	315	180	59	285	62
Hausen	213,42	12	10	.	157	78	38	183	101
Heuchelheim	579,57	63	61	—	1054	610		751	198
Holzheim	653,70	66	60	1	791	444	129	465	124
Bergheim (Feldgem.)	182,99								
Hungen	919,66	101	88	5	473	275	231	530	81
Inheiden	323,96	36	33	—	281	143	96	322	57
Kesselbach	271,04	18	17	1	216	115		206	38
Bein-Linden	275,97	17	17		413	223		258	177

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
VII. Kreis Offenbach.									
Bieber	452,57	88	81	2	245	159	.	211	[illegible]
Bürgel	462,14	85	81	.	144	112	409	186	[illegible]
Dietesheim	333,15	47	44	1	136	103	.	214	[illegible]
Dietzenbach	1251,41	153	150	.	702	475	.	646	[illegible]
Dreieichenhain	289,55	51	51	.	232	151	.	438	[illegible]
Dudenhofen	1039,43	125	107	17	931	601	220	691	[illegible]
Egelsbach mit Baierseich	862,98	71	71	1	389	270	2	772	[illegible]
Froschhausen	309,02	22	21	.	226	133	250	161	[illegible]
Götzenhain	571,93	69	67	4	426	266	.	527	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Götzenhain	8,65	.		.	.	.	.	.	
Neu-Hof	77,48	11	11	.	87	35	.	52	
Groß-Steinheim	277,44	50	50	.	156	120	.	128	[illegible]
Hainhausen	287,51	51	40	12	186	142	201	86	[illegible]
Hainstadt	324,40	34	31	2	219	136	.	245	[illegible]
Hausen	327,24	33	32	.	181	123	.	79	[illegible]
Heusenstamm	486,12	40	34	5	143	98	1	107	[illegible]
Grafenbruch	16,18	2	2	.	4	.	.	4	
Patershausen	77,60	14	14	.	44	29	140	53	[illegible]
Jügesheim	740,96	101	91	7	496	317	.	490	[illegible]
Klein-Auheim	513,99	37	33	.	361	233	359	311	[illegible]
Klein-Krotzenburg	568,73	40	39	1	382	219	.	256	[illegible]
Klein-Steinheim	221,66	36	36	.	87	68	211	178	[illegible]
Klein-Welzheim	334,67	15	10	.	313	150	250	224	[illegible]
Lämmerspiel	205,35	21	20	1	129	86	213	85	[illegible]
Langen	1111,49	146	138	2	422	270	4	843	[illegible]
Hanauer Koberstadt (Waldgemarkuug)	10,20			.	.	.	.	.	
Wolfsgarten (Jagdschloß u. Waldgem.)	0,96			.	5	.	.	2	[illegible]
Mitteldick (Waldgem.)	54,22	3	3	.	2	2	.	2	[illegible]
Mainflingen	317,39	16	14	.	231	129	.	149	[illegible]
Mühlheim	542,63	94	94	.	204	180	350	253	[illegible]
Neu-Isenburg	377,79	190	185	.	114	96	208	549	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Sprendlingen	125,76					.	.	1	11
Gehspitz (Hof)	0,73	5	5	.	.	.	.	.	
Obertshausen	381,96	37	33	.	162	81	280	160	[illegible]
Offenbach	803,55	658	631	3	160	121	487	313	[illegible]
Forst Offenbach	4,95			.	.	.	.	.	
Offenbach. Hintermark	0,81			.	.	.	.	.	
Waldhof	9,36	1	1	.	5	5	.	.	
Offenthal	493,55	55	48	9	392	252	5	616	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Offenthal	7,64			.		.	.	.	
Philippseich (Polizei-komm.)	77,15	4	4	1	.	.	.	2	
Rembrücken	148,75	17	17		92	55	150	114	[illegible]
Rumpenheim	439,32	60	55	.	245	197	330	527	[illegible]
Seligenstadt	933,37	129	123	.	687	405	247	501	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden. Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Sprendlingen	881,91	167	143	36	517	343		550	841
Steinbach	316,76	26	24	–	168	116		207	181
Steinbacher Haidewald	–								.
Weiskirchen	609,77	62	59	5	333	215	370	309	150
Zeilhausen	501,72	30	27	2	367	242		250	131
zusammen	18191,67	2896	2720	109	10275	6735	4688	11427	9352
B. Prov. Oberhessen.									
I. Kreis Gießen.									
Albach	261,81	22	22	.	280	155	134	198	33
Allendorf an der Lahn	344,50	8	8		415	208	92	366	73
Allendorf an der Lumda	787,18	41	33	1	695	340	535	573	110
Allertshausen	254,05	2	2		156	82	71	165	34
Alten-Buseck	715,67	32	27		598	311	315	439	170
Annerod	357,08	22	21		394	206	174	306	80
Arnsburg (Polizeikomm.)	149,90	6	4		20	15	1	36	5
Bellersheim	666,36	86	77	16	465	308		557	108
Beltershain	289,41	28	23	1	357	169		312	32
Bersrod	260,06	8	8		266	152	124	226	33
Bettenhausen	403,07	32	27	2	336	201		388	12
Beuern	601,55	21	21		587	294		435	143
Birklar	408,42	29	26	.	333	224	1	372	75
Burkhardsfelden	418,96	7	7		304	173	108	266	102
Climbach	100,82	4	4	.	155	79		180	17
Daubringen	259,50	10	10	.	255	145	87	214	67
Heibertshausen	70,52	9	9	.	35	17		18	
Dorf-Gill	291,03	43	38	1	356	224	180	314	18
Eberstadt	517,10	55	52	3	483	267	300	323	46
Ettingshausen	450,53	25	22	3	394	238	112	312	31
Garbenteich	489,19	38	30		303	139	137	381	123
Geilshausen	572,98	33	26	4	460	211	1	347	33
Gießen	1782,78	774	742	12	421	334	55	680	269
Schiffenberg mit Herrnwald	178,96	8	7		33	20		13	3
Göbelnrod	261,86	15	13	2	263	125	–	217	9
Großen-Buseck	1127,54	43	38	7	895	549	282	738	156
Großen-Linden	650,60	74	72	1	569	315	300	728	363
Grünberg	1156,94	92	81	6	745	392	294	594	212
Grüningen	497,99	51	48	1	453	280	221	409	99
Harbach	483,56	27	20		351	185	146	362	13
Hattenrod	285,60	22	18	3	315	180	59	285	62
Hausen	213,42	12	10		157	78	38	183	101
Heuchelheim	579,57	63	61		1054	610		751	198
Holzheim	653,70	66	60	1	791	444	129	465	124
Bergheim (Feldgem.)	182,99					.			
Hungen	919,86	101	88	5	473	275	231	530	81
Inheiden	323,98	36	33		231	143	96	322	57
Kesselbach	271,04	18	17	1	216	115	–	206	38
Klein-Linden	271,87	17	17		413	223		258	177

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen).	Schafe.	Schweine.	Ziegen
VII. Kreis Offenbach.									
Bieber	452,57	88	81	2	245	159	.	211	[illegible]
Bürgel	462,14	85	81	.	144	112	409	186	[illegible]
Dietesheim	333,15	47	44	1	136	103	.	214	[illegible]
Dietzenbach	1251,41	153	150	.	702	475		646	[illegible]
Dreieichenhain	289,55	51	51	.	232	151	.	438	[illegible]
Dudenhofen	1039,43	125	107	17	931	601	220	691	[illegible]
Egelsbach mit Baierseich	862,96	71	71	1	389	270	2	772	[illegible]
Froschhausen	309,02	22	21	.	226	133	250	151	[illegible]
Götzenhain	571,93	69	67	4	426	266	.	527	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Götzenhain	8,65	.		.	.	.	.	.	
Neu-Hof	77,48	11	11	.	37	35	.	52	
Groß-Steinheim	277,44	50	50	.	156	120		128	[illegible]
Hainhausen	287,51	51	40	12	186	142	201	86	[illegible]
Hainstadt	324,40	34	31	2	219	186	.	245	[illegible]
Hausen	327,24	33	32	.	181	123	.	79	[illegible]
Heusenstamm	486,12	40	34	3	143	98	1	107	[illegible]
Grafenbruch	16,18	2	2	.	4		.	4	
Patershausen	77,60	14	14	.	44	29	140	53	[illegible]
Jügesheim	740,96	101	91	7	496	317	.	490	[illegible]
Klein-Auheim	513,99	37	33	.	361	233	259	311	[illegible]
Klein-Krotzenburg	568,73	40	39	1	382	219		256	[illegible]
Klein-Steinheim	221,66	36	36	.	87	68	211	173	[illegible]
Klein-Welzheim	334,67	15	10	.	313	150	250	224	[illegible]
Lämmerspiel	205,35	21	20	1	129	86	218	85	[illegible]
Langen	1111,49	146	138	2	422	270	4	843	[illegible]
Hanauer Koberstadt (Waldgemarkung)	10,90	—		.	.	.	.	.	
Wolfsgarten (Jagdschloß u. Waldgem.)	0,96	—	.	.	5	.	.	2	[illegible]
Mitteldick (Waldgem.)	54,22	3	3	.	2	2	.	2	[illegible]
Mainflingen	317,89	16	14	.	231	129		149	[illegible]
Mühlheim	542,62	94	94	.	204	180	350	253	[illegible]
Neu-Isenburg	377,79	190	185	.	114	96	208	549	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Sprendlingen	125,76	.	.	.	.	.	.	1	[illegible]
Gehspitz (Hof)	0,73	5	5	.	.	.	.	.	
Obertshausen	381,96	37	33	.	162	81	280	160	[illegible]
Offenbach	803,56	658	631	3	160	121	487	313	[illegible]
Forst Offenbach	4,96		.	.	.	.	.	.	
Offenbach Hintermark	0,81		.	.	.	.	.	.	
Wildhof	9,36	1	1	.	5	5		.	
Offenthal	493,55	55	48	9	392	252	5	616	[illegible]
Forst Dreieich, Forstrevier Offenthal	7,64			.		.	.	.	
Philippseich (Polizeikomm.)	77,15	4	4	1		.	.	7	
Rembrücken	148,75	17	17	.	92	55	150	114	[illegible]
Rumpenheim	439,32	60	55		245	197	330	527	[illegible]
Seligenstadt	933,37	129	123	.	687	405	247	501	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Sprendlingen	881,91	167	143	36	517	343	1	550	841
Steinbach	316,76	26	24		168	116		207	181
Steinbacher Haidewald	—							—	
Weiskirchen	609,77	62	59	5	333	215	370	309	150
Zellhausen	501,72	30	27	2	367	242		250	131
zusammen	18191,87	2896	2720	109	10275	6735	4688	11427	9352
B. Prov. Oberhessen.									
I. Kreis Gießen.									
Albach	261,61	22	22	.	280	155	134	198	33
Allendorf an der Lahn	344,59	8	8		415	208	92	366	73
Allendorf an der Lumda	787,19	41	33	1	695	340	535	573	110
Allertshausen	254,05	2	2		155	82	71	165	34
Alten-Buseck	715,07	32	27		598	311	315	439	170
Annerod	357,06	22	21		394	206	174	306	80
Arnsburg (Polizeikomm.)	149,99	6	4		20	15	1	36	5
Beltersheim	666,16	86	77	16	465	308		557	108
Beltershain	289,41	28	23	1	357	169		312	32
Bersrod	260,06	8	8		266	152	124	226	33
Bettenhausen	403,07	32	27	2	336	201		388	12
Beuern	601,55	21	21		567	294		435	143
Birklar	408,42	29	26	.	333	224	1	372	75
Burkhardsfelden	418,36	7	7		304	173	108	266	102
Climbach	100,02	4	4	.	155	79		180	17
Daubringen	259,30	10	10	.	255	145	87	214	67
Heibertshausen	70,50	9	9	.	35	17		18	
Dorf-Gill	291,03	43	38	1	356	224	180	314	18
Eberstadt	517,19	55	52	3	483	267	300	323	46
Ettingshausen	450,53	25	22	3	394	238	112	312	31
Garbenteich	489,19	38	30		303	139	137	381	123
Geilshausen	522,96	33	26	4	460	211	1	347	33
Gießen	1782,76	774	742	12	421	334	55	680	269
Schiffenberg mit Herrnwald	128,96	8	7		33	20		18	3
Göbelnrod	261,96	15	13	2	263	125	—	217	9
Großen-Buseck	1127,54	43	38	7	895	549	282	738	156
Großen-Linden	650,60	74	72	1	569	315	300	728	363
Grünberg	1156,94	92	81	6	745	392	294	594	212
Grüningen	497,30	51	48	1	453	280	221	409	99
Harbach	483,56	27	20		351	185	146	362	13
Hattenrod	285,49	22	18	3	315	180	59	285	62
Hausen	213,42	12	10	.	157	78	38	183	101
Heuchelheim	579,57	68	61		1054	610	—	751	198
Holzheim	653,70	66	60	1	791	444	129	465	124
Bergheim (Feldgem.)	182,99		.			.			
Hungen	919,96	101	88	5	478	275	231	530	81
Inheiden	323,98	36	33		231	143	96	322	57
Kesselbach	271,04	18	17	1	216	115		206	38
Klein-Linden	271,87	17	17		413	223		258	177

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Langd	636,81	61	53	5	464	311	64	428	[illegible]
Lang-Göns	1024,15	137	129	1	981	548	224	1212	[illegible]
Langsdorf	712,11	64	62	.	726	432	.	760	
Lauter	372,38	48	40	4	347	181	113	280	[illegible]
Leihgestern	867,00	55	47	12	692	426	502	627	[illegible]
Lich	1075,01	110	104	11	590	407	414	588	[illegible]
Albacher Hof	110,22	10	8	2	44	30	.	85	
Kolnhausen	210,18	15	8	11	14	39	157	122	1
Meilbach (Waldgem.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
Lindenstruth	250,70	12	10	1	215	111	.	230	[illegible]
Lollar	382,17	44	43	1	416	243	99	311	[illegible]
Londorf	453,82	52	42	14	359	197	344	308	[illegible]
Lumda (Groß- und Klein-Lumda)	359,76	22	18	.	368	175	.	240	[illegible]
Mainzlar	388,22	23	22	.	395	187	393	328	[illegible]
Mühlsachsen (Polizeikomm.)	26,99	3	3	.	21	11	.	5	
Münster	255,35	17	15	.	206	119	92	174	[illegible]
Muschenheim	439,41	48	45	5	467	231	.	487	[illegible]
Hof-Güll	227,96	36	19	23	82	78	312	155	
Nieder-Bessingen	273,72	26	26	.	213	154	4	173	
Nonnenroth	346,80	20	19	1	238	169	.	195	[illegible]
Obbornhofen	566,34	54	51	1	371	271	75	517	[illegible]
Ober-Bessingen	304,47	16	16	.	330	184	76	267	[illegible]
Ober-Hörgern	319,51	45	40	6	373	201	104	265	[illegible]
Odenhausen	275,06	16	14	2	240	121	.	150	[illegible]
Appenborn	89,53	4	4	2	39	21	13	53	
Oppenrod	240,84	2	2	.	246	132	72	201	[illegible]
Queckborn	589,51	43	36	3	583	304	143	548	
Rabertshausen (I.)	153,97	33	20	8	165	100	.	145	
Rabertshausen (II.)	45,19	11	10	4	47	28	.	45	[illegible]
Ringelshausen	113,96	10	8	.	45	12	.	59	
Reinhardshain	348,88	20	17	3	339	134	.	241	
Reiskirchen	486,63	13	11	.	466	235	57	382	
Rodheim an der Horloff	303,03	36	23	1	225	144	.	220	[illegible]
Grass	97,03	15	9	8	19	34	.	96	.
Rödgen	351,96	15	15	.	364	223	115	271	[illegible]
Röthges	218,13	15	14	.	193	124	3	201	[illegible]
Rüddingshausen	674,00	21	21	.	451	230	.	349	
Ruttershausen mit Kirchberg	206,48	6	4	.	265	133	141	175	[illegible]
Saasen mit Bollnbach, Veitsberg und Wirberg	454,18	30	24	2	563	178	75	354	[illegible]
Stangenrod	328,34	19	18	4	257	126	.	248	[illegible]
Staufenberg	452,13	8	8	.	315	166	173	235	[illegible]
Friedelhausen	64,06	14	11	.	46	43	2	25	
Steinbach	614,92	44	38	2	624	360	211	649	
Steinheim	573,60	47	41	3	295	205	133	400	[illegible]
Stockhausen	182,12	20	17	3	179	90	.	163	[illegible]
Trais-Horloff	179,86	29	25	.	140	86	96	240	[illegible]
Treis an der Lumda	695,[illegible]	17	16	.	596	324	482	5[illegible]5	
Trohe	19,[illegible]	5	4	.	66	38	.	65	

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Utphe	378,91	78	65	8	430	286	131	514	48
Feldheim (Feldgem.)	279,38	.	.	.	.	.	.	.	.
Villingen	621,83	76	68	2	438	303	272	444	84
Watzenborn m. Steinberg	742,37	37	36		680	404	272	787	251
Weickartshain	258,03	10	9		277	171		255	27
Weitershain	535,34	46	39	4	552	211	.	399	17
Wieseck	797,83	44	43	.	685	487	400	508	309
Winnerod	121,58	23	16	3	94	72		89	.
zusammen	19290,14	3702	3328	280	32645	18606	9987	30106	6527
II. Kreis Alsfeld.									
Alsfeld	1681,61	172	159	9	437	262	1	386	161
Altenburg	325,38	81	62	14	461	257	239	575	187
Angenrod	268,14	64	55	9	300	140	226	296	189
Appenrod	501,91	28	23	3	378	155		258	25
Arnshain	723,00	71	63	16	520	221	349	580	87
Atzenhain	55[illegible],10	44	31	7	548	269	.	395	30
Bernsburg	400,41	25	21	10	295	138	.	292	30
Bernsfeld	518,93	30	27	3	469	219	12	307	32
Bieben	288,32	29	26	4	284	103	25	177	28
Billertshausen mit Gethürms	470,77	45	34	14	272	136	107	194	11
Bleidenrod	386,39	32	26	9	375	157	71	198	24
Brauerschwend	667,10	66	56	9	458	218	98	403	61
Büßfeld	317,03	37	28	15	320	129		205	25
Burg-Gemünden	559,07	41	37	14	472	222	28	287	87
Dannenrod mit Neu-Ulrichstein	272,32	34	23	18	312	137		301	38
Deckenbach	361,03	26	17	9	359	161	141	244	58
Ehringshausen m. Oberndorf	543,50	54	49	17	448	217	367	303	36
Elfa	416,06	64	53	13	505	297	97	476	53
Elbenrod	289,65	25	18	13	243	145		218	56
Elpenrod	524,06	23	21	3	458	215	2	296	74
Erbenhausen	439,60	50	42	7	368	151	211	283	23
Ermenrod	479,12	42	36	4	412	220	14	326	13
Eudorf mit Dotzelrod	559,46	68	55	26	440	195	.	354	62
Eulersdorf	151,38	23	14	9	142	59	2	97	11
Fischbach	139,30	23	18	5	99	53	122	81	5
Flensungen	194,21	16	16	3	205	125	6	192	53
Gleimenhain	262,65	28	25	5	294	116	144	160	3
Gontershausen	176,90	24	17	10	202	84	129	148	20
Grebenau	410,65	44	33	9	326	163	50	234	124
Groß-Felda mit Klein-Felda u. Schellnhausen	930,35	120	96	18	776	434	2	586	193
Haarhausen	197,75	19	16	5	233	97	.	142	7
Hainbach	347,90	19	14	4	275	140	15	186	17
Heidelbach	381,35	50	35	15	296	144	95	301	40
Helmertshausen	582,03	61	49	24	403	192	197	323	24
Hergersdorf	260,21	29	23	4	206	90	62	152	35

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine	Ziegen
Langd	636,81	61	53	5	464	311	64	428	[illegible]
Lang-Göns	1024,15	137	129	1	981	548	224	1212	[illegible]
Langsdorf	712,11	64	62	.	726	432	.	760	
Lauter	372,38	48	40	4	347	181	113	280	
Leihgestern	867,00	55	47	12	692	426	502	627	[illegible]
Lich	1075,01	110	104	11	590	407	414	568	[illegible]
Albacher Hof	110,22	10	8	2	44	30	.	35	
Kolnhausen	210,18	15	8	11	44	39	157	122	
Meilbach (Waldgem.)	.	.	.	.	.	.	.		
Lindenstruth	250,70	12	10	1	215	111	.	230	[illegible]
Lollar	382,17	44	43	1	416	243	99	311	[illegible]
Londorf	453,82	52	42	14	359	197	344	308	
Lumda (Groß- und Klein-Lumda)	359,76	22	18	.	368	175	.	240	[illegible]
Mainzlar	388,22	23	22	.	395	187	393	328	
Mühlsachsen (Polizeikomm.)	26,99	3	3	.	21	11	.	26	
Münster	255,35	17	15	.	206	119	92	174	[illegible]
Muschenheim	439,41	48	45	5	367	231	.	487	[illegible]
Hof-Güll	227,95	36	19	23	82	78	312	155	
Nieder-Bessingen	273,72	26	26	.	243	154	4	173	
Nonnenroth	346,80	20	19	1	238	169	.	196	[illegible]
Obbornhofen	566,34	54	51	1	371	271	75	517	[illegible]
Ober-Bessingen	304,47	16	16	.	330	184	76	267	[illegible]
Ober-Hörgern	319,51	45	40	6	373	201	104	205	[illegible]
Odenhausen	275,06	16	14	2	240	121	.	150	
Appenborn	89,53	4	4	2	39	21	13	33	
Oppenrod	240,84	2	2	.	246	132	72	201	[illegible]
Queckborn	589,51	43	36	3	583	304	144	548	
Rabertshausen (I.)	153,97	33	20	8	163	100	.	165	
Rabertshausen (II.)	45,19	11	10	4	47	28	.	45	[illegible]
Ringelshausen	113,98	10	8	.	45	12	.	59	
Reinhardshain	348,88	20	17	3	339	134	.	241	
Reiskirchen	480,03	13	11	.	466	235	57	382	
Rodheim an der Horloff	303,03	36	23	1	225	144	.	220	[illegible]
Grass	97,03	15	9	8	49	34	.	90	[illegible]
Rödgen	351,96	15	15	.	364	223	115	271	[illegible]
Röthges	218,13	15	14	.	193	124	3	201	[illegible]
Ruddingshausen	674,60	21	21	.	451	230	.	349	
Ruttershausen mit Kirchberg	206,48	6	4	.	265	133	141	175	[illegible]
Saasen mit Bollnbach, Veitsberg und Wirberg	454,18	30	24	2	363	178	75	351	[illegible]
Stangenrod	328,24	19	18	4	257	126	.	248	[illegible]
Staufenberg	432,13	8	8	.	315	166	173	235	[illegible]
Friedelhausen	64,06	11	11	.	46	43	2	25	
Steinbach	614,92	44	38	2	624	360	211	619	
Steinheim	373,69	47	41	3	295	205	133	[illegible]	[illegible]
Stockhausen	182,32	20	17	3	179	90	.	163	[illegible]
Trais-Horloff	179,85	29	25	.	140	86	96	240	[illegible]
Treis an der Lumda	695,54	17	16	.	596	324	482	508	
Trohe	19,69	5	4	.	66	38	.	65	

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Utphe	378,91	78	65	8	430	286	131	514	48
Feldheim (Feldgem.)	279,38	.	.					.	.
Villingen	621,83	76	68	2	433	303	272	444	84
Watzenborn m. Steinberg	742,37	37	36		680	404	272	787	251
Weickartshain	258,08	10	9		277	171		255	27
Weitershain	535,34	46	39	4	552	211		399	17
Wieseck	797,83	44	43		685	437	400	503	309
Winnerod	121,56	23	16	2	94	72		89	.
zusammen	39290,14	3702	3328	280	32645	18606	9987	30106	6527
II. Kreis Alsfeld.									
Alsfeld	1681,61	172	159	9	437	262	1	386	161
Altenburg	325,58	81	62	14	461	257	239	575	187
Angenrod	268,14	64	55	9	300	140	226	296	139
Appenrod	501,91	28	23	3	378	155		258	25
Arnshain	723,09	71	63	16	520	221	349	580	87
Atzenhain	553,10	44	31	7	543	269		395	30
Bernsburg	400,41	25	21	10	295	138		292	30
Bernsfeld	518,93	30	27	3	469	219	12	307	82
Bieben	288,38	29	26	4	284	103	25	177	28
Billertshausen mit Gethürms	370,77	45	34	14	272	136	107	194	11
Bleidenrod	386,30	32	26	9	375	157	71	198	24
Brauerschwend	667,30	66	56	9	458	218	98	408	61
Büßfeld	337,43	37	28	15	320	129		205	23
Burg-Gemünden	559,07	41	37	14	472	222	28	287	87
Dannenrod mit Neu-Ulrichstein	272,38	34	23	13	312	137		301	38
Deckenbach	361,63	26	17	9	359	161	141	244	58
Ehringshausen m. Oberndorf	543,50	54	49	17	448	217	367	308	36
Elfa	446,06	64	53	13	505	297	97	476	53
Elbenrod	289,45	25	18	13	243	145		218	56
Elpenrod	524,08	23	21	3	458	215	2	296	74
Erbenhausen	439,05	50	42	7	368	151	211	285	23
Ermenrod	379,13	42	36	4	412	220	14	326	13
Eudorf mit Dotzelrod	559,56	68	55	26	440	195	.	354	62
Eulersdorf	151,30	23	14	9	142	59	2	97	11
Fischbach	139,36	23	18	5	99	53	122	81	5
Flensungen	194,27	16	16	3	205	125	6	192	53
Gleimenhain	262,05	28	25	5	294	116	144	166	3
Gontershausen	176,80	24	17	10	202	84	129	146	20
Grebenau	410,05	44	33	9	326	163	50	234	124
Groß-Felda mit Klein-Felda u. Schellnhausen	9[illegible]	120	96	18	776	434	2	586	193
Haarhausen	197,75	19	16	5	233	97		142	7
Hainbach	347,80	19	14	4	275	140	15	186	17
Heidelbach	381,35	50	35	15	296	144	95	301	40
Heimertshausen	552,40	61	49	24	403	192	197	323	24
Hergersdorf	260,21	29	23	4	206	90	62	152	33

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen
Laagd	636,81	61	53	5	464	311	64	425	[illegible]
Lang-Göne	1024,15	137	129	1	981	548	224	1212	[illegible]
Langsdorf	712,11	64	62	.	726	432	.	[illegible]	
Lauter	372,38	48	40	4	347	181	113	280	
Leihgestern	867,00	55	47	12	692	426	502	627	[illegible]
Lich	1075,01	110	101	11	590	407	414	508	[illegible]
Albacher Hof	110,22	10	8	2	44	30	.	35	
Kolnhausen	210,18	15	8	11	44	39	157	122	
Meilbach (Waldgem.)	.	.	.	.	.	.	.		
Liadenstruth	250,70	12	10	1	215	111	.	230	[illegible]
Lollar	382,17	44	43	1	416	243	99	311	[illegible]
Londorf	453,82	52	42	14	359	197	344	[illegible]	[illegible]
Lumda (Groß- und Klein-Lumda)	359,76	22	18	.	368	175	.	240	[illegible]
Mainzlar	388,22	23	22	.	395	187	393	328	
Mühlsachsen (Polizei-komm.)	26,99	3	3	.	21	11	.	[illegible]	
Münster	255,35	17	15	.	206	119	92	174	[illegible]
Moschenheim	439,41	48	45	5	367	231	.	487	[illegible]
Hof-Güll	227,95	36	19	23	82	78	312	155	
Nieder-Bessingen	273,72	26	26	.	213	154	4	173	
Nonnenroth	346,80	20	19	1	238	169	.	196	[illegible]
Obbornhofen	566,34	54	51	1	371	271	75	517	[illegible]
Ober-Bessingen	304,47	16	16	.	330	184	76	267	[illegible]
Ober-Hörgern	319,51	45	40	6	373	201	104	205	[illegible]
Odenhausen	275,06	16	14	2	240	121	.	150	
Appenborn	89,53	4	4	2	39	21	13	33	
Oppenrod	240,84	2	2	.	246	182	72	201	
Queckborn	589,51	43	36	3	583	304	143	548	
Rabertshausen (I)	153,97	33	20	8	163	100	.	145	
Rabertshausen (II)	45,19	11	10	4	47	28	.	45	
Ringelshausen	113,36	10	8	.	45	12	.	59	
Reinhardshain	348,89	20	17	3	339	134	.	241	
Reiskirchen	486,63	13	11	.	466	235	57	382	[illegible]
Rodheim an der Horloff	303,03	36	23	1	225	141	.	220	[illegible]
Grass	97,08	15	9	8	49	.	.	90	[illegible]
Rödgen	351,98	15	15	.	364	[illegible]	115	271	[illegible]
Röthges	218,13	15	14	.	193	124	3	201	[illegible]
Rüddingshausen	674,60	21	21	.	451	230	.	349	
Ruttershausen mit Kirchberg	206,48	6	4	.	265	133	141	175	[illegible]
Saasen mit Bollnbach, Veitsberg und Wirberg	454,18	30	24	2	363	178	75	351	[illegible]
Stangenrod	328,24	19	18	4	257	126	.	248	[illegible]
Staufenberg	432,13	8	8	.	315	165	173	235	[illegible]
Friedelhausen	64,06	11	11	.	46	43	2	[illegible]	
Steinbach	614,92	44	38	2	624	300	211	619	
Steinheim	373,69	47	41	3	295	205	133	[illegible]	[illegible]
Stockhausen	382,32	20	17	3	179	90	.	163	
Trais-Horloff	179,86	29	25	.	140	86	96	240	[illegible]
Treis an der Lumda	695,54	17	16	.	596	324	482	[illegible]	
Trohe	19,69	5	4	.	66	38	.	65	

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Utphe	378,91	78	65	8	430	286	131	514	48
Feldheim (Feldgem.)	279,39								
Villingen	621,33	76	68	2	433	303	272	444	84
Watzenborn m. Steinberg	742,37	37	36		680	404	272	787	251
Weickartshain	258,03	10	9		277	171		255	27
Weitershain	535,34	46	39	4	552	211	.	399	17
Wieseck	797,83	44	43		685	437	400	508	309
Winnerod	121,36	23	16	3	94	72		89	.
zusammen	39290,14	3702	3328	230	32645	18606	9987	30106	6527
II. Kreis Alsfeld.									
Alsfeld	1681,61	172	159	9	437	262	1	386	161
Altenburg	325,53	81	62	14	461	257	239	575	187
Angenrod	268,14	64	55	9	300	140	226	296	139
Appenrod	501,91	28	23	3	378	155		258	25
Arnshain	723,09	71	63	16	520	221	349	550	37
Atzenhain	553,10	44	31	7	543	269		395	30
Bernsburg	400,41	25	21	10	295	138		292	30
Bernsfeld	518,91	30	27	3	469	219	12	307	32
Bieben	288,32	29	26	4	284	103	25	177	28
Billertshausen mit Gethürms	370,77	45	34	14	272	136	107	194	11
Bleidenrod	386,39	32	26	9	375	157	71	198	24
Brauerschwend	667,10	66	56	9	458	218	98	403	61
Büßfeld	337,63	37	28	15	320	129		205	28
Burg-Gemünden	559,07	41	37	14	472	222	28	287	87
Dannenrod mit Neu-Ulrichstein	272,33	34	23	13	312	137		301	38
Deckenbach	361,63	26	17	9	359	161	141	244	58
Ehringshausen m. Oberndorf	543,50	54	49	17	448	217	367	308	36
Eifa	446,66	64	53	13	505	297	97	476	53
Elbenrod	289,65	25	18	13	243	145		218	56
Elpenrod	524,08	23	21	3	458	215	2	296	74
Erbenhausen	439,65	50	42	7	368	151	211	283	23
Ermenrod	379,12	42	36	4	412	220	14	326	13
Eudorf mit Dotzelrod	559,56	68	55	26	440	195	.	354	62
Ensersdorf	151,30	23	14	9	142	59	2	97	11
Fischbach	139,56	23	18	5	99	53	122	81	5
Flensungen	194,27	16	16	3	205	125	6	192	53
Gleimenhain	262,65	28	25	5	294	116	144	168	3
Gontershausen	176,80	24	17	10	202	84	129	148	20
Grebenau	410,65	44	33	9	326	163	50	234	124
Groß-Felda mit Klein-Felda u. Schellnhausen	930,35	120	96	18	776	434	2	586	193
Haarhausen	197,75	19	16	5	233	97	.	142	7
Hainbach	347,80	19	14	4	275	140	15	186	17
Heidelbach	381,35	50	35	15	296	144	95	301	40
Heimertshausen	582,09	61	49	24	403	192	197	323	24
Hergersdorf	260,21	29	23	4	206	90	62	152	35

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Höingen	69,14	4	3	1	103	51	.	93	18
Homberg	798,43	43	38	4	549	279	320	421	202
Wäldershausen	128,50	2	2	.	9	5	.	4	.
Hopfgarten	380,44	34	29	4	268	128	58	219	59
Ilsdorf	114,33	13	11	2	149	79	.	134	7
Kestrich	326,74	35	25	15	229	142	.	191	74
Kirschgarten	41,08	7	4	3	89	33	.	70	2
Kirtorf	728,09	74	61	10	620	318	346	508	131
Lehnheim	333,46	18	17	2	297	155		253	29
Lehrbach m. Schmitt-Hof	426,34	53	40	13	323	141	195	347	60
Leusel	681,58	72	60	15	473	239	50	344	106
Liederbach mit Oberod	366,31	36	30	9	300	139	.	170	67
Maulbach	603,00	66	51	18	540	234	.	339	24
Merlau	400,12	33	28	9	322	152	.	322	68
Mauch-Leusel	169,15	31	24	17	148	66	.	117	7
Nieder-Breidenbach	240,13	34	26	8	255	112	.	137	18
Nieder-Gemünden	550,95	54	49	11	461	204	342	260	52
Nieder-Ofleiden	477,30	36	22	14	382	181	400	291	58
Nieder-Ohmen	887,32	76	68	7	807	392		483	105
Ober-Breidenbach	616,05	53	48	11	539	253	402	336	49
Ober-Gleen	777,98	53	41	11	588	285	248	434	58
Ober-Ofleiden	298,44	35	27	10	305	132	149	218	80
Ober-Ohmen	788,22	39	35	2	548	284	142	348	138
Ober-Sorg	234,38	28	23	3	187	77	.	111	21
Ohmes	249,00	16	12	6	246	125	.	211	75
Otterbach	207,04	16	13	10	114	62	159	74	17
Rainrod	456,68	42	31	7	359	188		346	62
Reibertenrod	188,52	47	38	7	256	101		118	11
Reimenrod	163,51	15	12	4	146	70		101	11
Renzendorf	109,50	22	17	4	105	45		66	5
Romrod	657,90	58	52	11	507	269	1	364	146
Rülfenrod	164,44	12	12	.	122	63		89	30
Ruhlkirchen	377,00	24	23	7	311	166	7	307	98
Ruppertenrod	712,08	27	26	.	596	311	.	600	51
Schadenbach	343,01	36	27	10	289	116	145	159	19
Schwabenrod	310,83	38	32	16	283	126	13	304	56
Schwarz	532,84	35	30	2	416	209	41	281	114
Seibelsdorf	278,99	33	23	12	218	97		277	51
Storndorf	604,84	50	37	14	470	242	117	340	126
Strebendorf	361,18	44	27	18	322	133	.	278	54
Udenhausen	357,14	30	25	5	285	122		145	42
Unter-Sorg	102,08	18	15	3	126	51	43	103	6
Vadenrod	483,08	57	45	15	427	202	16	313	44
Vockenrod	241,93	19	17	3	276	189	11	180	37
Wahlen	641,59	38	30	8	457	203	278	327	49
Wallersdorf	272,66	28	20	8	206	102	.	148	31
Wettsaasen	188,46	3	3	—	149	92	—	95	27
Windhausen	582,48	46	36	12	501	268	195	386	62
Zeilbach	320,73	29	20	3	214	121		193	3
Zell	851,36	88	67	29	776	326	404	416	48
zusammen	3561[illegible]13	3407	2770	765	29254	14081	6894	22303	4496

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grasgärten, Wiesen, Grasgärten u. Waldon). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
III. Kreis Büdingen.									
Altenstadt	599,85	91	73	10	353	252	.	838	188
Altenstädter Markwald	0,16		.	.	.	.	.	.	.
Erbstädt Domanialwald	.		.	.	.	.	.	.	.
Alt-Wiedermus (Wiedermus)	155,09	32	30	5	232	147	.	372	46
Beunde (Neu-) Hof	51,86	4	4	1	17	12	.	20	2
Aulen-Diebach	274,56	46	37	10	242	167	.	446	48
Betten (Waldgemark.)	.		.	.	.	.	.	.	.
Bad-Salzhausen	[1]	5	5	.	17	13	.	18	8
Bellmuth mit Bieberberg und Steinkaute	160,23	12	9	5	107	64	56	109	11
Bergheim	221,12	8	8	.	194	126	104	175	36
Berstadt	949,91	125	101	19	597	369	.	1064	244
Bindsachsen	688,91	48	40	8	367	186	211	377	50
Bingenheim	507,72	49	41	1	343	220	123	619	114
Bisses	125,75	15	15	.	79	67	.	208	56
Berstädter Markwald	12,07		.	.	.	.	.	.	.
Bleichenbach	386,86	50	32	8	476	250	145	532	114
Blofeld	314,12	37	34	1	153	105	.	287	61
Reichelsheimer Waldanteil an der Bingenheimer Mark	0,97	.	.			.		.	.
Bobenhausen I	214,54	13	12	2	152	98	47	156	51
Bös-Gesäß	122,39	11	7	.	69	40	.	89	15
Borsdorf	383,41	33	29	4	299	198	.	290	34
Harbwald mit Glaubzahl	54,13	2	1	.	6	3	.	4	
Büches	212,98	41	30	8	201	138	223	220	48
Büdingen mit Saline und Großendorf	1038,09	142	119	3	336	234	225	484	252
Büdinger Markwald	17,15	.	.	.	.	.	.	.	.
Büdinger Wald mit Tiergarten	271,33	13	13	10	41	40	160	75	.
Burg-Bracht	305,56	14	8	.	142	71	53	187	19
Calbach	191,81	45	27	8	144	96	.	460	39
Hardeck (Waldgem.)	11,68		.	.		.	.	.	.
Dauernheim	755,54	85	64	15	515	332	290	704	108
Dauernheimer Hof	107,14	15	12	.	44	40	.	64	.
Schleifeld (Hof)	133,40	20	13	1	68	58	.	44	.
Diebach am Haag mit Unter-Diebach	303,60	35	30	5	222	138	66	427	86
Ronneburg (Hof)	104,95	11	11	.	48	33	.	103	.
Dudenrod mit Christinen Hof	87,94	1	.	.	68	44	.	53	14
Pferdsbach	37,99		.	.	3	2		1	.
Düdelsheim	797,75	128	107	13	573	344	234	893	233
Echzell	1102,92	178	150	10	653	457	.	1114	307
Echzeller Markwald	8,10	.	.	.	.	.	.	4	.
Eckartsborn	365,08	26	25	2	257	159	104	260	48

[1] Der Flächeninhalt ist in demjenigen der Gemarkung Kobden enthalten

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Höingen	69,14	4	3	1	103	51	.	93	18
Homberg	798,43	43	38	4	549	279	320	421	207
Wäldershausen	128,50	2	2	.	9	5	.	4	.
Hopfgarten	380,44	34	29	4	268	128	58	219	59
Ilsdorf	114,33	13	11	2	149	79	.	134	7
Kestrich	326,74	35	25	15	229	142	.	191	74
Kirschgarten	41,08	7	4	3	89	33	.	70	2
Kirtorf	728,09	74	61	10	620	318	346	508	131
Lehnheim	333,46	18	17	2	297	155	.	253	29
Lehrbach m. Schmitt-Hof	426,34	53	40	13	323	141	195	347	60
Leusel	681,58	72	60	15	473	239	50	344	106
Liederbach mit Oberod	366,31	36	30	9	300	139	.	170	6
Maulbach	603,00	66	51	18	540	234	.	339	24
Merlau	400,12	33	28	9	322	152	.	322	63
Münch-Leusel	169,15	31	24	17	148	66	.	117	7
Nieder-Breidenbach	240,13	34	26	8	255	112	.	137	18
Nieder-Gemünden	550,96	54	49	11	461	204	342	260	32
Nieder-Ofleiden	477,30	36	22	14	382	181	400	291	58
Nieder-Ohmen	887,32	76	68	7	807	392	.	483	105
Ober-Breidenbach	616,05	53	48	11	539	253	402	336	49
Ober-Gleen	777,98	53	41	11	588	285	248	434	58
Ober-Ofleiden	298,44	35	27	10	305	132	149	218	90
Ober-Ohmen	788,22	39	35	2	548	284	142	348	138
Ober-Sorg	234,38	28	23	3	187	77	.	111	21
Ohmen	249,00	16	12	6	246	125	.	211	75
Otterbach	207,04	16	13	10	114	62	159	74	17
Rainrod	456,68	42	31	7	359	188	.	346	62
Reibertenrod	188,52	47	38	7	256	101	.	118	11
Reimenrod	163,51	15	12	4	146	70	.	101	11
Renzendorf	109,50	22	17	4	105	45	.	66	5
Romrod	657,90	58	52	11	507	269	1	364	14
Rülfenrod	164,44	12	12	.	122	63	.	89	3
Ruhlkirchen	377,00	24	23	7	311	166	7	307	5
Ruppertenrod	712,08	27	26	.	596	311	.	600	5
Schadenbach	343,01	36	27	10	289	116	145	159	19
Schwabenrod	310,83	38	32	16	283	126	18	304	5
Schwarz	532,84	35	30	2	416	209	41	281	114
Seibelsdorf	278,99	33	23	12	218	97	.	277	5
Storndorf	604,84	50	37	14	470	242	117	340	12
Strebendorf	361,18	44	27	18	322	133	.	278	34
Udenhausen	357,14	30	25	5	285	122	.	145	42
Unter-Sorg	102,03	18	15	3	126	51	43	103	6
Vadenrod	483,02	57	45	15	427	202	16	313	44
Vockenrod	241,93	19	17	3	276	129	11	180	37
Wahlen	641,59	38	30	8	457	203	278	327	45
Wallersdorf	272,66	28	20	8	206	102	.	148	3
Wettsaasen	188,48	3	3	.	149	92	.	95	27
Windhausen	582,48	46	36	12	501	268	195	386	62
Zeilbach	320,73	29	20	3	214	121	.	193	3
Zell	851,36	88	67	29	776	326	404	416	4
zusammen	35613,13	3407	2770	765	29254	14081	6894	22303	449

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
III. Kreis Büdingen.									
Altenstadt	599,85	91	73	10	353	252	.	838	183
Altenstädter Markwald	0,16	.	.	.	.	.	.	.	.
Erbstädt Domanialwald		.	.	.	.	.	.	.	.
Alt-Wiedermus (Wiedermus)	155,09	32	30	5	232	147	.	372	43
Beunde (Neu) Hof	51,86	4	4	1	17	12	.	20	2
Aulen-Diebach	274,56	46	37	10	242	167	.	446	48
Betten (Waldgemark.)		.	.	.	.	.	.	.	.
Bad-Salzhausen	[1]	5	5	.	17	13	.	18	8
Bellmuth mit Bieberberg und Steinkaute	160,43	12	9	.	107	64	56	109	11
Bergheim	221,18	8	8	.	194	126	104	175	36
Berstadt	949,91	125	101	19	597	369	.	1064	244
Bindsachsen	688,91	48	40	8	367	180	211	377	50
Bingenheim	507,78	49	41	.	343	220	123	619	114
Bisses	125,75	15	15	.	79	67	.	208	56
Berstädter Markwald	12,07	.	.	.	.	.	.	.	.
Bleichenbach	386,86	50	32	8	476	256	145	532	114
Blofeld	314,12	37	34	1	153	106	.	287	61
Reichelsheimer Waldanteil an der Bingenheimer Mark	0,99	.	.	.	.	.	.	.	.
Bobenhausen I	214,54	13	12	2	152	98	47	156	51
Bös-Gesäß	122,29	11	7	.	69	40	.	89	15
Borsdorf	383,41	33	29	4	299	198	.	290	34
Harbwald mit Glaubzahl	54,13	2	1	.	6	3	.	4	.
Büches	212,08	41	30	8	201	138	223	220	48
Büdingen mit Saline und Großendorf	1038,08	142	119	3	336	234	225	484	252
Büdinger Markwald	17,15	.	.	.	.	.	.	.	.
Büdinger Wald mit Tiergarten	271,53	13	13	10	41	40	160	75	.
Burg-Bracht	300,36	14	8	.	142	71	53	187	19
Calbach	191,81	45	27	8	144	96	.	460	39
Hardeck (Waldgem.)	11,68	.	.	.	.	.	.	.	.
Dauernheim	755,54	85	64	15	515	332	290	704	108
Dauernheimer Hof	107,14	15	12	.	44	40	.	64	.
Schleifeld (Hof)	155,40	20	13	1	68	58	.	44	.
Diebach am Haag mit Unter-Diebach	303,40	35	30	5	222	138	66	427	36
Ronneburg (Hof)	104,15	11	11	.	48	33	.	103	.
Dudenrod mit Christinen-Hof	87,94	1	.	.	68	44	.	53	14
Pferdsbach	37,80	.	.	.	3	2	.	1	.
Düdelsheim	797,75	128	107	13	573	344	234	893	233
Echzell	1102,82	178	150	10	653	457	.	1114	307
Echzeller Markwald	8,10	.	.	.	.	.	.	4	.
Eckartsborn	365,06	26	25	2	257	159	104	260	43

[1] Der Flächeninhalt ist in demjenigen der Gemarkung Kohden enthalten.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Eckartshausen	355,96	68	58	14	360	202	64	622	[illegible]
Eckartshäus. Oberwald	25,66	.	.	.	.	.	.	.	.
Eckartshäus. Unterwald	40,67	.	.	.	.	.	.	.	.
Marienborn (Weiler)	171,35	24	19	2	69	66	.	122	[illegible]
Effolderbach	227,21	23	19	7	183	138	3	304	[illegible]
Engelthal (Polizeikomm.)	209,28	36	28	14	104	101	.	69	[illegible]
Fauerbach bei Nidda	427,48	59	43	11	368	227	167	394	[illegible]
Geis-Nidda	446,97	59	55	1	418	244	154	485	[illegible]
Gelnhaar (Domanial) / **Gelnhaar** (Isenburg) (bilden eine Gemeinde Gelnhaar)	455,84	26	22	1	248	129	78	230	[illegible]
Gettenau	512,34	69	57	4	393	259	1	781	[illegible]
Glauberg	405,40	49	42	3	299	178	125	568	[illegible]
Hainchen	335,54	33	29	3	193	122	314	344	[illegible]
Hain-Gründau	422,47	29	27	3	356	216	220	454	[illegible]
Heegheim	265,58	45	43	3	179	131	.	311	[illegible]
Heuchelheim	137,18	18	16	.	165	92	.	315	[illegible]
Himbach	271,42	35	33	.	315	202	58	577	[illegible]
Hirzenhain	120,79	19	17	3	55	35	.	52	[illegible]
Hitzkirchen	418,80	25	17	3	299	166	126	298	[illegible]
Höchst an der Nidder	190,11	20	19	1	140	93	.	314	[illegible]
Hochster Wald	28,01	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Ilnhausen	230,44	19	16	3	146	71	3	179	[illegible]
Kefenrod	660,34	28	23	.	429	219	188	354	[illegible]
Kohden	[1])314,90	25	23	.	161	101	147	134	[illegible]
Langen-Bergheim	479,92	48	41	2	325	217	.	698	[illegible]
Leidhecken	371,64	38	32	1	191	120	.	437	[illegible]
Lindheim mit Enzheim	590,36	58	47	1	349	235	.	503	[illegible]
Lissberg mit Hof Breitenhaide	266,05	26	24	1	129	75	57	84	[illegible]
Lorbach mit Herrnhaag	272,76	31	27	6	239	150	.	400	[illegible]
Merkenfritz	170,42	34	25	1	171	95	.	195	[illegible]
Michelau	172,38	4	4	.	124	72	.	97	[illegible]
Michelnau	169,11	30	26	3	187	117	.	195	[illegible]
Mittel-Gründau	368,88	60	45	15	350	239	275	499	[illegible]
Mittel Gründau, Ortsbezirk (sog.)	361,56	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidda	847,01	109	100	.	349	226	203	314	[illegible]
Nieder-Mockstadt	463,47	45	36	.	342	211	169	635	[illegible]
Oberau	148,59	8	5	1	75	48	.	186	[illegible]
Ober-Mockstadt	367,25	65	49	1	252	173	141	447	[illegible]
Ober-Widdersheim	341,26	32	25	8	253	169	85	403	[illegible]
Orleshausen	227,74	11	6	.	152	98	19	231	[illegible]
Ortenberg	286,41	28	27	.	133	91	117	164	[illegible]
Ranstadt	507,28	51	42	2	366	265	157	514	[illegible]
Rinderbügen	408,65	28	23	7	305	170	118	320	[illegible]
Rodenbach	211,11	24	20	.	126	88	.	260	[illegible]
Rohrbach	347,57	49	41	9	285	172	.	373	[illegible]
Rohrbach (Wald)	.	.	.	.	.	.	.	.	

[1] Mit Salzhausen

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Rommelhausen	93,42	25	20		59	44		112	76
Schwickartshausen	311,00	31	18	6	230	128	119	264	3
Selters	253,35	30	27	.	230	132	107	278	56
Konradsdorf	79,11	16	16	1	54	54	153	122	–
Stockheim	386,12	67	54	3	261	178	142	498	113
Leustadt	147,56	18	14	3	78	78		71	
Unter-Schmitten	291,54	38	33	3	231	147	129	172	85
Unter-Widdersheim	263,75	34	30	2	160	110	118	204	22
Grund-Schwalheim	173,08	31	26	7	101	60		143	5
Usenborn m. Hof Louisenlust u. Stolberger Wald	536,73	33	29	1	371	213	364	278	56
Vonhausen	401,50	42	31	7	292	191	–	384	93
Ronneburg (Waldgem.)	10,37								.
Wallernhausen mit Hof Finkenloch	560,73	69	53	6	562	363	153	646	45
Wenings	1071,38	92	72	9	498	263	458	386	71
Wernings	76,64							2	3
Wippenbach	96,49	6	6	–	75	46	59	87	11
Wolf	263,37	28	26	7	193	108	–	300	71
zusammen	30165,70	3383	2788	338	19996	12671	6832	28493	5952
IV. Kreis Friedberg.									
Assenheim	555,74	102	95	5	260	217		499	140
Bad-Nauheim	707,08	245	243	3	229	200	186	567	98
Bauernheim	271,31	37	32	1	157	94	–	198	42
Beienheim	409,35	40	34		177	135		400	127
Bodenrod	166,08	6	6		136	64	95	114	14
Fiskalische Waldgemarkung bei Bodenrod	2,63			.	–		–		
Bönstadt	700,97	75	65	7	313	192		665	166
Bruchenbrücken	596,42	96	89	3	330	197		415	95
Büdesheim	702,04	137	99	18	364	273	156	814	195
Burg-Gräfenrod	379,27	51	46	7	260	179	–	406	117
Butzbach	541,17	156	151	8	205	162	193	201	97
Dorheim	533,02	78	74	3	352	253		532	220
Dorn-Assenheim	409,33	43	39	1	349	228	.	668	126
Dortelweil	488,19	68	60	5	217	182	1	367	113
Fauerbach bei Friedberg	519,01	78	74		272	206		368	139
Fauerbach vor der Höhe	709,95	68	59	5	490	245	144	515	31
Friedberg	605,16	201	198		110	91	–	390	104
Friedberger Burgwald	3,50								
Gambach	1031,00	69	64	5	822	488	182	753	243
Griedel	698,60	122	107	26	695	418	223	575	50
Groß-Karben[1]	1069,35	88	77	2	233	160	1	447	215
Harheim	462,90	51	46	6	263	160		232	233
Hausen	60,79	3	3		47	24		36	22
Heldenbergen	806,96	97	81	4	368	281		496	225
Hoch-Weisel	454,25	63	60	2	478	256	178	466	29

[1] Die Gemeinden Groß-Karben und Klein-Karben haben zusammen eine Gemarkung Groß-Karben.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Walden) Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet.	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Eckartshausen	355,95	68	58	14	360	282	64	622	67
Eckartshäus. Oberwald	25,66	.	.	.	.	.	.	.	.
Eckartshäus. Unterwald	40,67		.	.	.	.	.	.	
Marienborn (Weiler)	171,35	24	19	2	69	66	.	122	
Effolderbach	227,21	23	19	7	183	138	3	304	87
Engelthal (Polizeikomm.)	209,26	36	28	14	104	101	.	69	3
Fauerbach bei Nidda	427,48	59	43	11	368	227	167	394	32
Geis-Nidda	446,97	59	55	1	418	244	154	485	87
Geinhaar (Domanial) / **Geinhaar** (Isenburg) — bilden eine Gemeinde (Geinhaar)	455,84	26	22	1	248	129	78[1]	330	69
Gettenau	512,24	69	57	4	393	259	1	781	[illegible]
Glauberg	405,49	49	42	3	299	178	125	568	[illegible]
Hainchen	335,54	33	29	3	193	122	314	344	128
Hain-Gründau	422,47	29	27	3	356	216	220	454	112
Heegheim	265,58	15	43	3	179	131	.	311	19
Heuchelheim	137,18	18	16		165	92		315	30
Himbach	271,42	35	33		315	202	58	577	51
Hirzenhain	120,79	19	17	3	55	35		52	46
Hitzkirchen	418,80	25	17	3	299	166	126	298	31
Höchst an der Nidder	190,11	20	19	1	140	93	.	314	87
Höchster Wald	28,01			.	.			.	
Ilnhausen	230,44	19	16	3	146	71	3	179	16
Kefenrod	600,34	28	23		429	219	188	354	102
Kohden	314,99	25	23		161	101	147	134	71
Langen-Bergheim	479,22	48	41	2	325	217		698	137
Leidhecken	371,66	38	32	1	191	120		437	185
Lindheim mit Enzheim	590,36	58	47	1	349	235		503	97
Lissberg mit Hof Breitenhaide	266,05	26	24	1	129	75	57	84	55
Lorbach mit Herrnhaag	272,76	31	27	6	239	150		[illegible]	78
Merkenfritz	170,42	34	25	1	171	95	.	195	51
Michelau	172,08	4	4	.	124	72		97	22
Michelnau	169,11	30	26	3	187	117		196	30
Mittel-Gründau	368,88	60	45	15	350	239	275	499	97
Mittel Gründau, Ortsbezirk sog.	36,56			.	.		.	.	
Nidda	847,01	109	100		349	226	208	314	212
Nieder-Mockstadt	463,47	45	36		342	211	169	635	[illegible]
Oberau	148,50	8	5	1	75	48	.	186	[illegible]
Ober-Mockstadt	367,25	65	49	1	252	173	141	447	112
Ober-Widdersheim	341,26	32	25	8	253	169	85	402	[illegible]
Orleshausen	22?,74	11	6		152	98	19	231	63
Ortenberg	286,41	28	27		133	91	117	164	[illegible]
Ranstadt	5?7,26	51	42	2	366	265	157	514	97
Rinderbugen	408,55	28	23	7	305	170	118	320	77
Rodenbach	211,11	24	20		126	88		260	73
Rohrbach	747,57	49	41	9	285	172		373	44
Rohrbach (Wald)									

[1] Mit Salzhausen

Gemarkungen bezw Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde einschl. Militärpferde überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Rommelhausen	93,42	25	20		59	44		112	76
Schwickartshausen	31[illegible],09	31	18	6	230	128	119	264	3
Selters	253,85	30	27	.	230	132	107	278	58
Konradsdorf	79,11	16	16	1	54	54	153	122	.
Stockheim	386,12	67	54	3	261	178	142	496	113
Leustadt	147,96	18	14	3	78	78		71	
Unter-Schmitten	291,54	38	33	3	231	147	129	172	85
Unter-Widdersheim	268,75	34	30	2	160	110	118	204	22
Grund-Schwalheim	173,08	31	26	7	101	60		143	5
Usenborn m. Hof Louisenlust u. Stolberger Wald	536,73	33	29	1	371	213	364	278	56
Vonhausen	401,50	42	31	7	292	191		381	93
Ronneburg (Waldgem.)	10,37								
Wallernhausen mit Hof Finkenloch	560,73	69	53	6	562	363	153	646	45
Wenings	1071,28	92	72	9	498	263	458	386	71
Wernings	76,64							2	3
Wippenbach	96,49	6	6		75	46	59	87	11
Wolf	263,37	28	26	7	193	108		300	71
zusammen	30165,70	3383	2788	338	19996	12671	6832	28493	5952
IV. Kreis Friedberg.									
Assenheim	555,74	102	95	5	260	217		499	140
Bad-Nauheim	707,08	245	243	3	229	200	186	567	98
Bauernheim	271,81	37	32	1	157	94		193	42
Beienheim	409,35	40	34		177	135		400	127
Bodenrod	166,09	6	6		136	64	95	114	14
Fiskalische Waldgemarkung bei Bodenrod	2,63								
Bönstadt	700,97	75	65	7	313	192		665	166
Bruchenbrücken	596,42	96	89	3	330	197		445	95
Büdesheim	702,04	137	99	18	364	27[illegible]	150	814	195
Burg-Gräfenrod	379,22	51	46	7	260	129		406	117
Butzbach	541,17	156	151	8	205	162	193	201	97
Dorheim	533,07	78	74	3	352	253		532	220
Dorn-Assenheim	409,33	43	39	1	349	228	.	668	126
Dortelweil	488,19	68	60	5	217	182	1	367	113
Fauerbach bei Friedberg	519,21	78	74		272	205		368	139
Fauerbach vor der Höhe	709,96	68	59	5	490	245	144	515	31
Friedberg	605,08	201	198		110	91		390	104
Friedberger Burgwald	3,50								
Gambach	1031,60	69	64	5	822	488	182	753	243
Griedel	698,80	122	107	26	695	418	223	575	50
Groß-Karben [1]	1069,35	88	77	2	233	160	1	447	215
Harheim	462,90	51	46	6	263	160		232	233
Hausen	60,79	3	3		47	24		36	22
Heidenbergen	806,96	97	81	4	368	231		496	225
Hoch-Weisel	454,[illegible]	68	[illegible]	2	478	256	178	466	29

[1] Die Gemeinden Groß-Karben und Klein-Karben haben zusammen eine Gemarkung Groß-Karben.

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche (Acker- und Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Waldes). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Farsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Holzhausen	419,55	42	38	.	311	20[illegible]	.	365	151
Ilbenstadt	791,08	118	93	34	415	272	150	671	1[illegible]
Kaichen	651,70	89	74	5	330	213	.	359	1[illegible]
Kirch-Göns	526,94	68	60	11	465	308	177	410	47
Klein-Karben [1])	.	58	51	4	228	133	.	393	211
Kloppenheim	384,25	40	38	8	173	158	.	164	41
Langenhain m. Ziegenberg	355,49	23	22	.	363	184	230	276	87
Maibach	209,51	11	8	1	156	72	.	131	10
Massenheim	265,77	49	47	1	158	115	.	169	77
Melbach	866,58	101	82	10	442	330	.	482	11[illegible]
Münster	274,93	8	8	.	128	78	127	174	35
Münzenberg	881,23	108	91	14	588	328	380	524	11[illegible]
Nieder-Erlenbach	788,73	120	107	4	359	280	2	451	164
Nieder-Eschbach	592,44	94	89	10	349	286	.	398	127
Nieder-Eschbach, Hohemarkwald	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nieder-Florstadt	668,73	74	67	8	363	278	.	905	508
Nieder-Mörlen	459,36	39	36	.	297	199	100	452	153
Nieder-Rosbach [2])	.	62	56	6	365	230	13	671	45
Nieder-Weisel	996,86	91	85	7	1013	596	105	846	162
Nieder-Wöllstadt	943,28	158	132	38	515	442	.	704	162
Ober-Erlenbach	660,76	74	71	9	320	236	.	371	2[illegible]
Ober-Erlenbacher Wald	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Eschbach	472,28	85	82	5	382	278	.	259	14[illegible]
Ober-Eschbacher Hardwald	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Eschbacher Hohemarkwald	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Florstadt	279,84	27	26	5	89	52	.	226	6[illegible]
Ober-Mörlen	1492,08	123	120	3	851	529	393	994	31[illegible]
Hasselhecke	103,94	23	14	14	59	58	.	318	
Ober-Rosbach [2])	1208,75	80	77	.	367	23[illegible]	159	500	302
Beinhards	39,16	7	7	.	16	1[illegible]	.	38	3
Ober-Wöllstadt	486,08	68	63	1	333	2[illegible]	.	538	189
Ockstadt	756,02	99	89	1	810	528	144	877	16[illegible]
Straßheim [3])	140,60	14	11	5	38	30	.	32	7
Oes	50,63	.	.	.	1	1	.	2	
Okarben	640,65	96	85	9	331	259	.	456	132
Oppershofen	475,47	35	34	.	529	286	164	638	91
Ossenheim	372,04	60	46	6	248	189	.	321	68
Ostheim	529,57	57	55	5	358	238	.	585	44
Ostheimer Wald	0,60	.	.	.	.	.	.	.	
Petterweil	641,87	90	83	3	380	292	7	381	140
Petterweiler Wald	.	.	.	.	.	.	.	.	
Pohl-Göns	431,78	44	35	14	503	275	164	363	39
Reichelsheim i. d. Wetterau	762,89	99	73	8	413	238	.	676	12[illegible]
Rendel	762,41	110	100	4	365	283	.	267	164
Rockenberg	691,49	78	75	2	477	300	131	679	13[illegible]

[1]) Siehe Groß-Karben. [2]) Die Gemeinden Ober-Rosbach und Nieder-Rosbach haben zusammen eine Gemarkung (Ober-Rosbach). [3]) Für Straßheim besteht in administrativer und polizeilicher Beziehung ein besonderer Vorstand.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgarten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe auch Färsen, Kalbinnen	Schafe	Schweine	Ziegen
Rodheim vor der Höhe	1405,75	184	171	10	983	562	8	1025	242
Rodheimer Wald	0,12	.					.	.	.
Rödgen	161,00	12	12		32	22		54	56
Schwalheim	418,61	60	58	6	187	112	—	327	93
Södel	430,91	50	48		254	175	—	413	252
Staden	298,50	53	48	5	210	133	500	267	84
Stammheim	584,00	67	60	1	302	172	.	582	246
Steinfurth	756,17	72	66	2	471	343	—	426	117
Trais-Münzenberg	397,58	51	41	5	235	136	150	183	16
Vilbel	796,57	243	238	7	190	153	161	302	377
Weckesheim	411,00	32	32	3	175	100	.	304	109
Wickstadt (Polizei-komm.)	426,15	45	29	6	176	115	—	184	10
Wisselsheim	249,80	42	38		133	75		237	65
Wölfersheim	857,70	121	99	6	488	299	3	603	251
Wohnbach	630,55	98	82	8	459	275		419	91
zusammen	41755,18	5729	5144	420	25310	16505	4627	32494	9692
V. Kreis Lauterbach.									
Allmenrod	426,03	21	13	5	334	142	134	157	8
Altenschlirf	681,50	30	22	.	460	189	103	245	95
Angersbach	1000,00	59	50	10	910	465	416	626	133
Baßen	83,00	9	6		42	22		69	.
Bannerod	280,43	9	8		209	113	87	127	24
Bermuthshain	708,50	31	23	1	483	267	92	316	9
Bernshausen	290,91	29	17	7	288	127	.	195	29
Blitzenrod	83,60	8	7	.	62	29	.	31	5
Crainfeld	843,67	29	23	.	463	251	.	258	28
Dirlammen	520,80	35	25	11	432	198	.	258	52
Eichelhain	433,37	10	10	.	305	141	1	163	32
Eichenrod	243,57	33	24	7	317	126	39	181	8
Engelrod	675,75	41	37	7	485	261	73	219	43
Fleschenbach	364,45	18	14	6	179	97	.	137	3
Frau-Rombach	258,08	23	17	6	224	80	—	154	32
Freien-Steinau	1110,61	52	44	2	697	404	193	339	28
Frischborn	770,34	37	32	2	524	255	154	322	90
Eisenbach	356,85	23	19		118	27	412	72	.
Grebenhain	851,07	36	34		507	283	.	324	25
Gunzenau	495,36	22	13	.	305	142	149	206	17
Hartershausen	366,32	34	24	3	362	115	3	183	11
Heblos	317,45	40	33	10	281	114	83	198	38
Heisters	201,12	13	6	.	182	86	.	100	11
Hemmen	232,30	24	16		261	71		166	1
Herbstein	1431,09	31	29		1222	710	182	839	51
Hörgenau	365,50	19	16		300	154	29	150	23
Holzmühl	261,79	4	4	1	137	69	92	108	16
Hopfmannsfeld	499,41	26	20	4	382	174	.	177	28
Hutzdorf	267,04	27	18	8	268	99	.	160	40
Ilbeshausen	784,77	41	36	.	725	418	110	522	10
Ilbeshausen (Wald)	79,80		.	.	.		.	.	.
Landenhausen	654,59	35	27	6	450	260	128	380	104

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Holzhausen	419,55	42	38	.	311	205	.	365	151
Ilbenstadt	791,08	118	93	34	415	272	150	671	128
Kaichen	651,70	89	74	5	330	213	.	359	129
Kirch-Göns	526,94	68	60	11	465	308	177	410	47
Klein-Karben [1]	.	58	51	4	228	133	.	393	211
Kloppenheim	384,25	40	38	8	173	158		164	41
Langenhain m. Ziegenberg	355,49	23	22	.	363	184	230	276	87
Malbach	209,51	11	8	1	156	72	.	184	10
Massenheim	265,77	49	47	1	158	115	.	169	77
Melbach	866,58	101	82	10	442	330	.	482	118
Münster	274,98	8	8	.	128	78	127	124	36
Münzenberg	881,23	108	91	14	588	328	380	524	118
Nieder-Erlenbach	788,73	120	107	4	359	280	2	451	144
Nieder-Eschbach	592,44	94	89	10	349	286		398	127
Nieder-Eschbach, Hohemarkwald		.	.	.		.		.	
Nieder-Florstadt	668,73	74	67	3	363	228		905	506
Nieder-Mörlen	459,36	39	36		297	199	100	452	153
Nieder-Rosbach [2]		62	56	6	365	280	18	671	45
Nieder-Weisel	996,86	94	85	7	1013	596	105	846	162
Nieder-Wöllstadt	943,28	158	132	38	515	442	.	704	162
Ober-Erlenbach	660,76	74	71	9	320	236	.	371	283
Ober-Erlenbacher Wald		.		.	.		.	.	.
Ober-Eschbach	472,86	85	82	5	382	278	.	259	141
Ober-Eschbacher Hardwald				.				.	
Ober-Eschbacher Hohemarkwald								.	
Ober-Florstadt	279,84	27	26	5	89	52		226	63
Ober-Mörlen	1492,08	123	120	3	851	529	898	994	318
Hasselhecke	103,94	23	14	14	59	58	.	318	
Ober-Rosbach [2]	1208,75	80	77	.	367	235	159	500	302
Beinhards	39,16	7	7	.	16	14	.	88	2
Ober-Wöllstadt	486,08	68	63	1	333	250	.	538	189
Ockstadt	756,02	99	89	1	810	528	144	877	160
Straßheim [3]	140,60	14	11	5	38	30		32	2
Oes	50,63				1	1		2	
Okarben	640,65	96	85	9	331	259		456	132
Oppershofen	475,47	35	34	.	529	286	164	638	81
Ossenheim	372,08	60	46	6	248	189		321	68
Ostheim	529,57	57	55	5	358	238		585	44
Ostheimer Wald	0,60					.			
Petterweil	641,87	90	83	3	380	292	7	381	140
Petterweiler Wald									
Pohl-Göns	431,78	44	35	14	503	275	164	363	39
Reichelsheim i. d. Wetterau	762,29	99	73	8	413	238	.	676	120
Rendel	762,41	110	100	4	365	283		267	164
Rockenberg	691,49	78	75	2	477	300	131	679	130

[1]) Siehe Groß Karben. [2]) Die Gemeinden Ober-Rosbach und Nieder-Rosbach haben zusammen eine Gemarkung (Ober Rosbach). [3]) Für Straßheim besteht in administrativer und polizeilicher Beziehung ein besonderer Vorstand.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Ackerland, Grabgarten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Rodheim vor der Höhe	1405,75	184	171	10	983	562	8	1025	242
Rodheimer Wald	0,12	.			.		.	.	
Rödgen	161,09	12	12		32	22	—	54	56
Schwalheim	418,51	60	58	6	187	112		327	93
Södel	430,91	50	48	.	254	175	.	413	252
Staden	298,50	53	48	5	210	133	500	267	84
Stammheim	534,60	67	60	1	302	172	.	582	246
Steinfurth	756,17	72	66	2	471	343		426	117
Trais-Münzenberg	397,58	51	41	5	235	136	150	188	16
Vilbel	796,57	243	238	7	190	153	161	302	377
Weckesheim	411,68	32	32	3	175	100	.	304	109
Wickstadt (Polizei-komm.)	426,15	45	29	6	176	115	.	184	10
Wisselsheim	249,60	42	38		133	75	.	237	65
Wölfersheim	857,70	121	99	6	488	299	3	603	251
Wohnbach	630,55	98	82	8	459	275		419	91
zusammen	41755,18	5729	5144	420	25310	16505	4627	32494	9692
V. Kreis Lauterbach.									
Allmenrod	426,62	21	13	5	334	142	134	157	8
Altenschlirf	681,58	26	22	.	460	189	103	245	95
Angersbach	1000,09	59	50	10	910	465	416	626	133
Baßen	83,80	9	6		42	22		69	.
Bannerod	280,42	9	8		209	113	87	127	24
Bermuthshain	708,50	31	23	1	483	267	92	316	9
Bernshausen	290,91	29	17	7	288	127	.	195	29
Blitzenrod	83,60	8	7		62	29	.	31	5
Crainfeld	843,07	29	28	.	463	251	.	258	28
Dirlammen	520,80	35	25	11	432	198	.	258	52
Eichelhain	433,27	10	10	.	305	141	1	163	32
Eichenrod	243,37	33	24	7	317	126	39	181	8
Engelrod	675,75	41	37	7	485	261	73	219	43
Fleschenbach	364,45	18	14	6	179	97		137	3
Frau-Rombach	258,08	23	17	6	224	80		154	32
Freien-Steinau	1110,83	52	44	2	697	404	193	339	28
Frischborn	770,34	37	32	2	524	255	154	322	90
Eisenbach	356,86	23	19		118	27	412	72	.
Grebenhain	851,07	36	34		507	283		324	25
Gunzenau	495,36	22	13	.	305	142	149	206	17
Hartershausen	366,22	34	24	3	362	115	3	183	11
Heblos	317,45	40	33	10	281	114	83	198	38
Heisters	201,12	13	6	.	182	86	.	100	11
Hemmen	232,30	24	16	.	261	71		166	1
Herbstein	1431,02	31	29	.	1222	710	182	839	51
Hörgenau	365,58	19	16	.	300	154	29	150	23
Holzmühl	261,78	4	4	1	137	69	92	108	16
Hopfmannsfeld	499,41	26	20	4	382	174	.	177	28
Hutzdorf	267,04	27	18	8	268	99		160	40
Ilbeshausen	784,77	41	36	.	725	418	110	522	10
Ilbeshausen (Wald)	79,80			.	.	.	.		.
Landenhausen	654,50	35	27	6	450	260	128	380	104

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Lanzenhain	739,80	34	29	3	561	267	.	363	[illegible]
Lauterbach	898,27	123	110	.	443	267	111	611	[illegible]
Maar	1373,69	112	88	24	1108	447	96	690	124
Metzlos	340,73	19	18	.	219	93	55	128	19
Metzlos-Gehag	308,23	11	9	.	209	96	.	91	12
Nieder-Moos	407,35	25	17	1	291	142	2	206	24
Nieder-Stoll	181,18	15	10	2	176	69	.	135	[illegible]
Nösberts	179,19	10	9	1	120	50	.	62	[illegible]
Ober-Moos	692,77	25	14	2	342	162	.	195	[illegible]
Ober-Wegfurth	112,66	14	11	6	109	35		67	[illegible]
Pferdt	427,10	55	27	24	518	156		303	[illegible]
Queck mit Wehnerts und Saßen	731,78	54	35	12	616	213	227	409	[illegible]
Rad-Mühl	269,61	16	13	2	205	117	28	202	[illegible]
Reichlos	360,92	17	15	2	193	89	.	110	6
Reuters	274,01	33	26	10	281	124	.	157	[illegible]
Rimbach	454,71	36	26	10	320	129	5	240	[illegible]
Rimlos	92,84	11	10	1	105	46	.	57	[illegible]
Rixfeld	432,69	35	24	6	380	173	.	253	[illegible]
Rudlos	358,62	26	18		164	77	.	256	16
Salz	435,86	22	12	8	321	197	14	203	[illegible]
Sandlofs	237,12	15	12	3	219	102		142	[illegible]
Schadges	130,50	4	2	2	75	36		56	[illegible]
Schlechtenwegen	395,01	33	24	4	348	139		147	[illegible]
Schlitz	1089,46	93	87		672	377	780	754	[illegible]
Grätl. Görtz. Wald I. m Hof Berngerode (Polizeikomm.)	175,66	.	.	.	.		.	.	
» Wald II	28,16	.	.	.	.		.	.	
» » » III	2,81	.	.	.	.		.	.	
» » » IV.		.	.	.	.		.	.	
» » » V.	0,31	.	.	.			.	.	
» » » VI.		.	.	.			.	.	
» » » VII	6,42	.	.	.		.	.	.	
Sickendorf	241,79	37	28	12	145	83	130	175	[illegible]
Steinfurt	296,68	16	15	1	253	136	.	143	[illegible]
Stockhausen	933,57	65	53	19	614	311	341	506	[illegible]
Üllershausen	359,05	32	15	5	316	127	1	185	[illegible]
Ützhausen	221,05	11	6	2	253	89	.	146	[illegible]
Unter-Schwarz mit Hof Rechberg (Richt-Hof)	210,31	23	16	7	150	44	2	112	[illegible]
Unter-Wegfurth	156,94	23	13	10	160	43	163	85	[illegible]
Vaitshain	248,79	11	10	.	156	63	.	78	[illegible]
Wallenrod	877,32	53	47	9	604	275	69	466	77
Weid-Moos	195,28	10	6	2	117	38	4	57	[illegible]
Wernges	313,78	21	19		320	125		171	[illegible]
Willofs	301,86	22	18	3	308	131	2	170	[illegible]
Wünschen-Moos	110,98	3	3	.	53	23	.	83	[illegible]
Zahmen	265,82	21	14	3	231	105	54	148	[illegible]
zusammen	31810,84	2031	1571	292	23589	11084	4564	15695	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
VI. Kreis Schotten.									
Altenhain	248,91	12	11	.	282	166	108	180	24
Betzenrod	490,58	9	6	.	319	189	221	121	21
Bobenhausen II.	657,10	27	20	.	477	286	265	276	44
Breungeshain	606,98	19	18	.	355	218		208	7
Burkhards	811,35	62	51	2	589	383	256	290	4
Busenborn	383,84	17	13	.	359	178	2	132	10
Eichelsachsen	762,31	36	25	12	609	340		453	20
Eichelsdorf	631,44	46	42	3	479	318	156	442	59
Einartshausen	296,33	28	18		241	141	99	169	36
Eschenrod	920,64	40	36		708	395	385	301	3
Feldkrücken	519,19	24	20	3	374	183	196	145	14
Freien-Seen	463,50	19	16	.	445	272	.	298	43
Gedern mit Kolonie Schönhausen	1456,34	102	93	.	891	527		650	121
Glashütten m. Igelhausen und Streithain	360,30	25	19	4	264	160	115	336	28
Götzen	399,54	12	9	.	240	120	196	107	19
Gonterskirchen	430,47	20	19	.	384	242	82	308	40
Groß-Eichen	625,90	34	30	3	552	337	124	446	77
Hartmannshain	360,04	10	7	.	211	83	.	144	6
Helpershain	465,60	16	14	.	405	256	81	320	45
Herchenhain	457,06	16	11	.	329	183		181	9
Höckersdorf	264,50	14	13	.	236	141		156	36
Ilsdorf (Solms)	64,38	7	7	.	76	42		65	7
Flensunger Hof	47,67	3	3	.	4	2	.	4	
Kaulstoß	494,47	33	28	.	291	144	70	150	2
Klein-Eichen	181,85	15	12	1	213	124	1	165	7
Kölzenhain (?)	545,92	20	19	.	411	228		357	58
Kölzenhain	264,12	19	16	3	197	99	109	111	29
Petershainer Hof	57,16	.	.	.	14	11	4	5	
Lardenbach	238,57	8	7	.	292	162	.	269	25
Stockhäuser Hof	43,96	7	6	.	54	27		50	.
Laubach	810,60	63	58	.	622	379	248	513	283
Laubach Waldgem. I. (Polizeibezirk)	18,62	.		.	.		.	.	.
» » II (Polizeibezirk)	629,76	20	14	6	126	82	144	189	6
» » III (Polizeibezirk)	48,05		.			.		.	.
Meiches	551,08	38	30	10	586	275	155	332	48
Michelbach	397,71	13	13	.	366	219	129	142	5
Mittel-Seemen	451,50	23	18	.	204	108	160	152	57
Nieder-Seemen	348,67	33	28	.	221	110	158	160	22
Ober-Lais mit Unter-Lais	468,16	36	25	4	377	233	208	350	20
Ober-Schmitten	215,16	17	15	.	213	148	102	163	34
Ober-Seemen mit Hof Altenfeld	1045,74	56	46	.	560	304	119	357	130
Ober-Seibertenrod	418,54	38	30	.	362	180	267	178	19
Rainrod	528,93	43	39	2	374	248	154	327	58
Rebgeshain	475,85	12	11	.	382	185		223	17
Rudingshain	706,51	23	14	.	580	342	.	258	6
Ruppertsburg	541,01	75	68	7	467	276	191	456	89
Schmitten	23,79		.	.	12	7	3	4	12

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Laozeohain	739,89	34	29	3	561	267	.	363	[illegible]
Lauterbach	898,27	123	110	.	443	267	111	611	[illegible]
Maar	1373,69	112	88	24	1108	447	96	690	[illegible]
Metzlos	340,73	19	13	.	219	93	55	128	[illegible]
Metzlos-Gehag	308,23	11	9	.	209	96	.	91	[illegible]
Nieder-Moos	407,35	25	17	1	291	142	2	205	[illegible]
Nieder-Stoll	181,18	15	10	2	176	69	.	135	[illegible]
Nösberts	179,19	10	9	1	120	56	.	62	[illegible]
Ober-Moos	692,77	25	14	2	342	162	.	195	[illegible]
Ober-Wegfurth	112,86	14	11	6	109	35	.	67	[illegible]
Pfordt	427,10	55	27	24	518	156	.	303	[illegible]
Queck mit Wehnerts und Saßen	731,78	54	35	12	616	215	227	409	[illegible]
Rad-Mühl	269,61	16	13	2	205	117	28	202	[illegible]
Reichlos	360,92	17	15	2	193	89	.	110	[illegible]
Reuters	274,04	33	26	10	281	124	.	157	[illegible]
Rimbach	454,71	36	26	10	320	129	5	240	[illegible]
Rimlos	92,84	11	10	1	105	46	.	57	[illegible]
Rixfeld	432,09	35	24	6	380	173	.	253	[illegible]
Rudlos	358,62	26	18	.	164	77	.	258	[illegible]
Salz	435,86	22	12	8	321	197	14	203	[illegible]
Sandlofs	287,12	15	12	3	219	102	.	142	[illegible]
Schadges	130,50	4	2	2	75	36	.	56	[illegible]
Schlechtenwegen	395,01	33	24	4	348	139	.	147	[illegible]
Schlitz	1089,46	93	87	.	672	377	780	754	[illegible]
Gräfl. Görtz. Wald I. m. Hof Berngerode (Polizeikomm.)	175,66	.	.	.	.	.	.	.	
» » Wald II.	28,16	.	.	.	.	.	.	.	
» » » III.	2,81	.	.	.	.	.	.	.	
» » » IV.	.	.	.	.	.	.	.	.	
» » » V.	0,31	.	.	.	.	.	.	.	
» » » VI.	.	.	.	.	.	.	.	.	
» » » VII.	6,42	.	.	.	.	.	.	.	
Sickendorf	241,79	37	28	12	145	85	130	175	[illegible]
Steinfurt	296,68	16	15	1	253	136	.	143	[illegible]
Stockhausen	933,57	65	53	19	614	311	341	506	[illegible]
Üllershausen	359,05	32	15	5	316	127	1	185	[illegible]
Ützhausen	221,05	11	6	2	253	89	.	146	[illegible]
Unter-Schwarz mit Hof Rechberg (Richt-Hof)	210,34	23	16	7	150	44	2	112	[illegible]
Unter-Wegfurth	156,94	23	13	10	160	43	163	85	[illegible]
Vaitshain	248,79	11	10	.	156	63	.	78	[illegible]
Wallenrod	877,32	53	47	9	604	275	69	466	[illegible]
Weid-Moos	195,28	10	6	2	117	38	4	57	[illegible]
Wernges	313,78	21	19	.	320	126		171	[illegible]
Willofs	301,86	22	18	3	308	131	2	170	[illegible]
Wünschen-Moos	110,98	3	3	.	53	23	.	35	[illegible]
Zahmen	265,82	21	14	3	231	105	54	148	[illegible]
zusammen	31810,84	2031	1571	292	23589	11084	4564	15695	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
VI. Kreis Schotten									
Altenhain	243,91	12	11	.	262	166	108	180	24
Betzenrod	490,58	9	6	.	319	189	221	121	21
Bobenhausen II	657,10	27	20		477	286	265	276	44
Breungeshain	606,88	19	18	.	355	213		208	7
Burkhards	811,85	62	51	2	589	333	256	290	4
Busenborn	383,84	17	13	.	359	178	2	132	10
Eichelsachsen	762,31	36	25	12	609	340	.	453	20
Eichelsdorf	631,44	46	42	3	479	316	156	442	59
Einartshausen	296,23	23	18		241	141	99	169	36
Eschenrod	920,64	40	36	.	703	396	385	301	3
Feldkrücken	519,19	24	20	3	374	183	196	145	14
Freien-Seen	463,50	19	18		445	272		296	43
Gedern mit Kolonie Schönhausen	1456,24	102	93	.	891	527		650	121
Glashütten m. Igelhausen und Streithain	360,38	25	19	4	264	160	115	336	23
Götzen	399,54	12	9		240	120	196	107	19
Gonterskirchen	430,47	20	19	.	384	242	82	308	40
Groß-Eichen	635,98	34	30	3	562	337	124	446	77
Hartmannshain	360,04	10	7	.	211	83		144	6
Helpershain	465,80	16	14	.	405	256	81	320	45
Herchenhain	457,06	16	11	.	329	183		181	9
Höckersdorf	264,50	14	13	.	236	141		156	36
Ilsdorf (Solms)	64,28	7	7		76	42		56	7
Flensunger Hof	47,67	3	3	.	4	2	.	4	.
Kaulstoß	494,67	33	28	.	291	144	70	150	2
Klein-Eichen	181,93	15	12	1	213	124	1	165	7
Köddingen	545,82	20	19	.	411	228		357	58
Kölzenhain	264,12	19	16	3	197	99	109	111	29
Petershainer Hof	57,16	.	.	.	14	11	4	5	
Lardenbach	288,57	8	7		292	162		269	25
Stockhäuser Hof	43,96	7	6		54	27	.	50	.
Laubach	810,80	63	58	.	622	379	248	513	283
Laubach. Waldgem. I.	18,02	.	.	.			.	.	.
» II	629,38	20	14	6	126	82	144	139	6
» III	48,05	.				.		.	.
Meiches	551,08	38	30	10	586	275	155	332	48
Michelbach	397,21	13	13	.	366	219	129	142	5
Mittel-Seemen	461,50	23	18		204	108	160	162	57
Nieder-Seemen	348,67	33	28	.	221	110	153	180	22
Ober-Lais mit Unter-Lais	468,16	36	25	4	377	233	208	350	20
Ober-Schmitten	215,16	17	15	.	213	148	102	183	34
Ober-Seemen mit Hof Altenfeld	1045,74	56	46	.	560	304	119	357	180
Ober-Seibertenrod	418,54	38	30	.	362	180	267	178	19
Rainrod	528,08	43	39	2	374	248	154	327	58
Rebgeshain	475,85	12	11	.	382	185		223	17
Rudingshain	706,51	23	14	.	580	342	.	253	6
Ruppertsburg	541,01	75	68	7	467	276	191	456	89
Schmitten	23,79	.	.	.	12	7	3	4	12

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde)		Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh		Schafe.	Schweine.	Ziegen
		über-haupt.	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.		Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen).			
Schotten	800,92	88	87	.	396	261	201	112	[illegible]
Seilnrod	460,30	20	20	.	383	288	150	272	[illegible]
Sichenhausen	430,86	8	7	.	284	174	.	179	[illegible]
Steinberg	203,84	23	15	5	175	96	69	161	[illegible]
Stornfels	280,45	23	23	1	169	122	91	137	[illegible]
Stumpertenrod	691,36	61	48	14	586	316		381	[illegible]
Ulfa	896,88	125	101	1	808	551	322	863	[illegible]
Ulrichstein	1008,16	50	47	3	602	344	140	279	[illegible]
Unter-Seibertenrod	451,97	21	20	3	383	218	151	275	[illegible]
Volkartshain	256,01	23	16	7	197	106	72	155	[illegible]
Wetterfeld	467,35	51	41	8	396	226	224	385	[illegible]
Wingershausen	360,09	12	9	.	306	180	.	174	[illegible]
Wohnfeld	354,90	19	14	1	367	235	85	243	[illegible]
zusammen	27876,90	1709	1448	103	20750	12065	6003	14232	[illegible]
C. Prov. Rheinhessen.									
I. Kreis Mainz.									
Bretzenheim	1267,27	261	236	39	474	443	1	982	[illegible]
Budenheim	466,83	60	58	2	116	75	1	244	[illegible]
Drais	329,51	66	57	11	226	101		196	[illegible]
Ebersheim	894,22	129	113	12	599	407		683	[illegible]
Essenheim	861,17	152	140	.	780	536		664	[illegible]
Finthen	918,33	145	138	7	261	121	.	452	[illegible]
Gau-Bischofsheim	201,91	33	31	4	197	146	.	154	[illegible]
Gonsenheim	661,58	308	298	1	36	21	.	548	[illegible]
Harxheim	272,19	35	35	1	228	163		211	[illegible]
Hechtsheim	1877,44	198	185	7	617	561	1	763	[illegible]
Kastel	967,36	266	259		170	91	8	303	[illegible]
Klein-Winternheim	504,65	105	100	2	386	287		236	[illegible]
Kostheim	715,22	103	95	6	269	196	.	338	[illegible]
Laubenheim	476,18	65	51	2	159	115	.	262	[illegible]
Mainz mit Zahlbach	379,98	2247	2224	7	127	51	8	837	[illegible]
Marienborn	280,89	64	58	.	120	105	.	222	[illegible]
Mombach	325,30	81	75	.	40	30	.	368	[illegible]
Nieder-Olm	998,09	111	101	10	349	269	.	487	[illegible]
Ober-Olm	1235,42	169	166	3	611	451	.	381	[illegible]
Sörgenloch	171,07	46	46	.	341	258	1	290	[illegible]
Stadecken	671,86	94	86	2	584	346	.	389	[illegible]
Weisenau	270,30	135	134	.	155	139	5	123	[illegible]
Zornheim	436,00	71	69	3	462	288	1	526	[illegible]
zusammen	14677,00	4944	4755	119	7307	5200	26	9563	[illegible]
II. Kreis Alzey									
Albig	877,61	105	95	4	511	357	.	382	[illegible]
Alzey mit Schafhausen	1570,08	241	223	5	303	229	3	629	[illegible]
Badenheim	362,19	53	53		383	212	.	217	[illegible]
Bechenheim	214,34	24	20	.	167	95		111	[illegible]
Bermersheim	251,60	28	27	1	157	124	.	121	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Biebelsheim	236,56	35	30	.	285	184	.	201	72
Bornheim	387,09	48	38	9	212	169	.	204	78
Bosenheim	448,56	41	34	2	483	270	.	233	62
Dautenheim	324,51	37	32	3	281	167	.	189	69
Dintesheim	187,74	25	19	4	86	50	.	131	28
Eckelsheim	405,78	73	58	4	328	188	.	240	83
Erbes-Büdesheim	895,40	123	96	12	538	267	1	276	118
Esselborn	398,29	40	31	3	182	120	.	135	58
Flomborn	763,65	97	83	9	387	236	.	265	138
Flonheim	916,10	120	109	4	480	280	.	404	231
Framersheim	829,44	109	104	.	541	330	12	328	220
Frei-Laubersheim	607,48	63	55	5	519	300	.	261	102
Freimersheim	613,36	68	54	4	286	172	.	248	90
Fürfeld	933,22	110	80	7	597	350	5	493	142
Gau-Heppenheim	307,55	58	49	.	326	190	.	180	82
Gau-Köngernheim	173,80	27	21	1	111	77	2	89	77
Gau-Odernheim	1401,53	166	140	5	598	415	3	517	387
Gumbsheim	260,61	40	35	2	203	126	.	102	14
Hackenheim	297,82	46	38	.	290	180	2	183	119
Heimersheim	542,10	76	72	2	358	280	.	212	187
Ippesheim	91,81	15	13	.	107	61	.	48	17
Kettenheim	348,79	46	40	1	253	164	.	133	80
Lonsheim	382,75	51	45	1	265	175	.	166	55
Nack	494,08	46	37	2	219	107	.	146	82
Neu-Bamberg	330,63	53	44	1	241	128	.	231	99
Nieder-Wiesen	336,18	28	25	2	183	103	.	133	89
Offenheim mit Vorholz	496,25	49	40	4	400	227	.	217	95
Pfaffen-Schwabenheim	379,77	58	58	1	312	192	.	267	115
Planig	456,10	35	27	.	302	170	.	194	165
Pleitersheim	201,50	17	14	.	145	77	.	75	20
Sankt-Johann	333,58	62	59	4	302	202	.	264	61
Siefersheim	489,56	60	47	3	281	162	1	164	165
Sprendlingen	917,51	134	127	1	469	301	1	462	257
Stein-Bockenheim	358,74	45	42	.	299	170	2	206	75
Tiefenthal	108,12	8	8	.	87	45	.	80	39
Uffhofen	386,95	46	40	1	229	160	.	183	105
Volxheim	366,96	62	52	.	342	195	1	202	131
Wahlheim	295,85	36	34	2	196	128	.	157	69
Weinheim	657,85	63	57	3	369	222	.	236	247
Welgesheim	142,74	21	19	.	197	123	.	145	63
Wendelsheim	640,04	73	54	3	420	268	3	326	137
Drei-Gemeinde-Wald	8,50	.	.	.	2	2	.	.	1
Wöllstein	1015,95	140	122	.	576	318	1	311	261
Wonsheim	555,08	56	55	1	478	270	.	351	55
Zotzenheim	209,44	26	23	.	235	141	.	115	76
zusammen	24390,79	3086	2678	116	15501	9479	37	11162	5455
III. Kreis Bingen.									
Appenheim	584,50	80	71	.	515	326	.	341	89
Aspisheim	401,92	54	54	.	457	271	1	268	129
Bingen	77,08	142	136	.	76	67	.	92	13

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde.	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt.	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen).	Schafe.	Schweine.	Ziegen.
Schotten	800,92	88	87	.	396	261	201	112	[illegible]
Seilnrod	460,30	20	20	.	383	238	150	272	[illegible]
Sichenhausen	430,86	8	7	.	284	174	.	179	[illegible]
Steinberg	203,84	23	15	5	175	96	69	161	[illegible]
Sternfels	280,45	23	23	1	169	122	91	137	[illegible]
Stumpertenrod	691,36	61	48	14	586	316		381	[illegible]
Ulfa	896,88	125	101	1	808	551	322	863	[illegible]
Ulrichstein	1008,16	50	47	3	602	344	140	279	[illegible]
Unter-Seibertenrod	451,97	21	20	3	383	218	151	275	[illegible]
Volkartshain	256,01	23	16	7	197	106	72	155	[illegible]
Wetterfeld	467,35	51	41	8	396	226	224	385	[illegible]
Wingershausen	360,09	12	9	.	306	180	.	174	[illegible]
Wohnfeld	354,90	19	14	1	367	235	85	243	[illegible]
zusammen	27876,90	1709	1448	103	20750	12065	6003	14282	[illegible]
C. Prov. Rheinhessen.									
I. Kreis Mainz.									
Bretzenheim	1267,27	261	236	39	474	443	1	982	[illegible]
Budenheim	466,83	60	58	2	116	75	1	244	[illegible]
Drais	329,51	66	57	11	226	101	.	196	[illegible]
Ebersheim	894,72	129	113	12	599	407	.	683	[illegible]
Essenheim	861,17	152	140	.	780	536	.	666	[illegible]
Finthen	913,38	145	138	7	261	121	.	452	[illegible]
Gau-Bischofsheim	201,91	33	31	4	197	146	.	154	[illegible]
Gonsenheim	661,58	308	298	1	86	21	.	548	[illegible]
Harxheim	272,12	35	35	1	228	163	.	211	[illegible]
Hechtsheim	1377,44	198	185	7	617	561	1	763	[illegible]
Kastel	967,38	266	259	.	170	91	8	203	[illegible]
Klein-Winternheim	504,65	105	100	2	386	287		236	[illegible]
Kostheim	715,22	103	95	6	269	196		338	[illegible]
Laubenheim	476,18	65	51	2	159	115	.	262	[illegible]
Mainz mit Zahlbach	379,90	2247	2224	7	127	51	8	837	[illegible]
Marienborn	280,89	64	58	.	120	105	.	223	[illegible]
Mombach	325,30	81	75		40	30	.	366	[illegible]
Nieder-Olm	998,09	111	101	10	349	269	.	487	[illegible]
Ober-Olm	1235,42	169	166	3	611	451	.	381	[illegible]
Sörgenloch	171,07	46	46	.	341	258	1	290	[illegible]
Stadecken	671,86	94	86	2	584	346	.	389	[illegible]
Weisenau	270,30	135	134	.	155	139	5	123	[illegible]
Zornheim	436,00	71	69	3	462	288	1	526	[illegible]
zusammen	14677,60	4944	4755	119	7307	5200	26	9563	[illegible]
II. Kreis Alzey									
Albig	877,61	105	95	4	511	357	.	382	[illegible]
Alzey mit Schafhausen	1570,08	241	223	5	303	229	3	629	[illegible]
Badenheim	362,19	53	53		383	212	.	217	[illegible]
Bechenheim	214,34	24	20		167	95		111	[illegible]
Bermersheim	251,60	28	27	1	157	124		121	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Biebelsheim	236,56	35	30		285	184	—	201	72
Bornheim	387,49	48	38	9	242	169		204	78
Bosenheim	448,36	41	34	2	488	270		233	62
Dautenheim	324,83	37	32	3	281	167	—	189	69
Dintesheim	187,74	25	19	4	86	50		131	28
Eckelsheim	405,76	73	58	4	328	188	—	240	83
Erbes-Büdesheim	895,30	123	96	12	538	267	1	276	118
Esselborn	398,98	40	31	3	182	120		135	58
Flomborn	763,45	97	83	9	387	236		265	138
Flonheim	916,70	120	109	4	480	280	—	404	231
Framersheim	829,94	109	104		541	330	12	328	220
Frei-Laubersheim	607,48	63	55	5	519	308	—	261	102
Freimersheim	618,16	68	54	4	286	172		248	90
Fürfeld	933,72	113	80	7	597	350	5	493	142
Gau-Heppenheim	507,05	58	49		326	190		180	82
Gau-Köngernheim	173,80	27	21	1	111	77	2	89	77
Gau-Odernheim	1401,53	160	140	5	598	415	3	517	337
Gumbsheim	260,60	40	35	2	203	126		102	14
Hackenheim	297,82	46	38		290	180	2	183	119
Heimersheim	542,20	76	72	2	358	280	.	212	137
Ippesheim	91,81	15	13		107	61	.	48	17
Kettenheim	[illegible],79	46	40	1	253	164		133	30
Lonsheim	382,75	51	45	1	265	175	.	166	55
Nack	494,30	46	37	2	219	107		146	82
Neu-Bamberg	330,63	53	44	1	241	128	—	231	99
Nieder-Wiesen	336,03	28	25	2	183	103		133	89
Offenheim mit Vorholz	496,25	49	40	4	400	227		217	95
Pfaffen-Schwabenheim	379,72	58	58	1	312	192		267	115
Planig	456,10	35	27		302	170		194	165
Pleitersheim	201,50	17	14		145	77		75	20
Sankt-Johann	333,30	62	59	4	302	202		264	61
Siefersheim	489,88	60	47	5	281	162	1	164	165
Sprendlingen	917,51	134	127	1	469	301	1	462	257
Stein-Bockenheim	358,74	45	42		299	170	2	206	75
Tiefenthal	108,[illegible]	8	8		87	45		80	39
Uffhofen	386,35	46	40	1	229	160		183	105
Volxheim	366,50	62	52		342	195		202	131
Wahlheim	295,25	36	34	2	196	128		157	69
Weinheim	657,65	63	57	3	369	222		236	247
Weigesheim	142,74	21	19		197	123		145	63
Wendelsheim	640,04	73	54	3	420	268	3	326	137
Drei-Gemeinde-Wald	8,50				2	2			1
Wöllstein	1015,98	140	122		576	318	1	311	261
Wonsheim	555,09	56	55	1	428	270		351	55
Zotzenheim	209,44	26	23		235	141		115	76
zusammen	24390,72	3086	2678	116	15501	9479	37	11162	5455
III. Kreis Bingen									
Appenheim	584,50	80	71		515	326		341	89
Aspisheim	401,92	54	54		457	271	1	268	129
Bingen	77,66	142	136		76	67		92	13

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden). Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Bubenheim	363,88	55	52	3	373	226	.	230	[illegible]
Büdesheim	424,19	45	40	.	387	312	6	473	[illegible]
Dietersheim	300,83	8	6	.	105	74	1	148	[illegible]
Dromersheim	372,60	32	22	2	482	283	.	292	[illegible]
Elsheim	436,98	65	63	6	324	226	.	479	[illegible]
Engelstadt	653,26	67	61	1	302	191	1	247	[illegible]
Frei-Weinheim	209,86	34	29	.	245	131	.	221	[illegible]
Gau-Algesheim mit Laurenziberg	846,40	129	120	7	639	432	2	564	[illegible]
Gaulsheim mit Ilmen-Aue	426,14	30	27	2	229	122	.	115	[illegible]
Gensingen	701,15	48	45	.	548	292	5	303	[illegible]
Grolsheim	323,10	21	21	.	197	126	.	142	[illegible]
Groß-Winternheim	438,46	51	50	.	327	200	.	255	[illegible]
Heidesheim mit Heidenfahrt	1084,72	105	101	3	527	301	.	521	[illegible]
Horrweiler	299,73	22	6	.	344	207	.	229	[illegible]
Jngenheim	466,74	80	76	2	398	264	1	301	[illegible]
Kempten	135,30	8	8	.	150	113	3	127	[illegible]
Nieder-Hilbersheim	377,14	44	42	1	292	184	.	217	[illegible]
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim	1890,61	191	169	1	745	470	1	598	[illegible]
Ober-Ingelheim	859,80	180	170	2	704	434	8	697	[illegible]
Ockenheim	317,75	36	33	1	412	274	.	258	[illegible]
Sauer-Schwabenheim mit Pfaffenhofen	795,03	108	100	7	536	341	.	435	[illegible]
Sponsheim	297,00	26	26	1	140	112	1	129	[illegible]
Wackernheim	498,33	76	72	1	377	186	.	330	[illegible]
zusammen	13583,82	1737	1600	40	9831	6165	30	7912	[illegible]
IV. Kreis Oppenheim.									
Armsheim	596,45	105	99	6	395	280	.	316	[illegible]
Bechtolsheim	990,77	110	99	5	529	350	.	607	[illegible]
Biebelnheim	559,03	70	63	3	361	228	.	244	[illegible]
Bodenheim	1122,62	116	88	.	572	452	.	478	[illegible]
Dalheim	514,04	64	53	2	435	256	.	366	[illegible]
Dexheim	501,98	60	56	1	374	269	.	322	[illegible]
Dienheim	651,55	39	37	.	240	142	.	285	[illegible]
Dolgesheim	574,64	76	67	8	440	297		415	[illegible]
Eichloch	353,66	35	31	.	255	176	.	175	[illegible]
Eimsheim	416,66	67	57	12	293	184	1	261	[illegible]
Ensheim	305,38	45	34	1	213	165	.	157	[illegible]
Friesenheim	263,93	27	27	.	214	153	.	279	[illegible]
Gabsheim	769,00	59	55	.	414	253	.	356	[illegible]
Gau-Bickelheim	660,97	98	89	.	533	348	.	392	[illegible]
Gau-Weinheim	355,63	42	41	.	261	169	.	254	[illegible]
Guntersblum m. Schmittshausen	1846,11	175	163	10	709	489	1	553	[illegible]
Hahnheim mit Wahlheimer Hof	528,81	41	40	.	244	155	502	277	[illegible]
Hillesheim	487,11	60	57	2	284	172	.	254	[illegible]
Köngernheim	300,81	24	21	.	282	187	.	287	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde einschl. Militärpferde: überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh: Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe, auch Färsen, Kalbinnen	Schafe	Schweine	Ziegen
Lörzweiler	470,81	59	54	2	418	309		349	97
Ludwigshöhe	188,06	21	21		131	77		110	62
Mommenheim	699,30	95	92		629	430		493	180
Nackenheim	570,33	47	45		291	196		400	378
Nieder-Saulheim	1120,34	186	173	4	1088	662		768	291
Nierstein	530,57	167	147	11	294	241	2	857	193
Ober-Hilbersheim	696,30	91	81	1	555	364		430	139
Ober-Saulheim	490,26	64	55		411	226		350	93
Oppenheim	261,97	80	79	1	76	64		230	289
Partenheim	712,08	93	89	4	519	302	4	306	221
Schimsheim	203,06	27	24	2	127	80		71	68
Schornsheim	819,60	100	91		594	380		619	166
Schwabsburg	595,23	86	80	4	406	278		451	159
Selzen	518,37	81	75	2	501	403		563	120
Spiesheim	645,73	78	63	2	520	329		473	75
Sulzheim	504,06	59	55		327	263		287	138
Udenheim	728,61	89	86		475	306		356	98
Undenheim	950,47	112	109	2	617	381		763	284
Vendersheim	345,17	45	44		284	176	1	202	74
Wald-Ülversheim	646,55	94	87	2	515	316		468	173
Wallertheim	742,08	112	103	3	576	361		346	123
Weinolsheim	511,85	74	57		355	222		410	123
Wintersheim	353,31	56	41	11	219	166		169	118
Wörrstadt	1158,80	140	120		612	412	3	1121	385
Wolfsheim	[illegible]3,86	52	52	1	298	180		256	103
zusammen	26670,77	3421	3100	103	17886	11849	514	17101	7788
V. Kreis Worms									
Abenheim	992,07	118	100	8	414	289		347	370
Alsheim mit Hangen-Wahlheim	1209,80	134	120	16	436	312	2	626	345
Bechtheim	1006,46	113	108		459	323		453	350
Bermersheim	213,46	41	34	3	163	100		77	52
Blödesheim	343,78	59	54	6	321	204		206	121
Dalsheim	527,38	83	72		267	199		232	90
Dittelsheim	576,96	71	62		223	158		289	283
Dorn-Dürkheim	493,55	103	83	1	359	238	1	342	149
Eich	2003,07	200	184	28	812	387	1	695	548
Eppelsheim	522,89	72	68	1	285	200		265	212
Frettenheim	243,90	25	21	1	115	69		79	38
Gimbsheim	1536,02	217	195	23	932	479		1335	635
Gundersheim m. Enzheim	712,34	109	89	4	476	297	1	349	188
Gundheim	407,43	47	47		176	125		149	179
Hamm	629,42	59	49		230	154		312	319
Hangen-Weisheim	429,86	58	39	2	190	133		174	75
Heppenheim a. d. Wiese	892,00	129	122	6	353	224		300	243
Herrnsheim	1572,82	138	122	2	416	249	180	400	306
Heßloch	527,96	69	61		245	201		251	195
Hohen-Sülzen	348,24	49	44	2	154	109		172	127
Horchheim	392,10	80	80		179	140		333	415
Ibersheim	750,80	48	47	2	154	129		105	41

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Bubenheim	363,88	55	52	3	373	226	.	230	[illegible]
Büdesheim	424,19	45	40	.	387	312	6	473	[illegible]
Dietersheim	300,83	8	6	.	105	74	1	148	.
Dromersheim	372,66	32	22	2	482	283	.	292	[illegible]
Elsheim	436,98	65	63	6	324	226	.	379	[illegible]
Engelstadt	653,26	67	61	1	302	191	1	247	[illegible]
Frei-Weinheim	209,86	34	29	.	245	131	.	221	[illegible]
Gau-Algesheim mit Laurenziberg	846,40	129	120	7	639	432	2	564	[illegible]
Gaulsheim mit Ilmen-Aue	426,11	30	27	2	229	122	.	115	[illegible]
Gensingen	701,15	48	45	.	548	292	5	303	[illegible]
Grolsheim	323,10	21	21	.	197	126	.	142	[illegible]
Groß-Winternheim	438,46	51	50	.	327	200	.	255	[illegible]
Heidesheim mit Heidenfahrt	1084,72	105	101	3	527	301	.	521	[illegible]
Horrweiler	299,73	22	8	.	344	207	.	229	[illegible]
Jugenheim	466,74	80	76	2	398	264	1	301	[illegible]
Kempten	135,30	8	8	.	150	113	3	127	[illegible]
Nieder-Hilbersheim	377,14	44	42	1	292	184	.	217	[illegible]
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim	1890,61	191	169	1	745	470	1	598	[illegible]
Ober-Ingelheim	859,89	180	170	2	704	434	8	697	[illegible]
Ockenheim	317,75	36	33	1	412	274	.	258	[illegible]
Sauer-Schwabenheim mit Pfaffenhofen	795,63	108	100	7	536	341	.	435	[illegible]
Sponsheim	297,00	26	26	1	140	112	1	129	[illegible]
Wackernheim	498,43	76	72	1	377	186	.	330	[illegible]
zusammen	13583,82	1737	1600	40	9831	6165	30	7912	[illegible]
IV. Kreis Oppenheim.									
Armsheim	596,45	105	99	6	395	280	.	316	[illegible]
Bechtolsheim	990,77	110	99	5	529	350	.	607	[illegible]
Biebelnheim	559,03	70	63	3	361	228	.	244	[illegible]
Bodenheim	1122,62	116	88	.	572	452	.	478	[illegible]
Dalheim	514,94	64	53	2	435	256	.	366	[illegible]
Dexheim	501,92	60	56	1	374	269	.	322	[illegible]
Dienheim	651,55	39	37	.	240	142	.	285	[illegible]
Dolgesheim	574,64	76	67	8	440	297	.	415	[illegible]
Eichloch	353,66	35	31	.	255	176	.	175	[illegible]
Eimsheim	416,06	67	57	12	293	184	1	261	[illegible]
Ensheim	305,36	45	34	1	213	165	.	157	[illegible]
Friesenheim	263,93	27	27	.	214	153	.	279	[illegible]
Gabsheim	769,00	59	55	1	414	253	.	336	[illegible]
Gau-Bickelheim	660,97	98	89	.	533	348	.	392	[illegible]
Gau-Weinheim	355,63	42	41	.	261	169	.	254	[illegible]
Guntersblum m. Schmittshausen	1846,31	175	163	10	709	489	1	553	[illegible]
Hahnheim mit Wahlheimer Hof	528,61	41	40	.	244	155	502	277	[illegible]
Hillesheim	487,11	60	57	2	284	172	.	254	[illegible]
Köngernheim	300,81	24	21	.	282	187	.	287	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Lörzweiler	470,21	59	54	2	418	309		349	97
Ludwigshöhe	188,06	21	21		131	77		110	62
Mommenheim	699,39	95	92		629	430		493	180
Nackenheim	570,33	47	45		291	196		400	378
Nieder-Saulheim	1120,34	186	173	4	1088	662		763	291
Nierstein	530,5.	167	147	11	294	241	2	857	193
Ober-Hilbersheim	696,39	91	81	1	555	364		430	139
Ober-Saulheim	490,86	64	55		411	226		350	93
Oppenheim	261,97	80	79	1	76	64		230	289
Partenheim	712,09	93	89	4	519	302	4	306	221
Schimsheim	203,06	27	24	2	127	80		71	68
Schornsheim	819,60	100	91		594	380		619	166
Schwabsburg	595,21	86	80	4	406	278		451	159
Selzen	513,57	81	75	2	501	403		563	120
Spiesheim	645,73	78	63	2	520	329		473	75
Sulzheim	504,06	59	55		327	263		287	138
Udenheim	728,61	89	86		475	306		356	98
Undenheim	950,41	112	109	2	617	381		763	284
Vendersheim	345,1.	45	44		284	176	1	202	74
Wald-Ülversheim	646,55	94	87	2	515	316		468	173
Wallertheim	742,08	112	103	3	576	361		346	123
Weinolsheim	5[illegible]1,85	74	57		355	222		410	123
Wintersheim	353,31	56	41	11	219	166		169	118
Wörrstadt	1158,[illegible]	140	120		612	412	3	1121	385
Wolfsheim	413,86	52	52	1	298	180		256	103
zusammen	26670,77	3421	[illegible]100	103	17886	11849	514	17101	7788
V. Kreis Worms									
Abenheim	992,07	118	100	8	414	289		347	370
Alsheim mit Hangen-Wahlheim	1209,80	134	120	16	436	312	2	626	345
Bechtheim	1006,4.	113	108		459	32[illegible]		453	350
Bermersheim	213,40	41	34	3	163	100		77	52
Blödesheim	343,78	59	54	6	321	204		206	121
Dalsheim	[illegible]	83	72		267	199		232	90
Dittelsheim	576,06	71	62		223	158		289	283
Dorn-Dürkheim	493,55	103	83	1	359	238	1	342	149
Eich	2003,07	200	184	28	812	387	1	695	548
Eppelsheim	522,39	72	68	1	285	200		265	212
Frettenheim	243,90	25	21	1	115	69		79	38
Gimbsheim	1536,02	217	195	22	932	479		1335	685
Gundersheim m. Enzheim	712,34	109	89	4	476	297	1	349	188
Gundheim	407,43	47	47		176	125		149	179
Hamm	629,43	59	49		230	154		312	319
Hangen-Weisheim	429,86	58	39	2	190	133		174	75
Heppenheim a. d. Wiese	892,00	129	122	6	358	224		300	24[illegible]
Herrnsheim	1572,32	138	122	2	416	249	180	400	3[illegible]
Heßloch	527,96	69	61		245	201		251	19[illegible]
Hohen-Sülzen	348,34	49	44	2	154	109		172	127
Horchheim	392,10	80	80		179	140		333	418
Ibersheim	750,80	48	47	2	154	129		105	41

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar.	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	[illegible]
Kriegsheim	261,77	44	44	1	187	148	.	106	[illegible]
Leiselheim	107,12	44	35	6	145	98	.	193	[illegible]
Mettenheim	495,45	69	66	4	261	190	.	[illegible]	[illegible]
Mölsheim	357,02	51	49	.	193	136	.	[illegible]	[illegible]
Mörstadt	523,60	92	80	5	300	184	.	[illegible]	[illegible]
Monsheim	589,51	71	70	1	189	150	6	[illegible]	[illegible]
Monzernheim	348,06	61	55	.	352	199	.	[illegible]	[illegible]
Nieder-Flörsheim	588,34	81	69	1	228	171	1	211	[illegible]
Ober-Flörsheim	982,88	140	130	8	479	314	1	[illegible]	[illegible]
Offstein	531,23	79	78	1	243	166	.	[illegible]	[illegible]
Osthofen	1657,56	163	145	2	455	317	1	[illegible]	[illegible]
Pfeddersheim	1247,74	118	116	.	285	216	.	[illegible]	[illegible]
Rhein-Dürkheim	518,48	88	74	14	255	146	.	[illegible]	[illegible]
Wachenheim	314,18	48	47	.	207	151	.	[illegible]	[illegible]
Weinsheim	338,84	24	22	2	67	46	.	[illegible]	[illegible]
Westhofen	1252,88	117	102	22	415	289	.	[illegible]	[illegible]
Wies-Oppenheim	282,06	41	39	.	114	78	.	[illegible]	[illegible]
Worms mit Hochheim, Neuhausen und Pfiffligheim	2115,17	702	680	1	553	435	122	1144	[illegible]
zusammen	28842,75	4055	3702	172	12287	8156	316	12594	[illegible]

Kreise. **Wiederholung.**

Kreise	Fläche	Pferde überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere	selbst gezüchtet	Rindvieh überhaupt	darunter Kühe	Schafe	Schweine	[illegible]
Kreis **Darmstadt**	15706,91	6087	5864	156	7428	4601	201	[illegible]	[illegible]
» **Bensheim**	24368,39	3180	2806	414	14749	7957	1827	19912	[illegible]
» **Dieburg**	29962,69	3929	3486	402	23770	13852	3630	30473	[illegible]
» **Erbach**	22530,34	2294	1927	158	20417	11725	5214	21346	[illegible]
» **Groß-Gerau**	28950,07	3973	3468	846	13563	7649	519	23957	[illegible]
» **Heppenheim**	20134,97	2224	1798	451	15354	8950	2249	16151	[illegible]
» **Offenbach**	18191,87	2896	2720	109	10275	6735	4688	11427	[illegible]
A. Prov. Starkenburg	159845,18	24583	22069	2536	105556	61469	18328	[illegible]	[illegible]
Kreis **Gießen**	39290,14	3702	3328	230	32645	18606	9987	[illegible]	[illegible]
» **Alsfeld**	35613,13	3407	2770	765	29254	14081	6894	[illegible]	[illegible]
» **Büdingen**	30165,70	3383	2788	338	19996	12671	6832	[illegible]	[illegible]
» **Friedberg**	41755,18	5729	5144	420	25310	16505	4627	[illegible]	[illegible]
» **Lauterbach**	31810,86	2031	1571	292	23589	11084	4564	[illegible]	[illegible]
» **Schotten**	27876,90	1709	1448	103	20750	12065	6003	[illegible]	[illegible]
B. Prov. Oberhessen	[illegible]	19961	17049	2148	151544	85012	38907	143323	[illegible]
Kreis **Mainz**	14677,69	4944	4755	119	7307	5200	26	9563	[illegible]
» **Alzey**	[illegible]	3086	2678	116	15501	9479	37	[illegible]	[illegible]
» **Bingen**	[illegible]	1737	1600	40	9831	6165	30	[illegible]	[illegible]
» **Oppenheim**	26670,77	3421	3100	103	17886	11849	514	[illegible]	[illegible]
» **Worms**	28842,75	4055	3702	172	12287	8156	316	12594	[illegible]
C. Prov. Rheinhessen	[illegible]	17243	15835	550	62812	40849	923	[illegible]	[illegible]
Großherzogtum Hessen	[illegible]	61787	54953	5234	319912	[illegible]	58158	[illegible]	[illegible]

Nr. 5213. **Die Hagelschläge im Großherzogtum Hessen im Jahr 1904.*)**

Kreise und Provinzen.	Zahl der von Hagelschlägen betroffenen Gemarkungen	Annähernde Größe der von den Hagelschlägen getroffenen Flächen ha	Annähernde Größe der von den Hagelschlägen beschädigten Flächen ha	Der durch die Hagelschläge verursachte Schaden wurde angeschlagen in Proz. des Werts der auf der verhagelten Fläche erwarteten Ernte %	Der durch die Hagelschläge verursachte Schaden wurde angeschlagen in ℳ	Von den durch die Hagelschläge beschädigten Flächen waren versichert Hektar	Von den durch die Hagelschläge beschädigten Flächen waren versichert mit einer Versicherungssumme von ℳ	In den von den Hagelschlägen betroff. Gemarkg. waren im ganzen versichert Hektar	In den von den Hagelschlägen betroff. Gemarkg. waren im ganzen versichert mit einer Versicherungssumme von ℳ	Von den Versicherungsgesellschaften im ganzen gezahlte Entschädigungen ℳ
Darmstadt										
Bensheim										
Dieburg	2	120	30	16	690	5	2595	18	9346	92
Erbach										
Groß Gerau										
Heppenheim										
Offenbach										
Prov. Starkenb.	2	120	30	16	690	5	2595	18	9346	92
Gießen	1	200	50	30	3000	30	18000	80	48000	1800
Alsfeld										
Büdingen	9	1170	570	25	33535	174	69770	980	396010	18846
Friedberg	6	1085	607	9	32344	129	74840	882	593100	7298
Lauterbach	4	181	144	13	3280	30	13650	80	40950	1000
Schotten										
Prov. Oberh.	20	2636	1371	14	72159	363	176260	2022	1078060	28944
Mainz	1									
Alzey	3	529	174	31	29756	8	4900	17	11138	864
Bingen	5	3050	135	8	12020	2	760	20	9000	98
Oppenheim	5	305	79	15	8113	60	25000	233	85000	400
Worms										
Prov. Rheinh.	14	3884	388	17	49889	70	30660	270	105138	1362
Großh. Hessen	36	6640	1789	15	122738	438	209515	2310	1192544	30398
Im Jahr 1903	109	20199	4302	20	336378	1416	625191	3477	1567105	81791
» » 1902	41	4272	1380	15	74103	526	283433	1952	934864	29296
» » 1901	52	5921	3591	17	162439	1089	369904	2940	1199483	35331
» » 1900	142	27980	16705	31	1742518	4282	1994531	9295	4806059	203374
» » 1899	89	14634	7288	21	576770	3028	1604514	8099	5000341	183501
» » 1898	39	4637	1631	30	137944	424	232882	1914	1024416	29543
» » 1897	48	7833	2718	24	213346	646	297655	2971	1457308	40902
» » 1896	50	8747	1829	15	92574	255	112350	1804	709482	14284
» » 1895	64	10558	4242	27	256151	809	316315	2904	1230134	42661
» » 1894	96	16059	5768	21	305420	1029	466643	4061	1969052	43302
» » 1893	42	6613	3390	16	164024	296	133090	773	350073	10886
» » 1892	168	31685	11258	21	627716	2676	1227254	6765	3177967	97872
» » 1891	120	21811	5517	17	295827	1492	734172	4286	2026166	85623
» » 1890	60	14112	3014	22	231480	789	296830	2207	944578	28787
» » 1889	157	25309	9187	33	1166286	1149	587817	3958	1354300	65894

* Vergl. Mitteil. Nr 789, Juni 1904, S. 118

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Ackerland, Grabgärten, Wiesen, Grasgärten u. Weiden) Hektar	Pferde (einschl. Militärpferde) überhaupt	darunter 4 Jahre alte und ältere Pferde	Von den Pferden sind nach Angabe der Besitzer selbst gezüchtet	Rindvieh Stückzahl überhaupt	darunter 2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Fersen, Kalbinnen)	Schafe	Schweine	Ziegen
Kriegsheim	261,77	44	44	1	187	148	.	[illegible]	[illegible]
Leiselheim	107,12	44	35	6	145	98	.	193	[illegible]
Mettenheim	495,45	69	66	4	261	193	.	[illegible]	[illegible]
Mölsheim	357,02	51	49	.	193	136	.	[illegible]	[illegible]
Mörstadt	523,60	92	80	5	300	184	.	160	[illegible]
Monsheim	589,51	71	70	1	189	150	6	[illegible]	[illegible]
Monzernheim	348,08	61	55	.	352	199	.	[illegible]	[illegible]
Nieder-Flörsheim	588,34	81	69	1	228	171	1	211	[illegible]
Ober-Flörsheim	982,88	140	130	8	479	314	1	[illegible]	[illegible]
Offstein	531,23	79	78	1	243	166	.	[illegible]	[illegible]
Osthofen	1657,56	163	145	2	455	317	1	[illegible]	[illegible]
Pfeddersheim	1247,74	118	116	.	285	216	.	[illegible]	[illegible]
Rhein-Dürkheim	518,48	88	74	14	255	146	.	[illegible]	[illegible]
Wachenheim	314,18	48	47	.	207	151	.	[illegible]	[illegible]
Weinsheim	338,34	24	22	2	67	46	.	[illegible]	[illegible]
Westhofen	1252,23	117	102	22	415	289	.	[illegible]	[illegible]
Wies-Oppenheim	282,06	41	39	.	114	78	.	[illegible]	[illegible]
Worms mit Hochheim, Neuhausen und Pfiffligheim	2115,17	702	680	1	553	435	122	1144	[illegible]
zusammen	28842,75	4055	3702	172	12287	8156	316	12594	[illegible]
Kreise	**Wiederholung.**								
Kreis **Darmstadt**	15706,91	6087	5864	[illegible]	7428	4601	201	13938	[illegible]
» **Bensheim**	24368,[illegible]	3180	2806	414	14749	7957	1827	19912	[illegible]
» **Dieburg**	29962,[illegible]	3929	3486	[illegible]	23770	13852	3630	30473	[illegible]
» **Erbach**	22580,84	2294	1927	[illegible]	20417	11725	5214	21346	[illegible]
» **Groß-Gerau**	28950,07	3973	3468	[illegible]	13563	7649	519	23957	[illegible]
» **Heppenheim**	20134,97	2224	1798	451	15354	8950	2249	16131	[illegible]
» **Offenbach**	18191,57	2896	2720	[illegible]	10275	6735	4688	11427	[illegible]
A. Prov. Starkenburg	159845,18	24583	22069	2536	105556	61469	18328	[illegible]	[illegible]
Kreis **Gießen**	39290,14	3702	3328	[illegible]	32645	18606	9987	[illegible]	[illegible]
» **Alsfeld**	35613,18	3407	2770	[illegible]	29254	14081	6894	[illegible]	[illegible]
» **Büdingen**	30165,70	3383	2788	[illegible]	19996	12671	6832	[illegible]	[illegible]
» **Friedberg**	41756,18	5729	5144	[illegible]	25310	16505	4627	[illegible]	[illegible]
» **Lauterbach**	31810,84	2031	1571	[illegible]	23589	11084	4564	15695	[illegible]
» **Schotten**	27876,90	1709	1448	[illegible]	20750	12065	6003	[illegible]	[illegible]
B. Prov. Oberhessen	206511,[illegible]	19961	17049	2148	151544	85012	38907	143323	[illegible]
Kreis **Mainz**	14677,[illegible]	4944	4755	[illegible]	7307	5200	26	9563	[illegible]
» **Alzey**	24390,72	3086	2678	116	15501	9479	37	[illegible]	[illegible]
» **Bingen**	13583,[illegible]	1737	1600	40	9831	6165	30	[illegible]	[illegible]
» **Oppenheim**	26670,77	3421	3100	103	17856	11849	514	[illegible]	[illegible]
» **Worms**	28842,75	4055	3702	172	12287	8156	316	12594	[illegible]
C. Prov. Rheinhessen	108165,75	17243	15835	550	62812	40849	923	[illegible]	[illegible]
Großherzogtum Hessen	474522,[illegible]	61787	54953	5234	319912	187330	58158	[illegible]	[illegible]

Nr. 5213. Die Hagelschläge im Großherzogtum Hessen im Jahr 1904.*)

Kreise und Provinzen.	Zahl der von Hagelschlägen betroffenen Gemarkungen	Annähernde Größe der von den Hagelschlägen getroffenen Flächen	Annähernde Größe der von den Hagelschlägen beschädigten Flächen	Der durch die Hagelschläge verursachte Schaden wurde angeschlagen in Proz. des Werts der auf der verhagelten Fläche erwarteten Ernte	Der durch die Hagelschläge verursachte Schaden wurde angeschlagen in ℳ	Von den durch die Hagelschläge beschädigten Flächen waren versichert: Hektar	Von den durch die Hagelschläge beschädigten Flächen waren versichert mit einer Versicherungssumme von ℳ	In den von den Hagelschlägen betroff. Gemarkg. waren im ganzen versichert: Hektar	In den von den Hagelschlägen betroff. Gemarkg. waren im ganzen versichert mit einer Versicherungssumme von ℳ	Von den Versicherungsgesellschaften im ganzen gezahlte Entschädigungen ℳ
		ha	ha	%						
Darmstadt	—									
Bensheim										
Dieburg	2	120	30	16	690	5	2595	18	9346	92
Erbach										
Groß-Gerau										
Heppenheim										
Offenbach										
Prov. Starkenb.	2	120	30	16	690	5	2596	18	9346	92
Gießen	1	200	50	30	3000	30	18000	80	48000	1800
Alsfeld										
Büdingen	9	1170	570	25	33585	174	69770	980	396010	18846
Friedberg	6	1085	607	9	32144	129	74840	882	593100	7298
Lauterbach	4	181	144	13	3280	30	13650	80	40950	1000
Schotten										
Prov. Oberh.	20	2636	1371	14	72159	363	176260	2022	1078060	28944
Mainz	1									
Alzey	3	529	174	31	29756	8	4900	17	11138	864
Bingen	5	3050	135	8	12020	2	760	20	9000	98
Oppenheim	5	305	79	15	8113	60	25000	233	85000	400
Worms										
Prov. Rheinh.	14	3884	388	17	49889	70	30660	270	105138	1362
Großh. Hessen	36	6640	1789	15	122738	438	209515	2310	1192544	30398
Im Jahr 1903	109	20199	4302	20	336378	1416	625191	3477	1567105	81791
» » 1902	41	4272	1380	15	74103	526	283433	1952	934864	29296
» » 1901	52	5921	3591	17	162439	1089	369904	2940	1199483	35331
» » 1900	142	27980	16705	31	1742518	4282	1994531	9295	4806059	203374
» » 1899	89	14634	7288	21	576770	3028	1604514	8099	5000341	183501
» » 1898	39	4637	1631	30	137944	424	232882	1914	1024416	29543
» » 1897	48	7833	2718	24	213346	646	297655	2971	1457308	40902
» » 1896	50	8747	1829	15	92574	255	112350	1804	709482	14284
» » 1895	64	10558	4242	27	256151	809	316315	2904	1230184	42661
» » 1894	96	16059	5268	21	305420	1029	466643	4061	1969052	43302
» » 1893	42	6613	3390	16	164024	296	133090	773	350073	10886
» » 1892	168	31685	11258	21	627716	2676	1227254	6765	3177967	97872
» » 1891	120	21811	5517	17	295827	1492	734172	4286	2026166	85623
» » 1890	60	14112	3014	22	231480	789	296830	2207	944578	28787
» » 1889	157	25209	9187	33	1166286	1149	587817	3958	1354300	65894

*) Vergl. Mitteil. Nr. 789, Juni 1904, S. 118.

Nr. 5214. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen. höchst.	niedgst.	Mittel-	Roggen. höchst.	niedgst.	Mittel-	Gerste. höchst.	niedgst.	Mittel-	Hafer. höchst.	niedgst.	Mittel-	Bo[illegible] höchst.	niedgst
	Preis per													
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,50	18,00	18,75	16,50	15,00	15,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,25	16,[illegible]	10,[illegible]	7,[illegible]
Bensheim	19,00	18,00	18,56	16,25	14,50	15,72	16,75	15,75	16,22	18,00	17,25	17,61	8,[illegible]	7,[illegible]
Dieburg	19,00	18,00	18,50	17,00	16,80	16,90	19,00	18,00	18,50	18,00	17,80	17,90	7,[illegible]	6,[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	6,[illegible]	6,[illegible]
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,[illegible]	[illegible]
Gießen	19,50	19,00	19,25	17,50	17,00	17,25	18,50	16,00	17,25	17,50	16,25	16,[illegible]	7,[illegible]	7,[illegible]
Alsfeld	20,00	20,00	20,00	18,00	17,00	17,50	17,50	17,00	17,25	16,00	16,00	16,00	7,[illegible]	[illegible]
Büdingen	18,50	18,50	18,50	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	5,[illegible]	5,[illegible]
Butzbach	19,00	18,75	18,[illegible]	17,00	16,75	16,92	17,50	17,00	17,25	17,00	17,00	17,00	7,[illegible]	6,[illegible]
Friedberg	18,50	18,00	18,42	16,50	16,00	16,25	16,00	15,00	15,67	17,50	17,00	17,[illegible]	6,[illegible]	6,[illegible]
Lauterbach	19,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	19,00	19,00	19,00	17,00	17,00	17,[illegible]	6,[illegible]	6,[illegible]
Schotten	19,00	18,00	18,50	17,00	16,00	16,50	15,00	14,00	14,50	18,00	17,00	17,50	6,[illegible]	5,[illegible]
Mainz	19,00	18,90	18,[illegible]	16,40	16,10	16,27	17,00	16,00	16,53	16,00	15,60	15,[illegible]	7,[illegible]	5,[illegible]
Alzey	19,50	18,25	18,81	16,25	15,50	15,80				17,50	17,00	17,[illegible]	6,[illegible]	5,[illegible]
Bingen	18,75	18,00	18,38	16,40	15,90	16,14	17,50	16,00	16,56	17,00	16,00	16,50	7,[illegible]	5,[illegible]
Worms	18,65	18,00	18,33	16,[illegible]	16,25	16,57	18,25	16,50	17,[illegible]	16,25	15,[illegible]	15,[illegible]	6,[illegible]	5,[illegible]
Summe			299,[illegible]			262,45			254,[illegible]			[illegible]		
Mittelpreis			18,72			16,40			16,9[illegible]			16,81		

Orte.	Ochsenfl. mit	ohne	Kuh- od. Rindfl. mit	ohne	Kalbfl. mit	ohne	Hammelfl. mit	ohne	Schaffl. mit	ohne	Schweinefl. mit	ohne	Weißmeh[l] höchst.	niedgst.	Mittel
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage		Beilage.		Preis per		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,00	1,48	1,80	1,60	1,[illegible]	1,52	1,72	.	.	1,60	1,72	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Bensheim	1,48	.	1,39	.	1,52	.	1,40	.	.	.	1,40	.	0,37	0,[illegible]	[illegible]
Dieburg			1,52		1,50					.	1,40	.	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Erbach	1,48		1,40	.	1,52		1,32	.			1,40		0,37	0,[illegible]	0,[illegible]
Offenbach	1,52	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,20	0,44	0,[illegible]	0,[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52			1,40	1,60	0,40	0,[illegible]	0,[illegible]
Alsfeld	1,50		1,30		1,60			.			1,30	.	0,37	0,[illegible]	0,[illegible]
Büdingen	1,44		1,44	.	1,46		1,28	.	.		1,28	.	0,34	0,[illegible]	0,[illegible]
Butzbach	1,50		1,44	.	1,50		1,50			.	1,36	.	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Friedberg	1,60		1,48	.	1,50	–	1,30			.	1,40	.	0,34	0,[illegible]	0,[illegible]
Lauterbach	1,[illegible]		1,50	.	1,50		1,40	.	.	.	1,44	.	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Schotten			1,40	.	1,44			.			1,80		0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Mainz	1,52	1,75	1,30	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77	.		1,60	1,80	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,00	1,60	2,00			.		1,60	1,70	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80			1,40	1,60	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,30	1,70	1,60	2,00	1,60	2,00			1,48	2,00	0,36	0,[illegible]	0,[illegible]
Summe	20,92	12,45	22,10	10,94	24,[illegible]	14,[illegible]	16,34	10,31	0,80	1,20	23,06	12,72			5,[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,78	1,39	1,56	1,52	2,00	1,28	1,72	0,80	1,20	1,44	1,82			0,3[illegible]

zu 16 Orten des Großh. Hessen im Juni 1905.

Mittel-	Stroh. höchst.	Stroh. niedrigst.	Stroh. Mittel-	Kartoffeln. höchst.	Kartoffeln. niedrigst.	Kartoffeln. Mittel-	Erbsen. höchst.	Erbsen. niedrigst.	Erbsen. Mittel-	Bohnen. höchst.	Bohnen. niedrigst.	Bohnen. Mittel-	Linsen. höchst.	Linsen. niedrigst.	Linsen. Mittel-
Doppelzentner															
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	6,00	3,00	4,50	8,00	7,00	7,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	28,00	36,50
7,81	6,00	5,00	5,64	8,00	7,00	7,50	34,50	26,00	30,25	[illegible]	28,00	31,50	39,50	31,00	35,25
6,70	6,00	5,00	6,07	6,00	6,00	6,[illegible]	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,50	4,50	4,50	4,50	7,00	7,00	7,00	34,00	34,00	34,00	30,00	30,00	30,00	36,00	36,00	36,00
8,10	5,00	4,50	4,75	7,00	6,50	6,75	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
7,00	5,50	5,50	5,50	8,00	7,50	7,75	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,[illegible]	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,00	4,50	4,50	4,50	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,50	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,[illegible]	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,25	5,00	4,00	4,50	6,50	5,00	[illegible]	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
6,00	6,00	6,00	6,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	2,00	3,00	6,50	5,00	5,50	20,00	19,00	19,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
6,50	5,00	4,00	4,50	9,00	5,00	7,00	23,10	21,00	22,14	30,50	27,00	29,22	37,00	24,50	31,00
5,50	4,25	3,75	4,00	7,00	5,50	6,[illegible]	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,00	4,00	3,00	3,45	9,00	6,00	7,13	40,00	32,00	36,00	40,00	32,00	36,00	42,00	34,00	38,00
5,77	3,88	2,[illegible]	3,[illegible]	7,[illegible]	[illegible]	7,[illegible]	24,00	21,50	22,75	31,00	28,00	29,50	34,00	26,00	30,00
104,[illegible]			73,[illegible]			109,[illegible]			410,14			463,7[illegible]			529,77
6,5[illegible]			4,50			6,[illegible]			25,63			30,91			33,11

Roggenmehl. höchst.	Roggenmehl. niedrigst.	Roggenmehl. Mittel-	Brot. Gemischt Brot.	Brot. Roggen-Brot	Butter. höchst	Butter. niedrigst	Butter. Mittel-	Milch. höchst.	Milch. niedrigst	Milch. Mittel-	Eier. höchst.	Eier. niedrigst.	Eier. Mittel-	Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
,25	0,20	0,22	0,30	0,24	2,40	2,20	2,30	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,50	0,16	2,30	.	3,50
,22	0,22	0,22	0,23	0,22	2,80	2,00	2,29	0,18	0,18	0,18	0,80	0,70	0,76	2,40	0,18	2,60	.	.
,26	0,24	0,25	0,28	0,30	2,60	2,20	2,33	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,10	0,18	2,50	.	.
,23	0,21	0,22	0,24	0,22	2,30	2,30	2,30	0,17	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,40	0,24	2,80	.	
,32	0,26	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	
,30	0,26	0,27	0,24	0,23	2,10	1,80	1,95	0,20	0,20	0,20	0,70	0,50	0,61	2,50	0,20	2,30	1,50	
,22	0,22	0,22	0,28	0,28	2,00	2,00	2,00	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,30	2,00	.
,24	0,22	0,23	0,25	0,23	2,10	2,10	2,10	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,60	0,20	2,40	1,00	
,23	0,20	0,21	0,27	0,24	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,30	0,20	2,80	1,80	.
,30	0,28	0,24	0,27	0,25	2,40	2,20	2,30	0,18	0,18	0,18	0,70	[illegible]	[illegible],70	2,60	0,19	2,50	.	.
,30	0,25	0,27	0,24	0,23	2,60	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	[illegible]	[illegible],60	3,00	0,24	2,30	.	
,30	0,21	0,25	0,26	0,21	2,20	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,65	[illegible]	[illegible],63	2,40	0,20	2,60	.	.
,26	0,25	0,26	0,26	0,24	2,10	1,60	1,80	0,20	0,18	0,19	0,60	0,50	0,56	2,25	0,17	2,24		.
,24	0,21	0,22	0,22	0,22	2,50	1,90	2,19	0,18	0,16	0,17	0,80	0,60	0,78	2,80	0,18	2,05		.
,24	0,23	0,24	0,25	0,24	2,90	1,90	2,13	0,20	0,18	0,19	0,90	0,60	0,69	2,00	0,20	1,90		.
,21	0,20	0,21	0,26	0,22	2,60	1,90	2,29	0,20	0,16	0,19	0,80	0,50	0,66	2,06	0,19	1,86	.	.
		3,9[illegible]	4,21	3,67			35,87			2,96			10,83	43,76	3,09	37,65	6,30	3,50
		0,25	0,26	0,23			2,24			0,18			0,68	2,74	0,19	2,35	1,58	3,50

Nr. 5214. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Bo…	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,50	18,00	18,75	16,50	15,00	15,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,25	16,62	10,00	[illegible]
Bensheim	19,00	18,00	18,56	16,25	14,50	15,72	16,75	15,75	16,22	18,00	17,25	17,61	8,50	[illegible]
Dieburg	19,00	18,00	18,50	17,00	16,80	16,90	19,00	18,00	18,50	18,00	17,80	17,90	7,00	[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	6,50	[illegible]
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,50	[illegible]
Gießen	19,50	19,00	19,25	17,50	17,00	17,25	18,50	16,00	17,25	17,50	16,25	16,88	7,00	[illegible]
Alsfeld	20,00	20,00	20,00	18,00	17,00	17,50	17,50	17,00	17,25	16,00	16,00	16,00	7,00	[illegible]
Büdingen	18,50	18,50	18,50	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	5,00	[illegible]
Butzbach	19,00	18,75	18,88	17,00	16,75	16,92	17,50	17,00	17,25	17,00	17,00	17,00	7,00	[illegible]
Friedberg	18,50	18,00	18,42	16,50	16,00	16,25	16,00	15,00	15,67	17,50	17,00	17,25	6,50	[illegible]
Lauterbach	19,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	19,00	19,00	19,00	17,00	17,00	17,00	6,00	[illegible]
Schotten	19,00	18,00	18,50	17,00	16,00	16,50	15,00	14,00	14,50	18,00	17,00	17,50	6,00	[illegible]
Mainz	19,00	18,90	18,96	16,40	16,10	16,27	17,00	16,00	16,53	16,00	15,60	15,84	7,00	[illegible]
Alzey	19,50	18,25	18,81	16,25	15,50	15,80				17,50	17,00	17,25	6,00	[illegible]
Bingen	18,75	18,00	18,38	16,40	15,90	16,14	17,50	16,00	16,56	17,00	16,00	16,50	7,00	[illegible]
Worms	18,65	18,00	18,33	16,80	16,25	16,57	18,25	16,50	17,38	16,25	15,38	15,82	6,25	[illegible]
Summe			299,58			262,45			254,38			269,30		
Mittelpreis			18,72			16,40			16,96			16,81		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,00	1,48	1,80	1,60	1,80	1,52	1,72	.	.	1,60	1,72	0,40	0,[illegible]	[illegible]
Bensheim	1,48		1,28	.	1,52		1,40				1,40	.	0,37	0,35	[illegible]
Dieburg			1,56		1,50				.	.	1,40	.	0,38	0,32	[illegible]
Erbach	1,48		1,40	.	1,52	.	1,32	.			1,40	.	0,37	0,35	[illegible]
Offenbach	1,52	1,80	1,20	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,20	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52			1,40	1,60	0,40	0,35	[illegible]
Alsfeld	1,50	.	1,50	.	1,60			.		.	1,30		0,37	0,32	[illegible]
Büdingen	1,44		1,44	.	1,46		1,28	.	.		1,28		0,34	0,30	[illegible]
Butzbach	1,50		1,44	.	1,50		1,50				1,36		0,36	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,48	.	1,50		1,30			.	1,40	.	0,34	0,30	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50		1,50		1,40				1,44	.	0,36	0,30	[illegible]
Schotten			1,40	.	1,44	.			.		1,40	.	0,30	0,30	[illegible]
Mainz	1,52	1,75	1,20	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77			1,60	1,80	0,36	0,35	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,60	2,10					1,40	1,70	0,36	0,34	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80	.		1,40	1,60	0,42	0,30	[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,20	1,70	1,60	2,00	1,60	2,00			1,48	2,00	0,36	0,35	[illegible]
Summe	20,92	12,45	22,16	10,94	24,38	14,30	16,54	10,31	0,80	1,20	23,06	12,72			[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,78	1,39	1,56	1,52	2,0[illegible]	1,38	1,72	0,80	1,20	1,44	1,80			[illegible]

…n 16 Orten des Großh. Hessen im Juni 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
D o p p e l z e n t n e r															
Mittel-	höchst	niedgst.	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	6,00	3,00	4,50	8,00	7,00	7,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	28,00	36,50
7,81	6,00	5,00	5,84	8,00	7,00	7,50	34,50	26,00	30,25	35,00	28,00	31,50	39,50	31,00	35,25
6,70	6,40	5,00	6,07	6,00	6,00	6,00	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,50	4,50	4,50	4,50	7,00	7,00	7,00	34,00	34,00	34,00	30,00	30,00	30,00	36,00	36,00	36,00
8,10	5,00	4,50	4,75	7,00	6,50	6,75	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
7,00	5,50	5,50	5,50	8,00	7,50	7,75	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,75	4,80	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,00	4,50	4,50	4,50	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,50	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,35	5,00	4,00	4,50	6,50	5,00	[illegible]	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
6,00	6,00	6,00	6,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	2,00	3,00	6,50	5,00	5,50	20,00	19,00	19,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
6,50	5,00	4,00	4,34	9,00	5,00	7,00	23,10	21,00	22,14	30,50	27,00	29,25?	37,00	24,50?	31,00
5,50	4,25	3,75	4,00	7,00	5,50	6,30?	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,00	4,00	3,00	3,45	9,00	6,00	7,12	40,00	32,00	36,00	40,00	32,00	36,00	42,00	34,00	38,00
5,77	3,33	2,50?	3,43	7,50?	6,64	7,25?	24,00	21,50	22,75	31,00	28,00	29,50	34,00	26,00	30,00
…4,00			73,50?			109,00			410,14			463,75?			529,77
6,50?			4,50?			6,80?			25,63?			30,91			33,11

	Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
	K i l o g r a m m								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
	höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischt Brot	Roggen-Brot	höchst	niedgst.	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-					
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
	,35	0,30	0,32	0,30	0,34	2,40	2,20	2,30	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,50	0,16	2,20	.	3,50
	,32	0,32	0,32	0,32	0,32	2,40	2,00	2,20	0,18	0,18	0,18	0,80	0,70	0,75	2,40	0,18	2,00	.	.
	,36	0,34	0,35	0,32	0,32	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,20	0,19	2,50	.	.
	,30	0,31	0,30	0,34	0,32	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,40	0,24	2,80	.	.
	,30	0,30	0,30	0,27	0,34	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	.	.
	,35	0,25	0,27	0,34	0,32	2,10	1,80	1,95	0,20	0,20	0,20	0,70	0,50	0,61	2,50	0,20	2,30	1,50	.
	,32	0,32	0,32	0,32	0,32	2,00	2,00	2,00	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,20	2,00	.
	,34	0,32	0,33	0,35	0,32	2,10	2,10	2,10	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,60	0,20	2,40	1,00	.
	,32	0,30	0,31	0,27	0,34	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
	,30	0,32	0,34?	0,27	0,35?	2,40	2,20	2,30	0,19	0,18	0,18	0,70	[illegible]	[illegible]	2,40	0,19	2,50	.	.
	,35	0,25	0,27	0,34	0,32	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	[illegible]	[illegible]	3,00	0,24	2,30	.	.
	,32	0,31	0,32	0,30	0,31	2,20	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,65	[illegible]	[illegible]	2,40	0,20	2,00	.	.
	,35	0,25	0,30?	0,30	0,32?	2,10	1,60	1,90?	0,20	0,18	0,19	0,60	0,50	0,50?	2,30?	0,17	2,34	.	.
	,34	0,31	0,32?	0,30	0,33?	2,50	1,80	2,19	0,18	0,16	0,17	0,80	0,60	0,73?	2,80	0,18	2,06	.	.
	,34	0,33	0,34	0,35	0,34	2,80	1,80	2,13?	0,20	0,18	0,19	0,80	0,60	0,68?	2,00	0,20	1,90	.	.
	,31	0,30	0,31	0,36?	0,32?	2,40	1,80	2,22?	0,20	0,16	0,17?	0,80	0,50	0,65?	2,68?	0,19	1,86?	.	.
			3,98?	4,31?	3,87?			35,87?			2,88?			10,63?	43,76	3,00	37,45	6,30	3,50
			0,25?	0,26?	0,32?			2,24			0,18			0,66?	2,74	0,19	2,35	1,58	3,50

Nr. 5215. Tägliche Wasserstände

an den Pegeln zu Worms, Mainz, Bingen, Groß Steinheim, Wimpfen und Hirschhorn im Januar, Februar und März 1905.*)

Januar.

Tag	Rhein. Worms	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	-0,42	0,09	0,80	1,19	1,19	0,77
2	-0,36	0,12	1,13	1,46	1,09	0,84
3	-0,04	0,01	0,80	0,97	0,40	0,79
4	-0,20	-0,06	0,09	1,07	0,00	0,10
5	-0,16	-0,10	0,72	1,06	0,47	0,14
6	-0,27	-0,06	0,69	1,07	1,30	0,90
7	-0,26	0,07	1,02	1,21	2,49	1,50
8	0,07	0,64	1,41	1,74	3,09	2,70
9	0,16	1,19	1,81	2,04	2,59	1,61
10	0,66	1,30	2,02	2,01	1,60	1,67
11	0,27	1,70	1,66	2,10	1,69	1,39
12	0,16	0,49	1,60	2,06	1,60	1,09
13	0,06	0,60	1,62	1,00	1,47	1,10
14	-0,06	0,07	1,32	1,72	1,45	1,00
15	-0,16	0,59	1,40	1,20	1,26	1,09
16	-0,36	0,49	1,27	1,92	0,90	0,90
17	-0,40	0,20	1,29	1,36	1,72	1,00
18	-0,40	0,32	1,12	1,20	1,20	0,96
19	-0,47	0,12	1,12	1,12	1,27	0,96
20	-0,40	0,12	1,26	1,02	1,12	0,80
21	-0,50	0,10	1,09	1,22	1,12	0,36
22	-0,56	0,06	0,70	0,90	1,04	0,62
23	-0,36	0,22	0,02	1,09	1,00	0,41
24	-0,22	-0,01	0,21	1,04	1,04	0,69
25	-0,27	-0,04	0,29	1,04	1,09	0,61
26	-0,22	-0,22	0,07	1,02	1,06	0,70
27	-0,09	-0,06	0,69	1,01	1,27	0,72
28	-0,49	-0,22	0,00	1,46	1,12	0,60
29	-0,59	-0,21	0,02	1,04	1,12	0,12
30	-0,29	-0,01	0,25	1,16	1,10	0,12
31	-0,20	0,00	0,62	1,10	1,07	0,82
höchst.	0,72	1,80	2,00	2,12	3,77[2])	2,70
tiefst.	-0,74	-0,10[1])	0,70	0,92	0,07	0,10
mittl.	-0,20	0,21	1,10	1,31	1,30	1,09

Februar.

Tag	Rhein. Worms	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	-0,22	0,02	0,90	1,55	1,00	1,26
2	-0,44	0,20	1,10	1,51	1,44	1,26
3	-0,31	0,34	1,21	1,00	2,04	2,39
4	0,26	0,02	1,00	2,22	2,22	1,74
5	-0,42	0,00	1,72	2,00	2,30 [4])	1,69
6	-0,09	0,74	1,66	2,20	3,12	1,92
7	0,12	0,42	1,77	2,45	2,97	1,87
8	0,00	0,20	1,77	2,36	2,86	1,60
9	-0,12	0,42	1,76	2,72	2,06	1,60
10	-0,09	0,32	1,77	2,00	1,82	1,40
11	-0,20	0,07	1,72	2,09	1,70	1,20
12	-0,32	0,72	1,61	2,57	1,59	1,16
13	-0,41	0,52	1,52	2,20	1,51	1,11
14	-0,47	0,52	1,61	2,06	1,42	1,20
15	-0,52	0,32	1,22	1,32	1,31	0,96
16	-0,59	0,20	1,21	1,77	1,62	0,42
17	-0,51	0,32	1,16	1,02	1,20	0,01
18	-0,57	0,20	1,15	1,65	1,66	1,22
19	-0,52	0,36	1,12	1,09	1,22	1,30
20	-0,42	0,32	1,26	1,70	1,60	1,60
21	-0,32	0,40	1,32	1,62	1,62	1,37
22	-0,41	0,40	1,32	1,36	1,60	1,35
23	-0,62	0,44	1,50	2,01	1,57	1,17
24	-0,42	0,40	1,51	1,00	1,40	1,16
25	-0,51	0,34	1,26	1,02	1,72	1,76
26	-0,40	0,32	1,32	1,72	1,40	1,36
27	-0,21	0,32	1,32	1,74	1,00	1,10
28	-0,52	0,20	1,01	1,02	1,02	1,10
höchst.	0,21	0,92[3])	1,77	2,00	3,45[5])	2,42[6])
tiefst.	-0,62	0,02	0,02	1,50	1,00	0,20
mittl.	-0,32	0,07	1,00	2,02	1,42	1,34

März.

Tag	Rhein. Worms	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	-0,42	0,30	1,21	1,22	1,49	1,16
2	-0,59	0,20	1,21	1,61	1,22	1,12
3	-0,31	0,29	1,20	1,77	1,60	1,12
4	-0,49	0,30	1,21	1,74	1,22	1,10
5	-0,44	0,36	1,02	1,72	1,22	1,12
6	-0,07	0,32	1,22	1,72	2,12	1,21
7	-0,22	0,42	1,30	1,72	1,22	1,42
8	-0,20	0,65	1,42	1,71	2,27	1,62
9	0,07	0,40	1,66	1,92	3,12	2,62
10	0,70	1,01	1,70	1,92	3,06	2,21
11	0,52	1,29	2,01	2,02	2,00	1,92
12	0,66	1,22	2,07	2,21	3,22	2,42
13	0,72	1,42	2,22	2,22	3,00	2,36
14	0,71	1,47	2,32	2,32	2,92	2,17
15	0,76	1,47	2,22	2,30	2,72	1,96
16	0,70	1,49	2,26	2,37	2,59	1,95
17	0,76	1,40	2,36	2,22	2,50	1,72
18	0,44	1,44	2,22	2,66	2,22	1,72
19	1,10	1,56	2,20	2,26	2,64	1,74
20	1,22	1,22	2,21	2,42	2,42	1,64
21	1,42	1,72	2,40	2,41	2,47	2,00
22	1,47	1,01	2,52	2,35	2,22	1,40
23	1,02	1,71	2,46	2,22	2,41	1,26
24	1,09	1,61	2,22	2,11	2,20	1,67
25	0,92	1,40	2,22	2,18	2,26	1,66
26	0,92	1,27	2,12	2,05	2,22	1,90
27	1,42	1,07	2,10	2,02	2,20	1,72
28	1,02	1,60	2,22	2,00	2,21	1,52
29	1,01	1,52	2,40	2,42	3,11	2,12
30	1,62	1,22	2,02	2,70	2,22	1,86
31	1,76	2,12	2,66	2,22	2,20	1,72
höchst.	1,96[7])	2,12[8])	2,00[9])	2,02	3,12[10])	2,72[11])
tiefst.	-0,56	0,61	1,20	1,12	1,52	1,22
mittl.	0,42	1,10	2,00	2,20	2,02	1,72

*) Die Wasserstände zu Worms und Mainz werden regelmäßig um 6 Uhr, diejenigen an den andern genannten Orten in der Regel zwischen 7 und 8 Uhr Morgens beobachtet. Beobachtungen um 6 Uhr Morgens finden zu Bingen und Wimpfen dann statt, wenn der Wasserstand ...

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 816. **September** **1905.**

Inhalt: Bierbrauerei und Bierbesteuerung im Großh. Hessen 1904. Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteuer im Großh. Hessen 1905.

Nr. 5216. Bierbrauerei und Bierbesteuerung im Großh. Hessen im Rechnungsjahr 1904

(1. April 1904 bis 31. März 1905.*)

Im Großherzogtum Hessen waren im Rechnungsjahr 1904 124 Bierbrauereien im Betrieb, gegen 123 im Vorjahr. In diesen Brauereien wurden im Jahr 1904 im ganzen 1646421 (1903 1629219) Hektoliter Bier gebraut. Gegen das vorhergehende Jahr ergibt sich hiernach eine Mehrproduktion von 17202 Hektoliter. Wie im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr in sämtlichen Brauereien nur untergähriges Bier bereitet.

Der Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen betrug im Jahr 1904 3035145 kg geschrotenes Gerstenmalz, 101095 kg Reis, 85 kg Zucker aller Art und 320 kg sonstige Malzsurrogate. Gegen das Vorjahr kamen 462742 kg Getreide und 1667 kg Malzsurrogate insbesondere Reis weniger zum Verbrauch. Die Abnahme an verwendeten Braustoffen gegenüber der Zunahme der Bierproduktion wird auf die gesteigerte Ausbeute aus dem verwendeten Gerstenmalz, infolge der Einführung verbesserter maschineller Anlagen in mehreren Brauereien, zurückgeführt.

An Brausteuer sind im Großherzogtum im Jahr 1904, nach Abzug von 4401 ℳ Steuervergütung für ausgeführtes Bier, 1229103 ℳ eingegangen. Hierzu kommen noch an Übergangsabgaben 126581 ℳ und an Eingangszoll 77 ℳ, sodaß die gesamte Steuer- und Zolleinnahme von Bier im Rechnungsjahr 1904 im Großherzogtum Hessen 1355761 ℳ betragen hat, 31108 ℳ weniger als im Vorjahr. — Die drei höchsten Steuerbeträge wurden mit 221232 ℳ, 111150 ℳ und 86912 ℳ entrichtet.

Die nachstehenden drei Übersichten enthalten weitere Angaben über die Produktion und Besteuerung des Biers im Rechnungsjahr 1904.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Okt. 1904, S. 209.

Nr. 5215. Tägliche Wasserstände

an den Pegeln zu Worms, Mainz, Bingen, Groß-Steinheim, Wimpfen und Hirschhorn im Januar, Februar und März 1885.*)

Januar.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen.	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn.
	Meter	Meter	Meter	Meter.	Meter	Meter
1	−0,06	0,00	0,80	1,18	1,16	0,78
2	−0,00	0,17	1,12	1,06	1,02	0,86
3	−0,48	0,07	0,94	0,92	0,80	0,76
4	−0,60	−0,08	0,66	1,60	0,08	0,70
5	0,14	0,10	0,76	1,62	0,87	0,78
6	−0,07	−0,06	0,68	1,68	1,26	0,92
7	−0,00	0,07	1,68	1,21	2,58	1,26
8	0,58	0,56	1,64	1,76	3,06	2,76
9	0,70	1,10	1,81	2,08	2,08	1,81
10	0,66	1,56	2,06	2,01	1,06	1,47
11	0,02	1,14	1,86	2,16	1,02	1,28
12	0,16	0,98	1,66	2,06	1,66	1,26
13	0,02	0,06	1,02	1,50	1,47	1,18
14	−0,00	0,81	1,06	1,76	1,68	1,06
15	−0,16	0,52	1,46	1,66	1,26	1,02
16	−0,22	0,44	1,37	1,46	0,96	0,92
17	−0,48	0,36	1,28	1,84	1,12	1,06
18	−0,20	0,26	1,18	1,06	1,06	0,90
19	−0,07	0,18	1,12	1,12	1,02	0,96
20	−0,46	0,18	1,06	1,02	1,10	0,86
21	−0,06	0,16	1,02	1,02	1,14	0,28
22	−0,50	0,06	0,90	0,96	1,08	0,86
23	−0,36	0,08	0,90	1,02	1,06	0,81
24	−0,41	−0,01	0,81	1,06	1,04	0,66
25	−0,01	−0,08	0,26	1,06	1,08	0,81
26	−0,62	−0,08	0,67	1,00	1,06	0,76
27	−0,42	−0,06	0,68	1,08	1,07	0,76
28	−0,56	−0,08	0,66	1,08	1,12	0,66
29	−0,50	−0,01	0,68	1,06	1,16	0,76
30	−0,26	−0,01	0,62	1,16	1,16	0,72
31	−0,06	0,06	0,65	1,46	1,87	0,88
höchst.	0,70	1,56	2,06	2,16	3,07 [5])	2,76
tiefst.	−0,66	−0,12 [1])	0,16	0,65	0,67	0,66
mittl.	−0,26	0,31	1,16	1,31	1,36	1,06

Februar.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen.	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn.
	Meter.	Meter.	Meter.	Meter	Meter.	Meter
1	−0,06	0,02	0,82	1,56	1,90	1,80
2	−0,44	0,30	1,16	1,21	1,07	1,21
3	−0,01	0,26	1,01	1,07	3,07 *)	2,26
4	−0,01	0,82	1,60	2,26	2,01 *)	1,74
5	−0,06	0,00	1,76	2,06	2,20 *)	1,60
6	−0,50	0,76	1,56	2,22	3,12 *)	1,56
7	−0,12	0,56	1,71	2,42	2,21 *)	1,87
8	−0,06	0,00	1,77	2,35	2,21 *)	1,66
9	−0,14	0,46	1,72	2,76	2,01 *)	1,46
10	−0,20	0,52	1,77	2,06	1,50	1,42
11	0,60	0,07	1,72	2,46	1,76	1,32
12	−0,20	0,72	1,01	2,56	1,06	1,12
13	−0,41	0,58	1,32	2,20	1,61	1,11
14	−0,47	0,06	1,41	2,06	1,42	1,06
15	−0,02	0,86	1,00	1,02	1,27	0,96
16	−0,56	0,06	1,01	1,77	1,58	0,22
17	−0,51	0,06	1,16	1,82	1,36	0,91
18	−0,47	0,20	1,18	1,68	1,66	1,22
19	−0,30	0,06	1,16	1,26	1,06	1,30
20	−0,62	0,25	1,26	1,12	1,02	1,66
21	−0,06	0,60	1,03	1,06	1,62	1,57
22	−0,51	0,40	1,20	1,24	1,52	1,25
23	−0,62	0,46	1,36	2,01	1,51	1,17
24	−0,66	0,40	1,51	1,90	1,60	1,12
25	−0,01	0,56	1,06	1,27	1,78	1,26
26	−0,48	0,32	1,30	1,76	1,56	1,24
27	−0,61	0,52	1,38	1,74	1,60	1,18
28	−0,64	0,76	1,21	1,02	1,02	1,10
höchst.	0,81	0,65 [3])	1,88	2,90	3,65 [3])	2,56 [3])
tiefst.	−0,26	0,02	0,80	1,32	1,38	0,06
mittl.	−0,38	0,49	1,40	2,50	1,66	1,58

März.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen.	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn.
	Meter	Meter.	Meter	Meter	Meter.	Meter.
1	−0,50	0,00	1,81	1,00	1,22	1,70
2	−0,60	0,22	1,21	1,01	1,02	1,18
3	−0,51	0,06	1,06	1,17	1,06	1,18
4	−0,40	0,30	1,21	1,74	1,60	1,10
5	−0,44	0,34	1,20	1,72	1,08	1,16
6	−0,07	0,06	1,20	1,70	2,10	1,21
7	−0,26	0,10	1,20	1,70	1,26	1,42
8	−0,20	0,46	1,02	1,77	2,06	1,02
9	0,07	0,06	1,46	1,00	3,12	2,40
10	0,16	1,01	1,70	1,02	3,01	2,01
11	0,06	1,32	2,01	2,06	2,02	1,00
12	0,64	1,52	2,07	2,41	3,28	2,42
13	0,76	1,42	2,26	2,62	3,00	2,04
14	0,18	1,67	2,20	2,62	2,06	2,17
15	0,16	1,67	2,05	2,62	2,12	1,22
16	0,16	1,62	2,00	2,57	2,46	1,02
17	0,16	1,66	2,26	2,56	2,08	1,78
18	0,28	1,56	2,22	2,40	2,04	1,76
19	1,10	1,56	2,06	2,06	2,44	1,78
20	1,22	1,05	2,01	2,62	2,63	1,26
21	1,58	1,75	2,00	2,41	2,07	2,06
22	1,61	1,81	2,62	2,05	2,56	1,68
23	1,26	1,71	2,46	2,06	2,41	1,06
24	1,68	1,57	2,28	2,10	2,26	1,37
25	0,02	1,46	2,22	2,12	2,06	1,54
26	0,04	1,20	2,10	2,05	2,20	1,60
27	1,02	1,42	2,16	2,62	2,04	1,56
28	1,02	1,46	2,28	2,66	2,51	1,06
29	1,21	1,38	2,56	2,54	3,11	2,18
30	1,48	1,62	2,08	2,16	2,22	1,06
31	1,72	2,12	2,06	2,26	2,00	1,06
höchst.	1,72	2,10 [9])	2,66 [9])	2,82	3,16 [10])	2,72 [11])
tiefst.	−0,16	0,01 [9])	1,20	1,10	1,02	1,08
mittl.	0,40	1,16	2,06	2,20	2,06	1,58

*) Die Wasserstände zu Worms und Mainz werden regelmäßig um 8 Uhr, diejenigen an den andern genannten Pegeln in der Regel zwischen 7 und 8 Uhr Morgens beobachtet. Beobachtungen um 6 Uhr Morgens finden zu Bingen und Wimpfen dann ein, wenn der Wasserstand [illegible]

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 816. September 1905.

Nr. 5216. **Bierbrauerei und Bierbesteuerung im Großh. Hessen im Rechnungsjahr 1904**

(1. April 1904 bis 31. März 1905.*)

Im Großherzogtum Hessen waren im Rechnungsjahr 1904 121 **Bierbrauereien** im Betrieb, gegen 121 im Vorjahr. In diesen Brauereien wurden im Jahr 1904 im ganzen 1646421 (1903 1629219) Hektoliter **Bier** gebraut. Gegen das vorhergehende Jahr ergibt sich hiernach eine Mehrproduktion von 17202 Hektoliter. Wie im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr in sämtlichen Brauereien nur untergähriges Bier bereitet.

Der Verbrauch an steuerpflichtigen **Braustoffen** betrug im Jahr 1904: 30285145 kg geschrotenes Gerstenmalz, 101066 kg Reis, 85 kg Zucker aller Art und 320 kg sonstige Malzsurrogate. Gegen das Vorjahr kamen 462742 kg Getreide und 1667 kg Malzsurrogate, insbesondere Reis weniger zum Verbrauch. Die Abnahme an verwendeten Braustoffen gegenüber der Zunahme der Bierproduktion wird auf die gesteigerte Ausbeute aus dem verwendeten Gerstenmalz, infolge der Einführung verbesserter maschineller Anlagen in mehreren Brauereien, zurückgeführt.

An **Brausteuer** sind im Großherzogtum im Jahr 1904, nach Abzug von 4401 ℳ Steuervergütung für ausgeführtes Bier, 1239103 ℳ eingegangen. Hierzu kommen noch an Übergangsabgaben 125581 ℳ und an Eingangszoll 77 ℳ, sodaß die gesamte Steuer- und Zolleinnahme von Bier im Rechnungsjahr 1904 im Großherzogtum Hessen 1365761 ℳ betragen hat, 31108 ℳ weniger als im Vorjahr. — Die drei höchsten Steuerbeträge wurden mit 221232 ℳ, 111150 ℳ und 86912 ℳ entrichtet.

Die nachstehenden drei Übersichten enthalten weitere Angaben über die Produktion und Besteuerung des Biers im Rechnungsjahr 1904.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Okt. 1904, S. 209.

I. Übersicht über die Brauereien und die Brausteuer.

Am Schlusse des Jahrs waren Brauereien vorhanden:	Hauptsteueramtsbezirke Darmst.	Offenh.	Gießen.	Mainz.	Worms.	Bingen	Zu[illegible]
a) in den Städten .	36	14	22	13	5	2	.
b) auf dem Lande .	9	19	3	5	3	.	[illegible]
zusammen	45	33	25	18	8	2	[illegible]
Im Laufe des Jahrs waren im Betrieb:							
1. gewerbliche:							
a) fixierte . . .	3	7	4	1	.	.	[illegible]
b) auf Brauanzeige steuernde . .	36	25	17	13	5	2	[illegible]
c) Vermahlungssteuer entrichtende .	.	1	1	3	3	.	[illegible]
zusammen	39	33	22	17	8	2	[illegible]
2. nicht gewerbliche .	.	.	.	.	.	.	
Von den Brauereien haben vorwiegend bereitet:							
1. obergähriges Bier .	.	.	.	.	.	.	
2. untergähriges Bier .	39	33	22	17	8	2	1[illegible]
Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe:	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
a) Getreide . . .	6253885	2456869	4448015	12782885	4695816	347675	[illegible]
b) Malzsurrogate . .	49562	2615	34620	9950	4724	.	[illegible]
Menge des gewonnenen Biers:	hl	hl	hl	hl	hl	hl	[illegible]
a) obergähriges . .	.	.	.	.	.	.	
b) untergähriges . .	320357	126947	244465	678785	255861	20006	[illegible]
zusammen	320357	126947	244465	678785	255861	20006	[illegible]
Betrag der Brausteuer:							
Brutto-Einnahme (einschl. der Defekte, ausschl. der Restitutionen) . .	ℳ 252149,90	ℳ 98388,70	ℳ 179313,10	ℳ 511723,40	ℳ 188022,45	ℳ 13907,00	ℳ [illegible]
Davon ab Steuervergütung für ausgeführtes Bier .	1200,95	.	.	224,55	2975,50	.	[illegible]
Bleiben	250948,95	98388,70	179313,10	511498,85	185046,95	13907,00	[illegible]
Es treten hinzu:							
a) Übergangs-Abgaben von Bier . . .	59367,65	17633,80	9309,21	7964,15	30689,20	1616,[illegible]	[illegible]
b) Eingangs-Zoll von Bier . . .	50,55	.	.	26,35	.	.	[illegible]
Gesamt-Einnahme von Bier . . .	310367,15	116022,50	188622,31	519489,35	215736,15	15523,[illegible]	[illegible]
Zahl der Haushalte, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfindet . .	.	.	.	1	.	.	[illegible]

II. Übersicht über den Materialverbrauch, die Biererzeugung und die Steuerzahlung der Brauereien.

	Bierbrauereien			
	Fixierte	Auf Brauanzeige steuernd	Vermahlungssteuer entrichtend	Zusammen
Zahl der Brauereien	15	98	8	121
Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben	1	12	.	13
Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen:				
1. Getreide und zwar:	kg	kg	kg	kg
Geschrotenes Gerstenmalz	312313	20502242	10170590	30985145
2. Malzsurrogate				
a. Reis	6200	94866	.	101066
b. Zucker aller Art	.	85	.	85
c. Sonstige Malzsurrogate	.	320	.	320
Biererzeugung und zwar:	hl	hl	hl	hl
Untergähriges Bier	15702	1094367	536352	1646421
	K	K	K	K
Gezahlte Braustener	12759,50	823921,35	406823,50	1243504,35
Empfangene Ausfuhrvergütung	.	1425,50	2975,50	4401,00

III. Übersicht über die im Betriebe gewesenen Brauereien nach dem Betrage der entrichteten Steuer.

Steuerbetrag	Bierbrauereien				
	Fixierte	Auf Brauanzeige steuernd	Vermahlungssteuer entrichtend	Zusammen	Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben
Bis 50 K	.	1	.	1	.
Über 50 bis 100 K	.	2	.	2	.
„ 100 „ 150 „	2	5	.	7	.
„ 150 „ 300 „	4	4	.	8	.
„ 300 „ 600 „	4	8	.	12	1
„ 600 „ 900 „	.	4	.	4	.
„ 900 „ 1 200 „	1	5	.	6	1
„ 1 200 „ 1 500 „	1	4	1	6	.
„ 1 500 „ 2 250 „	1	8	.	9	1
„ 2 250 „ 3 000 „	2	7	.	9	2
„ 3 000 „ 4 500 „	.	8	.	8	2
„ 4 500 „ 6 000 „	.	8	2	10	1
„ 6 000 „ 9 000 „	.	9	1	10	2
„ 9 000 „ 12 000 „	.	8	.	8	1
„ 12 000 „ 15 000 „	.	3	.	3	2
„ 15 000 „ 20 000 „	.	4	.	4	.
„ 20 000 „ 25 000 „	.	4	.	4	.
„ 25 000 „ 30 000 „	.	1	.	1	.
„ 30 000 „ 35 000 „	.	.	1	1	.
„ 35 000 „ 40 000 „	.	1	.	1	.
„ 45 000 „ 50 000 „	.	.	1	1	.
„ 50 000 „ 55 000 „	.	1	.	1	.
„ 55 000 „ 60 000 „	.	1	.	1	.
„ 60 000 „ 65 000 „	.	1	.	1	.
„ 85 000 „ 90 000 „	.	.	1	1	.
„ 110 000 „ 115 000 „	.	1	.	1	.
„ 220 000 „ 225 000 „	.	.	1	1	.
zusammen	15	98	8	121	13

I. Übersicht über die Brauereien und die Brausteuer.

Am Schlusse des Jahrs waren Brauereien vorhanden:	Hauptsteueramtsbezirke Darmst.	Offenb.	Gießen.	Mainz.	Worms.	Bingen
a) in den Städten .	36	14	22	13	5	2
b) auf dem Lande .	9	19	3	5	3	.
zusammen	45	33	25	18	8	2
Im Laufe des Jahrs waren im Betrieb:						
1. gewerbliche:						
a) fixierte . . .	3	7	4	1	.	.
b) auf Brauanzeige steuernde . .	36	25	17	13	5	2
c) Vermahlungssteuer entrichtende	.	1	1	3	3	.
zusammen	39	33	22	17	8	2
2. nicht gewerbliche .	.	.	.	.	.	.
Von den Brauereien haben vorwiegend bereitet:						
1. obergähriges Bier .	.	.	.	.	.	.
2. untergähriges Bier .	39	33	22	17	8	2
Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe:	kg	kg	kg	kg	kg	kg
a) Getreide . .	6253885	2456869	4448015	12782885	4695816	347675
b) Malzsurrogate . .	49562	2615	34620	9950	4724	.
Menge des gewonnenen Biers:	hl	hl	hl	hl	hl	hl
a) obergähriges . .	.	.	.	.	.	.
b) untergähriges . .	320357	126947	244465	678785	255861	20006
zusammen	320357	126947	244465	678785	255861	20006
Betrag der Brausteuer:						
Brutto-Einnahme (einschl. der Defekte, ausschl. der Restitutionen) . .	ℳ 252149,90	ℳ 98388,70	ℳ 179313,10	ℳ 511723,40	ℳ 188022,45	ℳ 13907,00
Davon ab Steuervergütung für ausgeführtes Bier .	1200,95	.	.	224,55	2975,50	.
Bleiben	250948,95	98388,70	179313,10	511498,85	185046,95	13907,00
Es treten hinzu:						
a) Übergangs-Abgaben von Bier . . .	59367,65	17633,80	9309,21	7964,15	30689,20	1616,80
b) Eingangs-Zoll von Bier	50,55	.	.	26,35	.	.
Gesamt-Einnahme von Bier	310367,15	116022,50	188622,31	519489,35	215736,15	15523,80
Zahl der Haushalte, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfindet .	.	.	.	1	.	.

II. Übersicht über den Materialverbrauch, die Biererzeugung und die Steuerzahlung der Brauereien.

	Bierbrauereien			
	Fixierte	Auf Brauerzeugnisse steuernd	Vermahlungssteuer entrichtend	Zusammen
Zahl der Brauereien	15	98	8	121
Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben	1	12		13
Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen:				
1. Getreide und zwar:	kg	kg	kg	kg
Geschrotenes Gerstenmalz	312515	20502212	10170590	30985145
2. Malzsurrogate				
a Reis	6200	94866	.	101066
b Zucker aller Art	.	85	.	85
c Sonstige Malzsurrogate	.	320	.	320
Biererzeugung und zwar:	hl	hl	hl	hl
Untergähriges Bier	15702	1094367	536352	1646421
	M	M	M	M
Gezahlte Brausteuer	12759,60	823921,35	406823,60	1243504,55
Empfangene Ausfuhrvergütung	.	1425,50	2975,50	4401,00

III. Übersicht über die im Betriebe gewesenen Brauereien nach dem Betrage der entrichteten Steuer.

Steuerbetrag	Bierbrauereien				
	Fixierte	Auf Brauerzeugnisse steuernd	Vermahlungssteuer entrichtend	Zusammen	Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben
Bis 50 M	.	1	.	1	.
Über 50 bis 100 »	.	2	.	2	.
» 100 » 150 »	2	5	.	7	.
» 150 » 300 »	4	4	.	8	.
» 300 » 600 »	4	8	.	12	1
» 600 » 900 »	.	4	.	4	.
» 900 » 1 200 »	1	5	.	6	1
» 1 200 » 1 500 »	1	4	1	6	.
» 1 500 » 2 250 »	1	8	.	9	1
» 2 250 » 3 000 »	2	7	.	9	2
» 3 000 » 4 500 »	.	8	.	8	2
» 4 500 » 6 000 »	.	8	2	10	1
» 6 000 » 9 000 »	.	9	1	10	2
» 9 000 » 12 000 »	.	8	.	8	1
» 12 000 » 15 000 »	.	3	.	3	2
» 15 000 » 20 000 »	.	4	.	4	.
» 20 000 » 25 000 »	.	4	.	4	.
» 25 000 » 30 000 »	.	1	.	1	.
» 30 000 » 35 000 »	.	.	1	1	.
» 35 000 » 40 000 »	.	1	.	1	.
» 45 000 » 50 000 »	.	.	1	1	.
» 50 000 » 55 000 »	.	1	.	1	.
» 55 000 » 60 000 »	.	1	.	1	.
» 60 000 » 65 000 »	.	1	.	1	.
» 85 000 » 90 000 »	.	.	1	1	.
» 110 000 » 115 000 »	.	1	.	1	.
» 220 000 » 225 000 »	.	.	1	1	.
zusammen	15	98	8	121	13

Nr. 5217. Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteu[er]

I. Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteuer in den Steuerkommissar[iaten]

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ …

Steuerkommissariate und Provinzen.	Bevölkerung 1900.	Einkommensteuerpflichtige II. Abteil	Einkommensteuerpflichtige I. Abteil.	Einkommensteuerpflichtige zusammen.	Einkommensteuer II. Abteil. ℳ	Einkommensteuer I. Abteil. ℳ
I. Starkenburg.						
Beerfelden	18 781	3 851	276	4 127	35 711,5	34 466
Darmstadt I	78 928	21 161	5 068	26 229	298 688,0	1 099 947
Darmstadt II	34 592	9 071	414	9 485	98 508,5	42 442
Dieburg	26 666	6 541	383	6 924	62 948,5	45 147
Fürth	25 352	5 484	181	5 665	45 915,5	25 614
Groß-Gerau	39 065	10 228	660	10 888	123 813,0	103 705
Heppenheim	42 069	11 325	474	11 799	106 558,0	61 544
Höchst	19 467	4 223	173	4 396	35 271,0	19 141
Langen	29 400	8 247	321	8 568	93 542,5	33 908
Michelstadt	21 134	3 924	259	4 183	37 749,5	44 250
Offenbach	84 158	26 314	2 590	28 904	359 721,0	727 069
Seligenstadt	30 670	7 905	360	8 265	82 885,0	56 541
Zwingenberg	39 230	9 779	715	10 494	97 221,5	130 919
zusammen	489 512	128 053	11 874	139 927	1 478 533,5	2 424 693
II. Oberhessen.						
Alsfeld	21 969	4 496	426	4 922	47 728,5	48 436
Büdingen	19 639	5 101	385	5 486	51 983,5	52 451
Butzbach	20 662	4 827	350	5 177	53 464,5	39 531
Friedberg	46 623	12 511	1 671	14 182	166 600,5	263 256
Gießen	50 024	12 126	1 605	13 731	143 165,5	359 080
Grünberg	21 030	5 452	214	5 666	46 788,5	22 76[illegible]
Homberg	11 045	2 495	125	2 620	25 155,5	11 075
Hungen	24 012	5 350	342	5 692	49 009,5	44 891
Lauterbach	28 808	5 621	276	5 897	53 276,0	45 531
Nidda	24 972	6 223	381	6 604	65 040,0	43 503
Schotten	15 263	3 142	113	3 255	27 419,0	11 827
zusammen	282 047	67 344	5 888	73 232	729 631,0	922 304
III. Rheinhessen.						
Alzey	23 816	6 313	707	7 020	81 324,0	74 900
Bingen	34 610	9 111	1 117	10 228	106 952,0	152 817
Mainz I	104 057	31 053	5 039	36 092	428 056,0	1 810 965
Mainz II	27 195	7 625	513	8 138	86 349,5	56 021
Ober-Ingelheim	28 884	7 914	611	8 525	92 870,5	96 825
Oppenheim	24 699	6 098	698	6 796	72 246,0	74 996
Osthofen	23 192	5 818	584	6 402	67 990,5	72 815
Wörrstadt	21 680	5 189	461	5 650	57 989,5	39 826
Worms	60 201	17 488	1 939	19 427	226 305,5	495 957
zusammen	348 334	96 609	11 669	108 278	1 220 083,5	2 375 18[illegible]
Wiederholung.						
Starkenburg	489 512	128 053	11 874	139 927	1 478 533,5	2 424 693
Oberhessen	282 047	67 344	5 888	73 232	729 631,0	922 304
Rheinhessen	348 334	96 609	11 669	108 278	1 220 083,5	2 375 182
Großh. Hessen	1 119 893	292 006	29 431	321 437	3 428 248,0	5 722 179
Summe der Steuer in ℳ	.	.	.	.	.	.
In Prozenten der Gesamtheit: a. Steuerpflichtige		90,84	9,16	100,00	—	—
b. Steuer			—		[illegible]	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 724, Sept. 1904, S. 196.

Großherzogtum Hessen für das Etatsjahr 1905.*)

zirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.

gabe des Einkommens der unteren Klassengrenze berechnet

Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen II. Abteilung nach Klassen									
1	2	3	4	5.	6.	7	8	9	10
[illegible]	914	[illegible]	[illegible]	[illegible]	146	135	100	79	[illegible]
[illegible]	[illegible]	3 [illegible]	[illegible]	2 [illegible]	1 446	[illegible]	[illegible]	1055	969
[illegible]	1 727	[illegible]	1 611	761	481	347	227	185	140
[illegible]	2 409	[illegible]	[illegible]	303	245	[illegible]	182	131	126
[illegible]	1 725	951	[illegible]	270	[illegible]	107	92	85	66
[illegible]	1 841	2 [illegible]	[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	439	369	[illegible]	249
[illegible]	[illegible]	3 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	134	111
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	301	241	[illegible]	115	111	67	[illegible]
[illegible]	[illegible] 249	1 [illegible]	2 210	978	440	[illegible]	213	117	[illegible]
251	926	542	366	[illegible]	174	140	149	77	100
[illegible]	2 043	5 [illegible]	7 4[illegible]	[illegible]	2 [illegible]	1 188	[illegible]	654	824
[illegible]	1 745	[illegible]	1 287	625	329	[illegible]	189	122	127
[illegible]	2 980	1 926	987	580	384	[illegible]	[illegible]	189	201
[illegible]	24 [illegible]	26 264	[illegible]	13 70[illegible]	7 040	4 997	4 2[illegible]4	3 [illegible]34	3 134
[illegible]	1 056	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	189	186	154	122
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	179	1[illegible]1	116	116
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	4[illegible]4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	118	[illegible]
[illegible]	1 841	2 588	2 5[illegible]	1 [illegible]	857	705	[illegible]	456	481
[illegible]45	[illegible]	2 [illegible]74	1 7[illegible]	1 [illegible]07	708	510	408	400	354
[illegible]	[illegible]	730	496	342	173	146	120	[illegible]	63
[illegible]	573	207	222	[illegible]	[illegible]	142	[illegible]	69	28
[illegible]	[illegible]	791	495	305	[illegible]	192	141	100	85
[illegible]	1 [illegible]	751	500	417	[illegible]	245	162	95	91
[illegible]	1 447	805	609	421	[illegible]	229	206	176	157
[illegible]	649	450	324	[illegible]	[illegible]	114	67	43	42
[illegible]74	15 [illegible]	10 973	8 439	5 373	3 642	[illegible]	2 390	1 807	1 629
[illegible]	1 048	[illegible]	804	[illegible]	189	285	313	[illegible]	243
[illegible]	[illegible]026	1 40[illegible]	1 157	764	541	449	366	301	3[illegible]
[illegible]	2 349	[illegible]	7 649	4 4[illegible]	2 [illegible]	1 [illegible]	1 373	1 141	1 158
[illegible]	1 5[illegible]	[illegible]	1 12[illegible]	708	443	309	220	184	163
[illegible]	1 [illegible]	1 6[illegible]4	1 363	843	406	352	283	208	189
[illegible]074	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	378	214	15[illegible]	205
[illegible]	[illegible]	[illegible]	841	494	[illegible]	276	241	192	153
[illegible]	1 [illegible]	7[illegible]	5[illegible]4	406	[illegible]	291	190	157	164
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 210	7 04[illegible]	[illegible]	879	740	482	655
[illegible]	[illegible]	18 12[illegible]	18 5[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 [illegible]	[illegible]	3 038	[illegible]
[illegible]	24 [illegible]	26 264	22 9[illegible]	13 70[illegible]	7 040	4 997	4 2[illegible]4	3 1[illegible]4	3 134
[illegible]	15 [illegible]	10 97[illegible]	8 4[illegible]	5 [illegible]	3 642	2 851	2 390	1 807	1 629
[illegible]	14 045	18 12[illegible]	18 5[illegible]	[illegible]	6 [illegible]	4 [illegible]	3 [illegible]	3 038	3 240
[illegible]	5[illegible]	[illegible]	49 987	[illegible]	17 016	12 755	10 564	7 979	[illegible]
[illegible]	3[illegible]9 548	[illegible]	549 857	[illegible]	314 706	[illegible]	295 792	267 2[illegible]	312 117
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Nr. 5217. **Einkommensteuerpflichtige und Einkommenste[illegible]**

I. Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteuer in den Steuerkommissar[illegible]

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ [illegible]

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Bevölkerung 1900	Einkommensteuerpflichtige			Einkommensteu[er]	
		II. Abteil	I. Abteil.	zusammen.	II. Abteil. ℳ	I Abteil ℳ
I. Starkenburg.						
Beerfelden	18 781	3 851	276	4 127	35 711,5	34 466
Darmstadt I.	78 928	21 161	5 068	26 229	298 688,0	1 099 947
Darmstadt II.	34 592	9 071	414	9 485	98 508,5	47 442
Dieburg	26 666	6 541	383	6 924	62 948,5	45 147
Fürth	25 352	5 484	181	5 665	45 915,5	25 614
Groß-Gerau	39 065	10 228	660	10 888	123 813,0	103 705
Heppenheim	42 069	11 325	474	11 799	106 558,0	61 544
Höchst	19 467	4 223	173	4 396	35 271,0	19 141
Langen	29 400	8 247	321	8 568	93 542,5	33 9[illegible]
Michelstadt	21 134	3 924	259	4 183	37 749,5	44 250
Offenbach	84 158	26 314	2 590	28 904	359 721,0	727 069
Seligenstadt	30 670	7 905	360	8 265	82 885,0	56 541
Zwingenberg	39 230	9 779	715	10 494	97 221,5	130 919
zusammen	489 512	128 053	11 874	139 927	1 478 533,5	2 424 693
II. Oberhessen.						
Alsfeld	21 969	4 496	426	4 922	47 728,5	48 436
Büdingen	19 639	5 101	385	5 486	51 98[illegible],5	52 451
Butzbach	20 662	4 827	350	5 177	53 464,5	39 531
Friedberg	46 623	12 511	1 671	14 182	166 600,5	263 256
Gießen	50 024	12 126	1 605	13 731	143 165,5	3[illegible]9 080
Grünberg	21 030	5 452	214	5 666	46 788,5	22 76[illegible]
Homberg	11 045	2 495	125	2 620	25 155,5	11 075
Hungen	24 012	5 350	342	5 692	49 009,5	44 891
Lauterbach	28 808	5 621	276	5 897	53 276,0	45 531
Nidda	24 972	6 223	381	6 604	65 040,0	43 503
Schotten	13 263	3 142	113	3 255	27 419,0	11 827
zusammen	282 047	67 344	5 888	73 232	729 631,0	922 304
III. Rheinhessen.						
Alzey	23 816	6 313	707	7 020	81 324,0	74 980
Bingen	34 610	9 111	1 117	10 228	106 952,0	152 817
Mainz I.	104 057	31 053	5 039	36 092	428 056,0	1 310 965
Mainz II	27 195	7 625	513	8 138	86 349,5	56 021
Ober-Ingelheim	28 884	7 914	611	8 525	92 870,5	98 825
Oppenheim	24 699	6 098	698	6 796	72 246,0	74 996
Osthofen	23 192	5 818	584	6 402	67 990,5	72 815
Wörrstadt	21 680	5 189	461	5 650	57 989,5	39 826
Worms	60 201	17 488	1 939	19 427	226 305,5	495 957
zusammen	348 334	96 609	11 669	108 278	1 220 083,5	2 375 182
Wiederholung.						
Starkenburg	489 512	128 053	11 874	139 927	1 478 533,5	2 424 693
Oberhessen	282 047	67 344	5 888	73 232	729 631,0	922 304
Rheinhessen	348 334	96 609	11 669	108 278	1 220 083,5	2 375 182
Großh. Hessen	1 119 893	292 006	29 431	321 437	3 428 248,0	5 722 179
Summe der Steuer in ℳ	.	.	.	.	.	.
In Prozenten der Gesamtheit: a. Steuerpflichtige b. Steuer		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 794, Sept. 1904, S. 196.

… Großherzogtum Hessen für das Etatsjahr 1905.*)

…zirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.

…gabe des [illegible] Einkommens der unteren Klassengrenze berechnet

Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen II. Abteilung nach Klassen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
[illegible]	944	[illegible]	356	[illegible]	146	135	100	79	62
[illegible]	[illegible]	3604	3863	2401	1446	1216	1279	1055	969
[illegible]	1727	2287	1611	[illegible]	481	347	227	185	140
[illegible]	2409	921	[illegible]	[illegible]	245	214	182	[illegible]	126
1570	1725	951	468	270	150	107	92	85	66
[illegible]	1841	2104	2063	1201	670	439	369	[illegible]	249
[illegible]	[illegible]	3581	1469	[illegible]	339	280	[illegible]	134	111
[illegible]	1067	480	301	[illegible]	154	115	[illegible]	67	56
778	1249	1891	2210	978	440	268	213	117	103
[illegible]	926	542	366	[illegible]	174	140	119	77	100
[illegible]	2043	[illegible]	7433	[illegible]	[illegible]	1188	865	654	824
[illegible]	1745	2249	1287	625	329	242	189	122	127
[illegible]	2080	1926	987	580	[illegible]	[illegible]	310	189	201
[illegible]	[illegible]	26264	[illegible]	13703	7040	4997	4214	[illegible]	3134
[illegible]	1056	582	[illegible]	294	[illegible]	189	186	154	122
[illegible]	[illegible]	868	[illegible]	[illegible]	255	179	161	116	116
[illegible]	[illegible]	820	[illegible]	414	[illegible]	200	192	118	90
[illegible]	1841	2588	[illegible]	1396	857	705	[illegible]	456	481
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1107	708	510	418	400	354
[illegible]	[illegible]	[illegible]	496	342	173	146	120	[illegible]	63
764	571	297	222	174	[illegible]	142	[illegible]	69	28
[illegible]	1250	701	465	305	[illegible]	192	141	100	85
[illegible]	[illegible]	751	200	417	[illegible]	245	162	95	91
[illegible]	1441	865	609	421	[illegible]	229	206	176	157
[illegible]	649	450	324	147	[illegible]	114	67	43	42
[illegible]	15108	10271	8439	5371	3642	2851	2390	1807	1629
[illegible]	1048	[illegible]	804	677	489	385	313	[illegible]	243
[illegible]	[illegible]	1402	1157	764	543	449	386	301	320
[illegible]	[illegible]	[illegible]	7649	4458	[illegible]	1628	1373	1141	1158
[illegible]	[illegible]	[illegible]	1121	708	443	309	220	184	163
[illegible]	1535	1674	1363	843	406	[illegible]	[illegible]	[illegible]	189
[illegible]	[illegible]	[illegible]	809	676	[illegible]	[illegible]	214	[illegible]	205
443	[illegible]	[illegible]	841	494	[illegible]	276	241	132	153
[illegible]	1746	720	534	406	[illegible]	291	390	157	164
[illegible]	2076	2975	4210	2048	[illegible]	879	740	482	655
[illegible]	[illegible]	18128	18558	[illegible]	[illegible]	4997	[illegible]	3038	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13703	7040	4997	4214	[illegible]	3134
[illegible]	[illegible]	[illegible]	8439	5371	3642	2851	2390	1807	1629
[illegible]	13045	18128	18558	[illegible]	[illegible]	4997	[illegible]	3038	3240
[illegible]	[illegible]	[illegible]	49987	30063	17016	12755	10584	7979	8003
[illegible]	[illegible]	[illegible]	549857	[illegible]	314796	[illegible]	295792	267296	312117

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Verteilung der Einkom[illegible]																		
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	[illegible]
	2 600	2 900	3 200	3 600	4 000	4 500	5 000	5 500	6 000	6 500	7 000	7 500	8 000	8 500	9 000	9 500	10 000	11 000	[illegible]
I. Starkenburg.																			
Beerfelden	71	38	37	28	29	17	17	10	1	7	4	2	3	1	3	.	1	2	
Darmstadt I.	738	566	476	422	487	317	267	194	217	148	150	108	83	70	76	59	99	[illegible]	7[illegible]
Darmstadt II.	109	82	53	35	36	18	20	11	13	7	3	6	1	1	3	5	1	3	
Dieburg	82	65	38	35	34	24	25	14	14	6	9	3	3	4	3	3	5	3	.
Fürth	49	35	23	14	19	9	10	7	1	.	1	2	2	2	.	1	2		
Groß-Gerau	140	104	94	75	57	26	36	28	31	13	13	6	2	6	1	2	5	2	
Heppenheim	98	72	61	37	42	28	29	17	17	11	6	11	8	7	4	.	4	7	
Höchst	58	25	24	14	10	10	4	5	5	2	2	2	1	1	2	1	2		
Langen	87	72	35	29	28	17	15	8	5	6	6	.	1	1	1	.	1	2	
Michelstadt	50	43	35	26	27	18	12	4	5	4	8	2	5	2	.	1	.	3	
Offenbach	375	370	295	212	224	153	129	79	73	56	57	41	43	31	25	18	48	27	.
Seligenstadt	109	57	47	29	34	18	12	7	7	6	2	4	6	1	.	1	4	3	
Zwingenberg	133	91	87	64	71	32	35	31	20	24	14	15	10	9	8	6	7	7	.
zusammen	2099	1620	1305	1020	1098	687	611	415	409	290	275	202	168	136	126	97	179	[illegible]	[illegible]
II. Oberhessen.																			
Alsfeld	118	80	45	45	27	20	16	11	11	8	4	5	1	1	2	1	6	4	[illegible]
Büdingen	66	57	64	39	34	20	25	15	16	5	8	3	5	5	2	1	5	[illegible]	.
Butzbach	70	52	55	37	17	23	25	10	15	10	4	7	2	.	2	.	4	3	
Friedberg	291	198	201	161	173	90	88	71	57	48	33	36	27	22	16	11	15	13	.
Gießen	262	183	180	119	125	118	88	44	64	46	52	32	38	20	17	13	25	27	.
Grünberg	69	33	24	21	16	15	8	4	3	2	2	1	.	2	1	1	3	.	
Homberg	40	25	13	15	9	3	4	4	3	2	1	.	2	1	.	.	2	.	
Hungen	75	59	59	32	28	16	13	3	12	3	7	5	7	1	.	6	2	1	[illegible]
Lauterbach	51	37	43	30	25	15	7	14	4	9	6	3	5	.	3	4	2	2	
Nidda	81	66	49	44	37	25	19	14	9	6	7	4	1	2	3	.	3		
Schotten	21	20	20	15	8	5	3	2	6	4	1	.	2	.	.	1	2		
zusammen	1144	810	753	558	499	350	296	192	200	143	125	96	90	54	46	38	69	51	.
III. Rheinhessen.																			
Alzey	144	97	108	72	63	51	34	25	24	15	11	6	11	4	6	4	7	5	
Bingen	222	152	142	97	83	73	56	38	37	23	28	18	20	13	16	9	17	13	
Mainz I.	682	510	516	430	431	298	264	196	163	159	112	116	94	79	69	54	89	[illegible]	.
Mainz II.	104	107	82	50	50	25	21	8	14	7	5	1	7	1	1	3	6		.
Ober-Ingelheim	181	98	86	53	32	34	24	17	12	8	10	12	8	3	3	3	6	4	.
Oppenheim	192	92	79	54	69	39	43	17	22	12	12	13	11	8	6	2	4	5	
Osthofen	124	76	66	57	63	32	37	24	15	16	15	11	7	7	5	2	5	3	.
Wörrstadt	122	77	73	49	36	22	17	18	16	10	3	4	3	1	3	.	2	2	
Worms	347	233	197	169	153	117	101	59	78	45	49	32	36	24	20	18	27	31	
zusammen	2118	1442	1349	1031	980	691	597	402	381	295	245	213	197	140	129	95	163	[illegible]	.
Wiederholung.																			
Starkenburg	2099	1620	1305	1020	1098	687	611	415	409	290	275	202	168	136	126	97	179	[illegible]	[illegible]
Oberhessen	1144	810	753	558	499	350	296	192	200	143	125	96	90	54	46	38	69	51	.
Rheinhessen	2118	1442	1349	1031	980	691	597	402	381	295	245	213	197	140	129	95	163	[illegible]	[illegible]
Großh. Hessen	5361	3872	3407	2609	2577	1728	1504	1009	990	728	645	511	455	330	301	230	411	[illegible]	
Summe der Steuer in ℳ	[illegible]	220704	224862	203502	231930	[illegible]	[illegible]	[illegible]	158400	128128	123840	107310	104650	82500	81270	[illegible]	129465	[illegible]	[illegible]
In Prozenten der Gesamtheit a. Steuerpflichtige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

…erpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.

…1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39.	40	41	42	43.	44.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
:			.	2			.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
8	8	35	25	29	23	27	10	16	13	8	14	5	5	8	7	7	1	10	4	2	.	4	2
	–	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
1			1		1	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.
	1	1	.	2	1	.		.	.	.	1	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
	2	1	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
1	.	.	.	1	.		.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
2	.	1	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.
..5	21	20	12	17	10	11	8	3	9	9	9	5	6	6	1	5	9	7	4	3	1	4	3
1		.	.	.	2		.	.	.	.	1	.	.	.	.	1		.	.	.	.	.	1
5	3	1	2	2	3	3	1	.		1		1	.	2	1	.	.	1	1	.	1	.	.
[illegible]	66	60	43	57	41	41	21	19	24	18	26	12	14	18	9	16	10	19	10	5	3	9	6
2	1	1	1	1	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1	2	.	.	1		.	.	.	.	2	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
3	.	1	.	1	2	.	2	.	1	.			.	.	.		.	.	.	1	.	.	.
..	7	6	3	8	5	6	4	6	1	2	1	3	2	1	1	4	2	1	1	1	.	1	1
.5	13	6	4	5	6	6	6	3	6	5	5	3	1	5	1	3	3	2	1	.	.	2	.
	1	.	–	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		.		.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
2	.	.	1	1	.		.	.				1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		.	1	.	.	1		1	2	1	1	1	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.
	.	.	1	1	.	.		.			1	.	.	–	1	.	.	.	.	2	.	.	.
	.		.						1	.	1			.	.	.	.	.	.		.	.	.
[illegible]	23	16	11	18	15	13	14	12	11	8	11	8	4	6	4	9	7	3	2	4	.	3	1
4	1	.	4	2		.	2	.	.		.	1	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
6	2	2	2	1	2	5	2	1	1	3	2	1	1	.		3	.	1	1	.	1	.	.
42	39	40	38	38	25	24	17	16	13	19	15	15	14	7	6	7	10	5	6	11	5	6	8
2	1	2	5	1	1	.	.	.	.	.	3	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
3	.		1	1		1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.
:	2	2	2	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	1	1	.	.	1	1	.	.	.	.
1	.	1		1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
						.		1	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	9	18	5	9	5	14	5	4	6	2	10	3	1	3	4	5	2	.	4	1	1	2	1
[illegible]	54	65	57	53	34	45	26	22	21	24	31	22	17	11	11	15	12	8	12	12	7	8	9
7[illegible]	66	60	43	57	41	41	21	19	24	18	26	12	14	18	9	16	10	19	10	5	3	9	6
4	23	16	11	18	15	13	14	12	11	8	11	8	4	6	4	9	7	3	2	4	.	3	1
7[illegible]	54	65	57	53	34	45	26	22	21	24	31	22	17	11	11	15	12	8	12	12	7	8	9
[illegible]	143	141	111	128	90	99	61	53	56	50	68	42	35	35	24	40	29	30	24	21	10	20	16
[illegible]	70070	74025	62100	76100	56750	63835	42700	38955	43120	40250	37120	36750	31850	33075	24520	40600	30450	32550	26800	24350	12000	24800	20400
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Nr. 5214. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,50	18,00	18,75	16,50	15,00	15,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,25	16,[illegible]	10,[illegible]	7,[illegible]
Bensheim	19,00	18,00	18,56	16,25	14,50	15,72	16,75	15,75	16,22	18,00	17,25	17,61	8,50	7,[illegible]
Dieburg	19,00	18,00	18,50	17,00	16,80	16,90	19,00	18,00	18,50	18,00	17,80	17,90	7,00	6,[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	6,50	[illegible]
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	8,[illegible]	8,[illegible]
Gießen	19,50	19,00	19,25	17,50	17,00	17,25	18,50	16,00	17,25	17,50	16,25	16,[illegible]	7,00	7,[illegible]
Alsfeld	20,00	20,00	20,00	18,00	17,00	17,50	17,50	17,00	17,25	16,00	16,00	16,00	7,00	6,[illegible]
Büdingen	18,50	18,50	18,50	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	8,[illegible]	5,[illegible]
Butzbach	19,00	18,75	18,88	17,00	16,75	16,92	17,50	17,00	17,25	17,00	17,00	17,00	7,00	[illegible]
Friedberg	18,50	18,00	18,42	16,50	16,00	16,25	16,00	15,00	15,67	17,50	17,00	17,[illegible]	6,50	6,[illegible]
Lauterbach	19,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	19,00	19,00	19,00	17,00	17,00	17,00	6,00	6,[illegible]
Schotten	19,00	18,00	18,50	17,00	16,00	16,50	15,00	14,00	14,50	18,00	17,00	17,50	6,00	[illegible]
Mainz	19,00	18,[illegible]	18,[illegible]	16,40	16,10	16,27	17,00	16,00	16,53	16,00	15,00	15,[illegible]	7,00	5,[illegible]
Alzey	19,50	18,25	18,[illegible]	16,25	15,50	15,90				17,50	17,00	17,25	6,00	[illegible]
Bingen	18,75	18,00	18,38	16,40	15,90	16,14	17,50	16,00	16,56	17,00	16,00	16,50	7,00	5,[illegible]
Worms	18,65	18,00	18,33	16,[illegible]	16,25	16,57	18,25	16,50	17,38	16,25	15,38	15,[illegible]	6,53	5,[illegible]
Summe			299,[illegible]			262,45			254,[illegible]			269,[illegible]		
Mittelpreis			18,7[illegible]			16,40			16,9[illegible]			16,81		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	höchst.	niedgst.	Mittel-
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,00	1,48	1,80	1,60	1,80	1,52	1,72	.	—	1,60	1,72	0,50	0,[illegible]	[illegible]
Bensheim	1,48		1,28	—	1,52	—	1,40			—	1,40	.	0,37	0,[illegible]	[illegible]
Dieburg			1,52		1,50	.			.		1,40	.	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Erbach	1,48		1,40	.	1,52		1,32				1,40		0,37	0,[illegible]	[illegible]
Offenbach	1,58	1,80	1,50	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,30	0,44	0,[illegible]	[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52			1,40	1,60	0,40	0,[illegible]	[illegible]
Alsfeld	1,50	—	1,50		1,60			.			1,30	.	0,37	0,[illegible]	[illegible]
Büdingen	1,44		1,44	.	1,46		1,28				1,28	.	0,34	0,[illegible]	[illegible]
Butzbach	1,50	—	1,44	.	1,50	—	1,50				1,36	.	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Friedberg	1,60		1,48	.	1,50	.	1,30				1,40	.	0,34	0,[illegible]	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50		1,50		1,40		.		1,44	.	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Schotten			1,40		1,44				.		1,40	.	0,30	0,[illegible]	[illegible]
Mainz	1,52	1,75	1,60	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77	.		1,60	1,80	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,52	1,60	1,60	2,00					1,40	1,70	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80			1,40	1,60	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Worms	1,56	1,90	1,50	1,70	1,40	2,00	1,60	2,00			1,48	2,00	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]
Summe	20,92	12,45	22,14	10,[illegible]	24,[illegible]	11,[illegible]	16,34	10,31	0,80	1,20	23,06	12,72			5,[illegible]
Mittelpreis	1,49	1,78	1,39	1,56	1,58	2,00	1,3[illegible]	1,7[illegible]	0,80	1,20	1,44	1,8[illegible]			0,[illegible]

...an 16 Orten des Großh. Hessen im Juni 1905.

Mittel-	Stroh. höchst	Stroh. niedrigst	Stroh. Mittel-	Kartoffeln. höchst	Kartoffeln. niedrigst	Kartoffeln. Mittel-	Erbsen. höchst	Erbsen. niedrigst	Erbsen. Mittel-	Bohnen. höchst	Bohnen. niedrigst	Bohnen. Mittel-	Linsen. höchst	Linsen. niedrigst	Linsen. Mittel-
Doppelzentner															
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	6,00	3,00	4,50	8,00	7,00	7,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	28,00	36,50
7,81	6,00	5,00	5,44	8,00	7,00	7,50	34,50	26,00	30,25	35,00	28,00	31,50	39,50	31,00	35,25
6,70	6,00	5,00	6,07	6,00	6,00	6,00	28,00	24,00	26,00	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
6,50	4,50	4,50	4,50	7,00	7,00	7,00	34,00	34,00	34,00	30,00	30,00	30,00	36,00	36,00	36,00
8,10	5,00	4,50	4,75	7,00	6,50	6,75	34,00	30,00	32,00	36,00	30,00	33,00	42,00	35,00	38,50
7,00	5,50	5,50	5,50	8,00	7,50	7,75	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
5,00	4,50	4,50	4,50	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,50	4,50	4,50	4,50	7,00	6,50	6,75	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
6,25	5,00	4,00	4,50	6,50	5,00	5,50	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
6,00	6,00	6,00	6,00	8,00	8,00	8,00	20,00	20,00	20,00			–	30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	2,00	3,00	6,50	5,00	5,50	20,00	19,00	19,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
6,50	5,00	4,00	4,34	9,00	5,00	7,00	23,10	21,00	22,14	30,50	27,00	29,25	37,00	24,50	31,00
5,50	4,25	3,75	4,00	7,00	5,50	6,25	30,00	18,00	24,00	36,00	26,00	31,00	50,00	30,00	40,00
6,00	4,00	3,00	3,45	9,00	6,00	7,13	40,00	32,00	36,00	40,00	32,00	36,00	42,00	34,00	38,00
5,77	3,50	2,50	3,43	7,86	6,44	7,25	24,00	21,50	22,75	31,00	28,00	29,50	34,00	26,00	30,00
104,05			73,50			109,00			410,14			463,75			529,77
6,50			4,59			6,81			25,63			30,91			33,11

Roggenmehl. höchst	Roggenmehl. niedrigst	Roggenmehl. Mittel-	Brot. Gemischt Brot	Brot. Roggen-Brot	Butter. höchst	Butter. niedrigst	Butter. Mittel-	Milch. höchst	Milch. niedrigst	Milch. Mittel-	Eier. höchst	Eier. niedrigst	Eier. Mittel-	Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
,25	0,20	0,22	0,28	0,24	2,40	2,20	2,30	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,50	0,16	2,30	.	3,50
,28	0,22	0,25	0,28	0,22	2,60	2,00	2,28	0,18	0,18	0,18	0,80	0,70	0,75	2,40	0,18	2,60	.	.
,28	0,24	0,26	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,20	0,18	2,50	.	.
,23	0,21	0,22	0,24	0,22	2,20	2,20	2,20	0,17	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,60	0,24	2,80	.	–
,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,50	2,30	2,40	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,90	0,20	2,50	.	–
,30	0,25	0,27	0,24	0,22	2,10	1,80	1,95	0,20	0,20	0,20	0,70	0,50	0,61	2,50	0,20	2,30	1,50	–
,22	0,22	0,22	0,22	0,22	2,40	2,40	2,40	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,30	2,00	.
,24	0,20	0,22	0,25	0,22	2,10	2,10	2,10	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,60	0,20	2,40	1,00	–
,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,50	2,40	2,45	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,20	0,20	2,80	1,80	.
,25	0,22	0,24	0,27	0,25	2,40	2,20	2,33	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	2,60	0,19	2,50	.	.
,30	0,25	0,27	0,24	0,22	2,60	2,40	2,50	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,24	2,30	.	–
,25	0,21	0,22	0,20	0,21	2,20	2,00	2,10	0,15	0,16	0,15	0,65	0,60	0,63	2,40	0,20	2,60	.	–
,26	0,26	0,26	0,29	0,26	2,10	1,60	1,85	0,20	0,18	0,19	0,60	0,50	0,56	2,38	0,17	2,34	–	–
,24	0,21	0,22	0,22	0,22	2,50	1,90	2,19	0,18	0,16	0,17	0,80	0,60	0,73	2,80	0,18	2,06	–	–
,26	0,22	0,24	0,25	0,24	2,30	1,90	2,13	0,20	0,18	0,19	0,60	0,60	0,60	2,60	0,20	1,90	–	.
,22	0,20	0,21	0,25	0,22	2,60	1,90	2,29	0,20	0,16	0,19	0,80	0,50	0,65	2,68	0,19	1,96	.	.
		3,90	4,21	3,67			35,07			2,96			10,43	43,76	3,09	37,65	6,30	3,50
		0,24	0,26	0,23			2,24			0,18			0,65	2,74	0,19	2,35	1,58	3,50

Nr. 5215. Tägliche Wasserstände

an den Pegeln zu Worms, Mainz, Bingen, Groß-Steinheim, Wimpfen und Hirschhorn im Januar, Februar und März 1905.*)

Januar.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	-0,40	0,00	0,00	1,70	1,10	0,77
2	-0,40	0,14	1,12	1,00	1,08	0,84
3	-0,40	0,07	0,00	0,60	0,80	0,70
4	-0,40	-0,00	0,06	1,01	0,90	0,10
5	0,74	-0,10	0,10	1,50	0,07	0,70
6	-0,41	-0,90	0,00	1,00	1,00	0,00
7	-0,00	0,07	1,00	1,01	2,44	1,00
8	0,03	0,50	1,35	1,70	3,60	2,70
9	0,70	1,14	1,01	2,04	2,60	1,01
10	0,06	1,50	2,00	2,01	1,06	1,47
11	0,30	1,74	1,00	2,10	1,08	1,00
12	0,10	0,00	1,00	2,04	1,00	1,03
13	0,03	0,00	1,44	1,40	1,47	1,14
14	-0,00	0,07	1,40	1,70	1,04	1,00
15	-0,10	0,46	1,46	1,60	1,46	1,00
16	-0,00	0,44	1,07	1,44	0,00	0,33
17	-0,40	0,00	1,00	1,34	1,14	1,00
18	-0,60	0,07	1,10	1,30	1,30	0,06
19	-0,47	0,10	1,10	1,73	1,07	0,00
20	0,40	0,10	1,04	1,03	1,14	0,00
21	0,40	0,10	1,00	1,03	1,14	0,04
22	-0,44	0,04	0,00	0,06	1,03	0,03
23	0,44	0,03	0,00	1,00	1,00	0,01
24	-0,60	-0,01	0,01	1,00	1,04	0,00
25	-0,41	-0,04	0,40	1,00	1,03	0,01
26	-0,04	-0,04	0,07	1,00	1,06	0,70
27	-0,43	0,04	0,00	1,03	1,07	0,70
28	-0,00	-0,00	0,00	1,04	1,10	0,00
29	-0,40	-0,01	0,00	1,30	1,10	0,76
30	-0,03	-0,01	0,00	1,70	1,10	0,10
31	-0,00	0,00	0,00	1,70	1,31	0,00
Höchst.	0,70	1,36	2,00	2,10	2,01[2])	2,10
Niedst.	-0,74	-0,10[1])	0,10	0,00	0,31	0,10
mittl.	-0,30	0,01	1,10	1,33	1,00	1,00

Februar.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn.
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter.
1	-0,30	0,00	0,90	1,30	1,00	1,36
2	-0,44	0,30	1,10	1,41	1,04 [4])	1,04
3	-0,01	0,34	1,01	1,33	2,04 [4])	2,00
4	0,01	0,33	1,00	2,06	2,33 [4])	1,73
5	0,06	0,04	1,76	2,06	2,00 [4])	1,40
6	-0,00	0,74	1,04	2,30	3,10 [4])	1,00
7	0,13	0,40	1,71	2,40	2,07 [4])	1,07
8	0,00	0,90	1,77	2,30	2,04 [4])	1,00
9	-0,14	0,40	1,70	2,76	2,44 [4])	1,40
10	-0,33	0,03	1,77	2,90	1,06	1,40
11	-0,30	0,67	1,70	2,44	1,10	1,00
12	-0,36	0,76	1,01	2,40	1,40	1,14
13	-0,41	0,40	1,50	2,00	1,01	1,11
14	-0,47	0,40	1,41	2,00	1,40	1,00
15	-0,03	0,30	1,04	1,04	1,31	0,90
16	-0,40	0,04	1,01	1,17	1,30	0,00
17	0,37	0,00	1,14	1,00	1,00	0,07
18	-0,67	0,20	1,14	1,36	1,44	1,00
19	0,33	0,34	1,16	1,30	1,06	1,30
20	-0,30	0,30	1,00	1,14	1,06	1,40
21	0,00	0,40	1,30	1,30	1,03	1,07
22	0,41	0,40	1,33	1,03	1,30	1,30
23	-0,40	0,44	1,30	2,01	1,67	1,17
24	-0,46	0,40	1,31	1,30	1,30	1,10
25	-0,01	0,06	1,26	1,00	1,70	1,00
26	-0,40	0,30	1,33	1,70	1,30	1,04
27	-0,01	0,30	1,30	1,74	1,40	1,70
28	-0,34	0,34	1,01	1,03	1,30	1,10
Höchst.	0,31	0,00[3])	1,71	2,90	3,03[5])	2,30[6])
Niedst.	-0,53	0,30	0,90	1,30	1,00	0,90
mittl.	-0,36	0,40	1,40	2,00	1,36	1,30

März.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz	Rhein. Bingen	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen	Neckar. Hirschhorn.
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter.
1	-0,30	0,30	1,07	1,40	1,00	1,10
2	-0,03	0,30	1,07	1,01	1,03	1,10
3	-0,01	0,00	1,00	1,77	1,06	1,10
4	-0,40	0,00	1,07	1,74	1,00	1,10
5	-0,44	0,04	1,00	1,70	1,03	1,10
6	-0,07	0,33	1,00	1,70	2,13	1,41
7	-0,00	0,40	1,30	1,70	1,04	1,40
8	-0,00	0,40	1,30	1,77	2,00	1,00
9	0,07	0,00	1,44	1,00	3,70	2,40
10	0,70	1,01	1,70	1,00	3,04	2,07
11	0,40	1,03	2,07	2,00	2,00	1,00
12	0,04	1,00	2,07	2,41	3,00	2,40
13	0,70	1,40	2,06	2,06	3,00	2,04
14	0,13	1,07	2,30	2,00	2,00	2,11
15	0,70	1,07	2,00	2,40	2,70	1,00
16	0,70	1,46	2,00	2,37	2,66	1,00
17	0,70	1,40	2,06	2,00	2,00	1,70
18	0,44	1,44	2,00	2,40	2,00	1,70
19	1,10	1,44	2,06	2,30	2,40	1,70
20	1,06	1,30	2,31	2,40	2,00	1,00
21	1,40	1,70	2,40	2,47	2,00	2,00
22	1,47	1,31	2,30	2,06	2,40	1,00
23	1,00	1,77	2,40	2,00	2,41	1,00
24	1,00	1,37	2,00	2,11	2,30	1,01
25	0,05	1,40	2,00	2,10	2,34	1,04
26	0,04	1,00	2,10	2,06	2,00	1,00
27	1,30	1,40	2,70	2,03	2,30	1,00
28	1,00	1,30	2,70	2,00	2,01	1,00
29	1,04	1,30	2,30	2,36	2,71	2,00
30	1,03	1,30	2,30	2,70	2,40	1,00
31	1,70	2,10	2,30	2,03	2,30	1,00
Höchst.	1,10[7])	2,10[8])	2,00[9])	2,03	2,70[10])	2,72[11])
Niedst.	-0,46	0,07[9])	1,00	1,00	1,03	1,03
mittl.	0,30	1,10	2,00	2,20	2,06	1,03

*) Die Wasserstände zu Worms und Mainz werden regelmäßig um 6 Uhr, diejenigen an den andern genannten Orten in der Regel zwischen 7 und 8 Uhr Morgens beobachtet. Beobachtungen um 6 Uhr Morgens treten an Bingen und Wimpfen dann ein, wenn der Wasserstand [illegible]

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 816. September 1905.

Inhalt: Bierbrauerei und Bierbesteuerung im Großh. Hessen 1904. — Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteuer im Großh. Hessen 1905.

Nr. 5216. Bierbrauerei und Bierbesteuerung im Großh. Hessen im Rechnungsjahr 1904

(1. April 1904 bis 31. März 1905.)*

Im Großherzogtum Hessen waren im Rechnungsjahr 1904 121 Bierbrauereien im Betrieb, gegen 123 im Vorjahr. In diesen Brauereien wurden im Jahr 1904 im ganzen 1646421 (1903: 1629219) Hektoliter Bier gebraut. Gegen das vorhergehende Jahr ergibt sich hiernach eine Mehrproduktion von 17202 Hektoliter. Wie im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr in sämtlichen Brauereien nur untergähriges Bier bereitet.

Der Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen betrug im Jahr 1904: 30395145 kg geschrotenes Gerstenmalz, 101096 kg Reis, 85 kg Zucker aller Art und 520 kg sonstige Malzsurrogate. Gegen das Vorjahr kamen 462742 kg Getreide und 1667 kg Malzsurrogate, insbesondere Reis weniger zum Verbrauch. Die Abnahme an verwendeten Braustoffen gegenüber der Zunahme der Bierproduktion wird auf die gesteigerte Ausbeute aus dem verwendeten Gerstenmalz, infolge der Einführung verbesserter maschineller Anlagen in mehreren Brauereien, zurückgeführt.

An Brausteuer sind im Großherzogtum im Jahr 1904, nach Abzug von 4401 ℳ Steuervergütung für ausgeführtes Bier, 1229103 ℳ eingegangen. Hierzu kommen noch an Übergangsabgaben 126581 ℳ und an Eingangszoll 77 ℳ, sodaß die gesamte Steuer- und Zolleinnahme von Bier im Rechnungsjahr 1904 im Großherzogtum Hessen 1355761 ℳ betragen hat, 31108 ℳ weniger als im Vorjahr. — Die drei höchsten Steuerbeträge wurden mit 221232 ℳ, 111150 ℳ und 80912 ℳ entrichtet.

Die nachstehenden drei Übersichten enthalten weitere Angaben über die Produktion und Besteuerung des Biers im Rechnungsjahr 1904.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Okt. 1904, S. 209.

I. Übersicht über die Brauereien und die Brausteuer.

Am Schlusse des Jahrs waren Brauereien vorhanden:	Hauptsteueramtsbezirke						Zusammen
	Darmst.	Offenb.	Gießen.	Mainz.	Worms.	Bingen	
a) in den Städten	36	14	22	13	5	2	[illegible]
b) auf dem Lande	9	19	3	5	3	.	[illegible]
zusammen	45	33	25	18	8	2	[illegible]
Im Laufe des Jahrs waren im Betrieb:							
1. gewerbliche:							
a) fixierte	3	7	4	1	.	.	
b) auf Brauanzeige steuernde	36	25	17	13	5	2	[illegible]
c) Vermahlungssteuer entrichtende	.	1	1	3	3	.	[illegible]
zusammen	39	33	22	17	8	2	[illegible]
2. nicht gewerbliche	.	.	.	.	.	.	
Von den Brauereien haben vorwiegend bereitet:							
1. obergähriges Bier	.	.	.	.	.	.	
2. untergähriges Bier	39	33	22	17	8	2	[illegible]
Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe:	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
a) Getreide	6253885	2456869	4448015	12782885	4695816	347675	[illegible]
b) Malzsurrogate	49562	2615	34620	9950	4724	.	[illegible]
Menge des gewonnenen Biers:	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
a) obergähriges	.	.	.	.	.	.	
b) untergähriges	320357	126947	244465	678785	255861	20006	[illegible]
zusammen	320357	126947	244465	678785	255861	20006	[illegible]
Betrag der Brausteuer:							
Brutto-Einnahme (einschl. der Defekte, ausschl. der Restitutionen)	ℳ 252149,90	ℳ 98388,70	ℳ 179313,10	ℳ 511723,40	ℳ 188022,45	ℳ 13907,0	ℳ [illegible]
Davon ab Steuervergütung für ausgeführtes Bier	1200,96	.	.	224,55	2975,50	.	[illegible]
Bleiben	250948,96	98388,70	179313,10	511498,85	185046,95	13907,0	[illegible]
Es treten hinzu:							
a) Übergangs-Abgaben von Bier	59367,63	17633,80	9309,21	7964,15	30689,20	1616,[illegible]	[illegible]
b) Eingangs-Zoll von Bier	50,56	.	.	26,35	.	.	[illegible]
Gesamt-Einnahme von Bier	310367,15	116022,50	188622,31	519489,35	215736,15	15523,[illegible]	[illegible]
Zahl der Haushalte, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfindet	.	.	.	1	.	.	1

II. Übersicht über den Materialverbrauch, die Biererzeugung und die Steuerzahlung der Brauereien.

	Bierbrauereien			
	Fixierte.	Auf Braunanzeige steuernd	Vermahlungssteuer entrichtend	Zusammen
Zahl der Brauereien	15	98	8	121
Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben	1	12	.	13
Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen:				
1. Getreide und zwar:	kg	kg	kg	kg
Geschrotenes Gerstenmalz	312313	20502242	10170590	30985145
2. Malzsurrogate:				
a. Reis	6200	94866	.	101066
b. Zucker aller Art	.	85	.	85
c. Sonstige Malzsurrogate	.	320	.	320
Biererzeugung und zwar:	hl	hl	hl	hl
Untergähriges Bier	15702	1094367	536352	1646421
	M	M	M	M
Gezahlte Brausteuer	12759,[illegible]	823921,35	406823,60	1243504,36
Empfangene Ausfuhrvergütung	.	1425,50	2975,50	4401,00

III. Übersicht über die im Betriebe gewesenen Brauereien nach dem Betrage der entrichteten Steuer.

Steuerbetrag	Bierbrauereien				
	Fixierte	Auf Braunanzeige steuernd	Vermahlungssteuer entrichtend.	Zusammen.	Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben.
Bis 50 M	.	1	.	1	.
Über 50 bis 100 »	.	2	.	2	.
» 100 » 150 »	2	5	.	7	.
» 150 » 300 »	4	4	.	8	.
» 300 » 600 »	4	8	.	12	1
» 600 » 900 »	.	4	.	4	.
» 900 » 1 200 »	1	5	.	6	1
» 1 200 » 1 500 »	1	4	1	6	.
» 1 500 » 2 250 »	1	8	.	9	1
» 2 250 » 3 000 »	2	7	.	9	2
» 3 000 » 4 500 »	.	8	.	8	2
» 4 500 » 6 000 »	.	8	2	10	1
» 6 000 » 9 000 »	.	9	1	10	2
» 9 000 » 12 000 »	.	8	.	8	1
» 12 000 » 15 000 »	.	3	.	3	2
» 15 000 » 20 000 »	.	4	.	4	.
» 20 000 » 25 000 »	.	4	.	4	.
» 25 000 » 30 000 »	.	1	.	1	.
» 30 000 » 35 000 »	.	.	1	1	.
» 35 000 » 40 000 »	.	1	.	1	.
» 45 000 » 50 000 »	.	.	1	1	.
» 50 000 » 55 000 »	.	1	.	1	.
» 55 000 » 60 000 »	.	1	.	1	.
» 60 000 » 65 000 »	.	1	.	1	.
» 85 000 » 90 000 »	.	.	1	1	.
» 110 000 » 115 000 »	.	1	.	1	.
» 220 000 » 225 000 »	.	.	1	1	.
zusammen	15	98	8	121	13

Nr. 5217. **Einkommensteuerpflichtige und Einkommenste[illegible]**

I. Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteuer in den Steuerkommissar[illegible]

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in *M* [illegible]

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Bevölkerung 1900	Einkommensteuerpflichtige II. Abteil.	Einkommensteuerpflichtige I. Abteil.	Einkommensteuerpflichtige zusammen.	Einkommensteuer II. Abteil. *M*	Einkommensteuer I. Abteil. *M*	Einkommensteuer zusammen [illegible]
I. Starkenburg.							
Beerfelden	18 781	3 851	276	4 127	35 711,5	34 466	[illegible]
Darmstadt I.	78 928	21 161	5 068	26 229	298 688,0	1 099 947	[illegible]
Darmstadt II.	34 592	9 071	414	9 485	98 508,5	42 442	[illegible]
Dieburg	26 666	6 541	383	6 924	62 948,5	45 147	[illegible]
Fürth	25 352	5 484	181	5 665	45 915,5	25 614	[illegible]
Groß-Gerau	39 065	10 228	660	10 888	123 813,0	103 705	[illegible]
Heppenheim	42 069	11 325	474	11 799	106 558,0	61 544	[illegible]
Höchst	19 467	4 223	173	4 396	35 271,0	19 141	[illegible]
Langen	29 400	8 247	321	8 568	93 542,5	33 908	[illegible]
Michelstadt	21 134	3 924	259	4 183	37 749,5	44 250	[illegible]
Offenbach	84 158	26 314	2 590	28 904	359 721,0	727 069	[illegible]
Seligenstadt	30 670	7 905	360	8 265	82 885,0	56 541	[illegible]
Zwingenberg	39 230	9 779	715	10 494	97 221,5	130 939	[illegible]
zusammen	489 512	128 053	11 874	139 927	1 478 533,5	2 424 693	[illegible]
II. Oberhessen.							
Alsfeld	21 969	4 496	426	4 922	47 728,5	48 436	[illegible]
Büdingen	19 639	5 101	385	5 486	51 983,5	52 451	[illegible]
Butzbach	20 662	4 827	350	5 177	53 464,5	39 511	[illegible]
Friedberg	46 623	12 511	1 671	14 182	166 600,5	263 256	[illegible]
Gießen	50 024	12 126	1 605	13 731	143 165,5	339 080	[illegible]
Grünberg	21 030	5 452	214	5 666	46 788,5	22 763	[illegible]
Homberg	11 045	2 495	125	2 620	25 155,5	11 075	[illegible]
Hungen	24 012	5 350	342	5 692	49 009,5	44 891	[illegible]
Lauterbach	28 808	5 621	276	5 897	53 276,0	45 511	[illegible]
Nidda	24 972	6 223	381	6 604	65 040,0	43 503	[illegible]
Schotten	13 263	3 142	113	3 255	27 419,0	11 827	[illegible]
zusammen	282 047	67 344	5 888	73 232	729 631,0	922 304	[illegible]
III. Rheinhessen.							
Alzey	23 816	6 313	707	7 020	81 324,0	74 980	[illegible]
Bingen	34 610	9 111	1 117	10 228	106 952,0	152 817	[illegible]
Mainz I.	104 057	31 053	5 039	36 092	428 056,0	1 310 965	[illegible]
Mainz II.	27 195	7 625	513	8 138	86 349,5	56 021	[illegible]
Ober-Ingelheim	28 884	7 914	611	8 525	92 870,5	96 825	[illegible]
Oppenheim	24 699	6 098	698	6 796	72 246,0	74 996	[illegible]
Osthofen	23 192	5 818	584	6 402	67 990,5	72 815	[illegible]
Wörrstadt	21 680	5 189	461	5 650	57 989,5	39 826	[illegible]
Worms	60 201	17 488	1 939	19 427	226 305,5	495 937	[illegible]
zusammen	348 334	96 609	11 669	108 278	1 220 083,5	2 375 182	[illegible]
Wiederholung.							
Starkenburg	489 512	128 053	11 874	139 927	1 478 533,5	2 424 693	[illegible]
Oberhessen	282 047	67 344	5 888	73 232	729 631,0	922 304	[illegible]
Rheinhessen	348 334	96 609	11 669	108 278	1 220 083,5	2 375 182	[illegible]
Großh. Hessen	1 119 893	292 006	29 431	321 437	3 428 248,0	5 722 179	[illegible]
Summe der Steuer in *M*	.	.	.	.	.	.	
In Prozenten der Gesamtheit [illegible] a. Steuerpflichtige		[illegible]	[illegible]	[illegible]	–	–	
b. Steuer			—		[illegible]	[illegible]	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 794, Sept. 1904, S. 196

[illegible] Großherzogtum Hessen für das Etatsjahr 1905.*)

[illegible]irken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.

[illegible] des E[illegible]kommens der unteren Klassengrenze [illegible]

Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen II. Abteilung nach Klassen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	914	[illegible]	356	[illegible]	146	[illegible]	100	79	62
[illegible]	[illegible]	3 604	[illegible]	[illegible]	1 44[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 055	969
[illegible]	1 727	2 [illegible]87	1 611	761	481	347	227	185	140
[illegible]	2 499	921	[illegible]	393	245	2[illegible]4	182	[illegible]	126
[illegible]	1 725	951	468	270	[illegible]	107	92	85	66
[illegible]	1 841	2 204	[illegible]	1 293	[illegible]	439	369	[illegible]	249
[illegible]	[illegible]	3 581	1 40[illegible]	[illegible]51	[illegible]	[illegible]	[illegible]	114	[illegible]
[illegible]	1 [illegible]7	480	302	241	[illegible]	135	[illegible]	[illegible]	[illegible]
778	1 249	1 [illegible]01	2 210	978	440	[illegible]	[illegible]	117	103
254	926	54[illegible]	366	[illegible]	374	140	119	77	100
[illegible]	2 043	[illegible]	7 43[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 188	[illegible]	654	824
[illegible]	1 745	[illegible]	1 287	[illegible]	[illegible]	[illegible]	189	122	127
[illegible]	2 980	[illegible]	987	580	84	[illegible]	[illegible]	189	201
[illegible]	24 [illegible]	26 204	22 [illegible]	13 70[illegible]	7 040	4 097	4 2[illegible]4	3 [illegible]34	3 [illegible]34
[illegible]	1 056	[illegible]	401	204	[illegible]	18[illegible]	186	154	122
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	400	3[illegible]4	[illegible]	179	10[illegible]	116	116
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	4[illegible]4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	1 84[illegible]	2 588	2 5[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	705	[illegible]	45[illegible]	481
[illegible]45	[illegible]	2 [illegible]74	1 72[illegible]	1 507	708	510	40[illegible]	[illegible]	354
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	342	173	[illegible]	120	[illegible]	63
274	571	297	222	174	[illegible]	142	[illegible]	[illegible]	28
[illegible]	[illegible]	[illegible]	405	405	[illegible]	142	141	[illegible]	85
[illegible]	1 [illegible]	751	[illegible]	4[illegible]7	[illegible]	245	16[illegible]	[illegible]	91
[illegible]	1 44[illegible]	[illegible]	609	421	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	157
[illegible]	649	[illegible]	324	[illegible]	[illegible]	114	67	4[illegible]	42
[illegible]74	15 108	10 97[illegible]	8 459	6 377	3 642	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]41	1 048	1 11[illegible]	[illegible]14	6[illegible]7	[illegible]	385	313	[illegible]	243
[illegible]	[illegible]026	1 40[illegible]	1 [illegible]7	704	541	449	386	[illegible]	[illegible]
[illegible]	2 [illegible]49	[illegible]	7 [illegible]49	4 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 141	1 15[illegible]
[illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 12[illegible]	[illegible]	443	[illegible]	[illegible]	[illegible]	103
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	84[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	189
[illegible]74	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	214	[illegible]	205
[illegible]43	[illegible]	[illegible]	84[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	241	[illegible]	153
[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	5[illegible]4	406	[illegible]	291	[illegible]	457	104
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	740	482	[illegible]
[illegible]	[illegible]	18 12[illegible]	18 [illegible]	[illegible]	[illegible]4	[illegible]	[illegible]	3[illegible]	3 240
[illegible]	24 [illegible]	[illegible]	22 [illegible]	13 70[illegible]	7 040	4 [illegible]	4 2[illegible]4	3 [illegible]	3 134
[illegible]74	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]42	[illegible]	[illegible]	1 [illegible]7	[illegible]
[illegible]	13 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 [illegible]7	[illegible]	3 [illegible]	3 240
[illegible]	[illegible]	[illegible]	49 [illegible]7	[illegible]	[illegible]	12 [illegible]	10 [illegible]4	7 979	[illegible]
[illegible]	[illegible]9 54[illegible]	[illegible]	54[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]5 792	267 [illegible]	312 1[illegible]7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Steuerkommissariate und Provinzen.	Verteilung der Einkom[…]																	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15	16.	17.	18.
	2 600	2 900	3 200	3 600	4 000	4 500	5 000	5 500	6 000	6 500	7 000	7 500	8 000	8 500	9 000	9 500	10 000	11 000
I. Starkenburg.																		
Beerfelden	71	38	37	28	29	17	17	10	1	7	4	2	3	1	3	.	1	2
Darmstadt I.	738	566	476	422	487	317	267	194	217	148	150	108	83	70	76	59	99	61
Darmstadt II.	109	82	53	35	36	18	20	11	13	7	3	6	1	1	3	5	1	3
Dieburg	82	65	38	35	34	24	25	14	14	6	9	3	3	4	3	3	5	3
Fürth	49	35	23	14	19	9	10	7	1	.	1	2	2	2	.	1	2	.
Groß-Gerau	140	104	94	75	57	26	36	28	31	13	13	6	2	6	1	2	5	2
Heppenheim	98	72	61	37	42	28	29	17	17	11	6	11	8	7	4	.	4	7
Höchst	58	25	24	14	10	10	4	5	5	2	2	2	1	1	2	1	2	.
Langen	87	72	35	29	28	17	15	8	5	6	6	.	1	1	1	.	1	2
Michelstadt	50	43	35	26	27	18	12	4	5	4	8	2	5	2	.	1		3
Offenbach	375	370	295	212	224	153	129	79	73	56	57	41	43	31	25	18	48	27
Seligenstadt	109	57	47	29	34	18	12	7	7	6	2	4	6	1	.	1	4	3
Zwingenberg	133	91	87	64	71	32	35	31	20	24	14	15	10	9	8	6	7	7
zusammen	[illegible]	1620	1305	1020	1098	687	611	415	409	290	275	202	168	136	126	97	179	120
II. Oberhessen.																		
Alsfeld	118	80	45	45	27	20	16	11	11	8	4	5	1	1	2	1	6	4
Büdingen	66	57	64	39	34	20	25	15	16	5	8	3	5	5	2	1	5	:
Butzbach	70	52	55	37	17	23	25	10	15	10	4	7	2		2	.	4	3
Friedberg	291	198	201	161	173	90	88	71	57	48	33	36	27	22	16	11	15	13
Gießen	262	183	180	119	125	118	88	44	64	46	52	32	38	20	17	13	25	27
Grünberg	69	33	24	21	16	15	8	4	3	2	2	1	.	2	1	1	3	
Homberg	40	25	13	15	9	3	4	4	3	2	1	.	2	1	.	.	2	
Hungen	75	59	59	32	28	16	13	3	12	3	7	5	7	1	.	6	2	1
Lauterbach	51	37	43	30	25	15	7	14	4	9	6	3	5	.	3	4	2	2
Nidda	81	66	49	44	37	25	19	11	9	6	7	4	1	2	3	.	3	.
Schotten	21	20	20	15	8	5	3	2	6	4	1	.	2	.		1	2	.
zusammen	1141	810	753	558	499	350	296	192	200	143	125	96	90	54	46	38	69	51
III. Rheinhessen.																		
Alzey	244	97	108	72	63	51	34	25	24	15	11	6	11	4	6	4	7	5
Bingen	222	152	142	97	83	73	56	38	37	23	28	18	20	13	16	9	17	13
Mainz I.	682	510	516	430	431	298	264	196	163	159	112	116	94	79	69	54	89	[illegible]
Mainz II.	304	107	82	50	50	25	21	8	14	7	5	1	7	1	1	3	6	
Ober-Ingelheim	181	98	86	53	32	34	24	17	12	8	10	12	8	3	3	3	6	4
Oppenheim	192	92	79	54	69	39	43	17	22	12	12	13	11	8	6	2	4	5
Osthofen	124	76	66	57	63	32	37	24	15	16	15	11	7	7	5	2	5	3
Wörrstadt	122	77	73	49	36	22	17	18	16	10	3	4	3	1	3	.	2	2
Worms	347	233	197	169	153	117	101	59	78	45	49	32	36	24	20	18	27	31
zusammen	2118	1442	1349	1031	980	691	597	402	381	295	245	213	197	140	129	95	163	149
Wiederholung.																		
Starkenburg	[illegible]	1620	1305	1020	1098	687	611	415	409	290	275	202	168	136	126	97	179	120
Oberhessen	1141	810	753	558	499	350	296	192	200	143	125	96	90	54	46	38	69	51
Rheinhessen	2118	1442	1349	1031	980	691	597	402	381	295	245	213	197	140	129	95	163	149
Großh. Hessen	[illegible]	3872	3407	2609	2577	1728	1504	1009	990	728	645	511	455	330	301	230	411	320
Summe der Steuer in ℳ	[illegible]	220704	224862	203502	231930	183168	189504	145296	158400	128128	123840	107310	104650	82500	81270	66700	129465	112880
In Prozenten der Gesamtheit der Steuerpflichtigen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

…erpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.

1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
:			.	2		.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
8	8	35	25	29	23	27	10	16	13	8	14	5	5	8	7	7	1	10	4	2	.	4	2
		1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
1	.		1		1		.	.	1	.		.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1	1		2	1	.		.	.		1	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
	2	1	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
1	.	.	.	1	.		.	.	.	.	1	.	.		.		.	.	.	.	.	.	
.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	
2		1	.	1	1	.			1		.		.	1	.	.	.	.	.		.	1	.
..	21	20	12	17	10	11	8	3	9	9	9	5	6	6	1	5	9	7	4	3	1	4	3
1		.		.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1		.	.		.	.	1
5	3	1	2	2	3	3	1	.	.	1	.	1	.	2	1	.		1	1	.	1	.	.
7.	66	60	43	57	41	41	21	19	24	18	26	12	14	18	9	16	10	19	10	5	3	9	6
2	1	1	1	1	1	.	1	2	.	.	.		.	.	.	.	.	.		.	.	.	.
	1	2	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
3	.	1	.	1	2	.	2	.	1	.		.	.	.			.	.	.	1	.	.	.
:.	7	6	3	8	5	6	4	6	1	2	1	3	2	1	1	4	2	1	1	1	.	1	1
.5	13	6	4	5	6	6	6	3	6	5	5	4	1	5	1	3	3	2	1	.	.	2	.
	1			1	.	.	1	.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
				.		.	.		.	.	.	.		.	.	.	1	.		.	.	.	.
2	.	.	1	1			.				.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		.	1	.	.	1		1	2	1	1	1	1	.		1	1	.	.	.	.	.	.
		.	1	1	.			.	.	.	1	.	.		1	.	.	.	.	2	.	.	.
			.						1	.	1						.	.	.		.	.	
44	25	16	11	18	15	13	14	12	11	8	11	8	4	6	4	9	7	3	2	4	.	3	1
4	1		4	2			2	.	.		.	1	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
6	2	2	2	1	2	5	2	1	1	3	2	1	1	.		3		1	1	.	1	.	
47	39	40	48	58	25	24	17	16	13	19	15	15	14	7	6	7	10	5	6	11	5	6	8
2	1	2	5	1	1	.	.	.	.		3	1	.		.	.	.	1	.		.	.	.
3	.		1	1		1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
:	2	2	2	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	1	1	.	.	1	1	.	.		.
1	.	1		1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.		.	.	.	.	.		.
	.				.	.	.	1	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	9	18	5	9	5	14	5	4	6	2	10	3	1	1	4	5	2	.	4	1	1	2	1
76	54	65	57	53	34	45	26	22	21	24	31	22	17	11	11	15	12	8	12	12	7	8	9
7.	66	60	43	57	41	41	21	19	24	18	26	12	14	18	9	16	10	19	10	5	3	9	6
44	23	16	11	18	15	13	14	12	11	8	11	8	4	6	4	9	7	3	2	4	.	3	1
76	54	65	57	53	34	45	26	22	21	24	31	22	17	11	11	15	12	8	12	12	7	8	9
190	143	141	111	128	90	99	61	53	56	50	68	42	35	35	24	40	29	30	24	21	10	20	16
[illegible]	[illegible]	74025	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	42500	[illegible]	43120	40250	[illegible]	36750	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	32550	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der Einkommen																			
	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.
	38000	39000	40000	41000	42000	43000	44000	45000	46000	47000	48000	49000	50000	51000	52000	53000	54000	55000	56000	[illegible]
I. Starkenburg.																				
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Darmstadt I.	2	1	5	3	2	1	3	1	2	1	1	1	2	1	3	1	1			
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Dieburg	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Groß-Gerau	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.		
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Langen	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Michelstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Offenbach	3	1	4	2	4	1	.	4	1	.	1	5	2	2	1	3	.	2	1	
Seligenstadt	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.		
Zwingenberg	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.			
zusammen	7	2	13	6	6	3	3	7	4	1	2	6	6	4	4	4	1	2	1	.
II. Oberhessen.																				
Alsfeld		.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.			
Büdingen	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.		
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Friedberg	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	1	.	1		
Gießen	.	.	1	2	.	1	1	.	1	1	.	1	1	.	.	.	.	.		
Grünberg	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.		
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.		
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
zusammen	1	2	2	3	.	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	3	1	1		
III. Rheinhessen.																				
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bingen	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	1	.	
Mainz I.	3	2	5	9	4	6	1	2	5	2	3	1	1	3	1	3	3	2	2	
Mainz II.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Osthofen	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.		
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Worms	.	2	3	1	.	1	2	2	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	
zusammen	5	5	10	11	5	7	4	4	5	2	4	2	3	4	1	5	3	3	3	
Wiederholung.																				
Starkenburg	7	2	13	6	6	3	3	7	4	1	2	6	6	4	4	4	1	2	1	:
Oberhessen	1	2	2	3	.	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	3	1	1		
Rheinhessen	5	5	10	11	5	7	4	4	5	2	4	2	3	4	1	5	3	3	3	
Großh. Hessen	13	9	25	20	11	11	8	12	11	5	7	9	11	9	6	12	5	6	4	
Summe der Steuer in ℳ	17100	12240	35880	28810	16390	16885	12640	19580	18370	8575	12320	16245	20350	17055	11640	23820	10150	12450	8480	[illegible]
In Prozenten der Gesamtheit: a) Steuerpflichtige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b) Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

steuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.

65.	66.	67.	68.	69.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	86.	87.	88.	89.	90.
58 000	59 000	60 000	61 000	62 000	63 000	64 000	65 000	66 000	67 000	68 000	70 000	71 000	72 000	73 000	74 000	75 000	76 000	77 000	78 000	80 000	81 000	82 000	83 000
		2		1	2	1		2	1			1		4			2	1		1	1		1
									1														
1												1											
							1																
											1												
1	1	1				2						1	1			2			2	1	1	2	1
					2	1																	
1						1	1																1
3	1	3		1	4	5	2	2	2		1	3	1	4		2	2	1	2	2	2	2	3
					1																		
		1			1																		
				1					1	1	1		1	1									
																	1						
						1		1															
		1		1	2	1		1	1	1	1		1	1			1						
4	3	3	1					2				2	3		1	1		2	2				
					1																		
														1									
[illegible]	3	1	1								1											2	
5	6	4	2		1			2			1	2	3	1	1	1		2	2			2	
[illegible]	1	3		1	4	5	2	2	2		1	3	1	4		2	2	1	2	2	2	2	3
		1		1	2	1		1	1	1	1		1	1			1						
5	6	4	2		1			2			1	2	3	[illegible]	1	1		2	2			2	
8	7	8	2	2	7	6	2	5	3	1	3	5	5	6	1	3	3	3	4	2	2	4	3
[illegible]	187825	184100	40590	47800	173650	151580	51400	180075	77000	27065	8500	131025	146500	173100	27300	80025	94000	91035	126250	64100	63500	132250	100085
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.																
	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	[illegible]
	85 000	86 000	87 000	88 000	89 000	90 000	91 000	92 000	93 000	94 000	95 000	96 000	97 000	98 000	99 000	100 000	[illegible]
I. Starkenburg.																	
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	4
II. Oberhessen.																	
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
III. Rheinhessen																	
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.	.	.
Mainz II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Osthofen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Worms	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.
zusammen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	3
Wiederholung.																	
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	4
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	[illegible]
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1	[illegible]
Summe der Steuer in M	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205	[illegible]
In Prozenten der [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

II. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuerkommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpflichtige Gesellschaften			Einkommensteuer			Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II. Abteilung nach Klassen									
	II. Abt.	I. Abt.	zus.	II. Abt.	I. Abt.	zus.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
							500	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1100	1300	1500	1700	2000	[illegible]
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	65,00	92[illegible]	[illegible]			1		.	.	.	2	.	.
Darmstadt I	12	32	44	187,00	[illegible]	[illegible]	1	3	2	2	1	.	.	.	1	2
Darmstadt II	2	9	11	21,50	5399	5420,50	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Dieburg	.	6	6		2508	2508,00	–	.	.	.	.	.	–	.	.	.
Fürth	1	1	2	14,50	126	140,50		.	.	.	1	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	.	4	4	.	24556	24556,00		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	5	5	.	9728	9728,00		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Höchst	3	2	5	70,00	250	320,00	.	.	1	.	.	.	.	1	1	
Langen	.	2	2	.	1555	1555,00	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt	.	1	1		3705	3705,00		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	17	29	46	294,00	[illegible]	[illegible]		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,00	14475	14514,00	–	.	.	.	.	–	.	.	.	1
Zwingenberg		3	3	.	1345	1345,00		.	.	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	39	107	146	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen.																
Alsfeld	1	9	10	23,00	2796	2819,00				.	.	.	1		.	.
Friedberg	3	4	7	78,00	3464	3542,00	.	.		1	.		.	1	.	1
Gießen	1	4	5	50,50	2947	[illegible]	.	.			.	.	.	.	1	.
Grünberg		1	1		66	66,00	.			.	.	.	.	.	.	
Homberg	1	5	6	39,00	681	720,00	.	.	.		.	.	.	.	.	1
Hungen	5	4	9	112,50	622	734,50	.	1		1	.		1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,50	160	174,50	.	.			1		.	.	.	
Nidda	.	5	5	.	2542	2542,00				.	.	.	.	.	.	.
Schotten	3	1	4	53,50	260	313,50			1	1		.		.	1	.
zusammen	15	34	49	354,00	[illegible]	[illegible]		1	1	3	1	.	2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		160	160,00		.		.	.	.	.	.	.	.
Bingen	1	1	2	23,00	250	273,00		.		.	.	.	1	.		
Mainz I	4	36	40	139,00	[illegible]	[illegible]	.			.	.	.	.	.	3	1
Mainz II	1		1	3,00	.	3,00	1			.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim		3	3	.	26575	26575,00	.	.		.	.	.	.	–	.	
Oppenheim		2	2		1260	1260,00	.			.	.	.	.	.	.	
Osthofen		2	2		2942	2942,00	.		.	.	.	.	.	.	.	
Worms		10	10		40163	40163,00	.		.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	6	55	61	165,50	[illegible]	[illegible]	1		–	.	.	.	1	.	3	1
Wiederholung.																
Starkenburg	39	107	146	692,00	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	49	354,00	[illegible]	[illegible]	.	1	1	3	1	.	2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,50	[illegible]	[illegible]	1			.	.	.	1	.	3	1
Großh. Hessen	60	196	256	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	7	7	7	6	2	5	6	9	8

* In der Zusammenstellung I, Seite [illegible] bis [illegible], einbegriffen.

Steuer-kommissariate und Provinzen	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.															
	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.
	85 000	86 000	87 000	88 000	89 000	90 000	91 000	92 000	93 000	94 000	95 000	96 000	97 000	98 000	99 000	100 000
I. Starkenburg.																
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1
II. Oberhessen.																
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
III. Rheinhessen.																
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.	
Mainz II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Ingelheim		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppenheim		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Osthofen		.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wörrstadt		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms		.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.
zusammen		2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.
Wiederholung.																
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1
Summe der Steuer in ℳ	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205
In Prozenten der Gesamtheit a. Steuerpflichtige b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

I. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuerkommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpflichtige Gesellschaften II. Abt.	I. Abt.	zus.	Einkommensteuer II. Abt.	I. Abt.	zus.	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II. Abteilung nach Klassen 1. [illegible]	2. [illegible]	3. [illegible]	4. [illegible]	5. 1100	6. 1300	7. 1500	8. 1700	9. [illegible]	10. [illegible]
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	65,00	9296	9361,00			1					2		
Darmstadt I.	12	32	44	187,00	108 488	108 675,00	1	3	2	2	1				1	2
Darmstadt II	2	9	11	21,50	5399	5420,50	1					1				
Dieburg		6	6		2508	2508,00										
Fürth	1	1	2	14,00	126	140,00					1					
Groß-Gerau		4	4		24556	24556,00										
Heppenheim		5	5		9728	9728,00										
Höchst	3	2	5	70,50	250	320,50			1					1	1	
Langen		2	2		1535	1535,00										
Michelstadt		1	1		3705	3705,00										
Offenbach	17	29	46	294,50	58989	59283,50		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,00	14475	14514,00										1
Zwingenberg		3	3		1345	1345,00										
zusammen	39	107	146	692,00	240 400	241 092,00	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen																
Alsfeld	1	9	10	23,00	2796	2819,00							1			
Friedberg	3	4	7	78,00	3464	3542,00				1				1		1
Gießen	1	4	5	33,50	9947	9980,50									1	
Grünberg		1	1		66	66,00										
Homberg	1	5	6	39,00	681	720,00										1
Hungen	5	4	9	112,50	622	734,50		1		1			1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,50	160	174,50					1					
Nidda		5	5		2542	2542,00										
Schotten	3	1	4	53,50	290	343,50			1	1					1	
zusammen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		160	160,00										
Bingen	1	1	2	23,00	250	273,00							1			
Mainz I	4	36	40	139,[illegible]	[illegible]	[illegible]									3	1
Mainz II	1		1	3,00		3,00	1									
Ober-Ingelheim		3	3		26575	26575,00										
Oppenheim		2	2		1260	1260,00										
Osthofen		2	2		2942	2942,00										
Worms		10	10		40165	40165,00										
zusammen	6	55	61	165,50	283 741	283 906,50	1						1		3	1
Wiederholung																
Starkenburg	39	107	146	692,00	240 400	241 092,00	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,50	283 741	283 906,50	1						1		3	1
Großh. Hessen	60	196	256	1211,50	544 709	545 920,50	3	7	7	7	6	2	5	6	9	8

* In der Zusammenstellung I, Seite [illegible] bis 334, einbegriffen.

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.																
	92.	93.	94	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104	105.	106.	107	[illegible]
	85 000	86 000	87 000	88 000	89 000	90 000	91 000	92 000	93 000	94 000	95 000	96 000	97 000	98 000	99 000	100 000	[illegible]
I. Starkenburg.																	
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1		
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.		
Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	[illegible]
II. Oberhessen.																	
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
III. Rheinhessen.																	
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.		.
Mainz II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Osthofen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Worms	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.
zusammen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	[illegible]
Wiederholung.																	
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	[illegible]
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	[illegible]
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1	[illegible]
Summe der Steuer in ℳ	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205	[illegible]
In Prozent der Gesamtheit a. Steuerpflichtige b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

II. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*)

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuerkommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpfl. Gesellschaften II. Abt.	I. Abt.	zus.	Einkommensteuer II. Abt.	I. Abt.	zus.	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II. Abteilung nach Klassen 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	65,00	9296	9361,00	.		1		.	.	.	2	.	.
Darmstadt I	12	32	44	187,00	[illegible]	[illegible]	1	3	2	2	1	.		.	1	2
Darmstadt II	2	9	11	21,50	5399	5420,50	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Dieburg	.	6	6		2508	2508,00				.	.	.		.	.	.
Fürth	1	1	2	14,50	126	140,50		.	.	.	1	.	.	.	.	.
Groß-Gerau		4	4	.	24556	24556,00		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	5	5	.	9728	97[illegible]		.		.	.	.	.	.	.	.
Höchst	3	2	5	70,00	250	320,00		.	1	.	.	.	.	1	1	.
Langen		2	2	.	1555	1555,00	.	.								
Michelstadt		1	1		3705	3705,00									.	
Offenbach	17	29	46	294,00	[illegible]	[illegible]		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,00	14475	14514,00			.		.	.	.	.		1
Zwingenberg		3	[illegible]		1345	1345,00							.	.	.	.
zusammen	39	107	146	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen.																
Alsfeld	1	9	10	25,00	2790	281[illegible]				.	.	.	1	.	.	.
Friedberg	3	4	7	78,00	3464	3542,00				1	.		.	1	.	1
Gießen	1	4	5	[illegible]	9947	99[illegible]			.	.	.	.	.	.	1	.
Grünberg	.	1	1		66	66,00			.	.	.	.	.	.	.	.
Homberg	1	5	6	39,00	681	720,00			.	.	.	.	.	.	.	1
Hungen	5	4	9	112,50	622	734,50	.	1	.	1	.		1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,50	160	174,50	.	.			1		.	.		.
Nidda		5	5	.	2542	25[illegible]				.	.			.	.	.
Schotten	3	1	4	53,50	290	[illegible]	.		1	1			.	.	1	.
zusammen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1	.	2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		160	160,00		.		.	.		.	.		.
Bingen	1	1	2	25,00	250	275,00		.				.	1	.		.
Mainz I	4	36	40	139,50	[illegible]	[illegible]	.			.	.		.	.	3	1
Mainz II	1		1	3,00		3,00	1			.	.		.	.	.	
Ober-Ingelheim		3	3	.	20575	20575,00	.			.	.		.	.	.	
Oppenheim		2	2		1200	1200,00	.			.	.		.	.	.	
Osthofen		2	2		2942	2942,00				.	.		.	.	.	
Worms		10	10		40165	40165,00			.	.	.		.	.	.	.
zusammen	6	55	61	165,50	[illegible]	[illegible]	1	.					1	.	3	1
Wiederholung.																
Starkenburg	39	107	146	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	49	354,00	20568	20922,00	.	1	1	3	1	.	2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,50	[illegible]	[illegible]	1				.	.	1		3	1
Großh. Hessen	60	196	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	7	7	7	6	2	5	6	9	8

*) In der Zusammenstellung I, Seite [illegible] bis [illegible], einbegriffen.

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.															
	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.
	85 000	86 000	87 000	88 000	89 000	90 000	91 000	92 000	93 000	94 000	95 000	96 000	97 000	98 000	99 000	100 000
I. Starkenburg.																
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1
II. Oberhessen.																
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
III. Rheinhessen																
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.	.
Mainz II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ober-Ingelheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Osthofen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms		.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.
zusammen		2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	
Wiederholung.																
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1
Summe der Steuer in ℳ	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205
In Prozenten der Gesamtzahl a. Steuerpflichtige b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

1. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuerkommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpflichtige Gesellschaften			Einkommensteuer			Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II. Abteilung nach Klassen									
	II. Abt.	I. Abt.	zus.	II. Abt.	I. Abt.	zus.	1. 500	2. 600	3. 750	4. 900	5. 1100	6. 1300	7. 1500	8. 1700	9. 2000	10. 2300
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	65,00	9296	9361,00			1					2		
Darmstadt I	12	32	44	187,00	108 488	108 675,00	1	3	2	2	1			.	1	2
Darmstadt II	2	9	11	21,50	5399	5420,50	1					1				
Dieburg		6	6		2508	2508,00										
Fürth	1	1	2	14,50	126	140,50					1					
Groß-Gerau		4	4		24556	24556,00										
Heppenheim		5	5		9728	9728,00										
Höchst	3	2	5	70,50	250	320,50			1					1	1	
Langen		2	2		1535	1535,00										
Michelstadt		1	1		3705	3705,00										
Offenbach	17	29	46	294,50	58989	59283,50		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,00	14475	14514,00										1
Zwingenberg		3	3		1345	1345,00										
zusammen	39	107	146	692,00	240 400	241 092,00	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen.																
Alsfeld	1	9	10	23,00	2796	2819,00							1			
Friedberg	3	4	7	78,00	3464	3542,00				1				1		1
Gießen	1	4	5	33,50	9947	9980,50									1	
Grünberg		1	1		66	66,00										
Homberg	1	5	6	39,00	681	720,00										1
Hungen	5	4	9	112,50	622	734,50		1		1			1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,50	160	174,50					1					
Nidda		5	5		2542	2542,00										
Schotten	3	1	4	53,50	290	343,50			1	1					1	
zusammen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		160	160,00										
Bingen	1	1	2	23,00	250	273,00							1			
Mainz I	4	36	40	139,50	152 [illegible]	152 [illegible],50									3	1
Mainz II	1		1	3,00		3,00	1									
Ober-Ingelheim		3	3		26575	26575,00										
Oppenheim		2	2		1260	1260,00										
Osthofen		2	2		2942	2942,00										
Worms		10	10		40165	40165,00										
zusammen	6	55	61	165,50	223 741	223 906,50	1						1		3	1
Wiederholung.																
Starkenburg	39	107	146	692,00	240 400	241 092,00	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,50	223 741	223 906,50	1						1		3	1
Großh. Hessen	60	196	256	1211,50	484 709	485 920,50	3	7	7	7	6	2	5	6	9	8

* In der Zusammenstellung I, Seite [illegible] bis 334, einbegriffen.

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen. 92. 85 000	93. 86 000	94. 87 000	95. 88 000	96. 89 000	97. 90 000	98. 91 000	99. 92 000	100. 93 000	101. 94 000	102. 95 000	103. 96 000	104. 97 000	105. 98 000	106. 99 000	107. 100 000	[illegible]
I. Starkenburg.																	
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	6?
II. Oberhessen.																	
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
III. Rheinhessen																	
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.	.	
Mainz II		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Osthofen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Worms		.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1		
zusammen		2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1		1?
Wiederholung.																	
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	6?
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	3?
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1	9?
Summe der Steuer in M	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205	1005[illegible]
In Prozenten der Gesamtheit a. Steuerpflichtige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

I. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*)

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuerkommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpflichtige Gesellschaften			Einkommensteuer			Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II Abteilung nach Klassen									
	II. Abt.	I. Abt.	zus.	II. Abt.	I. Abt.	zus.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
							[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	65,00	9296	9361,00			1					2		
Darmstadt I.	12	32	44	187,00	[illegible]	100 675,00	1	3	2	2	1				1	2
Darmstadt II	2	9	11	21,50	5399	5420,50	1					1				
Dieburg		6	6		2506	2506,00										
Fürth	1	1	2	14,50	126	140,50					1					
Groß-Gerau		4	4		24556	24556,00										
Heppenheim		5	5		9728	9728,00										
Höchst	3	2	5	70,50	250	320,50			1					1	1	
Langen		2	2		1535	1535,00										
Michelstadt		1	1		3705	3705,00										
Offenbach	17	29	46	294,50	58989	59283,50		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,00	14475	14514,00										1
Zwingenberg		3	3		1345	1345,00										
zusammen	39	107	146	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen																
Alsfeld	1	9	10	23,00	2796	2819,00							1			
Friedberg	3	4	7	78,00	3464	3542,00				1				1		1
Gießen	1	4	5	33,50	9947	9980,50									1	
Grünberg		[illegible]	1		66	66,00										
Homberg	1	5	6	39,00	681	720,00										1
Hungen	5	4	9	112,50	622	734,50		1		1			1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,50	160	174,50					1					
Nidda		5	5		2542	2542,00										
Schotten	3	1	4	53,50	290	343,50			1	1					1	
zusammen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		160	160,00										
Bingen	1	1	2	23,00	250	273,00							1			
Mainz I.	4	36	40	139,50	[illegible]	[illegible]									3	1
Mainz II	1		1	3,00		3,00	1									
Ober-Ingelheim		3	3		26575	26575,00										
Oppenheim		2	2		1260	1260,00										
Osthofen		2	2		2942	2942,00										
Worms		10	10		40165	40165,00										
zusammen	6	55	61	165,50	[illegible]	[illegible]	1						1		3	1
Wiederholung.																
Starkenburg	39	107	146	692,00	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,50	[illegible]	[illegible]	1						1		3	1
Großh. Hessen	60	196	256	1211,50	[illegible]	[illegible]	3	7	7	7	6	2	5	6	9	[illegible]

* In der Zusammenstellung I, Seite [illegible] bis [illegible], einbegriffen.

Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen
I. Abteilung nach Klassen.

Steuerkommissariate und Provinzen.	92. 85 000	93. 86 000	94. 87 000	95. 88 000	96. 89 000	97. 90 000	98. 91 000	99. 92 000	100. 93 000	101. 94 000	102. 95 000	103. 96 000	104. 97 000	105. 98 000	106. 99 000	107. 100 000	[illegible]
I. Starkenburg.																	
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.
Darmstadt II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	4
II. Oberhessen.																	
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
III. Rheinhessen																	
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.	.	.
Mainz II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Osthofen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Worms	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1		.
zusammen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	3
Wiederholung.																	
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	4
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	3
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1	[illegible]
Summe der Steuer in ℳ	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205	[illegible]
In Prozenten der Gesamtheit																	
a. Steuerpflichtige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

I. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuer-kommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpflichtige Gesellschaften II. Abt.	I. Abt.	zus.	Einkommensteuer II. Abt.	I. Abt.	zus.	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II. Abteilung nach Klassen 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	[illegible]	9296	[illegible]			1					2	.	.
Darmstadt I	12	32	44	187,[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	3	2	2	1	.		.	1	2
Darmstadt II	2	9	11	[illegible]	5399	5420,[illegible]	1	.	.	.	.	1		.	.	
Dieburg	.	6	6		2508	2508,[illegible]	.		.	.		.		.	.	
Fürth	1	1	2	14,50	126	140,50		.	.	.	1	.	.	.	.	
Groß-Gerau	.	4	4	.	24550	24550,[illegible]	.	.	.	.	.	.	.	.		
Heppenheim	.	5	5	.	9728	9728,[illegible]	.	.		.	.	.	.	.		
[illegible]	3	2	5	70,[illegible]	250	320,[illegible]		.	1	.	.	.	.	1	1	
Langen		2	2	.	1535	15[illegible]	.	.	.	.	.	.			.	
Michelstadt		1	1		3705	370[illegible]						.	.	.		
Offenbach	17	29	46	204,[illegible]	58989	59[illegible]		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,[illegible]	14475	14514,[illegible]				.	.	.	.	.		1
Zwingenberg		3	3		1345	1345,[illegible]				.		.	.	.	.	
zusammen	39	107	146	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen																
Alsfeld	1	9	10	23,[illegible]	27[illegible]	28[illegible]		.		.	.	.	1		.	
Friedberg	3	4	7	78,[illegible]	3464	3542,[illegible]		.		1	.	.	.	1		1
Gießen	1	4	5	[illegible]	9947	99[illegible]		.			.	.	.	.	1	.
Grünberg		1			[illegible]	[illegible]					.	.	.	.	.	
Homberg	1	5	[illegible]	39,[illegible]	[illegible]	720,[illegible]			.	.				.	.	1
Hungen	5	4	9	112,[illegible]	622	734,[illegible]		1		1	.		1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,[illegible]	[illegible]	174,[illegible]		.		.	1		.	.	.	
Nidda	.	5	5	.	2542	2542,[illegible]				.	.	.	.	.	.	.
Schotten	3	1	4	53,[illegible]	[illegible]	313,[illegible]			1	1		.		.	1	.
zusammen	15	34	4[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	1	1	3	1	.	2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		[illegible]	[illegible]		.		.	.	.	.	.	.	.
Bingen	1	1	2	[illegible]	2[illegible]	2[illegible]				.	.	.	1	.		
Mainz I	4	[illegible]	4[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.			.	.	.	.	.	3	1
Mainz II	1		1	3,[illegible]		3,[illegible]	1			.		.	.			
Ober-Ingelheim	.	3	3	.	26575	26575,[illegible]	.			.	.	.	.			
Oppenheim		2	2		12[illegible]	1[illegible]	.			.	.	.	.			
Osthofen		2	2		2942	2942,[illegible]	.			.	.	.	.			.
Worms		10	10		40[illegible]	40[illegible]	.		.	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	6	55	61	165,[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	.	.	.	.	.	1	.	3	1
Wiederholung.																
Starkenburg	39	107	146	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	4[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	1	1	3	1	.	2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,[illegible]	[illegible]	[illegible]	1		.		.	.	1	.	3	1
Großh. Hessen	60	1[illegible]	25[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	7	7	7	6	2	5	6	9	8

* [illegible] der Zusammenstellung I, Seite [illegible] bis [illegible], einbegriffen.

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.																
	92.	93.	94	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107	[illegible]
	85 000	86 000	87 000	88 000	89 000	90 000	91 000	92 000	93 000	94 000	95 000	96 000	97 000	98 000	99 000	100 000	[illegible]
I. Starkenburg.																	
Beerfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Darmstadt I.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	
Darmstadt II.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Dieburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Fürth	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
Groß Gerau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Heppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Höchst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Langen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Michelstadt	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.
Seligenstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zwingenberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	
zusammen	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	4
II. Oberhessen.																	
Alsfeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Büdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Butzbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Friedberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Grünberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Homberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nidda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
zusammen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
III. Rheinhessen.																	
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Mainz I	.	2	.	1	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	.	.	.
Mainz II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ober-Ingelheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Osthofen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Wörrstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Worms	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.
zusammen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	3
Wiederholung.																	
Starkenburg	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.	1	1	2	1	2	1	4
Oberhessen	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
Rheinhessen	.	2	1	1	1	.	1	2	3	1	1	.	1	1	1	.	[illegible]
Großh. Hessen	1	2	2	1	2	2	1	3	4	1	2	1	3	2	3	1	[illegible]
Summe der Steuer in ℳ	3455	7010	7110	3605	7310	7410	3755	11415	15420	3905	7910	4005	12165	8210	12465	4205	[illegible]
In Prozenten der Gesamt-Zahl a. Steuerpflichtige b. Steuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

I. Einkommensteuerpflichtige Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc., sowie Einkommensteuer dieser in den Steuerkommissariats-Bezirken des Großherzogtums Hessen für das Etatsjahr 1905.*.

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Steuerkommissariate und Provinzen	Einkommensteuerpflichtige Gesellschaften			Einkommensteuer			Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. II. Abteilung nach Klassen.									
	II. Abt.	I. Abt.	zus.	II. Abt.	I. Abt.	zus.	1. 300	2. 500	3. 750	4. 900	5. 1100	6. 1300	7. 1500	8. 1700	9. 2000	10. 2300
I. Starkenburg.				ℳ	ℳ	ℳ										
Beerfelden	3	4	7	65,00	9296	9361,00			1					2		
Darmstadt I	12	32	44	187,00	108 488	108 675,00	1	3	2	2	1				1	2
Darmstadt II	2	9	11	21,50	5399	5420,50	1					1				
Dieburg		6	6		2508	2508,00										
Fürth	1	1	2	14,50	126	140,50					1					
Groß-Gerau		4	4		24556	24556,00										
Heppenheim		5	5		9728	9728,00										
Höchst	3	2	5	70,50	250	320,50			1					1	1	
Langen		2	2		1535	1535,00										
Michelstadt		1	1		3705	3705,00										
Offenbach	17	29	46	294,50	58989	59283,50		3	2	2	3	1	2	2	1	1
Seligenstadt	1	9	10	39,00	14475	14514,00										1
Zwingenberg		3	3		1345	1345,00										
zusammen	39	107	146	692,00	240 400	241 092,00	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
II. Oberhessen																
Alsfeld	1	9	10	23,00	2796	2819,00							1			
Friedberg	3	4	7	78,00	3464	3542,00				1				1		1
Gießen	1	4	5	33,50	9947	9980,50									1	
Grünberg		1	1		66	66,00										
Homberg	1	5	6	39,00	681	720,00										1
Hungen	5	4	9	112,50	622	734,50		1		1			1		1	1
Lauterbach	1	1	2	14,50	160	174,50					1					
Nidda		5	5		2542	2542,00										
Schotten	3	1	4	53,50	290	343,50			1	1					1	
zusammen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
III. Rheinhessen.																
Alzey		1	1		160	160,00										
Bingen	1	1	2	23,00	250	273,00							1			
Mainz I	4	36	40	139,50	152 389	152 528,50									3	1
Mainz II	1		1	3,00		3,00	1									
Ober-Ingelheim		3	3		26575	26575,00										
Oppenheim		2	2		1260	1260,00										
Osthofen		2	2		2942	2942,00										
Worms		10	10		40165	40165,00										
zusammen	6	55	61	165,50	223 741	223 906,50	1						1		3	1
Wiederholung.																
Starkenburg	39	107	146	692,00	240 400	241 092,00	2	6	6	4	5	2	2	5	3	4
Oberhessen	15	34	49	354,00	20568	20922,00		1	1	3	1		2	1	3	3
Rheinhessen	6	55	61	165,50	223 741	223 906,50	1						1		3	1
Großh. Hessen	60	196	256	1211,50	484 709	485 920,50	3	7	7	7	6	2	5	6	9	8

* In der Zusammenstellung I., Seite [illegible] bis [illegible], einbegriffen.

Steuer-kommissariate und Provinzen	1 2000	2 2500	3 3000	4 3500	5. 4000	6. 4500	7. 5000	8 5500	9. 6000	10 6500	11. 7000	12 7500	13 8000	14 8500	15 9000	16 9500	17. 10000	18. 11000	19 12000	20. 13000	21 14000	22 15000	23 16000	25 18000	26. 19000	27 20000	28 21000	29. 22000	30. 23000	31. 24000	32 25000
	Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. I. Abteilung nach Klassen.																														
Beerfelden	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Darmstadt I.	3	2	1	.	2	2	2	1	.	.	.	2	.	1	2	1	.	.	1	1	.	.	.	1	.	1	.	.	2	.	.
Darmstadt II.	.	.	.	1	.	.	1	2	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dieburg	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fürth	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß Gerau	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heppenheim	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Hoechst	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Langen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Michelstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Offenbach	1	3	1	1	1	2	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Seligenstadt	2	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwingenberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
aus. **Starkenb.**	8	6	4	3	7	5	7	4	4	.	1	3	.	1	3	2	2	.	3	1	1	2	.	1	.	1	1	.	2	1	.
Alsfeld	.	.	.	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.
Friedberg	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Grünberg	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homberg	.	.	1	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hungen	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbach	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidda	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
aus **Oberhess**	.	.	3	3	.	3	1	3	2	3	1	.	.	.	.	2	4	1	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz I	.	1	.	.	1	.	1	1	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	2	1	1	.	.	.	.	1	.	3	2
Ober Ingelheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
Oppenheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.
Osthofen	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
aus **Rheinhess.**	.	2	.	.	1	.	1	1	1	2	.	.	1	1	.	.	.	1	2	.	2	2	1	.	.	1	.	1	2	3	2
Großh. Hessen	8	8	[illegible]	6	8	8	10	8	7	5	2	[illegible]	1	2	[illegible]	4	6	2	6	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	1	2	1	2	4	4	3

Steuer kommissariate und Provinzen	Noch: Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. I. Abteilung nach Klassen																											
	33	34	35	37	38	39	44	45	48	50	52	54	56	62	65	68	71	72	75	78	80	87	90	96	97	99	102	111
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	104 000
Beerfelden						1																						
Darmstadt I		1					1											1			1	1						
Darmstadt II.											1								1									
Dieburg								1																				
Groß Gerau				1				1																				
Langen									1																			
Michelstadt																									1			
Offenbach	2	1									2							1		1								1
Seligenstadt				1			1																					
Zwingenberg						1																						
zus. **Starkenb.**	2	2		2		2	2	2	1		3							2	1	1	1	1			1			1
Friedberg																	1											
Nidda												1																
zus. **Oberhess.**												1					1											
Mainz I.			1	1	1	1				1			1	1		1										2	1	
Oppenheim																					1							
Worms											1				1								1	1				
zus. **Rheinhess.**			1	1	1	1				1	1		1	1	1	1					1		1	1		2	1	
Großh. Hessen	2	2	1	3	1	3	2	2	1	1	4	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. I. Abteilung nach Klassen																					
	126	135	137	143	147	160	175	181	186	196	198	202	218	222	250	330	346	427	458	466	1196	1715
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Beerfelden								1														
Darmstadt I.						1																1
Groß Gerau																				1		
Heppenheim											1											
Offenbach				1						1		1					1					
Seligenstadt															1							
zus. **Starkenb.**				1		1		1		1	1	1			1		1			1		1

Steuer-kommissariate und Provinzen.	Noch: Verteilung der einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften etc. I. Abteilung nach Klassen																				
	126	135	137.	143	147.	160	175	184	186.	195	198.	202.	218	222	250.	330.	346	427	458	466.	1196.	1715
	119 000	128 000	130 000	136 000	140 000	153 000	166 000	177 000	179 000	188 000	191 000	196 000	211 000	215 000	243 000	332 000	339 000	420 000	451 000	459 000	1 189 000	1 708 000
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zus. **Oberhess.**	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz I.	1	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.
Ober-Ingelheim	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Worms	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
zus. **Rheinhess.**	1	1	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	1	.	1	.	1	1	.	1	.
Großh. Hessen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

III. Einkommensteuerpflichtige und Einkommensteuer aus den 7 volkreichsten Gemeinden des Großh. Hessen, sowie den Städten Friedberg, Bensheim, Alzey und Bad-Nauheim für das Etatsjahr 1905.

Das den einzelnen Klassen entsprechende Einkommen in ℳ ist durch Angabe des Einkommens der unteren Klassengrenze bezeichnet.

Gemeinden.	Bevölkerung 1900	Einkommensteuerpflichtige			Einkommensteuer			Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen II. Abteilung nach Klassen									
		II Abt	I. Abt	zus.	II Abt. ℳ	I. Abt ℳ	zus. ℳ	1. 500	2 600	3. 750	4. 900	5. 1100	6. 1300	7. 1500	8. 1700	9. 2000	10 2300
Mainz	84251	25095	4692	29787	355789,50	1161948	1517737,50	2558	1957	4439	5835	3638	1859	1460	1210	1052	1087
Darmstadt	72381	19455	4982	24437	278100,00	1087999	1366099,00	2201	2593	3179	3435	2436	1353	1156	1166	1009	927
Offenbach	50463	16021	2131	18152	233359,50	661104	894463,50	632	1005	2466	4221	3642	1455	809	611	486	634
Worms	40705	12028	1521	13549	163256,50	441585	604841,50	1435	1207	1864	3058	1512	834	642	580	365	531
Gießen	25457	5645	1439	7084	84037,50	287518	371555,50	408	741	1083	965	687	464	348	350	310	289
Bingen	9600	2605	611	3216	35187,00	104417	139604,00	488	409	372	323	261	199	141	166	106	140
Kastel	8098	2078	169	2247	25633,50	117830	143463,50	165	182	447	644	284	152	66	62	43	34
Friedberg	7806	1888	489	2377	27531,00	79831	107362,00	150	290	377	313	201	138	125	101	95	108
Bensheim	7249	1877	243	2120	21176,00	45087	66263,00	301	491	390	246	135	84	66	92	16	56
Alzey	6893	1833	310	2143	25526,50	39425	64951,50	151	275	401	305	194	135	109	92	90	78
Bad Nauheim	4501	1301	442	1743	21545,40	80544	102089,40	58	199	315	193	134	97	123	84	101	98
zusammen	317404	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Gemeinden	Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen																								
	1.	2	3.	4	5	6.	7	8	9	10	11	12	13	14	15.	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainz	627	472	408	396	394	280	240	184	152	150	106	113	88	77	66	52	88	82	76	55	45	35	40	38	36	24
Darmstadt	712	554	465	417	478	314	262	192	215	147	147	108	81	70	76	58	98	61	76	50	37	38	35	25	29	23
Offenbach	275	288	226	167	188	127	108	63	62	47	54	47	39	29	22	17	41	25	26	17	22	21	19	12	17	10
Worms	248	160	149	126	127	91	77	45	58	36	42	27	[illegible]	22	19	17	24	29	21	17	11	8	18	5	9	5
Gießen	224	165	151	106	113	101	78	38	61	[illegible]	51	30	37	20	17	12	25	27	20	7	14	13	6	4	4	6
Bingen	87	52	70	50	53	44	38	23	24	11	19	14	19	11	13	7	14	12	11	3	6	1	2	1	1	2
Kastel	28	15	17	14	17	9	15	6	6	4	2	2	3	2	1	1		4	4	2	1	4			1	.
Friedberg	68	51	53	48	44	38	24	27	21	18	12	9	10	4	6	6	4	7	5	2	3	5		1	4	1
Bensheim	36	32	18	21	24	13	13	12	7	9	7	6	3	7	3	3	4	1	5	2	3	1		.	1	2
Alzey	36	31	44	38	27	21	20	15	16	12	6	4	8	3	5	4	5	3	2	1	.	.		2	2	
Bad-Nauheim	86	44	52	37	40	18	22	13	15	15	11	12	10	5	5	1	4	2	10	1	6		4	1	3	2
zusammen	2427	1864	1713	1420	1504	1056	897	[illegible]	657	490	457	364	[illegible]	250	233	178	307	253	256	157	151	126	124	89	107	75

Gemeinden.	Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen																								
	27	28.	29	30.	31	32	33	34	35	36	37	38	39.	40.	41	42	43	44	45.	46	47	48	49	50.	51	52
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainz	22	16	16	12	17	15	15	13	7	6	6	10	5	6	11	5	6	8	3	2	5	9	4	6	1	2
Darmstadt	27	10	16	13	8	14	5	5	8	7	6	1	10	4	2		4	2	2	1	5	3	2	1	3	1
Offenbach	9	6	3	9	6	8	4	6	5	1	5	8	6	4	3	1	4	3	3	1	4	2	3	1	.	4
Worms	14	5	4	6	2	8	3	1	2	4	5	2		1	1	1	2	1	.	2	2	1	.	1	2	1
Gießen	6	4	3	6	5	5	3	1	4	1	3	3	2	1	.	.	2	.		.	1	2	.	1	1	.
Bingen	4	2	1	.	3	2	1	.	.	.	2	.	1	1	.	1	.	.	1	1	.	.	1	.		.
Kastel	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Friedberg	1	2	2	1	.	1	3	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	1
Bensheim	1	.	.	.	1	.	1	.	2		.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.		.	.	.
Alzey	.	2	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.		.		.
Bad-Nauheim	.	1	3	.	1	.	.	.	1	.	3			.	1	.	1	1		.	1	.	.	.		.
zusammen	85	49	48	48	43	53	35	27	29	20	31	24	24	22	18	9	19	15	9	7	19	17	10	10	7	9

Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.

Gemeinden.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	71.	72.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.
	46 000	47 000	48 000	49 000	50 000	51 000	52 000	53 000	54 000	55 000	56 000	57 000	58 000	59 000	60 000	61 000	62 000	64 000	65 000	67 000	68 000	69 000	70 000	71 000	72 000	73 000
Mainz	5	2	3	1	1	3	1	2	2	2	2	3	3	3	3	1	.	.	.	2	.	.	.	.	3	.
Darmstadt	2	1	1	1	2	1	3	1	1	.	.	.	.	.	2	.	1	2	1	2	1	.	.	1	.	3
Offenbach	1	.	1	4	2	2	1	3	.	2	1	1	1	1	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.
Worms	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	1	3	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Gießen	1	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	1	1
Bingen	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kastel	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.
Friedberg	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Bensheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bad-Nauheim	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	9	4	5	7	8	7	6	9	4	6	4	4	7	7	8	2	2	3	3	4	2	1	1	3	5	4

Noch: Verteilung der Einkommensteuerpflichtigen I. Abteilung nach Klassen.

Gemeinden.	81.	82.	83.	84.	86.	87.	88.	89.	90.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108–171.
	74 000	75 000	76 000	77 000	79 000	80 000	81 000	82 000	83 000	85 000	86 000	87 000	88 000	89 000	90 000	91 000	92 000	93 000	94 000	95 000	96 000	97 000	98 000	99 000	100 000	101 000 – 170 000
Mainz	1	1	.	2	2	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	1	1	3	.	1	.	1	1	.	.	21
Darmstadt	.	.	2	1	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	15
Offenbach	.	2	.	.	2	1	1	2	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	19
Worms	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	9
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
Bingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kastel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Friedberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bensheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bad-Nauheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 817. **September** **1905.**

Nr. 5218. **Übersicht der in den Registern angeschriebenen Einnahme-Schuldigkeiten an Zöllen und Reichssteuern[1]) im Großh. Hessen und der Vergütungen aus der Reichskasse für Kosten der Verwaltung während des Rechnungsjahrs 1904.*)**

Bezeichnung der Einnahme	Hauptsteueramtsbezirk						Zusammen Brutto-Soll-Einnahme.	Vergütungen aus der Reichskasse an das Großherzogtum für Kosten der Verwaltung
	Darmstadt.	Offenbach.	Gießen.	Mainz.	Worms.	Bingen.		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Zölle	1261387	651002	1548408	4153806	2211505	1142661	10968769	44841
Tabaksteuer	38059	24898	116330		186754	33469	399510	17116
Zuckersteuer		648752	220076	159690		.	1028518	40152
Salzsteuer	414250	46065	225688	254007	91981	95497	1127488	14609
Branntweinsteuer:								
Maischbottichsteuer	5304	24204	119885	4482	2052		155927	23389
Verbrauchsabgabe und Zuschlag zur Verbrauchsabgabe	214715	241330	728029	355433	16280	92966	1648253	158713
Brennsteuer	35	6484	11983	215	203	.	18920	.
Schaumweinsteuer	68	29556	2	1310397	32880	850	1373753	54950
Brausteuer	252150	98389	179313	511723	188023	13907	1243505	205513
Übergangsabgabe von Bier	59368	17634	9309	7964	30689	1617	126581	.
Spielkartenstempel	195266				.	.	195266	9763
Reichsstempelabgaben	674980	3266	27590	170722	3362	684	880604	17611
zusammen	3115032	1791580	3186613	6928439	2763729	1381651	19167044	586657
Wechselstempelsteuer[2])					—		241657	4833

* Vergl. Mitteil. Nr. 796, Nov. 1904, S. 225.

[1] Einschließlich der Nacherhebungen und abzüglich der Herauszahlungen.

[2] Der Vertrieb der Wechselstempelmarken erfolgt durch die Postanstalten.

Nr. 5219. Vergleichende Übersicht der Einkommensteuerpflich-
zirken und Provinzen des Großh. Hessen

Ordnungs-Nr.	Steuer-kommissariate und Provinzen.	Zahl der Einkommensteuerpflichtigen								
		1904			1905			1905 mehr bezw. weniger *)		
		I. Abt.	II. Abt.	zus	I. Abt.	II. Abt.	zus.	I. Abt.	II. Abt.	zus.
	I. Starkenburg.									
1	Beerfelden	276	3 808	4 084	276	3 851	4 127	.	4[illegible]	[illegible]
2	Darmstadt I.	4 875	20 008	24 883	5 068	21 161	26 229	193	1 153	[illegible]
3	» II	393	8 727	9 120	414	9 071	9 485	21	344	[illegible]
4	Dieburg	343	6 389	6 732	383	6 541	6 924	40	152	[illegible]
5	Fürth	180	5 344	5 524	181	5 484	5 665	1	140	[illegible]
6	Groß-Gerau	623	9 973	10 596	660	10 228	10 888	37	255	[illegible]
7	Heppenheim	461	10 930	11 391	474	11 325	11 799	13	395	[illegible]
8	Höchst	180	4 143	4 323	173	4 223	4 396	-7	80	[illegible]
9	Langen	306	7 835	8 141	321	8 247	8 568	15	412	[illegible]
10	Michelstadt	250	3 835	4 085	259	3 924	4 183	9	89	[illegible]
11	Offenbach	2 470	25 261	27 731	2 590	26 314	28 904	120	[illegible]	[illegible]
12	Seligenstadt	338	7 512	7 850	360	7 905	8 265	22	393	[illegible]
13	Zwingenberg	678	9 387	10 065	715	9 779	10 494	37	392	[illegible]
	zusammen	11 373	123 152	134 525	11 874	128 053	139 927	501	4 901	[illegible]
	II. Oberhessen.									
1	Alsfeld	410	4 351	4 761	426	4 496	4 922	16	145	[illegible]
2	Büdingen	364	4 978	5 342	385	5 101	5 486	21	123	[illegible]
3	Butzbach	353	4 705	5 058	350	4 827	5 177	3	122	[illegible]
4	Friedberg	1 577	12 230	13 807	1 671	12 511	14 182	94	281	[illegible]
5	Gießen	1 610	11 873	13 483	1 605	12 126	13 731	5	253	[illegible]
6	Grünberg	191	5 323	5 514	214	5 452	5 666	23	129	[illegible]
7	Homberg	110	2 401	2 511	125	2 495	2 620	15	94	[illegible]
8	Hungen	298	4 926	5 224	342	5 350	5 692	44	424	[illegible]
9	Lauterbach	277	5 418	5 695	276	5 621	5 897	− 1	[illegible]	[illegible]
10	Nidda	361	6 087	6 448	381	6 223	6 604	20	[illegible]	[illegible]
11	Schotten	110	3 108	3 218	113	3 142	3 255	3	34	[illegible]
	zusammen	5 661	65 400	71 061	5 888	67 344	73 232	227	1 944	[illegible]
	III. Rheinhessen.									
1	Alzey	713	6 149	6 862	707	6 313	7 020	− 6	164	[illegible]
2	Bingen	1 075	9 043	10 118	1 117	9 111	10 228	42	68	[illegible]
3	Mainz I.	4 941	30 793	35 734	5 039	31 053	36 092	98	260	[illegible]
4	» II.	495	7 285	7 780	513	7 625	8 138	18	340	[illegible]
5	Ober-Ingelheim	571	7 724	8 295	611	7 914	8 525	40	190	[illegible]
6	Oppenheim	700	5 932	6 632	698	6 098	6 796	−2	166	[illegible]
7	Osthofen	580	5 685	6 265	584	5 818	6 402	4	133	[illegible]
8	Wörrstadt	475	5 141	5 616	461	5 189	5 650	—14	48	[illegible]
9	Worms	1 867	[illegible]	19 472	1 939	17 488	19 427	72	—117	[illegible]
	zusammen	11 417	95 357	106 774	11 669	96 609	108 278	252	1 252	[illegible]
	Großh. Hessen	28 451	283 909	312 360	29 431	292 006	321 437	980	8 097	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Oktober 1901, S. 216.

**…igen und Einkommensteuer in den Steuerkommissariats-Be…
…om Etatsjahre 1904 mit dem Etatsjahre 1905.*)**

Betrag der Einkommensteuer								
1904			1905			1905 mehr bezw. weniger (—)		
I. Abt.	II. Abt.	zus.	I. Abt.	II. Abt.	Zus.	I. Abt.	II. Abt.	zus.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
[illegible]	34 9[illegible]	71 0[illegible]	34 4[illegible]	35 711,50	70 177,50	1665	[illegible]	— [illegible]
[illegible]	282 [illegible]	[illegible]	1 0[illegible] 947	[illegible]	1 398 625,00	24811	16 687,00	40 [illegible]
[illegible]	92 [illegible]	133 441,00	42 442	98 [illegible]	140 950,50	1061	5 848,00	7 [illegible]
41 48[illegible]	[illegible]	101 7[illegible]	45 147	62 948,50	108 [illegible]	3667	2 712,50	6 3[illegible]
[illegible]	44 7[illegible],50	[illegible]	2[illegible] 614	4[illegible] 91[illegible]	71 523,00	1950	1 147,00	3 097,00
[illegible]	130 675,50	2[illegible]5 2[illegible]	103 7[illegible]	12[illegible] 813,00	227 5[illegible]	5132	7 1[illegible]	12 269,5[illegible]
[illegible]	102 2[illegible]	158 [illegible]	61 544	106 [illegible]	168 102,00	5447	4 [illegible]	9 799,00
[illegible]	34 [illegible]	54 [illegible]	19 141	35 271,00	54 412,00	— 577	[illegible]	111,00
[illegible]	[illegible] 846,00	115 [illegible]	[illegible]	[illegible] 542,50	127 450,50	2448	9 [illegible]	12 144,50
42 8[illegible]	[illegible] 615,00	79 44[illegible]	44 251	37 749,50	[illegible] 999,50	11[illegible]	1 154,50	2 [illegible]
[illegible]	342 7[illegible]	1 0[illegible]	727 0[illegible]9	[illegible] 721,00	1 086 790,00	17240	17 014,00	34 254,00
[illegible]	77 48[illegible]	131 787,00	96 541	82 88[illegible]	139 426,00	2236	5 403,00	7 639,00
[illegible]	9[illegible] 8[illegible]	21[illegible] 885,00	1[illegible]0 919	97 221,00	228 140,50	5[illegible]2[illegible]	5 320,00	11 2[illegible]
[illegible]	1 40[illegible] 571,50	[illegible]	2 424 [illegible]	1 478 533,50	3 903 220,50	[illegible]	77 962,00	147 166,00
47 617	46 281,00	9[illegible]	48 436	47 728,50	96 164,50	819	1 447,50	2 266,50
[illegible]	48 884,[illegible]	[illegible]	52 451	51 983,50	104 434,50	13[illegible]2	3 099,00	4 451,00
[illegible]	5[illegible]	9[illegible] 525,50	39 511	53 464,00	92 975,50	[illegible]	3 2[illegible]	3 450,00
[illegible]	1[illegible] 222,00	3[illegible]5 784,50	2[illegible]	16[illegible]	429 8[illegible],50	[illegible]	13 378,00	34 072,00
[illegible]	13[illegible] 217,00	441 40[illegible]	339 080	143 165,50	482 24[illegible]	33841	6 948,00	40 779,00
[illegible]	45 171,00	65 27[illegible]	22 763	46 788,50	69 551,50	28[illegible]1	1 417,50	4 278,50
[illegible]	24 [illegible]	3[illegible] 85,00	11 07[illegible]	25 1[illegible]	36 230,50	1437	96[illegible]	2 405,50
4[illegible]	43 4[illegible]	8[illegible] 725,00	44 891	49 [illegible]	93 9[illegible]	2[illegible]62	5 [illegible]	8 175,00
4[illegible]	51 [illegible]	97 40[illegible]	4[illegible] 11	53 276,00	98 787,00	[illegible]9	2 [illegible]	1 377,00
42 [illegible]	[illegible]	105 [illegible]	43 [illegible]03	65 040,00	108 54[illegible]	1280	2 020,00	3 220,00
[illegible]	2[illegible] 12,00	37 [illegible]	11 8[illegible]7	27 419,00	39 24[illegible]	919	1 106,00	2 025,50
[illegible] 203	6[illegible] 231,00	1 545 434,00	922 304	729 631,00	1 651 9[illegible]	[illegible]101	41 4[illegible]	106 501,00
74 151	77 8[illegible]	1[illegible]	74 980	81 324,00	156 304,00	827	3 516,00	4 343,50
[illegible]	10[illegible] 710,00	[illegible]	1[illegible]2 817	106 9[illegible]	259 76[illegible]	9274	242,00	9 516,00
[illegible]4511	41[illegible] 544,00	1 7[illegible]	1 [illegible]	428 0[illegible]	1 739 021,00	23546	9 5[illegible]7,00	14 039,00
54 [illegible]01	8[illegible] 737,00	1[illegible] 128,00	[illegible]6 021	8[illegible] 849,00	142 [illegible]	1630	5 612,50	7 242,50
[illegible]	8[illegible]	187 704,00	96 82[illegible]	92 870,50	18[illegible]	2210	4 201,00	1 991,50
[illegible]	70 126,00	145 9[illegible]	74 9[illegible]	72 246,00	147 [illegible]42,00	[illegible]3	2 1[illegible]	1 290,00
[illegible]	65 978,50	134 84[illegible]	72 815	67 990,50	140 8[illegible]	3948	2 012,00	5 960,00
42 2[illegible]3	57 4[illegible]	9[illegible]	39 8[illegible]	57 989,50	97 8[illegible]	[illegible]376	503,00	1 872,50
4[illegible]	221 461,50	717 521,00	49[illegible] 917	22[illegible] 305,50	7[illegible] 242,00	— 223	4 944,00	4 721,00
[illegible]	1 187 421,50	[illegible]	2 [illegible]	1 220 083,50	[illegible]	[illegible]	32 659,00	19 173,00
[illegible]	27[illegible]	[illegible]	[illegible] 722 17[illegible]	[illegible] 428 248,00	9 1[illegible] 427,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Nr. 5219. Vergleichende Übersicht der Einkommensteuerpflich-
zirken und Provinzen des Großh. Hessen

Ordnungs-Nr.	Steuer-kommissariate und Provinzen.	Zahl der Einkommensteuerpflichtigen 1904 I. Abt.	1904 II. Abt.	1904 zus	1905 I. Abt.	1905 II. Abt.	1905 zus.	1905 mehr bezw. weniger I. Abt.	1905 mehr bezw. weniger II. Abt.	1905 mehr bezw. weniger zus
	I. Starkenburg.									
1	Beerfelden	276	3 808	4 084	276	3 851	4 127	.	4 .	[illegible]
2	Darmstadt I.	4 875	20 008	24 883	5 068	21 161	26 229	193	1 153	[illegible]
3	» II	393	8 727	9 120	414	9 071	9 485	21	344	[illegible]
4	Dieburg	343	6 389	6 732	383	6 541	6 924	40	152	[illegible]
5	Fürth	180	5 344	5 524	181	5 484	5 665	1	140	[illegible]
6	Groß-Gerau	623	9 973	10 596	660	10 228	10 888	37	255	[illegible]
7	Heppenheim	461	10 930	11 391	474	11 325	11 799	13	395	[illegible]
8	Höchst	180	4 143	4 323	173	4 223	4 396	7	80	[illegible]
9	Langen	306	7 835	8 141	321	8 247	8 568	15	412	[illegible]
10	Michelstadt	250	3 835	4 085	259	3 924	4 183	9	89	[illegible]
11	Offenbach	2 470	25 261	27 731	2 590	26 314	28 904	120	1 05[illegible]	[illegible]
12	Seligenstadt	338	7 512	7 850	360	7 905	8 265	22	393	[illegible]
13	Zwingenberg	678	9 387	10 065	715	9 779	10 494	37	392	[illegible]
	zusammen	11 373	123 152	134 525	11 874	128 053	139 927	501	4 901	[illegible]
	II. Oberhessen.									
1	Alsfeld	410	4 351	4 7[illegible]	426	4 496	4 922	16	145	
2	Büdingen	364	4 978	5 342	385	5 101	5 486	21	123	[illegible]
3	Hutzbach	353	4 705	5 058	350	1 827	5 177	3	122	[illegible]
4	Friedberg	1 577	12 230	13 807	1 671	12 511	14 182	94	281	[illegible]
5	Gießen	1 610	11 873	13 483	1 605	12 126	13 731	5	253	[illegible]
6	Grünberg	191	5 323	5 514	214	5 452	5 666	23	129	[illegible]
7	Homberg	110	2 401	2 511	125	2 495	2 620	15	94	[illegible]
8	Hungen	298	4 926	5 224	342	5 350	5 692	44	424	[illegible]
9	Lauterbach	277	5 418	5 695	276	5 621	5 897	— 1	20[illegible]	[illegible]
10	Nidda	361	6 087	6 448	381	6 223	6 604	20	[illegible]	[illegible]
11	Schotten	110	3 108	3 218	113	3 142	3 255	3	[illegible]4	
	zusammen	5 661	65 400	71 061	5 888	67 344	73 232	227	1 944	[illegible]
	III. Rheinhessen.									
1	Alzey	713	6 149	6 862	707	6 313	7 020	—6	164	[illegible]
2	Bingen	1 075	9 043	10 118	1 117	9 111	10 228	42	68	[illegible]
3	Mainz I.	4 941	30 793	35 734	5 039	31 053	36 092	98	260	[illegible]
4	» II.	495	7 285	7 780	513	7 625	8 138	18	340	[illegible]
5	Ober-Ingelheim	571	7 724	8 295	611	7 914	8 525	40	190	[illegible]
6	Oppenheim	700	5 932	6 632	698	6 098	6 796	—2	166	[illegible]
7	Osthofen	580	5 685	6 265	584	5 818	6 402	4	133	[illegible]
8	Wörrstadt	475	5 141	5 616	461	5 189	5 650	—14	48	[illegible]
9	Worms	1 867	17 60	19 472	1 939	17 488	19 427	72	—117	[illegible]
	zusammen	1[illegible] 417	95 [illegible]	106 774	11 669	96 609	108 278	252	1 25[illegible]	[illegible]
	Großh. Hessen	28 451	283 909	312 360	29 431	292 006	321 437	980	8 097	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Oktober 1901, S. 216.

igen und Einkommensteuer in den Steuerkommissariats-Be-
om Etatsjahre 1904 mit dem Etatsjahre 1905.*)

Betrag der Einkommensteuer								
1904			1905			1905 mehr bezw. weniger (–)		
I. Abt.	II. Abt.	zus	I. Abt	II. Abt	Zus	I. Abt.	II. Abt.	zus
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	35 711,[illegible]	70 177,[illegible]	1665	[illegible]	– [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 947	[illegible]	[illegible]	24811	16 6[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	153 441,[illegible]	42 442	[illegible]	140 950,[illegible]	1661	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	101 7[illegible]	45 147	[illegible]	[illegible]	3667	2 719,[illegible]	[illegible]
[illegible]	44 7[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	71 529,[illegible]	1950	1 147,[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 813,[illegible]	227 [illegible]	5182	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	168 102,[illegible]	5447	[illegible]	9 7[illegible]
[illegible]	[illegible]	54 [illegible]	[illegible]	[illegible]	54 41[illegible]	– 577	[illegible]	111,[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	93 542,[illegible]	127 4[illegible]	2448	[illegible]	12 144,[illegible]
[illegible]	[illegible]	79 44[illegible]	44 [illegible]	[illegible] 749,[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 134,[illegible]	[illegible]
[illegible]	342 7[illegible]	[illegible]	727 [illegible]	[illegible]	[illegible]	17240	17 014,[illegible]	[illegible]
[illegible]	77 48[illegible]	[illegible]	[illegible] 541	[illegible]	139 42[illegible]	[illegible]	[illegible] 403,[illegible]	7 639,[illegible]
[illegible]	91 [illegible]	[illegible]	[illegible] 919	97 221,[illegible]	228 140,[illegible]	5929	[illegible] 320,[illegible]	[illegible]
[illegible]	1 4[illegible]	[illegible]	2 424 [illegible]	1 478 [illegible]	3 903 [illegible]	[illegible]	77 9[illegible]	147 1[illegible]
47 617	46 [illegible]	[illegible]	48 436	47 728,[illegible]	96 164,[illegible]	819	1 447,[illegible]	2 2[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	52 4[illegible]	[illegible]	104 434,[illegible]	13[illegible]	3 0[illegible]	4 4[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible] 525,[illegible]	39 511	[illegible] 464,[illegible]	92 97[illegible]	[illegible]	3 2[illegible]	3 450,[illegible]
[illegible]	[illegible]	395 784,[illegible]	[illegible]	[illegible]	429 [illegible]	[illegible]	13 378,[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	441 466,[illegible]	339 0[illegible]	143 16[illegible]	482 245,[illegible]	[illegible]	6 948,[illegible]	40 779,[illegible]
[illegible]	45 171,[illegible]	65 27[illegible]	22 7[illegible]	46 788,[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 417,[illegible]	[illegible]
[illegible]	24 [illegible]	[illegible]	11 07[illegible]	[illegible]	36 230,[illegible]	1437	[illegible]	2 40[illegible]
[illegible]	43 4[illegible]	85 725,[illegible]	44 [illegible]	49 [illegible]	93 [illegible]	[illegible]	[illegible]	8 175,[illegible]
[illegible]	51 [illegible]	97 40[illegible]	[illegible]	53 276,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 377,[illegible]
[illegible]	[illegible]	105 [illegible]	43 [illegible]	65 040,[illegible]	108 54[illegible]	[illegible]	[illegible]	3 220,[illegible]
[illegible]	[illegible]	37 [illegible]	[illegible]	27 419,[illegible]	39 24[illegible]	919	1 [illegible]	2 025,[illegible]
[illegible]	[illegible] 231,[illegible]	1 545 434,[illegible]	[illegible]	729 631,[illegible]	1 651 [illegible]	[illegible] 101	41 4[illegible]	[illegible] 501,[illegible]
74 153	77 [illegible]	[illegible]	74 9[illegible]	[illegible] 324,[illegible]	[illegible]	[illegible]	3 516,[illegible]	4 343,[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 817	[illegible]	[illegible]	9274	24[illegible]	9 516,[illegible]
[illegible] 4511	41[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 739 [illegible]	[illegible]	9 [illegible]	14 039,[illegible]
[illegible]	[illegible] 737,[illegible]	[illegible]	[illegible] 021	[illegible] 349,[illegible]	14[illegible]	16[illegible]	[illegible] 612,[illegible]	7 242,[illegible]
[illegible]	[illegible]	187 704,[illegible]	[illegible]	92 870,[illegible]	[illegible]	2210	4 20[illegible]	1 991,[illegible]
[illegible]	7[illegible] 120,[illegible]	145 9[illegible]	74 9[illegible]	7[illegible] 246,[illegible]	147 [illegible]	[illegible]	2 1[illegible]	1 290,[illegible]
[illegible]	65 97[illegible]	134 [illegible]	72 [illegible]	67 9[illegible]	140 [illegible]	[illegible]	2 012,[illegible]	5 960,[illegible]
42 [illegible]	57 4[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 969,[illegible]	[illegible]	[illegible] 376	503,[illegible]	1 872,[illegible]
[illegible]	221 [illegible]	717 5[illegible]	[illegible]	22[illegible]	[illegible] 242,[illegible]	–223	4 944,[illegible]	4 721,[illegible]
[illegible]	1 187 424,[illegible]	[illegible] 112,[illegible]	[illegible]	1 220 [illegible]	[illegible]	[illegible]	32 659,[illegible]	19 153,[illegible]
[illegible]	1 270 227,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Nr. 5020. **Die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Großh. Hessen im Jahr 1905.*)**

Kreise und Provinzen.	I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien. a. Getreide und Hülsenfrüchte. 1. Weizen Winter	1. Weizen Sommer	2. Winterspelz¹)	3. Roggen (Korn) Winter	3. Roggen (Korn) Sommer	4. Gerste Sommer	5. Menggetreide²) Winter	5. Menggetreide²) Sommer	6. Hafer	7. Buchweizen (Heidekorn)	8. Erbsen	9. Ackerbohnen (Saubohnen)	10. Wicken	11. Mischfrucht³)	Summe a.
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	335,9	23,7	31,2	3673,8	17,3	806,9	3,0	2,0	1510,5	3,3	13,4	16,6	61,9	0,8	6 500,2
Bensheim	445,9	9,9	681,0	2486,7	70,5	3192,9	116,8	5,0	1769,6		25,0	15,8	51,6	13,3	8 884,0
Dieburg	2535,2	117,7	268,8	5416,0	4,1	1251,3	14,0	55,0	2930,4	0,5	10,2	17,5	127,7	11,0	12 757,4
Erbach	144,6	2,7	791,8	2907,3	11,0	499,7	482,9	15,9	3370,4	89,3	59,1	21,1	119,6	81,7	9 197,6
Groß-Gerau	753,1	51,0	240,6	3146,7	2,0	5588,4		1,0	2199,3		17,1	8,8	66,3	13,6	12 387,3
Heppenheim	213,2	87,3	1575,4	2066,7	3,8	1082,8	593,0	20,0	2777,5	32,5	37,0	20,3	67,9	61,5	8 578,8
Offenbach	81,6	6,0		4526,7		74,2	1,2	10,0	1839,1	3,1	22,4	20,4	20,3	14,8	6 619,8
Starkenburg	5109,7	298,4	3588,1	24 463,9	108,7	12 496,4	1210,9	108,9	16 397,2	128,7	184,2	120,6	515,3	196,7	64 927,2
Gießen	4224,4	137,7		5214,1	20,5	3343,3	1,0	110,7	5608,7		353,0	14,1	89,5	64,1	19 180,9
Alsfeld	3115,5	5,0		4972,7		2153,6		40,3	5312,0		782,0	28,6	77,1	45,0	16 531,5
Büdingen	4182,7	124,5		3089,5	10,0	2861,8	16,8	3,0	3902,3		118,0	2,3	72,3	6,6	14 389,9
Friedberg	7884,3	251,9	6,0	3548,0		4397,2	1,0	54,0	6306,8		92,1	1,0	80,5	59,5	22 682,9
Lauterbach	1305,1	24,2		4186,8	6,5	2158,9	12,0	4,3	4267,3		565,9	9,7	88,9	91,6	12 720,6
Schotten	1582,8	14,3	—	2735,3	31,5	2628,8		26,4	2538,0	145,0	222,9	1,8	40,1	32,6	9 999,1
Oberhessen	22244,8	557,6	6,0	23746,4	68,5	17 542,8	30,8	238,3	27 935,1	145,0	2133,9	58,1	448,2	299,4	95 454,9
Mainz	619,5	25,0		3098,0		2274,0		46,0	1438,5	.	50,0	23,0	67,1	23,5	7 664,0
Alzey	167,8	4,0		4812,2		6596,1			1708,5		44,8	3,5	132,7	48,9	18 519,1
Bingen	54,0			3758,7		2527,9			976,5		14,5	11,5	35,0	25,0	7 398,1
Oppenheim	207,2	0,5		5356,5		6980,2			1899,6		45,5	7,2	56,2	42,0	14 595,0
Worms	153,5	10,3		6470,5		6891,0		4,0	1746,9		60,6	2,3	55,8	125,6	15 521,4
Rheinhessen	1202,0	39,8		23 490,9	.	25 270,8	.	50,0	7770,0	—	215,4	47,5	346,8	265,0	58 698,2
Großh. Hessen	28 556,5	895,7	3594,1	71 701,2	177,2	55 309,6	1241,7	397,2	52 102,4	273,7	2533,5	226,1	1310,2	761,1	219080,3

*) Vergl. Mitteil. Nr. 801, April 1905, S. 131. ¹) Auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen. ²) 2 oder mehr Getreidearten …

Kreise und Provinzen.	Noch: I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien. b. Hackfrüchte. 1. Kartoffeln	2. Runkelrüben zu Futter	3. Zuckerrüben	4. Möhren gelbe Rüben	5. [illegible]	6. [illegible]	7. [illegible]	Summe b	c. Handelsgewächse. 1. Raps, Rübsen Winter	Sommer	2. Flachs Lein	3. Hopfen [illegible]	[illegible]	Summe c	d. Futterpflanzen. 1. Klee[1]	2. Lupinen	3. Luzerne
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	61,0	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5 301,5	6,0					6,0	[illegible]	[illegible]	349,1
Bensheim	[illegible]	1987,?	[illegible]	47,7	13,1	152,9	144,8	6 267,0	15,0			6,5		21,5	[illegible]	0,5	461,8
Dieburg	[illegible]	1870,4	7,6	[illegible]	11	124,8	[illegible]	8 507,3	29,7		.		.	29,7	1746,?	23,3	718,4
Erbach	3760,5	[illegible]	181	[illegible]	64,8	62,1	45,4	5 054,8	[illegible]	.	3,3	0,4	.	96,?	[illegible]	.	45,1
Groß-Gerau	[illegible]	1843,1	[illegible]	42,6	[illegible]	[illegible]	242,1	8 017,?	3,0		1,0			4,0	[illegible]	14,0	865,7
Heppenheim	[illegible]	[illegible]	75,8	15,9	5,1	[illegible]	45,5	[illegible]	112,?	.	.	11,8		124,?	1467,?	[illegible]	141,0
Offenbach	[illegible]	1063,4	45,?	72,0	377,1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10,0		.			10,0	[illegible]	54,7	134,6
Starkenburg	29 227,0	10008,6	2081,0	304,5	657,?	905,1	751,1	44 525,6	[illegible]	.	4,1	18,5		292,?	[illegible]	171,0	2715,7
Gießen	5088,1	2327,6	212,5	[illegible]	21,1	270,8	[illegible]	8 120,4	[illegible]	0,7	.			165,1	[illegible]	4,0	175,7
Alsfeld	[illegible]	1154,0	28,0	15,9	[illegible]	[illegible]	107,5	4 523,4	211,8	12,8	37,5	.		262,1	[illegible]		
Büdingen	3006,1	1800,5	564,3	12,8	25,8	14,6	71,1	6 254,0	70,?	0,6		.		70,8	1944,0	7,8	85,2
Friedberg	6428,9	2044,4	1400,9	24,2	9,4	[illegible]	[illegible]	10 789,5	4,4					4,4	[illegible]	[illegible]	1264,7
Lauterbach	2242,5	671,4		1,6		[illegible]	142,5	3 409,2	[illegible]	14,0	60,6			103,3	1342,4	[illegible]	10,5
Schotten	2400,9	870,2	6,2	13,2	17,2	[illegible]	[illegible]	3 548,2	151,4	9,0	9,2	.		169,?	[illegible]	[illegible]	3,8
Oberhessen	[illegible]	9567,1	2220,1	[illegible]	79,2	1104,7	748,9	[illegible]	[illegible]	37,1	107,5	.	.	[illegible]	11 445,0	[illegible]	1539,0
Mainz	2170,5	691,8	263,8	137,5	103,3	[illegible]	426,0	[illegible]	45,0	.			.	45,0	518,0		1069,2
Alzey	3337,0	1470,8	448,1	153,6	102,8	[illegible]	70,4	5 792,1	9,?	.		.	.	9,5	1178,2	3,?	1489,1
Bingen	2109,2	824,5	10,0	62,?	305,5	40,7	92,9	3 444,8	8,5		.			8,5	[illegible]	.	1017,7
Oppenheim	3420,5	1837,9	231,0	139,0	[illegible]	24,8	[illegible]	5 803,5	4,0		.		.	4,0	1811,7	94,0	1371,2
Worms	2994,0	1683,4	1664,6	410,5	13,8	.	31,8	6 798,1	34,0	.	.		.	34,0	[illegible]	117,?	798,6
Rheinhessen	14 231,2	6509,9	2617,5	902,6	606,1	87,9	[illegible]	25 645,8	100,8				.	100,8	[illegible]	215,0	5695,8
Großh. Hessen	66 283,6	26085,6	7519,2	1307,1	1342,8	2087,9	2190,6	106 816,8	[illegible]	37,1	111,8	18,5	.	1168,7	24 768,2	423,2	9951,4

[1] Auch mit Beimischung von Gräsern.

Nr. 5020. Die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Großh. Hessen im Jahr 1905.*)

Kreise und Provinzen.	I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien. a. Getreide und Hülsenfrüchte. 1 Weizen Winter-	1 Weizen Sommer-	2 Winterspelz¹)	3 Roggen (Korn) Winter	3 Roggen (Korn) Sommer	4. Gerste Sommer-	5 Menggetreide²) Winter-	5 Menggetreide²) Sommer	6. Hafer	7. Buchweizen (Heidekorn)	8. Erbsen	9. Ackerbohnen	10. Wicken	11. Mischfrucht³)	Summe a.
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	335,9	23,7	31,2	3673,8	17,3	806,9	3,0	2,0	1510,5	3,3	13,4	16,6	61,9	0,8	6 500,2
Bensheim	445,9	9,9	681,0	2486,7	70,5	3192,9	16,8	5,0	1769,6		25,0	15,8	51,6	13,3	8 884,0
Dieburg	25.5,2	117,7	268,8	5416,0	4,1	1251,5	14,0	55,0	2930,4	0,5	10,2	17,5	127,7	11,0	12 757,4
Erbach	744,6	2,7	791,8	2907,5	11,0	499,7	482,9	15,9	3370,9	89,3	59,1	21,1	119,6	81,7	9 197,6
Groß-Gerau	753,3	51,0	240,0	3446,7	2,0	5588,2		1,0	2199,3	—	17,1	8,8	66,3	13,6	12 387,3
Heppenheim	213,2	87,3	1575,0	2006,7	3,8	1082,8	593,0	20,0	2777,5	32,5	37,0	20,3	67,9	61,5	8 578,8
Offenbach	81,6	6,1		4526,7		74,2	1,2	10,0	1839,1	3,1	22,4	20,4	20,3	14,8	6 619,8
Starkenburg	5109,7	298,1	3588,1	24 463,9	108,7	12 496,0	1210,9	108,9	16 397,3	128,7	184,2	120,5	515,1	196,7	64 927,2
Gießen	4224,4	137,7		5214,1	20,5	3343,3	1,0	110,7	5608,7		353,0	14,1	89,3	64,1	19 180,9
Alsfeld	3145,5	5,0		4972,7		2153,0		40,3	5312,0		782,0	28,6	77,1	45,0	16 531,5
Büdingen	4132,7	124,5		3089,5	10,0	2861,9	16,8	3,0	3902,3		118,0	2,3	72,3	6,6	14 339,9
Friedberg	7884,3	251,9	6,0	3548,0		4397,2	1,0	54,0	6306,8		92,1	1,6	80,5	59,5	22 682,9
Lauterbach	1305,1	24,2		4186,8	6,1	2158,0	12,0	4,3	4267,3		565,9	9,7	88,9	91,6	12 720,6
Schotten	1582,8	14,3		2735,3	31,5	2628,8		26,0	2538,0	145,0	222,9	1,8	40,1	32,6	9 999,1
Oberhessen	22 244,8	557,6	6,0	23 746,4	68,5	17 542,8	30,8	238,3	27 935,1	145,0	2133,9	58,1	448,2	299,4	95 454,9
Mainz	619,1	25,0		3098,0		2274,0	.	40,0	1438,5	.	50,0	23,0	67,1	23,5	7 664,0
Alzey	167,8	4,0		4812,2		6596,7			1708,5		44,8	3,5	132,7	48,9	13 519,1
Bingen	54,0			3753,7	—	2527,9	—		976,5		14,5	11,5	35,0	25,0	7 398,1
Oppenheim	207,2	0,5		5356,5		6980,2			1899,6		45,5	7,2	56,2	42,0	14 595,0
Worms	153,5	10,3		6470,5	—	6891,0	—	4,0	1746,9	—	60,6	2,3	55,8	125,6	15 521,4
Rheinhessen	1202,0	39,8	—	23 490,9	.	25 270,8	—	50,0	7770,0	—	215,4	47,5	346,8	265,0	58 698,2
Großh. Hessen	28 556,5	895,7	3594,1	71 701,2	177,2	55 309,4	1241,7	397,2	52 102,4	273,7	2533,5	226,1	1310,3	761,1	219 080,2

*) Vergl. Mitteil. Nr. 601, April 1905, S. 131 … ¹) Auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen … ²) 2 oder mehr Getreidearten … Ausgeschlossen ist …

Noch: I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien.

Kreise und Provinzen.	b. Hackfrüchte. 1. Kartoffeln	2. Runkelrüben zu Futter	3. Zuckerrüben	4. Möhren [illegible]	5. [illegible]	6. [illegible]	7. [illegible]	Summe b	c. Handelsgewächse. 1. Raps, Rübsen: Winter	1. Raps, Rübsen: Sommer	2. Flachs, Lein	3. Hopfen [illegible]	3. Hopfen [illegible]	[illegible]	Summe c	d. Futterpflanzen. 1. Klee[1]	2. Lupinen	3. Luzerne
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		ha	ha	ha	ha
Darmstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	61,[illegible]	[illegible]	135,[illegible]	[illegible]	[illegible]	6,0						6,0	351,[illegible]	4[illegible]	519,1
Bensheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13,1	13[illegible]	111,[illegible]	[illegible]	15,4	.		6,5	.		21,[illegible]	[illegible]	[illegible]	401,[illegible]
Dieburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11	124,[illegible]	[illegible]	[illegible]	29,[illegible]		.		.		29,[illegible]	174[illegible]	23,[illegible]	71[illegible]
Erbach	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3 [illegible]	93,[illegible]	.	3,4	[illegible]	.		[illegible]	[illegible]	.	45,1
Gross-Gerau	4 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	242,1	[illegible]	[illegible]		1,0				4,[illegible]	[illegible]	14,0	[illegible]
Heppenheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	45,5	4 [illegible]	112,[illegible]	.	.	11,6			124,[illegible]	14[illegible]	[illegible]	[illegible]
Offenbach	[illegible]	1065,4	45,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10,0	.	.				10,[illegible]	[illegible]	54,[illegible]	[illegible]
Starkenburg	29 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	657,[illegible]	[illegible]	751,1	44 525,[illegible]	269,[illegible]	.	4,[illegible]	18,5			2[illegible]	[illegible]	171,[illegible]	[illegible]
Gießen	[illegible]	2327,6	212,[illegible]	[illegible]	21,[illegible]	270,[illegible]	[illegible]	8 1[illegible]	[illegible]	[illegible]	.				1[illegible]	[illegible]	4,0	173,[illegible]
Alsfeld	[illegible]	1154,0	[illegible]	15,9	[illegible]	219,4	107,5	4 523,4	211,[illegible]	12,[illegible]	37,5	.			[illegible]	[illegible]		.
Büdingen	[illegible]	[illegible]	564,[illegible]	12,[illegible]	25,[illegible]	14,6	71,1	6 254,[illegible]	70,[illegible]	0,[illegible]					70,[illegible]	1944,[illegible]	7,[illegible]	[illegible]
Friedberg	64[illegible]	2044,4	1408,9	24,[illegible]	9,4	110	[illegible]	10 [illegible]	4,4						4,4	[illegible]	16,[illegible]	1264,[illegible]
Lauterbach	2242,[illegible]	671,[illegible]	.	1,6		[illegible]	142,5	3 409,[illegible]	[illegible]	14,0	[illegible]				10[illegible]	[illegible]	[illegible]	10,[illegible]
Schotten	[illegible]	[illegible]	6,2	13,2	17,2	[illegible]	[illegible]	3 548,[illegible]	151,4	9,0	[illegible]				1[illegible]	[illegible]	[illegible]	3,[illegible]
Oberhessen	22 [illegible]	[illegible]	2220,1	100,0	79,2	1104,7	748,9	36 [illegible]	[illegible]	37,1	107,5			.	[illegible]	11 44[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainz	2170,5	[illegible]	263,5	137,5	103,5	1[illegible]	426,0	3 807,[illegible]	45,0						45,0	53[illegible]		10[illegible]
Alzey	3517,0	1470,[illegible]	418,1	153,[illegible]	102,[illegible]	[illegible]	70,4	5 792,1	9,[illegible]				.		9,[illegible]	117[illegible]	3.	14[illegible]
Bingen	2109,2	824,5	10,0	62,[illegible]	305,5	40,7	[illegible]	3 444,[illegible]	8,5		.	.	.		8,5	673,[illegible]	.	1017,[illegible]
Oppenheim	3420,5	1837,9	231,1	139,0	[illegible]	24,[illegible]	[illegible]	5 803,[illegible]	4,0		.		.		4,0	1811,7	94,[illegible]	1371,[illegible]
Worms	2994,0	[illegible]	[illegible]	410,5	13,[illegible]	.	31,8	6 798,1	34,0	.	.		.		34,0	14[illegible]	117,[illegible]	[illegible]
Rheinhessen	14 231,2	6509,9	2617,5	902,6	606,1	87,9	690,6	25 645,[illegible]	100,[illegible]						100,[illegible]	[illegible]	215,[illegible]	56[illegible]
Groß Hessen	66 283,6	26[illegible]	7519,2	1307,1	1342,[illegible]	2087,9	2190,[illegible]	106 816,[illegible]	1001,[illegible]	37,1	111,[illegible]	18,5	.		1168,7	24[illegible]	423,[illegible]	[illegible]

[1] Auch mit Beimischung von Gräsern.

Kreise und Provinzen.	Noch: I. Anbau auf Acker- und Gartenländereien. Noch d. Futterpflanzen. 4 Esparsette	[illegible]	[illegible]	Grassaat aller Art¹)	Summe d	e. Brache.²)	f. Ackerweide.³)	Summe I.	II. Wiesen. Bewässerungs-	andere	Summe II.	III. Weinberge. (auch Weingärten) a. im Ertrag stehende	b. nicht im Ertrag stehende	Summe III.	IV. Übrige Fläche (einschl. der Waldfläche)	Gesamtfläche.
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Darmstadt	27,6	53,7	42,5	8,0	881,2	34,5		12 724,2	444,3	2416,9	2861,2	5,5	.	5,5	14 212,9	29 803,8
Bensheim	48,1		124,2	43,[illegible]	1767,6	18,6	5,0	16 964,5	2363,1	4252,7	6615,8	367,9	49,3	417,2	15 245,3	39 242,8
Dieburg	323,3	12,0	185,4	125,1	3128,4	121,4	6,1	24 642,1	1937,7	3280,1	5217,8	53,0	1,5	54,5	20 500,6	50 415,2
Erbach	5,[illegible]		109,9	829,9	2875,7	57,7	126,6	17 409,2	3487,2	1890,3	5377,5	1,2		1,2	36 524,4	59 312,3
Groß Gerau	138,9	34,0	190,1	89,0	1966,0	11,[illegible]	11,0	23 0[illegible]7,9	731,6	5051,9	5783,5	7,5	.	7,5	16 143,4	44 951,5
Heppenheim	9,4		44,4	252,3	1943,7	14,0	10,5	15 325,5	3634,2	953,2	4587,4	176,7	36,0	212,7	20 433,5	40 558,8
Offenbach	8,0	20,0	257,9	83,1	1050,2	143,9	146,6	13 984,0	550,7	3446,4	3997,1			.	19 696,4	37 677,5
Starkenburg	561,0	119,7	952,4	1431,[illegible]	13 613,[illegible]	401,8	305,8	124 066,5	13 148,8	21 291,5	34 440,3	611,8	86,8	698,6	142 756,[illegible]	301 961,9
Gießen			197,4	79,[illegible]	3139,4	141,4	104,0	30 851,8	3893,9	3905,6	7 799,5		.		21 576,5	60 227,8
Alsfeld			2,5	16,5	2553,7	64,8	18,0	23 953,[illegible]	6704,4	4539,3	11 243,7	—	—		26 979,7	62 176,9
Büdingen	1,0	3,0	41,7	92,8	2176,4	43,2	[illegible]1,6	22 946,[illegible]	3077,0	4497,2	7 574,2	12,2	6,4	18,6	18 595,9	49 135,2
Friedberg	1,2		144,4	32,9	3261,2	32,2	12,7	30 782,9	2627,5	2873,8	5 497,3		0,5	0,5	15 018,5	57 299,2
Lauterbach	2,5		6,5	105,0	1474,2	85,[illegible]	34,2	17 826,7	6409,9	5876,5	12 286,4			.	28 730,0	53 848,1
Schotten			11,8	103,0	1258,4	14,6	455,3	15 47[illegible],1	6565,5	4428,9	10 994,4				19 584,7	46 054,2
Oberhessen	4,7	3,0	404,3	429,7	13 863,2	411,3	686,4	147 836,[illegible]	29 274,2	26 121,3	55 395,5	12,2	6,9	19,1	125 485,3	328 736,4
Mainz	244,1		128,0	11,5	1990,8	1,[illegible]		13 529,4	62,6	407,3	469,9	1170,2	105,6	1275,8	4 546,2	19 821,1
Alzey	1899,9		106,7	12,3	4639,8	101,8	5,2	24 067,[illegible]	196,7	201,0	397,7	2220,9	198,5	2419,4	4 302,0	31 186,4
Bingen	465,7		49,8	30,0	2237,0	9,9	2,0	13 100,3	200,3	640,2	840,5	2996,3	391,9	3388,2	2 304,8	19 658,8
Oppenheim	1078,1		124,6	50,1	4530,0	39,5	2,1	24 974,7	72,6	1290,7	1363,3	4380,0	389,3	4769,3	2 234,3	33 341,8
Worms	968,8		241,1	6,3	3587,0	75,8	6,8	26 023,1	290,1	1823,2	2113,3	2367,8	224,2	2592,0	2 696,6	33 425,0
Rheinhessen	4651,6		650,2	110,2	16 984,8	248,5	16,[illegible]	101 694,6	822,3	4362,4	5184,7	13 135,2	1309,5	14 444,7	16 083,8	137 407,9
Großh. Hessen	5217,5	122,7	2006,9	1971,6	44 461,8	1061,6	1008,9	373 597,0	48 245,3	51 775,9	96 070,8	13 759,2	1403,3	15 162,4	284 325,7	768 106,2

¹) Ausgeschlossen sind hierbei Gräser mit Beimischung von Klee, da diese Mischung bei der Futterpflanze „Klee" gerechnet wird.
²) Nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache bearbeitete Felder.
³) [illegible]

Nr. 5221. **Lehrpersonal und Schülerinnenbestand des Schullehrerinnen-Seminars zu Darmstadt im Schuljahr 9904/05.***)

A. Lehr-Personal.

Direktor 1; ordentliche Lehrer 5; ordentliche Lehrerin 1; außerordentliche Lehrerinnen 7; zusammen 14.

B. Schülerinnenzahl	V¹) Kl	IV Kl	III Kl	II Kl	I Kl	Zusammen
I. Zahl der Schülerinnen am Anfang des Schuljahres vor der Aufnahme	1	25	25	19	17	87
II. Neu aufgenommene Schülerinnen	37	4	3	1	.	45
III. Mithin Zahl der Schülerinnen am Anfang des Schuljahres nach der Aufnahme	38	29	28	20	17	132
IV. Zugang während des Schuljahres		.		.	.	.
V. Gesamtzahl (III + IV)	38	29	28	20	17	132
VI. Abgang während des Schuljahres	3	.	1	2	.	6
VII. Zahl der Schülerinnen am Schlusse des Schuljahres (vor der Versetzung bezw. Entlassung)	35	29	27	18	17	126
VIII. Zahl der versetzten bezw. nach der Abgangsprüfung entlassenen Schülerinnen	33	29	27	16	17	122
In der Klasse zurückgeblieben	2	.		2		4
IX. Zahl der vor Anfang des neuen Schuljahres ausgetretenen Schülerinnen	2	.	.		.	2
X. Zahl der Schülerinnen am Anfang des neuen Schuljahres vor der Aufnahme	.	33	29	29	16	107
XI. Neu aufgenommene Schülerinnen	28	3	2	2	.	35
XII. Mithin Zahl der Schülerinnen am Anfang des neuen Schuljahres nach der Aufnahme	28	36	31	31	16	142
Unter der Gesamtzahl (V) waren:						
a. nach der Konfession:						
evangelische	21	18	22	12	12	85
katholische	16	11	6	8	5	46
israelitische	1	.	.	.	.	1
b. nach dem Alter (am Anfang des Schuljahres):						
im 14. Lebensjahr	27	.	.	.	.	27
» 15. »	9	22	.	.	.	31
» 16. »	1	6	24	.	.	31
» 17. »	1	1	1	10	.	13
» 18. »	.	.	.	6	12	18
» 19. »	.	.	1	2	.	3
» 20. »		.	1	1	2	4
über 20 Jahre alt		.	1	1	3	5
c. nach der Heimat						
aus Starkenburg	31	22	19	13	16	101
» Oberhessen	1	2	.	.	1	4
» Rheinhessen	6	3	7	6	.	22
Nicht-Hessen	.	2	2	1	.	5
d. aus Städten von über 10000 Einwohnern	18	9	16	10	9	62
» Gemeinden von 2000 bis 10000 Einwohnern	14	10	8	8	7	47
» » » weniger als 2000 »	6	10	4	2	1	23
e. nach dem Stand oder Beruf der Eltern:						
Töchter von Lehrern	4	5	3	6	3	21
» » Landwirten	4	3	3	2	1	13
» » Handwerkern u. Geschäftsleuten	11	6	14	4	4	39
» » Beamten	16	10	3	8	5	42
» » Eltern anderen Standes	3	5	5	.	4	17
f. nach der Vorbereitung:						
vorbereitet in Volks- und Mittelschulen	34	22	24	9	6	95
» » höheren Mädchenschulen	4	7	4	11	9	35
» durch Privatunterricht	.	.	.	.	2	2

* Vergl. Mitteil. Nr. 784, Juni 1904, S. 122. — ¹) Die V. Kl. (9. Schuljahr) entspricht der Unterklasse der Lehrerpräparandenanstalten. Zur Aufnahme werden diejenigen Kenntnisse verlangt, welche die einklassige Volksschule bietet.

Nr. 5222. **Höhere Mädchenschulen und die mit ihnen ver…**
im Schuljahr…

Ort der Anstalt	Zahl der ordentlichen Lehrer und Lehrerinnen: Akademisch gebildete Lehrer: Direktoren.	Oberlehrer.	provisorische.	Seminaristisch gebildete Lehrer: definitive.	provisorische.	Lehrerinnen: definitive.	provisorische.	Zusammen	Zahl der außerordentlichen: Lehrer.	Lehrerinnen.	Zahl der Klassen (einschl. Parall… klassen): Höhere Mädchenschule	Seminar	…
Darmstadt	1	8	.	5	1	14	1	30	4	4	22	3	.
Offenbach	1	1	.	3	.	5	1	11	4	1	11	.	
Gießen	1	3	.	4	.	3	1	12	3	1	10		
Mainz	1	5	.	8	.	11	12	37	9	1	26	3	.
Worms	1	1	.	4	1	6	.	13	3	1	10		
Summe	5	18	.	24	2	39	15	103	23	8	79	6	.

Ort der Anstalt	Seminar. Zahl der Schülerinnen in den einzelnen Klassen am Anfang des Schuljahres: III.	II.	I.	III.—I. zusammen.	Nach bestandener Prüfung zu Ostern 1905 aus I. entlassen.	Gesamtzahl (Anfangsbest…: überhaupt.	nach dem Al… Ja…: 6	7	8	9	10	11	12	13
Darmstadt	33	19	21	73	21	861	38	57	69	74	89	87	85	1'4
Offenbach	.	.	.	.	.	435	38	53	54	61	38	52	50	43
Gießen	.	.	.	.	.	398	27	39	37	41	50	44	[illegible]	[illegible]
Mainz	21	11	9	31	10	912	34	72	85	92	124	97	[illegible]	[illegible]
Worms	.	.	.	.	.	382	19	43	33	48	51	49	[illegible]	[illegible]
Summe	54	30	30	104	31	2988	156	264	278	316	352	329	295	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 138. — [1]) Einschl 408 ℳ Rückstände aus …

bundenen Lehrerinnenseminare im Großherzogtum Hessen 1904/05.*)

Zahl der Schülerinnen im ganzen einschl. Seminar: Anfangsbestand nach der Aufnahme	Zugang im Laufe des Schuljahres	Gesamtzahl	Abgang im Laufe des Schuljahres	Schlußbestand, vor der Versetzung	Höhere Mädchenschule – Zahl der Schülerinnen in den einzelnen Klassen am Anfang des Schuljahres: X. (Erstes Schuljahr)	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Selekta	zusammen	mehr (+) weniger (−) gegen das Vorjahr
821	40	861	29	8[illegible]	32 32	34 31	31 31	40 41	44 46	3? 3? 32	34 34 31	39 38	34 34	23 25	.	748	+ 16
417	18	435	16	4[illegible]	29 29	45	58	53	50	46	45	3?	16	13	.	417	+ 42
380	18	398	24	374	49	30	24?	54	43	30?	28?	37	32?	26		380	+ 32
853	59	912	71	84[illegible]	28? 23	41 29	59 26	39 47 39	39 30 37	28 29 28	3? 23 28	35 34	21 15 21	17 26 29	.	812	.
377	5	382	18	364	5	40	39	65	55	45	35	30	21	12	.	377	+ 30
2848	140	2988	158	2830	2?7	250?	278	278?	344	302	299	246	201	169	.	2734	+ 120

[illegible]und Zugang im Laufe des Schuljahres der Schülerinnen

am 1. Januar 1905 … alt: 15	16	17	18	19	20	21 und mehr	nach der Konfession: evangelische	römisch-katholische	alt-katholische	deutsch-katholische	israelitische	sonstige	nach der Heimat: aus dem Orte der Lehranstalt	aus andern hessischen Orten	aus andern Staaten des Deutschen Reichs	aus nicht-deutschen Staaten	Kein Schulgeld zahlten	Schulgeld ist eingegangen im ganzen ℳ
58	36	30	19	10	4	8	717	62			58	4	776	71	13	1	34	66 475
14	8	[illegible]	.	.			373	64	2	17	39		379	19	36	1	1	27 956
34	26	2					320?	3?			40	2	361	25	10	2	8	28 85?
55	52	47	14	4		1	509?	229?	2	6	169		850	55	6	1	11	70 140
18	7						205	18	.		67	2	254?	28	.		1	29 531
179	129	[illegible]	[illegible]	14	4	9	2177	403	4	23	373	8	2720	198	65	5	55	222 953

[illegible]deren Jahren

Nr. 5223. **Übersicht über die Zahl und die Lohnverhältnisse ... zogtums Hessen im Etatsjahr 1904 (1. April 1904 ...**

1. Bei den ...

Kreise.	Zahl der erwachsenen Tagelohn-Arbeiter.	Zahl der erwachsenen Akkord-Arbeiter.	Zahl der jugendl. Arbeiter unter 16 Jahren.	Arbeitstage im ganzen bei erwachsenen Tagelohn-Arbeitern.	Arbeitstage im ganzen bei erwachsenen Akkord-Arbeitern.	Arbeitstage im ganzen bei jugendl. Arbeitern unter 16 Jahren	Tägliche Arbeitszeit bei Tagelohn-Arbeitern. Stunden.	Tägliche Arbeitszeit bei Akkord-Arbeitern. Stunden.	I. Gewöhn...: Tag... der erwachsenen Arbeit...: Tagelohn-Arbeiter: Durchschnitts-Lohn ℳ	Mindestlohn ℳ	Höchstlohn ℳ	Akkord-... ℳ
a. Wasserbauamt-												
Mainz	37	.	.	2782½			10	.	3,35	2,00	4,00	
Oppenheim	11		.	1749¾			10		2,72	2,00	2,80	
Bingen	36		.	4659¾			10		2,50	2,50	2,50	
Groß Gerau	51		.	3116			10		2,64	2,50	3,00	
Offenbach	41	.		4528		.	10	.	3,31	2,00	3,50	
Gießen	4	.		798¼	.		10		2,00	2,00	2,00	
Zusammen	180	.	.	17634¼	.	.	.	.	.	.	.	
	180			17634¼								
b. Wasserbau...												
Bensheim	74		3	4712½	.	50¾	8½–10		2,71	2,80	2,80	
Groß Gerau	64		1	3819		34½	7½–10		2,76	2,50	3,80	
Worms	40		.	4000½		.	8–10	.	2,60	2,90	3,00	
Oppenheim	15		.	1366	.	.	8–10	.	2,50	2,50	3,00	
Heppenheim	17	.	2	1190¼	.	144¼	8–10	.	2,63	2,00	3,00	
Zusammen	210	.	6	15088¼	.	229¾	.	.	.	.	.	
	216			15318								
a. und ...												
	390	.	6	32722½	.	229¾	.	.	.	.	.	
	396			32952¼								

Von den Arbeitstagen entfallen im Wasserbauamtsbezirk Mainz

auf die Monate		bei den gewöhnlichen Arbeitern	bei den Maurern	bei den Schiffern
April	1904	1269	31	124
Mai	»	1480½	45¼	164¼
Juni	»	1067	45¼	116
Juli	»	1589½	52	213
August	»	1825¾	51	298
September	»	1643¼	52¼	162
Oktober	»	1546½	60	136
November	»	1640¾	50¾	409
Dezember	»	1802¾	9	544¾
Januar	1905	1247¼	7½	222½
Februar	»	1420½	29	278½
März	»	1103½	40¾	203
Im ganzen wie oben		17634¼	475¾	2871

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1901, S. 178.

der bei dem Territorial- und Kameral-Flußbau des Großher-
bis 31. März 1905) beschäftigten Arbeiter.*)

Territorial-Flußbau.

Arbeiter verdienst: Durchschnittslohn	Mindestlohn	Höchstlohn	II. Maurer: Zahl der Taglohn-Arbeiter	Akkord-Arbeiter	Arbeitstage im ganzen	Tägliche Arbeitszeit Stunden	Tagesverdienst: Durchschnittslohn	Mindestlohn	Höchstlohn	III. Schiffer: Zahl der Taglohn-Arbeiter	Akkord-Arbeiter	Arbeitstage im ganzen	Tägliche Arbeitszeit Stunden	Tagesverdienst: Durchschnittslohn	Mindestlohn	Höchstlohn
ℳ	ℳ	ℳ					ℳ	ℳ	ℳ					ℳ	ℳ	ℳ
Bezirk Mainz																
.	.	.	2		131 3/4	10	4,50	4,50	4,50	53	.	2074	10	4,10	3,50	4,50
		.	.	.	.	.		.	.	26	.	85[illegible] 3/4	10	3,37	3,50	4,00
		.	.		.	.		.	.	2	.	366 1/4	10	3,50	3,50	4,00
		.	4		342	10	4,25	3,00	4,50	.	.	.	.	.	.	.
			.		.	.	.	.	.	6	.	45	10	4,32	4,00	4,50
			.		.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.
			6	–	473 3/4	–	–	.	.	87	.	2871	.	.	.	.
Bezirk Worms																
1,85	1,80	2,00	.		.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	1,80	1,80	5		553 1/4	8–10	4,44	3,00	5,00	8	.	30	9–10	4,50	4,25	5,00
					.			.	.	18	.	23	8–10	[illegible]	[illegible]	4,00
			4		768 3/4	9–10	3,65	2,80	4,00	7	.	21	10	4,50	4,50	4,50
1,80	1,80	2,00			.		.	.	.	22	.	325	8–10	4,07	4,00	4,50
.		.	9	–	1122		.	.	.	45	.	399	.		.	.
Zusammen																
.	.	.	15	.	1595 3/4	.	.	.	.	132		3270		.	.	.

Von den Arbeitstagen entfallen im Wasserbauamtsbezirk **Worms**

auf die Monate		bei den gewöhnlichen Arbeitern	bei den Maurern	bei den Schiffern
April	1904	1632 1/4	64	1
Mai	„	1058 1/4	98 1/4	1
Juni	„	532 1/2	50	.
Juli	„	903 1/2	116 1/4	187 3/4
August	„	2542 3/4	95 3/4	113 1/4
September	„	2603 1/2	108 3/4	28
Oktober	„	2071 1/2	97 1/2	36
November	„	1724	140 1/4	9
Dezember	„	419	14[illegible] 1/4	.
Januar	1905	202 1/2	20	17
Februar	„	445 1/2	93 1/2	3
März	„	1075 1/4	94	8
Im ganzen wie oben		15518	1122	399

2. Bei d…

I. Holzhauer, Kultur …

Kreise.	Zahl der erwachsenen männlichen Tagelohn-Arbeiter.	Akkord-Arbeiter.	weiblichen Arbeiter.	jugendlichen Arbeiter unter 16 Jahren.	Arbeitstage im ganzen bei erwachsenen männlichen Tagelohn-Arbeitern.	Akkord-Arbeitern.	weiblichen Arbeitern.	jugendlichen Arbeitern unter 16 Jahren.	Tägl. … Arbeitsz… bei Tagelohn-Arbeitern.	Akkord-Arbeitern.
									Stunden	
a. Wasserbauamt…										
Mainz	28	.	.	.	365 3/4	.	.	.	10	
Oppenheim	10	.	.	.	38	.	.	.	10	
Bingen	23	25	.	.	274 1/2	389 1/4	.	.	10	
Groß-Gerau	45	10	.	.	1697 1/2	136 1/2	.	.	10	
Offenbach	21	.	.	.	883 1/2	.	.	.	10	
Gießen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	127	35	.	.	3259 1/4	525 3/4	.	.		
	162				3785					
b. Wasserb…										
Bensheim	61	35	.	.	3937 3/4	613 1/4	.	.	8	10
Groß-Gerau	129	101	.	8	6711 3/4	2504	.	203 1/2	7 1/2	10
Worms	22	.	.	.	874 1/2	.	.	.	8	10
Oppenheim	11	4	.	.	242	60	.	.	8	10
Heppenheim	11	.	.	2	147 3/4	.	.	24 1/4	8	10
Zusammen	234	140	.	10	11913 3/4	3177 1/4	.	227 3/4		
	384				15318 3/4					
a. …										
	361	175	.	10	15173	3703	.	227 3/4		
	546				19103 3/4					

Von den Arbeitstagen entfallen im Wasserbauamtsbezirk **Mainz** auf die Monate

April	1904	506
Mai	»	381 1/2
Juni	»	197 1/2
Juli	»	96 1/4
August	»	153
September	»	34 1/4
Oktober	»	30 1/2
November	»	78 1/2
Dezember	»	161 1/2
Januar	1905	473 3/4
Februar	»	609 3/4
März	»	1062 1/2
Im ganzen wie oben		3785

II. Schiffer waren in den Wasserbauamtsbezirken **Mainz** und **Worms** kei… im ganzen 128 3/4 Arbeitstagen bei einer täglichen Arbeitszeit von 8–9 Stu… 5,6 beschäftigt; von den Arbeitstagen entfallen auf die Monate Dezember 1904…

ameral-Flußbau.

nstige Arbeiter.

Tagesverdienst									
der erwachsenen männlichen Arbeiter						weib-lichen Arbeiter	der jugendlichen Arbeiter bei Tagelohn-Arbeiten		
bei Tagelohn-Arbeiten			bei Akkord-Arbeiten						
Durchschnittslohn	Mindestlohn	Höchstlohn	Durchschnittslohn	Mindestlohn	Höchstlohn		Durchschnittslohn	Mindestlohn	Höchstlohn
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
zirk Mainz									
[illegible]	[illegible]	3,50				.	.	.	.
2,60	2,00	2,00	.	.	.	.	.	.	.
2,[illegible]	2,50	2,50	3,16	3,06	3,37	.	.	.	.
2,81	2,70	3,50	3,10	3,00	3,10	.	.	.	.
3,14	3,[illegible]	3,50	.				.	.	.
		.	.	.			.	.	.
		.	.				.	.	.
zirk Worms									
2,00	1,[illegible]	2,[illegible]	[illegible],11	1,67	7,15		.	.	.
[illegible]	1,[illegible]	3,[illegible]	3,[illegible]	2,[illegible]	4,[illegible]	.	1,50	1,50	1,80
2,62	2,[illegible]	3,[illegible]	.			.	.	.	.
[illegible]	1,[illegible]	2,80	2,46	2,45	2,46		.	.	.
2,[illegible]	1,[illegible]	2,80	.		.	—	1,70	1,30	2,00
.								.	.
sammen									
.	.		.	.	.		.	.	.

Von den Arbeitstagen entfallen im Wasserbauamtsbezirk Worms auf die Monate:

April	1904	114[illegible]
Mai	»	979[illegible]
Juni	»	819
Juli		4[illegible]
August	»	345
September	»	167
Oktober	»	[illegible]83[illegible]
November	»	1334[illegible]
Dezember	»	4[illegible]22
Januar	1905	1[illegible]14
Februar	»	173[illegible]
März	»	2[illegible]17[illegible]
Im ganzen wie oben		15[illegible]18[illegible]

schäftigt III Maurer waren im Wasserbauamtsbezirk Worms 4 im Tagelohn an [illegible] nem Tagesverdienst von durchschnittlich 2,[illegible] ℳ, Mindestlohn 2,50 ℳ, Hochstlohn Januar 1905: 54[illegible], Februar 44 [illegible], März 14[illegible].

Nr. 5224. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst	Mittel-	höchst	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,50	18,00	18,75	16,50	15,00	15,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,50	16,75	10,00	[illegible]
Bensheim	19,75	18,75	19,20	16,75	16,00	16,33	16,75	15,50	16,11	17,75	17,00	17,[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dieburg	19,00	17,00	18,50	16,00	14,00	14,83	19,00	17,00	17,83	18,00	18,00	18,00	[illegible]	[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00	15,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	7,[illegible]	[illegible]
Offenbach	19,00	18,50	18,75	15,00	14,75	14,88	19,00	17,50	18,25	16,00	15,50	15,75	[illegible]	[illegible]
Gießen	18,50	18,00	18,25	16,25	15,50	15,88	17,50	16,00	16,75	17,50	16,25	16,[illegible]	7,[illegible]	[illegible]
Alsfeld	20,00	20,00	20,00	18,00	17,00	17,50	17,50	17,00	17,25	17,50	17,00	17,25	7,00	[illegible]
Büdingen	16,00	16,00	16,00	14,00	14,00	14,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	[illegible]	[illegible]
Butzbach	19,00	18,75	18,88	17,00	16,50	16,75	17,50	17,00	17,25	17,00	17,00	17,00	7,[illegible]	[illegible]
Friedberg	18,50	17,50	18,17	16,50	14,50	15,67	17,00	15,00	15,83	17,50	17,00	17,25	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	18,00	18,00	18,00	6,00	[illegible]
Schotten	17,00	16,00	16,50	16,00	15,00	15,50	15,00	14,00	14,50	19,00	18,00	18,50	6,[illegible]	[illegible]
Mainz	18,85	18,40	18,74	16,00	15,00	15,42	16,00	16,00	16,00	16,00	15,90	15,95	7,[illegible]	[illegible]
Alzey	19,50	18,50	18,82	16,00	14,25	15,00				17,50	17,00	17,25	6,[illegible]	[illegible]
Bingen	18,60	17,00	18,08	16,30	15,00	15,74	17,00	16,00	16,50	17,00	15,40	16,10	7,[illegible]	[illegible]
Worms	18,50	17,80	18,15	15,38	14,38	14,88	15,75	14,75	15,25	16,00	14,80	15,40	7,00	[illegible]
Summe			290,88			249,17			247,52			269,04		
Mittelpreis			18,18			15,57			16,50			16,82		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage		Beilage		Beilage.		Beilage.		Beilage		Beilage.				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,60	2,00	1,48	1,80	1,60	1,80	1,52	1,72	.		1,60	1,72	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,48		1,30	.	1,60		1,60	.		.	1,60	.	0,40	[illegible]	[illegible]
Dieburg			1,48		1,40						1,60	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erbach	1,48		1,40		1,52	.	1,32	.			1,40		0,37	0,35	[illegible]
Offenbach	1,52	1,80	1,30	1,40	1,52	2,40	1,32	1,50	0,80	1,20	1,80	2,20	0,44	[illegible]	[illegible]
Gießen	1,40	1,60	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52			1,40	1,60	0,40	[illegible]	[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50	.	1,60			.			1,30	.	0,37	[illegible]	[illegible]
Büdingen	1,44		1,44		1,46	—	1,28	—			1,28	.	0,34	[illegible]	[illegible]
Butzbach	1,50		1,44		1,50		1,50				1,36	.	0,36	[illegible]	[illegible]
Friedberg	1,60		1,48		1,50		1,30				1,40	.	0,34	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50		1,50		1,40				1,44	.	0,36	[illegible]	[illegible]
Schotten			1,48		1,50	—	—	.			1,40	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainz	1,50	1,75	1,30	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77			1,65	1,80	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,60	2,00					1,50	1,80	0,36	[illegible]	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,40	1,60	1,60	2,40	1,60	1,80			1,80	2,40	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Worms	1,50	2,00	1,50	1,70	1,60	2,00	1,60	2,00	—		1,50	2,10	0,36	[illegible]	[illegible]
Summe	[illegible]	[illegible]	22,12	10,91	24,[illegible]	14,[illegible]	16,74	10,31	0,80	1,20	24,08	13,72			5,[illegible]
Mittelpreis	1,50	1,79	1,38	1,36	1,51	2,05	1,40	1,72	0,80	1,20	1,50	[illegible]			[illegible]

...n 16 Orten des Großh. Hessen im Juli 1905.

Mittel	Stroh. höchst.	Stroh. niedrigst.	Stroh. Mittel.	Kartoffeln. höchst.	Kartoffeln. niedrigst.	Kartoffeln. Mittel.	Erbsen. höchst.	Erbsen. niedrigst.	Erbsen. Mittel.	Bohnen. höchst.	Bohnen. niedrigst.	Bohnen. Mittel.	Linsen. höchst.	Linsen. niedrigst.	Linsen. Mittel.
D o p p e l z e n t n e r															
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
[illegible]	5,00	3,00	4,00	8,00	7,00	7,50	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	[illegible]	37,50
[illegible]	6,00	5,25	5,6[illegible]	12,00	10,00	11,00	[illegible]	25,00	[illegible]	[illegible]	28,00	31,50	39,50	[illegible]	32,75
[illegible]	6,00	4,00	4,[illegible]	8,[illegible]	6,00	7,4	28,50	24,00	[illegible]	32,00	[illegible]	31,00	36,00	32,00	34,00
[illegible]	4,50	4,00	4,[illegible]	7,00	7,00	7,00	34,00	34,00	34,00	[illegible]	[illegible]	30,00	36,00	36,00	36,00
[illegible]	5,00	4,50	4,75	7,00	6,[illegible]	6,75	34,00	30,00	32,00	[illegible]	[illegible]	33,00	42,00	[illegible]	38,50
[illegible]	5,75	5,00	5,[illegible]	8,00	7,50	7,[illegible]	35,00	25,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	35,00	40,00
[illegible]	4,50	4,5	4,[illegible]	7,00	6,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	16,[illegible]	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
[illegible]	4,00	4,00	4,00	6,00	6,00	6,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
[illegible]	4,00	4,00	4,00	7,50	7,00	7,[illegible]	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	22,00	21,00	21,50
[illegible]	5,00	[illegible]	4,[illegible]	8,00	5,00	6,[illegible]	[illegible]	24,00	28,[illegible]	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	5,00	7,00	7,00	7,00	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
[illegible]	4,00	[illegible]	[illegible]	10,00	8,00	9,00	20,00	[illegible]	19,[illegible]	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
[illegible]	5,00	4,00	4,[illegible]	14,00	8,[illegible]	10,[illegible]	[illegible]	21,00	[illegible]	[illegible]	27,00	[illegible]	37,00	24,[illegible]	32,[illegible]
[illegible]	4,00	3,00	[illegible]	8,00	[illegible]	6,[illegible]	[illegible]	19,00	24,00	[illegible]	24,00	[illegible]	50,00	30,00	40,00
[illegible]	4,00	2,[illegible]	3,[illegible]	8,[illegible]	[illegible]	7,[illegible]	40,00	[illegible]	30,00	[illegible]	30,00	[illegible]	42,00	32,00	37,75
[illegible]	3,[illegible]	2,[illegible]	3,[illegible]	[illegible]	6,[illegible]	8,[illegible]	24,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	28,00	[illegible]	34,00	27,00	30,[illegible]
[illegible]			69,1[illegible]			123,[illegible]			410,41			4[illegible]			529,61
[illegible]			4,3[illegible]			7,71			25,65			30,[illegible]			33,10

Roggenmehl. höchst.	Roggenmehl. niedrigst.	Roggenmehl. Mittel.	Brot. Gemischt Brot	Brot. Roggenbrot	Butter. höchst.	Butter. niedrigst.	Butter. Mittel.	Milch. höchst.	Milch. niedrigst.	Milch. Mittel.	Eier. höchst.	Eier. niedrigst.	Eier. Mittel.	Kaffee, gebrannt (Bohnen) per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
K i l o g r a m m								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
[illegible]	0,20	[illegible]	[illegible]	0,24	2,60	2,[illegible]	2,[illegible]	0,20	0,20	0,20	0,70	0,60	0,65	2,40	0,16	2,[illegible]	.	3,00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2,[illegible]	2,00	2,41	0,18	[illegible]	0,18	[illegible]	0,70	0,70	2,60	0,15	2,50	.	.
[illegible]	0,24	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2,60	2,20	2,[illegible]	0,18	0,17	0,1[illegible]	0,90	0,70	[illegible]	3,30	0,18	2,50	.	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,24	[illegible]	2,[illegible]	2,[illegible]	2,[illegible]	[illegible]	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,60	0,24	2,60	—	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,27	0,24	2,50	2,[illegible]	2,[illegible]	0,24	0,18	0,21	0,80	[illegible]	0,65	2,80	0,20	2,50	.	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,24	[illegible]	2,50	2,40	2,[illegible]	0,20	0,20	[illegible]	0,80	0,70	0,75	2,[illegible]	0,20	2,[illegible]	1,50	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2,60	2,60	2,[illegible]	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,60	0,16	2,[illegible]	2,00	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,25	[illegible]	2,10	2,10	2,10	[illegible]	0,16	0,16	0,70	0,70	0,70	3,40	0,20	2,40	1,00	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,27	0,24	2,50	2,00	2,[illegible]	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,[illegible]	0,20	2,[illegible]	1,[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	0,24	0,27	[illegible]	2,40	2,[illegible]	2,[illegible]	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	2,60	0,17	2,50	.	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,24	[illegible]	2,[illegible]	2,[illegible]	2,[illegible]	0,16	0,14	0,14	0,70	0,70	0,70	3,00	0,24	2,[illegible]	.	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,21	2,[illegible]	1,[illegible]	1,[illegible]	[illegible]	0,15	[illegible]	0,70	0,65	[illegible]	2,40	0,20	2,[illegible]	—	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2,[illegible]	1,[illegible]	1,91	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2,[illegible]	0,17	2,24	—	.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2,40	1,[illegible]	2,1[illegible]	0,19	0,14	[illegible]	[illegible]	0,70	0,77	2,[illegible]	[illegible]	2,06	.	.
[illegible]	[illegible]	0,24	0,25	0,24	2,[illegible]	1,[illegible]	2,01	0,20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0,60	0,7[illegible]	2,60	0,20	1,[illegible]	.	.
[illegible]	0,21	[illegible]	0,25	[illegible]	2,60	1,[illegible]	2,1[illegible]	0,20	0,15	[illegible]	0,90	0,50	[illegible]	2,[illegible]	0,18	1,76	—	.
		4,[illegible]	4,34	3,6[illegible]			35,[illegible]			2,[illegible]			11,4[illegible]	43,[illegible]	3,[illegible]	37,[illegible]	6,[illegible]	3,[illegible]
		0,[illegible]	0,27	0,[illegible]			2,[illegible]			0,1[illegible]			0,71	2,73	0,19	2,[illegible]	1,[illegible]	3,[illegible]

Nr. 5227. Die Taubstummen-Anstalten zu Bensheim und Friedberg im Schuljahr 1904/05.*)

I. Taubstummen-Anstalt zu **Bensheim**:

Lehr-Personal: 1 Direktor, 5 ordentliche Lehrer, 1 provisorischer Lehrer, 1 Schulamtsaspirant, 3 außerordentliche Lehrer, 1 Industrielehrerin — zusammen 12.

Zahl der Zöglinge (in 51 Pflegehäusern):	Knab.	Mädch.	zus.
Bestand am Ende des Schuljahrs 1903/04	34	33	67
Zugang während » » 1904/05	7	6	13
Gesamtzahl	41	39	80
Abgang während des Schuljahrs 1904/05	1	4	5
Bestand am Ende » » 1904/05	40	35	75

Hiervon sind:

a. aus Starkenburg 50, » Oberhessen 1, » Rheinhessen 24 — 75

b. katholisch 45, evangelisch 27, alt-katholisch 1, israelitisch 2 — 75

c. taubgeboren 34, durch Krankheit taub geworden 41 (im ersten Lebensjahr 14, im zweiten 15, im dritten 6, im vierten 5, im fünften 1).

d. ganz taub 30, etwas Gehör besitzen 45 und zwar 10 Schall-, 20 Ton- und 15 Vokalgehör

e. in der 1. Klasse 10, 2. » 11, 3. » 10, 4. » 11, 5. Klasse 11, 6. » 10, 7. » 12 — 75

II. Taubstummen-Anstalt zu **Friedberg**:

Lehr-Personal: 1 Direktor, 5 ordentliche Lehrer, 1 außerordentlicher Lehrer, 1 Hilfslehrer, 1 Industrielehrerin — zusammen 9.

Zahl der Zöglinge (in 27 Pflegehäusern):	Knab.	Mädch.	zus.
Bestand am Ende des Schuljahrs 1903/04	29	22	51
Zugang während » » 1904/05	3	2	5
Gesamtzahl	32	24	56
Abgang während des Schuljahrs 1904/05	4	1	5
Bestand am Ende » » 1904/05	28	23	51

Von der Gesamtzahl sind:

a. aus Starkenburg 16, » Oberhessen 34, » Rheinhessen 6 — 56

b. evangelisch 51, katholisch 3, alt-katholisch 1, israelitisch 1 — 56

Vom Bestand am Ende des Schuljahrs sind:

in der 1. Klasse 10, 2. » 5, 3. » 9, 4. » 7, 5. Klasse 6, 6. » 7, 7. » 7 — 51

*) Vergl. Mitteil. Nr. 790, Juli 1904, S. 140.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

―――――――――――――――――――――――――――

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 818 u. 819. Oktober 1905.

Nr. 5228. Die Zahl der Obstbäume in den einzelnen Gemarkungen, bezw. Gemeinden des Großh. Hessen im Jahre 1904.*)

In den früheren Jahren sind die Ergebnisse der Erhebungen über den Obstbau und die Obstnutzung im Großherzogtum nur für die Kreise und Provinzen zum Abdruck gekommen, letztmalig für das Jahr [illegible] in der Nr. [illegible] der „Mitteilungen".

Auf Anregung von Interessenten wird nun zum ersten Mal die Zahl der Obstbäume für die einzelnen Gemarkungen bezw. Gemeinden des Großherzogtums veröffentlicht. Nur ein derartiges Verzeichnis ermöglicht es, sich von der Verbreitung des Obstbaus in den einzelnen Teilen des Landes ein genaues Bild zu entwerfen.

In dem nachfolgenden Gemeindeverzeichnis sind die ertragsfähigen und nicht ertragsfähigen Bäume zusammengefaßt worden, während bei den Kreisübersichten in Nr. [illegible] der „Mitteil." eine Trennung stattgefunden hat. Die zwei letzten Spalten des Verzeichnisses enthalten Verhältniszahlen.

Eine Besprechung des Obstbaus im Großherzogtum soll in einer der nächsten Nummern der „Mitteilungen" nachfolgen.

Zur ersten Spalte des Verzeichnisses seien noch folgende Bemerkungen gegeben.

Zu jeder Gemeinde gehört eine bestimmte Gemarkung. Nicht in jeder Gemarkung aber befindet sich eine Gemeinde. Es sind hierbei folgende Fälle zu unterscheiden.

1. Die Gemarkungen, in denen sich zugleich eine Gemeinde befindet, sind alphabetisch geordnet. Die Namen der betreffenden Gemeinden sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
2. Die Gemarkungen dagegen, in welchen sich keine Gemeinden befinden, und welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht einer Gemeinde zugeteilt sind, sind im nachfolgenden Verzeichnis nicht alphabetisch, sondern unmittelbar nach der betreffenden Gemeinde in gewöhnlicher Schrift aufgeführt. (Die Angaben dieser Gemarkungen sind in denjenigen der betr. Gemeinden nicht enthalten.)
3. Gemarkungen, für welche in polizeilicher und administrativer Hinsicht besondere Organe (Polizeikommissare) bestehen, sind alphabetisch mit gewöhnlicher Schrift eingereiht und haben in Parenthese den Zusatz „Polizeikomm." erhalten.
4. Besondere Fälle, z. B. wenn 2 Gemeinden eine Gemarkung haben u. s. w., sind durch entsprechende Fußnoten ersichtlich gemacht.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 809, Juni 1905, S. 218.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfel-
A. Prov. Starkenburg.											
I. Kreis Darmstadt.											
Arheilgen	1157	3000	790	650	1400	25	100	–	35	259	68
Braunshardt	899	1601	331	347	851	20	42	.	10	401	83
Darmstadt m. Bessungen	1459	35000	12500	7000	12600	900	1500	–	500	2399	857
Eberstadt	747	15320	2550	680	8600	1970	660	–	860	2051	341
Eich	39	681	75	50	540	2	4	.	10	1746	192
Erzhausen	383	6207	1871	770	3531		20	.	15	1621	489
Escholibrücken	226	1230	108	132	820	10	60	.	100	544	48
Gräfenhausen	642	5122	1886	545	2595	12	13	.	71	798	294
Griesheim	1083	12286	2628	1974	5185	587	1666	.	246	1134	243
Hahn	275	7037	1698	797	4494	5	25	.	18	2559	617
Malchen	70	802	75	87	490	120	5		25	1146	107
Messel	375	8040	5250	510	2280		–		.	2144	1400
Nieder-Beerbach	291	8274	2340	800	4130	610	50	4	340	2843	804
Nieder-Ramstadt	523	11384	4159	1479	4961	384	133	–	268	2177	795
Ober-Ramstadt mit 's Dilshofen	1194	7735	2820	1130	3545	70	90		80	648	236
Pfungstadt	1485	17231	4478	2895	7954	375	717		812	1160	301
Rossdorf	673	6578	2957	1587	1861	24	16		134	977	439
Schaeppenhausen	236	3024	545	426	1992	19	21		21	1281	231
Traisa	164	5795	2450	645	2360	36	280		24	3533	1494
Waschenbach	79	1562	350	186	850	107	–	.	69	1977	443
Weiterstadt	850	780	120	150	450	.	10	–	50	92	14
Wixhausen	396	4710	1445	685	2350	72	130		28	1125	364
Sensfelder Hof	61	430	174	82	168				6	–	
zus. Kr. Darmstadt	12807	163829	51600	23607	74007	5347	5542	4	3722	1280	403
II. Kreis Bensheim.											
Alsbach	507	6645	1000	900	3000	1400	120	.	225	1311	197
Auerbach	471	9360	2800	1600	3000	700	1000	.	260	1987	594
Balkhausen mit Quattelb.	162	7540	1750	1000	4330	290	–	–	170	4654	1080
Beedenkirchen mit Wurzelbach	279	5421	2300	760	1950	320	10	1	80	1943	824
Bensheim	1242	44437	9687	5423	21300	2021	5381	11	614	3578	780
Biblis	1146	7370	2387	770	4050	33	110		20	643	208
Bickenbach m. Hartenau	471	1650	445	530	500	50	75	.	50	350	94
Bobstadt	349	3137	702	172	2190	27	8	–	38	899	201
Bürstadt mit Boxheimer Hof	1124	2455	765	232	1190	150	70	1	47	220	68
Elmshausen	204	2998	1037	732	1058	61	.	–	110	1470	508
Fehlheim	184	2275	710	270	1250	21	18	–	6	1235	386
Gadernheim	170	5466	3335	945	940	81		.	165	3215	1962
Glattbach	127	2732	1201	466	370	70		15	610	2151	946
Gronau	242	10625	1500	1200	7000	200	25		700	4390	620
Groß-Hausen	366	3302	585	306	2332	27	25	–	27	902	160
Groß-Rohrheim	902	14055	1400	1000	11600		40	–	15	1558	155
Hammer Aue (Feldgem.)								.	.	–	
Hähnlein	533	5246	872	625	3687	22	24	.	16	984	164
Hochstädten	203	919	200	98	350	18	3		250	453	98

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragfähige und nicht ertragfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Hofheim	966	4175	1810	500	1820	35			10	432	187
Jugenheim	134	8582	1980	1850	2150	425	1000	27	150	6404	1478
Klein-Hausen	314	3110	360	180	2550		20	.		990	115
Knoden m. Breitenwiesen	84	1563	490	385	261	62		5	360	1861	583
Kolmbach	138	2067	1035	410	300	56		6	260	1498	750
Lampertheim m. Hüttenfeld, Neuschloß und Rosengarten	2140	12196	2700	900	8500	20	30	6	40	674	216
Biedensand (Feldgem.)		815	745	70							–
Seehof (Feldgem.)	7	1458	1200	68	190		–	–		–	–
Wildbahn (Waldgem.)	2	9	9								–
Langwaden	90	750	200	50	500					833	222
Laudenau	166	3000	650	580	1050	120			600	1807	392
Lautern	77	3195	1840	390	768	64	–	5	128	4149	2390
Lindenfels	107	3110	1310	635	160	300	20	65	620	3000	1300
Lorsch	885	5200	1350	1500	2100	80	250	–	–	600	158
Lorscher Wald	20										
Nordheim	681	3630	1248	366	1876	25	27		88	652	282
Maulbeer-Aue (Feldgem.)	1	818	675	48	95		–				–
Ober-Beerbach m. Schmal-Beerbach u. Stettbach	430	3604	1315	810	1294				185	838	306
Raidelbach	114	2490	1450	310	430	120			180	2180	1270
Reichenbach	305	6865	2475	1538	2444	148			260	2280	890
Hohenstein	39	1002	596	234	30	10		104	28		
Rodau	126	2230	457	195	1541	16	15	–	6	1770	363
Schannenbach	37	621	320	173	72	35		1	20	1680	865
Schlierbach	100	1537	675	214	219	8		12	409	1537	675
Schönberg	96	2482	772	290	955	145	48	12	260	2450	750
Schwanheim	328	3480	1900	160	1400		15	–	5	1061	580
Seeheim	312	8500	1090	1180	3800	1800	160		470	2724	349
Seidenbach	72	900	370	152	48			10	320	1250	514
Seidenbuch	10	458	250	120	60	23			5	4580	2500
Staffel	75	1545	668	223	490	115	7		42	2060	890
Wattenheim	281	1675	400	350	900				25	596	142
Wilmshausen	86	1780	614	261	682	63	2		158	2070	714
Winkel	127	900	370	152	48			10	320	709	291
Winterkasten	279	2911	864	877	250	300			620	1043	310
Zell	190	5826	840	410	1842	168	134		2432	3066	442
Zwingenberg	211	10725	3350	1400	3900	1200	600	15	260	5081	1590
zus. Kr. Bensheim	17712	248922	69054	34010	113822	10829	9237	306	11664	1405	389
III. Kreis Dieburg											
Allertshofen	99	1461	620	175	480	131			55	1460	620
Altheim	384	1658	800	400	450				8	430	208
Altheimer Wald											–
Asbach	148	1756	836	496	340	60			24	1182	565
Babenhausen	889	2910	910	700	940	350	10			330	102
Billings	68	3542	1600	870	840	82			150	5210	2353
Brandau	283	4576	1962	866	1440	252			56	1617	693
Brensbach	386	9138	3268	1560	3493	752	21		44	2367	847
Dieburg	1027	5390	2660	1200	1430	50	20		30	525	259
Dorndiel	167	2110	1500	220	300	70			20	1260	898

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche (Acker- und Garten land Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfel-bäume.	Birn-bäume.	Zwetschen- u. Pflaumen-bäume.	Kirsch-bäume.	Aprikosen und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnuß-bäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfel-bäume
Eppertshausen	275	1659	623	580	453	3	.	–	–	649	245
Eichen (Waldgemark.)	10	191	76	43	72		.	.	.	.	
Ernsthofen	213	3183	1807	504	588	212	.	.	22	1471	850
Frankenhausen	152	1967	580	328	950	70	5	.	34	1294	[illegible]
Fränkisch-Crumbach mit ½ Bierbach, Erlau, Güttersbach u. Michelbach	800	24330	11400	3400	8000	500	30	.	1000	3041	142[illegible]
Frau-Nauses	71	650	188	126	200	126		–	10	915	265
Georgenhausen	107	1102	470	85	540			–	7	1030	439
Groß-Bieberau mit Hippelsbach	756	7814	2800	1120	3600	145	.	.	149	1034	370
Groß-Umstadt	1329	10131	4400	2580	2850	.	86	.	215	755	[illegible]
Groß-Zimmern	855	5376	2452	1614	1250	20	20	.	20	629	287
Gundernhausen	326	4671	2041	635	1905	36	9	.	45	1433	626
Habitzheim	758	4042	1450	985	1595	–	.	.	12	533	191
Harpertshausen	221	2747	1095	257	1377	13	5	.	.	1243	49[illegible]
Harreshausen	353	160	45	25	90			–		45	13
Herchenrode	108	660	440	100	50	40			30	611	407
Hergershausen	327	1183	320	210	650	3			–	362	98
Hering	169	5349	1475	1642	1918	236	3	–	75	3165	873
Heubach	397	8240	3510	2590	1800	220	60		60	2076	884
Hoxhohl	89	922	450	110	325	21			16	1036	506
Kiesstadt	376	6206	2314	828	2806	99	12		147	1650	615
Klein-Bieberau	150	1848	740	380	700			.	28	1232	493
Klein-Umstadt	648	10028	4480	1664	3460	368	6	.	50	1547	691
Klein-Zimmern	240	653	220	230	180	3	8	.	12	272	92
Zeilharder Waldgem.	.			.			.	.	.	.	
Langstadt	456	4910	2300	900	1700	5	5	.	.	1077	504
Lengfeld mit Zipfen	802	9490	3100	2900	2900	300	40	.	250	1183	387
Lichtenberg mit Obernhausen	47	1527	850	250	300	90	5	2	30	3249	1809
Lützelbach	90	1221	470	350	200	47		4	150	1357	42[illegible]
Messbach	94	970	280	240	240	10		–	200	1032	29[illegible]
Messenhausen	54	221	85	5	125	3		–	3	409	157
Mosbach	381	6639	2365	747	3073	345			109	1743	62[illegible]
Münster	567	4105	1792	448	1738	58	40	.	29	724	31[illegible]
Neunkirchen	67	736	400	270	14			2	50	1099	597
Neutsch	177	2023	830	480	650	40	7	1	15	1143	469
Nieder-Klingen	344	3025	865	800	1350	10		.	.	880	25[illegible]
Nieder-Modau	260	3772	1140	460	2040	100	10	.	22	1451	43[illegible]
Niedernhausen	180	1426	400	300	650	70	.	.	6	[illegible]	222
Nieder-Roden	684	3987	1200	400	2300	30	10	.	47	583	175
Nonrod	55	970	520	280	80	40	.	.	50	1764	945
Ober-Klingen	553	4525	930	1155	2100	80		.	260	818	164
Ober-Modau	166	2196	780	575	750	90	.	1	.	1323	43[illegible]
Ober-Nauses	38	426	143	80	186	10		.	7	1121	376
Ober-Roden	720	1208	383	245	456	87	.	.	37	168	53
Radheim	276	5970	3025	510	2100	245		.	90	2163	1096
Raibach	148	4016	1200	490	2220	50	6	.	50	2713	81[illegible]
Reinheim mit Illbach	810	7290	2900	1780	2500	–	30	.	80	900	35[illegible]
Richen	351	3732	2099	416	1192	16	4	.	5	1063	59[illegible]
Rodau m. Hottenbach Hof	228	2590	1619	320	639	12		.	.	1136	71[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen und Pfirsichbäume	alle sonstigen Bäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Rohrbach	176	3306	1058	609	1461	134	3		41	1880	600
Schaafheim	985	13090	4880	1650	5950	340	20		250	1330	490
Schaafheimer Wiesen											
Schlierbach	218	3753	1250	480	1870	60	3		90	1720	570
Schloß-Nauses	42	213	50	31	120	10			2	500	120
Semd	624	4617	1690	930	1985	3			9	730	270
Sickenhofen	241	2609	350	270	1946	35			8	1080	145
Spachbrücken	446	4426	1795	520	2050	7			54	990	400
Spachbrück. Waldgem.											
Steinau	59	901	317	290	100		1		193	1530	540
Ueberau	602	3966	1179	954	153	140	13		145	650	190
Urberach	593	8475	5112	245	2930	70	12		106	1430	860
Webern	37	374	170	100	80				25	1010	460
Wembach mit Hahn	178	792	375	190	227					410	200
Coloniewald	16	8	8								
Wersau mit 's Bierbach	363	5247	1516	601	3089	6	5		30	144	420
Wiebelsbach	209	3562	1274	974	987	212			115	1700	600
Zeilhard mit 's Dilshofen	235	1270	605	220	430				15	540	260
zus. Kr. Dieburg	24730	269188	108837	48988	99135	6617	509	10	4892	1090	440
IV. Kreis Erbach											
Affhöllerbach m. Kilsbach und Stierbach (bilden eine Gemeinde)	97	825	425	250	100				50	1260	640
	37	455	225	105	55				70		
	23	645	320	110	200				15		
Airlenbach	234	1695	970	400	140	160			25	720	410
Anneisbach	74	926	450	200	250	20			6	1250	610
Asselbrunn	88	900	620	140	130	10				1020	700
Beerfelden	563	16594	8470	5340	2400	290			94	2950	1500
Birkert	108	1025	500	300	100	25			100	950	460
Bockenrod	84	2650	1520	425	510	23	1	1	170	3150	1810
Böllstein	100	690	350	250	30				60	690	350
Breitenbrunn	220	[illegible]	950	900	390	100			40	1080	430
Bullau mit Bullauer Entergrund	208	3383	1730	1420	80	150			3	1630	830
Dorf-Erbach	103	1365	1006	140	180	34			5	1330	980
Dusenbach	48	1851	650	250	817	122			12	3860	1350
Eberbach	99	3374	1410	400	1050	95	7	2	410	3410	1420
Ebersberg	99	2282	1560	178	492	52				2300	1570
Elsbach	107	1035	720	171	120	14			10	970	670
Erbach	315	14020	9050	1400	3540	20	5		5	4450	2870
Erbuch	87	614	350	130	70	40			24	710	400
Erlenbach	106	594	270	156	128	20			20	560	255
Ernsbach	71	1492	650	140	650	40			12	2100	920
Erzbach	140	1917	653	414	160	90			600	1370	470
Etzean	116	658	370	220	50	12			6	570	320
Etzen-Gesäß	64	1000	430	110	440	50			5	1560	660
Eulbach Polizeikomm.	4										
Falken-Gesäß	286	2900	1710	260	760	145			75	1030	600
Forstel	90	1020	500	220	250	25			25	1130	560
Frohnhofen	65	1725	1050	220	350	75			30	2650	1610
Fürstengrund	233	2552	980	600	800	140			32	1090	420

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker und Gartenland). Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Gammelsbach	222	4335	3140	915	160	105		.	15	1950	1410
Groß-Gumpen	274	7254	2837	762	1738	175	3	86	1703	264[illegible]	1040
Günterfürst	171	2522	1220	632	550	100		.	20	1470	713
Güttersbach	185	1546	1030	270	230	10			6	840	560
Gumpersberg	77	410	200	150	50	10		.	.	530	[illegible]
Haingrund	121	1275	620	380	200	60			15	1050	[illegible]
Hainstadt mit Rosenbach	192	6018	2646	1316	1909	115	10		22	313[illegible]	[illegible]
Haisterbach	213	3402	1985	467	830	93			27	1600	[illegible]
Hassenroth	127	1849	470	570	600	175		.	34	1460	370
Hebstahl	148	898	340	498	36	24			.	610	230
Hembach	98	790	400	280	80				30	810	[illegible]
Hesselbach	153	1260	775	305	100	80			.	820	[illegible]
Hetschbach	93	2034	1070	400	360	150	2		52	2190	[illegible]
Hetzbach	341	3457	1970	1060	350	70			7	1040	[illegible]
Bullauer Forst (m. Gebhardshütte, Krähenberg u. Reisenkreuz)	4	140	90	35	12	3			.	.	
Höchst	307	11490	5680	1600	3800	320	40		50	374[illegible]	[illegible]
Höllerbach	99	2554	900	460	900	250	4		40	2560	[illegible]
Hüttenthal	215	1552	880	470	185	14			3	720	410
Hummetroth	85	1340	350	500	450	30			10	1580	[illegible]
Kailbach jenseits	35	390	305	65	10	10			.	127[illegible]	[illegible]
Eduardsthal (früher Galmbach)	3	94	75	10	5	4			.		
Kimbach	179	1460	700	450	200	80			30	820	390
Kirch-Beerfurth	73	2454	1260	330	618	56	1	5	184	3360	[illegible]
Kirch-Brombach m. Balsb.	327	7322	2905	1850	2487	40			40	2240	[illegible]
Eichels (Waldgemark.)	.							.	.	.	
Klein-Gumpen	151	3437	1444	604	817	95		1	476	2280	960
König	458	14636	10260	1040	3026	300	10		.	3190	2240
Langen-Brombach, Breuberger Seite	259	8423	4025	1188	3010	140			60	325[illegible]	[illegible]
Langen-Brombach, Fürstenauer Seite	126	1360	840	275	200	35			10	1080	670
Lauerbach	103	2083	1262	190	582	49				2020	[illegible]
Lützel-Wiebelsbach	302	5610	1965	950	2480	170	10		35	187[illegible]	[illegible]
Michelstadt	294	11300	7000	1600	2550	95			55	384[illegible]	[illegible]
Mittel-Kinzig	90	265	150	100	10	5				30[illegible]	[illegible]
Momart	191	3160	1218	810	1110	13			9	1650	[illegible]
Mühlhausen	10	289	145	62	70	12				2890	[illegible]
Mümling-Grumbach	171	4628	1670	680	1908	350			20	271[illegible]	[illegible]
Neustadt	126	2840	950	280	1150	70	50	.	40	2250	750
Nieder-Kainsbach	166	4361	1850	480	1935	78	4	.	14	265[illegible]	[illegible]
Nieder-Kinzig	151	1242	612	320	310				.	820	[illegible]
Ober-Finkenbach [1]	80	[2] 1630	1230	240	60	100		.	.	204[illegible]	[illegible]
Ober-Gersprenz [3]	68	4009	2190	492	1004	66	3	78	176	5890	[illegible]
Ober-Hiltersklingen	68	430	300	65	25	40		.		630	[illegible]
Ober-Kainsbach	324	6154	221	1148	1195	271		224	1105	1900	[illegible]

[1]) Hinterbach gehört zur Gemarkung Raubach, in Beziehung auf den Gemeindeve[illegible] aber zu Ober-Finkenbach. [2]) Einschl. Hinterbach. [3]) Ober-Gersprenz und Unter-Gersprenz mit besonderen Gemarkungen bilden eine Gemeinde (Gersprenz).

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche Acker und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume der ertragsfähigen und nicht ertragsfähigen	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Ober-Kinzig	204	770	400	200	120	50				380	200
Ober-Kleingumpen	94	2838	1116	821	723	104		6	568	3020	1190
Ober-Mossau	293	2967	2012	639	260	56				1010	700
Ober-Ostern	288	1480	570	230	270	60			350	510	200
Ober-Sensbach	189	4015	2340	1210	260	185			20	2120	1240
Olfen	90	1820	1000	630	100	80			10	2020	1110
Pfaffen-Beerfurth	130	4585	3000	500	1000	45			40	3530	2310
Pfirschbach	75	1120	500	350	200	50			20	1500	670
Rai-Breitenbach	141	2285	900	485	840	50			15	1620	640
Heubusch (Waldgem.)											
Raubach m. Hinterbach[1] u. Falken Gesäß Forst	40	300	130	90	38	48				[2]760	[2]330
Rehbach	229	1413	1100	218	95					620	480
Reichelsheim im Odenw.	285	10252	6000	1020	2850	215	10	2	155	3600	2100
Rimhorn	279	1980	880	580	420	100				710	320
Höchster Centwald											
Gräben (Waldgemark)											
Rohrbach	171	2165	1125	480	220	40			300	1240	640
Reichenberg (Forst)	4										
Roßbach	111	596	448	92	46	6			4	540	400
Rothenberg mit Kortelshütte u. (bilden eine Gemeinde)	255	8489	6197	1098	982	114			98	3270	2390
Ober-Hainbrunn	51	1527	1122	163	118	119			5		
Sandbach	147	7856	2780	1800	3030	150	10		65	5340	1900
Geisrain (Waldgemark)											
Scheuerberg (Waldgem.)											
Schöllenbach m. Kailbach diesseits	197	3468	2235	915	100	200			18	1760	1130
Schönnen	127	2005	1622	145	160	32			6	1630	1280
Seckmauern	241	4645	860	1000	2400	300	10		75	1930	360
Hardsteinshecken (Waldgem.)											
Steinbach	194	3505	2260	750	460	25	10			1800	1160
Steinbuch mit Neudorf	211	10284	9523	367	342	36	5	1	10	4870	4510
Stockheim	43	1726	1050	180	460	36				4010	2440
Unter-Finkenbach	37	575	318	116	25	103			13	1550	860
Unter-Gersprenz[3]											
Unter-Mitterskingen	101	480	320	40	30	90				480	320
Unter-Mossau	342	6801	5600	515	566	120				2000	1650
Unter-Ostern	209	4215	2870	525	400	40			410	2030	1370
Unter-Sensbach	251	2076	1370	590	40	64			12	830	540
Vielbrunn mit Brem. Hof	328	924	451	311	136	14		1	11	280	140
Brunnthal	6	59	30	14	11	3			1		
Hainhaus (Waldgem.)											
Wald-Amorbach	128	1222	360	670	150	71			30	1020	250
Wallbach	138	1780	1150	325	125	120			60	1290	840
Weiten-Gesäß	231	3885	1920	940	900	125			40	1680	830
Würzberg m. Mangelsbach u. Würzbg. Eutergrund	388	3145	1835	810	350	150				810	470
Eulbacher Forst, Revier Eulbach	12	88	48								

[1] Siehe Ober-Finkenbach. [2] Ausschl. Hinterbach. [3] Siehe Ober-Gersprenz.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige).	Davon sind: Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Zell	173	2410	1200	725	375	110		.		1370	[illegible]
Eulbacher Forst, Revier Zell	3			20	20	.		.	.		
zus. Kr. Erbach	17114	322226	175711	58172	70526	8737	195	357	8528	1880	[illegible]
V. Kreis Groß-Gerau.											
Astheim	616	6091	2570	830	2600	.	80	.	11	989	417
Bauschheim	547	14875	4233	674	9452	298	48	.	170	2718	774
Berkach	219	2945	880	325	1700		30		10	1345	402
Biebesheim	1095	15520	4430	1760	8750	220	280	.	80	1417	[illegible]
Bischofsheim	789	8170	2900	620	4600			.	50	1035	[illegible]
Bischofsheimer Wald					.		.				
Büttelborn	808	9815	1700	1150	6770	70	65	.	60	1210	219
Crumstadt	1162	5379	1770	445	2890	186	37		51	460	150
Dornberg	84	1902	1110	180	550	23	26		13	2270	[illegible]
Dornheim	937	3402	480	200	2700	10			12	360	50
Erfelden	739	9341	6200	530	2530	5	36		40	1250	[illegible]
Geinsheim	745	9148	1780	550	6800			.	18	1170	[illegible]
Kornsand	147	1186	600	100	480		.	.	6	.	
Gernsheim	1823	6693	3341	1264	1989	44		.	55	480	[illegible]
Ginsheim	629	19560	6400	1950	10300	210	600	.	100	6400	[illegible]
Ginsheimer Rhein Auen	74	25326	15700	5600	3100	4	900	.	22	.	
Goddelau mit Hofheim	669	4925	2250	520	1900	35	200	.	20	740	[illegible]
Groß-Gerau	1032	26405	4685	3290	17164	512	653	.	101	2560	[illegible]
Gerauer Domanialwald	8	223	61	24	125	5	5	.	3	.	
Hassloch	180	1933	720	91	800	214	98		10	1070	[illegible]
Kelsterbach	529	5675	3000	400	2000	200	35	.	40	800	[illegible]
Mönch Hof und Claraberg (Waldgemark.)	225	373	180	60	100		30		3	.	
Klein-Gerau	379	3785	1000	200	2500	40	40		5	1000	[illegible]
Klein-Rohrheim	354	1240	500	100	600	10	30		.	350	[illegible]
Königstädten	707	14627	5755	629	7781	301	71		90	2100	[illegible]
Königstädter Domanialwald	20	699	80	15	600	2	2	.	.	.	
Leeheim	1024	2632	970	150	1500			.	12	260	[illegible]
Mörfelden	759	9573	1995	525	6675	145	153		80	1260	[illegible]
Nauheimer Oberwald	1	194	90	35	45	10	7	.	7		
Treburer Oberwald	27	239	117	28	73	12	9	.	5		
Wiesenthal (Waldgem.)	8					.		.	.		
Nauheim	552	18046	6900	910	9885	221	110	.	20	3270	[illegible]
Raunheim	355	10965	3500	1100	6000	52	280		33	3090	[illegible]
Flörsheimer Wald										.	
Rüsselsheim mit Hof Schönau	1155	15478	4331	2260	7772	530	430		155	1340	[illegible]
Rüsselsheimer Mark									.		
Stockstadt	493	6795	2425	920	3320	35	70		25	1370	[illegible]
Trebur	1295	17184	6242	1876	8731	80	255			2470	[illegible]
Treburer Auen	77	16836	7834	4056	4240	131	566	.	9	.	
Treburer Unterwald	3	71	19	13	18	1		.	.	.	
Walldorf	304	9245	4000	300	4800	80	40	.	25	2840	[illegible]
Gund Hof mit Gund Wald u. Schlichtern	24	69	24	4	40		1	.	.	.	

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker und Gartenland). Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Wallerstädten	734	10387	5379	1078	3711	90	82		42	1410	730
Wolfskehlen	855	2610	850	200	1475	15	40		30	300	100
Worfelden	707	4225	753	423	2994	27	13		15	600	100
(Gänsewiese[1])		424	263	53	78	13	10		7	–	–
aus Kr. Groß-Gerau	22890	324206	118017	35433	160158	3831	5332		1435	1410	510
VI. Kreis Heppenheim.											
Affolterbach	177	364	160	122	60	22				200	90
Albersbach m. Kreiswald	85	1671	980	150	440	27	4		70	1970	1150
Aschbach	56	772	480	150	85	45			12	1380	860
Birkenau	375	2866	1410	260	1150	60			–	770	380
Bonsweiher	174	3027	1550	370	880	75	2		150	1740	880
Brombach	59	2187	1165	278	259	73			412	3710	1970
Darsberg	74	3260	1850	560	550	200			100	4400	2500
Dürr-Ellenbach	19	105	70	25		10				550	370
Ellenbach	259	2482	1325	295	245	35		7	575	950	500
Erbach	315	3040	1060	34[illegible]	1018	45	5	2	575	960	320
Erlenbach	53	1811	690	295	242	64		35	485	3420	1210
Eulsbach	46	706	275	70	75	10		6	270	1530	600
Fahrenbach	170	3849	2090	301	1204	75			179	2270	1230
Fürth mit Alt-Lechtern	519	3190	1900	600	250	180	10	8	250	620	370
Fürther Centwald											
Gadern	157	2123	1468	392	227	16			22	1350	940
Gorxheim m. Kunzenbach	51	1335	617	82	420	2			214	2620	1210
Gras-Ellenbach	129	2346	1400	380	480	86				1820	1090
Grein	56	1182	695	220	225	25	2		15	2110	1240
Hammelbach	296	5420	2860	1780	100	390			290	1840	970
Hartenrod	79	636	481	80	66	3			6	800	600
Heppenheim	1079	7340	2100	1300	3000	240	400		300	680	190
Hirschhorn	241	25090	16330	1587	3394	2610	439		730	10410	6780
Hornbach	113	3165	1555	230	745				635	2800	1380
Igelsbach	58	1009	291	88	252	12			366	1740	500
Kallstadt	65	1075	530	55	30	10			450	1650	820
Kirschhausen	237	5889	3150	670	1170	50	4		845	2490	1330
Kocherbach	113	539	396	72	56				15	477	350
Kreidach	133	2600	1400	400	250	50			500	1950	1050
Krückelbach	66	2074	831	176	876	93			98	3140	1260
Krumbach	233	2753	1150	268	1026	146		22	141	1180	490
Kürnbach[2]		6050	2500	2100	1000	300	50		100		
Langenthal	60	1911	1096	120	432	260			3	3185	1830
Lauten-Weschnitz	96	1304	486	198	200	28		6	386	1360	510
Linnenbach	124	1192	260	250	225	50		7	400	960	210
Löhrbach m. Buchklingen	259	7407	3296	830	1750	350	17	5	1160	2860	1270
Lörzenbach	191	2275	1516	179	520	25	12		21	1170	790
Lützelbach	75	380	280	70	30					510	370
Mackenheim mit Schnorrenbach	112	1786	930	115	200	36		13	503	1590	820

[1]) Der Gemeinde Gräfenhausen, Kreis Darmstadt, in polizeilicher und administrativer Hinsicht zugeteilt. [2]) Mit dem Großh. Baden gemeinschaftliche Gemarkung; für Hessen ist kein bestimmter Teil der Gemarkung ausgeschieden.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Mit-Lechtern	114	5419	3267	259	1603	54	.	.	236	4750	[illegible]
Mittershausen mit Scheuerberg	110	4477	2087	619	1030	142	22	.	577	4070	[illegible]
Mörlenbach mit Bettenb., Groß-Breitenb., Klein-Breitenb. u Nied.-Mumb	714	4025	2700	350	800	70	5		100	560	[illegible]
Neckar-Hausen	30	2857	2070	173	546	43	2	.	23	9520	[illegible]
Neckar-Steinach	144	9570	6007	1086	1881	282	119	14	181	6650	[illegible]
Nieder-Liebersbach	319	5340	2590	380	1900	150	20	.	300	1670	[illegible]
Ober-Abtsteinach	170	2323	1450	405	310	130		14	14	1370	[illegible]
Ober-Hambach	63	990	600	150	70	30			140	1570	[illegible]
Ober-Laudenbach	135	2087	840	280	780	38	9		140	1540	[illegible]
Ober-Liebersbach	105	745	400	60	150	40	4	1	90	710	[illegible]
Ober-Mumbach mit Geisenbach	140	1495	660	150	230	5	.	.	450	1070	[illegible]
Ober-Scharbach	96	1695	1380	170	70	50	10	.	15	1770	[illegible]
Ober-Schönmattenwag	89	1720	1050	440	220			.	10	1930	[illegible]
Reisen mit Schimbach	210	3732	2120	180	1300	12	6	4	110	1780	[illegible]
Rimbach m. Lützel-Rimb und Mönchbach	615	2950	2300	200	300	30	.		120	480	[illegible]
Rohrbach	24	225	85	30	40	10		.	60	940	[illegible]
Siedelsbrunn	121	584	288	235	45	12	.	1	3	480	[illegible]
Sonderbach	98	2134	920	285	660	24	.		245	2180	[illegible]
Steinbach	55	555	200	80	150	25			100	1010	[illegible]
Trösel	229	6593	3550	500	1800	40	3		700	2880	[illegible]
Unter-Abtsteinach	190	4341	2540	580	1150	6			65	2280	1340
Unter-Flockenbach mit Eichelberg	141	2375	1437	90	470	21		.	357	1680	[illegible]
Unter-Hambach	180	4615	2000	600	1100	100	35	.	780	2560	[illegible]
Unter-Scharbach	82	1735	1450	60	170	35	20	.	—	2120	[illegible]
Unter-Schönmattenwag mit Corsica, Ludwigsdorf und Schönbrunn	199	5907	3820	922	1115	50	—	.	.	2950	1910
Viernheim	1636	13460	2168	1807	8224	823	751	.	187	820	[illegible]
Vöckelsbach	83	1843	610	115	530	8	.	.	580	2220	[illegible]
Wahlen	80	645	300	230	90	25	.	.		810	[illegible]
Wald-Erlenbach	86	1470	950	100	280	20		.	120	1710	[illegible]
Wald-Michelbach mit Ober-Mengelbach	606	8488	4962	972	1804	258		.	492	1400	[illegible]
Weiher	232	3632	2300	325	400	100	5	2	500	1560	[illegible]
Weschnitz	67	2003	1095	330	245	71			262	2980	[illegible]
Wimpfen a. Berg mit (bilden eine Gemeinde Wimpfen)	865	8640	4000	2400	2000	40		.	200	830	[illegible]
Wimpfen im Thal	183	1270	800	350	20	.	.	.	100	.	
Hohenstadt und	216	1000	350	250	300			.	100	.	
Helmhof mit Forstbezirk	106	1140	300	380	400	—		.	60	.	
Finken Hof	88	420	200	100	80		.	.	40	.	
Zimmerhöfer Feld	41						.	.	.	.	
Zotzenbach mit Unter-Mengelbach	360	11192	5424	735	3085	240	21	2	1686	3110	[illegible]
zus. Kr. Heppenheim	15425	249927	129874	31341	58480	8687	1977	148	19421	—	—

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche Acker- und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
VII. Kreis Offenbach											
Bieber	352	[illegible]	6000	200	1000	300			25	2140	1710
Bürgel	344	4214	2251	172	1780	11			—	1230	650
Dietesheim	256	6410	1705	430	4020	115	75		65	2500	666
Dietzenbach	977	15670	10000	1600	4000	10			60	1600	1020
Dreieichenhain	250	5330	2900	520	1700	140	40		30	2130	1160
Dudenhofen	967	9850	1820	650	7000	250	10		120	1020	190
Egelsbach mit Baierseich	644	8561	4750	770	2730	135	92	4	75	1830	720
Froschhausen	234	2223	860	155	1200	8			—	950	370
Götzenhain	188	[illegible]	[illegible]	960	1870				157	1700	1020
Forst Dreieich, Forstrevier Götzenhain	3									—	
Neu-Hof	66	916	800	20	80	10	4		2		
Groß-Steinheim	207	11010	6800	500	3000	600	50		60	5320	3280
Hainhausen	229	125	70	15	40					55	30
Hainstadt	269	3998	1530	403	1940	30	70		25	1490	570
Hausen	174	2124	898	130	1035	61				1210	510
Heusenstamm	382	3272	1020	405	1610	215			22	770	240
Grafenbruch	1	82	19	2	60	1					
Patershausen	64	91	32	8	45	6					
Jügesheim	658	3743	1864	1192	675	4			10	570	280
Klein-Auheim	359	4150	1413	137	2440	30	90		40	1160	400
Klein-Krotzenburg	446	2100	300	70	1700				30	470	65
Klein-Steinheim	155	2758	1359	203	1105	91				1780	880
Klein-Welzheim	252	2748	1181	125	1394	8	20		20	1090	470
Lämmerspiel	136	2907	1225	94	1568				20	2140	900
Langen	979	38309	19000	3600	13950	850	610	44	255	2780	1870
Hanauer Koberstadt (Waldgemarkung)	3	1	1								
Wolfsgarten (Jagdschloß u. Waldgem.)	1	85	35	8	32	8	2		—		
Mitteldick (Waldgem.)	17	185	59	18	90	10	7		1		
Mainflingen	261	4362	1926	179	2075	102	50		30	1670	740
Mühlheim	411	5311	2025	749	2290	168	44		65	1290	490
Neu-Isenburg	325	8400	4000	1100	3000	100	200			2580	1230
Forst Dreieich, Forstrevier Sprendlingen	4										
Gehspitz Hof	1										
Obertshausen	276	1084	514	195	335	14	18		8	390	190
Offenbach	445	25878	11092	7522	5397	543	1169	1	154	5760	2470
Forst Offenbach	2					—					
Offenbach, Hintermark	1										
Wildhof	3	110	63	6	40	1					
Offenthal	359	7170	3250	240	3560	19		1	100	1890	900
Forst Dreieich, Forstrevier Offenthal											
Philippseich (Polizei komm.)	42	402	356	19	23	2	—		2		
Rembrücken	119	892	270	90	510	9		1	12	750	230
Rumpenheim	329	5787	1980	375	3185	175	44		8	1750	600
Seligenstadt	761	6217	2760	242	3210	1			4	820	360

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige).	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	alle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt.	Apfelbäume.
Sprendlingen	737	14065	10900	720	2260	22	95	.	68	1910	[illegible]
Steinbach	285	6618	4200	500	1780	90	6	2	40	2320	[illegible]
Steinbacher Haidewald	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weiskirchen	451	610	170	140	280	5	.	.	15	135	[illegible]
Zellhausen	364	3977	1225	82	2596	26	.	.	48	1090	340
aus Kr. Offenbach	14006	236109	116498	24546	86575	4170	2696	53	1571	1680	[illegible]
B. Prov. Oberhessen.											
I. Kreis Gießen.											
Albach	231	2028	630	300	1060	33	.	.	5	880	270
Allendorf an der Lahn	281	5058	1763	362	2933	.	.	.	.	1880	[illegible]
Allendorf an der Lumda	585	10315	2235	1250	6810	.	.	.	20	1760	[illegible]
Allertshausen	190	970	180	124	615	40	.	.	11	510	[illegible]
Alten-Buseck	500	10034	3500	1020	5300	180	.	.	34	2000	[illegible]
Annerod	309	5415	1850	720	2450	375	.	.	20	1560	[illegible]
Arnsburg (Polizeikomm.)	136	1509	599	309	526	19	24	32	.	.	.
Bellersheim	621	5146	2560	484	1940	85	10	.	67	830	[illegible]
Beltershain	211	2127	600	220	1200	100	.	.	7	1010	[illegible]
Bersrod	219	4235	1650	350	2000	200	.	.	35	1930	[illegible]
Bettenhausen	354	3680	1500	300	1500	350	.	.	30	1040	[illegible]
Beuern	508	5922	934	850	4093	30	.	.	15	1160	[illegible]
Birklar	383	2694	700	320	1600	50	9	.	15	700	[illegible]
Burkhardsfelden	307	4720	1020	465	3140	67	10	.	18	1540	[illegible]
Climbach	74	2485	520	420	1440	80	.	.	25	3360	[illegible]
Daubringen	178	3506	848	306	2271	73	4	.	4	1550	[illegible]
Heibertshausen	57	147	61	16	70	.	.	.	.	.	.
Dorf-Güll	267	1802	560	224	970	38	.	.	10	675	[illegible]
Eberstadt	473	8905	2120	850	5840	25	30	.	40	1890	[illegible]
Ettingshausen	370	914	286	350	190	88	.	.	.	250	[illegible]
Garbenteich	408	4252	1100	540	2600		.	.	12	1040	[illegible]
Geilshausen	385	950	210	220	450	70	.	.	.	250	[illegible]
Gießen	1284	17370	5000	2900	8000	1400	20	.	50	1330	[illegible]
Schiffenberg mit Herrnwald	87	910	500	150	200	40	.	.	20	.	.
Göbelnrod	193	3240	780	345	1700	400	.	.	15	1680	[illegible]
Großen-Buseck	919	9979	4396	757	4712	31	10	.	73	1090	[illegible]
Großen-Linden	519	4910	1560	750	2600		.	.	.	950	[illegible]
Grünberg	838	16989	6080	1290	9256	300	2	1	60	2030	[illegible]
Grüningen	449	7698	2390	870	4395	12	6	.	25	1720	[illegible]
Harbach	392	1590	520	200	550	300	.	.	20	400	[illegible]
Hattenrod	215	5930	1448	926	3243	265	.	.	48	2760	[illegible]
Hausen	176	3106	1000	280	1750	66	4	.	6	1760	[illegible]
Heuchelheim	394	5840	2100	950	2700	60	20	.	10	1480	[illegible]
Holzheim	594	13841	2250	1525	9960	16	.	.	90	1860	[illegible]
Bergheim (Feldgem.)	163	218		12	198		.	.	8	.	.
Hungen	786	8237	4020	607	3397	210	3	.	.	1050	[illegible]
Inheiden	243	2552	1080	190	1250	22	10	.	.	1050	[illegible]
Kesselbach	204	2788	758	280	1590	152	.	.	8	1370	[illegible]
Klein-Linden	212	4020	870	350	2800		.	.	.	1900	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche Acker- und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	echte Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Langd	515	6085	2276	890	2500	340	8		71	1180	440
Lang-Göns	901	6998	2850	385	3740	3			20	780	320
Langsdorf	587	11340	2486	1220	7492	100	12		30	1930	420
Lauter	270	9580	2767	503	2494	3822				3550	1030
Leihgestern	705	7236	2000	850	4380				6	1030	280
Lich	778	17917	5966	2840	8280	355	431	4	41	1870	640
Albacher Hof	85	372	242	20	90	10	5		5		
Kolnhausen	127	245	150	40	33	10	12				
Mellbach (Waldgem.)											
Lindenstruth	193	2909	850	275	1400	350	10		24	1510	430
Lollar	307	6260	1320	900	4040					2040	430
Londorf	329	6727	1900	610	4000	160	42	5	10	2045	580
Lumda (Groß und Klein Lumda)	223	17[illegible]	385	185	1000	175			5	785	170
Maiuzlar	312	1041	514	97	430					340	160
Mühlsachsen (Polizei-komm.)	17	79	18	5	50	1	3		2		
Münster	209	2120	900	170	1000	50				1010	430
Muschenheim	394	4940	1400	430	3030	80				915	310
Hof-Güll	220	679	523	68	70	14	6		2		
Nieder-Bessingen	200	3696	1385	764	1477	60			10	1850	690
Nonnenroth	266	1010	350	250	340	50			20	380	130
Obbornhofen	504	4930	1400	350	3000	150			30	980	280
Ober-Bessingen	217	4125	1260	565	2210	80			8	1900	580
Ober-Hörgern	270	8376	2195	801	5327	42			11	3040	800
Odenhausen	200	1990	690	230	940	130				880	300
Appenborn	65	387	135	125	105	22					
Oppenrod	200	2496	715	315	1325	119			22	1250	360
Queckborn	482	5643	1992	350	3180	115			6	1170	420
Rabertshausen (I)	134	1758	230	235	1205	50			38	960	170
Rabertshausen (II)	79										
Ringelshausen	96	749	210	20	495	20			4		
Reinhardshain	212	2009	480	248	1195	81			5	800	190
Reiskirchen	407	4828	1528	571	2661	48			20	1190	370
Rodheim an der Horloff	257	2840	1200	380	1180	30	30		20	970	440
Grass (Hof)	78	406	285	30	80	10			1		
Rödgen	253	2975	980	120	1704	150			1	1180	390
Röthges	170	150	150							85	85
Rüddingshausen	472	1719	380	350	980	6			3	360	80
Ruttershausen mit Kirchberg	162	2408	796	428	1157	20			7	1480	490
Saasen mit Bollnbach, Veitsberg und Wirberg	380	3042	1000	300	1500	200	30		12	800	260
Stangenrod	245	2820	560	315	1725	135			85	1150	230
Staufenberg	367	8177	1380	660	6040	47			50	2210	430
Friedelhausen	47	970	400	150	400	12	8				
Steinbach	486	10680	3449	1877	5198	46	10		100	2200	710
Steinheim	296	2594	925	518	1000	95			56	880	310
Stockhausen	134	1160	350	90	590	130				870	260
Trais-Horloff	129	3240	575	316	2330	7			12	2510	450
Treis an der Lumda	526	680	230	60	290	50				120	40
Trohe	7	1040	160	92	790	1			3	14940	2290

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragfähige und nicht ertragfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Utphe	280	1987	590	320	1050	3	6	.	18	400	133
Feldheim (Feldgem.)	265	174	144	22	5	.	.	.	3	—	
Villingen	507	7693	1930	988	4325	400	.	.	50	1530	[illegible]
Watzenborn m. Steinberg	603	5597	1074	426	4087			.	10	930	[illegible]
Weickartshain	165	2188	466	233	1225	225	3	.	36	1320	[illegible]
Weitershain	359	3542	856	614	1835	211	14	.	12	990	[illegible]
Wieseck	489	8423	2850	1125	1414	30		.	3	1930	[illegible]
Winnerod	96	1344	1000	50	200	90		.	4	1400	1040
zus. Kr. Gießen	31000	100122	121026	46159	216895	13512	792	42	1696	1280	[illegible]
II. Kreis Alsfeld.											
Alsfeld	1025	16616	5567	1413	9026	600	.		10	1620	[illegible]
Altenburg	215	2804	1188	341	1141	117	6		11	[illegible]	[illegible]
Angenrod	206	1675	350	600	700	25	.			810	[illegible]
Appenrod	356	1314	156	230	650		.	.	8	380	[illegible]
Arnshain	484	6298	1204	750	4105	212			27	1300	[illegible]
Atzenhain	406	1751	290	266	1005	190		.	.	430	[illegible]
Bernsburg	247	355	175	40	110			.	.	140	[illegible]
Bernsfeld	398	1847	518	409	657	149	5	.	9	460	[illegible]
Bieben	223	660	300	67	260	32		.	1	300	[illegible]
Billertshausen mit Gethürms	268	999	120	170	405	4		.		370	[illegible]
Bleidenrod	270	2245	580	415	1220	.				[illegible]	[illegible]
Brauerschwend	416	1410	380	300	730					340	[illegible]
Bußfeld	237	1557	560	356	580	61				660	[illegible]
Burg-Gemünden	381	1746	720	280	690	56				460	[illegible]
Dannenrod mit Neu-Ulrichstein	178	1590	240	50	1300				.	900	[illegible]
Deckenbach	242	2103	470	456	1154	14	5	.	4	1280	[illegible]
Ehringshausen m. Oberndorf	285	1034	104	290	600	40			.	360	[illegible]
Elfa	315	1120	650	120	310	10				350	[illegible]
Elbenrod	183	1975	504	187	1150	134	.	.		1100	[illegible]
Elpenrod	331	796	120	140	506	30	.			240	[illegible]
Erbenhausen	305	1326	330	300	650	46	.		.	430	[illegible]
Ermenrod	262	1023	370	130	450	70		.	3	390	[illegible]
Eudorf mit Dotzelrod	431	1012	350	150	500	12	.		.	235	[illegible]
Eulersdorf	123	319	120	22	160	17	.			260	[illegible]
Fischbach	103	764	190	87	465	20	.		2	740	[illegible]
Flensungen	125	745	200	150	380	15			.	600	[illegible]
Gleimenhain	138	1895	220	260	1350	50	.	.	15	1370	[illegible]
Gontershausen	105	1980	700	250	1010	20			.	1900	[illegible]
Grebenau	3[illegible]	600	270	60	250	20		.	.	180	[illegible]
Groß-Felda mit Klein-Felda u. Schellnhausen	584	10800	1600	850	8000	350		.	.	1860	[illegible]
Haarhausen	145	1465	730	360	300	15		.	.	1000	[illegible]
Hainbach	21[illegible]	7[illegible]1	146	115	430	40	.	.	.	340	[illegible]
Heidelbach	25[illegible]	1314	330	147	837		.	.	.	510	[illegible]
Helmertshausen	[illegible]53	1[illegible]00	370	230	480	20	.	.	.	310	[illegible]
Hergersdorf	18[illegible]	821	230	101	490		.	.	.	450	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Höingen	52	613	182	150	260	20	—		1	1180	350
Homberg	497	11441	6250	2000	5020	80		1	20	2370	1120
Wäldershausen	7[illegible]	62	50	12				—			
Hopfgarten	210	680	100	110	450	20			.	320	50
Ilsdorf	83	480	70	40	350	20			.	580	80
Kestrich	201	2363	453	330	1380	180			20	1180	220
Kirschgarten	28	300	130	130	36	4		—		1070	460
Kirtorf	549	3444	1296	493	1513	142				630	240
Lehnheim	236	5505	1450	460	3200	315			80	2330	620
Lehrbach m. Schmitt-Hof	311	1970	778	231	904	57				630	250
Leusel	467	265	80	100	85			—		60	20
Liederbach mit Oberod	241	1003	330	158	450	65				420	140
Maulbach	374	2153	560	720	845	24			4	580	150
Merlau	280	640	260	250	130					230	90
Münch-Leusel	123	314	90	45	169	10				255	70
Nieder-Breidenbach	144	1132	288	150	620	72			2	800	200
Nieder-Gemünden	381	3000	680	320	2000					800	180
Nieder-Ofleiden	339	2446	1000	500	900	40	6			720	290
Nieder-Ohmen	642	1103	330	310	415	50				170	50
Ober-Breidenbach	342	3289	564	382	2225	108		—	10	960	160
Ober-Gleen	502	1100	300	200	600					220	60
Ober-Ofleiden	230	3965	2000	633	1224	98		3	5	1720	900
Ober-Ohmen	615	4975	775	497	3253	427			23	810	130
Ober-Sorg	140	469	135	65	217	52				330	90
Ohmes	171	1242	228	146	840	24			4	720	130
Otterbach	34	675	194	95	315	66			5	500	140
Rainrod	252	2480	742	364	1294	80				980	290
Reibertenrod	136	240	40	80	120					180	30
Reimenrod	125	345	215	25	95	10				280	170
Renzendorf	70	226	85	43	80	18				320	120
Romrod	400	2297	800	200	1297				—	570	200
Ruifenrod	113	799	105	96	560	38				700	90
Rulbkirchen	270	408	150	70	176	12				150	40
Ruppertenrod	527	3820	1000	300	2350	160			10	720	190
Schadenbach	235	1714	549	265	800	100				720	230
Schwabenrod	242	1332	265	180	887					540	110
Schwarz	352	805	265	230	290	20				230	80
Seibelsdorf	188	248	70	30	142	6				130	40
Sterndorf	332	2503	356	125	1925	90			7	750	110
Strebendorf	225	875	325	160	330	60	—	—		390	140
Udenhausen	248	290	140	85	65					120	60
Unter-Sorg	70	430	150	150	80	50		—		610	210
Vadenrod	285	432	50	60	304	18		—		150	20
Vockenrod	159	545	200	140	200	4		—	1	340	130
Wahlen	377	2671	870	320	1460	12			9	710	230
Wallersdorf	2[illegible]	965	300	75	560	30				450	140
Wettsaasen	124	1727	240	140	1200	144			3	1390	190
Windhausen	334	2670	500	300	1500	300		—	70	800	150
Zeilbach	229	897	240	205	390	60			2	390	110
Zell	542	2230	520	380	1290	30				410	100
zus. Kr. Alsfeld	23758	163322	47802	22672	87007	5449	22	4	366	680	190

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
III. Kreis Büdingen.											
Altenstadt	465	9754	7650	730	1250	93	25		6	2100	1650
Altenstädter Markwald						.				—	.
Erbstädt (Domanialwald)		—				—			—	.	.
Alt-Wiedermus (Wiedermus)	132	590	180	40	360	10				380	130
Beunde- (Neu-) Hof	44	80	45	5	30					.	—
Aulen-Diebach	255	4375	1923	704	1500	190			58	1720	750
Betten (Waldgemark)		—				—				—	—
Bad-Salzhausen	[illegible]	1192	530	180	450	27			5	1360	530
Bellmuth mit Bieberberg und Steinkaute	126	855	380	230	145	100				680	300
Bergheim	163	1080	400	200	250	200	5		25	660	250
Berstadt	787	8050	3050	500	4500					1020	390
Bindsachsen	424	2020	650	480	700	180			10	480	150
Bingenheim	387	9129	3760	750	4550	40			29	2360	970
Bisses	103	2260	600	260	1400	—				2190	580
Berstäder Markwald	—		—			—				.	—
Bleichenbach	366	7671	3150	716	3260	380	15		150	2100	860
Blofeld	253	4234	2400	330	1400	70		.	34	1670	930
Reichelsheimer Waldanteil an der Bingenheimer Mark											
Bobenhausen I	173	1764	950	264	420	130				1020	550
Bös-Gesäß	69	382	142	60	170	8			2	550	210
Bersdorf	319	3168	1840	350	940	30			8	1040	600
Harbwald mit Glaubzahl		163	80	15	50	15			3	—	—
Büches	171	1607	592	146	812	38	6		13	940	350
Büdingen mit Sahne und Großendorf	663	12802	8000	1350	2300	900	42	60	150	1910	1200
Büdinger Markwald	4									.	.
Büdinger Wald mit Tiergarten	33	602	365	37	180	10	4		6	.	.
Burg-Bracht	153	536	250	140	120	20	2		4	350	160
Calbach	161	3053	1500	609	493	436			15	1810	890
Hardeck (Waldgem.)	9	22	20	2						—	—
Dauernheim	575	3059	637	721	1538	68	4	1	90	410	100
Dauernheimer Hof	67	68	20	15	30	1	2			—	—
Schleifeld (Hof)	55	154	100	10	40	2	2	—		—	—
Diebach am Haag mit Unter Diebach	209	2429	1395	209	725	70	5		25	880	500
	33									—	—
Ronneburg (Hof)	96	542	300	30	190	10	2	3	7	—	—
Dudenrod mit Christinen Hof	67	745	398	79	183	75			10	1120	610
Pferdsbach	17	85	50	20		15				—	—
Düdelsheim	580	9142	4463	1017	2729	719			214	1580	770
Echzell	866	10721	3163	1069	6317	94	78		15	1260	390
Echzeller Markwald		25	147	30	44		3		1	.	.
Eckartsborn	244	2045	680	430	880	55				840	280

[1] Der Flächeninhalt ist in demjenigen der Gemarkung Kohden enthalten.

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche Ack- und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Eckartshausen	316	4000	3100	700	990	80				1010	670
Eckartshäus. Oberwald	19										
Eckartshäus. Unterwald	40										
Marienborn (Weiler)	160	593	470	25	73	25					
Effolderbach	177	4531	2125	446	1720	240				2560	1200
Engelthal (Polizeikomm.)	186	1820	1450	70	200	100				970	780
Fauerbach bei Nidda	290	1955	850	275	580	120			30	680	290
Geis-Nidda	374	4643	1700	1150	1750	35			8	1240	500
Gelnhaar (Domanial) } bilden eine Gemeinde Gelnhaar	279	2420	360	610	1020	400			30	870	180
Gelnhaar (Isenburg)										—	—
Gettenau	419	3488	463	332	2693					830	110
Glauberg	324	7685	2260	600	3650	1100			75	2370	690
Hainchen	229	4110	1800	300	1800	200			10	1800	790
Hain-Gründau	328	750	340	126	225	24	5		30	230	100
Heegheim	231	1080	420	150	200	300			10	470	180
Heuchelheim	114	2668	645	260	1750	10			3	2340	570
Himbach	252	4166	1750	400	800	1200	4	2	10	1650	690
Hirzenhain	75	2031	1035	210	735	50			1	2710	1380
Hitzkirchen	284	1255	480	360	350	40			25	440	170
Höchst an der Nidder	93	2681	1230	110	1200	130	10		1	2720	1020
Höchster Wald	78										
Ilnhausen	100	330	110	80	125	15				330	110
Kefenrod	415	1372	415	310	570	65			12	330	100
Kohden	[1] 214	1718	620	328	740	20			10	1360	580
Langen-Bergheim	424	1450	1000	150	300					340	240
Leidhecken	294	3159	1409	390	1300	18	12		30	1070	480
Lindheim mit Enzheim	347	7470	3290	300	3400	430	20		30	2150	950
Lißberg mit Hof Breitenhaide	129	2310	1420	470	330	80			10	1800	1100
Lorbach mit Herrnhaag	234	2610	2000	200	300	110				1120	850
Merkenfritz	70	2230	1000	200	1000	30				3190	1480
Michelen	112	770	350	190	150	60			20	690	310
Michelnau	103	2827	1420	400	1000				7	2740	1380
Mittel-Gründau	340	1300	450	100	750					380	130
Mittel-Gründau, Ortsbezirk (sog.)	305										
Nidda	621	16892	7000	1820	7500	356	40		177	2720	1130
Nieder-Mockstadt	330	6541	2305	660	2974	550	1	1	50	1980	700
Oberau	103	1000	450	50	500					970	440
Ober-Mockstadt	285	6334	2273	513	3136	371			41	2220	800
Ober-Widdersheim	302	3235	1850	500	850	20	5		10	1070	610
Orleshausen	170	2586	1165	228	914	225	3		51	1520	680
Ortenberg	184	11775	8400	1090	1700	380	25	180		6400	4560
Ranstadt	409	9568	3000	1000	5000	480	8		80	2340	730
Rinderbügen	221	1800	450	300	1000	40			10	800	200
Rodenbach	208	4335	2250	185	960	940				2080	1080
Rohrbach	274	4159	2018	804	1300	20	9		8	1520	740
Rohrbach (Wald)											

[1] Mit Salzhausen.

Gemarkungen bezw Gemeinden.	Fläche (Acker und Gartenland). Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume und ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Rommelhausen	89	646	520	31	95	.	.		.	730	510
Schwickartshausen	205	3087	725	708	987	602			65	1510	[illegible]
Selters	174	2810	2500	100	160	30	.	.	20	1290	[illegible]
Konradsdorf	70	344	250	14	35	10	30	.	5	.	
Stockheim	301	5558	2425	546	2281	306	.	.	.	1620	[illegible]
Leustadt	111	1127	823	25	96	183	.	.	.	.	
Unter-Schmitten	220	5420	1950	360	3000	60	.	.	50	2460	[illegible]
Unter-Widdersheim	175	2305	950	355	1000			.		1090	560
Grund Schwalheim	154	1285	890	150	245	.					
Usenborn m Hof Louisenlust u Stolberger Wald	310	1619	275	210	500	580	.		54	520	[illegible]
Vonhausen	357	1960	1230	380	300	40	.		10	530	340
Ronneburg (Waldgem.)	10										
Wallernhausen mit Hof Finkenloch	413	3430	1400	700	1250	70			10	830	[illegible]
Waninge	721	4497	1321	664	2326	150			36	660	180
Wernings	12	363	34	81	219	29			.		
Wippenbach	69	1719	980	230	387	82			40	2500	[illegible]
Wolf	226	2929	1720	200	915	40	2	2	50	1300	760
zus. Kr. Büdingen	22184	290669	133115	32975	107217	14432	364	249	2017	1290	[illegible]
IV. Kreis Friedberg.											
Assenheim	480	3200	1700	300	800	400			.	670	[illegible]
Bad-Nauheim	585	18257	11914	967	3375	1451	320		230	3120	[illegible]
Bauernheim	207	2350	1350	200	800					1140	[illegible]
Beienheim	383	5836	1500	405	3839	50	12		30	1520	[illegible]
Bodenrod	114	1500	740	180	480	100				1310	[illegible]
Fiskalische Waldgemarkung bei Bodenrod											
Bönstadt	613	4723	2520	320	1815	50	10		8	770	[illegible]
Bruchenbrücken	555	6723	3195	510	2910	45	40	.	23	[illegible]	[illegible]
Büdesheim	618	8690	5430	130	2615	515		.		1410	[illegible]
Burg-Gräfenrod	363	3876	1892	121	1804	40	4		15	1070	[illegible]
Butzbach	434	26870	10900	2020	13000	250	50		650	6190	[illegible]
Dorheim	438	4292	3000	240	1000	10	30	.	12	980	[illegible]
Dorn-Assenheim	391	1654	960	100	580	4			10	420	[illegible]
Dortelweil	397	5583	3400	360	1700	110	2		11	1410	[illegible]
Fauerbach bei Friedberg	498	4914	2100	217	2487	110	.			990	[illegible]
Fauerbach vor der Höhe	597	10490	6450	1440	2300	300				1760	[illegible]
Friedberg	551	17929	8197	2700	6580	169	240	1	42	3290	[illegible]
Friedberger Burgwald	2	179	77	35	36	30		1	.		
Gambach	929	13950	4000	1500	8000	250			200	[illegible]	[illegible]
Griedel	616	13445	12580	100	600	150			15	[illegible]	[illegible]
Groß-Karben[1]	849	4460	2500	200	1560	200				2240	[illegible]
Harheim	383	4425	3290	80	1000	55			.	1160	[illegible]
Hausen	39	605	280	100	180	20	.	.	25	1550	[illegible]
Heldenbergen	678	1640	400	100	800	300		.	40	240	[illegible]
Hoch-Weisel	349	11417	6460	2300	1820	460	120	50	207	3270	[illegible]

[1] Die Gemeinden Groß-Karben und Klein-Karben haben zusammen eine Gemarkung (Groß-Karben).

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Holzhausen	360	5417	4458	546	212	200		–	6	1500	1240
Ilbenstadt	689	5193	2720	173	2240	44	9		4	750	390
Kaichen	627	4695	2400	150	1900	220	5		20	740	380
Kirch-Göns	474	10197	3850	850	5200	197			100	2150	810
Klein-Karben [6]		6070	2290	250	3450	180					–
Kloppenheim	344	2390	1825	115	440	10				690	520
Langenhain m. Ziegenberg	302	13530	8500	450	4050	420	10		100	4480	2810
Maibach	161	5488	2630	400	2410	40			8	3410	1630
Massenheim	221	2836	2100	80	560	70	6		20	1280	950
Melbach	826	6781	2085	580	3398	60	18		40	820	320
Münster	228	4145	2650	470	850	170	5		50	1810	1160
Münzenberg	738	13045	4427	1289	6931	206	103	–	95	1760	600
Nieder-Erlenbach	729	10129	7801	662	1421	171	23		51	1390	1070
Nieder-Eschbach	539	9679	6900	570	1990	177	6	1	35	1790	1280
Nieder-Eschbach, Hohemarkwald											–
Nieder-Florstadt	508	4765	1930	110	2490	34			11	940	310
Nieder-Mörlen	418	3999	2495	675	485	176			38	950	600
Nieder-Rosbach [7]									–		–
Nieder-Weisel	859	16620	6250	1300	9000				70	1930	730
Nieder-Wöllstadt	711	4150	2400	200	1450	40	45		15	580	330
Ober-Erlenbach	611	3244	1670	200	850	500	9		15	530	270
Ober-Erlenbacher Wald									–		–
Ober-Eschbach	433	6574	3790	626	1576	505	62	1	14	1520	870
Ober-Eschbacher Hardwald											–
Ober-Eschbacher Hohemarkwald											
Ober-Florstadt	243	2050	1500	150	400					840	620
Ober-Mörlen	1299	11799	6768	1709	3210				112	870	360
Hasselheck	89	368	177	11	178				2		
Ober-Rosbach [7]	1037	9420	5000	1000	400	3000			20	910	490
Heinhards	36	[illegible]	400	60	40						
Ober-Wöllstadt	461	1866	1310	114	396	14	32			400	280
Ockstadt	685	11135	5600	2000	1650	4800	50		15	1860	770
Straßheim [8]	125	990	700	100	60	115	5				
Oes	18	74	40	20	10	4				190	100
Okarben	558	3885	2090	130	1525	110	20		10	700	370
Oppershofen	424	7229	2800	280	3940	180			29	1700	660
Ossenheim	303	3435	2970	160	220	70	5		10	1130	980
Ostheim	483	10288	5130	600	4530	8	5	10	5	2130	1060
Ostheimer Wald											
Petterweil	592	3718	2900	420	350	20	30		8	620	500
Petterweiler Wald											
Pohl-Göns	364	6925	3000	800	2500	500			125	1900	820
Reichelsheim i. d. Wetterau	552	3903	1900	1060	910		30		3	700	340
Rendel	663	1900	1000	150	700	50				280	150
Rockenberg	667	8184	3000	170	4980	9	5		20	1240	490

[6] Siehe Groß-Karben. [7] Die Gemeinden Ober-Rosbach und Nieder-Rosbach haben zusammen eine Gemarkung Ober-Rosbach. [8] Für Straßheim besteht in administrativer und polizeilicher Beziehung ein besonderer Vorstand.

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Rodheim vor der Höhe	1218	14365	7960	2710	2880	770	20	.	25	1180	650
Rodheimer Wald .	.	.	.			.	.	.	.	.	
Rödgen .	146	1017	568	83	361		.	.	5	700	390
Schwalheim .	362	4445	3800	135	470	20	.	.	20	1220	1050
Södel .	404	6515	2880	630	2700	245	25	.	35	1610	710
Staden .	199	1605	910	122	545	8	10	.	10	800	450
Stammheim .	513	6183	2720	377	2846	190	10	.	40	1200	530
Steinfurth . .	693	1505	640	125	700	40	.			220	90
Trais-Münzenberg .	352	4695	2055	80	2500	50	.		10	1330	580
Vilbel .	672	30810	17044	2574	8390	2257	423	1	121	4580	2530
Weckesheim . .	380	5560	2950	250	2320	20	5	.	15	1460	770
Wickstadt (Polizei-komm.) .	333	789	560	40	160	16	11	.	2	236	168
Wisselsheim	240	750	480	60	200		.	.	10	310	200
Wölfersheim	794	7747	2900	770	3100	850	18	9	100	970	360
Wohnbach	569	10270	2420	1420	6000	350	.		80	1800	420
zus. Kr. Friedberg	36294	502830	260770	42781	172045	22285	1833	74	3042	1380	710
V. Kreis Lauterbach.											
Allmenrod	198	917	345	160	350	60			2	460	170
Altenschlirf	351	1170	370	120	400	280	.		.	330	100
Angersbach	673	2810	1510	270	800	230	.	.	.	400	220
Saßen (Hof)	65	190	150	5	35	.	.		.	.	
Bannerod	120	149	50	25	56	17	.		1	120	41
Bermuthshain	259	783	379	170	186	40	.	.	8	300	150
Bernshausen	203	655	376	38	227	14	.		.	320	180
Blitzenrod	47	590	220	160	140	70	.	.	.	1250	500
Crainfeld	362	815	380	205	160	60	.	.	10	220	100
Dirlammen	238	370	90	70	170	40	.	.	.	150	37
Eichelhain .	137	392	100	60	150	80	.		2	280	72
Eichenrod	163	658	214	94	180	170			.	400	130
Engelrod	227	340	150	80	70	40				150	66
Fleschenbach	203	1496	460	170	630	200		.	36	730	230
Frau-Rombach	183	280	94	30	150	6		.	.	150	51
Freien-Steinau	596	2268	530	338	1400		.	.		380	89
Frischborn	404	791	290	141	110	40	.	.		130	66
Eisenbach (Hof)	216		.	60	150			.	.	.	
Grebenhain .	292	1509	800	277	265	159		.	8	510	270
Gunzenau	211	385	156	69	137	20	.	3	.	180	74
Hartershausen	268	1017	308	78	617	14	.	.	.	380	110
Heblos	223	665	130	35	500		.	.	.	300	58
Heisters	85	560	140	80	180	160	.	.	.	660	160
Hemmen	151	765	290	70	375	30		.	.	510	190
Herbstein	868	1929	940	389	350	175	50	.	25	220	110
Hörgenau	174	418	222	80	76	40		.	.	240	130
Holzmühl	157	733	130	84	500	14		.	5	470	82
Hopfmannsfeld	263	488	148	90	200	50		.	.	180	58
Hutzdorf	180	1052	440	40	560	12	.	.		580	240
Ilbeshausen	369	1670	441	362	500	367		.	.	450	120
Ilbeshausen (Wald)								.	.		
Landenhausen	441	1599	441	265	800	93	.	.	.	380	100

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Lanzenhain	259	743	251	155	116	221	.			290	100
Lauterbach	529	8550	3950	750	3500	340	10			1610	740
Maar	991	2553	1020	205	1215	95				250	100
Metzlos	143	170	80	30	60		.			120	56
Metzlos-Gehag	144	280	120	40	120					190	83
Nieder-Moos	159	401	205	89	61	29	10		7	250	130
Nieder-Stoll	139	679	199	56	407	17	.			490	140
Nösberts	71	74	32	34	8					100	45
Ober-Moos	262	479	110	100	80	185		2	2	180	46
Ober-Wegfurth	87	563	296	35	220	12				650	330
Pferdt	304	285	120	25	140		.			93	40
Queck mit Wehnerts und Saßen	559	2880	900	120	1860					510	160
Rad-Mühl	128	1124	200	100	800	20			4	880	150
Reichlos	163	459	135	113	208				3	280	83
Reuters	184	217	90	50	75				2	120	50
Rimbach	355	2400	1000	400	1000				.	670	280
Rimlos	59	305	130	15	120	40				510	220
Rixfeld	200	400	280	20	50	50				200	130
Rudlos	196	975	560	92	280	43				500	280
Salz	232	669	123	171	312	63				280	53
Sandlofs	168	1465	550	50	850	15				870	320
Schadges	74	460	270	50	110	30			.	620	360
Schlechtenwegen	207	860	300	180	180	200	.		.	410	140
Schlitz	824	6075	2700	450	2800	125				720	320
Gräfl. Görtz Wald I m. Hof Berngerode (Polizeikomm.)	15	27	17	2	8						
" " Wald II (Polizeikomm.)	1										
" " " III (Polizeikomm.)	2										
" " " IV (Polizeikomm.)											
" " " V (Polizeikomm.)											
" " " VI (Polizeikomm.)											
" " " VII (Polizeikomm.)	2										
Sickendorf	151	771	295	80	370	25			1	510	190
Steinfurt	127	461	185	93	74	109				360	140
Stockhausen	538	6010	3480	460	1940	130				1100	640
Üllershausen	275	499	150	20	325	4				180	86
Ützhausen	164	2098	714	130	1079	174			1	1280	430
Unter-Schwarz mit Hof Rechberg (Richt-Hof)	142	205	90	30	80	5				140	63
Unter-Wegfurth	113	759	426	42	285	6				670	370
Vaitshain	102	34	17	15	2					33	17
Wallenrod	515	1928	653	312	815	148				370	120
Weid-Moos	86	39	24	11	4					45	28
Wernges	197	742	376	167	185	12			2	380	190
Willofs	211	330	170	60	90	10				150	80
Wünschen-Moos	45	237	60	42	75	60				520	130
Zahmen	103	980	250	140	330	260				950	240
Sa. Kr. Lauterbach	17541	75632	30812	9049	30668	4909	70	5	119	430	170

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt.	Apfelbäume
VI. Kreis Schotten.											
Altenhain	142	1830	420	400	700	300	.	.	10	1300	300
Betzenrod	191	1320	165	95	900	120	.		40	700	66
Bobenhausen II.	428	2138	580	260	950	320	2	1	25	500	120
Breungeshain	143	165	50	50	15	50	.	.	.	110	35
Burkhards	358	610	110	60	200	200	.	—	40	170	30
Busenborn	106	1440	110	180	650	500	.	—	.	1360	100
Eichelsachsen	390	2670	1400	240	750	280	.	—	.	680	360
Eichelsdorf	431	2110	950	220	900	—	.	—	40	490	220
Einartshausen	170	4455	1084	250	3001	120		—		2620	630
Eschenrod	558	4700	550	260	1800	2000		—	90	840	100
Feldkrücken	224	195	50	30	40	75			—	87	22
Freien-Seen	237	3861	1430	225	1850	350		6		1630	600
Gedern mit Kolonie Schönhausen	724	9264	2720	570	5472	502	.	.	—	1280	370
Glashütten m. Igelhausen und Streithain	212	1320	580	335	245	130	.		30	620	270
Götzen	241	737	200	80	440	—		—	17	300	83
Gonterskirchen	270	5066	1440	280	3081	250		—	15	1870	530
Groß-Eichen	463	3746	720	466	2240	320	.	—	.	810	150
Hartmannshain	126	90	20	30	40			—		71	16
Helpershain	217	2126	487	201	993	438	.	—	7	980	220
Herchenhain	155	13	11			2		—	—	8	7
Höckersdorf	165	1126	180	110	680	150	.	—	6	680	110
Ilsdorf (Solms)	38	220	50	25	130	5		—	—	330	70
Flensunger Hof	28			2	8			—		—	
Knulstoß	140	386	60	70	100	150			6	270	43
Klein-Eichen	134	750	200	50	400	100			—	560	150
Köddingen	357	2162	391	231	1262	268	.	—	10	600	110
Kölzenhain	171	776	233	20	200	250	.	—	1	400	130
Petershainer Hof	21			2	10	60	.	—	—	—	
Lardenbach	157	848	238	65	380	95	.	—	—	450	190
Stockhäuser Hof	32			10	60				.	.	
Laubach	621	13097	4886	873	6416	568		—	—	1750	650
Laubach Waldgem. I. (Polizeikosten)						.		—	—	.	
„ „ II	127			59	219	74		—	—	.	—
„ „ III								.	—	.	
Meiches	174	1886	542	233	772	330		2	7	500	140
Michelbach	188	2400	270	230	1550	280	.	—	70	1280	140
Mittel-Seemen	166	700	150	200	300	50	.		—	420	90
Nieder-Seemen	187	1024	350	200	450	20	.		4	540	190
Ober-Lais mit Unter Lais	281	3655	720	535	2100	300				1300	250
Ober-Schmitten	172	4568	1014	314	3116	60	.	—	64	2650	560
Ober-Seemen mit Hof Altenfeld	469	2610	700	420	1270	160		—	60	550	150
Ober-Seibertenrod	250	2039	316	355	1220	140		.	8	810	120
Rainrod	321	11183	2068	995	5800	2300	.		20	3180	640
Rebgeshain	166						.	.	.	.	
Rudingshain	282	2348	523	330	839	626	.	.	30	830	160
Ruppertsburg	428	5428	1788	598	2639	314	.	.	89	1260	[illegible]
Schmitten	14	105	16	22	62	5		.	.	750	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche Acker und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume und ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Schotten	347	5160	2080	850	1620	400			240	1480	590
Sellnrod	310	1930	295	180	1300	155				620	95
Sichenhausen	143	187	76	33		78				130	53
Steinberg	120	745	570	140		20			15	620	470
Storndorf	157	1565	350	300	650	220			45	1000	220
Stumpertenrod	438	3895	727	520	2361	271			16	890	160
Ulfa	721	6780	2800	1200	2500	250			30	940	390
Ulrichstein	405	830	300	260	120	150			.	200	70
Unter-Seibertenrod	302	2298	510	300	1260	225			3	760	170
Volkartshain	138	593	124	140	146	180			5	430	90
Wetterfeld	365	5060	2500	500	1960	100			10	1380	680
Wingershausen	218	718	254	94	282	56			32	330	120
Wohnfeld	190	2360	327	204	1535	264			30	1240	170
zus. Kr. Schotten	14930	137288	38655	14902	67974	14631	2	9	1115	920	260
C. Prov. Rheinhessen.											
I. Kreis Mainz.											
Bretzenheim	1267	4285	2900	390	900	40	55			340	230
Budenheim	439	18620	2060	1300	2250	6000	7000		20	424	470
Drais	330	4787	1750	430	1350	1020	190	.	47	1450	530
Ebersheim	888	3485	1235	305	1850	12	40		43	390	140
Essenheim	828	1020	450	160	280	80	30		30	120	54
Finthen	908	33950	6500	3600	5200	8500	10000		150	3740	720
Gau-Bischofsheim	196	1300	480	198	540	2	74		6	660	240
Gonsenheim	653	56185	3685	2605	24945	10925	13910		115	8600	560
Harxheim	257	1295	660	115	500		20			500	260
Hechtsheim	1377	1360	680	100	500	10			70	100	50
Kastel	958	26110	9200	2700	13000	600	600		10	2720	960
Klein-Winternheim	492	4370	1540	460	2060	190	20		100	890	310
Kostheim	671	4545	850	540	2900	140	100		15	680	130
Laubenheim	408	2124	825	130	844	20	175		30	520	200
Mainz mit Zahlbach	344	7546	1530	1170	1240	305	2390		910	2190	350
Marienborn	280	1930	815	300	500	200	100		15	690	290
Mombach	281	15500	1500	800	2500	200	10500			5520	530
Nieder-Olm	952	3835	2100	400	1200	20	100		15	400	220
Ober-Olm	1165	9019	3878	780	3581	344	133		303	770	330
Sörgenloch	164	3080	800	150	2000	10	120			1900	490
Stadecken	617	6520	3000	450	2900	80	40		50	1060	490
Weisenau	245	6419	2970	1762	1385	59	220		23	2620	1210
Zornheim	413	3815	1600	225	1700	50	230		10	920	390
zus. Kr. Mainz	14127	221100	50998	19160	74125	28808	46047		1962	1560	360
II. Kreis Alzey.											
Albig	875	4024	1950	180	1850	10	20		14	460	220
Alzey mit Schafhausen	1561	17500	7000	1900	8060	140	250		150	1120	450
Badenheim	339	1294	570	110	580	4	12		18	380	170
Bechenheim	203	3285	858	939	1443	45				1620	420
Bermersheim	251	1517	556	102	827	11	13		8	600	220

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume.
VI. Kreis Schotten.											
Altenhain	142	1830	420	400	700	300	.	.	10	1300	300
Betzenrod	191	1320	165	95	900	120	.	.	40	700	86
Bobenhausen II.	428	2138	580	260	950	320	2	1	25	500	130
Brenngeshain	143	165	50	50	15	50	–	.		110	35
Barkhards	358	610	110	60	200	200	.	.	40	170	30
Busenborn	106	1440	110	180	650	500	–	.		1360	100
Eichelsachsen	390	2670	1400	240	750	280	–	.		680	360
Eichelsdorf	431	2110	950	220	900		–	–	40	490	220
Einartshausen	170	4455	1084	250	3001	120		.		2620	630
Eschenrod	558	4700	550	260	1800	2000			90	840	100
Feldkrücken	224	195	50	30	40	75		.		87	22
Freien-Seen	237	3861	1430	225	1850	350	–	6		1630	600
Gedern mit Kolonie Schönhausen	724	9264	2720	570	5472	502	–	.		1280	370
Ginshütten m. Igelhausen und Streithain	215	1320	580	335	245	130			30	620	270
Götzen	241	737	200	80	440		–		17	300	83
Gonterskirchen	270	5066	1440	280	3081	250		.	15	1870	530
Groß-Eichen	463	3746	720	466	2240	320		.		810	150
Hartmannshain	126	90	20	30	40		–			71	16
Helpershain	217	2126	487	201	993	438			7	980	220
Herchenhain	155	13	11			2	–	–		8	[illegible]
Höckersdorf	165	1126	180	110	680	150	–		6	680	110
Ilsdorf (Solms)	38	220	50	25	130	5				330	70
Flensunger Hof	28			2	8					–	
Knutstoß	140	386	60	70	100	150	–	.	6	270	43
Klein-Eichen	134	750	200	50	400	100				560	150
Köddingen	357	2162	391	231	1262	268	–	.	10	600	110
Kölzenhain	171	776	233	20	200	250	–		1	400	[illegible]
Petershainer Hof	21			2	10	60					
Lardenbach	157	848	238	65	380	95	–			450	130
Stockhäuser Hof	32			10	60						
Laubach	621	13097	4886	873	6416	568	–	–		1750	650
Laubach Waldgem. I. (Polizeigem.)							–				
„ „ II	127			59	219	74					
„ „ III							–	.		–	
Meiches	174	1886	542	233	772	330		2	7	500	140
Michelbach	188	2400	270	230	1550	280	.	.	70	1280	140
Mittel-Seemen	166	700	150	200	300	50	.	.		420	90
Nieder-Seemen	187	1024	350	200	450	20	.	.	4	540	190
Ober-Lais mit Unter-Lais	281	3655	720	535	2100	300				1300	250
Ober-Schmitten	172	4568	1014	314	3116	60	–	.	64	2650	560
Ober-Seemen mit Hof Altenfeld	469	2610	700	420	1270	160		.	60	550	150
Ober-Seibertenrod	250	2039	316	355	1220	140	–	.	8	810	120
Rainrod	321	11183	2068	995	5800	2300	–		20	3180	640
Rebgeshain	166						–	.	.	.	–
Rudingshain	282	2348	523	330	839	626	.	.	30	830	160
Ruppertsburg	428	5428	1788	598	2639	314	–	.	89	1260	410
Schmitten	14	105	16	22	62	5	–	–		750	110

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche Acker und Gartenland, Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume und ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	alle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume.
Schotten	347	5160	2050	850	1620	400			240	1480	590
Sellnrod	310	1930	295	160	1300	155				620	95
Sichenhausen	143	187	76	33		78				130	53
Steinberg	120	745	570	140		20			15	620	470
Storndorf	157	1565	350	300	650	220			45	1000	220
Stumpertenrod	438	3895	727	520	2361	271			16	890	160
Ulfa	721	6780	2800	1200	2500	250			30	940	390
Ulrichstein	406	800	300	260	120	150			.	200	70
Unter-Seibertenrod	302	2298	510	300	1260	225			3	760	170
Volkartshain	138	593	124	140	146	180			3	430	90
Wetterfeld	365	5060	2500	500	1950	100			10	1380	680
Wingershausen	218	718	254	94	282	56			32	330	120
Wohnfeld	190	2360	327	204	1535	264			30	1240	170
zus. Kr. Schotten	14930	127288	38655	14902	67974	14631	2	9	1115	920	260
C. Prov. Rheinhessen.											
I. Kreis Mainz.											
Bretzenheim	1267	4285	2900	390	900	40	55			340	230
Bodenheim	439	18620	2050	1300	2250	6000	7000		20	4240	470
Drais	330	4787	1750	430	1350	1020	190	.	47	1450	530
Ebersheim	880	3485	1235	306	1850	12	40		43	390	140
Essenheim	828	1020	450	150	280	80	30		30	120	54
Finthen	908	33950	6500	3600	5200	8500	10000		150	3740	720
Gau-Bischofsheim	196	1300	480	198	540	2	74		6	660	240
Gonsenheim	653	56185	3685	2605	24945	10925	13910		115	8600	560
Harxheim	257	1295	660	115	500		20			500	260
Hechtsheim	1377	1360	680	100	500	10			70	100	50
Kastel	958	26110	9200	2700	13000	600	600	–	10	2720	960
Klein-Winternheim	492	4370	1540	460	2060	190	20		100	890	310
Kostheim	671	4545	850	540	2900	140	100		15	680	130
Laubenheim	406	2124	815	230	844	20	175		30	520	200
Mainz mit Zahlbach	344	7540	1530	1170	1240	305	2390	–	910	2190	350
Marienborn	280	1930	815	300	500	200	100		15	690	290
Mombach	281	15500	1500	800	2500	200	10500			5520	530
Nieder-Olm	952	3805	2100	400	1200	20	100		15	400	220
Ober-Olm	1165	9019	3878	780	3581	344	133		303	770	330
Sörgenloch	164	3080	800	150	2000	10	120			1900	490
Stadecken	613	6520	3000	450	2900	80	40		50	1060	490
Weisenau	245	6419	2970	1762	1385	59	220		23	2620	1210
Zornheim	413	3815	1600	225	1700	50	230		10	920	390
zus. Kr. Mainz	14127	221100	50998	19160	74125	28808	46047		1962	1560	360
II. Kreis Alzey.											
Albig	875	4024	1950	180	1850	10	20		14	460	220
Alzey mit Schafhausen	1561	17500	7000	1900	8060	140	250		150	1120	450
Badenheim	339	1294	570	110	580	4	12		18	380	170
Bechenheim	203	3285	858	939	1443	45				1620	420
Bermersheim	251	1517	556	102	827	11	13		8	600	220

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
VI. Kreis Schotten.											
Altenhain	142	1830	420	400	700	300	.	.	10	1300	300
Betzenrod	191	1320	165	95	900	120	.	.	40	700	86
Bobenhausen II.	428	2138	580	260	950	320	2	1	25	500	130
Breungeshain	143	165	50	50	15	50		.	.	11	35
Burkhards	358	610	110	60	200	200			40	170	30
Busenborn	106	1440	110	180	650	500				1360	100
Eichelsachsen	390	2670	1400	240	750	280				680	360
Eichelsdorf	431	2110	950	220	900				40	490	220
Einartshausen	170	4455	1084	250	3001	120				2620	630
Eschenrod	558	4700	550	260	1800	2000			90	840	100
Feldkrücken	224	195	50	30	40	75				87	22
Freien-Seen	237	3861	1430	225	1850	350		6	.	1630	600
Gedern mit Kolonie Schönhausen	724	9264	2720	570	5472	502	.			1280	370
Glashütten m. Igelhausen und Streithain	212	1320	580	335	245	130			30	620	270
Götzen	241	737	200	80	440				17	300	83
Gonterskirchen	270	5066	1440	280	3081	250			15	1870	530
Groß-Eichen	463	3746	720	466	2240	320	.		.	810	150
Hartmannshain	126	90	20	30	40					71	14
Helpershain	217	2126	487	201	993	438			7	980	220
Herchenhain	155	13	11			2				8	7
Höckersdorf	165	1126	180	110	680	150			6	680	110
Ilsdorf (Solms)	38	220	50	25	130	5				330	78
Flensunger Hof	28			2	8				.	–	–
Kaulstoß	140	386	60	70	100	150			6	270	43
Klein-Eichen	134	750	200	50	400	100			.	560	150
Köddingen	357	2162	391	231	1262	268			10	600	110
Kölzenhain	171	776	233	20	200	250			1	400	130
Petershainer Hof	21			2	10	60				.	
Lardenbach	157	848	238	65	380	95				450	150
Stockhäuser Hof	32			10	60					.	
Laubach	621	13097	4886	873	6416	568				1750	650
Laubach Waldgem. I.						.				–	–
» » II	127			59	219	74				–	–
» » III										–	–
Meiches	74	1886	542	233	772	330		2	7	500	140
Michelbach	188	2400	270	230	1550	280	.	.	70	1280	140
Mittel-Seemen	166	700	150	200	300	50	.	.	.	420	90
Nieder-Seemen	187	1024	350	200	450	20	.		4	540	190
Ober-Lais mit Unter Lais	281	3655	720	535	2100	300	.			1300	250
Ober-Schmitten	172	4568	1014	314	3116	60	.		64	2650	580
Ober-Seemen mit Hof Altenfeld	469	2610	700	420	1270	160			60	550	150
Ober-Seibertenrod	250	2039	316	355	1220	140			8	810	120
Rainrod	321	11183	2068	995	5800	2300			20	3180	640
Rebgeshain	166								.	–	–
Rudingshain	282	2148	523	330	839	626	.	.	30	830	180
Ruppertsburg	428	5428	1788	598	2639	314	.	.	89	1260	410
Schmitten	14	105	16	22	62	5				750	170

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche Acker und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Schotten	347	5160	2050	850	1620	400			240	1480	590
Sellnrod	310	1930	295	180	1300	155			—	620	95
Sichenhausen	143	187	76	33		78				130	53
Steinberg	120	745	570	140		20			15	620	470
Sternfels	157	1565	350	300	650	220			45	1000	220
Stumpertenrod	438	3895	727	520	2361	271			16	890	160
Ulfa	721	6780	2800	1200	2500	250			20	940	390
Ulrichstein	405	830	300	260	120	150			—	200	70
Unter-Seibertenrod	302	2290	510	300	1260	225			3	760	170
Volkartshain	138	593	124	140	146	180			5	430	90
Wetterfeld	365	5060	2500	500	1950	100			10	1380	680
Wingershausen	218	718	254	94	282	56			32	330	120
Wohnfeld	190	2360	327	204	1535	264			30	1240	170
zus. Kr. Schotten	14930	137280	38655	14902	67974	14631	2	9	1115	920	260
C. Prov. Rheinhessen.											
I. Kreis Mainz.											
Bretzenheim	1267	4785	2900	390	900	40	55			340	230
Budenheim	439	18620	2050	1300	2250	6000	7000		20	4240	470
Drais	330	4787	1750	430	1350	1020	190		47	1450	530
Ebersheim	888	3485	1235	305	1850	12	40		43	390	140
Essenheim	828	1020	450	150	280	80	30		30	120	54
Finthen	908	33950	6500	3600	5200	8500	10000		150	3740	720
Gau-Bischofsheim	192	1300	490	198	540	2	74		6	660	240
Gonsenheim	653	56185	3685	2605	24945	10925	13910		115	8600	560
Harxheim	257	1295	660	115	500		20			500	260
Hechtsheim	1377	1360	680	100	500	10			70	100	50
Kastel	958	26110	9200	2700	13000	600	600		10	2720	960
Klein-Winternheim	492	4370	1640	460	2060	190	20		100	890	310
Kostheim	671	4545	850	540	2900	140	100		15	680	130
Laubenheim	405	2124	825	130	844	20	175		30	520	200
Mainz mit Zahlbach	344	7544	1530	1170	1240	305	2390		910	2190	360
Marienborn	280	1930	815	300	500	200	100		15	690	290
Mombach	281	15500	1500	800	2500	200	10500			5520	530
Nieder-Olm	952	3825	2100	400	1200	20	100		15	400	220
Ober-Olm	1165	9019	3878	780	3581	344	133		303	770	330
Sörgenloch	164	3080	800	150	2000	10	120			1900	490
Stadecken	61[illegible]	6520	3000	450	2900	80	40		50	1060	490
Weisenau	245	6419	2970	1762	1385	59	220		23	2620	1210
Zornheim	413	3815	1600	245	1700	50	230		10	920	390
zus. Kr. Mainz	14127	271100	50998	19160	74125	28808	46047		1962	1560	360
II. Kreis Alzey.											
Albig	875	4024	1950	180	1850	10	20		14	460	220
Alzey mit Schafhausen	1561	17500	7000	1900	8060	140	250		150	1120	450
Badenheim	339	1294	570	110	580	4	12		18	380	170
Bechenheim	203	3285	858	939	1443	45				1620	420
Bermersheim	251	1517	556	102	827	11	13		8	600	220

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Biebelsheim	236	438	216	80	125	2	.	.	15	190	[illegible]
Bornheim	387	3886	1223	484	1685	85	358	.	50	1000	[illegible]
Bosenheim	447	3297	1425	523	1148	12	39		150	740	[illegible]
Dautenheim	317	2927	912	315	1540	124	24	.	12	920	[illegible]
Dintesheim	188	1443	415	80	900	38	10		.	770	[illegible]
Eckelsheim	395	2701	560	85	2000	16	.	.	40	680	[illegible]
Erbes-Büdesheim	893	778	280	95	320	18	20	.	45	87	[illegible]
Esselborn	398	2364	600	190	1500	30	14	.	30	600	[illegible]
Flomborn	760	5540	2400	710	2280	40	60		50	730	316
Flonheim	915	5311	1590	520	2820	20	290		71	580	[illegible]
Framersheim	830	7657	2997	480	4000	30	90		60	920	[illegible]
Frei-Laubersheim	588	3740	1100	1080	1280	105	25		150	640	[illegible]
Freimersheim	613	1351	387	217	486	98	8		155	220	[illegible]
Fürfeld	908	3924	1025	1338	1494	42	.	.	25	430	112
Gau-Heppenheim	507	1566	800	100	600	40	15	1	10	300	[illegible]
Gau-Köngernheim	174	1860	630	110	1050	45	8		17	1060	[illegible]
Gau-Odernheim	1380	8733	3275	684	4251	190	76	.	257	630	[illegible]
Gambsheim	251	420	200	15	200	.	.		5	160	[illegible]
Hackenheim	297	1741	700	632	172	22	15	.	200	580	[illegible]
Heimersheim	542	3287	1280	228	1660	5	70		44	610	[illegible]
Ippesheim	62	153	70	10	73	.	.		–	240	[illegible]
Kettenheim	328	2861	808	145	1742	70	75		23	870	[illegible]
Lonsheim	383	2762	900	350	1450	4	40		18	720	[illegible]
Nack	484	2918	400	540	1970		.		8	600	[illegible]
Neu-Bamberg	318	3721	1032	496	2142	10	17		24	1170	[illegible]
Nieder-Wiesen	308	1156	220	230	700				6	380	[illegible]
Offenheim mit Vorholz	486	1767	520	555	610	71	2	1	8	360	[illegible]
Pfaffen-Schwabenheim	340	3115	1650	50	1250	.	35	.	130	910	[illegible]
Planig	433	1411	935	152	310	2	12	.	.	330	[illegible]
Pleitersheim	198	562	270	28	186	40		.	38	280	[illegible]
Sankt-Johann	326	1412	720	240	410	2	.	.	40	433	[illegible]
Siefersheim	472	1130	580	180	350	.		.	20	240	[illegible]
Sprendlingen	908	4810	2960	925	530	15		.	380	530	[illegible]
Stein-Bockenheim	352	2240	650	760	800	10	2	.	18	640	[illegible]
Tiefenthal	103	1080	182	260	600	25	3	.	10	1000	[illegible]
Uffhofen	386	4344	1000	200	3000	90	35	.	19	1120	[illegible]
Volxheim	361	1443	645	380	317	38	25	.	38	400	[illegible]
Wahlheim	295	2422	736	223	1428	20	15	.		820	[illegible]
Weinheim	655	2847	970	180	1590	30	31	.	46	430	[illegible]
Weigesheim	139	3455	1090	690	1570	21	10		74	2460	[illegible]
Wendelsheim	623	5455	2000	750	2600	40	35		30	870	[illegible]
Drei-Gemeinde Wald											
Wöllstein	989	1756	1300	70	260	10	6		110	180	[illegible]
Wonsheim	539	2076	950	428	668			.	30	380	[illegible]
Zotzenheim	202	1936	940	210	720	42	15	.	9	960	[illegible]
zus. Kr. Alzey	23945	147416	54475	19249	67548	1712	1775	2	2655	610	[illegible]
III. Kreis Bingen.											
Appenheim	569	5325	3370	920	1000		25	.	10	980	[illegible]
Aspisheim	98	3085	1200	380	1430	6	9	.	60	770	[illegible]
Bingen	77	2760	500	994	314	148	690		84	3600	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche Acker und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Bubenheim	354	3388	1150	425	1460	290	45		18	950	320
Büdesheim	420	13244	4580	2130	5412	170	687		265	3150	1090
Dietersheim	299	1428	350	154	730	30	12		152	440	110
Dromersheim	357	6680	2900	810	2200	160			610	1870	800
Elsheim	435	5645	1970	1220	1635	200	570		50	1300	460
Engelstadt	614	7903	3093	599	3897	189	65		60	1280	504
Frei-Weinheim	129	3082	1335	240	1440	12	30		25	2400	1030
Gau-Algesheim mit Laurenziberg	823	21030	7100	3200	8500	950	1100		180	2550	860
Gaulsheim mit Ilmen Aue	302	5247	1181	323	3456	45	202		40	1730	390
Gensingen	672	8425	2489	376	5339	105	59		57	1250	370
Grolsheim	[illegible]	945	500	80	310	3	12		40	310	160
Groß-Winternheim	420	1765	680	200	550	190	120		25	420	160
Heidesheim mit Heidenfahrt	893	47553	6284	2413	25432	6892	6415		117	5290	700
Horrweiler	295	3390	1140	235	1910	5			100	1130	390
Jugenheim	442	10392	4650	480	5080	40	90		52	2350	1050
Kempten	133	975	516	129	158	4	131		37	730	390
Nieder-Hilbersheim	374	4220	1900	700	1600	10			10	1130	510
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim	1653	60752	10212	8432	33961	8208	4076		863	3690	610
Ober-Ingelheim	807	6850	1600	1000	3500	250	450		50	850	200
Ockenheim	[illegible]	4766	1600	600	1686	120	590		170	1560	530
Sauer-Schwabenheim mit Pfaffenhofen	778	6328	2202	618	2990	150	270		98	810	280
Sponsheim	296	980	150	140	570	30			90	330	50
Wackernheim	493	11231	2450	1716	2780	2830	1300		155	2250	490
zus. Kr. Bingen	12638	247349	65132	23524	117340	21037	16898		3418	1950	510
IV. Kreis Oppenheim											
Armsheim	596	6468	2950	390	2900	65	103		60	1080	500
Bechtolsheim	942	12463	8500	160	3800				3	1320	900
Biebelnheim	543	2073	1000	50	600	400	18		5	380	180
Bodenheim	1043	9165	3000	1445	4500	30	90		100	880	290
Dalheim	513	3825	850	235	2740					740	160
Dexheim	501	1080	600	300	150				30	210	120
Dienheim	586	4511	1640	512	2327	9	8		15	770	280
Dolgesheim	569	4230	1535	430	2120	25	116		4	740	270
Eichloch	349	5005	1500	335	3000	80	60		30	1430	430
Eimsheim	416	4055	1460	380	2100	15	40		60	970	350
Enzheim	305	337	180	26	115	6			10	110	60
Friesenheim	248	2230	500	100	1600	10	20		–	900	200
Gabsheim	753	1723	540	280	860	14	20		9	230	72
Gau-Bickelheim	629	4650	1370	200	3000	10	30		40	730	220
Gau-Weinheim	352	2450	1000	100	1200	100	50		–	700	290
Guntersblum m. Schmittshausen	1273	3460	1600	650	1000	25	150		35	270	120
Hahnheim mit Wahlheimer Hof	491	1966	700	120	1050	50	40		6	400	140
Hillesheim	487	2806	895	224	1650	7	23		7	570	180
Köngernheim	295	3641	1450	155	2000	15	15		6	1220	488

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind: Apfelbäume.	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Biebelsheim	236	438	216	80	125	2	.	.	15	190	[illegible]
Bornheim	387	3886	1223	484	1685	85	358	.	50	1000	[illegible]
Bosenheim	447	3297	1425	523	1148	12	39	.	150	740	[illegible]
Dautenheim	317	2927	912	315	1540	124	24	.	12	920	[illegible]
Dintesheim	188	1443	415	80	900	38	10	.	–	770	[illegible]
Eckelsheim	395	2701	560	85	2000	16	.	.	40	680	[illegible]
Erbes-Büdesheim	893	778	280	95	320	18	20	.	45	87	[illegible]
Esselborn	398	2364	600	190	1500	30	14	.	30	600	[illegible]
Flomborn	760	5540	2400	710	2280	40	60	.	50	730	[illegible]
Flonheim	915	5311	1590	520	2820	20	290	.	71	580	[illegible]
Framersheim	830	7657	2997	480	4000	30	90	.	60	920	[illegible]
Frei-Laubersheim	588	3740	1100	1080	1280	105	25	.	150	640	[illegible]
Freimersheim	613	1351	387	217	486	98	8	.	155	220	[illegible]
Fürfeld	908	3924	1025	1338	1494	42	.	.	25	430	[illegible]
Gau-Heppenheim	507	1566	800	100	600	40	15	1	10	300	[illegible]
Gau-Köngernheim	174	1860	630	110	1050	45	8	.	17	1060	[illegible]
Gau-Odernheim	1380	8733	3275	684	4251	190	76	.	257	630	[illegible]
Gumbsheim	251	420	200	15	200	.			5	160	[illegible]
Hackenheim	297	1741	700	632	172	22	15	.	200	580	[illegible]
Heimersheim	542	3287	1280	228	1660	5	70	.	44	610	[illegible]
Ippesheim	62	153	70	10	73	.		.		240	[illegible]
Kettenheim	328	2861	806	145	1742	70	75	.	23	870	[illegible]
Lonsheim	383	2762	900	850	1450	4	40	.	18	720	[illegible]
Nack	484	2918	400	540	1970	.	.	.	8	600	[illegible]
Neu-Bamberg	318	3721	1032	496	2142	10	17	.	24	1170	[illegible]
Nieder-Wiesen	308	1156	220	230	700	.		.	6	380	[illegible]
Offenheim mit Vorholz	486	1767	520	555	610	71	2	1	8	360	[illegible]
Pfaffen-Schwabenheim	340	3115	1650	50	1250	.	35	.	130	910	[illegible]
Planig	433	1411	935	152	310	2	12	.	.	330	[illegible]
Pleitersheim	198	562	270	28	186	40	.	.	38	280	[illegible]
Sankt-Johann	326	1412	720	24	410	2	.	.	40	433	[illegible]
Siefersheim	472	1130	580	180	350	.	.	.	20	240	[illegible]
Sprendlingen	908	4810	2960	925	530	15	.		380	530	[illegible]
Stein-Bockenheim	352	2240	650	760	800	10	2	.	18	640	[illegible]
Tiefenthal	103	1080	182	260	600	25	3	.	10	1000	[illegible]
Uffhofen	386	4344	1000	200	3000	90	35	.	19	1120	[illegible]
Volxheim	361	1443	645	380	317	38	25	.	38	400	[illegible]
Wahlheim	295	2422	736	223	1428	20	15	.	.	820	[illegible]
Weinheim	655	2847	970	180	1590	30	31	.	46	430	[illegible]
Welgesheim	139	3455	1090	690	1570	21	10		74	2460	[illegible]
Wendelsheim	623	5455	2000	750	2600	40	35		30	870	[illegible]
Drei-Gemeinde Wald									.	.	
Wöllstein	989	1756	1300	70	260	10	6		110	180	[illegible]
Wonsheim	539	2076	950	428	668		–	.	30	380	[illegible]
Zotzenheim	202	1936	940	210	720	42	15	.	9	950	[illegible]
zus. Kr. Alzey	23945	147416	54475	19249	67548	1712	1775	2	2655	610	[illegible]
III. Kreis Bingen.											
Appenheim	569	5325	3370	920	1000	.	25	.	10	930	[illegible]
Aspisheim	398	3085	1200	380	1430	6	9	–	60	770	[illegible]
Bingen	77	2760	530	994	314	148	690		84	3600	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Bubenheim	354	3388	1150	425	1460	290	45		18	950	320
Büdesheim	420	13744	4580	2130	5412	170	687		265	3150	1090
Dietersheim	299	1428	350	154	730	30	12		152	440	110
Dromersheim	357	6680	2900	810	2200	160			610	1870	800
Elsheim	435	5605	1970	1230	1635	200	520		50	1300	460
Engelstadt	614	7903	3093	599	3897	189	65		60	1280	504
Frei-Weinheim	129	3082	1335	240	1440	12	30		25	2400	1030
Gau-Algesheim mit Laurenziberg	825	21030	7100	3200	8500	950	1100		180	2550	860
Gaulsheim mit Ilmen Aue	302	5247	1181	323	3456	45	202		40	1730	390
Gensingen	672	8425	2489	376	5339	105	59		57	1250	370
Greisheim	[illegible]	945	500	80	310	3	12		40	310	160
Groß-Winternheim	420	1765	680	200	550	190	120		25	420	160
Heidesheim mit Heidenfahrt	893	47553	6284	2413	25432	6892	6415		117	5290	700
Horrweiler	295	3390	1140	235	1910	5			100	1130	390
Jugenheim	442	10392	4650	480	5080	40	90		52	2350	1050
Kempten	133	975	516	129	158	4	131		37	730	390
Nieder-Hilbersheim	374	4220	1900	700	1600	10			10	1130	510
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim	1653	60752	10212	3432	33961	8208	4076		863	3690	610
Ober-Ingelheim	807	6850	1600	1000	3500	250	450		50	850	200
Ockenheim	[illegible]	4766	1600	600	1686	120	590		170	1560	530
Sauer-Schwabenheim mit Pfaffenhofen	778	6328	2202	618	2990	150	270		98	810	280
Spessheim	296	980	150	140	570	30			90	330	50
Wackernheim	493	11231	2450	1716	2780	2830	1300		155	2250	490
zus. Kr. Bingen	12638	247349	65132	23524	117340	21037	16898		3418	1950	510
IV. Kreis Oppenheim											
Armsheim	596	6468	2950	390	2900	65	103		60	1080	500
Bechtolsheim	947	12463	8500	160	3800				3	1320	900
Bibelnheim	543	2073	1000	50	600	400	18		5	380	180
Bodenheim	1043	9165	3000	1445	4500	30	90		100	880	290
Dalheim	513	3825	850	235	2740					740	160
Dexheim	501	1080	600	300	150		—		30	210	120
Dienheim	586	4511	1640	512	2327	9	8		15	770	280
Dolgesheim	569	4230	1535	430	2120	25	116		4	740	270
Eichloch	349	5005	1500	335	3000	80	60		30	1430	430
Eimsheim	416	4055	1460	380	2100	15	40		60	970	350
Enzheim	305	337	180	26	115	6	—		10	110	60
Friesenheim	248	2230	500	100	1600	10	20			900	200
Gabsheim	753	1733	540	280	860	14	30		9	230	72
Gau-Bickelheim	679	4650	1370	200	3000	10	30		40	720	220
Gau-Weinheim	352	2450	1000	100	1200	100	50		—	700	290
Guntersblum m. Schmittshausen	1273	3460	1600	650	1000	25	150		35	270	120
Hahnheim mit Wahlheimer Hof	491	1966	700	120	1050	50	40		6	400	140
Hillesheim	487	2806	895	224	1650	7	23		7	570	180
Köngernheim	295	3641	1450	155	2000	15	15		6	1220	488

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume.	Birnbäume.	Zwetschen- u. Pflaumenbäume.	Kirschbäume.	Aprikosen- und Pfirsichbäume.	edle Kastanienbäume.	Walnußbäume.	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt.	Apfelbäume
Biebelsheim	236	438	216	80	125	2	.	.	15	190	[illegible]
Bornheim	887	3886	1223	484	1685	85	358	.	50	1000	[illegible]
Bosenheim	447	3297	1425	523	1148	12	39	.	150	740	[illegible]
Dautenheim	317	2927	912	315	1540	124	24	.	12	920	[illegible]
Dintesheim	188	1443	415	80	900	38	10	.	.	770	[illegible]
Eckelsheim	395	2701	560	85	2000	16	.	.	40	680	[illegible]
Erbes-Büdesheim	893	778	280	95	320	18	20	.	45	87	[illegible]
Esselborn	398	2364	600	190	1500	30	14	.	30	600	[illegible]
Flomborn	760	5540	2400	710	2280	40	60	.	50	730	[illegible]
Flonheim	915	5311	1590	520	2820	20	290	.	71	580	[illegible]
Framersheim	830	7657	2997	480	4000	30	90	.	60	920	[illegible]
Frei-Laubersheim	588	3740	1100	1085	1280	105	25	.	150	640	[illegible]
Freimersheim	613	1351	387	217	486	98	8	.	155	220	[illegible]
Fürfeld	908	3924	1025	1338	1494	42	.	.	25	430	[illegible]
Gau-Heppenheim	507	1566	800	100	600	40	15	1	10	300	[illegible]
Gau-Köngernheim	174	1860	630	110	1050	45	8		17	1060	[illegible]
Gau-Odernheim	1380	8733	3275	684	4251	190	76	.	257	630	[illegible]
Gumbsheim	251	420	200	15	200	.			5	160	[illegible]
Hackenheim	297	1741	700	632	172	22	15		200	580	[illegible]
Heimersheim	542	3287	1280	228	1660	5	70		44	610	[illegible]
Ippesheim	62	153	70	10	73	.			.	240	[illegible]
Kettenheim	328	2861	806	145	1742	70	75	.	23	870	[illegible]
Lonsheim	383	2762	900	350	1450	4	40	.	18	720	[illegible]
Nack	484	2918	400	540	1970	.	.	.	8	600	[illegible]
Neu-Bamberg	318	3721	1032	496	2142	10	17	.	24	1170	[illegible]
Nieder-Wiesen	308	1156	220	230	700	.		.	6	380	[illegible]
Offenheim mit Vorholz	486	1767	520	555	610	71	2	1	8	360	[illegible]
Pfaffen-Schwabenheim	340	3115	1650	50	1250	.	35		130	910	[illegible]
Planig	433	1411	935	152	310	2	12		.	330	[illegible]
Pleitersheim	198	562	270	28	186	40			38	280	[illegible]
Sankt-Johann	326	1412	720	24[illegible]	410	2	.		40	433	[illegible]
Siefersheim	472	1130	580	180	350			.	20	240	[illegible]
Sprendlingen	908	4810	2960	925	530	15		.	380	530	[illegible]
Stein-Bockenheim	352	2240	650	760	800	10	2	.	18	640	[illegible]
Tiefenthal	103	1080	182	260	600	25	3	.	10	1000	[illegible]
Uffhofen	386	4344	1000	200	3000	90	35	.	19	1120	[illegible]
Volxheim	361	1443	645	380	317	38	25	.	38	400	[illegible]
Wahlheim	295	2422	736	223	1428	20	15	.	.	820	[illegible]
Weinheim	655	2817	970	180	1590	30	31	.	46	430	[illegible]
Welgesheim	139	3455	1090	690	1570	21	10		74	2460	[illegible]
Wendelsheim	623	5455	2000	750	2600	40	35		30	870	[illegible]
Drei-Gemeinde-Wald									.		
Wöllstein	989	1756	1300	70	260	10	6		110	180	[illegible]
Wonsheim	539	2076	950	428	668			.	30	380	[illegible]
Zotzenheim	202	1936	940	210	720	42	15	.	9	950	[illegible]
aus Kr. Alzey	23945	147416	54475	19249	67548	1712	1775	2	3655	610	[illegible]
III. Kreis Bingen.											
Appenheim	569	5325	3370	920	1000		25	.	10	930	[illegible]
Aspisheim	398	3085	1200	380	1430	6	9		60	770	[illegible]
Bingen	77	2760	540	994	314	148	690		84	3600	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden.	Fläche (Acker und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Babenheim	354	3388	1150	425	1460	290	45		18	950	320
Büdesheim	470	13744	4580	2130	5412	170	687		265	3150	1090
Dietersheim	299	1428	850	154	730	30	12		152	440	110
Dromersheim	357	6680	2900	810	2200	160			610	1870	800
Elsheim	435	5605	1970	1230	1635	200	520		50	1300	460
Engelstadt	614	7903	3093	599	3897	189	65		60	1280	504
Frei-Weinheim	129	3082	1335	240	1440	12	30		25	2400	1030
Gau-Algesheim mit Laurenziberg	828	21030	7100	3200	8500	950	1100		180	2550	860
Gaulsheim mit Ilmen Aue	302	5247	1181	323	3456	45	202		40	1730	390
Gensingen	672	8425	2489	376	5339	105	59		57	1250	370
Grolsheim	303	945	500	80	310	3	12		40	310	160
Groß-Winternheim	420	1765	680	200	550	190	120		25	420	160
Heidesheim mit Heidenfahrt	893	47553	6284	2413	25432	6892	6415		117	5290	700
Horrweiler	295	3390	1140	235	1910	5			100	1130	390
Jugenheim	442	10392	4650	480	5080	40	90		52	2350	1050
Kempten	133	975	516	129	158	4	131		37	730	390
Nieder-Hilbersheim	374	4220	1900	700	1600	10			10	1130	510
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim	1653	60752	10212	3432	33961	8208	4076		863	3690	610
Ober-Ingelheim	807	6850	1600	1000	3500	250	450		50	850	200
Ockenheim	312	4766	1600	600	1686	120	590		170	1560	530
Sauer-Schwabenheim mit Pfaffenhofen	778	6318	2202	618	2990	150	270		98	810	280
Sponsheim	296	980	150	140	570	30			90	330	50
Wackernheim	493	11231	2450	1716	2780	2830	1300		155	2250	490
zus. Kr. Bingen	12628	247349	65182	23524	117340	21037	16898		3418	1950	510
IV. Kreis Oppenheim.											
Armsheim	596	6468	2950	390	2900	65	103		60	1080	500
Bechtolsheim	942	12463	8500	160	3800				3	1320	900
Biebelnheim	543	2073	1000	50	600	400	18		5	380	180
Bodenheim	1043	9165	3000	1445	4500	30	90		100	880	290
Dalheim	513	3825	850	235	2740					740	160
Dexheim	501	1080	600	300	150				30	210	120
Dienheim	586	4511	1640	512	2327	9	8		15	770	280
Dolgesheim	569	4230	1535	430	2120	25	116		4	740	270
Eichloch	349	5005	1500	335	3000	80	60		30	1430	430
Eimsheim	416	4055	1460	380	2100	15	40		60	970	350
Ensheim	305	337	180	26	115	6			10	110	60
Friesenheim	248	2230	500	100	1600	10	20			900	200
Gabsheim	753	1733	540	280	860	14	30		9	230	72
Gau-Bickelheim	639	4650	1370	200	3000	10	30		40	730	220
Gau-Weinheim	352	2450	1000	100	1200	100	50			700	290
Guntersblum m. Schmittshausen	1273	3460	1600	650	1000	25	150		35	270	120
Hahnheim mit Wahlheimer Hof	491	1966	700	120	1050	50	40		6	400	140
Hillesheim	487	2806	895	224	1650	7	22		7	570	180
Köngernheim	295	3641	1450	155	2000	15	15		6	1220	488

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker- und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen: Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Lörzweiler	459	6050	1210	330	4280	80	70	.	80	1310	[illegible]
Ludwigshöhe	167	833	288	156	370	6	12		1	490	[illegible]
Mommenheim	664	2925	985	130	1720	32	40		18	440	[illegible]
Nackenheim	556	13540	3210	3024	6010	658	502		136	2450	[illegible]
Nieder-Saulheim	1094	10314	3280	90	6854	15	55		20	940	[illegible]
Nierstein	524	6545	1900	300	4200	30	15		100	1240	[illegible]
Ober-Hilbersheim	687	8033	2537	1540	3690	121	110		35	1170	[illegible]
Ober-Saulheim	481	1950	800	100	1000	10	30		10	400	[illegible]
Oppenheim	245	10930	3680	2900	3440	160	700		50	4460	1500
Partenheim	667	6130	2300	680	2820	20	250		60	920	[illegible]
Schimsheim	187	1693	950	30	700	6	7	.	.	890	[illegible]
Schornsheim	799	9567	3142	385	5880	85	62		13	1190	[illegible]
Schwabsburg	595	8888	1965	395	6525				63	1480	[illegible]
Selzen	490	7268	2970	248	3925	45	50		30	1480	610
Spiesheim	638	6310	1920	630	3400	130	200		30	980	[illegible]
Sulzheim	490	4887	1655	235	2795	96	65		41	1000	[illegible]
Udenheim	700	1390	1560	330	2450		40		10	630	[illegible]
Undenheim	920	6158	3130	408	2505	45	40		30	670	[illegible]
Vendersheim	339	2382	872	262	1200	9	85		4	700	[illegible]
Wald-Ülversheim	644	2310	700	500	1100		10			360	[illegible]
Wallertheim	727	3200	1850	80	1250	6	10	.	4	440	[illegible]
Weinolsheim	492	6550	2900	400	3000	150	80		20	1320	[illegible]
Wintersheim	353	3513	940	589	1575	115	256	.	38	990	[illegible]
Wörrstadt	1144	12330	4000	850	7030	50	270		130	1080	[illegible]
Wolfsheim	413	5077	1899	272	2821	35	18		32	1230	[illegible]
zus. Kr. Oppenheim	25360	227921	81853	20956	117252	2765	3720		1375	900	[illegible]
V. Kreis Worms											
Abenheim	969	3225	1300	150	1700	25			50	330	[illegible]
Alsheim mit Hangen-Wahlheim	1206	13864	3345	2396	7040	261	604		218	1150	[illegible]
Bechtheim	1006	10195	2881	1173	5806	98	109		128	1019	[illegible]
Bermersheim	[illegible]	2220	4.5	300	1300	100	95		.	1004	[illegible]
Blödesheim	344	2861	740	515	1508	51	32		15	830	[illegible]
Dalsheim	528	4226	1132	627	1790	228	419		30	800	[illegible]
Dittelsheim	576	3107	1259	419	1343	15	63		8	540	[illegible]
Dorn-Dürkheim	494	6264	1898	829	3367	40	89	.	41	1260	[illegible]
Eich	1422	11066	2580	1395	5174	360	1486	.	71	780	[illegible]
Eppelsheim	522	3304	991	180	2018	81	19		15	630	[illegible]
Frettenheim	244	1396	568	158	659	5		.	6	570	[illegible]
Gimbsheim	[illegible]	21650	4510	3200	11700	720	1400	.	120	1750	[illegible]
Gundersheim m. Enzheim	[illegible]	16388	3050	1479	10800	650	380	4	25	2300	[illegible]
Gundheim	407	1308	303	335	540	25	95	.	8	320	[illegible]
Hamm	29	3685	780	685	2150	.	70			1230	[illegible]
Hangen-Weisheim	429	3483	675	455	2101	190	56		6	810	[illegible]
Heppenheim a. d. Wiese	840	9475	6137	[illegible]	2412	458	36	8	48	1130	[illegible]
Herrnsheim	1339	7950	1400	1150	5050	110	165		75	590	[illegible]
Heßloch	520	3525	1341	267	1715	38	91		73	650	[illegible]
Hohen-Sülzen	347	3592	870	250	2000	190	260		22	1030	[illegible]
Horchheim	380	5484	1390	465	2470	1100	15		14	1410	[illegible]
Ibersheim	540	10830	3296	710	6825				.	2010	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker und Gartenland) Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Kriegsheim	262	1535	700	200	530	25	65		15	580	260
Leiselheim	107	2960	1030	300	1520	80	20		10	2900	1000
Mettenheim	495	5178	770	504	3600	100	150		54	1040	160
Mölsheim	350	4274	1200	870	2500	60	180		14	1220	340
Mörstadt	524	3265	800	400	2000	30	25		10	620	150
Monsheim	577	7650	2969	589	3793	198	40		61	1320	510
Monzernheim	340	1898	530	240	1100	10	12		6	550	150
Nieder-Flörsheim	588	7302	2060	680	4100	230	112		120	1240	350
Ober-Flörsheim	980	11043	2860	1417	6316	360	80		60	1130	290
Offstein	528	10417	2899	630	5700	930	197		80	1970	550
Osthofen	1656	6835	3000	600	3000	25	100		110	410	180
Pfeddersheim	1248	15180	4750	1530	8500	90	250		60	1210	380
Rhein-Dürkheim	491	4458	1640	530	1987	70	203		28	910	330
Wachenheim	311	4974	2750	130	1808	214	50		22	1600	900
Weinsheim	334	2655	500	80	1500	450	105		20	800	150
Westhofen	1248	12198	5294	1356	5481	18	28		21	970	420
Wies-Oppenheim	281	4546	564	282	2676	810	165		49	1620	200
Worms mit Hochheim, Neuhausen und Pfiffligheim	1589	22401	7050	4144	8891	650	1415		251	1410	440
zus. Kr. Worms	26493	277888	82239	31446	144470	909[illegible]	8661	1[illegible]	1964	1050	310
Kreise				**Wiederholung.**							
Kreis Darmstadt	12792	163829	51600	23607	74007	5447	5542	4	3722	1280	403
„ Bensheim	17450	248922	69054	34010	113822	10829	9237	306	11664	1405	389
„ Dieburg	24089	261188	108837	48088	99[illegible]5	6617	509	10	4892	1090	440
„ Erbach	17418	322226	172711	58[illegible]	70526	8737	195	357	8528	1880	1030
„ Groß-Gerau	23067	324206	118017	354[illegible]	160158	[illegible]31	5332		1435	1410	510
„ Heppenheim	1599[illegible]	249927	129874	31[illegible]41	58479	8687	1977	148	19421	1562	812
„ Offenbach	14040	[illegible]	116498	24546	86575	4170	2696	53	1571	1680	880
A. Prov. Starkenburg	125449	[illegible]	766591	[illegible]	662902	48218	25488	878	51233	1440	610
Kreis Gießen	3[illegible]78	4001[illegible]	121026	46159	216895	13512	792	42	1696	1280	390
„ Alsfeld	24016	16[illegible]	47802	22672	87007	5449	22	4	366	680	190
„ Büdingen	22[illegible]66	2[illegible]	1334[illegible]5	32975	107217	14432	364	249	2017	1290	590
„ Friedberg	36524	502830	260770	427[illegible]	172045	22285	18[illegible]3	74	3042	1380	710
„ Lauterbach	1777[illegible]	756[illegible]2	30812	9049	30668	4909	70	5	119	425	173
„ Schotten	15[illegible]8	1[illegible]7288	38055	14902	67974	14631	2	9	1115	883	248
B. Prov. Oberhessen	147493	[illegible]	632480	[illegible]	68[illegible]	75218	30[illegible]	383	8355	1060	430
Kreis Mainz	14106	221100	50998	19160	74125	28808	46047		1962	1560	360
„ Alzey	24423	147416	54475	19249	67548	[illegible]712	1775	2	2655	610	280
„ Bingen	12960	247349	65132	2[illegible]524	117840	21037	16898		3418	1908	502
„ Oppenheim	25396	227921	81853	20256	117252	2765	3720		1375	897	322
„ Worms	26450	277888	82239	31446	144470	9095	8661	13	1964	1050	310
C. Prov. Rheinhessen	103335	1121674	334697	[illegible]	520785	63417	77101	15	11874	1090	320
Großherzogtum Hessen	[illegible]76277	4505944	1736760	539970	1865443	186863	105672	1276	70962	1197	460

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche (Acker- und Gartenland). Hektar.	Gesamtzahl der Obstbäume (ertragsfähige und nicht ertragsfähige)	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen und Pfirsichbäume	edle Kastanienbäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker- und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Lörzweiler	459	6050	1210	330	4280	80	70	.	80	1310	[illegible]
Ludwigshöhe	167	833	288	156	370	6	12	.	1	490	170
Mommenheim	664	2925	985	130	1720	32	40	.	18	440	[illegible]
Nackenheim	556	13540	3210	3024	6010	658	502	.	136	2450	[illegible]
Nieder-Saulheim	1094	10314	3280	90	6854	15	55	.	20	940	[illegible]
Nierstein	524	6545	1900	300	4200	30	15	.	100	1240	[illegible]
Ober-Hilbersheim	687	8033	2537	1540	3690	121	110	.	35	1170	[illegible]
Ober-Saulheim	481	1950	800	100	1000	10	30	.	10	400	170
Oppenheim	245	10930	3680	2900	3440	160	700		50	4460	[illegible]
Partenheim	667	6130	2300	680	2820	20	250		60	920	[illegible]
Schimsheim	187	1693	950	30	700	6	7	.	.	890	[illegible]
Schornsheim	799	9567	3142	385	5880	85	62	.	13	1190	[illegible]
Schwabsburg	595	8888	1905	395	6525				63	1480	[illegible]
Selzen	490	7268	2970	248	3925	45	50	.	30	1480	[illegible]
Spiesheim	638	6310	1920	630	3400	130	200	.	30	980	[illegible]
Sulzheim	490	4887	1655	235	2795	96	65	.	41	1000	[illegible]
Udenheim	700	4390	1560	330	2450		40	.	10	630	[illegible]
Undenheim	920	6158	3130	408	2505	45	40	.	30	670	[illegible]
Vendersheim	339	2382	872	262	1200	9	35		4	700	[illegible]
Wald-Ülversheim	644	2310	700	500	1100		10	.		360	[illegible]
Wallertheim	727	3200	1850	80	1250	6	10	.	4	440	[illegible]
Weinolsheim	492	6550	2900	400	3000	150	80	.	20	1370	[illegible]
Wintersheim	353	3513	940	589	1575	115	256	.	38	990	[illegible]
Wörrstadt	1144	12330	4000	850	7030	50	270	.	130	1080	[illegible]
Wolfsheim	413	5077	1899	272	2821	35	18		32	1220	[illegible]
zus. Kr. Oppenheim	25366	227921	81853	20956	117252	2765	3720	.	1375	900	[illegible]
V. Kreis Worms											
Abenheim	969	3225	1300	150	1700	25		.	50	330	[illegible]
Alsheim mit Hangen Wahlheim	1206	13864	3345	2396	7040	261	604		218	1150	[illegible]
Bechtheim	1006	10195	2881	1173	5806	98	109		128	1019	[illegible]
Bermersheim	[illegible]	2220	425	300	1300	100	95	.	.	1004	[illegible]
Blödesheim	344	2861	740	515	1508	51	32	.	15	830	[illegible]
Dalsheim	528	4226	1132	627	1790	228	419		30	800	[illegible]
Dittelsheim	576	3107	1259	419	1343	15	63		8	540	[illegible]
Dorn-Dürkheim	491	6264	1898	829	3367	40	89	.	41	1260	[illegible]
Eich	1422	11066	2580	1395	5174	360	1486	.	71	780	[illegible]
Eppelsheim	522	3304	991	180	2018	81	19	.	15	630	[illegible]
Frettenheim	244	1396	568	158	659	5	.	.	6	570	[illegible]
Gimbsheim	1233	21650	4510	3200	11700	720	1400	.	120	1750	[illegible]
Gundersheim m. Enzheim	[illegible]	16388	3050	1479	10800	650	380	4	25	2300	[illegible]
Gundheim	407	1308	305	335	540	25	95	.	8	320	[illegible]
Hamm	297	3685	780	685	2150	.	70		.	1230	[illegible]
Hangen-Weisheim	429	3483	675	455	2101	190	56	.	6	810	[illegible]
Heppenheim a. d. Wiese	840	9475	6137	376	2412	458	36	8	48	1130	[illegible]
Herrnsheim	1539	7950	1400	1150	5050	110	165	.	75	500	[illegible]
Heßloch	540	3525	1341	267	1715	38	91		73	650	[illegible]
Hohen-Sülzen	247	3592	870	250	2000	190	260	.	22	[illegible]	[illegible]
Horchheim	390	5484	1390	465	2470	1100	45	.	14	[illegible]	[illegible]
Ibersheim	540	11083	3296	710	6825				.	2050	[illegible]

Gemarkungen bezw. Gemeinden	Fläche Acker und Gartenland Hektar	Gesamtzahl der Obstbäume und ertragsfähige und nicht ertragsfähige	Davon sind Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- u. Pflaumenbäume	Kirschbäume	Aprikosen- und Pfirsichbäume	alle Anderen Bäume	Walnußbäume	Auf 100 ha Acker und Gartenland kommen Obstbäume überhaupt	Apfelbäume
Kriegsheim	262	1535	700	200	530	25	65		15	580	260
Leiselheim	107	2960	1030	300	1520	90	20		10	2900	1000
Mettenheim	495	5178	770	504	3600	100	150		54	1040	160
Mölsheim	350	4274	1200	320	2500	60	180		14	1220	340
Mörstadt	524	3265	800	400	2000	30	25		10	620	150
Monsheim	577	7650	2969	589	3793	198	40		61	1320	510
Monzernheim	348	1898	530	240	1100	10	11		6	550	150
Nieder-Flörsheim	588	[illegible]	2060	600	4100	230	112		120	1240	350
Ober-Flörsheim	960	11043	2860	1417	6316	360	80		60	1150	290
Offstein	528	10417	2899	630	5700	930	197		80	1970	550
Osthofen	1656	6835	3000	600	3000	25	100		110	410	180
Pfeddersheim	1248	15180	4750	1530	8500	90	250		60	1210	380
Rhein-Dürkheim	491	4458	1640	530	1987	70	203		28	910	330
Wachenheim	311	4974	2750	130	1808	214	50		22	1600	900
Weinsheim	334	2655	500	80	1500	450	105		20	800	150
Westhofen	1248	12198	5294	1056	5481	18	28		21	970	420
Wies-Oppenheim	281	4546	564	282	2676	810	165		49	1620	[illegible]
Worms mit Hochheim, Neuhausen und Pfiffligheim	1588	22401	7050	4144	8891	650	1415		251	1410	440
zus. Kr. Worms	26493	277888	82239	31446	144470	909[illegible]	8661	13	1964	1050	310
Kreise					**Wiederholung.**						
Kreis Darmstadt	12792	163829	51600	23607	74007	5347	5542	4	3722	1280	403
" Bensheim	17450	248922	69054	34010	113822	10829	9257	806	11664	1405	389
" Dieburg	24689	269188	100837	48088	99135	6617	509	10	4892	1090	440
" Erbach	17418	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70526	8737	195	357	8528	1880	1030
" Groß-Gerau	23067	324206	118017	[illegible]	160158	[illegible]	5332		1435	1410	510
" Heppenheim	15997	249927	129874	31741	58479	8887	1977	148	19421	1562	812
" Offenbach	14040	[illegible]	110498	24546	86575	4170	2696	53	1571	1680	880
A. Prov. Starkenburg	125449	[illegible]	764591	[illegible]	662902	48218	25488	878	51233	1440	610
Kreis Gießen	31078	[illegible]	121026	46159	216895	13512	792	42	1696	1280	390
" Alsfeld	24016	[illegible]	47802	22672	87007	5449	22	4	366	680	190
" Büdingen	22066	[illegible]	133415	32975	107217	14432	364	249	2017	1290	590
" Friedberg	36524	[illegible]	260770	42781	172045	22285	1883	74	3042	1380	710
" Lauterbach	17774	75612	30812	9049	30668	4909	70	5	[illegible]	425	173
" Schotten	15508	137288	38055	14902	67974	14631	2	9	1115	883	248
B. Prov. Oberhessen	147493	[illegible]	632480	[illegible]	681806	75218	[illegible]	[illegible]	8555	1060	480
Kreis Mainz	14106	221100	50998	19160	74125	28808	46047		1962	1560	360
" Alzey	24423	147416	54475	19249	67548	1712	1775	2	2655	610	230
" Bingen	12960	247149	65122	23524	117340	21037	16898		3418	1908	502
" Oppenheim	25396	227921	81853	20356	117252	2765	3720		1375	897	372
" Worms	26450	277888	82239	31446	144470	9095	8661	13	1964	1050	310
C. Prov. Rheinhessen	103336	1121674	334697	[illegible]	520735	63417	77101	15	11874	1090	320
Großherzogtum Hessen	376277	4508944	1738788	[illegible]	1865143	186853	105672	1176	70962	1197	460

Nr. 5229. Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Kreise und Provinzen	Gesamtzahl der Verstorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von: unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren	70 und mehr Jahren	Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat) 1	Altersschwäche (über 60 Jahre) 2	Kindbettfieber 3a	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od. d. Kindbetts 3b	Scharlach 4	Masern und Röteln 5	Diphtherie und Krupp 6	Keuchhusten 7	Typhus 8	Übertragbare Tierkrankheiten 9	Rose (Erysipel) 10a
																		Mai
Darmstadt	197	39	29	13	53	26	37	5	14	.	.	.	7	.	6	1	.	1
Bensheim	101	36	12	8	14	12	19	10	8	.	.	.	.	1	1	.	.	.
Dieburg	95	29	7	2	16	22	19	6	12	1	1	.	.	.	2			
Erbach	62	13	2	5	13	14	15	7	13	.	.	.	.	.	.			
Groß-Gerau	90	15	8	9	25	16	17	1	5	1	.	.	.	.	1	1	.	
Heppenheim	76	21	10	12	17	8	8	7	2	1	.	.	.	1	1			
Offenbach	184	44	25	16	52	28	19	9	9	.	1	.	3	2	1	.	.	
Starkenburg	805	197	93	65	190	126	131	45	63	3	2	.	10	4	12	2		1
Gießen	134	18	14	11	37	22	32	6	22	.	.	.	.	1	.		.	
Alsfeld	52	4	8	4	11	11	14	.	8	.	.	.	.	1	.	.		
Büdingen	45	7	5	1	10	8	14	1	8	.	.	.	.	.	.			
Friedberg	121	17	8	11	34	22	29	1	13	.	.	.	.	1	.			1
Lauterbach	40	11	.	1	8	9	11	1	7	.	.	.	.	.	.			
Schotten	38	9	3	5	6	4	11	3	9	1	.	.	.	.	.			.
Oberhessen	430	66	38	33	106	76	111	12	67	1	.	.	.	3	.			1
Mainz	248	77	39	14	59	25	34	18	13	.	.	3	12	.	1			3
Alzey	54	8	6	10	10	8	12	1	7	.	.	.	.	.	.			.
Bingen	73	12	11	8	20	7	13	1	9	.	.	.	3	1	.			.
Oppenheim	68	16	9	2	15	5	21	3	14	.	.	.	.	.	.			
Worms	129	34	19	12	23	18	23	11	11	1	1	.	4	1	1			
Rheinhessen	572	147	84	46	127	63	105	34	54	1	1	3	19	2	2	.		3
Großh. Hessen	1807	410	215	144	423	265	350	91	184	5	3	3	29	9	14	2		5
																		Juni
Darmstadt	174	41	29	18	35	23	28	6	10	2	.	.	7	.	3	2		3
Bensheim	94	34	10	7	20	11	12	7	6	.	.	.	4	2	.		.	.
Dieburg	80	21	14	9	18	4	14	5	8	1	.	.	3	1	1		.	
Erbach	58	9	7	5	13	9	15	5	10	.	.	.	.	.	1		.	
Groß-Gerau	68	13	5	6	24	8	12	1	6	.	.	.	.	.	.		.	1
Heppenheim	77	27	2	8	14	12	14	8	4	.	1	.	.	.	.	1		
Offenbach	178	56	38	12	34	22	16	11	10	1	1	.	12	.	2	2		
Starkenburg	729	201	105	65	158	89	111	43	54	4	2	.	26	3	7	5	.	4
Gießen	132	20	16	19	44	19	14	3	8	1	.	1	.	1	.		.	
Alsfeld	37	4	5	2	9	6	11	.	7	.	.	.	.	.				
Büdingen	48	7	3	1	17	5	15	2	6	.	.	.	.	.	.	.		
Friedberg	87	13	7	8	30	9	20	.	6	1	.	1	.	.	.	1	.	
Lauterbach	46	4	7	3	11	12	9	.	8	.	.	.	.	1				
Schotten	38	8	2	4	14	8	2	4	3	.	.	.	.	.	.			
Oberhessen	388	56	40	37	125	59	71	9	38	2	.	2	.	2	.	1		
Mainz	234	75	38	25	45	22	29	14	12	.	.	2	10	2	1	1		1
Alzey	56	9	9	8	7	6	17	1	13	.	.	.	.	2	.			
Bingen	69	18	7	5	13	10	16	2	11	.	.	.	3	.	.		.	
Oppenheim	61	13	7	4	15	11	11	4	7	.	.	1	.	1	.			
Worms	119	28	17	8	32	13	21	5	7	.	.	.	3	1	1			
Rheinhessen	539	144	78	50	112	62	94	26	50	.	.	3	16	6	2	1		1
Großh. Hessen	1656	400	223	152	395	210	276	78	142	6	2	5	42	11	9	7		5

[1]) Genickstarre. — [2]) Venerische Krankheiten — Berichtigung: Die Zahlen für de… folgende zu ersetzen, wodurch sich auch entsprechende Änderungen für Oberhessen

	40	6	6	1	5	8	14	.	9	.	.	.	.	2	.	.		

Großherzogtums Hessen in den Monaten Mai und Juni 1905.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. d. 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislaufsorgane (Herz u. s. w.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11 b u. 20)	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. d. 11 b, 20 u. d. venerischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, einschl. Kindesmord, sowie Hinrichtung	Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
1905.																			
18	10		5			24	25	8	10	15	11	7	9		6		2	10	3
13	3	1	6	–		8	7	1	12	8		2	5	2	1	–	4	1	7
8	4		7	1		12	9	2	[illegible]	1	2	1	7	1	3		1	1	4
6	1		6			2	5	1	[illegible]		4	3	2		1			1	6
26	5		10			6	7	5	[illegible]	4	3	2	4					1	3
14	2	–	8	1	[1])1	4	10	4	7	5	1	1	1	–		1	1	1	2
32	8	.	18			22	8	13	[illegible]	7	5	4	6	1	2	1	10	7	6
117	33	1	60	2	1	78	71	34	54	41	26	20	34	4	13	2	18	22	31
28	6	1	2	1	[1])1	21	4	5	[illegible]	1	5	4	11	1	1		4	1	5
8	1	.	6	1	[1])1	3	6	2		1	1	–	1		1	–	–	3	8
9	4	–	4	2		1		1	[illegible]			1			3		–		8
16	6	1	5		[1])2	15	17	5	[illegible]	5	2	5	9	1	3		3	.	7
3	–	.	1	1		5	4		[illegible]	1	2	1	2						10
6	3	1	–	1		2	2		[illegible]				1			.	1	2	3
65	20	3	18	6	4	47	33	14	15	8	10	11	24	2	8		8	6	41
31	9	–	21	1	[2])2	12	21	14	1[illegible]	31	4	5	9	1	6		6	8	–
12	7		1		–	3	2	2	1	1	3	1	5	1			2	1	4
11	7		4	–		3	6	5	5	2	1	1	4		2	–	2	2	4
6	1		7	1		4	4	7	10	1	2		5		1		1	3	2
17	1	1	14			10	9	6	15	5	7	3	2		4		2	1	2
77	25	1	47	2	7	32	42	29	47	40	17	10	25	2	13		13	15	12
259	78	5	125	10	7	157	146	77	117	89	53	41	83	8	34	2	39	43	84
1905.																			
15	6	3	3	2	[1])2	23	19	3	6	19	4	5	10	1	5			6	6
9	1	1	2			7	6	6	10	14	4		4	1	1		4	2	3
10	.	1	9			2	6	3	5	2	5	2	4	1	1		2	2	5
8	3	1	4			1	3	2		1	3		4	2	2		1	1	5
13	6		5			5	2	3	2	5	4		3	1	2		1	4	2
12	1		6			3	7		8	6	3	2	6	2			3	1	2
24	5		17		[1])1	11	10	5	10	24	6	4	6		4	1	3	5	3
91	24	6	46	2	3	52	53	22	41	71	29	13	37	8	15	1	14	21	26
16	8	2	2		[1])1	17	9	4	12	2	13	1	9	4	2		3	4	5
6			2	2		2	2	2	3			1			2			1	7
5	2	1	3	1		1	9	1	1	1	3		2		1		1	2	6
13	2	1	2	.		3	22	9	2	4	4	3	5	–			1	5	2
5	2		2	1		5	4	1			3	1	6	1	–	–	1	2	3
5	1		4		1	2	1	1	1			1	4	1			2	2	5
50	15	4	15	4	2	30	47	18	20	7	23	7	26	6	5		8	16	28
31	9	–	14	–	[1])1	7	12	12	13	39	7	3	13	2	4	1	10	10	2
12			3			6	1		3	1	1		5		1	.	2	1	4
7	3	1	4			8	4		2	3	4	3	3		2	.	1	3	5
4	3	1	5			3	2	5	[illegible]	1	5		6		1		2	1	2
15	5	.	6			7	9	7	14	9	3	6	5	–	6	.	3	5	2
69	20	2	32		1	21	28	24	39	53	20	12	32	2	14	1	18	20	15
210	59	12	93	6	8	113	128	64	79	131	72	32	95	16	34	2	40	57	69

…reis Lauterbach in der Februar Übersicht, Mitteil von 1905, Nr 808, S. 210 sind durch …
…nd das Großherzogtum ergeben:

11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
3	2	.	3	.	.	3	3	1	2		2	2	2	.	2	.		1	3

Nr. 5230. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst	niedgst	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,50	13,50	15,00	19,00	15,00	17,00	18,00	15,50	16,75	10,00	[illegible]
Bensheim	18,50	17,00	17,81	15,25	14,00	14,64	16,50	15,00	15,08	17,50	16,50	17,04	8,75	[illegible]
Dieburg	18,00	17,00	17,50	15,00	14,00	14,50	16,00	15,00	15,50	15,00	14,00	14,33	6,50	[illegible]
Erbach	17,00	17,00	17,00	14,00	14,00	14,00	16,00	16,00	16,00	15,00	15,00	15,00	7,00	[illegible]
Offenbach	19,00	18,00	18,50	15,00	14,00	14,50	19,00	17,00	18,00	16,00	15,00	15,50	8,50	[illegible]
Gießen	18,50	17,50	18,00	16,00	15,50	15,75	17,50	16,00	16,75	17,50	16,50	17,00	7,50	[illegible]
Alsfeld	18,50	18,50	18,50	18,00	17,00	17,50	17,50	17,00	17,25	17,50	17,50	17,50	7,00	[illegible]
Büdingen	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	6,00	[illegible]
Butzbach	18,75	18,00	18,39	16,50	16,00	16,25	17,00	16,00	16,58	17,00	16,50	16,75	7,00	[illegible]
Friedberg	18,00	16,75	17,29	15,50	14,00	14,67	17,00	16,00	16,42	17,50	17,00	17,25	8,00	[illegible]
Lauterbach	17,00	17,00	17,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	18,00	18,00	18,00	8,00	[illegible]
Schotten	18,00	17,00	17,50	15,00	14,00	14,50	15,00	14,00	14,50	15,00	14,00	14,50	6,00	[illegible]
Mainz	18,50	17,50	18,02	15,15	14,70	14,92	16,25	16,00	16,11	15,80	15,25	15,44	7,50	[illegible]
Alzey	19,00	17,50	18,25	15,00	14,50	14,89	15,00	14,00	14,50	17,50	16,50	16,97	6,00	[illegible]
Bingen	18,50	17,00	18,05	15,25	14,40	14,79	17,00	16,00	16,45	16,50	15,00	15,80	7,00	[illegible]
Worms	18,25	17,80	18,03	15,70	15,13	15,42	16,75	15,75	16,25	15,35	14,35	14,80	6,50	[illegible]
Summe			285,24			242,26			258,99			260,00		
Mittelpreis			17,83			15,14			16,19			16,[illegible]		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	mit Beilage.	ohne Beilage.	höchst.	niedgst.	Mittel-
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,72	2,12	1,60	1,92	1,60	1,80	1,60	1,80		.	1,80	1,92	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,52		1,44		1,60	—	1,60			.	1,68	.	0,40	0,35	[illegible]
Dieburg	.	.	1,44		1,60	—				.	1,60	.	0,38	0,32	[illegible]
Erbach	1,48	.	1,40		1,52	—	1,32	.		.	1,60	.	0,27	0,25	[illegible]
Offenbach	1,60	2,00	1,32	1,60	1,60	2,40	1,50	2,00	1,20	1,60	1,80	2,30	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,44	1,64	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52			1,52	1,72	0,40	0,30	[illegible]
Alsfeld	1,50		1,50		1,60			.		.	1,20	.	0,27	0,27	[illegible]
Büdingen	1,44		1,41		1,46		1,28			.	1,44	.	0,34	0,30	[illegible]
Butzbach	1,56		1,41		1,50		1,50	—	—	.	1,44	.	0,35	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,48		1,50		1,60			.	1,54	.	0,30	0,27	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50		1,50		1,40			.	1,50	.	0,36	0,32	[illegible]
Schotten			1,50		1,40	.					1,60		0,32	0,30	[illegible]
Mainz	1,56	1,75	1,20	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77		.	1,70	1,80	0,35	0,30	[illegible]
Alzey	1,32	1,60	1,32	1,60	1,60	2,00	—				1,58	1,80	0,36	0,30	[illegible]
Bingen	1,60	1,80	1,50	1,80	1,60	2,60	1,60	1,80		.	1,60	2,40	0,32	0,30	[illegible]
Worms	1,56	2,00	1,21	1,90	1,62	2,40	1,60	2,00			1,68	2,40	0,37	0,35	[illegible]
Summe	21,40	12,91	22,00	11,66	24,62	14,80	17,40	10,89	1,20	1,60	25,52	14,34			5,67
Mittelpreis	1,53	1,84	1,42	1,67	1,54	2,11	1,45	1,82	1,20	1,60	1,60	2,05			0,34

an 16 Orten des Großh. Hessen im August 1905.

Mittel-	Stroh. höchst.	Stroh. niedrgst.	Stroh. Mittel-	Kartoffeln. höchst.	Kartoffeln. niedrgst.	Kartoffeln. Mittel-	Erbsen. höchst.	Erbsen. niedrgst.	Erbsen. Mittel-	Bohnen. höchst.	Bohnen. niedrgst.	Bohnen. Mittel-	Linsen. höchst.	Linsen. niedrgst.	Linsen. Mittel-
Doppelzentner															
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
7,50	5,00	2,00	3,50	10,00	8,00	9,00	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	28,00	36,50
8,10	5,75	4,00	5,00	12,00	10,00	11,00	35,50	25,00	30,25	35,00	28,00	31,50	39,50	26,00	32,75
6,10	4,00	3,00	4,00	6,00	6,00	6,00	26,00	20,00	22,00	32,00	28,00	29,67	34,00	30,00	32,67
7,00	4,50	4,50	4,50	8,00	8,00	8,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	40,00	40,00	40,00
7,70	5,00	4,50	4,75	7,00	6,00	6,50	34,00	30,00	32,00	38,00	30,00	34,00	42,00	35,00	38,50
7,50	5,50	5,50	5,50	8,00	7,50	7,75	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
7,00	4,50	4,50	4,50	7,00	7,00	7,00	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
6,00	4,00	4,00	4,00	6,00	6,00	6,00	30,00	30,00	30,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,50	4,50	7,00	6,00	6,33	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	23,00	22,00	22,50
7,50	6,00	5,00	5,50	9,00	8,00	8,50	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
8,00	6,00	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	20,00	20,00	20,00		–		30,00	30,00	30,00
5,50	4,00	2,00	3,00	7,00	6,00	6,50	20,00	19,00	19,50	30,00	28,00	29,00	30,00	28,00	29,00
6,00	4,50	3,00	3,80	12,00	8,00	9,80	24,50	20,50	22,47	29,50	27,00	28,04	37,50	27,75	33,50
5,50	3,50	3,00	3,25	8,00	6,00	7,30	30,00	19,00	24,50	36,00	24,00	30,00	50,00	30,00	40,00
6,00	4,00	3,00	3,50	11,00	6,00	8,50	40,00	32,00	36,00	40,00	30,00	35,00	42,00	32,00	37,00
5,50	3,67	2,70	3,39	8,50	6,01	7,06	24,00	21,50	22,75	30,00	26,50	28,25	30,00	24,00	27,00
109,40			68,79			122,54			417,97			464,76			529,51
6,84			4,30			7,66			26,12			30,98			33,09

Roggenmehl. höchst.	Roggenmehl. niedrgst.	Roggenmehl. Mittel-	Brot. Gemischt Brot	Brot. Roggen Brot	Butter. höchst	Butter. niedrgst	Butter. Mittel-	Milch. höchst	Milch. niedrgst	Milch. Mittel-	Eier. höchst.	Eier. niedrgst	Eier. Mittel-	Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,33	0,30	0,24	2,60	2,40	2,50	0,20	0,20	0,20	0,75	0,65	0,70	2,40	0,16	2,30		3,50
0,32	0,29	0,30	0,26	0,22	2,60	2,30	2,41	0,18	0,18	0,18	0,85	0,70	0,74	2,60	0,15	2,50		–
0,36	0,24	0,30	0,22	0,20	2,40	2,30	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,65	0,72	3,30	0,18	2,50		
0,35	0,21	0,28	0,24	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	2,60	0,24	2,60		
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,60	2,30	2,46	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,66	2,50	0,20	2,50		
0,30	0,28	0,27	0,24	0,22	2,50	2,40	2,38	0,20	0,20	0,20	0,80	0,70	0,75	2,50	0,20	2,30	1,50	
0,32	0,22	0,28	0,22	0,22	2,60	2,40	2,40	0,18	0,18	0,18	0,50	0,50	0,50	3,00	0,16	2,30	2,00	
0,34	0,23	0,28	0,26	0,23	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	3,00	0,18	2,40	1,00	
0,32	0,30	0,31	0,27	0,24	2,60	2,50	2,55	0,15	0,15	0,15	1,00	1,00	1,00	3,30	0,20	2,80	1,80	
0,35	0,21	0,28	0,27	0,26	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	2,60	0,19	2,50	–	.
0,30	0,25	0,27	0,24	0,22	2,30	2,30	2,30	0,14	0,14	0,14	0,70	0,70	0,70	3,00	0,24	2,30		–
0,38	0,24	0,28	0,28	0,21	2,30	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,70	0,65	0,68	2,60	0,20	2,60		
0,37	0,26	0,27	0,30	0,24	2,30	1,70	1,99	0,20	0,18	0,19	0,80	0,56	0,67	2,30	0,17	2,34		.
0,34	0,21	0,28	0,32	0,30	2,60	1,90	2,22	0,20	0,18	0,19	0,86	0,75	0,80	2,80	0,18	2,06		
0,34	0,23	0,34	0,25	0,24	2,60	2,00	2,49	0,20	0,18	0,19	0,80	0,60	0,70	2,60	0,20	1,88		
0,33	0,28	0,28	0,25	0,23	2,80	2,00	2,45	0,20	0,16	0,19	0,90	0,50	0,72	2,75	0,17	1,76		
		4,07	4,34	3,67			38,17			2,91			11,68	43,73	3,08	37,08	6,30	3,50
		0,25	0,27	0,23			2,39			0,18			0,73	2,73	0,19	2,31	1,58	3,50

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,**
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh- oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt: überhaupt	Rinder über 3 Monate alt: hiervon Kühe	Schafe (einschließlich Lämmer)	Schweine einschließlich Ferkel	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5816	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I. 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam¹) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

¹) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,** bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt. überhaupt.	Rinder über 3 Monate alt. hiervon Kühe.	Schafe einschließlich Lämmer	Schweine einschließlich Ferkel.	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9781
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	28	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Inhalt. Auswanderung 1904. — Eichungen usw 1904. — Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer 1905. — Geborene, Gestorbene, Eheschließungen und Ehescheidungen 1904. — Tägl Wasserstände im 2 Viertelj 1905. — Todesfälle im Juli u Aug 1905. — Preise von Verbrauchsgegenst im Sept 1905. — Landw Winterschulen usw 1903/04. — Anzeigen

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S I 120 fg und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich in absoluten Zahlen	Großh Hessen in absoluten Zahlen	Deutschen Reich auf 100 000 Einw.	Großh. Hessen auf 100 000 Einw.
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	22 220	468	42	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

* Vergl Mitteil Nr 791, Aug 1904, S 149

1) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,**
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt		Schafe einschließlich Lämmer	Schweine einschließlich Ferkel	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
		überhaupt	hiervon Kühe			
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I. 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

[1]) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,**
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh- oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt: überhaupt	Rinder über 3 Monate alt: hiervon Kühe	Schafe (einschließlich Lämmer)	Schweine (einschließlich Ferkel)	Ziegen (einschließlich Ziegenlämmer)
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	28	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	782	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam[1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

[1]) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt. überhaupt.	Rinder über 3 Monate alt. hiervon Kühe.	Schafe (einschließlich Lämmer).	Schweine (einschließlich Ferkel).	Ziegen (einschließlich Zickellämmer)
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. November 1905.

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I. 150 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	162	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	692	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	22 220	468	42	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	42	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

1) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,**
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt. überhaupt.	Rinder über 3 Monate alt. hiervon Kühe.	Schafe (einschließlich Lämmer)	Schweine einschließlich Ferkel.	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Anzeigen.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. November 1905.

Inhalt. Auswanderung 1904. — Eichungen usw. 1904. — Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer 1905. — Geborene, Gestorbene, Eheschließungen und Ehescheidungen 1904. — Tägl. Wasserstände im 2. Viertelj. 1905. — Todesfälle im Juli u. Aug. 1905. — Preise von Verbrauchsgegenst. im Sept. 1905. — Landw. Winterschulen usw. 1904/05. — Anzeigen.

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I. 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 230	206	228
1889	90 259	2 011	186	206
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 206	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	164	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

1) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,**
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh- oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt. überhaupt.	Rinder über 3 Monate alt. hiervon Kühe.	Schafe einschließlich Lämmer	Schweine einschließlich Ferkel	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Inhalt. Auswanderung 1904. — Eichungen usw. 1904. — Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer 1905. — Geborene, Gestorbene, Eheschließungen und Ehescheidungen 1904. — Tägl. Wasserstände im 2. Viertelj. 1905. — Todesfälle im Juli u. Aug. 1905. — Preise von Verbrauchsgegenst. im Sept. 1905. — Landw. Winterschulen usw. 1903/04. — Anzeigen.

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

1) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt		Schafe (einschließlich Lämmer)	Schweine einschließlich Ferkel	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
		überhaupt	hiervon Kühe			
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1081
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I. 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

[1]) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Nr. 5231. **Anzahl der vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 in Häusern oder Gehöften usw. geschlachteten Tiere,**
bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh- oder Fleischbeschau nicht vorzunehmen war.

Kreise und Provinzen	Kälber unter 3 Monaten alt	Rinder über 3 Monate alt		Schafe einschließlich Lämmer	Schweine einschließlich Ferkel	Ziegen einschließlich Ziegenlämmer
		überhaupt.	hiervon Kühe.			
Darmstadt	3	19	13	24	4879	1576
Bensheim	16	23	10	23	5810	1710
Dieburg	21	99	71	27	7545	756
Erbach	83	91	34	97	7746	742
Groß-Gerau	8	20	8	37	8773	3048
Heppenheim	4	18	9	19	6401	789
Offenbach	8	15	7	7	3533	1110
I. Prov. Starkenburg	143	285	152	234	44687	9731
Gießen	8	43	18	172	14034	1258
Alsfeld	23	75	24	173	9868	1061
Büdingen	12	52	23	76	8957	1067
Friedberg	10	177	87	121	13317	1913
Lauterbach	48	152	86	137	7543	304
Schotten	3	28	15	53	6436	268
II. Prov. Oberhessen	104	527	253	732	60155	5891
Mainz	7	18	16	23	5316	163
Alzey	5	5	2	9	8367	290
Bingen	9	19	13	20	6532	362
Oppenheim	8	12	7	17	10525	772
Worms	10	7	5	29	7537	872
III. Prov. Rheinhessen	39	61	43	98	38277	2459
Großherzogtum Hessen	286	873	448	1064	143119	18081

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 820. **November** **1905.**

Nr. 5232. Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen und aus dem Deutschen Reich im Jahr 1904.*)

Die nachstehenden Übersichten über die Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahr 1904 sind aus den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, S. I. 120 fg. und aus früher mitgeteilten sowie weiter erhobenen Nachweisen zusammengestellt.

Die überseeischen Auswanderer aus dem Deutschen Reich und aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr	Auswanderer über Bremen, Hamburg, andere deutsche Häfen (meist Stettin), Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam [1]) aus dem			
	Deutschen Reich	Großh. Hessen	Deutschen Reich	Großh. Hessen
	in absoluten Zahlen		auf 100 000 Einw.	
1885	103 642	2 503	224	259
1886	76 687	1 725	163	180
1887	99 712	2 334	210	241
1888	98 515	2 220	205	228
1889	90 259	2 011	186	205
1890	91 925	2 122	188	215
1891	115 392	1 992	232	200
1892	112 208	1 716	223	170
1893	84 458	1 422	166	140
1894	39 178	515	76	50
1895	35 557	693	68	67
1896	32 114	558	61	53
1897	23 220	468	43	44
1898	20 837	316	38	29
1899	23 664	328	43	30
1900	21 944	215	39	19
1901	21 677	285	38	25
1902	31 600	385	55	34
1903	35 650	434	61	37
1904	27 687	325	47	28
1885 bis 1904	1 185 926	22 567	2 366	2 254

*) Vergl. Mitteil. Nr. 791, Aug. 1904, S. 149.

[1]) Vor 1887 mit Ausschluß von Rotterdam und Amsterdam.

Außer Ansatz blieb in den vorstehenden Zahlen die Auswanderung über französische und englische Häfen, da über diese nicht für alle in Betracht gezogenen Jahre genaue Angaben vorliegen.[1])

Während in den Jahren 1902 und 1903, wie die obige Zusammenstellung zeigt, die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich — aus dem Großherzogtum Hessen auch im Jahr 1901 — in Zunahme begriffen war, hat sie im Berichtsjahr wieder abgenommen. Es kamen nämlich auf 10000 Einwohner im Deutschen Reich im Jahr 1901 3,8, 1902 5,5, 1903 6,1, 1904 4,7[2]), im Großh. Hessen 2,5 bezw. 3,4, 3,7 und 2,8 Auswanderer.

In der folgenden Tabelle sind die in den Jahren 1885 bis 1904 über deutsche Häfen und Antwerpen, 1887 bis 1899 auch über Rotterdam und Amsterdam, seit 1899 auch über andere fremde Häfen beförderten Auswanderer aus dem Großherzogtum Hessen in Hinsicht der Länder, nach welchen die Auswanderung gerichtet war, unterschieden:

Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr.	Zahl der Auswanderer			Davon gingen über[7])				Es gingen nach[8])									
	männl.	weibl.	zus.	Bremen.	Hamburg	and. deutsch. Häfen.	Antwerpen	den Vereinigten Staaten v. Amerika	Britisch N.-Amerika	Mexiko und Zentral Amerika	Westindien	Brasilien.	Argentinien	Chile.	andern südamerik. Staaten.	Afrika	As[illegible]
1885	1362	1141	2503	1575	442	1	485	2489	1	1	—	—	4	4	—	2	
1886	965	760	1725	1123	230	—	372	1699	1	—	..	10	5	-	—	1	1
1887	1315	983	[3])2334	1401	207	—	559	2300	1		14	9	9	1		1	—
1888	1238	982	2220	1435	259	—	434	2174	6	2	–	11	19	3	--	4	[illegible]
1889	1086	925	2011	1328	178	—	360	1956	—		2	10	22	3	5	1	1
1890	1136	986	2122	1271	263	--	453	2071	3	1	—	25	13	4	2	2	1
1891	1120	872	1992	1170	265	—	438	1944	5	2	—	16	11	-	1	4	1
1892	1003	699	[4])1716	1000	250	1	351	1665	14	—	2	10	17	5	--	2	—
1893	835	563	[5])1422	736	320	12	278	1351	33	1	1	15	7	5	--	7	
1894	271	225	[6])515	114	188	—	142	478	9	2	1	5	9	1	2	7	
1895	351	323	[6])693	188	183	—	254	632	7	2	--	12	18	4	8	10	—
1896	280	278	558	145	161	—	210	522	5	–	—	11	7	—	1	9	2
1897	256	212	468	172	115	—	158	426	6	1	–	16	5	·	1	11	[illegible]
1898	178	138	316	108	83	—	104	288	—	1	—	4	5	7	-	10	—
1899	193	140	333	87	126	—	109	310	—	1	—	12	3	--	—	3	—
1900	118	98	216	93	52	—	70	200	2	1	—	6	1	—		1	
1901	174	113	287	160	36	—	89	272	—	2	--	3	4	—	—	2	1
1902	234	152	386	225	27	—	133	365	—	—	-	1	6	—	—	3	1
1903	257	177	434	268	72	—	94	412	3	—	--	9	1		—	8	
1904	198	128	326	207	38	—	80	317	—	—	-	5	3	—	—	—	—
zus.	12570	9895	22577	12806	3495	14	5173	21871	96	17	7	190	169	37	20	88	10

[1]) In der Zusammenstellung auf S 392 sind für die Jahre 1903 und 1904 die betreffend[illegible] Zahlen, insoweit sie bekannt wurden, angegeben — [2]) Bei Zurechnung der über fran[illegible] sische und englische Häfen Ausgewanderten 1901 3,9, 1902 5,6, 1903 6,2 und 1904 4,7 [3]) Einschl 36 ohne Angabe des Geschlechts. — [4]) Dgl. 14. [5]) Dgl. 24. — [6]) Dgl. 19 [7]) Außerdem 1887 94, 1888 56, 1889 90, 1890 100, 1891 111, 1892 86, 1893 74, 1894 1895 61, 1896 41, 1897 und 1898 je 20, 1899 6 über Rotterdam; 1887 73, 1888 36, 1889 1890 35, 1891 8, 1892 28, 1893 2, 1894 4, 1895 7, 1896 1, 1897 3, 1898 1 über Amsterda[illegible] 1899 5, 1901 2, 1902 und 1904 je 1 über Havre; 1900 1 über Cherbourg. — [8]) Außer[illegible] 1899 und 1900 je 4, 1901 1, 1902 6, 1903 und 1904 je 1 nach Großbritannien.

Auch im Jahr 1904 war wie in den vorhergehenden Jahren die Auswanderung aus dem Großherzogtum zum allergrößten Teil nach den Vereinigten Staaten von Amerika gerichtet; nur 2,8% aller Auswanderer hatten im Jahr 1904, gegen 5,1% im Vorjahr, ein anderes Land als Wanderungsziel gewählt.

Dem Geschlecht nach waren von 100 Auswanderern aus dem Großherzogtum

im Jahr	männl	weibl	im Jahr	männl	weibl	im Jahr	männl.	weibl
1885	54	46	1892	59	41	1899	58	42
1886	56	44	1893	60	40	1900	55	45
1887	57	43	1894	55	45	1901	61	39
1888	56	44	1895	52	48	1902	61	39
1889	54	46	1896[1]	50	50	1903	59	41
1890	54	46	1897	55	45	1904	61	39
1891	56	44	1898	56	44	1885–1904	56	44

Wie in den vorhergehenden Jahren sind mithin auch im Jahr 1904 aus dem Großherzogtum mehr Personen männlichen als weiblichen Geschlechts ausgewandert. Von den in Betracht gezogenen Jahren war der Unterschied zwischen der Zahl der männlichen und weiblichen Auswanderer am größten im verflossenen Jahr mit 60,2% männlichen und 39,8% weiblichen, am kleinsten im Jahr 1896 mit 50,2% männlichen und 49,8% weiblichen Auswanderern.

Die Auswanderung mit Entlassungsurkunden und Reisepässen aus dem Großherzogtum Hessen nach überseeischen außereuropäischen Ländern in den Jahren 1903 und 1904.

Kreise.	Anzahl der Auswanderer		Auf 10000 Einw. kamen Auswanderer	
	1903	1904	1903	1904
Darmstadt	43	48	3,6	3,9
Bensheim	18	16	3,1	2,7
Dieburg	7	8	1,2	1,4
Erbach	18	20	[illegible]	2,1
Groß-Gerau	14	4	2,6	0,7
Heppenheim	11	21	2,3	4,3
Offenbach	12	9	0,9	0,7
Provinz Starkenburg	123	116	2,4	2,2
Gießen	15	19	1,8	2,2
Alsfeld	4	4	1,1	1,1
Büdingen	10	4	2,5	1,0
Friedberg	17	8	2,4	1,1
Lauterbach	4	12	1,4	4,1
Schotten	5	12	1,9	4,6
Provinz Oberhessen	55	59	1,9	2,0
Mainz	[2] 33	[3] 42	2,1	2,8
Alzey	6	15	1,5	3,8
Bingen	8	4	1,9	1,0
Oppenheim	11	7	2,4	1,5
Worms	31	23	3,5	2,6
Provinz Rheinhessen	89	91	2,5	2,6
Großherzogtum Hessen	267	266	2,3	2,3

[1] Pro mille 502 männl. und 498 weibl. — [2] Hierunter 10 mit Heimatscheinen. — [3] Dgl. 4.

Außer Ansatz blieb in den vorstehenden Zahlen die Auswanderung über französische und englische Häfen, da über diese nicht für alle in Betracht gezogenen Jahre genaue Angaben vorliegen.[1])

Während in den Jahren 1902 und 1903, wie die obige Zusammenstellung zeigt, die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich — aus dem Großherzogtum Hessen auch im Jahr 1901 — in Zunahme begriffen war, hat sie im Berichtsjahr wieder abgenommen. Es kamen nämlich auf 10000 Einwohner im Deutschen Reich im Jahr 1901 3,8, 1902 5,5, 1903 6,1, 1904 4,7[2]), im Großh. Hessen 2,5 bezw 3,4, 3,7 und 2,8 Auswanderer.

In der folgenden Tabelle sind die in den Jahren 1885 bis 1904 über deutsche Häfen und Antwerpen, 1887 bis 1899 auch über Rotterdam und Amsterdam, seit 1899 auch über andere fremde Häfen beförderten Auswanderer aus dem Großherzogtum Hessen in Hinsicht der **Länder**, nach welchen die Auswanderung gerichtet war, unterschieden:

Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Hessen in den 20 Jahren 1885 bis 1904.

Jahr.	Zahl der Auswanderer			Davon gingen über[7])				Es gingen nach[8])										
	männl.	weibl.	zus	Bremen.	Hamburg.	and. deutsch. Häfen.	Antwerpen.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Britisch N.-Amerika.	Mexiko und Zentral Amerika.	Westindien.	Brasilien.	Argentinien.	Chile.	andere südamerik. Staaten.	Afrika.	Asien.	Australien u. Polynesien.
1885	1362	1141	2503	1575	442	1	485	2489	1	1	—	—	4	4	—	2	—	3
1886	965	760	1725	1123	230	—	372	1699	1	—	—	10	5	—	—	1	1	8
1887	1315	983	[3])2334	1401	207	—	559	2300	1	—	11	9	9	1	—	1	—	12
1888	1238	982	2220	1435	259	—	434	2174	6	2	—	11	19	3	—	4	1	—
1889	1086	925	2011	1328	178	—	360	1956	—	—	2	10	22	3	5	1	1	11
1890	1136	986	2122	1271	263	—	453	2071	3	1	—	25	13	4	2	2	1	—
1891	1120	872	1992	1170	265	—	438	1944	5	2	—	16	11	—	1	4	1	9
1892	1008	699	[4])1716	1000	250	1	351	1665	14	—	2	10	17	5	—	2	—	1
1893	835	568	[5])1422	736	320	12	278	1351	33	1	1	15	7	5	—	7	—	2
1894	271	225	[6])515	114	188	—	142	478	9	2	1	5	9	1	2	7	—	1
1895	351	323	[6])693	188	183	—	254	632	7	2	—	12	18	4	8	10	—	—
1896	280	278	558	145	161	—	210	522	5	—	—	11	7	—	1	9	2	1
1897	256	212	468	172	115	—	158	426	6	1	—	16	5	—	1	11	1	[illegible]
1898	178	138	316	108	83	—	104	288	—	1	—	4	5	7	—	10	—	[illegible]
1899	193	140	333	87	126	—	109	310	—	1	—	12	3	—	—	3	—	[illegible]
1900	118	98	216	93	52	—	70	200	2	1	—	6	1	—	—	1	—	1
1901	174	113	287	160	36	—	89	272	—	2	—	3	4	—	—	2	1	2
1902	234	152	386	225	27	—	133	365	—	—	—	1	6	—	—	3	1	[illegible]
1903	257	177	434	268	72	—	91	412	3	—	—	9	1	—	—	6	—	—
1904	198	128	326	207	38	—	80	317	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—
zus	12570	9895	22577	12806	3495	14	5173	21871	96	17	7	190	169	37	20	88	10	[illegible]

[1]) In der Zusammenstellung auf S 392 sind für die Jahre 1903 und 1904 die betreffenden Zahlen, insoweit sie bekannt wurden, angegeben. — [2]) Bei Zurechnung der über französische und englische Häfen Ausgewanderten 1901 3,9, 1902 5,6, 1903 6,2 und 1904 4,7 — [3]) Einschl 36 ohne Angabe des Geschlechts. — [4]) Dgl. 14. — [5]) Dgl 24. — [6]) Dgl. 19 — [7]) Außerdem 1887 94, 1888 56, 1889 90, 1890 100, 1891 111, 1892 86, 1893 74, 1894 [illegible], 1895 61, 1896 41, 1897 und 1898 je 20, 1899 6 über Rotterdam; 1887 73, 1888 36, 1889 [illegible], 1890 35, 1891 8, 1892 28, 1893 2, 1894 4, 1895 7, 1896 1, 1897 3, 1898 1 über Amsterdam, 1899 5, 1901 2, 1902 und 1904 je 1 über Havre; 1900 1 über Cherbourg. — [8]) Außerdem 1899 und 1900 je 4, 1901 1, 1902 6, 1903 und 1904 je 1 nach Großbritannien.

Auch im Jahr 1904 war wie in den vorhergehenden Jahren die Auswanderung aus dem Großherzogtum zum allergrößten Teil nach den Vereinigten Staaten von Amerika gerichtet; nur 2,8% aller Auswanderer hatten im Jahr 1904, gegen 3,1% im Vorjahr, ein anderes Land als Wanderungsziel gewählt.

Dem Geschlecht nach waren von 100 Auswanderern aus dem Großherzogtum

im Jahr	männl.	weibl.	im Jahr	männl.	weibl.	im Jahr	männl.	weibl.
1885	54	46	1892	59	41	1899	58	42
1886	56	44	1893	60	40	1900	55	45
1887	57	43	1894	55	45	1901	61	39
1888	56	44	1895	52	48	1902	61	39
1889	54	46	1896[1]	50	50	1903	59	41
1890	54	46	1897	55	45	1904	61	39
1891	56	44	1898	56	44	1885–1904	56	44

Wie in den vorhergehenden Jahren sind mithin auch im Jahr 1904 aus dem Großherzogtum mehr Personen männlichen als weiblichen Geschlechts ausgewandert. Von den in Betracht gezogenen Jahren war der Unterschied zwischen der Zahl der männlichen und weiblichen Auswanderer am größten im verflossenen Jahr mit 60,7% männlichen und 39,3% weiblichen, am kleinsten im Jahr 1896 mit 50,2% männlichen und 49,8% weiblichen Auswanderern.

Die Auswanderung mit Entlassungsurkunden und Reisepässen aus dem Großherzogtum Hessen nach überseeischen außereuropäischen Ländern in den Jahren 1903 und 1904.

Kreise.	Anzahl der Auswanderer		Auf 10000 Einw. kamen Auswanderer	
	1903	1904	1903	1904
Darmstadt	43	48	3,6	3,9
Bensheim	18	16	3,1	2,7
Dieburg	7	8	1,3	1,4
Erbach	18	10	[illegible]	2,1
Groß-Gerau	14	4	2,6	0,7
Heppenheim	11	21	2,3	4,3
Offenbach	12	9	0,9	0,7
Provinz Starkenburg	123	116	2,4	2,3
Gießen	15	19	1,8	2,2
Alsfeld	4	4	1,1	1,1
Büdingen	10	4	2,5	1,0
Friedberg	17	8	2,4	1,1
Lauterbach	4	12	1,4	4,1
Schotten	5	12	1,9	4,6
Provinz Oberhessen	55	59	1,9	2,0
Mainz	[2] 33	[3] 42	2,1	2,8
Alzey	6	15	1,5	3,8
Bingen	8	4	1,9	1,0
Oppenheim	11	7	2,4	1,5
Worms	31	23	3,5	2,6
Provinz Rheinhessen	89	91	2,5	2,6
Großherzogtum Hessen	267	266	2,3	2,3

[1] Pro mille 502 männl. und 498 weibl. — [2] Hierunter 10 mit Heimatscheinen. — [3] Vgl. 2.

Auf je 100 überseeische Auswanderer aus dem Großh. Hessen kamen hiernach im Jahr 1904 81,6 (1903 61,5) mit Entlassungsurkunden bezw. Reisepässen versehene Auswanderer und auf je 10000 Einwohner des Großherzogtums 1904 2,3 (1903 2,3) Auswanderer mit Entlassungsurkunden bezw. Reisepässen. In den Provinzen wanderten im Jahr 1904 mit Entlassungsurkunden bezw. Reisepässen aus: in Starkenburg 2,2 (1903 2,4), in Oberhessen 2,0 (1,9), in Rheinhessen 2,5 (2,5) Personen auf je 10000 Einwohner. Von den Kreisen hatten im Jahr 1904 die verhältnismäßig stärkste Auswanderung: Schotten 4,6 (1903 1,9), Heppenheim 4,3 (2,3), Lauterbach 4,1 (1,4); die schwächste: Offenbach und Groß-Gerau je 0,7 (1903 0,9 bezw. 2,6), Bingen und Büdingen je 1,0 (1,9 bezw. 2,5) Auswanderer auf je 10000 Einwohner.

Aus den Nachweisungen ergibt sich in Bezug auf die Auswanderung aus dem Deutschen Reich noch das Nachstehende.

Es wurden über deutsche Häfen in den 20 Jahren 1885 bis 1904 969590 deutsche Auswanderer befördert. Über belgische Häfen (Antwerpen) wanderten im gleichen Zeitraum 175608 Deutsche aus. Die Zahl der über französische Häfen, insoweit ermittelt, ausgewanderten Deutschen betrug 1885 bis 1904 50691. Über holländische Häfen wurden im genannten Zeitraum 47512 deutsche Auswanderer befördert. Für englische Häfen erfolgte erstmalig 1899 eine Anschreibung, über den Hafen Liverpool; seitdem sind über diesen Hafen 194 deutsche Auswanderer befördert worden. Die Gesamtzahl der über deutsche und fremde Häfen in den letzten 20 Jahren ausgewanderten Deutschen beträgt hiernach, insoweit ermittelt, 1243595 Personen.

In Bezug auf die Einschiffungshäfen setzte sich in den Jahren 1903 und 1904 die Zahl der deutschen Auswanderer, von den über französische Häfen mit Ausnahme von Havre, Cherbourg und Boulogne gegangenen abgesehen, wie folgt zusammen:

Es wurden befördert über:

	1903.	1904.	
Hamburg	10975	7689	Personen,
Bremen	16639	14329	»
Antwerpen	5457	4215	»
Rotterdam	2568	1438	»
Amsterdam	11	16	»
Havre	656	290	»
Cherbourg	1	1	»
Boulogne	3	6	»
	36310	27984	Personen.

Von der Auswanderung über französische Häfen — außer Havre, Cherbourg und Boulogne — abgesehen, dürften die vorstehenden An-

gaben hinsichtlich der überseeischen Auswanderung Deutscher nahezu vollständig sein.

Über die in den Jahren 1903 und 1904 in Familie und die allein gereisten deutschen Auswanderer[1] sowie deren Familienstand, ferner über das Alter der deutschen Auswanderer liegen folgende Angaben vor:

Es reisten

im Jahr	in Familien: männl. Pers. ledig	männl. Pers. verheir.	weibl. Pers. ledig	weibl. Pers. verheir.	als Einzelpersonen: männl. Pers. ledig	männl. Pers. verheir.	weibl. Pers. ledig	weibl. Pers. verheir.
1903	4576	2811	4741	3957	9928	2217	4914	587
1904	3228	1874	3300	2807	8164	1685	4900	572

Im ganzen reisten demnach, insoweit ermittelt, im Jahr 1903 17646, im Jahr 1904 15321 Personen allein und 16085 bezw. 11209 Personen in Familien, deren im Jahr 1903 4591 und im Jahr 1904 3216 gezählt wurden. Auf eine Auswandererfamilie kamen also 1903 durchschnittlich 3,5, 1904 3,5 Personen. Von den Einzelpersonen waren im Jahr 1903 14842, 1904 13064 ledig, 2804 bezw. 2257 verheiratet, von den in Familien reisenden Personen waren 9317 bezw. 6528 ledig und 6768 bezw. 4681 verheiratet.

Nach Alter und Geschlecht unterschieden waren in den Jahren 1903 und 1904 aus dem Deutschen Reich über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Boulogne, Havre und Cherbourg ausgewandert:

Im Alter von	männlich. 1903	männlich. 1904	weiblich. 1903.	weiblich. 1904	zusammen. 1903.	zusammen. 1904.
unter 1 Jahr	634	375	636	359	1270	734
1 bis unter 6 Jahren	1598	1092	1534	1127	3132	2219
6 „ „ 10 „	917	722	891	685	1808	1407
10 „ „ 14 „	735	566	720	458	1455	1024
14 „ „ 17 „	1642	1395	941	809	2583	2204
17 „ „ 21 „	1563	1400	1995	1738	3558	3138
21 „ „ 25 „	3487	2891	2089	1667	5576	4558
25 „ „ 30 „	3964	2883	1935	1517	5899	4400
30 „ „ 50 „	4294	3289	2581	2178	6875	5467
50 und mehr Jahren	698	618	877	760	1575	1378
ohne Altersangabe	11	13	—	4	11	17
zusammen	19543	15244	14199	11302	[2])33742	[3])26546

Es überstieg auch in den Jahren 1903 und 1904 wie in den Vorjahren die Zahl der über deutsche Häfen beförderten ausländischen Auswanderer beträchtlich diejenige der deutschen Aus-

[1]) Mit Ausnahme von 2579 Personen im Jahr 1903 und 1454 Personen im Jahr 1904, von denen Angaben über Geschlecht bezw. Familienzugehörigkeit und Familienstand fehlen.

[2] Außerdem 2568 über Rotterdam gereiste Personen, von denen Angaben über Geschlecht und Alter nicht vorlagen. [3] Dgl. 1458 Pers.

wanderer; es reisten nämlich in den 10 Jahren 1895 bis 1904 über deutsche Häfen:

im Jahr	Auswanderer deutsche.	fremde.	zusammen.
1895	**29 226**	95 074	124 300
1896	25 771	95 803	121 574
1897	18 801	64 419	83 220
1898	17 173	83 805	100 978
1899	19 786	130 646	150 432
1900	16 690	160 129	176 819
1901	16 467	166 626	183 093
1902	23 530	221 432	244 962
1903	27 614	**268 227**	**295 841**
1904	22 018	219 096	241 114

Auf 100 deutsche Auswanderer kamen demnach fremde: in den Jahren 1895 325, 1896 372, 1897 343, 1898 488, 1899 660, 1900 959, 1901 1012, 1902 941, 1903 971, 1904 995.

Nr. 5233. **Eichungen und Prüfungen von Maßen, Gewichten usw. im Großh. Hessen und dafür berechnete Gebühren im Kalenderjahr 1904.*)**

Ord.-Nr.	Art der geeichten und geprüften Gegenstände.	Anzahl der Gegenstände.	Gebühren. ℳ
1	Längenmaße	802	244,30
2	Flüssigkeitsmaße	5 791	621,90
3	Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten und Meßflaschen	120	49,20
4	Fässer	122 717	45 776,11
5	Hohlmaße für trockene Gegenstände	332	122,40
6	Kasten und Rahmenmaße	1	0,50
7	Meßrahmen für Brennholz	1	1,20
8	Handelsgewichte	58 816	8 309,05
9	Präzisionsgewichte	213	13,55
10	Postgewichte	8	0,40
11	Gleicharmige Balkenwagen	6 622	3 068,55
12	Oberschalige oder Tafelwagen		
13	Dezimal- und Zentesimal-Balkenwagen	3	10,75
14	Dezimal- und Zentesimal-Brückenwagen	2 376	3 812,10
15	Einfache Balkenwagen mit Laufgewicht	1 041	1 671,11
16	Zusammengesetzte Balkenwagen	9	80,15
17	Brückenwagen mit Laufgewicht und Skale	608	4 886,30
18	Präzisionswagen	29	17,35
19	Selbsttätige Registrierwagen	36	264,00
20	Wagen für Eisenbahn-Passagiergepäck und Wagen für Postpäckereien	11	11,00
21	Hökerwagen	1	0,30
22	Gasmesser	33 210	100 513,15
23	Herbstgefäße	164	78,00
	zusammen	232 911	169 553,17

*) Vergl. Mitteil. Nr. 797, Dez. 1904, S. 241.

Nr 5234. Besteuerung der Gewerbe im Umherziehen im Großh. Hessen im Jahr 1903.*)

Steuerkommissariate.	Eigentliche Wandergewerbesteuer: Zahl der Betriebe	Eigentliche Wandergewerbesteuer: Betrag der Steuer ℳ	Wanderlagersteuer: Zahl der Betriebe	Hiervon entfallen auf wohnende Unternehmer: in Hessen	Hiervon entfallen auf wohnende Unternehmer: nicht in Hessen	Dauer der einzelnen Betriebe: 1 Woche und weniger	2 Wochen	3 Wochen	4 Wochen	5 Wochen u. mehr	Betrag der Steuer ℳ	Hiervon entfallen auf wohnende Unternehmer: in Hessen ℳ	Hiervon entfallen auf wohnende Unternehmer: nicht in Hessen ℳ	Zusammen: Zahl der Betriebe (Sp. 2 + 4)	Zusammen: Betrag der Steuer (Sp. 3 + 12) ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beerfelden	144	1367,00	15	3	12	15					39	9	30	159	1406,00
Darmstadt I.	211	1798,00	6	6		6					244	244		217	2042,00
„ II.	227	1663,50												227	1663,50
Dieburg	282	2263,50	1	1		1					2	2		283	2265,50
Fürth	239	1697,00	1		1	1					40		40	240	1737,00
Groß-Gerau	170	1728,00	1		1	1					40		40	171	1768,00
Heppenheim	205	2478,00	2	1	1	2					80	40	40	207	2558,00
Höchst	293	2159,50	25	25		25					50	50		318	2209,50
Langen	221	3444,00												221	3444,00
Michelstadt	225	1428,00	1		1	1					40		40	226	1468,00
Offenbach	491	5803,70	11	1	10	11					248	60	188	502	6051,70
Seligenstadt	181	3527,00												181	3527,00
Zwingenberg	183	1636,00	6		6	6					93		93	189	1729,00
Prov. Starkenb.	3072	30995,00	69	37	32	69					876	405	471	3141	31871,00
Alsfeld	242	3048,00	2		2	2					80		80	244	3128,00
Büdingen	202	2343,70												202	2343,70
Butzbach	238	2358,00												238	2358,00
Friedberg	253	3862,75	5	1	4	5					122	2	120	258	3984,75
Gießen	332	3045,00	3		3	1	2				300		300	335	3345,00
Grünberg	212	2757,00												212	2757,00
Homberg	130	701,00									—		—	130	701,00
Hungen	193	1713,00												193	1713,00
Lauterbach	187	1556,10	3		3	3					120		120	190	1676,10
Nidda	172	1215,00												172	1215,00
Schotten	207	1954,50												207	1954,50
Prov. Oberhess.	2368	24555,00	13	1	12	11	2				622	2	620	2381	25177,00
Alzey	270	4176,00	5	3	2	5					150	70	80	275	4326,00
Bingen	220	3021,00	7	4	3	5	2				540	300	240	227	3561,00
Mainz I.	293	3869,50	78	6	72	65	12			1	1152	404	748	371	5021,50
„ II.	107	1544,00	1	1		1					40	40		108	1584,00
Ober-Ingelheim	76	1043,00												76	1043,00
Oppenheim	130	1611,50	21	19	2	21					118	38	80	151	1729,50
Osthofen	147	2071,00												147	2071,00
Wörrstadt	188	2460,00												188	2460,00
Worms	265	5382,00	7	2	5	7					370	90	280	272	5752,00
Prov. Rheinhess.	1696	25179,10	119	35	84	104	14			1	2370	942	1428	1815	27549,10
Großh. Hessen	7136	80730,50	201	73	128	184	16			1	3868	1349	2519	7337	84598,50

* Vergl. Mitteil. Nr. 776, Okt. 1903, S. 225.

Nr. 5235. Geborene, Gestorbene, Eheschließungen und Ehescheidungen in den Kreisen und größten Städten des Großherzogtums Hessen im Kalenderjahr 1904.*)

Kreise und Provinzen.	Zahl der Geborenen									Darunter		Zahl der Gestorbenen (einschl. der Totgeb.)			Zahl der Eheschließungen	Zahl der Ehescheidungen
	ehelich				unehelich				im ganzen.	Zwillingsgeburten.	Drillingsgeburten.					
	lebend		tot		lebend		tot									
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				m.	w.	im ganz.		
Starkenburg.																
Darmstadt	1819	1671	59	40	187	161	9	9	3955	39	1	1172	1105	2277	[illegible]	24
Bensheim	1083	1080	35	35	71	70	5	2	2381	35	1	665	647	1312	[illegible]	[illegible]
Dieburg	1003	949	27	25	40	42	1	1	2088	30	1	510	504	1014	[illegible]	[illegible]
Erbach	724	618	27	20	50	57	4	4	1504	28	.	466	443	909	[illegible]	[illegible]
Groß-Gerau	889	890	36	32	70	57	4	1	1979	32	.	578	572	1150	457	[illegible]
Heppenheim	908	848	34	24	68	68	3	6	1959	32	.	623	554	1177	[illegible]	[illegible]
Offenbach	2398	2294	73	55	156	138	8	4	5126	71	2	1142	1077	2219	[illegible]	[illegible]
zusammen	8824	8350	291	231	642	593	34	27	18992	267	5	5156	4902	10058	[illegible]	[illegible]
Oberhessen.																
Gießen	1183	1134	45	37	212	212	9	6	2838	41	.	817	780	1597	[illegible]	[illegible]
Alsfeld	480	443	15	14	22	36		1	1011	14	.	275	272	547	[illegible]	[illegible]
Büdingen	497	512	10	19	25	32	2	1	1098	14	.	342	323	665	[illegible]	[illegible]
Friedberg	941	1001	32	23	60	36	2	2	2097	33	.	634	538	1172	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	377	407	15	10	25	23	1	.	858	13	.	219	218	437	[illegible]	[illegible]
Schotten	410	339	13	13	21	16			812	14	1	252	231	483	[illegible]	[illegible]
zusammen	3888	3836	130	116	365	355	14	10	8714	129	1	2539	2362	4901	[illegible]	[illegible]
Rheinhessen.																
Mainz	2102	2093	63	66	236	216	16	7	4799	66	1	1546	1435	2981	1356	[illegible]
Alzey	486	499	26	17	44	32	3		1107	12		366	379	745	306	[illegible]
Bingen	572	570	22	12	19	23		1	1219	17	.	398	359	757	328	[illegible]
Oppenheim	688	623	39	22	26	25	1	3	1427	16		474	411	885	345	[illegible]
Worms	1483	1341	49	28	85	83	4	3	3076	35		873	800	1673	769	14
zusammen	5331	5126	199	145	410	379	24	14	11628	146	1	3657	3384	7041	3104	61
Großherzogt.	18043	17312	620	492	1417	1327	72	51	39334	542	7	11352	10648	22000	[illegible]	[illegible]
Städte mit mehr als 10000 Einw.																
Darmstadt mit Bessungen	1024	918	32	25	99	84	6	6	2194	24	1	712	689	1401	751	[illegible]
Offenbach	921	882	34	22	88	74	3	1	2025	26	1	510	454	964	603	[illegible]
Gießen	349	302	16	14	181	178	7	3	1050	15		339	281	620	189	[illegible]
Mainz mit Zahlbach	1103	1032	36	39	197	173	13	5	2598	32	1	990	808	1798	817	[illegible]
Worms mit Hochheim Neuhausen u. Pfiffligheim	763	669	17	15	53	53	2	3	1575	21		412	419	831	461	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 795, Okt. 1904, S. 212

Nr. 5236. Tägliche Wasserstände

an den Pegeln zu Worms, Mainz, Bingen, Groß Steinheim, Wimpfen und Hirschhorn im April, Mai und Juni 1885.*

Tag.	April. Rhein. Worms	April. Rhein. Mainz	April. Rhein. Bingen	April. Main. Groß Steinh.	April. Neckar. Wimpfen	April. Neckar. Hirschhorn	Mai. Rhein. Worms	Mai. Rhein. Mainz	Mai. Rhein. Bingen	Mai. Main. Groß Steinh.	Mai. Neckar. Wimpfen	Mai. Neckar. Hirschhorn	Juni. Rhein. Worms	Juni. Rhein. Mainz	Juni. Rhein. Bingen	Juni. Main. Groß Steinh.	Juni. Neckar. Wimpfen	Juni. Neckar. Hirschhorn
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
6	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
7	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
8	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
9	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
10	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
11	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
12	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
13	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
14	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
15	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
16	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
17	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
18	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
19	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
21	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
22	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
23	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
24	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
25	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
26	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
27	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
28	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
29	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
30	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
31							[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]						
Höchst.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tiefst.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mittel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* Die Wasserstände zu Worms und Mainz werden um 6 Uhr, die übrigen an den andern genannten Orten zwischen 7 und 8 Uhr Morgens beobachtet. [illegible]

Nr. 5237. Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen de

Kreise und Provinzen.	Gesamtzahl der Verstorbenen (ausschl. Totgeborene).	Davon im Alter von: unter 1 Jahr.	1 bis unter 15 Jahren.	15 bis unter 30 Jahren.	30 bis unter 60 Jahren.	60 bis unter 70 Jahren.	70 und mehr Jahren.	Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat). 1	Altersschwäche (über 60 Jahre). 2	Kindbettfieber. 3a	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od. d. Kindbetts. 3b	Scharlach. 4	Masern und Röteln. 5	Diphtherie und Krupp. 6	Keuchhusten. 7	Typhus. 8	Übertragbare Tierkrankheiten. 9	Rose (Erysipel). 10a	Andere Wundinfektionskrankheiten 10b
																			Jul
Darmstadt	244	99	33	16	40	29	27	5	13	.	.	.	11	.	.	1	.	.	[illegible]
Bensheim	118	54	8	10	20	11	15	2	10	.	2	.	1	.	.	.	.	.	
Dieburg	84	26	14	4	18	10	12	2	5	.	.	.	1	1	.	.	.	.	
Erbach	69	22	4	9	12	10	12	12	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Groß-Gerau	92	33	3	5	19	15	17	3	8	.	1	.	.	.	.	.	.	1	
Heppenheim	92	43	3	9	17	3	17	6	6	.	.	.	.	1	.	.	.	1	
Offenbach	281	157	33	14	39	17	21	15	12	1	.	3	9	2	1	.	.	.	
Starkenburg	980	434	98	67	165	95	121	45	71	1	3	3	22	4	1	1	.	2	[illegible]
Gießen	132	22	10	18	39	20	23	6	17	.	1	.	.	.	.	3	.	.	[illegible]
Alsfeld	30	5	1	5	6	7	6	1	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
Büdingen	58	18	5	2	12	9	12	4	5	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Friedberg	115	23	8	13	30	22	19	2	9	.	.	.	1	.	1	.	.	.	
Lauterbach	27	5	3	5	4	5	5		3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Schotten	40	9	8	1	4	9	9	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
Oberhessen	402	82	35	44	95	72	74	13	46	1	1		1	1	1	3	.	3	[illegible]
Mainz	315	152	44	18	45	25	31	9	16	.	1	.	12	4	2	1	.		
Alzey	61	17	1	3	12	12	16	5	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Bingen	74	23	4	7	15	8	17	1	8	.	.	.	1	.	.	1	.	1	
Oppenheim	78	27	3	4	14	14	16	4	9	.	.	2	2	.	.	1	.	.	
Worms	169	75	20	11	24	17	22	8	7	1	.	.	1	1	.	.	.	.	
Rheinhessen	697	294	72	43	110	76	102	27	54	1	1	2	16	5	2	3	.	1	1
Großh. Hessen	2079	810	205	154	370	243	297	85	171	3	5	5	39	10	4	7	.	6	[illegible]
																			August
Darmstadt	219	101	11	20	37	23	27	10	9	1	.	.	4	.	3	.	.	.	1
Bensheim	142	80	14	7	17	10	14	3	4	.	.	1	.	3	.	.	.	.	
Dieburg	90	44	12	3	10	7	14	5	4	.	.	1	.	.	.	.	.	.	
Erbach	71	20	9	5	18	8	11	9	11	.	.	.	1	.	.	.	.	.	
Groß-Gerau	92	47	3	1	21	6	14	4	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Heppenheim	101	43	11	8	8	14	17	3	8	1	.	1	.	1	.	1	.	.	
Offenbach	259	149	29	19	22	24	16	18	12	1	.	1	9	1	6	.	.	1	
Starkenburg	974	484	89	63	133	92	113	52	56	3	.	4	14	5	9	1	.	1	[illegible]
Gießen	139	40	18	16	25	20	20	6	10	.	.	2	2	.	1	1	.	2	
Alsfeld	42	13	4	.	9	5	11	.	4	.	.	1	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Büdingen	47	13	7	4	7	5	11	4	9	.	.	1	.	.	.	.	.	1	
Friedberg	125	42	15	7	28	19	14	2	9	.	.	1	3	1	3	.	.	.	
Lauterbach	28	7	3	2	8	2	6	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	27	7	1	3	3	5	8	1	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Oberhessen	408	122	48	32	80	56	70	13	44	.	.	5	5	1	4	1	.	3	[illegible]
Mainz	274	114	44	19	42	24	31	8	11	1	.	3	14	2	1	2	.		[illegible]
Alzey	65	27	4	7	9	7	11	3	7	.	1	.	2	.	1	2	.		
Bingen	61	20	6	5	6	16	8	3	6	.	.	.	3	.	.	.	.	.	
Oppenheim	79	25	6	5	13	10	20	4	13	1	1	.	.	.	.	.	.	1	[illegible]
Worms	149	67	23	10	20	14	15	10	3	.	.	1	.	2	2	.	.		[illegible]
Rheinhessen	628	253	83	46	90	71	85	28	40	2	2	4	19	4	4	4	.	1	[illegible]
Großh. Hessen	2010	859	220	141	303	219	268	93	140	5	2	13	38	10	17	6	.	5	[illegible]

[1]) Venerische Krankheiten — [2]) Ruhr — [3]) Varizellen.

[Gr]oßherzogtums Hessen in den Monaten Juli und August 1905.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. d. 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislaufsorgane (Herz u. s. w.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b u. 20)	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11b, 20 u. d. venerischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, einschl. Körperverletzung, sowie Hinrichtung	Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
1905.																			
15	6		14		[1])1	7	28	9	21	71	5	4	7	3	2		3	10	2
15		1	6			1	6	2	12	29	3		4		3		4	3	4
10	5		5			5	4	4	10	10	8	1	1		2	1	1	4	4
10	2	1	2				3		3	6	4	2	1				1	3	1
8	6		5			4	6	7	2	20	3		7		2		2	2	6
10	3	1	1			4	5	2	3	34	2	2	2		2		3	5	
15	9	1	21		[2])1	9	8	9	20	102	4	4	6	1			5	12	10
83	31	4	54		2	30	60	33	6[illegible]	263	29	13	28	4	11	1	19	39	26
14	4		3			6	9	4	5	7	12	2	11		3		9	5	5
3						1	2	1	2				1		2			3	8
9	1		1			6	7		4	3		1	3				3	1	9
11	5		2			8	21	13	7	9	5	2	5				4	6	4
5	2		1					1	2	1			4		1			1	3
5			1			5	1		1	3	2		3		2			1	8
46	12		8			26	40	19	2[illegible]	23	19	5	27		8		16	17	37
20	8		14		[3])2	5	16	11	2[illegible]	111	8	8	9		5		7	4	9
8			4			3	1	3	5	3	4	1	1		3			2	2
4	2		3			2	2	6	4	14	3	1	7		2		3	7	2
5	2		5			2	9	3	2[illegible]	8			5	1	1		2	4	8
16	4	1	10		[4])1	6	7	8	14	44	11	1	11	3	2		6	2	4
63	16	1	36		3	18	35	31	52	180	26	11	33	4	13		18	19	25
192	59	5	98		5	74	135	83	14[illegible]	486	74	29	88	8	32	1	53	75	88
1905.																			
21	9		6		[5])1	10	24	7	15	54	16	2	14	1	1		1	4	3
13	3	1	6		[6])1	2	9	3	8	63	2	2	2		2		4	6	4
3	3	1	3			4	2	5	14	25	8	1	3	1	1		1		5
8	2		2	1		4	1	2	6	11		1	4		2			2	3
11	6		3			3	3	4	3	37	2	1	3						4
8	1		6			7	4	5	9	26	3	2	4		1	1	2	5	2
21	3		11		[7])1	7	5	5	9	110	11	4	8	1	1		2	8	2
85	27	2	37	1	3	37	48	31	64	326	42	13	38	3	8	1	10	25	25
16	6	1	7			6	5	6	6	26	8	1	9	2	3	1	3	6	3
3		1	2			3	1	1	3	4	1							2	14
7	2	1	1				1	2	1	6	2		1		1		2		5
10	3		3			9	24	1	4	23	5	2	9	1	1		1	8	3
4	1		1			1	1		1	1	1		1	1	1		1		9
3	2					1		2	2	3	2								2
43	14	3	14			20	32	12	17	63	19	3	20	4	6	1	7	16	35
23	8	2	13		[8])1	5	12	11	14	94	6	5	13	4	5		8	5	
11			1			2	3		2	13	3	1	2		1		1	4	3
6	1		3			4	3	4	2	15	2	1	3				3	1	1
3	3					3	9	3	6	11	3		3	1	3		3		6
14	2		8			7	11	7	10	46	6	2	7	1	1		5	2	1
57	16	2	25		1	21	38	25	34	179	20	9	28	[illegible]	10		20	12	11
185	57	7	76	1	4	78	118	68	11[illegible]	568	81	25	86	1[illegible]	24	2	37	53	71

Nr. 5238. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen. höchst. ℳ	Weizen. niedgst. ℳ	Weizen. Mittel- ℳ	Roggen. höchst. ℳ	Roggen. niedgst. ℳ	Roggen. Mittel- ℳ	Gerste. höchst. ℳ	Gerste. niedgst. ℳ	Gerste. Mittel- ℳ	Hafer. höchst. ℳ	Hafer. niedgst. ℳ	Hafer. Mittel- ℳ	Heu höchst. ℳ	Heu niedgst. ℳ
	Preis per													
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,50	15,00	15,75	19,00	15,00	17,00	18,00	14,50	16,25	10,00	[illegible]
Bensheim	18,00	17,00	17,49	16,00	15,00	15,46	17,00	15,25	16,07	17,50	15,75	16,49	8,75	[illegible]
Dieburg	18,00	17,00	17,50	15,00	14,00	14,63	16,00	15,00	15,50	15,00	14,40	14,62	6,00	[illegible]
Erbach	17,00	17,00	17,00	14,00	14,00	14,00	16,00	16,00	16,00	15,00	15,00	15,00	7,00	[illegible]
Offenbach	18,00	17,25	17,72	15,50	14,75	15,17	19,00	15,00	17,61	16,50	13,50	15,00	7,00	[illegible]
Gießen	18,00	17,75	17,88	16,75	16,00	16,38	17,75	16,00	16,88	17,00	17,00	17,00	5,50	[illegible]
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	17,00	16,88	16,94	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	7,50	[illegible]
Büdingen	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00	15,00	18,00	18,00	18,00	17,00	17,00	17,00	6,40	[illegible]
Butzbach	18,00	18,00	18,00	16,50	16,00	16,17	17,50	17,00	17,17	16,50	16,00	16,25	7,00	[illegible]
Friedberg	17,25	16,75	16,96	15,75	14,50	15,17	17,00	16,00	16,42	17,50	17,00	17,25	8,00	[illegible]
Lauterbach	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	8,00	[illegible]
Schotten	17,00	16,50	16,75	14,50	14,00	14,25	16,00	15,00	15,50	15,00	14,00	14,50	6,00	[illegible]
Mainz	18,25	18,00	18,13	15,90	15,00	15,41	17,50	16,00	16,56	15,50	15,40	15,48	7,00	[illegible]
Alzey	19,00	17,50	18,36	16,00	14,75	15,43	17,00	16,50	16,75	17,00	16,50	16,75	6,50	[illegible]
Bingen	18,00	17,00	17,63	15,30	14,00	14,81	17,00	16,00	16,50	16,50	15,00	15,63	7,00	[illegible]
Worms	18,50	17,65	18,08	16,00	15,63	15,82	17,25	16,20	16,73	15,75	14,75	15,25	6,87	[illegible]
Summe			283,59			248,39			265,69			254,49		
Mittelpreis			17,72			15,52			16,61			15,91		

Orte.	Ochsenfl. mit Beilage. ℳ	Ochsenfl. ohne Beilage. ℳ	Kuh- od. Rindfl. mit Beilage. ℳ	Kuh- od. Rindfl. ohne Beilage. ℳ	Kalbfl. mit Beilage. ℳ	Kalbfl. ohne Beilage. ℳ	Hammelfl. mit Beilage. ℳ	Hammelfl. ohne Beilage. ℳ	Schaffl. mit Beilage. ℳ	Schaffl. ohne Beilage. ℳ	Schweinefl. mit Beilage. ℳ	Schweinefl. ohne Beilage. ℳ	Weißmehl höchst. ℳ	Weißmehl niedgst. ℳ	Weißmehl Mittel- ℳ
	Preis per														
Darmstadt	1,72	2,12	1,60	1,92	1,60	1,80	1,60	1,80	.	.	1,80	1,92	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,52		1,38		1,60		1,54	.		.	1,68		0,40	[illegible]	[illegible]
Dieburg	.	—	1,44		1,60		.		—	.	1,40	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erbach	1,48		1,40		1,52	.	1,32	.	.	.	1,60	.	0,37	[illegible]	[illegible]
Offenbach	1,60	2,00	1,32	1,60	1,60	2,40	1,50	2,00	1,30	1,60	1,80	2,30	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,44	1,64	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52	.	.	1,58	1,72	0,40	[illegible]	[illegible]
Alsfeld	1,50	.	1,50	.	1,60	.	—	.			1,30	.	0,37	0,37	[illegible]
Büdingen	1,44	.	1,44		1,46		1,28			.	1,44		0,34	[illegible]	[illegible]
Butzbach	1,56		1,44		1,50	.	1,50		.	.	1,44	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Friedberg	1,60		1,48		1,50		1,60			.	1,61	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50		1,50		1,40	.	—	—	1,50		[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schotten			1,50		1,56	.			.	.	1,56	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainz	1,60	1,80	1,30	1,40	1,52	2,00	1,40	1,77	.		1,56	1,75	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alzey	1,32	1,65	1,32	1,65	1,60	2,40	1,40	1,80		.	1,58	1,90	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bingen	1,60	1,80	1,50	1,80	1,60	2,60	1,60	1,80	.		1,80	2,40	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Worms	1,56	2,00	1,24	1,80	1,68	2,40	1,60	2,00			1,68	2,30	0,37	[illegible]	[illegible]
Summe	21,44	13,01	22,56	11,61	24,84	15,20	18,74	12,69	1,30	1,60	25,30	14,12			5 [illegible]
Mittelpreis	1,53	1,86	1,41	1,66	1,55	2,17	1,44	1,81	1,30	1,60	1,58	2,02			0,[illegible]

in 16 Orten des Großh. Hessen im September 1905.

Mittel-	Stroh. höchst.	Stroh. niedrigst.	Stroh. Mittel-	Kartoffeln. höchst.	Kartoffeln. niedrigst.	Kartoffeln. Mittel-	Erbsen. höchst.	Erbsen. niedrigst.	Erbsen. Mittel-	Bohnen. höchst.	Bohnen. niedrigst.	Bohnen. Mittel-	Linsen. höchst.	Linsen. niedrigst.	Linsen. Mittel-
Doppelzentner															
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
6,00	5,00	2,00	3,50	8,00	6,00	7,00	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	45,00	28,00	36,50
8,07	5,75	4,50	5,04	12,00	10,00	11,00	36,00	26,50	31,25	32,00	27,00	29,50	64,00	29,00	46,50
6,50	4,20	4,00	4,10	6,00	4,60	5,08	22,00	20,00	21,00	30,00	28,00	29,00	34,00	32,00	33,00
7,00	4,50	4,50	4,50	5,00	5,00	5,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	40,00	40,00	40,00
6,75	4,60	4,60	4,50	7,50	6,00	7,00	32,00	30,00	31,00	40,00	36,00	38,00	42,00	35,00	38,50
5,50	4,75	4,75	4,75	7,00	5,00	5,61	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
7,50	4,50	4,50	4,50	4,00	3,00	3,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
6,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,50	4,50	5,50	4,50	5,00	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	23,00	22,00	22,67
7,50	7,00	5,00	5,67	8,00	3,50	6,00	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
6,07	6,00	6,00	6,00	4,00	3,50	3,67	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
5,75	3,50	3,00	3,25	4,00	3,00	3,50	18,00	17,00	17,50	30,00	28,00	29,00	28,00	26,00	27,00
7,43	4,00	3,60	3,86	9,00	6,00	7,10	24,50	22,60	23,55	29,50	27,70	28,67	57,00	34,00	46,33
6,14	4,00	3,00	3,44	7,00	6,00	6,50	30,00	19,00	24,50	36,00	24,00	30,00	50,00	30,00	40,00
6,50	3,00	2,00	2,56	8,00	6,00	6,94	40,00	32,00	36,00	40,00	30,00	35,00	42,00	30,00	36,75
6,50	4,37	3,48	4,07	8,67	6,38	7,50	24,50	22,00	23,25	30,50	28,00	29,25	30,00	25,00	27,50
109,00			67,97			94,50			406,55			466,99			554,64
4,80			4,25			5,90			25,41			31,13			34,67

Roggenmehl. höchst.	Roggenmehl. niedrigst.	Roggenmehl. Mittel-	Brot. Gemischt Brot	Brot. Roggen-Brot	Butter. höchst	Butter. niedrigst	Butter. Mittel-	Milch. höchst	Milch. niedrigst	Milch. Mittel-	Eier. höchst.	Eier. niedrigst.	Eier. Mittel-	Kaffee, gebrannte Bohnen	Petroleum	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf
Kilogramm								per Liter			per 10 Stück			per kg	per Liter	per Doppelzentner.		per 1000 Stück.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,33	0,30	0,34	2,60	2,40	2,50	0,20	0,20	0,20	0,80	0,60	0,70	2,50	0,16	2,30	—	3,50
0,35	0,28	0,31	0,26	0,22	2,80	2,30	2,55	0,18	0,18	0,18	1,00	0,80	0,90	2,40	0,14	2,60		.
0,32	0,24	0,30	0,32	0,30	2,60	2,30	2,30	0,18	0,17	0,18	0,80	0,70	0,75	3,50	0,18	2,50		.
0,30	0,22	0,26	0,24	0,22	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	2,40	0,22	2,00		.
0,32	0,28	0,30	0,27	0,24	2,60	2,40	2,45	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,50	—	.
0,30	0,25	0,27	0,24	0,22	2,50	2,40	2,24	0,20	0,20	0,20	0,80	0,70	0,75	2,50	0,20	2,30	1,50	—
0,30	0,27	0,28	0,29	0,27	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	3,00	0,16	2,30	2,00	
0,34	0,27	0,30	0,25	0,22	2,60	2,40	2,45	0,18	0,18	0,18	0,60	0,60	0,60	3,00	0,18	2,40	1,00	.
0,32	0,30	0,31	0,27	0,24	2,60	2,30	2,35	0,18	0,18	0,18	1,00	1,00	1,00	3,30	0,20	2,50	1,50	
0,35	0,32	0,33	0,27	0,25	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	2,40	0,19	2,40	—	.
0,32	0,25	0,27	0,24	0,22	2,30	2,30	2,30	0,16	0,16	0,16	0,80	0,80	0,80	3,00	0,24	2,30		.
0,34	0,22	0,28	0,30	0,21	2,30	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,70	0,65	0,68	2,60	0,20	2,00		
0,37	0,28	0,27	0,30	0,26	2,30	1,80	2,04	0,22	0,18	0,19	0,80	0,56	0,67	2,38	0,17	2,24	—	.
0,34	0,31	0,33	0,32	0,28	2,60	2,10	2,38	0,20	0,18	0,19	0,90	0,75	0,82	2,90	0,18	2,08		.
0,34	0,32	0,34	0,35	0,34	2,50	2,30	2,39	0,20	0,18	0,19	0,90	0,50	0,70	2,60	0,20	1,80		.
0,33	0,30	0,32	0,35	0,32	2,80	2,00	2,40	0,20	0,18	0,19	1,00	0,50	0,76	2,75	0,18	1,76	—	.
		4,00	4,34	3,66			38,41			2,94			11,00	43,50	3,00	36,80	6,50	3,50
		0,30	0,27	0,23			2,40			0,18			0,70	2,75	0,19	2,30	1,36	3,50

Nr. 5239. Landwirtschaftliche Winterschulen, Obstbauschulen

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Anstalt.	Unterrichts-Kursus.	Zahl der Schüler.	Konfession der Schüler: evangelisch.	katholisch.	andere Konfession.	Alter der Schüler: unter 16 Jahre.	über 16 Jahre.	Heimat der Schüler: aus Hessen: Starkenburg.	Oberhessen.	Rheinhessen.	aus anderen deutsch. Staaten.	aus dem Ausland.	Stand der Eltern: Landwirte.	Nicht-Landwirte.	Jahr der Errichtung der Schule.
				Zahl.			Zahl.		Zahl.					Zahl.		
	I. Landwirtschaftlich[illegible]															
1	Darmstadt	9. Nov. 1903 — 14. März 1904	35	35	.	.	15	20	30	1	4			33	2	[illegible]
2	Heppenheim a. d. B.	9. Nov. 1903 — 23. März 1904	52	27	25	.	12	40	52	.			.	50	2	[illegible]
3	Langen	4. Nov. 1903 — 25. März 1904	18	14	4		6	12	18	.				18		[illegible]
4	Michelstadt	6. Nov. 1903 — 22. März 1904	24	23	1		24		24	.			.	24	–	[illegible]
5	Alsfeld	9. Nov. 1903 — 18. März 1904	36	36	.	.	23	13		35		1		36	–	1871
	Unterrichtskursus im Wiesenbau	21.–27. März 1904	15	15	.		7	8	.	15	–	.	.	15	–	1904
6	Büdingen	5. Nov. 1903 — 19. März 1904	23	23	.		10	13		23				23		[illegible]
7	Friedberg	3. Nov. 1903 — 12. März 1904	64	54	10		21	43		52		12		62	2	1871
	Spezialkursus für Milchverwertung	8.–10. Sept. 1904	8		.	–	.		.	8	–	.		.		1902
8	Mainz [4])	5. Nov. 1903 — 17. März 1904	37	13	24	.	13	24			37	.		36	1	[illegible]
9	Alzey	9. Nov. 1903 — 15. März 1904	35	30	5		5	30			34	1	.	34	1	[illegible]
10	Worms [4])	9. Nov. 1903 — 16. März 1904	29	22	7	.	7	22	3	*.	25	1	.	28	1	[illegible]
	II. Obstbauschulen und Lehr[illegible]															
11	Friedberg (Obstbauschule [5]) Kursus für Baum- und Straßenwärter	14. März – 7. Mai, 8.–20. August u. 17.–22. Okt. 1904	18	15	3			18		18	–			9	9	187[illegible]
	Repetitionskursus für Baum- und Straßenwärter	18.–23. April 1904	6	6	–	.		6		6	–			4	2	[illegible]
	Spezialkursus für Obstweinproduzenten.	11.–16. April 1904	4					.	2	1				.		[illegible]
	Kursus für Lehrer, Geistliche etc.	25.–30. April u. 15.–20. Aug. 1904	12		.			12	2	9		1	.	.	.	[illegible]
	Kursus für die Kandidaten des Predigerseminars und sonstige Freunde des Obstbaus	18.)	7	7				7	1	5	1	.	.	.		[illegible]
	Obstverwertungskursus für Frauen u. Mädchen	29.–31. Aug. und 5.–7. Sept. 1904	30		.		.			30		.	.			[illegible]
12	Oppenheim (Wein- u. Obstbauschule [1])	Okt. 1903 – Juli 1904	32	21	10	2	3	29	3		23	4	2	24	8	[illegible]
13	Obstbaukursus im Kreis Erbach	28. April – 9. Mai 1904	15	14		1	10	5	15	.		.		14	1	
14	Dgl. im Kreis Alzey 1. Hauptkursus	8. Febr. — 12. März 1904	17	11	4	2		17			17	.		9	8	[illegible]
15	2. Nachkursus	12.–16. Juli 1904	11	9	2			11			11	.		9	2	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 783, Febr. 1904, S. 30.

.Lehrkurse im Obstbau im Großh. Hessen im Jahr 1903/04.¹)

welche die Schule bisher ausbildete	Zahl der Kurse der Schule	Dauer des einzelnen Kurses	Betrag des Schulgeldes	Gesamtunterhaltungskosten einschl. der Gehalte der Lehrer: im ganzen	diese bestehen in Zuschüssen: des Staats	der landwirtschaftl. Vereine	der Provinzialkasse	der Kreiskasse	Spar- und Gemeindekassen	in Schulgeld	im übrigen	Zahl der wöchentlichen Unterrichts- und Arbeitsstunden.
		Monate	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
...interschulen.⁵)												
599	2	5	40	10192	7900	200	500	800		700	92	24 Unterrichts- u. [illegible] Arbeitsstunden.
147	2	5	30	10700	6800	500	500	600	1200	820	280	24 Unterrichts- u. 10 Arbeitsstunden.
189	2	5	20	9650	7300		500	1200	250	300	100	In jedem Kurse 24 Unterrichts- u. zus. 10 Arbeitsstunden.
156	2	5	20	7290	5600		500	500		400	290	24—26 Unterr. u. Arbeitsstunden.
96	2	5	25	9400	7000			1500		900		In jed. Kurs 42.
												48
46	1	4½—5	20	7600	6800				1250	460		24 Unterrichtsstunden.
537	2	20	25	⁷)[illegible]	⁷)18110				⁷)2700	⁸)2104	2915	24 Unterrichts- u. 8 Arbeitsstd.
74	1	3 Tage										
155	2	5 Monate	20	10240	6000		1000	1250	1250	740		In jedem Kurse 24 Unterrichts- und zus. 6 Arbeitsstunden.
27	2	5	40	9021	5300		1000	1100		700	521	24 Unterrichts- u. 6 Arbeitsstdn.
167	2	4½	30	9780	6200		1000	2000		580		In jed. Kurs 24.
...rse im Obstbau.¹⁰)												
495	1	10 Wochen	20									54
153	1	1 Woche	⁹)									—
33	1	4 [illegible]	10 bzw. 15	⁹)	⁹)				⁹)	⁹)		36
79	1	2 Wochen	⁹) 10 bzw. 15									36
193	—		10 bzw. 15									4
212	1	3 Tage	3 bzw. 5									—
231	¹⁵)1	9 Monate	¹⁶)50	32750	25000				—	1250	6500	30 Unterrichtsstund. im Winter, 24 im Sommer, 15 Uebungsstund. im Winter, 24 im Sommer
		2—3 Wochen				60			—			26
	1	5 Wochen	.									10 Unterrichts- u. 18—24 Demonstrationsstunden.
	1	5 Tage										6 Unterrichts- u. 29 Demonstrationsstunden.

Anmerkungen siehe Seite 404.

[1]) Bezüglich der Haupt-Unterrichtsgegenstände ist der für die landwirtschaftl. Winterschulen vorgeschriebene Lehrplan maßgebend; Ausnahmen sind besonders vermerkt. [2]) Die Kosten der Obstbauschule einbegriffen. [3]) Einschließlich des auf die Schüler der Obstbauschule entfallenden Schulgelds. [4]) Außer den im Lehrplan für die landwirtschaftl. Winterschulen vorgeschriebenen Unterrichtsgegenständen wird noch Tierheilkunde gelehrt. [5]) Die Unterrichtsgegenstände in den unter Ord.-Nr. 11 aufgeführten Lehrkursen sind durch Statut vorgeschrieben. [6]) Kein Schulgeld. [7]) Vergl. Note 2. [8]) Dgl. Note 3. [9]) Von hess. Lehrern wird kein Schulgeld erhoben. [10]) An 2 Wochentagen während des Sommers. [11]) Die Unterrichtsgegenstände sind im Lehrplan für die landwirtschaftl. Winterschulen vorgeschrieben, außerdem umfassen dieselben noch Weinbau, Weinbereitung und Kellerwirtschaft, Obstbau, Obstverwertung, Gemüsebau, Buchführung und Handelskunde. [12]) Außerdem wurden in außerordentlichen Lehrgängen 1879 Schüler ausgebildet. [13]) Außerdem wurden zu Ibersheim, Jugenheim a. d. B., Monsheim und Oppenheim außerordentliche Kurse über Obstverwertung abgehalten, die im ganzen von 140 Personen besucht waren. [14]) Für Nichthessen 75 ℳ; bezüglich der Laboranten, Praktikanten und Kursisten wird das Schulgeld von Fall zu Fall bestimmt.

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 821. **November** **1905.**

Nr. 5240. Bestrafung von Bettlern und Landstreichern im Großh. Hessen im Jahr 1904.*)

Die Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei im Großh. Hessen sind seit dem Jahr 1877 zum Gegenstand von Erhebungen gemacht worden. Die Ergebnisse sind in den Jahrgängen 1886 bis 1904 der „Mitteilungen" veröffentlicht. Auch für das verflossene Jahr wurden die Erhebungen fortgesetzt. In letzterem Jahr betrug die Zahl der auf Grund des § 361 Nr. 3 u. 4 des Reichsstrafgesetzbuchs rechtskräftig ergangenen Bestrafungen 1753. In den einzelnen Monaten und Jahreszeiten erfolgten im Jahr 1904 Bestrafungen:

Monate	Absolute Zahlen				Im Durchschnitt täglich			
	Provinzen			Großherzogtum	Provinzen			Großherzogtum
	Starkenburg	Oberhessen	Rheinhessen		Starkenburg	Oberhessen	Rheinhessen	
Januar	79	41	124	244	2,55	1,32	4,00	7,87
Februar	71	50	123	244	2,45	1,72	4,24	8,41
März	63	48	95	206	2,03	1,55	3,06	6,65
April	28	36	50	114	0,93	1,20	1,67	3,80
Mai	27	32	41	100	0,87	1,03	1,32	3,23
Juni	36	21	35	92	1,20	0,70	1,17	3,07
Juli	24	23	38	85	0,77	0,74	1,23	2,74
August	36	19	26	81	1,16	0,61	0,84	2,61
September	26	20	43	89	0,87	0,67	1,43	2,97
Oktober	57	29	30	116	1,84	0,94	0,97	3,74
November	76	34	49	159	2,53	1,13	1,63	5,30
Dezember	112	47	64	223	3,61	1,52	2,06	7,19
Jahr 1904	635	400	718	1753	1,74	1,09	1,96	4,79
Jahreszeiten								
Winter 1903/04	227	128	377	732	2,49	1,41	4,14	8,04
Frühling 1904	118	116	186	420	1,28	1,26	2,02	4,56
Sommer „	96	63	99	258	1,04	0,68	1,08	2,80
Herbst „	159	83	122	364	1,75	0,90	1,33	3,96

*) Vergl. Mitteil. Nr. 787 u. 788, Mai 1904, S. 99.

Zur Vergleichnng sind im nachstehenden die Ergebnisse aus den letzten Jahren für die drei Provinzen und das Großherzogtum gegenübergestellt. Es betrug die Anzahl der Bestrafnngen:

in	1898.	1899.	1900.	1901.	1902.	1903.	1904
Starkenburg	677	563	521	580	805	779	635
Oberhessen	368	238	244	330	295	425	400
Rheinhessen	613	466	677	1092	1131	907	718
im Großh. Hessen	1658	1267	1442	2002	2231	2111	1753

Im Jahr 1904 hat hiernach in den drei Provinzen die Zahl der Bestrafungen gegen das Vorjahr abgenommen, am erheblichsten in der Provinz Rheinhessen. Wie schon in den vier vorhergehenden Jahren war auch im Jahr 1904 die Zahl der Bestrafungen in Rheinhessen am größten, während in den Jahren 1898 und 1899 Starkenburg die größte Anzahl Bestrafungen aufweist. In allen Jahren ist dagegen in Oberhessen die geringste Anzahl Bestrafnngen ergangen.

Auf 10000 Einwohner entfällt die folgende Anzahl Bestrafungen:

In	1898.	1899.	1900.	1901.	1902.	1903	1904.
Starkenburg	14,80	12,18	10,73	12,03	15,98	15,19	12,17
Oberhessen	13,41	8,61	8,67	11,65	10,33	14,78	13,11
Rheinhessen	18,53	13,95	19,54	31,07	31,75	25,11	19,61
im Großh Hessen	15,60	11,82	12,95	17,73	19,48	18,18	14,[illegible]

Im Verhältnis zur Bevölkerung bemessen, kamen mithin auf Rheinhessen in allen Jahren die meisten, auf Oberhessen — das Jahr 1904 ausgenommen — die wenigsten Bestrafungen.

Die Übersicht auf voriger Seite gibt die Zahl der Straffälle in den einzelnen Monaten des Jahrs 1904 und in den Jahreszeiten (Winter 1903/04, Frühling, Sommer nnd Herbst 1904) an. Die meisten Bestrafungen entfallen hiernach im Großherzogtum auf die Monate Jannar und Februar mit je 244 oder 7,87 bezw. 8,4 auf einen Tag, die wenigsten auf den Monat August mit 81 oder 2,61 auf einen Tag. In der Provinz Starkenburg kamen auf den Monat Dezember die meisten Straffälle, nämlich 3,61, in Oberhessen auf den Monat Februar 1,72, in Rheinhessen auf die Monate Januar und Februar 4,00 bezw. 4,24 im Durchschnitt täglich. Die wenigsten Straffälle hatten in Starkenburg der Monat Juli mit 0,77, in Oberhessen und Rheinhessen der Monat August mit 0,61 bezw. 0,84 täglich. Nach Jahreszeiten zusammengefaßt, weist von den im Großherzogtum ergangenen Bestrafungen wieder die meisten der Winter (Dezember bis Februar), nämlich 732 oder durchschnittiich täglich 8,04 auf, es folgen die Frühlingsmonate März bis Mai mit 420 oder auf einen Tag 4,56, die Herbstmonate September bis November mit 364 oder auf einen Tag 3,96 und die Sommermonate Juni bis August mit 258 oder auf einen Tag 2,80 Bestrafungen. Gegenüber dem Vorjahre war die Zahl der Bestrafungen in allen Jahreszeiten gefallen.

Nach § 362 des Reichsstrafgesetzbuchs kann bei der Verurteilung zur Haft zugleich erkannt werden, daß die verurteilten Personen nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen seien. Auf Grund dieser Bestimmung sind im Jahr 1904 in der Provinz Starkenburg 38, in Oberhessen 30, in Rheinhessen 47, zusammen 115 gerichtliche Überweisungen an die Landespolizeibehörde erkannt worden.

Aus der nachstehenden Übersicht ist zu entnehmen, wieviel Überweisungen in den einzelnen Monaten des Jahrs 1904 erfolgten:

Die auf Grund des § 362 des Reichsstrafgesetzbuchs infolge von Bestrafungen erkannten gerichtlichen Überweisungen an die Landespolizeibehörden im Großh. Hessen im Jahr 1904 nach Monaten.

Monate	Provinzen			Großherzogtum
	Starkenburg.	Oberhessen.	Rheinhessen	
Januar	3	4	7	14
Februar	4	5	5	14
März	2	5	8	15
April	2	1	7	10
Mai		3	3	6
Juni	4	4	2	10
Juli	3	2	4	9
August	1			1
September	8	1	3	12
Oktober	6	1	2	9
November	4	2	4	10
Dezember	1	2	2	5
Januar–Dezember	38	30	47	115

Im Jahr 1904 sind infolge gerichtlicher Überweisung*) an die Landespolizeibehörden in dem Arbeitshaus zu Dieburg (Provinz Starkenburg) 128, in dem Filialarbeitshaus zu Gießen (Provinz Oberhessen) 5 Personen untergebracht worden; 32 der Überwiesenen gelangten nicht zur Aufnahme.

Von den Überwiesenen wurden untergebracht:

a. für die Dauer von 3 Monaten und weniger	1
b. für die Dauer von mehr als 3 bis zu 6 Monaten	67
c. für die Dauer von mehr als 6 Monaten bis unter 2 Jahren	55
d. für die Dauer von 2 Jahren	4
e. auf unbestimmte Zeit	6

Die Gesamtzahl der in den Arbeitshäusern auf Grund polizeilicher Anordnungen untergebrachten Personen betrug nach dem Stand vom 31. Dezember 1904 116 und zwar befanden sich hiervon 112 im Arbeitshaus zu Dieburg und 4 im Filialarbeitshaus zu Gießen.

Verweisungen aus dem Reichsgebiet kamen 7 vor.

*) Darunter auch Fälle aus Vorjahren.

Nr. 5241. Einfache und erweiterte Volksschulen* im Großherzogtum Hessen nach

Kreise und Provinzen. Städte.	Volks- Zahl der Schulen: im ganzen.	nach dem Bekenntnis: gemeinsame.	konfessionelle: evangelische.	röm.-kathol.	israelitische.	nach dem Geschlecht: ganz gemischte.	zum Teil gem.	ganz getrennte.	nach den Schulklassen: einklassige.	zweiklassige.	dreiklassige.	vierklassige.	mehrklassige.	ohne Schulgeld
a. Einfache														
Kreis Darmstadt	22	22	.	.	.	15	7	.	5	2	3	3	9	[illegible]
» Bensheim	50	40	5	5	.	44	3	3	16	13	4	11	6	46
» Dieburg	69	59	5	5	.	62	6	1	32	18	4	6	9	[illegible]
» Erbach	90	81	5	4	.	84	6	.	60	21	3	.	6	[illegible]
» Groß Gerau	32	30	1	1	.	29	3	.	5	4	6	6	11	[illegible]
» Heppenheim	71	55	8	8	.	65	2	4	44	14	7	4	2	14
» Offenbach	35	34	1	.	.	19	12	4	2	3	8	3	19	26
Prov. Starkenburg	369	321	25	23	.	318	39	12	164	75	35	33	62	[illegible]
Kreis Gießen	79	79	.	.	.	78	.	1	36	24	7	7	5	[illegible]
» Alsfeld	75	75	.	.	.	74	1	.	50	20	4	.	1	33
» Büdingen	71	70	.	1	.	71	.	.	43	20	4	2	2	54
» Friedberg	74	70	2	2	.	68	4	2	17	28	18	7	4	73
» Lauterbach	63	61	1	1	.	60	3	.	48	8	2	3	2	[illegible]
» Schotten	51	51	.	.	.	51	.	.	35	11	2	3	.	[illegible]
Prov. Oberhessen	413	406	3	4	.	402	8	3	229	111	37	22	14	[illegible]
Kreis Mainz	26	24	1	1	.	14	6	6	3	4	7	5	7	26
» Alzey	57	45	6	6	.	56	1	.	31	18	1	5	2	[illegible]
» Bingen	29	27	1	1	.	23	5	1	3	9	9	2	6	29
» Oppenheim	47	41	3	3	.	41	4	2	8	20	9	4	6	45
» Worms	45	35	5	5	.	43	2	.	14	10	6	9	6	44
Prov. Rheinhessen	204	172	16	16	.	177	18	9	59	61	32	25	27	[illegible]
Großh. Hessen	986	899	44	43		897	65	24	452	247	104	80	[illegible]	[illegible]
Städte.														
Darmstadt m. Bessung	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	1
Offenbach	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	1
Gießen	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	[illegible]
Mainz mit Zahlbach	2	2	.	.		1	.	1	.	1	.	.	1	2
Kastel mit Amöneburg	3	1	1	1	.	2	.	1	.	.	1	1	1	3
Bingen	2	.	1	1	.	1	.	1	.	.	1	.	1	2
Worms m. d. Vororten	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	1
b. Erweiterte														
Darmstadt m. Bessung	3	3	.	.		1	.	2	.	.	.		3	
Offenbach	2	2	.	.		.	.	2	.	.	.	.	2	
Seligenstadt	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	1		
Gießen	1	1	.	.		.	.	1	.	.	.	.	1	
zusammen	7	6	.	1		1	.	6	.	.	.	1	6	

*) Vergl. Mitteil. Nr. 796, Nov. 1904, S. 230.

ortbildungsschulen und Privatunterrichtsanstalten
em Stand im Frühjahr 1905.*)

[illegible]chulen

Lehrpersonal, exkl. besonderer Lehrer und Lehrerinnen			Zahl der Schulkinder								
				nach dem Geschlecht		nach dem Bekenntnis				der Schulkinder auf	
im ganzen	Lehrer	Lehrerinnen	im ganzen	Knaben	Mädchen	evangelische	römisch-katholische	israelitische	sonstige	1000 Einw.	1 Lehrstelle
[illegible]lksschulen.											
4[illegible]	179	67	13915	[illegible]474	6841	12279	[illegible]	98	3	[illegible],3	54,1
[illegible]	[illegible]	20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	182,5	[illegible]
	153	10	10117	[illegible]	[illegible]	6147	[illegible]	125	.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	146	4	8665	[illegible]	[illegible]	7974	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]
2	157	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	167,[illegible]	[illegible]
[illegible]1	[illegible]	12	[illegible]	4524	[illegible]	3454	[illegible]	50	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]3	[illegible]	[illegible]	2141[illegible]	[illegible]	[illegible]	10454	[illegible]	[illegible]	[illegible]	154,4	[illegible]
[illegible]	1215	181	[illegible]	[illegible]	[illegible]	543[illegible]	[illegible]	759	243	[illegible]	59,4
[illegible]	192	9	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	111	3	143,[illegible]	61,6
[illegible]	103	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	340	117	.	[illegible]	55,6
[illegible]14	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	111	[illegible]	3	167,[illegible]	[illegible]
[illegible]4	197	7	[illegible]	54[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6	148,6	54,2
[illegible]	98	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	53,2
75	75	.	440[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6	[illegible]	8	[illegible],7	58,[illegible]
[illegible]	[illegible]	21	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	689	[illegible]	157,1	57,1
[illegible]	[illegible]	116	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94	[illegible]	127,0	59,1
[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	3155	[illegible]	[illegible]	[illegible]	61	[illegible]	151,1	57,4
[illegible]	[illegible]	19	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2277	[illegible]	55	[illegible]	147,[illegible]	57,0
[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	85	35	[illegible]	60,4
[illegible]41	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6751	[illegible]	[illegible]	[illegible]	93	[illegible]	149,1	[illegible]
[illegible]	[illegible]	173?	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	26375	[illegible]	[illegible]	142,2	[illegible]
[illegible]	2733	375	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	58,4
117	83	34	[illegible]	2437	[illegible]	[illegible]	743	31	2	64,5	44,1
[illegible]	95	[illegible]	[illegible]	3185	[illegible]	[illegible]	2443	[illegible]	223	109,6	55,4
45	[illegible]	8	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	147	9	.	81,6	[illegible]
[illegible]74	[illegible]	67	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	37	56	[illegible]	52,0
19	14	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	373	[illegible]	3	[illegible]	140,4	[illegible],7
[illegible]	11	8	945	482	[illegible]	154	[illegible]	5	.	[illegible],7	49,7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	32	11	[illegible]	58,0
[illegible]olksschulen.											
[illegible]	46	15	[illegible]	1165	[illegible]	[illegible]	341	37	[illegible]	[illegible]	37,4
33	28	5	[illegible]	778	[illegible]	1032	[illegible]	51	[illegible]	[illegible]	47,7
6	6	.	74	74		4	62	8	.	[illegible]	[illegible]
9	5	4	[illegible]		[illegible]	[illegible]	19	12	1	10,4	[illegible]
[illegible]	85	24	[illegible]	2017	[illegible]	[illegible]	781	[illegible]	111	[illegible]	[illegible]

Kreise und Provinzen. — Städte.	Fortbildungsschulen. (Stand vom Herbst 1904)									
	Zahl der Fortbildungsschulen			Zahl der Schüler [1])						
					nach d. Bekenntnis					
	einklassige.	zweiklassige.	drei- und mehrklassige.	im ganzen.	evangelische.	römisch-katholische.	israelitische.	sonstige.	auf 1000 Einwohner.	auf 100 Knaben der ...
Kreis Darmstadt	11	4	7	1847	1676	155	16	.	14,9	[illegible]
» Bensheim	33	7	4	1419	834	574	11	.	23,8	[illegible]
» Dieburg	50	6	3	1222	871	325	26	.	21,7	[illegible]
» Erbach	72	5	2	1141	1055	80	6	.	24,5	[illegible]
» Groß Gerau	21	6	4	1150	996	144	10	.	20,3	[illegible]
» Heppenheim	45	8	2	1101	410	689	2	.	22,4	[illegible]
» Offenbach	13	13	8	2283	974	1268	23	18	16,5	[illegible]
Prov. Starkenburg	245	49	30	10163	6816	3235	94	18	19,1	[illegible]
Kreis Gießen	68	8	2	1740	1695	30	14	1	20,2	[illegible]
» Alsfeld	69	.	1	929	861	59	9	.	25,9	[illegible]
» Büdingen	66	2	.	863	826	26	11	.	21,8	[illegible]
» Friedberg	59	8	5	1365	1051	300	14	.	18,4	[illegible]
» Lauterbach	53	3	2	823	773	46	4	.	28,1	[illegible]
» Schotten	48	3	.	743	732	1	10	.	28,2	[illegible]
Prov. Oberhessen	363	24	10	6463	5938	462	62	1	22,1	[illegible]
Kreis Mainz	11	7	8	1832	457	1341	16	18	12,2	[illegible]
» Alzey	41	4	2	1049	716	286	11	36	26,2	[illegible]
» Bingen	17	3	6	867	320	532	2	13	20,4	[illegible]
» Oppenheim	34	7	3	1038	649	382	4	3	22,0	[illegible]
» Worms	27	11	2	1658	1033	580	12	33	18,3	[illegible]
Prov. Rheinhessen	130	32	21	6444	3175	3121	45	103	17,4	[illegible]
Wiederholung.										
Prov. Starkenburg	245	49	30	10163	6816	3235	94	18	19,1	[illegible]
» Oberhessen	363	24	10	6463	5938	462	62	1	22,1	[illegible]
» Rheinhessen	130	32	21	6444	3175	3121	45	103	17,4	[illegible]
Großh. Hessen	738	105	61	23070	15929	6818	201	122	19,3	[illegible]
Städte.										
Darmstadt m. Bessung		.	1	850	701	140	9	.	10,6	[illegible]
Offenbach		.	1	822	402	391	11	18	13,6	[illegible]
Gießen		.	1	413	380	26	7	.	14,7	[illegible]
Mainz mit Zahlbach	1	.	1	669	239	406	12	12	7,3	14,9
Kastel mit Amöneburg	1	.	1	116	30	86	.	.	13,6	[illegible]
Bingen	.	.	1	79	18	61	.	.	7,2	[illegible]
Worms mit d. Vororten	.	.	1	623	402	209	10	2	13,4	[illegible]

[1]) Fortbildungsschulpflichtig sind nur die Knaben, nicht auch die Mädchen ... werker- und sonstigen Fortbildungsschulen besuchen und infolgedessen von

Privatunterrichtsanstalten.																		
Zahl der Anstalten								Lehrpersonal, einschl. besonderer Lehrer und Lehrerinnen			Zahl der Schüler und Schülerinnen							
	nach dem Bekenntnis				nach dem Geschlecht							nach dem Geschlecht		nach dem Bekenntnis				
		konfessionelle																
im ganzen	gemeinsame	evangelische	röm.-kathol.	israelitische	gemischte	für Knaben	für Mädchen	im ganzen	Lehrer	Lehrerinnen	im ganzen	Knaben	Mädchen	evangelische	römisch-katholische	israelitische	sonstige
[illegible]	7	.	1		4		4	36	8	28	861	154	707	588	232	39	2
[illegible]	.	1	1			1	1	7	2	5	148	32	116	33	109	6	.
[illegible]	1	.	1		.	1	1	3	2	1	62	28	34	19	37	6	.
[illegible]	4	.	1		1	1	2	22	10	12	215	42	173	125	76	14	.
.	.	.												.	.	.	.
1	.	.	1				1	1		1	39		39		39		
[illegible]	3	.			1	1	1	25	17	8	474	295	179	332	76	46	20
21	15	1	5		6	4	11	94	39	55	1799	551	1248	1097	569	111	22
1	.	1			.		1	2		2	18	.	18	18			.
.	.	.		.	.				.			.	.	.	.	.	.
1	1	.				1		4	2	2	23	23		22	.	.	1
1	.	1					1	1	1		17		17	12	.		.
.	.	.															.
2	2				1		1	4		4	48	13	35	33	.	15	.
3	3	2			1	1	3	11	3	8	101	36	65	85		15	1
5	2		2	1	1	2	2	54	29	25	1262	450	812	160	997	103	2
1	.		1	.	.	.	1	2		2	124		124	.	124	.	.
3	2	1			1	1	1	11	3	8	275	103	172	96	172	6	1
.				.						.	.			.		.	.
2	1		1		1		1	7		7	186	11	175	27	151	6	2
11	5	1	4	1	3	3	5	74	32	42	1847	564	1283	283	1444	115	5
21	15	1	5		6	4	11	94	39	55	1799	551	1248	1097	569	111	22
3	3	2			1	1	3	11	3	8	101	36	65	85	.	15	1
11	5	1	4	1	3	3	5	74	32	42	1847	564	1283	283	1444	115	5
37	23	4	9	1	10	8	19	179	74	105	3747	1151	2596	1465	2013	241	28
5	4		1		1		4	30	4	26	758	80	678	491	229	36	2
2	2					1	1	23	15	8	429	261	168	305	58	46	20
.	.														.	.	.
5	2	.	2	1	1	2	2	54	29	25	1262	450	812	160	997	103	2
	.											.		.		.	.
1	1	.	.				1	8	.	8	171	.	171	10	159	2	.
1	.		1			.	1	5	.	5	149	.	149	.	149	.	.

Nicht eingeschlossen sind hier die Schüler, welche die kaufmännischen, die Hand-
Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule befreit sind.

Nr. 5242. Geborene, Gestorbene und Eheschließungen, nach Monaten, im Großherzogtum Hessen im Kalenderjahr 1904.*)

I. Provinz Starkenburg.

Gegenstand.		Zahl der Geborenen, der Gestorbenen und der Eheschließungen im												
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	ganzen Jahr.
Zahl der Geborenen	männl.	832	817	831	877	849	758	851	791	817	797	744	827	[illegible]
	weibl.	781	826	807	760	742	724	781	798	782	754	726	720	[illegible]
	überh.	1613	1643	1638	1637	1591	1482	1632	1589	1599	1551	1470	1547	[illegible]
darunter:														
Lebendgeborene eheliche Kinder	männl.	748	724	766	778	755	671	767	728	732	730	675	750	[illegible]
	weibl.	708	742	731	681	674	644	719	745	712	678	663	653	[illegible]
	überh.	1456	1466	1497	1459	1429	1315	1486	1473	1444	1408	1338	1403	[illegible]
Lebendgeborene unehel. Kinder	männl.	54	65	38	70	67	55	50	41	48	48	52	54	[illegible]
	weibl.	47	60	53	56	45	56	48	31	48	52	49	48	[illegible]
	überh.	101	125	91	126	112	111	98	72	96	100	101	102	[illegible]
Lebendgeborene überhaupt	männl.	802	789	804	848	822	726	817	769	780	778	727	804	[illegible]
	weibl.	755	802	784	737	719	700	767	776	760	730	712	701	[illegible]
	überh	1557	1591	1588	1585	1541	1426	1584	1545	1540	1508	1439	1505	[illegible]
Totgeborene eheliche Kinder	männl	29	25	23	25	25	31	33	21	29	15	15	20	291
	weibl.	24	23	19	20	21	21	12	19	21	21	13	17	231
	überh.	53	48	42	45	46	52	45	40	50	36	28	37	[illegible]
Totgeborene unehel. Kinder	männl	1	3	4	4	2	1	1	1	8	4	2	3	34
	weibl	2	1	4	3	2	3	2	3	1	3	1	2	[illegible]
	überh.	3	4	8	7	4	4	3	4	9	7	3	5	61
Totgeborene überhaupt	männl.	30	28	27	29	27	32	34	22	37	19	17	23	[illegible]
	weibl	26	24	23	23	23	24	14	22	22	24	14	19	[illegible]
	überh.	56	52	50	52	50	56	48	44	59	43	31	42	[illegible]
Zahl der Gestorbenen (einschl. der Totgeborenen)	männl.	470	371	410	436	456	394	574	539	411	379	353	363	5156
	weibl	422	404	417	410	421	373	492	481	373	355	339	415	[illegible]
	überh	892	775	827	846	877	767	1066	1020	784	734	692	778	[illegible]
Zahl d. Eheschließungen		299	356	246	581	521	313	352	317	326	479	455	437	[illegible]

*) Vergl. Mitteil. Nr. 792, Aug. 1904, S. 166.

II. Provinz Oberhessen.

Gegenstand.		Zahl der Geborenen, der Gestorbenen und der Eheschließungen im												
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	ganzen Jahr
Zahl der Geborenen	männl	380	367	362	358	404	373	378	[illegible]	361	361	[illegible]	361	4397
	weibl	390	382	389	348	391	364	342	[illegible]	370	[illegible]	346	[illegible]	4317
	überh	[illegible]	[illegible]	751	[illegible]	[illegible]	[illegible]	680	[illegible]	[illegible]	727	705	697	8714
darunter:														
Lebendgeborene eheliche Kinder	männl	325	[illegible]	314	311	357	336	[illegible]	[illegible]	[illegible]	325	320	319	3888
	weibl	297	355	334	308	[illegible]	306	321	[illegible]	315	327	299	292	3836
	überh	622	678	648	619	717	642	627	654	645	652	619	611	7724
Lebendgeborene uneheliche Kinder	männl	36	33	31	32	34	29	22	37	30	28	28	25	365
	weibl	34	22	38	31	30	18	26	22	38	30	37	29	355
	überh	70	55	69	63	64	47	48	59	68	58	65	54	720
Lebendgeborene überhaupt	männl	361	356	345	343	391	365	348	[illegible]	350	353	348	344	4253
	weibl	331	377	372	339	390	324	337	344	364	357	336	321	4191
	überh	692	733	717	682	781	689	685	718	714	710	684	665	8444
Totgeborene eheliche Kinder	männl	15	10	17	13	12	7	9	4	10	7	10	16	130
	weibl	19	11	14	7	3	9	5	9	6	8	10	15	116
	überh	34	21	31	20	15	16	14	13	16	15	20	31	246
Totgeborene uneheliche Kinder	männl	4	1	.	2	1	1	1	.	1	1	1	1	14
	weibl		1	3	2	1	1		.	1	1	.	.	10
	überh	4	2	3	4	2	2	1	.	2	2	1	1	24
Totgeborene überhaupt	männl	19	11	17	15	13	8	10	4	11	8	11	17	144
	weibl	15	12	17	9	4	10	5	9	7	9	10	15	126
	überh	34	23	34	24	17	18	15	13	18	17	21	32	270
Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen)	männl	201	201	221	236	262	220	214	200	212	182	187	208	2589
	weibl	245	187	205	179	209	194	200	221	178	172	180	192	2362
	überh	446	388	426	415	471	414	414	421	390	354	367	345	4901
Zahl d. Eheschließungen		193	167	128	300	265	165	176	123	160	236	216	256	2266

III. Provinz Rheinhessen.

Gegenstand.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	ganzen Jahr
		Zahl der Geborenen, der Gestorbenen und der Eheschließungen im												
Zahl der Geborenen	männl.	557	491	554	492	520	478	513	503	475	447	432	502	[illegible]
	weibl.	498	442	503	465	516	468	455	505	431	499	418	464	[illegible]
	überh.	1055	933	1057	957	1036	946	968	1008	906	946	850	966	[illegible]
darunter:														
Lebendgeborene eheliche Kinder	männl.	492	434	496	428	475	427	466	459	432	401	390	431	[illegible]
	weibl.	449	396	459	429	473	412	411	464	397	451	379	406	[illegible]
	überh.	941	830	955	857	948	839	877	923	829	852	769	837	[illegible]
Lebendgeborene unehel. Kinder	männl.	42	32	45	38	28	30	36	24	31	33	27	44	[illegible]
	weibl.	33	30	33	25	31	36	37	27	27	33	27	40	[illegible]
	überh.	75	62	78	63	59	66	73	51	58	66	54	84	[illegible]
Lebendgeborene überhaupt	männl.	534	466	541	466	503	457	502	483	463	434	417	475	[illegible]
	weibl.	482	426	492	454	504	448	448	491	424	484	406	446	[illegible]
	überh.	1016	892	1033	920	1007	905	950	974	887	918	823	921	[illegible]
Totgeborene eheliche Kinder	männl.	20	23	12	22	17	20	9	18	8	13	13	24	[illegible]
	weibl.	16	13	11	10	12	17	6	14	7	14	9	16	[illegible]
	überh.	36	36	23	32	29	37	15	32	15	27	22	40	[illegible]
Totgeborene unehel. Kinder	männl.	3	2	1	4	.	1	2	2	4	.	2	3	[illegible]
	weibl.	.	3	.	1	.	3	1	.	.	1	3	2	[illegible]
	überh.	3	5	1	5	.	4	3	2	4	1	5	5	[illegible]
Totgeborene überhaupt	männl.	23	25	13	26	17	21	11	20	12	13	15	27	[illegible]
	weibl.	16	16	11	11	12	20	7	14	7	15	12	18	[illegible]
	überh.	39	41	24	37	29	41	18	34	19	28	27	45	[illegible]
Zahl der Gestorbenen (einschl. der Totgeborenen)	männl.	315	298	329	333	299	285	403	351	255	249	249	291	[illegible]
	weibl.	311	271	292	275	300	267	346	343	234	245	246	254	[illegible]
	überh.	626	569	621	608	599	552	749	694	489	494	495	545	[illegible]
Zahl d. Eheschließungen		199	199	171	404	306	197	275	202	200	326	322	303	[illegible]

IV. Großherzogtum Hessen.

Gegenstand.		Zahl der Geborenen, der Gestorbenen und der Eheschließungen im												
		Januar.	Februar.	März	April.	Mai	Juni	Juli	August.	September	Oktober.	November.	Dezember.	ganzen Jahr
Zahl der Geborenen	männl	1760	1675	1742	1727	1773	1609	1702	1667	1653	1605	1535	1690	20152
	weibl.	1629	1657	1693	1673	1652	1526	1578	1656	[illegible]	1619	1490	1520	19182
	überh	[illegible]	3332	3446	3300	3425	3135	3280	3323	[illegible]	3224	3025	3210	39334
darunter:														
Lebendgeborene eheliche Kinder	männl	1565	1481	1576	1517	1587	1434	1539	1519	1484	1456	1385	1500	18043
	weibl	1454	1493	1524	1418	1507	1362	1441	1531	1434	1458	1341	1351	17812
	überh.	3019	2974	3100	2935	[illegible]	2796	2980	3050	2918	2912	2726	2851	[illegible]
Lebendgeborene unehel. Kinder	männl.	132	130	114	140	129	114	108	102	109	109	107	123	1417
	weibl	114	112	124	112	106	110	111	80	113	115	113	117	1327
	überh	246	242	238	252	235	224	219	182	222	224	220	240	2744
Lebendgeborene überhaupt	männl	[illegible]	1611	1690	1657	1716	1548	1647	1621	1593	1565	1492	1623	19460
	weibl	1568	1605	1648	1530	1618	1472	1552	1611	1547	1571	1454	1468	[illegible]
	überh	[illegible]	3216	3338	3187	3329	3020	3199	3232	3140	[illegible]	2946	3091	[illegible]
Totgeborene eheliche Kinder	männl	64	58	52	60	54	58	51	43	47	35	38	60	620
	weibl	59	47	44	37	36	47	23	42	34	43	32	48	492
	überh	123	105	96	97	90	105	74	85	81	78	70	108	1112
Totgeborene unehel. Kinder	männl	8	6	5	10	3	3	4	3	13	5	5	7	72
	weibl	2	5	7	6	3	7	3	3	2	5	4	4	51
	überh	10	11	12	16	6	10	7	6	15	10	9	11	123
Totgeborene überhaupt	männl	72	64	57	70	57	61	55	46	60	40	43	67	692
	weibl	61	52	51	43	39	54	26	45	36	48	36	52	543
	überh	133	116	108	113	96	115	81	91	96	88	79	119	1235
Zahl der Gestorbenen (einschl. der Totgeborenen)	männl.	986	870	960	1005	1017	899	1191	1090	878	810	789	857	11352
	weibl	978	862	914	864	930	834	1038	1045	785	772	765	861	10618
	überh.	1964	1732	1874	1869	1947	[illegible]	2229	2135	1663	1582	1554	1718	[illegible]
Zahl d. Eheschließungen		641	722	545	1285	1032	675	808	642	656	1041	993	996	10141

Nr. 5243. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände**

Orte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	Preis per													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	19,00	18,00	18,50	16,50	15,00	15,75	19,00	15,00	17,00	18,00	15,50	16,75	10,00	7,[illegible]
Bensheim	18,75	17,50	18,01	17,00	15,00	15,68	18,00	16,00	16,81	16,50	14,50	15,39	8,50	7,[illegible]
Dieburg	18,00	17,00	17,50	15,00	14,00	14,50	18,00	17,60	17,80	16,00	15,00	15,63	6,50	6,[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	7,00	7,[illegible]
Offenbach	18,00	17,50	17,75	16,50	14,75	15,75	19,00	16,00	17,78	17,00	13,50	15,56	7,00	6,[illegible]
Gießen	18,50	18,00	18,25	17,50	17,00	17,25	18,00	16,25	17,13	17,50	16,00	16,75	6,50	6,50
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	15,50	15,50	15,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	7,50	7,50
Büdingen	18,00	18,00	18,00	17,00	17,00	17,00	18,00	18,00	18,00	16,00	16,00	16,00	6,00	6,00
Butzbach	18,50	18,00	18,17	17,50	16,50	17,00	17,50	17,00	17,25	16,50	16,00	16,25	7,00	6,50
Friedberg	18,50	17,00	17,62	17,50	15,50	16,38	17,50	16,50	17,17	17,50	17,00	17,25	8,00	7,00
Lauterbach	17,50	17,50	17,50	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	7,00	7,00
Schotten	18,00	17,00	17,50	17,00	16,00	16,50	16,00	15,00	15,50	16,00	15,00	15,50	6,[illegible]	6,[illegible]
Mainz	19,00	18,25	18,58	17,25	15,90	16,40	18,25	17,00	17,53	15,75	15,55	15,64	7,50	7,00
Alzey	19,50	18,50	18,97	17,00	15,50	16,31	17,50	16,50	17,03	17,00	16,50	16,75	6,00	5,50
Bingen	18,80	17,00	17,78	17,00	15,10	15,73	18,00	16,00	16,70	17,00	15,50	15,95	8,00	6,00
Worms	19,00	18,00	18,50	17,50	16,25	16,88	18,50	17,00	17,75	17,50	15,85	16,63	7,00	6,50
Summe			288,13			258,63			272,45			258,[illegible]		
Mittelpreis			18,01			16,16			17,03			16,13		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weißmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,72	2,12	1,60	1,92	1,60	1,80	1,60	1,80	.	.	1,80	1,92	0,50	0,40	[illegible]
Bensheim	1,52	.	1,44	.	1,60		1,60	.	.	.	1,68	.	0,40	[illegible]	[illegible]
Dieburg	.	.	1,44		1,60	.	.	.	.	.	1,48	.	[illegible]	0,32	[illegible]
Erbach	1,48	.	1,40	–	1,52	.	1,32	.	.	.	1,60	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Offenbach	1,50	2,00	1,32	1,60	1,60	2,40	1,50	2,00	1,20	1,60	1,80	2,20	0,44	0,40	[illegible]
Gießen	1,44	1,64	1,40	1,44	1,40	1,60	1,00	1,52			1,60	1,80	0,40	[illegible]	[illegible]
Alsfeld	1,60	.	1,60	.	1,70		.	.			1,30	.	0,37	0,37	[illegible]
Büdingen	1,41	.	1,44	–	1,46		1,28	–			1,70	.	0,34	[illegible]	[illegible]
Butzbach	1,56		1,41	–	1,50	.	1,50	.			1,60	.	0,36	[illegible]	[illegible]
Friedberg	1,60		1,18		1,50		1,50				1,66	.	0,34	[illegible]	[illegible]
Lauterbach	1,50		1,50	–	1,50	.	1,40				1,50	.	0,36	[illegible]	[illegible]
Schotten			1,50		1,40	.	1,40				1,60	.	0,30	[illegible]	[illegible]
Mainz	1,90	2,00	1,20	1,40	1,52	2,00	1,40	1,70	.	.	1,55	1,75	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alzey	1,32	1,65	1,32	1,65	1,60	2,40	–		.	.	1,60	2,00	0,36	0,34	[illegible]
Bingen	1,50	1,80	1,50	1,80	1,60	2,00	1,60	1,80	.		1,80	2,40	0,36	0,34	[illegible]
Worms	1,60	2,20	*	**	1,68	2,10	1,60	2,00			1,74	2,40	[illegible]	0,37	[illegible]
Summe	21,56	[illegible]	22,94	11,86	24,78	15,20	18,70	10,52	1,20	1,60	26,01	14,57			5,[illegible]
Mittelpreis	1,54	[illegible]	1,43	1,69	1,55	2,17	1,44	1,88	1,20	1,60	1,63	2,08			0,[illegible]

*) Kuhfleisch mit Beilage 1,36 ℳ, ohne Beilage 1,90 ℳ.
**) Rindfleisch » » 1,46 » » » 2,20 »

... an 16 Orten des Großh. Hessen im Oktober 1905.

	Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
D o p p e l z e n t n e r															
Mittel	höchst	niedrigst	Mittel	höchst	niedrigst	Mittel	höchst	niedrigst	Mittel	höchst	niedrigst	Mittel	höchst	niedrigst	Mittel
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8,50	5,00	3,00	4,00	7,00	5,00	6,00	40,00	20,00	30,00	36,00	30,00	33,00	55,00	40,00	47,50
7,00	4,75	3,00	3,75	11,00	10,00	10,50	36,50	24,50	30,50	36,00	34,00	35,00	61,00	38,00	50,[illegible]
6,50	4,70	4,30	4,50	8,00	7,00	7,70	22,00	20,00	21,00	30,00	28,00	29,00	34,00	32,00	33,00
7,00	4,60	4,00	4,40	4,50	4,50	4,50	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	40,00	40,00	40,00
7,17	5,50	4,00	4,75	6,00	5,00	5,47	32,00	30,00	31,00	40,00	36,00	38,00	42,00	35,00	38,50
6,80	4,50	4,30	4,30	5,50	4,50	4,94	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
7,50	4,50	4,50	4,50	4,00	3,00	3,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
6,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
6,75	4,50	4,50	4,50	5,50	5,00	5,25	19,00	18,00	18,50	22,00	21,00	21,50	23,00	22,00	22,50
7,50	7,00	5,00	6,00	5,00	3,75	4,38	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
7,00	6,00	6,00	6,00	4,00	3,00	3,65	20,00	20,00	20,00				30,00	30,00	30,00
6,30	4,30	4,00	4,10	5,00	4,00	4,50	20,00	18,00	19,00	36,00	14,00	25,00	22,00	20,00	21,00
7,01	3,00	3,00	3,70	8,00	5,00	6,63	24,65	2[illegible]	23,75	30,65	28,50	29,50	60,35	47,00	53,[illegible]
5,75	3,50	3,00	3,25	7,00	6,00	6,50	30,00	19,00	24,50	40,00	28,00	34,00	60,00	35,00	47,50
6,70	4,00	3,00	3,50	7,00	5,50	6,27	42,00	32,00	37,00	42,00	30,00	36,00	60,00	32,00	42,00
7,00	4,25	3,25	3,92	7,14	5,65	6,60	26,00	2[illegible]	24,50	33,00	27,00	30,00	48,00	30,00	39,00
111,77			69,44			90,64			409,50			485,00			598,1[illegible]
6,98			4,34			5,67			25,61			32,33			37,38

Roggenmehl.			Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannt	Petroleum	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf
K i l o g r a m m								per Liter			per 10 Stück				per Liter	per Doppelzentner.		per 1000 Stück
höchst	niedrigst	Mittel	Gemischt Brot	Roggen Brot	höchst	niedrigst	Mittel	höchst	niedrigst	Mittel	höchst	niedrigst	Mittel	per kg				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
0,35	0,30	0,[illegible]	0,30	0,34	2,80	2,60	2,70	0,20	0,20	0,20	0,80	0,70	0,75	2,50	0,16	2,20	.	3,50
0,32	0,30	0,[illegible]	0,36	0,[illegible]	2,80	2,10	2,57	0,18	0,16	0,17	1,40	1,00	1,18	2,60	0,15	2,50	.	.
0,30	0,24	0,[illegible]	0,24	0,2[illegible]	2,60	2,20	2,38	0,18	0,17	0,1[illegible]	0,90	0,80	0,85	3,30	0,18	2,40	.	.
0,34	0,30	0,[illegible]	0,24	0,[illegible]	2,80	2,60	2,66	0,18	0,16	0,1[illegible]	0,90	0,80	0,90	2,60	0,20	2,60	.	.
0,32	0,28	0,[illegible]	0,27	0,[illegible]	2,60	2,40	2,50	0,24	0,20	0,2[illegible]	0,80	0,60	0,70	2,80	0,20	2,50		.
0,35	0,28	0,[illegible]	0,24	0,2[illegible]	2,80	2,70	2,75	0,20	0,20	0,20	0,90	0,70	0,84	2,50	0,20	2,20	1,50	.
0,32	0,32	0,[illegible]	0,28	0,[illegible]	2,00	2,00	2,[illegible]	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	3,00	0,16	2,30	2,00	.
0,34	0,32	0,[illegible]	0,25	0,[illegible]	2,60	2,60	2,6[illegible]	0,18	0,18	0,18	0,80	0,80	0,80	3,00	0,19	2,60	1,00	.
0,32	0,30	0,31	0,27	0,34	2,70	2,60	2,65	0,18	0,18	0,1[illegible]	1,00	1,00	1,00	3,50	0,20	2,80	1,80	.
0,30	0,25	0,[illegible]	0,27	0,[illegible]	2,60	2,60	2,6[illegible]	0,20	0,20	0,20	0,90	0,90	0,90	2,60	0,19	2,50	.	.
0,30	0,26	0,27	0,24	0,[illegible]	2,50	2,20	2,3[illegible]	0,16	0,16	0,16	0,90	0,90	0,90	3,00	0,24	2,20	.	.
0,30	0,26	0,27	0,30	0,27	2,80	2,00	2,10	0,15	0,15	0,15	0,70	0,70	0,70	2,60	0,20	2,60	.	.
0,27	0,27	0,27	0,30	0,[illegible]	2,20	1,60	2,04	0,22	0,20	0,21	0,80	0,64	0,7[illegible]	2,20	0,18	2,24	.	.
0,34	0,28	0,[illegible]	0,32	0,[illegible]	2,50	2,10	2,24	0,20	0,16	0,1[illegible]	1,00	0,80	0,[illegible]	2,90	0,18	2,08		
0,30	0,26	0,27	0,35	0,34	2,60	2,00	2,30	0,20	0,16	0,1[illegible]	1,00	0,70	0,84	2,60	0,20	1,80		
0,33	0,31	0,[illegible]	0,35	0,[illegible]	2,80	2,00	2,50	0,20	0,16	0,1[illegible]	1,30	0,60	0,91	2,75	0,17	1,80		.
		4,1[illegible]	4,30	3,76			39,45			2,[illegible]			12,44	43,[illegible]	3,00	37,07	6,30	3,50
		0,[illegible]	0,27	[illegible]			2,44			0,1[illegible]			0,[illegible]	[illegible]	0,19	2,32	1,58	3,50

Nr. 5244. Tägliche Wasserstände

an den Pegeln zu Worms, Mainz, Bingen, Groß-Steinheim, Wimpfen und Hirschhorn im Juli, August und September 1905.*)

Juli.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen.	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn.
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
1	1,67	1,46	2,12	0,06	1,02	0,70
2	1,61	1,43	2,09	0,06	0,09	0,71
3	1,61	1,09	2,06	0,09	0,67	0,67
4	1,60	1,64	2,02	0,00	0,06	0,62
5	1,98	1,60	2,06	0,06	0,06	0,64
6	1,66	1,61	1,96	0,80	1,01	0,62
7	1,30	1,34	2,01	0,02	0,61	0,76
8	1,30	1,30	2,02	0,41	0,67	0,70
9	1,22	1,69	2,02	0,04	0,67	0,66
10	1,09	1,37	2,06	0,02	0,67	0,67
11	1,37	1,33	2,06	0,00	0,67	0,62
12	1,30	1,30	2,01	0,03	0,60	0,61
13	1,29	1,30	2,09	0,66	0,62	0,66
14	1,30	1,30	2,01	0,00	0,62	0,67
15	1,26	1,09	2,06	0,09	0,67	0,70
16	1,20	1,20	1,97	0,06	0,84	0,66
17	1,10	1,04	1,96	0,03	0,92	0,56
18	1,70	1,22	1,90	0,21	0,62	0,66
19	1,08	1,10	1,90	0,27	0,67	0,37
20	1,00	1,10	1,69	0,04	0,47	0,56
21	1,07	1,16	1,96	0,06	0,60	0,62
22	1,10	1,00	1,96	0,06	0,03	0,66
23	1,07	1,21	1,21	0,60	0,60	0,62
24	1,02	1,17	1,07	0,06	0,62	0,66
25	0,92	1,16	1,05	0,00	0,64	0,61
26	0,92	1,06	1,06	0,07	0,90	0,32
27	0,96	1,07	1,10	0,37	0,00	0,61
28	1,03	1,16	1,20	0,00	0,66	0,36
29	0,90	1,10	1,60	0,60	0,06	0,57
30	0,90	1,00	1,60	0,64	0,70	0,56
31	0,92	1,06	1,77	0,00	0,76	0,62
Höchst.	1,64	1,90 [2]	2,16	0,06	1,00	0,76
Niedr.	0,92 [5]	1,04 [3]	1,77	0,69	0,76	0,46
Mittl.	1,26	1,28	1,95	0,31	0,84	0,81

August.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen.	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn.
	Meter.	Meter.	Meter.	Meter	Meter.	Meter.
1	0,96	1,06	1,77	0,06	0,06	0,43
2	0,87	1,02	1,73	0,02	0,50	0,53
3	0,97	0,96	1,73	0,02	0,06	0,57
4	0,97	0,90	1,70	0,02	0,06	0,50
5	1,06	1,07	1,77	0,66	0,06	0,61
6	1,02	1,73	1,56	0,30	0,09	0,50
7	0,96	1,17	1,04	0,02	0,02	0,46
8	1,06	1,17	1,03	0,46	1,10	0,70
9	1,20	1,07	2,00	0,06	1,06	0,71
10	1,77	1,66	2,20	0,06	0,09	0,77
11	1,66	1,09	2,21	0,04	0,67	0,72
12	1,52	1,60	2,33	0,06	0,67	0,72
13	1,46	1,46	2,17	0,00	0,64	0,67
14	1,20	1,66	2,16	0,04	0,07	0,66
15	1,06	1,66	2,06	0,02	0,96	0,66
16	1,09	1,70	2,42	0,02	0,06	0,66
17	1,74	1,70	2,26	0,02	0,06	0,62
18	1,61	1,42	2,37	0,02	0,60	0,56
19	1,56	1,69	2,09	0,06	0,66	0,62
20	1,76	1,61	2,26	0,67	0,86	0,64
21	1,76	1,06	2,31	0,02	0,06	0,54
22	1,69	1,09	2,36	0,56	0,09	0,52
23	1,59	1,36	2,37	0,00	0,67	0,52
24	1,26	1,49	2,13	0,60	0,79	0,53
25	1,22	1,30	2,06	0,01	0,06	0,63
26	1,26	1,30	2,06	0,00	0,50	0,56
27	1,22	1,46	2,06	0,70	0,60	0,56
28	1,61	1,42	2,06	0,76	0,67	0,52
29	1,36	1,49	2,10	0,61	0,70	0,91
30	1,09	1,54	2,10	0,00	0,06	0,06
31	1,09	1,50	2,01	0,66	0,06	0,04
Höchst.	1,66 [1]	1,74	2,60 [6]	0,98	1,19	0,70
Niedr.	0,86 [3]	0,96	1,76	0,70	0,79	0,48
Mittl.	1,47	1,60	2,09	0,82	0,67	0,62

September.

Tag.	Rhein. Worms.	Rhein. Mainz.	Rhein. Bingen.	Main. Groß-Steinh.	Neckar. Wimpfen.	Neckar. Hirschhorn.
	Meter	Meter.	Meter	Meter	Meter.	Meter.
1	1,74	1,64	2,27	0,02	0,09	0,62
2	1,62	1,71	2,36	0,64	0,61	0,60
3	1,73	1,66	2,34	0,04	0,09	0,90
4	1,87	1,60	2,31	0,00	0,09	0,00
5	1,51	1,56	2,33	0,02	0,06	0,60
6	1,42	1,49	2,10	0,00	0,67	0,67
7	1,32	1,29	2,19	0,02	0,66	0,96
8	1,20	1,06	2,07	0,60	0,66	0,67
9	1,27	1,56	2,02	1,00	0,67	0,66
10	1,06	1,09	1,99	1,10	0,66	0,90
11	0,97	1,66	1,66	1,00	0,06	0,66
12	0,96	1,16	1,69	1,06	0,88	0,60
13	0,85	1,06	1,62	1,64	0,66	0,37
14	0,72	1,06	1,76	1,02	0,66	0,37
15	0,76	1,02	1,77	0,00	0,06	0,36
16	0,76	1,02	1,70	0,00	0,67	0,67
17	0,90	1,06	1,76	0,06	0,62	0,60
18	1,00	1,17	1,66	0,00	1,14	0,67
19	1,22	1,67	1,62	0,02	1,07	0,00
20	1,01	1,33	2,00	0,02	1,00	0,76
21	1,76	1,09	2,01	1,02	0,96	0,70
22	1,06	1,30	2,06	1,00	1,10	0,67
23	1,66	1,31	2,16	1,02	1,07	0,79
24	2,02	1,74	2,30	1,00	1,06	0,79
25	2,12	1,01	2,06	0,66	0,92	0,00
26	1,56	1,09	2,53	0,07	0,09	0,79
27	1,60	1,72	2,60	0,00	0,67	0,60
28	1,99	1,76	2,46	0,00	1,06	0,70
29	1,09	1,76	2,02	0,64	1,06	0,70
30	1,00	1,72	2,42	0,62	1,16	0,60
31						
Höchst.	2,57	1,90 [1]	2,86 [7]	1,16	1,36	0,69
Niedr.	0,77	1,00 [8]	1,70	0,62	0,60	0,02
Mittl.	1,50	1,66	2,16	0,67	0,66	0,60

*) Die Wasserstände zu Worms und Mainz werden regelmäßig um 6 Uhr, diejenigen an den andern genannten Orten zwischen 2 und 8 Uhr Morgens beobachtet. Beobacht. um 6 Uhr Morgens treten zu Bingen und Wimpfen dann ein, wenn der Wasserstand eine Höhe von 240 cm bezw. 200 cm erreicht hat. 1) Beobacht. am 31. Vm. 6 bis Nm. 6 Uhr. 2) Dgl. am 1. Vm. 6 bis Mittags 12 Uhr. 3) Dgl. am 31. Mittags 12 bis Nm. 6 Uhr. 4) Dgl. am 15. Nm. 6 Uhr. 5) Dgl. am 3. Nm. 6 Uhr. 6) Dgl. am 16. Vm. 9 bis Mittags 12 Uhr. 7) Dgl. am 25. Nm. 9 Uhr. 8) Dgl. am 15. Mittags 12 Uhr.

Nr. 5245. Flächeninhalt der Gemarkungen und Kreise des Großherzogtums Hessen nach dem Stand für das Jahr 1904.[*]

Der Gesamtflächeninhalt des Großherzogtums nach dem Stand des Hauptzentralkatasters für das Jahr 1903 betrug, einschließlich der den betreffenden Gemarkungen zuzuteilenden Stromflächen (Band 24, Heft 1 der „Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen“), 768115,94 Hektar. Der Abschluß des Hauptzentralkatasters nach dem Stand für das Jahr 1904 hat infolge von Anwendung neuer Kataster, Feldbereinigung, Grenzveränderungen, Berichtigungen usw. bei den Gesamtflächeninhalten der nachstehenden Gemarkungen im ganzen einen Abgang von 9,7006 Hektar gegen den Stand für das Jahr 1903 ergeben:

Kreis	Gemarkung		Zugang Hektar	Abgang Hektar
Darmstadt	Arheilgen	(Gemarkungs- bezw. Flur-Grenzveränderung)	0,0976	—
»	Eberstadt		0,[illegible]	—
»	Malchen		—	0,[illegible]
»	Roßdorf		0,[illegible]	
Dieburg	Nieder-Modau	(Anwendung eines neuen Katasters)	–	0,0447
»	Richen	(Inhaltsberichtigung)	—	0,[illegible]
Erbach	Erbach	(Teilweise Neuvermessung)		0,0194
»	Ober-Hainbrunn		0,[illegible]	·
Heppenheim	Neckar-Steinach	(Gemarkungs- Grenzveränderung)		0,0045
»	Wald-Michelbach		0,0550	—
Offenbach	Dietesheim	(Gemarkungs- Grenzveränderung)	—	0,0231
»	Egelsbach			0,[illegible]
»	Langen		0,0040	—
»	Mühlheim		0,[illegible]	—
Gießen	Albacher Hof	(Feldbereinigung)	—	0,[illegible]
»	Mainzlar	(Flurgrenzverlegung)	0,[illegible]	—
»	Ruttershausen	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	6,[illegible]
Alsfeld	Bleidenrod	(Gemarkungs- Grenzberichtigung)	0,[illegible]	
»	Schwabenrod	(Anwendung eines neuen Katasters)	—	0,[illegible]
Büdingen	Michelnau	(Gemarkungs- Grenzveränderung)	—	0,[illegible]
»	Ortenberg		0,[illegible]	—
»	Wippenbach		·	0,[illegible]
Friedberg	Beienheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	0,1976	
»	Dorheim		—	2,[illegible]
»	Nieder-Wöllstadt	(Gemarkungs- Grenzveränderung)	—	0,[illegible]
»	Oppershofen			0,0197
»	Rockenberg		·	0,[illegible]
»	Wölfersheim	(Anwendung eines neuen Katasters)	·	0,1971
Lauterbach	Frischborn	(Fehlerberichtigung)	0,[illegible]	—
Mainz	Nieder-Olm		0,[illegible]	—
»	Erbes-Büdesheim		0,[illegible]	—
Oppenheim	Hahnheim mit Wahlheim Hof	(Gemarkungs- Grenzveränderung)	—	0,1191
»	Selzen		0,1191	—
			1,3372	11,[illegible]
			—	9,7006

[*] Vergl. Mitteil. Nr. 802, März 1905, S. 79

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

		Hektar.
1.	Kreis Darmstadt . .	29 803,76
2.	» Bensheim . .	39 242,82
3.	» Dieburg . . .	50 415,19
4.	» Erbach . . .	59 312,34
5.	» Groß-Gerau .	44 951,55
6.	» Heppenheim .	40 558,75
7.	» Offenbach . .	37 677,48
		301 961,89

B. Provinz Oberhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Gießen . . .	60 227,83
2.	» Alsfeld . . .	62 176,90
3.	» Büdingen . .	49 135,16
4.	» Friedberg . .	57 299,21
5.	Kreis Lauterbach . .	53 843,08
6.	» Schotten . . .	46 054,20
		328 736,38

C. Provinz Rheinhessen.

		Hektar.
1.	Kreis Mainz . . .	19 821,16
2.	» Alzey	31 186,40
3.	» Bingen . . .	19 633,79
4.	» Oppenheim . .	33 341,58
5.	» Worms . . .	33 425,04
		137 407,97

Wiederholung.

		Hektar.
A.	Prov. Starkenburg .	301 961,89
B.	» Oberhessen .	328 736,38
C.	» Rheinhessen .	137 407,97
	Großh. Hessen	768 106,24

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Nr. 822. **Dezember** **1905.**

Inhalt: Bergwerke, Salinen und Hütten im Großh. Hessen 1904. — Knappschaftsvereine 1904. — Gemarkungen mit legalisierten Grundbüchern und Stand der Katastervermessungen im Großh. Hessen 1905. — Preise der gewöhnl. Verbrauchsgegenstände im Nov. 1905. — Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dez. 1905 im Großh. Hessen.

Nr. 5246. **Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Großherzogtum Hessen während des Jahrs 1904.***)

Im Großherzogtum Hessen waren 1904 in Betrieb:

I. Bergwerke: 27, davon 4 in der Provinz Starkenburg (Messel, Seligenstadt und Wald-Michelbach (2)), die andern sämtlich in der Provinz Oberhessen.

1. Braunkohlen-Bergwerke: 9 (Messel, Seligenstadt, Trais-Horloff, Melbach, Weckesheim, Wölfersheim (2), Rinderbügen und Steinfurt).

Gesamtförderung	353 407 Tonnen;	Wert 779 450 M
Verbrauch für eigenen Betrieb und Haldenverlust	112 266 »	» 275 854 »
Absatzfähige Jahresproduktion	241 141 Tonnen;	Wert 503 596 M
		per Tonne 2,09 »

Durchschnittliche tägliche Belegschaft

unter Tage	229 Arbeiter,
über » männl. 291, weibl. 1, zusammen	292 »
überhaupt	521 Arbeiter.

2. Eisenerz-Bergwerke: 16 (Aschbach, Rohrbach (Kr. Erbach), Wald-Michelbach (2), Rodheim v. d. H., Groß-Eichen, Gießen, Hungen, Langsdorf, Laubach, Stockhausen (Kr. Gießen), Flensungen, Nieder-Ohmen, Ober-Rosbach (2) und Hadorf (Solms)).

Gesamt-Produktion an aufbereiteten Erzen	229 243,[illegible] Tonnen;	Wert 1 829 552 M
zum Verbrauch ohne Verhüttung abgegeben	37,[illegible] »	» 279 »
blieben für die Metallgewinnung	229 206,[illegible] Tonnen;	Wert 1 829 273 M
		per Tonne 7,98 »

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 17.

Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
unter Tage: . . . . 448 Arbeiter,
über » : männl. 852, weibl. 9, zusammen 861 »
überhaupt 1309 Arbeiter.

3. **Manganerz-Bergwerke**, auf welchen Manganerz als Nebenprodukt gewonnen wird: 2 (Gießen und Ober-Rosbach [Gewerkschaft], zugleich Eisenerz-Bergwerke):
Gesamt-Produktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung . . . . 354,885 Tonnen; Wert 6271 ℳ
zum Verbrauch ohne Verhüttung abgegeben . . — » » — »
bleiben für die Metallgewinnung . . . . 354,885 Tonnen; Wert 6271 ℳ
per Tonne 17,67 »
Die Belegschaft ist unter den Werken ad 2 mitbegriffen.

II. Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung:

1. **Salinen**: 2 (Ludwigshalle bei Wimpfen und Bad-Nauheim)
Gesamt-Produktion an Kochsalz:
16069,117 Tonnen; Wert (ohne Steuer): 432036 ℳ
per Tonne 26,89 »
Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
136 männl. und 1 weibl. Arbeiter.
Außerdem wurden in zwei Werken, die die Montanstatistik nicht nachweist, 722,3 Tonnen Kochsalz im Werte von 5350 ℳ als Nebenprodukt gewonnen.
Durchschnittliche tägliche Belegschaft: 8 männl. Arbeiter

2. **Werke zur Gewinnung von Glaubersalz**: 1*)
Produktion: 2948 Tonnen im Wert von 58960 ℳ
per Tonne 20,00 »
Durchschnittl. tägl. Belegschaft: 8 männl. Arbeiter

III. Hüttenwerke:

1. **Werke für Eisenerze**: 1 (Main-Weserhütte bei Lollar), für Herstellung von Roheisen in Masseln oder Gußwaren erster Schmelzung angelegt 1
Hochöfen waren auf diesem Werke in Betrieb . . 1
Gesamtbetriebsdauer desselben in Wochen 52
An Roheisen in Masseln (Gänzen) sind im Laufe des Jahrs produziert worden: 25969,080 Tonnen; Wert 1584200 ℳ
per Tonne 61,00 »
Das verarbeitete Material (ausschließlich des Brennmaterials) bestand aus:
a. Erzen und Schlacken . . . . 58856 Tonnen,
b. andern (Zuschlags-) Materialien . . 20604 »
zusammen 79460 Tonnen.
Mittlere tägliche Belegschaft: 171 männl. Arbeiter

*) Mit einem der unter III. 2. aufgeführten Werke verbunden.

2 Werke für englische Schwefelsäure, 2 chemische Fabriken zu Amöneburg bei Biebrich a. Rh. und zu Neuschloß bei Lampertheim.

Es sind im Laufe des Jahrs an englischer Schwefelsäure produziert worden:

[illegible] Tonnen im Wert von [illegible] ℳ

per Tonne [illegible]

Das verarbeitete Material ausschließlich des Brennmaterials bestand aus 24[illegible] Tonnen Erzen und Schlacken.

Mittlere tägliche Belegschaft [illegible] männl. Arbeiter.

Außerdem wurden

auf einem dieser beiden Werke [illegible] Tonnen Zementkupfer im Wert von [illegible] ℳ und [illegible] Tonnen Kupfervitriol im Wert von [illegible] ℳ als Nebenprodukt gewonnen.

IV. Verarbeitung des Roheisens:

Werke für Gußwaren zweiter Schmelzung 31 (Darmstadt 4, Babenhausen, Eberstadt bei Darmstadt, Bensheim, Offenbach [illegible], Michelstadt 2, Münster bei Dieburg, Steinbach bei Michelstadt, Gießen, Hirzenhain, Lollar, Ruppertsburg, Mainz 2, Worms [illegible], Niederingelheim, Pfiffligheim) und zwar

a) lediglich für die Herstellung solcher Gußwaren angelegte	6
b) mit andern Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist für Roheisen, verbundene	1
c) mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist für fertige Maschinen, Geräte etc. verbundene	24
zusammen	31

Mittlere tägliche Belegschaft

männl. 21[illegible], weibl. [illegible], zusammen 21[illegible] Arbeiter.

An Eisenmaterial (Roheisen, altes Guß-, Bruch- und Wascheisen) sind im Laufe des Jahres verschmolzen worden

[illegible] Tonnen.

An Gießereiprodukten sind gewonnen worden:

	Menge Tonnen	Wert ℳ	Wert auf 1 Tonne ℳ
Geschirrguß (Poterie)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Röhren	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sonstige Gußwaren (Maschinenteile, getemperte Gußwaren, Hartgußwaren etc.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Zusammenstellung.

		Wert der Produktion ℳ	Mittlere Belegschaft
I	Bergwerke	[illegible]	[illegible]
II	Salinen etc.	[illegible]	[illegible]
III	Hüttenwerke	[illegible]	[illegible]
IV	Verarbeitung des Roheisens	[illegible]	2132
	Summe	[illegible]	[illegible]

Nr. 5247. **Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und**

Ordnungs-Nummer.	Namen der Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und Knappschafts-Kranken-Kassen) und Sitz derselben.	I. Verwaltung. Personal. Vorstandsmitglieder.	Knappschaftsälteste.	Knappschaftsärzte.	Vereinsapotheker.	Kassenbeamte.	II. Zugehörig… Bergwerke und Aufbereitungsanstalten. Braunkohlen. Anzahl der Werke.	Arbeiterzahl. ständige.	unständige.	Eisenerze. Anzahl der Werke.	Arbeiterzahl. ständige.	unständige.	Sonstige Erze. Anzahl der Werke.	Arbeiterzahl. ständige.	unständige.
1	Krankenkasse der Buderus'schen Eisenwerke und der Gewerkschaft Buderus-Jung & Co. zu Wetzlar	4	2	2	2	1	.	.	.	2	31	1			
2	» der Gewerkschaft „Louise" zu Nieder-Ohmen	4	4	1	3	1		.		4	211	20			
3	» der Braunkohlengrube u. Brikettfabrik „Friedrich" bei Hungen	4	4	1	1	1	1	191	29		.				
4	» der Zeche „Hedwig" bei Büdingen	4	4	2	2	1	1	43	7	.					
5	Luse-Ilsdorfer Knappschafts-Krankenkasse zu Gießen	3	4	2	2	1	.	.	.	3	130	40		.	
6	Krankenkasse der Eisen- u. Manganerz-Gewerksch. zu Ober-Rosbach	4	2	1	1	1			.	1	82	24	.		
7	Knappschafts-Krankenkasse „Hessen-Nassau" zu Köppern	3	1	1	1	1	.	.	.	2	18	3			
8	Knappschafts-(Bezirks-) Krankenkasse für Oberhessen zu Gießen	[1]	7	6	8	[1]		.	.	2	14	7			
9	Krankenkasse der de Wendel'schen Gruben zu Wald-Michelbach	4	3	4	2	1		.	.		.	.	1	130	8
10	Fabrik- und Knappschafts-Krankenkasse der Gewerkschaft Messel zu Grube Messel	7	2	9	4	1	1	40	51	.	.	.		.	
11	Krankenkasse d. Gewerkschaft „Amalie" bei Seligenstadt	4	2	1	1	1	1	15	11	.	.	.	.	.	
12	Knappschafts-(Bezirks-) Krankenkasse für Starkenburg und Rheinhessen zu Gießen	[1]	3	3	3	[1]	.	.	.	2	9	4	1	5	
	Summe Krankenkassen des Allgemeinen Knappsch.-Vereins Hessen	41	38	33	30	10	4	289	98	16	495	99	2	135	3
13	Pensionskasse » » zu Gießen	6	.	.	.	1									
	Summe Allgemeiner Knappschafts-Verein Hessen zu Gießen	47	38	33	30	11	4	289	98	16	495	99	2	135	4
14	(Fiskalischer) Knappschafts-Verein zu Bad Nauheim	6	8	5	4	1	2	26	41		.	.		.	
15	Knappschafts-Verein der Fürstl. Braunfels'schen Gruben zu Weckesheim	8	4	2	2	1	2	58	16			.		.	
16	Knappschaftskasse des Gießener Braunsteinbergwerks zu Gießen	8	4	1	4	1	.	.	.	1	183	400		.	
17	» der Saline „Ludwigshalle" zu Wimpfen	4	5	1	1	1	.	.	.		.	.			
	Hauptsumme	73	59	42	41	15	8	373	155	17	678	499	2	135	4

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1904, S. 184. — [1]) Vom Vorstand resp. vom Kassenbeamten.

(Knappschafts-Kranken-Kassen) im Großh. Hessen i. Jahr 1904.*)

Hüttenwerke: Anzahl der Werke	Hüttenwerke: Arbeiterzahl ständige	Hüttenwerke: Arbeiterzahl unständige	Salinen: Anzahl der Werke	Salinen: Arbeiterzahl ständige	Salinen: Arbeiterzahl unständige	Zusammen: Anzahl der Werke	Zusammen: Arbeiterzahl ständige	Zusammen: Arbeiterzahl unständige	Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang: neu	Zugang: aus anderen Kassen übergetreten	Invalide gewesen	Beurlaubt	Ausgeschieden	Abgang: Bei der Arbeit verunglückt	Abgang: Andern Todes gestorben	Gestorben überhaupt im Alter von 16 bis 30 Jahren	31 bis 50 Jahren	51 u. mehr Jahren	Gesamt-Abgang
						2	31	1	31	4		1		5						6
						4	211	26	177	126		1		91						92
						1	191	29	184	75				67		1	1	.		68
						1	43	7	43	1				12		.				12
						.	130	40	114	89		1		72						73
						1	82	24	91	83				69						69
						2	18	3	18	3										.
				.		2	14	7	30	9		1		28						29
						1	130	4	126	30				23	1			—	1	24
1		277				2	40	328	21	28				9	.				.	9
						1	15	11	16					4		1	.	1		5
						3	14	4	5	15		1		5	.	2	.	.		6
1		277				23	919	478	856	463		5		385	1	2	1	1	1	393
1		277				23	919	478	856	456	7	5	15	370	1	2	1	1	1	393
	.		2	55	34	4	81	75	100	3		6	1	2				.	.	9
	.					2	58	16	64	4		2	3	5	.					10
						1	183	405	209	10	1	1	2	15		3		2	1	21
			1	69	40	1	69	40	66	1	.			4	.				.	4
1		277	3	124	74	31	1310	[illegible]	1295	474	8	14	21	396	1	5	1	3	2	437

*) ... Allg. Knappschaftsvereins Hessen mitverwaltet.

Nr. 5247. **Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und**

Ordnungs-Nummer.	Namen der Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und Knappschafts-Kranken-Kassen) und Sitz derselben.	I. Verwaltung. Personal.					II. Zugehörige Bergwerke und Aufbereitungsanstalten								
							Braunkohlen.			Eisenerze.			Sonstige Erze		
		Vorstandsmitglieder.	Knappschaftsälteste.	Knappschaftsärzte.	Vereinsapotheker.	Kassenbeamte.	Anzahl der Werke.	Arbeiterzahl. ständige.	Arbeiterzahl. unständige.	Anzahl der Werke.	Arbeiterzahl. ständige.	Arbeiterzahl. unständige.	Anzahl der Werke.	Arbeiterzahl. ständige.	Arbeiterzahl. unständige.
1	Krankenkasse der Buderus'schen Eisenwerke und der Gewerkschaft Buderus-Jung & Co. zu Wetzlar	4	2	2	2	1	.	.	.	2	31	1			
2	» der Gewerkschaft „Louise" zu Nieder-Ohmen . . .	4	4	1	3	1	.	.		4	211	20			
3	» der Braunkohlengrube u. Brikettfabrik „Friedrich" bei Hungen	4	4	1	1	1	1	191	29	.	.	.	.		
4	» der Zeche „Hedwig" bei Büdingen	4	4	2	2	1	1	43	7	.	.	.			
5	Luse-Ilsdorfer Knappschafts-Krankenkasse zu Gießen . . .	3	4	2	2	1	.	.	.	3	130	40		.	
6	Krankenkasse der Eisen- u. Manganerz-Gewerksch. zu Ober-Rosbach .	4	2	1	1	1	.	.	.	1	82	24			
7	Knappschafts-Krankenkasse „Hessen-Nassau" zu Köppern	3	1	1	1	1	.	.	.	2	18	3			
8	Knappschafts- (Bezirks-) Krankenkasse für Oberhessen zu Gießen .	[1])	7	6	8	[1])		.	.	2	14	7			
9	Krankenkasse der de Wendel'schen Gruben zu Wald-Michelbach	4	3	4	2	1	.	.	.	.	.	.	1	130	4
10	Fabrik- und Knappschafts-Krankenkasse der Gewerkschaft Messel zu Grube Messel . . .	7	2	9	4	1	1	40	51	.	.	.			
11	Krankenkasse d. Gewerkschaft „Amalie" bei Seligenstadt . . .	4	2	1	1	1	1	15	11	.	.	.			
12	Knappschafts- (Bezirks-) Krankenkasse für Starkenburg und Rheinhessen zu Gießen . . .	[1])	3	3	3	[1])	.	.	.	2	9	4	1	5	
	Summe Krankenkassen des Allgemeinen Knappsch.-Vereins Hessen	41	38	33	30	10	4	289	98	16	495	99	2	135	4
13	Pensionskasse » » zu Gießen	6	.	.	.	1									
	Summe Allgemeiner Knappschafts-Verein Hessen zu Gießen	47	38	33	30	11	4	289	98	16	495	99	2	135	4
14	(Fiskalischer) Knappschafts-Verein zu Bad-Nauheim . . .	6	8	5	4	1	2	26	41	.	.	.	.	.	
15	Knappschafts-Verein der Fürstl. Braunfels'schen Gruben zu Weckesheim	8	4	2	2	1	2	58	16	.	.	.			
16	Knappschaftskasse des Gießener Braunsteinbergwerks zu Gießen	8	4	1	4	1		.	.	1	183	400			
17	» der Saline „Ludwigshalle" zu Wimpfen . . .	4	5	1	1	1		.	.	.	.	.			
	Hauptsumme	73	59	42	41	15	8	373	155	17	678	499	2	135	4

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1904, S. 184. — [1]) Vom Vorstand resp. vom Kassenbeamten

(Knappschafts-Kranken-Kassen) im Großh. Hessen i. Jahr 1904.*)

Werke.									III. Mitglieder. 1. Vollbeitragende Mitglieder. a. Ständige Mitglieder.											
Hüttenwerke u. sonstige Werkstätten			Salinen mit Soleanstalt			Zusammen				Zugang				Abgang		Gestorben				
Anzahl der Werke	Arbeiterzahl ständige	Arbeiterzahl unständige	Anzahl der Werke	Arbeiterzahl ständige	Arbeiterzahl unständige	Anzahl der Werke	Arbeiterzahl ständige	Arbeiterzahl unständige	Bestand am 1. Jan. 1904	neu eingegangen	von anderen Kassen übergetreten	Invalide geworden	Beurlaubt	Ausgeschieden	Bei der Arbeit verunglückt	Andern Leiden gestorben	Im ganzen gestorben im Alter von bis 30 Jahren	31 bis 50 Jahren	51 u. mehr Jahren	Gesamt-Abgang
						2	31	1	31	4		1		5		.				6
						4	212	20	177	126		1		91						92
						1	191	29	184	75				67		1	1	.		68
				.		1	43	7	43	1				12		.		.		12
						.	130	40	114	89		1		72						73
						1	82	24	91	83				69						69
						2	18	3	18	3								.		.
				.		2	14	7	30	9		1		28						29
						1	130	4	126	30				23	1			.	1	24
1	277					2	40	328	21	28				9	.				.	9
						1	15	11	16					4	.	1	.	1		5
			.			3	14	4	5	15		1		5	.	2	.		.	6
1	277					23	919	478	856	463		5		385	1	2	1	1	1	393
1	277					23	919	478	856	456	7	5	15	370	1	2	1	1	1	393
			2	55	34	4	81	75	100	3		6	1	2						9
.						2	58	16	64	4		2	3	5						10
						1	183	408	209	10	1	1	2	15		3	.	2	1	21
			1	69	40	1	69	40	66	1				4			.			4
1	277		3	124	74	31	1310	[illegible]	1295	474	8	14	21	396	1	5	1	3	2	437

*) Allg. Knappschaftsvereins Hessen mitverwaltet.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: III. Mitglieder.																										
	noch: 1. Vollbeitragende Mitglieder.													2. Beurlaubte, oder nicht vollbeitragende ständige Mitglieder.								3. Kur- u. armenberechtigte sonst. Personen.					
	noch: a. Ständige Mitglieder.					b. Unständige Mitglieder.							Gesamt-Bestand an Mitgliedern, ständigen und unständigen, am 31. Dez. 1904			Abgang.			Bestand am 31. Dez. 1904			Invalide.					
	Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von							Abgang.											im Alter von					Abgang			
	unter 16	16 bis 30	31 bis 50	51 u. mehr	zusammen.	Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Ständig geworden.	Ausgeschieden.	Gestorben.	Gesamt-Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904		Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Zur Arbeit zurückgekehrt.	Ausgeschieden.	Gesamt-Abgang.	16 bis 30	31 u. mehr	zusammen.	Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Ausgeschieden.	Gestorben.	Gesamtabgang.	Bestand am 31. Dez. 1904
	Jahren.																		Jahr								
1	.	6	18	5	29	1		.				1	30	.		.											
2	17	119	60	15	211	20	28		28		28	20	231							.							
3	9	93	83	6	191	18	19	.	8		8	29	220			.	.	.		.		.		.	.	.	
4	.	16	14	2	32	7	11		9	.	9	9	11		.			.		.			.	.	.	.	
5	21	64	30	15	130	42	12	.	13	1	14	40	170		.	.	.	.					.	.	.	.	.
6	2	56	47	.	105	23	41		42	3	45	19	124										.	.	.	.	.
7	.	13	5	3	21	3						3	24	.			.						.	.	.	.	
8	1	3	5	1	10	12			9	.	9	3	13		.								.			.	
9	8	73	42	9	132	8	1		6		6	3	135	.	.	.						.	.	.	.	.	
10	.	15	24	1	40	306	251	.	228	1	229	328	368	.	.				.	.	.	.	.	.	.	.	
11	.	2	7	2	11	1	25	.	10		10	16	27	.			.				.	.	.	.	.	.	
12	.	5	9		14	1	5		1		1	5	19		.						.	.	.	.	.	.	
13	58	465	344	59	926	442	393		354	5	359	476	1402	.								.		.	.	.	.
								.					.	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	60
	58	465	344	59	926	442	393		354	5	359	476	1402	20	15	7	2	9	26		26	59	5	1	3	4	60
14		15	54	25	94	73	113	3	89	1	93	93	187	1	1	.	1	1		1	1		.	.	.		
15		14	28	16	58	22	5	4	5		9	18	76	7	3		5	5	2	3	5	9	2	.	2	2	9
16		60	119	20	199	393	38	9	316	6	331	400	599	7	2	1	2	3	6	.	6	18	2	.	2	2	13
17		8	33	22	63		56		16		16	40	103	8		.	[1]2	2		6	6	.	.	.	.	.	
	58	562	578	142	1340	930	905	16	780	12	808	1027	2367	43	21	8	12	20	34	10	44	81	9	1	7	8	82

[1] Invalid geworden.

IV. Personalverhältnisse der Unterstützungs-Berechtigten.

[cut off]	Ganz-Invalide – Zugang im Alter von unter 30 Jahren	Zugang 31 bis 45 Jahren	Zugang 46 bis 60 Jahren	Zugang 61 u. mehr Jahren	Zugang zusammen	durchschn. Lebensalter bei Eintritt d. Inval. Jahr	Abgang gestorben im Alter von 31 bis 60 Jahren	Abgang 61 u. mehr Jahren	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von 31 bis 45 Jahren	Bestand 46 bis 60 Jahren	Bestand 61 u. mehr Jahren	Bestand zusammen	Halb Invalide – Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	durchschn. Lebensalter bei Eintritt der Inval. Jahr	Abgang Gestorben	Abgang aus sonst. Ursachen	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von 31 bis 45 Jahren	Bestand 46 bis 60 Jahren	Bestand 61 u. mehr Jahren	Bestand zusammen	Witwen – Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	Abgang Wieder verheiratet	Abgang Ausgeschieden	Abgang Gestorben	Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von 21 bis 35 Jahren	Bestand 36 bis 50 Jahren	Bestand 51 u. mehr Jahren	Bestand zusammen
[illegible]	1	1	2		4	41	1	1	2	9	23	12	44	17	1	48	1	1	2	6	7	3	16	63	4		2	1	3	24	37	64
[illegible]	1	1	2		4	41	1	1	2	9	23	12	44	17	1	48	1	1	2	6	7	3	16	63	4		2	1	3	24	37	64
[illegible]			2	4	6	59			1		2	25	27											46				3		2	41	43
[illegible]			1	1	2	63		2	2		1	7	8	1	1	57		1	1		1		1	12	1						13	13
[illegible]		1		1	2	50	1	1	2		2	10	12	1							1		1	40	4				2	18	24	44
[illegible]				2	2	71		1	1		1	14	15											14				1			13	13
[illegible]	1	2	5	8	16		2	6	8	9	29	68	106	19	2		1	2	3	6	9	3	18	175	9		2	5	5	44	128	177

noch: III. Mitglieder.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: 1. Vollbeitragende Mitglieder. noch: a. Ständige Mitglieder. Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von unter 16 Jahren	16 bis 30	31 bis 50	51 u. mehr	zusammen.	b. Unständige Mitglieder. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang. Ständig geworden.	Ausgeschieden.	Gestorben.	Gesamt-Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	Gesamt-Bestand an Mitgliedern, ständigen und unständigen, am 31. Dez. 1904.	2. Beurlaubte, oder nicht vollbeitragende ständige Mitglieder. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang. Zur Arbeit zurückgekehrt.	Ausgeschieden.	Gesamt-Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von 16 bis 30 Jahr	31 u. mehr	zusammen.	3. Kur- u. arzneiberechtigte sonst. Personen. Invalide. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang. Ausgeschieden.	Gestorben.	Gesamtabgang.	Bestand am 31. Dez. 1904
1	.	6	18	5	29	1						1	30	.				.	.			.					
2	17	119	60	15	211	20	28		28	.	28	20	231					.	.	.				.			
3	9	93	83	6	191	18	19	.	8		8	29	220			.	.	.	.	.				.		.	
4	.	16	14	2	32	7	11	.	9	.	9	9	41					.		.	.		.	.	.		
5	21	64	80	15	130	42	12	.	13	1	14	40	170			.	.	.		.			.	.	.	.	
6	2	56	47	.	105	23	41		42	3	45	19	124	.	.				.					.	.		
7	.	18	5	3	21	3					.	3	24	.					.	.			.		.	.	
8	1	3	5	1	10	12			9	.	9	3	13		.		.	.	.	.			.	.	.		
9	8	73	42	9	132	8	1		6		6	3	135	.				.	.				.	.	.		
10	.	15	24	1	40	306	251	.	228	1	229	328	368	.	.			.	.	.			.	.	.		
11	.	2	7	2	11	1	25	.	10	.	10	16	27	.			.	.	.		.	.	.	.	.	.	
12	.	5	9		14	1	5		1	.	1	5	19					.				.	.	.	.	.	
13	58	465	344	59	926	442	393	.	354	5	359	476	1402	.					.				.	.	.	.	
								.					.	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	60
	58	465	344	59	926	442	393		354	5	359	476	1402	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	60
14		15	54	25	94	73	113	3	89	1	93	93	187	1	1		1	1	–	1	1		.	.	.	.	
15	.	14	28	16	58	22	5	4	5		9	18	76	7	3		5	5	2	3	5	9	2	.	2	2	[illegible]
16		60	119	20	199	393	338	9	316	6	331	400	599	7	2	1	2	3	6	.	6	13	2	.	2	2	13
17		8	33	22	63		56		16		16	40	103	8		.	[1]2	2		6	6	.	.	.	.	.	
	58	562	578	142	1340	930	905	16	780	12	808	1027	2367	43	21	8	12	20	34	10	44	81	9	1	7	8	82

[1] Invalid geworden.

IV. Personalverhältnisse der Unterstützungs-Berechtigten.

	Ganz-invalide													Halb-invalide										Witwen.								
	Zugang						Abgang			Bestand am 31 Dez. 1904				Bestand am 1 Jan 1904	Zugang	Abgang				Bestand am 31 Dez. 1904				Bestand am 1 Jan 1904	Zugang	Ab-gang			Bestand am 31 Dez. 1904			
	im Alter von						gestorben im Alter von			im Alter von										im Alter von									im Alter von			
	unter 30 Jahren	31 bis 45 Jahren	46 bis 60 Jahren	61 u. mehr Jahren	zusammen	durchschn. Lebensalter bei Eintritt d. Inval. Jahre	31 bis 60 Jahren	61 u. mehr Jahren	zusammen	31 bis 45 Jahren	46 bis 60 Jahren	61 u. mehr Jahren	zusammen			durchschn. Lebensalter bei Eintritt der Inval. Jahre	Gestorben	aus sonst. Ursachen	zusammen	31 bis 45 Jahren	46 bis 60 Jahren	61 u. mehr Jahren	zusammen			Wieder verheiratet	Ausgeschieden	Gestorben	21 bis 35 Jahren	36 bis 50 Jahren	51 u. mehr Jahren	zusammen
[illegible]	1	1	2		4	41	1	1	2	9	23	12	44	17	1	48	1	1	2	6	7	3	16	63	4		2	1	3	24	37	64
[illegible]	1	1	2		4	41	1	1	2	9	23	12	44	17	1	48	1	1	2	6	7	3	16	63	4		2	1	3	24	37	64
[illegible]			2	4	6	59		1	1		2	25	27											46				3		2	41	43
[illegible]			1	1	2	63		2	2		1	7	8	1	1	57		1	1		1		1	12	1						13	13
[illegible]		1		1	2	50	1	1	2		2	10	12	1							1		1	40	4				2	18	24	44
[illegible]				2	2	71		1	1		1	14	15											14				1			13	13
[illegible]	1	2	5	8	16		2	6	8	9	29	68	106	19	2		1	2	3	6	9	3	18	175	9		2	5	5	44	128	177

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: IV. Personalverhältnisse der Unterstützungs-Berechtigten. Waisen. vaterlose. Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	Abgang	Bestand am 31. Dez. 1904	elternlose. Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	Abgang	Bestand am 31. Dez. 1904	V. Kranken… Ständige Mitglieder. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang: bei d. Arbeit beschädigt	Zugang: sonstige Krankheitsfälle	Abgang: durch Tod	Abgang: wegen Genesung	Abgang: wegen anderer Ursache	Bestand am 31. Dez. 1904	Zahl der Krankheiten überhaupt: Fälle	Tage	für welche Krankenlohn bezahlt worden: Fälle	Tage	Unständige: Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang: bei d. Arbeit beschädigt	Zugang: sonstige Krankheitsfälle	Abgang: durch Tod	Abgang: wegen Genesung
1	.	.	.	.	–		–		–	2	16	.	17	1		18	409	18	318					
2	.	.	.	.			.	.	4	20	33	.	54	²)1	2	53	987	53	602	.	2	6		6
3	.	.	.						¹)2	31	54	1	86	.	–	85	1271	85	1108		2	6	.	7
4	.									8	20		28			28	1117	28	893			1	.	1
5	–		.								29		28	1	–	29	634	29	553	–	–	6	1	5
6	–	.	–				–		3	20	33		53		3	53	568	50	471	1	6	27	3	27
7											7		7			7	76	7	76	.	–	.	.	–
8								–	–		11		10	²)1		11	378	11	287			6		6
9			.	.						12	29	1	39		1	41	826	41	746	.	1	1	.	2
10				.		.		–	1	6	12	.	18		1	18	321	18	321	10	69	199	1	266
11	–					.		.	.		3	1	2			3	109	3	106	.	1	6	.	7
12									1	1	3	.	4	1	.	4	102	4	79	.	.	3	.	3
	–	–		.					11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	332
13	60	1	7	54	4		1	3							.	.				.	.	.	.	
	60	1	7	54	4	–	1	3	¹)11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	332
14					1		1		5		17		15	²)6	1	17	879	17	749	.	–	30	1	27
15		1		1					1	2	13		13	²)2	1	15	302	15	253	.	1	2		3
16	9	7		16	1			1	6	19	56	3	73		5	75	2489	73	1926	5	53	172	6	214
17									5	6	30		38	²)2	1	36	614	36	566	–	2	10	.	10
	69	9	7	71	6		2	4	28	127	366	6	485	15	15	493	11082	488	9044	16	137	476	12	[illegible]

¹) Berichtigte Zahl gegenüber dem Vorjahre. ²) Invalid geworden.

…er Vereine.				VI. Geldrechnung.									
…glieder				A. Einnahmen vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1894.									
Zahl der Krankheiten				Laufende Beiträge									
überhaupt		für welche Krankengeld gezahlt wurde		der Mitglieder									
Fälle	Tage	Fälle	Tage	der aktiven	der beurlaubten	der kranken	der Werksbesitzer	Eintrittsgelder und sonstige Beiträge…	Strafgelder	Eingehaltene Löhne	Kapitalzinsen	Sonstige Einnahmen	Summe der Einnahmen
				ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
				329,10			160,…			.	127,…	35,54	642,72
8	77	8	47	2861,…			1450,00	74,00	3,00		237,…	69,11	4676,87
8	278	8	260	3178,…			1959,…	24,75	465,04		11…,…	147,…	6633,…
1	23	1	.	404,5…			202,8…		14,0…		48,35	82,7…	751,…
6	132	6	108	2049,…			1…24,…	29,…	22,…		161,33	13,…	3800,7…
33	56…	33	4…	1519,46			759,…	61,…	32,05		12,…	68,…	2455,…
	.			290,…			149,…				6,76	.	454,…
6	256	6	1…	298,…			154,8			.	190,33	1,50	590,4…
2	46	2	44	1675,…			8…7,…		65,…	.	180,…	14,…	2780,…
268	4394	246	4079	4645,…			2322,…	132,5…	5…,…	137,87	262,…	5…9,…	8660,1…
7	142	6	136	18…,…			90,…				31,44		301,…
3	3…	3	2…	21…,…			10…,…				43,5…	8,00	380,…
342	59…	31…	54…	18361,5…			9180,…	[illegible]	[illegible]	137,…	1423,46	1010,46	31629,…
				7437,…	270,…	63,…	3718,…	1167,…			3161,85	327,…	16145,…
342	59…	319	54…	[illegible]	270,…	63,…	128…,…	14…,…	[illegible]	137,…	4584,…	1338,…	47775,7…
3…	…4…	3…	731	6929,…	134,…		4478,…		10,…		5344,5…	64,75	16961,3…
3	17	1	7	2116,…	189,…		2116,…		4,15	.	607,…	4,…	5039,1…
226	4661	220	3459	10318,…	185,…		51…9,16	833,…	2…,…	…,…	3280,…	341,…	21098,…
12	131	12	122	1377,…		30,…	1693,…	78,…	63,…	.	4923,…	61,91	8208,4…
613	11…	5…2	9761	46541,…	1…,…	73,…	35348,…	2401,…	1…,…	528,…	18741,…	1810,19	…83,…

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: IV. Personalverhältnisse der Unterstützungs-Berechtigten. Waisen. vaterlose. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	elternlose. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	V. Kranken… Ständige Mitglieder. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang bei d. Arbeit beschädigt	Zugang sonstige Krankheitsfälle.	Abgang durch Tod.	Abgang wegen Genesung.	Abgang wegen anderer Ursache.	Bestand am 31. Dez. 1904.	Zahl der Krankheiten überhaupt Fälle.	überhaupt Tage.	für welche Krankenlohn bezahlt wurden Fälle.	für welche Krankenlohn bezahlt wurden Tage.	Unständige… Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang bei d. Arbeit beschädigt	Zugang sonstige Krankheitsfälle.	Abgang durch Tod.	Abgang wegen Genesung.
1										2	16	.	17	1	–	18	409	18	313		.	.	–	[illegible]
2								.	4	20	33		54	[2] 1	2	53	987	53	602	.	2	6	–	6
3									[1] 2	31	54	1	86		–	85	1271	85	1108		2	6	–	7
4										8	20		28			28	1117	28	893			1	–	1
5								.			29		28	1		29	634	29	553		.	6	1	[illegible]
6								.	3	20	33	–	53		3	53	568	50	471	1	6	27	3	27
7								.			7		7	.		7	76	7	76		.			
8									.		11		10	[2] 1	–	11	378	11	287			6	–	6
9								.		12	29	1	39		1	41	826	41	746		1	1	.	2
10								.	1	6	12	.	18		1	18	321	18	321	10	69	192	1	264
11								.	.	–	3	1	2			3	109	3	106		1	6	.	7
12									1	1	3	.	4	1		4	102	4	79		.	3	–	2
									11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	[illegible]
13	60	1	7	54	4		1	3								.				.	.	.	.	
	60	1	7	54	4		1	3	11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	[illegible]
14					1		1		5		17		15	[2] 6	1	17	879	17	749	.	.	30	1	[illegible]
15		1		1					1	2	13		13	[2] 2	1	15	302	15	253	.	1	2		[illegible]
16	9	7		16	1			1	6	19	56	3	73		5	75	2489	73	1926	5	53	173	6	214
17									5	6	30		38	[2] 2	1	36	614	36	566	–	2	10	.	10
	69	9	7	71	6		2	4	28	127	366	6	485	15	15	493	11082	488	9044	16	137	476	12	[illegible]

[1]) Berichtigte Zahl gegenüber dem Vorjahre. [2]) Invalid geworden.

...er Vereine. | VI. Geldrechnung.

...glieder | A. Einnahmen vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1904.

Zahl der Krankheiten überhaupt: Fälle	Tage	für welche Krankengeld bezahlt wurde: Fälle	Tage	Laufende Beiträge der Mitglieder: der aktiven ℳ	der beurlaubten ℳ	der kranken ℳ	der Werksbesitzer ℳ	Eintrittsgelder und sonstige Beiträge, Zuschüsse ℳ	Strafgelder ℳ	Eingehaltene Löhne ℳ	Kapitalzinsen ℳ	Sonstige Einnahmen ℳ	Summe der Einnahmen ℳ
				329,10			160,05				127,08	35,34	642,72
8	77	8	47	2861,60			1430,80	74,00	3,00		237,56	69,11	4676,07
8	278	8	260	3018,44			1959,27	24,25	40,50		113,00	147,22	6633,92
1	23	1	13	404,20			202,20		14,00		48,33	82,70	751,43
6	132	6	108	2049,50			1024,75	29,00	22,50		161,35	13,30	3300,70
33	582	33	499	1519,46			759,73	61,50	52,95		12,96	68,80	2455,40
	.			290,00			119,00				6,76	.	454,96
6	256	6	195	268,00			134,00				186,35	1,50	590,45
2	46	2	44	1675,90			837,95		65,50	.	186,30	14,00	2780,65
268	4894	246	4079	4645,86			2322,93	132,30	589,00	137,27	262,50	569,40	8660,16
7	142	6	120	180,12			90,06				31,44		301,62
3	.	3	28	219,00			109,50				43,50	8,00	380,00
342	5[illegible]	[illegible]	5411	18361,78			9180,89	322,35	820,45	137,27	1423,46	1010,08	31629,90
				7437,80	270,4	63,00	3718,90	1167,00			3161,35	327,20	16145,86
342	8[illegible]	[illegible]	5411	25799,58	270,45	63,00	12899,79	1489,35	820,45	137,27	4584,81	1338,08	47775,76
30	845	30	731	6929,47	134,00		4478,00		10,50		5344,57	64,75	16961,51
3	17	1	7	2116,95	189,00		2116,95		4,15	.	607,87	4,20	5039,15
226	4661	220	3499	10218,34	485,40		5109,16	883,36	289,50	300,73	3280,95	341,20	21099,40
12	131	12	122	1077,50		10,07	1603,91	78,43	63,90		4923,37	61,91	8208,42
613	11[illegible]	[illegible]	9761	40341,67	[illegible]	73,07	20348,70	2401,34	1000,36	528,00	18741,36	1810,14	[illegible]983,36

noch: **VI. Geld-**

B. Ausgaben vom 1. Ja[illegible]

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Heilungskosten.	Krankenlöhne.	Begräbniskosten.	Laufende Unterstützungen an Ganz-Invalide.	an Halb-Invalide.	an Witwen.	an Waisen.	Außerordentliche Unterstützungen.	Verwaltungskosten.	Anschaffung von Inventarien.	Sonstige Ausgaben.	Summe der Ausgaben.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	174,99	342,10	.	.	.	.	.	.	69,46	.	.	5[illegible]
2	1340,62	734,80	.	.	.	.	.	20,00	250,00	.	107,55	245[illegible]
3	4641,50	1456,55	104,00	.	.	.	.	75,00	421,40	.	103,45	[illegible]
4	695,47	1185,00	60,00	.	.	.	.	.	114,78	.	39,15	2094[illegible]
5	898,07	628,90	44,00	.	.	.	.	.	200,00	.	43,10	1814[illegible]
6	1048,90	1145,00	250,00	.	.	.	.	.	35,50	.	29,70	2509[illegible]
7	82,60	82,50	.	.	.	.	.	.	33,40	.	.	19[illegible]
8	268,23	537,30	32,00	.	.	.	.	.	240,26	.	45,00	1122,[illegible]
9	1168,17	1024,02		.	.	.	.	.	.	.	153,00	2345,[illegible]
10	3330,98	6608,46	60,00	.	.	.	.	.	.	.	268,66	1026[illegible]
11	52,34	289,50	40,00	.	.	.	.	.	21,00	.	.	402[illegible]
12	356,25	121,00	.	.	.	.	.	.	62,79	.	19,00	559[illegible]
	14058,07	14155,22	590,00	.	.	.	.	95,00	1448,59	.	808,61	31155,[illegible]
13	168,75	44,49	.	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	30,00	1527,85	35,00	240,05	1346[illegible]
	14226,82	14199,71	590,00	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	125,00	2976,44	35,00	1048,66	4462[illegible]
14	2661,91	1988,38	78,00	5824,88	.	4422,20	78,74	.	361,10	.	60,87	15476[illegible]
15	750,17	251,60	64,00	1846,85	.	1082,51	24,00	10,00	114,26	.	.	4143[illegible]
16	6772,33	4983,45	468,00	1714,50	36,00	1874,00	251,50	.	522,79	.	3,00	166[illegible]
17	619,37	711,34	40,00	2673,18	.	1935,55	.	120,00	.	.	1025,40	7124[illegible]
	25030,60	22134,48	1240,00	17751,16	773,75	12550,79	2110,24	255,00	3974,59	35,00	2137,93	87993,[illegible]

…nz 1904. …z zwischen Einnahme und Ausgabe. …trägt: Aus-gabe	Also: Über-schuß	Zu-schuß	C. Stand des Vermögens bei Jahresanfang. Aktiva am 1. Jan. 1904: Barbestand	Zinsbar angelegtes Vermögen	Wert der Mobilien	Summe der Aktiva	Passiva am 1. Jan. 1904
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
586,55	56,80		176,60	4242,90		4419,56	.
245[illegible],06	222[illegible],61		32,80	6259,15		6291,80	.
6801,90		167,96	851,23	3400,00	23,00	4251,25	.
2044,60		1342,54	166,07	1488,72	33,00	1677,79	.
1814,02	1486,71		496,53	3818,96		4315,50	.
2589,10	.	53,62	711,38			711,38	.
199,50	256,66		328,00	208,71		537,41	.
1122,59		532,96	21,43	5590,69	.	5612,12	.
2345,10	435,44			4279,06		4279,06	.
10298,05		1607,07	2099,30	7500,00		9599,30	.
402,94		101,82	1,06	972,79		974,05	.
559,46		178,46	21,50	1385,31		1407,11	.
31155,60	4459,44	3984,08	4937,94	39138,43	[illegible]	44076,37	.
13468,12	2677,78		5449,07	84900,00	535,75	90349,37	.
44623,60	7136,16	3984,08	10387,01	124048,43	591,75	134426,74	.
15476,[illegible]	1485,43		1147,[illegible]	134500,00	.	135648,[illegible]	1300,00
4143,[illegible]	895,70		1357,40	17407,00		18764,72	1400,00
16625,57	4472,91		599,97	90245,32	.	90845,34	.
7124,84	108,[illegible]	.		123151,54	.	123151,54	
82[illegible]	15[illegible]	3984,08	13392,30	489343,[illegible]	591,75	502835,50	2700,00

noch: **VI. Geld-**

B. Ausgaben vom 1. Ja

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Heilungskosten.	Krankenlöhne.	Begräbniskosten.	Laufende Unterstützungen an Ganz-Invalide.	an Halb-Invalide.	an Witwen.	an Waisen.	Außerordentliche Unterstützungen.	Verwaltungskosten.	Anschaffung von Inventarien.	Sonstige Ausgaben.	Summe der Ausgaben
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	174,99	342,10	.		.	.	.	.	69,46	.	.	58[illegible]
2	1340,62	734,80	.	.	.	.	.	20,00	250,00	.	107,56	245[illegible]
3	4641,50	1456,55	104,00	.	.	.	.	75,00	421,40	.	108,45	68[illegible]
4	695,47	1185,00	60,00	.	.	.	.	.	114,78	.	39,15	20[illegible]
5	898,07	628,90	44,00	.	.	.	.	.	200,00	.	43,10	1814
6	1048,90	1145,00	250,00	.	.	.		.	35,50	.	29,70	25[illegible]
7	82,60	82,50	.	.	.	.	.	.	33,40	.	.	19[illegible]
8	268,23	537,30	32,00	.	.	.	.	.	240,26	.	45,00	1122,[illegible]
9	1168,17	1024,02		.	.	.	.	.	.	.	153,00	2345,[illegible]
10	3330,96	6608,46	60,00	.	.	.	.	.	.	.	268,66	1026[illegible]
11	52,34	289,50	40,00	.	.	.	.	.	21,00	.	.	40[illegible]
12	356,25	121,00	.	.	.	.	.	.	62,79	.	19,00	55[illegible]
	14058,07	14155,22	590,00	.	.	.	.	95,00	1448,59	.	808,61	31155,[illegible]
13	168,75	44,49	.	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	30,00	1527,85	35,00	240,05	1346[illegible]
	14226,82	14199,71	590,00	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	125,00	2976,44	35,00	1048,66	44625[illegible]
14	2661,91	1988,38	78,00	5824,88	.	4422,20	78,74	.	361,10	.	60,87	1547[illegible]
15	750,17	251,60	64,00	1846,85	.	1082,51	24,00	10,00	114,26	.	.	4143,[illegible]
16	6772,33	4983,45	468,00	1714,50	36,00	1874,00	251,50	.	522,79	.	3,00	166[illegible]
17	619,37	711,34	40,00	2673,18	.	1935,55	.	120,00	.	.	1025,40	712[illegible]
	25030,60	22134,48	1240,00	17751,16	773,75	12550,79	2110,24	255,00	3974,59	35,00	2137,93	87993,[illegible]

…ng 1904			C. Stand des Vermögens bei Jahresanfang				
…s zwischen Einnahme und Ausgabe.			Aktiva am 1. Jan. 1904				Passiva am 1. Jan. 1904
…trägt …	Also						
Ausgabe	Überschuß	Zuschuß	Barbestand	Zinsbar angelegtes Vermögen	Wert der Mobilien	Summe der Aktiva	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
5[illegible]	56,[illegible]		176,00	4243,[illegible]		4419,56	.
2453,[illegible]	222,[illegible]		32,00	6259,[illegible]		6291,88	.
6[illegible]		167,[illegible]	851,[illegible]	3400,00	23,[illegible]	4251,33	.
[illegible]		1342,54	190,07	1450,[illegible]	33,00	1677,79	.
1814,07	1496,73		496,52	3818,86		4315,38	.
2[illegible]9,10	.	53,[illegible]	711,[illegible]			711,[illegible]	.
198,50	256,[illegible]		328,00	208,73		537,41	.
1122,[illegible]		532,[illegible]	21,63	5590,[illegible]	.	5612,18	.
2543,19	435,66			4279,06		4279,06	
10[illegible]		1607,97	2099,30	7500,00		9599,30	.
403,04		101,[illegible]	1,05	972,79		974,05	.
559,04	—	178,44	21,56	1385,55		1407,11	
31155,[illegible]	4458,44	3984,00	4937,94	39138,43	56,00	44076,37	.
13468,17	2677,70		5449,37	84500,00	535,75	90349,37	.
44623,66	7136,14	3984,00	10387,31	124038,43	591,75	134426,74	.
15476,[illegible]	1485,41		1147,[illegible]	134500,00	.	135648,[illegible]	1300,00
4141,[illegible]	895,26		1357,[illegible]	17407,[illegible]		18764,72	1400,00
16625,[illegible]	4472,91		599,[illegible]	90245,[illegible]	.	90845,[illegible]	.
7124,[illegible]	1095,56			123151,54		123151,54	
87773,[illegible]	15675,64	3984,00	13492,30	489343,[illegible]	591,75	503435,[illegible]	2700,00

noch: VI. Geld…

B. Ausgaben vom 1. Ja…

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Heilungskosten.	Krankenlöhne.	Begräbniskosten.	Laufende Unterstützungen an Ganz-Invalide.	an Halb-Invalide.	an Witwen.	an Waisen.	Außerordentliche Unterstützungen.	Verwaltungskosten.	Anschaffung von Inventarien.	Sonstige Ausgaben.	Summe der Ausgaben.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	174,99	342,10	.		.		.	.	69,46			[illegible]
2	1340,62	734,89	.	.	.	.		20,00	250,00		107,55	[illegible]
3	4641,50	1456,55	104,00		.	.		75,00	421,40	.	103,45	[illegible]
4	695,47	1185,00	60,00	.		.	.	.	114,78	.	39,15	[illegible]
5	898,07	628,90	44,00	.	.	.	.	.	200,00	.	43,10	[illegible]
6	1048,90	1145,00	250,00	.	.	.		.	35,50	.	29,70	[illegible]
7	82,60	82,50	.	.	.	.	.	.	33,40	.	.	[illegible]
8	268,23	537,90	32,00	.	.	.	.	.	240,26	.	45,00	[illegible]
9	1168,17	1024,02		.	.	.	.	.	.	.	153,00	2345
10	3330,93	6608,46	60,00	.	.	.	.	.	.	.	268,66	[illegible]
11	52,34	289,50	40,00	.	.	.	.	.	21,00	.	.	[illegible]
12	356,25	121,00	.	.	.	.	.	.	62,79	.	19,00	[illegible]
	14058,07	14155,22	590,00	.	.	.	.	95,00	1448,59	.	808,61	[illegible]
13	168,75	44,49	.	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	30,00	1527,85	35,00	240,05	[illegible]
	14226,82	14199,71	590,00	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	125,00	2976,44	35,00	1048,66	[illegible]
14	2661,91	1988,38	78,00	5824,88	.	4422,20	78,74	.	361,10	.	60,87	[illegible]
15	750,17	251,60	64,00	1846,85	.	1082,51	24,00	10,00	114,36	.	.	[illegible]
16	6772,33	4983,45	468,00	1714,50	36,00	1874,00	251,50	.	522,79	.	3,00	[illegible]
17	619,37	711,34	40,00	2673,18	.	1935,55	.	120,00	.	.	1025,40	[illegible]
	25030,60	22134,48	1240,00	17751,16	773,75	12550,79	2110,24	255,00	3974,59	35,00	2137,93	[illegible]

Ausgabe	Überschuß	Zuschuß	Barbestand	Zinsbar angelegtes Vermögen	Wert der Mobilien	Summe der Aktiva	Passiva am 1. Jan. 1904
...g 1904			C Stand des Vermögens bei Jahresanfang				
...s zwischen Einnahme und Ausgabe.			Aktiva am 1. Jan. 1904				
...trägt	Also						
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
5066,[illegible]	56,[illegible]		176,[illegible]	4242,[illegible]		4419,56	.
2453,[illegible]	222,[illegible]		32,[illegible]	6259,[illegible]		6291,[illegible]	.
6001,[illegible]		167,[illegible]	851,[illegible]	3400,[illegible]	23,[illegible]	4251,[illegible]	.
2094,[illegible]		1342,54	190,[illegible]	1480,[illegible]	33,[illegible]	1677,79	.
1814,[illegible]	1496,71		496,[illegible]	3818,[illegible]		4315,54	.
2509,[illegible]	.	53,[illegible]	711,[illegible]			711,[illegible]	.
199,50	256,[illegible]		318,[illegible]	218,[illegible]		537,41	.
1122,[illegible]		532,[illegible]	21,[illegible]	5590,[illegible]	.	5612,13	.
2545,17	415,[illegible]			4279,[illegible]		4279,[illegible]	.
[illegible]		1607,[illegible]	2099,[illegible]	7500,[illegible]		9599,[illegible]	.
402,94		101,[illegible]	1,[illegible]	972,79		974,[illegible]	.
559,[illegible]		178,44	21,[illegible]	1385,[illegible]		1407,11	.
31155,[illegible]	4458,44	3984,[illegible]	4937,[illegible]	39138,[illegible]	50,[illegible]	44076,[illegible]	.
13468,[illegible]	2677,79		5449,[illegible]	84900,[illegible]	535,75	90349,[illegible]	
[illegible]	7136,16	3984,[illegible]	10387,[illegible]	[illegible]	591,75	134426,74	
15476,[illegible]	1485,[illegible]		1147,[illegible]	134500,[illegible]	.	135648,[illegible]	1300,[illegible]
4143,[illegible]	895,[illegible]		1357,[illegible]	17407,[illegible]	.	18764,78	1400,[illegible]
16625,[illegible]	4472,[illegible]		599,[illegible]	90245,[illegible]	.	90845,[illegible]	.
7124,[illegible]	108,[illegible]			123151,[illegible]		123151,[illegible]	.
[illegible]	[illegible]	3984,[illegible]	13492,[illegible]	489343,[illegible]	591,75	502835,50	2700,[illegible]

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,58	.	4714,58	.	4714,58	.	4714,58
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15		95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12		124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5248. **Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)**

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen: mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von Parzellenvermessungen	Flurvermessungen	älteren Aufnahmen	ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen ausgeführt ist: die Parzellenvermessung	nur die Flurvermessung	in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
Darmstadt	73	72	1		—	—	72	1	1
Bensheim	55	34	21			—	35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28		—		94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	.
Heppenheim	78	53	24		1	1[3]	55	22	
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	372	124		1	1	328	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[4]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[1]	3	1[5]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34		.		43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	50[illegible]	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23			—		23		2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1				25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2]			21	23	.
Worms	40	34	6				34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.		149	34	7
Großh. Hessen	11[illegible]	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[1] Büdesheim. [2] Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, [illegible]heim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3] Michelbuch. [4] Mittel-Gründau sog. Ortsbezirk. [5] Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904. Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.	Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen Aktiva am Ende des Jahrs	Passiva am Ende des Jahrs.	Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44		8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25		335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

r 5249 Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen: mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von [illegible] Vermessungen	[illegible] Vermessungen	[illegible] Katasters	ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen [illegible]: Parzellar-Vermessung	[illegible] Flur-Vermessung	in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
Darmstadt	23	22	1				22	1	1
Bensheim	55	34	21				35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	1[illegible]9	91	78				94	75	7
Groß-Gerau	46	26	2				26	20	.
Heppenheim	78	5[illegible]	24		1	1[1]	55	22	.
Offenbach	50	17	13				7	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	[illegible]	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[3]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[1]	3	1[4]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34		.		43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	50[illegible]	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	25	25					25		2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1				25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2]			21	23	.
Worms	40	34	6				34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.		149	34	7
Großh. Hessen	11[illegible]	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[1]) Budesheim. [2]) Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, [illegible], Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3]) Michelbach. [4]) Mittel-Grundau sog. Ortsbezirk. [5]) Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,01	5480,83	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,40	17407,08	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5248. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen: mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von: neuer Vermessungen	alter Vermessungen	älterer Katastern	ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen [illegible]: Parzellen-Vermessung	[illegible] Vermessung	in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
Darmstadt	23	22	1				22	1	1
Bensheim	55	34	21				35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28				94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	.
Heppenheim	78	5[illegible]	24		1	1[3]	55	22	
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	328	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[4]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[5]	3	1[1]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34		.		43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	503	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23					23		2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1			.	25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2]			21	23	.
Worms	40	34	6			.	34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.		149	34	7
Großh. Hessen	1[illegible]	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133				1133			

[1] Büdesheim. [2] Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3] Michelbach. [4] Mittel-Gründau sog. Ortsbezirk. [5] Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,36	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15		95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5249. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen							
		mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von			ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen durchgeführt ist		in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
		älterer Vermessung	neuer Vermessung	älteren Katastern			die Parzellar-Vermessung	nur die Flur-Vermessung	
Darmstadt	23	22	1				22	1	1
Bensheim	55	34	21				35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28				94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	—
Heppenheim	78	53	24		1	1[3]	55	22	.
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	328	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[4]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[5]	3	1[6]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34		.		43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	503	275	234	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23					21		2
Alzey	50	46	4	[1]			46	4	1
Bingen	26	25	1				25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2]			21	23	.
Worms	40	34	6				34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.	.	149	34	7
Großh. Hessen	1133	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[1] Bodesheim. [2] Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3] Michelbach. [4] Mittel-Gründau zug. Ortsbezirk. [5] Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904. Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.	Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,58	.	4714,58	.	4714,58	.	4714,58
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5249. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen: mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von: neuer Vermessung	alter Vermessung	älteren Katastern	ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen vermessen ist: [illegible]	[illegible]	in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
Darmstadt	23	22	1			.	22	1	1
Bensheim	55	34	21			.	35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28				94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	.
Heppenheim	78	53	24		1	1[3]	55	23	.
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	328	119	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[4]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[1]	3	1[5]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34				43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	503	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23					23		2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1				25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2]			21	23	.
Worms	40	34	6			.	34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.		149	34	7
Großh. Hessen	1133	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[1]) Büdesheim. [2]) Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3]) Michelbuch. [4]) Mittel-Gründau, sog. Ortsbezirk. [5]) Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: VI. Geldrechnung.

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904. Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.	Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,30	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5248. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen: mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von: Neuer Vermessungen	Alter Vermessungen	Anderer Kataster	ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen vorliegt: die Parzellar-Vermessung	nur die Flur-Vermessung	in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
Darmstadt	23	22	1				22	1	1
Bensheim	55	34	21				35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28				94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	.
Heppenheim	78	53	24		1	1[2]	55	22	.
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	328	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[3]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[4]	3	1[5]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34				43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	503	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23					23	.	2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1				25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[6]			21	23	.
Worms	40	34	6				34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15			149	34	7
Großh. Hessen	1133	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[1]) Bodesheim [6]) Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, [illegible], Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim [3]) Michelbach [4]) Mittel-Gründau sog. Ortsbezirk [5]) Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44		8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76		657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,58	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,33	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5248. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen							
		mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von			ohne legalisierte Grundbücher	in welchen ... Vermessung ... Kataster ...	in welchen ... ist		in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
		neuer Vermessungen	älterer Vermessungen	älterer Katastern			die Parzellar-Vermessung	nur die Flur-Vermessung	
Darmstadt	23	22	1				22	1	1
Bensheim	55	34	21				35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28				94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	.
Heppenheim	78	53	24		1	1[3]	55	22	.
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	328	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[4]	47	56	6
Friedberg	82	65	13	1[1]	3	1[5]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34				43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	503	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23					23		2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1			.	25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[2]			21	23	.
Worms	40	34	6			.	34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15	.		149	34	7
Großh. Hessen	1133	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[1]) Bodesheim. [2]) Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [3]) Michelbach. [4]) Mittel-Gründau, sog. Ortsbezirk. [5]) Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44		8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,58	.	4714,58	.	4714,58	.	4714,58
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31

Nr. 5249. Übersicht der mit legalisierten Grundbüchern versehenen Gemarkungen, sowie des Standes der Katastervermessungen, am 1. Januar 1905.*)

Kreise	Gesamtzahl der Gemarkungen des Kreises	Zahl der Gemarkungen: mit legalisierten Grundbüchern auf Grund von: Neuvermessung	[illegible] Vermessungen	älteren Katastern	ohne legalisierte Grundbücher	[illegible]	in welchen erfolgt ist: die Parzellenvermessung	nur die Flurvermessung	in welchen die Parzellen-Vermessung im Betrieb oder ganz oder teilweise erneuert im Betrieb ist
Darmstadt	23	22	1				22	1	1
Bensheim	55	34	21				35	20	3
Dieburg	76	59	17				59	17	2
Erbach	119	91	28				94	25	2
Groß-Gerau	46	26	20				26	20	.
Heppenheim	78	53	24		1	1[b]	55	22	
Offenbach	50	37	13				37	13	2
Starkenburg	447	322	124		1	1	328	118	10
Gießen	95	51	44				54	41	4
Alsfeld	85	47	38				47	38	11
Büdingen	104	45	59			1[a]	47	56	6
Friedberg	92	65	13	1[c]	3	1[d]	70	11	11
Lauterbach	77	43	34				43	34	1
Schotten	60	24	36		.		24	36	.
Oberhessen	503	275	224	1	3	2	285	216	33
Mainz	23	23					23		2
Alzey	50	46	4	.			46	4	1
Bingen	26	25	1			.	25	1	1
Oppenheim	44	21	8	15[e]			21	23	.
Worms	40	34	6				34	6	3
Rheinhessen	183	149	19	15			149	34	7
Großh. Hessen	1[illegible]	746	367	16	4	3	762	368	50
		1133					1133		

[a] Budesheim. [e] Bodenheim, Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, [illegible], Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Schwabsburg, Wald-Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim. [c] Michelbach u. Mittelgründau [illegible] Ortsbezirk. [d] Reichelsheim i. d. W.

*) Vergl. Mitteil. Nr. 799, Febr. 1905, S. 24.

Nr. 5249. **Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenständ**

Orte.	Weizen. höchst.	Weizen. niedgst.	Weizen. Mittel-	Roggen. höchst.	Roggen. niedgst.	Roggen. Mittel-	Gerste. höchst.	Gerste. niedgst.	Gerste. Mittel-	Hafer. höchst.	Hafer. niedgst.	Hafer. Mittel-	Heu höchst.	Heu niedgst.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	20,00	18,00	19,00	18,00	16,00	17,00	20,00	15,00	17,50	19,00	16,00	17,50	10,00	8,[illegible]
Bensheim	18,50	17,50	17,98	17,50	16,50	16,88	17,50	16,50	17,03	16,50	15,25	15,92	8,[illegible]	6,[illegible]
Dieburg	18,00	17,00	17,50	17,00	15,00	16,27	18,00	17,60	17,80	19,00	17,00	18,22	6,[illegible]	6,[illegible]
Erbach	18,00	18,00	18,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	16,00	16,00	16,00	7,[illegible]	7,[illegible]
Offenbach	18,50	17,75	18,11	17,50	16,00	16,88	19,00	15,00	17,08	17,75	15,00	16,50	7,[illegible]	7,[illegible]
Gießen	19,00	18,00	18,50	18,25	17,75	18,00	19,00	17,00	18,00	17,50	17,00	17,25	6,50	6,[illegible]
Alsfeld	17,50	17,50	17,50	15,50	15,50	15,50	17,00	17,00	17,00	15,00	15,00	15,00	7,50	7,[illegible]
Büdingen	19,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	16,50	16,50	16,50	6,[illegible]	6,[illegible]
Butzbach	18,50	18,00	18,33	17,50	17,00	17,25	17,50	17,00	17,33	16,50	16,00	16,25	7,00	6,[illegible]
Friedberg	18,50	17,50	18,04	17,50	16,75	17,08	17,50	17,00	17,25	17,50	16,00	16,75	8,00	7,[illegible]
Lauterbach	17,50	17,50	17,50	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	7,00	7,[illegible]
Schotten	18,00	17,00	17,50	17,00	16,00	16,50	17,00	16,00	16,50	16,00	15,00	15,50	6,50	6,[illegible]
Mainz	19,00	18,75	18,91	18,50	17,50	17,82	18,50	17,80	18,21	16,50	16,00	16,25	8,00	7,[illegible]
Alzey	20,00	19,00	19,34	17,50	16,50	17,06	18,50	16,50	17,25	18,00	16,50	17,22	8,00	6,[illegible]
Bingen	19,00	18,00	18,58	17,00	16,00	16,70	18,00	17,00	17,53	17,00	15,00	16,44	7,00	6,[illegible]
Worms	19,00	18,25	18,63	17,75	16,75	17,25	18,00	17,25	17,63	17,00	16,00	16,50	8,00	6,[illegible]
Summe			292,42			271,19			277,12			264,83		
Mittelpreis			18,28			16,95			17,32			16,55		

Orte.	Ochsenfl. mit Beilage	Ochsenfl. ohne Beilage	Kuh- od. Rindfl. mit Beilage	Kuh- od. Rindfl. ohne Beilage	Kalbfl. mit Beilage	Kalbfl. ohne Beilage	Hammelfl. mit Beilage	Hammelfl. ohne Beilage	Schaffl. mit Beilage	Schaffl. ohne Beilage	Schweinefl. mit Beilage	Schweinefl. ohne Beilage	Weißmehl höchst.	Weißmehl niedgst.	Weißmehl Mittel-
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Darmstadt	1,72	2,12	1,60	1,92	1,60	1,80	1,60	1,80	.	.	1,80	1,80	0,50	0,40	0,4[illegible]
Bensheim	1,52		1,44	.	1,60		1,60		.	.	1,68	.	0,40	0,35	[illegible]
Dieburg	.		1,36	.	1,44		.	.	.		1,60		0,38	0,32	[illegible]
Erbach	1,48		1,40	.	1,52		1,32	.	.	.	1,60	.	0,30	0,26	[illegible]
Offenbach	1,60	2,00	1,32	1,60	1,60	2,80	1,50	2,00	1,30	1,60	1,70	2,30	0,44	0,40	0,4[illegible]
Gießen	1,44	1,64	1,40	1,14	1,40	1,60	1,00	1,52			1,68	1,80	0,40	0,30	[illegible]
Alsfeld	1,60		1,60		1,70	.		.			1,30	.	0,37	0,3[illegible]	[illegible]
Büdingen	1,44	.	1,44		1,46		1,28			.	1,70		0,36	0,27	[illegible]
Butzbach	1,50		1,44		1,50	.	1,50				1,60		0,36	0,30	[illegible]
Friedberg	1,60		1,48		1,50		1,30	.		.	1,70	.	0,34	0,30	[illegible]
Lauterbach	1,40		1,40		1,50		1,20				1,50	.	0,36	0,32	[illegible]
Schotten			1,50		1,40		1,40				1,36	.	0,30	0,3[illegible]	[illegible]
Mainz	1,90	2,00	1,30	1,40	1,52	2,00	1,40	1,70			1,80	1,90	0,30	0,28	[illegible]
Alzey	1,32	1,7[illegible]	1,32	1,70	1,60	2,20					1,60	2,00	0,36	0,35	[illegible]
Bingen	1,60	1,80	1,30	1,80	1,60	2,60	1,60	1,80			1,80	2,40	0,34	0,34	[illegible]
Worms	1,64	2,00	*	**	1,68	2,40	1,60	2,00			1,80	2,40	0,36	0,27	[illegible]
Summe	21,52	[illegible]	22,[illegible]	11,81	24,62	15,40	18,50	10,82	1,30	1,60	26,42	14,70			5,[illegible]
Mittelpreis	1,54	1,8[illegible]	1,4[illegible]	1,69	1,54	2,20	1,42	1,80	1,30	1,60	1,65	2,10			0,[illegible]

* Kuhfleisch mit Beilage 1,5[illegible] ℳ, ohne Beilage 1,90 ℳ
**) Rindfleisch » » 1,58 » » » 2,00 »

0 Orten des Großh. Hessen im November 1905.

Stroh.			Kartoffeln.*			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.		
ppelzentner														
höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
6,00	4,00	5,00	7,00	6,00	6,50	40,00	20,00	30,00	40,00	30,00	35,00	70,00	40,00	55,00
4,50	3,00	3,83	17,00	11,00	11,50	36,00	26,50	31,50	35,00	32,00	33,50	66,00	39,50	52,75
5,00	4,00	4,50	5,00	4,00	4,67	22,00	20,00	21,00	30,00	28,00	29,00	34,00	32,00	33,00
4,50	4,50	4,50	5,00	5,00	5,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	40,00	40,00	40,00
5,00	4,00	5,30	5,50	4,00	5,21	37,00	30,00	31,00	44,00	32,00	38,00	34,00	30,00	31,50
4,75	4,75	4,75	5,50	5,00	5,25	31,00	29,00	30,00	34,00	32,00	33,00	41,00	39,00	40,00
4,50	4,50	4,50	4,00	3,00	3,50	16,50	16,50	16,50	34,00	34,00	34,00	28,00	28,00	28,00
4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	20,00	20,00	20,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
4,50	4,50	4,50	5,00	5,00	5,00	20,00	18,00	19,17	28,00	22,00	22,50	36,00	32,00	34,50
7,00	5,00	5,07	5,00	4,50	4,75	33,00	24,00	28,50	40,00	28,00	34,00	40,00	28,00	34,00
6,00	6,00	6,00	5,00	5,00	5,00	22,00	22,00	22,00				32,00	32,00	32,00
4,00	3,00	3,50	5,00	4,00	4,50	20,00	18,00	19,00	36,00	34,00	35,00	24,00	20,00	22,00
4,00	3,00	4,00	8,00	5,00	6,50	26,00	22,50	24,91	33,25	32,25	32,50	64,75	59,00	62,50
5,00	3,50	4,50	7,00	6,00	6,50	30,00	19,00	24,50	40,00	28,00	34,00	60,00	35,00	47,50
4,00	3,00	3,50	7,00	5,00	5,65	46,00	36,00	40,50	42,00	32,00	38,50	60,00	48,00	54,75
6,77	4,07	4,65	7,10	5,44	6,30	26,50	24,00	25,25	33,50	29,00	31,00	71,00	48,00	59,50
		72,97			98,35			418,50			493,65			654,00
		4,56			5,80			26,16			32,90			40,90

gen-mehl.		Brot.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, ge-brannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück
logramm							per Liter			per 10 Stück					per Doppelzentner.		
niedrgst.	Mittel-	Gemischt Brot.	Roggen-Brot.	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-	höchst.	niedrgst.	Mittel-					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
,20	0,22	0,30	0,28	2,60	2,00	2,30	0,20	0,20	0,20	0,75	0,65	0,70	2,30	0,16	2,30		3,50
,20	0,22	0,30	0,28	2,[illegible]	2,00	2,45	0,15	0,15	0,15	1,40	1,10	1,21	2,40	0,15	2,30		
,24	0,25	0,24	0,24	2,80	2,50	2,57	0,19	0,17	0,18	0,90	0,80	0,85	3,30	0,18	2,50		.
,24	0,25	0,26	0,24	2,60	2,60	2,60	0,18	0,18	0,18	0,90	0,80	0,85	2,60	0,20	2,00	.	.
,20	0,20	0,27	0,24	2,80	2,60	2,66	0,24	0,22	0,22	0,90	0,60	0,77	2,50	0,20	2,50		
,26	0,27	0,24	0,26	2,60	2,1[illegible]	2,30	0,20	0,20	0,20	0,90	0,80	0,85	2,50	0,20	2,30	1,50	
,22	0,22	0,23	0,22	2,60	2,40	2,50	0,18	0,18	0,18	0,70	0,70	0,70	3,00	0,16	2,20	2,00	—
,24	0,25	0,25	0,23	2,60	2,60	2,60	0,18	0,16	0,16	0,90	0,80	0,85	3,40	0,17	2,40	1,00	
,20	0,21	0,27	0,24	2,[illegible]	2,40	2,62	0,18	0,15	0,17	1,20	1,20	1,20	3,20	0,20	2,60	1,60	
,26	0,27	0,27	0,25	2,60	2,60	2,60	0,20	0,20	0,20	0,90	0,80	0,85	2,60	0,19	2,50		
,25	0,27	0,24	0,25	2,80	2,50	2,50	0,16	0,16	0,16	1,00	1,00	1,00	3,00	0,24	2,30		
,20	0,24	0,20	0,22	2,60	2,20	2,30	0,15	0,15	0,15	1,00	0,90	0,95	2,40	0,20	2,40		
,27	0,27	0,20	0,24	2,20	1,80	2,02	0,27	0,20	0,21	0,80	0,60	0,70	2,25	0,18	2,24		.
,22	0,23	0,25	0,24	2,50	2,00	2,19	0,20	0,15	0,17	1,20	0,90	1,01	2,90	0,16	2,06		
,25	0,27	0,25	0,24	2,60	2,20	2,41	0,20	0,15	0,17	1,20	0,70	0,90	2,60	0,20	1,80		
,23	0,24	0,27	0,24	2,60	2,07	2,40	0,20	0,15	0,17	1,40	0,60	0,91	2,06	0,18	1,94		.
	4,9[illegible]	4,37	3,7[illegible]			38,4[illegible]			2,7[illegible]			14,8[illegible]	44,00	3,01	37,35	6,20	3,50
	0,24	0,27	0,24			2,40			0,17			0,93	2,75	0,19	2,33	1,55	3,50

Nr. 5250. Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Großh. Hessen.

Nach den vorläufigen Aufstellungen ergab die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 eine ortsanwesende Bevölkerung des Großherzogtums Hessen von 1210639. Bei der Zählung von 1900 wurden 1119893 Personen ermitteit. Innerhalb der letzten 5 Jahre hat hiernach eine Zunahme von 90746 Personen oder von 8,10 Prozent, d. i. durchschnittlich jährlich 1,62 Prozent, stattgefunden, während in dem vorangegangenen Jahrfünft 1895/1900 sich die Bevölkerung um nur 80873 oder 7,78 Prozent = 1,56 Prozent im Durchschnitt jährlich vermehrt hatte.

In den Provinzen ergaben sich folgende Veränderungen der Volkszahl: in Starkenburg vermehrte sich die Bevölkerung von 489512 Personen im Jahr 1900 auf 544009 im Jahr 1905 oder um 54497 Personen, d. i. 11,1 Prozent; in Oberhessen von 282047 auf 297148 oder um 15101 Personen, d. i. 5,4 Prozent; in Rheinhessen von 348334 auf 369482 oder um 21148 Personen, d. i. 6,1 Prozent.

Die Ergebnisse der Zählung in den einzelnen Kreisen und in den Städten mit wenigstens 10000 Einwohnern sind folgende:

Kreise.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dez. 1905	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dez. 1900	Zunahme seit 1900 absolute	Zunahme seit 1900 in Proz. der Bevölk. v. 1900
Darmstadt	128 949	112 941	16 008	14,2
Bensheim	61 233	55 916	5 317	9,5
Dieburg	59 877	55 378	4 499	8,1
Erbach	47 728	46 583	1 145	2,5
Groß-Gerau	56 105	50 798	5 307	10,4
Heppenheim	49 045	47 083	1 962	4,2
Offenbach	141 072	120 813	20 259	16,8
Prov. Starkenburg	514 009	489 512	54 497	11,1
Gießen	88 627	81 916	6 711	8,2
Alsfeld	36 921	36 280	641	1,8
Büdingen	40 381	39 032	1 349	3,5
Friedberg	74 530	69 673	4 857	7,0
Lauterbach	29 301	28 808	493	1,7
Schotten	27 388	26 338	1 050	4,0
Prov. Oberhessen	297 148	282 047	15 101	5,4
Mainz	151 307	138 360	12 947	9,4
Alzey	40 554	39 745	809	2,0
Bingen	42 275	40 457	1 818	4,5
Oppenheim	47 003	46 379	624	1,3
Worms	88 343	83 393	4 950	5,9
Prov. Rheinhessen	369 482	348 334	21 148	6,1
Großh. Hessen	1 210 639	1 119 893	90 746	8,1
Städte mit wenigstens 10 000 Einwohnern.				
Darmstadt	83 385	72 381	11 004	15,2
Offenbach	59 806	50 468	9 338	18,5
Gießen	28 910	25 491	3 419	13,4
Mainz	91 137	84 251	6 886	8,2
Worms	43 959	40 705	3 254	8,0

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.

Nr. 5250. **Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Großh. Hessen.**

Nach den vorlänfigen Aufstellungen ergab die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 eine ortsanwesende Bevölkerung des Großherzogtums Hessen von 1210639. Bei der Zählnng von 1900 wurden 1119893 Personen ermittelt. Innerhalb der letzten 5 Jahre hat hiernach eine Zunahme von 90746 Personen oder von 8,10 Prozent, d. i. durchschnittlich jährlich 1,62 Prozent, stattgefnnden, während in dem vorangegangenen Jahrfünft 1895-1900 sich die Bevölkerung um nnr 80873 oder 7,78 Prozent = 1,56 Prozent im Durchschnitt jährlich vermehrt hatte.

In den Provinzen ergaben sich folgende Veränderungen der Volkszahl: in Starkenburg vermehrte sich die Bevölkerung von 489512 Personen im Jahr 1900 auf 544009 im Jahr 1905 oder um 54497 Personen, d. i. 11,1 Prozent; in Oberhessen von 282047 auf 297148 oder um 15101 Personen, d. i. 5,4 Prozent; in Rheinhessen von 348334 auf 369482 oder um 21148 Personen, d. i. 6,1 Prozent.

Die Ergebnisse der Zählung in den einzelnen Kreisen und in den Städten mit wenigstens 10000 Einwohnern sind folgende:

Kreise.	Ortsanwesende Bevölkerung		Zunahme seit 1900	
	am 1. Dez. 1905	am 1. Dez. 1900.	absolute	in Proz. der Bevölk. v. 1900
Darmstadt	128 949	112 941	16 008	14,2
Bensheim	61 233	55 916	5 317	9,5
Dieburg	59 877	55 378	4 499	8,1
Erbach	47 728	46 583	1 145	2,5
Groß-Gerau	56 105	50 798	5 307	10,4
Heppenheim	49 015	47 083	1 962	4,2
Offenbach	141 072	120 813	20 259	16,8
Prov. Starkenburg	514 009	489 512	54 497	11,1
Gießen	88 627	81 916	6 711	8,2
Alsfeld	36 921	36 280	641	1,8
Büdingen	40 381	39 032	1 349	3,5
Friedberg	74 530	69 673	4 857	7,0
Lauterbach	29 301	28 808	493	1,7
Schotten	27 388	26 338	1 050	4,0
Prov. Oberhessen	297 148	282 047	15 101	5,4
Mainz	151 307	138 360	12 947	9,4
Alzey	40 554	39 745	809	2,0
Bingen	42 275	40 457	1 818	4,5
Oppenheim	47 003	46 379	624	1,3
Worms	88 343	83 393	4 950	5,9
Prov. Rheinhessen	369 482	348 334	21 148	6,1
Großh. Hessen	1 210 639	1 119 893	90 746	8,1
Städte mit wenigstens 10000 Einwohnern.				
Darmstadt	83 385	72 381	11 004	15,2
Offenbach	59 806	50 468	9 338	18,5
Gießen	28 910	25 491	3 419	13,4
Mainz	91 137	84 251	6 886	8,2
Worms	43 959	40 705	3 254	8,0

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.



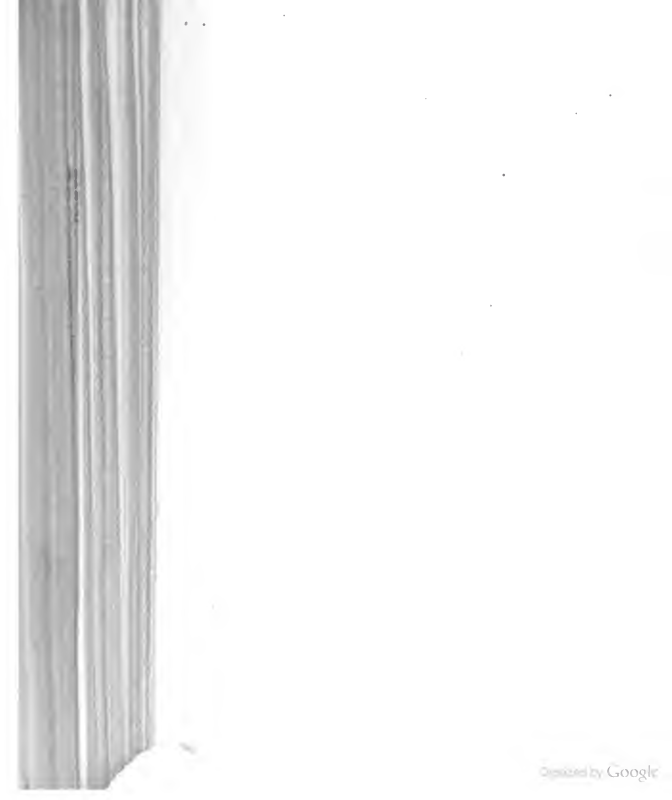




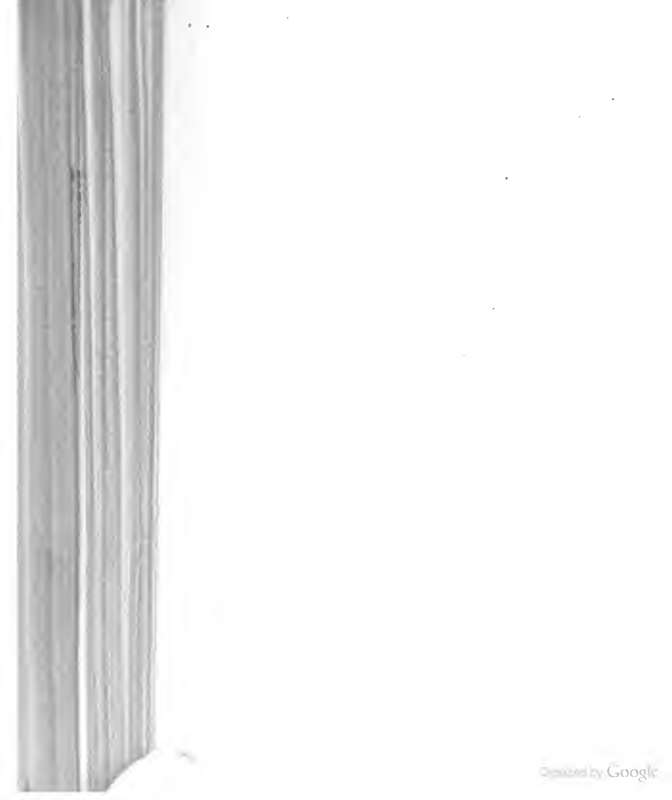




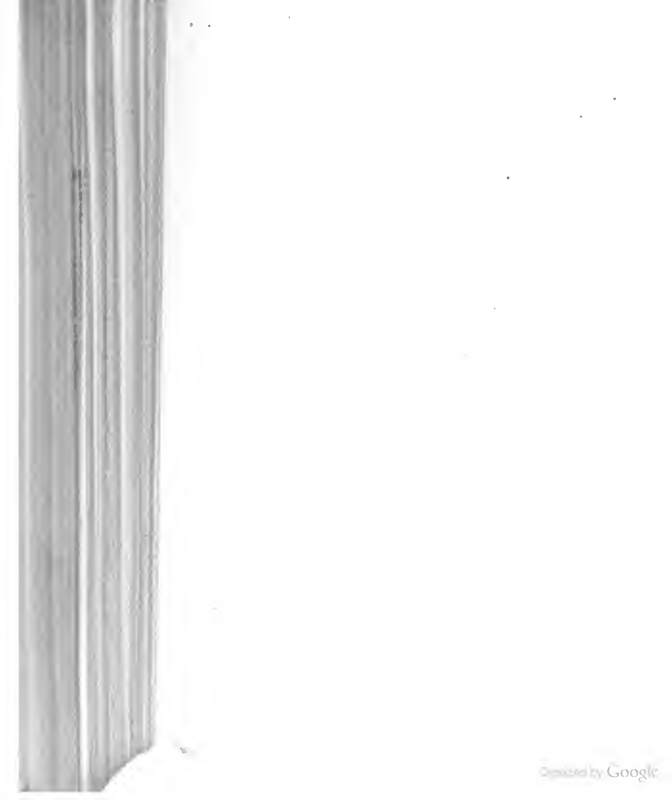


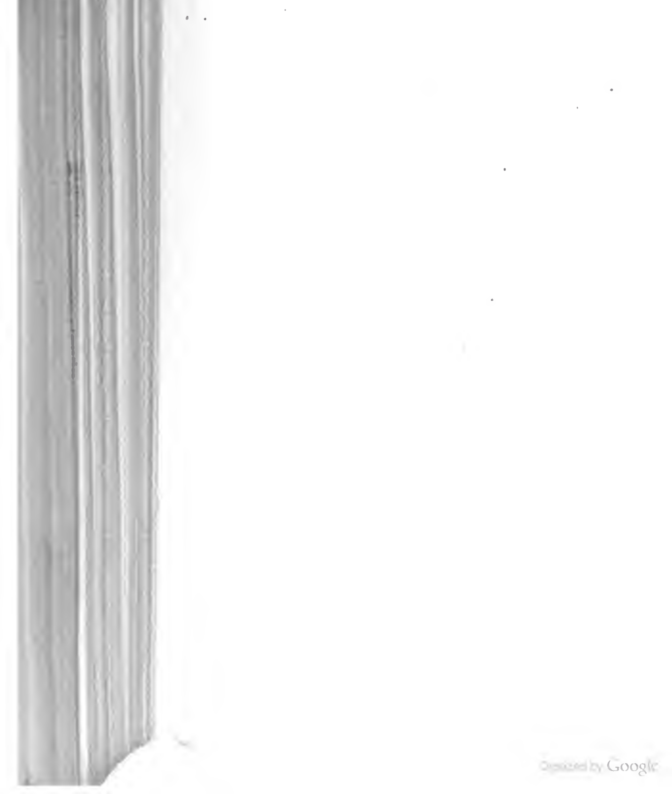

Digitized by Google

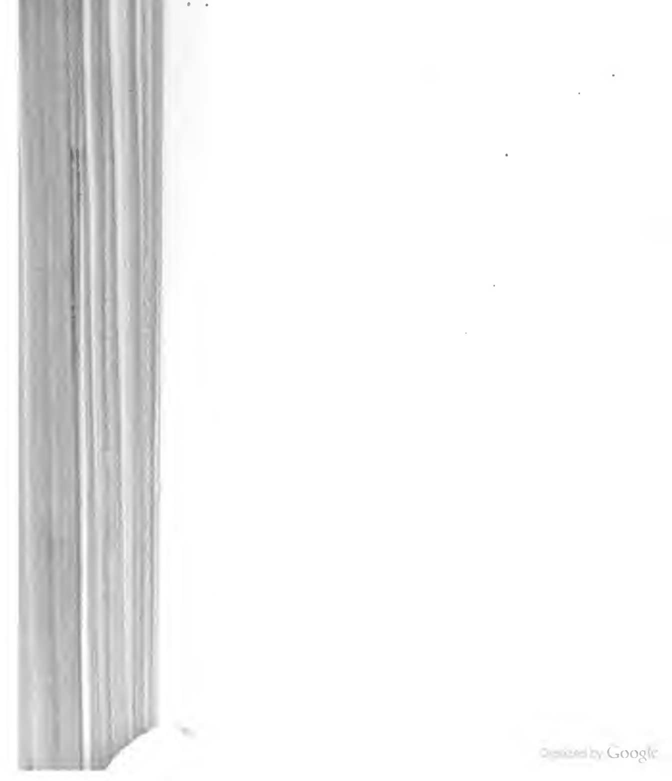




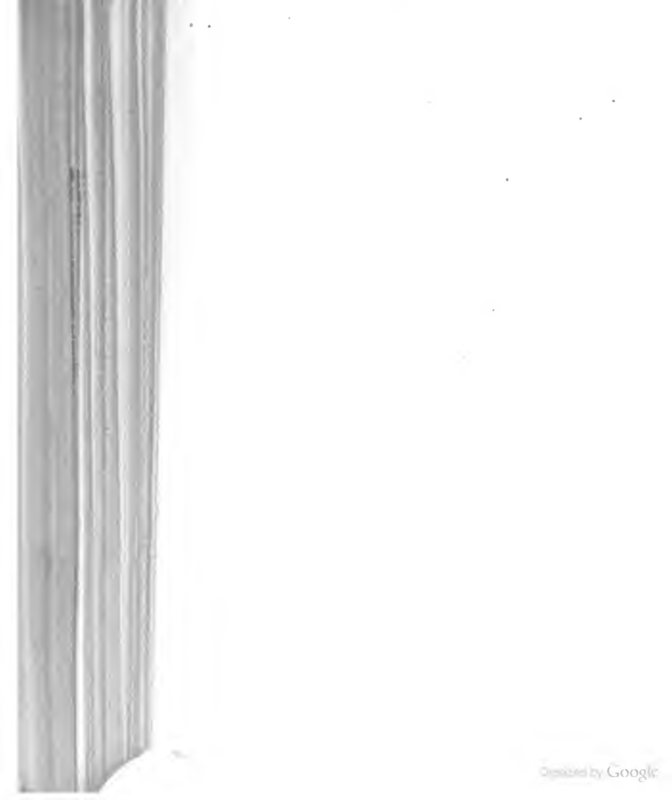




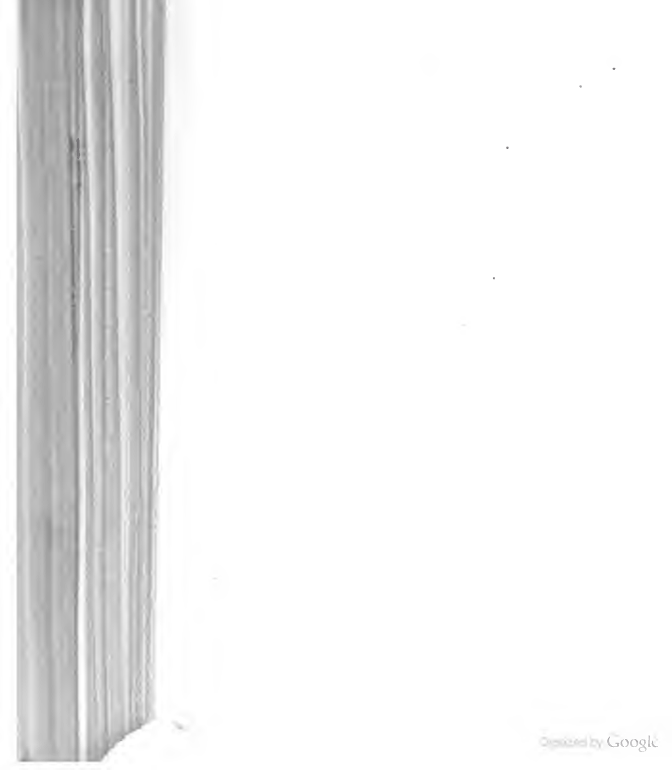


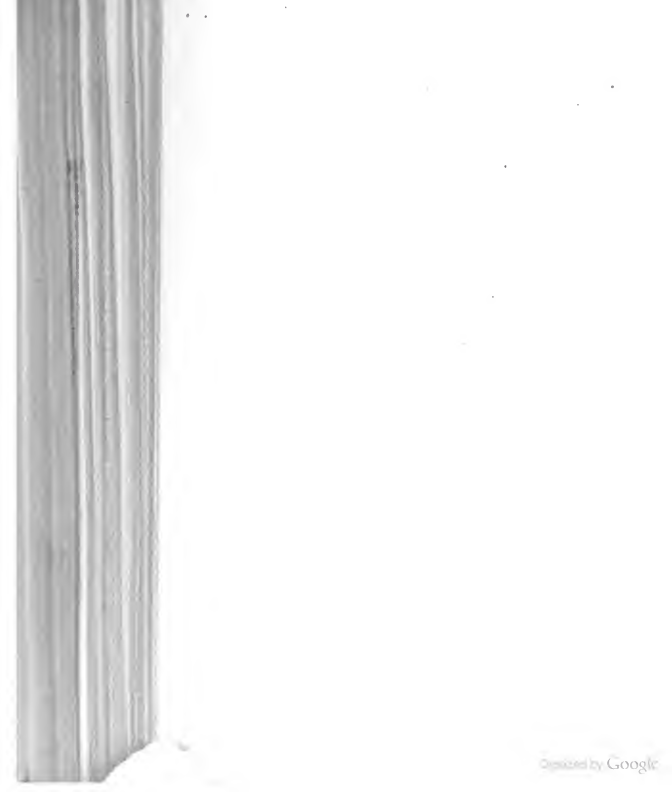




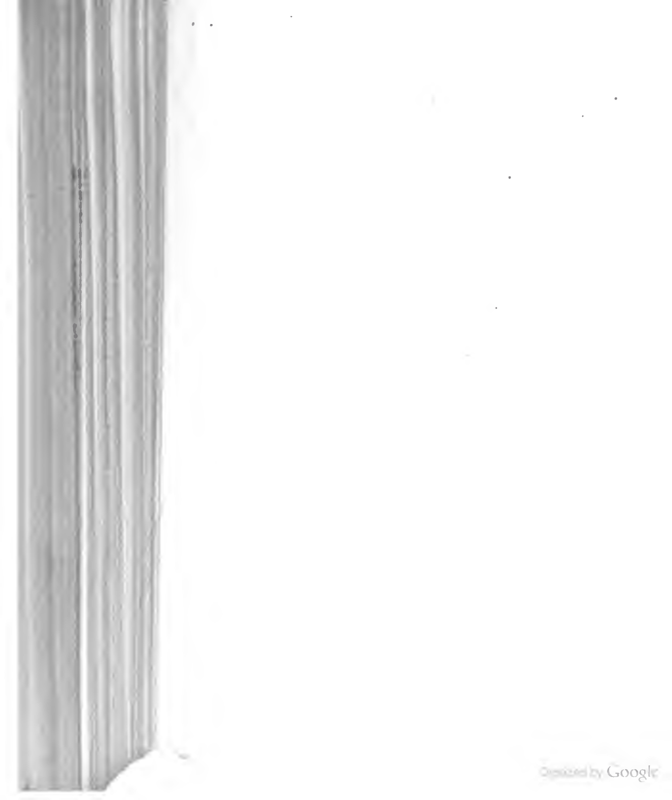


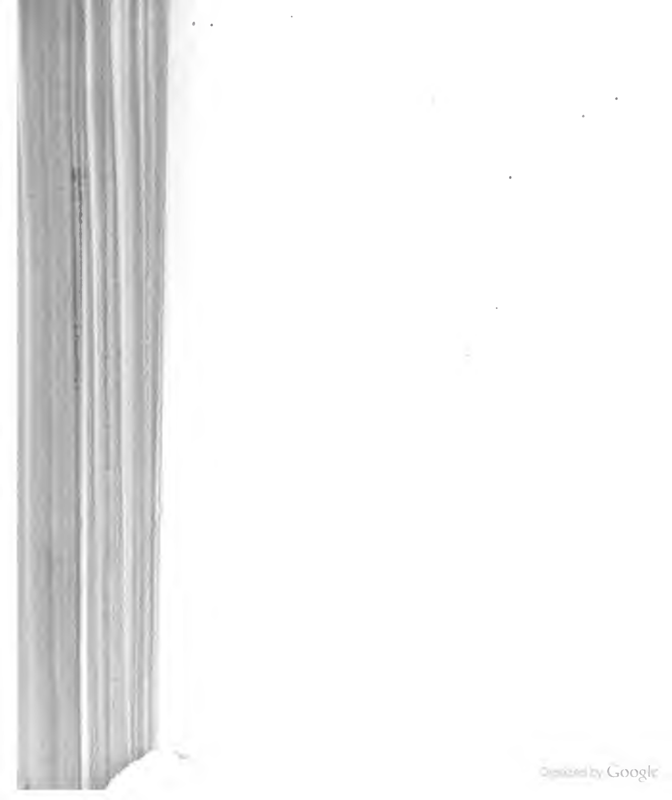


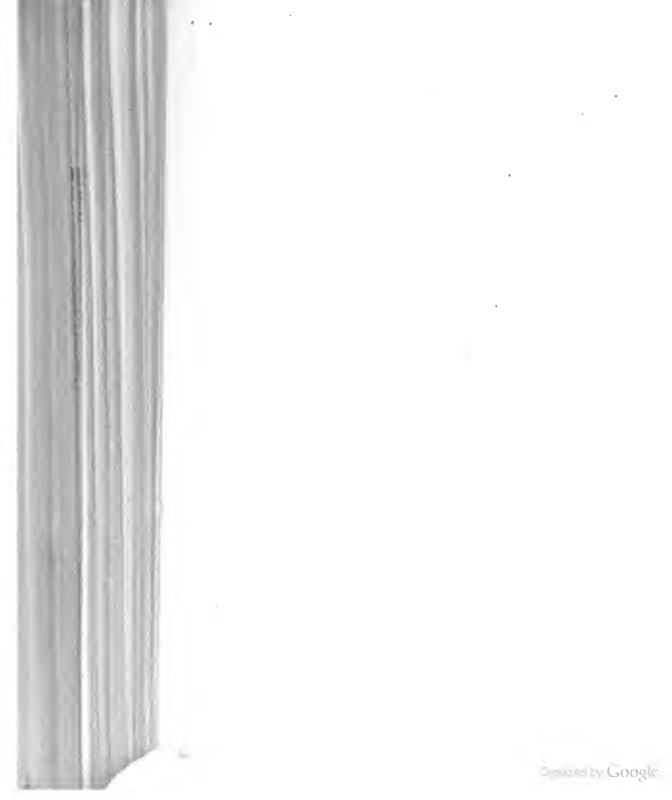




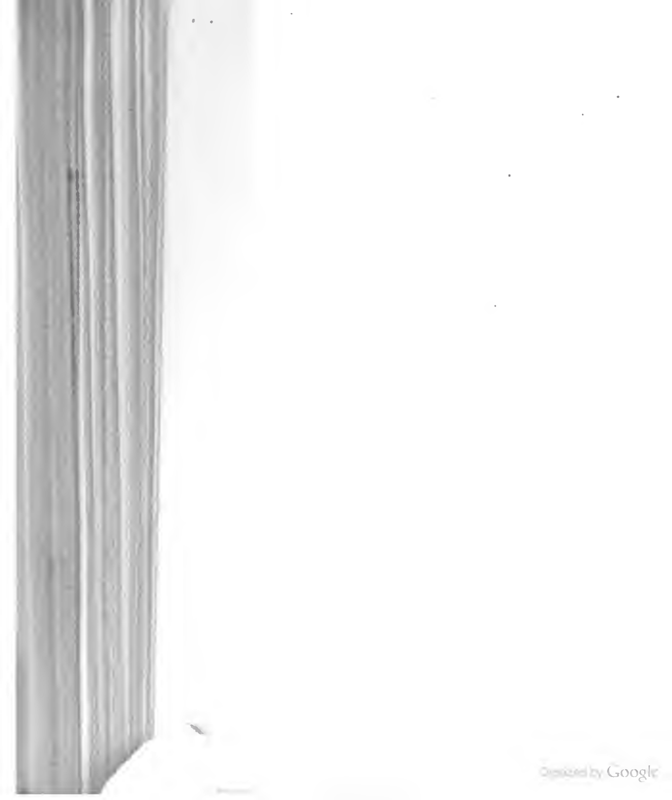






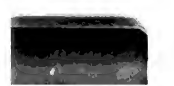






054







Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt . .	29 803,76
2.	»	Bensheim . .	39 242,82
3.	»	Dieburg . . .	50 415,19
4.	»	Erbach . . .	59 312,84
5.	»	Groß-Gerau .	44 951,55
6.	»	Heppenheim .	40 558,75
7.	»	Offenbach . .	37 677,48
			301 961,89

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar
1.	Kreis	Gießen . . .	60 227,83
2.	»	Alsfeld . . .	62 176,90
3.	»	Büdingen . .	49 135,16
4.	»	Friedberg . .	57 299,21
5.	Kreis	Lauterbach . .	53 843,08
6.	»	Schotten . . .	46 054,20
			328 736,38

C. Provinz Rheinhessen.

1.	Kreis	Mainz . . .	19 821,16
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen . . .	19 633,79
4.	»	Oppenheim . .	33 341,58
5.	»	Worms . . .	33 425,04
			137 407,97

Wiederholung.

A.	Prov.	Starkenburg .	301 961,89
B.	»	Oberhessen .	328 736,38
C.	»	Rheinhessen .	137 407,97
		Großh. Hessen	768 106,24

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.



Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesamtflächeninhalte der Kreise, der Provinzen und des Großherzogtums wie folgt:

A. Provinz Starkenburg.

			Hektar.
1.	Kreis	Darmstadt . .	29 803,76
2.	»	Bensheim . .	39 242,82
3.	»	Dieburg . . .	50 415,19
4.	»	Erbach . . .	59 312,34
5.	»	Groß-Gerau .	44 951,55
6.	»	Heppenheim .	40 558,75
7.	»	Offenbach . .	37 677,48
			301 961,89

B. Provinz Oberhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Gießen . . .	60 227,83
2.	»	Alsfeld . .	62 176,90
3.	»	Büdingen . .	49 135,16
4.	»	Friedberg . .	57 299,21
5.	Kreis	Lauterbach . .	53 843,08
6.	»	Schotten . . .	46 054,20
			328 736,38

C. Provinz Rheinhessen.

			Hektar.
1.	Kreis	Mainz . . .	19 821,16
2.	»	Alzey	31 186,40
3.	»	Bingen . . .	19 633,79
4.	»	Oppenheim . .	33 341,58
5.	»	Worms . . .	33 425,04
			137 407,97

Wiederholung.

			Hektar.
A.	Prov.	Starkenburg .	301 961,89
B.	»	Oberhessen .	328 736,38
C.	»	Rheinhessen .	137 407,97
		Großh. Hessen	768 106,24

Druck von Eduard Roether in Darmstadt.



Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
unter Tage: . . . . 448 Arbeiter,
über » : männl. 852, weibl. 9, zusammen 861 »
überhaupt 1309 Arbeiter.

3. Manganerz-Bergwerke, auf welchen Manganerz als Nebenprodukt gewonnen wird: 2 (Gießen und Ober-Rosbach [Gewerkschaft], zugleich Eisenerz-Bergwerke):
Gesamt-Produktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung . . . 354,885 Tonnen; Wert 6271 ℳ
zum Verbrauch ohne Verhüttung abgegeben . . — » » — »
bleiben für die Metallgewinnung . . . . 354,885 Tonnen; Wert 6271 ℳ
per Tonne 17,67 »
Die Belegschaft ist unter den Werken ad 2 mitbegriffen.

II. Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung:

1. Salinen: 2 (Ludwigshalle bei Wimpfen und Bad-Nauheim)
Gesamt-Produktion an Kochsalz:
16069,117 Tonnen; Wert (ohne Steuer): 432036 ℳ
per Tonne 26,89 »
Durchschnittliche tägliche Belegschaft:
136 männl. und 1 weibl. Arbeiter
Außerdem wurden in zwei Werken, die die Montanstatistik nicht nachweist, 722,3 Tonnen Kochsalz im Werte von 5550 ℳ als Nebenprodukt gewonnen.
Durchschnittliche tägliche Belegschaft: 8 männl. Arbeiter

2. Werke zur Gewinnung von Glaubersalz: 1 *)
Produktion: 2848 Tonnen im Wert von 58960 ℳ
per Tonne 20,00 »
Durchschnittl. tägl. Belegschaft: 8 männl. Arbeiter

III. Hüttenwerke:

1. Werke für Eisenerze: 1 (Main-Weserhütte bei Lollar), für Herstellung von Roheisen in Masseln oder Gußwaren erster Schmelzung angelegt 1
Hochöfen waren auf diesem Werke in Betrieb . . 1
Gesamtbetriebsdauer desselben in Wochen 52
An Roheisen in Masseln (Gänzen) sind im Laufe des Jahrs produziert worden: 25969,000 Tonnen; Wert 1584200 ℳ
per Tonne 61,00 »
Das verarbeitete Material (ausschließlich des Brennmaterials bestand aus:
a. Erzen und Schlacken . . . . . 58856 Tonnen,
b. andern (Zuschlags-) Materialien . . 20604 »
zusammen 79460 Tonnen.
Mittlere tägliche Belegschaft: 171 männl. Arbeiter

*) Mit einem der unter III. 2. aufgeführten Werke verbunden.



Nr. 5247. Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und

Ordnungs-Nummer.	Namen der Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und Knappschafts-Kranken-Kassen) und Sitz derselben.	I. Verwaltung. Personal: Vorstandsmitglieder.	Knappschaftsälteste.	Knappschaftsärzte.	Vereinsapotheker.	Kassenbeamte.	II. Zugehörig… Bergwerke und Aufbereitungsanstalten: Braunkohlen. Anzahl der Werke.	Braunkohlen. Arbeiterzahl: ständige.	Braunkohlen. Arbeiterzahl: unständige.	Eisenerze. Anzahl der Werke.	Eisenerze. Arbeiterzahl: ständige.	Eisenerze. Arbeiterzahl: unständige.	Sonstige Erze. Anzahl der Werke.	Sonstige Erze. Arbeiterzahl: ständige.	Sonstige Erze. Arbeiterzahl: unständige.
1	Krankenkasse der Buderus'schen Eisenwerke und der Gewerkschaft Buderus-Jung & Co. zu Wetzlar	4	2	2	2.	1		.	.	2	31	1			
2	» der Gewerkschaft „Louise" zu Nieder-Ohmen . . .	4	4	1	3	1		.		4	211	20			
3	» der Braunkohlengrube u. Brikettfabrik „Friedrich" bei Hungen	4	4	1	1	1	1	191	29		.				
4	» der Zeche „Hedwig" bei Büdingen	4	4	2	2	1	1	43	7	.					
5	Luse-Ilsdorfer Knappschafts-Krankenkasse zu Gießen . .	3	4	2	2	1	.	.	.	3	130	40		.	
6	Krankenkasse der Eisen- u. Manganerz-Gewerksch. zu Ober-Rosbach .	4	2	1	1	1			.	1	82	24	.		
7	Knappschafts-Krankenkasse „Hessen-Nassau" zu Köppern	3	1	1	1	1	.	.	.	2	18	3			
8	Knappschafts-(Bezirks-) Krankenkasse für Oberhessen zu Gießen .	1)	7	6	8	1)		.	.	2	14	7			
9	Krankenkasse der de Wendel'schen Gruben zu Wald-Michelbach	4	3	4	2	1		.	.	.	.	.	1	130	6
10	Fabrik- und Knappschafts-Krankenkasse der Gewerkschaft Messel zu Grube Messel . . .	7	2	9	4	1	1	40	51	.	.	.		.	
11	Krankenkasse d. Gewerkschaft „Amalie" bei Seligenstadt . . .	4	2	1	1	1	1	15	11	.	.	.	.	.	
12	Knappschafts-(Bezirks-) Krankenkasse für Starkenburg und Rheinhessen zu Gießen .	1)	3	3	3	1)	.	.	.	2	9	4	1	5	
	Summe Krankenkassen des Allgemeinen Knappsch.-Vereins Hessen	41	38	33	30	10		4 289	98	16	495	99	2	135	[illegible]
13	Pensionskasse » » zu Gießen	6	.	.	.	1									
	Summe Allgemeiner Knappschafts-Verein Hessen zu Gießen	47	38	33	30	11		4 289	98	16	495	99	2	135	4
14	(Fiskalischer) Knappschafts-Verein zu Bad Nauheim	6	8	5	4	1	2	26	41		.	.		.	
15	Knappschafts-Verein der Fürstl. Braunfels'schen Gruben zu Weckesheim	8	4	2	2	1	2	58	16			.		.	
16	Knappschaftskasse des Gießener Braunsteinbergwerks zu Gießen	8	4	1	4	1	.	.	.	1	183	400		.	
17	» der Saline „Ludwigshalle" zu Wimpfen . . .	4	5	1	1	1	.	.	.		.	.			
	Hauptsumme	73	59	42	41	15	8	373	155	17	678	499	2	133	4

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1904, S. 184. — 1) Vom Vorstand resp. vom Kassenbeamten.



Nr. 5247. **Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und**

Ordnungs-Nummer.	Namen der Knappschafts-Vereine (Knappschafts-Pensions- und Knappschafts-Kranken-Kassen) und Sitz derselben.	I. Verwaltung. Personal					II. Zugehörige Bergwerke und Aufbereitungsanstalten								
							Braunkohlen.			Eisenerze.			Sonstige Erze		
								Arbeiterzahl.			Arbeiterzahl.			Arbeiterzahl.	
		Vorstandsmitglieder.	Knappschaftsälteste.	Knappschaftsärzte.	Vereinsapotheker.	Kassenbeamte.	Anzahl der Werke.	ständige.	unständige.	Anzahl der Werke.	ständige.	unständige.	Anzahl der Werke.	ständige.	unständige.
1	Krankenkasse der Buderus'schen Eisenwerke und der Gewerkschaft Buderus-Jung & Co. zu Wetzlar	4	2	2	2	1	.	.	.	2	31	1			
2	» der Gewerkschaft „Louise" zu Nieder-Ohmen	4	4	1	3	1	.	.		4	211	20			
3	» der Braunkohlengrube u. Brikettfabrik „Friedrich" bei Hungen	4	4	1	1	1	1	191	29	.	.	.	.		
4	» der Zeche „Hedwig" bei Büdingen	4	4	2	2	1	1	43	7	.	.	.			
5	Luse-Ilsdorfer Knappschafts-Krankenkasse zu Gießen	3	4	2	2	1	.	.	.	3	130	40			
6	Krankenkasse der Eisen- u. Manganerz-Gewerksch. zu Ober-Rosbach	4	2	1	1	1		.	.	1	82	24			
7	Knappschafts-Krankenkasse „Hessen-Nassau" zu Köppern	3	1	1	1	1	.	.	.	2	18	3			
8	Knappschafts- (Bezirks-) Krankenkasse für Oberhessen zu Gießen	[1]	7	6	8	[1]		.	.	2	14	7			
9	Krankenkasse der de Wendel'schen Gruben zu Wald-Michelbach	4	3	4	2	1	.	.	.	.	.	.	1	139	4
10	Fabrik- und Knappschafts-Krankenkasse der Gewerkschaft Messel zu Grube Messel	7	2	9	4	1	1	40	51	.	.	.			
11	Krankenkasse d. Gewerkschaft „Amalie" bei Seligenstadt	1	2	1	1	1	1	15	11	.	.	.			
12	Knappschafts- (Bezirks-) Krankenkasse für Starkenburg und Rheinhessen zu Gießen	[1]	3	3	3	[1]	.	.	.	2	9	4	1	5	
	Summe Krankenkassen des Allgemeinen Knappsch.-Vereins Hessen	41	38	33	30	10	4	289	98	16	495	99	2	135	4
13	Pensionskasse » » zu Gießen	6	.	.	.	1									
	Summe Allgemeiner Knappschafts-Verein Hessen zu Gießen	47	38	33	30	11	4	289	98	16	495	99	2	135	4
14	(Fiskalischer) Knappschafts-Verein zu Bad Nauheim	6	8	5	4	1	2	26	41	.	.	.			
15	Knappschafts-Verein der Fürstl. Braunfels'schen Gruben zu Weckesheim	8	4	2	2	1	2	58	16	.	.	.			
16	Knappschaftskasse des Gießener Braunsteinbergwerks zu Gießen	8	4	1	4	1			.	1	183	400			
17	» der Saline „Ludwigshalle" zu Wimpten	4	5	1	1	1		.	.	.	.	.			
	Hauptsumme	73	59	42	41	15	8	373	155	17	678	499	2	135	4

*) Vergl. Mitteil. Nr. 793, Sept. 1904, S. 184. — [1]) Vom Vorstand resp. vom Kassenbeamten



Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: III. Mitglieder.																										
	noch: 1. Vollbeitragende Mitglieder.													2. Beurlaubte, oder nicht vollbeitragende ständige Mitglieder.								3. Kur- u. arzneiberechtigte sonst. Personen.					
	noch: a. Ständige Mitglieder.					b. Unständige Mitglieder.										Abgang.			Bestand am 31. Dez. 1904			Invalide.					
	Bestand am 31. Dez. 1904 im Alter von							Abgang.											im Alter von					Abgang			
	unter 16	16 bis 30	31 bis 50	51 u. mehr	zusammen	Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	Ständig geworden	Ausgeschieden	Gestorben	Gesamt-Abgang	Bestand am 31. Dez. 1904	Gesamt-Bestand an Mitgliedern, ständigen und unständigen, am 31. Dez. 1904	Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	Zur Arbeit zurückgekehrt	Ausgeschieden	Gesamt-Abgang	16 bis 30	31 u. mehr	zusammen	Bestand am 1. Jan. 1904	Zugang	Ausgeschieden	Gestorben	Gesamtabgang	Bestand am 31. Dez. 1904
	Jahren.																		Jahr								
1	.	6	18	5	29	1				.	.	1	30	.	.												
2	17	119	60	15	211	20	28		28	.	28	20	231														
3	9	93	83	6	191	18	19	.	8	.	8	29	220														
4	.	16	14	2	32	7	11	.	9	.	9	9	41														
5	21	64	30	15	130	42	12	.	13	1	14	40	170														
6	2	56	47	.	105	23	41		42	3	45	19	124														
7	.	13	5	3	21	3	.	.		.		3	24														
8	1	3	5	1	10	12	.	.	9	.	9	3	13														
9	8	73	42	9	132	8	1	.	6	.	6	3	135	.													
10	.	15	24	1	40	306	251	.	228	1	229	328	368	.													
11	.	2	7	2	11	1	25	.	10	.	10	16	27	.	.								.	.	.	.	.	.
12	.	5	9	.	14	1	5	.	1	.	1	5	19		.						.		.	.	.	.	.	.
13	58	465	344	59	926	442	393	.	354	5	359	476	1402	.	.									.	.	.	.	.
						.	.	.	.	.	.		.	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	[illegible]
	58	465	344	59	926	442	393	.	354	5	359	476	1402	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	[illegible]
14		15	54	25	94	73	113	3	89	1	93	93	187	1	1		1	1		1	1	.	.	.	.	.	.
15		14	28	16	58	22	5	4	5	.	9	18	76	7	3		5	5	2	3	5	9	2	.	2	2	9
16		60	119	20	199	393	338	9	316	6	331	400	599	7	2	1	2	3	6	.	6	13	2	.	2	2	13
17		8	33	22	63		56		16		16	40	103	8			[1]2	2	.	6	6	.	.	.	.	.	.
	58	562	578	142	1340	930	905	16	780	12	808	[illegible]	2367	43	21	8	12	20	34	10	44	81	9	1	7	8	[illegible]

[1] Invalid geworden



Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 494).	noch: III. Mitglieder.																										
	noch: 1. Vollbeitragende Mitglieder.													2. Beurlaubte, oder nicht vollbeitragende ständige Mitglieder.								3. Kur- u. arznei-berechtigte sonst. Personen.					
	noch: a. Ständige Mitglieder.					b. Unständige Mitglieder.										Abgang.			Bestand am 31. Dez. 1904			Invalide.					
	Bestand am 31. Dez. 1904							Abgang.																Abgang.			
	im Alter von																		im Alter von								
	unter 16 Jahren	16 bis 30 Jahren	31 bis 50 Jahren	51 u. mehr Jahren	zusammen.	Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Ständig geworden.	Ausgeschieden.	Gestorben.	Gesamt-Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	Gesamt Bestand an Mitgliedern, ständigen und unständigen, am 31. Dez. 1904.	Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Zur Arbeit zurückgekehrt.	Ausgeschieden.	Gesamt-Abgang.	16 bis 30 Jahr	31 u. mehr Jahr	zusammen.	Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Ausgeschieden.	Gestorben.	Gesamtabgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.
1	.	6	18	5	29	1				.	.	1	30										.	.	.	.	.
2	17	119	60	15	211	20	28		28	.	28	20	231										.	.	.	.	.
3	9	93	88	6	191	18	19	.	8		8	29	220										.	.	.	.	.
4		16	14	2	32	7	11		9	.	9	9	41										.	.	.	.	.
5	21	64	80	15	180	42	12	.	13	1	14	40	170										.	.	.	.	.
6	2	56	47	.	105	23	41		42	3	45	19	124										.	.	.	.	.
7	.	13	5	3	21	3		.			.	3	24										.	.	.	.	.
8	1	3	5	1	10	12			9		9	3	13										.	.	.	.	.
9	8	73	42	9	132	8	1		6	.	6	3	135	.									.	.	.	.	.
10		15	24	1	40	306	251	.	228	1	229	328	368	.									.	.	.	.	.
11	.	2	7	2	11	1	25	.	10	.	10	16	27	.									.	.	.	.	.
12	.	5	9		14	1	5	.	1	.	1	5	19										.	.	.	.	.
13	58	465	344	59	926	442	393		354	5	359	476	1402	.										.	.	.	.
						.		.	.	.	.		.	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	[illegible]
	58	465	344	59	926	442	393		354	5	359	476	1402	20	15	7	2	9	26	.	26	59	5	1	3	4	[illegible]
14		15	54	25	94	73	113	3	89	1	93	93	187	1	1	.	1	1	.	1	1	–	.	.	.	.	.
15		14	28	16	58	22	5	4	5	.	9	18	76	7	3		5	5	2	3	5	9	2	.	2	2	[illegible]
16	.	60	119	20	199	393	338	9	316	6	331	400	599	7	2	1	2	3	6	.	6	13	2	.	2	2	[illegible]
17	.	8	33	22	63		56	.	16	.	16	40	103	8	.	.	[1]2	2		6	6	.	.	.	.	.	.
	58	562	578	142	1340	930	905	16	780	12	808	1027	2367	43	21	8	12	20	34	10	44	81	9	1	7	8	[illegible]

[1] Invalid geworden



Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: IV. Personalverhältnisse der Unterstützungs-Berechtigten. Waisen. vaterlose. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	elternlose. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	V. Krank… Ständige Mitglieder. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang bei d. Arbeit beschädigt	Zugang sonstige Krankheitsfälle	Abgang durch Tod.	Abgang wegen Genesung.	Abgang wegen anderer Ursache	Bestand am 31. Dez. 1904.	Zahl der Krankheiten überhaupt Fälle.	überhaupt Tage.	für welche Krankenlohn bezahlt worden Fälle.	für welche Krankenlohn bezahlt worden Tage.	Unständige. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang bei d. Arbeit beschädigt	Zugang sonstige Krankheitsfälle	Abgang durch Tod.	Abgang wegen Genesung
1	.		.						.	2	16	.	17	1		18	409	16	313				.	.
2	.	.	.					.	4	20	33	.	54	²)1	2	53	987	53	602		2	6	.	[illegible]
3									¹)2	31	54	1	86	.		85	1271	85	1108		2	6	.	[illegible]
4		.							.	8	20		28			28	1117	28	898			1	.	[illegible]
5								.		.	29	.	28	1		29	634	29	553	.	—	6	1	[illegible]
6		.		.					3	20	33		53		3	53	568	50	471	1	6	27	2	27
7		.		.		.				.	7	.	7	.		7	76	7	76	.	—	.	.	.
8				.				—			11	.	10	²)1		11	378	11	287			6	.	6
9			.	.	.	.		.		12	29	1	39	.	1	41	826	41	746	.	1	1	.	[illegible]
10									1	6	12	.	18		1	18	321	18	321	10	69	129	1	[illegible]
11				.	.	.			.		3	1	2		.	3	109	3	106		1	6	.	[illegible]
12				.	.	.			1	1	3	.	4	1	.	4	102	4	79	.	.	3	.	[illegible]
				.	.	.			¹)11	100	250	3	346.	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	[illegible]
13	60	1	7	54	4		1	3				.		.	.	.		.		.	.	.	.	.
	60	1	7	54	4	.	1	3	¹)11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	[illegible]
14					1		1	.	5		17		15	²)6	1	17	879	17	749	.	—	30	1	[illegible]
15				1					1	2	11		13	²)2	1	15	302	15	253		1	2	.	[illegible]
16	9	7		16	1			1	6	19	56	3	73		5	75	2489	73	1926	5	53	173	6	[illegible]
17								.	5	6	30		38	²)2	1	36	614	36	566		2	10	.	[illegible]
	69	9	7	71	6		2	4	¹)29	127	366	6	485	15	15	493	11082	488	9044	16	137	176	17	[illegible]

¹) Berichtigte Zahl gegenüber dem Vorjahre. ²) Invalid geworden.



Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	noch: IV. Personalverhältnisse der Unterstützungs-Berechtigten. Waisen. vaterlose. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	elternlose. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Dez. 1904.	V. Kranke… Ständige Mitglieder. Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang: bei d. Arbeit beschädigt	sonstige Krankheitsfälle.	Abgang: durch Tod.	wegen Genesung.	wegen anderer Ursache.	Bestand am 31. Dez. 1904.	Zahl der Krankheiten überhaupt: Fälle.	Tage.	für welche Krankenlohn bezahlt worden: Fälle.	Tage.	Unständig… Bestand am 1. Jan. 1904.	Zugang: bei d. Arbeit beschädigt	sonstige Krankheitsfälle.	Abgang: durch Tod.	wegen Genesung.
1				.						2	16	.	17	1	.	18	409	18	318		.		.	
2								.	4	20	33		54	²)1	2	53	987	53	602	.	2	6	.	6
3								.	¹)12	31	54	1	86	.	.	85	1271	85	1103		2	6	.	1
4										8	20		28	.		28	1117	28	893		.	1	.	1
5									.		29		28	1	.	29	634	29	553		.	6	1	2
6								.	8	20	33	.	53	.	3	53	568	50	471	1	6	27	3	27
7								.	.	.	7		7	.		7	76	7	76		.	.	.	.
8	.							.	.		11		10	²)1		11	378	11	287			6	.	6
9	.			.				.	.	12	29	1	39	.	1	41	826	41	746		1	1	.	1
10						.			1	6	12	.	18		1	18	321	18	321	10	69	199	1	[illegible]
11		.				.		.	.	.	3	1	2	.		3	109	3	106		1	6	.	1
12						.			1	1	3	.	4	1		4	102	4	79			3	.	1
		.	.	.				.	11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	[illegible]
13	60	1	7	54	4		1	3		.	.					.	.	.	.	.	.	.	.	.
	60	1	7	54	4	.	1	3	¹)11	100	250	3	346	5	7	350	6798	347	5550	11	81	261	5	[illegible]
14			.	.	1	.	1		5		17	.	15	²)6	1	17	879	17	749	.	.	30	1	[illegible]
15		1		1					1	2	13		13	²)2	1	15	302	15	258	.	1	2	.	2
16	9	7		16	1			1	6	19	56	3	73	.	5	75	2489	73	1926	5	53	173	6	[illegible]
17		.	.					.	5	6	30		38	²)2	1	36	614	36	566	.	2	10	.	[illegible]
	69	9	7	71	6	.	2	4	28	127	366	6	485	15	15	493	11082	488	9044	16	137	476	12	[illegible]

¹) Berichtigte Zahl gegenüber dem Vorjahre. ²) Invalid geworden.



noch: **VI. Geld-…**

B. Ausgaben vom 1 Ja…

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Heilungskosten.	Krankenlöhne.	Begräbniskosten.	Laufende Unterstützungen an Ganz-Invalide.	an Halb-Invalide.	an Witwen.	an Waisen.	Außerordentliche Unterstützungen.	Verwaltungskosten.	Anschaffung von Inventarien.	Sonstige Ausgaben.	Summe der Ausgaben.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	174,99	342,10	.	.	.	.	.	.	69,46	.	.	5…
2	1340,62	734,09	.	.	.	.	.	20,00	250,00	.	107,55	245…
3	4641,50	1456,55	104,00	.	.	.	.	75,00	421,40	.	103,45	68…
4	695,47	1185,00	60,00	.	.	.	.	.	114,78	.	39,15	209…
5	898,07	628,90	44,00	.	.	.	.	.	200,00	.	43,10	1814…
6	1048,90	1145,00	250,00	.	.	.	.	.	35,50	.	29,70	2509…
7	82,60	82,50	.	.	.	.	.	.	33,40	.	.	19…
8	268,28	537,30	32,00	.	.	.	.	.	240,36	.	45,00	1122…
9	1168,17	1024,02		.	.	.	.	.		.	153,00	2345…
10	3330,98	6608,46	60,00	.	.	.	.	.		.	268,66	1026…
11	52,34	289,50	40,00	.	.	.	.	.	21,00	.	.	402…
12	356,25	121,00	.	.	.	.	.	.	62,79	.	19,50	559…
	14058,07	14155,22	590,00	.	.	.	.	95,00	1448,59	.	808,61	31155…
13	168,75	44,49	.	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	30,00	1527,85	35,00	240,05	1346…
	14226,82	14199,71	590,00	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	125,00	2976,44	35,00	1048,66	4462…
14	2661,91	1988,38	78,00	5824,88	.	4422,90	78,71	.	361,10	.	60,87	15476…
15	750,17	251,60	64,00	1846,85	.	1082,51	24,00	10,00	114,38	.	.	4143…
16	6772,33	4983,45	468,00	1714,50	36,00	1874,00	251,50	.	522,79	.	3,00	16625…
17	619,37	711,34	40,00	2673,18	.	1935,55	.	120,00	.	.	1025,40	7124…
	25030,60	22134,48	1240,00	17751,16	773,75	12550,79	2110,24	255,00	3974,50	35,00	2137,93	87993…



noch: **VI. Geld-**

B. Ausgaben vom 1 Ja[n.]

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Heilungskosten.	Krankenlöhne.	Begräbniskosten.	Laufende Unterstützungen an Ganz-Invalide.	an Halb-Invalide.	an Witwen.	an Waisen.	Außerordentliche Unterstützungen.	Verwaltungskosten.	Anschaffung von Inventarien.	Sonstige Ausgaben.	Summe der Ausgaben
	M.	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*
1	174,99	342,10	.		.	.	.	.	69,46	.	.	58[illegible]
2	1340,62	734,09	.	.	.	.	.	20,00	250,00	.	107,55	245[illegible]
3	4641,50	1456,55	104,00	.	.	.	.	75,00	421,40	.	103,45	68[illegible]
4	695,47	1185,00	60,00	.	.	.	.	.	114,78	.	39,15	2094,[illegible]
5	898,07	628,90	44,00	.	.	.	.	.	200,00	.	43,10	1814
6	1048,90	1145,00	250,00	.	.	.		.	35,50	.	29,70	2509,[illegible]
7	82,60	82,50	.	.	.	.	.	.	33,40	.	.	198,[illegible]
8	268,28	537,30	32,00	.	.	.	.	.	240,26	.	45,00	1122,7[illegible]
9	1168,17	1024,02		.	.	.	.	.	.	.	153,00	2345,[illegible]
10	3330,93	6608,46	60,00	.	.	.	.	.	.	.	268,66	10268,[illegible]
11	52,34	289,50	40,00	.	.	.	.	.	21,00	.	.	402,[illegible]
12	356,25	121,00	.	.	.	.	.	.	62,79	.	19,00	559,[illegible]
	14058,07	14155,22	590,00	.	.	.	.	95,00	1448,50	.	808,61	31155,[illegible]
13	168,75	44,49	.	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	30,00	1527,85	35,00	240,05	13468,[illegible]
	14226,82	14199,71	590,00	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	125,00	2976,44	35,00	1048,66	44623,[illegible]
14	2661,91	1988,38	78,00	5824,88	.	4422,30	78,74	.	361,10	.	60,67	15476,[illegible]
15	750,17	251,60	64,00	1846,85	.	1082,51	24,00	10,00	114,26	.	.	4143,[illegible]
16	6772,33	4983,45	468,00	1714,50	36,00	1874,00	251,50	.	522,79	.	8,00	166[illegible]
17	619,37	711,34	40,00	2673,18	.	1935,55	.	120,00	.	.	1025,40	7124,[illegible]
	25030,00	22134,48	1240,00	17751,16	773,75	12550,79	2110,24	255,00	3974,50	35,00	2137,93	87993,[illegible]



noch: **VI. Geld**[illegible]

B. Ausgaben vom 1. Ja[illegible]

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Heilungskosten.	Krankenlöhne.	Begräbniskosten.	Laufende Unterstützungen an Ganz-Invalide.	an Halb-Invalide.	an Witwen.	an Waisen.	Außerordentliche Unterstützungen.	Verwaltungskosten.	Anschaffung von Inventarien.	Sonstige Ausgaben.	Summe der Ausgaben
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	174,99	342,10	.		.	.	.	.	69,46			5[illegible]
2	1340,62	734,90	.	.	.	.	.	20,00	250,00	.	107,55	245[illegible]
3	4641,50	1456,55	104,00	.	.	.		75,00	421,40	.	103,45	68[illegible]
4	695,47	1185,00	60,00	.	.	.	.	.	114,78	.	39,15	20[illegible]
5	898,07	628,90	44,00	.	.	.	.	.	200,00	.	43,10	18[illegible]
6	1048,90	1145,00	250,00		.	.		.	35,50	.	29,70	25[illegible]
7	82,60	82,50	.	.	.	.	.	.	33,40	.	.	19[illegible]
8	268,23	537,30	32,00	.	.	.	.	.	240,26	.	45,00	1122,[illegible]
9	1168,17	1024,02		.	.	.	.	.	.	.	153,00	2345
10	3330,93	6608,46	60,00		.	.	.	.	.	.	268,66	1026[illegible]
11	52,34	289,50	40,00	.	.	.	.	.	21,00	.	.	40[illegible]
12	356,25	121,00	.	.	.	.	.	.	62,79	.	19,00	55[illegible]
	14058,07	14155,22	590,00	.	.	.	.	95,00	1448,50	.	808,61	3115[illegible]
13	168,75	44,40	.	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	30,00	1527,85	35,00	240,05	1346[illegible]
	14226,82	14199,71	590,00	5691,75	737,75	3236,53	1756,00	125,00	2976,40	35,00	1048,66	4462[illegible]
14	2661,91	1988,38	78,00	5824,88	.	4422,20	78,74	.	361,10	.	60,87	1547[illegible]
15	750,17	251,60	64,00	1846,85	.	1082,51	24,00	10,00	114,36	.	.	414[illegible]
16	6772,33	4983,45	468,00	1714,50	36,00	1874,00	251,50	.	522,79	.	3,00	1662[illegible]
17	619,37	711,34	40,00	2673,18	.	1935,55	.	120,00	.	.	1025,40	71[illegible]
	25030,60	22134,48	1240,00	17751,16	773,75	12550,79	2110,24	255,00	3974,59	35,00	2137,93	87[illegible]



noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,37	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15		95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31



noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904. Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.	Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen Aktiva am Ende des Jahrs.	Passiva am Ende des Jahrs.	Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44		8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25		335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12		124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31



noch: **VI. Geldrechnung.**

D. Stand des Vermögens bei Jahresschluß.

Ordn.-Nr. der Vereine (siehe S. 424).	Aktiva am 31. Dez. 1904.				Passiva am 31. Dez. 1904.	Bilanz zwischen		Demnach schuldenfreies Vermögen am 31. Dez. 1904.
	Barbestand.	Zinsbar angelegtes Vermögen.	Wert der Mobilien.	Summe der Aktiva.		Aktiva am Ende des Jahrs	Passiva am Ende des Jahrs.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	105,57	4370,19	.	4475,76	.	4475,76	.	4475,76
2	68,85	8446,59	.	8515,44	.	8515,44	.	8515,44
3	683,25	3400,00	(23,00)	4083,25	.	4083,25	.	4083,25
4	26,01	309,24	(33,00)	335,25	.	335,25	.	335,25
5	321,91	5480,33	.	5802,24	.	5802,24	.	5802,24
6	44,81	612,95	.	657,76	.	657,76	.	657,76
7	585,15	208,72	.	793,87	.	793,87	.	793,87
8	102,94	4976,82	.	5079,76	.	5079,76	.	5079,76
9	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52	.	4714,52
10	1491,43	7500,00	.	8991,43	1000,00	8991,43	1000,00	7991,43
11	.	872,83	.	872,83	.	872,83	.	872,83
12	69,64	1159,03	.	1228,67	.	1228,67	.	1228,67
	3499,56	42051,22	(56,00)	45550,78	1000,00	45550,78	1000,00	44550,78
13	6127,09	86900,00	(534,65)	93027,09	.	93027,09	.	93027,09
	9626,65	128951,22	(590,65)	138577,87	1000,00	138577,87	1000,00	137577,87
14	1537,81	135595,88	.	137133,69	1300,00	137133,69	1300,00	135833,69
15	2253,45	17407,03	.	19660,48	1400,00	19660,48	1400,00	18260,48
16	512,08	94806,07	.	95318,15	.	95318,15	.	95318,15
17	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12	.	124235,12
	13929,99	500995,32	(590,65)	514925,31	3700,00	514925,31	3700,00	511225,31